



Library of

Wellesley



College.

Purchased from  
Shaw Fund

Nº 180545





Journal of Henry



Biographisch - Bibliographisches

# Quellen-Lexikon

der

**Musiker und Musikgelehrten**

der

christlichen Zeitrechnung

bis zur

**Mitte des neunzehnten Jahrhunderts**

von

**Rob. Eitner.**

1. Band.

Aa — Bertali.



**Leipzig,**

Breitkopf & Haertel.

1900.

180545



## Subscribentenliste.

Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen, Meiningen	1	Henry Davey, Esq., Brighton	1
Kgl. preussisches Ministerium für geistl., Unterrichts- u. Medicinal-Angelegen- heiten, Berlin	10	Delsmann & Nolthenius, Buchhdlg., Amsterdam	1
Bibliothek der Erzabtei Beuron (Hohen- zollern)	1	Doebereiner'sche Buchhdlg. Nachf., Jena	1
Kgl. Bibliothek in Berlin	1	J. Eoarcheville, Paris	1
Kgl. Hochschule für Musik, Berlin	1	Dr. Herm. Eichborn, Gries (Bozen)	1
Großherzogl. Hofbibl. in Darmstadt	1	Prof. Eickhoff, Wandsbeck	1
Kgl. öffentl. Bibliothek in Dresden (Dr. Schnorr von Carolsfeldt)	1	A. Eisert, Redakteur, Magdeburg	1
Dr. Hoch'sche Conservatorium für Musik, Frankfurt a/M.	1	J. Esser, Buchhdlg., Paderborn	1
C. F. Peters Musikbibliothek, Leipzig	1	Fehsenfeld's Universitäts - Buchhandlung, Gießen	1
Stadtbibliothek in Lübeck	1	W. Fischbacher, Sortiment, Paris	2
Kgl. Akademie der Tonkunst, München	1	O. Fischer, Buchhdlg., Laibach	1
Das Bischöfl. Ordinat, Regensburg (Prosk- sche Bibliothek)	1	Dr. Karl Flatau, Nürnberg	1
Ksl. Universitäts- u. Landesbibliothek, Straßburg	1	Prof. Dr. Oskar Fleischer, Berlin	1
Kgl. öffentliche Bibliothek, Stuttgart	1	Max Friedlaender, Berlin	1
Großherzogl. Bibliothek, Weimar	1	Dr. H. Gehrmann, Königsberg i/Pr.	1
K. K. Hofbibliothek, Wien	1	Gerold & Co., Buchhdlg., Wien	1
Gesellschaft der Musikfreunde des österr. Staates, Wien	1	Dr. Hugo Goldschmidt, Berlin	1
Paulus Museum in Worms (Prof. Dr. Weckerling)	1	Karl Grönlund, Buchhdlg., Zwickau	1
Kirchenchor St. Marien, Zwickau (Reinh. Vollhardt)	1	S. A. E. Hagen, Kopenhagen	1
Dr. Wilh. Bäumker, Pfarrer, Rurich	1	Prof. Hartog, Amsterdam	1
Wilhelm Barth, Nürnberg	1	Dr. Haym, Elberfeld	1
Lionel Benson, Esq. London	1	Wilh. Hemme, Musikalienhdlr., Leipzig	1
Karl Berger, Berlin	1	Prof. Hennig, Posen	1
Rich. Bertling, Antiquariat, Dresden	1	J. C. Hinrich'sches Sortiment, Leipzig	1
H. Bewerunge, Esq., Maynooth	1	Dr. Rob. Hirschfeld, Wien	1
Ferd. Beyer's Buchhdlg., Königsberg	1	Paul Hoffmann, Musikdir., Solingen	1
A. Bielefeld's Hofbuchhdlg., Karlsruhe	1	Dr. R. Hohenemser, Frankfurt a/M.	1
Dr. Boecker, Pfarrer, Aachen	1	Holtzschneider, Chordirekt., Dortmund	1
Breitkopf & Haertel, Leipzig	2	Gebrüder Hug & Co., Verlagshdlg., Zürich	1
„ „ „ New -York	1	Max Ibach (Rud. Ibach Sohn) Barmen	1
„ „ „ Brüssel	1	Carl Jügel's Nachfolg., Frankfurt a/M.	1
Buchhdlg. des Waisenhauses, Halle	1	P. Jürgenson, Moscau	1
Ernst Challier, Buchhdlg., Gießen	1	Karl Kipke, Redakteur, Leipzig	1
		Prof. Wilh. Kleinen, Oberlehrer, Köln a/Rh.	1
		C. A. Klemm, Hof-Musikalienhandlung, Dresden	1
		Johannes Klingenberg, Braunschweig	1
		Prof. Dr. Köster, Bonn	1
		Prof. Dr. H. A. Köstlin, Gießen	1
		Dr. Alb. Kopfermann, Oberbibliothekar, Groß Lichterfelde	1

Major a. D. Körte, Berlin	1	Prof. Dr. Ernst Robel, Grofs Lichterfelde	1
Joseph Liebeskind, Leipzig	1	C. F. Rösch' Ww. Nachf., Temesvár	1
Leo Liepmannsohn, Antiquariat, Berlin	3	Jacques Rosenthal, Antiquariat, München	1
Excellenz Freiherr R. von Liliencron, Schleswig	1	Ludwig Rosenthal, Antiquariat, München	2
J. Lindauer'sche Buchhdlg., München	1	Carl Ruckmich, Buchhdlg., Freiburg i/Br.	1
G. S. L. Löhr, Chormastr., Southsea	1	Paul Runge, Colmar	1
Alfred Lorentz, Buchhdlg., Leipzig	1	Dr. A. Sandberger, Conservator, München	1
Dr. Friedrich Ludwig, Strafsburg i/Els.	1	Schmid & Francke, Buchhdlg., Bern	1
Lübeck & Hartmann, Buchhdlg., Lübeck	1	C. F. Schmidt, Buchhdlg., Heilbronn	1
E. Luppe's Hofbuchhdlg., Zerbst	1	Schott freres, Musikverlag, Brüssel	1
Abbé Leo Lux, Redakteur, Strafsburg i/E.	1	Prof. Gustav Schreck, Kantor, Leipzig	1
Dr. Albert Mayer-Reinach, Berlin	1	Rich. Schummacher, Gesanglehrer, Herms- dorf	1
Rev. J. R. Milne, Norwich	1	Dr. Rudolph Schwartz, Leipzig	1
Freifräulein Therese von Miltitz, Bonn	1	Dr. Max Seiffert, Berlin	1
E. Mohr's Sortiment, Heidelberg	1	Herm. Spies, Domkapellmeister Salzburg	1
E. Morgenstern, Buchhdlg., Breslau	2	C. Spiels & Co., Buchhdlg., Fiume	1
O. Mory's Hofbuchhdlg., Donaueschingen	1	Wm. Barclay Squire, Bibliothekar, London	1
Charles F. Mutter, Richmond (N. A.)	1	A. Stahl, Buchhdlg., Berlin	1
Dr. Wilibald Nagel, Darmstadt	1	Stiller'sche Hofbuchhdlg. (G. Nusser) in Rostock i/M.	2
G. Neugebauer, K. K. Hofbuchhandlung, Prag	1	Dr. Heinrich Stinnes, Berlin	1
Prof. Fr. Niecks, Edinburgh	2	Albert Tils, München	1
Cand. med. Oberkirch, Schlettstadt	1	B. Traub & Co., Buchhdlg., Szegedin	1
G. Odenerantz, stellvertretender Bezirks- richter, Kalmar	1	Martin Vogeleis, Pfarrer, Behlenheim	1
Osiander'sche Buchhdlg., Tübingen	1	Dr. Franz Waldner, prakt. Arzt, Innsbruck	1
Dr. Erich Prieger, Bonn	1	K. Walter, Seminar-Musik-Lehrer, Monta- baur	1
Dr. Arthur Prüfer, Leipzig	1	E. von Werra, Chordirektor, Konstanz	1
Bernhard Friedrich Richter, Leipzig	1	Williams & Norgate, Buchhdlg., London	1
Dr. Hugo Riemann, Leipzig	1	Dr. Johannes Wolf, Berlin.	1
L. Riemann, Gesanglehrer, Essen	1		

## Vorwort.

---

Die Musik-Bibliographie ist die Grundlage alles historischen Wissens. Nicht nur, dass sie die Werke eines Autors aus dem Dunkel vergangener Zeiten zur Kenntnis der Gegenwart bringt, sondern sie benachrichtigt uns auch von dem Lebenslaufe des Autors durch den Wortlaut des Titels und den der Dedikationen. Frühere Musikhistoriker legten auf die Bibliographie einen viel zu geringen Wert und gingen deshalb oft fehl. Ich selbst wurde erst von der Bibliographie auf die Biographie hingewiesen und so entstand nach und nach der Plan die gewonnenen Resultate in einem Lexikon niederzulegen. Quellen-Lexikon nenne ich es, weil ich nicht eine umständliche Lebensgeschichte der Autoren schreiben will, sondern nur in Kürze das Wichtigste mitteile, was durch archivarische und bibliographische Untersuchungen bis heute bekannt geworden ist und was sich von den Werken auf öffentlichen Bibliotheken erhalten hat.

Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass meine Arbeit erst ein Anfang auf neuer Bahn ist, doch ist der Gewinn immerhin so bedeutend, dass mein Nachfolger, wenn er in gleicher Weise das Material heranschafft, wohl schliesslich in gewisser Weise es erschöpfen kann.

Keine Kunst und Wissenschaft bedarf der Bibliographie so unbedingt als die Musikgeschichte, denn die alten Kunstwerke wurden im 17. und 18. bis in die 40er Jahre des 19. Jhs. in der unvernünftigsten Weise vernichtet, teils, dass man sie an feuchten Orten aufbewahrte, teils wie unnützen Kräm als Makulatur verkaufte, oder sogar verbrannte und sind wir heute sehr oft gezwungen uns die einzelnen Stimmbücher aus den verschiedensten Bibliotheken zusammenzusuchen. Keins der älteren Lexika legt darauf einen Wert anzugeben was und wo sich die Werke erhalten haben, sondern sie ziehen die Verzeichnisse aus älteren Katalogen oder aus älteren Lexika ohne sich darum zu kümmern, ob das betreffende Werk überhaupt noch existiert. Diese Lücke nach Kräften auszufüllen war mein redlichstes Bestreben und die Neuzeit hat dasselbe durch die zahlreichen und meistens vortrefflich angefertigten Kataloge unterstützt.

Doch nicht für jeden Autor fand ich Dokumente oder Werke auf Bibliotheken und so war ich gezwungen, um späteren Entdeckungen zu Hilfe zu kommen, die Lexika von Gerber und Fétis Biographie universelle, 2. Aufl. zu benützen. Diese 3 Lexika sind die Einzigen, die nach teilweis sicheren Quellen arbeiten. Gerber im allgemeinen, Fétis nur in betreff französischer und belgischer Autoren. Ferner fand ich brauchbaren Stoff in den Lexika, die sich auf einzelne Länder oder Städte beschränken. Im Quellenverzeichnis findet man sie einzeln angeführt.

Da ich nur über Thatsächliches berichten wollte, wählte ich die Grenze der christlichen Zeitrechnung. Über die griechische und römische Zeitrechnung gewähren die Schriften von Ambros und Westphal hinreichende Auskunft. Dass ich das 19. Jahrh. in seiner größeren letzten Hälfte ausschloss, wurde bestimmt durch die gewählte Behandlung der Bibliographie. Sollte ich alle neueren Autoren mit derselben Genauigkeit bibliographisch behandeln, so wuchs das Werk zu einem unförmlichen Umfange an und wiederholte nur, was bereits in den bibliographischen Handbüchern von Hofmeister u. a. hinreichend verzeichnet ist. Ich beschloss daher in einem späteren besonderen Lexikon die deutschen Musiker des 19. Jahrh. zu bearbeiten, in dem ich die Bibliographie mehr summarisch behandeln kann. Die allgemeine Grenze steckte ich mit dem Geburtsjahre 1780, so dass ohngefähr das Jahr 1840 die äußerste Lebensgrenze bildet. Von da ab beginnt erst Beethoven's Einfluss durch Frz. Liszt's Vorträge Beethoven'scher Sonaten hervorgerufen zu wirken und giebt der Geistesrichtung der neueren Musiker eine ernstere Richtung, denn bis dahin herrschte uneingeschränkt der Einfluss Haydn's und Mozart's, oder vielmehr der Hummel's, Pleyel's, Herz' u. a. Nachkömmlinge.

### **Einige Bemerkungen über die Einrichtung des Lexikons.**

Die Einstellung der Autornamen ist genau nach den im 2. Generalregister zu den Monatsheften für Musikgeschichte 1889 zu Anfang niedergelegten Grundsätzen geschehen, nur ist zu Seite 4 „Autornamen mit vorgesetztem *von, de, la* etc. auf Wunsch französischer Musikhistoriker die Änderung getroffen worden, dass französische Autornamen mit dem Beiworte *La* oder *Le* stets unter *L* gesetzt sind, wie *La Rue, Le Roy, La Borde* etc. Wer daher obige Regeln genau im Kopfe hat, wird nie vergeblich suchen. Autoren des 15. und im Anfange des 16. Jhs. sind in Akten, Registern, Verzeichnissen alter Dokumente in so verschiedener Weise geschrieben, dass die Einstellung unters Alphabet wohl auf geteilte Ansichten stossen kann. Ich habe stets diejenige

Schreibweise gewählt, die am öftersten vorkommt, oder die in den Akten zuletzt gewählt, oder auch mich nach Fétis gerichtet.

Die Irrtümer der früheren Lexika sind nur soweit erwähnt, dass der Leser das Richtige vom Falschen unterscheiden kann.

Die Anordnung der Bibliographie ist stets nach gewissen Grundsätzen geordnet, welche der Leser besonders beim Vorhandensein zahlreicher Werke bald erkennen wird. Für gewöhnlich ist die Ordnung folgende: Theoretische Werke, geistliche Gesangswerke, weltliche, Instrumentalwerke, stets vom Vielstimmigen beginnend. Bei den Autoren des 16. Jhs. ist teils eine chronologische Ordnung gewählt, teils ist mit den Messen begonnen, denen die Motetten, dann Magnificat, Psalmen u. a. folgen und zuletzt die weltlichen Liederbücher; Gesänge in Sammelwerken und in neuen Ausgaben beschließen den Artikel.

Die Sänger älterer Zeit sind soweit aufgenommen, als sie mir irgendwo bekannt wurden, auch wenn sich Kompositionen von ihnen bis heute noch nicht nachweisen lassen, denn die alten Sänger waren gebildete Musiker, die alle fleißige Studien gemacht hatten, dagegen verschwindet diese Eigenschaft vom 18. Jh. ab immer mehr und mehr und sie sinken nach und nach zu oft ungebildeten Menschen und Musikern herab, die nur ihre Kehle ausgebildet haben und öfter aus niederem Stande herausgerissen und zum Sänger in kurzer Zeit dressiert werden. In der zweiten Hälfte des 18. Jhs. tritt dieser Fall mit wenigen Ausnahmen fast durchweg ein und habe ich sie deshalb, wenn sie nicht auch als Komponisten oder Schriftsteller auftraten, durchweg übergangen.

Sammelwerke ohne Nennung eines Herausgebers stehen unter den Verlegern, die dann als Herausgeber sich dokumentieren.

Bei der Angabe der Bibliotheken sind diejenigen Exemplare komplett, bei denen nichts angezeigt ist.

Orgel-Einweihungspredigten, ärztliche Abhandlung über die Wirkung der Musik, des Tarantelstiches, zum Teil auch die Gedichte zum Lobe der Musik sind fortgelassen, da sie nur noch unnützer Ballast sind, der im Forkel und C. F. Becker hinreichend vertreten ist.

Die einstimmige Gesangbuch-Literatur ist nicht aufgenommen, ebenso die handwerksmäßigen Meistersänger. Über beide Fächer besitzen wir eine so vorzügliche Literatur, dass der Fachgelehrte dort genügende Auskunft erhält.

Die Vokale sind nach der Schrift, nicht nach der Aussprache geordnet. Die Umlaute ae, oe, ue (ü) nach ad, od, ud eingestellt. Daher findet man das französische u = ü als u behandelt und ou = u als ou.

Spätere Ausgaben eines Werkes sind am Anfange der Zeile mit einem — bezeichnet.

Bei der mannigfach wechselnden Schreibart der Autornamen, kann es wohl vorkommen, dass ein Autor trotz aller Sorgsamkeit unter verschiedenen Namen eingetragen ist und möge man dies nachträglich verbessern.

Da sich die größeren öffentlichen und Staatsbibliotheken jährlich durch Ankäufe vermehren, leider aber auch manches Werk verloren geht, so werden sich zwischen meinen Angaben und dem jeweiligen Bestande öfter Varianten zeigen, die nicht zu vermeiden sind.

Zum Schluss sei den Herren, die mich wesentlich bei der Arbeit unterstützt haben, teils durch Beiträge, teils durch Antworten auf Anfragen, mein Dank dargebracht. Besonders Herr *Michel Brenet* in Paris sandte mir freiwillig, ohne Aufforderung, ein umfangreiches Verzeichnis von Werken auf französischen Bibliotheken, nebst einigen biographischen Dokumenten. Die Herren Bibliothekare Dr. *A. Kopfermann* in Berlin, Herr *Eusebius Mandyczewski* in Wien, Herr Dr. *Adolf Sandberger* in München und Wm. Barclay Squire, Esq. in London am british Museum stellten mir in liberalster Weise die Bibliothekskataloge zur Verfügung und beantworteten zahlreiche Anfragen in steter Bereitwilligkeit. Herr *Peter Bohn* in Trier zog die alten Theoretiker aus den Tractaten die Gerbert, Coussemaker und andere herausgegeben haben, sowie einige neuere Werke, wie Ambros und Forkel. Ebenso machte Herr *Karl Lüstner* in Wiesbaden Auszüge aus neueren Quellenwerken. Herr *Oswald Koller* in Wien schrieb einige Artikel über alte Theoretiker, die mit seinem Namen gezeichnet sind. Herr Prof. *Julius Keller* in Karlsruhe (Baden) katalogisierte die dortige Hoffbibl. und Herr Prof. *Pottgießer* teilte den Katalog der Instrumentalwerke auf der Stadtbibl. in Hamburg mit. Herr Prof. Dr. *Emil Bohn* verzeichnete die Bücher seiner eigenen Bibl., ebenso Herr Dr. *Frz. Xav. Haberl* in Regensburg, der mir auch zahlreiche geistliche Werke auf italienischen Bibl. anzeigte. Herr *Wilh. Weber* in Augsburg katalogisierte auf der Stadtbibl. die Druckwerke des 18. Jhs. Herr Prof. *Jos. Sittard* verzeichnete aus den Ratsakten die Organisten und Kantoren an den Kirchen Hamburg's. Herr Prof. *Karl Stiehl* in Lübeck teilte mir seine in Schweden auf den Bibl. angefertigten Kataloge mit. Herr *Ernst von Werra* teilte mir Kataloge von kleinen süddeutschen Bibliotheken mit, Herr *J. Angerstein* kopierte den Musikkatalog der Universitätsbibliothek in Rostock. Mancher andere bereits Verstorbene hat sich in ähnlicher Weise um das Werk verdient gemacht.

Templin (U./M.), Ende 1898.

**Rob. Eitner.**

## Verzeichnis der angezogenen neueren Quellenwerke.

Diejenigen Titel die in meinem 1891 erschienenen Quellen- und Hilfswerke beim Studium der Musikgeschichte (Lpz., Breitkopf & Härtel) ausführlich verzeichnet sind, theile ich nur in Kürze mit.

- A. d. B. = Allgemeine deutsche Biographie. Lpz., Duncker & Humblot.
- Alessandri. = Biografie di scrittori.. bergamaschi. Bergamo 1875.
- Ambros 1—5. Geschichte der Musik. Lpz. 1. Aufl.
- Apell. Gallerie der vorzüglichsten Tonkünstler und merkwürdigen Musik-Dilettanten in Cassel von Anfang des 16. Jhs. bis auf gegenwärtige Zeiten... Cassel 1806. 8<sup>o</sup>. 63 S. ohne Autor. Nur stellenweise als Quelle benützt.
- Audenarde. Liste générale, de la musique appartenant à l'église parochiale de Sto Walburge a Audenarde... Andem, F. van Peteghem-Rousse. 8<sup>o</sup>. 16 S.
- Becker, (Karl Ferdin.) 1. Systematisch chronolog. Darstellung der musikal. Literatur .. Lpz. 1836
- Becker 2. Nachtrag 1839.
- Becker 3. Die Tonkünstler des 19. Jhs. .. Lpz. 1849. kl. 8<sup>o</sup>.
- Becker 4. Die Choralensammlungen der verschiedenen christl. Kirchen .. Lpz. 1845 Fleischer. 8<sup>o</sup>.
- Becker (Georg) La musique eu Suisse .. Genève 1874.
- Bertolotti (A.) Musici alla corte dei Gonzaga in Mantova dal secolo XV al XVIII. Notizie e documenti per... Milano (1890) Ricordi & Co. hoch 4<sup>o</sup>. 130 S.
- Biographien einiger Tonkünstler (Nürnberg's). Frankfurt u. Lpz. 1790. 8<sup>o</sup>. 48 S., ohne Autor.
- Bitter (C. H.) Carl Ph. Em. und Wilh. Friedemann Bach und deren Brüder. Berlin 1868 Müller. 2 Bde. 8<sup>o</sup>. 350 u. 379 S.
- Bossert (D.) Die Hofkantorei unter Herzog Christoph (von Württemberg). In Neue Folge VII, 124 der Württemberg. Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Sonderabdruck: Stuttgart 1898 W. Kohlhammer. 8<sup>o</sup>. — Ein Auszug mit Zusätzen in M. f. M. 31, 1 ff.
- Bouwsteenen 1—3. Jahrböck der Vereeniging voor Noord-Nederlands Muziekgeschiedenis. Selbstverlag. 1869—1881, gr. 8<sup>o</sup>.
- Breitkopf. Verzeichnis musikalischer Bücher sowohl zur Theorie als Praxis, für alle Instrumente... Lpz. 1760 bis 1780. Namen vielfach verstümmelt, z. B. für Pisendel: Bischendel.
- Brenet (Mich.) 1. Jean de Ockeghem... Etude bio-bibliographique. Paris 1893. 8<sup>o</sup>.
- Brenet (Mich.) 2. Seb. de Brossard. Paris 1896.
- Brown (James D.) Biographical Dictionary of musicians. . London 1886 A. Gardner. gr. 8<sup>o</sup>. 1 vol.
- Burney (Carl) 1. Tagebuch einer musikalischen Reise durch Frankreich und Italien... Hbg. 1772.
- Burney 2. Tagebuch... 2. Bd. durch Flandern bis Wien. 1773.
- Burney 3. Tagebuch... 3. Bd. durch Böhmen bis Holland. 1773.
- Burney 4. 5. 6. 7. A general history of music. London 1776—89. 4 Bde.
- Busi (Leonida) Il Padre G. B. Martini. Bologna 1891 Zanichelli. 1. Bd., unvollendet. 8<sup>o</sup>.
- Caffi 1. 2. Storia... di San Marco in Venezia dal 1318 als 1797. Venez. 1854/55.
- Cambiasi (Pomp.) Rappresentazioni... teatri di Milano 1768—1872. 2. ediz. Milano 1872.
- Campardon (Emile) L'académie royale de musique. Paris 1884. Biogr. Lexikon.
- Canal (Pietro) 1. 2. 3. Osservazioni ed aggiunte alle Biographie.

- Canal 4. Della musica in Mantova. Venez. 1881.
- Cappelli (Ant.) Poesie musicali dei secoli XIV, XV e XVI tratte da vari codici. Bologna 1868 Romagnoli. kl. 8<sup>o</sup>. Auszug in M. f. M. 30.
- Castil-Blaze. Chapelle-Musique des Rois de France. Paris 1832.
- Chrysander 1. 2. Jahrbücher f. musikal. Wissenschaft. 2 Bde. Lpz. 1863. 1867.
- Chrysander 3. Musik und Theater in Mecklenburg. Archiv f. Landeskunde. Schwerin 1854 Heft 4—6, S. 37 ff.
- Chrysander, Händel's Biographie, 3 Bde. unvollendet. Lpz., Br. & H. 1858. 1860. 1867.
- Clément (et Larouse) Dictionnaire lyrique ... Paris 1869 ff.
- Coussemaker 1. 2. 3. 4. Scriptorum de musica. Parisiis 1864 ff. 4 Bde.
- Coussemaker 5. L'art harmonique aux 12<sup>e</sup> et 13<sup>e</sup> siècle. Paris 1865.
- Coussemaker 6. Notice sur le collect... de Cambrai.. Paris 1843.
- Coussemaker 7. Histoire de l'harmonie au moyen âge. Paris 1852.
- Cramer 1. 2. 3. Magazin der Musik. 3 Bde. Hbg. 1783. 1784—87. 1789.
- Davari (Stef.) La musica a Mantova. Mant. 1884.
- Davey (Henry) History of english Music. London (1895) Curwen & Sons. 8<sup>o</sup>. 518 S.
- Denkmäler der Tonkunst in Österreich, herausgegeben von Dr. Guido Adler u. a. Wien 1892 bis 1898 Artaria & Co. Jedes Jahr erscheinen 2 Bände.
- Dlabacz (G. Joh.) Allgem. hist. Künstler-Lex. f. Böhmen. Prag 1815.
- Dörffel (Alfr.) 1. Führer durch die musikal. Welt (Leipzig). Lpz. 1868.
- Dörffel 2. Geschichte der Gewaudhaus-Konzerte zu Lpz. Lpz. 1884.
- Döring (G.) Zur Geschichte der Musik in Preußen. Elbing 1852.
- Eitner (Rob.) 1. Bibliographie der Musik-Sammelwerke des 16. u. 17. Jhs. Berlin 1877.
- Eitner 2. Verzeichnis neuer Ausgaben alter Musikwerke. Berlin 1871. Nachträge in M. f. M. 9.
- Elewycck (Xav. van) Matthias van den Gheyn... Paris 1862.
- Elvert (Chr. d') Gesch. der Mus. in Mähren u. Österreich. Brünn 1873. Die angeführten Seitenzahlen beziehen sich auf die zweite Seitenzählung.
- Fabricius (J. Alb.) 1. 2. 3. Bibliotheca latina med. et infimae aetatis, cum Sup-  
plem. Christ. Schoettgenii. Florentiae 1858. 3 vol.
- Fétis (F. J.) Biographie universelle. 2. Aufl. Paris 1860 ff.
- Florimo (Fr.) La scuola musicale di Napoli.. 4 Bde. Napoli 1880 ff.
- Forkel (J. Nic.) 1. Musikalischer Almanach für Deutschland auf das Jahr 1782 (ohne Autor). Lpz., Schwickert. 8<sup>o</sup>.
- Forkel 2. Almanach.. für 1783. Ib.
- Forkel 3. Almanach.. für 1784. Ib.
- Forkel 4. Almanach.. für 1789. Ib.
- Forkel 5. Musikalisch-kritische Bibliothek. Gotha, C. W. Ettinger 1778. 8<sup>o</sup>. 1. Bd.
- Forkel 6, dito 2. Bd.
- Forkel 7, dito 3. Bd. 1779.
- Forkel 8. Allgemeine Literatur der Musik.. Lpz. 1792 Schwickert. 8<sup>o</sup>.
- Friedländer, Dr. Die kurfürstl. Kapelle zu Berlin. Dokumente. Im 2. Hefte der „Beiträge zur Geschichte Berliuss“ von G. Gropius, S. 51. Auch unter den Mss. „Borussia“ der Kgl. Bibl. zu Berlin befinden sich Aktenstücke über die Kapelle, die zum Teil im Schneider abgedruckt sind.
- Fürstenau (Moritz) 1. Beiträge zur Geschichte der Kgl. Sächs. musikal. Kapelle.. Dresden 1849. (Namen oft verstümmelt.)
- Fürstenau 2a. 2b. Zur Geschichte der Mus. und des Theaters am Hofe... zu Dresden. Dresd 1861. 2 Bde.
- Fürstenau 3. Die Instrumentisten und Maler Brüder de Tola und der Hofkapellmeister. Antonius Scandellus. In Archiv f. die Sächs. Gesch. von Dr. K. von Weber. 4. Bd. 2. Heft. S. 167. Lpz. 1865 Tauchnitz. 8<sup>o</sup>.
- Galvani (L. N.) I teatri musicali di Venez. ... Milano (1878) Ricordi. 4<sup>o</sup>.
- Gaspari (Gaet.) 1. Raguagli sulla cappella music. della Basilica di S. Petronio in Bologna. In atti e memorie.
- Gaspari 2. La musica in Bologna. Discorso. Milano, Ricordi.
- Gaspari 3. Raguagli biografici e bibliografici dei musicisti bolognese del secolo 17. e delle loro opere a stampa... Modena 1880 Vincenzi. 8<sup>o</sup>.
- Gerber 1. Historisch-biograph. Lexikon der Tonkünstler. 2 Teile. Lpz. 1790 Breitkopf.
- Gerber 2. Neues histor.-biogr. Lexikon der Tonk. 4 Bde. Lpz. 1812—14, A. Kühnel.
- Gerbert 1. 2. 3. Scriptorum ecclesiasticorum de musica... S. Blasianis 1784. 4<sup>o</sup>. 3 Bde.
- Gerbert 4. 5. De Cantu et Musica sacra. Ib. 1774. 2 Bde.



- Gregoir (E. G. J.) Les artistes-musiciens belges au 18<sup>me</sup> et au 19<sup>me</sup> siècle. Bruxelles 1885 Schott's Söhne. gr. 8<sup>o</sup>. Eine Fortsetz. der Galerie biograph. von 1862.
- Grove (George) A dictionary of music and musicians. 4 Bde. London 1879—90. 8<sup>o</sup>.
- Haberl (Frz. Xav.). Kirchenmusikalisches Jahrbuch 1886 u. f. .
- Haberl Katalog. Bibliogr. u. thematisch. Musikkatalog des päpstl. Kapellarchivs im Vatikan zu Rom. Lpz. 1888 Br. u. H. Beilage zu den M. f. M. 19. Bd.
- Hammerle (A. D.) Chronik des Gesanges und der Musik zu Salzburg. Beiträge zur Geschichte und Statistik dieses Landes nebst biograph. Notizen Salzburgerischer Musiker und Sänger von . . . Salzburg 1877 Selbstverlag. 8<sup>o</sup>. 4 H., das 1. von 1874, das 4. unvollendet, geht bis S. 304.
- Hanslick (Ed.). Geschichte des Concertwesens in Wien. Wien 1869 Braumüller. 8<sup>o</sup>.
- Hawkins (John) 1. 2. 3. 4. 5. A general history of the . . . Music. London 1776 ff. 5 Bde.
- Hoffmann (K. J. Ad.) Die Tonkünstler Schlesiens. Bresl. 1830. 8<sup>o</sup>.
- Hosäus (Wilh.) Fr. Wilh. Rust und das Dessauer Musikleben 1766 bis 1796. Dessau 1882 Barth (Scheller). 8<sup>o</sup>. 80 S.
- Huemmer (Georg). Die Pflege der Musik im Stifte Kremsmünster . . . Wels 1877. 8<sup>o</sup>.
- Huygens. Musique et Musiciens au 17. siècle. Correspondance et oeuvres musicales de Const. Huygens, publiées par Jonckbloet et Land. Leyde 1882 Brill. gr. 4<sup>o</sup>.
- Israel (Karl). Frankfurter Concert-Chronik von 1713—1780. Frankf. 1876. Die Autornamen oft verstümmelt.
- Jahn (O.) 1. 2. 3. 4. W. A. Mozart von . . . Lpz. 1856—59 Br. & H. 8<sup>o</sup>.
- Jahrbuch München. Jahrb. für Münchens Geschichte. München 1887—89 Lindauer. 3 Bde. 8<sup>o</sup>.
- Junghans (W.) Joh. Seb. Bach als Schüler der Partikularschule zu St. Michaelis in Lüneburg . . . Oster-Programm 1870. Lüneburg, Stern. 4<sup>o</sup>.
- Koch (E. Emil) Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs der christl. . . Kirche. 3. Aufl. Stuttgart 1866—77. 8 Bde.
- Köchel (Dr. L. von) 1. Die Kaiserl. Hof-Musikkapelle in Wien von 1543—1867 . . . Wien, Beck.
- Köchel 2. Johann Jos. Fux, 1698—1740. Wien 1872.
- Kornmüller (P. Utto). Die Pflege der Musik im Benedictiner Orden, in Wissenschaftl. Studien u. Mitteilungen aus dem Benedictiner Orden. 2. Jahrg. 1. Bd. Würzburg 1881. Nachträge in Bd. 6, II. La Fage (J. Adrien) 1. Miscellanea musicales par . . . Paris 1844. 8<sup>o</sup>.
- La Fage 2. Essais de Diphthéographie music. Paris 1864.
- La Fage 3. Extrait du Catalogue critique et raisonné. Rennes (1857). 8<sup>o</sup>. Die beschriebenen Werke besaß er selbst, kamen aber 1862 unter den Hammer.
- La Mara 1. 2. Musikerbriefe aus fünf Jahrh. . . mit facsimil. Autographen. Lpz. Br. & H. (1886) 2 Bde. kl. 8<sup>o</sup>.
- Ledebur (K. v.) Tonkünstler-Lexicon Berlin's. Berl. 1861.
- Lpz. Ztg. = Allgem. musikal. Zeitung. Lpz. Br. & H. 1798—1848. 50 Bde. mit einem Gesamtreg. in 3 Bde. — Fortsetzung. Neue Folge 1863, ging später in Rieter-Biedermann's Verlag über.
- Lindner (Dr. Ernst Otto) 1. Die erste deutsche Oper (in Hamburg). Berlin 1855.
- Lindner 2. Zur Tonkunst. Ib. 1864.
- Lindner 3. Geschichte des deutschen Liedes im 18. Jh. Lpz. 1871 Br. & H.
- Lipowsky. Baiarisches Musik-Lexikon. München 1811. Hat nur wenig Wert.
- Lisio (Gius.) Una stanza del Petrarca musicata dal du Fay, tratta da due Codici antichi (Codex 37 im Liceo da Bologna und Cod. 2216 in der Universitäts-Bibl. zu Bologna, mit Register), Bologna 1893 Virano. gr. fol.
- Lobstein (J. F.) Beiträge zur Geschichte der Musik im Elsass und besonders in Straßburg. Straßbg. 1840.
- Lucchini (Luigi) Cenni storici sui più celebri musicisti Cremonesi. Illustrazione sull'organo e organisti della Cattedrale di Cremona. Casalmaggiore 1887 Contini Carlo. 8<sup>o</sup>. 51 S. (wenig wert).
- M. f. M. 1—30 = Monatshefte für Musikgesch. Jahrg. 1—30. Berlin, später Lpz., Br. & H. 1869—1898. 8<sup>o</sup>. mit 3 Hauptregistern.
- Magazin, 1780—1782, des Buch- und Kunst-Handels . . . Lpz., Breitkopf. 3. Jahrg. Enthält neben Bücheranzeigen, Todesfälle, Erfindungen u. a.
- Marpurg 1. 2. 3. 4. 5. Historisch-kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik von Friedr. Wilhelm . . . Berlin 1754 bis 1778, 5 Bde.

- Marpurg 6. 7. Kritische Briefe. Berlin 1760—63. 2 Bde.
- Marschalk (E. von) Die Bamberger Hof-Musik . . . Bamberg. 1885.
- Masseangelo (Masseangeli) Catalogo della collezione d'autografi lasciati alla R. Accademia filarmonica di Bologna. Bol. 1881—96. gr. 8<sup>o</sup>.
- Mattheson 1. Grundlage einer Ehrenforte . . . Hambg. 1740. Biographisches Lexik.
- Mattheson 2. 3. Critica musica. 2 Bde. Paris. 1722. 4<sup>o</sup>.
- Mettenleiter 1. Aus der Vergangenheit bayrischer Städte. Musikgeschichte der Stadt Regensburg. Regensburg 1866 Bössenecker. 8<sup>o</sup>.
- Mettenleiter 2. Musikgesch. der Oberpfalz. Amberg 1867 Pohl. 8<sup>o</sup>.
- Morelot (St.) De la mus. au 15. siècle. Notice sur un Ms. de la bibl. de Dijon. Paris 1856 Didron 4<sup>o</sup> (mit themat. Kat.).
- Motta (Em.) Musici alla corte degli Sforza, ricerche e documenti Milanesi. Mil. 1887. 8<sup>o</sup>.
- Muoni (Damiano) Gli Antignati organari insigni e serie dei maestri di cappella del duomo di Milano. Mil. 1883. Bono. 8<sup>o</sup>.
- N. Z. f. M. 1 etc. Neue Zeitschrift für Musik. Lpz. Kahnt.
- Nagel 1. Annalen der englischen Hofmusik. Beilage zu den M. f. M. 1894/95. 8<sup>o</sup>.
- Nagel 2. 3. Geschichte der Musik in England. 2 Bde. Straßburg 1891/97. Trübner. 8<sup>o</sup>.
- Nerici (Luigi) Storia della musica in Lucca. Lucca 1879. 4<sup>o</sup> (mit Vorsicht zu gebrauchen).
- Niederrheinische Musik-Zeitung. Köln, Du Mont-Schauberg 1853 et bis 1867.
- Nutter et Thoinan. Les origines de l'opéra français d'après les minutes des notaires . . . Paris 1886. 8<sup>o</sup>.
- Opel, J. O.: Neue Mitteilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen. Thüringisch-Sächs. Vereins für . . . vaterländ. Altertums. Selbstverlg. Bd. 10. 1864 gr. 8<sup>o</sup>. Artikel: Weisenfels-Querfurter Musiker am Hofe der Herzöge. im 17./18. Jh.
- Paloschi. Almanacco musicale. Milano, Ricordi c. 1880. 4<sup>o</sup>. Wie ein Abreiß-Kalender eingerichtet.
- Peregrinus (Joh.) Geschichte der Salzburg. Dom - Sängerknaben . . . Salzburg 1889. 8<sup>o</sup>.
- Pohl 1. 2. Mozart und Haydn in London. Wien 1867.
- Pohl 3. 4. Joseph Haydn (Biogr.) Lpz. 1875. 1882 Br. & II. 2 Bde. unvollendet.
- Pohl 5. Denkschrift aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Tonkünstler-Societät. Wien 1871. Verlag des Vereins. 8<sup>o</sup>.
- Pougin. Supplement zu Fétis Biographie universelle 2. Ausg. 2 Bde. Paris 1878. 1880.
- Prost (B.) Liste des artistes mentionnés dans les états de la maison du roi et des maisons des Princes, du 13. siècle à l'an 1500. In Archives historiques. Paris T. 1. 1889. S. 431 ff.
- Prüfer (A.) Untersuchungen über den auferkirchlichen Kunstgesang in den evangelischen Schulen des 16. Jhs. Lpz. 1890 Fock. Mit Musikbeilagen.
- Publikation älterer praktischer und theoretischer Musikwerke vorzugsweise des 15. u. 16. Jhs. Herausgeg. von der Gesellschaft f. Musikforschung. 1. Jahrg. 1873 bis 27. Jahrg. 1899. Lpz. Br. & H.
- Reichard (Heinr. Aug. Ottokar) Theaterkalender in Gotha, erschien von 1775 bis 1800 (zum Teil in Bibl. Berlin. Schletterer besaß ein fast vollständiges Exemplar, was ich benützte).
- Rheinische Musik-Ztg. Köln bei Schloss von 1850 ab.
- Riemann (Dr. Hugo) Geschichte der Musiktheorie im 9.—19. Jh. Lpz. 1898 Hesse. 8<sup>o</sup>.
- Rimbault (Edw. F.) The old Cheque-book, or book of remembrance of the Chapel Royal from 1561 to 1744 . . . Lond. 1872. 8<sup>o</sup>.
- Ritter (A. G.) Zur Geschichte des Orgelspiels. Lpz. 1884 Hesse. 4<sup>o</sup>.
- Rochlitz 1—4. Für Freunde der Tonkunst. ed. von Dörffel. 4. Aufl. Halle 1876 Gesenius. 4 Bde. 8<sup>o</sup>.
- Rudhart (Fr. M.) Geschichte der Oper am Hofe zu München . . . Freising 1865. 8<sup>o</sup>.
- Salzburg. Biographien Salzburgerischer Tonkünstler. Salzbg. 1845 Oberer. kl. 8<sup>o</sup>. 58 S.
- Schmid (Ant.) Ottaviano dei Petrucci da Fossombrone, der erste Erfinder des (Figural-) Musikknotenruckes mit beweglichen Metalltypen . . . Wien 1845. 8<sup>o</sup>.
- Schneider (L.) und Schneider II. Geschichte der Oper und des Kgl. Opernhauses zu Berlin. Berl. 1852. 8<sup>o</sup>. Für gewöhnlich ist bei Erwähnung des Buches der Anhang gemeint, die Dokumente, nur wenn das Hauptwerk citirt wird, heißt es „siehe Schneider II.“
- Schubart (Fr. Dan.) Ideen zu einer Ästhetik der Tonkunst. Wien 1806 Degen.

- 8<sup>o</sup>. In den Jahren um 1784 geschrieben.
- Schubiger (P. Auselm) 1. Die Sängerschule St. Gallens vom 8. bis 12. Jh. Einsiedeln 1858. 4<sup>o</sup>.
- Schubiger 2. Die Pflege des Kirchengesanges u. der Kirchenmusik in der deutschen katholischen Schweiz. Einsiedeln 1873. 4<sup>o</sup>.
- Schubiger 3. Musikalische Spicilegien . . . Lpz. 1876 Br. & H. 8. 5. Bd. der Publikation.
- Sittard (Jos.) 1. Geschichte des Musik- u. Concertwesens in Hamburg. Altona 1890. 8<sup>o</sup>.
- Sittard 2. 3. Zur Geschichte der Musik und des Theaters am Württembergischen Hofe. 2 Bde. Stuttgart 1890/91. 8<sup>o</sup>.
- Sowinski (Alb.) Les musiciens polonais et slaves. Paris 1857. 8<sup>o</sup>.
- Spitta (Phil.) Joh. Seb. Bach (Biograph.) 2 Bde. Lpz. 1873/1880 Br. & H. 8<sup>o</sup>.
- Stainer, J. F. R. and C: Dufay and his contemporaries fifty compositions (ranging from about A. D. 1400 to 1440) transcribed from Ms. Canonici misc. 213 in the Bodleian library, Oxford . . . London 1898 Novello. fol. 208 S.
- Stephen (Leslie) Biographie national. London. Von Bd. 26 ab ist Sidney Lee der Herausgeber. London 1885 ff. Smith Elder & Co.
- Stephens (Ch. Ed.) Bemrose's Choir chant book. London 1882 Bemrose & Sons.
- Stiehl (Karl) Lübeckisches Tonkünstler-Lexikon. Lpz. 1887 Hesse 8<sup>o</sup>.
- Straeten (Edm. van der) 1a. Maîtres de chant et organistes de St.-Donatien et de St.-Sauveur à Bruges. Bruges 1870. 8<sup>o</sup>.
- Straeten 1—8. La Musique aux Pays-Bas . . . Bruxelles 1867—1888. 8 Bde. 8<sup>o</sup>. Mit Vorsicht zu gebrauchen.
- Succi (Em.) Catalogo con brevi cenni biografici e succinte descrizione degli autografi e documenti possedati da . . . Bologna 1888 società tipogr. 8<sup>o</sup>.
- Surzyński (Ks. Jozef) Monumenta musices sacrae in Polonia. Kompozycye kóscielne . . . Posen 1885 Jar. Leitgeber. 3 Lfg. Partit. mit polnisch u. französ. Einleitung biograph. Inhalts.
- Taubert (Dr. Otto) 1. Geschichte der Musik in Torgau vom Ausgange des 15. Jhs. bis auf unsere Tage. Schulprogramm. Torgau 1868. 4<sup>o</sup>.
- Taubert 2. Der Gymnasial-Singechor zu Torgau in seiner gegenwärtigen Verfassung nebst Nachträgen zum 1. Schulprogramm. 1870.
- Thayer 1. 2. 3. Ludw. von Beethoven's Leben . . . Berlin 1866—1879. 8<sup>o</sup>.
- Tebaldini (Giov.) L'Archivio musicale della Cappella Antoniana in Padova. Illustrazione storico-critica con 5 Eliotipie. Padova 1895. fol. 175. Die Bibliographie ist sehr ungleich behandelt, oft ist nur der Autor genannt, ohne das Werk zu bezeichnen.
- Thoinan (Er.) Les origines de la Chapelle-Musique des Souverains de France. Paris 1864. 12<sup>o</sup>.
- Thomas (G. Seb.) Die Großherzogl. Hofkapelle, deren Personalbestand und Wirken unter Ludewig I. Großherzog von Hessen und bei Rhein etc. 2. Aufl. Darmstadt 1859 G. Jonghaus. 8<sup>o</sup>. 28 u. 199 S. Mit Vorsicht zu gebrauchen.
- Tijdschrift 1. 2. 3. 4. 5. der Vereeniging voor Noord-Nederlands Muziegeschiedenis (Forts. der Bouwsteene.) 5 Bde. Amsterd. 1882—1898. 8<sup>o</sup>.
- Trithemus (Joan.) De scriptoribus ecclesiasticis collectanea . . . Coloniae 1546. fol.
- Valdrighi 12. Musurgiana Nr. 12. Cappelle, Concerti e musiche di casa d'Este dal secolo 15 al 18. Modena 1884 Vincenzi e nipoti. gr. 8<sup>o</sup>.
- Valdrighi 14. Musurgiana Nr. 14. Alcune ristrette biografie die musicisti Modenesi e dell' antico domino Estense specie degli ultimi tempi . . . Modena 1886 tipogr. Rossi. gr. 8<sup>o</sup>.
- Valentini (A.) I musicisti bresciani ed il teatro grande. Brescia 1894 Queriniana. gr. 8<sup>o</sup>. Lexikalisch behandelt mit nur wenigen archivalischen Nachrichten. Das Meiste aus Fétis.
- Vasconcellos (Joaq. de) Os musicos portuguezes. Biographia-Bibliogr. Porto 1870. 2 voll.
- Vernarecci (D. Ag.) Ottaviano de' Petrucci da Fossombrone . . . 2. ed. migliorata . . . Bologna 1882. 8<sup>o</sup>.
- Viertelj. = Vierteljahrsschrift 1—10, für Musikwissenschaft . . . Lpz. 1885—1894. 8<sup>o</sup>. Haberl gab seine 2 Artikel in Bd. 1 u. 3 im Separatdruck unter dem Titel: Bausteine heraus, deren Register Zusätze bringen.
- Vogel 1. 2. (Dr. Em.) Bibliothek der gedruckten weltlichen Vocalmusik Italiens. Aus den Jahren 1500—1700. 2 Bde. Berlin 1892. A. Haack. 8<sup>o</sup>.
- Waldner (Dr. Frz.) Nachrichten über die Musikpflege am Hofe zu Innsbruck nach archival. Aufzeichnungen. 1490 bis 1519. Beilage zu M. f. M. 1897/98. 8 Bog.

- Walter (Dr. Fr.) Geschichte des Theaters u. der Musik am kurpfälzischen Hofe. Lpz. 1898 Br. & H. 8<sup>o</sup>.
- Wasielewski (Jos. W. von) 1. Die Violine und ihre Meister. 3. Aufl.\* Lpz. 1893 Br. & H. 8<sup>o</sup>.
- Wasielewski 2. Die Violine im 17. Jh. und die Anfänge der Instrumentalkompositionen. Bonn 1874 M. Cohen & Sohn. 8<sup>o</sup>.
- Wasielewski 3. Geschichte der Instrumentalmusik im 16. Jh., mit Abbildungen u. Musikbeilagen. Berlin 1878 J. Guttentag (Collin). 8<sup>o</sup>.
- Weber (Max Maria v.) Carl Maria von Weber. Ein Lebensbild. 3 Bde. Lpz. 1864 Keil. 8<sup>o</sup>.
- Weckerlin (J. B.) 1. 3. Musiciana und Nouveau Musiciana. Extraits d'ouvrages rares ou bizarres. Anecdotes etc. Paris 1877. 1890 Garnier freres. kl. 8<sup>o</sup>.
- Weckerlin 2. (Catalogue.) Bibliothèque du Conservatoire national de musique et de déclamation (à Paris). Paris 1885. 8<sup>o</sup>.
- Wien 1.—7. Allgemeine musikalische Zeitung... des Oesterreichischen Kaiserstaates. Red. von Seyfried. Wien 1817—1823. Steiner 4<sup>o</sup>.
- Wiener 1.—5. Wiener allgemeine Musikzeitung, redig. von Aug. Schmidt. 4<sup>o</sup>.
- Winterfeld 1. 2. 3. Der evangelische Kirchengesang... 3 Bde. Lpz. 1843 bis 1847.
- Winterfeld 4. 5. Johannes Gabrieli und sein Zeitalter. Berlin 1834. 2 Bde.
- Wurzbach (Const. von) Biographisches Lexikon des Kaisertums Oesterreich. 58 Bde. Wien 1856—1889.
- Zahn 5. 6. Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft... Gütersloh 1889 bis 1893 Bertelsmann. 8<sup>o</sup>. Der 5. u. 6. Bd. enthalten biographische Notizen und die Literatur der Gesang- und Choralbücher.

## Verzeichnis der Bibliotheks-Abkürzungen.

- Aachen, Stiftskapitel.  
 Amst., Bibl. der Maatschappij tot bevordering der Toonkunst en der Vereeniging voor Noord-Nederlands Muziek-gesch. zu Amsterdam. Katalog gedruckt 1884 mit Nachträgen.  
 Angelica in Rom ist jetzt mit Rom Cecilia vereint.  
 Ansbach, Reg. B. = Regierungs Bibl.  
 Augustenburg in Sachsen, Pfarr-Archiv.  
 Bani's Bibl. befindet sich in der Bibl. Casanatense zu Rom.  
 B. A. = Augsburger Bibl., gedruckter Kat. von Schletterer in M. f. M., Beilage zu Jahrg. 1878/79.  
 Basel, Universitäts-Bibl., Kat. gedr. in M. f. M. Beilage zu Jahrg. 24.  
 Basevi, Florenz im Istituto musicale.  
 Bassano bei Venedig, Privatbibl. des Herrn Dr. O. Chilesotti.  
 Bautzen = Stadt- (Ratsschul-) Bibl.  
 B. B. = Kgl. Bibl. zu Berlin.  
 B. B., Grasu., ebendort, Autographe von Grasnick.  
 B. B., L. ebendort, Abteilg. Landsberg.  
 B. B. in K. = in Kapsel.  
 B. B., T. ebendort, Abteilung Teschner.  
 B. B., W. ebendort, Abteilung v. Winterfeld.  
 B. B. Z. Handschriften des 16—17. Jhs.  
 Berlin graue Kloster, Kat. von H. Beller-mann im Schulprogramm 1856.  
 Berlin Hochsch. = Kgl. Hochschule für Musik, Potsdamerstr. 120.  
 Berlin K. H. = Königl. Hausbibl. im Schlosse zu Berlin. Kat. von Georg Thour-et. Lpz. 1895 Br. & H. gr. 8<sup>o</sup>.  
 Berlin Kircheninstitut auch K. Berl. abgekürzt, Potsdamerstr. 120.  
 Berlin Singak. = Bibl. der Singakademie in Berlin.  
 Berlin Th., von Thulemeiersche Sammlung im Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin. Katalog mit Themen in Beilage zu den Monatshäften f. M. 1898/99.  
 B. Becker einst in Lancy bei Genf, heute unbekannt.  
 B. Bohn in Br. = Privatbibl. des Herrn Dr. Emil Bohn in Breslau. Der Besitzer ist Willens sie einstmals der Stadtbibl. in Breslau zu vermachen.  
 B. Borghese einst in Rom, wurde 1892 auktioniert. Vieles davon erwarb die Cecilia in Rom, das Conservatoir in Paris und das british Museum in London.  
 B. Br. = Bibliotheken in Breslau, gedr. Katalog von Dr. E. Bohn, Berlin 1883 Alb. Cohn. — Die Hds. der Stadtbibl. ebd. beschrieben von demselben: Breslau 1890 Jul. Hainauer.  
 B. Brdbg. = Bibl. der Katharinenkirche in Brandenburg. Kat. beschrieben von Taeglichsbeck im Schulprogramm des Gymnasiums 1857. 4<sup>o</sup>.  
 B. D. = Stadtbibl. in Danzig und Bibl. der Marienkirche.  
 B. Frkft. = Bibliotheken in Frankfurt a. M. Kat. von Karl Israël. Frkft. 1872. 4<sup>o</sup>.  
 B. G. = Universitäts-Bibl. in Göttingen. Kat. von Alb. Quantz, M. f. M. 1883, auch im Einzelabzug.  
 B. Gr. = Landesschule in Grimma. Kat. von Nic. Matth. Petersen im Schulprogramm 1861.  
 B. Haberl, Privatbibl. in Regensburg.  
 B. Hbg. = Stadtbibl. zu Hamburg. Die Abteilung: Gesangswerke des 18. Jhs. war mir unerreichbar.  
 B. Joach. = Musikbibl. des Joachimsthalschen Gymnasiums zu Berlin, Abteilung Prinzessin Amalie und S. H. Spiker. Kat. von Eitner, gedruckt in M. f. M. 1884 als Beilage.  
 B. K. = Ständische Landesbibl. zu Kassel. Kat. von K. Israël. Kassel 1881 A. Freyschmidt. 8<sup>o</sup>.  
 B. Kgsbg. = Kgl. und Universitäts-Bibl. zu Königsberg i. Pr. Abteilung Fr. Aug. Gotthold. Kat. von Jos. Mueller. Bonn 1870 Ad. Marcus. gr. 8<sup>o</sup>.  
 B. L. = Bibl. Rudolfina der Kgl. Ritterakademie zu Liegnitz. Kat. von Dr. E. Pfudel. Schulprogramm 1876—78. 4<sup>o</sup>. Die Hds. gedr. in M. f. M. 1886/87, Beilage.

- B. Lpz. = Stadtbibl. in Leipzig. Die Schriften über Musik im Kat. von C. F. Becker, Lpz. 1846 Br. & H. und die Gesang- und Chorabücher von demselben: Lpz. 1845 Fr. Fleischer. 8<sup>o</sup>.
- B. Lindner, Bibl. des verstorbenen Dr. Otto Lindner in Berlin.
- B. M. = Hof- und Staatsbibl. zu München. Die Hds. des 15—17. Jhs. von J. J. Maier, gedruckt: München 1879 Palm. 8<sup>o</sup>. Die zahlreichen Partituren älterer Meister in neueren Hds. fehlen.
- B. N. = Bibl. des germanischen Museums in Nürnberg.
- Bodleian'sche Bibl. in Oxford.
- Bologna = Bibl. des Liceo musicale in Bologna. Kat. in 3 Bdn. (der 4. fehlt noch) von Fed. Parisini 1890 u. 1892, 3. Bd. von L. Torchi 1893. Bologna, Romagnoli dall' Acqua. gr. 8<sup>o</sup>. Der 4. Bd. soll die Instrumental-Musik enthalten, die mir nur zum kleinsten Teile bekannt ist.
- Bologna A. fil. = Bibl. dell' Accademia filarmonica.
- Bologna Petr. = Archiv der Kirche S. Petronio.
- B. P. = Kirchenbibl. zu Pirna, zur Zeit in der Kgl. öffentl. Bibl. in Dresden.
- Brieg = Gymnasialbibl. in Brieg. Kat. von Fr. Kuhn in M. f. M. 1896/97 Beilage. Einige Werke fehlen, die man in Brieg zurückhielt.
- br. Mus. = Musik-Abtlg. des british Museum in London. Die Hds. sind nach der laufenden Nr. bezeichnet. Von 1 bis 239 im gedruckten Kat. von F. Madden, London 1842, 8<sup>o</sup>, die übrigen nach dem Hds.-Kat. im Readingroom (Lesesaal). Die Bibliotheks-Nr., deren Bezeichnung oft sehr umständlich ist, erfährt man aus dem Hds.-Kat.
- Brüssel. = Kgl. Bibl. in Br. Die Abtlg. fonds Fétis erschien im Druck: Bruxelles 1877 C. Muquardt. gr. 8<sup>o</sup>.
- Brüssel Cons. = Bibl. des Kgl. Conservatoriums zu Br. Kat. von M. van Lamperen. Br. 1870 Poot & Co. Der Kat. ist so fehlerhaft, dass man sich entschloss ihn von neuem herauszugeben. Der 1. Bd. katalogisiert von Alfr. Wotquenne erschien 1898 bei J. J. Coosemans. gr. 8<sup>o</sup>.
- Buckingham Palast in London. Der Zutritt ist sehr erschwert, selbst für Inländer. Meine Kenntnis rührt zum Teil aus dem Kat. der einstigen Musik-Ausstellung in London und aus Chrysaender's Händel her.
- Büdingen = Gräfl. Ysemburgisches Archiv.
- B. W. = Fürstl. Bibl. in Wernigerode.
- B. Wagener. Privatbibl. des verstorbenen Geheimen Rats in Marburg, jetzt im Besitze des Herrn Prof. Dr. H. Strahl in Gießen.
- B. Wolfenb. = Herzogl. Bibl. in Wolfenbüttel. Kat. von Dr. Em. Vogel, Wolfenb. 1890 Jul. Zwissler. gr. 8<sup>o</sup>.
- B. Zw. = Ratsschulbibl. in Zwickau. Kat. von Reinh. Vollhardt in M. f. M. 1893—96 Beilage.
- Cambridge FW. = Fitzwilliam Museum in C. Kat. von Fuller-Maitland und Mann, London 1893 C. J. Clay and Sons. 8<sup>o</sup>.
- Cambridge U. B. = Universitäts-Bibl. zu C.
- Cap. Julia = Archiv der Peterskirche in Rom.
- Cap. Lat. = Archiv der päpstl. Kapelle im Lateran in Rom.
- Cap. sestina = Archiv der päpstl. Capella sestina im Vatican zu Rom. Kat. von Frz. Xav. Haberl mit Themen in M. f. M. Bd. 19, 20 und Separat in Bausteine 2 von Haberl, Lpz. Br. u. H.
- Casanatense = Bibl. in Rom.
- Celle = Ministerial-Bibl. in C. Die Musik ist verstreut unter andere Werke.
- Cesena B. Mal. = Bibl. Malatestiana, auch Bibl. comunale in C.
- Chiesa nuova = San Filippo in Rom.
- Commer. Privatbibl. des Prof. Frz. Commer in Berlin, jetzt verstreut.
- C. P. = Bibl. des Conservatoire national zu Paris. Ein Kat. mit ausgewählten Werken von J. B. Weckerlin, Paris 1885 Firmin-Didot et Co. 8<sup>o</sup>. 512 S.
- Crayn (bei Liegnitz), Schlossbibl.
- Cremona B. gov. = Bibl. governativa.
- Crespano. Bibl. des verstorbenen Canal, jetzt in der Stadtbibl.
- Danzig, Bibl. der Marienkirche. Die Stadtbibl. ist mit B. D. gezeichnet.
- Darmst. = Großherzogl. Hofbibl. in Darmstadt. Gedruckter Kat. 1874 bei L. C. Wittich in 3 Abtlg. 8<sup>o</sup>. Nachträge von Roth in M. f. M., Bd. 20, S. 64. 82. 118. 134. 154.
- Dreikönigskirche in Dresden.
- Dresd. = Königl. öffentl. Bibl. in Dresden -N. Japanisches Palais. Kat. von Eitner und Kade, Beilage zu den M. f. M. 1889 u. 1890. 8<sup>o</sup>.
- Dresd. kath. Kirche = Archiv der kathol. Kirche in Dresd.
- Dresd. Kreuzkirche, jetzt im Stadtarchive.
- Dresd. Mus. = Kgl. Musikalien-Sammlung

Sr. Maj. des Königs von Sachsen, seit 1898 übergesiedelt in die Kgl. öffentl. Bibl. in besonderer Abtlg.  
 Dresd. Oper = Opernarchiv in Dresden.  
 Eichst. = Kgl. Bibl. in Eichstaett (Baern). Ein Teil der älteren Drucke jetzt in der Münchener Hofbibl.  
 Einsiedeln. Bibl. des Stiftes St. Einsiedeln (Schweiz).  
 Eisenstadt. Archiv des Fürsten Esterhazy.  
 Elbing. Archiv der Marienkirche.  
 Ely. Archiv der Kathedrale zu Ely in England. Kat. von Dickson, Ely 1861. 8<sup>o</sup>.  
 Eton College, Bibl. in Cambridge.  
 Ferrara = Bibl. comunale.  
 Ferrara Accademia di musica.  
 Finspong. Schlossbibl. (in Schweden) Kat. Lunstedt. Stockholm 1883.  
 Florenz = Bibl. nationale, enthält auch die Abteilg. Magliabecchiana und Palatim.  
 Florenz Ist. mus. = Istituto musicale.  
 Florenz B. M. = Bibl. Marucelliana.  
 Florenz B. R. = Bibl. Riccardiana.  
 Florenz B. L., Privatbibl. des Herrn Horace de Landau.  
 Florenz B. B., einst Basevi's Bibl., jetzt im Istituto musicale.  
 Freiberg in Sachsen, Gymnasialbibl. Kat. von Kade in M. f. M. 1888. Beilage.  
 Freiburg im Breisgau. Universitäts-Bibl.  
 Frauenfeld in Thurgau (Schweiz), Kantonal-Bibl.  
 Freising in Baiern, Bibl. des Studien-Seminars.  
 Gaesdonck. Bibl. des einstigen Augustinerklosters zu G. bei Cleve, Rhprov.  
 Gelena in Sachsen, Kirchenarchiv.  
 Gent U. B. = Universitäts-Bibl.  
 Genua B. U. = Universitäts-Bibl.  
 Geyer in Sachsen, Kirchenbibl.  
 Glasgow. Universitäts-Bibl. einst Bibl. des Anderson's College. Kat.: The Euing musical library. Glasg. 1878. 8<sup>o</sup>. 255 S. Der Verfasser besaß nur geringe musikbibliograph. Kenntnisse, daher die argen Verstöße.  
 Göttingen, siehe B. G.  
 Göttweih. Bibl. der Benediktiner-Abtei zu G. in Oesterreich.  
 Gotha. Herzogl. Gothaische Bibl.  
 Graz U. B., Universitäts-Bibl.  
 gr. Kl., siehe Berlin gr. Kl.  
 Grimma, siehe B. Gr.  
 Güstrow. Domschule. Kat. im Schulprogramm 1865.  
 Haberl, siehe B. Haberl.  
 Halle 1, Waisenhausbibl. in H. a. d. Saale.  
 Halle 2, Marienbibl.  
 Hamburg, siehe B. Hbg.  
 Hannover, Kgl. öffentl. Bibl.

Heilbronn. Gymnasialbibl. in H. (Württemberg.) Kat. von Edwin Mayser, Heilbr. 1893 C. F. Schmidt. 4<sup>o</sup>.  
 Hermesdorf in Sachsen, Superintendentur Frauenstein.  
 Hofb. Wien = K. K. Hofbibl. in Wien.  
 Jena, Universitäts-Bibl.  
 Kamenz, Ratsbibl.  
 Karlsruhe, Großherzogl. Bibl. (Baden).  
 Kataloge von Antiquariaten: Asher & Co. in Berlin. — Jos. Baer in Frankfurt a. M. — Alb. Cohn in Berlin. — Leo Liepmannsohn (abgekürzt in Leo Liepm.) in Berlin. — Mai in Berlin. — Reeves in London. — Jak. Rosenthal in München.  
 Kathar. Danzig, siehe Danzig.  
 K. Br. = Kircheninstitut in Breslau, Hds. u. Drucke.  
 Kircheninst. Berlin, siehe Berlin.  
 Klingenthal in Sachsen, Kirchenbibl.  
 Klosterneuburg, Stiftskloster bei Wien.  
 Köln, Stadtbibl.  
 Königsberg, siehe B. Kgsbg.  
 Kopenhagen = Große öffentl. Bibl.  
 Krakau. Archiv des Schlosses in Kr.  
 Kreisarchiv in München. In Dr. Ad. Sandberger's Orlando di Lasso 1. Teil, 3. Buch von 1555—1600 aufgenommen.  
 Kremsmünster, Musikarchiv des Stiftes Kr. in Oesterreich.  
 Laibach f. A. A. = Fürstl. Auersperg'sches Archiv.  
 Laventthahl, Archiv des Benediktinerstiftes St. Paul im Laventthal in Kärnten (M. f. M. 22, 22ff. von Osw. Koller).  
 Leipzig, siehe B. Lpz.  
 Leipzig Thomas = Bibl. der Thomaschule.  
 Leyden, Universitäts-Bibl. und Bibl. Thysius, die ein Lautenbuch besitzt, von Land in der Tijdschrift Deel 1, 3. Stuk u. Deel 2, 1. Stuk sehr ausführlich beschrieben (siehe auch M. f. M. 18, 39ff.)  
 Liegnitz, siehe B. L.  
 Lincoln Ch. L. = Chapter Library.  
 Lindner, Dr. Otto L.'s einstige Privatbibl.  
 Linköping, Stiftsbibl. in Schweden.  
 Liège. Bibl. music. de la Société libre d'émulation de Liège. Catalogue... Liège 1861 L. de Thier & F. Lovinfosse. kl. 8<sup>o</sup>. 32 S.  
 Liepm., siehe Kataloge.  
 Lissabon, durch Erdbeben zerstört, der Katalog neu herausgegeben von Vasconcellos. Porto 1874. 4<sup>o</sup>.  
 London, siehe br. Mus., R. C. of Mus.,

- Buckingham-Palast, Westminsterabtei und Huth's Privatbibl.
- Lucca B. c., Bibl. comunale.
- Lübeck, Stadtbibl. Kat. von Karl Stiehl, Schulprogramm des Katharineums 1893. Buchhdlg. von Lübke & Hartmann in L. 4<sup>o</sup>.
- Lüneburg, Stadtbibl.
- Lund, Universitäts-Bibl. in Schweden.
- Mahingen, fürstl. Oettingen-Wallersteinsche Bibl. bei Nördlingen in Baiern.
- Mailand B. A. = Bibl. Ambrosiana.
- Mailand Braid. = Bibl. Braidense zu M., jetzt Bibl. nazionale.
- Mailand B. B. = Bibl. Brera.
- Mailand Cons. = Bibl. des Conservatoriums. Kat. über die Abteilung Nosedo von Prof. Eug. de' Guarinoni. Milano 1897. Enr. Reggiani. gr. 8<sup>o</sup>. 419 S.
- Mailand B. T. = Privatsamlg. des Herrn Gius. Torre.
- Mailand Dom. = Archiv im Dome zu M. M. D., siehe Danzig Marienbibl.
- Mainz, Stadtbibl., siehe M. f. M. 21 S. 25 von Roth.
- Mantua A. G. = Archivio Gonzaga.
- Marienberg in Sachsen, Kirchenbibl.
- Mittelsayda in Sachs., Superintendentur Marienberg.
- Mittweida in Sachs., Kirchenbibl.
- Modena. Bibl. Estense.
- Modena Dom. = Domarchiv.
- München, siehe B. M. und Kreisarchiv.
- München Oper = Archiv des Hoftheaters.
- München alte Hofkirche auch Allerheiligen Kirche am Schloss in München.
- Münster b. B., bischöfl. Bibl. (Vogel schreibt: Bibl. Santini's).
- Musikfr. Wien = Bibl. der Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Staates in Wien.
- Neapel: Archivio del Real Collegio di Napoli schreibt Florimo und Dr. Vogel zeigt zwei Bibl. an: Bibl. nazionale und Bibl. des Kgl. Conservatoriums, letztere wird die von Florimo genannte sein.
- Neapel Turch., Bibl. des Conservat. della Pietà de Turchini. Kat. 1801 gedruckt.
- Nürnberg, siehe B. N.
- Oldenburg = Haus- u. Centralarchiv zu Oldenburg.
- Ottendorf i. Sachs., Superintendentur Pirna.
- Ouseley. Seine kostbare Sammlung soll in die Bibl. der Musikschule in Oxford gekommen sein.
- Oxford B. L. = Bodleian Bibl.
- Oxford Ch. Ch. = Christkirche in O.
- Oxford Musikschule.
- Padua Antoniana = Archivio music. della Cappella Antoniana in P. Siehe G. Tebaldini.
- Padua B. d. Sem. = Bibl. del Seminario.
- Padua B. U. = Universitäts-Bibl.
- Paris Arsenal = Bibl. de l'Arsenal à P.
- Paris Geneva. = Bibl. de St. Gèneviève à P.
- Paris Mazarine = Bibl. de M. à Paris.
- Paris Nat. = Nationalbibl. (früher Kgl. u. Kaiserl. Bibliothek).
- Paris l'opéra. Bibl. der großen Oper. Kat. von Lajarte. Paris 1878. 2 Bde. mit Portr.
- Parma B. n. = Bibl. nazionale.
- Pasterwitz in Sachsen, Superintendentur Dresden II.
- Pegau in Sachsen, Kirchenbibl.
- Pesaro, Archiv der Kathedrale.
- Peterhouse, Bibl. in Cambridge.
- Pirna, siehe B. P.
- Pisa B. U. = Universitäts-Bibl.
- Pistoja Kathedrale, ist größtenteils der Bibl. der Accademia di S. Cecilia einverleibt, nur die theoretischen Werke verblieben ihr.
- Prag, Universitäts-Bibl.
- Prose. Bischöfl. Privatbibl. in Regensburg mit den Abteilungen: Butsch, Hauber, Mettenleiter und Witt. Prose-M. ist die Mettenleitersche Abteilung, die nur wenig ältere Werke besitzt. Die Abteilung Witt (Franz) ist mir nicht bekannt. Die von Prose geschriebenen Kataloge über seine eigene Bibl. mit Einschluss von Butsch und Hauber sind vorzüglich bis auf das Fehlen der Angabe der Stimmbücher. Von den meisten Werken des 16. u. 17. Jhs., die in Stb. gedruckt sind, hat er Partituren angefertigt.
- Regensburg f. Th. = fürstl. Thurn- u. Taxis'sche Hofbibl.
- Regensburg Dom. Bibl. des Domarchiv.
- R. C. of Mus. = Real College of Music in London, die Bibl. am Conservatorium, die eine Anzahl früherer Bestände in sich vereint. Der gedruckte Kat. trägt noch den Titel einer der früheren Bibl.: Catalogue of the library of the Sacred Harmonic Society. A new edition, revised & augmented. London 1872. 8<sup>o</sup>. Ein Nachtrag erschien 1882.
- Rom Barb. = Bibl. Barberiana.
- Rom B. C. = Bibl. Casanatense.
- Rom Cecilia = Bibl. dell' Accademia di San Cecilia.
- Rom B. Vall. = Bibl. Vallicelliana. Die übrigen stehen unter Cap. — Rom Angelica befindet sich jetzt in Rom Cecilia.
- Rostock, Universitäts-Bibl.



Saaz, Kap. Conv. = Kapuziner Convent.  
 Salzburg, Studienbibl.  
 Scheurleer, Privatbibl. im Haag, gedruckter  
 Kat. in 2 Aufl. 1886. 1893.  
 Schletterer, Privatbibl. in Augsburg, ver-  
 kauft.  
 Schwarzenberg in Sachs., Kirchenbibl.  
 Schwerin F. = Musikalien-Sammlung des  
 Großherzogl. Mecklenburg-Schweriner  
 Fürstenhauses. Kat. von Kade, zum  
 Teil mit Themen. Wismar 1893 Hins-  
 torff. 2 Bde.  
 Siena Bc. = Bibl. comunale.  
 Sondershaus., Bibl. in der Schlosskirche.  
 Stainer (Sir John), Privatbibl. in London,  
 Kat. gedruckt 1891, nicht im Handel.  
 s. Staatsarchiv = Kgl. sächs. Hauptstaats-  
 archiv in Dresden.  
 Stockholm = Bibl. der Kgl. Musik-Aka-  
 demie. Ein Teil der Drucke lag 1888  
 noch im Archiv der deutschen Kirche  
 St. Gertrud, sollte aber mit der Bibl.  
 obiger Akademie vereint werden.  
 Straßburg i. Els., Universitäts-Bibl.  
 Stuttgart, Kgl. öffentl. Bibl.  
 Treviso B. cap. = Bibl. capitolare.  
 Trier, Stadtbibl.  
 Turin B. n. = Bibl. nazionale.  
 U. B. München = Universitäts-Bibl.  
 Upsala, Kgl. Universitäts-Bibl., Kat. 1814  
 gedr. Die Hds. katalogisierte Prof.  
 Karl Stiehl.

Urbino B. U. = Universitäts-Bibl.  
 Utrecht, Collegium musicum.  
 Venedig Marco = Bibl. der Kirche San  
 Marco. Die vorhandenen Opern-Parti-  
 turen katalogisierte T. Wiel in I codici  
 musicali Contariniani del secolo 17  
 nella. . . Ven. 1888 Ongania. 8<sup>o</sup>.  
 Venedig M. C. = Museo Correr.  
 Verona B. c. = Bibl. comunale.  
 Verona S. f. = Società filarmonica (Vogel  
 bez. sie mit Teatro filarmonico, doch  
 der italienische Katalog der Wiener  
 Musikausstellung in Wien 1891 mit  
 Società).  
 Vicenza B. B. = Bibl. Bertoliana.  
 Wagener, siehe B. Wagener.  
 Weimar, Großherzogl. Bibl.  
 Wernigerode, siehe B. W.  
 Westerås in Schweden, Bibl. des Gym-  
 nasiums.  
 Westminsterabtei in London.  
 Wien M. K. = Minoriten Kloster. Die  
 Hofb. siehe unter II. und die Bibl. der  
 Musikfr., die auch in Wien mit Ver-  
 einsbibl. bez. wird, siehe unter M.  
 Wiesbaden, Kgl. Landesbibl. Kat. in M.  
 f. M. 20 S. 48 von Roth.  
 Wolfenbüttel, siehe B. Wolfenb.  
 Zittau in Sachsen, Stadtbibl.  
 Zwickau, siehe B. Zw.

## Wortabkürzungen mit Ausschluss der allgemein gebräuchlichen.

Bc. = Bassus continuus.  
 Bg. = Bass. generalis.  
 bez. = beziffert, bezeichnet.  
 f. = für.  
 Br. & H. = Breitkopf & Haertel.  
 enth. = enthält, enthalten.  
 Gard. = Gardano.  
 gez. = gezeichnet.  
 Gb. = Generalbass.  
 Jh. = Jahrhundert.  
 Kl.-A. = Klavier-Auszug.  
 Madr. = Madrigal.  
 Mst. = Männerstimmen.  
 o. = ohne.  
 P. = Partitur.

Samlbd. = Sammelband.  
 Samlg. = Sammlung.  
 Samlwk. = Sammelwerk.  
 Stb. = Stimmbücher.  
 (Titel) bedeutet: Nachricht aus dem Titel  
 oder den Titeln seiner Druckwerke.  
 unterm. = unterzeichnet.  
 V. = Violine.  
 Va. = Viola.  
 Vcl. = Violoncell.  
 Ven. = Venedig.  
 verz. = verzeichnet.  
 Vinc. = Vincenti.  
 vorh. = vorhanden.

## Vorbemerkung.

---

Die Monogramme sind nach dem ersten Buchstaben alphabetisch geordnet, nicht nach dem Familiennamen, da sich derselbe oft gar nicht erkennen lässt. Bei der Bestimmung derselben ist stets die Zeit zu berücksichtigen, da in verschiedenen Jahrhunderten oft dieselben Abkürzungen für andere Autoren vorkommen. Die Auflösung derselben beruht nicht auf Mutmaßung, sondern auf sicheren Beweisen.

### A.

**A. A.** ist Alexander **Agricola** im 15./16. Jh.

**A. A.** ist Andreas Armsdorff, 17. Jh.

**A., An., Ans. S.,** oder **Ansa. S.** ist **Ansanus S.**

**A. B.** ist Arnoldus Brugensis, oder de Brouck.

**A. B.** gleich Anton **Brumel**, Anfang des 16. Jh.

**A. B.** philo-mus. Synopsis of vocal musick: containing the rudiments of singing rightly any harmonical song, delivered in a method so solid, short and plain, that this art may now be learned more exactly, speedily and easily, than ever heretofore whereunto are added several Psalms and songs of three parts. Composed by english and italian authors for the benefit of young beginners. By A. B. Philo-Mus. London 1680 Dorman

Newman. quer 4<sup>o</sup>. 46 S. Theorie, darauf 3st. Gesänge von Edw. Coleman, J. Dowland, G. G. Gastoldi 14 Canz., Will. Harrison, John Hilton 2, Leno Hodemont, Tho. Holmes, Simon Ives 2, Nich. Lanneare, Henry Lewis, Math. Lock 3, John Milton, Edm. Nelham 4, Tho. Ravenscroft 5, John Savile, John Smith, Stoner, Simon Stubbs, Wm. Webb u. Dr. Wilson 2. [Bologna. Brüssel 5494. Glasgow. br. Mus. Oxford B. L.

**A. B. C.** Dario musico. Bath 1780. 8<sup>o</sup>. (Kritische Bemerkungen über in England lebende Musiker.) [R. C. of Mus. Brüssel. Glasgow.

**A. C.,** oder **Ant. Cap.,** oder **Ant. Cap. Brixien.,** ist **Capreoli.**

**A. C. = Caldara,** Ant.

**A. C. P.** oder **A. C. B. = Perckhofer,** Christoph.

**A. D. A.** oder **A. De A. V.,**

oder **A. De A. Venetus**, ist **Anti-quis**, Andrea de.

**A. D. M.** = Antonius **Dulin-gius** Magdeburgensis, (Jos. Müller löst sie fälschlich in Abraham Dö-ringk auf).

**A. D. V.** *Traité de la musique moderne, avec quelques remarques sur la musique ancienne, par...*, 1702. kl. 4<sup>o</sup>. fehlt pars 2. 3. Ms. 150 (4918) [br. Mus.

**A. E.** könnte vielleicht Ambrosius Erich sein (Samlwk. 1549. 1551.) Ms. Z. 26. B. B. Orgelbuch von Kleber. fol. 34: Ach jupiter. — fol. 128: Fruintlich u. mild, von H. B. für Orgel eingrichtet.

**A. E. S. W. M.** Neue geistliche Lieder. Nehmlich wie eine christglaubige Seele auf Gott allein soll trauen... Mit 2 u. 3 Vocalen Stim. zu singen. Von... Regensp. (1665 gedr. b. Christoff Fischer.) kl. 4<sup>o</sup>. P. 4 Bll. [Hofb. Wien.

**A. F.** = **Adam** Fulda, eigentlich Adam von (aus, in) Fulda. Auch das „Dies in letitia“ 4 voc. im Codex Z. 21 Nr. 38, welches wie W. F. aussieht, ist nach dem Leipziger Codex ein A. F. mit demselben Tonsatze (M. f. M. 21, 96).

**A. G. B.** in Anselmi's Madrigali Ven. 1624 eine Nr. S. 27.

**A. G. T.**, oder **A. G. T. B.** ist **Gumpelzheimer** aus Trossberg.

**A. H.** — **And. Ham.** — **A. Ham.** = **Hammer Schmidt**.

**A. H.** *Twelve italian Canzonets; to which is added a collection of english songs (inkomplet?)* London, qufol. [R. C. of Mus. Nr. 1274.

**A. J. H.** siehe **Hempel**, Ant. Jos.

**A. K.** = **Adam Krieger**, Krüger.

**A. L. B.**, in Kleber's Orgelbuch, B. B. Z. 26 fol. 35 u. 47, ein Orgelstück mit obigen Buchstaben gezeichnet über „Zart schene frau“.

**A. L. C.** = **Crelle**, Aug. Leop.

**A. M.** In Chr. Schwartz's *Musae teutonicae* 1705, 18 Melod. mit B. [B. Kgsbg.

**A. M. L.** ist Albrecht Martin **Lundsdörffer** in Nürnberg.

**A. M. N.** = **Ambrosius Müller** in Neu-Ruppin.

**A. N. V.** = **Andreas Nicolaus Vetter**.

**A. P.** = **Ambros. Profe**.

**A. P. O.** = **Aegidius Paix**, Organist.

**Ant. Pata.**, auch **Ant. String. Patavinus**, oder **Antonius Pata.**, ist **Stringarius**.

**A. Ross.**, ist **Rossetus**.

**A. S.** Einige Gesänge in Dr. Schuppii Morgen- und Abendlieder 1655. Er ist jedenfalls ein Hamburger Musiker (siehe Peter Mayer).

**A. S.**, ist **Schwartz**, Andreas, Francus.

**A. S.** = **Ant. Scandello**. 16. Jh.

**A. S.** 1663 = A. Steigleder.

**A. T. B.** *Turbatur sed non perturbabor*, 5 v. 2 Viol. [Ms. B. K. fol. 51i.

**A. T. D. Card. Sal.** Ms. Z 26 B. B. Orgelbuch von Kleber, 1520. F in re 3 voc. fol. 120.

**A. W. S.** Philosophische Fragmente über die praktische Musik. Auf Kosten des Verfassers. Wien, 1787. 10 u. 164 S. [B. Wagener.

**Aalström**, siehe **Ahlström**.

**Aaron**, ein Schotte, der im Kloster St. Martin in Köln lebte und am 14. Dez. 1052 starb, war von 1042—52 Abt des obigen Klosters und zu St. Pantaleon. Als eifriger Beförderer und Kenner des Kirchengesanges schrieb er mehrere Werke

über diesen Gegenstand, von denen eins „Ueber den Nutzen des Gesanges und über die Weise zu singen und zu spallieren“ in der Bibl. des Klosters St. Martin bis zu dessen Auflösung aufbewahrt wurde. Papst Leo IX. schenkte dem kunstsinnigen Abte zur Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung der kirchlichen Liturgie das von ihm selbst komponierte Officium (*cantus nocturnalis*) des hl. Papstes Gregor d. Gr., woraus missverständlich geschlossen wurde, der gregorianische Kirchengesang sei durch Abt Aaron zuerst in Köln eingeführt worden (M. f. M. 11, 149). Roth fand in einem Ms.-Kataloge den vollständigen Titel der oben erwähnten Abhandlung und er glaubt danach, dass es fraglich ist, ob die Arbeit überhaupt Musik enthielte und nicht mehr eine allgemein gehaltene Empfehlung des Gesanges war. Der Titel lautet: *6 tractatus de utilitate cantus vocalis, de modo psallendi, de attentione in divino officio et aliis orationibus adhibenda, qualiter quis ad orationem debeat se praeferare, de orationis instantia et de ejus exaudibilitate, cujus auctor dicitur Aaron abb. s. Martini ad a. 1052* (ib. 20, 141).

**Aaron, Pietro** (wie er sich selbst schreibt, erst die opera post. nennen ihn Aron). Die Nachrichten über sein Leben und seine Stellungen sind nur aus dem Titelwortlaute seiner Werke zu entnehmen. Er war aus Florenz gebürtig und da er 1516 schon die *Libri tres* herausgab, so muss sein Geburtsjahr noch ins 15. Jh. fallen. 1523 bekleidete er ein Kanonikat in Rimini, 1525 trat er in den Orden der Kreuzritter und nennt sich „*Canonico in Rimini maestro di casa de Rev. et Magno Caval. Hierosolimitano*

messer Sebastiano Michele Priore die Vinetia“. Später muss er wieder in Florenz gelebt und dort vor 1545 gestorben sein, denn sein Bruder giebt 1545 das *Compendiolo* heraus und bezeichnet Pietro als einen Verstorbenen. (Viertelj. 1, 405. 6, 64. 10, 417. Riemann's Gesch. der Musiktheorie.) Von seinen Schriften sind nachweisbar:

1. *Libri tres de institutione harmonica editi a... interprete Jo. Ant. Flam.[inio] Foro Cornelite. Bononiae 1516 Benedict. Hector. 4<sup>o</sup>. 62 Bll. [B. B. br. Mus. Florenz. Bologna (siehe Kat. 1, 186.) Brüssel. Hofb. Wien.*

2. *Gli errori di Franchino Gafuri dimostrati da Giov. Spataro. Bononia 1521 Bened. Hector. 4<sup>o</sup>. [Florenz.*

3. *Thoscanello de la musica di... Vinetia 24. Luglio 1523 Bernardino et Mattheo de Vitali, fratelli, kl. fol. 53 Bll. [Bologna. Florenz. Paris Nat. C. P. br. Mus.*

— *Ib. 1529, 5. Juli. fol. a—o 4<sup>o</sup>. Titel variiert: Toscanello in musica nuovamente stampato con l'aggiunta da lui fatta et con diligentia corretto. Stampato... [Paris Nat. B. Wagener. br. Mus. C. P. Bologna. Brüssel. Hofb. Wien. Turin B. n. Rom Cecilia.*

— *Ib. 1531. [Mailand Braid.*

— *Stampato in Vineg. per Marchio Sessa 1539. 19. Marzo. [B. M. Bologna. Paris Mazarin. br. Mus. B. B. Dresden. Brüssel. R. C. of Mus. Glasgow. Musikbibl. Peters.*

— *Ven. appr. Domenico Nicolino 1557. kl. fol. [C. P. Florenz.*

— *Toscanello... ib. 1562. 32 Bll. kl. fol. [B. Br. B. B. Bologna. Wolfenb. br. Mus.*

4. *Trattato della natura et cognitione di tutti gli tuoni di canto figurato non da altrui più scritti composti per... Vineg. 1525 Bernardino de Vitali. kl. fol. 24 Bll. sig. a—h. [Gotha. B. Wagener. Bologna (siehe Kat. 1, 186.) Brüssel. Hofb. Wien.*

5. *Lucidario in musica di alcune oppositioni antiche et moderne, con le loro oppositioni et resolutioni, con molti altri secreti appresso, et questioni da altrui anchora non dichiarati, composto dall' eccellente et consumato musico... Vineg. 1545 Gir. Scotto, kl. 4<sup>o</sup>. 12 Bll. 41 S. [B. B. B. M. C. P. br. Mus. Florenz.*

Stadtbibl. in Abbeville. Bologna. Brüssel. Hofbibl. Wien.

6. Compendiolo di molti dubbi, segreti et sentenze intorno al canto fermo, et figurato, da molti eccellenti et consumati musici dichiarate. Raccolte dallo eccellente scienziato autore frate P. Aron... In memoria... Milano per Jo. Ant. da Castelliono. 4<sup>o</sup>. (c. 1545) 38 Bl. [B. B. B. M. Florenz. br. Mus. Bologna (siehe Kat. 1,187). Brüssel. Cecilia in Rom. Hoff. Wien.

Eine Epistola in Ms. Cod. 5318 im Vatican. Briefe, Bologna, Kat. 1 S. 85 unter Lettere. Nur zwei Gesänge sind von ihm bis heute bekannt: 1) Gloria sit Deo 3 v. in Fröhlich's Beiträge zur Gesch. der Mus. 1868, 2. Bd. p. 129. 2) im Petrucci 1505 d: Io non posso piu durare, 4 voc. nur mit Aron gez. (Eitner 1).

**Aarts, Franciscus**, um 1705 Musikmeister in Amsterdam, wie er sich in folgendem Druckwerke nennt. Die Bouwst. 1,1 veröffentlichten ein Dokument, worin A. im Sept. 1697 bei dem Stadtrate in Amsterdam einkommt jeden Mittwoch ein Konzert geben zu dürfen, welches am 3/10 gewährt wurde. Er nennt sich in demselben einen „Zangmeester“. Bekannt ist von ihm:

Italiaansch Musiek-Boek, over de Liederen van Dirk Raphaelsz Kamp-huysen; Gecomponeert door... Tot Amsterdam. 1705. qu<sup>4</sup>. (Selbstverlag), 155 Lieder. Beschrbg. M. f. M. 1,23. [Kat. Kirchhoff & Wig. 1869.

**Abaco, Signor dall'**, siehe **Abaco, Joseph Clemens Ferdinand dall'**.

**Abaco, Evaristo Felice dall'**. Die Akten des Kreisarchivs in München verzeichnen ihn 1726 als Konzertmeister der kurf. Hofkapelle in München mit 1265,15 fl. Gehalt. Nach Walter war er aus Verona gebürtig, dem Fétis hinzugefügt: um 1662. In opus 1 heisst es: „Cittadino Veronese Musico di camera di S. A. S. E. die Baviera.“ Gerber 2 lässt ihn noch 1738 in Wirksamkeit sein. Das von Fétis

verzeichnete und in andere Lexika übergegangene Todesdatum: 26. Febr. 1726, ist ein durch Walther hervorgerufenes Missverständnis. Walther verzeichnet nämlich den Tod des Kurfürsten bei dem A. diene und dieses Datum verstand Fétis auf A. bezüglich. Er schrieb viel Kammermusik, von denen ich folgende fand:

op. 1. Sonate da Camera a Violino e Vcl. overo Clavic. solo. Amst. Roger. quer fol. 53 S. [B. B.

op. 2. Concerti (12) a quatro da chiesa con 2 V. A. Vcl. e Be. 5 Stb. Amst., Roger et Le Cene, No. 114 [B. Wagener.

op. 3. XII. Sonate da chiesa e da camera a 3, cioè 2 V. Vcl. e Be. dedic. Leopoldo I. duca di Lorena. Gravé par Mlle. Michelon. Paris, Le Clerc. P. [Kat. Liepmannss. 1891.

Concerti à più istrumenti, op. 3. Amst. fol. [br. Mus. fehlt Vcl.

op. 4. Concerti grossi a più stromenti Lib. 1. Amst. Roger. [Paris Nat. Amst.

op. 4a. Sonate da Camera (12) a V. e Vcl. 69 S. Amst. Roger. No. 419. [B. Wagener. Paris Nat. Amst.

op. 5. Concerti à più istrum. (6 Conc.) Lib. I. (für 2 V. A. Fag. u. Organo.) Amst. Roger et Le Cene No. 476. 7 Stb. [B. Wagener. Rostock.

op. 6. Concerti à più Istrum. Amst. (s. a.) [Upsala.

1 Violinpiece in Mich. Corrette's L'art de se perfectionner.

**Abaco, Joseph Clemens Ferdinand dall'**, wurde am 29/3 1729 am kurf. Hofe zu Bonn als „Titular-Kammerdiener und Hofmusik mit dem Violoncell“ mit 400 Gld. angestellt. Am 26/8 1738 rückte er in die Stellung eines Dirigenten der kurf. Kammermusik mit 1000 rhn. Gld. Gehalt. (Thayer 1, 25/26) In Wien wurde 1749 ein Konzertstück für 5 Vcl. von einem *Signor dall' Abaco* aufgeführt und ist der Komponist desselben jedenfalls obiger A. (Pohl 1, 55.)

Die Bibl. der Musikfreunde in Wien besitzt aus Gerber's Nachlasse 1 Violin-cellsolo in Cd. im Ms.

In Berlin K. H. wird er mit Giuseppe

Baron Abaco bez. ünd befinden sich dasselbst 3 Sonate in D. Es. und A. per il Violoncello solo e B. im Ms.

**Abailard** (Abélard) **Pierre**, geb. um 1079 in der Burg Palet bei Nantes, gest. 21/4 1142 im Kloster St. Marcel bei Châlon-sur-Saône, 63 Jahr alt. Ein gelehrter Mönch, zuletzt Prior im genannten Kloster. Die vatikanische Bibl. in Rom besitzt im Ms. 85, 1 vol. in 8. des 13. Jhs., 6 Gesänge, deren Dichtung und Melodie von ihm herühren sollen. (Ausführlicher bei Fétis. Lafage 2, 200 ff.)

**Abati, Carlo**, 18. Jh. Ms. P. qufol. *B. M.* eine Aria: *Se tutti i mali, per Sopr., 2 V. Va. et B.*

**Abba**, fratello del, ist derselbe wie *Henricho sagrista*, 1474 Sänger am Mailänder Hofe mit 5 Duk. monatl. Gehalt (Motta 86. 117).

In einem Briefe wird er genannt Arigo fratello de d. labbé, Kapellmeister des Herzogs (7/10 1473).

**Abbate Napolitano**, ein Komponist des 16. Jhs., der im Samlwk. von Ancina 1599 mit dem 3st. Gesge. vertreten ist: „Vergine santa“.

**Abbate Pitigliano**, ein Komponist des 16. Jhs., der im Samlwk. von Ancina 1599 mit 2 Gesg. zu 3 Stm. vertreten ist und in Arascione's Nuove laude 1600 mit fünf 4 stim. Gesängen.

**Abbate Romano**, ein Komponist aus dem 16. Jh., der im Samlwk. von Ancina von 1599 mit einem 3st. Gesge: „Vergin eh' in questa Valle“ vertreten ist. Santini nennt ihn Giacomo Belletti di M[onte d' Olma] fügt Vogel 2, 484 nach *Quadrio* hinzu, der ihn unter Romano stellt.

**Abbate, Carlo**, aus Genua, Minoriter, Priester und Musicus beim Fürst Kardinal von Dietrichstein,

d. i. Franz, der 1598 in Breslau Kardinal wurde und auch Statthalter im Erbreiche Oesterreichs war; er lebte in Brünn. Obige Angaben über den Musiker Abbate sind aus dem Titel seines Druckwerkes. Man könnte im Zweifel sein, ob sein Zuname Abbate, oder dies nur sein Titel war, doch schreibt er sich „Fr. Carolus Abbate Genuensis ord. Min. conv.“ und dies giebt wohl den Beweis, dass er wirklich Abbate hiefs. Man kennt von ihm:

Regulae contrapuncti excerptae ex operibus Zerlini (!) et aliorum ad breviorum tyronum instructionem accommodate per ... Exceudebat in Castro Vallis B. M. de Oslován, typis comm. Hier. Casp. Hangenhofferus, an. 1629. Kl. 8<sup>o</sup>. 101 Seit. u. 3 Bl. [Musikbibl. Peters in Lpz.]

**Abbate, Joannes**, siehe **Joannes Abbate**.

**Abbatessa**, (Abbatezza), **Giovanni Battista** Bitontino. Fétis unter Abbatezza, ein Guitarrist des 17. Jhs., aber nicht um 1690, wie Fétis glaubt, sondern, wie sein erstes Werk angiebt, in der 1. Hälfte des 17. Jhs. Er gab folgende Samlgen. heraus:

1. Corona di vaghe fiori ovvero nuova intavolatura di chitarra alla spagnuola. Ven. 1627 Magni. qu4<sup>o</sup>. [br. Mus.]

2. Cerpuglio di varii fiori, Overo in tavolatura de Chitarra spagnuola. Orvieto 1635. qu8<sup>o</sup>. [br. Mus.]

3. Ghirlanda di varii fiori, ovvero intavolatura di ghitarra spagnuola, dove che da se stesso ciascuno potrà imparare con grandissima facilità, e brevità. Di ... In Milano, appresso Lodov. Monza, s. a. kl. qu4<sup>o</sup>. 16 S. [Brüssel 2916. br. Mus.]

**Abbatia, Petrus de**, 1479 und 1483 als päpstl. Sänger verzeichnet (Viertelj. 3, 241).

**Abbatini** (Abatini) **Antonio Maria**, geb. um 1595 in Tiferno (Tiphernum), das heutige Città di Castello, gest. 1677 ebd. Fétis hält Tifernus u. Castello für zwei

verschiedene Orte. Vom Juli 1626 bis Mai 1628 Kapellmeister an der Basilica S. Laterano in Rom, 1628 an der Kirche Nome del Gesù, 1633 Kapellmeister der Stadt Orvieto (Titel). Von 1645 bis 5. Jan. 1646 an S. Maria Maggiore in Rom, ging dann nach Damaso u. bekleidete eine Gesanglehrerstelle. Am 28. Sept. 1649 ist er wieder Kapellm. an S. Maria Maggiore, geht im Jan. 1657 an die Kathedrale in Loreto u. im März 1672 zum dritten Male an die Kirche S. M. Maggiore, wo er bis 1677 bleibt und sich in seine Vaterstadt zurückzieht, aber schon in demselben Jahre stirbt. (Baini's *Palestrina*, Fétis u. La Fage 3, p. 6. 26.) Von seinen Werken sind nachweisbar:

Autogr. Bologna, Kat. 1, 188: 1 Codex mit 14 Abhandlungen musiktheoretischen Inhalts, geschrieben in den Jahren 1663-1668.

Missa sexdecim voc. concinenda nunc primum. . . Romae 1627 Masottus, 14 Stb. in 4<sup>o</sup>. [B. B.]

Il Pianto di Rodomonte del . . . dato alle stampe da Pietro Ant. Ubaldoni. Orvieto 1633 R. Ruoli. 1 vol. in fol. Eine dramatische Scene, am Ende Madrigale. 10 Gesänge f. 1 Stim. 16 S. [Bologna, Kat. 3, 282 Abdr. der Dedic.]

Il 6. libro de sacre Canzoni a 2, 3, 4 e 5 voci. . . Roma 1653 Mascardi, 4 Stb. in 4<sup>o</sup>. [br. Mus. Rom Cecilia C 2. A.]

Antifone a 12 Bassi, e 12 Tenori reali Del . . . (Kapellm. in Rom an S. Mar. Magg.) Cantate in S. Maria sopra Minerva nella musica fatta dall' istesso, a 8 chori, il giorno di S. Domenico l'anno 1661. Date in luce da D. Domenico da 'l Pane, musico della cappella ponteficia, e discepolo dell' autore. . . Roma 1677 Successore del Mascardi Part. in gr. fol. Enthält 2 Antiph., eine für 12 B. und 1 für 12 Ten. [Bologna.]

Inveni David, Offertor. a 4 voc. Ms. [Bologna, Kat. 2, 380.]

In che dà il cercar. Canto per solo Tenore col Bc. in Autori romani di musica volgare, t. IV. Bl. 237 [Bologna, Ms. Kat. 3, 197.]

In *B. B.*, Samlg. von Winterfeld, Bd. 77 No. 948: Dilatae sunt, 2 voc. et Bc. ex 1649 [auch in Upsala. Samlwk. 1649a (Eitner 1).]

Ione, Oper, Text von Draghi, 1666. [Musikfr. Wien.]

Dal male il bene, di A. e Marco Marazzuoli, poesia di Msg. Rospighiosi. Atto 2 e 3, 1650 in Rom gez. Ms. fol. Part. [Bologna.]

Amante dubbioro, a Sopr. e Bc. 1662. 4<sup>o</sup>. Ms. [Modena.]

1 Cantata per voce sola col B. in den 28 Bd. Mss. des 17. Jhs. in Modena.

Außer obiger Motette im Samlwk. 1649a sind noch zu nennen: O dulcissima Virgo à 2 und Alma parens à 3 v. in Berretti's (Fil.) Scelta di Mot. 1643. — Honorem date Deo 3 v. und O bone Jesu 3 v. in Florido's *Concentus sacras*, 1643. — *Congratulamini* 2 v., O admirabile 2 v. in Floridos *Has alteras sacr. cant.* 1645. — *Linguae ardentis* 2 v. in Florido 1650. In Geertson's *Scelta de Motetti* 1656 eine Motette à 2: Dilatae sunt.

Nach Fétis, der eine Reihe Druckwerke kurz verzeichnet, sollen sich in den Kirchenarchiven von S. Giov. di Laterano, S. Maria Maggiore u. den anderen oben genannten Kirchen, an denen er einst Kapellmeister war, viele Werke von ihm im Ms. befinden. Auch soll ein Teil in Kircher's *Musurgia* von ihm herrühren.

**Abbatis, Jacobus**, ein Musiker der Kapelle des Königs Sigismund III. von Polen und Schweden. Im Samlwk. 1604: Ego sum pastor bonus 8 voc. (Eitner 1).

**Abbé, Joseph Barnabé**, Saint-Sévin dit *Labbé*, siehe **L'Abbé** (le jeune).

**Abbé Fainé**, Philippe Pierre Saint-Sevin und sein Bruder *Pierre*, siehe **Labbé**.

**Abbelo, Julio Cesare**, Lautenist am Hofe zu Mantua, starb vor dem 28. Januar 1610 (Bertolotti 90).

**Abbes, John**, Ministrel in der Hofkapelle Edward VI. von England (1547 bis 1553). Nagel 1,22.

**Abbié, Jean**, Sohn des verstorbenen Godefroid Flandrensis, diente

in der Herzogl. Kapelle zu Ferrara von 1541 ab und lässt sich bis zum Jahre 1571 verfolgen (Straelen 6, 108).

**Abbo, Jacobus Philippus**, Abt zu Fleury im 10. Jh., verfasste das Officium auf den hlg. Stephanus. † 1004 (Gerbert 5, 35. Fabricius 1,1.)

**Abbondo, Isidoro**, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., der im Samlwk. von Angelico Patto von 1613 mit der Canzone zu 1 St. mit B. „Deh chi potria mai dire“ vertreten ist.

**Abbos**, Girolamo siehe **Abos**.

**Abbot, Henry**, ein englischer Geistlicher aus der Mitte des 18. Jhs., an St. John's the Baptist in Bristol als Leser (Lecturer) angestellt, ist der Verfasser von The use & benefit of church music, towards quickening our devotion, 1724. (Brown.)

**Abbott, John**, trat um 1735 als Mitglied der Kgl. Kapelle in London ein (Viertelj. 8, 325).

**Abegg, Dominik**, von Schwyz, Ende des 18. Jhs. hielt er sich längere Zeit in Italien auf, wo er sich zum Violinvirtuosen ausbildete. 1798 kehrte er nach Schwyz zurück. (Schubiger 2, 53.)

**Abeille**, ... ein bisher unbekannter Komponist, über dessen Leben wir keine Kunde haben. Seine Werke wurden aber bisher fälschlich Louis A. zugeschrieben, der gut 50 Jahre später gelebt hat. An Kompositionen finden sich:

1. Miserere für Chor und Orchester, c. 1733 komponiert. Ms. P. Paris Nat. no. Vm 320.

2. Les Pseaumes de David en franç. 2 voll. [C. P. Näheres mir unbekannt.

3. Einige „Airs“ in Recueil d'airs sérieux et à boire. 1710. [B. Kgsbg. Nr. 535.

Das br. Mus. besitzt unter L'Abeille eine Romance, in G. A. V. Gariel's

Samlg. Fraglich ob obiger A. damit gemeint ist.

**Abeille, Johann Christian Louis**.

Die Allgem. deutsche Biogr. schreibt ohne Quellenangabe: geb. am 20. Febr. 1761 zu Baireuth, gest. den 2. März 1838 in Stuttgart (Kirchenbuch). Er war ein Schüler der Karllschule in Stuttgart und hatte zu Lehrern Boroni, Mazzanti und Seemann. Später bekleidete er selbst dort eine Lehrerstelle, 1797 verzeichnet ihn Reichard (1788, 237) als Clavicenisten am Hoftheater in Stuttgart; bald nach 1801 wurde er an der Stiftskirche Musikdirektor mit einem Gehalt von 70 Gld., 4 Scheffel Roggen, 4 Sch. Dinkel, \*2 Sch. Hafer u. 1 Eimer Wein (Sittard 2, 316). 1803 verzeichnet die Leipz. Ztg. seine Ernennung zum Konzertmeister und 1815 zum Hoforganisten. Er schrieb Opern (Urteile in der Lpz. Ztg. 2. 3. 5. 12), Kammermusik und Lieder. Eins der letzteren bringt die Lpz. Ztg., 7. Jahrg. zu Nr. 49. Gerber 2 spendet ihm als Komponist großes Lob. Urteil von Dommer in der A. d. Biogr. Folgende Werke befinden sich auf öffentlichen Bibliotheken:

Amor und Psyche. Ein Singspiel in 4 Aufzügen von F. K. Hiemer. Kl. - A. Augsbg., Gombart. qufol. 155 S. [B. Kgsbg. B. M. B. B. Proske. br. Mus.

Peter und Aennchen. Singsp. in 1 Aufz. Kl. - A. Lpz., Breitkopf & H. qufol. [B. B. Musikfr. Wien. R. C. of Mus. br. Mus. — Pierre et Annette, repres. à Paris en 1810. Ms. P. in Brüssel Cons.

Jacobi's Aschermittwoch Lied (für 4 St. m. Pfte.) op. 11. Augsb., Gombart, qufol. 23 S. Part. [B. Kgsbg. B. B. Lübeck im Ms., scheinbar Autogr. br. Mus.

Zu dir! Gesang m. Pfte. Lpz., Br. & H. 4<sup>o</sup>. [B. B.

1 Cantate: Weg vom Lustgesang u. Reigen. Ms. Stadtb. Augsburg.

Vermischte Gedichte von Eb. Fr. Hüb-



ner. mit Claviermelodien von Abeille. 1. Samlg. Stuttgart 1788. 8<sup>o</sup>. Notenbeil. I—XVIII. [B. Kgsbg.

Lieder und Elegien von Matthison. Lpz., Br. & H. 4<sup>o</sup>. [B. B.

Der Jüngling am Bache mit Pfte. Lpz., Br. & H. 4<sup>o</sup>. [B. B.

4 Lieder mit Pfte. Autogr. in B. B. Acht Lieder mit Pfte. (einige zu 2 u. 3 St.) Lpz., Breitkopf & Haertel. [Musikfr. Wien.

Musikalischer Potpourri für Liebhaberinnen und Freunde des Gesanges und Claviers. Dargestellt von Abeille, Eidenbenz und Schwegler. 5 Hefte. Stuttgart 1790/91. qu4<sup>o</sup>. [br. Mus.

Fantaisie p. le Pfte. op. 4. Heilbronn. qufol. [Dresd. Mus. — Vienne chez Hoffmeister [Brüss. Cons.

Concerte pour le Clavecin ou Pfte. av. acc. de 2 V. 3 Hautb. 2 Cors., A et B. oe. 5. Offenb., André. fol. 8 Stb. [B. Wagner. Brüss. Cons.

Grand Concerto p. le Clav. et orch. [Prose.

Sonate à 4 ms. p. le Pfte. oe. 22. Cd. Mainz, Schott. qufol. [B. B. Musikfr. Wien.

Pleyel gab e. 1790 leichte Stücke von ihm heraus. [br. Mus. unter Pleyel.

Im Samlwk. Klavierstücke 2 von 1784 eine Piece.

**Abel, ... ein Musiker des 16. Jhs., von dem sich im Samlwk. 1540o. der Gesang „Estant assis,“ 4 voc. befindet. (Eitner 1).**

**Abel, ... ein Vetter des Gambisten, trat 1789 als Violoncellist in London auf. (Pohl 2, 371.)**

**Abel, August, junior.** 1783 zweiter Violinist an der Mecklbg. Schwerinschen Hofkapelle, wahrscheinlich ein Sohn des Leopold August, der ebd. angestellt war und mit *senior* bezeichnet wird.

**Abel, C. F., ist Karl Friedrich Abel.**

**Abel, C. F.,** trat 1759 in London öffentlich als Waldhornist auf. (Pohl 2, 373).

**Abel, Christ. Ferdinand,** Viologambist beim Fürsten von Köthen, begleitete denselben 1718 nach Karlsbad. (Spitta 2, 985.) Dies ist

jedenfalls der Vater des Karl Friedrich. Gerber 1 nennt ihn ohne Vornamen und fügt hinzu, dass er sich 1737 zur Ruhe setzte. Nach Spitta 1, 616 hatte er in seiner Jugend die Feldzüge Karls XII. mitgemacht.

**Abel, Clamor Heinrich,** aus Westfalen geb., war Kammermusiker an der fürstl. Braunschwg.-Lüneburg. Kapelle in Hannover in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. (Titel.) Von seinen Kompositionen haben sich erhalten:

Erstlinge musicalischer Blumen . . . Sonatinen, Allemanden, Couranten, Sarabanden nebst vorhergehenden praeludiis mit 4 Instrumenten u. Be. Frankf. a/M. 1674. 4 Stb. fol. [Kamenz.

3. Thl. musicalischer Blumen, bestehend in Allem. Cor. Sarb. u. Giquen, nebst ihren Variationen. Theils mit einer Violin, th. mit einer verstimmten Violadagamba u. Violin, mit ihrem Basso pro Clavicimbalo. Frankf. a/M. 1677. Th. Heinr. Hauenstein, gedr. b. Joh. Görlin. 3 Stb. fol. 51 Nrn. Dedic. gez. 7/8. 76 in Hannover. [B. B: Violino.

Ms. auf der landschaftl. Registratur zu Hannover: „Musikalisches Stück in 4 Thl. der Calenbergischen Landschaft am 21. Sept. 1656 didiciert“. Er schreibt sich hier Abel.

**Abel, Ernst,** wird in Clamor Abel's 3. Thl. musik. Blumen von 1677 der kaiserl. freien Reichsstadt Bremen bestallter Musicus genannt.

**Abel, Johann,** von 1698—1699 Intendant der Musik am Hofe in Hessen-Kassel. (Apell und Leipz. Ztg. 32, 348).

**Abel, Johann Christian,** lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch ein Quartett für Streichinstrum. Ms. 4 Stb. [Brüssel Cons.

**Abel, Karl Friedrich,** geb. 1725 zu Köthen, gest. 20. Juni 1787 zu London. Chorschüler a/d. Thomasschule in Leipzig unter Bach, von 1748 ab zehn Jahre Gambist am Dresdener Hoftheater.

Nach Fürstenau 1,139 und 2b,240, war er aber schon 1746 in der Hofkapelle, erhielt anfänglich 180 Thl. und bald darauf 280 Thl. jährl. Gehalt. Er verließ Dresden, weil er sich mit Hasse nicht vertragen konnte und ein Mann von großem Selbstvertrauen und vieler Eitelkeit war. 1759 ging er nach London und gab am 5. April sein erstes Konzert. Unter der Königin Charlotte wurde er Kammermusikus mit einem Gehalte von 200 £. Bach und Abel vereinten sich in London (wohnten selbst zusammen) und gaben den 29/2 1764 in Spring-Garden ein Konzert. Von 1765 ab jährlich 15 Konzerte in Almack's Saale; das letzte fand den 9/5 1781 in Hannover square room statt, vom Publikum schon sehr vernachlässigt. Abel setzte sie zwar nach Bach's Tode allein fort, doch ohne Erfolg; da die Konkurrenz schon zu stark war. 1783/4 besuchte er Deutschland, vom Heimweh befallen, gab Konzerte, reiste über Paris, was er ohnedies jeden Sommer zu besuchen pflegte, und kehrte 1785 nach London zurück. 1785—87 war er für die neu gegründeten Professional-Konzerte geworben und 1785 auch für den Pantheon als Komponist. Am 21/5 1787 liefs er sich das letztmal auf der Gambe öffentlich hören und einen Monat später starb er, wie Reichardt im Almanach von 1796 sagt: an einem starken Rausche, von dem er nicht mehr erwachte. Abel's musikalisches Wissen war bedeutend und er genoss das Ansehen einer Autorität, trotzdem er äußerlich erschreckend häßlich und dem Trunke sehr ergeben war. (Pohl 1, 49 u. 155. Gerber 2 spricht von ihm mit

großer Begeisterung und kann sein Gambenspiel nicht genug loben. Burney 4, 678 ff.)

Von seinen Kompositionen haben sich erhalten:

The Summer's tale. A musical comedy. As it is perform'd at the theatre royal in Covent Garden. The music by, *Abel, Arne, Arnold, Boyce, Bae, Cocchi, Ciampi, C. St. Germain, Giardini, Hasse, Howard, Lampe, Lampugnani, Richter, Russel, Stanley.* For the harps., voice, germ. fl. or V. Lond., Walsh. qufol. [br. Mus. Brüssel. R. C. of Mus.

The favourite Songs in the opera Sifari. No. 1. 2. Part. Lond., Welcker 2 Hefte fol. [B. B. Berlin K. H.

Symphonie concertante à plusieurs instrum. obl. comp... Lib. 1. J. J. Hummel à Berlin. 12 Stb. fol. [Schwerin F. Berlin K. H.

VI Symphonies à 4 parties, 2 V. A. et B. continue con les Hautb. et Cornes de chasse ad lib. Op. 1... Amst., J. J. Hummel. 9 Stb. Bd. [Schwerin F. Upsala. Berlin K. H.

2. Sinfonie (Esd.) op. 4. f. Orch. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

6 Symphonies, op. 7. Amst., Hummel. Stb. [Berlin K. H.

6 Symphonies à 2 V. 2 Hautb. 2 Cors de chasse, A. et B. oe. 7. Lond. [br. Mus. R. C. of Mus. — 8 Stb. im Ms. Schwerin F. anno 1772.

6 Symphonies à 2 Viol. T. et B. Hautb. et cors. op. 10. Londres 1783 Bremner. [br. Mus. Berlin K. H.

6 dito, oe. 14. Berlin, Stb. [br. Mus.

Ms. B. B. 250 in K. ohne Vornamen: 2 Sinfonien in B. u. D. f. 2 V. 2 Ob. 2. Corn. Va. u. B. oder 3 V. Violetta u. B. Stb. fol. (Sie bestehen aus den Sätzen: Allegro. And. Minuetto, oder Allegro, And. Presto.)

10 Sinfonien in Stb. Ms. [Berlin K. H.

6 Overtures in 8 parts, op. 1. Lond. (c. 1761) fol. [br. Mus.

— adapted for the harps. Lond., Harrison & Co. 4<sup>o</sup>. 40 S. [B. Wagener.

6 Overtures in 8 p., for 2 V. 2 Hob. 2 french horns, 1 Tenor, with a thor. Bass, op. 4. London, Bremner. Stb. [br. Mus. Upsala. Schwerin F. Berlin K. H.

Six Overtures in eighth parts for the harps., Compos. ... op. 14. London, Bremner. 8 Stb. [Schwerin F. fehlt Harps.

Six Overt. in 8 parts. . op. 17. Stb. Lond., Preston & Son. [br. Mus.

Abel, Arne & Smith. 6 fav. Overtures for V. Hob. & french horns, with a B... from Love in a village, Thomas & Sally, Judith, Eliza, Erichanter, Fairies, to which is added the Tempest. Lond. c. 1760. 3 vol. [br. Mus.

In Darmst. 3 Ouverturen in Stb., Ms. nur mit Abel gez.

In Hofb. Wien, ohne Vornamen: Andante per 2 V. Va. e Vcl. Ms. P.

A favourite gr. orchestre for the Pfte. or Harps. Lond. [br. Mus.

6 Concerte p. le Clav. ou Pfte. av. l'accomp. de 2 V. et Vcl. op. 11. Lond., Bremner. fol. 4 Stb. (Er nennt sich hier Kammermusikur Ihrer Maj. der Kgin. von Britannien. Der Charakter der Concerte ist melodiös u. heiter in einfachem Stile, ohne viel Passagen.) [B. B.: Ausg. Amst., J. J. Hummel. — B. Hbg. 4 Stb. Dresd. Mus.

Ms. Dresd. Mus: 6 Concerte per il Cembalo concert. Accomodato per 2 Cembali. qufol.

Ms. 252 in K., B. B. Conc. a Vcl. concert. c. 2 V. Va. et Bc. Stb.

Ms. 253 in K., B. B.: Conc. (Esd.) à Cemb. conc. 2 Fl. 2 V. Va. et B. Stb. fol.

Ms. Karlsruhe: Concerto a 5 stróm. Cd. Streichquart. u. Fl. 3 Sätze. Stb.

5 Concertos f. Fl. trav. P. Ms. 4<sup>o</sup>. [B. Lpz.

Concerto in C. (Vcl. concert.) Ms. Stb. [Berlin K. H.

Six Quartetts for two Violins & Tenor & Violoncello obl. op. 8. London printed for the Author & sold by R. Bremner fol. 4 Stb. [B. Wagener. B. B.

— 6 Quart. à 2 V. A. Vcl. obl. op. 8. Amst. fol. [br. Mus. Upsala.

A second set of 6 Quartetts for 2 V. Ten. & Vcl. obl. op. 12 London, for the author & sold by R. Bremner. 4 Stb. [br. Mus. B. Wagener.

— 6 Quatuors, op. 12. Berlin et Amst., Hummel. Stb. [Berlin K. H. — Dort noch im Ms. 7 Quartette.

6 Quatuors, dem Prinzen von Preussen gew. London, 4 Stb. [Berlin K. H. Musikfr. Wien.

6 Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. Lond. [br. Mus.

2 Quartette f. 4 Streichinstr. Stb. [Musikfr. Wien.

1 Quart. dito Ms. 4 Stb. [Brüssel Cons. Streichquart. in Joh. Chrstn. Bach's 6 Quatuors. [br. Mus. Musikfr. Wien.

op. 2. Six Sonatas for the Harpsicord with acc. for a Flute germ. or V. and Vcl. Lond. Bremner. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus. Berlin Th.

Six Sonates for two Violins or a German Flute and Violin with a Thorough Bass for the Harpsicord, ded. Earl of Ashburnham. op. 3. London, printed for the Autor and sold by R. Bremner. fol. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

— Six Trios à 2 V. e Basse c. op. 3. 3 Stb. Amst. et à la Haye chez Hummel. fol. [B. B.

Six Sonatas for the Clavecin avec l'acc. d'un V. ou flûte trav. et d'un Vcl. op. 4. Lond. Bremner. 3 Stb. [B. Wagener.

Six Sonatas for a Violin, a Violoncello and a Base for the Harpsicord. op. 9. London, printed for the Autor and sold at his House also by R. Bremner fol. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

3 Trios for a V. Vcl. and B. figured for the org. or harps. Lond., Longman, Lukey & Co. 3 Stb. Sind aus op. 9, No. 1. 4. 6. [br. Mus. B. Hbg. B. Wagener.

6 Trios for a V., Ten. and Vcl. op. 16. Lond. [br. Mus.

4 Trios, 2 for 2 flutes and a B. and a 2 for a Fl. V. and B. op. 16. Lond. [br. Mus.

6 easy Sonatas for the Harpsicord or for a Viola da Gamba, Violin or german Flute with a Thorough Bass Accompag. Amst., chez Hummel, qufol. [Dresd. Mus.

Ms. Dresd. Mus: 6 Sonate à Clavicembalo oblig. c. Viol. e Flauto traverse. qufol.

6 Sonatines p. le clav. ou le violon et basse cont. Amst., Hummel. quer 8<sup>o</sup>. [B. B.

Ms. B. B. 251 in K. Trio (Gd.) per il Fl. trav., V. c. Bc. 3 Stb. fol.

dito Ms. 252 in K. (7) Sonaten (p. 2 Fl. c. B.) 3 Stb. fol.

dito Ms. 254 in K. 6 Sonates p. le Clav. acc. 1 V. ou Fl. trav. & Vcl. Stb. fol.

dito Ms. 255 in K. Trio ex C<sup>♯</sup> per il Cemb. et Violino. Stb. fol.

3 Trios f. 2 V. u. B. [Musikfr. Wien.

6 Sonates a 3 Fol. Ms. Upsala.

1 Trio in Joh. Chrstn. Bach's 6 Trios. bei Hummel in Berlin und Amst.

6 Sonate a solo per il Fl. trav. e B. op. 5. Lond. [br. Mus.

6 dito, op. 6. Ib. [br. Mus., nebst einer anderen Ausg.

1777. op. 13. Six Sonates p. le Clav.

ou Pfte. avec acc. d'un V., ded. la Comt. d'Abingdon. London, Bremner. Part. fol. 35 S. [B. Wagener. br. Mus.

— Ausg. A la Haye, chez B. Hummel et fils. [Dresd. Mus.

Six Sonates pour le Clavecin ou Pfte. avec acc. d'un Violon. Ded. a duchesse de Saxe Weimar. Op. 18. London, S. A. and P. Thompson. P. 43 S. [br. Mus. B. Wagener. Glasgow.

6 Sonatas for the Pforte. with an Accomp. for a Violin ded. to the Queen. London, printed for Harrison & Comp. 8<sup>o</sup>. 44 Seit. [B. Wagener.

6 Sonate a Clavic. obl. c. V. ò Fl. trav. Lpz. 1762 Breitk. 2 Stb. fol. [B. B. Brüßs. Cons.

op. 1. XII Sonate à V. col B. Amst. [Rostock, Kopie in Stb.

2 Sonaten f. Vcl. u. B. und 2 Sonaten f. Gambe u. B. in Mss. [Berlin K. H.

These adagio's the compos. of (the late) C. F. Abel, are now published... *J. B. Cramer*. Lond. (1820) print. by the royal harmonic Institut. fol. 19 S. [B. Lpz. br. Mus. Brüssel.

1 Allegro in Breitkopf's Raccolta 1761. Orgelkomp. im Ms. 391. [br. Mus.

In G. Hiles: Short voluntaries for the organ selected from the works of A... (1851). [br. Mus.

**Abel, Leopold August**, (senior nach Cramer) geb. zu Köthen 1717, gest. 25. Aug. 1794, 77 Jahr alt zu Ludwigslust (Mecklenb. Kirchenbuch nach Kade's Kat. 1.93), Sohn des Christ. Ferdinand und Bruder des Karl Friedrich, bildete sich zum Violinisten aus, trat in das Nicolinische Orchester in Braunschweig, wurde 1758 Konzertmeister in Sondershausen, wo er (nach Gerber) ein vorzügliches Talent in der Direktion des Orchesters zeigte; 1766 ging er als Konzertmeister nach Berlin in die Kapelle des Mrkgr. von Brandenburg-Schwedt und 1769 nach Schwerin, wo er 1786 die 2te Stelle unter den Instrumentisten einnahm (Kade). Die Kgl. Bibl. in Berlin besitzt sein eigen in Wasserfarben gemaltes Porträt, dat. 24/3 79.

(Gerber 1. Ledebur.) Er soll sich auch *Leba* genannt haben.

Sinfonia à 8 voci, 2 V. 2 Ob. 2 Fl. 2 Cor. Va. Vcl. Bc. e Cemb. compos... 1776. Ms. Stb. Dieselbe Sinf. auch unter dem Namen Leba (siehe Kade's Kat. 2, 7 nebst seiner Hds.) [Schwerin F.

Die Musikfr. in Wien besitzen unter L. Abel:

Sinfoniesatz zu einer Kirchencantate f. V. u. Vcl.

24 kl. Etüden f. V. in der 1. Lage op. 10. Gebrochene Accorde und Arpeggien in allen Tonarten f. V. op. 11.

**Abel, Thomas**, Musiklehrer und Grammatiker der Königin Katharina, Gemahlin Heinrich des VIII. von England, ward am 30. Juli 1540 gehangen und gevierteilt. (Burney 5, 575).

**Abelardus**, siehe **Abailard**.

**Abell, John**, ein berühmter Altist und Lautenist in England, wurde am 1/5 1679 als Gentleman extraordin. an der Kgl. Kapelle in London angestellt u. auf Kosten des Königs Karls II. nach Italien zur weiteren Ausbildung geschickt (1682). Um 1688 begab er sich auf Konzertreisen. Mattheson erzählt im vollkom. Kapellm., dass er mit großem Erfolge in Holland und in Hamburg auftrat, selbst bis nach Polen wanderte, kehrte aber dann nach England zurück und nahm am 10/12 1700 seinen Platz in der Kgl. Kapelle wieder ein (Rimbault 220). Gegen 1716 muss er gestorben sein. Wie weit Hawkins 4, 445 Beschreibung seines abenteuerlichen Lebens richtig ist, bleibt dahingestellt. (Grove.) Man kennt von seinen Werken:

A collection of songs in several languages. Lond. 1701. fol. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus.

A collection of scotch songs. [br. Mus.

A collection of songs in english. Lond. 1701. fol. [R. C. of Mus.

A song on Queen Ann's Coronation, the words by Mr. Tate (Lond. 1702) fol. [br. Mus.

Ms. 634 br. Mus. Songs in 1 vol.

**Abendroth, Martin**, aus Eisenleben. Organist, befand sich 1596 unter den Examinatoren, welche das neue Orgelwerk zu Grüningen prüften (Werckmeister).

**Abendt, Andreas**, Violinist an der Ksl. Hofkapelle in Wien von 1686 bis zu seinem Tode am 3. Dez. 1729, 78 J. alt. Erhält anfänglich 37 fl. 30 kr., von 1712 ab als 1. Violinist 300 fl. (Köchel 1).

**Abensperg, Frater Georg Martin**, gestorben 1684 im Kloster Emmeram in Regensburg, in welches er 1671 eintrat und das Kantorat verwaltete. (Kormmüller 1 Nachtrag.)

**Aber, Giovanni**, 1779 Flötist am Scalatheater zu Mailand (Cambiasi 115). Die Bibl. des Mailänder Cons. besitzt 3 Concerti per flauto con. acc. di V. Va. Corni e B. in Stb. Ms. — 8 Quintetti für 2 Fl. 2 Hörn. u. B. oder 2 Fl. 2 V. u. B. — 2 Quartetti f. Fl. V. Salterio u. B. — 15 Trii f. verschiedene Instr. 1 Duo f. 2 Fl. Alle in Ms. u. Stb.

**Abercorn**, Lord, früher trug er den Namen **Paisley**, ein Engländer und Schüler Pepusch', welcher die Vorträge desselben notierte und als eigene Arbeit herausgab. Die Bibl. des Anderson's Coll. in Glasgow besitzt 2 Abhandlungen, die seinen Namen tragen:

1. A short treatise on harmony, containing the chief rules for composing in 2, 3 and 4 parts. Lond. 1730. qu8°.

2. A treatise on harmony, containing the chief rules for composing in 2, 3 and 4 parts. 2. ed., alter'd, enlarg'd and illustrated by examples in notes. Lond. 1731. qu8°.

**Abererombie**, ... wird in Clementi's Verlagsverz. von 1799 mit „Lesson's for the Pffe“ angeführt.

**Abgewürdigte** Wagemeister, siehe Mattheson, Joh.

**Abhandlung** von den Trompetern und ihren Rechten... (Becker 1,198 Titel) Abgedr. in den Abhdlgen. der prüfenden Gesellschaft zu Halle, 5. Probe, 3. Abthlg. S. 409—446. Forts. ebd. Halle 1741. 8°. 4. Thl. No. 3.

Abhandlung von dem Einflusse der Mus. in die Gesundheit. Lpz. 1770. 8°. [B. M.]

Abhandlung über Kunst 1756. Siehe **Harris**, James.

**Abicht, Johann Georg**, Dr. der Theologie, Generalsuperintendent an St. Marien in Wittenberg, geb. 21. März 1672 zu Königsee im Schwarzburgischen und gest. 5. Juni 1740 in Wittenberg, beschäftigte sich vorzüglich mit hebräischer Musik und ihren Accenten. Fétis verzeichnet die Abhandlungen genau. Die zuletzt verzeichnete „Accentus Hebraeorum“ ... Lips. 1715 Koenig, befindet sich in der Hoffb. Wien (Becker 2, 11).

**Abingdon (Abyngdon), Henry**, war der erste Lehrer und Chordirektor des Knabenchors a. d. Kgl. Kapelle zu London unter Edward IV. (1473/4) und erhielt jährl. 40 Marks Gehalt, die ihm am 5/5 1464 bewilligt wurden. Lebte bis c. 1493. Rimbault IV.

**Abingdon, Willoughby**, Earl of, (der Kat. des br. Mus. verzeichnet ihn unter *Bertie*, vielleicht ein angenommener Name), ein englischer Musikliebhaber, welcher komponierte und die Flöte blies, auch Konzerte in London einrichtete. Er war geb. 16/1 1740 und † 26/9 1799 zu London (Brown.) Er folgte 1760 seinem Vater als Earle und wurde Erzbischof von York (Stephen). Von

seinen Kompositionen haben sich erhalten:

A selection of 12 Psalms & Hymns. Lond. (1793) qufol. [br. Mus.

A representation of the execution of Mary Queen of Scots, in seven views. The music composed & adapted to each by the ... Lond. 1790 qufol. [Glasgow. br. Mus.

12 sentimental Catches & Glee's for 3 voices, melodized by ... The accomp. for the harp or pft. by *Haydn*. London. qufol. [R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus.

Six songs & a duet (mit seinem Portr.) Lond. fol. [br. Mus.

Six of the last vocal pieces, arranged with pft. by T. Monzani. Lond. c. 1800. fol. [br. Mus.

The effects of gaming (a song) fol. und noch 2 andere in Einzeldrucken [br. Mus.

12 Country Dances & 3 Capriccios for 2 Fl. & B. Lond. fol. [br. Mus.

2 Gesge. in Samlwk. *Clio* & *Euterpe* 1758, mit *Abigton* gez.

**Abington**, ... ein englischer Musiker aus der Mitte des 17. Jhs., von dem sich einige *Airs* in der Samlg. *Airs* 1676b. befinden.

**Abington, Joseph**, wurde 1740 Organist an St. Martin in London (*Mattheson* 1, 428). Im Jahre 1741 wird er Mitglied der Kgl. Kapelle in London (*Viertelj.* 8, 518).

**Abington, Leonard**. Von ihm besitzt das brit. Museum:

The *Bashfull Shepherd*. The words by Mr. S. Boyce. (Lond. c. 1770.)

Bright *Celia's charms* (ein Gesang im Druck) und noch vier ähnliche Gesänge.

1 Song im Einzeldruck in *Songs: A collection* [R. C. of Mus. 1373.

**Abington, William**. Das britisch Mus. besitzt von diesem englischen Komponisten aus dem Ende des 18. Jhs.:

6 fav. Canzonets with an acc. for a V. op. 1. Lond. c. 1790 fol.

The devoted & victorious british Soldier ... a song. Lond. 1803 fol.

Außerdem noch 3 Gesänge in Einzeldrucken und 2 Märsche.

**Aboelardus** (*Abelardus*), *Petrus*, siehe *Abailard*, *Pierre*.

**Abondante, Julio**, ein Laute-

nist und Komponist für Laute im 16. Jh., gab heraus:

*Intabolutura di ... sopra el lauto de ogni sorte de balli*. Ven. 1536 Gard. 1 vol. mit 32 Nrn. in kl. qu4<sup>o</sup>. [Hofb. Wien.

*Intabolutura di lautto libro 2*. *Madrigali a 5 & a 4*. *Canzoni francese a 5 & a 4*. *Motetti a 5 & a 4*. *Ricercari di fantasia*. *Napolitane a 4* *Intabulati ...* Ven. 1548 *Scotto*, 1 vol. in kl. 4<sup>o</sup>. 29 Nrn. von *Leonardo Barre*, *Cipr. Kore*, *Pre Nicola Vicentius* und *Willuert*. Die Uebrigen vom Herausgeber. [Hofb. Wien.

Das 3. u. 4. Buch fehlt. Das 5. siehe unter *Abundante*. (M. f. M. 8, 120.)

**Abos** (*Abbos*, *Amos*, *Avossa*), **Geronimo** (*Girolamo*), geb. zu Malta um 1708, gest. in Neapel gegen 1786. Kam jung nach Neapel und studierte unter *Leo* und *Durante*, fand dann Anstellung im Conservatorium della *Pietà de' Turchini*, lehrte in einem Frauenkloster in Neapel Gesang und versah daselbst auch die Kapellmeisterstelle. Als Komponist wandte er sich der Oper zu und schrieb „*La pupilla e 'l tutto*“, „*La serva padrona*“ und „*L'Ifigenia in Aulide*“. 1746 kam sein „*Artaserse*“ in Venedig zur Aufführung. 1750 ging er nach Rom und schrieb den „*Adriano*“. 1756 reiste er nach London und wurde Clavicembalist an der italienischen Oper, schrieb den „*Tito Manlio*“ (den *Walsh* in bekannter Manier druckte) und beteiligte sich an der Mischoper „*Creso*“. Nach seiner Rückkehr nach Neapel wurde er am Conservatorium della *Pietà* als Lehrer angestellt. *Burney* giebt ihm den Anrede-Titel „*Sir*“ und daraus machen Gerber, *Schilling* und *Nachfolger* einen zweiten *Abos*, mit Vornamen „*Syr*“. (*Fétis*, *Grove*, *Burney* 7, 466.) Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

*Tito Manlio*. Opera in 3 atti. Ms. P. [Hofb. Wien.

— Mailand Cons. Opera in 2 atti?  
Ms. P.

Stabat mater 3 voc. in C. J. Latrobe's  
Samllvk. 1806—25. 6 voll. (ohne Vor-  
namen).

Dixit Dnus. Dno. 5 voc. c. V. Corn.  
e B. Ms. P. unter *Abbos* [B. Lpz. B.  
Kgsbg. B. B: Ms. 300. 106 S. in Dd.

Kyrie e Gloria a 2 cori e 10 voci con  
tutti istrom. P. fol. [Neapel Turch.

Litanie della B. V. a 2 C. ed A. c.  
Viol. (in Raccolta di varj) [Neapel Turch.

Mss. B. B. 301. 301 m. 2 Arien „Scor-  
gerai à Sopr. c. B. 2 Stb. — Finchè ar-  
mato per Sopr. c. 2 V. Corni e B. Part.

— In *T4*, 2 geistl. Gsge. zu 2 u. 3  
Stim. mit Viol. P.; in *T38* andere Gesge.

B. B. Ms. 6300. Kyrie et Gloria 4 voc.  
c. Bc. Cm. Part. (auch in Darmst. Ms.)

Mss. *Dresd. Mus.* 1. 87 Arien in Stb.  
2. 27 Arien aus Opern in P. 3. 1 Duett  
aus Alessandro, P. gez. Ancona 1747.

Mss. B. M:

Kyrie eleison 4 voc. 2 V. Va. 2 Ob.  
Bc. P.

— Aria: Cara ti lascio, p. Sopr. c.  
str. P.

— Arien: Lion per la foresta, Sopr.

Luci vezzose, Sopr.

Pensa che fido, Sopr.

Quell' usignolo, „

Scorgerai che non, „

Non pensar bell', „

Ms. C. P. (mit Abel in 1 Bde.): 1 Messa  
u. Dixit Dominus 5 voc. c. instr.

Ms. 37 *br. Mus.* 2 Cantate.

Ms. 321 *br. Mus.* mit Arien, Cautat.  
etc. f. 1 St. in P.

Ms. *Karlsruhe*. 3 Arien für Sopran u.  
Orchester: 1. Va trà le selve. 2. Vendetta  
mi chiede. 3. Se d' un amor tiranno.

Ms. *Bologna*: Aria, Belle luci, per Sopr.  
c. istrom. P.

Motetto: Adeste, ah non tardate. Ms. P.  
[Darmst. Ebendort in einer Samlg. Arien,  
Kat. p. 94.

Aria per il Sopr.: Ritorno in te stesso  
c. 2 V. Va. e B. (in Varia 73<sup>8,20</sup>, Ms. B.  
Rostock).

Ms. 15852 B. *Kgsbg.* enthält aufser dem  
Dixit: 1. Tecum principium. 2. Juravit  
Dnus. 3. Dnus. a dextris. 4. Judicabit  
in nationibus. 5. De torrente in via. 6.  
Gloria patri.

5 Arien im Ms. 17563 in P. [Hofb.  
Wien.

Ms. 19084, 4 voll. P. *Hofb. Wien*:  
Magnificat a 4 concert. con strum. ed org.

Ms. im Cons. zu *Mailand*, ein Trio  
(Sinfonia) in Re (Dd.) per 2 V. e B. in Stb.

Ms. D 24 in *Padua Ant.*: Aria c.  
istrom: Si meste o luci amate.

2 Gsge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

**Abos (Avosa) Giuseppe.** Die  
Hofb. in Wien besitzt unter dem  
Namen *Gius. Avos* die Oper „*Il Ciar-  
lone*“, op. bernesca in 3 atti. P. in  
3 voll. Ms. 18252. Möglich, dass  
der Vorname *Giuseppe* nur irrthüm-  
lich verwendet ist und Geronimo,  
resp. Girolamo gemeint ist. Das  
Textbuch obiger Oper liegt im  
Theaterarchiv in Turin und trägt  
den Namen *Avosa*, 1766 in Turin  
aufgeführt. Sowie 2. *La pupilla  
scaltra* von Avos. Turin 1774. 3.  
Medo von Abos, ib. 1753. Stets  
ohne Vornamen, daher nur mut-  
maßlich hier angeführt.

**Abost, Franz,** 1569/70 Intru-  
mentist an der Hofkapelle in Mün-  
chen mit 180 fl. Gehalt (Kreisarch.)

**Abrahall, . . .** um 1702 Musikus  
a/d. Hofkapelle in London (Nagel  
1, 67). Im Jahre 1710 wird er  
Mr. *Gilbert Abrahall* genannt und  
als Mitglied der Kgl. Privatkapelle  
bez. (Viertelj. 8, 515).

**Abraham,** siehe *Weifshan*, ein  
Lautenist.

**Abraham, . . .** Prof. der Klarinette  
u. Solfeggien in Paris, trat um  
1790 ins Orchester des Theaters  
»*Declassements comique*«. † gegen  
1805. Aufser Bearbeitungen von  
Opernmelodien für verschiedene  
Instrumente, schrieb er 3 Schulen  
für das Flageolet, für die Klari-  
nette und den Fagott. (Fétis.)

**Abraham a Sancta Clara,** hiefs  
eigentlich *Ulrich Meyerle*, geb.  
2. Juli 1644 zu Krähenheimstätten  
im Württembergischen, trat 1660  
in den Augustinerorden, dann ins  
Kloster Taxa in Baiern als Predi-  
ger, 1669 wurde er in Wien Hof-  
prediger und starb 1. Dez. 1709  
dieselbst. Ein berühmter Kanzel-

redner. In Karajan's Monographie, Wien 1867, wird er auch als Komponist erwähnt, der an 2000 Kompositionen hinterlassen haben soll, theils im Druck, theils im Ms. Man vergleiche damit den Artikel *Abraham Megerle* und man wird erkennen, dass Karajan den Einen mit dem Anderen verwechselt hat.

**Abrahamson, Werner Hans Friedrich**, geb. 10./4. 1744 zu Schleswig, bis 1787 Stabskapitän und Lehrer am Kadettenchore in Kopenhagen, zeichnete sich als Dilettant aus. Im 3. Bde. des Bragur von 1794 befindet sich das Lied »Vom schönen Midel«. (Gerber 1. Schilling.)

**Abramino** dall'arpa, ein Enkel des *Abramo* dall'arpa, war um 1587 Harfenist am Hofe zu Mantua. (Canal 49.)

**Abramo dall'Arpa**, Ebreo, ein Harfenist, diente 1542 am Hofe in Mantua und wird noch im Dez. 1566 erwähnt (Canal 49. Bertolotti 35.)

**Abrams**. Drei Sängerrinnen *Harriet*, *Theodosia* und *Eliza*, lebten in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. bis ins 19. Jh. hinein in England. Miss *Harriet* war eine fleißige Komponistin, von der das br. Mus. besitzt:

1. A collection of 12 songs with pfte. Lond. qufol. Titel fehlt.

2. A book of songs. Lond. Titel fehlt.

3. 8 Italian & English Canzonets for 1 or 2 v. with harps. Lond.

4. A second sett (dito) for 1, 2 & 3 v. with pfte. Lond.

5. Little boy blue... Glee for 3 v. Lond.

6. O memory thou fond deceiver. Lond., und noch eine Anzahl Gesänge in Londoner Einzeldrucken.

**Abran**, ein französischer Komponist, von dem nur 1 Chanson: *Tant vous allez doux guillemette*, 4 voc. in den Samtwerken. 1569 v. 1575 b. und 1636 sich befindet. (Eitner 1 und M. f. M. 23, 26.)

**Abrégé** des règles de composition et d'accomp. dédié à la Reine, par M. De\*\*\*. Paris 1760. fol. [Glasgow,

— historique de la ménestrandie, siehe *Besche*.

**Abrek, Nicolas**, um 1603 Musiker an der Hofkapelle Sigismund III. König von Polen (Sowinski).

**Abs, Joseph Theodosius**, ein Franziskauermönch, gegen 1775 im Herzogt. Berg geb., wurde später von seinem Orden als Direktor eines Waisenhauses nach Königsberg gesandt. Die B. Kgsbg. (Kat. p. 63) besitzt von ihm: 300 Lieder u. Gesänge aus den besten Dichtern Deutschlands gewählt u. mit 1-, 2-, 3- u. 4stimmigen Sangweisen besetzt, nebst 100 Denk-sprüchen, als 2-, 3-, 4-, 5- und 6st. Canons, ein Lese-, Sprach- u. Gesang-Buch für die liebe deutsche Jugend, herausgeg. von ... Halberstadt 1823 Dölle. 4<sup>o</sup>. 372 S. Mel. in Ziffern.

**Absolon, Johann**, geb. um 1747 zu Auscha im Leitmeritzer Kreise, besuchte die Schule in Prag und trat bei den Kreuzherrn als Discantist ein, bildete sich darauf als Violinist aus und wurde an der Ksl. Hofmusikkapelle in St. Petersburg angestellt. (Gerber 1.)

**Abundante, M. Giulio**, detto dal Pestrino, ist jedenfalls ein anderer Lautenist als der unter Julio Abondante verzeichnete, nicht nur weist die Zeit darauf hin,



sondern auch der Beiname (M. f. M. 8, 121.) Er gab scheinbar als Anschluss an die Samlg. von Abondante heraus:

Il quinto libro de tabolatura da liuto de . . . Nella qual si contiene Fantasia diuerse, Pafs'e mezi & Padoane, Nouamente composte . . . Ven. 1587 Gardano. 1 vol. in kl. qu4<sup>o</sup>. 34 Nrn. 61 S. Sämtliche Nrn. mit seinem Namen gez., auch oft mit „Giulio del Pestrino.“ [Hofb. Wien. Bologna.

**Abundi, Antonelli**, vielleicht ein Komponist des 16. Jhs., von dem die Proske-Mettenleitersche Bibl. in Regensburg eine 6st. Motette im Ms. in P. u. St. besitzt: „Quem vidistis pastores.“

**Abungdon, Henry**, ein Kleriker und Musiker, der am 24. Nov. 1447 Subcentor zu Wells wurde und am 1. Sept. 1497 starb. Im Mai 1465 wurde er zum „Master of song“ an der Kgl. Kapelle in London ernannt. 1478 erhielt er dieselbe Stellung zu Bristol im Katharinen Hospital. (Grove teilt die Dokumente mit.)

**Academie.** An account of the institution and progress of the *academie* of ancient music, with a comparative view of the music of the past and present times, by a member. London 1740. 8<sup>o</sup>. [Brüssel 4202. B. B. eine Ausgabe: Lond. 1770.

Titres concernant l'*academie* royale de musique. (Paris) 1740. 4<sup>o</sup>. [Brüssel 3846.

Arrest du conseil d'état du roy; en faveur de l'*academie* roy. de mus., contre les comedians italiens. Du 1. septemb. 1745. Paris 1753 Le Mercier. 4<sup>o</sup>. [Brüssel 3848.

**Acaen, Arnold**, siehe **Caen**.

**Acajou**, . . . in Rellstab's Ver-

zeichnis von 1790 ist eine Overture à 8 pt. angezeigt.

**Acca**, . . . Theoretiker des 7. Jhs., war Bischof zu Hexham in England (Gerbert 4, 260).

**Accademico** Invaghito (degl' Elevati und de' Filomeli) sind nach Vogel die Komponisten: Pietro *Beuedetti* und Tomaso *Pecci*.

**Accelli**, siehe **Acelli**.

**Acciajuoli, Filippo**, geb. zu Rom um 1637, gest. ebd. 3./2. 1700. Trat in den Malteser Orden ein und reiste in der Welt umher, bis er sich wieder in Rom niederliefs und Opern dichtete und komponierte. Fötis und zum Teil Clément verzeichnen folgende: 1. Il Girello. Modena 1675, Ven. 1682. 2. La Damina placata, Ven. 1680. 3. L'Ulisse in Feaccia, Ven. 1681. 4. Chi è causa del suo mal, pianga se stesso, poesia d'Ovidio, e musica d'Orfeo. In der Wiener Ausstellung befand sich das Textbuch von Nr. 3, im Besitze des Herrn Dr. Bonamicci in Livorno.

**Accorimboui, Agostino**, geb. zu Rom um 1754, (Al. Fuchs schreibt auf dem unten angezeigten Autograph: geb. 28. Aug. 1739), gest. (nach Paloschi) 13. Aug. 1818 zu Rom. Kapellmeister zu Rom und Schüler des Rinaldo di Caprea (siehe das Autogr.) Mit 28 Jahren brachte er die Oper „Il regno delle Amazzoni“ auf die Bühne in Parma (1782) und 1786 in Rom die Oper „Il podestà di Tuffo antico“, später wandte er sich der Kirchenmusik zu. Die B. B. besitzt im Autograph (Grasnick IV) ein „Recordare virgo“ f. Sopr. mit Be., eine lustige oberflächliche und scablonenhafte Musik. In Bologna Ms. P. die Aria: Fate largo, Signori, per Basso c. V.

**Accorona, Antonio**, wahr-

scheinlich ein Komponist des 17. Jhs., von dem die B. Upsala im Ms. in Stim. fol. besitzt: „Exurgat Psalterium“ à 5: 2 C. et 3 instr. c. Be.

**Accorsi, D. Giacomo**, war Viceorganist an Kammer und Kirche a/d. Hofkapelle zu Mantua und wurde am 6. Jan. 1688 Kapellmeister und Organist. (Bertolotti 115).

**Accot, Jörg**, Ksl. Organist in Innsbruck neben Hoffheimer, gez. vom Jahre 1507 ab (M. f. M. 29, Beilage Nachrichten am Hofe zu Innsbruck S. 44, 2. 46, 11.) 1509 scheint er seinen Abschied erhalten zu haben.

**Account** (An) of the origin & progress. improvements of the diatonic scale... also the elements of tuning the harps. etc. with a new scale. Lond. s. a. 8°. [Glasgow. br. Mus.

**Acé, Jean-Baptiste d'**, um 1711 als Flötist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 400 Thlr. Gehalt angestellt. (Fürstenau 1, 114.) Ein späterer *Ace* war Violinist und Schüler Frz. Benda's in Berlin.

**Acelli** (Accelli), **Cesare**, ein italienischer Komponist des 16. Jhs., von dem sich 3 Madrigale in Samlwken. befinden und zwar in 1586 f, 1588 d und in einem bisher unbekanntem Samlwk. in Modena: „L'amorosa caceia... a 5 v. Ven. 1588 p. 11 (siehe unter Angelo Gardano). Ferner in Giac. Vincenti's Samlwk. Fiori musicali, lib. 2. 1598 mit 3 Aufl.: 2 Canzonen zu 3 Stim.

**Acetti, Calimeria**, ein zweiter Acetti, **Girolamo Domenico** und ein dritter: **Girolamo Francesco**, sind alle drei aus Orzinuovi (degli Orzinuovi); sie waren Musiktheo-

retiker und Organisten in Brescia im 16. Jh. (Valentini 1).

**Acevo**, siehe **Alvarez**.

**Ach, Julius von**, wird am 18. Okt. 1627 dem Balth. Cammerloher in München in die Lehre gegeben, um Orgelspiel und Komposition zu erlernen (Kreisarch. in München).

**Achille** reconnu p. Ulysse, dans Seyros. Ballet. Mh. 1775 [Karlsruhe.

**Achilles**. Unter diesem Namen besitzt die B. B. im Ms. 450, Samlbd. P. Nr. 30 eine Cantate resp. Motette: Christ ist erstanden, für Canto solo, V. solo c. Continuo di... 3 Bl. Kopie aus dem Anfange des 18. Jhs.

**Achter**, Pater **Ulrich**, geb. 10. März 1777 zu Aichach, gest. im Okt. 1803 ebd., trat 1798 ins Kloster Scheyern (Oberbaiern) u. komponierte geistl. Musik. (Kornmüller 1, 209.)

**Ackerfeld, Armand d'**, lebte am Ende des 18. Jhs. und gab 15 Var. f. Pfte. als op. 6 in Augsburg bei Gombart heraus. (Katalog.)

**Ackermann, Dr. Johann Karl Heinrich**, ein Arzt, geb. 1765 zu Zeitz, † 22./10. 1792 ebd., gab heraus: Ueber die Vorzüge der Musik, eine Rede. Leipz. 1791. 8°. 27 S. Eine ästhetische Abhandlung. [B. Lpz.

**Ackeroyd**, siehe **Akeroyd**.

**Acosta**, Abbate, ein Musiker des 18. Jhs., von dem die B. B. im Ms. 320 in K. ein Duo für 2 V. in Stb. besitzt.

**Acourt**,... ein Komponist aus dem Anfange des 15. Jhs., kommt im Codex, Ms. Canonici misc. 213 der Bodleianbibl. zu Oxford mit dem Gesge. vor „Je demande ma bienvenue“ 3 voc. fol. 17. In P. mitgeteilt in Stainer's Dufay S. 50.

**Actis**, Abbate, ein gelehrter

Piemontese, Mitglied der Akademie zu Turin am Ende des 18. Jhs., hat in den Publikationen obiger Akademie von 1788—89 (Turino 1790) veröffentlicht: *Observations sur l'écho ou porte-voix de l'église de Girgenti* (nach Fétis).

**Adalbert**, Sanct, mit Namen **Swienty Woyciech**, ein Bischof von Prag, geb. um 939 in Böhmen, ist der Autor der Hymne „Boga-Rodziça“, die Gerbert 4, 348 mitteilt, darauf in der *Revue music.* Bd. 4, 202 u. in Sowinski's *Lexicon* p. 64, der überhaupt sehr ausführlich berichtet. Siehe auch Gerbert 5, 25. 35. 373.

**Adam** Schapenmelk of de ver-liefde Dorps-barbier, komische trek met zang, Ms. kl. 8<sup>o</sup>. 87 Bl. mit Musik (Zeit?) [Amst.

**Adam**, Kanonikus der Abtei St. Victor bei Paris, † 11./7. 1177, ist der Komponist mehrerer Hymnen, wie Fétis schreibt.

**Adam**, ... 1612 Violinist, genannt „der Pohlische Violist“ am Hofe zu Berlin mit 400 Thlr. Gehalt (Schneider 28).

**Adam**, ... lebte nach Burney 3, 39 im Jahre 1772 in Dresden.

**Adam Aquanus**, Belgier, nach Tschudi's Ms. 463 in qu<sup>4</sup><sup>o</sup>, Stiftb. St. Gallen, inkompl., in dem sich ein „Sub tuum praesidium“ 4 v. befindet.

**Adam de la Bassée**, Kanonikus am Kollegium an St. Peter zu Lille, † 25./2. 1286 (Coussemaker 5, 205). Er ist der Komponist von liturgischen Gesängen, die Abbé D. Carnel im *Messenger des sciences historique* p. 241 ff. im Facsim. mitteilt. Betitelt: *Chants liturgiques d'Adam de La Bassée, chanoine ... publiés par ... Gand 1858 Hebbelynek.* 8<sup>o</sup>. 28 S. [B. M. Brüssel.

Im *Coussemaker* 7, pl. XXVI Nr. 2 im Facs. u. pag. XXIV Nr. 24 in Uebersetzung.

**Adam von Fulda**, ein Komponist des 15. Jhs., der wohl schon vor 1450 geboren sein muss, da Dufay und Busnois seine Zeitgenossen waren. Sein Geburtsort wird Fulda gewesen sein, da er selbst seinem Namen diesen Ort anhängt, ob er daselbst auch gelehrt habe, ist nicht beweisbar. In seinem Tractate bez. er sich als *musicus ducalis* und klagt darüber, dass ein bei Hofe Angestellter nicht sich, sondern den Fürsten lebe. Vielleicht war sein „Herzog“ ein Bischof von Würzburg, die sich *Dux Franeoniae orientalis* nannten. Noch sei erwähnt, dass er nicht mit dem Adam von Fulda mit dem Familiennamen Krafft verwechselt werden darf, der bedeutend jünger ist und 1537 die Schmalkaldener Concordienformel mit unterzeichnete. (Dr. Hugo Riemann in *Haberl's Jahrb.* 1897, 5. M. f. M. 25, 183 Urteil, S. 184 das 4stim. Lied: *Apollo aller kunst ein hort* in P. Viertelj. siehe Hauptreg. Riemann über seine Theorie.) Sein bei Gerbert 3, 329 abgedruckter Tractat „*De Musica*“ trägt das Datum 5. Nov. 1490. Das von Gerbert benützte Ms. lag einst in Strafsburg. In Bologna, Ms. in Kopie, befindet sich die Abhdlg. unter dem Titel: *Adami de Wulda musicale*, in fol. Von seinen Compositionen sind bis jetzt aufgefunden:

*Ach hülf mich layd und senlich klag*, 4stim. (Arnt v. Aich e. 1519 fol. 22); mit lat. Text: *O vera lux* im *Glarean* 262, neue Ausg. 208.

*Apollo, aller kunst ein hort*, 4stim. Ms. 18 Augsburg (p. 3). Neudruck M. f. M. 25, 184.

Ms. Z. 21 B. B. Chorbuch des 15. Jhs. enthält 7 Gesänge mit A. Fulda und mit A. F. gezeichnet, und zwar fol. 46 v. In principio erat 3 v. fol. 48 Te deum laud. 4 v. fol. 86 v. Dies est letitia 4 voc. Das W. F. heißt A. F., das scheinbare *W* ist nur Verzierung des A. fol. 120 Missa 4 v. (Disc. e. h a g e h a g. a h.) fol. 169 Ut re mi fa 3 v. fo. 77 v. Magnificat 4 voc. 148/49 Namque triumphanti 5 v.

Ms. 403 qu<sup>40</sup>. Stiftsbibl. in St. Gallen, Nr. 14. 68. 69 (inkompl.) 4 Lieder: 1) Ach Jupiter. 2) Apollo, aller kunst. 3) Jupiter omnipotens. 4) Ach hilf mich leid.

Ms. Universit-Bibl. Lpz. Mensural-Codex des Mag. Nikol. Apel aus dem 15. Jh., beschrieben von Dr. Riemann in Haber's Jahrbuch 1897, 1 ff. Von Adam befinden sich darin, unter Adam fol. 29 v. 4stim. ohne Text; fol. 147 v. 4stim. o. T. — Mit A. F. gez. fol. 7. Dies est laetitia 4 v. = Berliner Cod. 21, 38. — Mit Adae de Vulda gez. fol. 3 v. Pange lingua 4 voc. fol. 156 v. Sancta dei genitrix, 4 voc., mit A. F. gez. fol. 6 v. Nuntius celso veniens 5 v. fol. 23 v. u. 24 v. 2 Veni creator 3stim. — Mit Adam von Fulda gez. fol. 109 v. Regali ex progenie 4 voc. — Im Codex Ms. Canonici mise. 213 in Oxford Bodleian-Bibl. die 3stim. Gesge: A temps vendra celle journée. fol. 76 v. Au grief hermitage fol. 77 v. Tout à coup mont tourné fol. 76. Alle drei in P. im Stainer p. 52 ff. in Part. S. 52—57 und das 3. im Facsimile. Siehe auch *Andrechin*.

**Adam de la Halle**, Troubadoure und Komponist, geboren um das Jahr 1240 zu Arras, lebte zu Douai, Arras, Paris und Neapel, woselbst er mutmaßlich 1287 starb. (Coussemaker 5, 193. Ambros 2, 231. Leipz. Ztg. 29, 217 ff. 39, 49. Rich. Meienreis: Ad. de le Hale's Spiel „Robin und Marion“ und dessen Stellung in der Entwicklung der dramat. u. musik. Kunst. München 1893. S<sup>o</sup>. 106 S. Oeuvres complètes, Poésies et musique publ. par Coussemaker. Paris 1872. Verz. der Lieder in M. f. M. 9, 48. (Andere Neudrucke siehe in Eitner, 2.)

Mss. in Paris, Ms. de la Vallière, Mont-

pellier, Cambrai u. a.: 2 Rondeaux und 3 Motetten à 3 voc. abgedruckt in Coussemaker 5 in der Originalnotation und Uebersetzung. Man wird noch lebhaft an die etwas frühere Zeit erinnert, in der man in Quinten und Oktaven sang. Ms. 19289 Hofb. Wien einige Chansons. Auch Laborde in seinem Essai teilt einige mit.

Ci commences le jeu de Robin et de Marion qu. Adam . . . (1275) publ. av. acc. de Piano par J. B. Weckerlin. Paris, Durand et Schoeneweck. gr. 8<sup>o</sup>.

— Zwei Lieder aus d. Singspiel Robin u. Marion . . . harmonisiert u. herausgeg. von W. Tappert. Berlin 1874 Challier. 8<sup>o</sup>.

— Le jeu de Robin et Marion, par Adam Le Bossu . . . publié par Ernest Langlois. (Paris) 1896 Thorin et fils. 8<sup>o</sup>. 143 S. mit Einleitg., Text, Commentar, Musik u. Facs.

Siehe Viertelj. 4,74.

**Adam, Johann (Jean)**, um 1764 Balletcompositeur an der Hofkapelle in Dresden mit 400 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 156. Marpurg 2, 475. 572 erwähnt ihn schon 1756 in obiger Stellung. Cramer 1, 485 erst 1782). In den Breitkopf'schen Verzeichnissen sind *Airs*, Konzerte für Oboe und Klavier und Sinfonien als Ms. angezeigt. — *Airs à danser* 1756, siehe Breitkopf 12. Auch Breitkopf 9.

**Adam, Johann Georg**, gehört wahrsch. zum Teil noch dem 18. Jh. an, denn Whistling verzeichnet ihn 1817 mit 6 Orgelstücken, in Meissen gedruckt. Das br. Mus. besitzt von ihm: Den König segne Gott. Thema mit 12 Var. u. 1 Fuge f. Orgel. 8. Werk. Lpz., Hofmeister.

**Adam, Johann Ludwig (Louis)**, oft nur mit Louis bez., Vater des Adolf, geb. 3. Dez. 1758 zu Mientersholz (Elsass), gest. 8. April 1848 zu Paris. Kam 1775 nach Paris, trat als Komponist mit einer Sinfonie auf und liefs sich als Musiklehrer nieder, wurde am 20./5. 1797 am Conservatoire als Professor an-

gestellt, am 15./11. 1842 pensioniert und erhielt den Titel eines Generalinspektors der Klassen für Pianofortenspiel. (Lassabathie, hist. du Conserv. p. 424. Gerber mehr erzählend. Lpz. Ztg. 50, 333.) Seine Klavierschule fand eine Verbreitung wie sie nur selten einem Werke zu teil wird. Als Lehrer zählte er die damals bekanntesten Virtuosen zu seinen Schülern, wie Kalkbrenner, Herold u. a.

2 Symphonies concertantes p. Clavec. ou ftp. et harpe avec V. ad lib. Paris Sth. [Paris Nat.

Sonates p. le Clavec. av. acc. de V. Paris. oe. I. 4. 6. 7. [Paris Nat.

3 gr. Son. p. le Pfte. oe. 8. Paris, Pleyel. [B. Kgsbg. Mailand Cons.

4 Sonates p. Pfte. op. 8. 1. et 2. livr. Paris, Pleyel. [Brüss. Cons.

Das C. P. besitzt Sonates op. 8—11 p. le Pfte. — Recueil de Walses. — Pièces à 4 ms. etc.

2 Variationenwerke in Mailand Conservat.

Siehe Reicha „Ariettes ital.“

Méthode ou principe général du doigtée p. le Fortep. par... et *Lachnith*. Paris, Sieber, 1798. in 2 parts. [Florenz. Mailand Cons.

Méthode de Piano du Conservat. rédigée p. L. A. Gravé par Mme. le Roy. Paris an 13 (1804) fol. 234 S. [Dresd. Mus. B. M. B. Wagener.

Méthode complète p. le Pfte. Paris, Brandus & P. Dufour. [Brüss. Cons.

— Deutsche Ausg. in 3 Bd. Bonn u. Cöln, bei M. Simrock. [B. B.

— bei Breitkopf & Härtel. [B. B. B. Kgsbg.

Méthode nouvelle p. le Piano... Paris 1802. [Paris Nat. C. P.

50 Übungsstücke des Conservat... Wien, Artaria. qufol. [B. B.

Sistema armonico per il Pfte... Firenze, Lorenzi. fol. [Florenz. Mailand Cons. Ebend. auch eine Ausgabe bei Ricordi.

Ferner im Ms. Scale all' ottava und Ottanta passaggi per pfte. di diversi autori. [Mailand Cons.

**Adam, Joseph**, von 1767 bis zu seinem Tode am 29. April 1787 (77 J. alt) Violinist an der Ksl. Hofkapelle in Wien; rückte 1772

als 1. Violinist ein. (Köchel 1.) War auch am St. Stephan angestellt. (Pohl 3, 47.)

**Adam, Karl Friedrich**, geb. um 1770 zu Zadel bei Meissen, war Organist in Fischbach bei Bischofswerda. Fétis verzeichnet von ihm gedruckte Orgelstücke, Gesänge zu 4 Stim. und Tänze. Die Orgelstücke sind aber nicht von Karl Fried., sondern von **Joh. Gottlieb**, 1792 geb., und besafs einst Fétis selbst, heute befinden sie sich in der Kgl. Bibl. zu Brüssel.

**Adamberger, Valentin**, von 1789 bis zu seinem Tode am 24. Aug. 1804 (64 J. alt) Tenorist an der Ksl. Hofkapelle in Wien. Bezog von 1793 ab einen Gehalt von 800 fl. (Köchel 1.)

**Adamecki, Valentinus**, ein Pole. 1 Canon in Scacchi's (Marco) Cribrum 1643 S. 221.

**Adamer, Joseph**, ein Komponist aus dem Ende des 18. Jhs., von dem Mollo in Wien 12 Menuetts f. Klavier druckte. Bekannt ist von ihm das Lied: So wie die edle Frühlingssonne, f. 1 Singst. u. Pfte. 1806. [Musikfr. Wien.

**Adami da Bolsena, Andrea**, als Arkadier trug er den Namen „**Carielo** (nicht Carielo) **Piseo**“. Geb. zu Venedig im Oktob. 1663, gest. 22. Juli 1742 zu Rom, Kapellmeister der päpstl. Kapelle, denn im 3. Bande der Prose degli Arcadi 1718 p. 25 liest man im Namensregister vom 5. Okt. 1690: Carielo Piseo. L'abate Andrea Adami da Bolseno (!) Benefiziato dalla Basilica Liberiana, e Maestro della Cappella Pontificia. Die Familie stammte aus Bolsena und siedelte später nach Venedig über. A. war Priester und stand eine Zeitlang in Diensten des Kardinals

Ottoboni. Unter Papst Alexander VIII. (1689—1691) trat er als Sänger in die päpstl. Kapelle. Sein Porträt befindet sich in seinen Osservazioni. Er gab auch eine Schrift über seine frühere Heimat Bolsena heraus, welche sich in Gaet. Moronis Dizionario di erudizione storico-ecclesiast. befindet. (Haberl, Jahrb. 1897, 40 nebst Auszügen aus den Osservazioni). Der Titel letzterer lautet:

Osservazioni per ben regolare il coro dei cantori della capella pontificia tanto nelle funzioni ordinarie, che straordinarie fatte da . . . Roma 1711 Ant. de' Rossi. kl. 4<sup>o</sup>. VIII, 46, 216 S. u. 11 Porträts. [B. B. B. M. C. P. Kat. p. 5 Beschrbg., Angabe der Biograph. Florenz. Bologna. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien.

**Adami, Ernst Daniel**, geb. 19. Nov. 1716 in Zdung in Posen, gest. 29. Juni 1795 in Pommerswitz bei Neustadt in Oberschlesien, besuchte in Thorn das Gymnasium und 1736 als Begleiter seiner Zöglinge des Grafen Dohna-Wartenberg-Leistenau in Königsberg die Universität, um Theologie zu studieren. In der Musik bildete er sich unter Contenius, Frenzel und Zachau aus. Von Königsberg ging er nach Jena, erlangte 1740 die Magisterwürde, kehrte in seine Heimat zurück, wurde 1743 Konrektor und Musikdirektor in Lands hut in Schlesien, 1757 Pastor zu Sorge, 1760 zu Filehne u. 1763 zu Pommerswitz (Hoffmann, Biogr. und seine Druckwerke). Hoffmann zählt eine Anzahl Kantaten ohne Fundort auf, ob sich etwas davon erhalten hat, ist fraglich, dagegen hat sich eine gedruckte Abhandlung in mehreren Exemplaren erhalten: Philosophisch-musikalische Betrachtung, über das göttlich Schöne der Gesangsweise

in geistlichen Liedern bey öffentlichem Gottesdienste. Breslau 1755 K. G. Meyer. 8<sup>o</sup>. 112 S. [B. B. B. Hbg. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien.

Die Abhandlung sandte er an Mizler, als er korrespondierendes Mitglied der von Mizler gegründeten Gesellschaft in Leipzig wurde.

Ferner wird noch angezeigt: Vernünftige Gedanken über den dreifachen Wiederhall vom Eingange des Aderbachschen Steinwaldes in Böhmen. Liegnitz 1750. 4<sup>o</sup>.

In der Bibl. Schwerins F. befindet sich ein Concerto per il flauto trav. 2 V. Va. e fondamento. Allegro. Ms. Stb. in Dd. 18. Jh. Dem Obigen gehört es keinenfalls an, ebensowenig könnte man es einem der folgenden zuschreiben.

**Adami, H. . .** Die B. M. besitzt von ihm: 12 Tänze mit vollstimmiger Musik und passenden Figuren. Braunschweig, Magazin. 8 Stb. 18. Jh.

**Adami, Vinatier**, von Lichten thal als Klarinettist in Turin verzeichnet, der eine Methode f. sein Instrument daselbst bei den Gebr. Reyceend herausgab.

**Adams** und Evens Erschaffung, und ihr Sündenfall. Ein geistl. Fastnachtsspiel mit Sang und Klang: aus dem Schwäbischen ins Oesterreichische versetzt. s. I. 1783. kl. 4<sup>o</sup>. (Melod.) [B. B.

**Adams, Abraham**, aus Shoreham in Kent, wie er selbst auf der Psalmenausgabe schreibt. Um 1810 war er Organist an St. Mary-le-bone in London und gab heraus:

The Psalmist's new companion, cont. an introduction to the grounds of musick . . . also forty one Psalm tunes, and 25 Au-

thems... in 3 and 4 parts. 6. edit... London c. 1760 Thompson and Son. [br. Mus.]  
 — The 10. edit. Lond., C. and S. Thompson. qu4<sup>o</sup>. [br. Mus. Glasgow.]  
 \* — The 11. edit. Lond., S. A. & P. Thompson qu4<sup>o</sup>. [br. Mus.]  
 — The 12. ed. Lond., Mssrs. Thompson. [br. Mus.]

**Adams, David**, ein Sohn Eduard's, ist an der Hofkapelle in Berlin angestellt und erhält 1661 100 Thlr. nebst der Erlaubnis 3 Jahre auf Reisen zu gehen, um sich auf der Viol de Gamba und Harfe auszubilden. 1670 wird er als Kammermusikus angestellt. 1672 erhält er Erlaubnis zu einer Reise nach England. (Schneider 45 schreibt David Adam, Ledebur wie oben.)

**Adams, Eduard**, wird am 26/9 1638 an der Hofkapelle zu Berlin Kammermusikus u. Harfenist. † 1659. (Schneider 40. Ledebur.)

**Adams, James B...** von ihm besitzt das br. Mus. 3 Sonatas for the Pffe. or harps. with an acc. for a germ. flute & V. op. 4. Lond. — Ferner 21 Gesänge in Londoner Einzeldrucken, darunter 1 Duett. Er gehört jedenfalls dem Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. an.

**Adams, Robert**. In Ms. 30480 bis 30484 im br. Mus. 1 Service.

**Adamus de Ponte**, siehe **Ponte**.

**Adamus Dorensis** (Adam of Dore, Dovr oder Dowr), ein Cisterziensermönch und späterer Abt in der Abtei in Herefordshire um 1200. Er schrieb nach Pits eine Abhandlung über Musik. (Fabricius 1, 9. Hawkins 2, 38.)

**Adamus, Frater R.** In einem Bassus cont. im Ms. Z 63 B. B., aus dem 17. Jh., wird er als Komponist genannt.

**Adan, Don Vincenzo**, diente 1786 in der spanischen Hofkapelle zu Madrid und gab heraus:

Documentos para instruccion de musicos, y aficionados, que intentan saber, el arte de la composicion... (Titel vollst. bei Forkel u. Fétis) Madrid 1786 J. Otero. fol. 16 S. und 75 Musikbeisp. auf Tafeln. Nach Forkel ist die Anweisung sehr mangelhaft. [B. B.] Anacleta de Leta schrieb über ihn eine Carta laudatoria à... Madrid 1786. 8<sup>o</sup>. [B. B.]

**Adan de Jouveney** ein französischer Troubadour des 13. Jhs.

**Adeock, James**, geb. um 1778 zu Eton (Bucks), gest. 30. April 1860 in Cambridge (nach Grove in London), war 1786 Chorsänger an der St. Georg-Kapelle in Windsor, 1797 daselbst Laienkleriker und 1799 zu Eton. Später war er Mitglied des Trinity-College St. John's und am Kgl. Kollegium zu Cambridge, wurde dann zum Direktor der Chöre gewählt. Er gab „Rudiments of singing, with 30 Solfeggi“ heraus. Das br. Mus. besitzt an Kompositionen von ihm: 4 Glees. — Lucy, an ballade. — Wel come mirth and festive, a song. Londoner Einzeldrucke.

**Addams, Edward**, 1550 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London mit 7 d. täglichen Gehalt (Burney 6, 6).

**Addie, John**, Priester von Lichfield, schwor am 27./6. 1567 als Gentleman a. d. Kgl. Kapelle in London. † 9/2 1578 (Rimbault).

**Addington, Stephen**, ein englischer Musiker des 18. Jhs., von dem folgendes Samlwk. bekannt ist:

A Collection of (21) approved Anthems, selected from the most eminent Masters, printed for the Author. London 1780. kl. qu8<sup>o</sup>. [R. C. of Music.]

— 2. ed. Lond. 1795 the author. kl. qu8<sup>o</sup>. 122 S. u. Anhg. 44 Seit. Nur hier finden sich S. 28 die Autornamen *J. Kent* und S. 37 *Handel*. 21 Nru. in P. [br. Mus.]

A collection of Psalm tunes for public worship, adapted to Dr. Watt's psalms and hymns... Lond. 1780. qu8<sup>o</sup>.

— Supplement. 11 ed. Ib. qu8°. [br. Mus., besitzt noch die 6. Ausg. und A second volume.

**Addison, John**, gest. 30. Jan. 1844 in Camden Town. Seit 7/10 1753 (?) Mitglied der royal society of musician, heiratete 1793 eine Nichte des Bassisten Reinhold, die später als Sängerin in Vauxhall in London auftrat, ging nach Liverpool als Violoncellist und Contrabassist im Theaterorchester. Befand sich darauf in Dublin, 1796 gehörte er dem Covent Garden-Orchester in London an, 1797 war er in Bath, darauf wieder in Dublin und Manchester. Er schrieb für den Covent Garden und das Lyceum Operetten (Stephen). Grove bez. ihn als Sänger im Covent Garden. In Vauxhall gab er Konzerte und in Dublin war er Direktor eines Liebhaber-Orchesters.

Von seinen Kompositionen haben sich erhalten:

The Merry, Lord! to me extend. Psalm 57th. harmonized & arranged with an acc. for the Pfte. Lond. fol. [br. Mus.

Free & Easy. A comic opera, 1816. (S. J. Arnold) Lond. H. Falkner. fol. [br. Mus.

My Uncle. An operetta in 1 act. 1817. (S. Beazley) Lond., Falkner. fol. [br. Mus.

(Robinet the Bandit) The Overt., songs & duets. Lond. (1818) Falkner. [br. Mus.

The Russian Impostor, or the Siege of Smolewsko (H. Siddons) an serio-comic opera, 1809. Lond. fol. P. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Sleeping beauty... Melodrama (Skeffington. Lond. 1805) M. Kelly. fol. [br. Mus.

— 5 einzelne Nrn. daraus. [br. Mus. Two words; or, The silent not dumb... Melodrame (S. J. Arnold) Lond. (1816) fol. [br. Mus.

Allena Dale. (Song) Lond. fol. [br. Mus.

In Londoner Einzeldrucken besitzt das br. Mus. noch 3 Balladen, 1 Duett und 15 Songs.

The Bexley Hunt, a favorite country

dance.. for the Pfte. Lond. fol. [br. Mus.

Singing practically treated, in a series of instructions. Lond. fol. [Glasgow. br. Mus.

Im Samlwk. Sacred Music, Lond. 1788, Titel fehlt [br. Mus.] einige Gesge. mit Addison gez.

**Adelboldus**, Bischof von Utrecht, geb. im 10. Jh. in der Gegend von Lüttich, gest. 27. Nov. 1027. Seine „Ars musica“ schrieb er zwischen 990 und 1003, abgedr. im Gerbert 1, 303. Das Liceo in Bologna besitzt eine Kopie: Musica Adelborti, ad Silvestrum Papam, nach einem Codex in Tegernsee.

**Adelgasser (Adlgasser) Anton Cajetan**, geb. 3. April 1728 zu Luzern (Schweiz), gest. 23. Dez. (nach Jahn 2, 149: den 21.) 1777 zu Salzburg. Schüler Eberlin's in Salzburg, wo er wohl das Alumnat am Dome besuchte, wurde am 11/12 1745 Hoforganist ebd. und rückte 1757 in die erste Stelle hinauf; von 1750 ab war er auch Lehrer am Kapellinstitute am Dome. 1752 heiratete er die Tochter Eberlin's, wobei Leop. Mozart Trauzeuge war. (Peregrinus 93. 169 u. Jahn.) A. hat sich oft als Theaterkomponist bei Schulkomödien versucht, denn die Studienbibliothek in Salzburg besitzt aus den Jahren 1763—72 eine Anzahl Textbücher auf denen er als Komponist genannt ist. Salzburg muss überhaupt noch manchen Schatz besitzen, der einem Glücklichen einst zu heben vergönnt ist. Marburg in krit. Beytr. 3, 183 sagt über ihn: „Sein Spiel ist vernünftig, schön und meistens cantabel: er ist nicht nur ein guter Organist, sondern auch ein guter Accompagnist auf dem Flügel.“



Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Missa brevis in Bd. 4 voc. c. org. P. Ms. B. [Musikfr. Wien.

Mss. in Kremsmünster: Einige Messen und Litaneien.

Ave maris stella 4 voc. P. Autogr. B. M. Grasnick.

Komm hlg. Geist, 2 St. 2 V. Org. Ms. Stim. [B. M.

Tantum ergo, P. in Habert's Zeitschrift. [B. M. B. B.

Concerto a Cemb. obl. 2 V. et B. ex C. 4 Stb. Ms. [Schwerin F.

2 Sonaten in Haffner's Oeuv. mêlée V u. VIII für Klavier.

Praeambel in Cd. Ms. 5473, B. B.

Themat. Verz. seiner Komposit. Ms. fol. 69, B. B.

Fundamenta compositionis, in der Hds. von G. Weisinger. Text mit Beisp. 18. Bd. [B. M.

Noch sei erwähnt, dass er zu dem Singspiele „Die Schuldigkeit des ersten Gebotes“, wozu W. A. Mozart 1766 den ersten Teil, Mich. Haydn den 2. und A. den 3. komponierte. Nur Textbuch vorhanden, Salzburg, Studienbibl.

**Adelmus**, siehe **Aldhemus**.

**Adelung**. Die Proske-Mettenl. Bibl. in Regensburg besitzt eine „Grand Sonate f. Pffe. und V.“ Part. u. St. Welchem A. dieselbe angehört, bedarf noch der Untersuchung.

**Adelung, Christian Friedrich**, Kantor u. Organist a/d. Sophienkirche zu Berlin, geb. 1758, gest. 23. Nov. 1807 zu Berlin, 1793 angestellt. Errichtete einen Gesangsverein mit dem er öffentliche Aufführungen veranstaltete (Ledebur).

**Adelung, Jakob**, Kantor in Weimar um 1696 (Mattheson 1, 387).

**Adenez**, Troubadour und Menestrel, bekannt unter dem Namen „*Adam le Roi*“, lebte im 13. Jh. am Hofe Heinrichs III., Herzog von Brabant († um 1260). Auf einer Miniaturabbildung ist er als Violaspieler dargestellt (Bibl. Paris Nat.) Siehe Fétis u. Viertelj. 1, 197 ff.

**Adenpruner, C...** bekannt durch: *Jubilaea in religione. Votorum renovatio Mauri II., praesulis O Bened. Weltenburg., p. drama music. condecorata ab ejd. subditis. Modulus musicos compos. . . Kelheim chori regens. Pedeponti 1767. 4<sup>o</sup>. 9 Seit. Text, Musik fehlt. [Antiquar Rosenthal 26.*

**Adhémair, Guillaume**, Troubadour und Jongleur des 13. Jhs. Die Bibl. des Arsenal's zu Paris besitzt 18 Chansons vom ihm mit Melodien (Fétis).

**Adimari, Luigi**, ein 1708 verstorbener Edelmann in Florenz, hat die Oper: „*Roberti*“ hinterlassen (Choron, Diction).

**Adlgasser**, siehe **Adelgasser**.

**Adlung, Magister Jakob**, geb. 14. Jan. 1699 zu Bindersleben bei Erfurt und gest. 5. Juli 1762 zu Erfurt. 1723 bezog er die Universität in Jena und errang den Dr.-Grad. Zum Lehrer in der Musik hatte er Christian Reichardt in Erfurt; 1728 wurde er Nachfolger Buttstedt's als Organist a. d. Predigerkirche in Erfurt und behielt die Stelle bis zu seinem Tode. Er war Mitglied der Akademie in Erfurt und am Ratsgymnasium ordentlicher Lehrer. (Selbstbiogr. in Marburg 7, 451.) Als Komponist scheint er nur wenig geleistet zu haben. Die *B. B.* besitzt im Ms. 240 eine Choralbearbeitung für Orgel über „Herr Jesu Christ der einig“, in neuerer Kopie. Sein Hauptverdienst liegt in seinen musikliterarischen Werken, die noch heute eine Quelle historischer Belehrung bilden. Es sind dies

1. Anleitung zu der musikalischen Gelehrtheit . . . (Titel bei Becker u. Fétis) mit einer Vorrede des Herrn Joh. Ernst Bach. Erfurt 1758 Jungnicol 8<sup>o</sup>. 30 u. 814 S. 17 Bll. Reg. u. 8 Taf. [B. B. B. Joach. B. Hbg. Proske. Dresd.

B. M. Brüssel. Glasgow. B. Lpz. Freising. Musikfr. Wien.

— 2. Aufl. ed. von Hiller. Dresd. u. Lpz. 1783 Breitk. 8<sup>o</sup>. 976 S. 8 Taf., ohne die Bach'sche Vorrede. [B. B. Hannov. Proske. Dresd. B. M. Brüssel. B. Lpz.

2. Musica mechanica organoedi. D. i. Gründlicher Unterricht von der Structur, Gebrauch... der Orgeln, Clavicymbel, Clavichordien u. a. Instr... Zum Druck befördert von Joh. Lor. Albrecht... Berl. 1768 Birnstiel. 4<sup>o</sup>. 2 Bde. 291 u. 185 S. [B. Joach. B. B. B. Wagener. Hannov. Proske. B. M. Dresd. Brüssel. Glasgow. B. Lpz. Musikfr. Wien.

3. Musikalisches Siebengestirn. D. i. Sieben zu der edlen Tonkunst gehörige Fragen... mit einer Vorrede ans Licht gestellt von J. L. Albrecht. Berl. 1768 Birnstiel. 8<sup>o</sup>. XIV, 34 S. 1. Tafel. (Becker 398) [B. B. B. Wagener. B. M. Dresd. Brüssel. B. Lpz. Musikfr. Wien.

**Admetus de Aureliana** (Orleans), Theoretiker aus dem Ende des 13. oder Anfange des 14. Jhs., wird citirt von Händlo. (Consemmaker 1, 397). *Osiv. Koller*.

**Adò, Pietro**, von 1720 bis zu seinem Tode am 7. Aug. 1762 (75 J. alt) Violoncellist an der Ksl. Hofkapelle in Wien. Bezog anfänglich nur 75 fl., bald darauf aber 900 fl., die 1741 auf 800 fl. zurückgesetzt wurden (Köchel 1).

**Adolfati, Andrea**, geb. zu Venedig um 1711, Schüler Galuppi's, wurde Kapellmeister an Santa Maria delle Salute in Venedig und später an der Kirche L'Anunziata zu Genua. Nach der Oper La Clemenza in der Hofb. Wien war er 1753 Kapellmeister der Prinzessin von Modena. Fétis und Clément verzeichnen die Opern: Artaserse. Ariane. Adriano in Siria und La Gloria ed il piacere (1742 bis 1752). Nachweisen kann ich von seinen Compositionen:

La Clemenza di Tito. Drama per musica in 3 atti. 1753 P. Ms. [Hofb. Wien.

La pace fra la virtù e la bellezza.

Azione drammatica a 4 v. e coro c. istrom. (Text von Metastasio. Eine Cantate f. Modena komp.) Ms. P. [Modena.

Miserere à 4 voc. c. strom. Ms. P. [Dresd. Mus. Dresd. kath. Kirche, P. u. Stb.

Nisi Dominus, à 1 voc. c. B. — Laudate pueri 4 v. [Paris Nat. im Ms. P.

Das C. P. besitzt: 1 Cantate à 2 voix, 2 ital. Arietten. Die Motette: In exitu zu 5 St. u. Orch.

In Modena 5 Bde. im Ms., mit Arien aus dem 17. und 18. Jh., befinden sich 2 Arien von ihm.

6 Sonate a 3, 5 e 6. Amst. Stb. [Paris Nat.

**Adorne**, ist die Chanson: Vous larez sil vous, 4 part. im Smlwk. 1533a fo. 10 überschrieben. Fraglich ob es ein Autornamen ist (Eitner 1).

**Adriaensen** (Hadrianus), **Emmanuel**, aus Antwerpen gebürtig, wie er sich selbst bezeichnet. Er war Lautenist und gab mehrere Lautenbücher heraus, in denen er Motetten und andere Gesänge von bekannten Meistern des 16. Jhs. für Laute bearbeitete und unter den Titeln herausgab:

1. Pratum musicum longe amoenissimum... Selectissima diversorum idiomatum carmina 4, 5 et 6 voc. Nonnulla duorum, trium et quatuor testiduum symphoniae aptissima... Antv. 1584 Phalese. fol. mit 185 Nrn., darunter auch allerlei Tänze. [B. B.

— 1600 Editio nova priori locupletior. ib. fol. [Brüssel. Kopenhagen. br. Mus. Wasielewski 3 Nr. 16 ein Satz abgedr.

2. Novum pratum musicum... Selectissimi diversorum autorum et idiomatum Madrigales, Cantiones, et Moduli 4. 5. et 6. voc... Neapolitanas aut Villaneschas... Passomezi, Gaillardis, Alemandis, Courrantis, Branlis... ib. 1592 Phalese & Bellere. fol. 91 Nrn. [B. Hbg. Paris Mazarin. Bibl. in Arras. br. Mus.

Alle 3 Titel ausführlich im Goovaerts pag. 263, 274, 287.

**Adriaenszoon, Frans**, Organist zu Delft, erhielt am 1. Okt. 1541 das Bürgerrecht zu Leyden. (Bouwst. 2, 169.)

**Adrian, Petit**, siehe **Coelcius**.

**Adriani**, ... ein jedenfalls im 18. Jh. lebender Komponist, von dem die Bibl. der Musikfr. in Wien eine „Sinfonia a quadro“ in Stb. besitzt.

**Adriani (Adrianus) Francesco**, nach Fétis geb. zu Santo Severino (Ancona) um 1539, war um 1573 (nicht 1593) Kapellmeister an S. Giov. di Laterano in Rom, † aber bald darauf am 16. August 1575. Was nun seine Kompositionen betrifft, die er hinterlassen haben soll, so hat man sich wohl zu hüten, die nur mit Adrianus oder Adriano gezeichneten für seine Werke zu halten, denn damit meinte das 16. Jh. stets den berühmteren Adrian Willaert, der oft nur mit dem Vornamen genannt wird. Die Lexika fallen alle in diesen Fehler und schreiben das bekannte Psalmwerk von 1550 u. 1557 Francesco zu, während es von Willaert ist (siehe meine Bibliogr.). Nachweisen kann ich von ihm:

Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci, di... Vinegia 1568 Scottò. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 33 Nrn. [Verona S. f.: Basso.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci.. Vinegia 1570 Scottò. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [br. Mus.: B.

Il 2. lib. de Madr. a 5 voci... Ib. 1570. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [br. Mus.: B.

Eine zweiteilige 5st. Canzone: Gia la vaga sorella, im Samlwk. 1568 I (Eitner I.)

In Bonagionta's Corona 1568: Hor che spogli' ha, 2. p. Ma tu come 5 voc.

**Adriano**, siehe **Reinerus** und **Willaert**.

**Adriano da Bologna**, Monaco Olivetano, Discepolo del Sig. Gioseffo Guami 1595, ist *Banchieri*.

**Adrianus** wird Thiebault, dit Pickart genannt, sowohl in einem Epitaph, als in einem Lobgedichte (Gregoir, Panth. 5, 49).

**Adrianus Schonaviensis**, im Kloster zu Treverico (Trier?) Abt im 15. Jh., st. Idus Aprilis anno

1472. Er hinterließ mehrere Schriften. Siehe M. f. M. 20, 51.

**Adrianus**, Emmanuel, siehe **Adriaensen**.

**Adrien**, ... Es ist noch nicht festgestellt, ob hiermit *Willaert*, *Francesco Adriano*, oder ein anderer Autor gemeint sei, der in der 1. Hälfte des 16. Jhs. lebte. In 2 Samlwk., von denen aber nur der Altus bisher bekannt ist, kommen 5 Gesänge von ihm vor. Die Altst., im Besitze des Liceo in Bologna, trägt den Titel 1. Altus. Liber secundus und ist eine Motetten-Samlg. 2. Altus. Libro Prima De La fortuna. Beide in kl. qu4<sup>o</sup>.

**Adrien**, Fétis und Gregoir verzeichnen 3 dieses Namens 1. *Martin-Joseph*, siehe unten, 2. einen ohne Vornamen und 3. *Ferdinand*. Alle drei waren Brüder und auf ihren Druckwerken ist meist der Vorname fortgelassen, es ist daher schwer zu unterscheiden, was dem Einen und Anderen zugehört. Fétis scheint die Werke ziemlich willkürlich dem Einen und Anderen zugeteilt zu haben. Um nicht in denselben Fehler zu verfallen, notiere ich alle noch erhaltenen Drucke bei *Martin-Joseph*, dem Ältesten der Brüder.

**Adrien, J. . .**, geb. gegen 1768 zu Lüttich, † gegen 1824. Er war Sänger und Chordirektor im Theater Feydeau zu Paris um 1794 und gab von c. 1790—1802 fünf Samlg. Romanzen heraus. (Fétis, Gregoir u. Biogr. belge.)

**Adrien, Ferdinand**, geb. 1770, † gegen 1830 zu Paris; seit 1795 Gesanglehrer am Conservatoire zu Paris und Chordirektor am Opernhause von 1798 bis 1800, wurde aber wegen schlechter Leistungen entlassen. Er soll einige Gesang-

piecen komponiert haben. (Gregoir und Privatnachricht von Herrn Michel Brenet.)

**Adrien, Jacob**, Menestrel im Dienste des Königs von Portugal, 1428 u. 1448 erwähnt (Straeten 7, 89).

**Adrien (l'ainé), Martin-Joseph**, dit le *Neuville*, geb. 26. Mai 1767 zu Lüttich, gest. 19. Nov. 1824? zu Paris. Anfänglich Opernsänger, wurde 1795 Professor der Deklamation lyrique am Conservatoire zu Paris bis 1799, dann wieder im Jahre 1823 in gleicher Eigenschaft, aber nur für ein Schuljahr (Verbesserung Michel Brenet's zu Fétis und Gregoir). Aufser Liedern u. Gesängen schrieb er auch die Oper „Le fou ou la révélation, aufgeführt den 3./12. 1829 in Amsterdam. Seine Tochter *Atala-Thérèse-Annette*, verheiratete *Wartel*, geb. 1814, † 6./11. 1865, war Pianistin und Lehrerin am Conservatoire (Gregoir, Panthéon 3, 1 und Les artistes. Lpz. Ztg. 4, 640). An Kompositionen von Adrien ohne Vornamen, daher nicht sicher bestimmbar, aufser der 3. und letzten, sind nachweisbar:

1. L'évacuation du territoire de la république. Chans. de guerre, par la lombe, Musique d'Adrien. (Paris) Magas. de mus. qufol. [B. B. br. Mus. nennt ihn im Kat. *Marie Joseph*. Im Gregoir p. 9 abgedruckt, 1stim.

2. La bonne fille („Affaible douce“). Paris, 8<sup>o</sup>. [br. Mus.

3. Aux martyrs de la liberté, musique du citoyen Adrien l'ainé. Paris, Imbault. fol. (für 1 Singst. mit Klav.) [Paris Nat. Nr. 3135.

4. 3<sup>e</sup> recueil de Romances avec acc. de pfte. par le . . . Paris, ib. 8 Nrn. [Paris Nat. Nr. 4130.

5. 5<sup>e</sup> recueil de Romances . . . ib. 6 Nrn. f. 1 Singst. mit Klav. [Paris Nat.

6. Invocation à l'Être suprême, paroles du citoyen Delaporte, musique du citn. Adrien l'ainé, dédiée à la Section du Faubourg Monmaitre. A Paris, Imbault (nach

1793 erschienen). fol. P. 19 S. für Bass-solo, 4stim. Chor u. Orch. [Paris Nat. Vm. 7, 7054.

**Adrizza, Giuseppe d'**, Kapellmeister a/d. Kathedrale in Anagni im 18. Jh. Die B. B., Ms. 535, Bl. 2 S. 344 u. f. besitzt:

1. Tantum ergo B. solo e. Be.
2. Salve regina, B. solo e. Clavic.
3. Dormi o bel Bambino, Pastorella, Sopr. solo et Org.
4. Sospira questa cor, Cauzoncina, Sopr. e. Be.

**Adson, John**, unter König Karl I. von England (1625) Mitglied der Kgl. Kapelle (Hawkins 4, 370. Nagel 1 S. 43 u. 45 schreibt dagegen: in den Jahren 1634 u. 1640 betrug sein Gehalt 46 £ Als Musiklehrer wurde er am 7. Jan. 1634 mit täglich 20 d. auf Lebenszeit angestellt.) Von ihm hat sich erhalten:

Courtly Masquing ayres, comp. to 5 & 6 parts, for Violins, Consorts, & Cornets. London 1611. Stb. [R. C. of Mus. besitzt den C. u. B.

— Loud. 1621. [br. Mus: A. Oxford Ch. Ch. Bodleian Cambridge.

**Aegid von Ammerfort**, Kapellsänger an der Ksl. Hofkapelle in Wien in den Jahren 1563 u. 1564. (Köchel 1.)

**Aegidius (Egidio)** war vor 1595 Priester, Komponist und Instrumentist an der herz. Kapelle in Mailand (Straeten 6, 55.)

**Aegidius à Molendino (Égide du Molin** nach Butkens Uebersetzung). 1547/48 Altist an der kleinen Hofkapelle Ks. Karl V. . Nach Mameranus im Jahre 1550. (Straeten 1, 233.)

Nach Straeten 3, 147 hiefs er: *Gilles Molin* und nach S. 148. *Gillis Molin*.

**Aegidius de Murino**, Theoretiker des 14.—15. Jahrh. Seine Abhandlung „Cantus mensurabilis“ bei Coussemaker 3, 124. Spataro nennt ihn in seinem Tractate de

musica einen „Clarum musicum“.  
(Fétis unter Égide.)

**Aegidius, Johannes**, ein Spanier aus Zamora in der zweiten Hälfte des 13. Jhs. lebend, Hofmeister des Prinzen des Kgs. Alphons X., schrieb eine „Ars musica“, abgedr. im Gerbert 2, 369, nach einer vatikanischen Hds. Das Liceo in Bologna besitzt eine Kopie davon. (Fétis unter Égide, Jean. Viertelj. 9, 413.)

**Aelbrechtsz, Claes**, 1541—61 Organist zu Haarlem (Bouwst. 1, 65).

**Aelian, Claudius**, ein Sophist und Historiker um 223 n. Chr., schrieb: *Variae historiae libri XIV.* die in vielen Ausg. erschienen, z. B. von Lünemann, Götting. 1811. Lpz. 1819, von Dacier, französ., Paris 1827 u. a., in denen sich Abhandlg. über Musik u. Musiker u. a. befinden (Becker 1, 35).

**Aelrede**, der Heilige, geb. in Schottland, gest. 12. Jan. 1166 als Abt von Riedval. Er war ein Schüler des hl. Bernard. Man schreibt ihm den Tractat: *De abusu musices* zu, abgedr. in *Biblioth. Concinatoria*, Paris 1665, t. 1 p. 610 u. t. 8 p. 799. (Gerber 1.)

**Aelsters, Georg Jakob**, geb. um 1770 zu Gent, gest. 11. Apr. 1849 ebd. War der Schüler seines Vaters in der Musik und erhielt schon mit 18 Jahren den Dienst eines Glockenspielers seiner Vaterstadt, bald darauf wurde er auch Kapellmeister an der Kirche St. Martin und bekleidete die Stellung fast ein halbes Jahrh. Er soll sehr viel Kirchenmusik komponiert haben, doch ist bis jetzt nichts Näheres darüber bekannt. (Fétis.)

**Aemigus, Siegfried Coesus** (nicht Kaspar) Prof. der Rechte an

der Universit. zu Greifswald, geb. 3/12 1710 zu Mölln in Mecklbg. gest. 25/5 1768 in Greifswald gab heraus:

Programma quo... de musica instrumentali festiva deservit. Gryphiswaldiae 1749. 4<sup>o</sup>. [B. B. Dresd. Glasgow.]

**Aengion** (Hengion) **Simon**, 1486 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 244.) *Joannes Hangion* u. *Hengion* siehe unter *Hangion*.

**Aertsens** (Aertssens) **Hendrick**, Verleger zu Antwerpen, gab heraus ohne Nennung eines Autors:

1631. Den Boeck der gheestelijke Sangen bedeeft in twee deelen der Blijden, Requiem ende gheluckliche nytwaert van een salighe siele, die om tot oprechte inwendighe rust te comen... Door eenen religieus van d'Order van *Sente François* gheenaemt Minderbroederen Capuceijnen, 't Hantwerpen... 1631. mit Melodien. [br. Mus.]

**Aertsz** (Aertsen) **Willem, van den Bosch**, war Organist an der Nieuwen Kirche in Amsterdam und wurde am 15. März 1607 begraben. (Kirchenregister.)

**Afat**. Im Ms. 2216 der Universität zu Bologna pag. 30 befindet sich ein Sanctus 3 voc. unter obigem Namen.

**Affettuoso**, *Accademici Filomeli*, siehe den Artikel: *Arrigoni, Gior. Giac.* — Nach Vogel bezeichnet sich auch *Tommaso Pecci* mit „L'Invaghito *Accademici filomeli*“ in Siena und *Mariano Tantucci* mit „L'Affettuoso“.

Im br. Mus. ein Druck: *Canzonette a 3 voci dell' Affettuoso*, lib. 5<sup>o</sup>: C 1. 2. B. in 4<sup>o</sup>. Aus der Bibl. Borghese, s. a. Gestochen von Camillo Ghini in Siena. Autoren nicht genannt.

In *Gastoldi's Tricinia* 1607 deutsche Ausg., befinden sich 11 Gesge. mit „dell' Affettuoso“ bez.

In *Tommaso Pecci's Canzonette* 3 voc. 1599—1603 sind 15 Gesg.

mit Affett. bez. Hier nennt Vogel 2, 59 Tantucci als Verfasser. In 1603, 2 lib., sind 10 Gesge mit Aff. bez.

**Affilard**, siehe **L’Affilard**.

**Affrem**, Mutio, siehe **Effrem**.

**Affterdingen**, siehe **Offterdingen**.

**Afranio**, **Phagotus**, Domherr in Ferrara, wird als Erfinder des Phagotus genannt, eines schwerfälligen plumpen Instrumentes, welches aus zwei säulenartigen Hohlkörpern besteht, die durch eine dritte kleinere Säule verbunden sind. Die äußeren Säulen zeigen einige Tonlöcher und Klappen. Durch einen Blasebalg wurde das Instrument zum Tönen gebracht. Mit unserem Fagott, was schon Praetorius 1618 als ein bekanntes Orchesterinstrument beschreibt, hat es nichts gemein, man müsste denn die doppelte Röhre als gemeinsames Kennzeichen annehmen. Afranio’s Beschreibung nahm sein Neffe Teseo Albani in seine *Introductio* von 1539 auf [Bibl. Bologna]. Beschreibungen mit Abbildungen bringen Weckerlin, Kat. pag. 6 und Valdrighi in einer seiner *Musurgiana*. Ambros 3, 422 giebt eine kurze Anzeige.

**Aga**, **Achmet**, ein Komponist aus dem Ende des 18. Jhs. von dem die Dresd. Musik. besitzt:

*Marche militaire et favorite du grand-turc* Mechomed II. pour Pianof. à 4 mains. Breslau, Förster. qu. fol.

**Agatea**, **P. Mario**, mit der Bezeichnung „Agostiniano“, d. h. ein Augustiner-Mönch, geb. zu Bainsi und Kapellmeister an der Kathedrale zu Modena im 17. Jh. (Titel). Man kennt von ihm

4 Cantate a Sopr. solo col Be. Ms. qufol. [Modena. Ebendort in einem hds. Samlb. aus Parma von 1688 Nr. 29

Ariette voce sola col Be. (in dem Bande wird bei Nr. 10 schon das *Violoncello* genannt).

Im Smlwk. von Silvani: *Nuovo raccolta di motteti* von 1670 die Motette: *Venite celeres*, 1 voce c. B., dort ist auch obiges Amt verz., sowie in Maur. Cazzati’s op. 3 von 1666 im 5. Buche bei der Widmung der 5. Motetti an Agatea — In den 28 Bänden Kantaten in Modena im Ms. befindet sich noch 1 Cantata per voce sola col. B.

**Agathea**, **Paul**, war von 1654 bis 1657 Sopranist an der Ksl. Hofkapelle in Wien mit 60 fl. Gehalt. (Köchel 1.)

**Agazzari**, **Agostino**, geb. 2. Dez. 1578 in Siena, aus edler Familie; sein Tod wird mit dem 10. April 1640 ebd. angesetzt, da er bis zu diesem Datum im Besitze seines Amtes war. Schüler von Andrea Raffaelli, wie Agaz. in op. 18 selbst sagt. Anfänglich im Dienste Ks. Mathias, ging nach Rom und wurde Kapellmeister am Collegio germanico, nach dem 1609 erfolgten Abgange G. Fr. Anerio’s (nach Andr. Steinhuber’s *Gesch. des Collegio*. Bd. 1, 119 ff.). So weit wie mir der Wortlaut der Titel seiner Druckwerke bekannt ist, fällt das früheste Datum seines Aufenthaltes in Rom ins Jahr 1600. Auf einem Druce von 1596 nennt er sich nur „Gentil’ huomo Sanese“ und ist die *Dedic.* 1596 in Siena gez. Ich möchte überhaupt an der Stellung am Hofe des Ks. Mathias einige Zweifel hegen und scheint dies nur eine Nachricht zu sein, die sich von Lexikon zu Lexikon zieht, ohne dass irgend welche Beweise vorliegen. Weder Köchel noch ein anderes Quellenwerk erwähnt ihn als Ksl. Musiker. A. fügt seinem Namen sehr oft die Bezeichnung seiner Beschäftigung hinzu und nennt sich mit Vorliebe „Armonico introito“. Im

Jan. 1607 finden wir ihn wieder in Siena, nur als Armonico intronato gezeichnet und von da ab scheint er Siena nicht mehr verlassen zu haben. Die Lexika machen ihn in Siena zum Kapellmeister a/d. Kathedrale. Seine Drucktitel verraten davon nichts, er nennt sich stets nur Armonico intronato. 1620 erscheint bei seinem Verleger in Venedig op. 19, das letzte bis jetzt bekannte Werk, denn Ausgaben nach diesem Jahre sind nur spätere Auflagen. Fétis verzeichnet das Todesdatum 10. April 1640 als eine auf Dokumente gestützte Nachricht, ohne aber die Quelle zu verzeichnen. Seine zahlreichen Drucke verzeichne ich nach den Stichworten der Titel.

Del sonare sopra 'l basso con tutti li strömanti e dell' uso loro nel concerto dell' Ill<sup>re</sup> Sigr. . . . Armonico Intronato. Siena 1607 D. Falcini. 49. 12 Bl. [Bologna, Kat. 1, 278.

Wieder abgedruckt in Agaz.'s Sacrarum cantionum 2—4 v. lib. 2, op. 5. 1608.

Sacrarum *Cantionum* quae quinis, senis, sept., octonisque vocib. concinnantur. Lib. 1. Romae 1602 Zannettus. 7 Stb. 49. 17 Nrn. [B. Haberl fehlt Ga. B. B.: A. T. B. Bologna.

— c. B. ad org. Ven. 1608 Amadino. 7 Stb. 17 Nrn. [Proske ohne A. u. B. B. A. B. B.: C. T. E. 5a. 6a. B. Br. fehlt Be. B. Haberl 5 Stb. Bologna. br. Mus: 5a. Be.

— Ven. 1616 ib. 7 Stb. [B. B. 7 Stb. Proske. br. Mus: C.

Sacrae *cantiones* quae 2, 3, 4que voc. Lib. 2. Op. 5 Motectorum. Cum B. ad org. Mediol. 1607 haered. Timi et Lomatius. 3 Stb. 25 Nrn. [Proske.

— Ven. 1608 Amad. 3 Stb. 25 Nrn. [Proske. Bologna.

— Ven. 1609 ib. 3 Stb. 25 Nrn. [B. A. Bologna Petron. Bologna in 4 Stb.

— Ven. 1613 Amadinus. [Rom Cecilia 3 Stb. br. Mus: C.

Sacrar. cant. quae 5, 6, 7, 8que voc. concin. Lib. 3. Romae 1603 Zannettus. 7 Stb. 18 Nrn. [Bologna. Proske, Stb. ? B. Haberl: C. A. B.

— Ven. 1608 Amad. 9 Stb. mit Be. 18 Nrn. [B. B. fehlt T. Proske fehlt

A. B. B. A: 9 Stb. Bologna. br. Mus: T. 6a.

— Ven. 1616 Amad. 9 Stb. 49. [Bologna. br. Mus: C.

Sacrae cantiones 2, 3que voc. concin. Lib. 4. Romae 1606 Zannettus. 4 Stb. mit Be. 35 Nrn. [B. Haberl: Be. br. Mus: C2.

— Ven. 1606 Amadinus. 4 Stb. [Bologna. Hofb. Wien: 2 C. B.

— Ven. 1608 Amad. [Bologna 3 Stb.

— Ven. 1609 Amad. 4 Stb. 27 Nrn. [B. A. Bologna: Be.

— Ven. 1612 Amadinus. [Ferrara. Bologna: B. Rom Cecilia fehlt Be.

— Ven. 1614. (Roma, Robletti.) [B. Haberl: Be. br. Mus: 2 C. B. Be. und Ven. 1614 Amad: C. Be. Bologna: 2 C. Modena im Domarchive.

— Romae 1618 Zannettus. [Bologna: B. Be.

— Ven. 1620 B. Magni. [Bologna 1 C. B. Be.

— Ein Nachdruck aus Buch 1. 3. u. a: *Cantiones*, motectae vulgo appell. que

4—8 voc. . . . Francof. a/M. 1607 typogr. Richter, impens. Stein. 8 Stb. 44 Nrn. [B. B. B. K. Proske. Wolfenb.: B. br. Mus. 8 Stb. Darmst.: C. B. 5a. 6a.

Agazzari, Ag., et Francesco Amerio: Augustini Agazzari armonici intronati Sacre Cantiones binis, ternisq; vocib. concinendae c. B. ad org. Lib. 4. Romae 1633 Masotti. 4 Stb. 49. [C. P.

Sacrae *cantiones* quae tum unica, tum duabus ac quatuor voc. op. 18. Ven. 1615 Amadinus. 3 Stb. 49. Enthält Motetten von Agaz., Fr. Colombini, Aless. Paganelli und Andrea Raffaelli. [Bologna. Hofb. Wien. br. Mus: C.

Canzoni sacre. Ven. 1608. [Kathedr. zu Pistoja.

*Completorium* c. organo decantandum 4 voc. c. B. ad org. op. 12. Ven. 1609. [br. Mus: T.

*Dialogici* concentus senis, octonisque voc. c. B. Op. 16. Ven. 1613 Amadin. 7 Stb. 15 Nrn. [B. M. Bologna. Cap. Later. 6 Stb. br. Mus: C.

— Ven. 1616 Amadin. 7 Stb. 15 Nrn. [B. B. B. M.

— Ven. 1618 Magni. 7 Stb. 15 Nrn. Dedic. gez. in Ven. 8/7 1618. [B. Kgsbg. Stockholm inkompl.

La musica *ecclesiastica* dove si contiene la vera diffinitione della musica come scienza, non più veduta, e sua nobilità, di . . . Siena 1638 Bonetti. 49. [Brüssel. Paris Nat. Paris Mazarin.

Eucaristicum melos tum singularibus,

tum variis vocibus... op. 20. Rom. 1625 L. A. Soldus. 19 Nrn. zu 1—5 St. mit Be. [B. B.: B. u. Be. Bologna.

*Eumelio* dramma pastorale recitato in Roma nel Seminario romano nei giorni del Carnevale, Con le musiche dell' Armonico intronato. L'anno 1606... Ven. 1606 Amadino 1 vol. in fol. 36 S. Dedie. vom Autor gez. Auszug aus dem Vorworte im Vogel 1, 5. [Cecilia in Rom. Bologna.

Sacrae *Laudes* de Jesu, B. Virgina, Angelis, Apostolis... 4, 5, 6, 7, 8que voc. c. B. ad org. & musica instrumenta. Lib. 2. Rom. 1603 Zannettus. 7 Stb. 19 Nrn. [Haberl: C. A. B. Bolog. 7 Stb.

— Ven. 1608 Amad. 9 Stb. 19 Nrn. [B. A. Proske fehlt A. B. br. Mus: 6a.

— Ven. 1615 Amad. br. Mus: C.

Litaniae beatissimae Virginis quaternis, 5, 6, octonisque vocibus in varium melos concinendae. Opus 21. Ven. 1639 Vincent. Blancus. Stb. ? 4<sup>o</sup>. [br. Mus: 5a.

Il 1. lib. de *Madrigali* à 6 voci. Ven. 1596 Gardano. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Haberl. Bologna (im Kat. 3, 16 fälschl. 1590 gedr.). Hofb. Wien: B. Siena B. c. A. T. 5a.

— a. Aufl. siehe Madrig. harmoniosi, 1600.

Il 1. lib. de *Madrigali* à 5 voci con un Dialogo a 6, & un Pastorale a otto, a ultimo... Ven. 1600 Ang. Gardano. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 20 Nrn. [B. D. Bologna. br. Mus: B.

— *Avversa* 1602 Phalese. 20 Nrn. [br. Mus: T. B. Wolfenb.: C. T. B. Oxford Ch. Ch. kompl.

— Ven. 1608 Raverii (c. Dialogo à 6 ed 1 Pastorale a 8 voc. rist.) 5 Stb. 20 Nrn. B. B.: C. A. B. 5a. Bolog. Ferrara. Hofb. Wien: A. B. 5a.

— Francof. 1608 Stein. 5 Stb. [B. B. br. Mus: T. B. 5a.

Il 2. lib. de *Madrigali* 5 voc. Ven. 1606 Raverii. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Paris Nat. Hofbibl. Wien.

— Ven. 1608 Raverii. 5 Stb<sup>o</sup>. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Hofb. Wien: A. B. 5a.

— *Madrigali*. Ven. 1613 Amadino. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Kathedr. Pistoja. Bologna.

*Madrig.* harmoniosi e dilettevoli à 6 voc. *Avversa* 1600 Phalese. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn., dieselben wie in 1596 [br. Mus. kompl. B. B.: T. Darmst.: T. Wolfenb.: C. T. B. Oxford Ch. Ch. Gent U. B.: A. B. 6a.

Il 1. lib. de *Madrigaletti*, à 3 voci. Ven. 1607 Amad. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Madr. [B. A.

— Ven. 1615 ib. 3 Stb. [Florenz.

Il 2. lib. de *Madrigaletti* a 3 v. Ven. 1607 Amad. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [B. B.: C. 2. B. Bologna: C. Siena B. c.

*Missae* quatuor, tam organis, quam pleno choro accommodatę, quarum duę 4 voc., altera 5, postrema vero 8 concin. Cum B. ad org. Op. 17. Ven. 1614 Amad. 7 Stb. [Bologna: A. Kat. 2, 17 die Dedie.

— Ristamp. ib. 1617. [B. M. B. D. Bologna 9 Stb.

— Ven. 1625 Magni. [B. M.: T. Proske.

— Ven. 1627 Amad. rist. 9 Stb. [B. M.

*Psalmi* 6, qui in Vesperis ad concentum varietatem interponuntur, 3 voc. Eisdem sequitur Completorium 4 voc. c. B. ad org. op. 12. Ven. 1609 Amad. 4 Stb. 12 Nrn. [br. Mus. B. B.: C2. B. Be. Gaesdonck. Proske.

— Ven. ib. 1613. [Bologna: C. B. Org.

— Ven. 1618 Magui. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

*Psalmodum* ac Magnificat, quorum usus in Vesperis frequentior est, 8 voc. op. 15. Ven. 1611 Amad. 9 Stb. 9 Nrn. Nr. 7, Nisi Dominus von Fr. *Columbinus*. [Haberl 2 Stb. br. Mus: 9 Stb. B. B.: T. B. 2. chori, Be. Bologna: C. A. T. 5a.

— Ven. 1615 ib. 9 Stb. 9 Nrn. [B. Frkft. Paris Nat.: A. T.

In Gaesdonck der Cantus: Ven. 1620: *Psalmodum*, *Vesper*...

*Psalmi* ac Magnif. qui in vesp. solemnioribus decantatur, 5 simplic. voc. c. Org. op. 13. Ven. 1615 Amad. 6 Stb. 10 Nrn. [B. Frkft.

*Sertum* roseum ex plantis Hiericho ab... Singulis, binis, ternis & quaternis vocibus decantandum c. B. ad org. Op. 14. Ven. 1611 Amad. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 22 Nrn. [Proske. Florenz. Bologna. Hofb. Wien. Rom Cecilia.

— ib. 1612. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

— ib. 3. ed. 1614. [br. Mus: C. Be.

*Stille* soavi di celeste aurora a 3. 4. 5. voci col B. per sonare, op. 19. Ven. 1620 Magni. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [B. Haberl: C 1. 2. A. B.

Ms. 171. 172. Cap. sistina: 1 Kyrie und Gloria 8 voc. — Ms. *B. B.*, o. Sign., 4 Stb. in 4<sup>o</sup>. des 16. Jhs. Nr. 22: *Laudate Dnum*. 3 voc. — Ms. *B. L.* *Tristis* es anima 8 voc. — Ms. *B. M.* 263 u. 265 *Motetten* in Orgeltabulatur. — Ms. *br. Mus.* Kat. Nr. 238 S. 98: 2 *Madr.* mit engl. Text zu 5 St. in P.

Mss. in Bologna, eine Part. von 1613 geschrieben in Rom von Amigono 1) In



voluntate. 2) Pulchra es. 3) Tanquam sponsus, a 2 voci.

In alten Samlwk. 43 Gesänge (siehe Eitner 1). Außerdem in Degen's Smlwk. 1631 drei Motetten. — In Phalèse's Corona sacra 1626 eine Mot.

Neue Ausg. 3 Gesge. im Proske Bd. 2 u. 4. (Eitner 2).

**Agazzi, Gaetano**, ein Komponist des 18. Jhs., von dem das br. Mus. besitzt:

Six Sonates a Vel. et B. oe. 1. Amst. c. 1780. fol. — Dieci Sonate per Vel. e B. im Ms. [Mailand Cons.

**Agelsdorf**, siehe **Engelsdörffer, Mich.**

**Aggard**, . . . wird von Reichardt in seinem Musik. Wochenblatt als Kirchenkomponist angezeigt.

**Aggere, Antonius**, Magister an St. Martini in Gent. Beendigte am 8. Nov. 1503 den Tractat: Formule octo tonorum secundum eundem Guidonem. Stadtb. in Gent, Ms. 421 fol. 140. Vielleicht ist der auf fol. 135: „Ars intonandi“ auch von ihm. (M. f. M. 5, 63.)

**Aggelli, Giovanni**, ein Komponist des 18. Jhs., der nur durch folgendes von Walsh zusammengestellte Samlwk. bekannt ist.

Six Sonatas or Duets for 2 germ. flutes or Vs. comp. by Giov. Aggelli, Frederico Aurelli, Leonardi Vinci. op. 2. Lond. J. Walsh. fol. P. 25 S. [br. Mus.

**Agincour** (Agincourt, Dagincour). Es muss zwei Musiker dieses Namens geben, wenn Fétis' Angaben ihre Richtigkeit haben:

**François D'Agincour** und **Jacques André d'Agincour**. Letzterer wird von Fétis genannt, ersterer von Weckerlin im Kataloge des Conservatoire zu Paris S. 455, leider nur mit M. D'Agincour gez. Ebenso unsicher ist es wem die Pièces de clavecin von Jahre 1733 zuzuschreiben sind.

*François* starb am 18. Juni 1758 zu Paris. In den Registern des Kgl. Hauses zu Paris wird

ihm am 13. Jan. 1714 als Organist der Kgl. Kapelle das 4. Vierteljahr angewiesen, während Gabr. Garnier das 3te erhält. Es müssen demnach 4 Organisten angestellt gewesen sein, von denen jeder ein Vierteljahr Dienst hatte. Dort ist auch der oben verzeichnete Todestag zu finden, indem Pierre Claude Fouquet an seinen Platz tritt. In dem unten verzeichneten Werke nennt er sich auf dem Titel: Organist der Kgl. Kapelle der Metropolitankirche zu Rouen, „primatiale de Normandie, et de l'abbaye royal de St.-Ouen“ 1733. Weckerlin im Kat. der Bibl. des Conservat. zu Paris, p. 456, citiert noch einen Ausspruch des Sohnes Daquin's, worin A. als Klavier- und Orgelspieler gerühmt wird.

Fétis Biographie lautet in Kürze: Dagincourt (Jacques André) geb. zu Rouen um 1684, war Sängerknabe an der Kathedrale dieser Stadt, später Organist an der Abtei von St.-Ouen. Um 1718 ging er nach Paris und erteilte Klavierunterricht, einige Jahre später erhielt er den Organistenposten an St. Merry. 1727 wurde er Organist an der Kgl. Kapelle. 1745 gab er den Posten auf und ging nach Rouen zurück, wo er nach einigen Jahren starb. Man wird hieraus erkennen, dass einige Angaben mit falschen Daten mit den Ämtern des François übereinstimmen. Weckerlin geht leicht darüber hinweg. Im Conservatoire zu Paris befindet sich der Druck, den auch Fétis seinem Jacques André zuschreibt:

Pièces de clavecin, dédiées à la Reine, composees par M. D'Angicour. . . Paris, le S. Boivin. — Rouen 1733 chez l'auteur, rue des Chanoines. fol. 44 S. [auch Nationalb. zu Paris.

**Aglassing, Adam.** Lieder im Salzburger Musenalmanach von 1787. 12<sup>o</sup>. 215 S. [Salzbg.]

**Agljo, Bartolomeo Dall'**, war 1627 Organist am Dome zu Este und gab heraus:

Messe a 4 voci una concertata à voce piena, e 2 à voce pari. Con alcuni Motetti a 1, 2, 3 & 4, con il B. per sonare Di... Lib. 1. Ven. 1627 Al. Vincenti. 4 Stb.: C. e A., B. C. [Bologna, Kat. 2, 65 die Dedic.]

**Agljo, Domenico.** diente um 1622 in der Hofkapelle in Mantua als „Musico“ mit 288 Lire. (Bertolotti 100).

**Aglione, P. F. Alessandro,** di Spoltore nell'Abruzzo, dell'ordine de' predicatori. Gab heraus:

1. Canzonette spirituali a 3 voci comp. ... Ven. 1599 Vincenti. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Bologna; C.]

2. Giardino di spirituali concetti a 4, à 3, et à 2 voci, con alcuni Motetti à voce sola, del... Opera 4a. Ven. 1618 G. Vincenti. 5 Stb. in 4<sup>o</sup>. 48 Nrn. Dedic. in Venedig unterzeichnet. [B. B.]

3. Il 5. lib. dei Motetti a 1, 2, 3, e 4 voci, e 1 Messa, e Vespero. Del... Ven. 1621 ib. 4<sup>o</sup>. [Bologna; Bc.]

In alten Samlwk. befinden sich 8 Motetten von ihm (siehe Eimer 1).

Im Ms. Z 63 der B. B. ein Bc. aus dem 17. Jh. mit Kompos. von ihm.

**Agnelletti, Pre Giovanni Battista,** bekannt durch

Sacri canti et himni a voce sola parte de' quali con Sinfonia ad lib. et parte puomo servire interamente per Sonate di Pre... Ven. 1673 stampa del Gardano. [B. Borghese 1 vol. 4<sup>o</sup>, wurde 1897 auktioniert.]

**Agnelli, Don Lorenzo,** ein Mönch in Monte Oliveto im 17. Jh., gab heraus:

1. Salmi e Messa a 4 v. in concerto, con alcuni Motetti. Ven. 1637 Vincenti. 5 Stb. 20 Nrn. [B. Br.]

2. Il 2. lib. de Motetti. Ven. 1638 ib. 5 Stb. 20 Nrn. 2—4st. Gesge. mit und ohne Instr. [B. Br. Bologna; C. A. Bc. 1 Tabulaturbuch von 1640, Ms. in Lüneburg.]

**Agnelli, Sebastian,** siehe Lemle.

**Agnello de Napoli** (auch de

*Antignano*) wurde als Sopranist am 23. Nov. 1547 an der päpstl. Kapelle angestellt und lässt sich bis 1554 verfolgen. (Viertelj. 3, 275.)

**Agnesi, Pinottini Maria Teresa,** Tochter des D. P. Agnesi auf Monteviglia u. Schwester der Mathematikerin Maria Gaetano in Bologna. Sie genoss den Ruf einer ausgezeichneten Klavierspielerin und Komponistin und schrieb 4 Opern, Kantaten und vieles andere. Breitkopf zeigt 1766 und 1767 zwei Concerte f. Klav. 2 V. u. Bass und 2 Sonaten f. Klav. an.

Die *Dresd. Musikal.* besitzt im Ms. die Oper: *Ciro in Armenia*. Die Dedic. mit eigenhgd. Unterschrift ist an Friedrich August I. (III.) gerichtet. Ferner 12 Arien mit Instr. in P. und Ms. 88 in Stb. Die *B. B.*, Ms. 137, p. 37. 58. 128: 2 Fautasien u. 1 Allegro f. Klav.

In *Karlsruhe*, Ms. an Alberti, 1 Sonate f. Klav.

Concerto in F. f. Pfte. mit Streichquart. Ms. Stb. [Brüss. Cons.]

Die Bibl. der *Musikjr. in Wien* besitzt die heroische Oper in 3 Akten: *La Sofonista*, 3 Bde. P. und ein Concert für Klavier mit 2 V. und B.

Die *Hofb. in Wien*:

Il rè pastore. Drama per musica in 3 atti. Ms. 19211 P. 179 Bl.

La Sofonista. Dr. p. mus. in 3 atti. Ms. 19230 P' in 3 voll.

Airs divers pour le chant et la harpe. Ms. des 18. Jhs.

**Agniolo, ...** ein Komponist des 17. Jhs., der in einem Ms. der Bibl. Bologna: *Raccolta di arie a voce sola, e Madrigali a più voci* mit einer Nr. vertreten ist; der Kat. 3, 24 ist hier wieder einmal sehr schweigsam, während er zu ganz unwichtigen Dedicationen den Raum verschwendet.

**Agnola, Jacopo,** geb. 13. Sept. 1761 zu Venedig, gest. 24. Dez. 1845 ebd. War Schüler von Angelo Baldan (Canal 2, 3). Er hat viel

Kirchen- und Kammermusik geschrieben.

**Agnolo, Michele**, wird am 1/2 1607 als Instrumentist an der Hofkapelle in München angenommen und erhält 220 Gld. Gehalt. (Kreisarchiv.)

**Agobardus**, Erzbischof zu Lyon, st. 6. Juni 840 zu Saintonge. Er schrieb eine Abhandlung „De correctione Antiphonarii“, welche abgedr. ist in der Bibliothèque des Pères, t. XIV p. 323. (Forkel 8, 118.)

**Agosti**, . . . Breitkopf verzeichnet im Kataloge 1785—87 die Oper: Das Herbstabentheuer, in 2 Akten. Kastner notiert eine Aufführung derselben in Riga am 16/1 1784.

**Agostinello** (Augustonelli) **Francesco Saverio**, geb. 1741 zu Venedig, war 32 Jahre lang in der Thurn- u. Taxischen Kapelle in Regensburg Flötist. (Mettenleiter 1, 270. 272.) Fétis unter *Augustonelli* setzt seinen Tod um 1809 an.

**Agostini**, wird auch **Steffani** genannt, 2te Hälfte des 17. Jhs.

**Agostini, Agostino**, bekannt als Komponist des Madrigals: *Deh salvator* 4 voc. in Lodov. Agostini's lib. 2. de Madr. à 4 v. 1572.

**Agostini, Lodovico**, aus Ferrara, Priester und Geheimschreiber a/d. päpstl. Kanzlei in Rom. 1582 nennt er sich auf den Madrigalen „Capellano et Musico del Sereniss. et Invictiss. Sig. Duca di Ferrara. Ebenso 1586. Er war also nicht Kapellmeister in Ferrara wie Fétis angiebt. Nach Letzterem starb er am 20. Sept. 1590, was der Kat. 3. 17\* von Bologna nach seinem Denksteine bestätigt und noch das Alter von 56 Jahren hinzufügt, so dass er demnach um 1534 geboren

sein muss. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Musica di . . . sopra le rime bizzarre di M. Andrea Calmo & altri autori . . . A 4. voci. Milano 1567 Ces. Pozzo. 4 Stb. 8<sup>o</sup>. 25 Nrn. [Turin B. n.]

Musica di . . . Il 1. lib. de Madrigali à 5 voci. . . Ven. 1570 figliuoli di Ant. Gardano. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 25 Gesge. [Hofb. Wien. Bologna.]

Enigmi musicali di Don . . . Il 1. lib. a 6 con Dialoghi a 7, 8 et 10. . . Ven. 1571 figliuoli Gardano. 6 Stb. qu<sup>4o</sup>. 24 Nrn. Dedic. in Rom gez. [Modena: C. A. T. B. Rom Cecilia: T. B. 5a. 6a.]

Canones et Echo 6 voc. . . ejusdem Dialogi. Lib. 1. Ven. 1572 ap. filios A. Gardani. 6 Stb. 23 Nrn. [B. A.]

Musica di . . . lib. 2. de Madrigali à 4 voci. . . Ven. 1572 figl. di Gard. 4 Stb. qu<sup>4o</sup>. 30 Nrn., eine von *Agostino Agostini*. [Bologna, Venedig B. M.: C. T. B. R. C. of Mus.]

Canzoni alla napolitana a 5 v. lib. 1. Ven., figliuoli di Gardano 1574. 5 Stb. [Modena. Bologna: C. T.]

L'Echo & Enigmi musicali a 6 v. . . lib. 2. Ven., Gard. 1581. 6 Stb. qu<sup>4o</sup>. 22 Nrn. mit Gesängen von *Aless. Millerille* und *Al. Striggio*. [Modena. Ferrara. Verona S. f. Bologna.]

Madrigali . . . lib. 3. a 6 v. Ferrara heredi di Franc. Rossi et Paulo Tottorino Co. 1582. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Modena. Verona S. f.]

Il Nuovo Echo à 5 v. . . lib. 3. op. 10. Ferrara, Vitt. Baldini 1583. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 27 Nrn. mit einem Tonsatz von *Al. Striggio* u. *Giach. Wert*. [Modena. Turin B. n.]

Le Lagrime del peccatore a 6 v. lib. 4. op. 12. Ven., Vincenzi et Amadino 1586. 6 Stb. [Modena.]

Im Sanklw. 1586e das Madr. „Dolce vaga mia Clori“, 5 voc. (Eitner 1) und in Vineenti's Giardino 1591 die Canzone „Lasso, lasso“ 5 voc.

4 Madrigale zu 5 Stim. in Ms. Modena 16. Jh. 5 Stb. 4<sup>o</sup>.

**Agostini. (Augustinus). Paolo**, da Vallerano, d. h. geb. zu Vallerano und wie er in der Dedic. zum 3. u. 4. Buche Messen sagt: ein Schüler G. B. Nanino's und dessen späterer Schwiegersohn. 1627 zeichnet er sich als Kapellmeister am St. Peter in Rom; Der

Kat. Bologna 2, 18 u. 156 sagt: er war vordem Kapellmeister an der Kirche S. S. Trinità de' Pellegrini, dann an S. Maria in Trastevere und nach dem Drucke von 1619 um diese Zeit Kapellmeister an S. Lorenzo in Damaso. Dass er aber erst 1629 Kapellm. am St. Peter wurde, wie Fétis sagt, ist durch die Drucke von 1627 widerlegt. Er † im Sept. 1629, 36 Jahr alt. Von seinen Kompositionen hat sich erhalten:

Salmi della Madonna. Magnificat a 3. voci | Hymno Ave maris stella, | Antifone a una, 2. & 3. voci, | et Motetti tutti concertati. Di . . . Maestro di cappella in San Lorenzo in Damaso, discepolo, & genero di Gio. Bern. Nanino. Con il Be. Roma 1619 Soldi. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna, Kat. 2, 156 mit biogr. Notizen.

Missa c. 4 voc. Roma 1627 Robletti. [Proske.

Spartitura delle Messe del 1. lib. . . Da Vallerano Maestro di Cap. d. sacr. Basilica di S. Pietro in Vaticano di Roma. Roma 1627 Robletti. kl. fol. 2 Mess. zu 4 u. 5 St. [Cap. Julia. Bologna, Kat. 2, 18 Dedic.

Spartitura del 2. lib. delle Messe e Motet. a 4 v. con Canon. Roma 1627 Robletti. kl. fol. [Cap. Julia. Bologna, ebd. die Dedic.

Partitura del 3. lib. della Messa sine nomine, a 4. Con 2 Resurrexit, il sec. tutto in Canone à 4. & il B. la resolutione con l'Alto di 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. & 1. li doi Soprani, sempre cantano ad unisono; & Agnus à 7 in canone, con obbligo di 3 parte, sopra la, sol, fa, mi, re ut. di 2 battute . . . Roma 1627 ib. fol. 14 Bl. [Bologna, dort die Dedic. Cap. Julia. Cap. Later. ohne Titelbl.

Lib. 4 delle Messe in Spartitura di . . . Roma 1627 Robletti. Dedic. 29. Juli 27. kl. fol. 24 Bl. [Cap. Jul. Bologna, Kat. die Dedic.

Spartitura della Messa et Motetto, Benedicam Dominum ad Canones, a 4 voci. E la resolutione delle ligature à 4 di Gio. Maria Nanino; accomodata per un Motetto: con una 5. parte aggiunta da . . . Roma 1627 Robletti. fol. [Bologna, Kat. 2, 17 mit Dedic. Cap. Julia. Cap. Laterano.

Partitura delle Messe et Motetti a 4 et

5 v. con 40 Esempi di Contrapunti all'Ottava, Decima et Duodecima. Alcuni composti sopra un Cantofermo di ut re mi fa sol la etc. à 2, 3, 4 v. (u. noch 2 Messen, 1 Benedictus). Roma, 1627 Robletti. kl. fol. [Cap. Jul. Brüssel.

Ms. B. B. Landsbg. 321. Missa ad canones 4 v. Part.

— Missa ad can. in diatessaron, 4 v. Part.

— Missa Gaudeamus 4 v. P.

— Cum jucunditate 4 v. P.

— Et resurrexit 4 v. P.

Ms. 340. B. B. Improperium expecta 4 v. mit der Bez. Kapellm. am Vatican von 1626 — Sept. 1629.

Missa Gaudeamus, 4 vel 5 voc. si placet, Ms. in P. [Bologna Petr.

B. B. Ms. L. 212. Benedictus 3 voc. Canon. Part.

Agnus Dei 8 v. c. org. Ms. P. [B. M.

Ms. in großer Anzahl in d. Bibl. des Hauses *Corsini alla Lungara*.

Im Samlyk. 1618 c. ein Gesang (Eitner 1). Ferner: *Preparete corda vestra*, Motet. a C. B., liuto e V. In Franc. Sammaruco's *Sacri affetti*, 1625. — *Peccavimus und O Jesu cordis mei* 4 voc. in Florido's *Concentus sacras* 1643. — *Piaga dolce d'amore* 2 voc. in Gios. Giamberti's *Poesie diverse* 1623. — 1 Canon perpetually recurring in Clementi's *Practical harmony* und 1 Klaviersatz in dessen *Selection*.

In neuen Ausg. 4 Gesge. zu 4—8 Stim. (Eitner 2).

**Agostini (Augustinus) Pietro Simone**, Fétis nennt ihn „chevalier de l'Éperon d'or“, geb. zu Rom gegen 1650, Kapellmeister des Herzogs von Parma. Von seinen Werken kann ich nachweisen:

Primo e Secondo miracolo di S. Antonio. 2 Oratori 4 voci e coro c. istrom. Ms. P. (die Textbücher von 1687). [Modena.

Improperium expectavit 4 voc. Ms. 15641 P. [Hofb. Wien. B. B. Autogr. Grasn. XXV. P. auch im Ms. T 13. Eine charakteristische Komposition.

Justorum animae, Offertor. 2 voci c. org. Ms. qu. 4<sup>o</sup>. Part. [Bologna.

Im Archiv von S. Petronio in Bologna ein Offertorio per tutti li Santi a 2 C. e Basso in C, ohne V.

Im Paolucci 2, 172: Sicut erat 5 voc.

#### Opern:

L'Adalinda. Melodramma in 3 atti con

prologo. P. gez. Firenze nel 1679. [Modena.

— im Druck, betitelt: *Gl' inganni innocenti ovvero l'Adalinda*. Stampa di Milano 1679. [ib.

*Il Ratto delle Sabine* in 3 atti di Bussani. 1680 in Venedig aufgef. Ms. P. [Bologna. Ms. 449 Venedig Marco.

Scena, *La morte di Nerone*: „Lumi miei“ f. B. — *All'erta mio core* f. B. in Ms. 44 Nr. 13 b u. 178 in Cambridge FW.

*Ruscello amoroso*, Cant. a Sopr. col B. fol. 81 in Ms. B6a. [Dresd. Mus.

*Tu si dolce la ferita*, Cant. a Sopr. col B. fol. 107 in Ms. B6a. [Dresd. Mus.

*B. M.* Ms. 1527 eine Kammerkantate f. Bass und Be.

Cantate (4) a voce sola col Be. Ms. 17592, P. [Hofb. Wien.

8 Cantate im Ms. a voce sola e Be. [Bologna Kat. 3, 192 mit Textangabe. 5 andere a voce sola Kat. 3, 257.

6 Cantate per voce sola col B. in den 28 Bd. Mss. des 17. Jhs. in Modena. — Hofb. Wien Ms. 17769.

br. Mus. in Samlg. 49 Kat. 17, Ms. 3 Cantaten: *Non e amante quel core*. — *La mia vagha*. — *Chi bella non ha*.

**Agostino**, Padre, Priester „Bacchiere Agostiniano“, Bassist und Vicekapellmeister am Dome in Novara, nach der Dedicat. zu Nr. 37 in Gasp. Casati's 1. lib. de Motetti 1643.

**Agostino Romano**, Sänger an St. Peter in Rom um 1496 (Viertelj. 3, 239.)

**Agostino, Corona**, nur bekannt durch den 5st. Psalm: *Beati omnes in G. Mat. Asola's Samlwk: Sacra, omnium solemnit. Psalmodia* 1592.

**Agrell, Johann Joachim**, wie ihn Haffner in *Oeuv. mêlée* nennt. Vergleicht man die Daten auf seinen erhaltenen Werken mit denen die Gerber 1 mitteilt, so muss man den letzteren vollen Glauben beimessen. Er schreibt: geb. 1. Febr. 1701 zu Lölth in Ostgothland, gest. 19. Jan. 1765 in Nürnberg, studierte zu Linköping

und auf der Universität zu Upsala, muss wohl dann auf Reisen gegangen sein, denn man findet ihn 1723 als Kammermusikus in Kassel (Apell's Angaben, dass er 1750 bis 60 unter dem Prinzen Maximilian in Kassel diente, lassen sich nicht vereinbaren). Nach einem Besuche Italiens wurde er 1746 Kapellmeister in Nürnberg. Schubart schreibt S. 208: „Ein wahrer Künstler, aber kalter Natur. Er pflegte zu sagen: die Musik ist eine verdeckte Arithmetik. Sein Satz ist streng nach der Regel. Er schrieb Motetten u. Klaviersachen, die Kenner immer schätzen werden.“ Auf seinen Kompositionen heisst er mit Vornamen nur *Johann*. Bekannt sind:

Ms. Stb. Brüssel Cons: Cantate f. Sopr. A. T. B. mit Orch.

4 Sinfonien f. Orch. im Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

6 Sinfonien, V 2. u. Va. Ms. in B. Kgsbg. Nr. 1 in Dd.

Sinfonia. Part. u. St. Ms. [Darmst. Concerto a Cemb. obl. con 2 V. Va. e Vel. Noribg., Bald. Schmidt (1761). 5 Stb. in fol. Ad. [B. B.

Concerto a Cemb. obl. con 2 V. Va. e Vel. Tal maniera di potecto pugnare anche a Cemb. solo senza gli altri strom. Noribg., Schmid Vedova. 5 Stb. fol. Bd. 4 Sätze. (1748) [B. Wagener. — Im Ms. in B. Kgsbg. nur Klavierstimme. Musikfr. Wien.

Concerto a Cemb. obl. con 2 V. e Vel. Nrnbg., Schmid. qufol. Gd. 4 Stb. fol. [Dresd. Mus. B. B.

Concerto (in G) p. Pfte. av. 2 V. A. et B. Nrnbg., Schmid. Stb. [Brüss. Cons. Conc. in Es, ebenso. Ms. Stb. [ib.

3 Concerti a Cemb. oblig., V. 1. 2., Alto Viola e Vel. op. 3. Noribg. [Kopenhagen.

4 Concerti (ebenso) Noribg. [Kopenhagen.

Ms. B. B. 350 Nr. 1. 2. in Stb. 2 Concerti a Cemb. c. 2 V. Va. e Vel. 1748. — Nr. 352. 1 Sonate per Cemb. in Ad. Auf den Konzerten nennt er sich 1748 Kapellm. in Nürnberg.

Ms. B. M. Concerto per il Cemb., 2

V. e Vcl. composto 1761. 4 Stb. — Sonata per Cemb. e V. obl. 1743. 2 Stb.

6 Sonate per il Cembalo solo, acc. da alcune Ariette, Polonesi, e Menuetti Op. 2. Noribg. Haffner. qufol. 40 S. [B. M. B. Wagener. br. Mus. Ausgabe in London.

Sonates p. clav. Nrnbg., Riegel. [Brüss. Cons.

2 Sonates p. V. et Cemb. Norimbg., Vedova Riegel. 1 Stb. [ib.

Sonata per il Cembalo und Capriccio, Giga im Ms. [Darmst.

Das C. P. besitzt eine Sonate f. Pfte. A collection of easy genteel Lessons, for the harpsich. Book 2. To which is added Vivaldi's 5th Concerto set for the harps. Lond. qufol. [br. Mus.

2 Klavierpiec. in Thompson's Collect. of Lessons. — 1 Klaviersatz in Haffner's Oeuvr. mêlée, Hft. 1 Nr. 1. — 1 Sonate f. 2 Fl. in Sonatas (6) Lond. [br. Mus.] — 1 Concert f. Klav. in J. G. Graun's 6 Concertos. London, [br. Mus.] — In Jozzi's Collection. — In Kunzen's Collect. [br. Mus.] — In Venier's 20 Sonates oeuvre 2 eine Son. f. Klav.

**Agresta, Agostino**, aus Neapel, wo er um 1601 nach Cerreto lebte. Man kennt von ihm:

Madrigali a 6 voc. lib. 1. Napoli 1617 Cost. Vitale. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Conservat. di San Pietro in Neapel.

In den Samlwk. 1606 a und 1609 b. 2 Canzonen zu 5 Stim. (Eitner 1).

**Agresta, Giovanni Antonio**, Bruder des Agostino, wird 1601 von Cerreto als guter Komponist verzeichnet.

**Agricola, Alessandro**, Fiammingo, kam im November 1522 nach Mantua und trat in Dienste des Hauses Gonzaga als „Cantore“. Sein Gehalt betrug 200 lire. Am 26/3 1523 werden ihm 104 lire 12 sol angewiesen. Dokumente im Davari 9. Man verwechsle ihn nicht mit dem Folgenden. Bertolotti 32 verz. aber seine Anstellung mit dem 17. März 1521.

**Agricola, Alexander**, oft nur mit Alexander, oder Alex., auch nur A. A. gezeichnet. Straeten 6, 13 fand ihn auch in einem Doku-

mente *Alexander de Alamania* genannt und 7, 131 in einer Rechnung von 1500 als er mit Philipp dem Schönen in Luxemburg war: „*Alexander Ackermann*, chantre de la chapelle.“ A. muss gegen 1446 in den Niederlanden, die damals zu Deutschland gehörten, geboren sein (M. f. M. 15, 113), kam wahrscheinlich als Sängerknabe an die Hofkapelle der Sforza's nach Mailand, und blieb dort bis er am 10. Juni 1474 seinen Abschied nahm und mit seiner Familie „mehr südlich“ zog. (Motta 121 verzeichnet 1474 einen Alexandro mit monatl. 10 Duk. Gehalt am Hofe von Mailand. Im Uebrigen wie Straeten.) Darauf ging er in die Dienste des Herzogs von Mantua und 1491 in diejenigen Philipp des Schönen (Canal p. 11). 1500 und 1505 finden sich Rechnungen im Archive zu Brüssel, worin er Kapellan und Sänger genannt wird (Fétis 1, 33). Von 1501 teilt Straeten 7, 108 ein Dokument mit, aus dem hervorgeht, dass er an der Kapelle zu Middelburg in Zeeland war. 1505 geht er mit Philipp I. nach Spanien und starb dort 1506. (M. f. M. 15, 111.) Von seinen Werken sind nachweisbar:

Misse Aexandri agricole | Le feruiteur | Je ne demande | Mal heur me bat | Primi toni | Secundi toni. | 4 Stb. in qu<sup>o</sup>. Am Ende des Bassus: Impressum Uenetii per Octavianum Petrutium Forosempromiensem. 1504. die 23 Martii. [B. B. Hofb. Wien. Bologna. Cap. Sistina. Brüssel 3 Stb. und Tenor im Facsim. Venedig Marco ohne T. Rom Cecilia. br. Mus: B.

31 Gesänge in Sammelwerken (Eitner 1). *Mss.* 1) Bibl. des Prinzen Ghigli in Rom, Missa: In myne sin. 2) *Cap. sistina* 23: Missa: Je ne demande u. Le serviteur 4 voc. Nr. 41: Patrem omnipot. 4 v. Nr. 44: 3 Magnif. 4 voc. 3) *B. Maglib. in Florenz*: 5S: Ergo sanctae Mariae. 0

crux ave 4 voc. 4) *Archiv S. Pietro*: 1 vol. in hoch 4<sup>o</sup> mit 107 Gesen, darunter auch einige von A. 5) *B. Casanatus*. Ov 208 Codex mit Chansons aus dem 15. Jh. von Verschiedenen. 6) *B. B. Codex Z 21 Nr. 42. 47. 109* siehe M. f. M. 21, 101. 7) *Proske* Cod. Prenner 2 Chansons. 8) *Bibl. Riccardiana zu Florenz*, Nr. 2794; 2 Canzonen.

Ms. 9126 Brüssel fods. Bourgogne, Chorbuch in fol. auf Pergament mit gemalten Initialen, Anf. des 16. Jh., 181 Bl. enth. unter Alexander:

fol. 97 Missa 4 v. sup. In myne zyu.  
fol. 117 Missa 4 v. sup. Mahlheur me bat.

fol. 139 unter agrico: ♪—♦—◆— Salve regina 4 v.

fol. 145. Magnif. 4 v.  
fol. 171. Sancte philippe appost. 4 v.  
Ms. 18810, 5 Stb. 16. Jh. Hofb. Wien, fo. 26 b. Carmen in sol 3 voc.

Ms. mus. I, 12 (alte Sign.) Hofb. Wien, Chorbuch. Missae: 1) de Malheur me bat, 4 voc. 2) Missa paschalis 4 v.

3) M. Le serviteur, 4 voc. Ms. I, 40 (alte Sign.) Chorb. ib. Ave Domina S. Maria, 4 voc. Nr. 6.

Ms. 18825 in Hofb. Wien. Ms. aus dem Anfange des 16. Jh., 4 Stb. in kl. qu4<sup>o</sup>. P. Alamire, scheint der Schreiber zu sein. Enth. Tonsätze von Alex. *Agricola*, Ant. de *Ferri*, Jo. *Le Brun* und Jo. *Mouton*.

Ms. B. Bologna. ein vol. von 1518, Bl. 5: Nobis sancte spiritus, 4 voc. In einem andern Codex von Pergament des 15. Jhs. kl. qu8<sup>o</sup> befinden sich Canzoni (Kat. 3, 196 ist sehr wortkarg und gerade immer dort, wo das historische Interesse am regsten ist).

In Neudrucken in P. 6 Gesge. (Eitner 2) u. in Ambros 5, Part. von Kade; 1 Chans. „Comme femme“ p. 180 und 532 eine Frottole ohne Text. Urteil M. f. M. 19, 52. 53. In Maldeghem's *Tresor* 11. Jhg. 1875 drei Chansons und im 29. Jhg. 1893 S. 1: Salve regina 4 voc. aus mehreren Sätzen bestehend.

**Agricola, Bartholomeus**, wahrscheinlich um 1575 Mönch in Reichenau. Mehrstim. Gesänge siehe bei Herpol, Ms. 10 in Karlsruhe.

**Agricola, C... F...**, Kgl. preussischer Hofkomponist, liest man auf einem Autograph der B. B.; trotzdem kann es nur *Johann*

*Friedrich* sein, denn dieser bekleidete unter Friedrich II. obiges Amt. Die beiden unter C. F. befindlichen Autogr. enthalten:

a) Neujahrs-Cantate: Lobe den Herrn, für 2 Singhöre mit Instr.  
b) Cantate zum Sonntag Jubilate: Die mit Thränen säen, f. 4 St. mit Instr. Part. 15 Bog. u. 9 Bog. in fol.

**Agricola, Christian Johannes**, war 1594 Diskantist a/d. Weimarer Hofkapelle und wurde später Kantor a/d. Schule zu Erfurt. Auf seinen gedruckten Kompositionen nennt er sich nur *Johann Agricola Noricum*, welches einst einen Teil von Baiern, Oesterreich und Steiermark bildete und früher zu Illyrien gehörte. Die Musiklexika machen Nürnberg daraus. 1601 bez. er sich am Gymnasium Augustiana zu Erfurt als Schulkollege (M. f. M. 29, 140. 141 u. Titel). Von seinen Werken kennt man:

Motettae novae pro praecipuis in anno festis decantandae, 4. 5. 6. 8. pluribusque vocibus compositae... Noribg. 1601 typis Cath. Alexandri Theodorici viduae, sumpt. Conr. Agricolae, 6 Stb. 26 Nrn. bis 12 Stim. Dedic. in Erfurt gez. [B. L. Proske. B. B. M. D. Elbing nur 2 Stb. br. Mus. 6 Stb. Wolfenb. 6 Stb. In der Breslauer Stadtb. hds. daraus 8 Nrn. (siehe Bohn's Hds. Kat. p. 325. Ms. 18.)

Eine ernstliche Clag des Herrn Jesu Christi an die undankbare vnd vnghanbige Welt, seer lieblich vnd lustig zu singen. — Das Vater unser... Ein ander geystlich Lied. s. l. 1561. kl. 8<sup>o</sup>. [Hofb. Wien.

Ein neues Lied, zu bitten vmb Glauben, Liebe vnd Hoffnung vnd vmb ein seliges leben. s. l. et a. Amand Farckall, 8<sup>o</sup>. [Hofb. Wien.

Ms. 1012 B. Proske Nr. 37 ein Echo. 8 stim.

**Agricola, Daniel**, ist nur bekannt durch 3 Bass-Stimmen von 1508, 1511 und 1521, die Passionen enthalten. [Upsala.

**Agricola, Friedrich Heinrich**, lebte im 17. Jh., war anfänglich Kantor zu Hildburghausen, dann

Kapellmeister daselbst. Nach dem Tode Michael Bodinus erhielt er 1684 dessen Stelle als Kantor zu Koburg, er starb daselbst 1691 (Gerber 2).

**Agricola, Georg**, war Kantor a/d. Frauenkirche in München und † (oder wurde begraben ?) am 20/3 1719. (Totenregister.)

**Agricola, Georg Ludwig**, geb. 25. Okt. 1643 zu Grofsen Furra in Schwarzburg - Sondershausen, gest. am Sonntage Reminiscere und begraben am 22/2 1676 in Friedenstein (Gotha). Er besuchte in Eisenach und Gotha das Gymnasium und ging 1662 auf die Universität nach Leipzig, später nach Wittenberg, wo er die Magisterwürde erwarb. 1667 nahm er eine Hauslehrerstelle an und wurde 1670 Kapellmeister beim Fürsten auf Friedenstein (Gotha); 1672 verheiratete er sich mit Anna Maria Lentzer. (Leichenpredigt M. f. M. 3, 35.) Von seinen Kompositionen haben sich nur wenige bis auf uns gerettet. Die B. B., Ms. 370, besitzt die Motette: Was ist der Mensch a 9 (4 Singst. 2 V. 2 Viole, Violon u. Org.) in Stb. Upsala, Ms., eine Motette: Ich will schweigen und mein Mund, à 4 voc. c. 4 Viole di Gamba.

**Agricola, Johann I.**, lebte im 16. Jh. als Schulkollege des Gymnasiums Augustianei zu Erfurt und soll herausgegeben haben: Motetten mit 4—8 und mehr Stm. Nürnberg 1601. Ferner Cantiones de praecipuis festis per totum annum 5, 6 et plurimum vocum. Noribg., Conr. Baur. (Draudius und Gerber 2).

Die Hofb. Wien besitzt von einem *Joh. Agricola*, von 1561 einige geistliche Lieder, wahrsch. nur einstimmige. Er ist mutmaßlich mit dem obigen identisch.

**Agricola, Johann II.**, Kantor a/d. Domkirche, einst Bartholomaeuskirche in Frankfurt a/M. von 1591 bis zu seinem Tode 1605 (M. f. M. 23, 185). Offenbar ein anderer als Joh. I.

**Agricola, Johann Friedrich**, geb. 4. Jan. 1720 zu Dobitz b. Altenburg, wo sein Vater hzgl. Kammeragent und der Bachofischen Rittergüter Gerichtsverwalter war, gest. 1. Dez. 1774 zu Berlin (nach dem Nekrol. der Vossischen Ztg. vom 6/12 1774). Am 29/4 1738 immatrikulierte er sich an der Univ. in Leipzig, um Jura zu studieren (Spitta 2, 723) und unter Seb. Bach trieb er ernsthaft Musik. Im Herbst 1741 ging er nach Berlin und befreundete sich mit Quantz aufs innigste. Ein Singspiel oder Intermezzo: Il filosofo convinto in amore und einige Arien machten ihm bei Hofe vorteilhaft bekannt und er wurde 1751 zum Hofkomponisten ernannt. Trotzdem konnte sich Friedrich der Große mit seiner Musik nicht befreunden und nur die Not zwang ihn dazu A. 1759 nach Graun's Tode zum Kapellmeister zu machen. A. war den Italienern nicht wie Graun und Hasse unbedingt ergeben, sondern er suchte nur allzusehr seine eigenen Wege zu gehen. Da ihn aber die Natur nur mit geringen Gaben ausgestattet hatte, so fand seine Musik wenig Anklang. (Siehe Ledebur das Urteil von Rellstab. Biogr. im Marpurg 1, 148. Forkel 5, 305. Ein Nekrol. in Rolle's neue Wahrnehmungen 784. Schneider H 177 u. a. O.

A. verfasste unter dem pseudonym *Flavio Anicio Olibrio* zwei Streitschriften:

Schreiben eines reisenden Liebhabers



der Musik von der Tyber an den kritischen Musikus an der Spree. Berlin 1749. 4<sup>o</sup>. [Dresd. B. B.]

Schreiben an Herrn Agricola, in welchem Flavio Anicio Olibrio sein Schreiben an den kritischen Musikus an der Spree vertheidiget. Berlin 1749. 4<sup>o</sup>. [Dresd. B. B.]

Es bedarf der Untersuchung ob man das 2te Schreiben Agricola zuschreiben darf.

Er übersetzte ferner Tosi's Gesangsschule und gab sie mit Erläuterungen und Zusätzen heraus: Anleitung zur Singkunst... Berl. 1757 Winter 4<sup>o</sup>. 16 u. 239 S. [B. B. B. M. B. Wagener. Proske. Brüssel. Musikfr. Wien.]

Ms. B. Joach. Nr. 404. Contrapunct. Uebungen zu 2, 3 und 4 St.

Ms. B. B. Nr. 386. Uebungen im doppelten Contrapunct. (auch in Brüssel, Ms. 6739.)

An Kompositionen sind nachweisbar:

Ramler's Auferstehung u. Himmelfahrt. Part. Amoll. 62 Bl. fol. Autogr. B. B.

Die Hirten bei der Krippe zu Bethlehem nach Ramler. (f. 4 St. m. Orch. u. Orgel, Part.) Ms. B. B. Nr. 380b. — Brüssel Cons. 710.

Weihnachtsantate: Kündlich groß ist das gottselige Geheimnis f. 4 Stim. und Orch. Ms. B. B. Nr. 381.

Der 21. Psalm nach Cramer's Uebersetzg. „Der König jauchzt“ f. 4 St. mit Orch. Berl. 1759 Winter. P. fol. 77 S. [B. B. B. Kgsbg. Lpz. Thom. Kircheninstitut Berlin. Dresd. Mus. br. Mus. Brüssel Cons. 708. hds. P. u. Stb. in B. B. Nr. 380.]

Der 25. Psalm. Berlin 1759. P. [B. Lpz.]

Magnificat 5 voc. c. orch. Ms. P. [B. Joach.]

3 Cantaten zu 4 St. mit 2 V. A. B. u. Orgel. Mss. P. [Brüssel Cons.]

Deus noster 5 v. c. orch. P. — La gloire du seigneur, 5 v. c. orch. P. [Berl. Singakad.]

Singet frölich Gotte, Cantate zu 4 St. und Soli mit Instr. Ms. P. fol. [Brüssel Cons. 711.]

B. B. Ms. 195. 2st. Choräle in doppeltem Contrapunct.

B. Joach. Ms. 590 u. 404 (Kat. 50/51) 1 Magnificat zu 5 St. mit Orch. in P.

Ms. 384. B. B. Achille in Sciro. Drama rappr. di Berl. 1756. Part.

Ms. 383. B. B. Cleofide. Drama in 3 atti, rappr. di Berlino 1754. Part. u. Kl. A. P. in 3 Bd. u. Stb. — Wolfenb.: 11 Arien u. Duette in P. u. St. — Darmst. P. u. Stb. — Rostock.

L'Ipococondriaco ovvero l'uomo fantastico. Intermezzo in 3 at. Ms. P. qufol. 195 S. [Leo Liepmannss. 76.]

Il Filosofo convinto in amore. Divertimento. P. Ms. 921. Dresd. Mus.

Il tempio d'amore. Festa teatrale. Ms. P. u. Stb. [Darmst.]

La nobilita delusa. Dramma giocoso 1754. Ms. P. u. Stb. [Rostock.]

(Außer diesen 6 dramat. Arbeiten wurden von ihm in Berlin noch aufgef.: La ricamatrice divenuta dama, Intermezzo. Amor e Psiche Oct. 1767. (Eine Recension im 8. St. 1769 der wöchentl. Nachrichten die Musik betr.) Oreste e Pilade 1772, umgearbeitet in „I Greci in Tauride“ 1772.)

Les Voeux de Berlin, Cantatille. Ms. P. zur Geburt des Prinzen Friedrich Wilhelm (III.) 1770. [Berlin K. H. Ebdort noch Arien, Marsch u. Balli aus der Oper Cleofide 1754. Ferner Balli aus Achille 1765 im Arrangement für V. u. B. Duetto aus Il Filosofo. Mss. P.]

Dem beglückten Hervorgang der Durchlauchtig. Fürstin . . Charlotte Sophie, Herzogin zu Mecklenburg... Poesie von Aepinus. Ms. fol. Text gedruckt in Rostock. [Brüssel Cons. 709.]

Recit. ed Aria à Sopr. c. strom. nell' Opera Zenobia, P. Ms. [Dresd. Mus.]

Mss. Autogr. B. B. Part. Samlbd. N. 1. Torna Aprile e l'aure scherzano. Aria f. Sopr. mit 2 V. Violetta u. B. — Nr. 2. L'accorto nocchiero che vede, Aria f. Sopr. c. 2 Corni. 2 V. Violetta e Cont. Nr. 3. Tergi l'ingiuste, Aria.

Duett f. 2 Sopr. u. 1 Arie mit Orch. Ms. Stb. [Brüss. Cons.]

Ouverture in G f. 2 V. A. B. 2 Fl. 2 Ob. u. 2 Hörn. Ms. Stb. [Brüss. Cons.]

1 Sonata per Cemb. Fol. — 1 Marche Dm. Ms. 385 in K. B. B.

Marcia nell' opera: Achille in Sciro f. Klav. Ms. 133 fol. 34. B. B.

In Marpurg's Raccolta 1756 einige Gesänge.

In G. A. Lange's Oden, Berl. 1758, 1 Ode.

4 geistl. Oden in Christn. Fr. Vofs Samlwk. 1758.

Oden und Lieder im Birnstiel 1753. 1760a.

Lieder in Samlg. 343 der B. Kgsbg.

1 Sonate in Winter's Samlwk. Mancherley Musikalische 1762.

2 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

**Agricola, Kaspar**, Bassist an der Ksl. Hofkapelle in Wien vom 1. Jan. 1589 bis 1601 mit 12 fl. monatlich. (Köchel 1.)

**Agricola, Martin**, auch **Martin Sore**, wie er sich selbst mehrfach nennt; man könnte glauben, dass er damit die Stadt Sorau meint, obgleich er im Vorworte zu seinem Sangbüchlein sagt: „Welcher Region, und sonderlich den zu *Schwibsen*, als meinem Vaterland, wünsch ich Gottes gnad. Dennoch nennt ihn sein Amtsbruder Siegfried Sacus in den *Duo libri musices* von 1561 Mart. Agr. Silesia Soraniensi. Sein Geburtsjahr wird gewöhnlich mit 1486 verzeichnet, 1510 soll er nach Magdeburg gekommen sein und als dort die öffentliche lateinische Schule errichtet wurde, stellte man ihn als Lehrer und Kantor an. Obiger Sacus sagt, dass er am 10. Juni 1556 gestorben sei, nachdem er 36 Jahre sein Amt verwaltet habe, demnach muss seine Anstellung im Jahre 1520 erfolgt sein und nicht erst 1524 wie die Lexika angeben. Auch den Todestag geben die neueren Lexika fälschlich mit dem 10. Januar an. Godescalcus Praetorius bestätigt in der Ausgabe der *Melodiae* von 1557 den Monat Juni 1556 als Todesdatum. Agricola war ein fleißiger Schriftsteller und Komponist und dennoch müssen seine Einnahmen sehr knapp gewesen sein, denn Gerber 2 veröffentlicht ein Schreiben von 1544 worin er die Schüler bittet, sie möchten ihre Eltern und andere anhalten, dass ihm sein „Stipendium etzlichermafßen gebessert“ werden möchte. Die Stelle ist aus

dem Nachworte der 4. Aufl. seiner *Musica instrumentalis*, -siehe neue Ausg. 1896 p. 282. Der Verleger Georg Rhau in Wittenberg hielt ihn sehr hoch, wie er mehrfach in den von ihm verlegten Werken ausspricht, doch die Honorare müssen wohl nur knapp gewesen sein, sonst hätte A. wohl nicht nötig gehabt sich aufs Betteln zu legen. Seine literarischen Werke umfassen die ganze Musikwissenschaft damaliger Zeit, sowohl theoretisch als praktisch und außerdem war er bemüht den Singstoff für Schule und Kirche in seinem ganzen Umfange zu beschaffen und darin hat er Musterhaftes geleistet. Wie sehr gerade die Letzteren einem Bedürfnisse entgegen kamen, ersieht man aus den mehrfachen Auflagen, die manche seiner Werke in kurzer Zeit erlebten. Ich stelle sie in Folgendem nach den Stichworten alphabetisch zusammen und beginne mit den \*theoretischen:

*Duo libri musices, contin. compendium artis et illustria exempla.* Wittebg. 1561 haered. Rhaw. 112 Bil. in kl. 8<sup>o</sup>. ediert von Siegfried Sacus. [B. B. Hannover. Heilbrom.

*Musica choralis* Deutsch. 1533. Wittebg., Rhaw. 8<sup>o</sup>. a—f. [B. M. Proske. C. P. Kat. p. 16 Beschrbg. B. Wagener. br. Mus.

*Musica figuralis* deutsch M. A. (Wittebg. 1532 Rhaw.) [B. A. C. P. B. B. Univ.-Bibl. München. Mainz. B. M. Proske. Dresd. br. Mus. Musikfr. Wien. — 1545 Magdebg., Lotther. [B. B. B. W.

*Musica instrumentalis* deutsch ynn welcher begriffen ist, wie man nach dem gesange auff mancherley Pfeiffen lernen sol. Auch wie auff die Orgel, Harffen, Lauten, Geigen vnd allerley Instrumnt vnd Scytenspiel, nach der recht gegründten Tabelthur sey abzusetzen. M. A. (Wittebg. 1529 Rhaw.) 12<sup>o</sup>. 60 Bil. Enthält eine in Versen umschriebene Wiedergabe der Virdung'schen *Musica getutscht* mit vielen Zusätzen. [B. B. B. Lpz.

Hoffb. Wien. B. M. Dom zu Halberstadt. B. A. B. G. Wolfenb. Musikfr. Wien. Einsiedeln. Brüssel. Upsala. br. Mus.

— Eine undatierte Ausgabe besitzt die B. Dresden: Musica | Instru- | menta- | lis. Deutsch. | Martinus Agricola. Gothisch in Einfassung. Rückseite des Titelbl. derselbe Titel wie in obiger 1. Ausg. Dedic. gez. Bartholomei 1528. Inhalt genau derselbe. kl. 8<sup>o</sup>. 1—56, am Ende fehlen 4 Bl.

— 1530 ib. 60 Bl. 3 Taf. [B. Wagener. — 1532 ib. 60 Bl. [B. B. B. M. C. P. br. Mus. defekt.

— 1542 ib. [B. Lpz. B. M. Mainz. Gymnasiabibl. in Thorn (siehe Becker 2, 85).

— 1545 ib. [B. B. Darmst. B. G. Hannover. B. Lpz. Mainz. br. Mus. Glasgow.

Die 1. u. letzte Ausg. von 1545 im Neudruck in Publikation 1896. Jahrg. 24, der Originalausgabe getreu nachgebildet, die Abbildungen facsimiliert.

(Proportionibus) Von den Proportionibus. Wie dieselben jun die Noten wirken, und wie sie im figural gesang gebraucht werden. (Wittemb. Rhaw. c. 1532) 20 Bl. in 8<sup>o</sup>. [B. A. B. B. Mainz. B. M. Dresd. Prose inkompl. B. Wagener. C. P. Musikfr. Wien.

Questiones vulgatiores in musicam, pro Magdeburgensis scholae pueris digestae . . . 1543. (Magd. Mich. Lotther.) 16<sup>o</sup>. 56 Bl. [Darmst. Beschrbg. M. f. M. 20, 120. B. B.

Rudimenta musices, quibus canendi artificium compendiosissime complexum, pueris una cum monochordi dimensione traditur, per . . . (Vitbeg. 1539 Rhaw.) kl. 8<sup>o</sup>. 40 Bl. [B. B. B. M. C. P. B. Wagener. B. Lpz. B. Zw. br. Mus.

— soll noch eine Ausg. von 1543 geben. Ein Sangbüchlein aller Sontags Evangelien. Eine kurtze Deudsche Leyen Musica, mit sampt den Euangelien durchs ganze Jar . . . Am Ende: Magdeburg durch Michel Lotther. Vorrede von 1541. kl. 8<sup>o</sup>. Bl. 2—12 Theorie, 13—15 2 Melod. folgen bis Bl. 78 die Evangelien in Versen, [B. Lpz., siehe Becker 2, 76.]

Scholia in musicam planam *Venceslai Philomatis* de nova Domo ex variis musicorum scriptis pro Magdeburgensis scholae tyronibus collectae. 1540. s. l. ein theoret. Werk. 8<sup>o</sup>. 59 Bl. [B. Zw.

Deutsche Musica vnd Gesangbüchlin der Sontags Evangelien, artig zu singen, Für die Schulkinder, Kneblein und megdlein, Etwa in Deutsche reim verfasst. Durch . . . Jetzund . . . mit schönen gesungen vnd gebetlein zugericht, Durch *Wolffg. Fiqulum*. Anno 1560. Am Ende: Gedr. zu Nürnberg, Joh. vom Berg vnd Ulr. Newber. kl. 8<sup>o</sup>. A—O. [B. M. B. B. — Anno 1563. kl. 8<sup>o</sup>. A—D. Anfanglich Theorie, dann 2—3st. Gesge. f. hohe Stim. [B. M.

— 1568. Nrnbg., Ulrich Newber. 8<sup>o</sup>. [B. Wolfenbüttel.

Hymni aliquot sacri veterum patrum una cum eorumdem simplici Paraphrasi, brevis argumentis . . . Melodijis à D. Cantore Parthenopolitano M. . . Agr. Musico . . . Magdeburgi (Titel vollst. im Zwickauer Kat. 104). Collectore *Georgio Thymo*. 1552. s. l. 8<sup>o</sup>. 9 1/2 Bog. enth. 12 vierst. Hymn. Stim. gegenüber. [B. Zw.

Melodiae scholasticae sub horarum intervallis decantandae, in quibus Musica . . . edita *Godescalco Praetorius*. Wittebg. 1557. 5 Stb. [Hannover. B. B. o. Titel. — Magdeburg. 1567 Wolff. Kirchner. 5 Stb. 8<sup>o</sup>. [Heilbronn. B. Kgsbg. Kat. 426 Beschreibg.

— *Mulhassinae* 1584. Am Ende: Mull. 1578 Georg Hantzsch. [B. B. 4 Stb. Abdruck von A. Prüfer, Lpz. 1890. Fock. Siehe M. f. M. 23, 30.

(Musica) Ein kurtz Deudsche Musica. Mit, LXIII, schonen lieblichen Exempeln, yn vier stymmen verfasst. Gebessert mit VIII. Magnificat, Nach ordnung der viij. Thon. Mart. Agricola. Am Ende: Gedr. zu Wittemberg durch Georgen Rhaw. Bl. 3 v. Gegeben zu Magdeburg am 15. tag Aprilis, Im. 28. Jar. kl. 8<sup>o</sup>. 48 sign. Bl. Beisp. mit der deutschen Choralnote notiert in einzelnen Stimmen. [B. Lpz. Wolfenb. C. P.

— In B. Dresd. Kat. p. 114 eine andere Ausgabe, die nach „verfasst“ einen anderen Wortlaut hat, auch 64 Bl. zählt. Mutmaßlich eine gemehrte Ausg. Nach obigem Titel müsste es noch eine frühere Ausg. als 1528 geben. Die Exempl. der B. B. — B. M. — B. Wagener habe ich nicht verglichen. — B. Brüssel 5452 ist gleich B. Dresden. br. Mus.

In Mss. der B. B., Nr. 34: Herr, Herr, ich verkündig' euch 4stim. — Ms. W 34 u. 96 zwei 4stim. Gesge. 1. der obige u. 2. Ach got vom Himmel, in P.

In B. Zw. Domine non est exaltatum 5 voc. Ms. 388, 5 Stbll. — Verbum caro

factum est 4 voc. Ms. 4, 85. — In Ms. 12 ein Tonsatz ohne Text.

In B. Lüneburg, Ms. K. N. 144, 4 Stb. von 1590: Veni redemptor gentium 8 voc. und Veni maxime spiritus 4 voc. p. 68.

In B. Br., Ms. 6. 8 u. 92 obiges Herr, Herr ich verkündige euch 4 voc.

In alten Samlwk. 6 Gesge. (Eitner 1). 2 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2). Neuausg. der Melodiae scholasticae von Prüfer und in Fr. Zelle's Schul-Programm 1896: Ein feste burg ist unser Gott, 4stim.

**Agricola, M. Nicolaus**, ein berühmter Lautenist, st. 1625, 45 Jahr alt im Wahnsinne.

**Agricola, Nicolaus**, Rektor zu Regensburg, geb. zwischen 1520 bis 30 zu Dollendorf in Thüringen, ein Schüler Melancthon's, gab heraus:

Duae orationes de re grammatica et musica dignissimae quae ab omnibus scholasticis leguntur. Ratisb. 1553 Jo. Carao excudeb. 8°. 18 Bl. [Hofb. Wien, Beschrbg. Becker 2, 3.

**Agricola, Paul**, ein Komponist aus dem Ende des 17. Jhs., von dem die B. B. in einem Samlbd. Nr. 450 folgende Motetten in Partitur besitzt:

Nr. 27. Accede ô anima, Alto solo c. 2 instr. e B. 5 Bl.

Nr. 28. Laudate pueri, Canto solo c. 2 V. 2 Viole e B. 10 Bl.

Nr. 29. Miserere Deus, 4 voc. c. 4 instr. et Org. 15 Bl.

**Agricola, Rudolph**, Prof. der Philosophie in Heidelberg, geb. 1442 zu Baffon bei Groningen, gest. 25/10 1485 zu Heidelberg, schrieb: 1. R. A. lucubrationes aliquot lectu dignissimae.. 1539, 2 vol. in 4°. mit Bemerkg. über Boethius' Tractat. 2. Oratio in laudem philosophiae et reliquarum artium, 1476 öffentl. vorgetragen. In seinen Opera, Colon. 1539 2. Bd. — Der von Straeten, 7, 495 erwähnte *Rudolphus de Frisia*, den er für obigen Agricola hält, steht unter *Rudolphus*.

**Agricola, Wolfgang** Christoph, nennt sich 1637 „artium liberalium et philosophiae Magister, Notarius publicus et Neosta diensium ad Salam Poligraphus.“ Um 1647 ist er fürstl. würzburgischer Notar und Kellermeister (cellarius) in Mariapoli (?). Im geistlichen Waldvögelein von 1700 ist hinter „Poligraphus“ noch hinzugefügt „et Organoedum ad Salam Neapolitano.“ Er gab heraus:

1. Fasciculus musicalis 2 voc. . . . Lib. 1. Herbipoli 1637 Zinck. 17 Nrn. nur Organo bekannt in der Bibl. des Hr. René della Faille in Antwerpen.

2. Fasc. mus. 8 missarum sup. 8 cantionibus H. Pfendneri . . . (8 voc.) Herbip. 1647 Pigrinus. 8 Stb. mit Part. [B. Br. B. Kgsbg. inkompl.

3. Fasc. mus. variarum cantionum 2, 3, 4, 6 et 8 voc. ib. 1648. 9 Stb. 31 Nr. [B. B.

Geistliches Waldvögelein d. i.: Unterschiedliche geistliche vnd in drey Theil verordnete Gesängelein von Gott, seiner werthen Mutter, vnd heiligen Gottes, nebens andern mehr musikalischen Materien etc. Authore M. . . . Hierbei synd jetzo noch angedruckt alle Sirenis Gesänger. Würtzburg 1700. 12°. [B. Wagnier. In Schlecht's Gesch. der Kirchenmusik Nr. 18 ein Gesang abgedruckt. Jedenfalls ist die Ausg. von 1700 eine spätere, doch ist mir die erste nicht bekannt. Bäumker kennt das Liederbuch nicht.

**Agrippa von Nettesheim, Cornelius Heinrich**, geb. 14. Sept. 1486 zu Köln, gest. um 1535 zu Grenoble, war Mediciner und Philosoph und beschäftigte sich in seinen Schriften mehrfach mit der Theorie der Musik. Die in der „De occulta philosophia, libri 3. Coloniae 1533“ sich befindende Abhandlungen über Musik verzeichnet Becker 2, 6 genau.

**Agt**, . . . ein Komponist des 18. Jhs., von dem die B. B. im Ms. 400 besitzt: Concerto ex F. Cembalo, 2 V. Va. et B. in Stb.

**Agthe (Agthe) Karl Christian**,

geb. 1762 (wie Gerber 2 verbessert) zu Hettstädt im Mansfeldschen, gest. 27. Nov. 1797 zu Ballenstedt. 1778 bezeichnet Reichard (Theaterkalender S. 123) ihn als Musikdirektor an der Hünneberg'schen Truppe zu Reval. Wenn Gerber's Verbesserung richtig ist und das muss man annehmen, da er ihn jedenfalls kannte, so wäre er 1778 erst 16 Jahr alt gewesen und doch kann R. keinen anderen meinen, denn er führt dann später auch die, von ihm komponierten Opern an, nämlich: Alkontus und Cydippe. Das Milchmädchen. Martin Velten. Erwin und Elmira und Philemon und Baucis, von denen einige nachweislich von A. in Ballenstedt aufgeführt worden sind. A. selbst bezeichnet sich 1782 als Hof- und Schlossorganist in Ballenstedt, wo er auch sein junges Leben beschloss. An gedruckten Werken sind bekannt:

1. Lieder eines leichten und fließenden Gesanges f. d. Klav. Buchhdlg. in Dessau der Gelehrten 1782. qufol. [B. B.]

2. Der Morgen, Mittag, Abend und Nacht von Sander. . . zum Singen b. Klavier. Ballenst. 1784. Selbstverl. fol. [B. B.]

3. Drei leichte Sonaten fürs Clavier oder Pffe. Ballenstädt in Commiss. der Breitkopf. Buchhdlg. qufol. 39 S., hier nennt er sich Fürstl. Anhalt-Bernburg. Cammermus. u. Hoforganist. [B. Wagner. Dresd. Mus.]

Sinfonia (Dd.) a 2 V. 2 Ob. Fl. obl. 2 Corni, 2 Fag., Va. Vel. c. B. 5 Sätze. Ms. Stb. [Wolfenb.]

In B. Kgsbg. befinden sich 6 Gesänge f. 1 Singst. mit Pffe. von Agthe. Ms. in qufol.

Tänze für Orchester, Ms. Stb. [Berlin K. H.]

**Aguilar, Gaspar de**, ein spanischer Theoretiker, von dem der Manuel du libraire, suppl. t. I, col. 16 folgendes Werk anführt:

Arte de principios de canto llano en español, nuevamente emendado y corre-

gido, con otras muchas necessarias para perfectamente cantar. s. l. et a. 16 Bl. nicht sign.

**Aguilera de Heredia, Sebastian**, Priester und Kapellmeister zu Saragossa im Anfange des 17. Jhs. Fétis erwähnt von ihm 1618 gedruckte Magnificat zu 4—8 Stim.

**Agus de Soldanis, G... P...**, ein Komponist des 18. Jhs., von dem bekannt ist:

Annone Cartaginese cioè vera spiegazione della I. Scena dell'atto 5. della commedia di M. A. Flauto in Poenulo. Roma 1757. 8<sup>o</sup>. [Kat. Reeves 1882.]

**Agus, Henri** (auf den Drucken meist ohne Vornamen), er war Prof. am Conservatoire zu Paris vom 16. thermidor an 3 (3/8 1795) bis zu seinem Tode. Geb. um 1749, gest. im Monat floreal an 6 (April-Mai 1798.) Seine Werke werden sehr oft mit denen von *Joseph* verwechselt. Sicher sind von ihm die „Solféges“ im Vereine mit anderen Professoren herausgegeben (siehe Solfeggien) und die „Principes élémentaires“ 1797 (siehe Principes). Beide im br. Mus. und in Brüssel. B. Kgsbg. nur die Solfeg. — Musikfr. Wien beide Werke. — Glasgow.

**Agus, Joseph** (auch G. und Giuseppe). Ein den Lexicographen unbekannter Autor, dessen Werke sie aber gewöhnlich *Henri* zuschreiben. Es scheint, dass er hauptsächlich in London gewirkt hat, denn die meisten seiner gedruckten Werke sind in englischer Sprache abgefasst. Die Engländer druckten zwar sehr fleißig nach und übersetzten die Titel durchweg ins Englische, da aber keiner der Drucke wo anders als in London erschien, so ist sein Aufenthalt ziemlich sicher dort anzunehmen. Nach Pohl 2, 370 war er ein Schüler Nardini's und trat

1773 in London als Violinvirtuose auf.

Von seinen Werken sind nachweisbar:

6 Italian Duetts with a thorough bass. op. 9. Lond. [br. Mus.]

A choice coll. of Catches & Glee's, adapted for a V. & Vcl. Lond. P. (c. 1790) fol. [br. Mus. R. C. of Mus.]

In „Love in a village“ einige Gesänge. [br. Mus.]

6 Trii per 2 V. e Vcl. op. 3. Lond. fol. [br. Mus. 2 Ausg.]

6 Notturmo for 2 V. & a Vcl. obl. Dedic. Duke of Carlborough. op. 4. Lond. by Welcker. 3 Stb. à 3 S. [B. Wagener. 6 Duetts for 2 V. Lond. [br. Mus.]

6 Solos for a V. with a thor. B. for the harps. op. 1. Lond. [br. Mus.]

6 Solos (dito) op. 2. [br. Mus.]

The Allemands danced at the King's Theatre . . . to which is added Mr. Slingsby's Hornpipe, set for the germ. flute, V. or Harps. Lond. (1768) qu4<sup>o</sup>. [br. Mus.]

The opera dances . . . at the Kings Theatre in the Hay Market 1771. London, Welcker. qu4<sup>o</sup>. 29 S. [br. M.]

The opera dances . . . for the flute, V. or harps., book 3. Lond. (1771). [br. Mus.]

Ein ganz ähnlicher Titel wie der drittletzte ist mit *G. Agus* gezeichnet. Hiermit kann nur der Vorname *Joseph* italienisiert in *Giuseppe* gemeint sein. Das Werk ist betitelt: Allemands danced at the Kings Theatre . . . set for the germ. fl., V. or Harps. Lond. (c. 1767.) qu4<sup>o</sup>. [br. Mus.]

**Agus, J. . . F. . .**, scheint im 18. Jh. gelebt zu haben. Der Antiquar Reeves in London zeigt 1882 an: Glee's & airs for V. & Vcl.

**Agustini, Pietro Simone**, siehe **Agostini**.

**Aguyles, Franciscus de.** Die B. B. besitzt im Codex Z 32. fol., 16. Jh., Seite 53, einen Lautensatz, überschrieben: Sopre il canto piano dell' Ave maris stella.

**Ahle, Johann Georg**, der Sohn von Joh. Rudolph, geb. um 1650 in Mühlhausen. gest. 1. Dez. 1706, 56 Jahr alt. Nachdem er eine

wissenschaftliche Erziehung genossen hatte, trat er 1673 das Amt seines verstorbenen Vaters als Organist an St. Blasius in Mühlhausen an; 1680 erhielt er das Diplom eines gekrönten Dichters, wurde auch zum Rathsherrn der Stadt erwählt. Eine Rechnung von 1677 giebt uns seinen Gehalt an, er betrug 66 Gld. u. 14 ggr. nebst Naturalien. Als Komponist geht er mit seinen geistl. Melodien vollkommen ins Arienhafte über u. man vermisst völlig die ältere kirchliche Weise. A. nimmt auf den Gemeindegesang gar keine Rücksicht mehr, sondern kleidet seine Melodien in künstlichen Schmuck mit allerlei weltlichen Zuthaten, daher sind dieselben auch nie in den Gemeindegesang übergegangen. (Winterfeld 2, 296. Spitta 1, 331 ff. Gerber 2.) Von seinen Werken sind nachweisbar:

Neues Zehn geistl. Andachten. Mit 1. u. 2. Vocal u. 1. 2. 3. u. 4. Instr.-St. zu dem Bc. gesetzt. Mühlh. 1671 Hüter. [B. Kgsbg. 3 Stb. 4<sup>o</sup>.]

Untrutsche Clio oder musicalische Mayenlust. 1. Thl. Mühlh. 1676. [B. B. 1 vol.]

— Unstr. Calliope . . . 2. Thl. ib. 1677. [B. B.]

— Unstr. Erato . . . 3. Thl. ib. 1677. [B. B.]

— Unstr. Euterpe . . . 4. Thl. 1678. [B. B. zusammen in 1 vol.]

Untrutscher Apollo. Mühlh. 1681 Hüter. [B. B. 1 vol.]

Drei neue 4stim. Bethlieder a. d. Drei Einigen Gott um gnädige beschirmung for der zu dieser Zeit hin u. wieder sich einschleichenden grausamen Pest. etc. Mühlh. 1681, Hüters Witwe S<sup>o</sup>. 14 Bl. [B. Wernig. Iib. 2125.]

Unstruthinne, oder musicalische Gartenlust: welcher beigefügt sind allerhand ergetz- u. nützliche Anmerkungen. Mühlh. 1687. Selbstverlag, gedr. bey Brückners seel. Witwe. S<sup>o</sup>. VII Bl. 80 S. [B. Wagener. Brüssel.]

Musikalisches Frühlingsgespräch, darinnen fürnemlich vom grund- u. kunstmäßigen Componiren gehandelt wird.

Mühlhausen 1695 Pauli. 8<sup>o</sup>. 42 S. — Dazu Sommer-Gespräch 1697. 41 S. — Herbst-Gespr. 1699 bei Brückner. 42 S. und Winter-Gespr. 1701. 41 S. [Dresd. B. B. Mss. B. B. unter W 97 und 102. Euth. 28 geistl. Gesänge f. 1 und 2 bis 4 St. mit Begltg. in P.

8 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2.)

**Ahle, Johann Rudolph**, geb. 24. Dez. 1625 zu Mühlhausen i/Th., gest. 8. Juli 1673 ebd., studierte 1643 in Göttingen, 1645 in Erfurt und 1646 erhielt er das Kantorat an der Kirche Andreae daselbst, Ende 1654 wurde er Organist an St. Blasius in Mühlhausen, 1656 wählte man ihn in den Rat der Stadt und endlich 1661 sogar zum Bürgermeister, während er sein Organistenamt als wohl vereinbar beibehielt. Er verband in seinen Kompositionen das Liedhafte des Kirchenliedes mit dem Kunstreicheren der Arie in Concertform. (Spitta 1, 331 ff. Gerber 2. Winterfeld 2, 296. Nach Koch 3, 429 und 4, 140 war er auch Dichter.) Von seinen Kompositionen und Schriften sind bekannt:

Teutsche kurtze und deutliche *Anleitung* zu der lieblich und löblichen Singekunst, vermehrt und herausgegeben von Joh. Georg Ahlen. Mühlhausen 1690. 8<sup>o</sup>, ist die 2. Ausg. [B. B. B. Lpz. Musikfr. Wien.

— 3. Ausg. kurtze und deutliche... Mühlhausen 1704 Keiser. 8<sup>o</sup>. [Hannov. B. B. B. Lpz. br. Mus.

Anmuthiges Zehn neuer geistl. *Arien*, mit 1—4 oder mehr Vocal- und 2—5 Instr.-Stim. op. 15. Mühlh. 1669 Hüter. 4<sup>o</sup>. 10 Nrn. [B. Kgsbg.: C.

Geistliche *Arien* 1660 [Lüneburg.

Neuverfasset *Chor-Music*, in welcher 14 geistl. Motet. enthalten, so mit 5.—8. und 10. St. benenst dem Be... op. 13. Erfurt 1668 Birkner, gedr. in Mühlh. bei Hüter, 11 Stb. 4<sup>o</sup>. 14 Nrn. [B. Br. B. Frkft. B. Brdbg.

Neue geistl. *Chorstücke*, mit 5—8 St. (mit Gb.) Mühlhaus. 1664 Mohr, gedr. von Hüter. 9 Stb. 4<sup>o</sup>. 10 Nrn. [B. Br. B. B. B. Pirna inkompl.

Neue geistl. *Communion* u. Häupt-

Festandachten mit 1—4 Vocal- u. 2—5 Instr.-Stim. op. 14. Mühlh. 1668 Hüter. 9 Stb. 10 Nrn. [B. Br.

1. Thl. geistl. *Dialogen*... mit 2—4 oder mehr Stim... Erfurt 1648 von Saher, gedr. von Dedekind. 4 Stb. 13 Nrn. (7 bis 15 mit Viol.) [B. L. Gotha. Musikfr. Wien. br. Mus. Eine Besprechung in M. f. M. 12, 63.

Geistl. *Fest-* u. *Communion-Andachten*. Aus Joh. Rud. A.'s unterschiedlichen Theilen in einen zusammengetragen und... Mühlh. 1673 Hüter. 4<sup>o</sup>. 24 Nrn. [B. Kgsbg.: C. A. B.

*Fried-* Freud- u. Jubel Geschrey Christo Jesu,... mit 15. 20. 24 u. mehr Stim. Erf. 1650 Dedekind. 6 Stb. 1 Gesg.: „Singet dem Herrn“. [B. Kgsbg.

Himmel-süße Jesus-Freude genommen auss dem Jubilo B. Bernhards, durch schöne Concertlein vnd... Arien in Zweyen Stimmen, nechst dem Be. cum textu, auch nach Belieben ohne fundament... In Verlegg. des Autoris, gedr. bey Fr. Melch. Dedekind in Erfurd 1648. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. [br. Mus: Be.

*Monadium* s. uniciniorum sacrorum. Decas I. Erford 1647. [Kopenhag.

*Musikalische* Frühlings-Lust, in welcher 12 neue geistl. Concertlein mit 1—3 u. mehr St. zu d. Be. gesetzt... Mühlh. 1666 Hüter. Erf. bei Birkner. 4 Stb. [B. Kgsbg. Arch. in Büdingen. 4 Stb. br. Mus: 1a. 3a.

Neu-gepflanzter Thüring. Lust-garten, in welchen 26. neue geistl. mus. Gewächse mit 3. 4. 5. 6. 7. 8. 10. u. mehr St... mit u. ohne Instr., mit u. ohne Capellen, auch theils mit u. ohne Gb. zu brauchen... 1. Thl. Birkner in Erfurt. Mühlh. 1657 Hüter. 9 Stb. 26 Nrn. [Elbing. Kassel. Halle Marienbibl. br. Mus.

— Ander Thl. 30 neue mus. Gewächse mit 1—10 St. ib. 1658. 10 Stb.

— Dritter u. letzter Thl. 10 neue geistl. mus. Concert-Gew. mit 3—20 St. ib. 1665. 9 Stb. [B. Kgsbg.

Alle 3 Thl. besitzen: B. Br. — Musikfr. Wien. — Büdingen kompl. — 1. und 2. Thl: B. B. — B. Brdbg. — Upsala. — br. Mus. 1 komplet, vom 2ten nur 2a vox.

Neu gepflanzten Thüring. Lustgarten Nebengang... 10 geistl. mus. Concertgewächse mit 3—10 St. mit Be. Mühlh. 1663 Hüter. Bei Birkner in Erf. 6 Stb. fol. [B. Br. B. Gr. B. Kgsbg. Upsala.

Mss. in B. B., W. 100. 101. 6 geistl. Gesänge zu 4 St. und W 104 geistl. Ge-

sänge f. 4—8 St. mit u. ohne Begltg. in Part.

— Ms. Z. 40. B. B. 9 Foliobde. 17. Jh.

Nr. 7. Weinet alle 8st. c. Be.

Nr. 101. Kyrie et Gloria 8 voc.

Nr. 123. Lasset die Kindlein 8st.

Nr. 125. Unser keiner lebet 8st.

Nr. 126. Das ist gewisslich 8st.

Nr. 128. Also hat Gott die welt gelieb. 8st.

Ms. B. *Upsala* in 4<sup>o</sup>. Stim. Ich armer Sünder. Arie 4 voc. a Ritorn. di 2 V. ed. Org. — Ach lasset uns zu Gott, Aria 4 v. Be.

14 Tonsätze in neuen Partitur-Ausg. (Eitner 2.) In Demme's Christl. Liedern 1799 einige Melodien. Zahn teilt eine Anzahl Melodien mit, siehe 5, 430. Im Ritter Nr. 117 ein Orgelsatz.

**Ahlefeldt, M... F...** Gräfin von, geborene Prinzessin von Thurn und Taxis. Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt von ihr:

Romanze di Nina à Sopr. con strom. in P. Ms.

L'harmonie. Cantata à 2 Sopr. e B. c. strom. Chor u. Orch. nebst Kl.-A. Ms.

Telemaque auf der Insel Calypso, ein Opern-Ballet in 4 Akten vom Balletmeister Galcotti, im Kl.-A. Dabei ein Programm. Ms. — Das Cons. in Brüssel u. br. Mus. besitzen dasselbe im Druck, Kl.-A.: Copenhagen, Sönnichsen. quof.

Die Zeit ihrer Wirksamkeit ließe sich vielleicht durch Prüfung ihrer Schreibart erkennen. Ich schätze sie als am Ende des 18. Jhs. lebend.

**Ahlström** (Aalström), **OI** (Fétis nennt ihn A. J. N.), geb. 14. Aug. 1756, gest. 11. Aug. 1835 in Stockholm, Organist an St. Jakob in Stockholm, nach Anderen a/d. Marienkirche. Da er 1827 in der Jakobskirche ein geistliches Konzert gab, so wird er wohl vor dem a/d. Marienkirche angestellt gewesen sein. Cramer 2, 1055 bespricht 4 Sonaten f. Klav. u. V., die als opus 2 1786 in Stockholm erschienen; auch die Lpz. Ztg. Bd. 29 und 49 erwähnt ihn mehrfach als Komponisten. In B. Glasgow ein Heft schwedische Lieder: Skalde stycken satta in Musik, samlade

och utgisme af... Stockholm 1807. 8<sup>o</sup>. — Im Samlwk. Klavierstücke 1, 1794 unter Aalström eine Piece.

— Obige Daten sind aus Schytte, Nerdisk Musik-Lex. und Dalgren, Stockholms Theatrar, in dem auch Kompositionen fürs Theater von Å. verz. werden.

**Ahnert, ...** Der thematische Katalog von Breitkopf verzeichnet 1785 von ihm ein „Concert a Clarinetto primo, Fag. primo, 2 Corni, 2 Ob. 2 V. Va. e B. Bd.“

**Ahnesorgen, Christ... Gottlieb**, der Breitkopfsche thematische Katalog von 1774 zeigt 6 Sonatinen für Clavier, gedruckt zu Hamburg, an. Das Conserv. in Brüssel besitzt: 6 Sonates p. clav. Hbg., Bock.

**Ahrens, ...** nach einer Subscriptionsliste von 1783 war er Kantor in Helmstädt um diese Zeit.

**Aiblinger, ...** zwischen 1714 bis 1716 als Sekretär und Tenorist an der Hofkapelle in Weimar angestellt. (Spitta 1, 854).

**Aiblinger, Johann Kaspar**, geb. 23. Febr. 1779 zu Wasserburg a. Inn, gest. 6. Mai 1867 in München. Im Klosterseminar in Tegernsee erhielt er die wissenschaftliche und musikalische Erziehung, 1800 bezog er die Universität in Landshut i/Baiern, ging dann nach Italien und kehrte erst 1819 zurück, zum Kapellmeister der italienischen Oper in München ernannt. Nach der Auflösung der Oper 1823 wurde er Vicehofkapellmeister und am 9/11 1826 Kapellmeister, ging 1833 abermals nach Italien, um die alten Meisterwerke im Auftrage des Königs zu sammeln und war nach seiner Rückkehr ganz besonders bemüht in der Hofkirche (Allerheiligen-Hofkapelle) die alten



Italiener zum Vortrage zu bringen. Die Bibl. derselben ist reich mit geschriebenen Werken dieser Meister in P. u. St. ausgestattet. 1864 nahm er seinen Abschied. Als Opernkomponist versuchte er sich nur einmal mit der Oper „Rodriguez und Ximene“ jedoch ohne Erfolg. Seine besten Werke schuf er im Fache der Kirchenmusik, wenn er auch oft in einen steifen und trockenen Ton verfällt, oder andernteils wieder ein süßliches Wesen hervortritt. (Biogr. von Witt in Flieg. Bl. 1888, 73 mit der Motette: Deus noster 8 voc. — Biogr. von Oberhofer in seiner Cäcilia 1867 p. 44. In Spohr's Selbstbiogr. In Kornmüller's Lexikon kirchl. Tonkunst. Vielfache Urteile in der Lpz. Ztg., siehe Regist.) — A.'s Kompositionen einzeln anzuführen halte ich für überflüssig. Sie gehören so der Neuzeit an und werden in den katholischen Kirchen so gepflegt, vom Cäcilienvereine so eindringlich empfohlen, trotzdem derselbe einstmals auf seine Fahne die Pflege der altklassischen Kirchenmusik schrieb, dass ich wahrscheinlich mit einem Verzeichnisse der auf öffentlichen Bibliotheken befindlichen Werke etwassehr Lückenhaftes liefern würde. Nur eine kurze Uebersicht will ich geben. A. legte sich erst in späteren Jahren aufs Komponieren. Bis zum Jahre 1829 war erst ein Pastorale für Orgel bei Ricordi in Mailand von ihm gedruckt, bis 1834 zwei Offertorien mit Orchester. Erst zwischen 1834—1851 entwickelte er eine rege Thätigkeit. Hier verzeichnet Hofmeister: 3 Requiem, 16 Messen mit Orgel, oder mit Orchester (die Trompeten und Pauken spielen eine wichtige Rolle),

4 Litaneien, 18 Graduale, 20 Offertorien, 31 Vesperpsalmen, 2 Ave reg., 1 Salve reg., 1 Veni s. spirit., 6 einst. geistl. Lieder, 3 Hefte Marien-Lieder zu 1 und mehr Stim. Die meisten erschienen bei Falter in München, Weniges bei Schott und Pustet. Von 1852 ab erscheint kein Werk mehr, erst nach 1860, nach Gründung des Cäcilienvereins werden seine Werke wieder hervorgesucht und neu aufgelegt. Die grösste hds. Samlg. besitzt das Archiv der Allerhlg. Kirche in München, hier liegt sehr Vieles was nie gedruckt worden ist. Von öffentl. Bibl., die eine grössere Samlg. seiner Werke besitzen, nenne ich B. M. — B. B. — Proske. — Regensburg. Dombibl. im Studienseminar. — Die Hofb. in Wien. — Sogar die Capella sistina in Rom besitzt den 8st. Hymnus „de Conceptione B. M. V.“ in Part. und im Mailänder Conserv. befinden sich ein Offertorium u. Parafraasi del Salmo 60 im Ms.

In Wüllner's Chorübungen ein Jubilate Deo 5 voc. (Münch. 1893 Ackermann, neue Folge in P.)

**Aicardo, Giovanni Battista**, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., von dem sich 3 Concerte in Molinaro's Concerti 1612 befinden.

**Aich, Arnt von**, Buch- und Musikdrucker in Köln, gab um 1519 das bekannte 4st. Liederbuch mit 75 Liedern heraus. [Basel kompl. B. B: Tenor, siehe Eitner's Bibliogr. p. 14 u. 939.]

**Aich, Gottfried**, Kanonikus und Subprior im Praemonstratenser-Kloster zu Weissenau, gab 1663 heraus:

Fructus ecclesiastici a 3, 4, 5 voc. 2. vel 3. instr., eum 2. choro. Aug. Vind. 1663 typis Andr. Erfurt, sumpt. Ad.

Neumayr. 5 Mot. 3 Messen. [B. M.: A. 2. B. Pirna: A. 2. T. 2. 3a.

**Aichelburg, d'**, lebte am Ende des 18. Jhs. zu Wien und war Guitarist und Mandolinenspieler, für welche Instrumente er op. 1 bis 4 in Wien bei Steiner herausgab.

**Aichelin, Johann**, 1605 Instrumentist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 33).

**Aichhammer, Michel**, Sänger an der Ksl. Hofkapelle in Wien von 1559—1564. (Köchel 1.) 1575 Altist an der Sächs. Kantorei in Dresden, bittet um Bezahlung seiner Schulden (s. Staatsarchiv Cop. 407 Bl. 32).

**Aichinger, Gregor**, geb. in Regensburg um 1565, gest. 21. Jan. 1628 in Augsburg, soll in Rom studiert haben, wurde um 1584 Organist des Hauses Fugger in Augsburg und auch an St. Ulrich und Afra. Im Jahre 1621 sagt er, dass er 37 Jahre an St. Afra diene, das wäre also seit 1584. Später wurde er Kanonikus des Stiftes St. Gertrud und Chorvikar am Dome. In den Cantiones ecclesiasticis von 1607 nennt er sich Priester, Organist u. Komponist Jakob Fugger's des Aelteren. (Mettenleiter 2, 30 ff.) Ambros 3, 560 rühmt seine Einfachheit und edle Schönheit, die an die Werke der höchsten Blüte des 16. Jhs. erinnert. Der neuen Richtung ist er völlig abhold, von dem beliebten Bassus ad organum macht er nur in wenigen Werken Gebrauch. Manche der folgenden Drucke werden Nachdrucke sein, die sich aber erst bei näherer Bekanntschaft als solche erkennen lassen. Die Werke sind alphabetisch nach den Stichworten geordnet.

Sacrae cantiones 4—10 v. c. Madrig.

Ven. 1590 Gard. 6 Stb. 25 Nrn. [B. M. B. A. Proske. br. Mus: 5a.

Lib. 2. sacrarum *cantionum* (quas vulgo Motettas vocant) tum festis... 6, 5 et 4 voc. His quoque accedunt Missa et Magnif. nec non Dialogi aliquot 8 et 10 voc. Ven. 1595 Gard. 8 Stb. qu<sup>4</sup>. 42 Nrn. mit 1 Messe u. 1 Magnif. [B. K. Proske fehl. 7a. 8a. Hofb. Wien fehl. A. T. 6a.

Lib. 3. sacr. *cant.* 5—8 v. Noribg. 1597 Kaufmann. 4 Stb. [br. Mus.

Liber sacrar. *cantionum*. 5—8 v. Noribg. 1597 Kaufmann. 5 Stb. 20 Nrn. [B. L. B. B: C. 2. C. P.? Brieg o. C. u. T. Brüssel. br. Mus. 5a. (Wahrscheinlich dasselbe wie das vorhergehende Werk.)

Cantiones eccles. 3 et 4 voc. . . cum Bg. et cant. in usum organistorum. Dilingae 1607 Ad. Meltzer. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Proske. Hofb. Wien: C. A. Bg.

Cantiones nimirum 2. 3. 4. 5 voc. c. B. g. Diling. 1609 Ad. Meltzer. 9 Stb. [B. M: T. B. 7. B. A: T. B. B.: 5 a. (Ist der 2. Teil zu Sacrae dei laudes 1609.)

Corolla eucharistica. Aug. Vind. 1621 Jo. Praetorius. 21 Nrn. [Proske.

Divinae laudes ex floridis Jacobi Pontani potissimum . . . ad voces ternas factae . . . August. Vind. 1602, ex offic. Praetoriana. 3 Stb. 15 Nrn. [B. Br: C. A. B. B. M: B.

Divinarum laudum ternis voc. concinendarum Pars 2. Dilingae 1608 Ad. Melzer. C 1. 2. B. 21 Nrn. kl. 4<sup>o</sup>. [Hofb. Wien.

Encomium verbo incarnato, ejusdemque matri augustiss. reginae coelorum musicis numeris . . . Ingolstad. 1617 Greg. Haenlin. 21 Gesge. [Proske. B. M: Bg.

Fasciculus sacrar. harmon. 4 v. Diling. 1606 Meltzer. 4 Stb. 16 Nrn. am Ende 3 Ricercari. [B. Br. o. B. B. K: B. defect. Proske, Stb?

— 1609 ib. [B. Lpz. Stb.?

Partitura . . . Flores musici ad mensam S. S. Convivii 5 et 6 voc. Anno 1626. Aug. Vind., sumpt. Casp. Flurschütz. 19 Gesge. [Proske: C. A. T. B. et P. kompl. Hofb. Wien nur Part.

Teutsche *Gesenglein*: aufs dem Psalter . . . Davids, sambt andern . . . geistl. Liedern zu 3 St. Dillingen 1609. [br. Mus: B.

Ghirlanda. Di Canzonette spirit. a 3 v. Augusta 1603 Pretorio. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [B. Br. Proske: C. B. Mainz: B.

2 Klagelieder vom Tod u. letzten Gericht . . . mit 4 St. comp. Dillingen 1613 4<sup>o</sup>. [br. Mus. f. Ten.

Lacrumae D. Virginis et Joh. in Christum à cruce depositum à Marco Velsero

Reip. Augustanae . . . Diling. 1604 Praetorius. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 8 Gesge. zu 4, 5 u. 6 Stim. [B. M. Proske. Hofb. Wien.  
— 1614. Aug. Vindel. o. Drucker, zu 5 u. 6 St. [B. B.: 5 a vox.

— 1644. Regfomonti, Reusner, ed. von Joh. Stobaueus 5 Stb. [B. B. B. Kgsbg. Sacrae Dei *Laudes* sub officio divino. 5—8 v. Diling. 1609 Meltzer. Stb. ? 20 Nrn. [B. M.: T. B. 7 a. B. B.: 5 a. B. A.: T.

— 1609. Altera pars . . . Cantiones nimirum. 2—5 v. c. Be. ib. 9 Stb. 20 Nrn. [B. A.: T. B. B. 5 a. B. M.: T. B. 7 a.

Liturgica s. sacra officia 4 v. Augsb. 1603 G. Praetorius. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Upsala. Proske.

Odaria lectissima ex melitissio. D. Bernardi Jubilo delibata, modisque musicis partim 4, part. et 3 voc. Officium Domini Custodis. Aug. Vind. 1601. C. 1. 2. A. B. 34 Nrn. kl. 4<sup>o</sup>. [Hofb. Wien. C. P.

— Aug. Vindel. 1611 Elias Willerus. 37 Nrn. [Proske: C 2. B.

Officium angeli custodis a S. Romana ecclesia approbatum et concessum 4 voc. Cum Be. Dilingae 1617 Greg. Haenlin: 9 größere Gesge. [Proske. B. B.: A. B. Be.

Officium pro defunctis 5 v. Aug. Vind., Praetor. 1615 [B. B.: A. B. 5 a.

Ps. 50. Miserere mei Deus . . . 8—12 v. Monach. 1605 N. Henricus. [B. M.: D. B. 6, 7.

Quercus dodonaea cujus vocales glandes suavitate cynea soporatas, Olorina canitie nitescentes in sacro Joui Musisq. . . Aug. Vind. 1619 Praetor. 14 Gesänge zu 3/4 St. [B. B.: C. 1. 2. Proske. B. Hbg: C 2.

Solemnia augustiss. corporis Chr. Missae (4—5 v.) Aug. Vind. Praetor. 1606 [B. B.: 5 a. B. M. Proske: C. 5 a. u. P. hds.

Tricinia Mariana, quibus Antiphonae, Hymni, Magnificat, Litaniae et variae laudes ex officio beatiss. virg. . . 3 et 4 voc. Oeupont. 1598 Jo. Agricola. 3 Stb.: C. T. B. kl. 4<sup>o</sup>. 19 Nrn. [Proske. Hofb. Wien.

— 2. impressa. Dilingae 1609 Ad. Meltzer. 3 Stb. 20 Nrn. die letzte von *Nicol. Reiner*.

Triplex Liturgicam Fasciculus et tribus ac diversis optimorum musicorum modulis . . . 4—6 v. c. Be. Aug. Vind. 1616 Praetor. 7 Stb. 3 Messen. [B. M.

Vespertinum Virg. Cant. . . Magnif. 5 voc. Aug. Vind. 1603 Praetorius. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 6 Magnif. [Berlin gr. Kloster. Proske. br. Mus: C.

Virginalia, laudes aeternae V. M. . . complexa et 5 voc. Diling. 1607 Meltzer. 20 Nrn. [Proske. br. Mus: B.

Vulnera Christi, a D. Bernardo salutata et nunc quaternis et 3 voc. Dilingae 1606 excud. Ad. Meltzer. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 38 Gesge. [Proske. Elbing.

Mss. in B. B.:

Ms. Z. ohne Nr. 6 Bl. in Pergamentdeckel, Hds. des 16. Jhs. 6 Stb. zu je 1 Bl.: 1) Una messanza. Io son ferith', Nascela pena mia, Im Meyen u. s. f. 6 voc. — 2) Hört mir zu spricht got (o. Autor).

Ms. 121 a. Part. in Tabulatur: Exurgens Maria. — Magnific. 1. toni.

Z 27. Codex in fol. Part. mit Taktstr. 1624 S. 565: Nobilitas virtus pietas 5 voc. Z 28. Part. von 1599. S. 147: Dum rex gloriae 8 voc.

Z 39. 12 Stb. Nr. 97: Dum rex gloriae 8 voc.

O Domine J. Ch. 4 voc. Ms. 12591: an Lassus, Nr. 37 a.

Ms. T 51. 126: Peccantem me quotidie 4 v. — Suscepimus Deus 1601. 4 voc.

B. Proske 7 Mot. in Mss., s. Kat. IV.

Ms. B. Kgsby. 6 Canzonette amorevoli a 3 v. (wohl aus 1603.)

B. A. in Mss. 1 Messe u. 5 andere Gesg. (s. Kat.)

Mss. B. Br. 4 Mot. zu 5—8 St. in Mss. 12. 18. 20. 21 (s. Bohn's Hds. Kat.)

Ms. B. M. 511 Salve regina 5 voc. Chorbuch. — 256. 260. 264: 16 Motetten in Orgeltabulatur.

Hofb. Wien, Ms. 19423 Nr. 40: In nomine Jesu, 2 voc. cum organo, in Part. aus dem Samlwk. von Victorinus: Philomela 1624.

34 Gesg. in alten Samlwk. (Eitner 1).

21 Gesge. in neuen Ausgaben (Eitner 2).

Außerdem noch eine 6st. Mot. in Commer's Musica sacra Bd. 28. In Wüller's Chorübungen, Neue Folge, Münch. Ackermann: Miserere 10 voc.

**Aichleithner**, . . . Die B. B. besitzt im Autogr. 1 Arie f. Bass und Guitarre.

**Aichler, Assmus**, wird 1554 von Le Maistre als Knabe aus den Niederlanden nach Dresden mitgebracht, erhält Unterricht im Instrumentenspiel von Rochio Wasskontzyn und geht 1557 mit demselben zur weiteren Ausbildung in dessen Geburtsstadt Brescia, mit der Bestimmung einst dem kurf.

Hofe in Dresden zu dienen (M. f. M. 3, 10.)

**Aichmiller** (Aichmüller), **Johann**. Ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., von dem sich in alten Samlwkcn. 4 Gesänge zu 3 u. 4 Stim. befinden. (Eitner 1.)

**Aickin, Francis**, ein englischer Komponist aus dem Ende des 18. Jhs., von dem das br. Mus. besitzt:

L'Inchiesta . . . a song (Perchè sei amor crudell.) Lond. fol.

**Aigenspurger** (oder perger), **Johann Georg**, ein Tenorist an der Münchener Hofkapelle, gest. 4/9 1781, 65 Jahr alt (Totenreg.). 1726 empfängt er 300 fl., 1753 nur 285, 1765 wird er mit Tenorist zum Choral bezeichnet: „soll künftig nur 190 fl. erhalten.“ (Kreisarchiv).

**Aiguino, Frater Illuminato**, aus Brescia. wie er seinem Namen stets beifügt. Er war um 1520 im Schlosse degli Orzi vecchi in der Nähe Brescia's geboren, wurde Schüler des Pietro Aaron, wie er selbst angiebt, und trat in den Orden des Seraphico d'Osservanza. Sein im Druck von 1581 befindliches Porträt trägt noch die Bezeichnung „Capitano“, so dass man annehmen muss, er hat seine Laufbahn als Krieger begonnen und erinnert sich dieser Zeit mit Vorliebe. Er gab die musiktheoretischen Schriften heraus:

1. La illuminata de tutti i tuoni di *canto fermo*, con alcuni bellissimoi secreti, non d'altrui più scritti, composta per il Rev. Padre Frate . . . Ven. 1562 Gardano. 49. 58 Bll. [B. B. Gotha. C. P. Bologna. Florenz. Paris Mazarin. Brüssel. Glasgow. B. Angelica in Rom. br. Mus.

2. Il tesoro illuminato di tutti i tuoni di *canto figurato*, con alcuni bellissimoi secreti, non da'altri più scritti: Nuovam. composto dal . . . Ven. 1581 Varisco. 49. 88 Bll. 4 Taf. mit dem Portr. des Verfassers. [B. B. C. P. Paris Mazarin. br. Mus. Florenz. Mailand Braid. Bo-

logna (siehe Kat. 1, 189 Auszüge.) Brüssel. R. C. of Mus. Glasgow. Neapel Turch.

**Aikin, John**, Mus. Dr., ist nur bekannt durch folgende Werke:

1. Essays on song-writing: with a collection of such english songs as are most eminent for poetical merit. Dublin 1777. 120. [Glasgow.

2. Vocal poetry, or a select collection of english songs: to which is prefixed an essay on songwriting. Lond. 1810. 89. [Glasgow.

**Aimon, Léopold** (Pamphile-Léopold-François), geb. 4. Okt. 1779 zu l'Isle (Vaucluse), gest. 2. Febr. 1866 zu Paris. Schüler seines Vaters Esprit, 1796 Musikdirektor am Theater zu Marseille, seit 1817 lebte er in Paris als dramatischer Komponist. 1821 wurde er Orchesterdirigent des „Gymnase dramatique“, 1822 am Theatre français, trat nach einigen Jahren in den Ruhestand. (Fétis. Pougin). Von seinen Werken sind nachweisbar:

Abécédaire musical; principes élémentaires à l'usage des jeunes élèves, par . . . Paris 1831 Hachette. 89. [Brüssel. br. Mus. von 1836?

Etude élémentaire de l'harmonie. Paris. Frey 181 . . . [B. B.

Les jeux floraux, opéra en 3 act. (par Bouilly) aufgef. in Paris 16/11 1818. P. Ms. [Paris Opéra. br. Mus. u. Brüssel Cons: im Druck, Part. fol. Paris, Janet et Cotele.

Les Sybarites, ou les Francmaçons de Florence. Drame lyrique en 3 act. Musique de MM. A., Barbereau, Castil.-Blaze etc. Paris 1831. P. [br. Mus.

Vaudeville de Michel et Christine. P. 3 Seit. in Collection des Romances Nr. 19. [B. M.

Air favori, Portrait charmant. Edinburgh, J. Sutherland, (f. 1 St. u. Kl.) [B. M.

Fétis verzeichnet die Opern: 1) Velleda. 2) Abufar. 3) Aleide et Omphale. 4) Cherusques. 5) Les deux Figaros, die oben genannten aber nicht.

**Aimone, Padre A . . .**, ein Komponist des 18. Jhs., von dem die B. B. unter T 78 Ms., ein Kyrie et Gloria à 3 voc. c. piccolo Pfte. in Part. besitzt.

**Ainardus** . . . , Tonsetzer des 11. Jahrh., von Geburt ein Deutscher, lebte bis 1077 als erster Abt des Klosters S. Petri ad Divam in Neustria. (Gerbert 5, 36.)

**Ainsworth, Henry**, ein Theologe um 1593 in Holland lebend, gest. 1622 zu Amsterdam, gab 1612 in Amst. eine Samlg. Psalmen mit Musik heraus. Eine amerikanische Ausg. trägt den Titel: *The book of Psalms*. (Brown.)

**Aioli** (Aiolle. Ajolla) **Francesco** und **Alamanno** ist **Lajolle**, und wird im Drucke von 1532 und auch anderwärts ausnahmsweise so genannt (siehe auch Ambros 3, 271, der aber 474 wieder darauf vergessen hat).

**Airs, Aysr**, Sammelwerke mit und ohne Nennung der Autoren, chronologisch geordnet.

1595. *Airs mis en musique à 4, & 5 parties: de plusieurs auteurs*. Paris 1595 A. le Roy, & la veufue R. Ballard. qu12<sup>o</sup>. Ohne Autoren. [br. Mus.: 5a.

1597. *Airs de Court. Mis en musique à 4. & 5. p. De plusieurs auteurs*. Paris 1597 le Roy & Ballard. 39 Nrn. 4 Stb. [Wolfenb.: T. B.

1613. *Airs à 4 part. de différents auteurs, recueillis et mis ensemble par Pierre Ballard*. Paris 1613. 5 Stb. qu4<sup>o</sup>. Enth. *Airs von Bäif, Bataille, Charbonnière* (sic ?), *Grandrue, Sauvage* u. *Vincet*. [Brüssel Nr. 2318, 4 Stb. Florenz: Taille u. Be. La Page 3, 27.

1614. *Airs de différents auteurs, mis en tablature de luth par Gabriel Bataille*. Cinquiesme livre. Paris, Pierre Ballard 1614. Enth. 1st. Gesge. mit Laute von Bailly 3, Bataille 6, Boesset (Antoine) 5, Courville 3, Guedron 11, Mauduit 2, Sauvage 4, Savorny, Vincent 5, anonym 26. [Paris Nat. B. M. br. Mus. Wolfenb.

1615. *Airs de cour et de différents auteurs*. Paris 1615 Pierre Ballard. kl. 8<sup>o</sup>. 1—7 liv. von je c. 60 Bll. Melodien ohne B. mit den Jahreszahlen 1617. 1619. 1621. 1624. 1626. Nur selten ein Komponist genannt: *Bataille, Boesset, Guedron, Vincemet*. [Brüssel. br. Mus. livr. 6 u. 7.

1617. *Airs de différents auteurs, mis*

en tablature de luth par eux-mesmes. Septiesme livre. Paris, Pierre Ballard 1617. Enth. 1st. Gesge mit Laute von Auget (Auger) 6, Bataille 6, Coffin 4, Boesset 10, Le Fegueux 6, Grandrue 4, Guedron 14, Vincent 7, anonym 7. [Paris Nat.

1618. *Airs de différents auteurs mis en tablature de luth par eux-mesmes . . . huictiesme livre*. Paris, 1618. 4<sup>o</sup>. Enth. 1st. Gesge. mit Laute von Guedron 7, Boesset 5, Bataille 1, Vincent 3, Grandrue 10, Signac 10, Savorny 3, Boyer 9, Coffin 7, Auget 4, anonym 2. [Paris Nat. br. Mus.

1621a. *Airs de diff. auteurs*. Paris 1621 P. Ballard. kl. 8<sup>o</sup>. 35 Bll. kein Autor gen. [Brüssel.

1621b. *Airs de différents auteurs, 6. liv. (Coffin, Auget, Grandrue, Boyer, Sauvage, Moulinie, Boesset, Richar, Boecan, Barberon, Bataille, Le Fevre.)* Paris 1621 P. Ballard. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.

1623a. *Airs de différents auteurs avec la tablature de luth. Unziésme (Onzième) livre*. Paris 1623. Ohne Autoren. [Paris Nat.

1623b. *Airs de cour et de différents auteurs*. Paris, P. Ballard 1623. 1624. 1628. 1628. [Nat. B. Paris, B. de l'Arseнал.

1626. Liv. 7. *Airs de différ. auteurs*. Paris, P. Ballard. [br. Mus.

1652a. *Select musicall Ayres & Dialogues for 1 & 2 voye. to sing to the theorbo, lute or basse violl. Comp. by John Wilson, Ch. Colman, H. Lawes, Wm. Webb.* To which is added some few short ayres or songs for 3 v. to an instr. Lond. 1652. kl. fol. [R. C. of Mus.

1652b. — *The 2. booke of ayres, cont. pastorall dialogues for 2 v. to sing . . . Also short ayres for 3 v. with a thorow basse. Compos. by many excell. masters in musik now living.* ib. 1652. kl. fol. [ib.

1653. *Select musicall Ayres & Dialogues, in 3 bookes. 1. book contains Ayres for a voyce alone to the theorbo or B. Violl. 2. b. cont. choice Dialogues for 2 v. to the theorbo . . . 3. b. cont. short Ayres or Songs for 3 v., so composed as they may either be sung by a voyce alone to an instr., or by 2 or 3 v. Composed by . . . Dr. John Wilson, Ch. Colman, H. Lawes, Wm. Webb, Wm. Webb, Nich. Lanneare, Wm. Smeygill alias Caesar, Ed. Colman, Jeremy Savile.* Lond. 1653. kl. fol. [R. C. of Mus.

1658. *Airs de différents auteurs à deux parties par Rob. Ballard.* Liv. I

bis VI. Paris 1658—1663. [B. Hbg. 1 vol. in 8<sup>o</sup>.

1658—1694. *Airs de différents auteurs*, livres I—XXXVII. [Paris Nat. in 1 vol.

1659. *Select Ayres & dialogues* for 1, 2 & 3 v. to the theorbo, lute or basse viol. Composed by *John Wilson, Ch. Colman, H. Lawes, Wm. Lawes, Nich. Lancare, Wm. Webb*... & other excell. masters. Lond. 1659 Godbid. kl. fol. Diese 4 Samlg. unter 1652 a. b. 1653 und 1659 sind nur verschiedene aber sehr veränderte Auflagen. Eine 4. erschien 1669 (siehe dort). [R. C. of Mus.

1661 a. *Airs de diff. auth. à 2 (et à 3) parties*. Liv. 4—31. Paris 1661—1688. [br. Mus. fehl. 6. u. 8. livr.

1661 b. *Liv. d'airs de differents auteurs*... Paris, Ballard. [br. Mus. besitzt: liv. 4. 5. 6. 7. 9—31. Manche doppelt. 1661 bis 1688.

1662. *Courtly masquing ayres 2 parts compos.* *Colman, Lawes, Jenkins, Loek, Mell*, etc. London, Playford. (301 Nrn.) [Kat. Liepmannssohn.

1664. VII. *livre d'airs de différents auteurs à 2 part.* Paris 1664. Rob. Ballard. kl. 8<sup>o</sup>. 35 Bl. ohne Autor. [Bologna.

1665. 8. *livre d'airs de différents auteurs*. Paris, Rob. Ballard 1665. [B. B. 1 vol.

1668. 3 *livres d'airs, augment.* Paris. [Kat. Liepmannssohn.

1668/1669. X. (et XI. XII.) *livre d'airs*... à 2 part. Paris 1677 Rob. Ballard. Das 11. von 1668, das 12. von 1669 in 12<sup>o</sup>. ohne Autor. [Bologna.

1669 a. *livre 12. Airs de différents auteurs à 2 part.* Paris 1669 P. Ballard. 8<sup>o</sup>. 2 Stb. [Florenz.

1669 b. *Treasury of Musick (The)*, containing *Ayres & Dialogues* to sing to the theorbo lute or Basse Viol. Comp. by Mr. *Henry Lawes* & other excell. masters. in 3 books. Lond. 1669. kl. fol., ist eine 4. Ausgabe der *Select ayres* von 1652 a. b. 1653. 1659. [R. C. of Mus.

1676. 19. *livre d'airs de différent auteurs à 2 parties*. Paris 1676. 8<sup>o</sup>. (Ein Komponist ist nicht genannt.) [R. C. of Mus.

1678 a. *New Ayres and Dialogues* composed for voices and viols. Of two, 3, and 4 parts: Together with *Lessons* for Viols or Violins, by *John Bannister*. one of the Gentlemen of his Majesties private Musick: And *Thomas Lowe*, one of the Vicars Choral of Saint Pauls. London, London: Printed by M. C. for H. Brome,

at the sun near the West-End of St. Pauls. MDCLXXVIII. Der Herausgeber unterzeichnet sich mit Cl. J [enkins]. Darauf folgt ein 2ter Titel: *New Ayres, Dialogues, and Trialogues*, composed to be sung either to the Theorbo-Lute, or Bass-Viol. By sundry Authors. London... kl. 8<sup>o</sup>. VI Bl. 200 S. [B. Wagener. br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

An Autoren sind aufer obigen (Bannister 2 und Lowe 6 Instrumentalpiecen) genannt mit *Songs, Duets* und *Trios*: *Isaac Blackwell, John Blow, Abraham Coatts* 10, *Edward Coleman, James Hart* 2, *John Jamble* 2, *Henry Lawes* 3, *Wm. Lawes* 15, *Porter, Henry Purcell* 6, *Stafford* 3, *Wm. Turner* 4, *W. G. 3, Benjamin Wallington* 3, *Wm. Webb, Seignior William* und *Michael Wise*.

An Instrumentalpiecen:

*Tho. Beedom* 2, *Tho. Farmer* 6, *Theophilus Hawney* 3, *John Jenkins* 6, *W. L. 2*.

1678 b. *Premier recueil d'airs sérieux et a boire de différents auteurs à 2 et 3 p.* Paris 1678 Christ. Ballard. 8<sup>o</sup>. Brüssel 2333.

1696 a. *Recueil de tous les livres d'airs donnez en l'année 1696.* Paris 1697 Chrph. Ballard. 4<sup>o</sup>. 242 S. [B. M.

1696 b. *Recueil d'airs sérieux et à boire tirés des livres des Mess. du Bousset, la Barre, Piroye, du Buisson, & autres habiles maîtres de Paris & c.* 1. liv. Amst. 1696 de Lorme & Roger. 1 vol. 47 S. qu4<sup>o</sup>. 16 Nrn. zu 1—3 Stim. [Wolfenb.

1696 c. *Recueil d'airs*... Titel wie vorher. Liv. 2. ib. 1696. 47 S. in qu4<sup>o</sup>. 24 Nrn. nur *Fioeco* ist 2 mal genannt. [Wolfenb.

1696 d. *Airs de la Comédie française.* Paris, Pierre Ribou. 1696—1708. [br. Mus.

1697 a. *Recueil d'airs*... Titel wie 1696 b. Liv. 3. Amst. chez Roger. 48 S. 10 Lied. nur *Fioeco* 1 mal gen. [Wolfenb.

1697 b. *Recueil d'airs*... Liv. 4. ib. 48 S. 27 Lied. von *Koning* (nur S. D. K. gez.), *La Barre, Lully, Haron, du Parc* u. mit *D. gez.* [Wolfenb.

1697 c. ... Liv. 5. ib. 22 Lieder von *De la Coste* (nur D L C gez.), *Du Breuil, Du Bousset, Berthet, D'Ambruis, Desfontaines, De La Tour, De la Croix, Clérambault, Koning, Regnauld* u. Anou. [Wolfenb.

1697 d. *Recueil de tous les livres d'airs donnez en l'année 1696.* Outre le recueil de diff. aut... Paris 1697 Chr. Ballard.

qu<sup>49</sup>. 131 Lied., Melod. mit B. ohne Autoren. [B. M.]

1698. Recueil d'airs sérieux et à boire de différents auteurs. Avec la Bc. Pour le mois Février-Avril 1698. Paris. Chrsth. Ballard. P. S2 S. qu<sup>49</sup>. [Hofb. Wien. Upsala.]

1700a. Recueil d'airs sérieux et à boire de diff. auteurs, imprimé au mois de may 1700. Paris, Chr. Ballard. 1 vol. qu<sup>49</sup>. [Brüssel 2459.]

1700b. Collection of ayres (A choice) for the harps. or spinett... comp. by... J. Blow, F. Piggot, J. Clarke, J. Barreth & W. Crofts. Lond. 1700. qu<sup>89</sup>. [br. Mus.]

1701. Cantiques spirituels sur des airs d'opéras et Vaudevilles choisis. Bruxelles. 18<sup>9</sup>. [Brüssel.]

1701. Recueil d'airs (wie 1700a) pour le mois de Nov. ib. qu<sup>49</sup>. Seite 203—222. [Kat. Liepmannsohn.]

1702. Recueil d'airs sérieux et à boire de différ. aut. pour l'année 1702. Paris, Chr. Ballard 1 vol. qu<sup>49</sup>. 10 Lied. von *De la Tour, D'Ambruis, Du Buisson, Hubert, Du Parc, Du Breuil, Du Plessis* u. von G. [Wölfenb.]

1703—1711. Brunettes ou petits airs tendres, avec les doubles et la Bc., mêlées de chans. à danser, recueillies, & mises en ordre par Chrph. Ballard. T. I. Paris 1703. kl. 8<sup>o</sup>. 293 S. Text, Melodie mit B., ohne Autoren.

2. Bd. 1704. 296 S.

3. Bd. 1711. 311 S.

[Brüssel 2401. Glasgow. br. Mus. B. M. der 2. Bd. Aug. 1719 bei J. B. Chrsth. gedr. B. Wagener von 1702. 1704. 1709. B. B. nur 1. Bd. Amst. Bd. 1. 2. Brüssel Cons. 269, 3 voll.]

— Nouv. éd. T. I, 1730. T. 2, 1719. T. 3, 1726. 3 voll. in 12<sup>9</sup>. [Brüssel 2404.]

1706. Recueil d'airs sérieux et à boire, de différents auteurs, pour l'année 1706. quer 4<sup>9</sup>. 242 S. [Liepm. 88.]

1708. Recueil des meilleurs airs italiens, qui ont été publiés depuis quelques années. A Paris 1718 Chrsth. Ballard. gr. qu<sup>49</sup>. P. 440 S. [Brüss. Cons. Hofb. Wien.]

1710a. Airs & Symphonys for the Bass-Viol. of the late operas Lond. c. 1710. [br. Mus.]

1710b. Recueil d'airs sérieux et à boire, de différents auteurs; Paris 1710 Chrsth. Ballard. [B. Kgsbg. Jan.—Aug. vorhanden.]

Enth. *Abeille, Bertin, Caldara, Campion, Campra, Charles, Clerambault, Collet, Cor...*, *Dauphin, De La Croix, De La Guerre, De la Tour, Deon, Des*

*Fontaines, Dubuisson, Du Careau, Duplessis, Dutartre, Geoffroy, Gervais, Guinard, Hardouin, Mslle. Herville, Massard, Montarin, Morel, Prunier le fils, Therenard, Valette* u. *Villeneuve.*

1710c. Recueil d'airs sérieux et à boire, de différent auteurs. Amst. 1710. 1711. qu<sup>49</sup>. [R. C. of Mus.]

1711 (1713) Recueil d'airs sérieux et à boire de différents auteurs. Amst. 1711. cah. 1. 4<sup>9</sup>. mit Bc. — cah. 2. 3. von 1713, cah. 4. 5. ohne Jahr, Cah. 5 mit V. u. Bc. [Rostock.]

(c. 1712.) New airs made on purpose for 2 fl. & a B. Lond., Walsh & Hare. fol. [br. Mus.]

1713. Suite des mille-et-un air, ambigu divisé en 6 dialogues. Paris 1713 Chr. Ballard. [Brüssel Cons.]

1714. Nouvelle suite des mille-et-un air, ambigu divisé en 6 nouveaux dialogues, dont le dernier est Bacchique. Paris 1714 ib. [Brüss. Cons.]

1715. Les mille-et un air, ambigu en forme de dialogue, divisé en douze services. Nouvelle édition. Paris 1715 Christ. Ballard. [Brüssel Cons.]

1730 siehe 1703.

1737. Nouvelles poésies morales sur les plus beaux airs. Recueil 1—5. Paris 1737 Lottin. Enth. im 3.—5. Buche *Lulli, Lambert, Campra, Desmarests, Destouches* u. a. [Leo Liepm. besafs einst liv. 3. 4. 5.]

1752. Nouvelles poésies morales sur les plus beaux airs. Paris 1752 Lottin. 8 Thle. [Kat. Liepm.]

(1765). A collection of airs & marches of 2 V. or germ. fl., some of which have B. Lond., R. Bremner. qu<sup>89</sup>. [br. Mus.]

1768. Recueil d'airs choisies dans les opéras comique... in Journal hebdomad. ou Recueil. Paris 1768 ff. [B. M.]

1780. 40 Airs for 2 V., germ. flutes, or guittars, consisting of Taltoos, night pieces & marches as they are performed in the Hessian & Prussian armies. Lond. c. 1780. fol. [br. Mus.]

s. a. 1. (Recueil d'ariettes franç.) Paris s. a. 6 voll. in 8<sup>9</sup>. Enth. nur Melod. wie sie einst auf den Strafsen ausgeben wurden. [B. M.]

s. a. 2. Recueil d'airs de Ballet arrang. p. le Clav. par les meilleurs maitres. Paris, Le Duc successeur de Mr. de la Chevardière. Ecrit p. *Ribiere*. 27 S. in fol. Enth. auch 5 Arrang. von Méhul. [B. M.]

s. a. 3. Airs écossais, Ms. 18. Jh. [Brüssel an 5526.]

s. a. 4. *Airs favorit varié pour le V. av. la Bc. Nr. 2 u. 4. Amst., W. C. Nolling. 2 Stb. [Amst.*

s. a. 5. 250 Welsh ayres adapted for the V. Fl. Accordion or any treble Instrum. London, Davidson, 80 S. [B. M.

s. a. 6. A select collection of scotch airs for the voice with symphonies ... by *Pleyel, Kozeluch, Haydn & Beethoven* ... collected by G. Thomson. [B. M.

s. a. 7. The Airs in the Jovial Crew or Merry Beggars for the Violin, germ. Flute or Guittar. As perform'd at the Theatre in Covent Garden. London, Thompson & Son. qu<sup>40</sup>. [B. B.

s. a. 8. circa 1790. A selection of scotch, english, irish and foreign Airs, adapted for the Pffe. V. or germ. flute ... Glasgow. qu<sup>40</sup>. vol. 4. [br. Mus.

**Akademisches Liederbuch**, siehe **Lieder** 1783.

**Akany**, kommt im Codex Ms. Canonici misc. 213 zu Oxford Bodl. fol. 102 v. über dem Autornamen Gilet Velut vor und ist es fraglich was er zu bedeuten hat (Stainer 200 u. 208 Anmkg.).

**A'Kempis**, siehe **Kempis**.

**Aken, Nycholaus** (van), die Tijdschrift 2, 211 verzeichnet ihn 1446 als Organisten am St. Peter in Utrecht und S. 209: 1461 an der großen Kirche.

**Akeroyd, ...** ein englischer Komponist des 17. Jhs., von dem sich einige Gesänge in Urfey's Choice of new songs 1684 befinden.

**Akeroyde, Samuel**, geb. in Yorkshire, lebte Ende des 17. Jhs. in London, vielfach fürs Theater thätig. Das *br. Mus.* besitzt 4 Einzeldrucke von seiner Komposition:

1. Give me kind heaven; a song, the words by Sir Thomas Jauson. (Lond. c. 1700) fol.

2. The rays of dear Clarinda's eyes; a song (London 1700) fol.

3. Thursday in the morn, s. l. fol.

4. Twas Sunday in the morn, s. l. fol. Evadne, 2 voc. Ms. 120 Nr. 169 in Cambridge FW.

Ferner befinden sich in Samlwk.: 3. Collect. of New song 1685 (siehe Urfey), — in 3. Teile H. Purcell's Don-Quixote 1696, — in Wm. Pearson's 12 new song, — in 12 New Songs 1699, — in Playford's The Theatre 1687, 4. Buch, 2 Gesge. u. Banquet of Mus. 1688 Buch 1 u. 2, — in Young u. Walsh's Ausg. von Hilton's Catch that Catch von 1720 u. 1730, 2. Buch, — im Catch Club 1, 2. Teil je 1 u. mehrere Gesge.

Grove verzeichnet noch folgende Theaterstücke u. Samlwe. in denen er mit Gesgen. vertreten sein soll:

1685—87. The Theatre of Musick's.

1687. Vinculum societatis.

1687—94. Comes Amoris.

1688—92. The banquet of Musick.

1693—96. Thesaurus Musicus.

1692—94. The Gentleman's Journal.

**Akeroyde, Thomas**, bekannt in H. Playford's Samlwk. von 1687 vier Gesge.

**Ala, Giovanni Battista**, geb. zu Monza im Mailändischen, war Organist an der Kirche Servita in Mailand. Die Herausgabe seiner Werke fällt in die Zeit von 1617 bis 1634. Sie bestehen in geistlichen und weltlichen Gesängen in Mailand und Antwerpen erschienen, wie Fétis sagt. Sie befinden sich einst in der Lissaboner Bibliothek. Aufgefunden habe ich nur

Luscinia sacra: sive cantiones unius, 2, 3, 4 voc. c. Bc. Antv. 1633 Phalse. 4<sup>o</sup>. [br. Mus: T. B. Bc. Enth. auch Gsge. von *Monteverdi* und G. *Messaus*.

**Alain, Aleanus**, siehe **Groote**.

**Alain** (Alani), **Johannes**, Tonsetzer um 1450, von dem sich ein Tonsatz in dem Codex Nr. 37 des Liceo in Bologna befindet: Sub Arturo plebs vallata plaudat melos, 3 voc. Haberl in Viertelj. 1, 476 glaubt, dass der „De Anglia,“ von dem sich 4 Tonsätze ebenda befinden, derselbe sei. Ich halte dies für einen Irrtum. Siehe auch Lisio's Register des Ms.

**Alaire** (Allaire, Alere), Sänger am Notre-Dame zu Paris, st. 13. April



1547 (Fétis unter Allaire). In Samlwk. des 16. Jhs. kommen 6 Chansons und 1 Messe zu 4 St. vor. (Eitner, Bibliogr.)

**Alamire, Petrus**, ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der im Ms. 18810, 5 Stb. 16. Jh. Hofb. Wien, mit Tandernack, 4 voc. fo. 14b. vertreten ist.

**Alanf, Jo.** siehe **Alain**.

**Alanus**, Sänger am St. Peter in Rom um 1472. (Viertelj. 3, 237.) Wahrscheinlich derselbe wie Alain und Alani.

**Alanus ab Insulis**, geb. 1114 zu Ryssel in Flandern. gest. 1203 zu Clairvaux, schrieb: *Anti-Claudianus, s. de officio viri in omnibus virtutibus perfecti, Carmen hexametrum libris IX.* Früheste Ausg. Basel 1536. 8°. Venedig 1582. 8°. Paris 1612. 8°. etc. Im 3. Buche Kap. 5 und 7. B. Kap. 2 u. 6 über Musik. (Becker 1, 205. 2, 49.)

**Alard du Gaucquier**, siehe **Gaucquier**.

**Alard** (Alardi), **Jacobus**, wird am 1/3 1530 als Sängerknabe der Ksl. Kapelle Karl V. in Spanien entlassen, da er mutierte (Straeten 3, 163). 1559 nennt ihn die Liste der Sänger der spanischen Hofkapelle „Sire Jaques Alardi, capellan de missas rezadas, esta enfermo en sa cassa“ (Straeten 8, 25). Bis 1593 (ib. 111. 160. 168) lässt er sich als dort wirkender Sänger verfolgen. In B. A. Kat. 22, Ms. Missae, unter h: *Missa 4 v. Auth. Allardo musico Cesareo 1580*, kann man ihm wahrscheinlich zuschreiben.

In Gardane's *Excellent. authorum divers. Modulationes 1549 d. 1 Mot.* mit *Alart* gez.

**Alard[us], Lampert[us]**, protestantischer Theologe und gekrönter Dichter, geb. 27. Jan. 1602 zu

Crempe in Holstein, gest. 29. Mai 1672 zu Meldorf als Consistorialrat. (Fétis.) Er gab ein Werk über die Musik der Alten mit Psellus' Tractat griechisch und lateinisch heraus:

*De veterum musicâ, liber singularis: In fine accessit Pselli sapientissimi musicae graeco in latinum sermonem translata, autore . . . Sumtibus Henningi Grosii Jun. Schleusingae. Excusus typ. Petri Fabri. 1636. kl. 12°. 10 Bl. und 203 Seiten.* [B. B. B. Hbg. Lübeck. Proske. Dresd. B. M. B. Lpz. Brüssel. Glasgow. C. P. br. Mus. Kopenhagen. Paris. Mazarin. Musikfr. Wien.

— ib. 1639. [B. Wagner. Paris Mazarin.

**Alardi, Petro**, vel Boys, ein Presbiter aus Löwen, wird am 28/1 1474 als Musiker und Sänger an der herz. Kapelle in Mailand verzeichnet; er wird noch 1480 erwähnt. (Motta 108.)

**Alardino**, . . . kommt mit einem Madrigal: *Passa la nave mia in Verdelott's Madrig. à 6 voci*, Ausg. von 1561 vor.

**Alarius Verloge, Hilaire**, gewöhnlich D'Alarius gen., geb. gegen 1684 zu Gent und ebd. um 1734 gest. War Schüler Forqueray's in Paris auf der Viola, wurde sp. Violinist u. war Mitglied der Kgl. Kapelle. Er schrieb nach Fétis das Ballet „La Jeunesse“, 1718, was aber nie aufgeführt wurde.

**Alart (Alard), Simon**, geb. zu Peronne, wohl noch im 15. Jh. Er war an der Kirche von St. Quentin Kanonikus und Sänger, wie sein Leichenstein besagt (s. Fétis, Abdruck des Wortlauts.) Bis jetzt ist nur eine einzige Motette von ihm bekannt, in 3 Samlwk. gedr. 1539. 1549. 1562 und im Ms. B. Br. 2. 5. — Ms. 91. B. M. — Hofb. Wien. Ms. 15608, 10: „Dum transisset“, c. 2. p., 4 voc.

Vielleicht gehört ihm auch die

Motette in Gardano's Samlwk. 1549 d an, die ich unter Jacobus Alard am Ende verz. (Eitner 1).

**Alauda**, 2 Samlwk. ohne Autoren:

1. Alauda coelestis, seu Concentus Sacri, Singulis, binis, ternis, quinisque vocibus, una cum duobus Violinis necessariis, & aliis instr. passim ad lib. addendis adornati à Camoenis Monasterii S. Georgii, Hercinae Silvae, Ordinis S. Benedicti, op. 1. Bez. des Stb. Cum facultate Superiorum. *Ulmæ* 1682 Sumpt. Danielis Gorfini, Viduae; literis Math. Wagneri. In 4<sup>o</sup>. 11 Stb. [B. B. Emsiedeln nebst einer Ausg. von 1692.

2. — dito, op. 2. ib. 1694. In 4<sup>o</sup>. 30 Nrn. bis zu 17 Stim. [B. B. A. 1. 2. T. 1. 2. V. 1. 2. mit 1695 gez. B. Lpz: Viola 2. B. 3. Emsiedeln, Besitz nicht bekannt.

**Alay, Mauro**, ein Komponist des 18. Jhs., von dem die B. Wagener besitzt:

Cantata a voce sola e Suonate a V. solo col B. ded. Duca di Richmond. London. 2 Bll. 28 Seit. Cantate, 25 S. Sonate.

Im Kat. von La Coste wird er Mauro d'Alay, detto il Maurini in op. 1 genannt. (12 Conc. f. 3 Viol. .).

**d'Alayrac** (Dalayrac, oft nur Da\*\*\* oder M. Dal\*\*\* ferner d'Alleyrac, Allairac gez.). **Nicolas**, geb. 13. Juni 1753 zu Muret (Languedoc), gest. 27. Nov. 1809 zu Paris. Auf Wunsch des Vaters musste er Jura studieren und kam 1774 nach Paris. Er muss auch eine Zeitlang beim Militär gedient haben, denn Reichard bezeichnet ihn 1799 (p. 81) als ehemaligen Hauptmann. Seine Musikstudien sind nur gering und er blieb stets ein Autodidakt, dem aber eine leichte Erfindungsgabe nur zu sehr zu Gebote stand und daher seine Operetten wie aus dem Aermel schüttelte. Jedoch die Gefälligkeit seiner Melodien sicherte ihm beim Publikum der ganzen Welt stets einen gewissen Erfolg.

Vie de Dalayrac, contenant la liste com-

plète des ouvrages... par R. C. G. P. (Pixérécourt.) Paris 1810 Barba. 12<sup>o</sup>. mit Portr. [Brüssel. Dresd.

Eloge funebre du T. . R. . F. . Dalayrac... par La Chesnaye. Paris 1810 Egron. 8<sup>o</sup>. [Brüssel.

Biogr. in L. Eseudier's Més Souvenir. Paris 1863. 8<sup>o</sup>.

Biogr. in Lpz. Ztg. 12, 889. 13, 729 u. sonst vielfache Urteile, siehe die Gesamtregister. — Im Weckerlin 294 einige Briefe von ihm.

Verzeichnis seiner nachweisbaren Opern:

Adele et Dorsan. Comédie en 3 act, p. Marsollier (Paris 27/4 1795) Paris, l'auteur P. [B. B. B. M. C. P. Brüssel Cons. br. Mus. Darmst.

Adolphe et Clara, ou les deux Prisonniers, Com. en 1 act. 22. Pluviose an 7. (1/2 1799.) Grav. p. Huguet. Paris, Pleyel. Part. [B. M. Brüssel. B. B. im Ms. 4404. Schwerin F. C. P. Brüssel Cons. Dresd. Oper. Ms. Münch. Hoftheat. Ms. br. Mus. 1799.

— Kl.-A. Hbg., J. Mees & Co. [B. B. Proske-M. Lübeck.

— Ad. u. Clara, oder die beiden Gefangenen. P. [Musikfr. Wien.

Agnès et Olivier 1791 nicht nachweisbar. Alexis, ou l'erreux d'un boir père. Com. en 1 act. p. Marsollier. L'an 6 de la republique (1797). Paris, l'auteur, P. [B. B. B. M. C. P. Hofopern-Archiv Wien, deutsch. Brüssel Cons. im Dr. u. Ms. Dresd. Oper. Ms. Münch. Hoftheat., Ms. br. Mus., Druck. Musikfr. Wien. Darmst. — Arien im Kl.-A. Berlin, Rellstab. 7 Nrn. [einstige B. Lindner.

L'amat statue. Com. en 1 act. 4/8 1785. Paris, Imbault. P. [B. B. Brüssel. C. P. Paris Nat. Brüss. Cons: Paris, Pleyel. br. Mus. Musikfr. Wien. Darmstadt P. u. im Arrangem. Ms.

Ambroise, ou voilà ma journée, op. com. en 1a. (Paris 12/1 1793, p. Monvel) Paris, Pleyel. [C. P. Brüss. Cons. br. Mus. Musikfr. Wien. Darmst.

Antichambre, siehe Picaros.

Arnile, siehe Famille americaine.

Azémia ou les Sauvage, Com. en 3 act. 17. Okt. 1786. op. 7. Paris, Le Due... M. de la Chevadière. P. [B. M. B. B. von 1787. C. P. Paris Nat. Brüss. Cons. br. Mus. Musikfr. Wien. Darmstadt. Schwerin F.

— Ouverture u. Chans. im Kl.-A. Berl., Rellstab. [Dresd. Mus.

Die beiden Gefangenen, siehe Adolph.

La boucle de cheveux, op.-com. en 1 a. (Paris 29/10 1802.) Paris, Imbault. P. [br. Mus. Musikfr. Wien. Darmst.

— Paris, Milles. Erard. P. [B. M. C. P. Brüssel Cons.

— Die Haarlocke. Ausgewählte Stücke. Wien, Comptoir. [B. B.

Camille, ou le souterrain. Coméd. ouv. 12. en 3 act. 19. mars 1791 (p. Marsollier). Paris, l'auteur. — Pleyel. P. [B. B. Brüssel: chez Le Duc. C. P. Brüss. Cons: Paris, Imbault. br. Mus. Musikfr. Wien. Darmst.

— Kl.-A. von Wagner. Paris, Ve. Launer. [Dresd. Mus.

Catinat, op.-com. en 1 a. (Paris 29/9 1800) Paris, Imbault. P. [Brüssel Cons.

Cange ou Le commissionnaire de St.-Lazare 1794, nicht nachweisbar.

Le château de Monténéro, Com. en 3 act. 24. Vendémiaire an 7. (1798) Paris, Pleyel. P. [B. M. Dresd. Mus: Paris chez Boisselot. C. P. mit 1799 gez. Brüssel Cons. Münch. Hoftheat., Ms. br. Mus. Musikfr. Wien. Darmst.

— Kl.-A. [Amst.

Chêne patriotique ou La Matinée du 14 Juillet. 10/7 1790, fehlt,

Le Corsaire, com. lyr. en 3 a. (Versailles 7/3 1783) Paris, Le Duc. P. [Brüssel Cons. B. M. Darmst.

Culistan, siehe Gulistan.

Deux mots, ou une nuit dans la forêt. Comédie en 1 a. et en prose. Paris 1806 Mme. Masson. P. [B. B. Dresd. Oper. Ms. München Oper, Ms. Hofopern-Arch. in Wien. br. Mus. Darmst. P. im Ms. u. Stb. Brüssel Cons: Paris, Pleyel.

— Zwey Worte, oder die Nacht im Walde, im Kl.-A. [B. M. Proske-M.

Les deux petits Savoyards. Com. en 1 act. 14/1 1789. Paris, Le Duc. P. ouv. 10. [B. B. im Druck u. Ms. 4401. C. P. Brüssel Cons. Paris Nat.

— deutsch im Ms. P. [Dresd. Oper. München Oper. Darmst. Proske-M.

— im Kl.-A. deutsch: Mainz, Schott. 65 S. [B. B. B. M. Musikfr. Wien.

— Neue Ausg. mit Dialog. Kl.-A. Lpz., Senff.

Les deux prisonniers, siehe Adolphe.

Deux Sérénades, Les. 23/1 1788. fehlt.

Les deux Tuteurs, Com. en 2 act. 11/10 1783. Paris, Le Duc. P. [B. M. B. B. C. P. Brüssel: Paris chez Pleyel. Brüss. Cons: Paris, Pleyel. br. Mus. Musikfr. Wien. Darmst.

Dichter und Tonsetzer, siehe Le poète.

La dot. Comédie en 3 act. (p. Desfontaines) ouv. 4. 21/11 1785. Paris, Le

Duc. P. fol. [B. B. C. P. Paris Nat. br. Mus. Darmst. Brüss. Cons: Paris, Pleyel.

Éclipse Totele, L' 1/3 1782, fehlt.

L'éleve de l'amour, siehe Sargines.

Élise-Hortense, 26/9 1809, fehlt.

Enfance de J.-J. Rousseau, L. 23/5 1794, fehlt.

L'esclave persanne, siehe Gulnare.

La famille américaine, ou Arnul, prisonnier américain. Com. en 1 act. p. Bouilly (20/2 1793.) Paris, Pleyel. P. [B. B. Brüssel. Brüss. Cons. br. Mus. 1796. Musikfr. Wien f. Pfte. u. V.

Fanchette ou l'heureuse épreuve 31/9 1788, fehlt.

Gefangene, der, Ms. Stb. [Darmst.

La folle Soirée, siehe Picaros.

Georg von Asten, siehe Renaud.

Gulistan, ou le Hulla (Uhlau) de Samarcande, op. com. en 3 a. (30/9 1805) Paris, Pleyel P. [Brüssel Cons: Milles. Erard. C. P. B. B., Ms. Münch. Hoftheat., Ms. Brüssel, P. br. Mus. Druck. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. von Wolff. Lpz., A. Meysel. 53 S. [Dresd. Mus. B. B. br. Mus. Darmst.

Gulnare, ou l'esclave persanne. Com. en 1 act. p. B. Marsollier. Paris, Pleyel 9/1 1798. P. u. 15 Stb. [B. B. Druck u. im Ms. 4402. C. P. Brüssel Cons. Münch. Hoftheat., Ms. br. Mus. Musikfr. Wien. Darmst.

La jeune Prude, ou les femmes entre elles. Com. en 1 act. 14/1 1804. Paris Pleyel, P. [B. M. Brüssel Cons. br. Mus. Musikfr. Wien. Darmst.

Koulouf, ou les Chinois, op.-comique en 3 act. et en prose (p. Guill. Pixecourt) 18/12 1806. Paris, Pleyel. P. [Brüssel. C. P. br. Mus. 1808. Darmst. Brüssel Cons.

Laure, ou l'actrice chez elle, 27/9 1799, fehlt.

La leçon, ou la tasse de glace, op.-com. en 1 a. (Paris 24/5 1797) Paris, Imbault. P. [C. P. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

Léhémann, ou la tour de Neustadt. Op. en 3 act. p. Marsollier. (11/12 1801) Paris, Ch. Erard. P. [B. B. Druck u. im Ms. Nr. 4406. C. P. Dresd. Mus. Dresd. Oper, Ms. Münch. Hoftheat. Ms. Brüss. Cons. Dresd. deutsch, P. br. Mus. Druck. Musikfr. Wien. Darmst.

Leo oder die Burg Montenero. Part. B. B. im Ms. 4403. (siehe Château).

Léon, siehe Le château de Montenero.

Lina, ou le mystère, op. en 3 a. (8/10

1807) Paris, Imbault. P. [C. P. Brüssel Cons.: Nadermann. br. Mus. Darmst.

— Lina, od. Liebe aus Wahnsinn. Kl.-A. [Proske-M.

Maison à vendre. Com. en 1 act. 1. Brum. an 9. (23/10 1800) Gravées p. Me. Leroy, Paris, faut. P. [B. M. C. P. B. B. deutsch im Ms. P. 4405. Brüssel Cons. br. Mus. Musikfr. Wien. Darmst. Schwerin F.

— Kl.-A. Hbg. [B. Lpz.

La maison isolée, ou les vieillards des Vosges. Com. en 2 act. p. Marsollier. Paris, Pleyel. P. [B. B. C. P. von 1796. Musikfr. Wien. Darmst.

Würde in 1 Akt zusammengezogen unter dem Titel: Les Voleurs des Vosges ou la maison isolée, 6/5 1832 zu Paris aufgeführt.

Marianne. Com. en 1 act. par Marsollier. 7/7 1796. Paris, l'auteur. P. [B. B. Brüssel Cons. br. Mus. Musikfr. Wien. Darmst.

Neustädter (der) Thurm oder Lehmann, siehe *Léhmann*.

Nina ou la folle par amour. Com. en 1 act. 15/5 1786. œuv. 5. Paris, Le Duc. P. [B. M. Dresd. Mus. B. B. Musikfr. Wien. br. Mus. Brüssel. Paris Nat. C. P. von 1796. Bologna im Ms. P. Mailand Cons: Paris chez Pleyel.

— The musical entertainment of Nina with additional selections by W. Shield (und englischem Text von W. T. Parke). Lond. (1787) qufol. [br. Mus.

— Ballet-pantomime. Musik von Persuis nach D'Alayrac. 1813. Ms. P. [Darmst. Münch. Hoftheater. Brüssel Cons. Paris l'opéra.

— Kl.-Ausz. Mainz, Schott. [B. B. B. M. Darmst. Amst.

La pauvre femme, op.-com. en 1 acte 8/4 1795, fehlt.

Le Pavillon du Calif ou Almanzor et Zobéide, op. en 2 act. (p. Morel, Després Deschamps) 30. Germinal an XII (1803). P. Ms. Paris l'opéra. (Wurde 13/5 1822 in 1 Akt zusammengezogen unter dem Titel: „Le pavillon des fleures ou Les pecheurs de Grenade“. Paris. P. fol. [br. Mus.

Le petit souper, op.-com. 1781, fehlt.

Philippe et Georgette. Com. en 1 act. p. Monvel, 28/12 1791, oe. 16. Paris, Pleyel. Part. [B. B. C. P. Brüss. Cons. br. Mus. Musikfr. Wien.

Picaros et Diégo, ou la folle soirée. Op. bouffon en 1 act. (3/12 1802). Paris, Pleyel. P. [B. B. Brüssel. Paris Nat. Brüssel. Cons. Münch. Hoftheat., Ms.

br. Mus. Musikfr. Wien. Darmst. C. P.

— Ouvert. p. Pfte av. V. par l'auteur. ib. [B. B.

Die Oper hiefs anfänglich „L'Anti-chambre ou les Vales entré eux“.

Le poète et le musicien, ou je cherche un sujet. Com. en 3 act. p. Em. Dupaty. (30/5 1811) Paris, Duhan & Co. Part. [B. B. Druck u. im Ms. deutsch in P. B. M. Proske-M. deutsch P. Hofopern Archiv in Wien, P. deutscher Text: „Dichter und Tonsetzer“. Brüssel Cons. Dresd. Oper Ms. Hofb. Wien, deutsch, Kl.-A. Wien, Weigl u. Paris, Duhan, P. Darmst., P.

La polle soirée, siehe Picaros.

Primerose, op. en 3 actes, 7/3 1798, fehlt.

Prise de Toulon, La, op.-com en 1 acte, 1/2 1794, fehlt.

Raoul, Sire de Créqui. Coméd. en 3 actes, par Marmontel, 31/10 1789, oe. 11. Paris, Le Duc. P. [B. B. im Druck u. Ms. Dresd. Oper. München Oper. Dresd. Mus. B. M. Musikfr. Wien. br. Mus. Brüssel Cons. Brüssel. Paris Nat.

— In Stb.: Paris, Imbault. [B. B. Darmst.

— Kl.-A. Braunschwg, Magazin (deutsch). 17 Seit., nur einige Arien. [B. Lindner.

Renaud d'Ast. Coméd. en 2 act. oe. 8. Paris, Le Duc (19/4 1787). P. [B. B.: P. u. 10 Stb. Paris Nat. Brüssel Cons.: Paris, Imbault. Münch. Hoftheat, im Ms.

— Im Kl.-Ausz. [Darmst. Schwerin F. Musikfr. Wien. br. Mus. B. M. im Ms.

Le Rocher de Leacade, op.-com. en 1 act. (6/7 1792. 14/2 1800.) P. unbek., par Pfte. et V. [Musikfr. Wien.

Romeo et Juliette, ou tout pour l'amour, Coméd. en 4 actes, 6/7 1792. P. unbekannt.

Rudolph de Créqui, siehe Raoul.

Sargines, ou l'élève de l'amour. Coméd. en 4 act. (p. Monvel) 14/5 1788, oe. 9. Paris, Pleyel. P. [B. B. Dresd. Mus. Darmst. Musikfr. Wien. Paris Nat. C. P. mit 1787 gez. Brüssel Cons. und Hofb. Wien: Paris, Le Duc. br. Mus.

La Soirée orageuse, Com. en 1 act. (p. Radet) oe. 12. 29/5 1790. Paris, Pleyel. P. [Brüssel. C. P. von 1795. Brüss. Cons. br. Mus. Musikfr. Wien. Darmst. Schwerin F.

La tour de Neustadt, siehe Léhmann.

Tout pour l'amour ou Juliette et Romeo, siehe Romeo.

Une heure de mariage. Com. en 1 act. p. Etienne (20/3 1804) Paris, Pleyel. P. [B. B. B. M. C. P. Brüssel Cons. br. Mus. Darmst.

Une journée de Catinat. [br. Mus. besitzt nur die Ouvert. u. 1 Duo im Druck]. Siehe Une matinée, wahrscheinl. dieselbe Oper.

Une matinée de Catinat, ou le Tableau, l'an IX (29/9 1800), op. - com. en 1 acte (Marsollier). Paris, l'auteur. P. [Darmst. Musikfr. Wien. C. P. br. Mus. Brüssel Cons.

Urgande et Merlin, Coméd. en 3 act. 15/10 1793. P. unbekannt.

Le Valets entre eux, siehe Picaros.

Vert-Vert, op. - com. en 1 act. 11/10 1790. P. unbekannt.

Voilà ma journée, siehe Ambroise.

Zwei Worte, siehe Deux mots.

Operetten in deutschen Bearbeitungen und Ausgaben, deren ursprünglicher Titel nicht zu erkennen ist:

1. Die beiden Anton. Im Kl.-Ausg. [Proske-M.

2. Die Frau auf eine Stunde. Lustspiel in 1 Akt mit Gesg. Part. [B. B. Ms. 4410.

3. Der stürmische Abend. Operette in 1 Aufz. Im Cl.-A. Braunschwg., Magazin. 26 S. [B. Lindner.

4. Die Wilden. Oper in 3 Acten. Von Schmieder übersetzt. P. (bey Hofmusikus Simrock Xbris 1792.) [Dresd. Mus. Proske-M. B. B. in P. Ms. 4409. Münch. Hofheat., Ms. Darmst. Kl.-A.

5. Arien und Scenen aus Opern. [B. M. Mss. in Stb. Brüssel Conserv. 5 Nrn. aus Opern.

Autogr. in B. B., Gr: ein Chor mit Orch.

1 Arie in dem Samlwk. *Archiv* de mus.

Im br. Mus. zahlreiche Einzeldrucke von Ouvert. u. Arien aus Opern im Druck. Ebenso in Musikfr. Wien.

2 Lieder in Bornhard's kleinere Lieder, Peters.

Lübeck. Samlbd. Lieder und Duette, Kat. p. 18.

Das Cons. zu Mailand besitzt im Druck und Ms. zahlreiche Ouverturen und Sinfonien aus Opern für Orchester, ferner Scenen, Arien u. a. aus Opern.

In J. J. Hummel's Samlwk. 4. 5. einige Piecen.

In M. f. M. 23, 163 der Gesg: Quand le comte d'Artois.

**Albacin**, Mann und Frau, Harfen-Virtuosin, gaben 5/7 1769 in Frankfurt a/M. Konzerte (Israel 50).

**Albaneze** (Albanese), ... geb. in Albano in Apulien um 1729, gest. um 1800 in Paris? Ein kastrierter Sopranist, der in Neapel ausgebildet wurde, um 1747 nach Paris ging und als Sänger in der Kgl. Kapelle Anstellung fand. Im „Concert spirituel“ wirkte er von 1752 bis 1762. Auch als Komponist scheint er sich eines gewissen Rufes erfreut zu haben. (Fétis.)

Die Bibl. der Kgl. *Musikalien-Samlg.* in *Dresden* besitzt von ihm:

1. Les Proverbes. Duo dialogue. A la Haye, B. Hummel.

2. La Toilette. Duo av. acc. 2 V. et B.

3. Recueil des petits airs et duos, av. la Bc. P. 1. 2. 3. A la Haye, B. Hummel.

(in Darmst. Pars 3, Druck in Paris P.) — 1. 3. 4. parties. Amst., S. Markardt. qu<sup>4</sup>. [Brüssel.

Die *Nationalbibl.* in *Paris* besitzt:

4. 1<sup>er</sup>—III<sup>e</sup> recueil de chansons avec accom<sup>pt</sup>. de V. et basse continue. Paris, s. d.

5. V<sup>e</sup> rec. de duos à voix égales... ibid.

6. VIII<sup>e</sup> rec. d'airs avec acct de V. et B. cont. ib.

7. œuvre IX La Soirée du Palais-Royal... Paris, s. d.

8. œuvre X, XI, rec. de duos et d'airs à voix seule... ibid.

9. op. 12. Soirées du Bois de Boulogne, nouveau rec... Paris, s. d.

10. op. 14. Les petits riens, nouv. rec....

Die Kgl. *Bibl.* in *Berlin*:

L'arrivée du pfte. acc. d'un V. e Vcl. oe. 7. Mis au jour p. M. Sieber. Paris, chez éditeur. 3 Hfte. in qufol.

Das *Conservatoire zu Paris* besitzt eine Sammlung Duos und Airs, op. 6.

Das *br. Mus.* besitzt 29 Romanzen, Airs, Chanson, Duos in Pariser Einzeldrucken.

In Bertena's Recueil einige Arietten.

Im Journal 1 ein Air.

**Albano, Bart. Mont'**, siehe **Mont' Albano**.

**Albano, Jacopo** war um 1579 päpstl. Sänger (Dokum.).

**Albano, Marcello**, ein neapolitanischer Komponist des 17. Jhs., von dem bekannt sind:

1. Madrigali à 5 voci, di... Lib. 1. Napoli 1616 Vitale. 5 Stb. 49. 20 Nrn. [Bologna: C. T. B.

2. Il 1 lib. di Canzoni, e Madrigaletti, a 3, & à 4 voci. Di... Napoli 1616 Carlini. 49. 20 Nrn. mit 1 Madr. von Dentice. [Bologna: C. 1. 2. Kat. 3, 18 die Dedic. u. a' lettori.

**Albarelli, Luigi**, 17. oder 18. Jhr. Ms. 366 des br. Mus: 2 Cantate per Sopr. e B.

**Albe, Maximilian**, Tenorist an der Hofkapelle in München, bezog 1635: 250 fl. Gehalt (Kreisarchiv).

**Albeniz, Don Pedro**, spanischer Mönch, geb. geg. 1755 in Biscaya, gest. gegen 1821 zu St. Sebastiano, 76 Jahr alt. Er war zuerst Kapellmeister an der Kathedrale zu St. Sebastiano, dann 1795 in Lorigrono. kehrte aber bald wieder nach Sebastiano zurück. Eslava bezeichnet ihn in seinem Museo organico als Organisten an der Kgl. Kapelle. 1800 gab er Gesangsstudien in Spanien heraus u. schrieb sehr viel Kirchenmusik, doch soll davon nichts gedruckt sein. (Fétis.) In Eslava's Museo organico [B. B.] 1 Orgelsatz.

**Alber, Johann**, Violinist an der Ksl. Hofkapelle in Wien vom 1. Dez. 1706 bis zu seiner Pensionierung 1740 (mit 540 fl. von 1712 ab); st. 28. Mai 1745, 72 J. alt. (Köchel 1.) Er war auch am Dome angestellt.

**Alber, Paul**, Violinist an der Ksl. Hofkapelle in Wien vom 1. Juni 1701 bis zu seinem Tode am 30. Nov. (Okt. ?) 1732, 80 J. alt. Bezog zuerst 67 fl. 30 x und seit 1712: 810 fl. (Köchel 1 variirt im Monat des Sterbejahres.)

**Alber, (Albe) Wolfgang**, aus Salzburg, Tenorist, wird am 23/8 1630 an der kurf. Kapelle in München mit 250 fl. angestellt, 1635 mit 350 fl. Eingaben von 1652 und 1655

zeigen Schriftzüge eines alten gebrechlichen Mannes. 1669 lebt seine Wittwe in Landshut (Baiern) als alte arme Frau. (Kreisarch. F. 462.) Die Wittwe schreibt an den Kurf., dass ihr Mann an die 37 Jahre Hofmusik war, also muss er vor August 1667 gestorben sein.

**Alberdes**, siehe **Ebberdes**.

**Albergati, Pirro, Conte Capacelli**, aus einem alten Bologneser Geschlechte; nach Busi 1, 91 geb. 1663 zu Bologna, gest. ebd. 1735. Nach opus 5 von 1687 stand er im Dienste Ks. Leopolds I. Er war ein fleißiger Komponist und stand seiner Zeit in großem Ansehen. Von seinen Werken haben sich erhalten:

Il Convito di Baldassaro, Oratorio à 5 voci con stromenti in 2 parti (1702) Ms. 17099 P. 66 Bl. [Hofb. Wien.

Oratorio L'Innocenza di Sta Eufemia in 2 parti à 3 voci c. strom. 1700. Ms. 17098 P. 60 Bl. [Hofb. Wien.

Balletti, Correnti, Sarabande e Gighe a V. e Violone, con il 2. V. à beneplacito, op. 1. ristamp. Bologna 1685. 49. [br. Mus.

Cantate morali a voce sola del... Op. 3. Bolog. 1685 Monti. Part. in qu49. 12 Cantaten. [Bolog.

Messa e Salmi concertati à 1, 2, 3, è 4 voci c. strum. obl., e ripieni... op. 4. Bolog. 1687 Giac. Monti. 14 Stb. in 49. Enth. 1 Messe, 9 Ps., 1 Magnif. [B. M.: Org. Bologna kompl. auch in Part. von Busi.

Pietro armonico composto di dieci Sonate da camera à 2 V. e B. con Vello. obl. Op. 5. Bologna 1687 Monti. 4 Stb. fol. [B. M. Modena. br. Mus. Bologna Petronio.

Cantate (12) da camera a voce sola (c. Be.) op. 6. Bolog. 1687 Monti. P. [Modena, auch im Ms. Bologna.

Motetti et Antifone della B. V. a voce sola c. strum. del... Op. 7. Bolog. 1691 Micheletti. [Bologna.

Cantate spirituali a 1, 2, e 3 voci c. strum. del... Op. 9. Modona 1702 Rosati. 12 Stb. in fol. 12 Nrn. [Bolog.

Cantate et Oratori spirituali a 1, 2, e 3 c. strum. Op. 10. Bolog. 1714 fratelli

Silvani. 8 Stb. fol. mit Viol. u. Violone. 6 Cantat. 2 Oratorien: S. Catterina u. S. Eustachio. [Bolog.]

Hinno et Antifone della B. V. a voce sola, c. strum. unissone. Del... Op. 11. Bolog. 1715 fratelli Silvani. 5 Stb. (C., V., Alto V., Alto Viola, Violone o Tiorba, Org.) 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

Motetti con il Responsorio di S. Antonio di Padoa a 1, e 3 voci, c. strum. del... Op. 12. Bolog. 1717 G. A. Silvani. 9 Stb. 4<sup>o</sup>. mit V. [Bologna.]

Corona de pregi di Maria. Cantate a voce sola. Op. 13. del... Bolog. 1717 G. A. Silvani. Part. fol. 61 S. [Bolog. Kat. 2, 335 die Dedic.]

Messa Litanie della B. V. Tantum ergo, ... à 4 pieno. Del... Op. 15. Ven. 1721 Bartoli à San Lorenzo. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

#### *In Manuscripten:*

Missa 4 voc. c. instrum. et org. [Straßburg, St. Thomaskirche.]

2 Cantate à voce sola senza strom. Ms. P. [Bolog. Petr. dort auch 1 Sonata à 5 strumenti con Tromba.]

Laudate Dnum. 4 voc. c. orch. P. [R. C. of Mus.]

Cantata: Quella cara pupilletta. Ms. [Padua Ant.]

1 Cantata in Mar. Silvani's Melpomene 1685: Già ch'amor così vuole.

2 Briefe an G. A. Perti. [Bologna Kat. p. 149. Perti an A. p. 152.]

**Albergato**, ... schon vor 1513 ein berühmter Sänger und Komponist in Bologna von Achillino erwähnt (Gaspari 2, 7).

**Alberghetti, Bernardino**, aus Faenza, war 1649 Kanonikus und Musicus an der herzogl. Abtei S. Barbara zu Mantua und gab heraus:

Missarum 8 voc. auctore ... op. 1. Ven. 1649 Alex Vincentius. 9 Stb. in 4<sup>o</sup>. 3 Messen, 1 Benedictus, 1 Nos autem, 1 Iste confessor. [Bologna, Kat. 2, 21 Dedic. und biogr. Notizen. B. Br.]

**Alberghi, Ignazio**, ein Tenorist am Dresdener Hoftheater; im Herbst 1782 sang er am Theater San Mose in Venedig. 1785 wieder in Dresden und um 1792 am Theater Fondo in Neapel. (Fétis.)

Die Dresd. Mus. besitzt 1 Cantate in P. (Ms.) gez. 18/5 1797.

**Alberici, Dominicus**. Am 10. Juli 1698 zum Hoforganisten an der kurf. Kapelle in Bonn ernannt. Geht 1700 wieder ab (Thayer 1, 12).

**Alberici, Fra Giacomo**, da Sarnico Bergamasco dell' ordine eremit. di S. Agostino della congregazione osserv. di Lombardia. Gab heraus:

Catalogo breve de gl'illustri scrittori venetiani, quali tutti hanno dato in luce qualche opera, conforme alla loro professione particolare; raccolta dal... Bologna 1605 heredi Rossi. kl. 4<sup>o</sup>. 88 S. [Bologna.]

13 venezianische Musiker werden darin erwähnt.

**Alberico**, ... ein Mönch auf Monte Cassino und späterer Kardinal, geb. zu Treviso gegen 1020, lebte in Rom seit 1059 und st. dort um 1106. Die Bibl. der Minoriter von S. Croce in Florenz soll ein Ms. von ihm besitzen: De Musica. (Forkel 3, 486 und Fétis.)

**Albert Magnus**, der Heilige, Bischof von Regensburg, starb 1280. Soll Melodien zu den Sequenzen komponiert haben. Er schrieb auch eine Abhdlg. „De Musica“, siehe Gesamtausgabe seiner Werke durch Pierre Jammi, Lyon 1651, 21 Bde. in fol. (Fétis. Mettenleiter 1, 22. Biographie von Sighard.)

**Albert (Alberti), Heinrich**, geb. 28. Juni st. v. (also 8/7) 1604 zu Lobenstein (Voigtland), gest. 6. Okt. 1651 zu Königsberg i. Pr. Besuchte die Schule in Gera bis 1622, geht nach Dresden zu seinem Onkel Heinrich Schütz, muss aber auf Wunsch der Eltern das Studium der Musik mit juristischen Studien auf der Universität in Leipzig vertauschen. 1626 geht er nach Königsberg, schließt sich aus Drang zum Reisen einer holländischen

Gesandtschaft nach Warschau an, gerät in Feindeshände und muss viele Unbilden erleiden. 7. Juni 1628 kommt er nach Königsberg zurück und erhält am 10/12 1630 das Organistenamt am Dome im Stadtgebiete Kneiphof, wird aber erst nach abgelegter Probezeit am 1/4 1631 fest angestellt. (Biogr. von Fischer, Auszg. in M. f. M. 16, 95.) Seine Verdienste um das weltliche und geistliche Lied werden in obiger Biographie eingehend beleuchtet. Siehe auch Winterfeld 2, 136 und Riggenbach 523. Im Fischer eine bibliogr. Beschreibung seiner Drucke, Abdruck der Vorreden und der Gedichte, nebst einigen Tonsätzen (Halle 1883/84 Max Niemeyer).

Kritik einer Komposition von M. Weyda, Abdr. in M. f. M. 30 Nr. 11.

1. *Erster Theil* der Arien oder Melodeyen Etllicher theils Geistlicher, theils Weltlicher, zu gutten Sitten vnd Lust dienender Lieder. In ein Positiv, Clavicimbel, Theorbe oder anders vollstimmiges Instrument zu singen, gesetzt von . . . Königsberg 1638 Segebads Erben. In Verlegung des Autoris. fol. 7 Bog. 28 Lieder. [B. B. B. M. B. Kgsbg.]

— 1642, ib. Paschen Mense. [B. Wagener.]

— 1646, Paschen Mense. [B. B. B. Wagener. Univ. Tübingen.]

— 1652 Reusner. [B. Br. Dresd. B. Lpz. B. G. B. Kgsbg. B. B. B. Hbg. br. Mus.]

*Ander Theil* der Arien . . . (Schütz dedic.) Kgsbg. 1640 Segebads Erb. fol. 7 Bog. 20 L. [B. B. Gotha. B. M.]

— 1643 Paschen Mense. [B. B. B. Wagener. B. Kgsbg. Univ. Tübingen.]

— 1651 Reusner. [B. B. B. Br. B. Lpz. Dresd. B. G. B. Kgsbg. B. Hbg. br. Mus.]

*Dritter Theil* . . . Kgsbg. 1640 Segebads. fol. 7 Bog. 30 L. [B. B. Gotha. B. M.] — 1643 Paschen Mense. [B. B. B. Kgsbg. Musikfr. Wien. Univ. Tübingen.]

— 1651 Reusner. [B. B. B. Lpz. B. Br. Dresd. B. G. B. Kgsbg. B. Hbg. br. Mus.]

*Vierter Theil* . . . Kgsbg. 1641 Segebads. fol. 24 L. [B. B. Gotha. B. M.]

— 1645 Paschen Mense. [B. B. B. Kgsbg. B. Wagener. Univ. Tübingen.]

— 1651 Reusner. [B. B. B. Lpz. B. Br. Dresd. B. G. B. Kgsbg. B. Hbg. br. Mus.]

*Fünffter Theil* . . . 1642 Paschen Mense. fol. 21 L. [B. M.]

— 1644 ib. [B. B.]

— 1645 ib. [B. B. B. Wagener. Univ. Tübingen. B. Kgsbg.]

— 1651 Reusner. [B. B. B. Br. Dresd. B. Lpz. B. G. B. Hbg. B. Kgsbg. br. Mus.]

*Sechster Theil* . . . 1645 Paschen Mense. fol. 24 L. [B. B. B. M. B. Wagener. B. Kgsbg.]

— 1652 Reusner. [B. B. B. Lpz. B. Br. Dresd. B. G. B. Kgsbg. B. Hbg. br. Mus.]

*Siebenter Theil* . . . 1648 Paschen Mense. fol. 25 L. [B. B. Musikfr. Wien. Dresden. Gotha. B. Kgsbg. B. M. Univ. Tübingen. Hofb. Wien.]

— 1648 Nachdr. in Kgsbg. [B. B. B. G. B. M.]

— 1654 Reusner. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. B. Br. Dresd. B. G. B. Kgsbg. B. Hbg. br. Mus.]

*Achter Theil* . . . 1650 Paschen Mense. fol. 22 L. [B. B., auch als Ms. B. Lpz. B. Br. Dresd. B. G. B. Kgsbg. B. M. Univ. Tübingen. B. Hbg. B. Wagener. br. Mus.]

2. Musicalische Kürbs-Hütte, welche vns erinnert Menschlicher Hinfälligkeit, geschrieben vnd in 3 St. gesetzt von . . . 1641 (gedr. zu Kgsbg. bey Pasche Mensen. 1645). Ein zweiter Titel beginnt: Partitura oder Tabulatur H. A.'s music. Kürbs Hütte . . . [B. B. Univ. Tübingen. Musikfr. Wien. B. M. B. G. br. Mus. Hofb. Wien. B. Lpz.]

NB. Vorwort abgedr. im Fischer p. 299.

3. Poetisch-Musicalisches Lust Wäldlein, das ist Arien oder Melodeyen . . . Kgsbg. 1648. kl. fol. 80 Bll. [Hofb. Wien. B. M. B. Wagener. br. Mus. Berlin K. H.]

Ist ein Nachdruck der ersten 6 Thl. Arien, in anderer Folge u. vielen Fehlern.

Auch *Ambr. Profe* gab 2 Bde. Arien in neuer Aufl. heraus: Heinrich Albert's Arien . . . Lpz. 1657 Friedr. Lanckisch durch Chrstph. Cellarium. 8<sup>o</sup>. 60 L. u. 2. Bd. 74 L. [B. Lpz. B. Hbg. B. B. B. Br. Gotha. B. Kgsbg. Univ. Tübingen.]

Es giebt auch Exemplare mit der Druckfirma:



Brieg bei Christoff Tschorn 1657. 245 u. 272 S. Melodie mit B. [B. B. B. Wagener.

4. 2 Lieder in Zesen's Dichterische Liebesflammen. Hbg. 1651. p. 45 u. 175. [B. M.]. 22 Lieder in Gottfr. Wegener's Geistl. Parodien und Geistl. Oden. 1668.

5. Gelegenheitsgesänge sind sehr zahlreich vorhanden. Die B. Kgsbg. besitzt deren 25 von 1632—1657. Die B. B. 8 von 1644—1650. B. Br. 3 von 1648 u. 1649. B. G. 5 von 1644—1649. B. M. 3 von 1649—1651.

6. Ms. B. B., T. 114: 52 geistl. u. weltl. Arien zu 4 und 5 Stim. Kgsbg. 1651/52. Part. — W 96. 99. 100 Kopien aus den 8 Theilen Arien und Kürbshütte. — Von der Kürbs Hütte besitzt sie einen Thl. im Antogr: Titelbl. u. 2 Bll. in fol — Ms. germ. Octav 231: Hymnorum. Unter Nr. 12 die Aria LX: Wohl dem der sich nur last begnügen. 9 Stroph. Melod. u. B. S. 16. — 2 voll. Mss. „Alberti“. — Ms. B. K. O du aller Wohlfarth Quell, 5 voc.

Ms. B. Kgsbg. Kat. Samlg. 75 p. 19 Choräle.

7. im Neudruck: 15 Lieder im Fischer. — 1 Cantate von 1638 in M. f. M. 16 Blg. p. 1. (Ist es unsrer Saiten Werk.) — 29 Gesge. in neuen Ausg. (s. Eitner Verz. u. M. f. M. 9.)

NB. Fremde Melodien in A's. Arien, siehe Fischer in Vierteljahrsschrift 2, 467. In Peter Sohr's Musical. Vorschmack 1683 Nr. 87. 88. 761. 852. 985.

Choralgesänge, s. Kühnau, Joh. Chr., 2. Thl.

A's Regeln über das Generalbass-Spiel aus dem 2. T. der Arien abgedr. in M. f. M. 15, 70.

**Albert, J. Friedrich**, von dem sich in der Nationalbibl. in Paris ein „Libera me“ im Ms. befindet. Siehe auch Alberti.

**Albert, Peter**, Organist in Eisenach um 1627, gab heraus:

Hochzeitgesang zu besonderer Glückwünschung dem Herrn Joh. Namburgern, am 30. Oct. 1627, von Petro Alberto bestellten Musico Organico daselbstens zu Eisenach mit 8 Stimmen. Coburg 1628 Joh. Forekel. [Dresd. Mus.]

Im Ms. besitzt die B. Kassel, mit Petrus Albertus gez., 2 Psalmen zu 8 Stim. Herzog Ernst von Sachsen gew.

**Albert, Salomon**, nennt sich

1588 „der Artzney Professor publicus, auch der medicinischen Facultät in der Universität Wittenberg Senioris, endtlichen Churf. Sächs. Leib Medicus“. 1628 liefs sein Schwiegersohn Magnus nach dem Tode A.'s 7 Lieder in neuer Auflage erscheinen, betitelt:

Herrn D. Salomonis... Andächtige Lieder, so er, Gott zu Ehren... Anno 1588 drucken lassen... (Berlin 1628 Runge). 6 Bll. in 4<sup>o</sup>. Melodie mit B. [B. Br.]

**Alberti**,... In der Bibliothek Riccardiana zu Florenz befindet sich ein Manuscript, betitelt „de Musica“ von einem Alberti.

**Alberti**,... lebte nach Schubart 199 in Wien in der Mitte und 2ten Hälfte des 18. Jhs. und war einer der beliebtesten Klavierspieler. Besonders glänzte er durch gebrochene Akkorde, die er mit großer Fertigkeit spielte und das Publikum damit blendete. Schubart geht ihm im Uebrigen arg zu Leibe.

In Venier's 20 Sonates oeuv. 1. et 2 befinden sich 2 Sonaten für Klavier, nur mit Alberti gez.

**Alberti, Alexander**, ein Oesterreicher, Virtuos auf dem Violoncello und Dommusikdirektor in Breslau um 1754 (Marpurg 1, 446).

**Alberti (Albertis), Domenico**, geb. zu Venedig um 1717. Er soll sehr jung zu Rom gestorben sein. Die Musik betrieb er, wie man sagt, nur als Dilettant, zeichnete sich aber als Sänger und Klavierspieler aus. Auch als Komponist erregte er Aufsehen. 1737 soll er die Oper Endimione, später Galatea und Olimpiade komponiert haben. Schilling und Fétis ergehen sich in manigfachen Anekdoten über ihn. Von seinen Compositionen sind bekannt:

Ms. L 5. B. B. Vedrai che a le co-  
6\*

stante, Aria p. Sopr. Part. c. strom. 1754, 2. Agosto gez.

Ms. *Dresd. Mus.* Aria aus der Oper *Temistocle*, f. Sopr. u. Instr. Eben dort noch andere Arien in Part. u. St.

Ms. *B. M.* Aria: *Atto splendor fugare*, per Sopr. c. strom. in P. gez. mit Domen. Albertis.

2 Arien: *Se in qualche volto*. *Se per me non v'e speranza*, f. Sopr. u. Instrum., nur mit Albertis gez. Ms. 17033 Nr. 7 u. 11. [Hofb. Wien.

3 geistliche Gesge. in C. J. Iatrobe's Samlwk. 1806—25. 6 voll.

In Bologna befindet sich eine Samlg. Arien (Kat. 3, 264). Ms. von 118 Bll., am Ende ein Adoramus te Christe, 4 voc., wo er Don Domenico Albertis genannt wird. Die Hds. ist aus dem 19. Jh. Es ist fraglich ob sie dem obigen angehört. Kat. 3, 283 in einem Ms. die Arie: *Caro sposo, amato oggetto*. P. Hier heißt er Domenico Alberti (o Albertis).

8 Sonate per Cembalo, op. 1. Lond. J. Walsh. 27 S. [B. Hbg. B. Wagener. br. Mus. *Dresd. Mus.* Paris Nat. Musikfr. Wien. Cambridge FW.

Diese 8 Sonaten gab Giuseppe Jozzi, der in London eine zeitlang lebte und dann nach Amsterdam ging, daselbst als seine eigenen heraus und zwar erschienen sie in 2 Ausgaben in Amst., siehe Jozzi.

Thematisches Verz. der 8 Sonaten:

I.



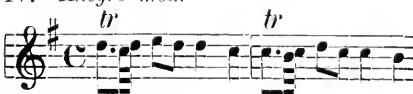
II.



III.



IV. *Allegro mod.*



V. *Andante.*



VI. *Allegro.*



VII. *Allegro.*



VIII. *Allegro.*



Die im Ms. nun folgenden Sonaten habe ich außer der im Ms. 435 der B. B. und der in Schwerin F. nicht untersuchen können, ob sie dieselben wie in op. 1 sind. Ms. 435 B. B. ist eine andere, dagegen die in Schwerin F. gleich Nr. 4 aus op. 1.

Sonata per il Cembalo. Gd. Ms. 1 Bog. [Schwerin F.

Ms. B. Wagener: Sonate per Cemb. 15 S. 14 S. Generalbass-Regeln u. 26 S. Clavierstücke.

Ms. Karlsruhe. Sonata per il Cemb. Cd. 1 Satz.

Ms. 430. B. B. *Divertimenti per il Cemb.* — Unter Ms. 435 eine „Sonata per Cembalo“, 3?, *Vivace*, gez. mit *Alberti di Roma*, sicher gehört sie Domenico an.

1 Sonata d'intavol. del... Ms. 383 [br. Mus.

*Toccate per cembalo*. Ms. [Mailand Cons. In der collection of lessons for the harpsicord (siehe unter Jozzi) befindet sich auch eine Sonate von Alberti und zwar ist es eine andere als die in op. 1.

**Alberti, Francesco** (François), geb. zu Faenza gegen 1750, ging nach Paris und liefs sich als Lehrer und Konzertist auf der Guitarre nieder. Er gab heraus:

*Nouvelle méthode de guitare dans laquelle on y trouve différentes Variations, une Sonate, 12 menuets et 6 ariettes...* Paris (3. Juni 1786) chez Camand. fol. 30 S. [Paris Nat.

*Le berger gaillard: Un jour l'aimable Dorine* (Paris c. 1785) 8°. [br. Mus., ebendort noch 4 *Chansons* in Pariser Einzeldrucken.

**Alberti, Gasparo**, Priester und Augustiner, ein neapolitanischer Komponist, der die Dedikation

nachfolgenden Werkes in „Bergamo 16. Maggio 1548 unterzeichnete“, gab heraus:

Il 1. lib. delle Messe di... dal proprio autore novamente poste in luce... Ven. 1549 Scotto, 5 Stb. kl. qu<sup>4o</sup>. 1 Messe zu 4 und 2 zu 5 St. [B. M. Cap. Lat. B. B.: A.

— Il 2. lib. dito. ib. [B. M.

**Alberti, Giuseppe Matteo**, geb. um 1685 (?) zu Bologna (Fétis). Schüler im Violinspiel von Carlo Manzolini, später von Pietro Minelli. Floriano Aresti war sein Lehrer im Kontrapunkt. Um 1713 war er als Violinist an der Kapelle der Kirche St. Petronio in Bologna angestellt (s. Opus 1). 1714 Mitglied der philharmonischen Akademie in Bologna, deren Präsident er 1721 war. Die Proske'sche Bibl. besitzt in der Abtlg. Mettenleiter eine Kopie von: Il 1. lib. della Missa in Stb. zu 4 und 5 Stim. gez. mit Jos. Alberti. Fraglich ob es derselbe ist, obgleich er oft nur Giuseppe gezeichnet ist. Geradeso wie in den hds. Konzerten in Karlsruhe.

*Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:*

Concerti (10) per chiesa, e per camera ad uso dell' Accademia, eretta nella sala del Sigr. Orazio Leonardo Bargellini, Op. 1. Bologna 1713 frat. Silvani. 3 Stb. fol. [B. B. Bolog. Petr. Dresd. Mus. in 2 Ex. in Part. u. Stb.

— Concerti... a V. di concerto, V. I. II., Alto Viola, Bc. & Vel. op. 1. Amst., Roger et Le Cene. 6 Stb. [B. Wagener. Upsala in Kopie. br. Mus. Paris Nat. Berlin Th., siehe den themat. Katalog, inkomp.

— Concertos for 3 V. an Alto Viola, & a Th. B. for the Harps. or Bass Violin. op. 1. London. 6 Stb. in fol. [R. C. of Mus. B. B. B. Hbg. br. Mus.

Concerto con flauto trav. & 5 voci. Stb. defect. 1 Satz in Fd. Ms. in Karlsruhe.

3 Concerti (Gd. Em. Gd.) a 2 flauti trav. e 2 V. Va. 2 Cor. B. Ms. in Stb. in Karlsruhe.

12 Sinfonie à 4: 2 V. A. Organo e Vel. op. 2. Lib. 1, 2, London, Walsh & Hare.

5 Stb. [B. Wagener. br. Mus., Ausg. Amst., chez M. C. le Cene. fol.

Sonate a V. e B. op. 2. Part. s. l. et a. Privileg. „Bologna 1720“. 1 vol. in qu<sup>4o</sup>. [B. B.

12 Solos for a V. with a Thorough Bass for the Harps. or Bass Violin. Op. 3. Lond., Walsh & Hare. P. fol. 47 S. (ist wahrsch. dasselbe wie das vorhergehende Werk [B. Wagener. br. Mus.

In Sassi's La ricreazione von 1730 befinden sich einige Canzoni von ihm.

In Le Cene's VI Concerti à 5 strom. (lib. 1, 2.) ein Konzert f. 3 V. Va. u. Bc.

**Alberti, Innocenzo** (Nocenti), Musiker im Dienste des Herzogs Alfonso von Ferrara im 16. Jh., geb. zu Tarvisio (wie er selbst schreibt, ist das heutige Trevisio), gab heraus:

1. Salmi penitentiali, armonizzati da... a 6 voc. Lib. 1. Ferrara 1594 Vitt. Baldini. 6 Stb. kl. fol. [br. Mus.: 6a. Modena kompl. Ferrara.

2. Motetti à 6 voci d'... Lib. 2. Ferrara 1594 Baldini. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Proske fehlt 5a. Bologna, mit Dedic. in Kat. 2. 336.

3. 1. lib. de Madrigali à 4 voci... Ven. 1603 Vincenti. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Wolfenb.: T. Neapel Cons.

4. Il 2. lib. de Madr. à 4 voci... Ven. 1604 ib. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Wolfenb.: T.

5. Il 3. lib. de Madrigali à 4 v. di Innocenzio di Alberti... Ven. 1607 Vinc. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 23 Nrn. [B. A. Bologna.

4 Gesge. in Samlwk. (Eitner 1), ferner das 5st. Madr. „Parto da voi ben mio“ in Amadino's Samlwk. von 1592 „La gloria musicale“.

In Franc. Portinaro's 4. lib. Madr. 5 v. 1560 fünf Madr.

In Cypr. de Rore's 4. lib. Madr. 5 v. 1557 u. a. Ausg. 2 Madr.

In Vincenti's Giardino 1591 ein Madr. „Mia vita“.

In Ms. 19 (Append. to Royal 36—40) im br. Mus., 5 Stb. in qu<sup>4o</sup>. mit 46 Madr. (siehe Kat. von Madden mit Register), betitelt:

Anno Domini MDLXVIII Pro illustr. ac exmo Dno. Henrico Comiti de Arundelle, Quadraginta et sex cantiones in italica lingua (quod vulgo vocant Madrigali) ad 5 v., comp. ab Innocentio Alberti de Tarvisio, in presentiarum musico...

4 Madrigali 5 voci im Ms. Modena, 16. Jh. 5 Stb. 4<sup>o</sup>.

**Alberti, Johann Friedrich**, Theologe, Jurist und Musiker, geb. den 11. Januar 1642 zu Tönningen in Holstein. Organist am Dome und Hofe Christian I. von Sachsen-Merseburg; st. daselbst den 14. Juni 1710. (Mattheson 1, 5.)

Er ging noch als angestellter Hoforganist nach Dresden um bei Albrici, den er in Stralsund kennen gelernt hatte, Unterricht zu nehmen (Fürstenau 2a, 144). Spitta 1, 98 kennt von ihm 4 Choralbearbeitungen über „Der du bist drei in Ewigkeit, Gelobet seist du Jesu Christ“ etc., die er sehr günstig beurteilt. Er gab heraus:

De jucunda artis musicae conjunct. Nordhus. 1773 Coeler. [B. B.]

Ms. B. national in Paris ein „Libera me“.

Ms. 135 p. 14, 24, 100. B. B. 3 Choralvorspiele mit J. F. Alberti gezeichnet.

Choralvorsp. im Ms. B. Kgsbg., Samlg. 499. Im Ritter Nr. 122 ein Orgelsatz.

**Alberti, Karl Friedrich Wilhelm**, lebte im 18. Jh. und bezeichnet sich als emeritierten Pastor an der Kirche zu Döringshagen bei Naugard. Er gab heraus:

Klavier-Sonate. Eigenthum des Verfassers. Lithogr. von E. Sonne u. C. Stettin. 4 fol. 15 S. [B. Wagener.]

**Alberti, Neri**, ein Florentiner Komponist aus dem Ende des 16. Jhs., von dem sich einige Gesänge in Samlg. anderer Komponisten finden: 1) in Luca Bati's 1. lib. Madr. à 5 v. 1594 das Madrigal: „Quel che nel“. 2) in Santi Orlandi's lib. 3. Madr. 5 v: „O come sei gentile“. 3) in Stef. Venturi's 3. lib. Madr. 5 v. 1596: „Selvaggia mia“ und im 4. lib. Madr. 5 v. 1598: „Ape che si soave“.

**Alberti, Ottavio und Richardo di**, um 1567 Bassisten an der Hofkapelle in München (nach Trojano, M. f. M. 6, 110. Sandberger verz. sie nicht).

**Alberti, Pietro**, in Diensten des Prinzen Carignan, Bruder des Herzogs von Savoyen. Er begleitete ihn 1697 nach Paris und liefs sich vor Louis XIV. als Violinist hören. Roger in Amst. druckte 1700 eine Sonate a tre, op. 1. (Fétis).

**Albertin, Kaspar**, geb. um 1670 zu Zürich, st. 1742 ebd. Von 1698 ab leitete er den Verein der Chorherrngesellschaft und hatte auf die Musikausübung in Zürich den größten Einfluss. (G. Becker 1, 113.)

**Albertini, ...** Die Stiftsbibl. in Einsiedeln besitzt im Ms. eine Messe in Dmoll f. 4 Stim. und Orch. in Part. Er lebte im 18. Jh., doch ist nicht festzustellen, welcher der folgenden Albertini es sein könnte.

**Albertini, Francesco degl'**, oder *Franciscus Albertinus*, ein florentinischer Priester und Antiquarius ums Jahr 1500, der um 1510 in Rom Kardinal von S. Sabina wurde, schrieb auch eine „de Musica“. (Forkel 3, 221. Fétis.)

**Albertini, Francesco**, um 1795 erster Violinist beim Ballet am Scalatheater in Mailand (Textbuch B. B., Bd. 4 der ital. Opern bei Sarti's Fra i due.)

**Albertini, Gioachino** (Joachim), geborener Italiener, war um 1784 Kapellmeister des Kgs. von Polen und schrieb für die Warschauer Bühne die Oper Don Juan. Nach der Vertreibung Kgs. Stanislaus ging er mit einer kleinen Pension nach Rom (1795), wo er im April 1812, 60 Jahr alt, starb. Man verzeichnet auch die Oper: „Le maître de chapelle polonais“ von ihm. (Sowinski. Lpz. Ztg. 14, 816.)

Die B. B. Ms. 104 besitzt 1. Recitativ und Rondo: Bell' idol mio. 2. Cavatine:

La mia sposa, per Sopr. 2 V. Va. et B. Fl. c. Corni.

B. *Kgsbg.* Ms. Duetтино: Quante volte alla finestra mit Orch., gez. mit 9/9 1801.

Im *Maitländer Cons.* Alle dame, Scena e Rondo per Sopr. „Idol mio, quest' alma amante“ con orch. P. Ms.

In *Berlin K. H.* in Mss. 1. die Sinfonia del Don Giovanni. P. u. Stb. 2. Scena e Duetto del opera Virginia 1786. P.

**Albertini, Giuseppe**, ein Komponist des 18. Jhs., der wahrscheinlich in England lebte, gab heraus:

La mia sposa, Aria in the opera of Virginia. Lond. c. 1788. P. fol. [br. Mus. Vergleiche den Vorhergehenden.

A familiar lesson for the harps. Lond., C. & F. Thompson. 5 S. qufol. [B. Wagener.

6 Sonatas or Notturnas for 2 V. & B. Lond., A. Hummel. fol. [br. Mus.

**Albertini, Ignazio**, siehe **Albertino**.

**Albertini, Tommaso**, bekannt durch: Pastorella per Viola solo ed org. 1699. [Musikfr. Wien.

**Albertino, Ignazio**, stand nach dem Titel der 12 Sonaten im Dienste der Kaiserin Wittwe Eleonore von Deutschland als Musicus um 1692. Man kennt von ihm:

1. Intrada, Allemanda, Courante, Gavot., Sarab., Gigue e Finale a 4 voci per strom. Ms. Cod. I, 38 (alte Sign.) S. 167—180, mit dem Jahre 1683 gez. [Hofb. Wien.

2. Sonatinae XII. Violino solo Authore ... Viennae sumpt. Philippi Fieveti typogr. & bibliop. Francof. a/M. 1692. fol. 65 Bll. Part. gestochen. Kaiser Leopold dedic. [Paris Nat. B. B. mit dem Titel: XII Sonate a V. solo col B. cifrato, s. l. et a.

**Albertis, s. Alberti, Domenico.**

**Albertis, Antonio de**, aus Florenz, ein Philosoph und gelehrter Musiker um 1478, der in einem Briefe Gafori's erwähnt wird (Straeten 4, 59).

**Albertis, Giuseppe Nicolò**, aus Padua, lebte in der Mitte des 18. Jhs. und besitzt das Lico zu Bologna von ihm ein Credo 4 voci-bus im Autogr. in P. (siehe auch Kat. 2, 21 derselben Bibl.)

**Alberto**, Frater, ist um 1473 Organist an S. Francesco in Bologna (Busi 1, 194.)

**Alberto da Mantua**, siehe **Alberto da Rippa**.

**Alberto da Milano**, ein Lautenist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., von dem sich in *Casteliono's* Intabolutura de leuto von 1536 Lautenstücke befinden. (Siehe *Casteliono*).

**Alberto da Venetia** wird 1540 als Violist a/d. Londoner Hofkapelle mit tägl. 12d. angestellt und ist noch im Jahre 1559 verz. (Nagel 1, 20. 27.)

**Alberto da Rippa**, oder **da Mantova**, oder **de Rippe**, auch mit **A. R.** oder **M. Albert** gez., lebte im März 1537 in Paris, wie aus einem Briefe von ihm an Aretino zu ersehen ist. Er war daselbst am Hofe als Kammermusiker und Lautenist angestellt. Andere Briefe an Aretino tragen das Datum 1538 u. 39. 1553 erschien in Paris ein Lautenbuch, welches obige Nachrichten bestätigt, es beginnt: „Albert de Rippa de Mantoue, Seigneur de Carois, ioueur de leut et varlet de chambre du Roy nostre Sire“ ... Im Catalogo des Lando (Venez. 1552/53) wird von A. als von einem Lebenden gesprochen. Später sollen noch 6 Bücher Sonaten (?) für Laute in Paris erschienen sein. (Canal 27. 28. Fétis.)

Die B. M. besitzt im Ms. 266 eine Samlg. Lautenstücke, in denen auch 6 von A. herrühren. Hier findet man auch die Abkürzung A. R., M. Albert und die teilweise Verdeutschung: Albert de Rippe. In Ms. 272, Lautenbuch, ist Nr. 17 mit AR. gez.

Die im Gerle 1552 aufgenommenen 2 Lautensätze mit *Albrecht von Mantua* gez., möchte ich auch obigem Alberto zuschreiben.

Ferner befinden sich Lautenstücke in

*Francesco* da Milano's Intabolutura. Milano 1536 Marcolini [Hofbibl. Wien]. Im Vorworte des Verlegers wird er *Alberto di Mantova* genannt, ebenso in Francesco da Milano's Intabolutura von 1563, worin sich auch einige Piecen von ihm befinden.

Von seinen gedruckten Lautenbüchern sind bekannt:

1553. Premier (3. 4. 5. et 6.) livre de tabulature de leut, cont. plus. chans. et fantasies, comp. . . . Paris, Fezandat. 1553 bis 58. 5 voll. qu4<sup>o</sup>. [Brüssel.

1553. Quart livre de tabul. de luth, cont. plus. fantas. chans. et pavanas, compos. par feu . . . Rippe. Paris, le Roy et Ballard. 4. Nov. 1553. 1 vol. in qu4<sup>o</sup>. Mit anderem Inhalte als das obige 4. Buch [Brüssel. B. M.

— Tabulature de Luth, contenant plusieurs fantasies. Paris 1562 Adr. le Roy et R. Ballard. qu4<sup>o</sup>. in 6 Büchern. Das 2. und 3. enthält: plusieurs chansons. Das 4. plus. fantas., chansons et pavanas. Das 5. plus. motets et fantasies. Das 6. plus. chans. nouvellement mises en tabulature par Adrien le Roy (Paris 1559.) [Rostock Buch 1—6. B. M.: Buch 1—3 und 5. Das 4. ist von 1553.

**Alberto, Ottaviano de**, auch Ottavianus Romanus genannt, war seit c. 1568 bis c. Nov. 1582 Bassist a/d. Hofkapelle zu München mit 500 fl. Gehalt. Vom 22. Dez. 1582 erhält die Wittve jährl. 100 fl. (Kreisarch.). Vergleich Alberti.

**Alberto, Sebastiano di**, Posauinist von 1568 bis 1579 a/d. Hofkapelle in München mit anfänglich 153, später 180 fl. Gehalt (Kreisarchiv.)

**Albertino**, Komponist des 18. Jhs., ist in C. A. Wagner's Thalia 1790 mit Arien vertreten.

**Albertus**, Mönch zu Lobies u. später Abt zu Gemblours im 10. Jahrh., verfasste nach Trithemius Gesänge zu Ehren der Heiligen. (Gerbert 5, 35.)

**Albertus, Venetus**, ein Dominikaner aus der Mitte des 16. Jhs., soll nach Forkel 3, 486 ein „Compendium de arte musices“ geschrieben haben.

**Albertus, Tobias** (auch **Alberti**), von 1614—18 Lehrer u. Kantor an der Pfarrkirche zu Torgau. (Taubert I, 17.) In der Chronik von Mühlberg wird von 1609—11 ein Kantor gleichen Namens angeführt, der jedenfalls derselbe wie der obige ist.

**Albertz, Jakob**, gab 1664 mit A. G. *Haërlemme* die Psalmen von Diodati mit Musik heraus.

**Alberus, Georgius**; im Besitze der B. B. ein Ms. 4<sup>o</sup>. 69 betitelt: *Musica poetica*, Brunsvic. Ao. 1653. Eine theoretische Abhandlg.

**Albesby**, . . . ein Klarinetist um 1795 zu Paris im Theaterorchester de la Cité angestellt, der auch 1 Concert f. Klarinette in Paris bei Sieber herausgab. (Fétis.)

**Alberti, Gioseffo**, Kanonikus an der Kathedrale in Modena gegen Mitte des 18. Jhs., gab eine kleine Schrift heraus: *Lettera contro il canto in contrappunto ne funerali, ed il lungo giro de funerali stessi*, s. l. et a. in 12<sup>o</sup>. (Fétis.)

**Albi**, . . . Sänger a/d. Hofkapelle Louis XII. von Frkr. nach 1 Dokument: *État à Paris* K. no. 322 (Fétis unter Divitis).

**Albicastro, Henrico** (Hainz Weissenburg) **del Biswang**, ein Liebhaber der Musik, wie er sich auf den Drucken selbst bezeichnet, war ein geb. Schweizer, ging unter die Soldaten, machte den spanischen Erbfolgekrieg mit und rückte bis zum Rittmeister herauf. Er muss ein tüchtiger Violinist gewesen sein und da alle bekannten Kompositionen in Amsterdam erschienen, so gewinnt die Mitteilung in den Bouwst. 3, 2 an Wahrscheinlichkeit, dass es derselbe sein könnte, der am 12. April 1686 als *Musicus Academiae* an der Universität zu Leyden unter dem Namen *Johannes*

*Heinrich Weysenbergh* eingeschrieben ist und um 1700 ein Rittmeister *Henricus Albicastro*, von deutscher Abkunft, sich in den Niederlanden aufhielt.

Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

12 Suonate à 3. Op. 1. Amst., Roger. 4 Stb.: 2 V. 1 Vel. 1 Bc. [B. Hbg.]

12 dito, op. 2. ib. [B. Hbg.]

Suonate (15) a V. solo col Vcl. o Bc. Dedic. van den Dussen, op. 2. Lib. 1. 2. ib. 2 Stb. [B. Hbg.]

12 Sonates à V. e Violone col Bc., op. 3. ib. 3 Stb. [B. Hbg.]

12 Suonate a tre, 2 V. e Vel. col B. per l'organo dal Signor *Henrici Albicastro* D. B. W. Cavaliere, Op. 4. ib. 4 Stb. fol. [Paris Nat. B. Hbg.]

Sonate a V. solo col Bc. op. 5. ib. fol. [Dresd. Mus.]

12 Concerti a 4, 2 V. A. B. Org. op. 7. ib. 5 Stb. [B. Hbg. Darmst.: A. u. Org.]

Sonate di camera a 3. op. 8. ib. 4 Stb. 2 V. Violine u. Bc. [B. Hbg.]

**Albini, Pater** (Ristordi), ein Komponist des 17. oder 18. Jhs., von dem die B. B. im Ms. 129 eine Motette f. Bass, 2 V. u. Orgel besitzt.

**Albini, Felice**, römischer Komponist, soll 2 Bücher „de musicali concerti“, Roma 1625 (1626) bei Robletti herausgegeben haben. (Fétis.)

**Albini, Filippo**, aus Moncalieri in Sardinien, war um 1623 und 1626 nach den Titeln seiner Druckwerke an der Hofkapelle zu Turin Kammermusiker und gab heraus:

1. Musicali concerti di... A 1, 2, & 4 voci... Op. 2. Milano 1623 Lomazzo. Part. in fol. 33 S. 32 Gesge. [Turin B. n.]

2. Il 2. lib. dei musicali concerti da cantarsi nel cembalo, tiorba, ò arpa doppia, ad 1, e 2 voci, di... Op. 4. Roma 1626 Robletti. Part. in fol. 31 S. 23 Gesge. [Bologna.]

**Albini, Girolamo**, um 1690 Theorbist an der Hofkapelle in Dresden mit 500 Thlr. Gehalt, während der 1. Violinist nur 350 Thlr. bekam. (Fürstenau 2a, 310.)

1694 erhielt er seinen Pass. (s. Staatsarchiv). Die B. B., Autogr. Grasn. besitzt von ihm eine Quittung vom 17/7 1690 über den Empfang von 142 fl. 18 gl. als Kammermusik.

**Albini, Vincenzo**, lebte im 18. Jh. und gab 1790 bei Träg in Wien Trios für 2 V. u. Vel. heraus. (Katalog.)

**Albinoni, Tommaso**, ein Violinist aus Venedig, dessen Werke am Ende des 17. Jhs. erschienen und bis ins 18. Jh. hinein reichen. Er nennt sich auf den Druckwerken „Musico di Violino diletante Veneto“. Weitere Nachrichten fehlen. Eine Würdigung seiner Leistungen von Rühlmann in der Allg. mus. Ztg. Lpz. 1865 p. 637 und von Wasielewski 1, 59. Letzterer geht wohl zu weit, wenn er seine Erfindungsgabe als philisterhaft trocken bezeichnet, eher kann man ihm den Vorwurf machen, dass er seine Themen nicht genügend verarbeitet, sondern sich begnügt sie in gleicher Form so und so oft zu wiederholen. Ueber seine zahlreichen Opern fällt Fétis nach Einblik einiger wenigen Sätze ein scharfes absprechendes Urteil. Das ist übereilt, und ehe wir nicht den ganzen Mann kennen, lässt sich ein sicheres Urteil nimmermehr aussprechen. Von seinen Werken lassen sich folgende nachweisen:

2 Magnificat à 4 voc. e. strom. Part. Ms. 572 Dresd. Mus. und Ms. 444 Samlb. in B. B. Part. (4 voc. e. strom.) 7 Bl.

Eine Oper, Ms. 445 B. B. „Engelbert“, 5 Akte, die ersten 3 Akte von A., die letzten 2 von *Gasparini*.

Fétis verzeichnet 42 Opern vom Jahre 1694 bis 1741, natürlich ohne Fundort, nur nach Verzeichnissen von Opernaufführungen. Galvani verz. 8 Opern in Venedig aufgeführt (gleich Fétis und Clément).

Eine Cantate à Sopr. col B. Ms. B 13a

in Dresd. Mus. und Ms. B 922 Bl. 39 die Arie „Amo è ver ma un altro“ per A. con 2 strom. e Be.

Kantaten. 1. Ms. 447. *B. B.* kl. qufol. 38 Bog. 18 Cant. mit ital. Text f. Sopr. u. Be.

2. Ms. 450. Samlb. Part. La doue il nobil giano, Sopr. solo il Cemb. 4 Bl.

3. Ms. 136. 4 Cant. f. 1 St. u. B. Cantata per il Sopr. col B: Que rivolgo il piede. [Berlin Sing.

Ms. *B. Upsala* in Stb. fol. a) Del chiaro vio! f. 1 St. u. Be. b) Poiche al vago, 1 voc. solo c. Be.

Under the gloomy shade of a dark, sullen grove. A Cantata. (Lond.) fol. [br. Mus.

Ms. Part. in *Rostock*: Aria „Sento ancora“ f. Sopr. mit 4 V., Va. u. B.

Ms. in *Brüssel* 2533. Arien aus der Oper l'Inganno innocente von 1701.

26 Arie di Tiranno Eroe. Kl.-A. Ms. qufol. 154 S. [B. Wagener.

1 Arie mit Orch. Ms. P. [Schwerin F. The modern Musik-Masters... collection of airs & lessons... 1731. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.

Sei mia speme (Capranica 1726) per il Sopr. c. accomp. Ms. P. in Cambridge FW.

3 Ariette della Griselda per Contralto col B. d'acc. Ms. Mailand Cons.

Ms. Bologna (3, 198) in Arie e duetti c. Be. qufol. 19. Jh. Bl. 5 v. eine Arie.

In der Mischoper *Thomyris* einig Arien.

### Instrumentalwerke:

Sinfonie a 6 e 7. op. 2. Ven. 1700 G. Sala. Stb. [Brüss. Cons.

op. 2. Sinfonie e Concerti (10) a 5, 2 V. Alto, Tenore, Vcl. e B., Violino concert. Amst., Roger. (Nr. 7) 7 Stb. fol [B. Hbg. B. Wagener. Dresd. Mus. Paris Nat. B. B. br. Mus. Musikfr. Wien. Berlin K. H.

6 Sinfonie a 4, 2 V. Va. e B. Stb. im Ms. [Darmst.

op. 2. Concertos in 7 parts for 3 V. Tenors, & B. Violin with a Th. B. Lond. [br. Mus.

op. 5. 12 Concerti a 5: tre V., A. Ten. Vcl. e B. per il Cembalo. Amst. Le Cene. 7 Stb. in kl. fol. [Berlin K. H. Musikfr. Wien.

— Nouv. edit. exactement corrigée. ib. Nr. 278. 7 Stb. [B. Hbg. br. Mus. Paris Nat. B. Wagener. Im Ms. P. fol. Dresd. Mus.

op. 7. Concerti (12) a 5. con 2 V. 2 Ob., Violetta, Vcl., Be., dedic. al Donato Correggio, Nobile Veneto. Lib. 1 e 2. Amst.,

Roger e Le Cene. (Nr. 361) 14 Stb. [B. Wagener. Paris Nat. nur lib. 2. Linköping Ausg. von Roger: 2 V. u. Ob. Darmst. Berlin K. H.

op. 9. Concerti (12) a cinque. 3 V., Oboe I, V. 2. Violetta, Vcl. e B., dedic. Ol Massimiliano Emanuele Duca del Palatinato. Lib. 1 e 2. Amst., Le Cene (Nr. 494. 495). 16 Stb. [B. Wagener. br. Mus. fehlt Violetta. Darmst.

Mss. *B. Upsala* in Stb. fol. 1) 5 Concerti a 4—7: 2 V. Viola, Vcl., Tenor-Viola, Be. 2) Sinfonia à 4: 2 V. Va. Be.

1 Concerto à 5, siehe Concerti 3 und *Le Cene* Lib. 2.

In Et. Roger's Concerti 12 à 5. Lib. 2. Nr. 11.

op. 1. Suonate (12) a tre, 2 V. e Vcl. col B. per l'org. Amst., Roger & Le Cene, (Nr. 67) 4 Stb. fol. [B. Hbg. B. Wagener. Paris Nat. B. B. br. Mus. Berlin K. H. C. P.

— im Ms. qufol. Dresd. Mus. Ms. 2a. R. C. of Mus.

op. 3. Balletti a 3: 2 V. e Vcl. col Be. Venet. 1704 Sala. 4 Stb. [Paris Nat.

— Amst., Roger. (Nr. 260) 4 Stb. kl. fol. [B. B. B. Hbg. Paris Nat. B. Wagener. Berlin K. H.

— Ms. 453 *B. B.* 5 Hefte in hochfol. 12 Sonaten aus 3—4 Sätzen bestehend. (Dieselben unter 453a.)

Balletti e Sonate a 3: a 2 V. Vcl. e Cemb. con le sue fughe tiratte a canone, op. 8. Amst., Roger. 4 Stb. kl. fol. [Berlin K. H. Darmst: Org. u. Vcl. br. Mus. B. Wagener. Dresd. Mus. Linköping fehlt V 2. Musikfr. Wien.

Balletti's in 3 parts for 2 V. Vcl. a Th. B., consistg. of Preludes, Alemands, Sarah., Corants, Gav. & Jigys. Lond. fol. [br. Mus. (Nicht erkennbar ob op. 3 oder 8.)

op. 4a. Sonate (6) da chiesa, a V. solo e Vcl. e Be. Amst., Roger. Part. qu4<sup>o</sup>. 27 S. [B. Wagener. Paris Nat. Upsala. R. C. of Mus.

— Ausgabe in London. fol. [R. C. of Mus.

op. 6. Trattamenti armonici per camera divisi in 12 Sonate a V., Violone e Cemb. London, Walsh, fol. [B. B. br. Mus.

— Ausg. mit der Dedic. an Gio. Franc. Zeno, Nobile Veneto. Amst., Roger (Nr. 3). 66 Piecen. [Berlin K. H. Rostock. B. Wagener. Paris Nat.

— An Entertainment of harmony cont. 12 Solo or Sonatas for a V. with a Thorough Bass. Lond., Walsh, fol. [B. B.

6 Sonates p. V. solo et Be., dont une



de *Tibaldi*. Amst., J. Roger. Stb. [Brüss. Cons. br. Mus.

4 Sonaten, in B. Rostock, Varia 65.3.

In *Harmonia mundi*, 1 Sonate.

In *Spitta* 1. Beilge. S. 2 eine Fuge f. 2 V. u. Vel. Part.

1 Violinpiece in Mich. Corrette's *L'art de se perfectionner*.

**Albinus**, . . . schrieb eine des *Martianus Capella* ähnliche Abhandlung über Musik mit Erklärungen griechischer Kunstausdrücke, die aber verloren gegangen ist. (Brambach, *Musiklit.* 1883, 2.) *Fétis* erwähnt unter *Albinus* (3. Artikel) einen anonym. Tractat im Besitze der *Univers.-Bibl.* zu *Gent* aus dem 14. Jh., der über den Gebrauch der Saiteninstr. im 14. Jh. handelt, betitelt: „*De diversis monochordis, tetracordis, pentacordis, sextacordis, eptacordis, octocordis etc. ex quibus diversa formantur instrumenta musicae, cum figuris instrumentorum*“ und fügt dem bei, dass man einem *Albinus* die Erfindung der viersaitigen *Viola* zuschreibt.

**Albinus, Flaceus**, siehe **Aleni-nus**.

**Albinus, Johannes**, ein Lautenist, der nach *E. G. Baron's* Untersuchung der *Lauten* S. 64 um 1596 in *Magdeburg* lebte und ein *Lautenbuch* herausgab, welches *Baron* kannte.

**Albinus, Johann Georg**, Rektor und später Prediger zu *Naumburg* (1624, † 1679), Liederdichter und Komponist von Kirchenliedern (*Winterfeld* 2, 247.) Man schreibt ihm die Lieder zu: 1) *Welt ade, ich bin dein müde*. 2) *Alle Menschen müssen sterben*. 3) *Straf mich nicht in deinen Zorn*. Nur das dritte Lied ist von *Vopelius* 1682 (S. 947) erhalten unter ausdrücklicher Nennung seines Namens.

**Albioso, Mario**, Priester und Kanonikus des Ordens des Hlg. Geists, geb. zu *Nasi* in *Sicilien* und gest. um 1686 in *Palermo*. Dichter und Komponist, gab heraus: *Selva di canzoni siciliani*. *Palermo* 1681. 8°. (*Fétis*.)

**Albis, Nicolaus de**, 1513 bis zu seinem Tode 1516 (vor dem Monate *Juli*) Sänger am *St. Peter* in *Rom* (*Viertelj.* 3, 253. 255.)

**Albonesi, Teseo Ambrogio**, (*Fétis* unter *Ambrogio*) Kanoniker an *St. Giovanni di Laterano* und Professor der syrischen Sprache an der *Universität* zu *Bologna*, ein Mitglied der gräflichen Familie der *Albonesi*, hat in seinem Werke: *Introductio in chaldaicam linguam, syricam atque armenicam . . . et descriptio ac simulacrum phagoti Afranii*. *Pavia* 1539, kl. 4<sup>o</sup>, pag. 179 die Beschreibung des von seinem Onkel *Afranio* erfundenen *Fagotts* gegeben, nebst Abbildung. Letztere im *Kat. des Conservatoire* zu *Paris* von *Weckerlin* p. 6. (*Fétis* schreibt irrtümlich *Albanöse*.)

**Alborea, Francesco**, Violoncellist an der *Ksl. Hofkapelle* in *Wien* von 1721 ab mit 1260 fl. Gehalt bis zu seinem Tode am 20. *Juli* 1739. (*Köchel* 1).

**Albrecht**, . . . nach einer *Subscriptionsliste* von 1783 Organist in *Leutkirch*.

**Albrecht, Claudius**, siehe **Au- bert, Claude**.

**Albrecht, G . . . E . . .** ein Komponist des 18. Jhs., von dem die *B. B.* im Ms. 465 in *K. 1 Overture ex D per 2 Corni, 3 Ob. 2 V. Va. B. e Cembalo* in *Stb.* besitzt. Vielleicht sind die in *Darmstadt* befindlichen kurzen Tonsätze (Nr. 2204) für *Blasinstr. u. Pauk.* auch von ihm.

**Albrecht, Johann Lorenz**, geb.

8. Jan, 1732 zu Görmar b. Mühlhausen i/Th., gest. um 1773 zu Mühlhausen i/Th.; studierte in Jena und Wittenberg Philologie, nahm bei dem Organisten Rauchfuß in Mühlhausen Musikunterricht und wurde 1758 als Gymnasiallehrer, Kantor und Musikdirektor an der Hauptkirche in Mühlhausen angestellt. Er war auch Ksl. gekrönter Dichter und Magister. Er hat sich mehr der Buch-Literatur als der Komposition gewidmet und sich besonders verdient um die Herausgabe der Adlung'schen Werke gemacht. (Gerber 1 zum Teil). Von seinen Kompositionen kenne ich nur:

O Traurigkeit! o Herzeleid, Cantate für 4 Stim. Soli u. kl. Orch. Ms. P. fol. [Brüssel Cons. 712.

Der Gesang: Herr Gott dich loben wir zu 4 Stim., Trompeten und Pauken. Berlin 1768 Birnstiel. Part. fol. [Einsiedeln. B. Lpz. Brüss. Cons. Stadtb. Augsb. In der Bibl. Schwerin F. Ms. unter Albrecht „Choral: Herr Gott dich loben wir“ (wie oben, doch außerdem mit Streichquart. Ob, Hörn. u. Orgel begleitet, in Cd., fraglich ob dasselbe).

An theoretischen Werken schrieb er:

1. Gründliche Einleitung in die Anfangslehren der Tonkunst. Zum Gebrauche musikalischer Lehrstunden nebst einer Erklärung der vornehmsten sowohl in der Vokal- als Instrumentalmusik vorkommenden Kunstwörter, und einem kurzen Abrisse einer musikalischen Bibliothek, abgefasst von . . . Langensalza 1761 Martini. 4<sup>o</sup>. 136 S. [B. B. B. M. Dresd. Proske. Brüssel. B. Lpz. br. Mus. Musikfr. Wien.

— Kurzer Abriss einer musikalischen Bibliothek für die Liebhaber der Musik. In seiner „Gründliche Einleitung“ 1761. Seite 125—136.

2. Abhandlung über die Frage: Ob die Musik bei dem Gottesdienste der Christen zu dulden, oder nicht. Mit dem Motto: Il y a peu de sujets surquoy les hommes soient plus partagés que sur celui de la Musique . . . Crousaz. *Berlin* 1764. 4<sup>o</sup>. 32 S. [B. Lpz. Musikfr. Wien.

3. Versuch einer Abhandlung von den Ursachen des Hasses, welchen einige Menschen gegen die Musik von sich

blicken lassen. In seinem Sendschreiben an . . . Chrstph. Gottl. Schröter . . . Frankenhäusen 1765 J. A. Cöler. 4<sup>o</sup>. 23 S. [Dresd. B. B. Brüssel von 1764 (?). B. Lpz. Musikfr. Wien.

4. Folgendes Werk erschien anonym, doch glaube ich, dass man es ihm zu schreiben kann: Gedanken eines thüringischen Tonkünstlers über den Streit zwischen Sorge und Marburg. 2. Aufl. s. 1. et a. (1761/2) ]B. B.

5. Er gab auch Agost. Steffani's Quanta certezza in der Uebersetzung von Werkmeister mit Zusätzen und Bemerkungen heraus. (Siehe Steffani, Agost.)

6. Außerdem befinden sich von ihm Artikel in Marburg's Beyträge Bd. 5, S. 269 u. 381: Ueber den Streit zwischen Sorge u. Marburg u. kurze Nachricht über Kirchenmusik in Mühlhausen.

**Albrecht, Johann Matthias**, Organist a/d. St. Katharinen Kirche zu Frankfurt a/M., geb. zu Osterbehringen i/Thürg. am 1. Mai 1701, Tod unbekannt. Schüler von Witt, ging nach Frankreich und wurde dann 1724 in Frankf. a/M. Organist. Nach Gerber 1 erhielt er 2 Jahre darauf die erste Organistenstelle an den Barfüßern. Seine Kompositionen sollen nur im Ms. bekannt geworden sein.

**Albrecht, Johann Wilhelm**, Medicus P. P., extraordinarius an der Universität in Erfurt, geb. 1703, † 7/1 1736 in Göttingen, schrieb:

Tractatus physicus de effectibus musicis in corpus animatum, authore . . . Lips. 1734 J. C. Martini. 8<sup>o</sup>. 136 S. [B. M. Bologna. Brüssel. Glasgow. B. B. br. Mus. Musikfr. Wien.

Nach Marburg's Urteil spricht er über alles Andere besser als über das angezeigte Thema.

**Albrecht, Mathias**, Kapellsänger an der Ksl. Hofkapelle mit 168 fl. Gehalt von 1619 ab. Abgang unbekannt (Köchel 1).

**Albrecht, Zachäus Wilhelm**, geb. 1732 in Berlin, um 1754 Violinist in Diensten des Prinzen Karl in Berlin (Marburg 1, 159).

**Albrechtsberger, Johann Georg**, geb. 3. Febr. 1736 zu Klosterneuburg bei Wien, gest. 7. März 1809 in Wien (Wiener Ztg.). Er besuchte das Gymnasium zu Melk, wo er auch als Sängerknabe wirkte und dann zwölf Jahre lang Organist war. 1772 wurde er Regenschori bei den Karmelitern in Wien und am 6. Mai desselben Jahres Hoforganist a/d. Ksl. Kapelle, legte aber die Stelle am 1. April 1793 nieder, nachdem er 1792 Kapellmeister am St. Stephan geworden war. Schon nach Mozart's Tode (1791) wurde er an Stelle desselben Adjunctus am St. Stephan. — A. genoss als Theoretiker eines allgemeinen Rufes und Schüler aus aller Herren Länder eilten zu ihm. Auch Beethoven unterzog sich seiner strengen Zucht. Eine Untersuchung seiner theoretischen Werke fehlt noch, welche feststellt, in wie weit er eigene Wege einschlug. Auch als Komponist war er ungemein fruchtbar. (Wien, Musikztg. 1, 45. Lpz. Ztg. 1, 514 u. f. Bde., in 31, 443 eine Biographie. Köchel 1, 105. Kornmüller 1, 431. Wurzbach's Lexikon.)

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

Ausweichungen von C-dur und C-moll in die übrigen Dur- und Moll-Töne. Wien bey Cappi und Czerny. Nr. I. quer 4<sup>o</sup>. 3 S. Nr. II. 9 S. Nr. III. Unterricht über den Gebrauch der verminderten und übermäßigen Intervalle nebst der 3. Lief. der Ausweichungen. Wien, Johann Cappi. qu4<sup>o</sup>. 7 S. [B. Wagener. Dresd. Mus. in Kopie. B. M. br. M. Mailand Cons: Wien bei Träg.

— Simrock in Bonn. [B. Kgsbg. Glasgow.

— Leipzig, Bureau. [Lübeck.

— ... Inganni per l'organo o Pfte. 2. Lfg. der Ausweichung. Lpz., Kühnel. [B. B. Dresd. Mus. B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

— Trugschlüsse ... Wien, Cappi. [Mailand Cons.

— B. B. das Autogr., 7 Bl. gez. 1793.

— Modulations-from C... Lond. [br. Mus.

Gründliche Anweisung zur Komposition, mit deutlichen und ausführlichen Exempeln zum Selbstunterrichte, erläutert u. mit einem Anhang: Von der Beschaffenheit und Anwendung aller jetzt üblichen musikalischen Instrumente. Leipzig, Breitkopf 1790. 4<sup>o</sup>. 440 S. [Dresd. Mus. B. B. Dresd. B. M. Proske. Florenz. Glasgow. br. Mus. B. Lpz. Brüssel. Cons.

— 2. Ausg. Lpz., Br. & Haertel s. a. [B. B. Lübeck.

— 3. Ausg. ib. s. a. [B. B. Brüssel. Freising. Musikfr. Wien.

— übersetzt von Choron: Méthode élémentaire de composition, avec des exemples très-nombreux... Paris 1814 M<sup>me</sup>. Ve. Courcier. 2 Bde. in 8<sup>o</sup>. 177 u. 208 S. Beisp. [Bologna. Florenz. Brüssel. Glasgow. br. Mus. C. P.

Ich finde noch eine 2te Uebersetzung, die wohl obiges Werk betreffen kann:

— Uebersetzung von A.-Et. Choron: Méthodes d'harmonie et de composition ... à accomp. la basse chiffrée et à composer toute espèce de musique... Paris 1830 Bachelier. 8<sup>o</sup>. 1. Bd. 279 Text, 2. Bd. die lithogr. Musikbeisp. in 4 Abtlg. [Bologna. Brüssel. Glasgow.

— Methods of harmony, figured-bass, ... transl. by A. Merrick. 2. ed. 2 voll. Lond., Cocks 1844. 8<sup>o</sup>. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

Kurzgefasste Methode den Generalbass zu erlernen. Wien u. Mainz, (1792) Artaria & Co. qufol. 36 S. mit Musikbeisp. [Dresd. B. B. Musikfr. Wien. Schwerin F., Ms.

— Generalbassschule. Neue Aufl. Lpz. (1804) Hoffmeister & Kühnel. [B. B. br. Mus.

— Neue vom Verfasser verm. Aufl. Lpz., Peters. qu4<sup>o</sup>. 23 S. [B. M. B. B. Glasgow. B. Wagener. Musikfr. Wien.

— Méthode d'accomp. selon des principes des écoles d'Allemagne (o. Uebersetzer) Paris. fol. 33 S. [Bologna. Glasgow.

(Becker 1, 419 sagt: traduite par A. Choron. Paris, Gaveaux. 8<sup>o</sup>.)

— A treatise on the use of the diminished and superfluous intervals for the pfe. Translated... Lond. fol. [Glasgow.

— Principles of accompaniment or thorough-bass. Translated with annotations by J. Jousse. Lond. fol. [Glasgow. br. Mus.

— Collected soritings on thorough bass,

harmony, & composition for self-instruction. Lond. 1855 Novello. 3 voll. 8<sup>o</sup>. [Glasgow.

(Wenn man die Uebersetzungen nicht selbst geprüft hat, kann man nur mutmaßen, welches deutsche Werk von A. gemeint ist. Ich muss dies für alle verzeichneten Uebersetzungen bemerken.)

Kurze Regeln des reinen Satzes als Anhang zu desselben gründlicher Anweisung zur Composition. Wien, im Verl. des Kunst- u. Industrie-Comptoirs. qu<sup>4o</sup>. 9 S. [B. M. B. Wagener. B. B. br. Mus.

— 2. Aufl. Wien, Haslinger. [Musikfr. Wien.

Sämmtliche Schriften über Generalbass. Harmonielehre u. Tonsetzkunst zum Selbstunterrichte systematisch geordnet, mit zahlreichen aus dessen mündl. Mitteilungen geschöpften Erläuterungsbeispielen, einer kurzen Anleitung zum Partiturspiel u. Beschreibung aller jetzt gebräuchlichen Instrumente herausgegeben von seinem Schüler *Ignaz Ritter v. Seyfried*. Wien, Druck u. Verlag von Anton Straufs. 8<sup>o</sup>.

*I. Band:* 556 Notenbeisp.: Porträt, 5 Bll. 218 S.

*II. Band:* 260 Notenbeisp.: 2 Bll. 264 S.

*III. Band:* 136 Notenbeispiele. 224 S. [Prose. B. M. B. Wagener. Dresd. B. Lpz. B. B. Hannover. Einsiedeln. Brüssel. br. Mus. Salzburg. Musikfr. Wien.

— 2. revid. Aufl. Wien, Haslinger. [Lübeck 2. u. 3. Bd.

— Englische Ausg. von Novello. Lond. (1855) [br. Mus.

### Kompositionen:

Die Pilgrimme auf Golgatha. Oratorium in 2 Thl. von Zachariae (1. Aufführung 1781 in Wien) für Solo, Chor u. Orch. P. [Musikfr. Wien.

Entr'acte de l'opéra Henri IV. ou la bataille d'Ivry. Haag, B. Hummel. Stb. [Berlin K. II.

Mss. in *B. B.*:

— 475. Missa canonica a 4 voci (auch Missa pro Dominica) senza strom. e senza org. Cd. Part.

— 478. Hymnus pro festo pasch. Haec dies, 4 voc. c. strom. Part.

— 479 in K. Graduales de confess. 4 v. 2 V. Violone c. org. Stb.

— 480 in K. Libera me 4 v. Part.

— Autogr. Graduale für S. A. T. B. mit Orch. u. Be. Part. 31 S. fol.

In *B. Prose-Mettenl.* hds. in P. u. St.

Missa in C., Miserere, 1 Offert. u. Vesper-Ps. 12 Fug. u. 1 Praelud.

2 Messen in Bd. u. Cd., 1 Graduale im Ms. P. f. 4 Stim. mit Instr. [Musikfr. Wien.

Requiem a 4 v. 2 V. et Org. P. Ms. [Leipz. Thom.

Sancti et justi in Dno. 4 v. 2 V. et org. P. Ms. [Leipz. Thom.

Estote fortis in bello, 4 v. 3 Violes, 3 Trombon. Violone et Org. P. Ms. [Leipz. Thom.

Venite adoremus 4 v. 2 V. Va. Org. P. Ms. [Leipz. Thom.

5 Mottet. à 4 voc. Ms. P. [B. Lpz. Laudate Dnum. 4 v. c. instr. Ms. P. [Münc. Hofk.

In Kremsmünster einige Messen.

Missa 4 voc. Ms. Stb. [Münc. Hofk. 3.

3 geistl. 4st. Gesge. mit Orgel. [B. M. 3 vollst. Messen und 3 Vokal-Messen

[Göttweih. Ferner 7 Graduale. 2 Alma redemptor. 1 Salve regina. 2 Asperges. 1 Te Deum. Hymni et Responsoriae. 20 Offertorien, meistens 4st.

Im Stifte *Kloster Neuburg*: 13 Messen, 3 Litaneien, 38 Graduale u. Offertorien, 1 Te Deum, 1 Requiem, 1 Veni sancte, 19 Hymnen, 1 Salve, 5 Regina coeli, 8 Alma.

Aria: Wie toben nicht des Meeres Wogen, mit Orch. M. 16145. P. [Hofb. Wien.

Singedichte bey der Durchreise der Ksl. Majestäten, gesungen im Kloster zu Molek den 21/1 1765. P. Autogr. [Hofb. Wien 16451.

Ms. *B. B.* 485. Concertino per Cemb. V. Va. B. 2 Corni in Es. Stb.

Quintour p. 3 Violons, A. et B. cont. 1 fuge à 4 sujets... Vienne, au bureau d'arts. 5 Stb. fol. [B. B. B. Wagener.

op. 2. Six Quatuors en fugues à 2 V. Va. et Vcl. Berlin, Hummel. 4 Stb. [Berlin K. II. Musikfr. Wien. B. Wagener. B. Joach. br. Mas.

op. 20. Sei Quartetti con fughe per diversi stromenti. Vien., Artaria. 4 Stb. Nr. 1 u. 2 für 2 V. Va. Vcl., die anderen f. 1 V., 2 Violon u. Vcl. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

op. 21. 6 Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. Vien. Bureau. 4 Stb. [B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Trois Sonates a 2 Choeur, Savoir *I. Choeur*: 2 Viol. Alto et Basso, *II. Choeur*: 2 Viol. Alto et Basso. Vienne, Bureau d'Arts 8 Stb. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Quatour p. le Clavec. ou fortepiano,

2 violons et Basse. Vienne, Hoffmeister. 4 Stb. quer fol. u. hoch fol. [B. B. Dresd. Mus. Mailand Cons. Musikfr. Wien. Schwerin F.

2 Sonatas (or Quartetts) for stringed instr. P. 1782. Ms. 1951. [R. C. of Mus.

Six Fugues en forme de Quatuors pour 2 V. Alto et Vcl. Offenb., André. 1 vol. Part. gr. 8<sup>o</sup>. [B. B. B. M. Brüssel. B. Lpzg.

Six Trios concertans p. Violon, Viola et Vcl. op. 9. Offenb. André. 3 Stb. fol. [B. B. B. Wagener.

3 Duos instructives p. V. et Vcl. 2 liv. Lpz., Hoffmeister & Kühnel. 2 Stb. [B. Wagener. Dresd. 1. liv.

XII Fugen für die Orgel oder das Pfte., Herrn Abbe Maximil. Stadler Hochwürden zugeeignet vom Verleger. *I. Werk.* Wien bei Cappi et Czerny, lang 4<sup>o</sup>. 27 S. [B. Wagener.

— Mit französischem Titel: Berlin und Amsterdam, Hummel. [B. Kgsbg. Dresd. Mus. Amst. br. Mus. Schwerin F., Ms.

12 neue leichte Praeludien, nur mit 3 oder 4 Registern zu spielen, op. 2. Lpz., Kühnel. Wien, Artaria & Co. [Musikfr. Wien. Mailand Cons. B. B: Wien, Verlag des Hoftheaters (Weigl). qufol. Dresd. B. Wagener.

12 Préludes et une fugue pour le Clavecin ou l'Orgue. Op. 3. Amsterdam, J. S. Hummel. 17 S. [B. B. B. Wagener. Hofb. Wien in Ms. Schwerin F., Ms. Musikfr. Wien.

Fuglia per Organo o Clavicembalo. Op. 4. Cdur. Bronsvic nel Magazino. qufol. [Schwerin F. Musikfr. Wien. B. Wagener. br. Mus.

— 2. ediz. Vienna, Cappi e Co. qu4<sup>o</sup>. [B. B. B. Wagener.

Fuga sopra il Thema do re mi fa sol la per il Clavicembalo o l'Organo composta. Op. 5. Vien., Cappi e Comp. (1791) 4 S. [B. Wagener. B. M: Vien., Artaria. Dresd. Mus. br. Mus. Musikfr. Wien.

6 Fughe e Prelude per il Clavic. Vien. 1791. [B. Lpz. br. Mus.

VI Fugen u. Praeludien für Pfte. oder Orgel verfasst. 6. Werk. 2. Auflage. Wien bei Johann Cappi qu4<sup>o</sup>., 15 S. [B. Wagener. B. M. br. Mus.

— Vienna, Artaria. [Mailand Cons. Dresd. Mus. B. B. Musikfr. Wien.

Sei fughe per l'organo o clavic. op. 7. Vien., Artaria e Co. quer fol. [B. B. B. M. Musikfr. Wien.

— Ausg. in Braunschweig. [besafs Schletterer.

Sei Fughe per l'Organo o Clavicembalo.

Op. 8. Vienna, Artaria et Comp. qu4<sup>o</sup>. 13 S. [Brüssel. B. M. B. B. Brüss. Cons. Musikfr. Wien.

VI Fughe colle cadenze per l'organo, o forte-piano. op. 9. Vien., T. Mollo e C. quer fol. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

6 fugues p. les orgues ou le Pfte. Oeuv. 10. Vien. au bureau d'arts... quer fol. [B. B. B. Wagener: Vien., Haslinger. Brüssel. br. Mus. Musikfr. Wien.

Sei fughe per il Clavic. o Organo. op. 11. Vienna, Gio. Cappi. quer fol. [B. B. Brüssel. Musikfr. Wien.

Sechs Fugen für Pfte. oder Orgel. 11. Werk. 2. Aufl. Wien, Cappi & Co. qu4<sup>o</sup>. 17 S. [B. Wagener. br. Mus.

6 Praeludien f. d. Orgel od. d. Pfte. op. 12. Wien, Comptois. (3 Hefte zu je 6 Praeludien à 13 S.) [B. B. nur 2 Hefte. B. Wagener. Dresd. Brüssel Heft 1. 2. Musikfr. Wien.

— Wien, Riedl. [Brüssel, Heft 2. br. Mus. Heft 2.

Six Préludes et Fugues pour l'Organo ou Pfte. Op. 15. Vienne, Ant. Diabelli et Comp. 22 S. [B. Wagener.

Six Fugues pour l'Orgue ou Pfte. Oeuv. 16 posth. Vienne, Diabelli et Co. 15 S. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

— Vien., Cappi & Diabelli. [Dresd.

Six Fugues pour le Pfte. ou l'Orgue. Op. 17. Vienne, S. A. Steiner et Comp. 16 S. [B. Wagener. br. Mus. Musikfr. Wien.

— Vien. et Pesth, bureau d'industr. [B. B. Dresd.

6 Fughes p. le Pfte. ou l'orgue. 18<sup>me</sup> et dernier oeuvr. Vien., Cappi et Co. 15 S. (1 Fuge sur la parole Caffé u. 2 im plagalen Ton.) [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Tre Fughe per l'organo o Pfte. in occasione delle feste di Pasqua, comp. . . op. 21. Vienna, Artaria e Co. qu4<sup>o</sup>. 9 S. [B. Wagener. Brüssel. br. Mus.

Six Préludes et fugues pour le Clavecin ou Pfte. ded. Joseph Noble de Fürnberg, Lient. Colon. et Maître de Post. Vienne chez Louis Maisch. 22 S. [B. Wagener.

— Vienne, Magazin [B. B. Mailand Cons.

Préludes et fugue pour le Pfte. à 4 mains, ded. Franç. de Cerini. B-dur. Vienne, S. A. Steiner et Co. qu4<sup>o</sup>. 11 S. [B. B. B. Wagener. br. Mus.

Fuga a 4 ms. per l'organo . . . dedic. al Fred. Starke. Vienna, Artaria & C. 4<sup>o</sup>. [B. B.

— Vien., G. Träg. [B. Wagener, Kopie. 44 Versetten oder kurze Vorspiele für

die Orgel oder Fortepia. komponirt. Wien bei Cappi u. Co. qu<sup>4</sup>o. 9 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

50 Versetten u. 8 Fugen für die Orgel komponirt (aus dessen Nachlasse.) Wien, Tobias Haslinger. *I. Abtheil.* Moll-Tonarten. 23 S. *II. Abtheil.* Dur-Tonarten. 23 S. [B. Wagener.

66 Cadenze, Versetti et fugae in den alten 8 Toni. Ms. 16662. [Hofb. Wien.

Fugha per Clavic. Vien. Artaria & Co. [B. M.

Orgelfugen in Musikalische Aehrenlese. 1. Bd. Erfurt, Körner. 23 S. [B. Kgsbg. p. 70 Nr. 499.

Fuga in Cd. (Pffe. od. Orgel) qufol. [Dresd. Mus.

12 Fugues p. cl. u. 18 fugues in Farence's Tresor livr. 10. u. 14. Aus op. 1. 4. 6. 8. 10. 11. 16. u. 17. [Brüss. Cons. B. M.

VIII toni ecclesiastici. Ms. 49 Bll. — Praeludien und Fugen. Ms. 64 Bll. — Septimen-, Octaven- und Decimen-Sprünge. Ms. [Hofb. Wien.

Clavier-Schule für Anfänger. Wien, Artaria. [B. B. Musikfr. Wien.

Autogr. *B. B.* Canons verschiedener Komponisten und das Portrait A.'s.

Mss. in *B. B.*

— 481. 8 Toni eccles. per org.

— 482. Preludj per org.

— 483. Praelud. u. Fugen, 1—4.

— 484. 12 Fugues. fol. u. Ms. 194.

— 486. Sonate I. — VI da, per il Clavi-Cemb.

— 150 in K. p. 1. 4. 7. 3 Fug.

Themat. Verzeichnis seiner Kompos., angefertigt von Al. Fuchs 1838. Ms. 4<sup>o</sup>, 97. [B. B.

Komposit. in neuen Ausg. siehe Eitner 2. u. 9. Bd. M. f. M.

Kirnberger: 3 Fugen, davon 1 von A. 6 Duos f. V. u. Vel., Hbg. 1876 Pohle. Im Ecclesiasticon Nr. 40 ein geistl. mehrstim. Gesang.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien ist außerordentlich reichhaltig an Quintetten, Quartetten, Trios, Duos etc. für Streichinstrumente, ebenso an Fugen und anderen Orgelkompositionen, doch die Kataloge sind so ungenau und kurz in Angabe der Titel, dass eine genaue Angabe dauach nicht möglich ist. Was irgendwie erkennbar ist habe ich in das Verz. aufgenommen.

**Albrici, Bartolomeo**, Bruder des Vincenzo, war vor 1663 Organist an der Hofkirche in Dresden

und erhielt in genanntem Jahre seinen Abschied (s. Staatsarchiv. Fürstenau 2a, 136). Er ging in Gesellschaft seines Bruders Vincenzo nach England und beide wurden 1664 als Komponisten a/d. Kgl. Kapelle in London mit zusammen 200 £ Gehalt angestellt. In den Jahren 1666/67 werden sie noch in den Listen genannt (Nagel 1, 51. 57). 2 it. Cantaten f. Sopr. m. B. in Ms. 1037 Dres. Mus.

**Albrici, Vincenzo**, Bruder des Bartolomeo, geb. 26. Juni 1631 zu Rom, gest. 1690 zu Prag. Die Königin Christine brachte ihn um 1650 mit nach Stralsund. 1654 kam er in kurf. sächsische Dienste an die Privatkapelle des Kronprinzen (Fürstenau 1, 76). 1662 wird er Kapellmeister genannt (ib. 2a, 11). 1663 nimmt er nebst seinem Bruder den Abschied und geht nach England (s. Bartolomeo A.) und bleibt dort nachweislich bis zum Jahre 1667 (Nagel 1, 51. 57). Im sächs. Staatsarchiv finden sich noch folgende Aktenstücke über seine Anstellungen u. a.: 1671 wird er mit Familie von Köln a/Rh. nach Dresden geholt. 1673 erhält er einen Pass nach Berlin. 1677 als Geschenk einen goldenen Becher. 1678 bittet er den Kurfürsten um ein Kanonikat in Köln für seinen Sohn. Von 1680 ist ein Schreiben vorhanden. Fürstenau berichtet noch: 1666 (sic?) war er als Hofkapellmeister mit 1200 Thlr. in Dresden angestellt. (Die Jahreszahl muss falsch sein, da er sich 1667 im März noch in London befand.) 1672 quittiert er abermals den Dienst in Dresden. 1676 ist er wieder als sächs. Kapellmeister verzeichnet. 1680 war sein Gehalt auf 1000 Thlr. gesunken. Er nahm

seinen Abschied und wurde Organist a/d. Thomaskirche in Leipzig. 1682 findet man ihn zu Prag als Musikdirektor a/d. Kirche St. Augustin (Fürstenau 1, 92. 97. 100. 2a, 143).

Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

*Hofbibl. Wien*, Ms. 1) Te Deum zu 2 Chören u. Orch. (auch in Darmst.)  
2) Samlg. Kiesewetter: Te Deum 5 voc. c. orch.

*Dresd. kathol. Kirche*: Missa 5 voc. c. 2 V. Va. Ob. Tromb. Timp. ed org. P. u. St.

*Dresd. Mus.*: Messa 3 voc. c. strom. P. Ms. gez. mit S. E. S. C. M. — Missa 5 voc. 4 Trombe, 5 istrom. ed org. (Kyrie, Gloria, Credo). Ms. A. 1d. 41 Bll. P.

— 19 Kirchenstücke. P. Ms.

— 1037. Italienische Cantaten f. Sopr. mit bez. B., Ms. des 17. Jhs., wahrsch. Autogr.

Mss. *B. B.* 500. 18 Stb. Te Deum 8 voc. 2 V. 4 Trombe Timp. e B.

— 501. 19 Cautaten oder Mot. über lat. Texte für Solo, Chor und einige Instr. Albrici als kurf. Kapellm. gez.

Mss. *B. Upsala*, teils in Tabulatur-Part., teils in ausgeschriebenen Stm: 39 geistl. Gesänge, Mot., Psalm. u. a. f. Singst. u. Instr. mit ital. u. deutsch. Text.

— Sinfonia a 6 primo tono 1654. 3 V. Va. Viola Basso. Teorba. Spinetto. Cemb.-Org. 4<sup>o</sup>.

— Sinfonia a 2 V. 2 B. 4<sup>o</sup>. — Sonata à 5: 2 V. 2 Trombetti, Fag. in 4<sup>o</sup>.

Ms. 1270 *br. Mus.* in einer Samlg. Bl. 27b: Non sò se l'hò da dire. Ms. 1501 *br. Mus.* in einer Samlg. Bl. 66b Manda i nobili allori.

Ms. *Darmst.*: Venite omnes gentes. 2 C. B. c. 2 V. Stb.

In Godbid & Playford's Samlwk: Scelta di Canzonette 1679 zwei Gesge: Di Cupido chi fugge und Ninfe vezzose, à 1 voce.

**Albus Gallus**, siehe **Blancqocq.**

**Albus**, Rev. D. **Mathias**, wird 1588 im Diario der päpstlichen Kapelle als ein schon längere Zeit im Dienste stehender Sängere bezeichnet und dem Kapellmeister zu Hilfe beigegeben, um mehrfache Angelegenheiten zu ordnen. (Haberl, Jahrb. 1891, 84.) Nach Baini 1, 240 und Straeten 6, 376 wurde

er schon Ende August 1565 pensioniert (?).

**Albutio** da Milano, M., **Joannes Jacobo**, ein Lautenist, von dem sich Lautenstücke in Castelliono's Lautenbuch von 1536, in Phalese's Hortus Musarum von 1552 (ein teilweiser Nachdruck) und in Francesco da Milano's Intabolatura von 1563 befinden.

**Alcaini, Giorgio Giacomo** (nicht Giuseppe), Hofmusikus und Bassist an der Hofkapelle in München, verzeichnet am 10. Sept. 1655 mit 993 fl. Gehalt; wird Mitte 1657 entlassen. Er ist auch der Dichter des Operntextes L'Oronte, komp. von Kerl, Textb. B. M. In Hambg. komp. Theile 1678 denselben Text. (Rudhart 38.) Bertolotti p. 108 teilt einen Brief vom 20/9 1656 aus München mit, begleitet von Kompositionen an den Herzog von Mantua. Da Bertolotti sein Namens-Autogr. mitteilt, so heisst er nicht *Giuseppe*, sondern *Giacomo*. Am 1. April 1664 tritt ein Bassist *Giacomo Alcaini* in die Ksl. Hofkapelle mit 60 fl. Gehalt monatl. ein (Köchel-1), der jedenfalls derselbe ist.

**Alcalà, Giovanni Andrea**, aus Sapino, lebte in Neapel als Priester und wird von Cerreto in pratt. musica 1601 p. 302 ff. als verstorbener und ausgezeichnete Komponist erwähnt. In den Motetten von 1547 von Giov. Giac. Lucario befindet sich p. 33 die Motette „Alma redemptoris mater“, 4 voc., mit Alcalà gez.

**Alcalà, Sebastiano d'**, war um 1556 Tenorist in der Kapelle Ks. Karl V. (Straeten 7, 362.)

**Alcarotto** (Alcaroti, Aleharotto), **Giovanni Francesco**, geb. zu Novarra gegen 1536, war Organist an der Kirche in Como.

Lamentationes Jeremiae, cum Responsoriis Antiphonis et Cantico Zachariae, Psalmoque Miserere. Editae à . . . 5 voc. Mediolani 1570 (ohne Verleger) 5 Stb. kl. 4<sup>o</sup>. [B. B. fehlt A. u. 5<sup>us</sup>. Rostock: 5<sup>us</sup>.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 et 6 voci. . . Ven. 1567 Gardano. 6 Stb. qu4<sup>o</sup>. 29 Nrn. [Verona S. f.: 6<sup>a</sup>.

Il 2. lib. di Madrigali a 5 et a 6 voci, con 2 Dialoghi a 8. . . Ven. 1569 Gardano. 6 Stb. qu4<sup>o</sup>. 26 Nrn. [B. M. — Verona S. f.: C.

**Alcock, Doct. John**, geb. 11. April 1715 zu London, gest. im März 1806 zu Close, Lichfield. Chorknabe an St. Paul, wurde dann Schüler von Stanley, 1731 Organist an den Kirchen Allhallows und St. Andrew, Holborn, 1735 an St. Andrew in Plymouth, 1742 an St. Lawrencekirche in Reading, 1749 Chordirektor an der Kathedrale in Lichfield. (Im Druck von 1750 bez. er sich als „late Organist of Reading.“) Am 6. Juni 1755 erwarb er sich zu Oxford den Grad eines Baccalaureus und 1761 den eines Dr. der Musik. 1760 gab er den Posten eines Chordirektors auf und blieb nur Vikar. (Grove. Stephen.)

Von seinen zahlreichen Kompositionen haben sich noch erhalten:

25 select Anthems in score, a burial service for four voices, and part of the last verse of the 150th Psalm, in latin, for 8 voices, with instrumental accompaniments. London 1771. fol. 21 Stb. [R. C. of Mus. 52. br. Mus.

9 Anthems komp. von 1773—76. [R. C. of Mus. 54.

6 new Anthems for 2, 3 and 4 voic., with two hautb. and a Bassoon, and figured for the organ. Von Alcock sen. und junior. London, Bland & Weller. fol. [br. Mus.

A morning & evening service, consisting of a Te Deum, Jubilate, Kyrie, Nicene, Magnif., & Nunc dimittis for 3, 4, 5 & 6 v. Lond. 1753. kl. fol. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.

Miserere or the 51<sup>th</sup> Ps. in Latin for 4 voic. Lichfield, London. 1771. fol. [br. Mus.

Te Deum in D. Part. im Autogr. fol. [Antiq. Reeves.

Ms. Oxford Christ church 1 Service in Em. zu 3—6 Stim., ohne Vornamen.

Siehe Tippelt (G.) The Crimean Anthem (1855).

Siehe Westrop (E. J.) The Antiphonal (1856). [br. Mus.

The harmony of Sion, or a collection of. . . Psalm tunes. . . for 4 voic. To which are added, Nine. . . Hymns, and a chant. . . The Contra-tenor, Tenor and Bass parts composed by Dr. . . the whole selected by F. Roome. . . Lond., for the Editor. 8<sup>o</sup>. [br. Mus. Eine 2te Ausg. erschien Lond. by Walker.

Psalmody: or a collect. of Psalm tunes. . . with several festival Hymns. . . set. . . for 1, 2, 3 and 4 voic. . . to which are added Canons for 3, 4, 5 and 6 voic., with a Thorough-B. Printed for the author. qu4<sup>o</sup>. [br. Mus.

The harmony of Jerusalem, being a collection of 106 Ps. & Hymns in score, the melodies by John Alcock, *Brown, Calah, Flackton, Handel, Harrington, Heighington, Hewitt, Jackson, Madan, Marsh, Mather, Riley, Selby, Simms*. . . Harmonized by. . . Selected by *F. Roome*. Printed for the Editor. Lond. 1801. (Engraved by E. Riley.) 8<sup>o</sup>. [br. Mus.

12 english songs, with a recitativo & duet out of the opera of Rosamond. . . Lond. 4<sup>o</sup>. [br. Mus.

The golden ode, for 2 v. (Lond.) kl. fol. [br. Mus.

Harmonia festi; or a collect. of canons, cheerful & serious glees, & catches for 4 & 5 v. Lichfield 1791. qufol. [Glasgow. br. Mus.

6 Canzonets or Glee in 3 p. qufol. [Antiq. Reeves.

Celinda, when I view that face. A song. Lond. fol. [br. Mus.

1 Glee in Hullah's The singer's library of concerted Music. Nr. 71. [br. Mus.

In Longman & Broderip's collect. of Catches 1 Glee zu 4 St., Bd. 3 Nr. 218.

In John Bland's Smlwk: 4 Gesge. In H. Row. Bishop's collect. of Glee 1 Nr. [B. B. br. Mus.

In Catch Club 3, Bd. 1, 2 Gesge, — in Catch Club 1, 2. Teil, 1 Gesg.

In Amusement 1791 Glee u. a. [br. Mus. 2 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2).

6 Concertos in 7 parts for 4 V. a Tenor a Vel. & a Tourough B. for the Harpsich. London 1750 Author. 7Stb. [B. Hbg. Vel. fehlt.



10 Voluntaries for the organ or harps. book 1, qufol. 33 Seit. London. Thompson. [Antiq. Liepm. 1896. — Ant. Reeves. 8 easy voluntaries for the organ. Lond. qufol. [br. Mus.

Six easy solos for the german flute or V. Lond. qufol. [br. Mus.

6 Suites of easy lessons for the harps. or spinnet with a trompet piece. . . . Lond. 1741 for the author. qufol. 32 S. im Stich. [br. Mus. defekt. — B. Wagener: Lond. 1741 Walsh. — Leo Liepm. besafs es 1896 mit der Adresse: for the author.

**Alcock, John**, junior, Sohn des Doctor A., geb. 1740, wahrscheinlich in Plymouth, gest. 30. März 1791 zu Walsall, 51 Jahr alt. Schüler seines Vaters, dann Organist an St. Mary Magdalen a/d. Singschule zu Newark-on-Trent von 1758 — 68. Im Juli 1766 wurde er in Oxford Baccalaur. und circa 1773 Organist in Walsall (Stephens). Das br. Mus. besitzt von ihm:

A collection of Anthems for. . . Christmas, Easter and Whitsuntide, with a Hymn for the Nativity and a Christmas Carol. Lond., C. & S. Thompson. fol.

Anthem for the New Year for 1, 2, 3 & 4 voic. Lond., Longman, Lukey & Co.

8 Anthems in Einzeldrucke von 1773 bis 76. Lond. [R. C. of Mus.

Einige Anthems in seines Vaters 6 new Anthems for 2, 3 and 4 voices.

Parochial harmony, or a collection of divine music in score. . . Lond. 1777. F. Roome. fol.

A Cantata & 6 songs. Lond. (1770?) fol.

Damon and Pastora. A new song. Lond., R. Falkener. fol. und der Song: The Mince Pye, ib.

Venus & Bacchus. A 2 part songs. Lond., printed L[ongmann], L[ukey]. In 2 Ausg.

Take those lips away. A 2 part song. Lond., Falkener. fol.

Let me sink to the regions of shade. A favorite elegy. (Lond.) fol.

Since time & experience (asong. Lond.) fol.

Six Canzonets or Gleees in 3 parts, Lond. Longman, Lukey & Co. [br. Mus. in 2 Ausg.

3 Sonatas for 2 V. & a Vcl. Lond. fol.

A favorite Rondo for the harps, or Pfte. (Lond.) C. and S. T[hompson] fol.

The Chace, a favorite lesson for the harps. or Pfte. Lond. fol.

**Alcock, Philipi.** Im Ms. 574, 4 Stb. 16. Jh. br. Mus. 1 Motette.

**Alcock, William**, ein Zeitgenosse des John A. jun., war Organist zu Newcastle und wird oft mit John A. jun. verwechselt. (Stephen.)

**Alcinus (Albinus) Flaccus**, ein Theoretiker und Komponist, geb. um 735, gest. 19. Mai 804, lebte zu York, dann als Abt zu Canterbury und später in Tours in Frankreich. Das Ms. 1285 der Stadtbibl. in Trier enthält eine mit Neumen notierte Sequenz mit der Überschrift: „Seq. de S. Michaelē, quam Alcuin composuit Karolo Imperatori“. Eine kleine Abhandlung „Musica“, abgedruckt in Gerbert 1, 26, handelt über die 8 Kirchentöne, nach einem Ms. in der Hofb. Wien. (Haberl, Jahrb. 1886, 3.) Brambach in „die Musiklit. des Mittelalters“ 1883, p. 5/6 weist die Aechtheit der Abhandlg. nach. In Bibl. Vatican Nr. 4162 Ms. Miscellan. Bl. 53 obiger Trakt. Ebendort Nr. 4162 u. 4272 ein Fragment „Diximus et jam octo tonos“, Ms. des 15. Jhs. (Fétis, Biographie. Riemann 12 ff. s. Reg.)

**Alday**, eine Musikerfamilie, die sich durch mehrere Generationen auszeichnete. Der Vater, geb. zu Perpignan um 1737, war zuerst bei einem hohen Herrn Sekretär und bereiste mit demselben Italien. Er zeichnete sich als Mandolinspieler aus, liefs sich später in Avignon nieder, wo er sich verheiratete, und dann in Paris, wo er sich durch Musikunterricht ernährte. Er hatte 2 Söhne:

**Alday**, genannt l'aîné, geb. um 1763, trat schon mit 8 Jahren im Concert spirituel in Paris als Mandolinist auf, später bildete er sich als Violinist aus und zeigte sich auch als gewandter Komponist

in Sinfonien concertantes und Solosachen, von denen nach Fétis mehrere in Paris gedruckt wurden. Um 1795 liefs er sich in Lyon nieder und errichtete dort eine Musikalienhandlung. Fétis verz. noch 1 Quartett (Paris, Pleyel) und eine „Méthode de Violon“, die in mehreren Auflagen erschienen sein soll. Nachweisen kann ich nur: 1. Concerto per il Violino con accompagn. Paris chez Bailleux. Stb. [Musikfr. Wien]. Ferner „VI airs variés p. le V. et B.“ von Alday l'aîné et Cartier. Ms. in kl. fol., welches Liepmannssohn ausbot. Sein jüngerer Bruder

**Alday, F., gen. le jeune**, war ebenfalls Violinist und als Virtuose bedeutender als sein älterer Bruder. Er war Schüler Viotti's, dessen Manieren er täuschend annahm. 1791 trat er im Concert spirituel in Paris auf, ging nach England, wurde 1806 Musikdirektor in Edinburgh und scheint auch dort gestorben zu sein. Fétis verz. von ihm 4 Concerte in Paris gedruckt, Duos, Trios und Variationen, ebendort gedruckt. Nachweisen kann ich nur

1. *Airs variés p. V. avec acc. de basse*. Paris, Imbault. 2 Stb. [Paris Nat.

2. *Vingt-huit Etudes p. le V. op. 4.* (Baillot dedic.) Lps., Probst. [Musikfr. Wien. Mailand Cons.

3. Im Kat. der Bibl. des Cons. zu Mailand ist der Jüngere mit J. Alday verz. Dort auch eine Komposition der Gebrüder (Fratelli Alday): 6 *Duetti facili per 2 V.* Torino, Magrini.

Das br. Mus. besitzt noch von einem *Paul Alday*:

A grand pastoral overture ... for the Pfte. with an acc. for a V. & Vcl. (Lond. c. 1795.) fol.

**Adelmus**, siehe **Aldhelm**.

**Alderinus, Cosmas** (Cos. Ald. abgekürzt), ein Schweizer, wie er sich selbst nennt. Nach dem unten beschriebenen Ms. lebte er um 1545

in Bern und wird von Apiarius in dem Vorworte zu Wannenschmied's *Bicinia* 1553 als ein Verstorbener erwähnt (M. f. M. 8, 103.) Neuerdings hat Herr Adolf Thürlings in der Viertelj. 8, 411 über A. dokumentarische Notizen veröffentlicht, woraus sich ergibt, dass er ein Berner Bürger war, 1536 zugeordneter Schreiber des Schaffners von Frienisberg und 1538 die Stelle eines Bauherrenschreibers bekleidete, in Bern ein Haus besafs und seit 1538 Mitglied des großen Rats war. Nach dem schweizerischen Lexikon von 1747 starb er 1550. Ebd. p. 418 sein Autograph. Ich kenne von ihm:

Ms. F. X. 5—9 in Basel 4 Gesänge zu 4 und 5 St., gez. mit „faciebat Berne Juni 1545“ und dann 1546.

1. Nr. 24 *Veni electa mea*, 5 v. (in acta Noe.)

2. Nr. 28. *Ispruch*. muss ich dich lassen ist mir ein schwerer pin, (4st.), (Text u. Melodie anders als in dem bekannten Liede).

3. Nr. 32. Da Jakob nun das kleid ansah, mit großen schmerzen er da sprach, 4st.

4. Nr. 35. Ich weifs eine stolzte Müllerin, 4st.

Ms. 4, *B. Zec.*, 6 Stb. von 1534, Nr. 101: *Cum rex gloriae*, 4 voc. in 4 Abtlg. — Ms. in *B. K.* (Kat. S. 52) 1 Motette. In Ms. 940 *B. Proske* ein Tonsatz.

Ferner das Druckwerk:

*Hymni sacri numero LVII. Quorum usus in ecclesia esse consuevit. . . Bernae Nuithonum in Helvetiis per Math. Apiarium typogr. 1553.* 4 Stb. kl. qu4<sup>o</sup>. [Proske kompl. Hoff. Wien.

In alten Smlvk. befinden sich 3 Lieder und eine 3teilige Motette (Eitner 1).

**Alderwelt, L . . . A . . . van**, geb. gegen 1780 in Rotterdam, gab nach Fétis in Rotterdam Sonaten u. a. für Klavier heraus.

**Aldhelm** (Adelmus), Angelsachse, zuerst Mönch, dann 705 Bischof von Sherborne, st. 20/5 709. Dichter und erfahrener Musiker, der viele Gesänge komponiert haben

soll. Seine Mitteilungen über ein in England befindliches Orgelwerk um 690, siehe M. f. M. 1, 131. Gerbert 4, 202. Fétis. Schubiger 1, 6.

**Aldigerj** (Aldigiry, Aldigieri), **Domenico** und **Jakob**. *Domenico* diente in der Münchener Hofkapelle von 1568—1570 mit 180 fl.; er war wahrscheinlich wie Jakob Posaunist. *Jakob* trat erst 1569 ein und diente mit 180 fl. Gehalt bis zum Jahre 1580 und wird darauf beurlaubt (Kreisarchiv).

**Aldovrandini**, ein verstümmelter Autornamen statt **Aldrovandini**.

**Aldrich, Bedford**, ein Komponist aus dem Anfange des 18. Jhs., von dem bekannt sind:

How happy are we now the wind is abate: a 2, song. (Lond.) fol. Dieser Gesg. wurde „Sliding the bowl“ genannt. [br. Mus. in 3 Ausg. Cambridge FW. im Ms. 120, à 2 voc., genannt „Seafaring Song“.

The riot night (a song, begins: As tipling John. Lond. c. 1716.) br. Mus. 2 Ex. 1 Gsg. in J. Simpson's Thesaurus.

Fill the glasses (Harry the Fifth). Fraglich ob von A. Ms. 120 Cambridge FW.

**Aldrich** (Aldridg, Oldrig), **Henry** (Dr.), geb. um 1647 zu London, gest. 14. Dez. 1710 zu Oxford. 1662 besuchte er die Universität in Oxford und wurde 1669 Magister der Künste. 1681 Kanonikus a/d. Christkirche in Oxford, 17/6 1689 Dekan. Neben theologischen schriftstellerischen Arbeiten war er auch Komponist. (Hawkins 5, 9 mit Portr. — Burney 6, 600 über seine Kompositionen. — Grove.) Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

O praise the lord. Ms. 1645 in R. C. of Music. Ein anderes Anthem ebd. „I am well pleased“ nach Carissimi bearbeitet. Steht auch in Ms. 1648 u. 1652.

God is our hope, Anthem in Ms. P. 1648 ebd.

God is our hope & strength. Anthem for 5 v. (Lond. 1780?) fol. [br. Mus.

Hark the bonny Christ church bells.

Lond. fol. [br. Mus. in 4 Ausg. in neueren Sammlwken.

Ms. 578, Part. br. Mus.: 1 Anthem. — Ms. 634 br. Mus. 2 Songs in 1 vol.

10 geistl. Gesänge in P. Ms. 597 br. Mus. — 6 Anthems 4—6 St. Ms. 599. Part. — Ms. Tudway 98, 1 Samlg. Mot. mit engl. Text von Palestrina u. a.

Die Kirche Ely besitzt im Ms. von ihm 28 Serv. u. Anthems, siehe den Kat. S. 12. In Bd. 17 sechs Anthems in P.

3 Anthems in Boyce Cathedr. Mus. 1760.

Ms. 116, eine Orgelst. zu Anthems in Cambridge FW. mit 4 Gesgen. — Ebd. Ms. 117 Nr. 465 der Ps. Out of the deep, 4 voc. — Ebd. Ms. 118, 6 Catches.

o. Vorn. Ms. Oxford Christ church: 30 Anthems orig. adapt. 3 compiled from 1—6 v. — Ebendort Mss. mit dem Namen Oldrig und Aldrig: 2 Mot., 2 Service in A. u. F., 1 Benedicite, 1 Te Deum, 1 Cantate, 3 einstim. Gesänge, 3 Songs mit Orchester, Philomela und 14 kleine Fancies (Fantasien).

Ms. 1643 in R. C. of Mus. und Ms. 1644, 1648 die Anthems: Give the king und God is our hope. In Ms. 476 ein Service in P.

Out of the deep. Anthem. [br. Mus. Ms. Tudway. 3. Bd. Gedruckt in P. in Nr. 62 R. C. of Mus.

Dr. A. his service in G. (engraved on Copper). [Lond.?] qufol. [br. Mus.

In Playford's Pleasant Musical Companion von 1726 zwei Catches.

In S. Arnold's Cathedral music 1790: 6 geistl. und 2 weltl. Gesänge.

1 Anthem in Thomas Williams Harmoniae coelestis 1780.

1 Anthem in Joh. Page's Harmonia sacra. London 1800.

In Corri's Select. collect. 1788. Bd. 3. S. 109 ein Tonsatz.

2 Catches in Longman & Broderip's collect. Bd. 1 Nr. 31 u. 49.

In Hilton's Catch that Catch, 6. Ausg. von John Young 1720 ein Gesg., steht schon in H. Playford's Ausg. von 1701, dann wieder in Ausg. 1707 und in der 10. Aufl. von Johnson 1726 ediert. Auch schon im Companio, Nachtrag 1682 oder 83 ist er unter Aldridge vertreten.

8 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2).

In Oxford bewahrt man 15 Abhdlg. über Musik auf. Siehe Becker 1, 534 das Verz.

Seine Bibliothek nebst seinen Kompositionen im Druck u. Ms. vermachte er dem Christ church College in Oxford.

Einen geschriebenen Katalog besitzt das R. C. of Mus. Nr. 1984.

**Aldrich, Henry**, ein scheinbar jüngerer Komponist gleichen Namens, der am Ende des 18. und Anfang des 19. Jhs. in London gelebt haben muss. Das br. Mus. besitzt von ihm nur eine Bearbeitung von Tallis' *Litanei*, betitelt: *Tallis' Litany, with additions by Dr. Henry Aldrich, ed. by W. Crotch. Lond. 1807.* Möglich auch, dass es derselbe Aldrich wie der vorhergehende ist und nur die Ausgabe erst in späterer Zeit geschah.

**Aldridge, John, jun.**, gab heraus:

A first set of 6 Duets, for 2 clarinets. Lond. Part. fol. [R. C. of Mus.] Ob er noch ins 18. Jh. gehört ist fraglich.

**Aldrighetti (Andrighetti), Antonio Lodovico**, geb. 22/10 1600 zu Padua, gest. 24/8 1668 ebd., war Prof. des Rechts an der Universität in Padua und schrieb: *Ragguaglia di Parnasso tra la musica e la poesia. Padova 1620.* 4<sup>o</sup>. (nach Forkel.)

**Aldrovandini, Giuseppe** Antonio Vincenzo, (Fétis u. a. fälschlich *Aldovrandini*) geb. gegen 1673 zu Bologna, studierte unter Jacopo Ant. Perti, wurde 1695 Akademiker und bekleidete 1702 das Amt eines Prinzen. 1703 nennt er sich „maestro di capella di onore del Ser. Duca die Mantova.“ War also nur ein Ehrentitel und kein Amt. Vor 1711 muss er gest. sein. Fétis und Clément verzeichnen 11 Opern von 1696—1711. (Busi 1, 130.) 5 Oratorien werden von ihm angezeigt: *La guerra in cielo* 1691, *S. Sigismondo* 1691, *Gesù nato* 1698, *L'Italia humiliata* 1698, *Il doppio martire* 1706. An Opern: *Cesare in Alessandria*, Napoli 1700. *Semiramide*, Genua 1701. *Gl'In-*

*ganni amorosi*, Bologna 1690. *Amor torna*, Bol. 1698. *Fortezza al Cimento*, Ven. 1699. *Due Auguste*, Ven. 1700. *Tre Rivali*, Bol. 1711. Bekannt sind nur:

*L'incoronazione di Dario*, opera in 3 atti 1706. Ms. P. [Mailand Cons.]

*Il Mitridate*, op. in 3 atti, Nap. 1706. Ms. P. [ib.]

*Armonia sacra concertata in Motetti a 2, e 3 voci, c. Viol. e senza op. 1.* Bologna 1701 Mar. Silvani. 7 Stb. in 4<sup>o</sup>. [B. B. fehlen C. A. Bologna Petr. 7 Stb. B. N. 3 Stb. Bologna 7 Stb. u. in P. in Ms.]

*Cantate a voce sola c. V. . . . op. 2.* Bolog. 1701 Silvani. Part. qu4<sup>o</sup>. 102 Bl. [Bologna.]

*Concerti sacri a voce sola c. V. . . . op. 3.* ib. 1703. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

*Concerti a 2 V. e Vcl. o Tiorba . . . op. 4, ib. 1703.* [ib.]

*X Sonate a 3, 2 V. e Vcl. col B. per l'org. . . op. 5, ib 1706.* [ib.]

In Manuscripten.

*Dresd. kath. Kirche.* Ms. P. u. St. Credo 4 voci c. 2 V. Va. ed. org. — Magnificat c. 2 V. Va. ed. org.

Mss. *Dresd. Mus.* 1 Messe a 5 v. concertata c. strom. P. — 2 Credo à 4 v. c. strom. P. Magnificat a 4, 2 V. Va. c. Org. ex C. Ms. A 4, 21 Bl. P.

Scena buffa della *Semiramide* (Sopr. e B. c. strom. (752). Scena buffa del *Cesare* in Alessandri. *Mirena* e *Floro*; folgen noch mehrere andere Scenen. Ms. B 752. [Dresd. Mus.]

Mss. *B. B.* 450. Samlbd. Part. 4 Cantaten mit latein. Text f. Solo 2 V. u. B. — 510. *Lamentationes* f. Sopr. mit V. u. B.

Ms. *Joachimsthal* 53 (418) *Lamentazione* à Canto solo c. 2 V. e B.

Arien im Samlwk. 1724 von Joh. Ludw. Steiner (s. d.)

*Cantata: Parti, l'idolo mio*, Sopr. col Bc. [Musikfr. Wien.]

*Cantata, Onda chiara chel nel rio*, per il Sopr. e. accomp. Ms. 46 in Cambridge FW.

3 *Cantate per Contralto col Bc.* 1. *Amor fin dalle fasce.* 2. *Con ingiusto decreto.* 3. *Seherza negli occhi il riso.* Ms. P. [Mailand Cons.]

Ms. *Bologna: Dixit Dnus.*, 4 v. c. Violini e 2 trombe, 15/9 1710 Autogr.

(Busi 1, 132 bezweifelt das Autogr. und die Autorschaft A.'s, da er sicher in dieser Zeit nicht mehr lebte.)

— 9 Arie e Cantate Kat. 198, Bl. 61 bis 79.

— Cantate ed arie per camera e per teatro di vari compositori della fine del secolo XVII. Auf pag. 16 eine Nr. von A.

Mss. des Archivs der S. *Petroniokirche* in Bologna, enthalten 1. Laetatus sum 8 v. 2. Sinfonie. 3. Sonate con trombe.

15 Airs à voix seule, av. Bc. Ms. qu<sup>8</sup>.

[Brüssel Cons. 557.

Lo sdegno il rigore, Ms. 1270 Bl. 32 b.

[br. Mus.

In Fagnani's Samlwk. von 1695, 1 Motet: O populi ad jübila.

2 Sonaten f. V. und Vcl. im Samlwk. 1700 a. (Eitner 1.)

**Aldus, Paulus**, um 1548 Männer-Altist in der kurfürstl. Kapelle in Torgau, jährlich mit 24 Gld. Gehalt. (Führstenau 1, 9.)

**Aleanus**, siehe **Groote**.

**Alectorius, Johannes**, ein deutscher Tonsetzer des 16. Jahrh., von dem sich in Rhau's Samlwk. von 1539 1 ein vierst. Officium paschalis befindet (Eitner 1).

**Alef, Johann, Joseph**, Drucker in Mainz um 1783, gab eine Chorschule heraus (siehe Choral).

**Alefs, Johann**, Hofmusikus an der kurfürstl. Kapelle in Bonn, am 17. Aug. 1726 mit 300 Gld. jährl. angestellt (Thayer 1, 24).

**Alem, Pierre d'**, ein Niederländer des 16. Jhs., den Cerreto 1601 in seiner *Pratica musica*, lib. 3, p. 156 als einen bedeutenden Künstler erwähnt. Er soll zu Neapel noch um 1601 gelebt haben.

**d'Alembert, Jean-le-Rond**, Philosoph und Mathematiker, geb. 16. Nov. 1717 zu Paris, gest. 29. Okt. 1783 ebd. Er war Mitglied der Akademien zu Paris und Berlin. In den Schriften beider Akademien befinden sich akustische Abhandlungen, die man im Fétis genau verzeichnet findet. Sein epoche-

machendes Werk in der Theorie der Musik ist betitelt:

*Elémens de musique, théorique et pratique, suivant les principes de M. Rameau, éclaircis, développés et simplifiés* (o. Autor). Paris 1752, chez David, Breton et Durand. 8°. XVI, 171 S. u. 10 Taf. [B. Lpz. B. B. Dresd. Bologna. Lübeck. Brüssel. br. Mus. Musikfr. Wien.

— 2. éd. augmentée de quelques éclaircissements. Paris 1759 Jombert. Lyon chez J.-M. Bruyset. 8°. 171 S. [B. B. Bologna. Lübeck. B. Lpz.

— Nouvelle édition, revue, corrig. et considérabl. augm. (mit dem Autornamen). Lyon 1762 Bruyset. 8°. 236 S. [B. B. Bologna. B. M. Dresd. mus. Brüssel. Amst. br. Mus.

— 1766 Lyon, ib. 36 u. 236 S. [B. M. Florenz. Glasgow. br. Mus. Musikfr. Wien.

— 1772 Lyon ib. [B. B. Florenz. Ferrara. Glasgow. br. Mus.

— 1779 ib. [B. B. Neapel Turch. Brüss. Cons.

— Deutsch von Marburg: Herru d'Alemberts systematische Einleitung in die musikalische Setzkunst . . . Leipzig, 1757 Breitkopf 4°. 12 u. 136 S. [Dresd. Mus. B. B. B. M. Dresd. Einsiedeln. Klosterbib. zu Beuron. Brüssel. Glasgow. br. Mus.

Lettre de M. d'Alembert à M. Rameau. (s. 1.) 12°. 37 S., c. 1760, über Akustik. [Bologna Kat. 1, 16.

**Alen, William**. Im Ms. Peterhouse in Cambridge 1 Motette.

**Aleotta, Raffaella**, siehe **Aleotti, Vittoria**.

**Aleotti, detto Mazzone, G. . .** In der B. Darmst. eine Sinfonia Dd. im Ms. in Stb., Zeit unbekannt.

**Aleotti, Vittoria** (Raffaella Aleotta), zweite Tochter des berühmten Architekten Giov. Batt., geb. gegen 1570 in Ferrara, entwickelte schon als Kind ein hervorragendes musikalisches Talent, dass sie Aufsehen erregte. Herculio Pasquino wurde ihr Lehrer, dann ging sie zur weiteren Ausbildung in das Kloster zu Vito, fand aber an dem Klosterleben so großen Gefallen, dass sie sich einkleiden liefs u. das Gelübde ablegte. Der Vater liefs

eine Samlg. Madrigale von ihrer Komposition drucken:

Ghirlanda di Madrigali a 4 voci di... Ven. 1593 Giac. Vincenti. 4 Stb. kl. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. Gedichte von Guarini. Dedic. an Hippolito Bentivoglio, von Gio. Batt. Aleotti d'Argenta, Venedig 16/6 93 gezeichnet. [B. Weimar. Bologna, bei Vogel 1, 14 die Dedic.

Nun treffen wir aber in der Bibl. Kassels auf ein anderes Werk einer *Aleotta*, mit Vornamen Raffaella, die sich als Nonne im Kloster Vito befand und in der Dedication Herculo Pasquino als ihren Lehrer angebt. Es ist kein Zweifel, dass wir es hier mit derselben Komponistin zu thun haben und lernen ihren angenommenen Klosternamen kennen, während der Vater ihren Mädchennamen beibehielt. Dass die Veröffentlichung in demselben Jahre geschah, unter verschiedenen Namen, wirft ein Streiflicht auf den Zwiespalt zwischen Vater und Tochter. Lorenzo Agnelli (s. d.) widmet ihr 1638 seine Motetten, sie war damals Priorin des Klosters Vito, und nennt sie „Sigra. Donna Raffaella Aleotti Ferarese merittissima, Priora nel monasterio di S. Vito in Ferrara, legiadriissima Organista;“ sie war also immer noch die meisterhafte Spielerin. Obiges Werk ist betitelt:

Sacrae Cantiones 5, 7, 8 et 10 vocibus decantandae. Lib. 1. A. R. S. Raphaela Aleotta Ferrariensi, in monasterio Rever. Monialium S. Viti Monaca in lucem editae. Ven. 1593 Ricc. Amadinus. 5 Stb. in 4<sup>o</sup>. 18 Gesänge, Dedic. dem Bischofe Joh. Fontana in Ferrara [B. Kassel.

In Vincenti's Giardino 1591: Di pallide viole 5 voc.

1 Sonate f. Orgel mit *Giuseffo Aleotti da Cremona* gez. in Poffa, Ms. 1743 (siehe Poffa).

**Alesi** siehe **Alghisi**.

**Alessandra, Caterina**, eine Komponistin in Pavia lebend, von der Fétis anzeigt: Motetti a 2 e 3 voci, op. 2. Milano 1609 Tini e Lomazzo.

**Alessandri** da Foligno, siehe **Ottavio**.

**Alessandri, Felice**, nach Valdrighi's Musurgiana Serie 2 Nr. 3 Modena 1896. 8<sup>o</sup>. S. 23: geb. 24. Nov. 1747 in Damaso, gest. 15. Aug. 1798 in Casinalbo, studierte in einem der Conservatorien zu Neapel, trat in Turin als Klavierspieler und Komponist auf, lebte dann 4 Jahre in Paris, kehrte 1767 nach Italien zurück, heiratete die Sängerin *Guadagni*, ging mit ihr 1768 nach London (Burney sagt 7, 493 dass er aus Rom kam) und führte daselbst die komischen Opern „La moglie fedele“ und „Il rè alla caccia“ auf, die aber nur eine kühle Aufnahme fanden, trotzdem, wie Burney sagt, sie nicht ohne Verdienst sind. Pohl 2, 368 führt ihn 1770 als Klaviervirtuosen in London an. Fétis setzt seine Rückkehr nach Italien erst nach 1775 an. 1779 gab er in Mailand die Oper „Calliroe“ (nach Cambiasi). Von Italien aus wandte er sich nach Russland, resp. Petersburg, in der Hoffnung eine feste Anstellung zu finden, als sich aber auch diese nicht erfüllte, ging er 1789 nach Berlin und wurde 1790 als 2. Kapellmeister an der Oper mit 3000 Thlr. angestellt. Hier gelangten 1790 seine Opern „Il ritorno d'Ulysse a Penelope“, 1791 „Dario“ und in Potsdam die komische Oper „l'Ouverture du grand opéra italien à Nankin“ zur Ausführung. 1792 wurde er entlassen (Schneider 234 und 237). Sein ferneres Leben ist unbekannt. Von seinen Werken hat sich Vieles

erhalten und weist auf die einstige Beliebtheit hin:

Bethulia liberata, fabula sacra. Patavii canenda in privata Academia Anno 1781. Ms. der Arien mit Orch. in Stb. [Padua Ant.

Das Conservatorium zu Paris besitzt folgende Opernpartituren:

Alessandro, op. in 3 att. 1781. 2 voll.

Astaritta, in 1 vol.

Attalo, 1780. 2 voll.

Calliroe, op. in 3 att. 1779. 3 voll. (auch in Darmst. P.)

Creso, 1774. 3 voll.

Ezio 1767. 3 voll.

Il vecchio geloso 1781 in 2 atti, 2 voll. [auch in Bologna.

Andere Opern in verschiedenen Bibliotheken:

Adriano in Siria. Op. in 3 Atti P. Ms. 3 voll. [B. M.

L'Amor soldato. Op. buffa in 3 atti. (Burg 1773 aufgef.) Ms. P. u. Stb. [Hofb. Wien.

Armida. Op. seria in 2 atti. Ms. autogr. in 2 vol. qufol. Padova 1794. [B. Bologna.

La compagnia d'opera a Nanchino. Opera 1788. Ms. P. [Berlin K. H.

I due fratelli Pappamosca. opera 1785. Ms. P. [Berlin K. H. (Siehe auch die folgende.)

La finta principessa ossia le due fratelli Pappamosca. Opera giocosa. 2 atti. Ms. P. [Darmst.

Matrimonio per Concorso. Op. bernesea in 3 atti (Venedig 1767) Ms. P. [Hofb. Wien.

The favourite songs in the opera „La moglie (sposa) fedele“. Lond., R. Bremner. (Lond. 1768/69). fol. P. [B. B. R. C. of Mus.

Il re alla caccia. The favourite songs in the opera... Lond. P. 1768/89 in London aufgef. [Darmst. R. C. of Mus.

Il ritorno d'Ulisse, rappr. di Berlino 1790. 3 Atti. P. Ms. 520. [B. B.

La sposa persiana. Dramma. Ms. P. u. Stb. [Dresd. Mus.

Einzelnes aus Opern:

Ms. B. B. 133. Prodi guerir, Chor aus der Oper Dario. Tenorarie: Si d'enbrambi und 4 franz. Romanz.

— Ms. 521 in K: Aria: Nel seno per il Ten. 136: Aure dolci per Sopr. 522: 2 Arien f. Sopr.

Balli aus der Oper Il ritorno d'Ulisse 1790. — Balli aus der Oper Dario 1791. Beide im Kl.-A. [Berlin K. H.

3 Arien im Ms. P. [Darmst.

Ms. Dresd. Mus. 6. Rec. ed Aria à Sopr. nell' op. Demofonte. P.

B. Dresden Musikal. Ms. 16: Rondo à Sopr. col Cembalo.

B. Kgsbg. Rec. u. Duett: Non temer non son più amante. 1787. P. — Scena e Duetto: Mio ben mio vita. P.

1 Duetto: Quella marzia nel Catone, per i due Sopr. et orch. P. Ms. — Aria: Quanto mai felici siete, mit Orch. P. Ms. — Duettino buffa: Questi vostra cicisbei, Sopr. e B. 2 V. Va. e B. P. Ms. unter Alessandri. [Schwerin F.

Demofonte. 1 Rec. u. Arie u. 1 Duett in P. — 12 andere Arien, Scenen etc. aus Opern in P. [Musikfr. Wien.

Piu per te non sento, Arie p. Sopr. avec Orch. Paris, Erard. Stb. [Brüss. Cons.

1 Arie und 1 Rondo f. Sopr. u. Orch. Ms. P. [Mailand Cons.

#### Instrumentalwerke:

Six Sonatas for 2 V. & a Thor. B. for the harps. ded. George Pitt, Lond., Welcker. 3 Stb. [B. Wagener.

6 Sinfonie a 8 stromenti, op. 6. Paris, au bureau musical. Stb., ohne Vornamen. [Paris Nat. Darmst.

Ms. B. B. 527 in K. 2 Sonate per Comb. 1773 in Dd. n. Esd. — 525/26 in K. 1 Concert f. Clav. u. Orch. in Stb. 3 Sonaten für Clav. und Viol. 1773, mit „Firenze“ gez.

1 Ouverture und 3 Sinfonien f. Orch. in P. Ms., einige gez. mit Paris 1774 und 1775. [Mailand Cons.

**Alessandri (Alessandro), Genaro d'**, geb. um 1717 zu Neapel, ist bekannt als Opernkomponist. Clément verzeichnet die Oper „Ottone“, 1740 in Venedig aufgeführt. Das Textbuch mit obigem Datum fand ich in Privathand. Die Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden besitzt im Ms. 17 die Oper „Adelaide“. Venezia 1740 und Ms. 6: 7 Arien daraus. — Karlsruhe besitzt im Ms. die Arie „Se per une tu. Ad.“ — Das Cons. zu Brüssel die Arie „Doux zéphir“. — In Bologna: Se brami la mia morte, Aria per Contralto c. orch. Part. Ms. Venez. 1746.

**Alessandri, Canonico Giulio d'**, in Ferrara, lebte in der 2ten Hälfte

des 17. Jhs.: 1686 nennt er sich auf einem Textbuche: Kanonikus im Stifte S. Nazaro in broglio zu Mailand. Man kennt von ihm das Oratorium:

*Santa Francesca Romana*, Oratorio a 5 voci. Bestehend aus Recit., Arien und Chören bis zu 9 Stim. nur mit einem bez. Bass versehen. P. in *Hofb. Wien* nebst einer Kopie von Kiesewetter mit 10 Bll. Vorbericht. Eine Part. im Auszuge von Kiesewetter in Ms. 530 der *B. B.* Derselbe Auszug in Kopie in *Dresd. Mus.* Ms. A4a mit einer Vorrede von Kiesewetter.

Modena besitzt in Part. Ms. und gedrucktem Textbuche von 1689 das Oratorium:

La Bersabea. Orat. 6 v. e. istrom. in 2 parti.

Te Deum à 8 voci, sempre concertato con 4 voci pari, con ogni sorte d'istrumenti. Ms. Autogr. P. 27 Bll. [*Hofb. Wien.*]

Im Autogr. besitzt die *B. B.* das Duett für Sopr. u. B. „Pu e ver ch' a questo sono“.

**Alessandrini, Pietro Matioli**, ist wahrscheinlich der von Fétis erwähnte Opernkomponist in der Mitte des 18. Jhs. lebend. Die *Bibl. der Musikfr. in Wien* besitzt von ihm:

Preludio, Recitativo e Neina: La Morte di Sofonisba. f. Bariton u. Bc.

Un Sognaccio (Jeri sera), ebenso.

L'appuntamento (Già dal magro campanile), ebenso.

**Alessandrino Venetiano**, er wird auch *Alexandrino Venetiano* geschrieben, ist bekannt durch ein Madrigal: Sia vil à gl'altri 4 voc. in den Sammelwerken 1555 I und 1569 d. (Eitner 1).

**Alessandro amante**, eine Oper im Ms., br. Mus. 1267 qu4<sup>o</sup>. 17. Jh. Man glaubt dass sie von Bern. Pasquini ist.

**Alessandro Mantovano**, ein Komponist aus dem 15. u. 16. Jh., von dem sich im *Samlwk.* 1517, ediert von Antigo (s. d.), 8 Frottole befinden (Vogel *Bibl.* 2, 374).

**Alessandro Padoano**, ein Komponist des 16. Jhs., von dem sich

in dem *Samlwk.* 1563 fünf Motetten zu 5/6 St. befinden (Eitner 1).

**Alessandro Romano I.** Fétis bringt ihn unter A. und R. und giebt ihm den Beinamen „Della Viola“. Er soll gegen 1530 zu Rom geb., 1560 päpstlicher Kapellsänger geworden und später in den Orden zu Monte Oliveto unter dem Namen *Don Giulio Casare* (siehe Casare) getreten sein. Fétis wirft hier wieder 2 Autoren zusammen. Der Mönch in Monte Oliveto ist *Cesare* (Giulio) und *Alessandro Romano* ist der Violaspieler, der aber keinen weiteren Beinamen trägt als Romano und überhaupt nur in den noch erhaltenen Drucken ein einziges Mal als „Cantore et Sonatore di Viola d'Arco“ bez. wird (1565). Haberl verz. keinen der beiden als päpstlichen Sänger. Bertolotti 36 teilt einen Brief vom 17/6 1561, in Mirandola geschrieben, an den Herzog von Mantua mit in Begleitung einiger Madrigale. Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

... Le Vergine a 4 voci con la giunta di alcuni Madrigali, nouam... corretti et dati suoi proprii esemplarii stampati. Ven. 1554. 4 Stb. 21 Nrn. [*Musikfr. Wien.* R. C. of Mus., im Kat. unter Romano, wie auch E. Vogel.

— 1562 ib. per Ant. Gardano ristamp. 4 Stb. qu4<sup>o</sup>. 28 Gesge. [R. C. of Mus. Florenz B. L: T.

— 1585 Gard. [Vicenza, B. B: A. B.

... Il 1. lib. di Madrigali a 5 v. con 2 dialoghi a 7, nouam. per Ant. Gardano stampato... Ven. 1565 Gard. 5 Stb. qu4<sup>o</sup>. 21 Gesge. [Venedig Marco: C.

... Il 1. lib. delle Canzoni alla napoletana, à 5 voci. Nouam. rist. Vineg. 1572 Scotto. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 24 Gesg. [B. M. Bologna.

— 1579 ib. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna. Turin B. n. Florenz B. L. br. Mus: T.

... Il 2. lib. delle Napolitane a 5 v. con 1 Canzone del medesimo nel fine. Nouam. rist. Vineg. 1575 Scotto. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 22 Gesge. [B. M. Bologna. Bologna Petr. Modena. Verona S. f.



Le Sirene di ... Et 2. lib. de suoi Madrigali a 5 voci ... Vineg. 1577 Scotto. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 29 Gesge. [B. K. B. M. Bologna: C.

... Il 1. libro delle Vilanelle & secondo suo à quattro voci ... Vineg. 1579 Scotto. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 29 Gesge. [Bologna: C. A.

Im Samlwk. 1561 ein Madrig. zu 5 St. (Eitner 1). In Rudenius Lautenb. 1 Piece.

**Alessandro Romano II.**, ein Komponist aus dem Ende des 17. und Anfange des 18. Jhs., von dem sich an Kompositionen erhalten haben:

Sonate per V. e Bc. Stockholm. 1 vol. [Brüss. Cons.

Sonate p. V. e Bc. Amst., Roger. 1 vol. [Brüss. Cons.

**Alessandro**, Gian Andrea di, siehe **Gian Andrea**.

**Alessi, Giovanni**, Kapellmeister zu Pisa, lebte wahrscheinlich im 17. Jh. Die B. B. besitzt im Ms. L 9: Salmi a 4 voci con org. 5 Stb Die Nationalbibl. zu Paris: 7 Motetten zu 4, 5 u. 6 St. im Ms. — In Sileari's Samlwk: Sacri concerti 1675: Spiritus tuus 3 v. e. B.

**Alessius, Giovanni Battista**, Tenorist an der päpstl. Kapelle 1630 (Haberl, Kat. Cod. 96.) Busi 1, 296 erwähnt einen *Giov. Batt. Alessi*, der 1632 in Bologna im Kloster als Musikdirigent lebte. Vielleicht ist es derselbe, der 1636 Predigten und Gedichte in Bologna herausgab.

**Alethinopel**. Musikalisches Handbuch auf das Jahr 1782. Alethinopel kl. 8<sup>o</sup>. 2 Bog. u. 116 S. [B. B. Brüssel. Forkel schreibt es mutmaßlich Junker zu, ich möchte es Reichardt zuschreiben (s. M. f. M. 12, 144).

**Alethinopel**. Sichtbare und unsichtbare Sonnen- und Mondfinsternisse, die sich zwar im musikalischen Handbuch oder Musikalmanach fürs Jahr 1782 befinden, aber nicht angezeigt sind. Alethin.

8<sup>o</sup>. 16 S. M. f. M. 12, 148. [B. B. Brüssel. Musikfr. Wien.

**Alethinopel** Musikal. Almanach für Deutschland auf das Jahr 1783. [B. Hbg. in B. Dresden ein Almanach „Alethinopel“ ohne Jahr.

**Alethophilos**. In Marburg's Zeitschrift befindet sich ein Schreiben des obigen an Herrn Hoffmann in Breslau gerichtet. Man könnte Mizler darunter vermuten.

**Alitophilos**, siehe **Sorge**.

**Aleworth** (Ayleworth), **Jonathan**, wurde 1716 Mitglied der Kgl. Privatkapelle in London und fehlt von 1745 ab in den Listen (Viertelj. 8, 516. 519).

**Alex.**, Abkürzung für **Alexander Agricola**.

**Aexander**, oder **Alexandre**, ein Troubadour des 13. Jhs., mit dem Beinamen **der Wilde**. Er war ein Zeitgenosse Heinrich von Sachsen, Markgraf von Burgau im bairischen Kreise Schwaben und regierte mit seinem Bruder von 1234—1282 (siehe Hagen's Minnesänger 4. Thl. p. 665 ff.). Hagen veröffentlichte 6 Lieder mit Melodien von ihm nach Mss. in Wien und Jena.

**Alexander de Alamania** ist ebenfalls **Agricola** und wird 1474, als er Cantor am mailänder Hofe war, in einem Dokumente so genannt (Straeten 6, 13).

**Alexander** Damascene, wird 1700 als Sänger in der Londoner Hofkapelle angenommen (Nagel 1, 66).

**Alexander** da Milano, wird 1540 als Violist a/d. Hofkapelle in London angestellt. (Nagel 1, 20).

**Alexander** in Persia. The favourite songs in the opera called ... (composed by *Leo, Hasse, Arena, Pescetti, Lampugnani, &*

*D. Scarlatti.*) Lond. (1741) 2 voll. fol. [br. Mus.

**Alexander Florentinus**, ein Komponist des 15. Jhs., von dem sich in dem kleinen Pergamentbande im Besitze Basevi's die Komposition „Teco signora mia“ befindet. In Ambros 5, 531 eine 4st. Frottole ohne Text, P.

**Alexander Symphoniarcha**, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., von dem Fétiſ anführt: Mottectorum 5 et 12 vocum, lib. 3. Francof. a/M. 1606. 4<sup>o</sup>.

**Alexander, Joseph** (nicht Johann), geb. um 1770 zu Duisburg, gest. 1822, war ein vortrefflicher Violoncellist und gab für sein Instrument zahlreiche Kompositionen heraus. Meysel zeigt sie im Handbuch von 1817 an. Nachweisen kann ich:

Anweisung für das Violoncell. Lpz., Br. & H. 1801. fol. 32 S. [Brüss. Cons. Lübeck.

Potpourri p. le Vcl. av. acc. d'un V. et d'une Basse. Lps., Br. & H. 3 Stb. fol. [R. C. of Mus.

10 Variations pour le Vcl. acc. d'un V. sur l'air: O mein lieber Augustin. Berlin, Hummel. 2 Stb. fol. [B. B.

Air avec variations progress pour l'étude de Vcl. c. accomp. [Musikfr. Wien.

Schilling giebt ein Urteil über denselben.

**Alexandre . . .**, um 1692 Maître de clavecin zu Paris (Du Pradel, le livre commode des adresses de Paris pour 1692, publ. par Fournier, t. 1, p. 207). Dies muss ein früherer Komponist als Charles Guillaume sein (s. d.). Die National-Bibl. in Paris besitzt von ihm

1. Europe et Jupiter, cantate à 2 voix. Paris. 1715.

2. Premier livre d'airs . . . Paris 1715.

Ob die bei Charles Guill. angeführten „Beaux airs“ von ihm oder Charles sind, bedarf noch der Untersuchung. (Brenet).

**Alexandre, Charles Guillaume**, war in der Mitte des 18. Jhs. Professor des Violinspiels in Paris

und Komponist mehrerer komischer Opern, von denen das Conservatoire in Paris folgende besitzt:

1. Georget et Georgette, Opéra comique in 2 act. 1761. 2 voll. [B. B. im Druck „en 1 acte. Paris 1761 Huberty“. br. Mus. in Nouv. théâtre de la foire, Bd. 5. 8<sup>o</sup>., auch hier in 1 Akt. Die K. H. Berlin besitzt Einzelnes daraus.

2. Le Petit-Maitre en Provence, Comédie en 1 acte, et en vers mis en musique par Mr. Alexandre. Repr. 7/10 1765. Gravée par Gerardin à Paris, chez le Clerc. P. hoch 4<sup>o</sup>. [auch in Paris Nat. Schwerin F. und Brüssel Cons.

Die Nationalbibl. in Paris besitzt:

3. Les beaux airs ou symphonies chantantes arrangés par M. A . . . pour 2 V. 2 Hautb. ou Fl., Basso Fagotto et Cors à volonté. 1<sup>re</sup> (II<sup>e</sup>, III<sup>e</sup>) Suite. Paris, M. Alexandre et chez M. Miroglio. 5 Stb. in fol. Enth. kleine Opernarien u. Lieder in Suitenform zusammengestellt.

Clément verzeichnet noch die einaktige kom. Oper: L'Esprit du jour, am 22/1 1767 in der Comédie-Italienne aufgeführt.

Folgendes Werk, nur mit Alexandre gez., ist vielleicht auch von ihm:

28<sup>e</sup> Suite d'airs d'Opéra comique en quatuors concertants avec l'Ouverture pour 2 V. A. & B., choisis dans l'Opéra de Nina (von D'Alayrac). Paris, Le Duc. 4 Stb. [B. M.

Da sehr oft der Vorname und auch eine Jahreszahl bei obigen Drucken fehlt, so ist eine Verwechslung mit dem Vorhergehenden leicht möglich und nur eine Prüfung der Kompositionen selbst kann den Autor derselben allenfalls bestimmen.

**Alexandri, . . .** Breitkopf zeigt 1777 von ihm an: 1 Sinfonia a 2 C. 2 Ob. 2 V. Va. e B. Bd.

**Alexandrini Venetiano**, siehe Alessandrino Ven.

**Alexandris, Claudio de**, 1519 Cantor secretus in der Kapelle Papst Leo X. (Viertelj. 3, 255).

**Alexandrus**, um 1477 Magister und Organist an der großen Kirche zu Utrecht (Tijdschrift 2, 209).

**Alexandry (Alexandri), Florian** (Florentinus), war 1451—1455 päpstl. Sänger (Vierteljahrsschr. 3, 226). Vergl. Alexander Florentinus.

**Alexis, Dominique**, 1660 Ka-

pellan und Sänger an der Kirche Sablon zu Brüssel und seit 1673 an der Kgl. Kapelle daselbst. Im Jahre 1660 wird er als 42 Jahr alt bezeichnet. (Straeten 2, 73. 81. 5, 146.)

**Alfonso** ist **Ferrabosco**, der oft nur mit seinem Vornamen benannt ist, da es aber drei Alfonso's giebt, so ist es meistens nicht möglich festzustellen, welchem der Gesang zugehört.

**Alfonso** oder **Alphonso**, ist **Joh. Ad. Scheibe**; diesen Namen legt er sich im kritisch. Musikus im 48. Stück bei.

**Alfonso Romano**, lebte um 1628 als Kapellmeister und Priester a/d. Kirche San Paolo zu Argon (Aragon?) Vinc. Tuzzi widmet ihm eine Motette 1628.

**Alfonso el Sabio**, ein Troubadour des 13. Jhs., von dem Ambros 2, 233 ein Bruchstück einer Chanson im Facsim. bringt.

**Alfonso  Solarolo**, Frater Minor reformatus, Cantus ecclesiastici professor et Choralis, schrieb 1752 ein Officium ad matutin. [Bologna, Kat. 2, 12.]

**Alfonso della Viola**, siehe **Viola**, da er bereits als Familienname auftritt.

**Alfonso del Violino**, ein dem Ende des 17. Jhs. angehörender Komponist, der in Angelo Berardi's Arcani musicali 1690, Blatt 15, mit einem Bruchstück von 230 Takten einer Sinfonia vertreten ist.

**Alford, John**, ein Lautenist in London, der 1568 Adrien Le Roy's Lautenbuch herausgab, betitelt: A Brief and easye instruction to learne the tableture, to conduct and dispose the hande unto the Lute. Englished by J. A. Lond. 1568. 4<sup>o</sup>. (Grove.)

**Alford, Marmaduke**, geb. 1647

in Somersetshire, gest. im Mai 1715. Ein Sänger und Komponist an der Kgl. Kapelle in London, welcher die Aemter eines Yeoman und Sergeant of the Vestry daselbst bekleidete. (Brown.)

**Alfred**, the Masque. London, Walsh. (eine Oper, vielleicht von Th. Aug. Arne, 1740?). [B. Wagener.]

**Alfred** der Philosoph, oder Alpheus Anglicus, ein englischer Gelehrter im 13. Jh., soll eine Abhandlung „De musica“ geschrieben haben (Fétis. Davey 40).

**Algarotti**, Conte **Francesco**, geb. 11. Dez. 1712 zu Venedig, gest. 3. Mai 1764 zu Pisa. Er studierte im Collegio Nazzareno zu Rom und trieb philosophische, physikalische, anatomische Studien und ebenso sah er sich in der Malerei, Architektur und Musik um, besuchte die Universität zu Bologna, dann Venedig und trat früh als Schriftsteller auf. Besonders regte ihn die Lehre Newton's an und seine erste Schrift behandelte das Thema „De coelorum immutabilitate“. Machte darauf Reisen nach Paris und London, ging an den sächsischen Hof und dann an den preussischen, wo ihn Friedrich II. ganz besonders mit seiner Freundschaft auszeichnete. Schon 1739 befindet er sich in Rheinsberg beim Kronprinzen (M. f. M. 9, 37). Später lebte er in Pisa. (Biogr. im Alessandri 1.) Eine Gesamtausgabe seiner Werke in 17 Bd. erschien in Venedig bei Carlo Palese 1791. Exempl. auf allen größeren Bibliotheken. Andere Ausg.: Cremona, Manini 1778 in 9 Bd. und Venedig, Pasquali 1757. [Stadtb. in Bergamo.] S. 157 im Alessandri ein Verz. s. Werke. Ueber Musik schrieb er:

Saggio sopra in musica (s. nom. et l.)

1755. 8<sup>o</sup>. 90 S. [B. M. B. B. Bologna. Brüssel. Musikfr. Wien von 1762.

— Livorno 1765 M. Coltellini. 8<sup>o</sup>. 157 S. [Bologna. Brüssel 1763.

— Essai sur l'opéra, traduit par M. (Chastellux). Paris 1771. [B. Lpz.

— An essay on the opera... Lond. 1767 Davis & Reymers. 8<sup>o</sup>. [Brüssel.

R. C. of Mus. Glasgow: Glasg. 1768. 12<sup>o</sup>.

— Leghorn 1763. kl. 8<sup>o</sup>. [R. C. of Mus. br. Mus.

— Livorno 1763 Coltellini. kl. 8<sup>o</sup>. [Glasgow. Florenz. B. B. Brüssel.

— Versuch über die Architectur... u. mus. Oper, übersetzt von R. E. Raspe. Cassel 1769 Hemmerle. [B. B. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Die Bibl. in Neapel Turch. besitzt eine Oper ohne Titel mit Algarotti gezeichnet (vielleicht nur als einstiger Besitzer der Hds.).

**Algarotti, Giovanni Francesco**, ein Komponist aus dem 16. Jh., von dem sich in der Bibl. Società filarmonica zu Verona zwei inkomplette Madrigalen-Samlg. befinden: 1) Il 1. lib. de' Madr. a 5 et a 6 voci. Ven. 1567 Gardano. Canto in qu4<sup>o</sup>. 2) Il 2. lib. di Madr. a 5 et a 6 voci, con doi dialoghi a 8. Ven. 1569 ib. Canto in qu4<sup>o</sup>.

**Algermann, Franz**, ein Dichter und Komponist in Hamburg, Ende des 16. Jhs. lebend, soll daselbst Kirchengesänge u. a. herausgegeben haben (Jöcher. Gerber 1). Nach Dokumenten in M. f. M. 23, 127 Nr. 4 war Franz Algermann der Jüngere von 1598 bis 1603 Organist a/d. Marienkirche zu Wolfenbüttel.

**Alghisi** (Fétis u. Clément unter Algisi), **Paris Francesco**, geb. 19. Juni 1666 zu Brescia (der Vater hieß Antonio und die Mutter Margherita geb. Bonvicini), gest. 1733, 3. Cal. April (30. März) aetatis vero LXVII. 1681 hielt er in der Kirche SS. Faustino e Giuvita Maggiore unter Assistenz des Padre Montini eine philosophische Rede. Musik studierte er unter

Polarolo (Orazio), wurde darauf mit einigen anderen Schülern desselben Meisters in die Kapelle des Königs von Polen berufen, kehrte dann nach Brescia zurück und wurde Kleriker (Minoriter am RR. PP. dell'Oratorio). Vor diese Zeit müssen die von Fétis angeführten zwei Opern fallen, die in Venedig zur Aufführung gelangten. Valentini wiederholt beide Angaben nach den Textbüchern, die sich daher fast als zutreffend erweisen (1. Amor di Curzio per la patria. 2. Il trionfo della continenza, 1699 in Venedig aufgef. Er wird dort: D. Paris Alghisi Bresciano genannt). Valentini führt aber noch 3 andere Opern auf, die in Bologna zur Aufführung gelangten: 3. Il Serafino nell'amore e Cherubino nell'intendere 1703 und 1708. 4. Il trionfo della Sapienza 1705. 5. Lite in cielo tra la sapienza e la santità per la incoronazione di S. Tommaso d'Aquino, 1708. Ferner führt Valentini nach Cozzando und Peroni noch 1 Cantata, 2 Sonate di camera, zwei Oratorien, Brescia 1689 und 1698 (Textbücher), Musica sacra, Canzonette, ein theoretisches Werk und Briefe an, doch fehlen durchweg die Fundorte, haben daher nur wenig Wert. Nachweisbar ist nur: Ms. 450 B. B. Cantata: Suaves accentus ô flammae, Sopr. c. 2 V. 1 Violetta, Vcl. obl. ed org. P. 4 Bll. — Ms. B. Wagner mit „Francesco Alesi“ gez. 2 Trio in Dd. u. Bd. f. 2 V. u. B. kl. fol.

**Algisii** (Lazisius, Lasizi), **Franciscus Fridericus de**, Romanus, 1539 Sänger am St. Peter in Rom unter dem Namen Franciscus Fridericus Romanus; tritt am 30/12 1543 in die sixtinische Sängerkapelle ein und wird am 26. Febr. 1547 zum Abbas gewählt (ein

Ehrenamt in der Kapelle). Nach 1552 verschwindet sein Name aus dem Diario. (Viertelj. 3, 269 u. Reg. in Haberl's Separatabdruck „Bausteine 3“.)

**Algreen, Swen**, ein schwedischer Gelehrter, veröffentlichte im 18. Jh. im 19. Bde. der Akademie in Stockholm die Schrift: *Description du clavecin à tangentes du Dr. Brelin, décédé, et des additions qu'y a faites M. Scheffer*. (Siehe Brelin, nach Fétis.)

**Aliardo, Germano**, 1595 Tenorist und Chorist am Dome zu Vercelli, dem Val. Bona seine Regole widmete.

**Alifax, André**, die Nationalbibl. in Paris besitzt von ihm im Autogr. „Nisi Dominus“, 4 voc. in P. Vielleicht gehört es dem englischen Musiker gleichen Namens an, der am Ende des 17. Jhs. lebte.

**Aliprandi, Bernardo**, aus Mailand geb., wird am 19/1 1732 als Violoncellist an der Hofkapelle in München angestellt und 1737 zum Kammercompositeur ernannt. 1750 erhält er den Titel Konzertmeister und 1105 fl. Gehalt. Am 2/7 1780 wird er mit 500 Gld. pensioniert, doch schon die Akten von 1778 zeigen ihn als Pensionär an. Er schrieb u. a. die Opern „Apollo trà le Muse in Parnasso“, ein Festspiel am 6/8 1737 in Nymphenburg aufgeführt; *Mitridate rè di Ponto, vincitor di se stesso*, 1738 im Karneval aufgeführt und 1740: *Semiramide riconosciuta* (Textb. in B. M.) (Kreisarchiv u. Rudhart 125) Von seinen Kompositionen kann ich nur nachweisen, die oben genannte Oper „*Mitridate*“ im Kl.-A. [Dresd. Mus. Textb. in B. M.] und ein

Stabat mater à 2 voc. (Sopr. ed Alto) c., strom. 1749. Ms. P. [Dresd. Mus.

**Aliprandi, Gerhard**, Violoncellist an der Hofkapelle in München, erhält 1785 Gehaltszulage. (Kreisarchiv, ebendort noch mehrere A. ohne Vornamen und alle Violoncellisten, so dass es schwer ist, dieselben zu unterscheiden. So heißt es in einem Aktenstück vom Jahre 1780, dass er schon 18 Jahre im Dienst ist, dann wird ein *Leonhard* A. 1765 als Konzertmeister mit 1105 fl. angeführt. Hier ist aber augenscheinlich der Vorname Gerhard in Leonhard verwechselt. Ebensowenig ist zu ersehen, in welchem verwandtschaftlichem Grade sie zu einander stehen.) Lipowsky führt nur den *Bernhard* A. als Konzertmeister und Kammerkomponisten an, der später Kapellmeister wurde, 1738 die Oper *Mithridate*, 1739 *Iphigenie in Aulis* und 1740 *Semiramide* komponierte (s. d. vorhergehenden Artikel). Sein Sohn, ebenfalls *Bernard* genannt, war Violoncellist am bairischen Hofe und schrieb 1782 *Piecen* für die Gambe. Lipowsky ist aber kein sicherer Gewährsmann.

**Aliquot, Jehan**, genannt **Rocher**, ein Musiker im Dienste der Charlotte von Savoyen, Frau Ludwig XI., von 1462 bis 1469. Sein Gehalt betrug 72 livres tournois, das sind 432 fr. 64 c. nach heutigem Werte (Fétis).

**Alison**, siehe **Allison**.

**Allaby, William**, wird 1663 als Mitglied der Londoner Kapelle verz. (Nagel 1, 54.)

**Allacci** (Allatius), **Leone**, geb. um 1586 auf der Insel Chio, gest. 19. Jan. 1669 in Rom. Ein Literaturhistoriker, der um 1661 zum Bibliothekar am Vatican ernannt wurde. Um die Geschichte der Musik machte er sich durch ein Verzeichnis der in Italien aufgeführten

Dramen und Opern verdient, betitelt:

*Drammaturgia di ... divisa in sette indici.* Roma 1666 Mascardi. 12<sup>o</sup>. [Bologna.

— ... accresciuta e continuata fino all'anno 1755. Ven. 1755 G. B. Pasquali. 4<sup>o</sup>. [Bologna. Brüssel. B. B.

Noch wird durch Freher angeführt: *De melodis graecorum.*

**Allaire**, siehe **Alaire**.

**Allard**, ... war 1514/15 Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich (Thoinan 91. Fétis unter Divitis). Gaucquier kann dies nicht sein, da derselbe in der 2ten Hälfte des 16. Jhs. lebte.

**Allardus, Jacobus**, siehe **Alard**.

**Allavalla, d'**, giebt am 29. und 31/5 1751 mit seiner Tochter in Frankfurt a/M. Konzerte. (Israel 37.)

**Alcock**, siehe **Alcock**.

**Allegri, Domenico**, geb. zu Rom in der 2. Hälfte des 16. Jhs., war Kapellmeister an S. Maria Maggiore in Rom vom 3/4 1610 bis 1629. Nach Fétis lebte er noch um 1638. In Florenz besitzt man das Werk: *Modi quos expositis in choris* (in Hilar. Frumentii: *Caelestium orbicum.* 1617). Fétis verzeichnet es mit dem Titel: *Modi quos expressis in choris, Romae 1617.* Ferner: *Motetti a 2—5 v.* Roma 1638. 4<sup>o</sup>. — In Bologna eine Separatausgabe obigen Werkes: *Modi quos expositis in choris, fecit D. A. romanus, musicae praefectus in Basilica liberiana. Romae 1617 Jo. Bapt. Roblettus.* 4<sup>o</sup>. 35 S. (Kat. 3, 193 Näheres.)

**Allegri, D. Filippo**, geb. 18. Juli 1768 zu Florenz, Schüler von L. Braccini, wurde Lehrer am Seminar in Florenz u. Kapellmeister an S. Michaelae. Fétis spendet seinen geistl. Kompositionen großes Lob

und erwähnt ein Requiem zu 4 St. u. gr. Orch., sowie ein *O salutaris* und *Verbum caro factum est* für Ten. u. B.

**Allegri, Giovanni Battista**, lebte um 1700 nach op. 1 als Maestro und Organist in der Gemeinde Arzignano (im Kreise Vicenza). Man kennt von ihm:

*Motetti a voce sola con 2 V. e Vel. col B. per l'organo, lib. 1, op. 1.* Amst., Roger (o. Nr.) 5 Stb. fol. 12 Nrn. mit eingeschobenen Instrumentalsätzen. [B. B.

— Fétis verz. eine Ausg.: Venet. 1700. *Fulgent flammae*, 1 voc. mit 2 V., B. u. Bc. Ms. 1744 R. C. of Mus.

3 Cantaten f. Sopr. mit 2 V. u. B. im Ms. 450 B. B.

Ms. Darmst. *Heu pectora, C. con VV. e Vel. Stb.* — *Coelum suspicite, C. con VV. e Violone. Stb.*

**Allegri, Gregorio**, Priester und Komponist, geb. zu Rom gegen 1560 (?), gest. 18. Febr. 1652 ebd. Schüler G. Maria Nanino's, erhielt an der Kathedrale zu Fermo ein Benefiz und war dort zugleich Sänger. Am 6. Dez. 1629 wurde er an der päpstlichen Kapelle als Altist angestellt und behielt die Stellung bis zu seinem Tode (Haberl, Kat. 68). Wenn obiges Geburtsjahr richtig wäre, so hätte er erst mit 69 Jahren die Stellung an der sixtinischen Kapelle erhalten, also in einem Alter, in dem sich andere Sänger pensionieren lassen. Das Geburtsjahr ist demnach viel zu früh angesetzt. Schon seine Druckwerke, die in den Jahren 1618 bis 1621 erschienen, geben Zeugnis, dass er vielleicht um 1585 geboren sein kann. In Adami's *Osservazioni* p. 198 und Hawkins 4, 89 sein Porträt. Fétis hängt der Biogr. A.'s eine längere Abhandlung über die in der sixtin. Kapelle aufgeführten Miserere an. Von seinen Werken, die einst und noch heute allgemeine An-

erkennung durch ihre Erfindungskraft und echt kirchliche Würde genießen (Ambros 4, 90 ff.), kann ich folgende nachweisen:

Concertini à 2, à 3 et à 4 voci... lib. 2. Roma 1619 Ant. Soldi. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. Haberl. Kopenhagen. Bologna siehe Kat. 2, 236. Hofb. Wien in Kopie Part. 20 Gesge. zu 2—5 Stim. mit Organo.

— 20 latin. Gesänge, Concertini a 2, 3, 4 e 5 voci. Lib. 2. Roma 1619 Soldi. Ms. 15629. P. [Hofb. Wien. (Das 1. Buch erschien 1618 und verzeichnet Fétis.)

Motecta 2, 3, 4, 5 et 6 voc. Roma 1621 ib. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. Haberl. Bologna.

Symphonia aus Kircher's Musurg. abgedr. in P. im Wasielewski 2 Nr. 15, Text p. 41.

Die Neudrucke der 3 Miserere sind in meinem Verz. und M. f. M. 9 verzeichnet und finden sich größtenteils in der B. B. Außerdem noch mehrfach im Ms. in B. B.: 550b, L 8, 535, 16705, 300. In Dresd. Musikal. Ms. A 6 und 6a zu 4 und 5 Stim., letzteres mit den Verzierungen. In Dresd. zu 9 Stim. — In B. M. zu 8 St. In R. C. of Mus. zu 8 St. Nr. 1639. — In Brüssel Ms 1854. — Bologna 5 voc. del 2. tuono P. — Hofb. Wien in 2 cori Gmoll, senza organo. Von Ms. 15602—613 in P. Miserere zu 4 u. 5 Stim. Ps. 50, Miserere mei 5 voc. 1. im Original, 2. wie es in der sextinischen Kapelle gesungen wird, 3. wie es in Salzburg im Dome gesungen wird. Ms. 15604 Nr. 1. P. [Hofb. Wien.

Ms. *Cap. sistina* (s. Kat. mit Themen): 166. Missa: In lectulo meo 8 v. 53. „ Che fa oggi il mio sole 5 v. 71. „ Vidi turbam magnam 6 v. 106. „ Salvatorem expectamus 6 v. 103. u. 101 Missa: Christus resurgens 8 v.

96. Laudate regem 8 v. Nascereis alme puer 6 voc.

69. Salutis humanae 4 v. 105 u. 142. Te Dominum 3 v.

69. Veni creator 4 v. 185. 203. 205. 263. Miserere 5 v.

Mss. B. B. 551. P. De lamentatione Jeremiae 4 voc. (auch Ms. 535 S. 55 und Bibl. Brüssel Nr. 1798.

— 450. Laudate Dnum. gentes. C. solo c. 2 V. et Org. — Sonitu tubae, ebenso. — Audite populi, ebenso.

— L 6 Prima Lamentatio. per il venerdi Santo à 4 voc. — Jerusalem 5 voc.

— L 323. Est secundum 5 voc. c. org.

— T 7. 26. 39. 101. 111. 119. 137. 146 lat. geistl. Gesänge in P.

— L 7. Popule meus 8 voc.

— W. 2. 103. Salvatorem expect. 6 v.

— 162. S Mot. aus 1619 spart. von Santini, zu 2—4 St. mit Bc.

Ms. B. M. 4 Lamentationes 4 v. Magnif. 8 v. Salvatorem 6 v.

Te Deum 8 voc. Ms. 15622 P. 10 Bll. [Hofb. Wien. Lübeck.

Se d' amor le catene, 2 voci c. Bc. ohne Vornamen. Man schreibt den Gesg. auch Domenico Allegri zu. Ms. des 17. Jhs. p. 98. [Bologna. Kat. 3, 193.

7 Gesge. in alten Samlwk. Siehe Eitner 1. Dazu kommen noch in Z. Zanetti's Sacrae et divinae cantiones 1619: Surge amica mea. Tota pulchra es. O suavissime Jesu Christe, 2 et 3 voc. — In Sammaruco's Sacri affetti 1625: Quasi Libanus dedit odorem 4 voc.

In Phalesse's Corona sacra 1626, 1 Mot.

In Frober's Jubilus rythmicus, Paris, Legouix, moderne P. 1 Gesg. [Brüssel 1826.

In Daussoigne's Recueil de chants religieux, Brüssel 1843, P. [Brüssel 3099.

12 Gesänge in Neudrucken (Eitner, Verz.).

Ms., Breslau Kircheninst., Bd. 158, aus Concertini à 2, 3 e 4, Roma 1619 elf Gesge. in P. Am Schlusse das Miserere 4 v. mit den Verzierungen der päpstl. Sänger.

Sinfonia ossia Quartetto (f. Streichinstr.). [Musikfr. Wien (ein sehr zweifelhaftes Werk, was wohl dem 18. Jh. angehört).

**Allegri, Lorenzo.** Nach der Dedication des verz. Werkes lebte er in Florenz um 1618.

Il 1. lib. delle musiche di... al Seren. Gran Duca di Toscana. Stampa del Gardano in Venetia (Magni) 1618. 58 S. in fol. enth. in Part. mehrst. Instrumentalsätze: Sinfonien, Galliarden, Ballätten etc. u. die Cantate „Spirto del ciel“, poesia de Saracinelli. [gr. Kloster, Berlin. Modena. Pisa U. B.

Tu piangi al, 1 voce c. strom. in Aut. Bruelli's Scherzi 1614 p. 32.

Como ch' in biondo 1618, Neudruck in Lpz. Ztg. 1869, 221.

**Allegri, Pietro.** In Berlin K. H. eine Arie für Sopran im Ms. P. „Chi un dolce amor condanna“.

**Allemande à trois.** Getantz von Alex. Casorti & seinen Schwestern ... Nrnbg., L. Amersdorffer. 2 Bll. [B. M.]

**Allemande, Karl.** 1585 Hofmusikus zu Berlin mit 15 Thl. im Quartal nebst 13 Thl. Kostgeld. (Schneider. 20.)

**Allen, Richard,** ein englischer Musiker, von dem sich erhalten hat:

An essay to prove singing of Psalmes with conjoin'd voices a Christian duty. Lond. 1696. 12<sup>o</sup>. [Glasgow.]

Dr. *Russel* schrieb darauf eine Beurteilung und griff seine Ansichten mehrfach an (Animadversions upon Allen ... Lond. 1696), worauf A. als Entgegnung drucken liefs: A brief vindication of an essay, to prove singing of psalms ... from Dr. Russel's Animadversions, & M. Marlow's remarks. Lond. 1696. 12<sup>o</sup>. Diese rief eine andere Gegenschrift von *Rich. Claridge* hervor, betitelt: An answer to Rich. A.'s essay vindication and appendix. Lond. 1697. 8<sup>o</sup>. (Fétis.)

**Allen, William,** Instrumentist a/d. Hofkapelle in London, angestellt am 17. Febr. 1616. Ist noch 1640 genannt. (Nagel 1, 39. 43. 45.)

**Allerley** Musicalisches, siehe **Birnstiel**.

**Allevi, Giuseppe** detto Piacenza um 1654 Kapellmeister am Dome zu Piacenza (Titel). Er gab heraus:

Composizioni sacre a 2, 3, 4 voci, con il Basso per l'org. ... Ven. 1654 Vinc. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 20 Gesge. [B. Br. Bologna.]

Composizioni sacre a 2, 3, 4 voci, parte con Violini, Messa de morti da capella à 4, agiontoui 1 Sequenza, & Offertorio à 4 in concerto, con il B. per l'org. Lib. 2 ... Ven. 1662 Magni. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. mit 1 Dialogue von *Isidoro Tortona*. [Bologna.]

Terzo libro delle comp. sacre a 2, 3 e 4 voci, acc. parte da V., con Sonate à 3, e le Letanie della B. V. à 4 voci con il B. ... Bolog. 1668 Monti. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna. Bolog. Petr. Ferrara. Paris Nat.]

**Allison (Alison), Richard,** lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Jhs. in London als Lehrer der Musik. Er nennt sich auf den 1599 erschienenen Psalmen: „Gentleman

practitioner in the art of musicke, and are to be solde at his house in the Dukes place neere Aldgate.“ 1594 ist er Mitarbeiter an der Psalmenausgabe von Este und 1621 an der von Ravenscroft. Bekannt sind von ihm:

The Psalmes of David in meter, the plaine song beinge the common tune (4stim.). Printed by W. Bailey, the assigne of Th. Morley 1599. fol. [br. Mus.]

An howres recreation in musicke, apt for instrumentes and voyces: framed for the delight of Gentlemen & others which are wel affected to that qualitie. All for the most part with 2 trebles, necessarie for such as teach in priuate families, with a prayer for the long preservation of the King and his posteritie ... London 1606. Stb. [R. C. of Mus. in 1 vol. geb.]

In W. Cross' collection of Psalmes 1818 befinden sich A.'s Psalmen. [br. Mus.]

In Rimbault's Ausg. der Musical antiqu. society, Bd. 6, in The whole Book of Psalmes, sind auch die Ps. A.'s enthalten. 1 Madr. Shall I abide this jesting, 5 voc. in T. Oliphant's Ausg. Von demselben bearbeitet und in Lond. (1847) herausgegeben „A garden is my lady's face“. Madr. for 5 v. fol. [br. Mus.]

In Charl. Smith's Ancient Psalmody 1843.

10 Psalmen im Neudruck in Musical antiqu. Societ. (Eitner, Verz.).

1 Psalm in Gawler's Divine harmony. Ms. Oxford Christ church, 1 song for Treble with Bass.

**Allison[e], Robert,** schwor am 12/12 1589 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und verkaufte die Stelle am 8/2 1610 an Humfr. Bathe. (Rimbault.)

**Allnott, John,** ein englischer Musiker des 18. Jh., von dem das br. Mus. besitzt:

Musick made for ... play call'd Phaedra & Hyppolitus (Lond. c. 1709) fol. 4 Stb.

In Ms. 162 in Cambridge FW. befindet sich ein Ms. von c. 1770, bestehend aus 48 Gesängen (Arien und Duette), scheinbar einer Oper angehörnd, in der der Name Attilia mehrfach vorkommt. Auf dem 1. Blatte ist der Name Mr. Allnott quer geschrieben.

**Allori, Laurenzio** (it Tedschino), diente im Anfange des



17. Jhs. am Florenzer Hofe als Instrumentist (Viertelj. 5, 421).

**Allou, Adrien**, ein französischer Musiker des 16. Jhs., Chorknabenlehrer an St. Martin zu Tours; um 1585 gewann er beim Musikfeste zu Évreux den ersten Preis auf die Motette: *Gustate ed videte*. (Fétis.)

**Allouette**, Jean François l', siehe **Lallouette**.

**Allovisio** Giov. Batt., siehe **Aloisi**.

**Alred**, Henry, siehe **Alred**.

**Alludemon, G... C...**, ein Komponist scheinbar des 18. Jhs., von dem die B. Rostock unter *Varia* besitzt: *Aria della Cleopatra: Cerca pur con men rossore f.* Alt mit V. Va. u. Bc. Ms. P. fol.

**Allwood**, siehe **Alwood**, Rich.

**Almadero**, eine Oper in 5 Akten in Stb. ohne Autor. [Dresden.

**Almanach**, siehe **Alethinopel**. Forkel. Junker. Reichardt.

— P. 1. Paris, Bureau 1782. 1783 (ed. Luneau de Boisjermain) [Brüssel 1782. B. B. 1783.

Musikalischer und Künstler Almanach auf das Jahr 1783. Kosmopolis. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. Dresden.

— Musikal. A. auf das Jahr 1784. Freiburg. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. B. Hbg.

**Almanach** des théâtres. Paris, Ballard fils 1744—45. 12<sup>o</sup>. [Brüssel 4565.

**Almanach** historique et chronologique de tous les spectacles. Paris, Duchesne 1752/53. 12<sup>o</sup>. [Brüssel 4566.

**Almanach** des spectacles de Paris, ou calendrier historique et chronologique des théâtres. Paris, Duchesne, an 8, an 9. (1799—1801) et 1815. 12<sup>o</sup>. [Brüssel 4566.

Almanach général de tous les spectacles de Paris et des provinces, pour l'année 1791, par une société de gens de lettres. Paris, Froullé. 12<sup>o</sup>. [Brüssel 4570.

**Almeida**, siehe **Almeyda**.

**Almeida, Antonio de**, hält man für einen Kapellmeister an der Kathedrale in Porto um 1556 und für den Komponisten eines Oratoriums (nach Fétis). Vasconcellos

bezweifelt dies und glaubt, dass er nur der Dichter von „*La humana sarça abrazada, el gran martyr S. Laurentio*. Coimbra 1556 por Th. Carvalho, in 4<sup>o</sup>, sei. Vielleicht ist er derselbe wie Francesco Antonio de Almeida (siehe diesen).

**Almeida, Fr. Fernando de**, in Lissabon geb. und gest. zu Thomar am 21. März 1660; trat 1638 in das Kloster zu Thomar ein und wurde 1656 Visitator des Ordens Christo. Er war ein Schüler von Duarte Lobo und wurde als Komponist geistlicher Gesänge sehr geschätzt. Die vernichtete Kgl. Bibl. zu Lissabon besafs eine Messe zu 12 Stim. von ihm; auch im Kloster zu Thomar befanden sich im 18. Jh. noch Kompositionen von ihm (Vasconcellos).

**Almeida, P. Ignacio Antonio de**, geb. 18. Febr. 1760 zu Guimarães, gest. 25. Okt. 1825 als Abt von S. Pedro de Penedono (Lamego). Seine Kompositionen, aus Messen, Officien, Stabat mater u. a. bestehend, befinden sich zum Teil im Ms. im Archiv des Erzbischofs von Braga. (Vasconcellos.)

**Almeri, Giov. Paolo**. Um 1654 „Mastro die Camera di Mons. illustr. Boccapaduli“, Nuntius in Venedig. 1689 nennt er sich Canonico an der Kathedrale zu Senogaglia. Er gab heraus:

1. Partitura Motetti a' voce sola di... Consecrati... Ferdinando Carlo, Arciduca d'Austria. Ven. 1654 Stampa del Gardano, appresso Franc. Magui. 1 vol. in kl. qu<sup>4</sup>. Dedic. ohne Ort u. Datum. Enth. 206 S. mit 17 Motetten, resp. Kantaten auf geistl. lat. Texte. Melodie für verschiedene Stimmen mit bez. B. Die Singstimme zeigt schon das Bestreben sich aus einem Motive zu entwickeln, der Bass dagegen ist meistens nur begleitend und beteiligt sich nur selten an den Motiven. Die Erfindung ist unbedeutend. [Brüssel. B. Br. besitzt das Werk in

2 Stb. mit der Jahreszahl 1655 und gleichem Verlage.

2. Motetti sagri a 2 e 3 voci, op. 2. Bologna 1689 Micheletti. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [br. Mus. Bologna: C2. Be.

**Almerighi di Rimini, Joseph**, geb. zu Rimini, stand im Dienste des Landgrafen von Hessen-Darmstadt und soll 1761 in Nürnberg 6 Sonaten f. 2 V. u. B. als op. 1 herausgegeben haben (Fétis).

**Almeyda (Almeida), Carlo Francisco**, stand um 1798 im Dienste des Königs von Spanien als Violinist und soll zu Burgos geb. sein. 1798 erschienen in Paris bei Pleyel 6 Quartette f. Streichinstr. als op. 2. Urteil in der Lpz. Ztg. 1, 555.

**Almeyda (Almeida), Francesco Antonio de**, ein Komponist des 18. Jhs., ob Portugiese oder Spanier ist unbekannt. Die B. B. besitzt von ihm im Ms. 560, 2 voll. in querfol., die Part. zu „La Giuditta“, Oratorio â 4 voci concertata c. Trombe da caccia, Oboi, Flauti, V. e Va. Text: Quella fiamma etc.

Dresd. Mus. besitzt im Ms. A 7: 1. Beatus vir à 2 v. (C. ed. A.) e voci rip. c. strom. P. — 2. Domine ad diuandum me festina à 4 v. c. strom. P.

**Aloisi (Alovisius, Allovisio und Aloysius), Giovanni Battista**, aus Bologna geb., wie er sich selbst bezeichnet, lebte im Kloster der Minoriter daselbst und nennt sich Dr. der Theologie und Kapellmeister. Bekannt sind von seinen Kompositionen:

1. Celestis Parnasus in quo nouem Musae, tum duae, t. 3, t. 4 simul concertantes concinunt... Op. 1, 3. impr. Ven. 1644 Magni. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 10 Nrn. [B. Br.

2. Contextus musicarum proportionum, quo concertuum varietate 2, 3, 4, 5 & 6 voc. debitum... op. 4. Ven. 1637 Magni. 7 Stb. 4<sup>o</sup>. Dedic. in Wien gez. 1636. 12 Mot. [B. Br. Bologna.

3. Corona stellarum duodecim Antiphonis B. V. ter ductis binis, ternis, &

quaternis voc. stylo musico... Op. 5. Ven. 1637 (Magni.) 5 Stb. 4<sup>o</sup>. Dedic. in Nicolsburg gez. [B. Br.

4. Vellus aureum sacrae deiparae virginis Litanij 4. 5. 6. 7. & 8 voc. decantandis... op. 6. Ven. 1640 ib. 9 Stb. 4<sup>o</sup>. Dedic. in Nicolsburg gez. 10 Lit. [B. Br.

5. Harmonicum coelum sub quo Missae harmonicis arte haud simili compactae numeris 4 voc... Aloysio, de Bononia, Minorita Conventuali, Sacrae Theologiae Baccalaureo, ac Magnificae Communitatis sacelli musices praefecto... Ven. 1628 Magni. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

4 Motett. in Samlwk. (Eitner 1).

1 Mot. in Profius' Cunis sol. 1646 Nr. 4. Mss. B. B. W 49 Exaltabo 6 v. Deletor 4 v. c. Be. ex 1637 in P.

Ms. in Kremsmünster L Bd. 3 p. 140 Attollite portus principes 4 voc. c. org.

Sanctus Dnus. Deus Sabaoth 4 voc. del P. Giov. Batt. Alovisi bolognese minore conuentuale, Ms. Bologna, Kat. 2, 259.

Inclina Domine, T. B. — Salve regina, S. B. 2 Mot. unter G. B. Allovisio in Ms. 179 Cambridge FW.

**Aloisi, Giuseppe**, Ende des 18. Jhs., nur bekannt durch eine Canzone in Antoni's Samlwk. und durch „Aure amiche, ah! non spirate“. Terzetto notturno per 2 S. e B. c. Be. P. 3 Bll. [Bologna.

**Aloisio (Lovisius, Alovisio) de Spiritu**, auch **Luigi**, Organist an St. Peter von 1492—1500. 1513 im März heißt es Aloysio Organistae clerie. Bituricens. (Bourges) (Viertelj. 3, 253 u. Reg. 110 in Haberl's Bausteine 3).

**Alonso, Geronimo**, 1633 Sänger an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 423).

**Aloth (Alon)**... Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel, 27/10 1480 (Straeten 4, 29).

**Alovisi**, siehe **Aloisi**.

**Aloyseto**,... um 1475 Sänger an der herzogl. Kapelle in Mailand. (Straeten 6, 18/19).

**Aloysio, Mazzi**, ist im Samlwk. von Rug. Argilliano (Responsoria 1612) mit dem Gesange: Vinca mea electa 8 voc. c. Be. vertreten.

**Aloysius**, siehe **Aloisi**.

**Aloysius, Joannes**, de Episcopus, Neapolitanus, Bassist an der St. Peterskirche in Rom von 1536 bis 1546, trat am 28. Juni in die sixtinische Kapelle ein und verblieb bis 1552. (Viertelj. 3, 274 u. Reg. zu Haberl's Bausteine 3).

**Aloyson**, M... Anglus (Engländer). Fuhrmann veröffentlicht 1615 in seinem Lautenbuche eine Pavane.

**Alphonsi, Franciscus**, von 1488 bis 1492 Tenorist am St. Peter in Rom unter dem Namen *Franciscus*. 1496/97 ist ein *Alphonsi Hispanus* genannt, der vielleicht derselbe ist. Auch 1461 ist ein *Alphonsus Hispanus* gez. (Viertelj. 3, 236 u. Reg. zu Haberl's Baust. 3).

**Alphredus Anglicus**, siehe **Alfred** der Philosoph.

**Alred (Allred) Henry**, Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London, † 30/3 1571. (Rimbault).

**Alinois, Comte d'** (Nicolas Denisot) ein Maler und Dichter aus Mans (Maine), ging nach England. Er gab heraus:

Cantiques du premier, advenement de Jesu - Christ. (Paris 1553 La veufue Maurice de la Porte.) 8°. Enthält 12 Chansons. [br. Mus.]

**Alsop**, ... ein englischer Komponist, von dem die Bibl. der Christ church in Oxford im Ms. besitzt: 1 Song „Britannia“ zu 1 bis 4 Stim.

**Alssen, Anton**, Organist an der St. Michaeliskirche in Hamburg, gewählt am 3/3 1722 (Ratsakte).

**Alstedt (Alstedius) Johann Heinrich**, Professor der Philosophie und Theologie zu Herborn um 1613. Geb. 1588 zu Bellersbach bei Herborn (Nassau), gest. 8. Nov. 1638 in Weifsenburg in Siebenbürgen. (Biogr. in Allg. deutsche Biogr.) In den „Elemen-

tale mathematicum“ etc. Francof., Joh. Bringer, sumpt. Hummii, 1611. kl. 4°. [Hofb. Wien. Brüssel 349.] befindet sich in der 6. Abteilung ein „Elementale musicum“ (siehe Becker 2, 118/19.) In: Methodus admirandorum mathematicorum, complectens novem libros Matheos universae... Herbonae Nassov. 1613. 12°. 8. Buch über Musik. [C. P. Bohn in Br.]

— ib. 1623. [Bohn in Br.]

Ferner in „Scientiarum omnium Encyclop.“ Lugduni, Huguetan filii et Ravaud 1649, gr. Fol. 4 Teile. [Hofb. Wien. — B. Wiesbaden: Herborn 1630 u. a. Ausg.] im 2. T. S. 616—633. 10 Kap. u. Appendix über Musik. Im 3. T. wird S. 687—690 über die Instrumente und Instrumentalmusik gehandelt. Im Schilling wird noch gesagt, dass im ersteren Werke der Name des 7. Tones der Tonleiter mit „si“ benannt ist. (Schon Orgosinus nennt ihn 1603 so, auch Calvisius 1611. M. f. M. 4, 40.) S. 312 soll von *Melch. Laubanus* ein „Schema praecepta musica continens“ enthalten sein. Der Engländer *John Birchenha* zog die Abhandlungen A.'s über Musik, ins Englische übersetzt, in ein Buch zusammen, betitelt: *Templum musicum; or, the musical synopsis of the learned & famous J. H. Alstedius, being a Compendium of the Rudiments both of the mathematical & practical part of music: of which subject not any book is extant in our english tongue. Faithfully translated out of latin by J. B. Lond. 1664 Godbid. kl. 8°.* [R. C. of Mus. fehlt das Titelbl.]

**Alsworthe**, siehe **Alyworth** und **Alyworth**, Richard.

**Alt, Joseph**, aus preufsisch Schlesien gebürtig, studierte Jura

und wurde dann Lehrer u. Musikdirektor im Stifte Lilienfeld in Oesterreich um 1790. (Wien 2, 53. Lpz. Ztg. 31, 376.) Hoffmann führt von einem Glogauer Stadtsekretäre Alt 3 Quartette f. Fl. V. Va. u. Vcl. an, die 1790 in Berlin bei Hummel erschienen. Fraglich ob dieselben nicht von obigem Alt sind.

**Alt, Philipp Samuel**, Sohn des Hofkantors zu Weimar, geb. 16. Jan. 1689 und gest. gegen 1750 daselbst. Trotz seinem Hange zur Musik und entschiedener Begabung, wandte er sich doch der Juristerei zu, studierte in Jena, nahm dabei aber bei mehreren Meistern abwechselnd Musikunterricht und zeichnete sich schon jung als Komponist aus. Nach seiner Rückkehr nach Weimar wurde er Hofadvokat und zu gleicher Zeit Organist an der Jakobskirche. Die herzogl. Bibl. in Weimar soll viele seiner Kirchenkomposition. aufbewahren. (Schilling. Spitta 1, 854 verzeichnet einen Alt, o. Vornamen, als Hofcantor, Bassist und Lehrer in der Quinta in den Jahren 1714—16, damit ist wohl der Vater gemeint.)

**Altacuir, Jo. de** (vielleicht aus Chur?) um 1394 päpstl. Sänger in Avignon (Viertelj. 3, 213).

**Altemps, Dom Faustino**, ein Sohn des Serafino, Benediktiner im Kloster St. Caliste zu Rom. Die B. M., fonds Monte Cassino, Mss., besitzt 5 geistl. Gesänge zu 2, 3 und 4 St. mit Orgel. (Fétis. Im hds. Musikkataloge sind sie aber nicht angeführt).

**Altemps, Serafino**, aus Irland stammend, lebte in Rom in der Mitte des 18. Jhs. und war als Sänger an der 12 Apostelkirche angestellt. Die B. M. fonds Monte Cassino, Mss., besitzt 1 Bd. mit

kontrapunktischen Studien von ihm. (Fétis. Siehe die Bemerkung im vorhergehenden Artikel.)

**Alten, Lorenz van**, ein Niederländer, verpflichtet sich 3 Jahre in Kassel als Sänger zu dienen, entfernt sich aber heimlich und wird im Oktob. 1558 in Dresden angestellt, bis ihn am 15. Jan. 1559 der Kurfürst Philipp von Hessen zurückfordert (M. f. M. 24, 13).

**Altenburg, Johann Ernst**, geb. um 1734 zu Weissenfels, Sohn des Weissenfels. Kammetrompeter *Joh. Kaspar*, der sich im Jahre 1713 verheiratete und in der Weissenfels-Querfurter Hofkapelle von 1714 bis 1722 verz. ist (J. O. Opel), trat in die Fußstapfen seines Vaters und wurde ein Virtuose auf seinem Instrumente. Gegen 1794 lebte er in Bitterfeld, wo er auch das untenstehende Werk abfasste. Von dem Organistenamte, welches ihm von den Lexika angedichtet wird, giebt Titel u. Vorwort keine Kunde. Das Werk ist betitelt:

Versuch einer Anleitung zur heroisch-musikalischen Trompeter- und Pauker-Kunst, zu mehrerer Aufnahme derselben historisch, theoretisch und praktisch beschrieben und mit Exempeln erläutert von . . . Halle 1795 Hendel. 4<sup>o</sup>. 144 S. mit Text und Beisp. S. 133 ein Konzert für 7 Tromp. u. Pauken, 1 Menuet und 1 Marsch. [B. B. B. Hbg. B. Lpz. Brüssel. Dresd. Musikfr. Wien.

Die B. B. besitzt im Autogr. einen Brief vom 1/2 1767. Abgedr. in M. f. M. 24, 159.

**Altenburg, Michael**, geb. 27. Mai 1584 zu Alach bei Erfurt, gest. 12. Febr. 1640 in Erfurt. Ein geistlicher Liederdichter und Komponist. Sein Vater war ein Schmied in wohlhabenden Verhältnissen und liefs den Sohn in Erfurt Theologie studieren, wurde 1599 Baccalaureus und 1603 Magister. Schon 1600 als Lehrer an der

Reglerschule angestellt, wurde er 1601 Kantor an St. Andreae und 1608 Rektor. 1609 erhielt er eine Predigerstelle zu Ilversgehoven und Marpach, 1611 in Tröchtelborn bei Erfurt und 1621 in Grotz-Sömmerda an der St. Bonifacius-Gemeinde. In diesen Jahren, die er in Tröchtelborn verlebte, entwickelte er eine große Arbeitskraft als Komponist. Der 30jährige Krieg zerstörte sie und all sein Eigentum im Stich lassend, flüchtete er nach Erfurt, musste sich dort kümmerlich ernähren, bis er endlich 1638 Diakonus an St. Andreae wurde. (M. f. M. 11, 185 nach Motschmann's Darstellung mit Verbesserungen nach den eigenen Angaben in seinen Druckwerken. Winterfeld 2, S. XV und 78 über seine Bedeutung als Dichter und Komponist geistl. Lieder. Zahn teilt eine Anzahl Melodien mit, siehe 5, 413.) Von seinen Werken kann ich nachweisen (siehe die ausführliche Bibliogr. M. f. M. 11, 189 u. 191 ff.):

1. Das 53. Cap. des geistreichen Propheten Esaiäe (eine Passion) mit 6 St. Erf. 1608 Jac. Singe. 6 Stb. mit s. Portr. [B. L.

2. Adams hochzeitl. Frewde... Joh. Rappold... 20/7 1613 mit 6 St. (u. 7 St.) Erf., Wittel. 6 Stb. 2 Gesge. [B. B. br. Mus.

3. Gaudium Christianum, d. i. Christl. musical. Frewde... mit 12 oder 16<sup>te</sup> St. (mit Tromp. u. Pauken)... Jehua (1617) Weidner. 16 Stb. 6 Gesge. [B. B.

4. Musikalischer Schild und Schirm der Bürger und Einwohner der Stadt Gottes, d. i. der 55 Psalm... mit 6 St. Erf. (1618) Wittel. 7 Stb. 1 Gesg. zu 6 Teil. [Dresd. Beschrbg. Kat. S. 80. B. P.: Alt. B. Br. B. Hbg.

5. Hochzeitl. musical. Frewde aus dem Propheten Esaiä zu 9 oder 12 St. Erfurd 1620 Röhbock. 4<sup>o</sup>. Wie ein lieber Bule einen Bulen. [br. Mus. Hannov: C.

6. 1. Theil. Newer lieblicher u. zierlicher Intraden mit 6 St. auf Geigen, Lauten und Orgeln, nebst einer Choral-

stimme... Erf. 1620 Röhbock. 6 Stb. 16 Nrn. [B. B. B. Br. B. P.: Alt. B. Lpz. C2. T 1. 2.

7. Cantiones de Adventu Dni. ac salvatoris nostri J. Chr. 5. 6. & 8 v. Wittel u. Birkner in Erf. 1620. 8 Stb. 21 Nrn. [B. Br. B. Gr. 7 Stb. B. B.: T. B. Lpz. wie bei 6. Wolfenb.

8. 1. Theil. Christlicher, lieblicher u. andechtiger newer Kirchen u. Haufs Gesänge, so auff alle Festtage... mit 5 St. (Vorrede v. Wedmann) Erf. 1620 Röhbock. 5 Stb. 15 Nrn. [B. B. B. Gr. Elbing. B. Br. B. Lpz. wie 6. br. Mus. Wolfenb. Hannov: C.

9. Der ander Theil christl. ... Kirchen- u. Haufs Gesänge mit 5. 6. u. 8. St. ib. 1620. 8 Stb. 26 Gesge. [B. Gr. 7 Stb. Elbing 9 Stb. (?). B. Pirna: Alt. B. B.: C. T. B. Lpz. T. 5. 6. Wolfenb. Hannov: C.

10. Der dritte Theil (dito) mit 5. 6. u. 8. St. dessgl. 2 Intraden zu 10 voc. auff Geigen und Zinken. ib. 1620 (1621). 8 Stb. 22 Nrn. [B. B. B. Gr. fehlt 8a. B. Lpz. wie 9. br. Mus: Disc. Wolfenb. von 1622.

11. Der vierte Theil der Fest Gesänge... Erf. 1621 Wittel, Verl. Birkner. 9 Stb. 15 Nrn. [B. Br. B. Gr. 7 Stb. Musikfr. Wien. Wolfenb. fehlt Disc. generalis.

12. Musical. Weynacht- u. New Jahrs Zierde... zu 4—8 u. 9 Stim. 1621 ib. 9 Stb. 12 Nrn. [B. Br. B. Gr. 7 Stb. B. B.: T. Wolfenb. fehlt C. gen.

Mss. B. B. in neuerer Part., geistl. Gesänge: T 33. 42. 202. W. 101. — In alten Stb. Gräffenhain, o. Sign., 10 geistl. Lieder zu 8 St. — 3 Stb. 4<sup>o</sup>. o. Sign. von 1619: Tänze zu 5 Stim.

Ms. B. Hbg. 15 geistl. Gesänge. Mss. B. Br. 3 achtst. Gesge. in Ms. 21 u. 121.

Mehrstimmige Gesge. in Casp. Cramer's Animae 1641.

Das ist mir lieb in 4 Thl. im Sanklwk. 1623 a. (Eitner 1).

Im Gothaer Cantional 1646, 15 Gesge. (s. Gotha).

13 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner. Verz.) und Teschner: 11 deutsche geistl. Gesge zu 4—6 St. P. u. St. Magdebg. Heinrichshofen.

**Alters, Georges-Jacques**, geb. um 1770 in Gent, gest. 11. April 1849. Organist und Glockenist, auch Kapellmeister an St. Martin

zu Gent. Seine geistlichen Kompositionen sollen einst sehr beliebt gewesen sein. (Biogr. nat. belge.)

**Altinoni**, ... nur bekannt durch eine

Cantata: Clori, nel ciel d'amor lucida stella, Sopr. col Be. [Musikfr. Wien.]

**Altmitter, Matthaeus**, Violinist an der Ksl. Hofkapelle in Wien vom 1. Febr. 1797 bis zu seinem Tode am 14. Sept. 1821, 62 J. alt (Köchel 1).

**Altnickol (Altnicol), Johann Christoph**, geb. in Berna bei Seidenberg i. Schles. (Hoffmann), gest. im Juli 1759 zu Naumburg. Seit 1745, vielleicht schon früher, Schüler Seb. Bach's in Leipzig. Bach giebt ihm am 25/5 1747 das Zeugnis, dass er auf dem Thomaer Chore seit 3 Jahren sowohl als Vokalist, Violinist und Violoncellist gut zu gebrauchen sei. A. studierte in Leipzig auf der Universität und hatte vom Magistrat schon einmal eine Unterstützung empfangen. Im Jahre 1747 bittet er abermals um ein Benefiz. (Abdruck des Bach'schen Zeugnisses in Lessmann's Musikztg. 1889, 257. Siehe auch M. f. M. 21, 140.) Auf Bach's Empfehlung wurde er 1747 Organist in Niederwiesa bei Greifenberg und am 30. Juli 1748 an St. Wenceslaus in Naumburg. Am 20. Jan. 1749 heiratete er die Tochter Bach's, Elisab. Juliane Friderike, ein Beweis, dass Bach viel auf ihn hielt. (Spitta 2, 727. 755.) Von seinen Kompositionen haben sich nur einige wenige im Ms. erhalten. Gerber erwähnt, dass Breitkopf 1 Magnif. u. Kantaten in Abschriften auf Lager hielt.

Die B. B. besitzt im Autogr. 2 Sonaten f. Klav. in C. u. D. Ferner in Ms. 565 die Cantate: Frolocket und jauchzet, zu 4 Stim. 2 Tromp. Pauk. 2 V. Va. u. Be. 8 Bl.

Die Singakademie in Berlin die 5st. Motette: Nun danket alle Gott in P. u. Stb. B. Wagener in 1 Bd. Klavierkompos. von Seb. Bach u. a. (60 Bl. in quofol.) befinden sich auch einige kleinere Piecen von A.

In B. Cambridge FW. Ms. 78 befindet sich eine Samlg. Ricercare in 4 parts.

**Alto Monte, Mauritio d'**, ein Lautenist des 16. Jhs., von dem sich in Rudenius' *Florum musicae* von 1600 einige Lautenstücke befinden.

**Alutarius, Christophorus, Nou-eastrense** (hieft wohl Chr. Gerber aus Neuenburg), Besitzer oder Schreiber, vielleicht auch der Komponist der ungezeichneten Tonsätze des Samlbd. 13. F. II. 35 Bibl. Basel (Kat. S. 27), ein Bd. von 1534 mit 14 lat. und deutschen Liedern zu 3 und 4 St.

**Aluyseto**, siehe Loyset **Compère**.

**Alva, Melchor de**, Sänger um 1556 in der Kapelle Karl V. (Straeten 7, 362).

**Alvarado, D. Felix Anthony**, ein Spanier, der in England gelebt zu haben scheint, gab dort heraus:

La liturgia ynglesa, o el libro de oracion comun y administracion de los sacramentos, y otros ritos y ceremonia de la Yglesia, segun el uso de la Yglesia de Ynglaterra: Juntamente con el psalterio ò psalmos de David ... hispanizado por ... London 1707 Bowyo. 8<sup>o</sup>. [Brüssel.]

**Alvarez Aeevo, Bernardo**, war um 1787 Kapellmeister an der Kirche Soledad in Madrid und soll sich als Komponist ausgezeichnet haben. Fétis berichtet, dass sich im Archive des Escurials eine Samlg. seiner Werke im Ms. befindet.

**Alvarez, Luis**, 1633 Kapellan u. Sänger an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 423).

**Alvaro**, ... ein portugiesischer Komponist im 15. Jh., von dem sich im Autogr. in der Bibl. des

Infanten D. Petro folgendes Werk von 1472 befindet:

Vesperae, Matutinum et Laudes cum Antiphonis et figuris musicis de inelyta ac miraculosa victoria in Africa parte ad Arzillam. (Vasconcellos.)

**Alveri, Giovanni Battista**, ein Bologneser in der 2. Hälfte des 17. Jhs. lebend. Auf einem in Wolfenbüttel befindlichen Textbuche zur Oper „Il rè pastore, ovvero Il Basilio in Arcadia“, 1691 in Braunschweig aufgeführt, nennt er sich „Accademico filarm. di Bologna, e Virtuoso d. S. A. S. sudetta“. In demselben Jahre wurde auch die Oper L'Isione von ihm ebd. aufgeführt. Im Druck von 1687 heisst es: Musico dell' Illustr. Sign. Marchese Guido Rangoni. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Cantate a voce sola da camera di... op. 1... Bologna 1687 Gios. Micheletti P. qu4<sup>o</sup>. 72 S. [Bologna, dort auch eine von Busi geschrieb. Part.

Arie italiane col il Basso. Anversa 1690. [Paris Nat. fehlt die Part. mit dem Be.

Die B. B. besitzt im Ms. 450 in P. Samlbd. unter Nr. 10—16, 7 Motetten oder Kantaten:

1. Arma. bella, praelia mortales, Battaglia à 4: B. solo, 2 V. Violetta et Org. S Bll.

2. Gens Christiana laetare, Sopr. solo c. 3 instr. et Org. 4 Bll.

3. Ridete sidera, Bas. 2 V. Violetta, Fag. Be. 6 Bll.

4. Laeti surgite pastores, A. c. 2 instr. et Org. 4 Bll.

5. Del bel Mincio alle sponde, Sopr. et Be. 2 Bll.

6. Acheronte errini horribile, Sopr. Be. 2 Bll.

7. Se tu parti anima mia, Sopr. Be. 2 Bll.

In Sondershausen in der Schlosskirche befinden sich 3 Bände mit italienischen Kantaten, unter denen auch eine von Alveri vorkommt.

**Alvimare (Dalvimare), Martin Pierre d'**, geb. 18. Sept. 1772 zu Dreux (Eure-et-Loir), gest. 13. Juni

1839 zu Paris. Er bildete sich zum Harfenisten aus und erregte in Paris durch sein Spiel Aufsehen. Im Jahre 1800 wurde er an der grossen Oper als Harfenist angestellt, unterrichtete auch 1807 die Kaiserin Josephine. Am 12. März 1812 nahm er seinen Abschied und zog sich nach Dreux zurück. (Pougin nach Jal.) Fétis verzeichnet 28 Instrumentalpiecen meistens für Harfe komponiert. In der Lpz. Ztg. werden sie vielfach recensiert. Ich habe auf öffentlichen Bibl. gefunden:

Le Mariage par Imprudence, opéra en 1 act. (4/4 1809) Paris, Erard. P. 132 S. [B. M. br. Mus.

Ferner die Romanzen f. Gesg. u. Pfte. Adele et Jennys. Paris, Bureau. [B. M. Premier baiser d'amour. Paris, frères Gaveaux. [B. M.

Bayard und noch 15 andere Romanzen. [ib.

Mon coeur soupire, Romance av. clavec. Ms. [Berlin K. H.

3 Sonates pour harpe avec acc. de V. ad lib. oe. 9. Paris, Erard. [Paris Nat. Maild. Cons.

Fantaisie suivie de 12 variations pour la harpe. [Paris Nat.

Fantaisie avec 8 var. p. pfte. oe. 26. Paris, Erard. [Maild. Cons.

Das brit. Mus. besitzt:

A duet for the harp & pfte. op. 22. Lond. fol.

Fandango, air favori... arr. et varié pour la harpe. Paris. fol.

3 Fantasien, Variat. Romanzen für Gesg., Sonaten für Harfe.

4 russische airs variirt f. Harfe. Lond.

Sonaten op. 2 u. 18 und noch 17 Druckwerke. Antiquarisch kommt er hin und wieder vor.

**Alvise, Arciero**, qu. ser Martini, wurde am 20. Febr. 1519 (1518 alten Stils) zum Organisten an der kleinen Orgel an S. Marco in Venedig erwählt und am 29/3 1533 von B. da Imola gefolgt (Caffi 1, 77).

**Alvise, Marcantonio de**, vertrat im Jahre 1556 Willaert als

Kapellmeister an S. Marco in Venedig und erhielt für 11 Monate 25 Dukaten (Caffi 1, 90. — Straeten 6, 204); sowie vom Dez. 1564 bis 15. Okt. 1565 Cipr. Rore als Kapellmeister, bis Zarlino gewählt wurde (Caffi 1, 125).

**Alwood, (Allwood) Richard**, ein englischer Priester und Komponist des 16. Jhs., ist im Codex Ms. „Forrest-Heyther Collection“ in Oxford's Musikschule mit dem Gesange: Praise Him praiseworthy vertreten; 1 Instrumentalpiece im Ms. 50513 des br. Mus. (Mulliner's Book). Ferner in Ms. 30485 des br. Mus. Hawkins 5, 467 teilt eine 4stim. Fantasie mit.

**Alyworth, Richard**, um 1550 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London mit 7½ £ Gehalt (Burney 6, 6). Rimbault 2, 188 verzeichnet einen *Alsworthe* als Gentleman an derselben Kapelle, der am 22/1 1567 als gestorben gemeldet wird. Möglich dass dies ein und derselbe Sänger ist. Siehe Alyworth.

**Alypius**, ein Sophist aus Alexandrien, um 300 n. Chr. lebend, schrieb griechisch die Abhandlg. „Introductio musica.“ Herausgeg. von Meursius und Meibom (s. d.).

**Alypius junior**, ein Pseudonym, der sich als Verteidiger Biedermann's aufwirft:

Quid sit musica aetatem agere ex Plauti Mostellaria Act. III. Sc. II. v. 40. ad componendam controversiam de vita musica inter viros musicos nuper ortam exponit ... s. I. 1751. 4<sup>o</sup>. 16 S. [Brüssel. B. Lpz. B. B.]

**Alyworth (Alsworthe), Richard**, Mitglied der Kgl. Kapelle, † 22/1 1566/67. Möglich dass die Instrumentalpiecen im Ms. 30485 des br. Mus. von ihm sind (Davey 154).

**Alzate, Matthaeus de**, war von 1507—9 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 248).

**Amadei, Filippo**, Opernkomponist, geb. um 1683 zu Reggio. Seine erste Oper wurde 1711 in Rom aufgeführt: „Teodosio il giovane“. Nachweisen kann ich nur die Oper „Arsaces“ von Orlandini (G. M.) in 3 Akten, an der er einen Teil gearbeitet hat. (Ms. 16371 B. B. in P.) Der Text ist von Mattheson übersetzt und 1722 in Hamburg aufgeführt. Ferner im Ms. 51 Cambridge FW: Pastorella sventurata, per il Sopr. col Be. Hds. des 18. Jhs.

**Amadei, Gioseffo Maria**, Tenorist an der Hofkapelle in München, wollte 4/12 1640 abgehen, blieb aber wieder. (Kreisarch.)

**Amadei, Michael Angelo**, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., gab heraus:

Motecta pluribus vocibus, Lib. 1. Ven. 1614/15. Gard. 4 Stb. [Florenz: C. 1. 2. 3. B.]

Motecta singulis, 2, 3, 4, quinsque voc. Lib. 2. Ven. 1615. Magni. [Florenz: C 1. 3. B.]

**Amadeo, G...** wahrscheinlich ein Komponist des 18. Jh., von dem die Musikfr. in Wien besitzen:

Scena ed Aria (Trole svenasti) p. Sopr. c. B. — und Variazioni per pirata per il Vcl. e Pffe.

**Amadino, Ricciardo**, Musikdrucker und Verleger in Venedig, war von 1583 bis 1586 mit *Giacomo Vincenti* sociiert und errichtete Ende 1586 oder Anfang 1587 allein eine Druckerei und Musikverlag, in denen er zahlreiche und wertvolle Werke verlegte, darunter sich auch einige Samlwk. befinden. Letztere sind folgende und zum Teil in meiner Bibliogr. genau beschrieben:

1587 a. Canzonette a 3 v. Lib. 1. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. D.]

— Ausg. 1589 novam. rist. [B. B.: C. Bologna.]

— Ausg. 1594, ristamp. [B. K.: T. B. 1588d. Novelli ardori, 1. lib. de Madr.]



a 4 voci. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. D. Verona S. f. C. A. B.]

Von beiden im Vogel die Register.

1592a. Sacra omnium solemnitatum Psalmodia Vespertina cum cantico B. V. A diversis in arte musica praestantissimis viris notulis musicis exornata. 5 Voc. Ad celeberr. ac praestant. in arte musica Corypoeum D. Jo: Petrum Aloysium Praenestinum. Ven. 1592. 5 Stb. 16 Nrn. Dedic. abgedr. im Busi 1, 274. [Bologna.]

Enth. an Autoren: G. Mat. Asola 3, Ip. Baccusi, Paolo Bosi, Gio. Cavacio, Or. Colombani, Ag. Corona, Gio. Croce, G. G. Gastoldi, Dom. Lauro, Leone Leoni, Nicola Parma, Pietro Pontio, Cost. Porta, Girolamo Vespa.

1592b. *Gloria* (La) musicale di diuersi eccell. autori: a 5 v. Ven. 1592. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. Herausgegeben von *Filippo Nicoletti* in Ferrara. Enth. 19 Madrig. von Innoc. Alberti, Paolo Bellasio, Girol. Belli, Giulio Belli 3, G. Croce, Hip. Fiorino, Alf. Fontanelli, G. G. Gastoldi 2, Rug. Giovanelli 2, G. Heremita, P. Isnardi, Luz. Luzzaschi, L. Marenzio, Fil. Nicoletti 2, Paolo Virchi. [br. Mus: A. Modena. Bologna. Crespano: T.]

Register u. Beschrbg. im M. f. M. 21, 88, auf 210 die Fehlverbesserung, auch im Vogel 1592, 5.

1593. Florindo, e Armilla Canzon pastorale, ornata di musica da diversi de piu celebri compositori de tempi nostri, & con altri Madrigali... a 5 voci. Ven. 1593. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Madr. von 21 Autoren. Siehe Vogel 2, 470. [Verona S. f. C. 5a.]

1595. Di XII. autori. Vaghi e dilettevoli Madr. a 4 v. [Proske.]

1598a. Laudi amore. Madr. a 5 v. [B. Lpz.]

1598c. Madr. di div. a 4 v. racc. da G. M. Radino. [B. Kgsbg. fehlt Ten. Hofb. Wien: C. A. Im Vogel die Register.]

**Amadio, Pippo**, ein um 1720 lebender Violoncellist, der mit seinen virtuosen Leistungen großes Aufsehen erregte (Gerber 2).

**Amadori, Giovanni, Tedeschi**, ein von Bernacchi ausgebildeter Sänger, kam 1754 an die Kgl. Oper zu Berlin, ging aber bald darauf in die Dienste des Königs von Neapel und errichtete daselbst eine Gesangschule. Er soll daselbst um 1780 in hohem Alter gestorben

sein. (Ledebur). In B. B., Ms. L 308 in einem Samlwk. Arien, ist er mit Kompositionen vertreten.

**Amadori, Giuseppe**, Schüler Bernacchi's (sic?), führte 1702 in Rom das Oratorium „Il martirio di S. Adriano“ auf. Er lebte noch 1730 wie eine Messe beweist, die einst Santini besafs. Derselbe verzeichnete noch 4 geistl. Gesge. in seinem Besitze. Er stand besonders als Gesanglehrer in hoher Achtung. (Arteaga, Rivoluzioni del teatro 2, 36, danach Gerber 2. Fétis.)

Die B. B. besitzt im Autogr. ein Pange lingua f. Sopr. u. Bc., hier nennt er sich Kapellmeister in Rom. Ferner Ms. L 308 eine Aria c. istrom. in P.

In der Schlosskirche in Sondershausen die Cantate „Pria che giunge a godere“. Sopr. c. Bc. In einem Samlbd. mit M gez.

Cantata per Sopr. „Se l'empia gelosia“ col Bc. Ms. P. [Mailand Cons.]

**Amaducci, Antonio**, Altist an der Kgl. Hofkapelle in Wien mit 400 fl. Gehalt von 1729 bis 1739. (Köchel 1).

**Amaduci** (Amadusky im s. Staatsarchiv) **Donato**, war um 1666 und 1680 Tenorist an der Hofkapelle in Dresden mit 800 Rthlr. Gehalt (Fürstenau 1, 93. 98). Nach den Akten des s. Staatsarchivs erhielt er 1669 seinen Pass. Von Italien aus sandte er dem Kurfürsten einen Hochzeitsgesang. Am 19. Febr. 1685 wird er vom Kurf. bei einem Besuche in Venedig zur Tafel gezogen, er muss also in Venedig sesshaft gewesen sein. Gerber 2 berichtet, dass zu seiner Zeit der Stadtrichter Herzog in Merseburg verschiedene Kompositionen im Ms. von ihm besafs.

**Amael**, siehe **Hamal**, Henri Guil.

**Amalarius, Symphosius**, Theoretiker des 9. Jahrs., Chorbischof zu Metz und später Lehrer an der kaiserlichen Hofschule zur Zeit

Ludwigs des Frommen, st. um 837. In der Bibliothéque des Pères, t. 14, 980 ist die Abhandlung „De ordine Antiphonarii“ aufgenommen. (Gerbert 4, 278. Forkel 8, 117. Gerber 2.)

**Amalia** von Sachsen-Weimar, siehe **Anna Amalia**.

**Amalia Anna** (Fétis unter Anna Amalia), Prinzessin von Preussen, Schwester Friedrich des Großen, geb. 9. Nov. 1723 zu Berlin, gest. 30. März 1787 ebd. Eine gelehrte Dame, kontrapunktisch gewandte Komponistin und strenge Richterin, die, entgegengesetzt zu den Ansichten ihres Kgl. Bruders an der tändelnden italienischen Musik den größten Missfallen hatte, Händel und Seb. Bach dagegen über alles schätzte und nur dasjenige vor ihr Gnade fand, welches sich genau in derselben Ausdrucksweise bewegte. Geradeso absprechend wie ihr Kgl. Bruder und durchdrungen von ihrer Unfehlbarkeit strotzen ihre Briefe von den wunderlichsten Urteilen. (Ledebur.)

Sie und ihr Lehrer Kirnberger, nebst dem federgewandten Marpurg waren die Seele und zugleich Begründer der sogenannten Berliner Schule, die ein Gegengewicht bildete gegen die gedankenlose oberflächliche Musikmacherei des 18. Jhs. Ihnen ist es auch zu danken, dass Seb. Bach mit einigen seiner Werke stets lebendig blieb und den zukünftigen großen Tonmeistern zugänglich waren.

Ihre umfangreiche und wertvolle Musikbibliothek hat sie dem Joachimsthalschen Gymnasium vermacht. Ein gedruckter Katalog von Eitner. — B. Joachimsthal Nr. 604 eine Mappe mit Studien u. allerlei Kompositionen. — B. B. Autogr. 1 Choral, 1 Marsch f. Blas-

instr., 1 Lied, 1 Duett, 4 figurirte Choräle zu 4 St. und ein 5stim. Zirkel-Kanon. Ms. 238 in K. 4st. Choräle. Kopien von Briefen an Ms. autogr. F 13 (Friedrich II.). — 4st. Choräle sind aufgenommen in Kühnau's 4st. Choralgesänge 1786, in André's Lehrbuch 1832, 1. Thl., und in Christmann's Vollst. Samlg. 1799.

Orgelst. in Becker's Caecilia. Lpz. — In C. Baldamus Autographa ber. Tonk. Berl. 1853 Bd. 3 ein Marsch. — In Rellstab's Melodie und Harmonie 1788 der Choral: Man lobt dich in der Stille.

**Amalia Katharina**, eine Tochter des Grafen Philipp Dietrich von Waldeck zu Eisenberg, geb. 1640, vermählt 1664 mit dem Grafen Georg Ludwig von Erpach, gest. 1696, hat sich als geistliche Liederdichterin und Komponistin hervorgethan. Gerber 2 führt den Druck an: Andächtige Sing-Lust, Hildburghausen 1692. qu8<sup>o</sup>. Zahn 6, 267 teilt den Titel mit:

Andächtige Sing-Lust Das ist I Morgen-II Abend- III Tage- IV Beth- V Buß- VI Klag- und Trost- VII Lob- u. Dank- VIII Lehr-Lieder, womit Eine Gott-erbene Gräfliche Dame Sich und Andre ... Herausgegeben zu Hildburghausen ... Anno 1692. Dedic. mit A. C. Gr. z. E. unterz. 76 Lied. [Gotha.]

**Amanditis**, siehe **Corsus**.

**Amans**, siehe **Saint-Amans**.

**Amantius**, ein Theoretiker vielleicht des 16. oder 17. Jhs., der von Lamb. Alard in seiner de Musica, Kap. 17 p. 87 erwähnt wird. (Forkel 8, 95).

**Amaryllis (A)**

consisting of such songs as are most esteemed for composition & delicacy... all chosen from the works of the best masters & rightly adapted, for the voice, Violin, Hauboy, flute, & germ. flute, with a figured base for the harps. 2. ed. 2 voll. Lond. (1780?) 4<sup>o</sup>. [br. Mus. R. C. of Mus. ohne Titelbl.]

**Amati, . . .** wird im Mailändischen Theater-Almanach seit 1788 als Opernkomponist aufgeführt. Er war 1790 Cembalist am Operntheater in Petersburg (Gerber 2).

**Amati (Amatus) Vincenzo**, Dr. der Theologie und Kapellmeister zu Palermo, geb. 6. Jan. 1629 zu Cimmina in Sicilien, gest. 29. Juli 1670 ebd., machte im Seminar in Palermo seine Studien und wurde um 1665 Kapellmeister a/d. Kathedrale daselbst. Gerber 2 führt von ihm 2 gedruckte Samlg. mit geistl. Gesg., wie Messen, Psalmen u. a., gedruckt in Palermo 1656 und eine Oper von 1664: „L'Isaura“ an.

**Ambiela, Miquel**, geb. gegen 1665 in Aragonien, gest. 23. März 1733 in Toledo. Er trat in einen Mönchsorden und wurde Weltpriester und Kapellmeister seines Ordens. Den 7/5 1700 erhielt er an der Kirche del Pilar zu Saragossa den Kapellmeisterposten, den er bis 1707 inne hatte; erst am 22/3 1710 bekleidete er dasselbe Amt an der erzbischöfl. Kirche zu Toledo, welches er bis zu seinem Tode behielt. Nach Fétis befinden sich seine zahlreichen Compositionen in den Kirchenarchiven zu Toledo u. Oviedo. Ich kann nur 2 Gesge. von ihm nachweisen, die sich in einer hds. Samlg. von Chrisost. Ripolles Bl. 9 b und 10 b in der B. Wagener's befinden. Es sind 4st. Gesge mit Be. auf spanische Texte (M. f. M. 15, 33 Nr. 9/10).

**Ambleville, R. P. Charles d'**, ein Jesuit aus dem Hause Clermont zu Paris, gab heraus:

1. Octonarium sacrum, seu canticum B. V. per diversos ecclesiae tonos decantatum. Paris 1634 P. Ballard. gr. fol. 44 S. 4st. Magnif. enthaltend [Köln.

2. Harmonia sacra, seu vesperae in dies tum dominicos, tum festos totius

anni, una c. missa ac litanii B. V. 6 voc. Paris 1636 ib. [Paris Genev: Sup. Contra.

**Ambreville, Michele Angiolo d'**, bekannt durch ein Ms. in Stb: Concerto p. le V. avec 2 V. Va. et B. Stb. [Musikfr. Wien.

**Ambrosio, Bolognese**, lebte um 1621 und soll nach Barcotto (Ant.) eine Abhandlung über den Bau der Orgel geschrieben haben. (Siehe Barcotto.)

**Ambrogio**, siehe **Albonesi**.

**Ambrogio da Pessano**, 1418 Sängemeister am Dome in Mailand mit 3 fl. Gehalt. Noch 1442 im Dienst (Muoni 26).

**Ambrosch, Joseph Karl**, geb. 1759 in Crumnau (Böhmen, nach Gerber 2) in Friaul dagegen nach den Annalen des Theaters von 1792, 9. Heft p. 66, gest. 8. Sept. 1822 zu Berlin. Studierte Musik bei Kozeluch in Prag und trat als Sänger auf dem Theater in Bayreuth auf (nach obigen Annalen aber auf dem Schmidtschen Theater ins Ansbach.) Nach vielfachem Wechsel der Bühnen, kam er endlich nach Berlin ans Kgl. National-Theater, wo er am 28/3 1791 als erster Tenorist angestellt wurde. Seine Stimme, verbunden mit großer Kehlertigkeit und einem gewandten Spiele, wird von den Zeitgenossen durchweg bewundert. 1811 wurde er pensioniert, blieb aber ein treues und fleißiges Mitglied der Berliner Singakademie, wo er noch bis 1817 mitwirkte. Seine Gesangkunst brachte er unzähligen Schülern bei; auch als Liederkomponist trat er mit Erfolg auf und schuf eine große Anzahl Lieder für 1 Singstimme mit Pfte., oft mit Variationen für die Singstimme versehen. Die B. B. besitzt 15 Drucke mit je einem auch mehreren Liedern. Außerdem gab

er mit dem Schauspieler *Böheim* eine Samlg. Freimaurer-Lieder heraus, betitelt:

Freymäurer Lieder mit Melodien. Herausgeb. von ... Berlin 1793 Starcke. 4<sup>o</sup>. 2 Teile mit je 25 Liedern, 82 u. 41 Seit. Die Melodien von Verschiedenen, die in der 1. Aufl. nur mit den Anfangsbuchstaben genannt und erst in der 2. Aufl. von 1795 ausgeschrieben sind. Beide Ausg. in B. B. — Die 2. auch B. Kgsbg. in 3 Teilen.

Genannt sind Ambrosch 15, André, Enslin 3, Gürlich 8, Mozart 3, Naumann, Pleyel, Ribbe, Schulz, v. Wessely, B. A. Weber 14 (die 1. Aufl. nennt bei André's Lied Cartelieri).

Den 3. Theil gab Böheim 1795 allein heraus, siehe dort.

Deutsche und italienische Lieder mit Variat. f. d. Singst. Heft 2. Berlin, Schlesinger. [Lübeck.

6 Lieder mit Veränderungen für die Singstimmen, s. 1. [Berlin K. H.

6 Gesänge mit Begleitg. des Pfte. von Bezwarzowsky, Himmel, Hurka und Righini nebst besonderer Begitg. der Guitarre. Oranienburg, Werckmeister. [Berlin K. H.

Lied: Als ich auf meiner Bleiche, mit Veränderungen für eine Singstimme von Ambrosch. Hbg., bey Günther u. Böhme. qufol. [Brüssel Cons.

Scene aus der Lützenser Schlacht für 1 Singst. mit Klav. (1831 gesungen). Ms. [Berlin K. H.

Righini's Abschiedsempfindungen für Pfte. mit Veränderungen f. die Singstim. von A. ... (Berlin, Concha & Co.) [B. B.

Ms. B. Kgsbg., Samlg. 87, Part. religiöser Gesänge, als letzte Nr. Gaudium divinum von A. ... Ferner in Samlg. 398 einige Canons.

Ms. B. Lübeck (Kat. p. 10) 2 Arien f. Sopr. mit Veränderungen f. d. Singst., f. Orchester eingerichtet von F. Seelicke. P. u. St.

Romanzen u. Oden, Samlwk. von Spehr [B. Dresd.

Im Samlwk. Erato und Euterpe 1789, 1 Gesg.

**Ambrose, John**, ein englischer Musiker aus dem 16. oder 17. Jh., bekannt durch einen Kanon zu

mehreren Stimmen ohne Worte, welcher sich im br. Mus., Appendix Roy. Mss. Nr. 58 Fol. 14b befindet.

**Ambrose, John**, ein Musiker aus dem Ende des 18. Jhs., von dem das br. Mus. 21 Londoner Einzeldrucke besitzt, bestehend in Songs, Sonnets, Ballads u. Aehnlichem.

**Ambrosini**, ... Hofmusikus an der kurf. Kapelle in Bonn um 1729, erhält eine Zulage von 100 Gld. (Thayer 1, 25).

**Ambrosio Cremonese**, nach Fétis Kapellmeister an der Kirche in Ortana a Mare, einer kleinen Stadt in den Abruzzen. Er gab heraus:

Madrigali concertati à 2. 3. 4. 5. 6. voci di ... Lib. 1. Op. 1. Ven. 1636 Magni. 6 Stb. 49. 21 Gesg. [Oxford, Ch. Ch.

Außerdem befinden sich 3 Gesge. in Profius' Cunis sol. 1646 Nr. 7 u. 9 und im 4. Theile dessen Concerte von 1646 (Eitner 1).

**Ambrosio, Giovanni**, siehe **Dalza**.

**Ambrosio, Joannes**, 1517 Sänger in der Privatkapelle Papst Leo X. (Viertelj. 3, 255).

**Ambrosius**, Bischof von Mailand, starb 397. Ueber denselben siehe Ambros 2, 14. u. Caccilia von Hermesdorf, Jahrg. XI, 57 etc. Fétis sehr ausführlich.

**Ambroso** da Milano, Violaspieler a/d. Hofkapelle in London seit 3. Nov. 1532 mit täglich 12 d Gehalt (Nagel 1, 20).

**Ambrughe, Horge van**, trat im April 1519 als Posaunist in die Hofkapelle in London mit täglich 12 d. Gehalt (Nagel 1, 15).

**Ambruisse, Sicur d'**, ein im 17. Jh. in Paris lebender Gesanglehrer und Komponist, dessen „Airs“ und „Doubles“ einst sehr gesucht

waren. Ich kann nur eins seiner Werke nachweisen, betitelt:

1. Titel: Livre d'airs du... avec les seconds couplets en diminution mesuréz sur la basse cont. Gravez au Burin par Lhuillier. — 2. Titel: Livre d'airs du... Se vent à Paris chez l'auteur rué St. Avoye. qu<sup>4</sup>. 1685 auf dem Privilege. Dedic. an Ms. Lambert. Beschrbg. in M. f. M. 11, 62 u. 166. [B. Becker in Lancy. Paris Nat.

Einige Airs auch in den Samlwk. *Airs* 1697c und 1702.

**Ame, d'**, Breitkopf verzeichnet 1778 von ihm 1 Concerto à Flauto conc., 2 V. Va. e B. Paris.

**Ameide, Pieter van**, von 1798 bis 1809 Organist an der Marienkirche zu Leyden (Bouwst. 2, 169).

**Amende, Michael**, in Preussen geb., war Rats-Musikant in Danzig und st. 1709 an der Pest im 40sten Jahre seines Lebens (Mattheson 1, 8).

**Amendola, Giuseppe**, geb. zu Palermo, ist nur bekannt durch eine Oper von 1776, die aber ihre Reise durch ganz Europa machte, sie ist betitelt: Il Beglierbei da Caramania, in 3 Akt. In P. Ms. vorhanden in C. P. und P. u. Stb. im Dresd. Mus. In letzterer Bibl. noch ein Rondo f. Sopr. u. Klav. (Ms. 16).

**Amenreich, Bernard**, „Heltprunnensis“ (Heilbronn). Die Hoffb. in Wien besitzt in einem Codex (I, 46 alte Sign.) Bl. 16—19 ein Lied von 1564, überschrieben „Querela Bernardi Amenreich de Landgravio (Philippo Hassiae) item Marchione Georgio Friderico (Brandenbg.-Onolsbac.) principibus ad Imperatorem. A. 1564. Text: Bifs in den Himmel elage. Amenreich unterz. sich „Organist a Heltprunnensis“.

**Amerbach**, siehe **Ammerbach**.

**Ameria** (Amerinus); **Hieronymus d'**, 1519 Cantor secretus in

der Kapelle Papst Leo X. (Viertelj. 3, 255).

### **American.**

The A. musical Miscellany. A collection of the newest & most approved songs, set to music. Northampton. Mass. 1798. 8°. [Glasgow.

**Amery, John**, von Norwich, schwor am 4/12 1595 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, † 18/7 1623. (Rimbault.)

**Amejde, Pieter van**, junior, aus Leyden, ist am 15. Sept. 1792 als Musicus an der dortigen Universität eingeschrieben. 1798 wurde er Organist an der Marienkirche ebd. u. lebte noch 1809. (Bouwst. 3, 11).

**Ameijden, Christian**, geb. zu Oirschot in Brabant e. 1534, gest. 20. Nov. 1605 in Rom. Er wurde von seinem Onkel, einem Kapellansänger am Notredame zu Antwerpen, unterrichtet und ging dann nach Rom (Biogr. nat. belge). Am 1. März 1564 wird er als Tenorist an der päpstl. Kapelle angestellt (Haberl, Jahrb. 1891, 85) und am 31. Aug. 1565 mit 13 anderen entlassen. Am 10. März 1569 kommt er an die Paulinenkapelle, erhält auch des verstorbenen Simon Sauvage Praebende und Kanonikat. Der Wortlaut des Dokumentes ist folgender: „Eadem die, congregatis D. cantoribus in capella Paulina, elegerunt D. Christ. A. ad canonicatum et prebendam collegiate ecclesie Duacensis, vacanter per obitum quondam Sim. Sauvage . . .“ Er muss dann wieder in die päpstliche Kapelle aufgenommen worden sein, denn am 2. Jan. 1572 wird er zum Abbate und in den folgenden Jahren zum Punctator des päpstl. Sängerehores gewählt. Am 18/8 1588 feiert er sein jubilaum sanctissimum und wird vom täglichen

Chordienste befreit. Für 1593 und 1594 ist er vom Sängerkollegium zum Kapellmeister erwählt und 1596 wird er „cantor giubilatus“ genannt, d. h. er wird pensioniert. (Straeten 6, 441, 448 ein Facsim., 457, 458 über sein Begräbnis. — Haberl, Jahrb. 1891, 85.) Von seinen Kompositionen hat sich nur wenig erhalten. Die Cap. sistina Ms. 30 besitzt eine „Missa Fontes et omnia“, 5 voc. und Ms. 29 ein Magnificat 4 v. und im 3. lib. di Madr. von Or. Lassus 1563 p. 30 ist ein „Quel dolce suon“ zu finden.

**Ami, Mr. P. . . .**, Direktor der Musik an der Kathedrale zu Rouen im Anfange des 18. Jhs., soll nach Forkel 8, 139 herausgegeben haben: Cantates, petits Motets à 1. 2. et 3 v. . . . Paris 1721 fol. 52 Seiten, mit einer Vorrede wie Kirchenmusik beschaffen sein müsse.

**Amici, Pietro**, siehe **Giacobetti**.

**Amico, Raimondo d'**, Dominikaner und Komponist, geb. am Ende des 16. Jhs. zu Noto in Sicilien, soll nach Fétis herausgegeben haben: Motetti a 2, 3 e 4 v. Messina 1621. 4<sup>o</sup>. 2 Teile.

**Amicone, Antonio** (Fétis u. Clément: **Amiconi**), ein Neapolitaner, der als Opernkomponist auftrat. Die Oper „La grotta del mago Merlino“ soll 1787 in Rom aufgeführt sein. Die Bibl. in Neapel Turch. besitzt im Ms. die Oper

„L'Achille in Sciro“. Part. — In der Bibl. des Cons. zu Mailand befinden sich 1. Ouverture zu obiger Oper im Autogr. 2. Esercizi per Sopr. im Autogr. 3. 3 Sol-feggi per Sopr. c. Bc. im Autogr. 4. Minuetto p. Cemb. o Pffe.

**Amicus**, siehe **Cornelius Freund**.

**Amigone, Claudio**, war um 1625 Contraltist zu Mailand und widmet ihm Trabattoni einen Gesang in 1625.

**Amigone, Ferrando**, wird um 1568 als Sänger am Hofe zu Mantua erwähnt (Canal 76. Bertolotti 56).

**Amigone, Giovanni**, um 1622 Bassist a/d. Hofkapelle in Mantua mit 1440 Lire (Bertolotti 100).

**Amiot, Le Père**, Jesuit und Missionar in China, geb. um 1718 in Toulon, gest. um 1794 in Peking. Er verfasste ein Werk über China, in dem er auch über die ältere und neuere chinesische Musik berichtet, abgedruckt im 6. Bde. der Mémoires concernant l'histoire, les sciences, les arts... des Chinois. Paris 1780 Nyon. 15 Bde. 4<sup>o</sup>. [Brüssel. B. B. Musikfr. Wien. Glasgow.] Forkel 8, 33 teilt den Inhalt der Abteilung über Musik mit. Siehe auch Fétis.

**Amiller, Andreas**, Konzertmeister an der Ksl. Hofkapelle in Wien mit 900 fl. Gehalt vom 20. April 1729 bis 1740; von 1741 ab wurde er Concertdispensator und zugleich Kopist mit 400 fl. Gehalt und st. 27. Okt. 1750, 69 J. alt (Köchel 1).

**Amilha, Le Père**, ein Kanoniker des Hlg. Augustin an der Kathedrale zu Pamiers (Ariège), lebte im Anfange des 18. Jhs. Er ist der Verfasser einer Samlg. Volkslieder aus Languedoc, deren Texte er mit Melodien im Charakter des liturgischen katholischen Kirchengesanges versah, betitelt.

Le tableu de la bido del parfet crestia, en berress, que represento l'exercici de la fe. Toulouse 1704. kl. 8<sup>o</sup>. (Fétis.)

**Amman, Johann Konrad**, Arzt, geb. 1669 zu Schaffhausen, gest. 1724 zu Wermund bei Leyden, schrieb eine Abhandlung über die menschliche Stimme:

Dissertatio de loquela qua non solum

vox humana et loquendi artificium ex originibus suis eruuntur: sed et traduntur media, quibus ii qui ab incunabilis surdi et muti fuerunt... Amst. 1700 Jo. Wolters. 8<sup>o</sup>. [Brüssel 7086.

**Ammel**, Magister, war 1747 Chordirektor an St. Wilhelm in Straßburg i/Els. (Lobstein 89).

**Ammerbach** (Amorbach, Amerbach), **Anton**, stand 1751 in herzogl. braunsch. Diensten zu Wolfenbüttel (Chrysander 1, 148). In einem Hochzeitsgesange von Drebenstad 1591 wird er gewesener fürstl. braunsch. Organist seelig genannt (Gerber 2. Drebenstad).

**Ammerbach** (Ammorbach, Amerbach), **Elias Nicolaus**, „sonst Ammerbach genannt“ (Titel von 1571), geb. in Naumburg, gest. am 27. Jan. 1597 in Leipzig, seit 1560 Organist an der Thomaskirche in Leipzig, wird in den Ratsakten „alter Organist an St. Thomas“ genannt. Im s. Staatsarchiv ein Dokument, worin ihm 1578 150 Thlr. für Anfertigung eines nicht näher bezeichneten Instruments (eine Orgel?) angewiesen werden. (Damit ist aber wahrscheinl. Eusebius A., der Orgelbauer gemeint.) Ueber seine Werke siehe Ritter 113 ff. Tappert im Klavierlehrer 1887 Nr. 7. Von seinen Orgel- und Klavierbearbeitungen haben sich erhalten:

Orgel oder Instrument Tabulatur. Ein nützlichs Büchlein, in welchem notwendige erklerung der Orgel oder Instrument Tabulatur, sampt der Application, Auch fröhliche deutsche Stücklein, vnd Muteten, etliche mit Coloraturen abgesetzt, desgl. schöne deutsche Tentze, Galliarden vnd Welsche Passometzen... Lpz. 1571 Jac. Berwald's Erben. kl. 4<sup>te</sup>. [B. Lpz. Rostock. Kopenhagen. Musikfr. Wien. br. Mus.

Ein new künstlich Tabulaturbuch, ... darin sehr gute Moteten vnd liebliche deutsche Tenores jetziger Zeit vornehmer Componisten auff die Orgel vnd Instru-

ment\*) abgesetzt. Lpz. 1575 gedr. durch Joh. Beyer, in verleg. Dietrich Gerlachs zu Nürnberg... hoch fol. [B. M. br. Mus. Beschrg. M. f. M. 14, 151.

Orgel oder Instrument-Tabulaturbuch, in sich begreifende eine notwendige vnd application zuverstehen... Darnach folgen auff allerleichtest gute Deutsche, Lateinische, Welsche vnd Frantzösische stücklein, neben etlichen Passomezen, Galliarden, Repressen vnd Deutschen Deuten... Nürnberg. Am Ende „Typis Gerlachianis“. Vorrede gez. Lpz. 21/3 1583. 4<sup>o</sup>. 142 Nrn. 213 S. [Dombibl. in Magdeburg. B. M. Proske. Musikfr. Wien.

2 Klavier- oder Orgelst. in neuen Ausg. (Eitner 2).

**Ammerbach, Eusebius**, ein geschickter Orgelspieler und Orgelbauer in Fugger'schen Diensten in Augsburg im 16. Jh. Einen Brief von 1593 besitzt die B. B., Autogr. Grasnick. Er sagt darin, dass er 8 Jahre mit Weib und Kind sich im Erzherzogtum Oesterreich aufgehalten habe (siehe M. f. M. 24, 160).

**Ammerbacher, Georg Konrad**, Kantor in Nördlingen, soll zu Nürnberg 1717 eine „kurtze und gründliche Anweisung zur Vocalmusik“ herausgegeben haben.

**Ammon (Amon), Blasius**, ein Tiroler, war als Knabe Diskantist an der Kapelle des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich, lebte einige Zeit in Venedig, wahrscheinl. auf Kosten desselben Erzherzogs behufs weiterer Ausbildung in der Musik, trat vor 1590 in das Franziskanerkloster in Wien und starb daselbst im Juni 1590 (Beweise in M. f. M. 18, 15 und 1, 27. 205). Von seinen Werken sind bekannt:

1. Liber sacratissimarum (quas vulgo introitus appellant) cantionum selectissimas... 5 vocum... Viennae Austriae 1582 Creuzerus. 5 Stb. 41 Nrn. [B. B.

\*) Unter Instrument ist stets ein Klavierinstr. zu verstehen.

fehlt T. B. Br: T. 5a. br. Mus: fehlt 5a. Laibach Lyceum.

2. Missae 4 voc. Vienna 1588 Formica. [Upsala. Kremsmünster.

— Patrocinium musices. Missae cum breves tum 4 voc. Monach. 1591 Berg. Chorb. fol. 132 Bl. [B. B. Hofb. Wien. Proske. B. A. B. M. B. Lpz. Kremsmünster.

Enthält die Messen 1. Super ut re mi... 2. Pour ung' plaisir. 3. Surge propra. 4. Dixit Dnus. 5. Pro defunctis.

3. Sacrae cant. quas vulgo motetae voc. 4, 5 et 6 voc... Monach. 1590 Berg. 6 Stb. 30 Nrn. Davon giebt es 2 Titel- und Dedikat.-Ausgaben mit gleicher Firma von 1590. 1. Dedic. von Ammon, gez. Wien 1. Juni 1590. 2. Dedic. von Berg, gez. München 21. Juni 1590, durch den inzwischen eingetretenen Tod A.'s hervorgerufen und im Ex. vom 21. Juni erwähnt. [B. L. vom 1. Juni. B. Br. B. B. vom 21. Juni. B. A. B. M. Proske. Köln: C2. br. Mus: fehlt C.

4. Breves et selectae quaedam Motetae 4, 5 et 6 voc... Monach. 1593 Berg. 6 Stb. 28 Nrn. Dedic. vom Drucker an Jacob Fugger. [B. Wolfenb. 6 Stb. B. B: C. 5a. B. M: 5a 6a. Köln: C2. br. Mus: fehlt 6a.

5. Introitus dominicales per totum annum, sec. ritum ecclesiae catholicae... 4 voc. Collecti per anthoris fratrem Steph. Amon. Vien. 1601 Formica. [B. M: A. T.

Mss. B. Br. 23 Mot. zu 5 u. 8 St. in Ms. 15. 21 und wiederholt in anderen Mss. Ms. B. L. „Cantate Dno“. 3 voc.

Mss. B. M. 101, Salve sancta 5 voc. — 259, 260, 264: 10 Motetten in Orgel-  
tabulatur.

Mss. B. Lpz: 5 Missae in P.

Mss. B. A. 3 Gesänge.

Mss. B. Gr. 13 fünf- u. sechsstim. Motetten in 5 Stb., Ms. 10. Andere in Ms. 49/50, 7 Stb.

Mss. B. Zc. Cantate Domino 8 v. Puer natus 5 v. Vocavit me Dnus. 5 voc. 27, 6. 389. 390.

Ave Maria 4 voc. Ms. 16705, 34 P. [Hofb. Wien.

5 Gesge., darunter 2 Messen in alten Samlwk. (Eitner I), ferner in Phalèse's Florilegium von 1609 eine Motette 5 voc.

9 Motetten in P. im Neudruck. Commer. Musica sacra Bd. 21.

**Ammon, Diederich Christian.** ist **Amann**, Dieder. Chrsta., und durch einen Irrtum v. Winterfeld's 3, 530 entstanden.

Imbault in Paris verlegte von einem **Ammon** (ohne Vornamen) 6 Duos f. V. und Alto, 18. Jh.

**Ammon, Wolfgang**, nennt sich auf den Titeln der unten verzeichneten Werke „Diener des Wort Gottes an der Kirche der Ksl. Stadt Dinkelspühl“ (Dinkelsbüchl im bairischen Mittelfranken). Ein Wolfgang Ammon studierte 1534 in Frankfurt a/O. (Matrikelbuch), allem Anscheine ist dies der Komponist folgender Schulgesänge (siehe auch Winterfeld 1, 309. 326. 417):

Libri tres odarum ecclesiasticarum, de sacris cantionibus... Anno 1578. Am Ende: Francof. a/M. 1578 haered. Christ. Egenolph. impens. Ad. Loniceri, Joh. Cnippij etc. 129. 9 Bg. 3 Bücher mit 66 Oden mit Melodien. [B. Br. B. W. B. G.

— andere Ausg. Lips. 1579 haered. Jac. Baerwaldi. kl. 89. A—X ein und 4st. Lieder. [B. Lpz. Dresden. B. Br.

— New Gesangbuch Teutsch und lateinisch... Psalmodia nova germanica et latina... Am Ende: Francof. a/M. 1581 Haered. Christ. Egenolph. 129. 223 Bl. 86 1stim. Lieder. [B. Lpz. Stuttgart.

— ib. 1583. [Dresd. B. Hbg. B. B.

— ib. 1586. [B. B. Stadtb. Nördlingen.

— ib. 1591. [B. Lpz. B. Hbg. B. B. B. W.

— Francof. 1606 Joa. Saurius. [B. Lpz. B. B.

Titel bei Becker 4, 82. 83. 85 u. Zahn. In manchen Verz. fehlt der deutsche Anfangstitel.

**Amner, John** (Fétis fälschl. unter **Amner**), Organist und Chor-  
direktor an der Kathedrale zu Ely. Er folgte 1610 George Barcroft und bekleidete den Posten bis zu seinem um 1641 erfolgten Tode. 1613 erwarb er sich in Oxford den Grad eines Baccalaureus, wurde auch später Vicar (Dokument in Ely. Grove. Hawkins 4, 23). Man kennt von ihm:

Sacred Hymnes of 3, 4, 5 & 6 parts for voyces & Vyols; newly composed by... Lond. 1615. 49 in Stb. 25 Nrn. [R. C. of Mus. br. Mus.



3 Services und 15 Anthems im Ms. Kathedr. Ely, Orgelbuch I u. Bd. 4. Anthems in Clifford's Collection.

8 geistl. Gesänge in 5 Stb. 17. Jh. Ms. 568. br. Mus.

Ms. Tudway 98 br. Mus: 6 Anthems u. 3 Service in P. — 6 Anthems in Oxford Christ church, Ms.

**Amner, Ralph**, der Sohn John's, in Ely geb., und gest. zu Windsor am 3/3 1663/4. Die Register der Kirche zu Ely erwähnen ihn 1604 als Laien-Kleriker und das Chequebook der Kgl. Kapelle in London verzeichnet ihn (Rimbault p. 10) am 16/12 1623 als Kleriker und Bassist zu Windsor, der an obigem Tage seinen Schwur als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London ablegte und in die Stelle von John Amery rückte. Sein Tod wird p. 13 angezeigt. S. 57 wird er bereits 1621 den 14/4 als Vertreter erwähnt. Alle anderen Angaben im Rimbault 207 und Grove sind falsch. In Hilton's Catch that Catch von 1667 befindet sich ein Epithalamion auf ihn, genannt „the Bull Speaker“, komponiert von Dr. W. Child.

**Amodei, Cataldo**, geb. in Sciacca in Sicilien, st. um 1695 in Neapel, wo er einst als Kapellmeister lebte. Bekannt ist von ihm: Cantate a voce sola. Lib. 1. op. 2. Napoli 1685. qu4°. [br. Mus.]

#### **Amoenitatum musicalium**

Hortulus plantulis amoenissimis, flosculisq; ... ijsq; quasi centum: Fantas. Canz. Padovan. Intrad. Galliard, Courant, Ballet, Volt. Almand. Bransl. Gallicarum, Anglicarum & Belgic., Insertis etiam Choreis, inclitae Polonicae nationi hoc tempore usitatissimis, ab auctoribus variorum... Anno 1622. 4 Stb. 49. Enth. 41 Tänze und einige Gesänge, genannt sind C. Antegnati 2, Mart. Berger, Dav. Emmerus 4, M. Christ. Greventhal, H. L. Hassler, Paul Peurl 3, Philippus (ist Philippi), Isaac Posch, M. P. C. (Praetorius?) 2, Schein, Gottfr. Scholz 5, Joh. Scholz, Joh. Staden. Fr. Widmann, Lib. Zaugius und 74 Incerti. [B. Br. B. L.

**Amoirre**, siehe **Amorit**.

**Amon, Blasius**, siehe **Ammon**.

**Amon, Johann** Andreas, geb. um 1763 in Bamberg, gest. 29. März 1825 in Wallerstein (Baiern). Er bildete sich als Sänger und Violinist aus, als er aber den Waldhornisten Punto (Stich) kennen lernte, wurde er dessen Schüler und treuer Begleiter auf dessen vielfachen Reisen. Er nennt sich mit Vorliebe auf seinen Werken „élève du citoyen Punto“ und lebte eine Zeitlang mit Punto in Paris. Hier nahm er auch bei Sacchini Unterricht in der Komposition. Gegen 1789 soll er Musikdirektor in Heilbronn geworden sein und gegen 1817 beim Fürsten von Wallerstein. (Biogr. u. Urteil über seine Leistungen als Komponist in Lpz. Ztg. 27, 365.) Von seinen zahlreichen Kompositionen kann ich nachweisen:

An den Tod, mit Begleitung einer obl. Flöte u. Pfte. oder Guir. Bonn, Simrock. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.]

6 Lieder fürs Clavier mit Begltg. einer Guir. op. 36, ib. qufol. [br. Mus.]

Sinfonie périodique p. 2 V. 2 A. Fl. 2 Hautb. .. oe. 60. Eltville, G. Zulehner. 14 Stb. für Heilbronn kompon. [B. M. Darmst.]

Concerto f. Alto Viola u. Orch. op. 10. Paris, Pleyel. fol. [Proske - Mettenl. Dresd. Mus.]

Concerto p. le Fortep. av. acc. 2 V. ... oe. 34. Mayence, Ch. Zulehner. 9 Stb. [B. B.]

Serenade f. 2 Corni, Fl. V. et Harpe. Part. Autogr. [B. B.]

4 pièces pour musique turque, op. 57. Stb. [Musikfr. Wien.]

4 Angloises f. 2 V. 2 Fl. 2 Cor. u. B. Ms. 7 Stb. [B. M.]

1. Quintetto p. Fl. et Cor obl. V. A. e Vcl. c. B. ad lib. op. 110. Offenb. André. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien eins op. 69.]

2. Quintetto p. Fl. et Cor obl. V. A. et Vcl. c. Contrab. ad lib. op. 118. ib. fol. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.]

3 Quatuors conc. p. l'Alto, V. Va. & Vcl. André. 4 Stb. [B. M. Musikfr. Wien.]

3 Quatuors conc. p. Fl. V. A. & Vcl. Vieu., Bureau. 4 Stb. [B. M.]

3 Quatuors conc. p. l'Alto, V. Va. et Vcl. op. 15. André. 4 Stb. [br. Mus.]

Quatuor in D. pour Pfte. Fl. Va. Vcl. oe. 84. [Musikfr. Wien.]

3 Quatuors conc. p. Hautb. V. A. et Vcl. op. 92. Simrock. 4 Stb. [B. B.]

2 Quatuors concert. p. Clarinette, V. Va. Vcl. oe. 106. [Musikfr. Wien.]

3 Trios conc. p. V. A. et B. op. 8. Paris, Pleyel. 3 Stb. [B. Wagener.]

3 Sonates p. le Pfte. av. V. et Vcl. obl. oe. 58. Simrock 3 Stb. [B. B. Musikfr. Wien.]

3 Sonates p. Pfte. V. et Vcl. oe. 76. [Musikfr. Wien.]

3 Sonates p. le Pfte. av. acc. Fl. et Vcl. obl. oe. 48. Naigueli & Co. 3 Stb. [B. B. Lübeck, Ausg. Hbg., Boehm Nr. 2/3. Musikfr. Wien.]

3 Sonates p. Pfte. et Fl. Hessen-Cassel 1603 Wöhler. 2 Stb. [Brüss. Cons.]

6 Duos p. V. et Va. Berl., Hummel. Amst., gr. Magazin. 2 Stb. [B. Wagener.]

3 Sonates p. Pfte. et V. oe. 11. [Musikfr. Wien.]

3 Sonatines p. le clav. av. acc. de V. op. 19. [Paris Nat.]

3 Sonates p. Pfte. et Guit. ad lib. oe. 69. [Musikfr. Wien.]

3 Sonates périodique p. Pfte. et Fl. oe. 71. [Ib.]

Sonate conc. p. le Pfte., Basson ou Fl. oe. 88. Wallerstein, chez auteur. 3 Stb. [B. B.]

Sonate in Es p. harpe et Fl. oe. 95. [Musikfr. Wien.]

Sonate à 4 ms. [Proske-Mett.]

Air nationale Suabe, varié p. le pfte: A bissl a Lieb. op. 78. s. I. qufol. [B. B.]

Thema mit Var. f. Viola. [Dresd. Mus. nur Viola vorhanden.]

Recueil de 38 Cadences ou points d'orgue faciles p. le clavecin oe. 21. André. fol. [br. Mus. Paris Nat. Brüss. Cons.]

Recueil de 18 cadences (dito) op. 22. Charenton, impr. lithogr. qufol. [Kat. Liepmannssohn. Brüss. Cons: Offenb., André.]

**Amone, Padre Antonio Maria**, wird in dem untenstehenden Ms. „Maestro di Capella nella Patriarcale di Assissi“ genannt.

Die B. B., Ms. L 312 besitzt die Part. zu Ascendit Deus, 2 Ten. et B. c. Bc. und Bologna 1) das Graduale „Quid mihi est in coelum 4 voc. c. Be. Ms. P. qufol. 2) Christus factus est, 3 voc. P. mit der

Aufschrift... di F. Ant. M. Amone Maestro della Patriarcale Basilica e Cappella Papalo di S. Francesco in Assissi... 1821.“ 3) Jesu Christe crucifixe 3 voc. P. 4) Miserere 4 voc. P.

1 Sinfonia in Dd. für Orchester, Ms. in Stb. [Mailand Cons.]

**Amor** admirabilis quo Deus hominem complectitur. Drama von 1649, siehe **Seylinus**.

**Amoreuse**,... ein blinder Organist an der Marienkirche in Lisle (Frankreich) um 1770 (Burney 1, 3).

**Amorevoli, Angelo**, aus Venedig gebürtig, lebte 1750 in Rom und ist mehrfach als Tenorist am Dresdener Hofe angestellt, so um 1745, verließ aber Dresden heimlich, da er sich zum Karneval in Mailand engagiert hatte. Seine Frau, Kinder und Brüder folgten ihm von Dresden am 14/1 1759 nach Mailand. 1764 ist er wieder mit 1000 Thlr. Gehalt angestellt (Fürstenau 1, 155), ebenso findet man ihn 1771 wieder in Dresden (s. Staatsarchiv).

**Amorferte, Giovan de**, siehe **Tollius**.

**Amorit (Amoirre) Jacques und Louis**, sind Sänger in der Kapelle Karl des Kühnen im 15. Jahrh. (Thoinan 66).

**Amorosius, Simon**, ein Musiker der Kapelle Kgs. Sigismund III. von Polen und Schweden, von dem sich im Samlwk. 1604 die Sst. Motette: Cantabant sancti canticum befindet (Eitner 1).

**Amoros y Ondeano, Don Francisco**, Direktor des Normal-Gymnasiums für Militär und Civil zu Paris, geb. 9. Febr. 1770 in Valencia in Spanien, gest. 1843 zu Paris. Fétis verzeichnet ein Schulgesangbuch in Paris 1806 und einen Lettre de... à la société pour l'instruction élémentaire... Paris 1809.

**Amos, G... B...**, ein englischer Komponist am Ende des 18. Jhs., gab heraus: *Sonatas in a pleasing familiar style for the Pffe. or Harps.* Nr. 1 Lond. (c. 1800) fol. [br. Mus.

### **Amphion (1615) saeré,**

recueilly de quelques excellens musiciens de ce temps, cont. plus. beaux airs, chans., Noël's & Madrig... à 4 et 5 voix. Lyon 1615 chez L. Muguet. Am Ende: print. Claude Cayne. Superius in qu 4<sup>o</sup>. [br. Mus.: Superius. Frauenfeld (Thurgau, Kantonbibl.) kompl. Enthält 98 Kompositionen von Bonnet 6, Cerveau, G. Gastoldi 13, Guedron 24, De La Tour 27 u. Anonymi.

**Amphion**, (1780) or, the choristers delight, containing a select number of Psalm tunes, Hymns, & Anthems (Compiled by *J. Burgher & C. Tiebout.*) New-York (1780 ?) fol.

**Amselius, Paucratius**, geb. 22. Okt. 1593 in Rostock, gest. 15. Mai 1654 ebd. War 1614 Schulkollege zu Gnojén (i/Mcklbg), wurde 1616 gekrönter Dichter, Schulrektor in Lüdje im Paderbornschen, 1622 Kantor a/d. Jakobskirche in Rostock und 1623 Magister. Nach Walther soll er ein tüchtiger Musiker gewesen sein.

### **Amstedamsche Pegasus,**

waerin by een vergadert zijn, veel minnelijcke liedekens, gestelt op verscheyden nieuwe stemmen: by een gebracht dor M. C[ampanus], J. J. C[olevelt], J[an] R[obertsen], A. P[ieterz.] C[raen]. Verziert met kop. figuren en by meest al d' onbekende voysen de noten gevoeght, Amst. 1627 gedr. voor C. W. Blaeu-Laken, qu8<sup>o</sup>. [Amst. Brüssel 2302.

*Amstedams* Minne-beckje op nieuws vermedert en verbeterd, met verscheyden minne-deuntjes. 1. (2. 3.) drukk. Amst. 1637/38 Joost Hartgersz. qu12<sup>o</sup>. [Amst.

*Amstedamsche* Vrolijkheyt, veroult met veel erhande gesangen en nieuwe voysen. Amst. 1647 J. Rex. 12<sup>o</sup>. [Amst.

*Amst.* Vreughde-stroom, bestaande in zoete, vrolijcke ende aengename nieuwe

deuntjes, enz. 2 decln. Amst. 1654 J. Vinckel. qu12<sup>o</sup>. [Amst.

*Amst.* (De) Zangburg, of zomer en wintervreugd. Bestaande uit verscheide airtjes, zoo mennetten, contredansen, marssen, enz. Gedr. 1761. kl8<sup>o</sup>. [Amst.

*Amstedamschen* (Den) geestelijcken *Lusthof*, beplant met godsalighe gebeden, enz. Sanghs-wyse, ghestelt door J. T. Amst., J. Jaquet. kl. qu8<sup>o</sup>. [Amst.

### **Amusement**

for the ladies, being a selection of... Catches, Canons, Glee's & Madrigals... comp. by Lord Mornington, Dr. Arne, Arnold, Alcock, Cooke, Dupuis, Hayes & Harington, Messrs. Atterbury, Callcott, Danby, Norris, Paxton, Smith, Stevens & Webbe. 3 voll. Lond. (c. 1791—93.) 72 Gesge. in Part. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

**Amyon, John**, von Westchester, schwor am 13/4 1615 als Gentleman extraordinarie an der Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

**Amyot, Guglielmus**, 1513 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 253).

**Amyot, Jacques**, Lehrer der Könige Charles IX. und Henri III. von Frankreich, geb. 30. Okt. 1513 zu Melun, gest. als Bischof von Auxerre am 6. Febr. 1593. Ist bekannt durch die Uebersetzung Plutarch's über Musik ins Französische. Abgedruckt in der Gesamtausgabe von G. Brottier et Vauvilliers, Paris 1783/87 und von Clavier, Paris 1801/6. (Fétis.)

**Ana** (Dana, Fétis fälschl. unter **Anna**), **Francesco**, Veneto Organista, abgekürzt in alten Drucken in *F. V.*, oder *Fran. Orga. Venetus*, oder *Fran. Venet. Orga.*, oder *Franciscus Venetus Org.* Er wurde am 20. Aug. 1490 zweiter Organist in Venedig an S. Marco.

Kompositionen finden sich in Codex 1221 der Bibl. Estense in Modena, geschrieben um 1495. 25 Gesänge in Petrucci'schen Samlwkén. Davon 1 Frottole (Nasce l'aspro) im Neudruck in Ambros 5, 536. (Eitner 1. Caffi 1, 54. Ambros 3, 198. 485).

Unter *Franciscus Venetus* veröffent-

licht Coussemaker in seiner *Scelta* 1868 (siehe den Artikel *Franciscus de Florentia*) einen *Rispetto d'amore* „La luce de questi“ 4 voci, im Facsim. u. Partitur. [B. M.] Derselbe Tonsatz auch im Ms. Modena Ms. 1221 Bl. 14/15, im Facsimile und Uebersetzung im Cappelli mitgeteilt.

**Anacleta de Leta**, siehe **Leta**.

**Anaguino, P. Spirito**, Agostiniano. Ein um 1625 zu Neapel lebender Komponist, der herausgab:

*Sacro convito celeste adorno di varie Armonie sacre.* Op. 6. Orvieto 1625 Fei et Rauli. Enth. Mot. Messa, Psalm. [Caecilia in Rom: Ten.

**Anart**, siehe **Hanard**, Martin.

**Anca Ballerino, Giovanni Battista dell'** (der Kat. 3 von Bologna schreibt S. 24 u. im Reg. Anca und S. 195 *Anca*, sonst ist der Name unbekannt). Im Ms. Q. 49, Bl. 5 die Arie p. Sopr. e. Bc: *Che farai alma mia.* Bl. 6 *Invan mi fuggite.* Bl. 10 *Pascermi di dolore.* Bl. 15 v. *Quelle dolci parolotte*, ebenso. Der Komponist scheint dem 17. Jh. anzugehören.

**Ancelet**,... ein Major der schwarzen Musketiere unter der Regierung des Herzogs von Orleans und Louis XV., gab eine kleine Abhandlung über Musik ohne Namen heraus, betitelt: *Observations sur la musique, les musiciens et les instrumens.* Amst. (Paris) 1757 aux dépens de la Comp. 129. 40 S. [Brüssel 4314. Paris Nat. (Fétis, Forkel 8, 187 unter *Observations*.)

**Anchieta, Juanes de**, ein spanischer Kapellan und Sänger der Königin Isabelle zu Sevilla, verz. in den Akten vom 20. Dez. 1490 (Pedrell's Neuausg. vol. 1. Vorwort 18. 1894).

**Anchini, Francesco**, die Kgl. B. B. besitzt im Ms. L 13 eine *Sonata per V. e B. Gd.* in P. u. Stb.

**Anchorena, Joseph**, ein spanischer Komponist des 15. Jhs.,

geb. zu Navarra um 1438, machte seine Studien auf der Universität zu Salamanca. Er liefs sich später in Burgos nieder. Soriano Fuertes teilt in seiner *Historia de la musica* Bd. 2, 119 ein Fragment eines *Stabat mater* zu 4 St. mit.

**Anchoux, Jean**, bekannt durch *Sonata a Violino solo e B.* [Musikfr. Wien.

**Ancina, P. Giovenale**, geb. 19. Okt. 1545 zu Fossano in Piemont, studierte Medicin, dann Theologie, wurde Priester an der *Congregatio dell' Oratorio* und schlieslich um 1602 Bischof von Saluzzo. Auch in der Musik war er wohlbewandert und schaffender Künstler. 1599 gab er folgendes *Sammelwerk* heraus:

*Tempio armonico della beatissima Verg. N. S. fabricatori per opera del R. P. Giovenale A. P. della Congreg. dell' Oratorio.* Prima parte à 3 voci stampata in Roma 1599 da Nic. Mutij. 3 Stb. in 4<sup>o</sup>. Die 93 Nrn. bestehen meist aus weltl. Canzonen. An Autoren sind aufer Ancina, der mit 5 Nrn. vertreten ist, vorhanden: *Abbate Napolitano*, *Abbate Pitigliano* 2, *Abbate Romano*, *G. Animuccia*, *Fel. Anerio*, *G. Fr. Anerio* 3, *Marchese Annibale Napolit.*, *Arnoldo Fiamengo*, *Sim. Boyleau*, *Paolo Ag. da Cavi*, *Arcang. Crivelli* 2, *Seip. Dentice* 4, *Gio. Andr. Dragone*, *Rug. Giovanelli* 2, *Dorzio Isorelli* 4, *Gio. Macque*, *Marc' Antonio da S. Germ.*, *Luca Marenzio*, *Franc. Martini Fiamengo* 2, *Rin. Melle*, *Mico Montelli* 6, *Christoforo Montemayor* 2, *Belardino Nanino*, *Gio. Mar. Nanino*, *Ben. Narducci*, *Fulvio Novelli*, *D. Paolo Papini* 2, *Paolo Quagliati* 2, *Don Remigio* 11, *Franc. Roccia*, *Vespasiano Roccia Napolit.* 4, *Bart. Roy* 2, *Prospero Santini*, *Scipione Calabrese* 2, *Franc. Soriano*, *Franc. Soto* 11, *Ortensio Spalenza* 3, *Teofilo Romano*. [Bologna. br. Mus: Sopr. 2. B. Rom Casan. Sopr. 1. Hofb. Wien: B.

Einen 2. Teil dieses *Smlwkes*. siehe unter *Arascione*, doch ist Ancina dort nicht vertreten.

Nach *Danjou* befinden sich in der *Bibl. Vallicella* zu Rom im *Kloster de l'Oratorio*, unter den Nrn. 0, 29. 30. 31. 32. 35, Mss. die von A. theoretische Abhandlungen ent-

halten. Lafage, Diphtheogr. 290 u. 344 beschreibt einige davon. Die eine ist betitelt „Regole del canto figurato e del contrapunto“ und die andere „Opuscula propria manu scripta vel subscripta a venerabili Dei servo Juvenale Ancina, episc. Salutaris“. Darin Nr. 14 u. 25 die Anfangsgründe der Musik und wie man die Viola stimmen soll. Die erstere Abhandlung bespricht auch die Laute mit 5 Saiten. — P. Giac. Bacci beschrieb sein Leben. Roma 1671. [Bologna, siehe Bacci.

**Ancot, Jean**, geb. 22. Okt. 1776 zu Brügge, gest. ebd. 12. Juli 1848. Er machte seine Musikstudien als Chorknabe an St. Donat unter dem Abbé Cramène und dem Organisten Thienpont, ging dann nach Paris, wo er unter Kreutzer und Baillot sich als Violinist ausbildete und unter Rodolphe und Catel als Komponist. Im Mai 1804 kehrte er nach Brügge zurück und lebte dort als Musiklehrer. Von seinen zahlreich bei Fétis verzeichneten Werken kann ich keine nachweisen. (Fétis. Biogr. nat. belge.)

**Andächtige Sing-Lust**, Hildburghausen 1692, siehe **Amalie Catharina** Gräfin zu Erpach.

**Andermann**, ... scheint in Paris um 1780 gelebt zu haben, wo er Arrangements herausgab. Das br. Mus. besitzt eine Overture von Charding f. Klav. u. V. bearbeitet.

**Andermatt, Pat. Placidus**, geb. aus Cham in der Schweiz, Kanton Zug, ging ins Kloster Fischingen und versah den Organistendienst. Er st. 1835 in hohem Alter. Schnubiger 2, 53 sagt, dass er sehr viele Orgelstücke in allen Formen geschrieben hat, die er aber meist verschenkte und in alle Welt zerstreut sind.

**Anders, Hendrik**, soll ein geborener Deutscher sein, der sich in Amsterdam niederließ und von 1696—1719 als Organist und

Glockenist angestellt war. Von seinen Werken kenne ich:

Trios, Allemande, Courante, Sarab., Gighe... Amst. (1696) A. de Lairese. 3 Stb. [Bibl. Thysius in Leyden.

Symphoniae introductoriae 3 et 4 instr. Amst. (1698) W. de Coup. 4 Stb. 2 V. Vel. Be. [ib. Darnst.

**Anderson, Anthony**, ward am 21/2 1587 zum Vicarage of Stepney ernannt, am 12/10 1591 zum Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London, den 26/7 1592 zum Subdekan und st. 10/10 1593 (Rimbault 196 ff.).

**Anderson, John**, ein schottischer Komponist des 18. Jhs., der in Edinburgh veröffentlichte:

A selection of the most approved Highland Strathspeys, Country Dances, English and French Dances, with a Harpsichord or Vel. Bass. fol. (Brown). — A 2. selection (dito) Edinburgh c. 1790. fol. besitzt das br. Mus.

**Anderus, J... Juste**, Diener der evangelischen Kirche in Graubünden (Schweiz), gab heraus:

Ilg Spejel Christian Tschantat a cantar in diversas melodias. Stampad in Engadina bassa. 1681. 12<sup>o</sup>. (G. Becker 1, 91.)

**An die Freude**. Ode von Schiller. Siehe **Böhme**, Joh. Aug.

**Anding, Johann Georg**, lebte am Ende des 18. Jhs. und gab heraus:

16 Lieder mit Begltg. des Claviers. Rinteln (1795) fol. [br. Mus.

**Andlaw, Cavalier Joh. Christopher von**, gab „Il 1. di arie“ von Kapsberger, 1612 in Rom heraus. [br. Mus. Brüssel 2363.

**Andrault**, ... bekannt durch eine 4st. Chanson im Attaingnant 1553<sup>o</sup> (Eitner 1).

**André, Anton**, siehe **Johann Anton André**.

**André, Charles-Louis-Joseph**, geb. 23. Febr. 1763 zu Ath, gest. 8. April 1839 zu Mecheln (nach Piron, nach And. geb. 1765), wurde Priester und erhielt den Organisten-

posten an der Kathedrale zu Mecheln; 1797 abgesetzt und auf die Insel Oléron verbannt, 1801 aber zurückberufen. 1803 zum Honorar-Kanonikus ernannt und 1816 zum Almonsier in Mecheln. Er war ein Schüler des Pariser Carpentier, zu dem er auf Kosten des Bischofs von Mecheln geschickt wurde, um sich im Orgelspiel zu vervollkommen. In op. 2 nennt er sich „Abt“. (Straeten 4, 397.)

oeuv. 2.. Trois sonates p. le pft. ou harpe concertante avec 1 V., déd. cardinal de Franckenberg. Bruxelles, chez Godefroy, chez Zana... gr. 4<sup>o</sup>. 44 S. die Klavierst. [Straeten 4, 398 Beschrbg. u. Musikbeisp.

Das Archiv der Kirche zu Mecheln besitzt im Ms. (?) O salutaris hostia; O quam suavis; Ave verum; Lauda Sion u. 6 andere; außerdem 1 Magnif., 2 Messen, Praeludien u. Piecen für Klavier.

Straeten sagt 4, 402: Gustave van Hoey, Direktor der Musikakademie in Mecheln, soll „alle Werke im Ms. u. Druck“ von ihm besitzen.

**Andre, Christian Karl** (auch C. C. gez.), geb. 20. März 1763 zu Hildburghausen, gest. 19. Juli 1831, nach Becker 2, 32 als Hofrat zu Stuttgart. Fast hat es den Anschein, als wenn damit ein anderer gemeint sei, oder Titel und Ort sind falsch. Waldeckscher Sekretär zu Arolsen, seit 1785 Eductionsrat zu Schnepfenthal bei Gotha, errichtete 1788 mit Salzmann daselbst eine Mädchen-Erziehungsanstalt, die er von 1790 ab allein leitete und nach Gotha verlegte, musste sie aber aufgeben und nahm 1798 eine Schullehrerstelle zu Brünn an. Nach Schilling soll er als pädagogischer Schriftsteller Vieles geschrieben haben, derselbe schreibt ihm auch folgende Kritik zu, die aber mit L. C. André gezeichnet ist:

Schreiben an einen Freund über das musikal. Drama Thirza und ihre Söhne.

Eisenach 1783 Wittekindt. 8<sup>o</sup>. 3 Bog. Eine, wie Forkel 8, 168 sagt, etwas leere Lobrede auf Rolle. [B. B. Brüssel.] Ferner wird folgende Arbeit von ihm sein, die mit C. C. André gezeichnet ist.

Die Musterung der Stände, ein Spiel mit Musik. 4 Stücke. Gotha 1792. [Kat. Calvary.

(Schilling. Fétis.)

**André, Johann**, geb. 28. März 1741 zu Offenbach a/M., gest. ebd. 18. Jan. 1799. Trat in das kaufmännische Seidengeschäft seiner Mutter ein, um es einstmals selbst leiten zu können, lernte dann in Mannheim und Frankfurt den Geschäftsgang anderer Häuser kennen. Nur nach und nach brach sich die Lust zur Musik Bahn und seinem angeborenen Talente genügte selbst die geringste Anleitung, sodass er öffentlich als Komponist mit Glück auftrat, ohne je ernstliche Studien gemacht zu haben. In Frankfurt a/M. komponierte er das Singspiel „Der Töpfer“ und Goethes „Erwin und Elmire“, die allgemein gefielen, sodass man ihm im Juli 1777 die Musikdirektorstelle am deutschen Theater (das Döbbelinsche) in Berlin anbot. Die Seidenfabrik trat er an seinen Bruder ab und ging mit Frau und Kind nach Berlin. Hier war ihm besonders der Umgang mit Marpurg förderlich. Schon früher hatte er neben der Seidenfabrik eine Musikhandlung in Offenbach errichtet, die auch während seiner Abwesenheit weiter geführt wurde und sich in einer Weise hob, dass A. sich entschloss die Berliner Stellung aufzugeben und nach Offenbach zurückzugehen. Mit dem Kapellmeistertitel in der Tasche findet man ihn am 1. Sept. 1784 in Offenbach als Musikverleger (Cramer 2, 266). Im Jahre 1797 verlegte er bereits das 1000ste Werk. Trotz

der kaufmännischen Thätigkeit komponierte er sehr fleißig und hat allein an Singspielen 26 geschrieben. Ein Verz. seiner Werke findet man im Ledebur, die Biogr. im Gerber 1. Ein Urtheil über die Operette „der Barbier von Sevilien“ im Cramer 1, 593. Seine Singspiele machten die Runde über alle deutschen Theater mit Ausschluss Oesterreichs, welches ausschließlich seine eigenen Produkte pflegte. A.'s Singspiele und Operetten schlossen sich dem französischen Vaudeville und denen von Ad. Hiller an, es waren Lieder und Scenen, welche die gesprochene Handlung unterbrachen. Ein musikalisch dramatischer Ausdruck war völlig ausgeschlossen und nur das lyrische Element vertreten. Als Verleger war er bemüht das Bessere zu unterstützen, wenn auch nicht durch hohe Honorare, das war damals ein unbekannter Begriff, so doch durch einen sauberen Stich, korrekte Wiedergabe und weite Verbreitung. In Goethe's Wahrheit und Dichtung 4. Teil, 17. Buch wird manches Charakteristische über ihn mitgeteilt. Auch die Viertelj. 10, 40 ff. bringt Beurteilungen.

Schubart spricht S. 197 über ihn und nennt ihn nur André. Er wirft ihm Mangel an gründlicher Einsicht vor, der aber doch das volkstümliche im Liede recht gut zu treffen weiß. Seine Operetten wurden durch ganz Deutschland mit Beifall aufgenommen. Er besitzt einen Reichtum an Melodien und Geschick sich an den Modegeschmack anzufügen. — Von seinen Kompositionen und Samlwk. kann ich nachweisen:

Missa Esd. 4 voc. 2 V. Va. B. 1 Fl. 2 Ob. 2 Clar. 2 Fag. 2 Cor. 2 Tromb.

1 Basspos. Pauken. P. u. Stb. Offenbach, André. [Leipz. Thom. Münch. Hofk. im Ms. P.

Kyrie eleison 4 v. P. Autogr. [Berl. Singak.

*Opern und Singspiele* (ich verzeichne auch diejenigen deren Fundort ich nicht nachweisen kann):

Akazia, Singsp. in 3 A. von Schwan, 26/10 1778 in Berlin aufgeführt.

Alchimist, Der, Singsp. in 2 A. von Meissner, 11/4 1778 ebd. [B. B. Ms. 603 P.

Alte (der) Freyer, Sgsp. in 1 A. 2/10 1776 Berlin, gedr. bei André.

Arsena, Die schöne, Oper in 4 A. nach Favart.

Barbier (der) von Bagdad, Singsp. in 2 A. 9/2 1783 Berlin. [B. B. Ms. 610 P.

Autogr. B. B. Arie und Duett aus der Oper Der Barbier von Bagdad. Part. und sein Porträt.

Barbier (der) von Sevilien, Lustsp. mit Gesg. in 2 A. 2/10 1776 Berlin. [B. B. Ms. 601 P. B. M. Ms. P.

Belmonte, siehe Entführung.

Bezauberten (die) oder Peter und Hannchen, Op. in 2 A. Berl. 18/10 1777. [B. B. Ms. 602 P.

Claudine von Villa bella, Schausp. mit Gesg. von Goethe.

Colonie (die), Oper in 2 A. Frankf. 1776.

Elmine, Schausp. mit Gesg. Berl. 14/2 1782. Gedruckt: Gesang zur Elmine, einem Singspiel in drey Aufzügen, vom Freyherrn von Drais. Berlin 1782 Fr. Maurer. Kl.-A. 54 S. [B. M. B. B. br. Mus.

Eins wird helfen, od. die Werbung aus Liebe, Sgsp. in 1 A. nach Lesage, Berl. 24/8 1782. P. Ms. [Darmst.

Entführung (Die) aus dem Serail oder Belmonte und Constanze. Singsp. in 4 A. von Bretzner 26/5 1781 Berlin. Abgedr. in Abschnitten in André's Samlwk. Lieder, Arien u. Duette, 2. Jahrg. 1782 im Kl.-A. [B. B. Ms. 608 P.

Erwin u. Elmire, Singsp. in 2 A. von Goethe, Frankf. a/M., Berlin 1782. Kl.-A. Offenb., André, fol. [B. B. P. von 1775 im Ms. 600 ebd. Dresd. Mus.

Friedensfeyer (die) od. die unvermutete Wiederkunft. Lpz. 1779 gedruckt.

Fürst (der) im höchsten Glanze. Vorsp. mit Gesg. Berl. 25/9 1777.

Herzog Michel (?)

Kurze Thorheit ist die beste, Singsp., Berl. 18/7 1780. [B. B. Ms. 606 P.

Lanassa, Ouvert., Zwischenakte u. Chöre. Berl. 1781. [B. B. Ms. 612 P.

Laura Rosetti, Schausp. mit Gesg. 21/5 1778, Berlin. [B. B. Ms. 604 P. 2 voll. Gedruckt bei André im Kl.-A. 67 S. B. B. Musikfr. Wien.

Liebhäber (Der) als Automat, oder die redende Maschine, Singsp. in 1 A. 11/9 1782 Berl. [B. B. Ms. 609 P. Berlin Hochsch.

Mehr als Großmuth. (?)

Peter und Hännchen (siehe Bezaubern (die)).

Schadenfreude (Die), Kinderoper. [B. B. Ms. 611. P.

Seidenen (die) Schuhe, od. die hübsche Schusterin, Oper in 2 A. Frankf. 1776.

Tartarische Gesetz (Das), Singsp. in 3 A. von Gotter, Berl. 31/5 1779. [B. B. Ms. 605 P. Brüss. Cons. Ms. P.

Töpfer (Der), eine komische Oper in 1 Aufz. Am 22/1 1773 zu Hanau 1. Auführung. Offenb., André. P. fol. [B. B. Musikfr. Wien.

Weiber (Die) von Weinsberg. Kl.-A. Offenb. André 1802. 11 S. Lieder. [B. B.

Wütende (Das) Heer, oder d. Mädchen im Thurme. Operette in 2 A. v. Bretzner. Berl. 26/4 1781. [B. B. Ms. 607 P. B. M. Ms.

Leonore. Ballade von Bürger, für 1 Singstim. mit V. Va. B. Ob. Fl. Horn. André. P. 57 S. [B. B. B. M. im Ms. Musikfr. Wien.

— 2. Aufl. Berl. 1782 Maurer. [B. G. B. Kgsbg. B. B. br. Mus.

Lieder in Musik gesetzt von . . . 1. Thl. (19 L. u. 7 Canons f. 3 St.) André. [B. B.

— 2. Thl. 25 L. ib. [Berlin K. II.

— 3. Thl. 24 L. ib. [Schletterer.

Lieder für Sopran mit Clavier. Berlin 1779. [Brüssel Cons.

Lieder am Clavier. Berlin qufol. [br. Mus.

Seherzhafte Lieder von Herrn Weisse, in Mus. ges. Selbstverlag. qu<sup>49</sup>. [B. B. br. Mus.

Neue Samlg. von Liedern mit Melodien. 1. 2. Thl. Berl., Decker 49. [B. B. br. Mus.

Lieder, Arien und Duetto beym Klavier. 1. Heft 1785. 49. 70 S. 3. Heft 1782. 18 Bl. in 49. Ms. [Stadtb. Breslau.

7 deutsche Canons zu 3 St. Ms. B. B. in T 173.

Melodien von Pleyel mit untergelegten Liedern. André. 3 Thle. mit je 12 L. [Schletterer.

Die Musikfr. in Wien besitzen 46 Lieder in verschiedenen gedruckten Samlgen.

In Sammelwerken findet man:

In Voss Musenalmanach 1776. 1778. 1779 u. 1783 5 Lieder. [B. M.

In J. A. Hiller's Arien u. Duetten 1781 zwei Arien aus dem wüthenden Heere.

In Kiefer's Samlg. 1828 religiöse Gesge. (ohne Vornamen).

Lieder in Rellstab's Winterblumen.

In Joh. Michael Schmidt's Samlg. verschiedener Lieder von 1780 ein Lied.

Lieder in Marzius' Samlg. 1783.

B. Kgsbg. Ms. Samlg. 402 einige Lieder.

In Lübeck (Kat. p. 18) Samlbd. von Gesang- u. Klavierstücken von 1776.

Seid uns gekräft mit Chor in Ambrosch Freymaurerlieder Nr. 7.

In Lindner's deutschem Liede 6 Lieder (M. f. M. 9, 116.)

3 Quatuors p. 2 V. A. et Vel. André. Stb. [Brüss. Cons.

Quatuor p. Pfte. Fl. V. et Vel. Ms. Stb. (Bearbtg. eines Duos von Sterkel.) [Brüss. Cons.

Journal de musique p. les dames Liv. 1. 3 Quatuors de Pleyel, arr. en Sonates p. le Fortep. av. V. et Vel. par J. André. Offenb. 3 Stb. fol. [B. B.

3 Sonate per il Cembalo oblig. Viol. e Violoncello. Op. 1. Offenbach, l'Autore. fol. [Dresd. Mus.

Introduction to the use of the pedals in organ playing. Translat. by J. A. Hamilton, Lond. gr. 8<sup>o</sup>. [Glasgow.

*Sammelwerke* von A. herausgegeben:

1. Samlg. neuer italienischer Arien u. Duetten von den besten Meistern mit beigef. deutschen Texte und in ein 4st. Accomp. gebracht, von Joh. André. 4 Thle. Offenbach. Selbstverl. fol. Klav.-Ausz. und 4 Stb.: 2 V. Va. Vel. Text ital. u. deutsch. Euth. von Cimarosa 3, Jos. Haydn 2, Naumann 2, Salieri 3, Sarti 6, Schuster 4, Seidelmann 2, Trajetta 1. [B. B.: Thl. 1, 2, 4. B. Wagener: Thl. 3, 4.

2. Thl. Klav. u. 4 Stb. Salieri, Sarti 2, Schuster 2, Trajetta.

3. Thl.?

4. Thl. Klav. u. 4 Stb: Jos. Haydn (Or vicina a te mio core), Naumann, Cimarosa, Salieri, Sarti 2.

2. Scelta di Scene, Duetti ed Arie, poste in musica dei più celebri maestri. Offenb., André. In einzelnen Nrn. erschienen im Kl.-A., enth. auch Instrumentalsätze. [B. B. Nr. 1—34 in 8 Heften in fol.

Euth. aus Opem von Baer (Paer), Maurer, Mozart, Salieri, K. M. v. Weber.

3. Lieder, Arien und Duetto beym Klav. Herausgeg. von . . . (Porträt der Louise Niedhardt's). Berl., Haude & Spener. gr.



40. 4 Hefte 144 S. 3./4. Hft. von 1781. [B. B. br. Mus. Hft. 3/4. B. Kgsbg.]

Enth. von André Vieles aus seiner Oper *Das tartarische Gesetz* u. a., von *Des Aïdes* 2, von *Gretry* aus der samnitisch. Vermählungsfeier u. dem Zauberspiegel, von Freih. v. *Kospoth*, von *Anfossi*.

4. — 2. Jhrg. 1782. 4 Hefte. Berl., Chrstn. Sigism. Spener. gr. 40. 143 S. 41 Nrn. Enth. André, Anfossi 3, Maria Adelheid Eichner, v. *Kospoth*, *Gretry* 4, *Paisiello*. [B. B. B. Kgsbg.]

5. Gesänge bey'm Klavier aus den neuesten deutschen, italienischen und französischen Operetten, mit willkürlicher Begleitung von einer Flöte und einer Violine. Offenb., André. 8 Teile. [Dresden 3. Thl. B. B. nur Nr. 2. 4. 6., enth. Schenk, Winter und P. Wranitzky.]

6. Lieder und Gesänge bey'm Clavier. 4 Hefte. Berlin 1779/1780 bey Hinburg. Enth. 19, 18, 18 u. 20 Lied. meist von *André*, außerdem von *Gretry*, *Kaffka*, *Kospoth*, *Monsigny*, *Rolle* u. *Steinacker*. [B. Kgsbg. p. 57. B. Wagener. B. B. 1779/80. br. Mus. 3./4. Heft. Brüssel Cons.]

— 2. Aufl. vom 1. Heft, ib. 1780. [B. Wagener. B. Kgsbg.]

Auswahl von Lieder, Arien u. Duette bey'm Clavier. 2. Samlg. Berl., Selbstverlag. 144 S. ist der 2. Jahrg. von *Lieder*, Arien u. Duetten . . .

Eine Silhouette im Reichard 1778, Okt.

**André, Johann Anton**, dritter Sohn des Johann, geb. 6. Oktober 1775 zu Offenbach, st. 6. April 1842 ebd. Schüler seines Vaters und dann des Kapellmeisters Fränzl's in Mannheim, bei dem er sich hauptsächlich als Violinist ausbildete. Trat in das dortige Orchester, bis er 1791 wieder in seine Vaterstadt zurückkehrte und am Theater von Bossann als Musikdirektor angestellt wurde; ging aber 1792 wieder nach Mannheim, um sich bei Vollweiler in der Komposition eine bessere Grundlage anzueignen, besuchte 1796 die Universität Jena, studierte dort Humaniora, begab sich dann auf Reisen und kehrte um 1799 in seine Vaterstadt zurück, wo er

nach des Vaters Tode die Leitung der Verlagshandlung übernahm. In der Vorrede des 4. Buches seines Lehrbuches, ed. von Henkel 1843, werden ihm die Titel beigelegt: „Großherz. Hess. Kapellmeister u. Fürstl. Isenburg wirkli. Hofrath“. Das eigene Verz. seiner Werke im 1. Thl. des Lehrbuchs nennt op. 1 bis op. 62. In München hatte er Senefelder's Erfindung im Steindruck kennen gelernt und war nun eifrig bemüht dieselbe für sein Geschäft auszubenten. Er trat auch mit der Wittwe Mozart's in Verbindung und erwarb einen großen Teil des Nachlasses (280 Nrn.), den er nach und nach durch den Druck veröffentlichte, auch einen thematischen Katalog der Werke anlegte und ihn später drucken liefs. Trotzdem er dem Geschäfte die größte Sorgsamkeit widmete, fand er doch noch Zeit zum Komponieren und sogar als Lehrer der Theorie sich einen Ruf zu erwerben. Verfasste auch ein umfangreiches theoretisches Werk, welches eine Zeitlang viel gebraucht wurde. Wie er selbst in der älteren Musikliteratur bewandert war, beweisen die zahlreichen Tonsätze, die er als Beispiele seinem Lehrbuche der Tonsetzkunst beifügte. Er fand sogar noch Zeit sich vielfach mit Kritik zu beschäftigen und wird besonders seine objektive Beurteilung hervorgehoben. (Charakteristische Zeichnungen findet man in Hiller's Erinnerungen 1884 p. 94, auch in dessen Fel. Mendelssohn p. 5. Biogr. in Cäcilia von Schott 21, 173. Hilliger und Rühl, Biogr. des Kapellm. und fürstl. Hofraths Anton André. Offenb. 1845. [Musikfr. Wien.] André. Anton, beurtheilt in Bezug auf sein musikal. Wirken. Be-

sonderer Abdruck aus dem Frankf. Conversationsblatt. Offenb. a/M. (1844). 8°. [Dresd.] Ein Verz. seiner Kompositionen erschien am Ende des 1. Bd. seines Lehrbuchs von 1832.) Folgende Werke finden sich auf öffentlichen und privaten Bibliotheken:

Lehrbuch der Tonsetzkunst. 2 Bde. André. 1832. 8°. I. 380 S. u. Musikblg. II. in 3 Abthlg. 1835. 1838. 1843: 286, 302 u. 259 S. mit Anhang, die letzte von H. Henkel édiert. [B. B. B. M. E. insiedeln. Glasgow. Brüssel. B. Lpz. Dresd. B. Kgsbg. 1. Bd. br. Mus.

— in gedrängter Form von H. Henkel. André 1874—78. [B. M. B. Lpz: Anleitung zur Fuge. Offenb. Ein Teil des 2. Bdes.

Thematisches Verz. sämtl. Komposit. von W. A. Mozart, wie er solches vom 9/2 1784 an bis zum 15/11 1791 eigenhändig niedergeschrieben hat. André. 8°. 63 S. [B. Wagener. br. Mus. von 1805.

Thematisches Verz. derjenigen Originalhd. von W. A. Mozart, welche Hofrath André in Offenb. besitzt. André 1841. 8°. Er bezahlte für die Autogr. der Wittve 12000 Gld. österr.

Missa 4 voc. c. instr. Ms. P. [B. Lpz.

Missa musica 4 voc. op. 43. P. und Kl.-A. Joh. André. [B. M. Kl.-A. Brüssel, Kl.-A. B. B.: P. Stb. u. Kl.-A. Berl. Singak. P. Lpz. Thom. P. im Ms. Musikfr. Wien. br. Mus. R. C. of Mus.

— Messe à 4 voc. av. acc. d'orgue p. L. Dietsch. Paris, fol. [br. Mus.

4 Messen f. 4 u. 6 St. mit Orch. P. u. Stb. André. [R. C. of Mus.

Crucifixus (5 v.) composto sopra il Be. di G. S. Bach. op. 58. André. P. u. Stb. [Einsiedeln. B. Wagener. Berl. Singak.

Hymnus: Te Deum 4 v. comitante orchestra. op. 60. André. P. [B. B. Darmst. P. u. Stb.

2 Psalme nach Cramer's Uebersetzung f. 1 St. mit Pfte. op. 63. André. [B. B. God is my shield, a paraphrase of the 28th psalm. Lond. fol. [br. Mus.

Veni creator 4 voc. c. Be. Autogr. in B. B. nebst seinem Porträt.

Klopstocks Vater unser f. 2 Chöre u. willkür. Orchesterbegltg. (Aug. 1827). 50. Werk. Kl.-A. André. 43 S. [B. Wagener. Amst. B. M. B. B. br. Mus. Darmst. Kl.-A. u. Stb.

Ein alt Lied von Gott aus dem schweiz. Museum f. mehrere Singst. u. Pfte. 49. Werk. André. P. 15 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Dank-Cantate: Lasset auf zur Gottheit schallen. P. Ms. B. B. ohne Vornamen. Kleine Cantate f. 3 Sopranst. mit Pfte. 55. W. André. fol. [br. Mus.

Der Liebhaber als Automat. Operette. P. u. Stb. im Ms. [Darmst.

Des Sängers Lied zu den Sternen nach der Melodie God save the king v. Th. Körner f. mehrere Singst. m. Pfte. 47. Werk. André. P. 7 S. [B. Wagener.

Sprüchwörter f. 4 Singst. mit Klavierbegltg. 32. W. André. 25 S. [B. Wagener. B. M. B. B. Musikfr. Wien. Stadtb. Breslau.

— Neue Ausg. 1870 von Ad. Kaim aber fälschl. als Composition Jos. Haydn's bez. [B. B.

Ruf der Freude, Ged. von F. v. K. f. mehrere Singst. u. Pfte. 48. W. André. 19 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Zur Geburtstagsfeier der Herzogin von Isenburg f. 2 B. u. Pfte. Offenb. [Musikfr. Wien.

Der Friede Tuiskons. Ein Gedicht in Musik gesetzt. Kl.-A. Offenb. 33 S. [br. Mus. Darmst. im Ms. in P. Hoff. Wien.

6 Duetten für Sopr. u. Alt mit Pfte. 51. W. André. 19 S. [B. Wagener. B. B. 6 dito. 69. W. ib. 33 S. [B. Wagener.

Lieder und Gesänge mit Pfte. 1. 2. 3. Samlg. op. 38, Nr. 1—12. André. [B. B. Lieder und Gesänge. m. Pfte. 4 Hefte. op. 38. 40 u. 62. 46 Lieder. ib. [B. B. B. Wagener.

Lieder und Gesänge m. Pfte. Nr. 43 Klagelied. ib. [B. B.

Martin Luthers Denkspruch: Wer nicht liebt... f. 1 Singst. u. Chor. André. 49. [B. B.

Lied von der Nympe zu Geilnau von Langbein. ib. 2 Bil. [B. Wagener.

Maurer Gesänge mit Begl. des Pfte. 1. Samlg. 59 S. gr. 4°. [B. Wagener.

Lieder in Ms. 910. Dresd., Kat. p. 39. Maurerlieder im Böhmeim 2. Abthlg. 1799.

A. André in Freinaurer Lieder, Berlin, s. a.

Sinfonie à gr. orch. op. 6. Offenb. Stb. [Lübeck.

Große Sinfonie zur Friedensfeyer für 1797. op. 7. Andre. Stb. [B. B. Lübeck.

Symphonie à gr. orch. oe. 13. Paris, Duhan. Stb. [Paris Nat.

Gr. Sinfonie p. 2 V. A. etc. oe. 25. André. Stb. [B. M. [Darmst.

Sinfonie op. 41. Ms. Stb. [Darmst.  
8 Sinfonien für Orch. in Stb. gedr. in  
Offenbach bei André: op. 5. 6. 7. 11  
(liv. 1. 2.) op. 13. 25. und 1 im Ms. in  
Stb. [Brüss. Cons.

Concertante in Form einer Ouverture  
fürs Orch. op. 13. ib. Stb. [B. B.

Ouverture à gr. orch. de l'opera Rinaldo  
et Alcina, op. 16. Offenb. André. Stb.  
[Brüss. Cons.

Ouverture militaire à gr. orchestra;  
op. 24. P. Ms. Stb. gedr. in Offenb.,  
André. [Darmst.

6 Valses avec Introduction et Coda p.  
orch. 2 collect. [Musikfr. Wien.

6 Walzer für 2 V. B. Piccolo-Fl. etc.  
1. Samlg. André. 9 Stb. [B. M.

Charakteristische Ouverture z. Schausp.  
Die Hussiten vor Naumburg f. Orch. ib.  
36. W. Stb. [B. B. Darmst.

3 Quatuors p. 2 V. A. et Vel. concert.  
op. 14. Paris, Duhan. Stb. [B. Wagener.  
Darmst.; Offenb. André. Stb. Musikfr.  
Wien.

3 Quatuors p. 2 V. Va. et Vel. concert.  
op. 15. André (Nr. 1600) Stb. [B. Wa-  
gener. Musikfr. Wien.

Poissons d'Avril. 2 Quatuors ex diffé-  
rentes mesures synchrones à 2 V. Va. et  
Vel. par... oe. 22 et 54. Offenb. P. u.  
Stb. [B. Wagener. B. B. nebst einer  
2. Ausg. Darmst. op. 22. Musikfr. Wien,  
beide. Mailand Cons: op. 22.

Sonate p. Pfte. av. V. et Vel. ad lib.  
op. 17. ib. Stb. [B. Wagener.

2 Duos p. 2 V. op. 27. ib. Stb. [B.  
Wagener.

Sonate p. le Clav. et V. Offenb. [Mu-  
sikfr. Wien.

3 Duetten f. 2 Flöten und Petites étu-  
des progressives p. la flûte op. 53. [Mu-  
sikfr. Wien.

op. 46. 3 Sonates p. le Pfte. ib. [B. B.  
op. 45. 6 Sonatines progressives p. le  
Pfte. ib. [B. B. Musikfr. Wien: op. 34.

op. 12. Sonate à 4 ms. per le Pfte.  
ib. [B. B. Berlin K. H.

op. 56. Sonate facile à 4 ms. Offenb.  
[Musikfr. Wien.

3 MARCHES à 4 ms. op. 28. [Musikfr.  
Wien.

op. 68. 10 Orgelstücke mit und ohne  
Pedal zu spielen. André, qu<sup>4</sup>. [B. B.

Anleitung zum Violinspielen in stufen-  
weise geordneten Übungsstücken. op. 30.  
2 Theile. ib. 35 u. 33 S. [B. Wagener.  
B. B. Musikfr. Wien.

— Violin-Schule. Wien, Artaria & Co.  
[Musikfr. Wien.

Vierstimmige Fuge, verfertigt u. dem

Recensenten der Allgem. mus. Ztg. (Herrn  
Spazier) zur Prüfung vorgelegt. Offenb.  
1799 J. André. P. querfol. [B. B. B.  
Wagener.

**André, Louis**, wurde am 11.  
Sept. 1720 als Compositeur de la  
musique mit 1200 Thlr. an der  
Hofkapelle in Dresden angestellt.  
1729 zum Kapellmeister der Musik-  
aufführungen an der protestan-  
tischen Hofkirche ernannt, erhielt  
dann noch die Aufsicht über die  
Kapellknaben und hatte auch die  
Musik für die soeben engagierte  
französische Truppe zu schreiben.  
1733 entlassen, wurde er 1734 als  
Compositeur la danse mit 400 Thlr.  
wieder angestellt und starb den  
23. Jan. 1739, 55 J. alt. (Fürste-  
nau 1, 127. 129. 2<sup>b</sup>. 202.) Von  
seinen Kompositionen hat sich in  
Dresden nichts erhalten, doch das  
Liceo in Bologna besitzt eine theo-  
retische Arbeit im Ms., die ganz  
sicher von ihm herrührt, betitelt:  
Essay de principe de musique par  
demandes, et par reponses, mis  
dans un ordre nouveau par Mon-  
sieur André, Maître de chapelle de  
Sa Majesté, le Roy de Pologne, et  
electeur de Saxe. A Varsovie 1721  
fol. 94 S. viell. Autogr.

**Andre, L. C.** siehe Christian  
Karl André.

**André, Yves Marie**, ein franzö-  
sischer Jesuit, geb. 1675, gest.  
26. Febr. 1764, Prof. der Mathe-  
matik in Caen, gab heraus:

Essai sur le beau, ou l'on examine phi-  
sique-musique. Paris 1741. [Kat. Liepm.  
Glasgow.

— ... avec un discours préliminaire et  
des réflexions sur le goût p. Formey,  
Amst. 1767 Schneider. 8. [Brüssel.

— Versuch über das Schöne... übers.  
von E. G. Baron... Altenbg. 1757 Richter.  
8°. [Brüssel.

— Steht auch in E. G. Jouve's Diction.  
esthétique... Paris 1856, als Apendix.  
[Brüssel.

Siehe bei Fétis Näheres über das Buch.

**Andrea da Firenze**, Magister frater organista, ein Komponist des 14/15. Jhs., von dem sich Kompositionen im Ms. Cod. 535 Suppl. in der Nationalbibl. in Paris und Ms. Cod. 87 in der B. Laurenziana zu Florenz befinden. (Ambros 3, 469).

**Andrea Lucchesi**. Ms. 345. br. Mus., italien. Duette, Arien u. Kantaten.

**Andrea Mantovano**, ein Tenorist im Dienste des Herzogs von Ferrara. Canal p. 8 erwähnt, dass der Herzog von Mailand, Galeazzo Maria Sforza, ihn 1473 gern an seinen Hof haben wollte und sich behufs dessen an Luigi III. wandte. Ein *Andrea de Mantua*, oder *de Casale* ist 1529 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 262). Jedenfalls ist dies ein anderer.

Ein *Andrea* diente auch 1473 bis 1475 am Mailänder Hofe mit monatl. 12 Duk. Gehalt. Er war Tenorist und wird auch *Andrea di Lconi* genannt (aus Lüttich). Nach den bei Motta 109 u. 110 mitgeteilten Nachrichten und einem Briefe ist es derselbe wie Andrea Mantovano.

**Andrea di Modona** (Modena), Franziskanermönch, gab heraus:

Canto harmonico in 5 parti diviso, col quale si può arrivare alla perfetta cognitione del canto fermo, del P. F. . . . Modona, 1690 eredi Cassiani. 4<sup>o</sup>. 228 u. 90 S. Kapitelüberschriften in Weckerlin's Kat. des C. P. pag. 25. [B. B. B. M. C. P. Bologna. Brüssel. br. Mus.]

In der Hoff. Wien in Ms. 17760 P. ein Gesang „Udite stato non udite“ f. Bass und Be., gez. mit Don Andrea, 17. Jh.

**Andrea dalle Pomarance**, Sänger und Lautenist beim Cardinal d' Este in Tivoli um 1562 (Valdrighi 12, 11. 51).

**Andrea Romano**, aus Neapel gebürtig, wird von Cerreto in seiner pratt. musica 1601 p. 156 ff.

als Verstorbenen und einst ausgezeichnete Viola d'arco-Spieler genannt.

**Andrea da San Silvestro**. Priester, seit S. Nov. 1375—1379 Organist an S. Marco in Venedig (Winterfeld 4, 198. Caffi 1, 53.)

**Andreä, Nicolaus**, Prediger zu Pithea in Lappland im Anfange des 17. Jhs., gab 1619 in Stockholm: „Rituale ecclesiae“ heraus. Die Nationalbibl. in Paris soll besitzen: Libello musici concertus missae. Stockholm 1619. 4<sup>o</sup>. (nach Gerber).

**Andreae** (Endres) Fr. **Carolus**, Ursinensi, 1612 Abt im Kloster Irrsee bei Gries in Oesterr., gest. 1627. In der B. Proske befinden sich 2 Codices von 1604 u. 1684 mit Falsibordoni octo tonorum zu 4—6 Stim.

In B. A. Mss. (s. Kat. S. 117 u. 126) Te Deum 8 v. — Kyrie 5 v. In exitu 4 voc.

In B. M. Mss. 260. 264. 256 enthalten unter Endres 1 Hymne 4 v., 1 Magnif. 8 v. 1 Mot. 6 v. (Kornmüller 1, 231.)

**Andreä, Johann Adam**, diente von 1718—1722 als Violinist a/d. Weissenfels-Querfurter Hofkapelle. 1716 verheiratete er sich (J. O. Opel).

**Andreae, Johann Georg**, wurde am 13. Sept. 1701 Chordirektor an der Schloss- und Jakobikirche zu Riga. Mit dem Domorganisten Meder stand er stets auf gespanntem Fusse (siehe Viertelj. 7, 46 u. 456).

**Andreae, Johann Gottfried**, 1783 Oboist an der Meckl.-Schwerin'schen Hofkapelle. (Cramer 1, 747.) Kade im Kat. Schwerin teilt aus den Akten mit: geb. 1734, war schon 1769 in Mecklenburg. Diensten und wird Hofkapell-Musicus und Concertmeister genannt,

gest. 22. Juni 1812, 78 J. alt. Die B. in Schwerin F. besitzt von ihm den 145 Ps. f. Chor u. Orch. (12/10 1780) Ms. P. und den 111 Ps. (1782) Ms. P.

**Andrea[e], Johann Valentin**, nennt sich 1623 Pfarrer u. Superintendent in Kalw (Württemberg) und gab heraus:

Adenlicher Zucht Ehrensiegel. Nach dem Leben desz Weyland... Herrn Hohenfelders von Aistersheimb... Genomen durch... Straszburg 1623 L. Zetzners Erben. 12°. Dedie. vom 28/10 1621. Auf Seite 131 ein 4st. Tonsatz: Willkommen war uns der Ehrenhold... 4 Strophen. [B. Hbg.

**Andreae, Wibrandus**, 1615 — e. 1641 Sangmeister an der Kathedrale in Antwerpen, nach einem Dokument um Straeten 3, 5.

**Andreas**, Musiker des 12. Jhs. nach Mabillon T. III. Annal. pag. 343. (Gerbert 4, 298.)

**Andreas**, Magister, ist wahrscheinlich **Andreas Tallafangi** aus Calabrien, s. diesen.

**Andreas** (vielleicht Silva). Ms. 630 br. Mus. I vol. in qu<sup>4</sup> des 16. Jhs., enth. geistl. Gesge. f. „Tenor and treble voices“ (Sopran).

**Andreas**, ... um 1524—32 Direktor der Ratsmusik in Hamburg (Sittard 1, 16. 22).

**Andreas**, Don, Kapellmeister des Kurprinzen Joh. Georg (II.) von Sachsen um 1655. (s. Staatsarchiv.)

**Andreas Imperial**, siehe **Anglesio**, Andrea.

**Andreas Ungarus**, siehe **Ungar**.

**Andreaux, J. . . J. . .**, genannt **Fabrice** aus Nancy, lebte am Ende des 18. Jhs. in Genf. (M. f. M. 10, 134.)

**Andreelin**, um 1480 Lehrer der Tonkunst in Basel, wurde von Adam von Fulda heftig angegriffen, der ihm vorwarf, er gelte

nur bei Unwissenden als ein großer Musiker und unterweise so übergelehrt, dass er sich selber kaum verstehe. (Adam de Fulda's Worte in Schubiger 2, 32.)

**Andrée**, siehe **Saint-Andrée**.

**Andreini, Giovanni Battista**, aus Florenz (Fiorentino), gab 1617 das Samlwk. heraus:

Musiche de alcuni eccellentissimi musici composte per la Maddalena, sacra rappresentazione di G. B. A. . . . Stampa del Gardano, appr. B. Magni 1617. 4 Bl. in fol. Enth. Tonsätze von *Max. Effrem* 2, *Ales. Guicizzani*, *Monteverdi* u. *Salom. Rossi*. [Liceo Bolog. Dr. E. Bohn in Breslau.

**Andreoni, Giovanni Battista**, Priester und Sopranist an der Stadtkapelle in Lucca vom 22/3 1736 bis 22/3 1785, wurde mit monatl. 5 sc. pensioniert und starb 23/4 1797 (Nerici 210). Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt: 3 Arien u. 2 Cavatinen aus Opern. P.

**Andreozzi, Gaetano**, geb. um 1763 zu Neapel, gest. zu Paris im Dez. 1826. Schüler des Conservatoriums dei Turchini in Neapel, wo er unter Jomelli studierte. Schon im Alter von 16 Jahren schrieb er für Rom die erste Oper: *La morte di Cesare* (1779), der nach Clément 16 andere folgten. (Fétis. Florimo 3, 58.) Von seinen Werken haben sich erhalten:

Ms. *Neapel Turch*: *L'Arsinoe*, opera 1795. P.

Mss. *B. Neapel*:  
1778. *Se dal ciel pietosi numi*, Rondò per Sopr. e V. Va. e B. P.

1785. *Giasone e Medea*, op. seria, 2 at., f. Petersburg.

1788. *Sesostri*, op., f. Neapel.

1794. *Saulle*, Oratorio in 2 p., f. Neapel.

1795. *Arsinoe*, 2 at. f. Neapel.

1802. *Armida e Rinaldo*, op. ser., 2 at. f. Neapel.

1803. *Piramo e Tisbe*, op. ser., 2 at. f. Neapel.

1803. *Il Trionfo d'Alessandro*, op. ser., f. Neapel.

— Domine Deus per Sopr. e Ten. c. strom. P.

Mss. *C. P.*: Orator. Saulle in 2 voll. und das Orator. Sofronia ed Olindo 1724 (? 1824).

Mss. *Dresd. Mus.* Nr. 24: Cantata a 3 voc. c. B. P. — Nr. 25. 2 Arie à Sopr. c. strom. P. — Nr. 26. 4 Arien (f. Sopr., f. Ten.), 1 Duett (f. 2 Sopr.), 1 Terzett (f. 2 Sopr. u. T.) mit Instr. in P.

Ms. *B. B.* 620 fol. P. Aria seria: A chi freuar può mai, con Recit. (f. Sopr. m. Orch.)

Ms. *B. M.* 1 Cavat. und 1 Terz. von 1791 in P.

Ms. *B. Kgsbg.* 1 Duett: Io quando dico, mit Orch. Personen: Albina u. Arpia.

Ariettes italiennes del. . . Paroles franç. par Desriaux. Paris, Milles. Erard. Zuric, Naigueli, fol. 5 S. Kl.-A. „Mai Davide cedi.“ [B. Kgsbg.]

Scena e preghiera nell' opera seria di Sofronia ed Olindo, avec Pfte. Paris, Lécu. [B. M.]

Im *br. Mus.* 6 Gesänge aus Opern in Londoner Einzeldrucken.

Ms. *Brüssel* 2622 enth. Arien und Ms. 2632 eine Samlg. Duette und Chöre.

Se pieta l'affanno mit Orch. P. [Berlin Singak.]

Mss. *Dresd.* Nr. 298, 1—3 und 300: 3 Arien.

Mss. *Darmst.* Scena e Terzetto „Che colpo e questo mai. P. — Recit. e Duett: Immerro alarmi. P. — In einer Samlg. Duette u. Terz.; Kat. p. 94.

Ms. *Musikfr. Wien*: Cavatina a 4. P. Aria seria „Ah si punisce e svena“ con Recitat. Ms. 18559, 8 Bl. [Hofb. Wien.]

Im *Cous. au Meiland* befinden sich 6 Arien, 4 Duetti, 1 Recitativo ed Arie, 1 Scena per Sopr., 1 Rec. e Cavatino, 1 Cavatino, 1 Terzetto und Preghiera del popolo napolitano alle LL. MM. legittimi sovrani dei due regni di Napoli e Sicilia (f. 2 Sopr. mit Orch.) P. alle im Ms.

In *Bologna* das Oratorio: Olindo e Sofronia, rappresentata in Napoli al teatro S. Carlo 1793. P. Ms. 2 vol. qufol.

La Principessa filosofa. Dramma per musica in 2 atti. P. Ms. 2 vol. qufol. aufgef. im Herbst 1794 an S. Benedetto in Venedig. [Bologna.]

In *Bologna* im Ms. 12 Arien, Scenen, Recitat., Duette, Terzette (siehe Kat. 3, 283).

In Padua Ant: No, quest' anime, Rec. ed Aria per il Sig. Matteo Babbini. P. mit Orch. Ms. D6.

**Andreozzi, Pietro**, ein Opern-

komponist des 18. Jhs., von dem das br. Mus. im Ms. 546 die Oper von 1795 besitzt: „Il trionfo d'Arace“.

**Andreopolitanus**, Musiker an der Kapelle des Kgs. von Polen um 1560, war dann Pensionär an der Kathedrale zu Krakau (Sowinski).

**Andres de Sevilla**, Sänger um 1556 in der Kapelle Karl's V. (Straeten 7, 362).

**Andres, Juan**, ein Spanier und Jesuit, geb. um 1740 zu Planis, gest. 13. Jan. 1817 zum Rom, gab heraus: Dell' origine, progressi e stato attuale d'ogni letteratura. Ven. 1783—1802. 8<sup>o</sup>. 22 Bdc. Der 11. Bd. S. 101 ff. handelt von der Geschichte der Musik. (Fétis.)

**Andrew**, . . . wird 1516 als „fideler“ an der Kgl. Hofkapelle in London genannt. (Nagel 1, 13.)

**Andrewe, Nicholas**, seit 1538 ebendort Violist, 1541 mit Nicholas Andria gez., dann von 1553 unter den Posaunisten genannt bis zum Jahre 1559. (Nagel 1, 18. 21. 22. 24. 27.)

**Andrez, Benoit**, Graveur und Musikverleger in Lüttich in der Mitte des 18. Jhs., gab nach Straeten 1, 109—112 heraus:

1. Ludus methodicus ou le jeu de dez harmonique, cont. plusieurs calculs . . . comp. diff. menucts avec l'ace. de basse . . . s. anno. 4<sup>o</sup>. 15 S. [Straeten 1, 110.]

2. 1758. L'Écho ou Journal de mus. françoise, italienne, cont. des airs, chans., brunettes, duo tendres ou bachiques, rondes, vaudevilles, contredances & c. 8<sup>o</sup>. Erschien bis 1761, jeden Monat eine Nr. zu 24 Seit. [Straeten 1, 110. 112.]

Enthalten sind: Gluck, Grétry, C. E. Graff, Hamal zu Lüttich, Herbin etc.

Straeten sagt in 5, 276, dass sich die Jahrg. 1764—66 auf der öffentl. Bibl. in Antwerpen befinden. Vom Jahrg. 1759 giebt er einen facsim. Titelabdruck.

**Andriel, Antonio**, wird als „welscher Violinist“ 1569 a/d. Hof-

kapelle in Weimar bez. (M. f. M. 29, 138.)

**Andrien, G. F.**, gab unter dem Buchstaben „A.“ heraus: Kurtze Anführung zum Generalbass. Lps. 1728. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.]

**Andries**, ... war 1388 Organist an der Liebfrauen Bruderschaft zu Herzogenbusch (Bouwst. 2, 211).

**Andrighetti**, siehe **Aldrighetti**.

**Andriessen, Andreas**, lebte in der Mitte des 18. Jhs. und war Prediger zu Vere in Holland. Er schrieb 3 Abhandlungen über die Psalmbearbeitungen von Petrus Dathenus, die in Middelburg 1756 u. 1759 erschienen. [Ex. in Brüssel Nr. 1588. 1590 u. 1591.]

**Andrien de Douai**, mutmaßlich ein Komponist des 12.—13. Jhs. (Cousse-maker 5, 191 ff.)

**Andrioli, Giovanni Antonio**, wird in Alf. Bamfi's *Selva de saeri* 1655 ein „Suonator di Violino“ (Violinist) genannt und widmet ihm Bamfi einen der Gesänge.

**Andriolo, Felice**, Contrabassist a/d. Turiner Hofkapelle von 1781 bis 85 mit 150 L. Gehalt (Ricordi, *Gazzetta di Milano* 1891, 457).

**Andriolo, Giuseppe**, war 1766 und 1775 Bassist a/d. Turiner Hofkapelle mit 250 L. Gehalt. (Ibid. 1891, 457.)

**Andropediaeus, Lycostenes Psellionoros**, schrieb:

Singschul, ein kurzer einfaltiger Bericht vom uralten Herkommen, Fortpflanzung, nutz und rechten Gebrauch des alten löbl. deutschen Meister-Gesangs, in gestalt einer Comödi... Nürnberg, G. L. Fuhrmann, 8<sup>o</sup>. (c. 1610, da Fuhrmann bis c. 1617 druckt.) Enthält eine Geschichte der deutschen Meistersänger. Ein Auszug in Gottsched's Vorrath, Lpz. 1757, Bd. 186 bis 89. (Becker 1, 78.)

**Androux, Johann Jakob**, von ihm besitzt das R. C. of Mus. in London

6 Trios for 2 germ. flutes, or 2 V. with a Th. B. for the harps. 3 Stb. Lond. fol.

**Aneau, Barthélemy**, Jurist und Dichter, geb. zu Bourges, Anfang des 16. Jhs., kam am 21. Juni 1565 bei einem Volksauflauf ums Leben. Fétis glaubt, dass er auch Komponist war, dies wird aber durch Douen in seinem Buche: *Clément Marot et le psautier huguenot*, T. 1. p. 706 widerlegt. Er hat nur auf bekannte Melodien neue Gedichte untergelegt.

### Anecdotes

dramatiques, contenant: Toutes le pièces de théâtre, tragédies, comédies, opéra... joués à Paris ou en province, rangés par ordre alphabétique, un recueil d'aneecdotes, d'épigrammes, de bons-mots... les noms de tous les auteurs, poètes ou musiciens... Paris 1775. 3 vol. kl. 8<sup>o</sup>. [Liepmanuss. 87.]

*Anecdotes of G. F. Handel & J. C. Smith*. Lond. 1799 Bulmer & Co. [B. B.]

**Anelli, Angelo**, geb. gegen 1751 zu Desenzano, gest. 3. April 1820 zu Padua. Studierte zu Verona im Seminar schöne Wissenschaften, kehrte gegen 1771 in seine Vaterstadt zurück, besuchte 1793 die Universität Padua, ging zur Juristerei über und wurde 1817 Professor an der Universität zu Padua. Seit Gerber's 2. Lexikon wird A. als Opernkomponist angeführt. Gerber zog die Opern aus den Mailänder Verzeichnissen der dort aufgeführten Opern, auch der neueste Biograph Valentini thut dasselbe und führt 30 Opern an, die er komponierthaben soll (1786—1807). Ein Mann, der sich mit schöner Literatur beschäftigt und von dessen Musikstudien nirgends die Rede ist, erregt Zweifel über seine so umfangreiche musikalische Thätigkeit. Diese Zweifel bestätigen sich durch ein Opernverzeichnis, welches Valentini ans Ende seiner *Musici bresciani* anhängt und hier

den A. bei 6 Opern als Textdichter anführt, während die Musik von anderen, wie Orlandi, Paër, Dussek, Pavesi etc. herrührt. Sämtliche 6 Operntexte befinden sich aber auch in dem Verzeichnis der Opern, die er komponiert haben soll. Der Beweis liegt daher klar auf der Hand, dass er der Textdichter und nicht der Komponist der Opern war.

**Anello de Antignano.** 1579  
päpstlicher Sänger (Dokument.)

**Anerio, Felice.** Sohn des päpstlichen Sängers Mauricio; ob er mit Giov. Francesco verwandt oder überhaupt der ältere Bruder ist, lässt sich bis jetzt nicht feststellen, sondern nur vermuten. Ebenso beruht die Angabe Fétis, dass er 1560 geb. ist, nur auf Vermutung. Laut Censualbücher des Kapitelarchivs von St. Peter in Rom, war er im Mai 1575 Sopranist (Knabensänger) unter Palestrina mit 4 Scudi monatl. Gehalt. Mit 1579 verschwindet er aus den Listen. (Haberl, Jahrb. 1886, 51.) Nach Baini 1. 244 wurde er nach Palestrina's Tode am 3. April 1594 als Komponist an der päpstl. Kapelle angestellt. Diese Nachricht wird durch die Drucktitel seiner Werke bestätigt, wo er von 1594 bis 1602 mit „Capellae apostolicae Compositor“ sich bezeichnet. Auf mehreren anderen Titeln nennt er sich einen Schüler *Gio. Mar. Nannini's*. Auf dem Titel der Madrigali spirituale 5 voci 1585 nennt er sich „Maestro di cappella del Collegio de gl'Inglesi in Roma.“ Soweit mir die Unterschriften der Dedie. bekannt sind, befand er sich in den Jahren 1585 und folg. in Rom. Sein Porträt findet man in Adami's Osservazioni und Haw-

kins 2, 192. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Il 1. lib. de Madr. spirituale a 5 voci. Roma 1585 Ales. Gard. 5 Stb. 49, 25 Nrn. Nach der Dedie. ist dies sein erstes Werk. (Cecilia in Rom. Hoffb. Wien fehlt 5a.)

Canzonette a 4 voci. Lib. 1. Ven. 1586 Vincenzi et Amadino. Dedie. gez. Roma ultimo Maggio 1586. 4 Stb. 23 Nrn. [Proske.

— nov. rist. e corret. Ven. 1588 Vine. 4 Stb. [B. Wagener.

— Ausg. Milano 1590 Tini. [Amst. C.2.

— Ven. 1592 Vine. 4 Stb. [B. K.

— rist. Ven. 1607 Vine. 4 Stb. [br. Mus. Bologna; C.2. B.

— Anversa 1610 Phalèse. [B. B.; C.2. B. Gent U. B. kompl.

Il 1. lib. de Madr. a 5 v. Ven. 1587 Vine. 5 Stb. 49, 20 Nrn., gez. in Rom 18. Juni 1587. [B. B.; T. br. Mus. 5 Stb. Weimar. Amst.: C. T. Köln: C. A. 5a. Venedig B. M. 5a.

Il 1. lib. Madr. 6 voci. Ven. 1590. Amad. 6 Stb. 49, 22 Nrn. [B. B.

— Anversa 1599 Phalèse (ohne Lib. 1.) [Kopenhagen: T. Haberl; A. B.

Sacri Hymni, et Cantica, sive Motecta musici notis expressa. & 8 voci. canenda. Lib. 1. Ven. 1596 Vine. 8 Stb. 49. Dedie. Romae, Julii 1596. 17 Nrn. [B. B. Proske. Bologna.

... Sacri hymni, et cantica, sive motecta musici notis expressa, quinis, senis, octonis vocib. canenda. Lib. 2. Romae 1602 Zanetti. 6 Stb. 49. [B. K. sbg. 6 Stb. Haberl in Regensburg. Kathedr. in Pistaja? br. Mus.; B.

Madrigali a 3 voci di... Ven. 1598 Vine. 3 Stb. 49, 21 Nrn. [Bologna.

Felice Romani Musicorum in Cappella Apostolica Concertuum Compositoris. quatuor Vocum. Responsoria ad Lectiones divini Officij feriae 4ae, 5ae, et 6ae... Romae 1609 Zanetti. 49. [Bologna: A.

In H. b. Wien in Mss.: Requiem, 4 voci. Ms. 15606 P. Jesu dulcis memoria. Romae 1589, das 4. von A. Ms. 15607. P. Quinque Motecta in jubileo St. Bernardi. Ms. P. — Missa pro defunctis 4 v. c. org. — Ave regina 8 v. c. org. (fragl. ob nicht diese beiden letzten Gesge. von Giov. Franc. sind, weil Felice sonst nie einen Bassus c. organo gebraucht.)

Mss. Cap. sistina 7 Tonsätze siehe Kat. Nr. 29, 33, 76, 117, 205 6.

Mss. B. M. Missa pro defunctis 4 v. P. — Miserere 8 voci. P. — 6 Motetten zu 4—6 St. P. — 1 Madrig. Nr. 218.



Ms. *B. L.*: Tibi laus zu 2 u. 8 St. in 3 Kopien.

Ms. *B. B.*: *Colex* E. 2 Madr. 2 Motett. in P. p. 359.

— 163. *Christus resurgens* 8 v. P.

— 169. 3 Motetten zu 4 u. 8 St. P.

— 32. *Venite ad me* 8 v. P.

— I. 321. *Missa sopra: Or le sue forze* 4 v. P.

— T 23. 37. allerlei Gesge. zu 4 u. mehr St. in P.

— 535 im 2. Bde. 4 Motett. zu 4—8 St. in P.

— Z 27. Part. von 1624. S. 569: *Jesu decus angelica* 3 v.

Ms. *Berl. Singak.* zahlreiche Gesge. zu 4 St. in P. u. St.

Ms. *Breslau Kircheninst.* Bd. 156: *Missa pro defunctis* 4 voc. Ms. P.

Ferner: *Canite tuba* 5 v. *Ecce merces sanctorum* 5 v. *Paras angelicus* 4 voc. aus 1611 wie die folgenden: *Congratulamini. Ecce quam bonum. Popule meus. Duo Seraphim.* — *Christus factus est.* 4 voc. Ms. P. Bd. 158.

4 Gesge. im Samlwk. *Contropunto* 2. im Ms.

Ms. *B. Dresd.* Nr. 261. 2. 2-2, 7. 1249. 49. 1269. 26. 27. 36. 1264. 18. 19. 1278. 14. 4). 4st. Motett. in P. (siehe Kat.)

Ms. *Musikf. Wien.* in P. 2 *Christus factus est* und *O sacrum convivium* 4 voc.

*Tantum ergo sacramentum* 4 voc. Ms. [Bologna.

In einem Ms. Palestrinische Werke enthaltend. 1 Gesg. S. 196 in P. [Bologna. Kat. 2. 179.

*O bone Jesu* 4 v. Ms. P. [Bologna II. 389 u. 338. Ib. 344 Motett. zu 2—4 St. im Ms. Ib. 338: *Christus resurgens* 8 voc. *Decantabat populus* 5 v.

Br. Mus. 229 Kopien von Burney in P. Ms. 1881 in R. C. of Mus. 3 Madrig. in Stb.

In alten Samlwk. findet man 37 Gesge. (Eitner I). ferner: In Vincent's *Fiori musicali* 1599: *Fugiti dal petto* 3 v. — In derselben *Canzonette* Lib. 2. a 3. 1591: *Al suon non posa il core.* — *Fiamme che da begl'occhi.* — *Eid.* Lib. 3: *Danna sel cor legasti.* — *Mentre il mio miser core.* — In Verovic's *Canzonette spirit.* 3 v. 1591: *Giesu de pententi.* — In Vincent's *De' Fiori musicali* 1592: *Chiedei piangend' a la mia Flori.* und *Se i lustri avelli* in 5 v. — In dessen *Nuova spolia* 1593: *D'un si bel fuoco.* 2. p. 4 v. — In Amadino's *Florini* 1593: *Ella vezzosa* 5 v. — In Phales's *Paradiso*

1599: *Anir se bel rubini.* 4 v. — *che s'it in paradiso.* Da questa notte mensural 1. u. 5 v. — In *Vincen's Nuova spolia* 1599: *Har cool cant.* 5 v. — In Morley's *Canzonette* 1597: *6 Nona.* 4 v. — In *Flaccini's Le Rota* 1598: *Fiori filli mia* 5 v. — In Vincent's *Fiori musicali* 1598: *De la mia Diana* 3 v. — In Phales's *Fiori musicali.* A. 19. 1929: *Mis cor se vera* 5 v. — In derselben *Canzonette* aus rühmta 1927: *Al suon di campana* 3 v. — In *Andino's Tempi* 1599: *Alhor il passo a voi* 3 v. — *Gesg.* im Samlwk. *Florence* verri 1628. — In *Richard's Libretto B. V.* 1922. — In *Castrovalle's de Orliva* 1627 ein *Stabat mater* 3 v.

Er gab auch das Sammelwerk heraus:

*Le gioie Madrigali* a 5 v. di diversi eccell. musici della cortana di Roma San Cecilia. novamente. Lib. 1. Ven. Ric. Anadino. 1589. *Essi.* La Fage 3. 35. Bologna. in Mus. Ehrlich: Fel. Anerio: 3. Paolo Belaschi. Arn. Crivelli G. Andr. Dracini. Rup. Ghivarelli. Grat. Griffi. G. B. Luatelli. G. de Maggio. Christ. Malvezzi. L. Marazzi. Bern. Nardino. Gio. Mar. Nardino. Palestrina. Paolo quagliar. Bart. R. di Franz. S. riano. Ann. Stagna. Gio. Trifetti. Av. Zilli.

In neuen Ausg. 53 Gesänge: Eitner 20.

In Ferrero's *Collezione Opere de Mus.* das *Ave maria.* [Brussel Cons. 48]. In *Waller's Chorikanten Neue F. v. M. d. 15-8* A. Kermann: *Christus resurgens* 8 v. In E. Fruber's *Jahrb. gemus.* 5 Gesge. Ljz. Br. & H. *Christus factus est* 4 v. S. 21 in *Sammlg. s. d. v. Neue Bibliothek.* ed. von Janssen.

Das „Te Deum“ in *Prokes's Mus. II.* Bd. 4 gehört G. Frances' an. (siehe Besen: *Responsorien* Anz. 1924).

**Anerio, Giovanni Francesco.** seine Lebenszeit fällt in die Jahre 1597 bis 1620. Genauerer ist bis jetzt nicht zu ermitteln. Er war von Geburt ein Römer, wie Felice, und lebte auch meist in Rom. Aus der Dedic. zu 1609 läßt sich schließen, dass er beabsichtigte in den Priesterstand zu treten. Am 7. 8. 1616 celebriert er das erste Messopfer in der Jesurenkirche in Rom. Eine Zeitlang muss er Kapellmeister am Hofe des Königs Sigismund III. von Polen gewesen

sein, wie Scacchi in seinem *Cribrum* berichtet, (vielleicht um 1609). 1611 war er eine kurze Zeit Kapellm. am Dome zu Verona, doch noch in demselben Jahre findet man ihn wieder in Rom als Musikdirektor am Seminario romano. 1613 ist er Kapellm. an der Kirche S. Maria ai Monti zu Rom und noch 1620 findet man ihn dort (nach den Titeln u. Dedic. seiner Druckwerke. Bio- und Bibliogr. in Haberl's Jahrb. 1886 p. 51 u. M. f. M. 19, 17).

Von seinen Werken sind nachweisbar:

Antiphonae, seu sacrae cantiones... vesperar. ac completorii solemnit... in 3 partes distribute... 2, 3 & 4 voc... Una cum B. ad org. Prima (2. 3.) pars. Romae 1613 J. B. Robleetus. 4 Stb. mit 121, 77 u. 48 Nrn. [B. B. fehlt Be. Bologna. Cecilia in Rom. Haberl. Kat. von Bologna 2, 157 beschreibt die Ausgabe.

Sacrarum *cantionum* quae singulis, 2, 3, 4, 5que vocib. Lib. 5. Romae 1618 Robleetus. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna. Haberl kompl. In dessen Jahrb. 1886 p. 61 ein Adoro te, 2 voc. c. Be. in P.

La bella *Clori* armonica. Arie, Canzonette, e Madrig. à 1—3... Roma 1619 Soldi. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 54 Nrn. [Hofb. Wien. Bologna.

Concentuum compositoris 1—3 v. Siehe die 2. Ausg. von 1609: Motecta.

Il dialogo pastorale al presepio a 3 v. con l'intavolatura del cemb. e del liuto. Rom. Verovio [nach Baini.

Diporti musicali Madr. à 1. 2. 3. & 4 v... Roma 1617 Robletti. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 23 Nrn. [Cecilia in Rom.

Gagliarde a 4 voci. Intavolate per sonare sul Cimbalo et sul Liuto. Lib. I. o. Ort u. Verl. 16 Gagliard. in doppelter Notation. [B. B.

Ghirlanda di sacre rose musicalmente contestata, concertata a 5 v. Roma 1619 Soldi. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. Enthält je 1 Motett. von Pellegr. *Scacchi* u. Marco *Scacchi*. [Bologna. Haberl hds. Part.

Litaniae deiparae virginis septem, octonisque voc. decantandae, una c. 4 illis Antiphonis, quae pro variatate temporum post Completorium cani solent... A Christoph. Margarino in unum collectae...

Romae 1611 Zannettus. 9 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna. Cap. Julia.

— 1626 Romae, Masottus. 9 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

Il I. lib. de *Madr.* a 5 v. Ven. 1599 Amadino. [Bologna: A. Hofb. Wien: C. B.

Madrig. a 5 et a 6 voci con uno a 8... Lib. 2. Ven. 1608 G. Vincenti. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 19 Nrn. ed. von Hip. Strada. [B. M. Bologna: A. Ga. Siehe auch Teatro armonico 1619. Diporti musicali 1617.

... Romano. In Ecclesia Deipara Virginis ad Montes Capellae Magister. *Missarum* quatuor, quinque, & 6 vocib. Missa quoque pro defunctis una cum Sequentia, & Resp. Libera me Dnc., 4 vocib. Lib. I. Auctore... Cum Basso ad organum. Romae 1614 typogr. Jo. Bapt. Robleetus. Stb. ? 4<sup>o</sup>. Ediert von Arch. Tocchi. 5 Missae: 1) Doctor bonus 4 voc. 5) In te Dnc. 6 voc. [B. B: C. A. 5a.

— Die 3. Messe pro defunctis erschien auch mehrfach allein, siehe weiter hin.

Messe a 4 voci le tre prime del Palestina, cioè. Iste Confessor, Sine nom., et di Papa Marcello, ridotta à 4. et la 4. della Battaglia dell G. Fr. Anerio. Con il Be. Roma 1619 Soldi. 5 Stb. [B. B. (Ausg. von 1605 u. 1608 kenne ich nicht, die Andere anführen.)

— 1626. Roma, Masotti-Soldi. 5 Stb. [B. B.

(— 1627. Soldi, kenne ich nicht.)

— 1635. ib. [B. B: Organ. br. Mus: Cant.

(— 1639. Rom, Andr. Fei, kenne ich nicht.)

— 1646 mit 2 Messen von Pietro Heredia. Roma 1646 Grignani. 5 Stb. [Bologna.

— 1662. Roma, Jae. Fei. 4 Stb. ebenso [Hannover.

— 1689, ed. da Fr. Giannini. Roma, Mascardi. [B. B. 5 Stb. Brüssel. 4 Stb. br. Mus. Ms. 160, 6 Stb. R. C. of Mus.

Die Missa pro defunctis erschien auch allein:

— 1630. Missa p. d. cum Sequent. et Resp. 4 voc. Rom. Masottus. 4 Stb. [Hannover. Archiv der Peterskirche in Rom. Cap. Julia.

— s. a. Gherardin. 5 Stb. [B. B.

— 1649. Roma, Grignani. [Archiv der Peterskirche in Rom. Cap. Julia.

— 1677. Roma, Jae. Fei. [Petersk. in Rom. B. B. kompl. T. u. Org. defect. Capella Julia 5 Stb.

— im Ms. Hofb. Wien. Part. R. C. of Mus.

Motecta 1, 2, 3 quo voc. concin. Una c. B. ad org. Rom. 1609 Robletus. 4 Stb. 49. [B. M.: B. Bologna: B. Be. Einst auch in B. Borghese 4 Stb.

— 1620 ib. mit lib. 1 gez.: Concentuum compositoris. [Bologna kompl. in 4 Stb. 49. Kat. 2, 339 das Reg.

Motectorum singulis, 2, 3, 4, 5, 6que voc. lib. 2. Romae 1611 Zannettus. 4 Stb. 49. 29 Nrn. [B. B. Bologna: B. u. Be. La Fage 3, p. 9 kompl.

— 1612 Ven., Amadinus. 5 Stb. 49. 38 Nrn. [B. Br. ohne A. Proske: T. B. Bologna kompl. B. Borghese 4 Stb.

Motectorum singulis, 2, 3, 4, 5, 6que voc.; una cum Litanis... 4 voc. c. B. ad org. Lib. 3. Rom. 1613 Robletus. 49. 17 Nrn. [B. M.: B. Bologna: B. Be. Cap. Lateran kompl. Br. Mus.: C. 1. 2. B. Be.

— 1620 ib. [Bolog. kompl. in 4 Stb. 49.

7 Mot. à 1 voc. c. B. in Puliaschi's Musice varie, Rom 1618.

Psalmi Vesp. 3, 4 voc. necnon 2 cantica B. V. 4 voc. Roma 1620 Robletti. [Bologna kompl.

Recreatione armonica. Madrig. a 1 et 2 v. Ven. 1611 Gard. et frat. Stb. ? 49. 39 Nrn. [B. B.: C. Bologna: Be.

Responsoria nativitatibus domini, una cum invitatorio et psalmo Venite exultemus, ac Te Deum laudamus. Ternis, quaternis et octonis voc. Roma 1614 Robletus. [Hoffb. Wien: Be.

— Responsorii della natività di Nostro Sig. Giesu Christo, con l'invitatorio; Salmo Venite exultemus, et Te Deum laudamus. A 3, 4, e 8 v. Del Sig. ... Di novo correcti e dati in luce con 1 Messa à 4. & Motettini à 2, del Sig. *Abundio Antonelli*, et il Be. per l'org. ib. 1629. 5 Stb. 27 Nrn. Dedic. Roma 21/12 1628 von Robletti. Das Te Deum hat Proske in Mus. div. Bd. 4 fälschl. Felice A. zugeschrieben. [B. B.: C. A. Haberl kompl. u. hds. Part. Cap. Julia 4 Stb. La Fage 3, 12 kompl.

Rimo sacre concertate a 2, 3, et 4 v. Roma, Robletti. 4 Stb. 49. [Bologna kompl.

Sacri concentus quaternis, 5, 6que voc. lib. 1. Romae 1613 Robletus. 49. enth. eine Mot. von Marco Marcelli de *Hermis*. [Bologna: ohne C. Cecilia im Rom.

Sacri concentus singulis, 2, 3, 4, 5, 6que voc. Una c. B. ad org. lib. 4. Romae 1617 Robletus. 4 Stb. 49. [Bologna kompl.

Selva armonica. Dove si contengono Motetti, Madr., Canz., Dialog., Arie à 1,

2, 3 & 4 voci... Roma 1617 Robletti. 3 Stb. 49. [Cecilia in Rom.

Teatro armonico spirituale di Madrigali a 5, 6, 7 et 8 voci. Concertati con il B. per l'org. composto dal... Roma 1619 Robletti. 9 Stb. 49. 94 Madrig. [B. B.: T. Casanatense in Rom: C. 2. T. 6a. 7a. Be. Cecilia in Rom. Haberl: T. 6a. 7a. Im Vogel 1, 19 Abdr. der Dedic. und des Reg.

Mss. Cod. 205 u. 206 in *Cap. sistina*: Miserere 9 voc.

Mss. *Hofb. Wien*: Te Deum 4 voc. c. Org.

Mss. *B. B.* 630. Missa per li defonti. Concertata del Sig. Felice (ausgestrichen, dafür Giov. Battista (sic?) Cautore e Compositore pontificio 1607. 4 voc. Dieselbe Messe in Ms. 1635.

— Mss. Landsberg 12. Missa di Requiem 4 voc. in Stm.

— T 101. Gesänge in Part.

— 1. Magnificat 8 voc. c. Be. Part.

— Die Missa pro defunct. ist 5 mal vorh.

5 Motetti a 4 voc. con org. (Panis angel. — Congratulamini. — Ecce quam bonum. — Popule meus. — Duo Seraphim) Ms. P. gr. 49. aus der Hauber'schen Bibl. [Hofb. Wien. Ms. 15606, aus 1611.

Ms. *Archiv* der Oratorianer a/d. Chiesa nuova zu Rom (Bibl. Vallicelliana) Missa: In te Domine 6 v. — Partit. B. Proske.

Ms. *Bibl. Proske*: Missa Paulina Burghesia ad canonib. 5 v.

Ms. *Licco Bologna*: Missa Constantia 12 voc. in P.

Ms. Bibl. Vallicelliana zu Rom: Missa Papae Marcelli v. Palestrina, 12st. bearbeitet.

Ms. Bibl. Altaempsiana des Collegium Romanum zu Rom: 1 Canzona, 1 Confiteb. 8 v. 1 Mot. Fit porta etc. (Haberl p. 59) in Part. Bibl. Proske.

2 Mot. zu 4 u. 5 St., Ps. 132. 4st. u. Be., Popule meus 4 v. c. org. Mss. P. [B. M.

Ms. *R. C. of Mus.* Nr. 1641: Missa pro defunctis 4 voc. P.

Ms. *Brüssel* 1810: Te Deum 4 voc. von Perne in P. gesetzt.

91 Gesänge in Samlwk. (Eitner 1.) Außerdem in Puliaschi's Gemma musicale 1618 sieben Motett. f. 1 St. mit Be. 1. Hodie apparuerunt. 2. Beata N. orabat. 3. Sicut liliom. 4. Felix namique. 5. Quid mihi est in coelo. 6. Tu es pastor. 7. Coeli enarrant gloriam Dei. — In Aucina's Samlwk. 1599: 17 Madrig. — In

Petrozzi's Sonetti novi 1609: 2 Gesge. — In Phalese's Il Helicone 1616 ein Madr. — In Fab. Costantini's Ghirlandetta amorosa 1621: ein Gesg. — In desselben Laurata cincia 1622 ein Gesg.

7 Gesge. in neuen Ausg. (siehe Eitner 2). Ferner in Haberl's Jahrb. 1886: Adoro te 2 v. c. Bc. Miserere 4 v. Missa brevis 4 voc. und in E. Frober's Jubilus. Paris, Legouix. [Brüssel 1626]. — In Schmitt's (Georg) Anthologie, Paris T. IX ein Te Deum in P.

**Anerio, Mauricio**, Vater des Felice, quittiert im Juli 1575 den päpstlichen Dienst (Haberl, Jahrb. 1886 p. 52).

**Anerio, Ottavio**, Sopranist in der päpstlichen Kapelle 1597. (Haberl, Jahrb. 1886 p. 52.)

**Anet, Baptiste** (Jean-Baptiste?), nach dem Druck von 1724 war er Violinist in der Kgl. Kapelle zu Paris und wie Liepmannssohn in einem Kataloge in Paris mitteilt, Schüler Corelli's. Derselbe besaß von ihm das Werk:

1. livre de Sonates a V. seul et la Bc. Paris 1724 Boivin, fol.

Das Cons. in Paris scheint dieselben Sonaten zu besitzen. Die Angabe im Kat. ist zu ungenau.

Das Cons. in Brüssel besitzt von Jean-Baptiste (wohl derselbe):

12 Sonates p. V. et Bc. 1. liv. Paris, l'auteur, 1 vol.

### **Anetti, . . .**

in G. Zanni's 6 Sonatas for 2 V. & a Vel. Lond. c. 1770 einige Sonaten von ihm. [br. Mus.] — Das C. P. besitzt von ihm eine Messe und in C. & Sam. Thompson's 6 Sonaten eine Sonate f. 2 V. Vel. u. Bc. Sammelwerk 1.

**Anfossi, Pasquale**, geb. um 1736 zu Neapel, gest. im Febr. 1797 zu Rom. Besuchte das Conservatorium de la Pietà, später studierte er unter Piccinni. 1769 wurde in Venedig seine Oper „Cajo Mario“ mit Erfolg aufgeführt, 1771 erhielt er einen Auftrag für das Theater delle Dame in Rom u. schrieb die Oper „I Visionari“,

der bis 1773 zwei andere folgten, von denen die letzte „L'incognita perseguitata“ einen durchschlagenden Erfolg erzielte und seinen Namen über ganz Europa verbreitete. 1780 kam er nach Paris, von hier ging er nach London, überall mit Erfolg bestrebt seine Opern einzuführen. In London wurde er Musikdirektor an der italienischen Oper, ging 1783 nach Deutschland, berührte Berlin und Prag und langte 1784 in Florenz an, wo die Oper „Chi cerca trova“ zur Aufführung kam; 1787 lebte er wieder in Rom und erhielt im Aug. 1791 die Anwartschaft auf Casali's Kapellmeisterstelle an S. Giovanni di Laterano, die er auch im Juli 1792 antrat. Die gedruckten Textbücher nennen ihn stets „Neapolitanischen Kapellmeister“, schon 1770 im Cajo Mario, in Venedig aufgeführt. Ein endgültiges Urteil über seine Leistungen als Opernkomponist fehlt uns noch u. was bis jetzt darüber geschrieben ist, erscheint nicht begründet genug, da eine allgemeine Kenntnis seiner Leistungen bisher wohl ausgeschlossen war. (Florimo 2, 370. Fétis.) Von seinen Werken kann ich nachweisen:

### *Geistliche Kompositionen:*

La Betulia liberata. Oratorium. Part. 2 Bl. Ms. in Einsiedeln.

Il convitto di Baldassare. Oratorio, der Atto 2 von Anfossi. Ms. P. [B. M.]

S. Elena al calvario, Oratorio in 2 p. a 5 v. con istr. P. Ms. 2 voll. qufol. [Bologna.]

Ester. Oratorio in 2 p., a 6 v. e. istr. P. Ms. qufol. [Bologno.]

Giuseppe riconosciuto. Oratorio a 6 v. 2 p. e con piena orch. P. Ms. qufol. [Bologna.]

Noe sacrificium modi sacri recinendi a Piis Virginibus Choristis in nosocomio nuncupato pauperum derelictorum recurrente die festo Deiparae . . . Florentiae 1769. Textb. u. P. in 2 kl. Büchern.

Wird auch unter Il sacrificio di Noé, Oratorio angez. [Padua Ant. Ms. D2.

Il Sedecia, Oratorio a 7 v. c. istrom. P. Ms. 1785 quofol. [Bologna. Padua Ant. Nr. 22 in D2.

L'uscita dall' arca, Oratorio a 5 voci c. istrom . . . P. Ms. quofol. [Bologna.

Missa 4 voc. Ob. 2 C. 2 V. Va. e Cont. 18 Stb. im Ms. [B. M.

Messa concertati a 4 v. col solo org. in si. Ms. P. [B. Neapel.

Messa (Kyr. et Glor.) 4 voc. concertata coll' org. Ms. P. quofol. 24 S. [Bologna.

Messa (Kyr. et Glor.) 4 voc. c. org. (Hm.) Ms. 15624, P. [Hofb. Wien.

Credo 4 voc. c. strom. Ms. P. quofol. [Bologna.

Lauda Jerusalem, Salmo 5 voc. c. Org. obl. Ms. P. quofol. 41 Bl. — Laudate pueri, Salmo 3 voc. coll' org. Ms. P. quofol. 50 Bl. — Dixit Dominus, Salmo 8 voci pieno, coll' org. Ms. P. quofol. [Bologna.

B. B. im Ms. besitzt an geistlichen Gesängen: Ms. 640: Kyrie Gloria et Credo, 5 v. c. strom. P. — 641: Lauda Sion 8 v. P. — 642: Dixit dnus. 4 v. 21: Kyrie et Gloria 8 voc. conc. P.

Lauda Sion, concert. 5 v. c. org. Ms. 535 im 4. Bd. [B. B.

B. B. T. 101. W 21. einige mehrstim. Gesge. in P.

B. Neapel im Ms. Alma redemptoris 2 v. 1773. Autogr. Ave reg., voce sola in do. Autogr. Salve reg. per Contralto. Ferner Arien, Cavatina, Duetti und Solfegien.

Laudate pueri, Salmo a 7 voci c. org. P. Ms. [Mailand Cons.

O salutaris hostia 3 voc. c. instr. P. im Autogr. 17046, 2 Bl. fol. [Hofb. Wien. 1 vol. Ms. enthaltend 20 geistl. Gesge. [C. P.

1 Bd. geistl. Musik, 5 Nrn., dabei 1 Messe zu 4 St. concertata. Ms. 312, br. Mus.

### Opern:

NB. Ohne Vergleich der P. lässt sich oft nicht feststellen, welche Opern dieselben sind, da die Bühnen sehr oft die Titel aus irgend einem Grunde änderten. Alessandro nell' Indie, Opera 3 voll. P. im Ms. gez. mit 1772. Einst im Besitze Liepmannssohns.

L'amante confuso, opera. Ms. 1836, 2 voll. P. [R. C. of Mus.

Li amanti canuti (Dresden 1784) Ms. in Stb. [Dresd. Mus.

Armida, Opera 1782 (London). Ms. P. [Paris Nat.

GI'Artegiani, Oper 1795 Ms. 423. [br. Mus.

L'Auroro, Opera in 3 atti 1775. P. Ms. [B. B. C. P.

L'avarò, opera in 3 atti 1775. Ms. Stb. [Berlin K. H. Bologna in 2 voll. br. Mus. Ms. 421, 422.

Il Barone di Rocca, op. in 2 atti. 1771. P. Ms. [C. P. 2 voll.

Cajo Mario, opera 1769. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Il cavaliere per amore, opera 1784. Ms. Stb. [Berlin K. H.

La Clemenza di Tito, op. seria in 3 at. Napoli 1772. Ms. P. B. Neapel. (Wurde in Rom schon 1769 aufgef.) — R. C. of Mus. — Neapel Turch. — C. P.

La Cleopatra, Milano 1778, 3 atti. [C. P. Darmst: Milano 1779. P.

Il curioso indiscretto, Opera gioc. in 3 at. (Paris 13/8 1778) Ms. in Stb. [Dresd. Mus. Ms. P. Paris l'opéra. C. P. 2 voll.

Danae, Comédie de nouveau théâtre italien, avec des Divertissemens se vend à Paris (mit Klav. u. Viol.) wird nach dem Kat. der B. Rostock A. zugeschrieben. Clément kennt nur eine Oper Danae von Bonno. [Rostock.

Didone abbandonata, op. seria (Neapel 1785.) P. Ms. B. Neapel.

Eifersucht auf der Probe, deutsch von Eschenburg, siehe Il geloso in Cimento. Ezio, op. in 1 act. [C. P.

Farnace, op. in 3 act. [C. P.

La finta Giardiniera, Opera gioc. in 3 at. (Rom 1774) Ms. in Stb. [Dresd. Mus. Ms. 1838, 3 voll. Part. in R. C. of Mus. Part: Paris l'opéra. br. Mus. Ms. 425 P. nur 1. u. 2. Akte. Brüssel Cons.

Forza delle donne, 1780. 2 voll. [C. P.

Le gelosie fortunate, 1788. 2 voll. [C. P.

Il geloso in (ad) Cimento, Opera giocosa in 3 atti (Roma 1775) Ms. in Stb. [Dresd. Mus. doppelt. B. B. Part. Ms. 1780 mit deutsch. Text. 2 voll. Nr. 645. Kremsmünster Part. Paris l'opéra, P. C. P. Darmst. P. u. Stb. Hofb. Wien mit 1774 gez.

— Brüssel Cons: deutsch: Eifersucht auf der Probe, Oper in 2 Akt. Berlin 18/1 1779. Ms. P.

Gengiskan, opera 1777. Ms. P. [Berlin K. H.

La Gianetta per seguitata, ossia L'incognita riconosciuta (Venedig 1778). Ms. 27d. P. [Dresd. Mus. C. P. Brüssel Cons: Dramma giocosa.

— L'incognita perseguitata, ossia Gianetta. Opera hermesca in 3 atti, Roma 1773. C. P. Ms. 27d. [Dresd. Mus. Hofb. Wien. C. P. italien. u. französ. Bologna.

— L'incognite persécutée. Comédie en

3 act. par A. et Rochefort, Paris 21/9 1781. Ms. P. [Paris l'opéra. Brüss. Cons. br. Mus. im Kl.-A.

— Darmst. P. im Druck: Paris, Lawalle- l'Ecuyer. Stb. im Ms.

Isabella e Rodrigo ossia: La constanza in amore. Dram. giocosa. (Roma 1776.) P. Ms. 27e. Dresd. Mus. — Darmst. P. u. Stb. — Berlin K. H. in Stb.

Issipile. The favorite songs in the opera... Nr. 1. 2. Lond. fol. [br. Mus. Jahrmarkt (der) von Venedig. Voce e Basso. Orchester-Stb. Ms. [Darmst.

La Metilde ritrovata. Dramma giocoso in 3 atti (Wien 1773) Ms. P. 2 voll. [Hofb. Wien.

La nascita del Redentore. Componimento pastorale a 3 v. e. istr. 2 Bde. in P. Ms. qufol. [Bologna.

Lucio Scilla. Dram. seriosa. (Venedig 1774). P. Ms. 2 voll. [B. M.

Il matrimonio per inganno, Intermed. in 2 at. Paris 30/9 1779. Ms. P. [Paris Opéra.

Ninive conversa, 1. Akt. Ms. 424. [br. Mus.

La Nitetti, op. seria, 3 at. (nirgends verz.) P. Ms. [B. Neapel. B. M. Part. 2 voll. Ms. „nel teatro in S. Benedetto l'Ascenza 1780.“ Neapel Turch. C. P. L'Olimpiade 1776 Roma. [C. P.

La pazzi di gelosi, opera 1787. Ms. P. [Paris Nat.

Rodrigro, siehe Isabella.

La scuola degli amanti. [C. P.

Lo sposo disperato (Vened. 1777. Rom 1778) Ms. P. [Brüssel Cons. C. P.

Lo sposo di trè e marito di Nessuna. Opera buffa in 3 atti. 1778. Ms. P. 3 voll. Im 1. Akt eine Arie und im 3. ein Sextett von Flor. Gasmann. [Hofb. Wien.

Il trionfo d'Arianna, opera 1781. Ms. P. [Berlin K. H.

Le tuteure avare, opera giocosa di Pasq. Anf. et G. Cambini, in 3 atti (Paris 15/3 1787). Paris, Lawalle - L'Ecuyer. P. [Brüssel Cons. Amst. Darmst.

Il vecchio avaro. Dram. gioc. in 3 atti. 1777. P. Ms. 27 f. Dresd. Mus. (fehlt in allen Verz. und ist vielleicht mit der vorhergehenden identisch). Darmst.

La vera constanza, ov. la pescatrice fedele. Dram. gioc. in 2 atti. 1776 in Rom aufgef. Part. Ms. Hofb. Wien. Dresd. Mus. C. P. Musikfr. Wien.

I viaggiatori felici. Dram. gioc. in 2 atti (Lond. 1782. Braunschweig 1782. 29/12 1783 in Wien.) P. Ms. 27 g. Dresd. Mus. — C. P. 2 voll. — Darmst. 1780. Ouvert. in P. Ms. — Hofb. Wien vollst. Oper im Ms. P. 460 Bl.

La Zenobia in Palmira, Op. seria in 2 a. (Ven. 1790) Ms. P. [Schwerin F. Bologna in 3 atti u. 3 voll. qufol. La Zingarella, 2 atti. [C. P.

#### *Einzelnes aus Opern:*

Parti cantanti di tutte le Arie e Duetto dell'Antigono col basso d'acc. Venezia, Alessandri e Scattaglia. [Mailand Cons.

Duetto per 2 Sopr. „Oh che aurette delicata“ c. Pfte. ov. arpa. Paris, Nadermann. [Mailand Cons.

Duetto, 2 Arie seria, Rondo per il Sig. Venanzio Rauzzini nell'Antigono, in Venet. nel teatro... 1773. (Ven.) Marescalchi. Part. qufol. [B. B.

B. B. im Ms. besitzt 9 Arien mit Rec. in P. 1 Duett in P.

2 Arien und 2 Duette aus Opern. Ms. [Berlin K. H.

Mss. Darmst: 3 Arien u. 1 Duett in P. Ms. Dresd. Nr. 298, 4. 5. zwei Arien. Dresd. Mus. im Ms. besitzt 7 Arien mit Instr. in P.

1 Duett, 1 Scene, 3 Arien nebst 2 Sinf. aus Opern im Ms. P. [Schwerin F.

Ms. Wolfenb. Aria „Tu sei che a si bel giorno“ aus Geloso in Cimento. P. — Andere Arien in Samlwk. im Ms. Nr. 303, 7. 309, 12. 18. Außerdem 3 Sinfonien zu Opern im Samlwk. Ms. 308, 2. 5. und 311, 9.

B. in Einsiedeln ein Convolut von gestoch. und geschrieb. Kompositionen: 1 Rondo aus Antigono. Ven. 1773 und 7 Arien von 1771. — Ms. 421: 3 Arien, Scenen und Duette von 1789/90 mit Orchester in Part. qufol.

26 Duette, Arien, Scenen, Rondos u. a. aus Opern, in P. u. auch im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

C. P. besitzt außerdem 2 voll. Scenen, airs, duos etc., 2 voll. Airen, 1 vol. Duos et Trios, 2 voll. Finale, 1 vol. Ouverturen in Part., 2 voll. Arien, Ouverturen u. a. Padua Aut. im Ms. D24 Arien, Rondo, Duetti, Terzetti etc. aus den Opern Lucio Silla, Zenobia in Palmira und Antigono. Einige davon im Druck: Ven., L. Marescalchi.

Mss. 2622. 2624 Arien. [Brüssel.

Mss. in Stb. Brüssel Cons. 1 Aria: Questo è il passo f. Bass u. Orch. 1 Duett: Per pietà da questo, aus Antigono.

Aria (Après des femmes) p. Sopr. av. instr. Paris, Mmc. Erard. Stb. [Brüss. Cons.

Arien aus Opern in Ms. 330. [br. Mus. In der Bibl. des Cons. zu Maild. be-

finden sich im Ms. 6 Finale zu Opern (L'Avare. La Forza. Il geloso in cimento. Zur letzteren auch die Introduzione. L'incognita perseguitata. Auch ein Chor.) Ferner viele Arien, Duette, Terzette, Quartette, Recit. mit Arien, Scenen. Ferner 11 Ouverturen resp. Sinfonien zu Opern in P. Im Ganzen 57 Nrn.

Das Archiv des St. Pietro zu Rom soll 17 Werke von ihm besitzen.

13 Arien mit Orch. in P. Ms. [Bologna. Cavatina „Pastorella, anch' io con voi“ per il Sopr. P. u. Stb. im Ms. in Cambridge FW.

Journal d'Ariettes italienne. Paris 1779 bis 82. fol. [br. Mus.

1 Arie in Hiller's 6 italienische Arien 1778.

4 Lendoner Einzeldrucke von Arien aus Opern u. einige Ouverturen. [br. Mus. Arietten in dem Samlwk. der Erard. Arien und Duette in Joh. André's 3. u. 4. Samlwk.

Prinzipj di musica con solfeggi. [C. P. 4 Sinfonie a 2 Corni, 2 Ob. 2 V. Va. e B. in Stb. Ms. 650 in K. [B. B.

Sinfonia con Oboe e Corni di ripieno nell' Antigono; eseguita in Venezia 1773. Venez., Innoc. Alessandri. qufol. [Dresd. Mus. br. Mus.

Sinfonia c. V. Va. Ob. Trombe e B. Ms. [Dresd. Mus.

Ms. Darmst.: 1 Sinfonia ex B. in Stb.

**Anführung** (Kurze) zum Generalbass. Lpz. 1728. [B. B.

**Anführung** zum Generalbass. Lpz. 1733. [B. Lpz.

**Angeber, Joseph Anton**, ein Komponist des 18. Jhs., von dem die B. M. folgende Drucke besitzt:

Missa solennis. op. 1. Aug. Vind. J. J. Lotter & filii. 12 Stb.

Vesperae solennes. op. 2. Campidonae, Danheimer. 15 Stb.

Veni creator pro choribus... 2 V. 2 Clarinetts 2 C... op. 5. Campidonae, Tob. Danheimer. 15 Stb.

**Angeber, Wilhelm**, Kapellmeister zu Kempten, dessen op. 1 nach der Lpz. Ztg. 1, 240 um 1798 erschien. Fétis verwechselt ihn mit *Jos. Anton* und ist daher auch die Kapellmeisterschaft in Zweifel zu ziehen. Whistling's Verz. geben nur Variat. f. Pfte. als op. 1 an.

**Angecourt, Perrin d'**, Trouba-

dour des 13. Jhs., in Diensten des Charles von Anjou, Bruder des Hlg. Ludwigs. Die Nationalbibl. in Paris (Nr. 66, fonds de Cangé) besitzt 11 Chansons mit Melodien von ihm, ferner Nr. 65 ebd. 7 Chansons. Ein Ms., welches einst dem Marquis de Paulmy gehörte, enthält 25 Chansons (Fétis).

**Angel, John**, um 1550 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London mit 11½ £ Gehalt. (Burney 6, 6.) Rimbault führt ihn unter *Angell*, ohne Vornamen an, Subdekan, † 17/8 1567.

**Angeli, Padre Francesco Maria**, Franziskanermönch des Klosters Rivortorto, geb. zu Assisi und im dortigen Kloster sowie zu Perugia Custode um 1691. Nach P. Martini's Notiz starb er 1697. Das Liceo zu Bologna besitzt von ihm im Ms.

„Sommario del Contrapunto“ kl. 4<sup>o</sup>. 15 Bl. Ferner 1 Messe (Kyr., Glor. et Credo) nel secondo tono, 8 voci col Be. P. Autogr. qufol. — Compieta a 8 piena in 2 cori c. Be. Ms. P. qufol. — Salmi di vespro a 8 v. pieni c. org. Ms. P. — Confitebor angelorum, Salmo a 8 voci c. Be. Ms. P. qufol. 7 Bl.

**Angelica**, Tabulaturbuch für die 17saitige Angelica. 131 Piecen aus dem 17. Jh. Nur einmal ist *Strobel* genannt. Enth. Suiten, Airs, Fantasien, Praeludien u. Tänze. [Schwerin F. im Kat. 2, 265 ff. das Reg. nebst einem Facsimile u. Entzifferung.

**Angeliери, Agostino**, gab 1621 die Concerti sacri von Stef. Bernardi heraus.

**Angelini**, ist **Bontempi**, Giov. Andrea Angelini.

**Angelini**, ... Das br. Mus. besitzt A favourite Solo for the V. & Harpsichord. Lond. fol. c. 1780. Vielleicht ist es *Bernardo A.*

**Angelini Romano**, Kapell-

meister an der Kirche del Soccorso in Rovigo um 1650 (eigene Angabe), gab heraus:

Concerti a 2, 3, 4 e 5 alcuni con 2 Violini. Del Angelini Romano ... Ven. 1650 Vincenti. 6 Stb. in 4<sup>o</sup>. Dedic. in Venedig gez. 16 Gesge. [B. Br.

**Angelini, D. Baldassarre**, di Perugia, ein Komponist der Mitte des 18. Jhs., von dem das Liceo in Bologna besitzt:

Abigaille. Componimento sacro a 4 voci con istrumenti, composto 1741. P. Ms., nur der 1. Teil vorhanden.

Messa in re (Kyr. et Glor.) à 5 concertato c. V. Oboe, Trombe, Corni e ripieni, composta 10 d'Agosto 1743. Ms. P. qufol. 64 Bll.

Beatus vir 4 voc. col solo org. (25/11 1740) P. Autogr.

Confitebor 3 voc. c. V. 1740. P. Autogr. Magnificat 4 voc. c. V. P. Autogr.

Tantum ergo, a C. e B. c. org. — Domine ad adjuvandum 4 voc. c. strom. e ripieni. — Kirie 4 voc. c. instrum. — Laudate pueri, a C. solo c. strom. e ripieni. Mss. P. qufol.

**Angelini, Bernardo**, aus Tartini's Schule, ein Komponist des 18. Jhs.

Die B. B. besitzt ein Autograph einer „Sonata à Violino solo e Basso.“ 6 Bll. in qufol. in Ed. mit 3  $\frac{2}{4}$ , bestehend aus Adagio, Allegro, Adag. (Cism.), Allegro u. Gavotte mit Var. Eine melodisch gehaltene Komposition, in der sich besonders das mittlere Adagio durch große Innigkeit auszeichnet. Die Form ist die alte 3teilige (siehe die Erklärung der alten Sonatenform in M. f. M. 20, 167 oben).

**Angelini, Orazio**, aus Ugubbio (Titel), gab heraus:

Il secondo libro de' Madrigali a 5 voci ... Ven. 1585 Gardano. 5 Stb. qu4<sup>o</sup>. 22 Nrn. [B. D. Bologna: T. 5a.

Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci. Ven. 1592 Amadino. 6 Stb. kl. 4<sup>o</sup>. 22 Nrn. [Hofb. Wien: B.

Im Samlwk. von 1585b mit 2 Madrigalen zu 5 St. vertreten und in Ilve's Lautenbuch von 1601 mit 1 Motette für Gesang u. Laute arrangiert (Eitner 1).

**Angelio, Tullio**, bekannt durch ein Madrigal: Se le stelle 5 voc. in Oratio Caccino's Madrigali von 1585.

**Angelino**, ... ein Italiener, ist um 1571 Instrumentist an der Dresdner Hofkapelle (s. Staatsarchiv).

**Angelis, Bernardo de**, detto **Bernarduccio**, aus Genua, Violinist an der Stadtkapelle in Lucca vom 24/7 1736 bis zu seinem Tode am 16/7 1757, mit monatl. 19,10 Lire Gehalt. (Nerici 210.)

In San. Antoniana zu Padua befinden sich von einem *De Angelis detto Rivortorto M. C.* das Autogr.: Salmi di terza a 8 voci c. strom. P. und in Kopie: Salmi di Vespere a 8 voci c. Bc. in Stb. Tebaldini 103 giebt nichts Näheres über den Autor.

**Angelis, Silvester de**. 1514 und 1536 Sänger der Capella Julia am St. Peter in Rom, mit 3 Duc. monatl. Gehalt (Viertelj. 3, 258).

**Angelo**, Pater, nach einem Dokument päpstlicher Kapellmeister im 14. Jh. Abt des Klosters S. Maria de Rivaldis. Im Testament des Kardinals Philippe d'Alençon, datiert den 11. Aug. 1397, findet man folgende Stelle: „Praesentibus ibidem venerabili patre domino Angelo Abbate monasterii S. Mariae de Rivaldis magistro cappellae D. N. Papae, praedicti“ (Bonifacius IX.) (Fétis.)

**Angelo Fiorentino**, Ms. 364, Kantaten enthaltend, dabei eine von ihm, br. Mus.

**Angelo da Picitono**, ein Franziskaner, geb. in der kleinen Stadt Piccighittone; um 1547 Organist in seinem Kloster, wie untenstehender Titel verzeichnet. Man kennt von ihm nur das eine theoretische Werk:

Fior angelico di musica: nuovamente dal R. P. frate... Conventuale, dell'ordine minore, Organista preclarissimo, composto. Nel qual si contengono alcune bellissime dispute contra quelli che dicono, la musica non esser scienza: con altre



molte questioni et solutioni di varii dubbi: Pur hora da lui dato in luce. 1547. Am Ende: Vinegia per Ag. Bindoni. kl. 4<sup>o</sup>. sig. a 4—z 4 u. 4 Bl. [B. B. B. M. B. Wagener. C. P. (im Kat. p. 224 Beschrbg.) Bologna. Glasgow. Musikfr. Wien. br. Mus. Rom Ceelia. Brüssel 5315.

Ambros 3, 81 ff bis 158 spricht ausführlich über seine Theorie. Busi 1, 289 bez. ihn als einen Cremonenser (sic?).

**Angelo, Bacchi**, wie ihn Kade in Kat. 108 Bibl. Schwerin F. bez., ist im Ms. mit einer Sinfonie für 2 V., A. et B. vertreten. Ferner kommt er ebendort II, 188 in einer Samlg. Sinfonien, verlegt von Bagard in Paris, mit 1 Sinfonie in Dd. vor. Hier kommen noch 2 Hörner dazu.

**Angelo, Giovanni Vincenzo d'**, ein berühmter Sänger am Hofe zu Mantua, der Anfang des 17. Jhs. in den Opern Monteverdi's sang. (Fétis.)

**Angelo, Michel**, Cancineo, siehe **Michel** Angelo.

**Angelo, Michele**, Bologna, siehe **Michele** Angelo.

**Angelo, Paolo d'**; in G. D. da Nola's Villanellen zu 3 u. 4 St., Ven. 1570, ist eine Villanelle p. 38 von ihm aufgenommen.

**Angelone, Filippo**, war um 1581/1582 Sänger am Hofe zu Mantua. (Canal 76. Bertolotti 61).

**Angeloni, Luigi**, ein Schriftsteller, geb. um 1758 zu Frosinone, gest. in London um 1842, gab das vielverbreitete Buch über Guido von Arezzo heraus:

Sopra la vita, ed il sapere di Guido d' Arezzo, restauratore della scienza e dell' arte musica; dissertazione di... Parigi. appresso l'autore. 1811. 8<sup>o</sup>. 240 S. (siehe Fétis.) [besitzen alle größeren Bibliotheken.

Deutsch: Guido von Arezzo, sein Leben u. Wirken. Aus Veranlassung u. mit besonderer Rücksicht auf eine Dissertation... Nebst einem Anhang über die dem heiligen *Bernhard* zugeschriebenen musika-

lischen Tractate; von R. G. *Kiesewetter*. Lpz. 1840 Br. & H. 4<sup>o</sup>. [B. B. Brüssel.

**Angelus Bononiensis**, 1526 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 263).

**Angelus Silesius**, siehe **Scheffler**.

**Angenheim, von**, war von 1698 bis e. 1720 Organist in Strafsburg i/Els. an St. Magdalena (Lobstein 91).

**Angerer, Edmund**, geb. 24. Mai 1740 zu St. Johann, gest. 7. August 1794 im Kloster Fiecht in Tirol, in welches er 1759 eintrat; bekleidete den Chorregentenposten im Stifte und hinterließ mehrere Messen im Ms. (Kornmüller 1 Nachtrg.)

**Angermann, ...** Organist in Altenburg um 1740 (Matthes. 1, 419).

**Angermaier, Hans**, aus Eichstätt, 1583 Domschulmeister und Organist in Regensburg. (Mettenleiter 1, 123).

**Angermayr, Johann**, Tenorist an der Ksl. Hofkapelle in Wien mit 45 fl. Gehalt vom 1. April 1691 bis zu seinem Tode am 18. Juli 1712, 56 J. alt. (Köchel 1).

**Angermayr** (Anghermayr) **Johann Ignaz**, Hofscholar im Violinspiel an der Ksl. Hofkapelle in Wien von e. 1715 ab; wird auf Empfehlung Fux' vom 2. Dez. 1722 mit Gehalt angestellt. Nach Köchel 2, 247 schon am 1/2 1721 mit 450 Gld. Zur weiteren Ausbildung sendet ihn der Kaiser nach Mailand, macht aber dort so große Schulden, dass man ihn fallen liefs. Er st. in Wien 23/2 1732, 31 Jahr alt. (Köchel 1. und 2, 230. 409.)

Die Hofbibl. in Wien besitzt im Ms. „Partitura di Sinfonia a 12 instr. per servizio di tavola di S. M. C. C. L'imperadore Carlo VI.“ Autogr. 16494. P. Er

nennt sich dort Balletmeister und schreibt sich *Ignazio Anghermayr*.

**Angermiller** (Angermüller), **Johann**, Stifts-Musiker in München, † 21/5 1737 (Totenreg.)

**Angerstein, Johann Karl**, um 1788 Organist zu Stendal, dann Pastor zu Bretkow, später zu Stendal. Schrieb

Theoretisch-praktische Anweisung Choralgesänge nicht nur richtig, sondern auch schön spielen zu lernen. Stendal 1800 Franz und Grosse. 2 Teile in 1 Bd. in 8<sup>o</sup>. 248 Seit. Text u. 6 Taf. Musik in qu4<sup>o</sup>. [B. B. Brüssel. B. Lpz. Glasgow.

**Angier, J. . . . H. . . .**, scheint in London im 18/19. Jh. gelebt zu haben. Das br. Mus. besitzt von ihm: 3 hymns in score, to which is added a separate accomp. for the organ by *John Parkis*. Lond. fol. — Sweet Month of May; a pastoral duet. Lond. (c. 1798) fol.

**Angioletto da Vinegia**, wird von Aaron im Lucidario 1545 Bl. 31 v. als Lautenist bezeichnet.

**Angioli, Alessandro d'**, von ihm besitzt das br. Mus. ein Tantum ergo „for a bass voice & chorus . . . the organ accomp. by *A. Le Jeune jr.*“ London (c. 1839) fol. Die Lebenszeit des Autors ist unbekannt.

**Angiolini, D. Bartolomeo**, ist nur bekannt durch 3 Motetten für 3 St. und Be., welche Pater Martini einst als Aufgaben stellte: 1. Deposuit potentes. 2. Ecce enim ex hoc beatam. 3. Sicut erat in principio, Ms. in 3 voll. Bd. 1 Bl. 207—215. [Bologna Kat. 3, 4/5.

**Angiolini, Gasparo**. Gerber 2 nennt ihn römisch und russisch Kaiserl. Balletmeister, der vermutlich in Mailand lebte und dort im Jahre 1789 5 Ballette auf die Bühne brachte. Im Jahre 1764 scheint er sich in Wien aufgehal-

ten zu haben. Ich kann folgende Ballette von ihm nachweisen:

Ballo della Didone, 20 Nrn. in Part. Ms. in Einsiedeln, fehlen einige Nrn. Ferner in W. B. de Kriff's A collection of Sigr. G. A. grand ballet dances arrang. for the pftc. Dublin 1805. [br. Mus.

L'arte vinta della natura, ou le peintre. Ballo. Stb. im Ms. [Darmst.

Chinois. Ballo. Stb. im Ms. [Darmst. Le Muse protette dal genio d'Austria. Ballo pantonimimo. Vienna 1764. Ms. P. 32 Bl. [Hofb. Wien.

**Angiolini, Giovanni Federico**, geb. zu Siena, ging um 1787 nach Berlin, von da nach Petersburg und liefs sich endlich in Braunschweig nieder, wo er noch 1812 lebte. Gerber 2 verzeichnet 6 Drucke Klaviersachen von ihm. Die Dresd. Musik. Samlg. besitzt im Ms.: Rondo à Sopr. con Cembalo. — In Rellstab's Clavier-Magaz. 1. Viertelj. eine Sonate u. Lieder, im 3. ein Allegro. In dessen Melodie und Harmonie, 1788, Gesangspiecen.

**Angkistro, G. . . .**, das br. Mus. besitzt von ihm: A grand Sonata for the harps. or pftc. with acc. for a V. & Vel. Lond. c. 1785 fol. nur Klav. vorh.

**Anglebert, Jean Henry d'**, nennt sich c. 1689 „ordinaire de la musique du Roy“ und war Clavicembalist unter Ludwig XIV. von Frankreich. Von seinen Werken haben sich erhalten:

Pièces de Clavecin, avec la manière de les jouer. Diverses chacomnes, ouvertures et autres airs de Mr. de *Lully* mis sur cet instrument. Quelques fugues pour l'orgue, et les principes de l'accompagnement. Livre I. Paris, chez l'auteur, quer 4<sup>o</sup>. Das Privilège ist von 1689. 128 S. Beschreibg. im Kat. Weckerlin's p. 431. [B. B. B. M. Dresd. Mus. Brüssel. C. P. Hofbibl. Wien, Paris Nat. B. Lpz. Bologna. br. Mus.

— Amst., Roger. 70 S. [B. M. B. B.

— Neue Ausg. von Farrenc im Le Trésor 1871. Bd. 19. [B. M.

5 Fugen, Ms. B. Joachimsthal.

L'année musicale ou choix des nouvelles musique en tous genres. Liège 1776 Betrand. Liv. 1—24. [B. M. fehlen liv. 6. 9. 12. 13.]

Variations sur les folies d'Espagne p. Clavec. Ms. 137 p. 40. B. B. B. M.

3 Orgelstücke in E. v. Werra's Orgelbuch 1894. Ein Orgelsatz im Ritter Nr. 41.

1 Chacone f. Klav. in Dupont's École de Piano (Lpz. Br. & H.).

1 Allemande in Weitzmann (Eitner 2).

1 Kyrie 4 voc. in Maîtrise (ib.)

**Angledi**, . . . von ihm besitzt die Nationalbibl. in Paris ein Ms. „Toccate per l'organo“. Féti's bestimmt nicht die Zeit seines Schaffens.

**Angleria, Fra Camillo**, aus Cremona, war Schüler Claudio Merulo's (eigene Angabe in 1622) und trat in den Franziskanerorden. 1622 war er Kapellmeister am Hofe zu Florenz (Lucchini 19). Er gab heraus:

La regola del contrapunto, e della compositione. Nella quale si tratta brevemente di tutte le consonanze, e dissonanze coi suoi esempi à 2, 3, e 4 voci . . . con 2 Ricercari . . . e Canoni . . . del Sign. G. P. Cima. Milano 1622 G. Rolla. 4<sup>o</sup>. 4 Bl. 117 u. 7 S. Beschreibg. u. Auszüge im Kat. Bologna 1, 291. [Darmstadt. Bologna. br. Mus. Bibl. Wagener. Brüssel. Glasgow. B. Joach. im Ms. 24. B. B. in Ms. 666 mit den Ricercari. Wolfenb.]

**Anglesi, Domenico**, Musiker im Dienste des Kardinals Giovanni Carolo von Toscana zu Florenz, schrieb 1660 (nicht 1629) für Florenz die Oper „La serva nobile“ (Viertelj. 5, 544). Außerdem gab er heraus:

Lib. 1. d'Arie musicali per cantarsi nel gravicimbalo, e Tiorba. A voce sola. Di . . . Fiorenza 1635 Laudini. 1 vol. in fol. 76 S. Dedie. gez. in Florenz am 18/9. Enth. 31 Gesge. [Bologna. Die Hofb. in Wien besitzt: Occhi belli per il Baritono solo col Be. im Ms. 17762. P.]

**Anglesio, Andrea**, detto Imperiale di Fregius, Cittadino Romano (römischer Bürger). Gab heraus:

1. Il 1. lib. de Madrig. concertati a 4,

e a 5 v. Con il suo Be., per sonare col Chittarone, Clavic., ov. Spinetta . . . Ven. 1617 Amadino 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Modena Tenor.]

2. Responsorii della settimana Sta con il Passio nella Domenica delle Palme a 4 voci con falsi bordonni à 4 & à S. per il Miserere & Benedictus. Con il Be. . . Op. 3 . . . Ven. 1623 Magni, 4<sup>o</sup>. Tenor in Bologna.

Unter dem Namen *Andreas Imperial* ist er in dem Samlwk. 1624<sup>b</sup> mit 3 Motetten vertreten (Eitner 1 unter Imperial).

**Anglia**, siehe **Gervasius**, lebte c. 1450.

**Anglia, Robert de**, 1492 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 246).

**Anglicus**, . . . vielleicht derselbe wie Gervasius de Anglia. In den Trienter Codices (jetzt Hofb. Wien) befinden sich: Cod. 87, fol. 139b: Agnus Dei. Cod. 90, fol. 430<sup>b</sup>. Et in terra 3 voc. mit *Anglico* gez. Cod. 92 fol. 177<sup>b</sup> Benedicta es. Er gehört der Mitte des 15 Jhs. an. Haberl (Jahrb. 1897, 25) glaubt, dass er mit *Leonel* (Power) identisch sei. Mit größerem Rechte könnte man glauben, dass es *Gervasius* de Anglia sei, da sich Power nie mit *Anglicus* bez., oder bez. wird.

**Anglorum Speculum**;

or, the Worthiers of England in church & state. Wherein are illustrated the lives & characters of the most eminent persons since the conquest to this present age. Also an account of the commodities & trade of each respective county, & the most flourishing towns & cities therein. London 1684. 8<sup>o</sup>. Vorrede gez. mit *G. S.* in 8<sup>o</sup>. [R. C. of Mus.]

**Angliosini**, . . . Das br. Mus. besitzt in 5 Einzeldrucken ohne O. u. J. 5 Gesänge in fol. e. 1780.

**Angltaller, Victor**, Kapellsänger an der Kgl. Hofkapelle in Wien von 1544 ab. (Köchel 1.)

**Angrisani, Carlo**, geb. zu Reggio, trat als Bühnen-Sänger auf und ging dann nach Wien, wo er in den Jahren 1798 und 99 Gesangsachen zu 3 St. mit Klav. bei Ar-

taria veröffentlichte. Ms. B. Dresd. Nr. 730, 1: 3 italien. Notturmi f. Gesg.

Sei notturmi a 3 voci coll' acc. del clavic. op. 1. Vienna 1797. qufol. 27 S. [Padua Antoniana.

(Gerber 2. Fétis. In Lpz. Ztg. 1, 521 Urteil über 3stim. Gesge.)

**Angropoli, Nicolo**, Violinist an der Ksl. Hofkapelle in Wien mit 522 fl. Gehalt, vom 1. Juli 1713 bis zu seinem Tode am 22. Juni 1732 (Köchel 1).

**Angstenberger, Michael**, geb. 2. Jan. 1717 zu Reichstadt in Böhmen. Sängerknabe bei den Kreuzherrn in Prag, trat 1738 in den Orden der Kreuzherrn ein und legte am 1. Jan. 1743 das Gelübde ab, wurde dann als Kaplan nach Karlsbad geschickt, rückte zum Dekan herauf u. 1768 zum Commendator an St. Karl in Wien, wo er sich noch 1789 befand. Er soll in seinen jüngeren Jahren viel Kirchenmusik geschrieben haben, die sich großer Beliebtheit erfreute. Vielleicht liegt noch Einiges in Kirchenarchiven. (Fétis). Bekannt ist mir: Te Deum f. S. 2 A. T. B. u. Orchester. Offertorium, Veni sanct. 4 voc. c. orch. [Musikfr. Wien.

**Angus, John**, ein schottischer Geistlicher, der 1596 starb, lebte anfänglich im Kloster Dunfermline, trat zur protestantischen Kirche über und wurde Kaplan zu Stirling. In den Wood'schen biographischen Aufzeichnungen wird er als Kirchenkomponist bezeichnet, doch ist bis jetzt nur im St. Andrews Psalter von 1566 bei Tho. Wood ein vierstim. Psalm entdeckt worden. (Brown nach Wood.)

**Anhalt, ...** Die B. B. besitzt unter Ms. 670 eine P. des 18. Jhs. mit obigem Namen gez., jedoch von

anderer Hand ist darunter geschrieben „P. Oberländer“, so dass man nicht sicher ist, wie der Autor eigentlich heißen soll. Da aber das Wort „Anhalt“ nicht durchstrichen ist, so könnte man vermuten, dass der Komponist P. Oberländer heißt und aus Anhalt geb. ist. Das Ms. enthält eine Motette: „Festo Michaelis.“ Vor dir, vor deinem Angesichte, 4 voc. 2 Corni, 2 Clarinetten, 2 V. Va. et Fondamento. P. u. 10 Stb. in Kapsel.

**Anibale Bolognese**, ein Neapolitaner, wird von Cerreto 1601 in seiner pratt. musica als ein verstorbener berühmter Lautenist erwähnt (p. 156 ff.). In Fr. Ant. Baseo's II 1. lib. delle Canzoni à 4 voci 1573 befindet sich die Canzone: Cantare voglio sempre.

**Anibal Padoano**, siehe **Ani-bale** Pad.

**Anichini, Francesco**, lebte im 18. Jahrh. Eine Sonate für 3 Instr. in der kgl. Bibl. Berlin, Ms. L 13.

**Anicot, ...** schrieb nach Becker 1, 363 eine „Méthode de Violon“. die bei Frère in Paris erschien. Frère verlegte um 1782 bis c. 1792.

**Aniello San Angelo**, (Santangelo). Die Bibl. in Karlsruhe besitzt im Ms.

„Concerto a 4<sup>o</sup>. Fl. 2 V. e B.“ Stb., in 3 Sätzen. 18. Jh. Die Nation.-Bibl. in Paris: 6 Sonate per due Violoncelli del Signor Aniello Santangelo. Paris, chez le Sr. Le Clere, Me. Boivin. Melle. Castagnery etc. (muss nach den Verlegern zu urteilen in den 40ger Jahren des 18. Jhs. erschienen sein). 2 Stb. in fol., ohne Dedie.

**Animuccia, Giovanni**, aus Florenz, wie er in 1551 u. 1554 bez. wird. Die einzigen sicheren Nachrichten über seine Stellungen bieten zwei Druckwerke von ihm und zwar nennt er sich 1567 „Magister capellae sacro-sanctae

Basilicae Vaticanae“ und 1568 „Basilicae S. Petri Magister“. Bemerket sei noch, dass die Kapellmeisterstellen an der Cap. sistina u. am St. Peter in Rom vollständig getrennte Aemter sind. Siehe Haberl, Vierteljahrsschrift 1887. Im Jahrb. 1894, 89 verz. er ihn als Nachfolger Palestrina's als Kapellmeister und Gesanglehrer der Sängerknaben an der Capella Julia am St. Peter 1555 (13. Jan.?), Busi 1, 504 teilt eine Nachricht vom Pater Martini mit, der ihn bei der Auflösung eines Canons von A. als Kapellmeister am St. Peter bez. und hinzüfugt: „quale mori dell' anno 1569“. Die Laudi von 1570, wo es auf dem Titel heifst „fatti per l'oratorio di S. Girolamo, mentre quivi dimorava S. Filippo, e l'Animuccia era il maestro di cappella“ beweisen, dass er auch Kapellm. bei der Gesellschaft „Oratorio“ in Rom war. Vergleiche auch Fétis und La Fage 3, 68. Von seinen Werken kann ich nachweisen:

1. Missarum Liber Primus. Romae 1567 apud haered. Valerij et Aloysij Doricorum fratrum. Chorb. in fol. 6 Missae. [B. B. Cap. sistina. Florenz. Cecilia in Rom. Paris Nat. Bibl. Lateran. Brüssel. br. Mus. Bologna.

2. Missa sup. Gaudet in coelis 4 voc. 1565. Ms. 15623 P. — Missa sup. Creator alme siderum 4 voc. Ms. 16655 P. — Magnific. 4 voc. Chorb. 15942. Ms. [Hofb. Wien.

3. Canticum B. Mariae Virginis (Magnific. 4 voc.) Roma 1568 (wie 1.) Chorb. in fol. 20 Nrn. [Cap. Lat. Pietro in Rom., Florenz. Cecilia in Rom. Brüssel. Bologna. br. Mus. (Beide Werke beschrieben in La Fage 3, 12 u. 68.)

4. Jesvs, Maria. Basso. Il 1. libro delle Laudi di G. A. Composte per Consolatione, et a requisitione di molte persone spirituali, et devote, tanto religiosi, quanto secolari. Roma 1563 Dorico. 4 Stb. qu<sup>4</sup>. 29 Gesänge. [R. C. of Mus.

5. Il 1. lib. delle laudi spirituali a 3 voc. Roma 1563. 4 Stb. qu<sup>4</sup>. [R. C. of Mus.

— Roma 1583, 4<sup>o</sup>. [br. Mus.

6. Il 2. libro delle laudi. Dove si contengono Mottetti, Salmi et altre diverse a 4 voc. . . Roma 1570 Blado. [Bibl. Haberl in Regensbg: C 1. br. Mus. von 1583. Enth. Motetten u. 17 Laudi.

7. 1. lib. di Madrigali a 4, a 5 & a 6 voci . . . Ven. 1547 Gard. 5 Stb. qu<sup>4</sup>. 40 Madr. [Florenz nur 2 Stb. br. Mus. kompl. Verona S. f. kompl.

— Ven. 1597. 5 Stb. [br. Mus.

8. Il 2. lib. de i Madrigali, à 5 voci, Di . . . Am Ende: Roma per Ant. Blado 1551. 5 Stb. qu<sup>4</sup>. 31 Nrn. [Verona S. f: T. Bologna: Contralto.

9. Madrigali a 5 voci . . . Roma 1554 Dorico. 5 Stb. qu<sup>4</sup>. 23 Nrn. [Florenz. Cecilia in Rom: T. A. B.

10. Il 1. lib. de Madr. a 3 v. . . e. alcuni Motetti et Madr. spirituali . . . Roma 1565 Dorico. 3 Stb. qu<sup>4</sup>. 24 Nrn. [Upsala. Florenz. Cecilia in Rom.

Mss. 1. *Cap. sistina* Cod. 30 p. 1: Missa Gaudet in coelis 4 v. 2. *B. M.* moderne P. 6 Benedictus 4 v., Ave Maria 3 v., Beata a 3 v. und 3 Mot. zu 3 u. 5 St. 3. *B. B.* Cod. Z 27 fol. 17. Jh. 6 Mot. zu 5 u. 6 St. in P. mit Taktstrichen. In moderner Part: Nr. 680 Messa 4 voc. Nr. 160 Missa: Creator alme 4 v. Nr. 681 Voce mea ad Dnum. 5 v. L 200 Canon mit Auflösg. von Martini u. Redi. 4 Mot. zu 3 u. 5 St. (Ave Maria. Sancta. Usque modo. Voce mea.)

4. Nasee la pena mia 6 voc. in Ms. 28 Nr. 34 u. Ms. 52 Nr. 47 die sich gegenseitig ergänzen. [Brieg.

2 Gesge. im Samlwk. *Contrapunto* 2, im Ms.

5. Ms. 15942/43 Chorb. des 16. Jhs., *Hofb. Wien*: Magnificat 4 voc. mit Joh. Animutio gez.

6. In Bologna Kat. 3, 4 in einer Partitura generale, Romae 1613, Ms. in fol. Bl. 25 O quam suavis est, Bl. 44 Voce mea, o. Vornamen, der Kat. schreibt sie Giov. zu.

In alten Samlwk. 10 Gesge. (Eitner 1), außerdem 1 Madr. (Valle vicini 3 v.) in Ang. Gardano's Samlwk. 1561a, Ausgabe 1597. — In Vinc. Galilei's Fronimo 1 Madr. 5 voc. — In Gardano figliuoli's 4. lib. delle Muse 4 Gesge. — In Ancina's Tempio 1599: Lodate Dio 3 voc.

3 Agnus und 2 Canons in neuen Ausg. (Eitner 2).

**Animuccia, Paolo**, der Bruder Giovanni's, war von Mitte Januar 1550 bis 1552 Kapellmeister an

S. Giovanni di Laterano und starb 1563. (Fétis.) Von seinen Kompositionen sind bisher nur diejenigen bekannt geworden, die sich in alten Samlwk. finden (Eitner, Bibliogr.), außerdem noch:

Ave sanctissima 4 voc. in Rore's Motetta 1563 S. 10. Vielleicht ist das Madrigal „Valle vicine o rupi“ 3 v. in 1597 (M. f. M. 19, 22) auch von ihm. — Ferner in Arascione's Nuove Laudi ariose 4 voci, 1 Gesg. p. 46. — In Cost. Porta's Lib. 1. Motetorum 4 voc. 1559 die Motette „Tribularer“ 4 voc. Bl. 22. — In Ippol. Tartagliani's Motetorum 1574 p. 14 eine Mot. — In Barre's 2. lib. delle Muse 1558: 1. Donna felice e bella. 2. Qual sventurato. 3. Tu mi ponesti 4 voc. — In Cornelio Antonelli's I dolci frutti 1570: Piangeano i padri 4 voc.

Ferner in Mss: B. B. Cod. Z27, 17. Jh., Part. mit Taktstrichen, Seite 470—492 sieben Motetten zu 5 u. 6 St. Seite 496 gehört vielleicht noch dazu (Venit lumen. Jubilate. Populus. Voce mea. Pater nost. Peccavi. Beata u. viell. „Alia modo“ S. 496, 6 voc.)

1 Motette in einem Ms. in Modena, 16. Jh. fol. in 4 Stb., fehlt Tenor.

**Anjos, Fr. Diniz dos**, geb. zu Lissabon, gest. 19. Jan. 1709 im Kloster Belem, in welches er am 6/1 1656 eintrat. Ein guter Harfenist, Gambist u. Komponist. Gerber verz. nach Machado: Responsorien, Psalmen, Messen und Motetten, die im Kloster zu Belem liegen sollen. (Vasconcellos.)

**Ankenbrand, Sebastian**, ist seit 1669 dem Organisten Kilian Keller am Würzburger Dome zur Unterstützung beigegeben. 1691 wird er der alte Ankenbrand genannt und 1694 sein Sohn, der seine Ausbildung in Wien erhalten hatte, an seiner Statt angestellt (ohne Vornamen). In der Liebfrauenkirche in Würzburg befanden sich noch 1694 Offertorien und Messen von obigem (M. f. M. 13, 48).

**Ankenbrand**, siehe **Ankenbrand**.

### Anleitung.

Ganz neue u. vollständige Anleitg. nach welcher man Clavierinstrumente temperiren u. auf die beste und leichteste Art ... stimmen kann. Nach Asioli, Pizzati, d'Alembert, Rameau, Kirnberger, Vogler, Weller, Fritzen. Nebst 3 Tabellen. Wien s. a. Artaria & Co. fol. [Brüssel 7151. Musikfr. Wien.

A. zum Generalbass.

— 3. Aufl. Lpz. 1744 Martini. [B. Hbg. B. B.

— 4. Aufl. Lpz. 1752 Dyk. 8°. [Brüssel 6435. Musikfr. Wien.

*Kurz* und gründliche Anleitung zum Generalbass. Augsburg 1749. [Musikfr. Wien.

**Anna Amalia**, Tochter des Herzogs Karl von Braunschweig, geb. 24. Okt. 1739, gest. zu Weimar 10. April 1807 als verwitwete Herzogin von Sachsen-Weimar. Sie war nicht nur eine Pflegerin der Kunst, sondern auch Komponistin. Sie schrieb ein Oratorium und das Singspiel Erwin und Elmire, 1776 in Weimar aufgeführt. Wahrscheinl. bewahrt man im Weimarschen Archive ihre Kompositionen auf (Gerber 1. 2). In der Bibl. der Musikfr. in Wien befindet sich ein Verz. ihrer nachgelassenen Musikalien und besitzt davon unter dem Namen *Amalie*:

1 Alma redemptoria, 2 Salve regina u. Regina coeli für 4 St. u. Orch. im Ms. in P.

Duetti di Azima e Diamantina u. di Rosalba e Ubaldo: f. 2 Singst.

Die Hofb. in Wien besitzt das Schauspiel mit Gesang: Erwin u. Elmire. Ms. 16740. P. 184 Bll.

In Bologna (Kat. 3, 264) Se perdesti la Germania. Cavatina in Esd. per Mezzosopr. c. orch. P. Ms. 45 S. qufol.

**Anna Maria** von Braunschweig, Gemahlin des Herzogs Albrecht I. von Preußen, st. 1568. Sie verfasste Psalmen zu 5 St., die Perne wahrsch. im Autogr. in 5 Stb. er-

warb und in Partitur setzte. Beide Mss. jetzt in B. Brüssel 1433.

**Anneuse**, . . . ein blinder Organist an der Marienkirche in Lisle, den Burney 1770 auf seinen Reisen kennen lernte.

**Annibale in Capua**, eine Mischoper. Titel: The favourite songs in the opera called Annibale in Capua (the words by F. Varneschi, the music by *Hasse, Lampugnani, Malegria, Terradella & Paradies*.) London (1746) fol. [br. Mus.]

**Annibale Marchese**, Duca, ein Dichter, gab heraus:

Tragedie cristiane del Duca . . . dedicata all' Imperator . . . Carlo VI. il Grande. Napoli 1729 Fel. Mosca. 4<sup>o</sup>. 2 Bde. mit Musik, Abbildg., resp. Porträts. Am Ende des 2. Bd. 40 S. 1st. Melod. zu Chören von *Tom. Carapella, Fr. Durante, Nic. Fago, J. A. Hasse, Leonardo Leo, Franc. Mancini, Nic. Porpora, Dom. Sarri* u. *Leon. Vinci*. Beschrbg. nebst Inhalt in *Cäcilia* von Schott 25, 58. [B. B. Neapel. Hofb. Wien.]

**Annibale Padoano**, aus Padua gebürtig und da er bei seiner Anstellung als Organist am S. Marco in Venedig am 30. Nov. 1552 erst 25 Jahr alt war, muss er 1527 geb. sein. Am 30/9 1566 trat Merulo an seine Stelle, dies muss also der ungefähre Zeitpunkt sein, wo er Venedig verließ und Kapellmeister beim Erzherzoge Karl von Oesterreich zu Gratz wurde, wie uns der Druck von 1573 belehrt und Bertolotti S. 58 vom 19/9 1571 aus den Akten beglaubigt. Galilei spendet ihm in seinem Dialogo und im Fronimo großes Lob. (Caffi 1, 55 u. a. Ort, siehe Reg.) Nur 4 selbständige Samlg. seiner Kompositionen kann ich nachweisen und Einiges in Samlwk. u. Mss. An der Herausgabe der Toccaten von 1604 hatte er selbst wohl keinen Anteil, entweder war er schon tot, was fast

als sicher vorzusetzen ist, oder Gardano kannte seine spätere Stellung nicht, denn er bezeichnet ihn noch als einstigen Organisten am S. Marco in Venedig.

1. Il 1. lib. di Ricercari a 4 voci. Venetia 1556. 4 Stb. qu4<sup>o</sup>. [R. C. of Mus. 1082.]

2. Il 1. libro de Madrigali a 5 voc. Ven. 1564 Gardano. 5 Stb. qu4<sup>o</sup>. 24 Madr. [Florenz. br. Mus. Verona S. f: C. A. 5a. London Westminster Abtei.]

3. Liber Moteetorum 5 et 6 voc. Lib. 1. Ven. 1567. [br. Mus: B.]

4. Missarum 5 voc. . . Lib. 1. Index Missarum . . . (Alla dolc' ombra. — Ultimi miei sospiri. — Domine à lingua dolosa.) Ven. 1573 filios Ant. Gardani. 5 Stb. kl. qu4<sup>o</sup>. dem Herzoge Wilhelm von Baiern gewidmet. [B. B. Bologna fehlt Bass.]

5. Toccate et Ricercari d'organo, del . . . Ven. 1604 Gardano. 1 vol. in 4<sup>o</sup>. 10 Nrn. [B. A. Bologna, hds. das Ricercare del 12. tuono.]

In folgenden Sammelwerken ist er auf dem Titel als Autor genannt.

1. Di Cipriano et Annibale Madrig. (s. Eitner 1, 1566a.), befindet sich kompl. in B. A. — Ausg. von 1575 in B. M. — B. L. B. B: T.

2. Angelo Gardano's Dialoghi musicali 1590. 1592. 1594 (siehe Vogel 2, 456 ff.).

20 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). Ferner in Blessi's 1. lib. delle Greghesche 1564, 3 Gesge. — In Scotto's 3. lib. del Desiderio 1567: Cinto de chiare, 8 voci. — In Corn. Antonelli's I dolci frutti 1570: Pisce la peccorella und Amor e gratoso. — In G. B. Mosto's 1. lib. della Ghirlanda 1577: Io felice sarei 5 v. — In Ang. Gardano's Dialoghi music. 1590: Aria della Battaglia p. sonar à 8. — In Vinc. Galilei's Fronimo 5 Madr. 4 voc. (Kat. Bologna 1, 335).

In Franc. Rosselli's 1. lib. Madrig. 5 v. 1562: Giovine donna. Padre del ciel. Hor volge signor.

Mss. *B. M.* In voluntate 5 v. P.

Mss. *B. Br.* 5 Mot. zu 5, 6 u. 8 v. in Nr. 1, 11, 12, 15.

Ms. *B. L.* Domine a lingua 8 v.

Ms. *Brüssel* 2289. Madrig. in P.

Ms. *B. Zür.* 391: Dne. Deus rex 6 voc.

Ms. Nr. 11 Brieg 6 Stb. Nr. 1: Domine a lingua dolosa 5 voc. in Nr. 15 noch einmal.

— Samlbd. Nr. 28: Cantate Domino canticum 4 voc. — In voluntate tua Domine, 5 voc. fehlt Bass.

In Mss. 775, 6 Stb. von 1579 ein Gesg. [Proske.

Domine Deus rex, 2. p. Exaudi Dne. 6 voc., angehängte Mss. an 5 Stb. Mus. q 10 qu<sup>4</sup>. von 1583. [B. D.

Ms. 11, 588 *br. Mus.* P. von Burney: A qualunque animal 4 v. und Ms. 12, 532 p. 111 Se delle voglie.

Ms. 16702, 4 voll. Chorh. 17 Jh. *Hofb. Wien.* Missa 24 voc. gez. Hannibal Patavinus, letzte Nr. — Ms. 15506, Chorh. von 1586 Nr. 5, Missa sup. Ove chi posi, 5 voc.

Nach Scardeoni's De antiquitate urbis Patavii, Bas. 1560 S. 264, komponierte er auch Konzerte für 2 Orgeln (Viertelj. S. 310).

**Annibali, Francesco**, um 1739 Sänger an der Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarchiv).

**Annonville. . . d'.** Breitkopf verzeichnet 1770 von ihm: 6 Soli per il Viol. e B. — Die B. B. besitzt im Ms. 700 „Sonata per il Viol. e B.“ 6 Sonaten.

**Annunciação, Fr. Gabriel da**, geb. um 1681 zu Ovar, trat am 6/9 1706 in den Franziskanerorden und lebte zu Coimbra, Porto und zuletzt in Lissabon, wo er um 1747 starb. Er gab heraus:

Arte de Cantochoão para uso dos religiosos Franciscanos observantes da S. Provincia de Portugal. Lisboa 1735 offic. da musica. 4<sup>o</sup>. [Nationalbibl. Paris nach Vasconcellos; derselbe verzeichnet noch 4 Bücher Messen, 2 Bde. Antiphonen, 1 Officio und 1 Manual e Ceremonial do canto, die wahrseheinl. einst in der zerstörten Bibl. in Lissabon sich befanden.

**Annunciação, Philippo de**, ein Mönch im Kloster S. Cruz, der nach Vasconcellos 1754 schrieb: Acompanhamentos para Orgão, de Hymnos, Missas e tudo o mais que se canta no côro dos Conegos regulares Lateranenses da Congregação reformada de S. Cruz de Coimbra. fol.

**Anodaro, Dante**, bekannt durch den einst. Gesg. mit Be. „Già per tua beltà“ in P. P. Sabbatini's 3. lib. (Arie) 1631.

**Anolgio, . . . 18. Jh.** Das C. P. besitzt von ihm „6 Sonates pour le Violon seul“. Einst befanden sich noch 6 Airs daselbst, die aber verloren gegangen sind.

**Anon** (Annon, Avon, Annono, Hanon) **Zannino** (Giovanni, Johannes), Kleriker aus Cambrai, diente seit 1474 in der Mailänder Hofkapelle als Sänger mit 10 Duk. monatl. Gehalt. In einer Unterschrift nennt er sich „Ego Jo. Anon“. (Motta 100.)

**Anora, Gioseffo**, aus Venedig, schrieb die Oper „Don Saverio“, die 1744 in Venedig aufgeführt wurde.

**Anriquez**, siehe **Valderavano**. **Ansalone, Ferdinand Mar . . .**, Bassist an der Ksl. Hofkapelle in Wien mit 45 fl. Gehalt vom 1. Jan. 1682 bis zu seinem Tode am 30. Juni 1709, 51 J. alt (Köchel 1).

**Ansalone, Giacinto**, aus Neapel, war 1635 Kapellmeister an der Regalkirche di Monte Oliveto und am Conservatorio della Pietà delli Turchini in Neapel (Titel). Er gab heraus:

Psalmi de Vespere a 4 voci. Con 1 Laudate pueri alla Venetiana. Di . . . Op. 3. Napoli 1635 Ottav. Beltrano. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna, Kat. 2, 160, Abbildung seines Wappens.

**Ansani** (Anzani), **Giovanni**, geb. zu Rom in der Mitte des 18. Jhs., lebte noch 1815. Ein ausgezeichnete Tenorist; 1770 sang er in Dänemark, 1782 in London, 1784 in Florenz und liefs sich dann in Neapel nieder, um als Gesanglehrer zu wirken. Man verzeichnet auch die Oper: La vengeance de Minos, 1791 in Florenz gegeben. Folgende Arie, nur mit „Ansani“ gez., besitzt die *B. B.* in Ms. 711: Aria, Chi ma mi, Ten. solo e. Orch. 19 Bll. P. und Ms. 710: 11 Duo Notturni per 2 Sopr.



**Ansanus S.** auch nur **A.**, oder **Ans.**, **Ans. S.**, oder **Ansa. S.** gez., ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem Sambonettus im Samlwk. von 1515a. 16 italienische 4st. Gesänge veröffentlicht (Eitner 1).

**Ansaux**, ... ein Troubadour des 13. Jhs., der zu Arras lebte und von dem sich nach Gerber 1 noch Chansons erhalten haben sollen.

**Anschütz, Franz Kaspar**, war 1760 Komponist und Organist in der kurf. Trierschen Hofkapelle (M. f. M. 24, 37), dann Hoforganist in Koblenz um 1781 (Forkel 1, 152).

**Anschütz, Johann Andreas**, geb. 19. März 1772 zu Koblenz, gest. 26. Dez. 1855 ebd. Studierte Jura und brachte es in seiner juristischen Laufbahn nach manigfaltigem Wechsel bis zum Staatsprokurator. Nebenbei fand er noch so viel Zeit als Klaviervirtuose Aufserordentliches zu leisten. Seine Kompositionen fanden ebenfalls eine beifällige Aufnahme, zugleich war er Vorsteher eines Musik-Institutes. (Nekrol. Niederrh. Musikztg. 4, 22. Recensionen in der Lpz. Ztg. bis Bd. 44.) Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

2 „Tantum ergo“ und 1 „Ecce panis“ in P. u. Kl.-A. Druck. [Lpz. Thomas.

Hymne Maçonnique, imitation d'un Hymne Gaulois (f. Mst. u. Pfte. Kl.-A.) Bonn, Simrock. fol. [B. B.

Rhapsodische Gesänge ... mit Pfte. Augsbg., Gombart. 33 S. op. S. [B. M. 2 airs italiens av. paroles allemandes p. la voix d'Alto arrang. p. le Pfte. Bonn, Simrock. fol. [B. B.

Wer kauft Liebesgötter von Göthe, für 1 St. mit Orch. oder Klav. [Musikfr. Wien.

Variation Musete de Nina f. Kl. [Musikfr. Wien.

**Anschütz, Sal. Johann Georg**, geb. 28. Febr. 1743, gest. 28. Febr.

1807 zu Peterwitz bei Schweidnitz, wo er seit 1773 Pastor war. Er veröffentlichte im Schlesischen Provinzial Blatt 1785 mehrere Artikel über Musik. S. 103 ebd. „Etwas über das Klavier und Pfte.“ (Hoffmann.)

**Anseame, Bertholde**, 18. Jh. Im C. P. die komische 1aktige Oper: A la Ville.

**Anselme de Flandre** (Flamand), Musiker des 16. Jh., war an der Kgl. Kapelle in München angestellt. Nach Zaccani soll er dem Hexachord die 7. Silbe *s* hinzugefügt haben. Fétis citiert ausführlich ein Schreiben des Francesco Provedi von 1743, welches das System Anselme's näher beleuchtet.

**Anselme, Jean - Baptiste**, schrieb eine Parodie auf Mondouville's Titon et l'Aurore, betitelt: Raton et Rosette. Ms. P. [Berlin K. H.

**Anselmi, Giovanni Battista**, Cavaliere, Nobile di Treviso, ein Dichter, gab 1624 ein Samlwk. Madrigali in Venedig heraus, Dedic. gez. in Venedig den 23. Dez. 1623 (siehe 1624c Eitner 1), wo noch hinzuzufügen ist: Bibl. Modena 5 Stb. und Oxford Ch. Ch: C2. — B. B: Bc. Unter den 28 Madrigalen befindet sich auch eins mit G. B. A. gez., möglich dass es von dem Herausgeber ist. (Siehe Vogel 2: 1624, 2, S. 512.)

**Anselmi, Secondini**, ein Opernkomponist des 18. Jhs., geb. zu Lodi in der Lombardei, schrieb „I tre pretendenti“ 1786 in Lodi aufgeführt (Fétis).

**Anselmo**, ... am 27/10 1480 als Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel dokumentarisch genannt (Straeten 4, 29).

**Anselmo**, ... unter diesem Namen finden sich in den Samlwk.

1539 p. und 1569 drei Madrigale zu 4 St. (Eitner 1). Ebenso stehen in Archadelt's 3. Buche Madrigale à 4 voci 1556 die Madrigale „Quanto era l' meglio“ und „Languidetta giacendo“. Nach neuerer Forschung weiß man jetzt, dass sein Familienname *Reule* war (s. d.).

**Anselmo Perugino**, von ihm befinden sich in dem Samlwk. von Scotto: 1. lib. di Napolitane a 3 v. 1570 sieben Canzonen zu 3 Stim. (M. f. M. 14, 161). Auch in Gios. Poliereti's 1. lib. Napolit. 1571 findet man ihn mit 3 Canzonen vertreten.

**Anselmo, Annibale**, Cazzati widmet ihm 1647 eine Motette. Es ist fraglich ob er ein Musiker war.

**Anselmo, Anselmi**, Neffe und Schüler des Vincenzo de Grandis. Er war Kapellmeister am Seminar zu Rom. In Grandis' *Sacrae cantionis* 1621 befinden sich die Motetten: *Diligam te Domine* 2 v. und *Laudate nomen Domini* 3 v. (Kat. 2, 435 Bologna.)

**Anselmo, Domenico**, nennt sich 1618 Alumne des Gymnasiums zu Verona. Im Samlwk. 1618b befinden sich 2 Motetten zu 3 St. mit Be. (Eitner \*1.)

**Anselmo di Parma, Giorgio**, ein Musikschriftsteller des 15. Jhs., den Gafor in *Practica musicae*, lib. 1, 4. Cap. und der Pater Affo, Bibliothekar in Parma, in seinen *Memorie* erwähnt. Erst der Abbatte Pietro Mazzuchelli, Bibliothekar an der Ambrosiana in Mailand, fand gegen 1824 die Abhandlung im Ms. in seiner Bibliothek, betitelt „*De harmonia dialogi*“ (Siehe Näheres im Fétis). Anselmo war Musiker, Mediziner u. Astronom und datiert sein Werk „*Ex Parma, idus aprilis 1434*“,

welches 87 Bll. in fol. umfasst und in 3 Teile zerfällt: 1. *De harmonia celesti*. 2. *de harm. instrumentali*. 3. *de harm. cantabili*.

**Anselmus**, 1394 Sänger im Dienste des Gegenpapstes Benedict XIII. (Viertelj. 3, 213.)

**Anselmus de Meester**, wird am 13. Sept. 1728 zum Organisten an St. Donaten zu Brügge gewählt. (Straeten 1a, 41.)

**Anseloni**, 4 Brüder: **Francesco, Tarquinio, Giovanni** und **Bartolomeo**, Neapolitaner, werden in Cerreto's *Prattica musica* p. 158 als ausgezeichnete Instrumentisten des 16. Jhs. erwähnt, die auf der Posaune u. dem Cornet sich hören ließen.

**Anselvne, Antoine**, war unter der Regierung Franz I. von Frankreich um 1534 an dem Knabenchore der Kgl. Kapelle angestellt (Dokument, Fétis).

**Ansolone, Gabriele**, wird am 26/7 1657 als Hofmusiker in München angestellt. (Kreisarchiv.)

**Ansparg, Franz Xaver**, ist bekannt durch ein Requiem 4 voc. c. instrum. Ms. 16698, 27. P. [Hofb. Wien.

**Anstey, Thomas**, ein englischer Musiker, wahrscheinlich des 18. Jhs., gab heraus:

Sacred music, the words from the bible & Milton's works, in solo, duet, trio, & quartett; with a Motet for the orchestra. London, for the author. fol. 2 voll. 276 S. Part. [R. C. of Mus. Brüssel Cons.

**Ant. Cap.** Brixien., siehe **Capreolus**.

**Ant. Pata.** oder **Ant.** String., siehe **Stringarius**.

**Antegnati, Bartolomeo**, Organist an der Kathedrale zu Brescia im 15. Jahrh. und bedeutender Orgelbauer (Ambros III, 554 nach Costanzo A.'s Angaben).

**Antegnati, Costanzo**, aus Bres-

cia gebürtig und daselbst als Organist am Dome angestellt, besaß außerdem eine Fabrik für Orgelbau, die er selbst leitete und von seinen Voreltern geerbt hatte. Er bezeichnet sich in seiner *L'arte organica* 1608 als 51 Jahr alt, war also 1557 geboren, und als Begründer der Orgelfabrik den *Bartolomeo Antegnati*, der um 1486 lebte. Zum Lehrer hatte er nach derselben Quelle den Geronimo d' Urbino. Fétis nennt den Vater Costanzo's *Gratiadio* und bezeichnet ihn als tüchtigen Orgelbauer, außerdem nennt er noch als Verfasser die Instrumentenbauer Giovanni Francesco und Giovanni Jacopo Antegnati, deren aber Costanzo nicht erwähnt. In demselben obigen Werke zählt er auch die Städte auf, für die er schon Orgeln geliefert hat und kommen über 105 Orgeln heraus. Ueber die Familie Antignati, die sich später Antegnati nannte, siehe *Muoni* S. 1 ff. Sie stammte aus Cremona. Aufser praktischen Musikwerken gab er auch eins über den Orgelbau heraus, betitelt:

*L'arte organica di . . . Dialogo trà Padre, et figlio, à cui per via di auvertimenti insegna il vero modo di sonar, et registrar l'organo; con l'indice de gli organi fabricati in casa loro.* Op. 16. utile e necessaria à gli organisti. Brescia 1608 Franc. Tebal-dino. fol. 10 Bll., diesen folgen eine Samlg. *Ricercari* mit besonderem Titell.: *L'Antegnata in Intavolatura de Ricercari d' organo di . . .* Op. 16. Ven. 1608 Gardano et fratelli. fol. 16 Bll. mit 12 Nrn. und seinem Portr. [B. A. Bologna. Kat. 1, 328 mit dem Abdrucke eines Teils des Textes. Siehe auch Ambros 3, 554 Anmerk. 3. br. Mus. E. von Werra in Konstanz.

Lib. 1. *Missarum*, 6 et 8 vocum . . . Ven. 1578 Gardanus. 6 Stb. qu4<sup>o</sup>. [Bologna. dort die Dedie. abgedr. S. 22.

— ib. 1587. [M. D.: A. 6 a. Bologna: C. Lib. 2. *Missarum* 6 et 8 voc. Ven. 1589 Gard. 8 Stb. kl. 4<sup>o</sup>. 3 Messen „a

cori spezzati“. [M. D. kompl. Hoff. Wien: A. B.

Salmi a 8 voc. Ven. 1592<sup>o</sup> Gard. 8 Stb. 17 Nrn. [Haberl 8 Stb. Proske, f. Bass. Kathedr. Pistoja. Bologna, Abdr. der Dedie. p. 160.

*Sacrarum cantionum* lib. 1, 5 voc. Ven. 1575 Gardanus. 5 Stb. qu4<sup>o</sup>. 19 Nrn. [Hoff. Wien: B. 5 a.

*Sacrae cantiones, vulgo Motecta, paribus vocibus cantandae . . .* 4 voc. Brixiae 1581 Sabbius. 4<sup>o</sup>. [Bologna: B.

Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci con uno Dialogo à 8 . . . Ven. 1571 Gardano. 4 Stb. qu4<sup>o</sup>. 28 Madr. [Venedig B. M.: C. T. B.

15 *Canz. franc. f. Klavier in Woltz' Tabulaturb.* 1617. 3. Thl. Nr. 25—39. — 2 Tänze in *Amoenitatum* 1622.

In den Samlwk. 1608 b 2 *Canzoni f. 4/5 Instr.*, in 1589 ein 4st. Madrigal und in 1622 b 1 *Fantasia u. 1 Canzone zu 4 St.* (Eitner 1). Ferner 1 Madrig. in Lelio Bertani's *Madrig. spirit.* a 3 v. 1585.

Ms. q89 B. Danzig Nr. 18 *Missa sup. Surrexit pastor*, 6 voc.

Ein Verz. seiner Werke in Cozzando's *Libreria*. Brescia, P. 1, 60, und eine Lobrede in Ott. Rossi's *Elogi istorici* S. 500.

**Antegnati, Giovanni Battista**, 2ter Sohn des Bartolomeo, war auch „musico et organista assai famoso“ (vide Ambros 3, 554).

**Antegnati, Giovan Giacomo**, Sohn des Bartolomeo's, Organist am Dome zu Mailand und bedeutender Orgelbauer (ib.).

**Antenori**, siehe **Antinori**, Domenico.

**Antenori, Onofrio. Padoano.** oder **Honophrius Antenori** **Patavinus**, ein Komponist im Anfange des 16. Jhs., von dem Petrucci in seinen Samlwk. 1504 b, 1505 e und 1507 a 12 italienische 4st. Lieder, Frottole genannt, bringt (Eitner 1).

**Antes John**, ein englischer Musikschriststeller u. Erfinder eines Notenumwenders um 1801, der in der Lpz. Ztg. 1806 (Bd. 8, 657) einen Artikel über Verbesserungen der Pianoforte-Hämmer, der Violine

und des Violinbogens veröffentlichte.

**Antesignanus, Petrus**, siehe **Davantes**.

**Antgarten, Arnold**, erster Violinist an der Hofkapelle des Kurfürsten von Köln in Bonn, wurde am 23. Jan. 1701 beauftragt die Kapellknaben in den musikalischen Wissenschaften zu unterrichten und erhielt dafür jährl. 100 Gld. Behielt die Stellung nur bis zum Sept. 1701. (Thayer, 1, 12.)

**Antgarten, Franz**, Hofmusikus beim Kurfürsten von Köln in Bonn, ist seit 1712 angestellt und wird um 15/7 1725 vom Nachfolger des Kurf. Clemens bestätigt (Thayer 1, 23).

**Antgarten, Max[imilian]**, ebendort seit dem 15/7 1725 Hofmusikus. Erhält vom 17/8 1726 300 Gld. jährlich (ib. 23. 24).

**Antgarten, Max**, wird ebendort am 23/1 1730 Direktor der Musik bei den Hofbällen mit 350 Gld. Gehalt (ib. 25).

**Antgarten, Max Heinrich**, wird am 27/4 1706 während der Verbannung des Kurfürsten von Köln, als er in Brüssel lebte, an der Hofkapelle mit 100 Gld. angestellt (ib. 12). Seite 28 berichtet Thayer, dass im Jahre 1755 der Tod eines Antgartens gemeldet wird.

### Anthems.

*Anthems* (Ten full), collected from the works of several eminent composers; published principally for the use of country churches. London. fol. Part. 4 davon gez. mit Dr. *Abrich*, *Jer. Clark*, *Palestrina* (engl. Text) u. Dr. *Rogers*. [R. C. of Mus. Six select A. in score... for 1, 2 & 3 v. with a th. bass. composed by Dr. *Croft*, Dr. *Blow*, Mr. *Henry Purcell* & *Jeremiah Clarke*. Lond. fol. [br. Mus.

Six easy A. for 2 voic., chiefly adapted for ladies, by an eminent Master. Lond. fol. [R. C. of Mus.

An hds. Samlwk. mit Anthems sind die englischen Bibl. sehr reich und findet

man sie hier unter den Autornamen verzeichnet.

**Anthoine, bastard de Berghes**, siehe **Berghes**.

### Anthologie.

*Anthologie* classique p. le Piano. Offenb. André. fol. Enth. *Seb. Bach*, *Händel*, *Hasse*, *Mozart*, *Scarlatti* u. a. [Dresd. Mus.

*Anthologie* franç. ou Chansons choisies depuis le 13<sup>e</sup>. siècle jusq. à present. s. l. 1765. 8<sup>o</sup>. 3 Bde. (die Einleitung ist von Meunier de Querlen.) s. *Monet*. [B. M. B. Lpz. Glasgow. B. N. Musikfr. Wien. A... Chansons joyeuses. [Glasgow.

Musikalische A... für Kenner und Liebhaber. Der musik. Realzeitung praktischer Theil. 1. Bd. (Juli—Dez. 1788). 2. Bd. 1789. Forts. 1790/91. Speier, Bossler. 4<sup>o</sup>. (Siehe Bossler). [B. Kgsbg. p. 69.

**Anthony der Geiger**, von 1569 u. 70 an der Hofkapelle in München mit 90 Gld. jährl. angestellt, wird erst 1573 mit seinem Familiennamen *Morari* genannt. (Kreisarchiv.)

**Antici da Recanati, Francesco**, bekannt durch eine 3st. Motette mit Bc. im Samlwk. 1646a (Eitner 1). In einer Cantus-Stimme eines bisher unbekanntes Samlwk. von c. 1650 nennt er sich P. M. D. Francesco Antici Monasterio Silvestrino da Recanati und sind 2 Gesänge von ihm darin enthalten. [Antiqu. Rosenthal 1890.

**Antico** (Anticho) **Andrea**, siehe **Antigo**.

### Antidote.

An... against melancholy; being a collection of fourscore Merry songs. The music of them all intirely new, & several of the songs never before set to music. Lond. 1749. kl. 8<sup>o</sup>. [R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus.

**Antier, Mlle. Marie**, siehe **Mouret, J. J.**

**Antignano**, siehe **Agnello**.

**Antignati, Graziadio**. Organist in Brescia, schreibt mehrfach an den Herzog von Mantua. Bertolotti 37/38 teilt 3 Briefe mit: vom 17/12 1566, vom 29/11 1570 im Facsimile und vom 24/1 1575.

**Antigo** (Antico, Anticho, Antiquus), **Andrea**, de Montona, wie er sich 1510 und 1516 nennt, 1535c aber den Geburtsort föhrt. Er war ein Musikdrucker und Komponist in Rom, eigentlich Holzschneider und Graveur, denn er bez. sich mit „Sculpito“ 1510 und „Intagliatore“ 1535c. 1516 nennt er sich als Herausgeber (der Messen). Die ersten Drucke erschienen in Rom, die späteren in Venedig, letztere waren stets von Ottavio Scotto gedruckt. (Siehe Eitner 1 u. M. f. M. 19, 91, Druck von 1539b.) Folgende Samlwk. gab er heraus:

1510. Canzoni nove con alcune scelte de varii libri di canto. [Basel. (Eitner 1. p. 939.) M6glich dass die mit „Andrea de Ant.“ gez. Canzone auch von ihm komponiert ist.

1516. Liber XV Missarum. [B. B. B. Kgsbg. Florenz. Paris Mazarine. Angelica in Rom. Cap. sistina. Brüssel Nr. 1641 hds. P. Bologna. Cecilia in Rom.

1517. Canzoni Sonetti Strambotti et Frottole lib. 4<sup>o</sup>. 1 vol. in qu<sup>4</sup>. 55 Bll. Am Schluss: Impresso in Roma per A. A. da M. et Nicolo de Judicibus nel anno M.DVII (soll 1517 heissen). [Florenz B. L.

— [Frottole libro 4<sup>o</sup>.] Titelbl. fehlt. Am Ende Venetiis impressum opera et arte A. antiqui: Impensis vero D. Luce Antonii di giunta florentini Anno 1520, die 15. Oct. Gleicher Inhalt wie 1517. 1 vol. in qu<sup>4</sup>. 40 Gesge. von Nic. Broch 3. Marchetto C[ara] 8. II. d. L[auro] 6. Piero da Lodi 2. L[ud.] M[ilanese] 3. Ranieri. Eustachius Romanus 3. Bart. Tromboncini 14. [Florenz Bibl. Marucell. Beschrbg. im Vogel 2, 376.

(1517) Frottole libro tertio. 1 vol. in qu<sup>8</sup>. Firma und Jahresz. fehlen, nur das Druckerz. ist vorhanden [Florenz B. L.

Enth. 40 vierst. Gesge. von Alessandro Mantovano 8, Andrea Antico 2, Marchetto Cara 5, Carpentras 2, F. D. Luprano. M. M., B. Tromboncino 7, D. Michael Vincentino 14.

1521 (in Venedig als Buchhändler). Motetti lib. 1., lib. IV. [Hofb. Wien. (Eitner 1 p. 940.)

1535c (Eitner 1). Canzoni francese. [B. M.

1536b (ib.). La courone et fleur de chansons a 3. [Hofb. Wien.

1537a b II 2. (3.) lib. de Madr. di Verdelotto. [B. M.

1537. Nur Bassus bekannt; Delli Madrigali a 3 voci. | B. | qu<sup>8</sup>. 28 S. 28 Madrig. von Archadelt, C. Festa 13. Jac. Fogliano u. Anonymi 13. [Bologna: B.

Nach der Druckanzeige in 1518 (ohne Titelbl.) l6sst sich schliessen, dass Jacobo de Gionta die Druckerei und Verlag von Antigo vor dem 27. Febr. 1518 ankaufte; als Drucker ist allerdings nicht Gionta, sondern Jacopo Mazochi in Rom gez. und Gionta nur als Verleger. Dieses Frottolebuch tr6gt n6mlich das Druckprivilegium, welches Antigo, datiert mit dem 3. Oct. 1513, zum Druck der Frottole erworben hatte, die nun Gionta von neuem herausgibt.

1513 muss er das 3. Buch Frottole herausgegeben haben (Vogel 2, 375 siehe 1518<sup>1</sup>).

**Antigo, Giovanni de**, siehe **Antiquis**.

**Antinollo**, siehe **Antonelli**, **Abundio**.

**Antinori**. . . verz. Breitkopf im Kat. von 1766 mit 1 Concert à V. I., 2 V. conc. e B. Dd. Ich glaube dass es Domenico Antinori heissen soll, siehe diesen.

**Antinori**. Cavaliere, von ihm findet man im Samlwk. 1589 zwei Madrigale zu 5 und 6 Stim. (Eitner 1.)

**Antinori detto Meneguccio**, 18. Jh.; die Kgl. B. B. besitzt von ihm im Ms. 721 K., 1 Bog. in fol., 1 Grave f. Klavier in Esd.

**Antinori, Domenico**, 18. Jh., wahrscheinlich derselbe wie der vorhergehende. In Karlsruhe befinden sich im Ms: 3 Concerti à 4: Fl. 2 V. B. (Gd. Gm. Gd.) 3 Stb.

— In B. B., Ms. 720: Sonata per Cembalo, 9 Bll. in fol. mit detto Meneguccio gez. und im Autogr: Sonata à V. solo e B., ohne den Beinamen. — Sonate a V. solo (col Be.). — Im C. P. eine Sonate in Cd. bestehend aus Allegro, Grave u. Andantello (!) 6 Seiten in fol.

**Antinori, Lodovico**, geb. zu Bologna um 1697, bildete sich zum Sänger aus und trat in London unter Händel's Leitung gegen 1726 auf.

Ms. in Stb. Brüssel Cons. Aria (Ch'io mai vi possa) f. Sopr. 2 V. A. u. B.

**Antiochus**,

Songs in the opera... Lond. J. Walsh & J. Hares. 69 S. P. [B. B. B. Wagener.

**Antiphonen** im mehrstimmigen Tonsatze, Mss. in B. M. siehe Kat. p. 161.

*Antiphonae* et Psalmi. Codex des 16. Jhs. [Verona, Domkap.] Stimmen gegenüber; Autoren sind genannt: Adrianus (s. Willaert), Claudius 2 (siehe Sermisy), Alex. Dangleon 2, Const. Festa 2, Laurus, Leretier 4, Lupus, Hieron. Masson, J. Mouton, Mutuo?, Fr. Petr. de Ostia, Josquin (des Prés) 4, Franc. Seraphin, Verdolot.

**Antiquis Venetus, Andrea de** (auch nur gez. mit A. D. A., oder A. De A., oder A. De A. Venetus). Man kennt von ihm in den Petrucci'schen Drucken von 1504 bis 1508 15 Frottole zu 4 St. (Eitner 1.) Der Andrea Antiquis da Montona ist der bekannte Musikverleger in Rom, der 1516 vom Papste das Druckerprivilegium erhielt, italienisch *Antigo* genannt, siehe dort.

**Antiquis, Giovanni de**, aus Bari und dort Kapellmeister an der Kirche S. Nicolo in der 2ten Hälfte des 16. Jhs., gab außer eigenen Kompositionen auch 2 Samlwk. von Komponisten aus Bari heraus, die 1574 und 1574a in Venedig bei Gardano erschienen:

Il 1. lib. delle Villanelle... a 3 voci, dito Il 2. lib. [B. M. u. Hofb. Wien.] siehe Eitner, Bibliogr. In diesen Samlwk. hat er auch von eigenen Kompositionen 13 Nrn. aufgenommen, außerdem ein Duo in 1590a. und 1 Ricercare zu 2 St. in 1591d. Fétis verzeichnet noch ein mir unbekanntes Samlwk. (in Brüssel liegt es nicht): Il 1. lib. di Canzonette a 2 voci da diversi autori di Bari, Venet. 1584, welches A. herausgab; außerdem soll er

noch Madrigale eigener Komposition 1584 haben drucken lassen. In Gumpelzhaimer's Compendium von 1655 ist auch ein Tonsatz von ihm zu finden.

**Antiquus, Andrea**, da Montova, siehe **Antigo**.

**Antoine, Ernest**, Bruder des Henri, geb. um 1770 zu Mannheim, wurde Oboist und trat in den Dienst des Kurfürsten zu Koblenz. Der Krieg vertrieb ihn und er wurde in München Kgl. Lotterie-Einnnehmer. (Fétis.)

**Antoine, Ferdinand d'**, aus Bonn geb., diente als Kapitän beim Kurfürsten von Köln gegen 1770. Er zeichnete sich als Komponist für die Bühne aus und schrieb die Singspiele: 1. Das tartarische Gesetz, 1782 in Bonn aufgeführt. 2. Das Mädchen im Eichthale, 1782. 3. Otto der Schütz 1792. 4. Der Fürst u. sein Volk. 5. Ende gut alles gut, in 2 Akt. 1794. 6. Chöre zur Tragödie Lanassa. Außerdem Sinfonien u. Quartetts. (Cramer 1, 393. Thayer 1, 72. Reichard 1783 nennt ihn d'Antonie.)

**Antoine, Henri**, mit dem Beinamen **Crux**, geb. um 1768 in Mannheim, ging mit seiner Mutter, einer bekannten Bühnensängerin (geb. Amberger) nach München und wurde von ihr als Sänger ausgebildet, soll auch in München aufgetreten sein. Später ging sie nach Salzburg und er wurde Schüler Leopold Mozart's im Violin-spiel. 1786 trat er als Violinist in die kurf. Kapelle in Koblenz ein und machte viele Konzertreisen als Virtuose, heiratete die Sängerin Joh. Fontaine und wurde in München 1791 an der Hofkapelle angestellt, wo er um 1809 starb. Seine Kompositionen für Violine sollen Ms. geblieben sein (Fétis).

**Antoine, Marek**, in Phalese's

Lautenbuch „Lueulentum 1568“ ist ein Lautenstück mit seinem Namen gezeichnet, siehe Phalese.

**Antolini, Francesco**, geb. um 1771 zu Macerata, gest. gegen 1845 zu Mailand (Fétis); war Lehrer der Musik in Mailand und nach seinen Werken zu urteilen muss er Klarinetrist gewesen sein, der sich aber im Allgemeinen mit dem Instrumentenbau und deren Behandlung eingehend beschäftigte. Er gab heraus:

1. *La retta maniera di scrivere per il Clarinetto ed altri istromenti da fiato; con sei tavole contenenti, oltre varj esempi dimostrativi, eziandio le due scale del Clarinetto più chiare e complete delle comuni.* Milano, 1813 C. Buccinelli. 8°. 62 S. [B. B. Brüssel. Bologna (Kat. 1, 330 falsche Jahresz.).

2. *Osservazioni su due Violini esposti nelle sale dell' J. R. palazzo di Brera uno de' quali di forma non comune (o. Autor).* Milano 1832 Luigi di Giacomo Pirola. 12°. 14 S. [Brüssel. Hofb. Wien.

Six grandes Sonates (zeigte Liepmannshohn an.)

### Antologia di Roma.

Brani delle annate 1777, 1778, 1779 e 1780 racchiudenti articoli sull' efficacia della musica, sulle incongruenze del sistema di *Rouveau*, sul teatro; e notizie dell' obito di *Pasquale Pisari*, lettere di *Paolo Morellati* sul cembalo da lui stesso costruito, e l'estratto d'una dissertazione del *Padre Barca*. [Bologna 1, S. 115.

**Anton**, Prinz von Sachsen, Bruder Friedrich August's, König von Sachsen und seit 5/5 1827 König von Sachsen, geb. 27. Dez. 1755, gest. 6. Juni 1836. Ein sehr musikalisch begabter Fürst, der seine lange Mußezeit fast ausschließlich der Kunst gewidmet und bei gründlicher Musikbildung einen aufsergewöhnlichen Fleiß als Komponist entwickelt hat. Die Kgl. Musikalien-Sammlg. in Dresden besitzt unter D7 über 50 Foliobände im Ms. mit Kompositionen von ihm, die von der

Oper, der Kantate herab bis zum kleinen Klavierstücke fast alle Fächer umfassen. (Genaueres in Fürstenau's „die musikal. Beschäftigungen der Prinzessin Amalie, Herzogin zu Sachsen“. Dresden 1874 R. v. Zahn. 8°, und in Max Maria v. Weber's Biogr. seines Vaters, 2, 192 ff.)

**Anton Ulrich**, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. 4/10 1633, gest. 26. oder 27. März 1714, Mitregent seines älteren Bruders Rudolph August (1666 bis 1714) ein eifriger Musikfreund, während sein Bruder unempfindlich dafür war und 1667 sogar die Kapellmitglieder entliefs. 1687 muss aber doch wieder eine Kapelle vorhanden gewesen sein, da in den Akten von „fürstlichen“ Operaufführungen die Rede ist. (Chrysander 1, 183.) Man kennt von ihm:

(Antonius Ulricus, Dux Brunsvicensis) Christ-fürstl. Davids-Harfen-Spiel . . . Nürnberg. 1667 Chrstph. Gerhard. Mel. mit B. 15 Bl. 265 S. 8°. Die Melodien mit Bass sollen aber von Elisabeth Christine von Braunschweig sein. [B. B. Hofb. Wien. B. Wagener.

— Aug. 1670 Wolfenbüttel. — Des Herzogs A. U. . . geistliche Lieder. Nebst einigen Melodien nach den Originaltexten . . . Herausgeg. von Herm. Wendebourg. Halle 1856 Jul. Fricke. Kl. 129. 35 Lieder. Der Herausgeber sagt in der vorangehenden Biographie, dass sich die Autorschaft der Komposition nicht mehr mit Sicherheit feststellen lässt. Er verzeichnet übrigens obiges Liederbuch mit 1647, was wohl ein Druckfehler ist. Am Ende teilt er 8 Gesge. mit. [B. B.

**Anton von Dorf**, war 1573 Altist an der Hofkapelle zu Berlin (Friedländer Aktenst.).

**Anton, Johann Ephraim**, um 1743 Kantor, Musikdirektor und Lehrer an der Hauptschule zu Bremen, geb. in Dessau, gab heraus:

Principia musices oder erste Anfänge der Musik... Bremen 1743 H. Ch. Jani. 8<sup>o</sup>. 71 S. in Fragen und Antworten. [B. Lpz.]

**Anton, Konrad Gottlob**, geb. 29. Nov. 1746 zu Lauban, gest. 4. Juli 1814 in Wittenberg, wo er seit 1780 Prof. der orientalischen Sprachen war. Er hat sich viel mit Erforschung hebräischer Musik beschäftigt und herausgegeben:

1. *Dissertatio de metro hebraeorum antiquo*. Lips. 1770. 4<sup>o</sup>.

2. *Vindiciae disputationis de metro...* ib. 1771. 8<sup>o</sup>. 2 Teile. [B. B.]

3. Versuch die Melodie u. Harmonie der alten hebr. Gesänge u. Tonstücke zu entziffern... abgedr. im Repertorium für biblische und morgenländische Litteratur des Prof. Paulus. Jena 1790. Bd. 1 p. 160—191 u. Bd. 3, 1791 p. 1—81.

4. Ueber das Mangelhafte der Theorie der Musik, in Reichardt's mus. Wochenblatt S. 133.

5. Ueber die Musik der Slaven in Cramer's Magazin Bd. 1, 1034.

6. *Salomonis carmen melicum quod canticum canticorum dicitur ad metrum priseum et modos musicos revocare...* Vitebg. 1793. Dürrius. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. B. B.]

— 1800 ib. Selbstverlag. 108 S. [B. Lpz.]

7. *Salomonis carmini melico...* glossarium addit... Vitebg. 1799 Meltzer. 8<sup>o</sup>. [Brüssel.]

(Fétis ausführlich.)

**Antonacci, Pietro**, bekannt durch eine Sinfonia (pastorale) in G per due V. e B. Ms. in Mailand Cons.

**Antonelli**. An der Ksl. Hofkapelle in Wien dienten drei Sänger dieses Namens: *Agostino* A. war Sopranist von 1741—43 mit 800 Gld. Gehalt.

*Angelo* A., Sopranist von 1733 bis 1739 mit 1800 Gld. Gehalt und

*Filippo* A., Altist, vom 1/1 1734 bis 1749, † 1760. Erhielt 900 Gld. Gehalt. (Köchel 1.)

**Antonelli de Caserta**, siehe **Antonellus**.

**Antonelli (Antinello), Abondio, di Fabrica**. Fétis bez. ihn 1608 als Kapellmeister an S. Giov. Laterano in Rom, der Anfang 1609 starb. Das Todesjahr ist jedenfalls falsch, denn 1614 und 1615 gab er noch 2 Werke heraus. Nach den Titeln seiner Werke war er in obigen Jahren Kapellmeister a/d. bischöflichen Kirche zu Benevento (im Neapolitanischen). Wahrscheinlicher ist, dass er 1609 den Posten am Lateran verließ, den Giacomo Benincasa erhielt und den in Benevento antrat. Florido bez. ihn in seinen Samlwk. als Kapellmeister an der Kirche San Lorenzo und San Damaso in Rom und erwähnt ihn noch im Jahre 1647. In letzterem Jahre verz. ihn auch Poggioli in seinem Werke mit denselben Posten. Demnach könnte man annehmen, dass er zuerst am Lateran zu Rom, dann in Benevento und zuletzt wieder in Rom an Lorenzo u. Damaso angestellt war. Von seinen Compositionen sind nachweisbar:

*Sacrarum cantionum quae quatuor, quinque ac 6 voc. cum B. ad org.* Lib. 1. Romae 1614 Zannetti. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. Haberl. Bologna fehlt T.]

*Madrigali a 5 voci di...* Con il Basso ad org. per sonare. Lib. 1. Roma 1614 Zannetti. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Bologna: A. T. Pistoja Kathedr.]

Santiini besafs einst:

Lib. 1. *diversarum modulationum binis, ternis, 4nis, 5nis, senis, ac septenis vocibus.* Romae 1615 Zannettus. 6 Stb. 4<sup>o</sup>.

#### In Manuscripten:

*Eccc nunc benedicite*, 3 v. e. org. Ms. 15626 P. [Hofb. Wien.]

In B. Upsala, Ms. in Stb. in 4<sup>o</sup>. *Amor Jesu dulcis*. 4 voc. et org. — In tribulationibus, Canto solo e. org. nur mit Antonelli gez.

In Samlwk. 10 Gesge., Mot. und Madr. 1616—49 (Eitner 1).

Ferner 1 Messe zu 4 und Motetten zu 2 St. mit Be. per l'organo in G. Fr. Anerio's Responsorii, Roma 1614 u. 1629.



In Fab. Costantini's *L'aurata ciuita* 1622: *Al dolce mormorar* 2 v. Derselbe Gesang auch in Quagliati's *Giardino* 1621. — In Fab. Costantini's *Ghirlandetta* 1621: *Ecco nata or la rosa* 2 voci. — *Cum medium silentium*, Mot. a 2 Bassi in Sammaruco's *Sacri affetti* 1625. — *Jesu sole serenior* und *Adolescentulus sum* in Dom. Bianchi's *Sacrar. modulat.* 1642. — In Fil. Berretti's *Samlwk.* von 1643 (ohne Vornamen): *O Sacramentum* 2 v. *Quae est ista* 4 v. — *Gaudete cum Maria*, 3 v. c. Be. in Florido's *Alteras sacras cant.* 1645. — In *tribulationibus* und *Cantemus Domino* 2 et 4 voc. in Poggioli's *Scelta di Mot.* 1647.

**Antonelli, Angelo**, ein Bruder des Abondio, von dem sich in dessen *Sacrar.* cant. 1614 drei Motetten befinden.

**Antonelli, R. P. F. Cornelio**, da Rimini detto il Turturino, gab das *Samlwk.* heraus:

„I dolci frutti 1. lib. de vaghi et dilettevoli Madrigali di diuersi eccellentissimi autori à 5 voci, Novam . . . per il . . . Vinigia 1570 Scotto“. 5 Stb. 49. 28 Nrn. von Annibale Padano 2, Paolo Annuccia, Gio. Contino, Bald. Donato, Andr. Gabrieli, Adriano Hayuilla 3, Paolo Isnardi 2, Orl. Lasso, Gabr. Martinengo, Cl. Merulo, Dom. Micheli, Pelestina (Palestrina), Frauc. Bonardo Perissone, Cost. Porta, Al. Striggio 2, Bart. Spontoni 2, Hettor Vidue, G. Wert, Gios. Zarlino u. 2 An. [Bologna: C. A. 5a. Florenz B. L.: C.

**Antonelli, Giulio Cesare**, um 1606 Kapellmeister am S. Andrea zu Mantua. In der Bibl. des Conservatorio zu Mailand befinden sich einige Madrigale im Ms. mit 1606 gez.

**Antonellus de Caserta**, Komponist des 14/15 Jhs. Vier Hymnen (*Liber contin. Hymnos*) in Ms. 568 der Bibl. palatina in Modena, kl. Pergamentcodex des 14. bis 15. Jhs. (Cappelli p. 6). Ambros 3, 473 bez. in derselben Bibl. einen Codex IV. D. 5. welcher Kompositionen von A. enthält. (M. f. M. 30, 116 (35. 37. 39. 40).

**Antonetto Veneziano**, diente

am Ende des 16. Jhs. als Organist am Hofe in Siebenbürgen. (M. f. M. 30, 147, 2).

**Antoni**, lebte in Wien und ist nicht näher bestimmbar als was sich aus dem vorliegenden Druckwerke ergibt. Die B. B. besitzt aus dem Anfange des 19. Jhs. ein *Samlwk.* betitelt:

XXXIV Canzonette e Romanzi messi in musica dai più celebri maestri, e diletanti in Vienna composti e dedicati . . . L'Archiduca Rodolfo dal suo . . . servitore . . . (Wien) qufol., starker Bd. mit verschiedener Zählung. Enth. 1 st. ital. Gesge. mit Klavier von Gius. Aloisi, Matt. Bevilacqua 2, Brambilla, Bridi, Dragonetti 2, Ab. Gelinek 2, Mauro Giuliani, Gyrowetz 2, Himmel 2, Leop. Kozeluch, Baron von Kruff, Leidesdorf, Giov. Liverati 2, J. Moscheles, Salieri, Sechter 2, Giuseppe Siboni 6, Terziani 2, Sign. Vogel (wahrsch. Joh. Mich. Vogl), Jos. Weigl. [B. B. Musikfr. Wien.

**Antoni, Carlo I.**, Kastrat, von 1651—57 an der Münchner Hofkapelle (Kreisarchiv).

**Antoni, Carlo II.**, Komponist des 18. Jhs., von dem die B. B., Ms. L 313, „Sonata e. stromenti“, op. 9 in P. besitzt.

**Antoni, Johann** (nach der Univers.-Matrikel der Universität Frankf. a/O.), geb. um 1755, gest. 3. Juli 1830 im 76. Jahre zu Potsdam. Seit 1784 Direktor der Oboistenschule des Waisenhauses zu Potsdam, 1823 pensioniert. Näheres bei Ledebur.

**Antoni, Pietro**, Hofmusikus in München vom 5/10 1602—1625 mit 442 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

**Antonii, Bartholomaeus**, wird am 8. April 1418 als Magister Capellae a/d. päpstl. Kapelle bez. (Viertelj. 3, 219).

**Antonii (Antoni) Giovanni Battista degl'**, Organist an S. Giacomo maggiore de RR. PP. Agustiniani zu Bologna und Philharmoniker um 1687, gab nach

Joh. Krieger's Vorrede zu seinen 6 Partien: Intavolatura nuova di certi Versetti per tutti li tuoni per l'organo, heraus. (Gerber 2.) Wahrscheinlich ist damit folgendes Werk gemeint:

Versetti per tvtti li tvoni, tanto naturali, come trasportati per l'organo consecrati al Reuerend. Sig. Abbate Franc. Lvigi Christiani. Opera II. Bologna 1687 G. Monti in 4<sup>o</sup>. 123 S. Vorrede gez. in Bologna 23. Dec. 1687. Enth. 1 S. Reg. dann 2 stim. Orgelstücke mit bez. Bass. 114 Nrn. [be-safs einst Antiquar Asher und erwarb Prof. Frz. Commer 1868 für 7 M. [br. Mus.

Versetti da organo per li tutti li tuoni dedicati al . . . Don Giuseppe Mariani, op. 7. Bologna 1696 per Carlo Maria Fagniani. fol. [Bologna.

Er schrieb auch die Oper: Atide, 1679 zu Bologna aufgeführt. Unter *Antonii* kenne ich noch: Balletti e Correnti, Gighe e Sarabande da camera a V. e Clavic., op. 3. Bolog. 1688 G. Micheletti. P. 56 S. [B. M.

Ricercate per il V. c. B. [Modena.

**Antonii, Christophorus**, Komponist des 15. Jhs., ist im Cod. 90 des Trienter Domkapitells (jetzt Hofb. Wien) mit 3 Gesgen. vertreten: fol. 375b, Et exultavit 3 v. fol. 376a, Ut queant laxis. fol. 432b, Sanctus und Benedictus 3 voc.

**Antonii, Pietro degli**, Bolognese, ein um 1645 geborener Bologneser, gegen 1680 Kapellmeister an S. Maria Maggiore ebendasselbst und Mitglied der Accademia filaschise und filarmonica, an der er in den Jahren 1676 und 1718 Vorsitzender (Prinz) war. Um 1686 war er a/d. Kirche S. Stefano und 1697 an San Giovanni zu Bologna Kapellmeister. In seiner Jugend soll er ein vorzüglicher Cornettbläser gewesen sein. (Zum Teil nach Fétis, hauptsächlich aber nach den Titeln seiner Werke). Man kennt von ihm:

L' Innocenza depressa. Oratorio a 6 v.

c. istrom. in 2 p. Ms. P. Das gedruckte Textbuch von 1686. [Modena.

Messa e Salmi concertati a 3 voci, 2 C., e B. di . . . Op. 2. Bologna 1670 Monti. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna: C 1. 2. B. org. Bolog. Petronio 5 Stb. Glasgow: Organo.

Messe concertate a 3 voci, 2 C. e B. . . Op. 8. Bolog. 1697 Silvani. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 3 Mess. [Bologna und 1 Messe im Ms. von Busi in Part. gesetzt.

Motetti sacri a voce sola c. Violini, Viole, e Violoncello oblig. . . Op. 7. Bolog. 1696 Fagnani. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

Cantate da camera a voce sola consecrato all' Altezza Seren. Di Ferdinando Carlo Duca di Mantoa. . . Op. 6. Bologna 1690 Monti. P. qu<sup>4</sup>o. 163 S. [Bologna.

Partitura, Balletti, Correnti & Arie diverse a V. e Violone per camera & anco per suonare nella Spinetta & altri istrom., op. 3. Bolog. 1671 Monti. 45 S. mit 18 Nrn. [B. M.

Sonate a V. solo col Be. per l'organo op. 5. Bolog. 1686 Monti. fol. P. [Modena, auch im Ms. in P.

Sonate e Versetti per tutti li tuoni tanto naturali come trasportati per l'organo de rispondere al coro . . . Op. 9. Bologna 1712. [Bologna.

Sonata a 2 V. e Vcl. c. org. 3 Stb. im Ms. [Modena.

1 Sonate f. 2 V. n. B. in dem Samlwk. von Mar. Silvani 1680.

**Antonini, Vincenzo**, um 1668 Musiker an der Hofkapelle des Herzogs von Braunschweig, nach Vannarelli's Decachordum Marianum 1668.

**Antonio**, . . . erwähnt schon Walther als Komponist von Sonaten, die Boivin in Paris um 1729 herausgab. In der Bibl. Schwerin F. befindet sich unter demselben Namen ein Concerto in Dis per il Fag. princip. acc. da 2 V. 2 Corni, 2 Ob. Va. e B. Esd.

**Antonio (\*\*\*)** siehe **Guido**. Giov. Antonio.

**Antonio**, siehe **Mare' Antonio**. **Antonio de Belem**, genannt nach seinem Kloster in dem er lebte. Geb. zu Evora um 1620, gest. 3. März 1700 in obigem Kloster. Am 29. Jan. 1641 legte

er im Kloster zu Espinheiro das Gelübde ab, wurde dann Chorvikar, später Kapellmeister im Kloster zu Belem, wo er seit 1667 Prior war. Von seinen geistlichen Kompositionen sollen eine Anzahl sich im Kloster Belem noch befinden, die dagegen einst in der Kgl. Bibl. zu Lissabon sich befanden, wurden bei dem Erdbeben vernichtet. Vasconcellos verzeichnet von ihm 1 Buch Responsorien, Psalmen zu 4, 5 e 6 coros, Messen zu 4, 6 u. 8 Stim., Lamentationen, Miserere zu 3 Chören, Oração de Jeremias a 4 vozes, Lições do Officio de defunctos a 4 e 8 vozes und Vilhancicos para todas as festividades.

**Antonio Bergamo I.** Kapellmeister am Dome zu Treviso von 1720—65. Autogr. B. B. (66) Salmo: Domine ad adiuvandum me 8 voc. P. — Ebd. T. 59: 3 Psalmen u. 2 andere Gesänge in P. — In den Autogr. Grasnick's: Adoramus te 3 voc. c. Be. — Im Klosterneuburg unter „Bergamo“ ein Ave Maria, comp. 1760.

**Antonio Bergamo II.**, ein Priester, wird am 23. Sept. 1774 Vicekapellmeister an S. Marco in Venedig (Caffi 1, 58. 450) und am 18. Dez. 1794 entlassen, da er einen Schlaganfall erlitten hatte. 1751 soll ein Oratorium von ihm in Venedig aufgeführt worden sein, doch ist es fraglich, ob von obigem. Caffi sagt: er schrieb nur für die Kirche im leichteren Stile (im „stile saporito“).

**Antonio di Bruges**, wird am 15. Juli 1474 als Sänger am Mailänder Hofe mit 6 Dukat. Gehalt genannt, doch fehlt er in der Liste von 1475. (Motta 83. 86. Seite 102 nennt er einen *Antonio Baerd de Flandria* am 21/2. 1473. Ferner

nennt er noch einen *Turchino da Bruges*, der 1476 von Savoyen nach Mailand ging. Die Letzteren sind jedenfalls andere Musiker wie der obige.

**Antonio de Cambray**, am 15. Juli 1474 als Sänger am Mailänder Hofe erwähnt, ebenso am 30/3, 4/12 1475 und am 11/2 1476. Sein Gehalt betrug 12 Dukat. (Motta 83. 97).

**Antonio da Carpi**, ist **Tonelli** (s. d.)

**Antonio de Civitate** oder **Cividale**, siehe **Antonius**.

**Antonio da Lendinara** (Lendinara liegt in der Lombardei). In Gabussi's *Libri quatuor* 1619 befinden sich 2 Pater noster 5 voc.

**Antonio da Lucca**, ein Theoretiker des 15. Jhs. (?), ist in Coussemaker's *Scriptores Tomus IV* Nr. 4 mit dem Tractat „Ars cantus figurati“ vertreten.

**Antonio Marques Fagote**, ein Portugiese und Musiker im Dienste Juan IV. im 17. Jh., gab eine „Methodo ou Arte para o instrumento Fagote“ heraus. Als berühmter Fagottist erhielt er wohl den Beinamen Fagote (Vasconcellos unter Fagote).

**Antonio del Mazzara**, ein sizilianischer Musiker, geb. zu Mazzara in der 1. Hälfte des 17. Jhs., lebte ungefähr bis 1680. Mongitori (in *Biblioth. Sicula* 2, 69) schreibt ihm das Werk zu: „Cithara septem chordarum“ (Föfis). Müller vermutet (M. f. M. 2, 48), dass damit Antonio del Pergamasco gemeint sei. Siehe diesen unter *Antonio*.

**Antonio degli organi**, siehe **Squarecialupi**.

**Antonio del Pergamasco**, von dem Fuhrmann 1615 in seinem Lautenbuche 2 Tonsätze mitteilt. Dr. E. Bohn vermutet den von

Printz (Sing- und Klingk. p. 135) erwähnten Giov. Antonio Terzi da Bergamo. Jos. Müller dagegen (M. f. M. 2, 48) den Antonio del Mazzara. Ich halte beide Vermutungen für unwahrscheinlich.

**Antonio Rigum**, siehe **Rigum**.

**Antonio de' Servi**, Frate, Organist an S. Marco in Venedig vom 10. Juli 1389 bis 1397 in Gemeinschaft mit Filippino d' Servi. (Caffi 1, 53.)

**Antonio della Tavola**, die B. B. besitzt im Ms. 7:30 ein „Laudate pueri“ zu 4 St. mit 2 V. u. 2 Cornettini in P. Er gehört wahrsh. dem 18. Jh. an.

**Antonio Ma**, Padre Amone, Kapellmeister an der Patriacale zu Assisi. Die B. B. besitzt im Ms. L 312 ein „Ascendit Deus“ 3 voc. in P.

**Antonio**, Don **Giovan**. Eine Canzone 3 voc. im Samlwk. 1566 (Eitner 1). In einem Kataloge von 1569 wird ein *Giovanni Antonio de Prago* mit dem Druckwerke „Madrigali à 4 voci. Lyon“ verzeichnet.

**Antonio**, **Giovanni** (Joanne), war um 1485 „Maistro da manachordi“ in Venedig und sein Sohn *Stefano* wird 1515 „Maistro d' arpicordi“ genannt (Viertelj. 8, 112).

**Antonio**, **Giovanni**, nennt sich Musikdirektor an S. Francesco (in Bologna?) und gab im 17. Jh. bei Magni in Venedig: *Syntaxis harmonica* 2. 3. 4 voc. op. IV (s. a.) heraus, welches einst die Bibl. des Elisabeth Gymnasiums in Breslau besafs.

**Antonio**, **P. Giulio**, Carmelitano, bekannt durch die 3stim. Motette: „Tota pulchra es“ in Zannetti's Sacrae et divinae cantiones 1619.

**Antonio**, **Dottor Vito**, nach

Cerreto's Mitteilung in seiner *pratt. musica* 1601 p. 156 ff. ein Verstorbener ausgezeichnete Lira-spieler aus Neapel.

**Antoniotto**, **Giorgio**, Milano, um 1692 zu Mailand geb. und gest. um 1776 ebd., lebte einige Zeit in Holland. (Fétis nimmt dies wohl nur an, weil Le Cene in Amst. sein op. 1 druckte, doch die holländischen Verleger waren, wie bekannt, arge Nachdrucker, die Annahme ist daher sehr fraglich, geradeso fraglich ist die Behauptung Gerber's 1, dass er sich 1760 in London befand, weil dort sein *L'arte armonica* in englischer Uebersetzung 1760 erschien. Fétis setzt sogar noch hinzu, dass er in London 20 Jahre lebte. Hawkins 5, 393 sagt: er lebte einige Jahre in London.) Um 1770 soll er wieder nach Mailand zurückgekehrt sein und Giov. Sacchi ein System vorgelegt haben, welches aus der Tonleiter die Harmonie entwickelte. Näheres ist nicht bekannt. Von seinen Werken kann ich nachweisen:

*L'arte armonica; or, a treatise on the composition of music, in 3 books; with an introduct. on the history, & progress of mus., from its beginning to this time, written in italian by . . . , & translated into english.* Lond. 1760 Johnson. 2 Bde. in fol. mit 62 Taf. Musik. [Brüssel 6452. R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus. B. Wagener.

Die Originalausgabe ist mir nicht bekannt.

XII Sonate le prime 5. a Vcl. Solo & Basso, l' altre 7. a 2 Vel. overo 2 Viole di Gamba, op. 1. Amst., Michele Carlo Le Cene (Nr. 569) 49 S. [B. Wagener. Paris Nat.

**Antonius**, siehe **Bartholomaeus**.

**Antonius**, Frater, Organist an St. Peter in Rom um 1458 (Viertelj. 3, 236).

**Antonius**, mit **Meister** bez.,

wird 1510 von Lübeck als Organist an die Marienkirche in Danzig berufen; wegen religiöser Ansichten mehrfach verfolgt und gefaßregelt, ist aber noch 1523 im Amte. (Döring 200).

**Antonius de Civitate**, Frater. Im Cod. 2216 der Univ.-Bibl. in Bologna aus dem Jahre 1423, 2 Gesge.: 1. Et in terra 3 voc. pag. 14. 2. Kyrie 2 voc. pag. 15. (Ambros 3, 472 schreibt fälschlich Franz Anton Civitato. Im Cod. 37 des Liceo mus. zu Bologna: 1. O felix flos. 2. Pie pater. 3. Et in terra. 4. Patrem omnipotentem. 3 voc. 5. Sanctus itaque 4 voc. — Das Ms. in Oxford, Bodl., (Canonici misc. 213 fol. 8 ff.) schreibt: Frater Antonius de Civitato 1422; fol. 112 fügt es noch „Austrie“ hinzu und fol. 118 v. noch „ordinis predicatorum“. Man findet auf obigen Blättern die 3stim. Gesge: Inclita per splendens, Je suy si las venus pour tant und Strenua quem duxit c. 2. p. 4 voc., datiert 1423.

**Antonius de Leno**, ein italienischer Theoretiker, scheint gegen den Anfang des 15. Jahrh. gelebt zu haben. Sein Tractat findet sich bei Coussemaker 3, 307: *Regulae de contrapunto*.

**Antonius de Luca**, Theoretiker des 15. (?) Jahrh., siehe **Antonio da Lucca**.

**Antonius Patavinus**, siehe **Stringarius**.

**Antonius Sanct Clementis**, Contraltist am St. Peter in Rom 1485/6 (Viertel). 3, 238).

**Antonius Romanus**, um 1400 lebend, von ihm befinden sich 6 Gesänge im Cod. 37 des Liceo zu Bologna: 1. Aurea flammiger jam excedis, 4 voc. mit der Angabe „Johannes Francisce quem clara prosapia perlustrat Gonzaga“ (Gon-

zaga lebte von 1395—1444.) 2. Ducalis sedes inclita, 4 voc. es Venetorum predita Toma... Stirps Mocinico (war Doge 1413—1422). 3./4. Et in terra pax 4 voc. 5. Patrem omnipotentem 4 v. 6. Carminibus festos 4 voc.

**Antonius de Ungaria**, wird 1386 als Chordirektor an S. Francesco in Bologna in den Akten erwähnt. (Busi 1, 192).

**Antonius**, Christophorus, siehe **Antonii**.

**Antonius. Christoph**, Organist an St. Petri zu Freiberg (Titel). Von ihm befindet sich im br. Mus. das Druckwerk:

1. Thl. weltliche Liebes-Gesänge mit 1 Vocal Stimme, benebenst dem Generalbass darunter gesetzt. Freybergk in Meifsen 1643. 49. 1 vol. 12 Nrn. in Part.

**Antonius**, Johannes Ephraim, siehe **Anton**.

**Antonius, Marcus**, Bassist an der Ksl. Hofkapelle in Wien vom 1. Dez. 1564 bis 1576 mit 15 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1).

**Antonolini**, ... wahrsch. ein Komponist des 18. Jhs., von dem die B. Dresd. in Ms. 730 Nr. 2 eine Romanze des Orseo „Perduta l' arbitra“ im Kl.-A. besitzt.

**Antuacensis**, wahrscheinlich Antonacense = Andernach am Rh., nennt Glarean, *Dodecach.* p. 280, den Le Gendre. Siehe *Legendre*.

**Antwort-Schreiben**  
eines Ton-Künstlers an seinen Freund das Spielen der Bratsche bey großen Musikern betreffend. Berlin 1782 Bergemann. 8°. [Brüssel 4335.

**Anvidi**, Conte, von ihm besitzt die B. M im Ms. 5 Stb. eine Sinfonia a 2 V. 2 Corni e. Be.

**Anvilla, Adriano**, im Samlwk. 1566b fünf (6) Madrigale zu 4 St. (Eitner 1.) Ferner in Bonagionta's Corona della morte 1568:

Queste fur' le tue, 2. p. Deh ehe simil 5 voc.

### Anweisung.

*Anweisung* zum Generalbass. 1740. 4<sup>o</sup>. Ms. in B. Lpz.

Die methodische Clavier-Anweisung. Nürnberg 1749. 1 Bd. mit Beisp. [Kopenhagen].

Kurtze A... zu den ersten Anfangsgründen der Musik. Abgefasst von G. G. Langensalza 1752 Martini. qu<sup>4o</sup>. [B. B. Dresd.]

Kurze A... das Trommeln zu lernen, Berl. 1777 Winter. [B. B.]

Anweisung zu den Anfangsgründen der Musik überhaupt u. denen des Claviers insonderheit (aus dem Allgem. Schul-Methodus zu Gotha vom Inspector Haun. Erf. 1801 Keyser. 8<sup>o</sup>. [Brüssel 5553.]

A... das Clavier zu spielen. Halle, Dreyfig. 8<sup>o</sup>. 6 S. mit 6 Klavierst. [Dresd.]

*Anweisung* der mechanischen Behandlung des Claviers nach einer neuen Temperatur zu stimmen. Dresden. [Musikfr. Wien.]

**Anzani**, siehe **Ansani**.

**Anzoletti, Francesco.** Unter diesem Namen haben sich verschiedene Werke erhalten, die wohl nicht ein und demselben Autor angehören und die ich daher einer weiteren Prüfung zusammenstelle:

1. Salve regina 4 voc. c. organo. Ms. P. [München alte Hofkapelle. Musikfr. Wien.]  
2. Offertorium, Salve regina per Sopr. A. T. et B. mit Streichquartett, Flöte, 2 Clarinett. 2 Fag. 2 Cor. und Orgel, op. 6. Wien, F. Göggel. P. 10 S. u. Orgelst. [B. Wagener.]

3. Einige Gesänge in P., Ms. T 225 in B. B.

4. Romanzetta nel Beatrico (Fabbro di dolce astuzie) per T. c. Clavic. [Musikfr. Wien.]

5. wahrsch. ein Hornist: Divertimento per Corno in mi (E) con acc. di Quartetto. Autogr. P. [Mailand Cons.]

**Apel, August**, (Friedr. Aug. Ferdinand), ein fleißiger Mitarbeiter an der Allg. Lpz. Musikztg., von dem sich in den Jahrg. 1799 bis 1823 mehrfache Aufsätze befinden (siehe das Generalregister zu obiger Ztg.). Er war auch Textdichter und schrieb den Text zum Welt-

gericht von Schneider. Gab auch heraus:

Metrik. Neue wohlfeile Ausg. Lpz. 1834 Wigand. 2 Bde. mit Musikbeilage. [Brüssel.]

— Die 1. Ausg. zeigt Becker 1 von 1814/16 an. Derselbe zeigt noch an: Ton und Farbe. Ueber Metrum u. Rhythmus. Ueber musikal. Behandlung der Geister. Musik und Declamation. Musik und Poesie.

**Apel, Georg Christian**, geb. 12. Nov. 1775 in Trüchtelborn u. gest. 31. Aug. 1841 in Kiel, ein in strenger Schule erzogener Künstler, der Stadtkantor und Organist an der Nikolaikirche in Kiel war. Otto Jahn war sein Schüler (Kastner's Biogr. in Lessmann's Zeitschrift. 1890, 3. Urteile in der Lpz. Ztg. Fétis nennt ihn fälschlich Theophile Christian. Er gab heraus:

Vollständiges Choral-Melodienbuch zu dem Schleswig-Holsteinschen Gesangsbuche... Kiel (1830) 8<sup>o</sup>. 8 Bl. Vorwort, 102 S. Melod. 12 Bl. Reg. 4 Bl. biogr. Notizen. [B. Lpz. B. B.]

Röschen, Ballade mit Guit. Schott in Mainz. [B. B. Berlin K. H.]

Gesänge mit Pffe.-Begltg. op. 4. Augsb. Gombart. [Stadtb. Augsb.]

Die Nacht (v. Tieck) f. 3 Singst. mit 2 Gitarren. Ms.? [Berlin K. H.]

**Apell, David A. von**, (Pseudonym: **Capelli**. Auf seinen Compositionen heißt er auch **D. F. d'** und **G. C. R. v. Apell** = Geheimer Cammer Rat v. A.) In seiner anonym erschienenen Gallerie (1806) teilt er seine Autobiographie mit, die Gerber 2 fast wörtlich abdruckt, ohne den Verfasser derselben zu ahnen. Zu Kassel 1754 geb. (nach Oscar Paul's Lexik. am 23. Febr., gest. ebd. 1833). Obgleich er die Musik nur als Dilettant betrieb, denn er hatte Kameralia studiert und bekleidete in Kassel die Stelle eines Ober-Kammerrats, so betrieb er das Studium der Musik doch so gründlich, dass

seine Komposition sich allgemeiner Anerkennung erfreuten und A. von der Akademie Filarmonico in Bologna zum Mitgliede, sowie von der schwedischen Akademie der Künste zum Ehrenmitgliede ernannt wurde. Auch der Kurfürst von Hessen-Kassel erkannte seine Bestrebungen an und ernannte ihn zum Theaterintendanten. Lynker schreibt 322: Ein vielbegabter Dilettant in der theatralischen Darstellung, in der Komposition und Poesie. Er schrieb Gedichte in französischer Sprache und komponierte sie unter dem Namen *Capelli* im italienischen Stile. Seine Poesie ist süßlich u. geschminkt. Schon 1780 schrieb er Ballette für die Kasseler Bühne und führte sich dadurch vorteilhaft bei Hofe ein. Später griff er auch zur Oper; er schrieb: *La Clemenza di Tito*. — *Tancrede*. — *L'amour peintre*. Ferner Sinfonien, Quartette, Arien u. a. 1800 wurde er vom Papst zum Ritter des goldenen Sporns ernannt, wodurch er in den Adelstand trat. In seinem Privatleben von grenzenloser Verschwendung, wurde ihm die Verwaltung seines Vermögens gerichtlich entzogen, und seine Frau liefs sich von ihm scheiden. 1804 zum Theaterintendanten ernannt, mit dem Titel Geheimrat, stand er auf der Höhe seines Glückes, verstand es aber nicht sich darauf zu erhalten, wurde entlassen und verschwand von der Bildfläche. Die Lpz. Ztg. erwähnt ihn schon 1798 und 1801 unter obigen Titeln. In seiner Autobiogr. (in Gallerie der vorzüglichsten Tonkünstler) sagt er selbst, dass er unter dem Namen *Capelli* viele Kompositionen bei Westphal verlegt habe. Nachweisbar sind:

Oratorio: *Maria Sma de' dolori*, à 4 v. c. strom. Part. Ms. 10 in Dresd. Mus.

Missa solennis à 4 v. c. strom. P. Ms. Titelbl. Autogr. [Dresd. Mus.]

Messe f. 4 St., Streichquart. u. 3 Pos. in Cl. P. Ms. 740 B. B. — Nr. 741 nur Kyrie und Gloria in P.

Magnificat per il Sopr. solo con cori e strom. Kassel 1818. Ms. in Dresd. Mus.

Ave corpus 4 voc. und Agnus Dei 4 voc. c. strom., erschienen zu Bologna. [Liepmannsohn.]

Benedictus und Crucifixus zu 4 St. u. Instrum., gedruckt o. Ort. P. [B. M.]

Psalmus 66, für Chor und Orgel in P. o. Ort. [Liepmannsohn.]

7 Psalmen, 1 Laudamus und 1 Crucifixus in Ms. P. für 4 St. u. Orgel, oder nur 4 Stim. oder mit 2 V. Va. u. Orgel, auch für 2 Stim. u. Instr. [Musikfr. Wien.]

Salve regina 4 v. P. s. l. qu4<sup>o</sup>. hier ist er nur genannt: Churf. Hess. Geh. Rat Apell in Kassel. [B. B.]

Te deum laudamus. Mainz 1815 Schott. P. [Darmst. B. B. in Ms. 743 in Stb. Ddur. br. Mus.]

Anakreon. Singspiel. Cassel 1824. P. Ms. in Darmst.

Ardore, Principe d' (Marquis de St. Georg) Ms. in Dresd. Mus.

Euthyme et Lyris. Ballet pastoral héroïque. Orchester-St. in Ms. [Darmst.]

Il trionfo della musica. Cantata tradotta da tedesco e nuovamente posta in musica da D. d'Apell, Frà gli Arcadi Filleno Tindaride, Accademico Filarmonico di Bologna. Cassel 1802 stamp. con caratteri di J. F. Estienne. Die Dedic. unterz. er als intimo della finanze (und wie oben). [B. K.]

— neuere Ausg. Mainz. Schott. [B. M. B. B. Amst. br. Mus. Musikfr. Wien.]

Cantate zur Einweihung einer Kirche: Lasset unsre Lieder schallen, 4 St. mit Instr. Gd. P. Ms. 18730 in B. B.

La Gelosia. Cantata di Metastasio. 1786. P. Ms. in Darmst.

Aria dell' opera *Griselda*. Kl.-A. mit *Capelli* gez. Ms. 746 in B. B.

Le Canzonette di Metastasio poste in musica. Cassel 1784. qufol. [br. Mus.]

Duetto con Recitat. P. Offenb., André. [B. Lpz.]

La partenza. Duettino per Sopr. e Ten. c. Cemb. („O Dio! mancar“) Erfurt bei Uekermann. [B. M. B. B. Ausg. s. l. quer 4<sup>o</sup>.]

Im Bossler 1b unter *Capelli* befinden

sich 1. Coro pastorale. 2. 2 Arie con Recitat. 3. 1 Canzonnette.

1 Sinfonia a 4. in Ms. fol. mit Appel gez. [Upsala.

Gallerie der vorzüglichsten Tonkünstler und merkwürdigen Musik-Dilettanten in Cassel von Anfang des 16. Jhs. bis auf gegenwärtige Zeiten. Ein Beytrag zur Hessischen Kunst-Geschichte (s. nomine). Cassel 1806. 8<sup>o</sup>. 63 S. [B. B.

**Apelles**, siehe **Löwenstern**, Matthäus.

**Apelles, Paul**, Schul-Rektor und Mitglied des Collegii musici zu Ohlau um 1681. Er schrieb einen Hochzeitsgesang f. 1 St. mit Viola da Gamba u. C. nebst einem Ritornell für 4 Instr., dem Herrn Joh. Scholtz geweiht. Gedr. in Brieg 1681 durch Joh. Chr. Jacob. 2 Bl. in fol. [B. Br.

**Apelman, Karl**, um 1641 Sänger an der Hofkapelle in Brüssel mit 245 fl. Gehalt (Straeten 5, 136).

**Apfel, P.** . . . bekannt durch

Ms. 2. Danzig, Stadtbibl. 1 vol. in kl. 8<sup>o</sup>. Bl. 31 zwei Ballette in Lauten-Tabulatur und 2 andere Lautenstücke.

**Aphrodise**, . . . Musiklehrer am Kapitel St.-Sernin zu Toulouse, komponierte (nach Fétis) 1684 die Overture zu Jeux Floraux.

**Apiaria universae**

philosophiae mathematicae etc. Bononiae, Typis Jo. Baptistae Ferronij. M.DC. XXXII. Der 10. Theil behandelt: Musico et Sonimetica, 43 S. mit Abbildung akustischer Experimente u. einiger Musik-Instrumente. [Mai, Antiquar. in Berlin 1870.

**Apiarius, Mathias** (eigentlich **Biener**), geb. gegen 1500, st. bald nach 1553 in Bern. Er war Komponist, Buchdrucker und Buchhändler; anfänglich mit Schoeffer in Straßburg vereint, errichtete er später in Bern eine eigene Druckerei. Sowohl allein, wie mit Schoeffer gab er verschiedene Musik-Druckwerke heraus, so auch die *Bicinia* von Wannenmacher, zu der er die Vorrede schrieb

(abgedr. M. f. M. 8, 101). In letzterem Werke auch 2 deutsche Lieder von ihm:

Es taget vor dem walde.)<sub>2</sub>stim.  
Ach hülf mich leid.

Ueber seine Thätigkeit als Drucker s. M. f. M. 14, 14. Viertelj. 8, 395 ff.

Sein Sohn *Sigfrid Apiarius*, genannt *Biner*, war um 1553 Stadtpfeifer in Bern und ein zweiter Sohn *Samuel* übernahm 1554 die Druckerei seines verstorbenen Vaters. (ib. 407. 410. 414.)

**Apligny**, siehe **Le Pileur d' Apligny**.

**Apollini** (Apollonj), **Salvatore**, geb. zu Venedig am Ende des 17. Jhs. Erlernte das Barbierhandwerk; jedoch der Trieb zur Musik bewegte ihn ohne ernste Vorstudien die Bahn eines Komponisten mit Glück zu betreten. Er schrieb die Opern 1. *La fama dell' onore*, e della virtù, 1727 in Venedig aufgeführt. 2. *Metamorfosi amorosi*, 1732 ebd. 3. *Il pastor fido* 1739. Die Königl. Musikalien-Sammlung in Dresden besitzt die Oper: *Il Contrasto delle regine Malghera e mestre per il trono*. P. Varsavia 1748 (hieft eigentlich *Le contese di mestre e Malghera* . . .).

**Apollo's Banquet**,

siehe Playford, Henry 1690.

*Apollo* (The); or a collection of ancient & modern Glees, Canons &c. London, 3 voll. Part. kl. 8<sup>o</sup>. Porträts von Sam. Webbe, J. S. Smith u. W. Hawes. [R. C. of Mus.

*Apollonian* harmony; a collection of scarce & celebrated Glees, Catches, Madrigals, Canzonetts &c. London. Bd. 2. 8<sup>o</sup>. [R. C. of Mus. Glasgow 6 Bde.

The feast of *Apollo*, cont. 11 Lessons, a duet for 2 performers on one harpsichord or Pffe, and 22 favourite songs. Lond. (1788) 1. Bd. fol. [br. Mus.

*Apollo's feast* or the harmony of the opera . . . compos. by Mr. *Handel*. Lond. Walsh. 2 Bücher. 1. von *Handel*. 2. B.



von *Bononcini, Attilio*, u. a. 107 Arion. Die letzteren sind nicht näher bezeichnet, sondern tragen nur den Namen der Oper und den des einstigen Sängers, während der Komponist fehlt. Nach Prüfung der genannten Opern, die um 1720 in London über die Bühne gingen, sind 5 von Bononcini, 6 von Attil. Ariosti, 1 von Wm. Bates (Pharnaces) und 1 von Leonardo da Vinci (Elpidia). [B. M. Dresden Mus. 314a. Bologna Kat. 3, 285.

**Apolloni, Le chevaliere Giovanni**, geb. zu Arezzo gegen 1650, trat als Opernkomponist auf und schrieb: 1. *La Dori, ossia lo schiavo regio*, Rom e. 1680. 2. *L'Argia* 1682. 3. *L'Astiage* 1683. (Fétis, Clément.) Ein Giov. Appolloni aus Arezzo lebte um 50 Jahre früher (s. d.)

**Apolloni, Giuseppe**, bekannt durch die Oper seria: *L'Ebreo*, P. Ms. 4 voll. in fol. [Bologna.

**Apollonian Harmony**, a collect. of . . . glees, catches, madrig. canzonets, rounds & canons, ancient & modern . . . 2 voll. Lond. (c. 1785) 49. [br. Mus.

**Apologie** de la musique française contre Rousseau. s. I. 1754. [B. B.

**Appel, Georg Albert**, lebte in der Mitte des 18. Jahrhls. als Organist und Stadtmusik in Rendsburg, nach Haffner's Oeuv. mél.; dort auch 3 Sonaten f. Kl. von ihm, Heft 1 Nr. 3, Heft 2 und 4. In der Bibl. Schwerin F. unter Georg Appel 2 Hds. 1. *Simphonia p. 2 V. Va. e B. Stb.* 2. *Clavier-suite ex Gb. à Cembalo solo*, 4 Sätze.

**Appelmayr**, siehe **Aspelmayr**.  
**Appelthorn, Arnolde van**, 17. u. 18. Jh., verzeichnet in dem Kataloge der Bibl. von St. Walburge in Audenarde mit einem „werck“ (Straeten 1, 226).

**Appenzeller**, Appenzelders, s. **Benedictus**.

**Appiani (Appianino), Ginseffo**, geb. zu Mailand am 20. April 1712

und gest. 2. Juni 1741. Ein berühmter Altist und Schüler Porpora's, war an der Hofkapelle in Wien mit 1800 fl. vom 1/1 1739 bis 1741 angestellt (Köchel I. Fétis).

**Appiano, Gian Maria**, von 1693 bis † 1714 Kapellmeister am Dome zu Mailand (Lpz. Ztg. 34, 280). Vielleicht derselbe der in Vigoni's Samlwk: *Nuova raccolta de Motetti a voce sola* 1681 mit einer Motette vertreten und *Gioranni Appiano* gez. ist. Nach Muoni 31 war er schon seit 1684 Aspirant ebendort. Im Archiv sollen mehrere seiner Compositionen liegen.

**Appleby, Thomas**, um 1539 Organist am Magdalen College zu Oxford (Davey 152.) Im Ms. 574, 4 Stb., 16. Jh. im br. Mus. 1 Motette. In Sadler's Chorbuch, Bodleian-Bibl. in Oxford von 1585, ist er auch vertreten. Im Ms. Peterhouse zu Cambridge 1 Messe und 1 Magnificat (Tenor fehlt).

**Appold, V. . .**, wahrscheinlich ein Darmstädter Hofmusikus des 18. Jhs., von dem die Bibl. in Darmst. 2 Mss. besitzt: 1. *Concertino suisse p. Fl. av. acc. de 2 V. A. B. etc.* P. 2. *Concerto p. la Fl.* (dito). P.

**Appolloni, Giovanni**, aus Arezzo geb., lebte auch 1599 dasselbst, wie aus folgendem Druckwerke zu ersehen ist:

Il 1. lib. de Madrigali à 4 voci. Ven. 1600 Amadino. 4 Stb. 49. 21 Nrn. [Bologna: C.

Die Lissaboner Kgl. Bibl. besaß einst ein Buch Madr. zu 5 Stim.

In Oratio Tigrini's 2. lib. Madr. 6 v. 1591 das Madrig: *Raggio di pura luce*, 6 voc.

Walther und Gerber nennen ihn *Arctino*.

**Appollonio, Giacomo**; im Samlwk. 1612a eine Sst. Mot.: *Tanquam ad latronem*. (Eitner 1.)

**Aprile, Bernardo d'**, muss vor

1727 bereits Kapellmeister a/d. Hofkapelle in Wien gewesen und entlassen worden sein, denn er kommt im Jahre 1727 und nochmals 1728 um eine Anstellung als Hofkomponist ein und legt der Eingabe eine Messe und einen Psalm seiner Komposition bei. Fux berichtet darüber an den Kaiser und befürwortet die Anstellung, erwähnt auch, dass A. ein Weib und 6 Kinder zu ernähren habe. Der Kaiser lehnt aber ab. (Köchel 2, 415. 418)

**Aprile, D... G...**, hält Fétis für einen anderen Sänger als den *Giuseppe* und sagt, dass er zu Neapel geb. und Tenorist am Theater de la Pergola in Florenz war. Von den Exercices, bei *Giuseppe* angezeigt, trägt die Ausgabe der 36 Solfeggi: „The modern italian method of singing“ allerdings den Autornamen *D. G. Aprilì* [br. Mus. R. C. of Mus.] Ebenso besitzen die Musikfr. in Wien „Solfèges du Conservat. de Naples“ mit *D. G. Aprile* gez. Fétis scheint die Ausgaben zu kennen, denn er sagt: es ist nicht unmöglich, dass sie von seinem homonyme herühren. Die Lpz. Ztg. 28, 237 nennt aber den *D. G. Aprile* einen berühmten Sopranisten, der von 1765—1790 Gesanglehrer am Conservatorium zu Neapel war und schreibt ihm die Solfeggien zu. Nur eine Prüfung aller Ausgaben der Solfeggien könnte zur Gewissheit führen.

**Aprile, Giuseppe**, berühmter Contraltist, geb. 29/10 1732 zu Martina in Puglie, st. 1814 ebd. (Florimo 3, 466). Er machte seine Studien im Conservatorium La pietà de' Turchini in Neapel und begann darauf seine Sängerbahn, die sich über fast ganz Europa erstreckte.

Burney hörte ihn und berichtet über seine Stimme (Gerber 1). Auch als Komponist und Lehrmeister hat er sich einen Namen erworben. Man kennt von ihm:

Venti solfeggi per voce di basso composti dal celebre compositore G. A. Roma, presso la direzione dell' Ape italiana delle belle arti. qufol. 28 S. [Bologna.

Venti Solfeggi scelti per voce di contralto, col basso d'acc. Napoli, Girard. [Maild. Cons. Nr. 1—10.

Trentasei Solfeggi per voce di contralto col Bc. [Ms. Mailand Cons.

Solfèges à l' usage du Conservat. de Naples. Paris, Typogr. de la Sirène. [ib.

Exercices pour la vocalisation à l' usage du Conservatoire de Naples, composés par... avec accomp. de Pfte. d'après la Basse chiffrée de l'auteur par I. Consul. Paris, B. Latte. fol. 50 S. [Bologna. Der Kat. 1, 312 spricht Zweifel über die Echtheit der Ausgabe aus. Im Ms. B. Neapel.

— Munic, Aibl. (neue Ausg.) [B. M.

— Berl. Schlesinger. 2 Bücher, deutsch u. franz. [B. B.

— Lpz. Breitkopf & H. [Maild. Cons.

Trenta-sei solfeggi del Sign. Aprile. Nr. 6. s. l. et a. 1 vol. in qu<sup>4</sup>. [Brüssel 6106. R. C. of Mus. heißt es: per Sopr. col B. numerato. Napoli. qufol.

— The modern italian method of singing... Lond. qufol. [R. C. of Mus. br. Mus.

— A new edition, correct. by Mr. Cooke. Lond. qufol. [Glasgow.

Ms. Proske. 36 Solfeggi in Ag. Steffani's Duetti.

2 Mss. Nr. 928 u. 956, 1. B. Dresden: Solfeggien.

Eine Samlg. Duos mit Bass und einige mit Orchester. [C. P.

Ms. 133. B. B. Duette für 2 Sopr. c. Bc.

Ms. 750 qufol. 19 Bll. B. B. VI Duetti a 2 Sopr. c. Bc. P. Nr. 2—7.

4 Duettini f. 2 Soprane. Ms. [Berlin K. H.

26 Duettini p. 2 Sopr. [Ms. B. Neapel.

5 italian duettos for 2 v. comp. by... & one by *Gius. Sarti*. Lond. qu<sup>8</sup>. [br. Mus.

Mss. Dresd. Mus. 6 Notturmi à 2 Sopr. col B. — 2 Duetti notturni à Sopr. e A col B. P. — 8 Duetti nott. à 2 Sopr. col B. P.

IX Divertimenti da camera per due Sopr. del Sigr. Ms. qu<sup>4</sup>. Nr. 1 Aure

amiche. Nr. 9 T intendo, si, mio cor. [Brüssel Cons.

2 Arien im Ms. [B Neapel.

Kgl. Bibl. Neapel besitzt 4 Gesänge im Ms.

Neapel Turch: Duettini da camera. Ms. Mailand Cons.: 5 Duettini per 2 Sopr. col Be. P. Ms.

12 favorite Canzonets... set with acc. for the Pfte. or Pedal Harp... by P. Seybold. Brighthelmstone (1790) quofol. [br. Mus.

6 Canzonets with an acc. for the great or small harp, Pfte. or Harps. Lond. [br. Mus.

Ms. 331 br. Mus. 1 Bd. Mot. u. Arien. Siehe br. Mus. die Werke von G. Pugnani, 6 Divertimentos und L. Stark, Solfeggio.

Ms. 23 Stb. Hoffb. Wien: Laudate pueri a 4 voc. e. strom. in Ms. 16065 in P. Instrumente sind hinzugefügt.

In Corri Samlwk. Select collect. 3. Bd. 4 Nrn.

Siehe auch den D. G. Aprile.

**Apuzzese, Giulio**, lebte dem vorhandenen Autograph zu folge um 1737 und sind von ihm 17 Toccate di cembalo sopra li tuoni più usuali pelli principianti im Cons. zu Mailand vorhanden. Die letzte ist mit Capriccio überschrieben.

**Aphorp, East**, ein englischer Geistlicher, Dr. der Theologie und Präbendarius an St. Paul in London, lebte in der 2. Hälfte des 18. Jhs. und gab heraus: On sacred poetry & music, a discourse at Christ-Church, Cambridge, on the organ. Lond. 1764. 4<sup>o</sup>. (Fétis.)

**Apulejus, Lucius**, geb. um 150 n. Chr. zu Medaura im Tunesischen Gebiete in Afrika. Ein platonischer Philosoph, schrieb auch über Musik. In der Ausgabe seiner Opera omnia quae exstant. Francof. 1621. 8<sup>o</sup>, befinden sich mehrere Abhandlungen über die Tonarten. Siehe Forkel 8, 61 und Fétis, der ausführlich darüber berichtet. Auch Brambach, die Musikliterat. 1883 S. 1.

Apulée. Traduction nouvelle par M. N. Betoland. Paris 1835/38 Panckoucke. 4 Bde. 8<sup>o</sup>. [Brüssel 1059.

**Apuzzo, Domenico**, Violinist an der Ksl. Hofkapelle in Wien vom 1. Juli 1713 bis zu seinem Tode am 10. Okt. 1740. 63 J. alt, mit 700 fl. Gehalt (Köchel 1.)

**Aqua, Giuseppe dall'**. 1649 Contraltist an der Kirche di N. Signora presso S. Celso zu Mailand. C. Cozzi dedic. ihm ein Lauda Hierusalem.

**Aquanus, Adam und Thomas**, Belgier, werden in einer Musikhds. von Tschudi (Stiftsbibl. in St. Gallen) als Musiker im Anfange des 16. Jhs. genannt. (M. f. M. 6, 133.)

**Aquapedente**, siehe **Fabricius**. Hieron.

**Aquaviva, Andrea Matteo**, Duca d' Atri e Principe di Teramo, geb. um 1456, gest. zu Conversano um 1528. 1526 gab er ein Werk über Plutarch heraus, in dem die Kapitel 14—36 über Musik handeln. Dieselben erschienen dann einzeln unter dem Titel

Disputationum libri quatuor: quibus omnis divinae, atq. humanae sapientiae, praesertim animi moderatricis musicae, atq. astrologiae, arcana, in Plutarchi Chaeronei de virtute morali praeceptionibus recondita, summo ingenii acumine relecta, patefunt, et figuris suo quaeque loco illustrantur: Opus praeclarum, unde princeps ad reficiendum ex reip. curis animum documentum sibi petat... Helenopoli ap. Theob. Schönwetterum. 1609. 4<sup>o</sup>. [Bologna, vollst. Titel p. 190.

Forkel, Literat p. 70 die Kapitelüberschriften.

**Aquila**, siehe **Marco da l' Aquila**.

**Aquila, Jacobus**, Sänger an St. Peter in Rom 1416 (Viertelj. 3, 236).

**Aquilar**,... um 1761 Oboist am Theater in Bologna; seine Frau war ebd. als Sängerin angestellt. Er war ein geb. Spanter. (Dittersdorf, Selbstbiogr. 108.)

**Aquin, D'** siehe **Daquin**, wie

er sich auf allen seinen Kompositionen schreibt.

**Aquinus, . . .** ein Dominikaner und Musiktheoretiker nach den Lehren des Boethius' *Musica*, lebte im 15. Jh. Sein Geburtsland wird so verschieden angegeben, dass eine Entscheidung ohne Beweise unmöglich ist. Er soll in München als Dominikaner gelebt haben. Nach Gesner hat er geschrieben: *De numerorum ex sonorum proportionibus.* (Forkel, Fétis.)

**Aquinus, David,** aus Quersfurt, nennt sich 1561 *Candidatus J. V.* und zeichnet die Dedikation in Jena. Er gab heraus:

1557. *Revelatio Jesaiae prophetae, quae extat apud eundem capite VI. germanice reddita a reverendo viro D. M. Luthero laudatissimae et pie memoriae, 4 voc. . . item: Precatio contra turcicum tyrannum 4 composita ab eodem. Vitebergae. 4<sup>o</sup>.* [Rostock.

1561. *Versus ex Hymno de Passione Christi, germanice redditus a Rev. ac Doct. viro M. Joan. Spangenbergio pie memoriae et 5 vocib. compositus dedic. . . Ducis Bavariae. . . Jhena 1561 Donatus Richtzenhain. 5 Stbl. in 4<sup>o</sup> (Sey gegrüßet) [Heilbr. fehlt A.*

1571. *Psalmus CXXXIII compositus 4 v. Noribg., Ulr. Neuber. 4 Stb. 4<sup>o</sup>.* [B. B. Rostock.

1571. *Psalmus CXXXIII Davidis . . . compos. a . . . C. Stephano collectore. Monach. [Kopenhag. 4 Stb.*

**Aquinus, Thomas,** siehe **Thomas von Aquino.**

**Aragona, Antonia,** di Napoli, wird von Aaron im *Lucidario* 1545 Bl. 32 eine berühmte Lautenistin und Komponistin genannt.

**Aragona, Giuseppe Ximenes Marchese d'.** Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt von ihm im Ms. „*Il Delirio Omano*“. *Cantata à 3 v. c. strom. P.*

**Aragona, Paolo,** ein Komponist, der um 1616 in Neapel nach folgendem Druckwerke lebte, wel-

ches einst Landsberg in Rom gehörte:

*Amorose querelle Canzonette à 3 v. Segnate con le lettere dell' Alfabeto per la chitarra alla spagnolo, sopra la parte del Basso, e Canto. Di . . . Napoli 1616 Nucci. 1 vol. in 4<sup>o</sup>. St. gegenüber. 28 Nrn. [B. B.*

**Aragona, D. Pietro,** von Florenz, dessen Werk „*Istoria armonica*“ bisher nirgends aufgefunden ist.

**Aragoni, . . .** 18. Jh. 1 Sonate f. 2 V. u. Vcl. mit B. in Thompson's Samlwk. 6 Sonatas.

**Aragonia, Joannes de,** siehe **Ylianas.**

**Araja (Araia, Araija, Araya), Francesco,** geb. zu Neapel um 1700, st. um 1770 ebd. Ein fruchtbarer Opernkomponist, der sich um 1734 bis 1759 in Petersburg aufhielt. In *Ricordi's Gazz. mus.* 1853, 85 sind die Kapellmitglieder des Theaters in Petersburg vom Jahre 1734 verz., dort ist Franc. Araja, Napolitana als Kapellmeister genannt. Auf dem Titel zur Oper *Semiramide* nennt er sich „*Napolitano und Kapellmeister „della sudetta S. M.“* (die Oper war für Wien geschrieben).

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt 14 Arien, eine mit 1735 gez., eine andere „*Napoli, Teatro di S. Bartolomeo,*“ f. Sopr. Alt, Ten. mit Instrum. in P. im Ms.

Ms. 720 *B. B.* *La Semiramide riconosciuta, Op. seria in 3 atti P.*

— Ms. 761. *Capricci per Cembalo.*

Ms. Hofbibl. in Wien: *Serenata: La forza dell' amore e dell' odio.* 1739. P.

*Orpheus. The favourite songs in the opera call'd . . . Printed for Walsh, fol. P. 11 Bl.* Die Autoren sind Araja, Vinci u. Porpora. [Bologna.

Fétis und Clement verzeichnen die Opern: *Amor regnante. Lucio Vero* für Venedig 1735. Für Petersburg:

*Abiatare* 1737. *Semiramide* 1738. *Scipione. Arsace. Selenco* um 1744. *Belle-*

rofante. Alessandro nelle Indie. (La Russia afflitta e riconsolata, für Moskau 1742 geschrieben, wird ihm fälschlich zugeschrieben, denn sie ist von *Domenico Dalloglio*, Text von Stachlin. Fétis.) La Cimotea. Céphale et Procris und das Oratorium: La Nativita di Gesù für Bologna komponiert.

Ms. 301 Wolfenb. Nr. 18 eine Arie mit Instr.

B. Mailand Cons. Aria „La sul torbido Acheronte“, per Sopr. c. Quartetto. Ms. P.

Die Musikfr. in Wien eine Arie: Per dar pace a questo core, a Sopr., nur mit Araya gez.

1 Sonate f. Klav. in Haffner's Raccolta 5.

**Araldi, Michele**, geb. gegen 1779 zu Bologna, war Mitglied der Klasse für Physik und Mathematik des National-Instituts in Bologna, errichtet durch Napoleon I. Er schrieb:

Pensieri sulla eredità e sulla preminenza tra la pittura e la musica. 2. ed. con annotazioni... Bologna 1807 fratelli Masi. 8<sup>o</sup>. 94 S. [Bologna.

Fétis verzeichnet die Abhandlung „Esame di un articolo della teoria del suono, presentato ai 15 di gennaio 1808“ (in den Schriften obigen Instituts, 2. Bd. enthalten).

**Aranay**, ... Priester in Spanien, war Kapellmeister zu Cuença und st. gegen 1780. Der Colonel Geoffroy brachte aus dem spanischen Kriege (1809/14) eine Messe mit nach Paris, deren Stil Cherubini bewundernswert hielt (Fétis).

**Aranaz, D. Pedro**, geb. zu Soria in Castilien, gest. gegen 1825 in Cuença. Priester u. Kapellmeister an der Kathedrale zu Cuença. Seine Kompositionen sollen nach Fétis und Eslava in den Archiven zu Cuença u. im Escorial liegen. Eslava hat in der Lira sacra, 53. Lfg. 1 Offertor. 5 v. u. 1 Laudate zu 6 St. mit Instr. in Part. veröffentlicht. Kat. Brüssel verz. sie unter Nr. 1939 u. 1941. Eine Abhandlung über den Contrapunct soll nach Fétis im Ms. existieren.

**Aranda**, siehe **Sessa d' Aranda**.

**Aranda, Matheo de**, Kapellmeister an der Kathedrale zu Coimbra, bekannt durch:

Tratado de Canto llano y contrapuncto ... Lisboa 1533 Gallarde. 4<sup>o</sup>. IV u. 144 S. (siehe Vasconcellos). Besafs einst die Kgl. B. in Lissabon. — Zwei andere Werke zeigt Leo Liepm. 1899 an:

Tratado de canto mensurable: y con | trapuncto: nuevamente compuesto por Matheo | de aranda maestro en musica. Dirigido al mui | alto y illustr. señor don Alonso, Cardenal | .. Arçobispo de Lixboa | obispo Deuora. Comendatario d'Alcobaça ... 4<sup>o</sup>. 33 Bl. Privileg. von 1534.

Tratado de Musica echo por ... Maestro de la Ca | pilla da S<sup>e</sup> de I.<sup>sa</sup> Dirigido al Ill<sup>mo</sup> Sen'or D. Alon | so cardenal Infante de Portugal ... Lixboa por German Gallarde. (1533). kl. 4<sup>o</sup>. 38 Bl.

**Araniez (Aranies), Juan**, spanischer Komponist, machte seine Studien zu Alcalá, ging dann nach Rom, wo er herausgab:

1. e 2. lib. de tonos y Villancicos a 1, 2, 3 et cantro voces. 1624. 4<sup>o</sup>. (Fétis.) Die B. in Bologna besitzt davon das 2. Buch, betitelt: Libro Segundo des tonos y Villancicos a una dos tres y 4 voces. Con la zifra de la Guitarra espan. a la usanza romana. De Juan Aranies ... En Roma 1624 Robletti. P. 23 S. mit span. Text. Unter der Dedic. bez. er sich als „Capellan de V. E. & Maestro de Capilla J. A.“

**Arascione, Rev. D. Giovanni**. Piemontese da Cairo Prete secolare, nennt er sich in dem folgenden von ihm herausgegebenen Werke, welches aus Rom datiert ist:

Nuove laudi Ariose della Beat<sup>ma</sup> Vergine scelte da diversi Autori à Quattro Voci... Roma 1600 Nic. Mutij. 4 Stb. in 4<sup>o</sup>. [Bologna, Kat. 2, 349.] Genannt sind an Autoren: *Abbate Pitigliano* 5, P. *Animuccia*, *Scipion* Calabrese, Mich. Ang. *Concino*, Aless. *Costantini*, *Scip. Dentice* 2, B. *Donato* 3, *Ferabosco*, Vine. *Ferro*, Rug. *Gioranelli*, Ant. *Inghineri*, Orl. *Lasso*, Giov. *Marque* 4, Fra *Marino* da Corigliano, *Mico* (Domenico), *Montelli*, Christoforo *Montemayor* 4, Giov. *Nasco*, Fulvio *Nonelli* 2, Paolo *Papini* 3, Prosp. *Santini* 4, Franc. P. *Soto* 10, Pietro *Taglia*, Guglielmo *Testori* Francese, Giov.

da *Todi*, Giov. Maria *Trabacci*, Or. *Vecchi* 3 und *Villanora*.

**Arauco, Rafael**, ein mailändischer Violinist in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. lebend, liefs anonym folgende Schrift erscheinen:

*Riflessioni d'un professore di Violino sopra un discorso morale e politico intorno il teatro.* 1780 s. l. 12<sup>o</sup>. 42 S. — Der Pater Zanoni liefs die Abhandlung in neuer Auflage mit Notizen und 2 Briefen zu Lugano 1783 bei Agnelli in 4<sup>o</sup> drucken. [Bologna, von 1780 (1781) Kat. 1, 93 ohne Autor. (Fétis.)

**Arauxo (Araujo), Francisco Corréa de**, aus alter adliger Familie, war Dominikaner, Organist an St. Salvador in Sevilla, dann Rektor desselben Klosters, später Professor zu Salamanca und endlich Bischof von Segovia, wo er am 3. Jan. 1663 starb. (Vasconcellos u. Fétis.) Er ist Verfasser des theoretisch-praktischen Werkes:

*Libro de tintos y discursos de musica practica, y theorica de organo, intitulado Facultad organica: con el qual, y con moderado estudio y perseverança, qualquier mediano tañedor puede salir adelantado en ella, sabiendo destramente cantar canto de organo y sobretudo teniendo buen natural.* Compuesta por... clerigo presbitero, organista de la iglesia collegial de San Salvador de la ciudad de Sevilla, rector de la hermandad de los sacerdotes della, y maestro en la facultad. Alcala 1626 Ant. Arnao. fol. 5 Vorbll. 26 Bl. Text, 204 Bl. Musik. Neben einer großen Anzahl Orgelstücke in Tabulatur enthält es auch eine Musiktheorie u. a. Alle fabelhaften bisherigen Angaben zerstreut obiger Titel. [Brüssel 2004. Kat. Liepmannssohn. Nationalbibl. zu Madrid. Die vernichtete Lissaboner Bibl. besafs auch im Autogr. „Casos morales de la musica“ und Kompositionen von Psalmen, Motetten und Vilhancicos.

**Araya, Franc.**, siehe **Araja**.

**Arbeau, Thoinot**, Pseudonym für **Tabourot, Jehan**.

**Arbesser, Ferdinand**. Organist an der Ksl. Hofkapelle in Wien vom 6. Mai 1772 bis 1. Dez. 1791; † 12. Dez. 1794, 75 J. alt (Köchel

1). Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: Motetto, Quis similis Deo, Basso solo et orch. P, Ms. In der Stiftsbibl. in Göttweih mehrere Messen im Ms. — 1 Litanei im Kloster Neuburg.

**Arbillius, Jacob**, Drucker und Herausgeber des Samlwk. Lib. 1. Modulorum 4 et 5 voc. s. a. Ein Samlwk. von c. 1600. [Proske. Pfarrer le Blanc in Everdingen (M. f. M. 23, 26).

**Arblay, Mde. Francisca d'**, Tochter des bekannten Musikhistorikers *Burney*, geb. den 13. Juni 1752 zu King's Lynn, gest. 6. Jan. 1840 in London (?). Sie trat als Romanschriftstellerin auf, heiratete am 31/7 1793 den Marquis d'Arblay, ging nach Paris, kehrte aber auf Wunsch des Vaters wieder nach London zurück. Sie schrieb eine Biographie ihres Vaters:

*Memoirs of Dr. Burney, arranged from his own manuscripts, from family papers, and from personal recollections, by his daughter.*... Lond. 1832 Moxon. 3 voll. in 8<sup>o</sup>. 1. Bd. XVI und 360 S., 2. Bd. 400 S., 3. Bd. 436 S. Ein Auszug vom Hofrat von Mosel in den Wiener Jahrb. der Litteratur 1834. Bd. 65 S. 178. Bd. 66 S. 43. [B. B. Brüssel. Hofb. Wien. R. C. of Mus.

(Stephen ausführlich.)

**Arbuthnot, Dr. John**, ein Arzt, Dichter und Schriftsteller, der auch Musik als Komponist betrieb, als er aber Händel kennen lernte und ein großer Bewunderer dessen wurde, liefs er seine eigene Musikausübung liegen. Er st. 27. Febr. 1735 in London (nach Fétis in Hampstead.) Chrysander im Händel 2, 339 giebt einen Auszug seiner Verteidigungsschrift Händel's, betitelt:

*Harmony in an Uproar. A letter . . . from Hurlothrumbo Johnson Esq. (Pseudonym) . . . Lond. 1733. 4<sup>o</sup>.* [R. C. of Mus.

In Croft's Collections von 1712 befindet sich das Anthem: „As pants the

hart“, ohne Autor, welches nach Hawkin's 5, 126 von A. herrührt. Im Samlwk. „Divine harmony“ ein Anthem mit seinem Namen gez.

**Arcangelo Bergamasco** siehe **Crivello**, Archangelo.

*Arcangelo* detto il Bolognese und *Arcangelo dal Violino* erklärt Valdrighi 12, 20 für *Corelli*. S. 72 ein Dokument aus dem Jahre 1687 aus dem sich ergibt, dass er durch Modena nach Rom reiste.

**Arcangelo del Leuto**, aller Wahrscheinlichkeit nach ein Lautenist, von dem aber nur ein Gesang bekannt ist: *Cantata, Dimmi amor, a voce sola e. C.* aus einem Ms. von 1645. Dieselbe erschien in 2 neuen Ausgaben 1. ediert von Gevaert 2. bei Fürstner. (Siehe Eitner, Verz. unter Leuto.)

Ein römischer Musiker *Arcangelo* des 17. Jhs. (viell. derselbe) ist in einem Ms. zu Bologna (Kat. 2, 342) mit „Venite gentes“ a C. solo e. V. e Leuto, Bl. 1 vertreten.

**Arcangelo da Lonato**, sein Geburtsort soll in der Provinz Brescia liegen; er war Mönch in Cassano in S. Eufemia zu Brescia, in welches er am 28. April 1566 eintrat. Er zeichnete sich als Musiker aus und gab heraus:

*Cantiones sacrae*, tam in nativitate Domini, cum in hebdomada Sancta decantari solitae. Ven. 1585 Amadinus. (Valentini.) Unter *Archangelus Brizonensis* steht in Thysius' Lautenbuch die Motette: *Domine quis habitabit* (siehe Tijdschrift 2, 112 im Abdruck).

**Archadelt** (Arcadelt, Arcadet), **Jacob**. In den Monatsh. f. M. 15, 142 und 19, 121 ist alles bisher durch Straeten und Haberl ans Licht geschaffte Quellenmaterial zusammengezogen und darauf verweisend, ziehe ich kurz das Resultat zusammen. Geb. um 1514 in den Niederlanden, gest. bald nach 1557 in Paris (?), diente vor 1539

am Hofe zu Florenz als Sänger, trat 1539 im Febr. in die Capella Julia in Rom ein und wird vom Juli bis November als „magister capellae“ bezeichnet, welches Amt zugleich den Unterricht und Gesangsbildung der Chorknaben (magister puerorum) einschloss. Am 30/12 1540 wird er als Sänger in die Capella sistina aufgenommen, 1544 ist er Abbas oder Camerlingo der Kapelle, verzichtet am 11/1 1545 auf das Amt und tritt wieder unter die Sänger; am 27. Juli 1549 scheidet er aus. 1557 erfahren wir aus dem Drucke der Messen, dass er sich im Dienste als Kapellmeister des Kardinals Karl von Lothringen, der bis 1560 in Paris residierte, befindet. Weitere Nachrichten fehlen. (Straeten 6, 322. 353 ff. Haberl in Viertelj. 3, 234. 249. 273 u. a. O.) Seine Werke sind ausführlich in M. f. M. 19, 123 ff. beschrieben und gebe ich hier nur ein kurzes orientierendes Verzeichnis mit Zusätzen aus Vogel's Bibliothek:

Chanson a 3 part... en 3 vol. Paris 1573 le Roy et Ballard. 3 Stb. [Hoff. Wien: Super. 1. 2. Florenz B. L.: Sup. 1.

L'excellence des *chansons* music. comp. ... Recueillies ... par Cl. Goudimel. Lyon 1586 de Tournes. 4 Stb. [B. M. (Fétis verz. eine Ausg. von 1572 ohne Fundort.)

3. livre de chansons à 4 p. de la Arcadet et autres. Paris 1573 le Roy & Ballard. 23 Chans. siehe Eitner Samlwk. 1569 i. [br. Mus. Ten. Upsala: Sup. Contratenor.

4. 5. 6. 8. u. 9. Buch von 1573, 1575 und 1578 mit gleichem Titel. Samlwerk 1569 k. l. m. o. p. 20, 21, 18, 14 u. 21 Chans. [B. K.: Contraten. und wie vorher.

Intavolatura di liuto di Fr. Vindella ... d'aleuni *Madrigali*. lib. 1. Ven. 1546 Gardane. 1 vol. [B. B.

1. lib. di *Madrigali* d'Arch. a 3 voci, insieme alcuni di const. festa. Con la giunta di 12 canzoni francese & 6 motteti nouissimi. Ven. 1542 Gardane. 3 Stb. qu<sup>49</sup>. [Verona S. f.

Enth. von Archadelt nur 9 Nrn., die

sich in den späteren Ausg. bis auf 5 reduzieren, außerdem von Claudin (Sermisy), Certon, Cosson, Courtois, François du bois, Const. Festa, Jacotin, Lheretier, Lupus, Loyolle, Mathias (Werrecorensis?), Moulu u. Ysore, deren Anzahl Gesänge bei jeder Ausg. wechseln (siehe M. f. M. 19, 144 u. 145. Bei Vogel I, 39 fehlen die Motetten und Chansons.)

— Ausg. ib. 1543. [Hofb. Wien,

— Ausg. ib. 1559. [B. M. Bolog: C. B. Padua U. B.: B.

— Ausg. 1587 Scotto [besals einst Farrene in Paris.

Il 1. lib. di *Madr.* . . a 4 v. con nuova giunta impressi (ist also nicht die 1. Ausg.) Ven. 1539 Gard. 4 Stb. [B. M. Venedig B. M.: A. T. B.

— Ausg. 1541 a. ib. [Hofb. Wien.

— Ausg. 1541 b. ib. [br. Mus. Bologna: A.

— Ausg. 1541 c. Scotus. [Jena.

— Ausg. 1543 Scotus. [Jena, ohne B.

— Ausg. 1544 Scotus. [Basevi in Florenz.

— Ausg. von Gardane o. Jahr. Hier werden zum ersten Male noch andere Komp. als A. genannt. [Venedig B. M.: A.

— Ausg. 1546a, ohne Drucker, das Druckerzeichen deutet auf Damianus Zenarius. [br. Mus.

— Ausg. 1546b. Gardane. [Bolog: B.

— Ausg. 1551. (56 Madr.) Gardane.

Hier sind 10 Madr. anderen Autoren zugeschrieben. [B. B.: T. Bologna: B. T. Cecilia in Rom: A.

— Ausg. 1556 Scotus. [Bologna 4 Stb.

— Ausg. 1558 Gard. 43 Madr. [B. M.

— Ausg. 1561 Scotto. [Oxford Ch. Ch.: 4 Stb.

— Ausg. 1566a. Milano, Fr. Moschenio. [Rosenthal: A. wie 1551.

— Ausg. 1566b. Rampazzetto. [Florenz B. R.: A.

— Ausg. 1567. [C. P.: Basso.

— Ausg. 1568 Scotto. [Bologna: A. T.

— Ausg. 1570 Scotto, 43 Madr. [Wolfenb.

— Ausg. 1575 Ven. appr. G. Guglielmo. mit mehreren Aenderungen in den Autornamen. [Dr. Bohms Bibl. in Breslau: C.

— Ausg. 1585 Vincenzi & Amadino. [Oxford Ch. Ch.: C. A. B.

— Ausg. 1597 Ven. [Upsala: C. A. br. Mus: C. A. B.

— 1601 Vincenti. [Florenz B. L. 4 Stb.

— 1603a. Pietroiacc. Petrucci. [Bolog: B.

— Ausg. 1603b. Ang. Gardano. [Bolog: C. A. B.

— Ausg. 1606 Scotto. [Bolog: A. T. B.

— Ausg. 1608a. Vincenti. [Bolog: C.

— 1608b. Sc. Bonino. [Neapel: C. T. B.

— Ausg. 1617 a. Vincenti, 33 Madr. [B. B.

— Ausg. 1617b. Amadino. [Bolog: B.

— Ausg. 1625, mit den Autoren G. Dom. di Nola, Cipriano, Fr. Layole, Ferabosco u. Hippol. Tartaglino. [Neapel.

— Ausg. 1627 ed. von Cl. Monteverde. Roma, Masotti, 4 Stb. 31 Nrn. [Bologna.

— 1628. Napoli, Beltrano, ad istantia di P. P. Riccio libraro. Titelzusatz: Con la giunta di alcuni di Gio. Domenico di Nola. [R. C. of Mus: A. T. B. Neapel.

— 1630. Roma, Paolo Masotti, ad istantia d'Ant. Poggioli. [br. Mus.: T.

— Ausg. 1640. Roma, V. Bianchi. [Brüssel. B. B. u. Bologn. nur A.

— Ausg. 1642. Roma, A. Fei. [B. B.: A. Bolog. 4 Stb.

— Ausg. 1654. Napoli, Ricci. [Neapel: A.

Il vero 2. lib. di *Madrigali* . . Ven. 1539 Gard. 4 Stb. [B. M. Bolog: B. Venedig B. M.: A. T. B.

— Ausg. 1541. ib. 30 Nrn. [br. Mus. Hofb. Wien,

— Ausg. 1560. ib. 4 Madr. von anderen Autoren. [B. M. Bolog: T.

Il 3. lib. de i *Madr.* . . a 4 v. con . . Const. Festa et altri . . Ven. 1539 Scotus. 4 Stb. qu<sup>4</sup>. 48 M. [B. M.

— Ausg. 1541. Gardane. [Hofb. Wien. br. Mus. mit verdruckter Jahreszahl 1561.

— Il 3. lib. di *Madr.* d' . . a 4 v. insieme alcuni di Const. Festa. Ven. 1543 Gard. qu<sup>4</sup>. [Glasgow: C. Bolog. T. B.

— Ausg. 1556. Gardano. [B. M. Bolog. Venedig B. M.: A. T. B.

Il 4<sup>o</sup> lib. di *Madr.* . . a 4 voci . . con alcuni Madr. de altri autori. Ven. 1539 Gardane. 4 Stb. [B. M. Venedig B. M.: A. T. B.

— Ausg. 1541 Gard. [br. Mus. Hofb. Wien. Oxford Ch. Ch.: B.

— Ausg. 1545 Gardane, vermehrt um 6 Madr. u. vielfach geändert (Vogel I, 38). [Bolog. Florenz B. L.: T.

Il 5<sup>o</sup> lib. di *Madr.* . . a 4 voci, Ven. 1541 Gardane. 4 Stb. qu<sup>4</sup>. 31 Nrn. (wie die Ausg. von 1550). [Verona S. f. Bolog: B.

— Ausg. ib. 1550. [B. M.

*Missae tres* . . e. 4 et 5 voc. . . luteitiae 1557 le Roy et Ballard. 1 vol. gr. fol. Chorb. von 41 Bll. [Hofb. Wien. Kgsbg. B. A. B. M. B. B. Turin Kathedrale S. Giov. Battista.

Quatuor vocum *Motecta* lib. I. Ven. 1545 Gard. A. T. B. erst bei List & Franke in Lpz.



*In Manuscripten:*

*Cap. sistina* Cod. 155 fol. 59; Missa Ave regina, 5 v. fol. 1; Missa De Beata M. Virg. 4 v.

— 24. Candida Virginitas 2. p. Quae meruit 6 v.

— 24. Corona aurea, 2. p. Quoniam praevenisti 5 v.

— 13. Domine non sec. 3 v. Domine, ne memineris 4 v. — Adjva nos 5 v.

— 19. Dum compleretur 5 voc.

— 24. Gloriosae, 2. p. Cum jocunditate 5 v. — Istorum est, 2. p. Isti sunt 6 v. — Memento salutis auctor 4 v. — Pater noster 8 v.

— 13. Regina coeli 5 v.

— 24. Salve regina 5 v.

*B. M.* Ms. 1501, Madr. 4st. — 1536, defekt 1 Mot. 7st. u. 1 zu 8 St. — 266, eine Chans. f. Laute gesetzt. — 3 Lamentat. u. 1 Magnif. zu 4 u. 5 Stim. P.

*Ms. B. Prosk.* 5 Stb. von 1538 einige Gesge. von A. — 15 Gesge. in anderen Mss., siehe den Kat. IV. In Ms. 940 neun Tonsätze.

*Ms. B. B.* 770/1. 2. 771/1. 2. moderne P. Domine Deus 4 v. O gloriosa 4 v. Il bianco 4 v. zweimal.

— T 1. 3. 148. 155 mehrst. Gesge. in P. — W 87 in P. J'ay mis mon cueur 3 v.

*B. Zw.* Ms. 11, S1 Dum compleretur 5 v.

*Mss. Bologna:* 1. Pro hebdomada sancta (Lamentationes) plura diversorum auctorum. Ms. des 16. Jhs. 3 Stb.: C. A. T. inkompl. (Kat. 2, 169.) — O gloriosa Domina 4 voc. (2, 340 u. 343). — Ave Maria 4 voc. ebd.

„Ancioletemi pur“ und „Or le tue forze adopia“ 4 voc. im Ms. Spartitura generale Rom. 1613. [Bologna Kat. 3, 4.

270 Gesge. in Samlwk. (Eitner 1.) Ferner in V. Ruffo's 3. lib. Madr. 5 v. s. a. 1 Madr. Andere Samlwk. von Madrigalen zeigt noch Vogel an.

Dout vient l'esionissance und Frage berger pour soulager 4 voc. in Strator's Samlwk. 1561.

10 Chans. in Granjon's Trophée, liv. 1. et 2. 1559.

In Rore 1544b. 1 Madrig. S'infinita bellezza 5 v.

In Gardane's Excellent. authorum divers. Modulationes 1549 d. 1 Mot.

In Ant. Gardane's Musica 5 voc. 1549 p. 26 eine Mot. — In Rampazetto's Motetti de fiore 1564 die bekannten Mot:

Fille Jerus. u. Haec dies. — In L'Heritier's Motetti de la fama lib. 1. 1555: O gloriosa Domina. — In Ant. Gardano 2. lib. Villote 1559: Perche la vit'e breve 4 v. — In Bosco's 2. livre de Pseaulmes 1555 ein 4st. Psalm.

In Ant. Gardane's De diversi autori (Madr.) 1546: 4 Madrig. à 4 voci. — In desselben 1. lib. di Madr. 1547: Vostra mercede 4 v. — In Scotto's 2. lib. Madr. 1567: 5 Nrn. 4 voc.

In Barré's 2. lib. delle Muse a 4 voci ein Madr. 1558.

In Mig. de Fuenllana's Lautenb. 1554, lib. 5 die arrang. Canzone Se le interna mia.

In den Ausg. in B. Bologna von Le Roy's & Ballard's livres de Chausons von 1559 u. 1561: 28 Madr.

In neuen Ausg. 12 Gesge. (Eitner 2); ferner

In Schmitt's (Georg) Anthologie, Paris T. VIII, 1 Satz. [B. B.]

„Echos du monde relig. bei Flaxland 1859 8<sup>o</sup>. 1 geistl. Tonsatz.

4 Chansons in Publikation Bd. 23 Nr. 1—4.

**Archadius, Benedictus**, 1579 päpstlicher Sänger (Dokument.)

**Archangeli, Michele**, ist im Donfried 1623 mit einer Motette „Filiae Hierusalem“ 3 voc. c. B. vertreten. (Eitner 1.)

**Archangelo**, siehe **Arcangelo**.

**Archangelo Bergamascho**, siehe **Crivello**.

**Archangelo da Reggio**, siehe **Borsaro**.

**Archangelus** (Arcangelo) Sänger an St. Peter in Rom 1458—1461 (Viertelj. 3, 236).

**Archangelus, Frater Ordinis S. Spirit.**, Sänger an St. Peter in Rom von 1472—1479 (Viertelj. 3, 237). Ob derselbe wie der Obige bleibt weiterer Untersuchung offen.

**Archangelus Brixonensis**, siehe **Arcangelo da Lonato**.

**Archéaume**. Im Mercure de France 1779 befindet sich eine „Romance nouvelle, A Mlle. Finet“, Text v. Radet, die obigen Namen

als Komponisten trägt. (Gregoir, Panth. 3, 4.)

**Archer, Pierre**, in der Mitte des 16. Jhs. Bassist a/d. Hofkapelle in Paris mit 300 liv. Gehalt (Castil-Blaze 160).

**Archibald, Nicholas**, um 1550 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Burney 6, 6).

**Archilei, Antonio**. Kiesewetter veröffentlicht in seinen Schicksale u. Beschaffenheit, Lpz. 1841, S. 70 das Madrigal: Dalle cele sti fere, 4 voc. Der Komponist ist sonst nicht bekannt.

**Archier, Jean I'**, siehe **L' Archier**.

**Archilei, Ferdinando**. In Pompeo Nenna's 8. libro di Madr. 5 voc. Roma 1618 befindet sich ein Madrigal von ihm.

**Archilei, Vittoria**, eine Sängerin, die um 1591 in den Intermedii, die am Toscaner Hofe aufgeführt wurden, sang. Näheres teilt Vogel I, 383 mit. Siehe auch dort S. 40 unter Archilei.

**Architectonice** musices, siehe **Schonsleder**.

**Archiv** der auserles. Musikalien, siehe **Bossler**.

**Archiv de musique du théâtre français** conten. les Airs, Duos etc. redigés p. Fortep. et Chant. Nr. 1. 2. Bronsvic, sur la Höhe et Hambg., Spehr. 21 S. hochfol. Enth. D' Alayrac, Dellamaria, Gavaux, Gretry, Kreutzer u. Solié. {Dresd.

**Arclero, Aluise**, 2. Organist am S. Marco in Venedig vom 20. Febr. 1519 bis 1533. (Caffi 1, 54. 77.)

**Arcimboldo, Tommaso**, wird 1568 als Sänger am Hofe zu Mantua erwähnt (Canal 76.)

**Areo, Conto Nicolo d'**, wird von Aaron im Lucidario 1545 Bl.

31 v. als berühmter Sänger „Cantor“ genannt.

**Areonati, Felice Antonio**, aus Seregno gebürtig, trat in den Franziskanerorden und wurde Kapellmeister in seinem Kloster zu Assisi, wo er 16 Jahre blieb, darauf ging er nach Rom und wurde Kapellmeister an der 12 Apostelkirche. Vannarelli in seiner *Messa e Salmi* von 1653 bestätigt dies. Hier blieb er 3 Jahre, worauf er 4 Jahre zu Bologna an S. Francesco diente und darauf 3 Jahre in Bergamo a/d. Kirche S. Maria maggiore. Von hier folgte er Vannarelli an S. Antonio in Padua als Kapellmeister und blieb 10 Jahre, worauf er 1679 an die Kathedrale zu Fermo ging. (Tebaldini S. 36 u. 37. Fétis unbrauchbar.) Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Ms. 450. B. B. 4 Cantaten in P:

1. Alleluja, Victoria à no ò più 5 Viole et 5 voci. Be. 12 Bl.

2. *Selentium tenebant omnia* à 5: 2 Sopr. 1 Ten. 2 instr. et Be. 8 Bl.

3. *Resonate melodiae*. Alto solo, 3 V. et Be. 7 Bl.

4. *Gens Christiana lactare*, B. solo c. 2 V. et Org. 4 Bl.

Im Vannarelli (s. oben) 1 Psalm zu 2 Stim.: *Lauda Jerusalem*.

Im Kloster S. Francesco zu Bologna sollen sich viele Kirchenkompositionen von ihm im Ms. befinden (Fétis.)

**Ardanaz, Pedro**, Priester, Komponist und Kapellmeister an der Hauptkirche in Toledo seit dem 16/6 1674 bis 11/12 1706 seinem Tode. In den Kirchenarchiven zu Toledo und im Escorial sollen sich Messen und Motetten von ihm im Ms. befinden (Fétis).

**Arde manio, Giulio Cesare**, war Kapellmeister und Organist an der Kirche della Scala und S. Fedele zu Mailand, wo er um 1650

starb. Siehe auch Kat. Bologna 2, 355, wo er 1617 nur als Organist an der Scala gez. ist. Fétis verzeichnet von ihm Motetten, von 1616, Falsibordoni 1618 und Musica a più voci con B. per l'organo, concertata in occasione d'una pastorale alludente alla venuta di S. Carlo. Milano 1628. 4<sup>o</sup>. Im Samlwk. 1608 u. f. Ausg. eine Motette. (Eitner 1.) Nach Kat. Bologna 2, 354 bis 355, wo das Samlwk. in allen 3 Ausg. beschrieben ist, sind 3 Gesänge verz. und in 1617, einer Forts., 2 Canzoni a 4.

**Ardesi, Alberto**, aus Cremona, Instrumentist an der Ksl. Hofkapelle in Wien mit monatl. 12 fl. Gehalt vom 1. Nov. 1566 bis zu seinem Tode am 30. Mai 1580. (Köchel 1.)

**Ardesi** (Ardasi, Arthesi), **Carlo**, aus Cremona, Instrumentist (Musico di camera) am Ksl. Hofe zu Prag mit 15 fl. monatl. Gehalt, später 30 fl. von 1582—1612 (Köchel 1.) Man kennt von ihm:

Il 1. lib. de Madrigali 4 voci. Ven. 1597 Vincenti. 4<sup>Stb.</sup> 4<sup>o</sup>. 21 Nrn., 4 von G. P. Ardesi. [Höf. Wien: C. A. Kassel: C. A. B. Im Samlwk. 1610 a eine 6st. Mot. (Eitner 1.)

**Ardesi** (Arthesi), **Giovanni Paolo**, war ebenfalls am Ksl. Hofe Instrumentist und erhielt monatl. 10 fl., sp. 18 und 20: vom Aug. 1580—1612 angestellt. (Köchel 1.) In obigen Madrigalen von 1597 befinden sich vier von ihm.

**Ardespin** (Dardespin, Ardespine), **Melchior d'** (der Name wird in den Akten so vielfach verstümmelt, dass nur die eigene Unterschrift Kunde giebt, wie er sich eigentlich schrieb: d' Ardespin). Er war am bairischen Hofe angestellt. In einer Eingabe vom 14/7 1706 sagt er, dass er 63 Jahr alt sei (also 1643 geb.) und an 40 Jahre dem

Kurfürsten diene (also seit 1666). Er war Cornettist und wurde erst am 9/10 1669 mit 250 fl. fest angestellt. 1670 verheiratet er sich, 1683 2/9 erhält er den Titel eines kurf. Kammerdieners mit 600 fl., 1688 wird sein Gehalt um 300 fl. erhöht nebst Lieferung von Bier, Brot, Licht etc. Bald darauf (Dokument ohne Jahr) wird er Konzertmeister und erhält den Titel eines kurf. Rats. 1699 beträgt sein Gehalt 1073 fl. Während der Besetzung Baierns durch Oesterreich wird sein Gehalt am 20/3 1700 auf 400 fl. zurückgesetzt. Er st. 1717 zu München. (Kreisarchiv in München.) Von seinen Kompositionen haben sich nur einige Balletmusiken erhalten, die er zu Opern von Bernabei schrieb und zwar in Ms. 1528 B. M. 1 Menuet und in der Hoff. Wien zu den Opern „L' Eraclio“ und „Il segreto d' amore“. Beide Hds. tragen das Jahr 1690 und bestehen aus 20 u. 25 Bll. Part.

**Ardina**, ... Breitkopf zeigt 1776 von ihm an: 6 Sinfonie à 2 Cor. 2 Ob. 2 V. Va. e B.

**Arditi**, Marquis **Michele**, ein Advokat zu Neapel, sp. Direktor der Kgl. Museen, geb. 29. Sept. 1745 zu Presicca (Neapel), gest. 23. April 1838 zu Neapel. War ein fleißiger und durchgebildeter Musiker, der viel komponiert hat. Man erwähnt die Oper „L' Olimpiade“, Kantaten, Orchesterwerke, Sonaten u. a. (Fétis).

**Ardore**, Prinz von, siehe **Milano, Giacomo Francesco**.

**Arduini, Hieronymus**, 1529 päpstl. Säng. (Viertelj. 3, 262).

**Arellana, Don Monzo Ramirez de**. Ist nur bekannt durch ein

Sanctus. Canon recte et retro (für 48 Stim.) P. Lond. (1765?) qufol. [R. C. of Mus.

**Arena, Giuseppe**, Neapolitaner des 18. Jhs., schrieb die Opern:

Achille in Sciro, Rom 1738. La Clemenza di Tito 1739. Tigrane, Venedig 1741. Alessandro in Persia, London 1741. Farnace, Rom 1742. Er soll auch im Ms. „Principi per cembalo ed organo“ hinterlassen haben. In Upsala bewahrt man von ihm ein Ms. auf: „Rispondes si, in Stb. und 1 Sinfonia a 3, G  $\frac{3}{4}$ , 2 V. u. B. Stb. in fol.

B. Mailand Cons. Aria „Intendo il tuo rossor“, per Contralto con Quartetto. Ms P. B. Schwerin F. 1. Aria mit V. Rom 1742. 2. Aria mit V. Rom 1742. 3. Aria mit Instr. ebd.

Von seinen Opern sind nur einige Textbücher bekannt.

**Arenberg, Paul d'**, scheint noch am Ende des 18. Jhs. gelebt zu haben. Die B. M. besitzt von ihm: Sonatine p. le Pfte. avec V. op. 1. Paris, Le Duc. P. 9 S. Gerber 2 berichtet von einem *Arenberg*, ... dass in den Leipziger Miscellaneen, Bd. 9 sich eine Dissertatio de re vetustiss. befindet.

**Arens Zoon, Lambregt**, Organist an der Neuen Kirche zu Delft, st. 28. Febr. 1534 (Grabstein: Bouwst. 3, 22).

**Arents, Sire Daniel**, Sänger an der Kapelle Karl V. seit 1517 im Dez. Ist noch 1521 genannt. (Straeten 7, 294).

**Aresti di Bologna**, ist Giulio Cesare Arresti. Siehe **Arresti**.

**Aresti. (Arresti) Floriano**, Bologneser, Organist an der Hauptkirche in Bologna u. Philharmoniker, schrieb die Opern: Crisippo, Ferrara 1711. Inganno si vince, Bolog. 1710. Enigma disciolta, Bolog. 1710. Costanza in cimento con la crudeltà. Ven. 1712. Il trionfo di Pallade in Arcadia, Bolog. 1716. Nach Fantuzzi (Scrittori bologn.) soll er vor 1719 gest. sein. (Fétis, Clément.)

Ms. L 200 B. B. Canone a 3 v. in P. Ob die Sonaten im Samlwk. 1700 (s. d.

Eitner 1) von ihm oder von Giulio Cesare sind ist zweifelhaft, da beide Bologneser sind. — Im Ms. Bologna Kat. 3, 199: Ciel! che cara pena, Cantate a voce sola. Dieselbe auch in Padua Ant. Ms. D 5 und „Sdegno ed amor.“

**Arethuse**. Eine Oper ohne Autor. Ms. 1 vol. in hoch fol. Nr. 79 B. Joachimsthal. Nur die Singst. vorhanden.

**Aretin, Christoph, Baron von**, geb. 2. Dez. 1773 zu Ingolstadt, gest. zu München am 24. Dez. 1824, seit 1793 Rat am Hofe zu München und Bibliothekar. Er war ein vortrefflicher Klavierspieler und auch Komponist. Unter dem Namen *August Renati* liefs er um 1810 „Gesänge mit Begleitung des Pfte.“ s. 1. 20 S. drucken. [B. M.] Siehe Fétis, Bader's gelehrtes Baiern und C. F. Becker 3, 144.

**Arevalo (Arevalus) Faustino**, ein spanischer Schriftsteller, bekannt durch das Werk:

Hymnodia hispanica ad cantus latinitatis, metrique leges revocata et aucta. Praemittitur dissertatio de Hymnis ecclesiasticis, eorumque correctione, atque optima constitutione. Romae 1786 ex typographia Salomonianae ad divi Ignatii. 49. [B. Hbg. Glasgow. (Fétis' Jahreszahl ist falsch.)

**Aretinus**, siehe **Paolo** und **Petrus**.

**Argany, Gabriel**, ein spanischer Komponist des 18. Jhs., von dem im Ms. von Ripolles (B. Wagener) sich 10 Gesänge für Chor und Instrumente befinden (M. f. M. 15, 33).

**Argelati, Filippo**, aus Bologna, lebte um 1745 in Mailand. Das Liceo in Bologna besitzt von ihm eine Hds. betitelt:

Notizie di musica estratte dall' opera intitolata: Philippi Argelati bononiensis, Bibliotheca Scriptorum Mediolanensium... Mediolani 1745. fol.

**Argenist**, siehe **Arginist**.

**Argent.** siehe **Martin** *Peu d' Argent.*

**Argentille** (Argentil, Argentilly) **Charles d'** (Carolus d'), Gallus, wurde am 25. Nov. 1528 als Bassist in die päpstliche Kapelle aufgenommen und trat am 9. Jan. 1556 in den Karthäuserorden ein. (Haberl, Kat. Nr. 13. Baust. 1, 115.)

Im Archiv der sixtin. Kapelle, Cod. 13 eine Missa super De beata Virg. 4 voc. nur mit „Charles“ gez. Haberl vermutet obigen Autor darunter; ebenso glaubt Dr. Em. Vogel ihm das Madrigal „Moneta signor mio“ 5 voc. im Samlwk. 1542 i, nur mit „Charles“ gez. zuschreiben zu können. (Siehe auch Charles.)

**Argentina** und **Argentini**, Padre Stefano, siehe **Filippini**, **Stefano**.

**Argentini**, **Cesare**, Kapellmeister zu Rimini, bekannt durch eine Motette im Samlwk. 1620. (Eitner 1.)

**Argentio**, **Bon.**, Sänger an der päpstl. Kapelle und circa 1660 Kapellmeister daselbst. (Haberl, Kat. Cod. 205/6.)

**Argies**, **Gauthier d'**, Troubadour des 13. Jhs., aus dem Hause der Argies in der Picardie. Paris Nat. besitzt im Ms., coté 7222, 21 Chansons mit Melodien.

**Argil(j)iano**, **Roggerio**, de Castro Novo Carfignano, gab 1612 das Samlwk. heraus:

„Responsoria hebdomadae sanctae Psalmi“ in Venedig bei G. Vincenti (1612a), in dem sich auch 10 Gesänge von ihm befinden. [Prose. B. Ambrosiana zu Mailand. Bologna 9 Stb. in 4<sup>o</sup>. (Beschreibg. Dedic., Reg. im Kat. von Bolog. 2, 161. Eitner 1.)

**Arginist** (Argenist). **Leonhard**, war 1471—1474 Organist in Augsburg (Ratsakten. Monatsh. f. M. 30, 82).

**Argomenti**, **Agostino**, Bassist an der Ksl. Hofkapelle in Wien vom 1. April 1637—1670 mit 60 fl. Gehalt jährlich (Köchel 1).

**Argyropylos**, **Isaac**, der Sohn

des Johannes, soll nach Mattheson 1, 9 ein vortrefflicher Musiker gewesen sein.

**Argyropylos**, **Johannes**, griechischer Schriftsteller und Musiker, geb. um 1404 in Konstantinopel, gest. zu Rom an der Pest 1474. Um 1430 hatte er sich als Sprachlehrer in Florenz niedergelassen. Nach Vossius soll die Bibl. des Kgs. von Frankreich ein Ms. besessen haben, betitelt „Monodia“, welches 1 st. Gesge. enthielt. Fétis erklärt, dass es dort nicht mehr vorhanden ist.

**Arianus**, **Johannes T. . .**, erwähnt von Blaukenburg in den Zusätzen zu Sulzer's Theorie der schönen Künste, als Verfasser eines theoretischen Werkes: *Isagoge musicae poeticae*. Erford. 1581. 4<sup>o</sup>.

**Aribo. . .** Scholastiker, nach Engelbert Admont (Gerbert 2, 289) aus Orleans gebürtig. Er war Schulvorsteher in Freising, lebte anfänglich im Kloster St. Emmeram in Regensburg, und st. nach Meichelbeck 1078 (Haberl, Jahrb. 1887, 18). Sein Tractat: *Musica*, abgedruckt bei Gerbert 2, 197 ist ein Kommentar zur Lehre Guido's (Fétis). Im Liceo Bologna ein Ms.: „Praefatio in librum suum de musica“. (Siehe auch Viertelj. 1, 243. 3, 489. 9, 189, 414.)

**Arici**, **Marco**, geb. 1778 zu Foresto (Bergamo), gest. 26. Okt. 1827 zu Chiari. Er war Organist in Palazzolo (Rovato), dann zu Martinengo und zuletzt Kapellmeister der Stadt Chiari. Er trat auch als Komponist von Kantaten, Arien und Opern auf, doch lässt sich nichts von ihm nachweisen, sogar nicht einmal näher bezeichnen. (Valentini. Schon die Leipz. Ztg. 30, 143 bez. ihn als Opernkomponisten.)

**Arien**, im Ms. und Druck, teils einzeln, teils in Sammelwerken mit und ohne Autoren. (Die Airs stehen unter *Airs*.)

*Arien* 41, 48 und 38 Arien. Hbg. c. 1684 bei Rebenlein, Titel fehlt, 3 vol. in qu<sup>4o</sup>. [B. Kgsbg. nur Bc. (Samlg. 333).]

*Angenehme* Arien oder Weisen, nach welchen die geist- und lehreichen Gesänge sollen abgesungen werden. Eichstädt, Wilibal-Collegio. qu<sup>4o</sup>. 135 pp. mit 133 Lied. m. Generalb. (Gesänge von Unbekannten.) Einst in Bibl. Commer in Berlin.

Ein Hundert auserlesene Arien (aus Opern), sind von *Strunck*.

Ariettes Tom. 1—11. Paris, Baillon. 11 vol. in 8<sup>o</sup>. aus französ. Opern des 18. Jhs. [B. B.]

Samlg. (Neue) vorzüglicher und beliebter Arien und Lieder aus den besten deutschen Dichtern mit Melodien zum Singen und Spielen am Klavier: neu komponirt von verschiedenen berühmten Tonkünstlern. Wien 1800 musik. typogr. Gesellschaft. 2 Hefte mit 85 S. in kl. qufol. Die Komponisten sind Frz. Jak. Freistädler, Chr. Gebhardt, Habaczek, Jos. Haydn, Mich. Haydn, Jaeger, Müller, Naumann, Wilh. Pohl, Queck und Türk. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.]

— Mss. Hofb. Wien. Arie di diversi autori: Collezione Leopoldina. 18 Bdehen. c. 1657—1705. Enthält Arien von Stradella, Carissimi, Pasquini...

(A N 49 E.)

— Arie di diversi maestri (nur die Sänger sind genannt: Broschi, Faustina etc.).

— Arie di div. autori (Hasse, Porpora...). [Hofb. Wien.]

Mss. in B. Dresd. Nr. 722 Samlg. verschiedene Arien mit Pfte. Nr. 898 Arien und Lieder, 67 Bll. in fol.

Mss. in B. M. siehe gedr. Kat. Reg. p. 161 unter Arietten.

Mss. in Rostock zahlreiche italien. Arien in P. u. Stb. unter „Varia“.

### Arietta.

In questa tomba, siehe unter *Mollo*. Eine ähnliche Samlg. gab Kühnel in Leipzig heraus. [B. Kgsbg. 483.]

*Ariette*, Sei, a due voci e basso di varj autori dedicate al merito impareggiabile dell' Illustr. Signora Baronessa D. Giustina di Boetzelaer nata Baronessa d' Aerssen di Voshol... Nell' Aja. Dedic.

von F. P. Ricci gez. qu<sup>8o</sup>. 8 Bll. 18. Jh. [Bologna.]

*Ariette*, Sei, a Canto e Cembalo. Dedicata all' Ornatissima Dama, la Signora Marchesa Visconti nata Bagliotti, e composte dalla Baronessa N. N. Nell' Aja... qu<sup>8o</sup>. 10 Bll. Dedic. von obigem Ricci gez. [Bologna.]

**Arietto, Simone**, ein berühmter Violinist des 17. Jhs., geb. zu Vercelli, diente anfänglich an der Hofkapelle zu Mantua, ging dann in seine Geburtsstadt und um 1630 an den Hof des Herzogs von Savoyen. Seine beiden Söhne *Francesco* und *Simone* zeichneten sich ebenfalls als Violinisten aus, sollen aber den Vater nicht erreicht haben. (Fétis.)

**Arighi, Giacomo Calamani**, ist in Poffa's Ms. Lib. di Suonate d' organo mit einer Piece vertreten.

**Arigo, Antonio**, stand um 1636 als Kapellan und Musiker am pfalzgräflichen Hofe von Jülich und Berg (M. f. M. 28, 95).

**Arigoni, Francesco**, seit Ende 1697 an der Hofkapelle in Dresden als Theorbist angestellt, ist noch bis 1719 daselbst zuerst mit 300 Thlr. dann mit 400 Thlr. Gehalt verz. (Fürstenau 1, 114. 124. 2b. 19. 50.) Die B. B. besitzt im Autogr. Gr. eine Quittung vom 29/9 1715.

**Arigoni, Giacomo**, lebte vielleicht im 18. Jh.; von ihm besitzt im Ms. die B. Upsala: Uscite gemine f. Ten. 2 V. vel Viol di Gamba.

**Arigoni, Giov. Giac.**, siehe **Arrigoni**.

**Arimino, Ludovico de**, im Codex 87 der 6 Trienter Musikbände (jetzt Hofb. Wien) fol. 160b. „Salve cara Deo tellus“, c. 1450.

**Ariosti, Attilio**, oft nur **Attilio** genannt, geb. zu Bologna gegen 1660 (sic? siehe den Schlusssatz),

lässt sich bis 1728 in seinem Lebenslaufe verfolgen. Er war ein Dominikaner-Mönch, scheint aber vom Papste von seinem Gelübde entbunden zu sein, um ganz der Kunst leben zu können. Seine erste Oper „Dafne“ kam in Venedig 1686 auf die Bühne. Von 1698 bis 1705 war er Hofkomponist und Kapellmeister am Berliner Hoftheater (Schneider H. 6). Sein erster Aufenthalt in London muss ins Jahr 1715 fallen, denn 1716 geht er wieder in seine Heimat (Chrysander, Händel 2, 63. 95). Burney nennt das Jahr 1716. Er war ein ausgezeichnete Spieler auf der Viola d' amour und liefs sich in London öffentlich hören. Sein zweiter Besuch fällt nach Burney 7, 257 ins Jahr 1720, nach Chrysander erst 1723. Diesmal trat er als Opernkomponist auf. Am 19/2 1723 wird seine Oper „Coriolan“ aufgeführt. 1724 21/5 *Aquilio* (Burney hält sie für eine Mischoper, Chrysander 2, 110 dagegen glaubt einem alten Verzeichnis nach, dass sie nur von A. komponiert sei.) 14/1 1724 *Vespasiano*, Text von Nic. Haym, fiel durch. 1/12 1724 *Artaserse*. 10/4 1725 *Dario*. 7/1 1727 *Lucius Verus*. Burney bespricht die Oper *Vespasiano* (7, 290) ausführlich und teilt die Arie „Ah traditore“ f. Sopr. p. 293 mit. Ueber seine weiteren Lebensumstände sind wir nicht unterrichtet. Sein letztes Lebenszeichen ist die Herausgabe der 6 Cantaten, Kg. Georg von England im Jahre 1728 dedic. Hawkins 5, 290 bringt sein Porträt.

An geistlichen Kompositionen kann ich nachweisen:

La profezia d' Eliseo nell' assedio di Samaria. Oratorio 1705 in 2 part Ms. 16295. P. [Hofb. Wien.

Oratorio: Nabucodonosor, Text von Bernardoni. 1706 in Wien aufgeführt. Ms. P. Hofb. Wien.

Oratorio: La Passione di Christo, 1709 in Wien aufgeführt. Ms. 17100 P. in 2 part. Hofb. Wien.

Eine Passion, Oratorio 5 voc. e. orch. Gedrucktes Textbuch, Modena 1693, Text von Cam. Arnoldi. Ms. P. Modena.

La madre dei Maccabei, Oratorio 1704, für Venedig geschrieben. [C. P.

6 Cantaten, 4 Lezioni u. Piecen für die Viola d'amour ohne eigentliches Titelblatt; das 1. Bl. besteht aus der Dedication „Alla Maestà di Giorgio Rè della Gran Britagna &c. &c. A. A.“ 84 S. in gr. Fol. mit einer Subscriptionsliste von 825 Namen. Beschreibung u. Urteil im Chrysander, Händel 2, 132. [B. Wagener. R. C. of Mus. br. Mus. Glasgow.

Ms. Dresd. (Kathol. K.) O quam suavis, Cantata a Ten. solo e. 2 V. Va. Ob. ed org. P. u. Stb.

Mss. in Darmstadt 3 Cantaten mit Cembalo u. mit Instr. („Lontananza crudel.“ „Par al fin gentil.“)

Arie aus der Cantate „Diana on Mount Latmos. s. l. fol. [hr. Mus.

Cantate: 1. Nicè quella severa amabil Ninfa. 2. Filli gentil, nel tuo bel fior degli anni, a Sopr. col Bc. [Musikfr. Wien.

11 Cantate a voce sola, con acc. del Basso. Ms. 17575. P. [Hofb. Wien.

In B. Scherwin F. Cantata: Occhi belli, p. Sopr. col Bc. Ms.

Mss. Berl. Singak. Cantate a Sopr. e. Be. P. 1. Non han più gl' occhi. 2. O filli, o dolce. — 4 Cantate per il Sopr. P.

Mss. Dresd. Mus. B 101 a S. 5. 54. 141. 146 4 Cantate a Sopr. col B. P. 1. D' una rosa. 2. Non vò pena. 3. Al voler. 4. Cieco Nume. — Aria à Sopr. e. strom. P. — Cantata „O quam suavis“ a Ten. solo e. strom. von Zeleuka's Id. Ms. A 11, 3 Bl. fol, P.

Mss. B. B. 11, 500 Samlbd. P. Cantata: Cieco Nume alto arciero, Sopr. solo et Cont. 2 Bl. mit Pater Attilio gez. — Ms. 780. Cantata: Questo mar di vita, Basso solo e. Bc. mit 4st. Ritornellen u. 3 Duette f. 2 Sopr. u. Bc. — Ms. 450. Samlbd. P. Kantaten 1. Risolvo ad adorarvi, à Sopr. solo col B. 2. Belle stille che grondate. 3. Quanti sospiri. 4. Duna rosa che mi punse. — Ms. 4078. Samlbd. P. Cant. Se lontan stà l' Idol mio, mit Attilio gez.

*Opern:*

Amore tra nemici, op. in 3 atti, Text: Bernardoni, Wien 1708. Ms. P. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien nur 3. Akt.

Artaserse (Artaxerces). The favourite songs... Lond (1724) Walsh. P. fol. 16 S. [br. Mus.

Il bene da l male, Trattanimento carnevalesco. 1704 P., nur der 1. Akt. [Musikfr. Wien.

Il Coriolano. Opera rapresent. a Londra 1723. Lond., Meares. P. fol. [B. B. br Mus. P. u. Einzeldrucke.

Cyrus, opera. London. fol. Part., nur einige Gesänge. [R. C. of Mus.

La gala delle antiche Eroine ne' campi Elisei. (1706) Text: Stampiglia. Ms. P. [Hofb. Wien.

I gloriosi presagi di Scipione Africano. Text: Copeda. (1704) Ms. 16276 P. [Hofb. Wien.

Lucio Vero. The fav. songs... Lond. (1727) Walsh. fol. P. [br. Mus.

Muzio Scaevola, opera. Lond. fol. Part., komp. von Buononcini, A. und Händel. Nur die Arien in Vokal-P. [R. C. of Mus. br. Mus. 1 Arie. Cambridge F. W. Ms. 54 eine Arie.

La più gloriosa fatica d' Ercole. Text: Bernardoni. (1703) Ms. P. [Hofb. Wien.

La profezia d' Eliseo nell' assedio di Samaria. (1705) Text: Neri. Ms. P. [Hofb. Wien.

Vespasian, an opera... Lond. (1724) Walsh. P. fol. [Paris Nat. br. Mus.

Serenata. Marte placato, Text von Bernardoni 1707. Ms. P. [Hofb. Wien.

Serenata: La Placidia. Text von dems. 1709. Ms. P. [Hofb. Wien.

Die im Schneider p. 4/5 erwähnte Oper von Ariosti u. Rieck „La festa del Hymeneo“ ist in Berlin nicht auffindbar.

Arien in P. in Walsh: Le Delizie.

Ms. in Rostock: Scene aus der Oper Coriolano „Spirate o iniqui Marmi.“ P.

A togliermi la pace. Aria per Sopr. c. 2 V. e Be. fo. 31 Ms. B 937. [Dresd. Mus.

Von der Oper „Aquilio“ 1724 den 21/5 in London führt Chrysanther den Druck The favourite songs. Lond., Walsh, 17 S. in fol. an, doch habe ich denselben nicht gefunden.

Im br. Mus. 1 Arie aus der Oper Darius, s. 1. fol. — Ms. 345 ein Samlb. Arien.

1 Arie: Lasso ch'io l'ho perduta, in Mart. Böder's Tesori antichi, Lps. Br. & II. Nr. 11.

Im Burney 4, 293: Ab, traditore spirar, Arie aus der Oper Vespasiano f. Sopr.

In Apollo's feast einige Gesänge.

Fétis und Clément führen noch folgende Opern an, deren Fundort ich nicht kenne: Dario 1696. Erfile. Ven. 1697. La Madre de' Maccabei, Ven. 1704. La festa d' Imenei, Berlin 1700. Atys, Luttenburg 1700. Dario, London 1725. Tenzone, Lond. 1727. Tirsi, 3. Akt. Ven. 1696 (nach Galvani).

Divertimento da camera a V. e Vel. Bologna 1695. fol. [Bologna Petr.

Die B. Upsala besitzt unter Padre Attilio Ariosti's Namen 4 Werke in Stb. Ms., die eine so frühe Jahreszahl tragen, dass sie entweder einem anderen Komponisten gleichen Namens angehören, oder das von Fétis angegebene Geburtsjahr 1660 viel zu spät ist. Ich halte das Letztere für das Wahrscheinlichste. Es sind folgende Gesänge:

Cantata: Tribunal d' amore. Factus est repente de coelo (De St. Spiritus).

Cantata a 2 C. e 2 Violini c. Org. 1664 in 4<sup>o</sup>.

Potestis bibere calicem à 5: A. T. B. c. 2 Violen. 1665. 4<sup>o</sup>.

Quem admodum desiderat cervus, 2 C. B. Violini 1663. 4<sup>o</sup>.

**Ariosti, Pater Ottavio Attilio**, kommt in einem Ms. des 19. Jhs. der B. Bologna, Kat. 3, 198 Bl. 85, mit der Cantata vor: Il ratto di Proserpina. Er ist wahrscheinlich ein anderer als Attilio Ariosti, obgleich derselbe auch ein Pater war, doch den Vornamen Ottavio auf keinem seiner Werke führte.

**Aristides Quintilianus**, über dessen Lebenszeit man schwankend ist; gewöhnlich wird er um 150 n. Chr. lebend angenommen. Er schrieb „de Musica, libri III.“ Siehe Meibom u. Fétis. Viertelj. 1, 16 ff.

**Aristote**,... ein Musiker des 13. Jhs., von dem Coussemaker in seiner L'art harmonique aux 12. et 13. siècle, Paris 1865 S. XXIX. XXX. XXXII. XXXIV. und LXXXVIII vier 3 und 4st. Sätze veröffentlicht. (Eitner 2.)

**Aristoteles**, Pseudonym eines



Musiktheoretikers aus dem Ende des 12. Jhs., der von Johannes de Muris (*Speculum mus.* VII, 1) neben Franco als Mitbegründer der Mensuralmusik genannt wird. Sein Tractat findet sich auch unter den Werken des Beda venerabilis (Köln 1688, I. 324) und ist noch von Gerbert 2, 1 für ein Werk desselben gehalten worden. Botté de Toulmon (*Bulletin archéologique* III. 215) hat, gestützt auf Joh. de Muris *Spec. mus.* XII, 11 u. 18 nachgewiesen, dass der Beda nicht der Autor des Tractates ist. Fétis hat zwar erkannt, dass der Tractat nicht in die Zeit Bedas gehören kann, jedoch nicht, dass der Tractat des Beda und der des Aristoteles identisch sind. Es sind zwei Handschriften bekannt, beide in Paris, die eine Fond St. Victor Nr. 659, sehr verstümmelt, die andere fond latin Nr. 11266. Eine dritte Oxforder Handschrift, wie Fétis behauptet, existiert nicht (Couss. 1, XVI). Der Tractat „de musica“ ist abgedruckt bei Couss. 1, 251—281. Er behandelt zuerst den Cantus planus, kennt die Guidonische Solmisation; von S. 269 behandelt er die mensurierte Musik. Er stimmt im ganzen und großen mit Franco überein, doch statuiert er 9 modi, rechnet im Gegensatz zu Franco die beiden Terzen zu den Dissonanzen; seine Ligaturenlehre weist eigentümliche Bestimmungen auf, die, weil sie die Werte der Ligaturen zum Teil vom Modus abhängig machen, bezeugen, dass er älter ist als Franco (vgl. Jacobsthal, die Mensuralnotenschrift des XII. u. XIII. Jhs. pag. 71—83). Franco (Couss. 1, 124) polemisiert gegen seine Art der Notation. Die Lehre von der Bezeichnung der Modi durch Liga-

turen ist versificiert und stammt vielleicht aus einem anderen Werke. Am Ende des Codex 11266 finden sich sieben Motette, die von Couss. 5, 155, 166—171 ihm zugeschrieben werden; doch lässt sich nicht nachweisen, dass er der Komponist derselben ist (*Vierteljahrschrift* IV, 46). Dagegen ist unter dem Einflusse seiner Theorie wahrscheinlich der II. V. u. VII. Fascikel des Codex von Montpellier niedergeschrieben (*Vierteljahrschrift* IV, 28—31. Riemann 122 ff. Reg.).

*Osw. Koller.*

**Aristoxen der Jüngere**, ist **Mattheson**, siehe Scheibe's kritischer Musiker, Vorwort, Bog. b 7 v. und 35. Stück.

**Arithmétique** de musiciens, Paris 1754, siehe **Galliard**.

**Arizo** (Arizu), **Miguel de**, spanischer Komponist des 17. Jhs., von dem die *B. M.* in Ms. E (200) 2 Gesänge zu 3 u. 4 St. besitzt. Nach Straeten 8, 423 war er 1633 Sänger an der Hofkapelle in Madrid.

**Arkenbout, Martinus**. Die *Bibl.* in Amsterdam besitzt von ihm: De zaag-en speelkonst in haar nuttig gebruik en schadelijk misbruik. Haarlem, Bosch. 1771. 8<sup>o</sup>.

**Armagnac**, ... Kammermusikus an der Hofkapelle Henri IV. von Frankreich (*Castil-Blaze* 72 ff.).

**Armborst, Jakob**, aus Oberyssel, ist am 8/10 1708 an der Universit. zu Leyden als „Musicac Magister“ gezeichnet (*Bouwst* 3, 4).

**Armelly, Ludovicus d'**, Contraltist u. Organist 1490—92 an St. Peter in Rom (*Viertelj.* 3, 238).

**Armi, Giovanni Dall'**, geb. um 1775 in Tirol, liefs sich in Rom gegen 1814 nieder und veröffentlichte mehrere akustische Schriften,

die Becker 1, 216 und Fétis anführen. Nachweisen kann ich nur die eine:

Ristretto di fatti acustici. Roma 1821. [Mailand Cons.] Im Giornale arcadio di Roma. Nov. 1821 p. 164; Dez. 1821 p. 321. Jan. 1822 p. 48 und Febr. p. 221 sollen sich seine sämtlichen Artikel über den Gegenstand befinden.

**Arminio, Antonio de**, Chor-  
direktor an der Kirche S. Francesco  
in Bologna, wird 1356 in den  
Akten genannt. (Busi 1, 192.)

**Armonio** de Crocicchieri, siehe  
**Crocicchieri**.

**Armsdorff, Andreas**, geb. 9.  
Sept. 1670 zu Mühlberg bei Gotha,  
gest. 31. Dez. 1699 in Erfurt.  
Studierte Jura und wurde darauf  
Organist zu Erfurt, zuerst an der  
Reglerkirche, dann an der Andreas-  
und endlich an der Kaufmanns-  
kirche. Er hinterließ eine große  
Anzahl Kirchen-, Orgel- und Kla-  
vierkompositionen, von denen  
Gerber 2 besonders die variirten  
Choräle hervorhebt. Er unter-  
zeichnete seine Kompositionen mit  
A. A.

Körner in Erfurt hat 1 Trio für Orgel  
über „Wie schön leuchtet der Morgen-  
stern“ neu herausgegeben. Die B. B. be-  
sitzt dasselbe im Ms. 136 p. 12 und Ms.  
135 p. 39. 52. 58. 69. 80. 93. 113 be-  
finden sich andere Choralbearbeitungen.  
— B. Hannover (Nr. IV, 7. 519) besitzt  
mehrere italien. Kantaten mit Gb. u. Vio-  
line. London s. a. in fol., die mit A. A.  
gez. sind.

Ms. B. Lpx. in einem Samlbd. Choral-  
vorspiele von Pachelbel, Walther, Krebs  
etc.

Ms. in Berlin Hochsch. 3 Choralbearbtg.  
u. 3 andere in einem 2. Hefte.

**Arnald, Arild**, Sohn des Thor-  
wald, ein isländischer Barde (Skalde)  
im Dienste des Kgs. Waldemar  
des Großen von Dänemark, in der  
2. Hälfte des 12. Jhs.

**Arnaldus**, . . . Komponist des  
12. Jhs., ein Belgier nach Gerbert

5, 39. Ein *Arnaldus*, vielleicht  
identisch mit *Latinus*, findet sich  
in Cod. 2216, c. 1450, der Univ.-  
Bibl. in Bologna, mit 5 Gesängen:  
2 Kyrie, Christe und 3 Et in terra  
3 voc. p. 2—8.

**Arnaud, L'abbé François**,  
geb. 27. Juli 1721 zu Aubignan  
(bei Carpentras), gest. 2. Dez. 1784  
zu Paris. War Kleriker, kam 1752  
nach Paris, 1765 gehörte er der  
Abtei Grandchamp an, wurde Biblio-  
thekar und Vorleser des Königs  
und Historiograph des Ordens St.  
Lazare. Er war auch Mitglied  
der Akademie des inscriptions et  
belles-lettres u. der Akad. français.  
Als eifriger Verehrer der Gluck-  
schen Muse schrieb er mehrere  
Streitschriften, meist anonym:

Lettre sur la musique à Mons. le comte  
de Caylus. s. l. 1754. 8<sup>o</sup>. 36 S. [B. B.  
Brüssel. Glasgow. Musikfr. Wien.

— auch in La Borde's Essai Bd. 3  
p. 551 und in Arteaga's Rivoluzioni Bd. 3,  
243 in ital. Uebers. abgedruckt.

Reflexions sur la musique en général,  
et sur la musique française en particulier.  
Paris 1754. 12<sup>o</sup>. [br. Mus.

Einige Abhandlungen befinden sich auch  
in seinen Oeuvres complètes, Paris 1808.  
3 Bde. in 8<sup>o</sup>. [Hofb. Wien. B. B. br.  
Mus.] (siehe Fétis u. Becker 2, 131).

Folgendes Werk ist auch zum Teil von  
ihm:

Mémoires p. servir à l'histoire de la  
Révolution opérée dans la musique par  
M. le Chev. Gluck. Glucks Portr. Naples.  
Paris chez Bailly. 8<sup>o</sup>. 491 S. [B. Wa-  
gener. (Siehe Gluck.)

In seinen mit *Suard* herausgegebenen:  
Variétés littéraires, ou recueil de piéces  
tant originales que traduites, concernant  
la Philosophie la littérature et les Arts.  
Paris 1768/69 Lacombe. gr. 8<sup>o</sup>. 4 Teile,  
befinden sich Aufsätze über das englische  
Theater, über Haendel, über die italienische  
Oper, Uebersetzung über alte Musik der  
Chinesen, über die Menestrels u. a. [Hofb.  
Wien, siehe Becker 2, 131 mit näheren  
Angaben.]

In Friedr. Just. Riedel's Ueber Chr. von  
Gluck, Wien 1775, ein Brief von ihm.

**Arnaud, François-Thomas-Marie**

**Baculard d'**, geb. zu Paris 1718, gest. 1805 ebd., lebte eine Zeitlang in Berlin am Hofe Friedrich II. wurde dann Legationsrat in Dresden und ging später wieder nach Paris, wo er in Not geriet und starb. Er schrieb Trauerspiele, Gedichte und Romane. Seine Oeuvres erschienen in 12 Bd. in Paris 1774 chez Delalain. In den „Nouvelles historique“, 1. Bd., am Ende zur Novelle „Sire de Crequi“ eine Chanson von le Boucher Ducroscio und eine Romanze von de Moncriff mit Melodien. In den *Epreuves du sentiment*, Bd. 3, am Ende findet man Chansons mit Melodien von Desaugiers 2, Simon 2 u. Rochefort 4. [Antiquar Mai in Berlin.

**Arnaud, Pierre**, Violinist in Paris, von dem sich erhalten haben 6 Quatuors concertants. Oeuv. 3. Paris 1787. [Paris Nat.

**Arndt, Jakob**, Kantor in Frankfurt a/O. in der Mitte des 17. Jhs. Man kennt von ihm mehrere Gelegenheitsgesänge:

Prospionema harmonicum summis honoribus... Luberti Erbenii... 1651.. Voce & organo decantatum, Sque numeris compositum... Typis E. Rösneri. 9 Stbl. Quod felix faxit. [B. Br.

Begräbnis-Gesang... der... Jungfr. . Evae Catharinae... Molleri... mit 4 St. ib. (1653) 4 Stb. Der Gerechte, ob er gleich. [B. Br.

Ms. 800 B. B. in 6 Stb. (fehlen 4) ein Gelegenheitsgesang: Triumphus Christi redivivi musices novem vocum. Text: Heut triumphet Gottes Sohu, 9stim. mit Bc. (C. 1—3. B. 1—2. Bc.)

**Arne**, ... ein englischer Komponist des 17. Jhs., von dem sich 4 *Airs* in *Airs* 1676b. befinden.

**Arne, Michael**, Sohn des Thomas Augustine, geb. um 1740 oder 1741 in London, gest. 14. Jan. 1786 ebd. Bildete sich unter Mrs. Cibber zum Sänger aus und trat 1751 bereits in Frauenrollen auf.

1763 komponierte er das Drama „The fairy tale“, 1764 zusammen mit Battishill die Oper „Almena“. Am 5/11 1766 verheiratete er sich mit Miss Elis. Wright. 1767 schrieb er die Musik zu Garriek's dramatischer Romanze: *Cymon*. 1771 bis 1772 reiste er in Norddeutschland mit der Sängerin Miss Venables und gab Konzerte und Oratorien-Aufführungen. Am 23/9 1771 führte er z. B. in Hamburg Händel's Alexanderfest in deutscher Sprache auf und nach demselben trug er ein „Flügelconcert“ vor und Miss Venables sang eine Arie mit obligater Trompete aus der Oper *Artaxerxes* von seinem Vater. Am 15/4 und 21/5 1772 führt er ebd. den *Messias* von Händel auf (das wäre die früheste Aufführung desselben in Deutschland). Am 5. Juni giebt er in Lübeck ein Konzert, er als Flügelspieler und Miss Venables als Ariensängerin (*Sittard* 1. 110. 111, der aber den Vater mit dem Sohne verwechselt. M. f. M. 22, 105). 1779 wurde er zum Musikdirektor am Theater in Dublin ernannt. 1784 dirigiert er die Oratorien-Aufführungen in London als Fortsetzung der von Händel eingeführten Einrichtung. Später zieht er sich von der Oeffentlichkeit ganz zurück und widmet sich ausschließlich chemischen Untersuchungen, wozu er sich ein besonderes Laboratorium in Chelsea bauen liefs. Nach einigen Jahren kehrte er wieder zur Musik zurück und trat als Komponist auf. (Brown. Grove, der aber fälschlich das Todesjahr mit 1806 verz.)

Von seinen Werken kann ich nachweisen:

The overture, songs & duets in the opera of *Almen*. London (1764) fol. P. [R. C. of Mus. Dresd. Mus. fehlt die Oouvert. br. Mus. 2. Ausg.

The choice of Harlequin (1. Akt). Lond. 1781. [R. C. of Mus.]

*Cymon*. Opera. Lond. (1767) P. [R. C. of Mus. br. Mus. Ausg. von Bishop c. 1815. Im R. C. of Mus. noch 3 additional songs von Arne und Dibdin, c. 1783.]

The fairy tale & Hymen. Opera. Lond. (1764) P. [br. Mus.]

Ranelagh songs 1780. Sung by Miss Morris. P. Lond. (1780). fol. [R. C. of Mus.]

Grove führt noch die Operetten an: 1778 The fathers. 1780 The belle Stratagem. 1782 The positive Man. 1783 Tristan Shandy.

A favourite collection of english songs . . . Book 3. Lond. (1758) fol. [br. Mus.]

The favourite songs, & in the fairy tale with the airs etc. London 1764. qfol. [br. Mus.]

The Flow'ret; a new collect. of engl. songs. Lond. fol. c. 1760. [R. C. of Mus. br. Mus.]

The Violet; a collection of 12 english ballads by Mr. A. jun. book 2. Lond. (1756) qfol. [br. Mus.]

A collection a favourite songs, which were sung by Mrs. Arne, at Ranelagh & Vauxhall, . . . with the new scots ballad, pitty patty . . . P. Autogr. fol. Lond. [R. C. of Mus. br. Mus. Druck: Lond. (1775) fol.]

A collection of songs by . . . published singly. Lond. fol. [R. C. of Mus.]

Songs and Ballads sung at Vauxhall, containing the favourite song, „Thro' the Wood, Laddie. Sold by the Autor“. qfol. [Kat. Reeves 1882.]

The songs, duetts and trio for a harpsichord and voice and may & accomp. with a Violin or German Flute & Viloncello. London, John Coxta. [Dresd. Mus.]

1 Duett aus Artaxerxes und der Gess. Rule Britannia im Ms. u. Druck bei Birchall [Berlin K. II.]

The Amazon (a song) Lond. 1783. fol. [br. Mus.]

The Balloon, a song . . . ib. fol. [br. Mus.]

The favourit air sung in the Belle's Stratagem. Lond. fol. [br. Mus.]

Three additional songs in C. by M. A. & C. Dibdin. Lond. qfol. [br. Mus.]

46 Gesänge in Londoner Einzeldrucken und in Samlwk. [br. Mus., Kat. verz. sie genau. Songs in R. C. of Mus Nr. 1376.]

Siehe Roffe: 12 english Bass Songs. Book 2 Nr. 2. Lond, 1854. fol. [br. Mus.]  
In Corri's Collection 1788 in Bd. 2 zwei Nrn.

In Karl Fr. Abel's 6 fav. Overtures 1760 mit 2 Ouvert. vertreten.

**Arne, Dr. Thomas Augustine**, geb. 12. März oder 28. Mai 1710 zu London, als Sohn eines wohlhabenden Tapeziers und gest. den 25. März 1778 ebd. Nach des Vaters Willen sollte er Jurist werden, bekämpfte aber mit Ausdauer alle Hindernisse bis er sein Ziel erreicht hatte Musiker zu werden. Seine erste Oper „Rosamond“ wurde 1733 am 7. März in Lincoln's Inn Fields Theater aufgeführt. (Pohl 1, 157.) 1734 seine Dido und Aeneas. 1736 Hill's Zara. Seine Schwester, die später verheiratete Mrs. Cibber, war eine vorzügliche Sängerin in seinen Opern. 1736 verheiratete er sich mit Cecilia Young. 1738 komponierte er Milton's Comus, 1740 die Maskerade „The Judgment of Paris“ (Drury Lane Theater) und „Alfred“ in dem zum ersten Male das später so beliebte „Rule britannica“ gesungen wurde (Chrysander Händel 3, 6). 1742 ging er nach Irland und wurde bei seiner Rückkehr 1744 als Komponist am Drury-lane playhouse angestellt. Jetzt reihte sich Jahr für Jahr Oper an Oper in der damals in England gebräuchlichen Manier, die aus einigen Instrumentalstücken und Einzelgesängen bestand. Der am 2. Febr. 1762 aufgeführte Artaxerxes, nach Mesastasio's Text, war A.'s bestes Werk. Hier machte er auch nach Smith's „Fairies“ von 1755 Vorangang den ersten größeren Versuch Recitative in der englischen Oper einzuführen. Trotz dem Mangel an Originalität und dramatischer Kraft, erlebte die Oper zahlreiche Aufführungen und die Sänger wählten dieselbe vorzugsweise zu ihrem Benefice. Die letzte Aufführung dürfte 1825 gewesen sein. Seit 1762 führte er in der Fastenzeit Oratorien im

Drury Lane Theater auf, als Gegenpartei den im Covent-Gardens Theater, die Händel seit 1735 einrichtete. Durch billigere Preise suchte er auch das ärmere Publikum heranzuziehen, welches ihm vollständig glückte. Den Doctor-titel erhielt er zu Oxford am 6. Juli 1759. (Pohl 1, 37. 77. 81. Grove. Stephen. Burney 7, 655. 662/3. Fötis und Grove geben lange Verz. seiner Opern, von denen sich aber nur wenig erhalten hat.)

*Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:*

Judith, an Oratorio in 3 acts. (words by J. Bickerstaff.) Lond. (1764). P. fol. [br. Mus. u. Autogr. R. C. of Mus. 2 Ex. Glasgow.

Rachel sacred song... Lond. (1848. 1858.) fol. br. Mus.

An Ode upon dedicating a building to Shakespeare („Sweetest bard“ von D. Garrick) Lond. (1769) qufol. br. Mus. in 5 Ausg. R. C. of Mus. Glasgow.

6 cantatas for a voice & instruments. Lond. (1756) Walsh: 70 S. fol. [Glasgow. br. Mus. B. Wagener.

6 Cantatas for a voice, harps. & Violin. Lond., Harrison & C. 31 S. [B. Wagener.

*Opern:*

Overture, songs etc. in the opera of „Achilles in petticoats.“ Lond. (1774) qufol. [Glasgow. br. Mus.

Songs in the masque of *Alfred*. Lond. fol (Ist nicht die Original-Ausgabe) [br. Mus. 2 Ausg. und Einzelnes daraus, besonders zahlreich das „Rule Britannia“. R. C. of Mus. P. 2 Ausg. Glasgow. B. Wagener: Ausg. von J. Walsh. 85 S. ohne Namen. Musikfr. Wien.

The overture, songs, & duets in the opera „*Almena*“ Lond. qufol. [Glasgow:

Artaxerxes, an english opera as it is performed at the theatre royal in Covent Garden. Lond., Johnson. P. [Mailand Cons.

— Songs & Duets in the opera of.. Kl.-A. Lond. 1762. [B. 1.pz.

— The overture, recitat. airs & duets. in the serious opera of „Artaxerxes“. Grand finale to ditto, comp. by H. R. Bishop. Lond., John Johnson. fol. [Glasgow. Dresd. Mus. R. C. of Mus. ohne Titelbl. br. Mus.

— Artax. An engl. opera as it is performed at the theatre roy. in Cov. Gard. Lond. print. for J. Johnson. 186 S. in fol. [B. B. B. Wagener. br. Mus. nebst zahlreichen Einzeldrucken. Darmst.

Songs in the Comedie called „As you like it,“ & „Twelfth Night“, written by Shakespear; with a favourite Air in the „Fall of Phacton“, another in the „Tender Husband“ & the Scene of the Ghosts of Darius & Statira, in the „Rival Queens, or the Death of Alexander the Great“; for 2 voic. Lond. fol. [R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus.

Overture (f. Pfte. zu The Beggars opera) Lond. fol. Aus dieser Oper „Cease your funning in 3 Ausg. [br. Mus.

— Beggar's opera with the alterations & new basses by Dr. . . . (1800?) qufol. [br. Mus.

Songs & Duets in the *Blind Beggar of Bethnal Green*, as perform'd by Mr. Lowe & Mrs. Clive at the Theatre royale in Drury Lane. With the fav. songs . . . in the *Merchant of Venice* . . . To which will be added a coll. of New Songs & Ballads. London P. fol. [R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus.

Britannia, a masque (the overt. & songs) Lond. P. fol. [R. C. of Mus: 2 Ausg. Glasgow. br. Mus. im Kl.-A.

The castle of Andalusia, a comic op. Siehe Arnold, S. (1782). [br. Mus.

(The choice of Harlequin) The overture, songs etc. of the pantomime called . . . or the Indian Chief. Lond. (1782) qufol. [br. Mus.

Colin & Phillis. A pastoral dialogue s. l. fol. [br. Mus.

Comus. The music in the masque of . . . written by Milton. op. 1. (1738) Lond., Walsh. P. fol. 47 S. [R. C. of Mus. in 3 Ausg. B. B. Glasgow. br. Mus. in 5 Ausg. P. u. Kl.-Ausz. nebst zahlreichen Einzeldrucken. Padua Aut. 1 Aria.

The Cooper, comic opera. (Klav.-A.) Lond. (1772) qufol. [br. Mus.

(Elfrida) The songs, duets & chorusses in . . . (words by W. Mason) Lond. (1772) fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Eliza. An english opera (words by R. Rolt) Lond. (c. 1754) Walsh. P. 83 S. fol. [br. Mus. und Einzelnes daraus. R. C. of Mus. Glasgow. B. Wagener.

— Eliza, an english opera. For the voice, harpsichord and violin. London, Harrison and Co. [Dresd. Mus.

— Eliza. The Wordlack. [br. Mus.

The fairy prince; a masque (words by

G. Colman.) Lond. (1771) qufol. [br. Mus. R. C. of Mus. 2 Ex. Glasgow. Darmst.

(The Guardian outwitted.) The overture, songs &c. in ... Lond. (1764) fol. [br. Mus. P. u. St. R. C. of Mus. 2 Ex. Glasgow.

An hospital for fools; a dramatic fable. (words by J. Miller.) Lond. 1739. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.

Judgment of Paris. The music in the ... consisting of all the songs, duettos & trio, with the overt., in score. To which ... are added the celebrated ode in honour of Great Britain, call'd Rule Britannia, & Sawney & Jenny, a favourite dialogue in the scotch style. Opera sesta. Lond. (1741) P. fol. [R. C. of Mus. br. Mus. Glasgow.

*King Arthur*. The songs, airs, duets & chorusses in the masque ..., compos'd by *Purcell* & ... Lond., John Johnson. P. 81 S. fol. [R. C. of Mus. B. Wagener.

— Overture to *King Arthur* für kl. Orch. mit 2 Ob. 2 Horn u. 2 Tromp. in einem Samlbd. mit 11 anderen Ouvert. von demselben. [R. C. of Mus. 1586.

The Ladies' Frolic, engl. opera, by Bates & A. Lond. P. qufol. [R. C. of Mus. in 2 Ausg.

May day, or the little Gypsy. (Opera, the words by D. Garrick.) Lond. (1775) qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Midas, a comic opera as it is perform'd at the theatre royal in Covent-Garden, for the harps., voice, germ. fl. V. or Guitar. Lond. Walsh. qufol. (1734). [Brüssel.

Phillis, a pastoral. The words by Pott. (Lond. (1776) fol. [br. Mus.

The Battle Scene in the Duke of Buckingham's comedy of „*The Rehearsal*“ Autogr. R. C. of Mus. 1944, nebst Graces to „*La dove*“, Autogr.

(Romeo & Juliet) A compleat score of the solemn dirige in ... Lond. (1770) fol. [br. Mus.

— The solemn dirige in ..., as perform'd at the theatre royal in Cov. Gard. Lond. P. fol. [R. C. of Mus.

Thomas and Sally, or the sailor's return, a dramatic pastoral, with the overture in score, songs, dialogues, duettos and dance tunes, as perform'd at the ... (1760) P. [Dresd. Mus. R. C. of Mus. br. Mus. nebst 5 Einzeldrucken.

Tom Thumb. The most celebrated aires in the opera of ... (1733). [R. C. of Mus. in 2 Ex.

— Tom Thumb. The overt., songs,

duettos & choruses in ... as performed ... at the theat. roy. in Cov. Garden compos'd & compiled by *J. Markordt*. In which is printed ... Lond., Walker. [Wolfenb. P. fol. 33 S.

The Trip to Portsmouth (words by G. A. Stevens) the Overt. & dances by ..., the songs by *C. Dibdin*. Lond. (1773) qufol. [br. Mus.

(Twelfth Night.) The musick in the Comedy (of Skakesp.) P. Lond. (c. 1780) qufol. [br. Mus.

Siehe Walsh: The Summer's tale, a musical comedy.

British Amusement, a favourite Collection 'of songs, sung at the publick Gardens. B. 2. Lond. (1762) fol. [br. Mus.

Dialogue in the Arcadian nuptials, book 14. ib. fol. [br. Mus.

Lyric harmony, consist. of 18 new ballads, with „*Colin & Phoebe*“ in score, as performed at Vauxhall by Mrs. Arne & Mr. Lowe. op. 4. Lond. (1745) Harrison & C. 18 S. fol. [R. C. of Mus. br. Mus. Glasgow. B. Wagener.

— The second volume of Lyric ... with Damon & Cloe in score. Op. 5. Lond. ib. (1745) 20 S. fol. [br. Mus. Glasgow. B. Wagener.

New blessings, new life für Bass und Instr. im Kl.-A. Lond. fol. [Berlin Singak.

A collect. of songs ... in which are the new songs, sung ... in the Jovial Crew. Lond. (c. 1760) fol. [br. Mus.

A favourite collect. of engl. songs; sung at Ranelagh Gardens 1757. Nr. 1. Lond. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The vocal Grove, ... a collect. of favourite songs, sung at Vauxhall Gardens. Lond. 1774. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The new songs, sung at Vaux Hall ... Lond. (1765) Bremner. [br. Mus.

The new songs, sung at Vauxhall by Mr. Gilson, with the favourite Scots ... Lond. (c. 1766). fol. [br. Mus.

The agreeable musical choice, a favourite collection of English Songs. In P. Lond. fol. [R. C. of Mus.

Vocal melody, an entire new collect. of english songs etc. sung at Vauxhall, Ranelagh & Marybon Gardens. 4 books. Lond. (1746—52) Walsh. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. 1 book.

— Fortsetzung: The agreeable musical choice, an entire ... book 5—8. Lond. (1752—57) fol. [br. Mus.

— Forts. A collection of songs ... in the Jovial Crew ... b. 9. Lond. fol. [br. Mus.

— Forts. British melody. book 11. Lond. fol. [br. Mus.

— Forts. A choice collect. book 12. Lond. [br. Mus. R. C. of Mus.

A fav. coll. of songs, with a dialogue in The Arcadian nuptials. book 14. Lond. P. c. 1764. fol. [R. C. of Mus.

New fav. songs as sung by Mrs. Arne at Ranelagh House, Master A. & Mr. Phillips at Marybone Gardens. Lond. P. qufol. [R. C. of Mus.

The Syren, a new coll. of favourits songs, sung at Covent Garden & at Ranelagh... Lond. (c. 1777) fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

(The Tempest.) Where the Bee sucks, from ... newly arrang. for 1 or 2 voic. Lond. (1850) fol. [br. Mus. in 35 verschied. Ausg.

A collection of songs by ... published singly. Lond. P. u. Stb. [R. C. of Mus.

Songs in R. C. of Mus. Nr. 1373. 1376 (14 Songs). 1377 (2 S.).

Delia, a pastoral ballad („Soft pleasing“) arranged ... by J. B. Gattie. Lond. (1866) fol. [br. Mus.

Lyrique harmony, consistg. of 18 entiro new Ballads, with „Collin & Phoebe“, in score. op. 4. Lond. (c. 1745) Wm. Smith. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Ms. 1924 in R. C. of Mus: „Hush to peace“, 3 voc.

Cymon and Iphigena, a Cantata (f. Sopr. mit Pffe.) London, Harrison. [Brüssel Cons. br. Mus. R. C. of Mus.

— s. l. C. & S. Thompson. fol. [br. Mus.

The Hymn of Eve. Arrang. by Dr. J. Clarke. Lond. (1868) fol. [br. Mus. 4 Ausg.

Nymphs & Shepherds, (song) Lond. c. 1770. R. Falkener fol. [br. Mus.

Reffley spring. A Cantata. London (1764) fol. [br. Mus.

The Winter's Amusement. Consistg. of favourite songs & Cantatas ... London (c. 1762) fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Love in a Village, a song, [br. Mus. in zahlreichen Ausg.

Summer Amusement; a collect. of lyric poems, with the favourite airs set to them, with the new Cantata called Love & Resentment. Lond. (c. 1760) fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The monthly melody (im Samlwk. von G. Kearsly. [br. Mus.

Gesänge, Catch etc. in Amusement 1791. In *Airs* 1676b. 4 Ayrs.

In Hyde's Samlwk. 21 Gesge. [B. B.

In G. G. Bottarelli's *Canzoniere* eine Ode. 1757.

Das br. Mus. besitzt auferdem eine große Anzahl Londoner Einzeldrucke von Songs, Catches, Ballads, Duetts, Trios etc. aus Opern u. a.

Eight Overtures in 8 parts, four for Violins, Hoboys or Germ. Flutes, & 4 for V., french horns. Lond. (1740) fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

6 Overtures in Stb. Ms? R. C. of Mus. Nr. 1586.

6 favourite Concertos for the organ, harps. or Pffe. with instrumental parts. Lond. (c. 1786) Harrison & Co. fol. mit Portrait. [br. Mus. R. C. of Mus. B. Hbg. B. Wagener. Dresden Mus.

Ms. 550 br. Mus. 1 Concert f. Klav.

7 Sonatas for 2 V., with a th. bass for the harps. or Vcl. op. 3. Lond. (1750) J. Walsh. 3 Stb. à 17 u. 15 S. [B. Wagener. br. Mus.

8 Sonatas or Lessons, for the harpsich. Lond., Walsh. 32 S. 1743. qufol. [R. C. of Mus. br. Mus. B. Wagener.

Siehe Hartley: 6 Sonatas ... revised by Arne. (1753).

Siehe Hiles. Orgelstücke. — Pauer, Old english Composers. 1879. [br. Mus.

Minuet with variations, & Allegro (Pffe.) Neue Ausg. von Westlake 1874. [br. Mus.

Die Bibl. in Glasgow besitzt von einem Arne: The compleat musician. Lond. 1760. Es kann wohl nur von Th. Aug. sein.

65 Gesge. im Samlwk. Clio & Euterpe 1758.

Siehe Thalia, 1 fav. song, dramatic piece.

In Catch Club 1, 1 Gesg., 2 Gesge. in Catch Club 3, Bd. 1.

4 Gleys in H. R. Bishop's collection of gleys. [B. B. br. Mus.

5 Canzonnen in Bottarelli's Samlwk. von 1757.

In Warren's Catches einige Nrn.

In Summer's tale, siehe K. Friedrich Abel.

In Corri's Collection 1788, 1. Bd. 10 Nrn. Bd. 3, 4 Nrn.

1 Piece f. Flöte u. B. in J. Simpson's The delightf. Pocket Companion, ohne Vornamen, fraglich welchem A.

3 Gesänge und 1 Sonate im Neudruck (Eiter 2).

In Arkwright's Old engl. edit. Lond., Jos. Williams, Nr. 2 Six Songs.

In Th. Busby's Divine harmonist.

**Arned, . .** Das C. P. besitzt von

ihm 2 airs mit englischem Text in P.

**Arnell, Laurentius**, nur bekannt durch „Livre des cantiques à Stockholm 1734“. 12<sup>o</sup>. [B. Upsala.

**Arnest**, Bischof von Prag, gest. 30. Juni 1364, ist bekannt durch eine Uebersetzung des Kyrie eleison, welche noch heute am Feste des hlg. Wenzeslaus gesungen werden soll, auch soll er der Schreiber einer Samlg. Messen, Sequenzen und Motetten in 6 Bd. sein, die nach Berghauer in einer Bibliothek zu Prag liegen sollen, mit dem Wappen Arnest's versehen und der Inschrift: Anno Domini MCCCLXIII. Dominus Arnestus Pragensis ecclesiae primus Archiepiscopus fecit scribere hunc librum... (Fétis.)

**Arnkjel, Trogillus**, Pastor zu Apenrade (Schleswig), † 1713 als Superintendent der holsteinsch. lutherischen Kirchen. Er soll geschrieben haben (Becker 1, 123): Vom Gebrauche der Hörner, insonderheit beim Gottesdienste. 1683. 4<sup>o</sup>. Dieselbe enthält auch eine historische Vorrede vom Kirchengesange (siehe Näheres bei Becker).

**Arnobat**, Charles Pierre Coste d', siehe **Coste**.

**Arnold**, Komponist des 11. Jahrs., lebte als Abt zu St. Emmeram, nach Fabricius 1, 132 als Mönch u. Priester um 1010. (Gerbert 5, 35.)

**Arnold**, ... 1725 Altist a/d. Hofkapelle in Ludwigsburg (Stuttgart). Sittard 2, 120 nennt ihn einen schon alten Mann, der 1731 einen Gnadengehalt von 150 Gld. erhielt (ib. 123).

**Arnold**, ... Die B. in Darmst.

besitzt ein „Concertante p. 2 Fl. oe. 4. Bonn, Simrock.“ Stb. Welcher A. dies sein soll muss erst durch Prüfung des Werkes bestimmt werden.

**Arnold von Bruck** (Arnoldus Brugensis, Arnoldus de Bruck, A. de Prugkh, Arnoldo Fiamengo, Arnoldo de Ponte, auch nur mit A. B. gez.) Jedenfalls aus Brügge gebürtig, trotzdem er sich mit Vorliebe mit dem deutschen Liede beschäftigt hat. Er ist nicht mit dem späteren Arnoldus Flandrus zu verwechseln. Die älteste Nachricht über ihn erfährt man aus Ott's erstem Liederbuche (121 neue Lieder, 1. Teil) von 1534. Ott widmet dasselbe ihm und nennt ihn Römisch Kgl. Majestät obersten Kapellmeister und Dechant des Stiftes Lawbach (Laibach). Köchel 1 verzeichnet ihn mit demselben Amte bis 1545. (Siehe Näheres über ihn, auch über seine Kompositionen, Publikation Bd. 4, 46, wo er aber fälschlich ein Deutscher genannt wird. (Ambros 3, 400. Winterfeld 1, 185. Straeten 5, 90. Cäcilia von Schott 23, 258.)

Ein eigenes Druckwerk ist nicht bekannt, doch befinden sich in alten Samlwk'n 60 deutsche und lateinische Gesänge (Eitner 1 unter Bruck), denen noch hinzuzufügen sind:

In Ant. Gardano's Musica quinque voc. 1549 p. 28 unter Arnoldo eine Motette. —

In Ancina's Samlwk. 1599: Ahi pargolletto infante 3 voc. mit Arnoldo Fiamengo gez.

In Sixt Dietrich's Novi operis T. 1. 1545, 1 Mot. zu 4 Stim.

In M. f. M. 26, 132 die Part. von Des unfaln kraft hat mich, 4 stim.

6 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

In B. Br. im Ms. 3, 41 die Mot. von Fevin „Sancta trinitas unus Deus“ zu 4 St. um 2 St. vermehrt und Christ lag in todesb. aus 1541c Samlwk.



Mss. *B. M.* Dies irae 4 v. Chorbuch. An aller welt, 4st. In civitate 5 v. P.

Ms. B. Proske, Abtlg. Butsch, 5 Stb. und 4 Stb. in kl. qu<sup>4o</sup> 1538, enthalten 1 Miserere 4 voc. — Grates nunc. Pater noster. Ave Maria. Da pacem. Laudate. Deus miseratur 4 voc. Grates nunc 2 v. Grates nunc 3 v.

Im Kat. IV derselben Bibl. werden 22 deutsche Kirchengesänge zu 4—6 Stim. im Ms. angezeigt.

Ms. 15942 Chorb. des 16. Jhs., Hofb. Wien: Gloria laus 4 voc. — Ms. 15613: In civitate dni. 5 voc. P.

Das Ksl. Münzkabinet in Wien besitzt eine vom Jahre 1536 auf ihn geprägte Denkmünze. Fétis' Angabe des Todesjahres ist ein Irrtum.

**Arnold and Calcott**, gaben heraus: The psalms of David, for parish churches. Lond. 4<sup>o</sup>. [Glasgow.

**Arnold, Dr. G. B.**, ein englischer Komponist des 18. Jhs., gab heraus:

Ahab: an oratorio. Vocal soore with organ or pffe. accomp. fol. [Glasgow.

In Hyde's Samlwk. 2 Gesge.

**Arnold, Georg, Veldpergensis** (aus Veldberg in Oesterreich gebürtig), war in der Mitte des 17. Jhs. Organist beim Fürstbischof von Bamberg. Von seinen zahlreichen Werken kann ich nachweisen:

1651. Lib. 1. Sacrarum cantionum 2 bis 5 voc. Noribg. 1651 Endter. [B. B. V 1. 2. B. P. 4<sup>us</sup> 5<sup>us</sup>.

1656. Operis secundi liber I. Missarum: Psalmorum: et Magnific. a 5 voc. et 2 V. et Va. in Concerto: Trombonis aut Violis pro libitu ad concertantes voces quatuor... Oeniponti 1656 typis Mich. Wagner. 18 Nrn. [Proske: A 1. Rip. e Tromb. 1. Upsala: 19 Stb. br. Mus.: A. 2 T. 2 B. 1 V. Violone.

1659. Canzoni, Ariae & Sonatae (45) 1—4 Violis c. Bg. op. 3 Oenip. 1659 ib. fol. [Upsala: 5 Stb. br. Mus.: Viola.

1661. Lib. 2. Sacrarum cantion. de tempore & Sanctis a 4—7 voc. ac instr., op. 4. Oenip. 1661 ib. [B. M. C 2. Pars 6. 7. V. 1. 2. Bg.

1662. Psalmi de beata Virgine c. Salve reg., Ave reg., Alma red. et Regina coeli, a 5 vel 6, 3 voc. & 2 V. concertant. c. Va. ad lib. Oeniponti 1662 ib. [B. B: C

1. 2. Viola. B. Bg. br. Mus. fehl. C. 2. V. u. Va.

1663. Psalmi vespertini a 4. 2 voc. & 2 V. concert., vel 7. 10. aut etiam 15. ad placit... Bambergae 1663 Felsecker. 11 Stb. 15 Nrn. [B. Br. B. P: C 1. 2. A. T. Upsala: 11 Stb.

1665. op. VI<sup>um</sup>. Tres missae pro defunctis et alia missa laudativa a 4. 5. 7 voc. et 3 vel 4 viol. ad plac. . . Bambergae 1665. [B. P.: Ten. Violetta. Paris Nat.

1672 a. Quatuor Missae a 6 vel 9. I. pars. Bambergae 1672 sumpt. Authoris, literis Felseckerianis. [Musikfr. Wien: C. A. T. B. 2 V. Va. 2 Braccie, Fag. Org. B. P. Cantus. B. B.: C. B. Violino 1. von 1672, Org. von 1675 u. die übrigen Stb. von 1673. Paris Nat.: Missarum quaternis... 1a pars. Hofb. Wien 11 Stb. mit 2 V. u. 3 Violen.

1672 b. Motettae tredecim selectissimae de nomine Jesu... Olim unā & solā voce, nunc verò 2 aut 4 instr. ad lib. exornatae. Ex typogr. Ducalis Monast. Campidonensis 1672. 4<sup>o</sup>. [br. Mus: Violetta u. Braccia.

Ms. in Darmst. Nr. 2907 fol. 8 Bl. Danket dem Herren, Ps. 107, 5 voc. (3 Singst. 2 Instr. u. Be.) mit einer Dedie., deren Schlusssatz nicht recht verständlich ist. Er nennt sich hier Georg Arnoldi musicus und ist es fraglich ob hiermit der obige gemeint ist, vielleicht schrieb er das Werk ehe er Kapellm. war. (M. f. M. 20, 87 Nr. 93.)

Ms. Upsala: 16 geistl. Gesg. mit lat. Texten für Singst. u. Instr.

**Arnold, Ignaz Ferdinand.** Fétis unter Ignaz Ernst Ferd., ein Advokat und Universitäts-Sekretär zu Erfurt, der sich eifrig mit Musik beschäftigte, geb. 4. April 1774 (1779 nach Becker) zu Erfurt, ebd. gest. 13. Okt. 1812. Von seinen literarischen Erzeugnissen, die nur von geringerem Werte sind, zeichnete er nur den „angehenden Musikdirektor“ mit seinem Namen, die übrigen erschienen anonym. (Gödecke, Grundr. 2, 1141.)

1. Wolfg. Amadeus Mozarts Geist, eine Biogr. . . Erf. 1803. 8<sup>o</sup>. 452 S. [B. B.

2. Der angehende Musikdirektor; oder die Kunst ein Orchester zu bilden... (Reichardt gew.) Erfurt 1806 Henning. 8<sup>o</sup>. 393 S. Eine Beurtlg. in der Leipz. Ztg.

9, 599 ff. [B. M. Dresd. B. Lpz. Ausg. 1810 (sic?). Brüssel. Musikfr. Wien.

3. Jos. Haydn, seine kurze Biographie u. ästhetische Darstellung seiner Werke... Erfurt 1810. 8<sup>o</sup>. 272 S. [B. Lpz. B. B.

4. Friedrich Heinrich Himmel. Seine kurze Biographie u. ästhetische Darstellung seiner Werke... Erfurt 1810 Müller. (anonym). 8<sup>o</sup>. [Brüssel.

5. Wolfg. Am. Mozart u. Jos. Haydn. Nachträge zu ihren Biographien... Erfurt 1810. 8<sup>o</sup>. 118 S. [B. Lpz.

6. Peter Winter. Seine kurze Biogr. . . ib. 1810. 8<sup>o</sup>. [Brüssel.

7. Gallerie der berühmtesten Tonkünstler des 18. und 19. Jhs. Ihre kurzen Biographien, charakterisirende Anekdoten u. ästhetische Darstellung ihrer Werke. (anonym) Erfurt 1810 Müller. Sie erschienen zuerst von 1803—10 in einzelnen Bändchen. 2 Thle. in 8<sup>o</sup>. Enth. Mozart, Haydn, Zumsteeg, Dittersdorf, Cherubini, Paesiello, Cimarosa, Winter, Himmel. Jede Biogr. für sich paginiert. Die obigen gehören hierzu. [B. B. B. Lpz. Musikfr. Wien.

— 2. Ausg. ib. 1816. [B. B. Brüssel. Hannover.

**Arnold, Johann**, erster Trompeter am Hofe zu Dresden in der Mitte des 17. Jh., komponierte um 1652 zur Hochzeit Georg 1. eine Sonate f. 4 Trompeten, gedr. in Dresden (Gerber 1.)

**Arnold, Johann Georg**, Organist zu Suhl, wie er sich selbst bezeichnet. Lipowsky verwechselt ihn mit Georg Arnold. Marburg 7, 165 urteilt günstig über denselben und zählt ihn unter die besseren Komponisten seiner Zeit. Er gab heraus:

2 Concerts p. le Clav. avec le V. comp. Nürnberg. (1761) veuve du feu B. Schmid. fol. [B. B.: fehlt V. br. Mus.

Concert für Viol., 1789 komp., neu herausgeg. u. mit Begl. des Pfte. versehen von C. Schröder. [Musikfreunde Wien.

**Arnold, Johann Gottfried**, geb. 1. Febr. 1773 in Niedernhall (Oehringen), gest. 26. Juli 1806 in Frankfurt a/M., ein Violoncello-Virtuose, der seit 1795 sich auf Konzertreisen befindet und 1797

am Theater in Frankfurt a/M. als Violoncellist angestellt ist. (Lpz. Ztg. 8, 750. 12, 609, mit Urteilen. Gerber 2.) Von seinen Kompositionen kenne ich (er nennt sich auf op. 2 „Professor du Violoncelle à Freft. s./M.“):

1. Concerto p. Vel. avec acc. de gr. orchestre, dédié à Ant. André. Offenb. André. 9 Stb. [B. B.

2. Concerto p. Vel. av. orch. ib. op. 2. [B. B. Dresd. Mus.

— Solostim. für Viola arrangiert. ib. [Dresd. Mus.

3. Concerto p. Vel. av. orch. oeuv. posth. ib. (Vel. auch f. Viola). [Dresd. Mus.

4. Mss. Dresd. Mus.: 2 Concerte f. die Viola mit Orchester. Beim 2ten nur Viola vorhanden. qufol.

5. Autogr. B. B. gez. Frankf. a/M. 1806. 1 Conc. f. Vel. mit Orch. P.

**Arnold, John**, geb. um 1720 zu Essex, gest. 1792. (Brown.) Auf dem Drucke von 1759 nennt er sich nur „Philo-Musicae“ und Autor des compleat Psalmist. Von seinen Werken kann ich nachweisen:

The compleat Psalmist, or the organist's parish Clerk's, & Psalm singer's Companion. In 4 books. Lond. 1750. 4<sup>o</sup>. Enth. Chants, Anthems, Psalm tunes, Hymns, Canons etc. in P. [br. Mus.

— Ausg. Lond. 1769. 4<sup>o</sup>. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

— Ausg. 1779 Lond. by Bigg etc. 1 vol. in 8<sup>o</sup>. mit dem ausführlichen Titel: . . . Companion. Cont. I. a new and complete introduction to psalmody, and musical dictionary. II. five and thirty capital Anthems, etc. The whole set in score, for one, 2, 3, 4 & 5 v. with the basses figured for the organ. 7. ed. with additions. [Brüssel. br. Mus.

A Supplement to the complete Psalmist; cont. a new set of capital Anthems, composed by J. Arnold, with a new set of Psalm tunes. P. Lond. 8<sup>o</sup>. [R. C. of Mus.

The Leicestershire harmony. Containing a set of . . . Psalm-tunes & Anthems . . . comp. for 4 voice. by an eminent master of the County of Leicester; & now first published . . . by . . . Lond. 1759. printed by Rob. Brown. 174 S. mit 26 vierst. Psalm. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.

Church music reformed: or the art of psalmody universally explained unto all people. By... London 1765. Brown. 8°. [Brüssel.

The Essex harmony. (1. ed. ohne Autor u. Jahr.) London. [br. Mus.

— 3. ed. London 1767. [br. Mus.

— Der vollständige Titel ist mir erst von der 4. Ausg. bekannt, er lautet:

The Essex harmony: being a choice collection of the most celebrated songs & catches for 2, 3, 4 & 5 voices. From the works of the most eminent masters. Vol. I. The 4. ed. with large additions by... Lond., R. & M. Brown 1774. 8°. [B. B. Glasgow. br. Mus. in 2 voll., der 2. Bd. in 1. Ausg. von 1769? und in 2. Ausg. von 1777.

3 Einzeldrucke von Gesängen. Lond. [br. Mus.

**Arnold, Michel Heinrich**, geb. 1682 zu Erfurt, gest. ebd. 1738, schrieb Choralvorspiele von denen Körner einige in seinen Orgel-Samtwken. veröffentlichte.

**Arnold, Samuel**, Mus. Doct., geb. 10. Aug. 1740 in London, gest. ebd. 22. Okt. 1802. Schüler Gates', Sängerknabe an der Kgl. Kapelle u. Schüler Nares'. 1763 schon als Komponist am Covent Garden-Theater angestellt, wo 1765 die Oper „Maid of the Mill“ aufgeführt wurde. Im Ganzen schrieb er 43 Opern. 1767 folgte das Oratorium „The cure of Saul“ u. mehrere andere. 1771 verheiratete er sich mit Miss Napier. 5/7 1773 wurde er in Oxford zum Dr. der Musik ernannt. 1783 folgte er Nares als Organist und Komponist an der Kgl. Kapelle und schrieb Kirchenmusik. 1789 wählte man ihn zum Direktor der Akademie für alte Musik. 1794 wurde er Organist an der Westminsterabtei (Pohl 2, 337). Im Jahre 1786 war er zum Direktor der Händel-Ausgabe gewählt, die in 40 Bd. erschien, doch ist die Ausgabe nicht sorgfältig revidiert, trotz ihrer prächtigen Ausstattung. Auch

durch Neu-Ausg. alter Samlwk. hat er sich verdient gemacht 1. Cathedral Music. 2. The Psalms of David. (Eine ausführliche Biogr. in The musical World, Lond. 1885 p. 5. Im Stephen, Fétis und Grove nur in Kürze.) Von seinen zahlreichen Kompositionen kann ich nachweisen:

Anthem for trebles, contratenor, tenor & bass voices, adapted to the Overture of (Arne's opera) Artaxerxes by... Lond. (1785) fol.

The hymn of Adam and Eve, from Milton's Paradise Lost. Part. Autogr. 2 voll., gez. Jan. 1802. [R. C. of Mus.

A collection of Hymn tunes for 3 & 4 voic., comp. for the Surry Chappel, c. 1790. (von Arnold, G. Breillat und W. Discon.) qufol. [br. Mus.

Ode for the anniversary of the London-Hospital. 1785. P. qufol. [br. Mus.

The Psalms of David for the use of parish churches, the words... by Gordon, the music selected, adapted & composed by... assisted by J. W. Callcott. Lond. 1791. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

In Boyce The church service 1862 ein. Evening service in A. Dito in Chapell's neuer Ausg. der church service 1866. Nr. 2.

#### *Opern, Operetten, Farsen u. Verwandtes :*

The agreeable surprize, a comie opera (words by J. O' Keefe) op. 16. Lond. (1781) qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Auld Robin Gray (Oper, Text von Samuel Arnold jun.) the music selected and comp. by... Lond. (1794) qufol. P. [br. Mus. R. C. of Mus.

Bannian Day, a musical entertainment, op. 39. Lond. c. 1796. P. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

(Battle of Hexham) The Overture, songs etc. in the... or Days of Old (words by G. Colman jun.) op. 32. Lond. (1789.) qufol. [br. Mus.

Cambro Britons; an historical play (J. Boaden) op. 45. Lond. c. 1798. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Castle of Andalusia; a comie opera (words by O' Keefe) the selected airs by Handel, Vento, Giordani, Bertoni, Giardini, Arne, & Carolan the Irish Bard, the Overture, chorusses etc. composed by... Op. 20. Lond. (1782) G. Goulding. qufol. [br. Mus. P. u. 4 Einzeldrucke. Glasgow. C. P. Dresd. Mus. R. C. of Mus.

The children in the wood; a comie

opera. Op. 35. Lond. (1793) qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

(The Corsair). The overture, songs, duett, choruses and appropriate music in the grand pantomimical drame... op. 51. Lond. (1801) P. fol. [br. Mus.

The enchanted Wood (A tegendary Drama) Lond. op. 35. (1792.) P. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Enraged Musician; a musical entertainment founded on Hogarth. written by G. Colman. op. 31. Lond. (1788.) qufol. [br. Mus.

Fairies' Revels, or Love in the Highlands. A burletta... written by Fawcett. Lond. c. 1802. fol. [br. Mus.

False & True (an opera by Moulton) for the voice, Pfte. etc. Lond. (1798) fol. [br. Mus.

The Genius of Nonsense, an original whimsical operatical pantomimical farcical, electrical naval & military Extravaganza compos. (chiefly selected) by... op. 27. Lond. 1784. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Gretna Green, a comic opera, consisting of italian, french, irish, english & scotch Music, the overture by... (Kl.-A.) op. 22. Lond. (1782) qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The songs, tunes & dances in *Harlequin*. Dr. Faustus, for the harps., germ. fl. or V. Lond. c. 1766 Welcker. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. von 1793.

(Harlequin teaque.) The overt., songs, duet, choruses, comic tunes & glee in the... pantomime etc. Lond. (1782) fol. [br. Mus.

Hunt the Slipper; a musical farce (words by Knapp) op. 26. Lond. 1784. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Inkle & Yarico, a comic opera, the words by G. Colman jr. op. 30. Lond. (1787) qufol. [br. Mus. auch Einzeldrucke daraus im Kl.-A. R. C. of Mus. B. Lpz. Kl.-A. von 1790?

The italian monk. (Drama von Boaden) Lond. (1797) fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Love & money, or the fair Caledonian, comp. & selected... op. 38. Lond. (1795) fol.

The favourite scotch airs in score... as they are perform'd in... *Macbeth*... to which is added the march in Bonduca. Lond. c. 1785. fol. [br. Mus.

Mother Shipton von 1770. Lond. c. 1770. [R. C. of Mus.

The Mountaineer's, written by Colman jr. Lond. (1795) qufol. [br. Mus., auch zahlr. Einzeldrucke daraus. R. C. of Mus.

New Spain, or Love in Mexico, an opera (in Kl.-A.) op. 33. Lond. (1790) qufol. [br. Mus.

(Obi) The overt., songs, chorus. and appropriate music in the grand pantomimical drama... (Kl.-A.) op. 48. Lond. (1800) fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Peeping Tom of Coventry. A comic opera (Kl.-A. mit Violine) op. 25. Lond. 1784. qufol. [br. Mus. u. 2 Einzeldrucke. R. C. of Mus.

The prince of Arcadia; a pastoral elegy... Lond. (1788) fol. [br. Mus.

The Review, or ways of Windsor. A comic oper. (Kl.-A.) op. 52. Lond. c. 1801. fol. [br. Mus.

The royal british tar (von Andrews) Lond. 1783. 1 Gesg. fol. [br. Mus.

The Shipwreck; a comic opera, written by S. Arnold jr. op. 40. Lond. (1796) qufol. Kl.-A. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Siege of Curzola, a comic op. (Kl.-A.) op. 29. Lond. (1786) qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

(The spanish Barber) The fandango overt., airs etc. in the... (nach Beaumarchais) op. 17. (Kl.-A.) Lond. (1778) qufol. [br. Mus.

Summer Amusement, or, an Adventure at Margate. A comic opera... the music (partly) by Arne, Giordani, Dibdin... (im Klav.-A.) Lond. c. 1780. qufol. [br. Mus., auch 3 Einzeldrucke. R. C. of Mus.

The surrender of Calais... by Colman... Lond. (1808) qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Turk & no Turk; a comic opera... for the voice harps., V. or germ. fl. op. 28. Lond. 1785. qufol. [br. Mus.

Two to one, a comic op. (Kl.-A. u. V.) op. 24. Lond. 1784. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Veteran Tar, a comic op. in 3 acts (Kl.-A.) op. 50. Lond. 1801. fol. [br. Mus.

Zorinski, the words by... (Thomas Morton). op. 37. Lond. (1795) qufol. [br. Mus.

A collection of the favourite songs, sung at Vaux Hall etc. Lond. c. 1770. fol. [br. Mus.

— book 2. Lond. by Welcker. fol. [br. Mus.

— A third collect. op. 9. Lond. c. 1774. fol. Enth. Cantaten.

Anacreontic songs for 1. 2. 3 & 4 voices, comp. & selected by... Lond. 1785. fol.

Ms. B. B., T 248: Who this, a 3 v. con

eoro. Sein Portr. mit eigener Unterschrift, in B. B., Autogr. Grasnick.

Im british Mus. zahlreiche Einzeldrucke alter und neuer Zeit, von Songs, Ballads, aus Opern u. a.

Siehe Cimarosa: Gli orazi. Kl.-A. 1815.

In dem Samtlwk. Cyclopedia of Music. Lond. (1858) fol. mehrere Glee's.

In Harlequin Teague 1752, 1 Gesg.

In B. Jacob's collect. of Hymn. c. 1815.

Madrig., Catch etc. in Amusement 1791.

In W. Riley's Psalms 1750.

In Tenducci collect. c. 1780. Nr. 2, 5.

In E. J. Westrop's Antiphonal 1856.

In Walsh, The summer's tale, einige Arien.

In Corvi's Collection 1788 Bd. 2 eine Nr. u. in Bd. 3 ebenso. Glee's in 1182 [R. C. of Mus.

Von Haydn gab er 12 english Ballads 1788 heraus.

6 Overtures in 8 parts. (Strings, 2 Ob., 2 Horns) op. 8. Lond. c. 1775. fol. [br. Mus.

8 Lessons for the Harps. or Pfte. op. 7. Lond. c. 1778. qufol. [br. Mus.

A second sett of 8 lessons for the Harps. op. 10. Lond. 1775. qufol. [br. Mus.

A third sett of 8 Sonatas for the Harps. or Pfte. with a V. op. 11. Lond. (1780?) qufol. [br. Mus.

Legons progressives p. clav. op. 12. Lond., Broderip. [Brüss. Cons.

3 grand Sonatas for the Harps. or Pfte. op. 23. Lond. (1783) qufol. [br. Mus.

Das C. P. besitzt 8 Sonaten von einem Arnold ohne Vornamen.

12 Minuets for the Harps., V. or germ. fl. Lond. c. 1775. qu8°. [br. Mus.

A favourite lesson for the Harps. Lond. c. 1770. qufol. [ib.

A set of progressive lessons for the harps. or pfte., expressly calculated for the use of beginners. Book 1. 2. op. 12. Lond. for the auth. qufol. 42 u. 62 S. [R. C. of Mus. bk. 2. B. Wagener bk. 1. 2. B. Hbg. Buch 2.

New instructions for the germ. flute, to which is added a variety of favorite tunes... Lond. 1787. qu4°.

Cathedral music, being a collection in score of the most valuable and useful compositions for that service by the several english masters of the last 200 years; selected and revised by Dr. Sam. Arnold, Organist... Lond., D'Almaïne & Co. fol. Dedie. gez. 1. Nov. 1790. 1 Bd. der 4.

enthält das Organum. [R. C. of Mus. br. Mus. Hofb. Wien, Bd. 2. 3.

— Neue Ausg. 1843 von Rimbault. London. 4 Bde. [R. C. of Mus. br. Mus. Glasgow.]

Enthält an Komponisten (ein Inhaltsverz. bei Grove): Aldrich 8, Ayrton, Boyce 7, Bryan, Child, Clark, Croft 3, Dupuis, Goldwin, Green 9, Hall, Hine, Kent 2, King 9, Nares 6, Patrick, Purcell, Savage, Tallis 2, Travers 5, Tudway, Weldon 2.

3 Gesänge im Neudruck (Eitner 2).

Gesänge im John Bland 4: The Ladies.

In Th. Busby's divine harmonist.

In John Page's Harmonia sacra. Lond. 1800.

**Arnold, Samuel James**, ein englischer Komponist, vielleicht um 1780 geb., von dem das br. Mus. 4 Drucke aus den Jahren 1805, 1811 und 1835 besitzt, Anthems und Theatergesänge enthaltend.

**Arnold, Valentin**, um 1606 Männer-Altist an der Hofkapelle in Dresden mit 150 fl. Gehalt. War noch 1612 dort, erhielt aber nur 140 fl. (Fürstenau 1, 38. 47.)

**Arnoldi**, ... von Wolfenbüttel. Walther berichtet nach einer Nachricht in der Lippstädter Zeitung vom 16. Aug. 1730, dass der König von Schweden dem berühmten „Arnoldi von Wolfenbüttel eine jährl. Pension von 100 Species-Ducaten angewiesen habe.“ Von einem *Arnoldi* besitzt die B. Kgsbg. Samtlwk. 81 Ms. 13661 drei Gesänge 1. Ehre sei Gott in der Höhe 4st. 2. Jesus Christus ob er wohl 8st. 3. Siehe, ich komme bald 4st. (Nr. 27–29). Es ist fraglich welcher A. damit gemeint ist. Das Ms. gehört dem 18. Jh. an.

**Arnoldi, Georg**, siehe **Arnold**, Georg, das Ms. aus Darmstadt.

**Arnoldi, Jean-Amand**, um 1688 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155).

**Arnoldo Fiamengo**, siehe **Arnold von Bruck**.

**Arnoldt, Gregor**, ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs. Ms. 4, B. Zw., 6 Stb. von 1534, Nr. 25: Verbum caro factum est, in 3 Abtlg., 4 voc. Unter den Autographen Grasnicks (XXX) in der B. B. befindet sich eine Quittung von 1594 von einem Gregor Arnoldt, gewesenen Organisten zu Träfsmauer (Trasmauer in Oesterreich). Wenn dies der obige Komponist sein sollte, so muss er ein hohes Alter erreicht haben. Als Pensionär giebt er sich zwar in der Quittung zu erkennen.

**Arnoldus**, um 1379 Organist an St. Peter in Utrecht, wahrscheinlich der 1384 ebd. verzeichnete Weijnkiim (s. d.), der als Verbesserer der Orgel genannt wird. Organist und Orgelbauer vereinten sich in dieser Zeit meist in einer Person. (Tijdschrift 2, 209).

**Arnoldus Flandrus** zeichnet sich 1595 mit „Eremita Organista Tulmetini“ und unterschreibt die Dedie. im Jan. 1595 in Venedig. Fétis übersetzt Tulmetini mit Tolmezzo (im Venezianischen) und Eremita mit Camaldulenser. Von seinen Werken kann ich nachweisen:

Sacrae cantiones . . . 4 voc. lib. 1. Ven. 1595 Gard. 4 Stb. 20 Mot. [B. B. Köln: T. B.

Missa solenne a 7 v. intitulata Si fortuna favet. Dilingae 1608. 4<sup>o</sup>. [br. Mus: B.

Ms. B. B. Codex Z 27 fol. 17. Jh. Cantate Dno. 8 voc. — Jubilate Deo 8 v. pag. 186 u. 188.

**Arnoldus de Latinis**, siehe **Lantins**.

**Arnoldus, Christannus**, 1618 Altist an der Berliner Hofkapelle mit 192 Thl. Gehalt. (Schneider 29.)

**Arnolphi**, aus der florentinischen Schule, wie Fr. Cortecchia in der Dedie. zu seinen Responsorien von

1570 sagt u. einer der ältesten Komponisten der Responsorien komponiert habe. Vielleicht ist damit der Theoretiker Arnulph im 15. Jh. gemeint. Dies gewinnt an Wahrscheinlichkeit, da Cortecchia auch den Bernardo von Pisa aus dem 15. Jh. citiert.

**Arnolt**, Gregor, siehe **Arnoldt**.

**Arnolt** (Arnould) **le Vielieux**, d. h. ein Viellespieler (Rebecspieler), Troubadour des 13. Jhs., von dem die National-Bibl. in Paris, Ms. 7222 2 Chansons mit Melodien besitzt.

**Arnon, Le R. . . P. . .**, um 1772 Organist an der Récollets zu Antwerpen, nach einer Subscriptionsliste.

**Arnone, Guglielmo**, geb. zu Mailand; Morigia nennt ihn 1595 einen jungen Mann und Organisten an der Kathedrale in Mailand. Er war Mitglied der Akademie „Uniti.“ Der Titel zum 2. u. 3. Buche Motetten und den Madrigalen bestätigt beides. Fétis verzeichnet Magnificats 1595 und 3 Bücher Motetten. Bekannt sind bis jetzt:

Partitura Del 2. lib. delli Motetti à 5 & 8 voci, di . . . Milano 1599 Tini & Besozzi. 1 vol. in fol. 59 S. [Bologna.

Sacrorum modulationum quae vulgo Motecta vocantur 6 voc. Lib. 3. Ven. 1602 Amadinus. [B. B.: 5<sup>us</sup>.

II 1. lib. de Madrig. a 6 voci. Ven. 1600 Amadino. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Paris Nat. Hofb. Wien.

In Samlwkcn. befinden sich 16 Nrn. (Eitner 1.)

In Gabussi's Libri quatuor 1619 drei Pater noster à 5 & 6 voci. — In Bonometti's Parnassus musicus 1615 eine 4st. Mot. — In Lucino's Partitura delli Concerti 1612: Ardens cor meum 2 v. Non turbetur cor vestrum 3 v. En ista est speciosa 3 v. Montes et colles 3 v. Hi sunt qui nos habuimus 3 v.

In Ms. B. L. 3 sechsstim. Gesge.

In Samlwk. Contrapunto 2, Ms. in B. B. 4 Gesg.

**Arnould de Flandre** siehe **Arnoldus Flandrus**.

**Arnschwanger, Johann Christoph**, geb. 1625 am 28. Dez. zu Nürnberg, gest. 10. Dez. 1696 ebd. Geistlicher und evangelischer Prediger in seiner Vaterstadt und bekannt als Liederdichter zu denen Nürnberger Musiker die Musik komponierten (Allg. d. Biographie. Winterfeld 2, 456.) Er gab heraus:

1. M. J. C. Arnschwangers Neue Geistliche Lieder, Nach bekannten Singweisen verfasst, Und von den fürnämsten Nürnbergischen Musicis, mit neuen wolgesetzten Melodeien gezieret. Nürnberg, Gedr. bey Chr. Gerhard. 1659. kl. 8<sup>o</sup>. 9 Vorbl., 288 Seiten mit je 20 Liedern in 2 Teil. (Disc. u. bez. B. komponiert von David Schedlich 5, Georg Caspar Wecker 4, Heinrich Schewmer 15, Paul Heinlein 13 und 2 mit A. M. L. gez. (Alb. Mart. Lunfsendorffer). [B. B. B. Hbg. B. Lpz. B. W. br. Mus.

2. Heilige Psalmen, und Christliche Psalmen, Das ist: Unterschiedliche Neue Geistliche Lieder und Gesänge ... von untersch. ... kunstbelobten Musicis (der Stadt Nürnberg) wohlgesetzt ... Abgefasset ... in dem ... Fruchtbringenden Psalmen — Orden der *Unschuldige*. Nürnberg, Christoph Endters seel. Handels Erben. 1680. kl. 8<sup>o</sup>. 8 Bll. u. 368, 256 u. 157 S.

An Komponisten der 149 Melodien mit B. werden außer obigen noch genannt *Joh. Löhner* und *A. C. Hillz*. [B. B. B. Hbg. B. Lpz. B. W. br. Mus.

„Gottseelige Hertzensfreud“ und „Zeitlichen Todes u. Erden Verachtung“ sind die Titel der 2. u. 3. Abteilung zu No. 2.

**Arnulfus, G. . . .**, ein Komponist des 15. Jhs., der in einem Ms. im Archive des St. Peter in Rom, 1 vol. in 4<sup>o</sup> mit 107 Chansons von Verschiedenen, mehrfach genannt ist.

**Arnulphus de Sancto-Gilleno**, Magister, ein Musikschriftsteller des 15. Jhs.

Ms. Bibl. nat. Paris: De differentiis et generibus cantorum. Abgedr. im Gerbert 3, 316. (Fétis.) Auch im Ms. des Archivs des Benediktinerstiftes St. Paul im Lavantthal in Mähren (M. f. M. 22, 42.

Dort wird er Arnulphus de S. Gilleno genannt.)

**Arnulphus, Raymundus**, Presbyter Lemovicens. dioces. (Limoge) wurde am 8. Juli 1405 unter Benedict XIII. zum päpstlichen „Magister organorum“ erwählt und eingeführt. (Viertelj. 3, 213.)

**Aromatorio, Ludovico**, Discantist, Kastrat, kommt 1639 aus Regensburg und wird am 26/11 1639 an der Hofkapelle in München mit 165 fl. angestellt. (Kreisarchiv.)

**Aron, Pietro**, siehe **Aaron**.

**Arondeus, Hendrik**, ein Niederländer aus der Mitte des 18. Jhs., komponierte die Psalmen von J. Bloem, betitelt:

Stichtelyke Zeede-verssen, gepast op alle de Zang-wyzen, begreepen in de Psalmen Davids ... Geheel op nooten door ... Amst. (s. a.) Fr. Verlem. 12<sup>o</sup>. [Amst.

**Arpa, Giov. Leonardo di l'**, siehe **Leonardo**.

**Arpa**, siehe **Orazio dell' Arpa**.

**Arquier, Joseph**, geb. um 1763 zu Toulon, st. im Okt. 1816 im Elend in Bordeaux. Violoncellist am Theater zu Lyon um 1784, 1788 wurde zu Carcassonne seine erste Oper „L'Indienne“ aufgeführt. 1789 war er Orchesterdirektor am Theater du Pavillon in Marseille, wo die Oper „Daphnis et Hortense“ gegeben wurde, darauf in Toulon der Pirate. 1790 ging er nach Paris, 1792 wurde er Musikdirektor am Theater Molière, fort und fort mit den Städten und Aemtern wechselnd (Fétis verzeichnet sie genau). Hin und wieder auch eine Oper auf die Bühne bringend, brachte er es nirgend zu irgend einem nennenswerten Erfolge. Auf den von mir untersuchten Bibliotheken habe ich keine Komposition von ihm gefunden, doch zeigte

Liepmannssohn in Paris vor 1870 im Kataloge 3 Autogr. an: 1. Peccavimus, motet a 3 v. qu4<sup>o</sup>. 2. Noël pastoral, 3 v. et B. qu4<sup>o</sup>. 3. Pascha nostrum, à 1 v. c. Vcl. et B. qu4<sup>o</sup>.

**Arquilla, Giulio**, Sänger an der päpstl. Kapelle und 1726 Kapellmeister daselbst (Haberl, Kat. Cod. 182/3).

**Arras**, siehe Adam **Barbet. Jan l'Evangeliste** und **Jean d'Arras**.

**Arresti**, siehe **Aresti**, Floriano.

**Arresti (Aresti), Giulio Cesare**, geb. zu Bologna gegen 1630, Schüler von Ottavio Vernizzi, dessen Nachfolger er als Organist an S. Petronio zu Bologna wurde und gegen 1685 (Titel) den Kapellmeisterposten bekleidete. Als Philharmoniker war er dreimal zum Vorsitzenden (Prinzen) gewählt und zwar 1671, 1686 und 1694. Ein Streit über ein Kyrie mit Cazzati rief folgende Schrift hervor, betitelt:

Dialogo fatta tra un maestro ed un discepolo desideroso d'approfitare nel contrapunto. fol. 4 Bl. Die Schrift fällt in das Jahr 1659. Ms., vielleicht Autogr., B. Liceo zu Bologna, siehe Näheres im Kat. 1, 65. Ebd. Kat. 1, 162 noch 1 Ms. Dialogo satirico in occasione delle gare musicali fra Don Maur. Cazzati e G. C. Arresti, maestro il primo, e organista il secondo S. Petronio. An Kompositionen kenne ich:

Ms. Bologna (Kat. 2, 23) Kyrie a 8 v. in 2 coro, il primo dei quali canta per  $\flat$  molle e il 2. per  $\flat$  quadro, col rispettivo Be. a ciascun coro. P.

Messa e Vespro della B. V. con l'Inno a 8 voci reali composti di tre figure cantandosi senza battuta, & organo se piace di ... Op. 1. Ven. 1663 Magni. 9 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

Messe a 3 voci, con Sinfonie, e ripieni à placito, acc. da Motetti, e Concerti ... op. 2. Ven. 1663 Magni. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. Br. Näheres im Kat., angebunden an die Organostimme ein 5stimmiges Kyrie in P. — Bologna, Abdruck der

Dedic., Kat. 2, 24, auch eine P. im Ms. von Busi.

Gare musicali di ... Ven. 1664 Magni. 2 vol. in 4<sup>o</sup>, der 1. enth. 91 S. mit obigem Werke, der 2te Salmi von Cazzati, 64 S. [Bologna, Kat. 2, 162 Näheres. Auch eine P. im Ms. von Busi.

Partitura di Modulationi precettine sopra gl'Inni del canto fermo gregoriano con le riposte intavolate in sette righe per l'Organo. Opera 7. c. 1664, s. 1. [Bologna.

Sonate a 2, & a 3. Con la parte del Vcl. a beneplacido, op. 4. Ven. 1665. Magni detto Gardano. 4 Stb. (2 V. Vcl. Be.) 12 Sonaten. [B. Br.

In dem Samlwk. Sonate da organo 1700 s. d. (Eitner, Bibliogr.) 3 Sonaten unter „Aresti di Bologna“. Ritter teilt einen Satz unter Nr. 24 mit.

In Silvani's Melpomene coronato da Felsina, Bolog. 1685 eine Cantate: Scostasi o là.

Vide Cazzati: Risposti alle opposit. 1663. [br. Mus. Brüssel.

**Arrêt du conseil**

d'état du roi. Paris 1784. [B. B.

*Arrêt rendu à l'Amphithéâtre de l'opéra.* (Paris 17. .) [B. B.

**Arrhenius, Lorenz**, geb. zu Upsala gegen 1680, folgte 1716 seinem Vater als Professor der Geschichte an der Universität seiner Geburtsstadt. Er gab heraus:

Dissertatio de primis musicae inventuribus, quam sub praesidio ... publicae censurae subjecit Joh. Chrstn. Duraeus. Upsaliae 1729. 12<sup>o</sup>. [Dresd.

**Arrighetti, Lodovico**, ein Florentiner; in Marco da Gagliano's 6. lib. Madr. 5 voc. Ven. 1617 p. 8 ein Madrigal: Movetevi à picta, ebenso in Musiche à una 1615 ein 2st. Gessg. auf p. 13: Pur venisti cor mio.

**Arrighi, Jacopo Antonio**, aus Cremona, lebte in Bologna und war 1745 Kapellmeister am Dome zu Cremona (Fantuzzi). Pater Martini schrieb über ihn: Attestati in difesa del Signor ... Bologna 1746 (siehe Kat. 1, 87 von Bologna, nebst Auszügen). Bologna besitzt von ihm:

Documenti riguardanti il merito musi-



cale di Jac. Ant. A. . . . , con lettere d'esso A. . . . , del Vescovo di Cremona Aless. Litta, e di altri soggetti. (Kat. 1, 163.) — In Poffa's Ms. 1743 befindet sich eine Orgelsonate unter dem Namen „Arighi“.

**Arrigo Tedesco**, siehe **Isaac**, Heinrich.

**Arrigoni, Carlo**, geb. zu Florenz, lebte in der ersten Hälfte des 18. Jhs. in London, zeichnete sich als Lautenist (sic?) aus und wurde vom Prinzen von Carignan als Kapellmeister seiner Kapelle angestellt. Um 1732 ernannte ihn die Gesellschaft (des Nobles?) in London zu ihrem Kapellmeister um Händel entgegen zu wirken. Er schrieb Oratorien und Opern, die in London zur Aufführung gelangten. Fétis schließt aus einem in Brüssel 1728 erschienenen Drucke, dass er sich zu der Zeit dort aufgehalten habe, das könnte aber nur vor dem Londoner Aufenthalte geschehen sein. In einem Ms. der Musikfr. in Wien, das Oratorium Ester enthaltend, anno 1738 komponiert, nennt er sich „compositore di camera del Gran duca di Toscana.“ Ich kenne von ihm:

Ester. Oratorio (Metastasio), 1738 in Wien aufgeführt. P. Ms. 17064. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Festa da camera (Titel fehlt) 1737. Ms. 17606, P. [Hofb. Wien.

(10) Cantate da camera (à Sopr. e. B.) . . . Londra 1732. P. quofol. 48 S. [Dresd. Mus. R. C. of Mus. br. Mus.

6 Cantate (3 à Sopr. e 3 à Alto) e. strom. London. fol. Enthält auch 6 Lezzioni per il Viola d'amore. [Dresd. Mus.

2 Cantaten, die eine betitelt: Lucretia romana. Ms. [B. Wagener.

4 Cantaten f. 1 St. mit 1 und 2 V. u. B., auch einem Vel. Ms. 17577. P. — Cantata (Chi è costei, che oltre l'usato) 1737. Ms. 17594. P. [Hofb. Wien.

Cantate, ao. 1732. P. Ms. 1. Pittura, Scultura ed Architettura. 2. In dolce servitu, viver per voi vogl'io, a Sopr. col Be. [Musikfr. Wien.

Allgora, per Sopr. solo, 4. Nov. 1737

in Wien aufgeführt, scheint verloren gegangen zu sein.

3 Cantaten im Ms. 351 br. Mus.

6 Lezioni f. die Viola d'amore mit einer Anweisung das Instrument zu stimmen, in 6 Cantate. Ms. P. [Dresd. Mus.

3. Canzoni in *Rigacci's* Raccolta 1739 u. 40, 1. u. 2. Teil. [br. Mus. Bologna, Kat. 3, 205.

Siehe *Zaani*, 6 Sonates e. 1770.

**Arrigoni (Arigoni), Giovanni Giacomo**, war nach eigener Angabe Organist an der Hofkapelle Ks. Ferdinand II. in Wien. Köchel 1 verzeichnet ihn unter Jac. Arrigoni erst vom 1. Jan. 1637 bis 5. Okt. 1637. Aus seinem 2. Werke aber, welches er fast 30 Jahre später herausgab, teilt er in der Dedication mit, dass er lange Zeit unter der Regierung Ks. Ferdinand II. u. III. Organist gewesen sei. Wo er damals lebte ist nicht zu ersehen, gewidmet ist dasselbe dem Herzoge Carlo II. von Mantua. Fétis sagt, dass er als Mitglied der Akademie Fileatrea den Beinamen „l'Affettuoso“ führte. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

1. Gli amori d' Alessandro magno e di Rosane festa, dedic. Leopoldo I, Atto I. — III. Ms. 16755. Autogr.? P. 34 Bl. [Hofb. Wien.

2. Salmi a 3 voci concertate et alquanti con li ripieni ad lib., con 1 Magnif. a 5 v. concert. & 2 V. di . . . Ven. 1663 Fr. Magni. 8 Stb. 9 Nrn. Hier nennt er sich *Arigoni*. [B. Br.

3. Concerti di camera a 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. di . . . Ven. 1635 Magni. 7 Stb. 4<sup>o</sup>. 26 Gesge. und 4 Sonaten. [B. Br. B. Hbg. br. Mus: C. B. 5a. 6a. Be.

Ms. in Freiberg (Kat. p. 28 unter Nr. 58): Benedicta sit 3 voe.

Im Samlwk. 1624 ein Madrigal f. 2 T. u. Bc. mit Arigoni gez. Außerdem mit Jacomo und Giacomo Arigoni und Arrigoni in 5 anderen Samlwkcn. mit 9 Mot. vertreten. (Eitner I.)

**Arrowsmith, D. . . .**, ein englischer Liederkomponist der 2ten Hälfte des 18. Jh., wahrscheinlich in London lebend, von dem das

br. Mus. 3 Gesänge in Einzeldruck besitz.

**Arsago, Giacomo da**, war Anfang des 15. Jhs. Organist am Dome zu Mailand (Muoni 25).

**Arsenius**, nach Gerber 1 ein griechischer Geistlicher aus dem Anfange der christlichen Zeitrechnung; soll sich durch seine Erfindung von Gesängen (Melodien) verdient gemacht haben.

### Arte (de)

1. *Arte (de) musica*. Hds. in 4<sup>o</sup>, von 155 Bl. Abschrift von Leo de Burbure nach einer Hds. der Bibl. in Gent, Anfang des 16. Jhs. Der Tractat wird Dionysius dem Kartheuser zugeschrieben. Das Ms. enthält außerdem Anmerkg. von W. Moll. [Amst.

2. *Arte canendi*, pars 1, 2., Titel fehlt, beginnt mit S. 3, ist nicht die bekannte Abhandlung von Seb. Heyden. Enthält viele einst. Melodien in der deutschen Choralnote. [B. B.

3. *Art (L)* de transposer toute sorte de musique. Paris 1711, kl. 8<sup>o</sup>. [Glasgow.

4. *Art (The)* of composing music, by a method entirely new, suited to the meanest capacity. Lond. 1751. 8<sup>o</sup>. [Glasgow.

5. *L'art du plein-chant, ou traité theorico-pratique sur la façon de le chanter* ... dans la capitale du royaume pour le chant des offices. — Pieces de pl.-ch. choisies, et relatives à cet ouvrage. Villefranche-de-Rouergue 1765 Vedeilhé. 8<sup>o</sup>. [Brüssel 5998.

6. *L'art, science et pratique de plaine musique*. siehe Chemin, du.

**Artain, Henry** und **John van**, Posaunisten an der Hofkapelle in London, angestellt im April 1516 (Nagel 1, 13).

**Arteaga, Stefano**, aus Madrid, † 30. Okt. 1799 in Paris. Mitglied der Gesellschaft Jesu und ein in den Wissenschaften wohlbewandertes Mann, fand stets freundliche Unterkunft bei hochgestellten Männern, so beim Kardinal Alberghati in Bologna, dann beim spanischen Gesandten in Rom, dem er auch nach Paris folgte. (Didot's Nouv. biogr. général.)

Auf Anregung P. Martini's (wie man sagt) schrieb er:

Le rivoluzioni del teatro musicale italiano dalla sua origine fino al presente, opera di ... Bologna 1783 C. Trenti. 8<sup>o</sup>. T. 1. Venez. T. 2. u. 3. 1785. 1788. [B. B. B. M. Ferrara. Bologna. Glasgow. Neapel Turh. Paris Nat. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

— 2. ed. accresciuta, variata, e coretta ... Ven. 1785 C. Palese. 3 Bde. 8<sup>o</sup>. [B. B. Dresd. Mus. Hannover. Bologna. Brüssel. R. C. of Mus. br. Mus. B. Lpz.

— Geschichte der ital. Oper ... übersetzt von J. N. Forkel. Lpz. 1789 Schwiekert. 2 Bde. 8<sup>o</sup>. [B. B. Dresd. Mus. B. Lpz. Musikfr. Wien. B. Hbg. Hannover. B. M. B. Wagener. Brüssel.

— Les révolutions du théâtre ... traduites ... (Baron de Rouvron) Londres 1802 Nardini. 1 Bd. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. Glasgow. br. Mus.

Ein hinterlassenes Ms. „Del ritmo sonoro et del ritmo muto degli antichi, dissertazioni 7“ ist bis jetzt nicht aufgefunden (Gerber 2).

**Artemanio, Giulio Cesare**, siehe **Ardemano**.

**Arthesi**, siehe **Ardesi**.

**Arthon**, ... 1618 englischer Cornettist an der Kgl. Kapelle in Brüssel. (Straeten 2, 11.)

**Arthopius** (Artopius) **Balthasar**, ein deutscher Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., ist in Sammlwken. von 1535—1542 durch sieben 4 und 5st. Motetten und deutsche Lieder bekannt. (Eitner 1.) Im Ms. 4, B. Zw., 6 Stb. von 1534 Nr. 46, liest man bei seinem Namen „piac memoriae“. Er war demnach 1534 schon tot. Dort die Gesänge Nr. 46: Beatus qui intelligit 5 voc. — Nr. 47: Jubilate deo omnis terra, 5 voc. — In B. K. im Ms. 4. 24 (Kat. S. 51) 1. Nisi dominus. 2. De profundis, 4 voc. in 4 Stb.

Ecce quam bonum, 4 voc. Ms. 4<sup>o</sup> 24, um 1535 geschrieben, Nr. 51 [Breslau Kircheninst.

Wer hoffart treibt mit fremden gut, 4st. P. in M. f. M. 26, 35.

**Arthur** aux Cousteaux, siehe **Aux-Cousteaux**.

**Arthus de bemollis Venetus**, 15. Jh. Der Cod. 90 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt Hofb. Wien) enthält fol. 406b. Et in terra, 3 voc.

#### Articuls-Brief

derer gesamten Musicorum Instrumentalium im Ober- und Niedersächsischen Kreise, auch anderen interessanten Orten u. a. Ms. von 1653. [Musikfr. Wien.]

**Artius**, . . . ein französischer Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem sich im Samlw. 1539x und im Moderne 1540 p, eine Chanson: Puisque de moi, 4 part., befindet. (Eitner 1.)

**Artomius, Peter**, Pastor in Thorn, geb. um 1552 zu Grodzisko, gest. 2. Aug. 1609 in Thorn, gab ein protestant.-polnisches Cancionale (Gesgb.) 1595 heraus, welches mehrere Auflagen erlebte (1600. 1620). Als Komponisten der Melodien nennt Sowinski: *Adam Freytag* von Thorn, *G. Guesnerus* von Preussen, *M. E. Czerwona* von Cekalovitz, *Thomas Chodowski*, *Gaspard Frisius*, *Andreas Tricesius* (Trzycieski). Fundort unbekannt.

**Artopius**, siehe **Arthopius**, **Balthasar**.

**Artot, Maurice Montagney**, dit, geb. 3. Febr. 1772 zu Gray in Frkr., gest. 8. Jan. 1829 zu Brüssel. Während 20 Jahren Hornist am Theater in Brüssel. Er war der Vater der 3 Brüder Artot und durch seine Verheiratung mit Ferdinand Ries verwandt. (Gregoir, Panth., 6, 193. Gregoir Les artistes.)

**Artufel, Damien de**, ein spanischer Dominikanermönch des 17. Jhs., von dem die Abhandlung „Canto llano, Valladolid 1672. 8<sup>o</sup>.“ angezeigt wird (Gerber 2).

**Artus**, Sr. (Sieur), ist bekannt durch mehrere Tänze und wahrscheinlich derselbe, der unter Kaiser Maximilian I. als Lautenist diente und auf dem von Albrecht Dürer gezeichneten Triumphbilde in einem Gedichte besonders erwähnt wird. (Gerber 2.) Ms. B. K. (Kat. S. 64 Nr. 3) ein Heft mit Allemande, Cour. Sarab. à 5 ex G♯-moll et les passe pieds à 4, et la Bourée Christiana. fol. 61, d (7).

**Artusi. Giovanni Maria**, Theoretiker u. Komponist, geb. in Bologna, gest. 18. Aug. 1613 (Viertelj. 3, 339). Er war Canonico regolare an S. Salvatore seiner Geburtsstadt. Seine Angriffe auf Monteverdi in seinem „L' Artusi overo d. imp.“ von 1600 sind ausführlich von Dr. E. Vogel mitgeteilt und mit Auszügen in deutscher Uebersetzung begleitet in Viertelj. 3, 326 ff. u. a. O. Riemann 380. 426. Von seinen Werken haben sich erhalten:

1581. Inveittiva del Burla Academico (siehe Kat. Bologna 1, 67).

1586. L' arte del contrapunto ridotta intavola . . . Ven. 1586 Vincentius & Amadinus. fol. 46 Seit. u. 2 Taf.

— 1589. Seconda parte . . . Ven. 1589 Vincenti. 47 S. [Bologna (Kat. 1, 292.) br. Mus. Paris Nat. C. P. B. Hbg. B. B. Cap. Julia. Brüssel. Rom Cecilia.

— 1598. Nuovam. ristamp. Ven., Vine. fol. 80 S. 6 Taf. mit neuer Dedic. Venez. 13/4 1598. [Bologna. br. Mus. C. P. B. G. B. B. B. M. Florenz. Brüssel. B. der Univers. zu Pisa eine Ausg. von 1603? Wolfenbüttel. Musikfr. Wien.

1600. L' Artusi overo delle imperfettioni della moderna musica . . . Ven. 1600 Vine. fol. 71 Bl. u. 8 Vorbll.

— 1603. Seconda parte . . . ib. fol. 12 u. 56 S., dann die „Considerationi“ 54 S. [Bologna. C. P. br. Mus. B. A. B. G. B. B. Paris Nat. Florenz. Dresd. Gotha. B. Hbg. Paris Mazarin. Brüssel 1. Tl. Glasgow. Bibl. Angelica zu Rom. Wolfenb. 1. T. Musikfr. Wien.

1604. Impresa del molto Rev. Gios.

Zarlino da Chioggia... Dichiarata dal... Bolog. 1604 Bellagamba. 4<sup>o</sup>. [Bologna. Kat. p. 191. br. Mus.

1608. Discorso secondo musicale di Ant. Braccino da Todi per la dichiarazione della lettera posta ne' Scherzi musicali de Sig. Cl. Monteverde. Ven. 1608 Vinc. 4<sup>o</sup>. 15 S. [Bologna, Kat. p. 66. Florenz Istituto mus.

Siehe Bottrigari, Ercole, gegen Artusi u. Artusi für Melone.

Die angeführten „Considerationi musicali“ kommen auch einzeln auf Bibl. vor, z. B. in B. A. — Antiqu. Rosenthal.

An Kompositionen sind nur bekannt:

1598. Canzonette a 4 voc. lib. 1. Ven. 1598 Vinc. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. Bologna Petronio. Bologna.

Im Samlwk. 1599 a 1 achtst. Mot. (Eitner J.)

Ein Brief von Banchieri an ihn von 1628 in Lettere armoniche p. 94.

**Artusini, Antonio.** aus Ravenna, lebte 1598 ebd. nach dem einzig bekannten Druckwerke:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci... Ven. 1598 Gardano. 5 Stb. qu<sup>4o</sup>. 24 Nrn. [Bologna.

**Arzberger, . . .** veröffentlichte 1809 in der Lpz. Ztg. 11, 481 einen Artikel: Vorschläge zu einer wesentlichen Verbesserung im Bau der Guitarre.

**Asarius, Daniel.** Prof. der griech. u. oriental. Sprachen, Kantor u. Bibliothekar am akadem. Gymnasium in Danzig. † 24. Jan. 1606. (Viertelj. 7, 403).

**Asca, Antonio,** um 1572 Sänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten S, 99).

**Ascanio,** siehe **Josquin Dascanio.**

**Ascanio Bol[ognese]** ist **Trombetti, Asc.**

**Ascanio** (verstümmelt in Oscary, Oschani), *Giuseffo*, de Pesero (Pesaro?), wird am 9/4 1581 als Organist a/d. Münchener Hofkapelle mit 300 fl. angestellt und nimmt im Juli 1589 seinen Abschied. Im Straeten 6, 145 ff. befinden sich briefliche Aeußerungen über sein

meisterhaftes Spiel, wodurch er bei einem Besuche in Ferrara 1585 sich auszeichnete. Dort wird er auch als ein Schüler Houtermann's bezeichnet. (M. f. M. 17, 24.)

Die Bibl. München besitzt in Ms. 23 zwei Magnificat 5 voc. mit Dec. 1582 gez., ferner in P. 1 Litania 6 voc. Dieselbe auch in P. u. Stb. in B. Proske-M. — In alten Samlwk. 2 Gesge., darunter auch obige Litanej (Eitner J).

Ein Sigr. *Ascanio* gab 1619 Girol. Kapsberger's Lib. 2 di Villanelle heraus. Fraglich ob der obige.

**Aschenbrenner, Christian Heinrich,** geb. 29. Dez. 1654 zu Alt-Stettin, gest. 13. Dez. 1732 in Jena. Sein Vater, einst Kapellmeister in Wolfenbüttel, dann Ratsmusikus in Alt-Stettin, erzog ihn zum Musiker und sandte ihn 1668 zu Joh. Theile, um die Komposition zu studieren, darauf kam er nach Wien zu Andr. Ant. Schmelzter, wo er sich noch besonders als Violinist ausbildete und dann 1677 als Violinist in der Kapelle in Zeitz eine Anstellung fand. Nach dem Tode des Herzogs wurde er brotlos und erhielt erst im Jahre 1683 die erste Stelle als Violinist an der Merseburger Hofkapelle. 1692 ging er auf Reisen, besonders nach Wien, 1695 kam er wieder nach Zeitz als Musikdirektor, ging 1703 wieder auf Reisen, wieder nach Wien, wurde 1713 vom Herzoge von Merseburg zum Kapellmeister ernannt und zugleich von Haus aus in Zeitz Musikdirektor, wo er nur bei Festlichkeiten die Leitung zu übernehmen hatte. 1719 zog er sich wegen Altersschwäche nach Jena zurück und soll in kümmerlichen Verhältnissen gestorben sein. Auf einer Quittung (B. B., Autogr. Grasn.) quittiert er den Empfang von 20 Thlr., die er wahrschein-

lich als Pension aus Dresden (!) empfang. Sie ist unterz. mit Zeitz 11. Febr. 1726 und bez. er sich mit „gewesener fürstl. Weydaischer Music Director, Reminisc. und Trinit.“ (Walther. Chrysander 1, 184; s. Staatsarchiv.) Von seinen Kompositionen kann ich nur einige hds. Cantaten nachweisen:

Ms. B. Upsala, Stim. in Foll. Die Seele Christi heilige mich, 4 st. mit 4 Instr.

Ms. 450. B. B. Samtbl. P. O Jesu süß wer dein gedenkt. 2 Sopr. u. Alt mit 3 Instr. u. Be. 6 Bl.

**Aschenbrenner, Johann Friedrich**, geb. 1728 zu Soldin (Neumark), Flötist, Schüler Lindner's, trat um 1754 in die Kapelle des Markgr. Karl in Berlin und um 1767 in die Kgl. Kapelle als Kammermusikus. Er lebte noch 1797 (Ledebur. Marpurz 1, 158).

**Aschermann**. . . ein Regenschori zu Zöptau in Mähren um 1750, wird als ausgezeichnete Tonkünstler erwähnt. (Elvert 69.)

**Aeschpra, Valerian van**, siehe **Asper**.

**Ascolano, Antonello**, Musikus an der Kgl. Kapelle in Neapel um 1481 (Stracten 4, 31).

**Asculanus, Georg**, 1506 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 251).

**Ashbye, John**, wurde im Juni 1611 in der Kgl. Kapelle in London mit 30 £ Gehalt angestellt (Hawkins 4, 15. Nagel 1, 38 verz. ihn erst im Jahre 1612 als „musycon“).

**Ashe, Andrew**, Flötist, geb. gegen 1759 zu Lisburn (Irland), gest. im April 1838 zu Dublin. Schüler von Wendling. Durch hohe Gönner vielfach unterstützt, bildete er sich zum Flötisten aus und bereiste als Begleiter derselben einen großen Teil Europas. Zuerst in Brüssel am Opernorchester angestellt, wurde er 1784 Selo-

flötist im Konzert zu Dublin, ging 1791 nach London und wurde in das Orchester Salomon's eingereiht, trat 1792 mit einem eigenen Flötenkonzerte auf, kam dann an die italienische Oper als Flötist und ging 1810 mit Rauzzini nach Bath. Er hatte Miss Comer zur Frau, eine in England beliebte Sängerin, mit der er 1814 nach Brüssel ging und am 15. 10 ein Konzert mit ihr und seiner Tochter, einer Pianistin und Harfenistin, gab. Von seinen Kompositionen scheint sich nichts erhalten zu haben. (Fétis. Brown. Grégoir, Panth. 6, 194.)

**Ashley, Charles Jane**, Bruder des General's, Violoncellist, geb. um 1773, gest. 20. Aug. 1843 zu London. Nach Pohl 2, 371 trat er schon 1783 in London als Virtuose auf. Er war Mitbegründer des Glee-Klubs, Sekretär der royal society of Musicians, Mitglied der Philharmony, musste aber wegen Schulden fast 20 Jahre im Gefängnisse sitzen. Am Ende seines Lebens war er Eigentümer des Tivoli Gardens, Margate. (Brown.)

**Ashley, General C.**, Sohn des **John**, war einer der besten Violinisten in England im 18. Jh. und starb in London am 21. Aug. 1818. Er war ein Schüler Giardini's und Barthelemon's. 1781 trat er in London als Virtuose auf (Pohl 2, 370). Nach dem Tode seines Vaters übernahm er die Direktion der Oratorienkonzerte im Covent Garden im Vereine mit seinem Bruder John James. Man kennt nichts von seinen Kompositionen. (Fétis.)

**Ashley, John**, ein Oboist (und Fagottist) bei der englischen Garde. Vater des Charles Jane, General C., John James und Richard's.

1774 trat er in einem Konzerte in London als Solofagottist auf (Pohl 2, 373. S. 372 erwähnt er ihn 1792 als Oboespieler). 1784 war er unter Joah Bates Vicedirektor bei der Händelfeier in der Westminsterabtei, leitete während 7 Jahren die Oratorienaufführungen und reiste vielfach mit seinen 4 Söhnen behufs Konzertaufführungen. Nach dem Tode Boyce's veranstaltete er 1788 eine neue Ausgabe des Samlwk. „Cathedral Music“. (Grove. Brown. Davey 422.)

Das br. Mus. besitzt 6 Einzeldrucke mit Songs, Balladen und den „Dancing day.“ Der Katalog setzt die Drucke in die Jahre 1800—1805.

**Ashley, John James**, Bruder des General, war Organist in London am Ende des 18. Jhs. und ein sehr tüchtiger Gesanglehrer, der viele der bekanntesten englischen Sängern ausgebildet hat. Es werden genannt M. Elliot, C. Smith, Mstr. Vaughan, Mstr. Salomon u. a. Er schrieb Gesangs- und Instrumental-Kompositionen. Das br. Mus. besitzt nur 3 Canzonets for 1, or 2 voie. op. 5. Lond. fol.

**Ashley, Josiah**, auch **Ashley of Bath** genannt, ein englischer Sänger und Fagottist, geb. vor 1780 zu Bath, gest. ebd. 1830. Er war in Bath Musiklehrer und Konzertsänger. Das br. Mus. besitzt von ihm:

The royal Dorsetshire March (in P. u. Kl.-A.) Lond. e. 1795. fol.

The sky lark. A duett for patent flageolet or flute & pfe. Lond. e. 1820. fol. (fehlt die Flötenstim.)

Grove nennt ihn fälschlich mit Vornamen „John“ und erwähnt 2 Pamphlets gegen Richard Clark:

1827. Reminiscences and observations respecting the Origin of God save the king.

1828. A Letter to the Rev. W. L. Bowles, supplementary to the Observations etc.

Beide in Bath gedruckt, ohne Fundort.

**Ashley, Richard**, Bruder des General, war Violaspieler und trat mit Vater und Brüdern in Konzerten in den Jahren 1785—1794 auf. (Pohl 2, 229/30.)

**Ashmole**. . . nach Hawkins 1, XXIII Chorsänger an der Kathedrale zu Litchfield, verließ die Stellung und wurde Anwalt (sollicitor) in Chancery, dann Antiquar, Heraldiker, Virtuose (?), Naturalist und Philosoph. Zeitpunkt fehlt.

**Ashton** (Aston, Asthan, Aston), **Hugh**, geb. in Lancashire, erlangte 1505 die Würde eines Baccalaureus, wurde Magister, 1507 Mitglied der Universität zu Cambridge, dann Haushofmeister bei der Lady Margaret, Comtesse von Richmond, zuletzt Archidiakon von York, wo er im Dezemb. 1522 starb (Davey 114). Von seinen Kompositionen kennt man:

Im Ms. der Bibl. der Music School in Oxford mehrere Messen u. Anthems.

In Ms. 26 br. Mus. ein Instrumentalsatz (fol. 38b) betitelt: A hornpye. In Ms. 100 ein Satz: Ave, Domyne, Sancta Marya.

1 Masque à 5, Ms. in Oxford Ch. Ch. In der Universität zu Cambridge ein Chorbuch des 15. Jhs., enthält 1 Messe mit *Auston* gez.

In einer hds. Samlg. von John Baldwin of Windsor, Ende 1591 der Lady Nevells zu Eridge Castle, Sussex, gehörig, steht unter Nr. 35 ein Gesang „Grownde“ genannt, mit *Aston* gez.

In Forrest-Heyther's Collection in der Musikschule zu Oxford, um 1530 geschrieben, ein „Te Deum Mass“ und „Videte manus meae.“

Im Chorbuch Peterhouse zu Cambridge 1 Messe. Davey S. 94 bez. ein Ms. zu Cambridge mit Part-Books, welches auf der Universität liegt. Wahrscheinlich ist es dasselbe, siehe oben. Davey's Bibliotheks-Bezeichnungen lassen den Leser oft sehr im Unklaren. — Im Cod. John Sadler's in Oxford Bodleian-Bibl. 1 Motette unter *Aston*.

In Smith's Musica antiqua p. 82 ein 4stim. Klaviersatz, obige A hornpye.

Hawkins 3, 421 bez. ihn von 1509 bis 1547 als Organist a/d. Kgl. Hofkapelle in London, doch wird diese Angabe von keiner Seite bestätigt.

**Ashwell, Thomas**, ein englischer Komponist aus dem Anfange des 16. Jh., der in dem Samlwk. von Wynkyn's von 1530 [br. Mus. nur Bassus] mit 1 Gesge. vertreten ist. Die Musik-School in Oxford besitzt im Ms. Forrest-Heyther ein „Ave Maria Mass“. Das br. Mus., Ms. Harl. 1709, in dem Samlwk. „The Medius Voice part of a collect. of latin Hymns or Anthems (also nur 1 Stb.)“ befinden sich ein Stabat mater und Te matrem dei laudamus. Er ist hier *Ashuelle* genannt.

(Hawkins 3, 421. Burney 5, 554.)

**Ashworth, Caleb**, geb. 1721 zu Northampton, gest. 1775 zu Daventry (Brown). Ein englischer Geistlicher und Direktor des theologischen Instituts zu Northampton, von Coward gegründet, schrieb über Musik folgende Abhandlungen:

1. A collection of tunes. Lond. [Glasgow.

2. An introduction to the art of singing & plain composition. A collect. of tunes & anthems. Lond. [Glasgow.

**Asiain, Joachim**, ein Bruder des Hieronymiten und Organist in dem Kloster St. Hieronymus in Madrid in der Mitte des 18. Jhs., wurde einst als Komponist für Orgelsachen sehr geschätzt. (Fétis.)

**Asioli** (Azioli öfter fälschlich geschrieben), **Bonifacio**, ein seiner Zeit in hoher Achtung stehender Musiker, geb. 30. Aug. 1769 zu Correggio (nach A.'s eigener Angabe), gest. 18. Mai 1832 ebd. (Lpz. Ztg. 34, 594. Fétis und die übrigen Lexika fälschlich den 26. Mai.) Schüler von Morigi in Parma, bildete sich als Komponist u. Pianist aus. Von 1787 lebte er

in Turin, 1796 in Venedig, überall als Komponist auftretend, 1799 siedelte er sich in Mailand an, wurde Kapellmeister am Kgl. Hofe und nach Gründung des Conservatoriums (1808) Censor und Lehrer in der Composition. Im Juni 1814 zog er sich nach seiner Vaterstadt zurück. (A. Coli: Vita di Bonif. A... Milano, Ricordi. Melzi, Lod., Cenni storici sul R. Conservatorio di musica in Milano. Mil. 1873 Ricordi. Lpz. Ztg. 2 zahlreiche Urteile; im Bd. 22 p. 667 ein Verz. seiner Composition bis zum Jahre 1820 nach eigener Angabe.

Ms. Bologna, Kat. 1, 126: eine kurze Biographie und ein Bericht über seine Compositionen nach Catelani's Hds. Fétis.) Nach dem Titel eines Druckes von 1816 ist er „Direktor der Klavier- u. Orgelstimmer genannt.“ Wahrscheinlich bezieht sich dies noch auf seine frühere Stellung in Mailand, da er doch 1816 bereits in Correggio lebte.

*Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:*

Dialoghi sul trattato di armonia di... per servire d'esame agli allievi di composizione, e d'accompagn. del R. Conservatorio di musica in Milano. Mil. 1814. L. Mussi. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. Glasgow. B. B. Musikfr. Wien.

— 2. ed. Mil. (1829) Ricordi. 8<sup>o</sup>. 95 S. [Bologna.

— Milano, dall'Imper. regia stamperia 1819. [Maild. Cons.

Elementi di contrappunto. Firenze 1836 Batelli e figli. gr. 8<sup>o</sup>. 34 S. und 7 Taf. ohne Autor, mutmaßlich von Asioli. [Bologna.

Il maestro di composizione, ossia seguito del trattato d'armonia, 3 libri. Op. post. Mil., (1832) Ricordi. 4 Bd. in kl. fol. XXXIX u. 44 S. Lib. 1: 3 S. Lib. 2, 95 S. Lib. 3, 223 S. [Bologna. R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus. B. B. B. M. Hoff. Wien. Maild. Cons.

Osservazioni sul temperamento proprio degli istromenti stabili, fatte da... Mil. 1816 Ricordi. 8<sup>o</sup>. 16 S. 1 Taf. [Dresd.

Mus. Bologna. Glasgow. br. Mus. B. B. H. M. Musikfr. Wien. Maild. Cons.

Principj elementari di musica adottati dal R. Conservatorio di Milano per le ripetizioni giornalieri degli alunni, compilati da . . . Con tavole. Milano, tipogr. Mussi 1809. 8<sup>o</sup>. 49 S. [Bibl.?

— 2. ed. ib. 1811. [B. B. B. M. Bologna. Glasgow. Musikfr. Wien. Maild. Cons.

— 3. ed. Firenze 1824. 12<sup>o</sup>. 48 S. [Bologna.

— 4. ed. Firenze 1830 A. Lucherini. 12<sup>o</sup>. [Bologna.

— 5. ed. 1833, ib. 48 S. und 3 Taf. [B. Wagener.

— 6. ed. Firenze, V. Batelli e Co. 1839. 12<sup>o</sup>. 68 S. 3 Taf. [Bologna.

— 7. ed. Milano 1851 Ricordi. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. Glasgow. br. Mus.

— Deutsche Uebers: Lehrbuch der Anfangsgründe . . . von C. C. Büttinger. Mainz 1823 Schott. 63 S. [Einsiedeln. Glasgow. Proske. Brüssel.

— Aug. Genua 1821.

— Holländische Uebers. Grundbegin-selen . . . 's Bosch 1826 Arkesteyn. 8<sup>o</sup>. [Amst. Brüssel.

— A compendious musical grammar, in which the theory of music . . . Translat. by J. Jousse. Lond. 12<sup>o</sup>. [Glasgow. br. Mus.

— Grammaire musicale, ou théorie des princ. de mus. Lyon 1819 Cartoux. 8<sup>o</sup>. [br. Mus. Brüssel, dort noch eine Ausgabe Bruxelles 1820 Weissenbruch und eine von 1832.

— Gramatica elementare di musica (con tavole). Vercelli. Vallieri. [Maild. Cons.

Trattato di armonia adottato dal R. Conservatorio di mus. di Milano . . . Milano (1813) Ricordi. fol. 139 S. mit Porträt. [Bologna. Dresd. Mus. B. B. B. Wagener. Brüssel R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus. Musikfr. Wien. Maild. Cons.

— 2. ed. ib. 139 S. [Bologna. R. C. of Mus.

Er gab auch Ang. Morigi's Abhdlg. ü. den fug. Contrap. heraus (siehe diesen).

Preparatione al Canto. Parte 2da. [Musikfr. Wien.

Primi Elementi il canto con 12 Ariette. Mil. 1809 Ricordi. [Einsiedeln. Musikfr. Wien.

Scala e Salti per il Solfeggio, preparazione al Canto ed Ariette di . . . Milano (1816) Ricordi. querfol. [R. C. of Mus. br. Mus. Maild. Cons.

Scale e Salti per B. col Bc. Ms. [Maild. Cons.

L'allievo al Clavicembalo, ossia facile

metodo per apprendere il Pft. (1. Ausg. unbekannt.)

— 2. ed. 1. parte in Novara. 2. e 3. parte in Milano, per Gio. Ricordi (1819). qufol. 3 voll. [Bologna. R. C. of Mus. B. B. br. Mus. Musikfr. Wien. Maild. Cons.

— Ganz neue und vollständige Anleitung nach welcher man Clavierinstrumente temperieren und stimmen kann (ohne Autornamen) Wien, Artaria. [Musikfr. Wien.

Elementi per il Contrabasso, con nuova maniera di digitare. Milano, Ricordi. qufol. [R. C. of Mus. br. Mus. B. B.

Trasunto dei principj elementari di musica. E breve metodo per Flagioletto, Pfte. e Fagotto. Milano, presso Luigi Bertuzzi. 17 Bll. in qu4<sup>o</sup>. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

— E breve metodo per Clarinetto. Ib.

— — per Ophicleide. Ib. [Beide in Maild. Cons.

Messa a 3 voci. e. strom. Milano, Ricordi. P. fol. [br. Mus. Brüssel Cons.

Domine ad adjuvandum. — Tantum ergo a. T. con cori ed orch. beide gedr. in Mailand bei Ricordi. [Brüssel Cons.

Domine salvum fac imperatorem 4 voc. e. orch. Ms. P. qufol. 20 Bll. [Bologna. Dresd. Mus., Ms. 144 in P.

Laudate pueri Dnum. . per B. e. cori ed orch. Ms. P. [Brüssel Cons.

Magnificat, Psalmen, Hymnen, 8 Gesge. im Ms. P. für Solo, Chor u. Orch. [Musikfr. Wien.

Magnificat, arranged by R. Steinforth. Lond. fol. [br. Mus.

Tantum ergo, a Basso e. coro ed acc. di piena orch. e Vel. obl. Ms. P. qufol. 20 Bll. [Bologna.

An geistl. Kompositionen besafs einst Liepmannssohn in Mailänder Drucken von Ricordi (Part.) 1. Credidi 3 v. et orch. 2. Dixit (dito.) 3. Domine ad adjuvandum, e prova dell' accordatura dell' orchestra di Corregio. 4. Laudate Dnum. 3 v. e. orch. 5. Laudate pueri, B. solo con cori ed orch. 6. Tantum ergo, Ten. solo e. cori ed orch.

Il Consiglio, cantata p. Sopr. (Io lo so che il bel semblante) e. orch. Poesia dell' Metastasio. Ms. P. [Maild. Cons.

Pigmalone. Azione teatrale. P. Ms. qufol. [Bologna.

Il nome, a cantata from Metastasio („Servo in te“). Kl.-A. Lond. qufol. [br. Mus. Maild. Cons. im Ms.

Piramo e Tisbe. Cautata. P. Ms. qufol. [Bologna.



La tempesta, Cantata per Sopr. e Cemb. Ms. P. [Schwerin F. Maild. Cons.

Ms. B. B. W 23 in Part. Cantate: Tisbe, voce sola, 2 V. Viola, Ob. Clarinetti, Corni, Fag. e B.

Mss. Einsiedeln, Scenen aus Atenaide, La tempesta u. Piramo e Tisbe. P.

op. 9. La Campana di morte. Sonetto coll' acc. di Pfte. Zurigo, Negheli. [B. B. Milano, Artaria: im Cons. zu Mailand. B. Wagener im Ms.

1 Canzonetta, 1 Sonetto mit Pfte. Ms. Maild. Cons.

Dialogo fra Malvina, la Morte e Amore c. acc. d'arpa. Milano, Ricordi. [Mailand Cons.

In Mss. Padua Anton: Ode alla Luno, Sonetto ed Arie diverse c. Fortep. — Duetti da camera c. Fortep. — Rec. e Duetto aus der Oper Siria.

2 Eco italiane à 3 voci. Ms. T 171 in B. B., Part. Musikfr. Wien.

3 Ariette coll' acc. di Pfte., op. 3. Zurigo, Negheli. [B. B. Bologna. Musikfr. Wien.

3 Ariette coll' pfte. op. 4, ib. 23 S. [B. B. B. Wagener. Bologna. br. Mus. im Londoner Drucke.

3 Ariette c. pfte. op. 8, ib. [B. B. br. Mus. im Londoner Drucke.

3 Ariette in chiave, c. pfte. Mil., Ricordi. 11 S. [Bologna.

3 Ariette e 4 Canoni, op. 5. London, Birchall. fol. [br. Mus. Brüssel Cons.

Dodici Ariette con Accomp<sup>to</sup> di Forte-Piano. Milano, G. Ricordi. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Maild. Cons.

6 Italian Arietts. Lond. qufol. [br. Mus.

11 Italian Arietts. Lond. qufol. [br. Mus.

4 Arietten im Einzeldruck u. im Samlwk. [br. Mus.

Two Ariettes, two Duets, and a Scene from the opera of Cinna with pfte. op. 9. Lond., Birchall. fol. [Brüssel Cons.

Ariette facili e progressive c. acc. di pfte. in seguito di un ristretto di precetti utilissimi per apprendere a cantare con ... Firenze, Lorenzi. [Maild. Cons.

7 libri d'ariette (27) e undici ariette (op. post.) con acc. di pfte. Paris, Carli. fol. [Kat. Liepmanussohn.

Im Almanac 1827/28 Le Ore ad Euterpe. Arietten und Canzonen. Anno 1. 2. Mil., Ricordi.

A Celebrated Air London, Harrison & C. (Nr. 18) 8<sup>o</sup>. 10 pp. [B. Wagener.

Die Musikfr. in Wien besitzen noch Mancherlei was sich aber durch die Kürze des Katalog-Verz. nicht genau bestimmen lässt.

Cavatine. Lond. fol. [br. Mus.

Ms. 536 B. B. Sonetto a 1 voc. c. pfte.

La partenza di Metastasio e Notturmo. Lond. Birchall. 36 S. [B. Wagener.

Ms. B. Wagener querfol. 66 Seiten. 6 Notturmi a 5 v. due Eco a 3 C. T. B. Il duo col arpa.

4 Divertimenti notturni (3 voc.) Lond. fol. [br. Mus.

Ode alla luna a voce sola di T. c. pfte. Mil., Ricordi. 7 S. [Bologna.

Six Notturnos for 5 voic., and 2 Ecos for 3 voic. with pfte. op. 4. Lond., Birchall. fol. [Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

Sonetto „In quell' età ch'io misurar' solea von Zappi. Ms. [Schwerin F.

Duetti vocali con acc. di arpa o Pfte. Firenze, Gius. Lorenzi. P. [B. M.

Six Duettos (3 for 2 Sopr. and 3 for a Sopr. & Ten.) with pfte. Lond., Birchall. fol. [Brüssel Cons. br. Mus. Berlin K. H.: Lond., Corri. fol.

12 Duettos with acc. for the Pfte. Lond., Birchall. [B. B.

Drei Mal 3 Duetti per 2 Sopr. op. 2. 4. 6. [Musikfr. Wien.

24 Duetti à 4 Parti per Sopr. o Alto e Ten. con accomp. del Clavicembalo. Vienna, Ignazio Sauer. qu<sup>4o</sup>. 36 Seiten. [Dresd. Mus. B. Wagener. Bologna. Musikfr. Wien.

— Firenze, Lorenzi. [Einsiedeln.

38 Duetti vocali con accomp. di arpa o pfte. Firenze, Lorenzi. [Einsiedeln.

Duetto coll. accomp. di Pfte. op. 5. Vienna, Tranquillo Mollo. quer<sup>4o</sup>. 11 S. [B. Wagener.

5 Duetti da camera, op. 12. London. qufol. [br. Mus.

4 Duettini (Sopr. Ten.) con acc. di pfte. Ms. P. [Schwerin F.

3 Duettini. 2 davon in Mailand gedruckt, 1 im Ms. [Berlin K. H.

Duetto: Non temer io già rammento e. orch. Ms. P. [Maild. Cons.

12 Notturmi p. S. e T. c. pfte. und 2 Duetti, ebenso. Ms. P. [Maild. Cons.

Tre Duetti per due Voci di Soprano col accomp. di Pfte. op. 6. Zurigo presso G. G. Negheli. 13 Seiten. [B. Wagener. Bologna.

Duettini per Sopr. e Ten. con accomp. di Pianoforte. Ms. 1069. [Dresd. Mus.

Ms. Wolfenb. 6 Duetti c. acc. di pfte.

Duettino p. Sopr. e T. (S'io t'amo, oh Dio, mi chiedi) c. pfte. Mil., Ubicini. [Maild. Cons.

Duettino per Sopr. e Ten. (Queste monte, quell'antro) con acc. di pfte. Milano, Ubicini. [Maild. Cons.

Collection complète des Duos avec acc. de Piano ou de harpe. Livre 1—3. Paris et Milano. Wien, Artaria. [B. Wagener (6. Buch 1.) Brüssel 2465. Maild. Cons. Paris, Typographie de la Syène.

52 Duos nocturnes av. acc. de pfte. Paris, Carli in 11 T. (Texte italien.) [Kat. Liepmannsohn.

Sonata per Clavic. e Vel. oblig. Milano. fol. Stb. [br. Mus.

3 Sinfonie. 1 Divertimento per orchestra, 2 Sonate per arpa e per pfte. a 4 mani. 1 Divertim. per pfte. a 4 mani. 1 Ouverture pastorale a 4 m. Mss. in Cons. zu Mailand.

Overture to Artaxerxes im Arrangem. für Klav. Ms. 149 Cambridge FW.

Sonata. Toccata, 10 Variazioni, 3 Capricci per il Clavic. [Musikfr. Wien.

Sonate f. Pfte. (Cd.) & Vel. herausgeg. von Fr. Grützmacher. Lpz. Senff, 2 Stb. [B. Wagener. Milano presso Ricordi: Maild. Cons.

Sonate pour le pianof. Mil. Ricordi fol. [Rosenthal 26.

op. 8. Three Sonatas for the Pfte. (to the first the air of Molinarella). Lond. Birchall. 47 S. [B. Wagener.

Capriccio per il pfte. op. I, III, IV... Paris, Naderman. [Paris Nat.

Capriccio per il Pianoforte. op. 5. Zurigo presso Giov. Giorgio Negheli. quer 49. 11 S. [B. Wagener. Maild. Cons.

12 Variazioni sopra l'aria: „La me Bettina“ per il Pfte. Wien, Traeg. [B. B.

Er schrieb auch drei komische Opem 1. La Volubile, 2. La Contadina vivace. 3. La discordia teatrale, die um 1786 in Rom, Neapel u. Mailand aufgeführt wurden.

Im Neudruck 1 Sonate u. 4 Duetti f. Gesg. (Eitner 2.)

Ms. Darmstadt, Kat. p. 94 in einer Samlg. von Duette u. Terz. mit Azioli gez.

Die Hofb. in Wien besitzt auch eine reiche Auswahl seiner Werke, doch ist mir ein Verz. derselben nur teilweise bekannt.

In Bologna eine neue Ausg. der Ode alla luna a voce sola. Ricordi. Auch 3 Duetti per contralto e Ten. befinden sich dort (Kat. 3, 265).

**Asioli, Francesco**, aus Reggio, wie er sich selbst bezeichnet, scheint nach den von ihm bekannten Werken ein Gitarmspieler des 17. Jhs. gewesen zu sein. (Valdrighi 14 p. 10 weiß nicht mehr über ihn.) Man kennt von ihm:

1. Primi Scherzi di chitarra di . . . Dedie. dem Herzog Francesco II. von Este. Bolog., Monti 1674. qu49. 1 vol. [Modena.

2. Concerti armonici per la Chitarra spagnuola esposti da . . . Reggiano. Op. III. Bologna, Monti 1676. qu49. 48 pp. Im Besitze Dr. O. Chilesotti's in Bassano Veneto 1886. Beschrhg. und 3 Sätze im Ricordi, Gazzetta 1886, 349 bis 253. Liepmannsohn verkaufte ein Ex. 1888 für 48 M.

**Asioli, Luigi, da Correggio**, soll ein Bruder des Bonifacio sein. Als Tenorist lebte er eine Zeitlang in Neapel in Diensten des Ministers Graf di Micheroux, ging dann nach Palermo und gegen 1804 nach London in Begleitung Miledy Beverley's. Er starb am 17. Nov. 1815 38 Jahre alt. (Annuario de R. Conservat. di Milano 1890 p. 48. Auch im Valdrighi 14, 11.) Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

6 Quartettini per S. A. T. B. e. pfte. — 4 Duetti caratteristici a 2 v. e. Cemb. — Duetto: Bella Nice. — 6 Canzonette per S. e. pfte. Mss. in Cons. zu Mailand.

Terzetto a 3 voci (Nou smarrirti) e. pfte. Parole di Buonaiuti. Londra, Manzani. [Mailand Cons.

Tre Canoni a 3 voci coll' acc. di pfte. Londra. [Mailand Cons. br. Mus.

Degli eserciti gran Dio. Inno a 4 voc. Lond. fol. [br. Mus.

Six italian Duets (per S. e T. e. pfte.) ded. Miss Howard. Londra, by the author. 33 S. [Maild. Cons. B. Wagener. br. Mus.

Cavatina, Duetto, Pollaca, Canone a 3, Duettino, Coro a 3 col acc. di Pfte. ded. Fitzroy. Lond. by the author. 25 S. [B. Wagener. br. Mus.

4 Duetti caratteristici ded. Johnstone. 40 S. Londra, for the author. [B. Wagener.

Sei Ariette italiane. Lond. by the author. 17 S. [B. Wagener.

Three italian airs (e. pfte.) Londra [Maild. Cons.

Due Ariette, una Cavatina ed una Cantata, per S. e. pfte. Londra. [Maild. Cons.

2 Arien in Einzeldrucken, Lond. fol. [br. Mus.

**Asler, Jodocus**, war von 1606 bis c. 1614 Kantor an der Domkirche, früheren Bartholomäus-

kirche in Frankfurt a/M. (M. f. M. 23, 185).

**Asola, Giovanni Matteo** (latein. Asula, Asulus), geb. zu Verona, wie er sich selbst als Veronenser stets bezeichnet; dass er dem Geistlichen Stande angehörte besagen auch die Titel seiner Werke. Ferner erfährt man daraus, dass er 1578 Kapellmeister an der Kirche in Treviso und 1581 Kapellm. an der Kirche zu Vicenza war, jedoch trotz der vielen Druckwerke finden sich diese Notizen nur auf 2 Titeln und zwar auf den Vespertina und dem 2. Buche Missae. Das folgende Verzeichnis ist nach den Stichworten geordnet. Ambros 3, 554 widmet ihm einige ehrende Worte.

Secundi Chori quibusdam, respondens *Cantilenis*, quae in secunda parte musicos... Cantico. Benedictus... Psalm. Miserere mei... Ven. 1584 Gardan. 4 Stb. qu<sup>4</sup>. [Bolog.]

Canto fermo sopra Messa, Hinni ed altri cose ecclesiastiche appartenenti ai suonatori d' organo per rispondere al coro. Venez. 1607 Vinc. [B. B.]

— Ven. 1615. [Proske.]

— Ven. 1635 Robletto, rist. [B. B.]

Sacrae cantiones in totius anni... 4 voc. Ven. 1587 Amadino. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Modena. B. D.]

— 1591 ib. 4 Stb. [B. B.]

Completorium per totum annum quatuorque illae B. V. Antiphonae... Cum 6 voc... Ven. 1573 Scotus. 4<sup>o</sup>. [Dom in Modena: 5a.]

— Completorium per totum annum quatuorque illae B. V. Antiphonae quae in fine pro anni... Cum 6 voc. Ven. 1576 haered. Scoti. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 20 Nrn. [Bolog. Hofb. Wien, fehlt T. Köln: C. B.]

— 1585 ib. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog.]

Completorium romanum 8 voc. Ven. 1575 Scotto. [B. B.: A 2. T. 1. B. 2.]

— 1599 [Kathedr. in Pistoja.]

Duplex Completorium romanum, unum communibus, alterum vero paribus vocibus... quibus etiam adjunximus quatuor illas Antiphonas... Chorus I. c. 4 voc. Ven. 1583 Vinc. et Amad. 4 Stb. qu<sup>4</sup>. [Bologna, Kat. 2, 164 die Dedic.]

Completorium romanum duae B. V. Antiphonae, scilicet Salve regina & Regina

coeli. 4que alia Motetta. Musica 8 voc... Ven. 1585 haer. Scoti. 8 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog.]

Secundus Chorus duplicis completorii romani, quorum primum paribus, alterum vero communibus decantantur vocibus. 4que illae B. V. Antiphonae... Paribus voc... Ven. 1587 Amad. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog.: C. A. T.]

— Secundus chorus duplicis Completorii romani, quorum primum paribus, alterum vero communibus decantatur vocibus. Quatuorque illae B. V. Antiphonae... Paribus voc... Ven. 1596 Amad. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. Index im Kat. 2, 167 von Bolog. [Bolog.]

Falsi Bordoni per cantar Salmi, in 4 ordini divisi, sopra gli 8 tuoni... del... *Asola* & alcuni di *Vinc. Ruffo*. Et anco per cantar gli Hymni secondo il suo canto fermo. A 4 voci. Ven. 1575 figliuoli di A. Gardano. 4 Stb. qu<sup>4</sup>. [Bologna.]

— 1587 Ven., Vincenti. [Ferrara.]

— 1587 Milano, Tini. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog.: C. T. B.]

Hymni Vespertini et Missae. Ven. 1574 Gard. [Ferrara.]

Secunda pars Hymnorum vespertinis omnium solemnitatibus horis deservientium, a festo Sct. Trinitatis... Accedunt etiam hi qui in Commune sanctor. conciuntur. 4 voc... Ven. 1585 Vinc. et Amad. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. zählt von 22—43. [Bolog.]

Hymnodia Vespertina in majoribus anni solemnitatibus 8 voc... Ven. 1602 Amadinus. 8 Stb. kl. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Hofb. Wien: C. B. B: Bc.]

Organica *Hymnodiae* Vespertinae 8 voc. Ven. 1602 Amadinus. [B. M: Bc.]

Introitus, Missarum omnium majorum solemnitatibus... & Alleluia ac musica super cantu plano... 4 voc. Brixiae 1583 Bozzola. 4 Stb. qu<sup>4</sup>. ediert von Vigilio Tarsia. [Bolog: B.]

Introitus et Alleluja missarum omnium majorum solemnitatibus totius anni... 4 v. Ven. qu<sup>4</sup>. [br. Mus: B.]

Introitus in Dominicis diebus... et Asperges me, Vidi aquam Musica nuper cantu plano restituto... 4 v. Ven. 1598 Amad. 4 Stb. 48 Nrn. [Cap. Jul.]

In omnibus totius anni solemnitatibus *Introitus* et Alleluja ad Missalis romani 4 v. ib. 1598. 4 Stb. 96 Nrn. [Cap. Jul.]

Lamentationes, Impropria, et aliae sacrae Laudes, in hebdom. maiori decant. 3 voc. Ven. 1588 Amad. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog.]

Sacro sancte Dei *laudes* 8 v. Ven. 1600 Amad. 9 Stb. [B. B. B. M: 8 Stb.]

Divinae dei *laudes* 2 voc. Ven. 1600 Amad. [B. B.: C. T.]

(Fétis: Ausg. 1586 Gardanus.)

Madrigali a 2 v. accomodati da cantar in Fuga... Nova editione correct, Ven. 1587 Vinc. 1 vol. in kl. 4<sup>o</sup>. 36 Madr. im Canon. [C. P. Hofb. Wien. Bologna.

— Rist. Ven. 1604 Vinc. 1 vol. in kl. 4<sup>o</sup>. [B. A. Bolog.

— 1624 ib. 1 vol. [Venedig B. M. Bolog. Treviso B. c.

— 1665 Al. Vinc. 1 vol. [Bologna.

Madrigali a 6 voci del... Ven. 1605 Amadino. 6 Stb. kl. 4<sup>o</sup>. 22 Nrn. [Hofb. Wien: B.

Missae tres 6 voc... 1. toni Andreas Chr. Esecutez. Lib. 2. Ven. 1570 ap. filios Ant. Gardani. [Caecilia in Rom: T. br. Mus: C. A. Cesena B. Mal: T. Verona S. f: T.

Le Messe a 4 voci pari, composte sopra li otto toni della musica con due altre, l'una pro defunctis, l'altra de S. Maria a voce piena. Ven. 1574 filii Ant. Gardani. [Hofb. Wien.

— Le Messe a 4 voci pari del... composte sopra li otto toni della musica; insieme con due altre, l'una de S. Maria a voce piena, l'altra pro defunctis, diuise in due libri, delle quali cinque sono nel presente primo lib. le rimanenti saranno nel secondo. Novam. ristamp. Lib. 1. Ven. 1580 Gardano. [Bolog: C. B.

— Neue Ausg. bei Pustet 1865 in Regensburg. fol.

Messa pro defunctis a 4 voci pari del... Si vis etiam alterum canere Chorum in secundo volumine quaerito. Ven. 1576 Gardanus. 4 Stb. qu<sup>4o</sup>. [Bologna.

— Messa per i morti a 4 voc... nov. rist. Ven. 1585 Vinc. & Amad. 4 Stb. [Modena. B. B: A. br. Mus: C. A. Bologna.

Il 2. libro delle Messe a 4 voci pari del... Composti sopra li toni rimanenti al 1. libro insieme con una Messa pro defunctis accomodata per cantar à 2 Chori (si placet). Novam. rist. Ven. 1580 Gard. 4 Stb. qu<sup>4o</sup>. [Bologna.

— 1586 Ven., Vincenzi ed Amadino. [Modena: C. A.

2. Liber in quo reliquae Missae octonis. compositae tonis, videlicet 5. 6. 7. et 8. continentur... Ven. 1581 Gard. 4 Stb. qu<sup>4o</sup>. [Bolog.

— 2. Liber in quo reliquae Missae... Cum 4 vocibus. Ven. 1601 Gard. [Bolog: C. B. qu<sup>4o</sup>.

Missae octonis comp. tonis, a 4 voc. Lib. 1. Ven. 1586 Vinc. et Amad. Chorh. fol. [B. M.

Messe a 4 v. pari sopra li toni. Divise in 2 libri. Rist. Lib. 1. 2. Ven. 1586 Vinc.

& Amad. je 4 Stb. Im 2. Buch „una pro defunctis“, im Proske abgedr. [B. M. Modena: C. A. T.

— Lib. 1. Ven. 1588 Vincenzi. [Modena, fehlt B. Kathed. in Pistoja.

— 2 libri. Nuov. ristamp. Ven. 1590 Amadino. 4 Stb. kl. 4<sup>o</sup>. 4 Messen u. 1 Sancta Maria. [Hofb. Wien.

Missae 4 ad 5 voces... Ven. 1588 Vincenti. [Hofb. Wien: A. B. in kl. 4<sup>o</sup>. Bologna: T. A. 5a.

Missae tres 8 vocibus lib. 1... Ven. 1588 Amadinus. 8 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog. Kat. 2, 26 Abdr. der Dedie.

Missae duo decemque sacrae laudes, 3 vocibus concinendae... 2. impressio. Ven. 1588 Amadinus. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog.

— Missae duae, decemque... 3 voc. 4. impress. ib. 1593. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog.

— cum additione partis ad organum. Ven. 1624 Magni. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog. br. Mus: Org.

Missae tres, totidemque sacrae laudes, 5 vocibus... Lib. 2. Ven. 1591 Amadinus. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. ediert v. Angelus Homi. [Bolog.

Missa defunctorum tribus voc. (Titelbl. fehlt). Ven. 1600. 4<sup>o</sup>. [C. P.: C. T. B. Bologna ebenso.

Missae tres, 4 sac. 6 voc. lib. 3. Ven. 1602 Amadinus. [B. B: 5a.

Ms. q 78 B. Danzig (fehlen 6a u. 7a): 3 Missae 8 voc. Nr. 68—70. — Ms. q 89 ib. 6 Stb. Nr. 55 Misa 6 voc. 1 toni.

Missa pro def. für A. 2 T. u. B. in P. [Musikfr. Wien.

Prima pars musices continens *Officium* hebdomadae sanctae, videlicet Benedictionem Palmarum & alia Missarum solemnia, quas Sancta romana observat ecclesia. Cum 4 voc... Ven. 1583 Gard. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog: C. B.

Secunda pars continens *Officium* hebdom. sanctae, idest Lamentationes, Responsoria et alia... Ferae textae concinuntur. Cum 4 voc... Ven. 1584 Gard. 4 Stb. qu<sup>4o</sup>. [Bologna.

Officium defunctorum, 4 voc. Per... Ven. 1588 Vincentius. 4 Stb. 8<sup>o</sup>. Ist eine neue vermehrte Ausg. ohne den Gesg. Zachariae. [Bolog: C. A.

Officium defunctorum addito Cantico Zachariae. 4 voc... Ven. 1593 Amadinus. 4 Stb. 8<sup>o</sup>. 29 Nrn. [Bologna: B.

— 1599 ib. 4 Stb. 8<sup>o</sup>. [Bolog: C. B.

— 1603 ib. 4 Stb. 8<sup>o</sup>. [Bolog.

Officium maioris hebdomadae, videlicet Benedictio Palmarum atque Missarum solemnia: Et quae in 4 Euanglistarum passionibus concinuntur. 4 paribus decant. vocibus. Et in eisdem passionibus... ter-

nis voc... Ven. 1595 Amad. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog.]

Officium Psalmi et Missa defunctorum addito Cantico Zachariae. 4 voc. Ven. 1621 Magni. 4 Stb. 8<sup>o</sup>. [Bolog.: C. T.]

In Passionibus quatuor Evangelistarum Christi leuitio, cum 3 voc... Ven. 1583 Gard. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog.]

Psalmodia ad vespertinas omnium solemnit. horas 8 voc... Canticaque duo B. V. M... Ven. 1574 haered. Scoti. 8 Stb. 4<sup>o</sup>. 19 Nrn. [Bologna. Cap. Later. Bolog. Petr. Brüssel.]

— ib. 1582. 8 Stb. [B. B. Kathedr. Pistoja.]

Psalmodia majorum. Ven. 1581 Scotto. [Ferrara.]

Psalmodia. Ven. 1587 Amad. [Ferrara. Sacra omni. solemn. psalmod. vesp. 5 voc. Ven. 1592 Amad. [B. B. 5 a.]

Psalmi ad tertiam sec. usum S. romanae eccl. cum Hymno. Te Deum laud. Chorus I. 4 voc... Extat etiam Chorus sec. ad pares voces canendus... Ven. 1586 Amadinus. 8 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog.: A 1. C 2. A 2. Kat. 2. 165 die Dedie.]

Psalmi ad Vespertinas omnium solemnit. horas. Una c. Cantico B. V., Salve regina, & Regina coeli. Omnia 3 voc... Ven. 1602 Amad. Stb. in 4<sup>o</sup>. [Bologna: T. 1. 2.]

Le Vergine a 3 voci di... ristamp. Lib. 1. Ven. 1571 figl. di Ant. Gardano. 3 Stb. qu4<sup>o</sup>. 21 Canzonen. [Padua U. B: B.]

— 1576. Angelo Gard. 3 Stb. qu4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Bologna: T. B.]

— 1582 ib. [Hofb. Wien. Bolog.: C. Florenz B. n: T.]

— 1588 Vincenti. [Bolog.: T.]

— 1596 Amadino. [Bolog. kompl.]

— 1603 Gardano. [B. B: C. Bolog.: C. B.]

— 1607 Ven., Al. Raverij. [Bolog.: B.]

Vergini a 3 voci del... ristamp. Lib. 2. Ven. 1587 Vincenzi. 3 Stb. qu4<sup>o</sup>. 22 Gesg. [Hofb. Wien.]

— 1603 ib. 3 Stb. 4<sup>o</sup>., die letzten 4 Gesge. sind andere wie die in 1587. [Bolog.: T.]

Vespertina majorum solemnitatum Psalmodia senis vocib. Ven. 1576 haered. II. Scoti. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 17 Nrn. [Proske: B. fehlt. Cap. Later: C. 5 a. 6 a. Bologna.]

— 1581. Ven., Scotto. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 17 Nrn. [Cap. Later: C. Bologna.]

— 1590. Ven. haered. Hieron. Scoti. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 17 Nrn. [Caecilia in Rom. Ca. Later: B. B. B. kompl. Bibl. Angelica in Rom. Bolog.]

Vespertina omnium solemnitatum psalmodia... duog; B. V. cantica. I. toni c. 4 voc. Ven. 1578. [br. Mus: T.]

— Vespertina omnium solemn. psalmod., juxta decretum sacrosancti Tridentini Concilii, duoque B. V. cantica. I. toni c. 4 voc. Ven. 1582. Gardano 4 Stb. 1 chori in qu4<sup>o</sup>. [br. Mus: C. A. B. B. kompl. Bologna.]

— 1590 Ven., Amadinus. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

— Secundus Chorus Vespertina 4 voc. Ven. 1583. qu4<sup>o</sup>. [br. Mus: C. A. Bologna: C.]

Duplex Chorus Vespertinae omnium solemnitatum Psalmodiae, juxta... Tridentini concilium. 4 voc. paribus... Ven. 1583 Gardanus. 4 Stb. qu4<sup>o</sup>. [Bologna: C.]

Vespertina omnium solemnitatum Psalmodia, juxta decretum Tridentini concilij... e. 4 voc... Ven. 1578 Ang. Gardanus. 4 Stb. qu4<sup>o</sup>. [Bologna: C. T. B.]

Secundus Chorus Vespertinae... Vocibus 4 paribus... Ven. 1578 ib. 4 Stb. qu4<sup>o</sup>. [Bologna.]

— Ven. 1582 ib. 4 Stb. qu4<sup>o</sup>. [Bologna.]

— Ven. 1584 Vincenti et Amadino. [Bolog.: B. in 4<sup>o</sup>.]

Nova vespertina omnium solemnit. Psalmodia, c. Cantico B. V. 8 voc... Ven. 1587 Amad. 8 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna, Kat. 2, 166.]

— 1599 ib. 8 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. B. Bologna.]

— 1604 ib. 8 Stb. 4<sup>o</sup>. [B B: Be.]

Vespertina omnium solemnitatum Psalmodia, Cantico B. V. duplici modulatione primi videlicet, & 8 toni. Salve Reg., Missa et 5 divinae laudes. Omnia 12 voc. Ternis variata choris, ac omni instrumentorum genere modulanda. I. Chorus... Ven. 1590 Amadinus. Die Dedie. ist mit 1610 gez. siehe den Kat. 2, 167 von Bolog. In fol. 36 Bl. [Bolog.]

Nova omnium solemnit. Vespertina Psalmodia. 6 voc. canenda... Ven. 1599 Amad. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog. fehlt 6 a. Kat. 2, 168 die Dedie.]

Secundi chori Vespertinae omnium solemnit. Psalmodiae, Vocibus ternis paribus canendae... Ven. 1599 Amadinus. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog.]

— 1603 ib. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bolog.]

#### Ein von A. herausgegebenes Samtlck.:

Sacra omnium solemnitatum Psalmodia vespertina cum Cantico B. V. A diversis in arte musica praestantiss. viris notulis musicis exornata, 5 vocib. Ad celeberr. ac praestantiss... D. Jo. Petrum Aloysium Praenestinum. Ven. 1592 Amadinus. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 16 Nrn. Dedie. an Palestrina von Gio. Matt. Asola. gez. Ven. 15/9 1592. [Bologna, Kat. 2, 170 Dedie.]

Enthält: Gio. Mat. Asola 3, Ippol. Bacusi, Paolo Bozi, Gio. Cavaccio, Oraz. Colombani, Agost. Corona, Gio. Croce, G. G. Gastoldi, Dom. Lauro, Leone Leoni, Nicola Parma, Pietro Ponzio, Cost. Porta Girol. Vespa.

Ms. B. B. in Part. Nr. 187 im 1. Ede. Missa def. 4 v. Passio Lucam, Mare., Matth. à 4 v. u. 11 Mot. — Ms. 300. P. Antifona 4 v. — Ms. S21. P. Magnif. 8 v. 1587. — Ms. S20. P. Messa de Requiem 3 v.

— Ms. L 282. 5 Missae 1.—4. toni und Sancta Maria. — L329. Ave sanctiss. 4 v. — Ms. W37. Quo progredieris 8 v., Protomartyr 8 v.

Ms. B. M. 2 Messen zu 6 St. in Nr. 34, Chorbuch. — 10 Introitus zu 4 St. in 53, 54, Chorb. — 2 Motett. zu 6 St. in 101 u. 109, Chorb. u. P. — 1 Madr. zu 5 St. in 218. — Ferner in P. 1 Messe pro def. 4 voc. u. 1 coi toni 4 v.

Ms. B. L. 2 Mot. zu 4 u. 7 St.

Ms. B. Br. 1 Messe 6 v. in Nr. 98. 1 Magnif. 8 v. in Nr. 4. 2 Mot. 8 v. in Nr. 4 u. 15.

Ms. B. A. sehr zahlreiche geistl. Gesge. in alten Hds. (siehe Kat.)

Ms. in Padua Ant: Antifone, Introito, Tratto, Passio, Offertoria a 4 v. C. 71. — Graduale, Offertorio, Responsori a 4 voci. — Passio, Venite adoremus, Impropria a 4 voci. — Libera me Domine Nr. 3.

In alten Samlwk. 17 Gesänge (Eitner 1). Außerdem noch

In Vincenti & Amadino's Samlwerk: Musica 1584: Adopra l'arc' amore 12 voc. — In Bozi's Giardinetto 1588: Gioiva gioiva 3 v. — In Vincenti's Fiori musicali 1590: Mentr'empia mano 3 v. — Meditabor in mandatis 5 v. in Ag. Bendinello's Sacr. cant. 1588, 2. Werk. — In seinem eigenen Samlwk. von 1592 zwei Psalmen: Dixit. Momento Dne. 5 voc. und 1 Magnificat.

In Nendruck 10 Gesänge, darunter mehrere ganze Messen (Eitner 2).

Außerdem in Commers Musica sacra Bd. 21 eine 6 st. Mot.

1 Brief von Banchieri an ihn in Lettere armoniche 1628 p. 107.

Bei genauerer Prüfung der Werke wird sich wohl manches als eine spätere Ausgabe ergeben.

**Aspelmayr, Franz** (Gerber 1 nennt ihn auch **Appelmayer**), war K. K. Hofmusikus und Balletkomponist an der italienischen Oper

in Wien (Reichard 1776, 266 nennt ihn Komponist an der Ksl. Oper). Er schrieb nach Reichard (l. c.) die Singspiele: 1780, Die Kinder der Natur und 1782, Der Sturm von Schink. Gerber 1 verzeichnet seinen Tod den 9. Aug. 1786 in Wien (Fétis 29. Juli). 1796 soll noch das Drama: Pigmalion von Laudes von ihm zur Aufführung gelangt sein (Reichard 1796), auch werden noch einige Ballets von ihm genannt (Gerber 2). Ich kenne von ihm nur unter dem Namen **Aspelmayr**:

Ms. B. B. 840 in kl. querfol. 1. Acis et Galathee. Ballo per il Cembalo. 11 Nrn. 2. Agamemnon Vengé. Ballo per il Cembalo. 3. Alexandre et Campaspe de Larisse. Ballo per il Cemb. Sind die Tänze zu den genannten Opern.

In Berlin K. H. in Mss. die Ballette: Agamemnon, Iphigenie und Flora, teils in P., teils in Stb. Ferner „Aria di Ballo“ und 1 Sinfonia in Es. in Stb.

1 Sinfonie in Gd. f. 2 V. A. B. und 2 Hörn. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

9 Trios f. 2 V. u. B. — 2 Violon u. B. Mss. Stb. [Brüss. Cons.

Divertimento a 2 V. e B. 3 Stb. im Ms. [B. M.

Die B. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm Agamemnon vengé, Ballet im Kl.-Ausz. L'espigle du Village, Ballet im Kl.-Ausz. Ferner

Sinfonie f. 2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Fag. 2 Tromb. 2 Timp. Stb.

6 Trios f. 2 V. u. B. op. 1. Stb.

4 Divertimenti f. 2 V. u. B. Stb.

1 Concert f. V. mit Begl. von 2 V. Va. u. B.

12 Quartette f. 2 V. Va. u. B. Stb.

3 Sonaten f. V. u. B. Stb.

**Asper (Aschpra), Valerian van**, um 1550 Tenorist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 120 fl. Gehalt (Staatsarch. Fürstenau 1, 25 liest Valentin Aster). Von hier ging er 1557 an die herz. bairische Hofkapelle nach München, wo er 135 fl. Gehalt erhielt. 1571 wird er „abgefertigt“. (Kreisarchiv. Viertelj. 10, 255).

**Asplind**, . . . ein schwedischer Gelehrter des 18. Jhs., gab eine Dissertation heraus: *De Horologiis Musico-Automatis*. Upsala 1731. (Forkel.)

**Aspra**, siehe **Precaccese**.

**Aspri, Orsola**, ein Komponist des 18. Jhs., von dem die B. M. im Ms. (Autograph?) *La tomba, Romanza del Do. G. B. Canovai*, 1 voc. c. Clavic. besitzt.

**Asprilio**, siehe **Pacelli**.

**Asprilio, Paolo**, Musiker am Hofe zu Ferrara im 17. Jh., gab heraus: *Madrigali a 4 v.*, lib. 1. Ven. 1601. 4<sup>o</sup>. (Fétis.)

**Asproys, Jo.**, um 1394 päpstl. Sänger in Avignon (Viertelj. 3, 213).

**Aspyck, Guillaume d'**, wird den 29/4 1654 zum Organisten zu Harlem erwählt und am 6. Nov. 1655 folgt sein Nachfolger (Bouwst. 1, 65).

**Asquen, Anton van**, aus Brüssel, wird 1569 an der spanischen Hofkapelle angestellt (Straeten 8, 84).

**Assalon**, Sänger an St. Peter in Rom um 1499 u. 1500 (Viertelj. 3, 240).

**Assandra, Caterina**, aus Pavia gebürtig, lebte im Kloster S. Agata di Lomello daselbst und ist als Komponistin bekannt. Ihr Lehrer war Benedetto Rè (Titel). Sie gab heraus:

*Motetti à dua, & trè voci, per cantar nell'organo c. il Bc. di . . . Op. 2. Aggiuntovi 1 Canzon francese à 4. & le Letanie della B. V. à 6 del Reuer. Don Benedetto Rè suo Maestro di contraponto. Milano 1609 herede di S. Tini & Lomazzo. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna, Kat. 2, 341 die Dedie. B. Haberl.]*

Im Samlwk. 1616a und 1622 eine 3st. Motette (Eitner 1).

**Assendelft, Johannes van**, von 1765—† 1778, Organist an der Marienkirche in Leyden. (Bouwst. 2, 169.)

**Afsmufs, M. Johann Karl Gottfried**, lebte am Ende des 18. Jhs. und gab heraus:

Lieder für Gesellschaft und Einsamkeit. Riga, W. Chr. Andr. Müller. qu4<sup>o</sup>. 46 S. 24 Lieder auf nur 2 Notensystemen für 1 Singst. und Klavier, ohne höhere Bedeutung. [B. B. B. Wagener. br. Mus. setzt sie ins Jahr 1780.]

**Assumpçao, Soror Archangela Maria de**, eine Nonne im Kloster Nossa Senhora da Conceição bei Marvilla. Von ihr verzeichnet Vasconcellos ohne Fundort:

*Fetivo applauso em que uma religiosa como pastora e os Anjos como musicos, . . . Lisboa 1737 J. A. da Sylva.*

**Assouey**, siehe **Dassouey**.

**Astarita (Asterita), Gennaro**, geb. gegen 1749 in Neapel. Im Textbuch (B. B.) seiner Oper *L'astuta Cameriera* von 1770 wird er Kapellmeister in Neapel genannt. Er erfreute sich in Italien durch die Komposition von komischen Opern großer Beliebtheit. Fétis verzeichnet deren 20, von denen auch einige in Deutschland Eingang fanden. Schmid in der *Cäcilia* von Schott, Bl. 26 p. 263 erwähnt seiner und sagt, er schrieb im Jahre 1780 zu Prefsburg 3 Opern, welche die Hofbibl. in Wien im Autogr. besitzt:

1. *La Didone abbandonata*, op. in 3 a. Pressburg 1780. P. kl. qufol. 271 Bl. im Autogr. 16338.

2. *Il Trionfo della Pietà. Trattamento drammatico in 2 parti*, 1780. P. kl. qufol. 374 Bl. im Autogr. 16595.

3. *L'Isola disabitata. Tratten. dram. in 2 parti*, 1780. P. kl. qufol. 248 Bl. im Autogr. 16612.

Außerdem kann ich nachweisen:

*Il Francese bizzarro, opera giocosa*. P. [Dresd. Musikal. C. P.]

*Il Divertimento in Campagna, Dramma giocosa*. P. [Dresd. Mus.]

*Cantata à solo (Sopr. col B.) per camera*. P. [Dresd. Mus.]

1 Arie und 2 Rondo f. Sopr. mit Instr. oder Klav. [ib.]

Im *Journal d'Ariettes italiennes . . .* 1779 bis 1782. fol. [br. Mus.]

*Autogr. B. B. Il re alla caccia, Sinfonia*. P. — Ms. 133. *Come lascia p. Sopr. con istrom. P.*

Mss. u. Musikfr. Wien: Alma, Motetto, Tenor solo u. Orch. P. Ms. Aria: Sono le scienze amabili, P.

In Padua Anton. 4 Arie buffe c. orch. Ms. D6.

Ms. Bologna, Aria per Sopr. c. orch: In questo amico ampresso. P. Ms.

Sinfonia zur Oper; Il re alla Caccia. Autogr. Grasn. [B. B.

Ms. in Wolfenb. 8 Stb. Sinfonia Dd. (Allegro, And., Alleg. f. 2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Cor.)

— Ms. 308 Samlbd. Sinfon. zu Zyrze (?) ed Ullisse. Nr. 12 eine Arie. Samlg. 309 Arie aus Circe ed Ulysse und eine andere Arie, ungenannt.

An Textbüchern zu Opern fand ich 1. L' Astuta cameriera, Turin 1770. 2. Gli amanti perseguitati, ib. 1770. 3. L' avaro in campagna, ib. 1772. 4. La contessa di Bimbiuboli, ib. 1773. 5. I filosofi immaginari, ib. 1773. 6. Il principe ipochondriaco, ib. 1774. 7. Il francese bizzarro, Milano 1779. [Turin und Rom Cecilia.

### Astartus.

Eine komische Oper ohne Autor (vielleicht ein Pasticcio) von der das br. Mus. 8 Ausgaben in Londoner Drucken von c. 1775 besitzt.

**Aste, Charles dall'**, bekannt durch

Trio a clavichord., V. e Vel. 19. Juli 1800. Autogr. 16429. Diesem folgen 1 Sonate für Vel. — 1 Sonate für Viol., Autogr. — In Ms. 16443 ein Concerto pour pte. 1802. P. Autogr. [Hofb. Wien.

**Aster, David**, Organist in Oschatz im Anfange des 18. Jhs., soll nach Gerber 1 ein sehr fruchtbarer Komponist gewesen sein. (Mattheson 1, 420.)

**Asterita**, siehe **Astarita**.

**Astesani, Fra Benedetto**, ein Dominikaner und Schüler P. Martini in Bologna, schrieb ein „Laudate pueri“ 3 voc. e Basso con istrom., composto 1763. Ms. P. [Bologna.

**Astier**, ... Schatzmeister beim Kardinal von Fürstenberg in Paris und Abt der Abtei St. Germain des Près. Der Kardinal lebte von 1688—1704 zu Paris. Nach 1704 war A. Pfarrer oder Dekan in Bondésir (einem Dorfe im Departement

Indre-et-Loire). Mitteilung des Herrn Michel Brenet. Man kennt von ihm:

Motets à I. II. III. voix avec et sans instruments et basse continue, par M. Astier, doyen de Bondésir et cy-devant aumônier de S. E. Mgr. le cardinal de Furstemberg. A Paris 1712 Chrphe. Ballard. Part. gr. fol. 60 S. mit 6 Motetten die ganz unbedeutend und wenig kirchlich sind. [Paris Nat.

**Astolfo da Pesaro**, um 1586 Sängeram Hofe zu Mantua (Canal 76).

**Aston, Astone**, siehe **Ashton**, Hugh.

**Astor, G.** Das brit. Mus. besitzt aus dem Jahre 1803: 24 Country Dances for the year 1803. Lond. qu8°.

**Astor, W... H...**, lebte am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. Von ihm besitzt das br. Mus.

1. The Sovereign, a comic opera (von Bygrave) Lond. (c. 1816) fol.

2. Sweet bird approach; a Canzonet, with a flageolet ad lib. Lond. (c. 1817) fol.

Außerdem Waltzes for Pfte., 24 Contretänze und 1 Song.

**Astorga, Emmanuele d'**, geb. 11. Dez. 1681 zu Neapel, gest. 21. Aug. 1736 in einem Schlosse der Lobkowitz'schen Majoratsherrschaft Raudnitz a/d. Elbe, welches ihm als Wohnort eingeräumt war. Ueber das Geburtsdatum besitzen wir noch kein Dokument, überhaupt liegt der Lebensgang A.'s noch so im Dunkeln, dass sich nur wenige Momente mit Beweisen belegen lassen. Die beste Arbeit über A. rührt von W. Stechow in der Allg. Lpz. Musikztg. von Chrysander 1881 Sp. 1 ff. her, doch muss auch er sich mehr darauf beschränken zu beweisen, dass die meisten bisherigen Daten und Nachrichten auf Irrtümern beruhen als authentische Beweise beizubringen: A. stammt aus der Familie der Grafen und Fürsten von Capece,



der Marchesi di Roferano. Muthmafslich war er ein Schüler Aless. Scarlatti's. Sein Aufenthalt in Spanien ist unwiderlegbar und fand er an den Orsini's eine thatkräftige Unterstützung. Seine Abreise von dort ist in Dunkel gehüllt, sie kann 1704 erfolgt sein, doch fehlen die Beweise. Er soll von da nach Parma gegangen sein. Sicher dagegen ist, dass er 1709 für den Hof des Gegenkönigs Karl's III. zu Barcellona das Drama pastorale „Dafne“ schrieb und selbst leitete. Ebenso sicher ist es, dass er 1712 in Wien anwesend war, denn nach dem Kirchenbuche stand er am 9. Mai 1712 als Pathe bei der Tochter Ant. Caldara's. Auch sein Aufenthalt in England lässt sich nicht bezweifeln, trotzdem Beweise nicht vorhanden sind. Alle anderen bisher genannten Aufenthaltsorte und die damit verbundenen Anekdoten sind eitel Wind und von Rochlitz verbreitet worden.

*Verzeichniss seiner nachweisbaren Werke:*

Stabat mater, 4 voc. 2 V. Va. Be. 2 p (Cmoll). P. Ms. [B. M. B. B. Ms. 860. P. 56 S. und Ms. T 138. W. 7. C. P. Dresd. kath. Kirche. Dresd. Mus. Ms. A 12. Hofb. Wien, Ms. 15605, P. br. Mus.

— In neuen Ausg. (Eitner 2), ferner ediert von Schletterer in P. Lpz., Br. & H. 1878. — ed. von Gust. Rösler. Lpz., Peters. — Im Kl.-Ausz. Lpz., Peters. — Neu instrumentiert von Karl Neuner, Ms. P. Hofb. Wien. In Latrobe's Selectio.

Stabat mater à 3 voc. e. clavicemb. Ms. [Hofb. Wien.

6 geistliche Gesge. in C. J. Latrobe's Samlwk. 1806—1825. 6 voll.

Dafne. Drama pastorale. 1709. Ms. P. [Dresd. Mus.

12 Cantate a voce sola col B. Ms. 861 in B. B. in qufol. italienische Kopie. Enthält:

Angellin' ch'imprigionato.

Chiedo al sonno che pietoso.

Amo ne amor poss'io.

Sento nel seno il core.

Chinudetevi per sempre.

O dolce mia speranza.

Angellin che trà le frondi.

In questo core più vâ crescendo.

Ziffiretto arresta il volo.

Clori nel tuo bel viso.

Ch'io mi scordi al'amarti.

Non è solo un tormento.

— In Ms. 16, 776. T 99. 100. 175 ebenfalls Kantaten.

12 Cantate da camera a voce sola (c. Bc.) Ms. 1893. R. C. of Mus. Enthält:

Ascolta, o bella ingrata. Bellissima cagion. Chiaro fonte. Come lieto. Da te lungi. Filli, che ascondi. Gran piacer. Or sull' orno. Per conformarmi. Saltando mostra. Venticei che sussurrando. Vò cercando.

— 8 C. a voce sola (c. Bc.) Ms. 1900: Colsen di gigli adorni (2mal). — In questo core. — Non lasciarmi. — Or che Febo. — Pensier che. — Qua poco. — Quella Fileno. [R. C. of Mus.

Cantata da camera a voce sola di . . . Lisbona occidentale 1726 stamp. musicale. P. qufol. Text italien. u. spanisch. 104 S. 12 Cant. [Bologna, Kat. 3, 195 mit Reg. 3 Mss. in Bologna mit 12 Cantaten aus obigem Drucke. Inhalt:

Or su l' oïmo et or sui faggio.

Bellissima cagion de' miei.

Vò cercando al monte.

Come lieto il ruscelletto.

Filli che ascondi dentro.

Saltando mostra ognor.

Ascolta o bella ingrata.

Gran piacer saria l'amore.

Venticei che sussurrando.

Da te lungi qual martire.

Chiaro fonte cristallino.

Per conformarmi al mio destin.

9 Cantate a voce sola, 2 Duetti per 2 Sopr. e 2 Alti de Baron . . . (1764).

1. Antri amici a voi ritorno, à Sopr. col B. etc. Ms. B38a. P. [Dresd. Mus. \*

28 Kantaten f. Sopr. u. Be. in P., Ms. 676. [B. M.

Mss. in Rostock, 3 Cantaten: 1. Sorra

letto d'erbette ove fiorina, f. S. u. Be.

2. Clorinda sio t'amai con pura fede, ebso.

3. Il parlo e non m'ascolti, ebsono.

B. Wagener besitzt in Kopie die Cantaten in B. M., Dresd. Mus., B. B. und außerdem noch 13 C. f. Sopr.

Die B. der Musikfr. in Wien besitzt:

Cantate: Se in remote

Non più guerra } f. S. u. Be.

Del sol cocente }

1 Arie und 1 Cantate in P. u. im Kl.-A.

Im Cons. zu Mailand, Mss., 3 Cantate

p. Sopr. 1. A filli troppo. 2. Pensier che

con l' imago. 3. Piango, sospiro e peno.

4 Arien im Autogr. und Abbozzi di composizioni sacre, 7 geistl. Gesge. im Autogr.

Recueil factice de 3 Cantates p. Sopr. av. Bc. Ms. qu<sup>4</sup>. (Amor, amor vincesti. La dove alto e fastoso. Qual da rupe scosseca.) [Brüssel Cons.]

Ms. B. Upsala, fol. in Stb. Cantata con flauto: Non è sol.

Arien u. Cantaten im br. Mus: Ms. 351 eine C., Ms. 352 zwei C., Ms. 353: 3 C. — Ms. 354 19 Cantaten. — Ms. 363 mit 4 C. für Sopr. — Ms. 365 eine C.

Ms. 2439 in Brüssel. 2 voll. qufol. Kantaten enthaltend.

Mss. 50 und 52 in Cambridge FW. 6 Cantaten f. Sopr. u. Bc. 1. Novo dardo il sen. 2. Ne solinghi recessi. 3. Non sò, non sò di pene. 4. Del sol cocente. 5. Tu parti? 6. Quella Fileno.

Duo d'... Caro tu parti ma viene, Sopr. e T. c. 3 strom. col Bc. Ms. B36. 8 Bll. P. [Dresd. Mus.]

2 Duetti a 2 C. e 2 A. c. Bc. Ms. *Neapel Turch.* — Ms. 36 *Dresd. Mus.* dieselben. — Ms. B. *Wagener*: 2 Duetti 1. Del pio chiaro 2 Sopr. 2. Bench'io vissi, a S. e A., dann 3 Duetti à 2 S. e à 2 A. 2 Duetti: Aurette grate. Vò cercando, c. Bc. im hds. Samlwk. Nr. 693 der B. Brüssel Cons.

2 Arien: Or non giova più sperar und Al fin sei pur felice, per Sopr. e Bc. Ms. B38 fol. 110 ff. [Dresd. Mus.]

2 Arien in einem Ms. zu Bologna p. 7, 63 (Kat. 3, 200).

Ms. 345 im br. Mus., ein Band mit Duetten.

1 Arie: Qual mai fatale arcano viva mi tiene, in Mart. Röder's Tesori antichi, Lpz., Br. & H. Nr. 6.

In Neudrucken 1 Cant., 1 Duett, 1 Terzett und das Stabat mater in 4 Ausg. (Eitner 2). Letzteres erschien außerdem im Kl.-A. im Archiv curieux, Heft 3—5 (Paris) gravé par L. Parent [B. B.] und o. O. u. Verl. qufol. in P. 28 S. [besafs einst Otto Lindner in Berlin]. Siehe auch oben.

Br. Mus. im Neudruck 2 Arien und 3 Ausg. des Stab. mat.

**Astorga, Giovanni Oliviero**, ein Komponist in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. dessen Werke durchweg in London erschienen, er sich also dort niedergelassen haben muss. Man kennt von ihm:

3 Cantaten im M. [B. Wagener.]

12 italian songs & duets for voice & harps. op. 2, Lond. (1768) fol. [br. Mus.]

6 Sonatas a Violon & Bass. Ded. Mylord Abington. Op. 1. P. London, by the Author. 36 S. fol. [Dresd. Mus. B. Wagener. R. C. of Mus.]

Six Sonatas for 2 German Flutes or 2 V. & a Bass, ded. Earl of Abington. Lond. Preston & Son. 3 Stb. [B. Wagener. Dresd. Mus. br. Mus. B. B.]

**Astroa, Giovanni** (vielleicht soll es Astorga, Giov. Oliviero sein). In Rostock im Ms. 1 Duetto per il 2 Sopr. c. 2 V. Va. e B.

**Asula, G. Matt.**, siehe **Asola**.

**Asuni, Ghillini di**, lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. in London und gab dort heraus:

12 Songs for 2 Flutes and Harps. Lond. Welcker. fol. [Kat. Reeves 1882.]

24... Minuets for 3 germ. flutes, V. or harps. Lond. (c. 1776) J. Preston. qu<sup>4</sup>. [br. Mus.]

**Ataide y Portugal de, Enci-gue Cabalt**. Aficionado, so nennt sich der Komponist folgenden Werkes:

Seis Quartetos de dos Violines, Va. B. Obrá 1. Se hallara en Madrid en 1a. Libreria de Copin Carrera de San Geronimo. qu<sup>4</sup>. 4 Stb. [B. Wagener.]

**Athfield, John**, ein englischer Musiker des 18. Jhs. Man besitzt von ihm:

Arise brave Britons all. A loyal song (gedichtet von Webb) (Lond. c. 1750) kl. fol.

Comus Court (a song, Text von Howard) (Lond.) kl. fol.

Cupid's power restored (a song, ib.) fol.

A scotch song (ib.) fol. [sämtl. im br. Mus.]

Im Samlwk. Arien (Ayres) von 1676b. befinden sich folgende Gesänge [R. C. of Mus]: 1. Comus's Court. 2. Cupid's power restor'd. 3. Gin ere I'se in love. 4. Spring. 5. The impartial adviser.

**Ath, Andrea d'**, ein Komponist des 17. Jhs., dessen Stellung aus folgenden Titeln zu ersehen ist.

Prolusiones musicae binis, ternis, quaternis, quinis vocibus comprehensae, et ad organum bassi continui interventu accommodatae. Auctore M. Andrea d'Ath Gallo-Belga, servio in insigni et collegiata divi Pauli aede apud Eburones Sacellano et Organista. Duaci 1622 Joan. Bogardi. Enthält Motetten. [Paris Genève: T. B. in qu<sup>4</sup>.]

— Tom II. *Prousiones musicarum* 3 — 6 voc. Cum Bc. ad org. vel chelyn, vel aliud istius modi instrumentum. Auct. M. A. d'A. servio in celeberrimae Aede D. Lamberti Leod. (Lüttich) Sacellano. Duaci 1626 ib. [C. A. Bc. in Paris Genèv. in qu4<sup>o</sup>. Enthält Motetten, 2 zu 6 Stim., 4 zu 5 St. u. 9 zu 4 St. (Michel Brenet.)

**Athelard** (Adelardus), ... ein Theoretiker gegen 1120 (Fétis um 1200), war Benediktiner zu Bath in England zur Zeit Kg. Heinrich I. Er übersetzte die *Introductio harmonica* des Euclides aus dem Arabischen ins Lateinische. [Ms. im Trinitat Colleg. zu Oxford.

**Atheneus**, ein griechischer Schriftsteller, geb. zu Naucratis in Aegypten gegen 160 n. Chr., lebte noch um 228 (Fétis). Er schrieb:

A. i Deipnosophistarum sive coenae sapientium libri XV. Es giebt mehrere Ausg. Die Bibl. des C. P., Brüssel 646, br. Mus. Ms. 148, nach Lugduni 1657, besitzen eine lateinische Uebersetzung von „Isaacus Casaubonus recensuit, et ex antiquis membranis supplevit auxitque“ ... (Heidelbg.) apud Hieron. Commelinum 1597. fol. (siehe Kat. C. P. p. 35 mit Inhaltsangabe, auch Forkel S. 62.) Fétis verzeichnet eine in Stralsburg 1801—07. 14 Bde. in 8<sup>o</sup>. [Brüssel 646.] Eine französische schlechte Uebers. vom Abbé de Marolles (Paris 1680. 4<sup>o</sup>), ferner von Lefebvre de Villebrune in 5 Bde. Paris 1785/87. [Brüssel 647. Dies soll nach Fétis die beste Ausgabe sein.

**Atilia**, ... lebte um 1770 in Venedig (Burney 1, 107. 128).

**Atis**, siehe **Atys**, ...

**Atkins**, E. . . ., ein englischer Musiker aus dem Ende des 18. Jhs. Im br. Mus. befindet sich

The Blue Ey'd Maid . . . Ballad. Lond. fol.

**Atkinson**, . . . Miss. Das br. Mus. besitzt von ihr:

1. How sleep the brave; an Ode (the words) by Collins. (Lond. 1790?) fol.

2. The Shepherd's complaint (ein Gesg. Lond. c. 1785.) fol.

**Atkinson, John**, wurde am 12. Dez. 1661 als Violinist a/d. Kgl. Kapelle in London angestellt mit täglich 20d. Gehalt und wird bis

zum Jahre 1668 genannt (Nagel 1, 51—60).

1553—58 ist ein Sänger *Richard Atkinson* ebendort S. 24 genannt.

Ein *John Atkins* ist S. 54 im Jahre 1663 verz., der jedenfalls der oben genannte ist.

**Atrio**, siehe **Hermannus de Atrio**.

**Attaignant** (Attaignant), **Pierre**, Musik-Drucker, Verleger und Herausgeber zahlreicher Samlwe. in Paris, „demourant à la rue de la Harpe près l'église de Saint Cosme.“ Seine Lettern und Musiknoten entnahm er wenigstens anfänglich von Pierre Hautin, der im Jahre 1525 eine Offizin gründete. Der Druck ist ein einfacher, d. h. Note und Linie sind auf einer und derselben Punze dargestellt. Die Formen der Noten stehen denen von Petrucci und Schöffers nach, obgleich sein Druck klar und scharf ist. Nach Schmid's Petrucci p. 225 verband er sich um 1536 mit *Hubert Juliet*, druckte und verlegte aber von 1542 ab wieder allein (siehe Bibliogr. der Samlwk. 1542m. 1542k sind noch beide gezeichnet). 1543g nennt er sich „Libraire & Imprimeur de Musique du Roy“ und lässt sich bis ins Jahr 1549 verfolgen; 1553o zeichnet seine Wittwe. Fétis und Brunet verzeichnen seinen ersten Druck im Jahre 1527: *Chansons nouvelles en musique à 4 p. naguères imprim...* (nach einem Kataloge von 1778 zu Avignon erschienen).

Mir sind erst Drucke von 1529 ab bekannt (siehe die Bibliogr. 1529 etc.) Ich gebe hier in Kürze ein chronologisches Verzeichnis der Samlwe. nebst den in meiner Bibliogr. fehlenden Werken. Schmid macht noch darauf aufmerksam, dass die erste *Chansons-Samlg.* von

10 und mehr Büchern in verschiedenen nicht erkennbaren Auflagen erschienen ist. So besitzt Paris eine Ausgabe des 5. Buches von

1528. Trente et quatre chans. mus. à 4 p. 23/1 mil. V. CXXVIII (sic?) par... ohne Autoren. [Paris Nat.

1529. XII Motetz a 4/5 p. [B. M. Paris Nat. Eichstaett. B. Wernig.

1529. Trente et vne chansons musicales a 4 parties nouvellement imprimees... folgt Register „Au ioly boys-Vire vire ian. 1529 Kal. Nouëb. 4 Stb. kl. qu<sup>49</sup>. Fundort unbekannt. Expert gab 1897 in seinen *Maîtres musiciens de la Renaissance franc.*, Paris. Leduc einen Neudruck in Part., mit Facsim. heraus. Enthalten sind die Autoren: Consilium 2, Courtoys, Desloges, Dulot, Gascongne 2, Hesdin, Jacotin, Janequin 5, Lombart, Cl. de Sernisy 11, Sohier, Vermont primus, Incerti 3.

1529 a. (s. a.) Motetz nouvellem... [Eichstaett. Paris Nat. 4 Stb.

1529 b. 38 chans. 4 p. [Eichstaett. B. W. B. M. 4 Stb. Brüssel: T.

1529 c. (s. a.) 30 chans. 4 p. [ib. ohne Eichstaett. Paris Nat.

1529 d. (s. a.) 32 chans. 4 p. [wie 1529 b und in Paris Nat.

1529 e. (1531) 33 chans. 4 p. [B. M. B. Wernig., im Bassus: Febr. 1531.

1529 f. (s. a.) 34 chans. 4 p. [B. M. B. W. Brüssel: T.

1529 g. (s. a.) 35 chans. 4 p. [ib. ohne Brüssel und in Paris Nat.

1529 h. 6 Gaillardes et 6 Pavaues, 13 chans. a 4 p. [B. M. B. W., im Tenor 1529. B. B. Ms. W. 124 in P.

1529 i. Dix huit basses dances p. Lut. [B. B. 1 vol. in kl. 8<sup>o</sup>.

1529 k. Tres breve et familiere... Introduction chans. p. Lut. [B. B.

1529 l. 31 chans. a 4 p. Kal. Nouëb. o. Autoren. [Paris Nat.

1529 m. 42 chans. à 3 p. 22. April. o. Autor. [Paris Nat. 4 Stb.

1530. 36 chans. à 4 p. [B. M. Eichstaett. B. Wernig. Paris Nat. 4 Stb.

1530 a. 28 chans. 4 p. [wie 1530.

1530 b. 29 chans. 4 p. [wie 1530.

1530 c. 9 Basses dances, 2 branles, 25 Pavan, 4 Stb. [B. M. B. B. Ms. W 124 in P. — 1538. [Hofb. Wien.

1530 d. 19 chans. en tabul. des orgues, Espinettes, Manicordions. [B. M.

1530 e. 25 chans. (ebenso). [ib.

1530 f. 26 chans. (ebenso). [ib.

1530 g. (s. a.) 37 chans. a 4 p., o. Autor. [Paris Nat. 4 Stb.

1530 h. (s. a.) 38 chans. a 4 p., o. Autor. [Paris Nat. 4 Stb.

1530 i. Magnific. sur les 8 tons avec Te Deum... en tabulature (wie vorher). [ib.

1530 k. (s. a.) Quatuorze Gaillardes, 9 Pavaues, 7 Branles... (wie vorher). [B. M., abgedr. in M. f. M. 7, Beilage p. 78.

1530 l. (s. a.) Tabulature pour le jeu dorgues Espinetes et Manicordions sur le plain chant de Cuncti potens et Kyrie fons... [B. M. siehe M. f. M. 2, 124.

1531 a. Treze Motetz, 1 Prelude (wie vorher) 1 vol. 40 Bl. [B. M.

1531 b. 37 chans. a 4 p. [B. M. Eichst. B. W.

1532. 7 Messen in 7 Büchern mit besonderem Titel. [Hofb. Wien.

1533 a. Chans. music. à 4 p. (31 Chans.) [B. Wernig: Super.

1533 b. 27 chans. 4 p. [B. M. B. W.

1533 c. 30 chans. 4 p. [ib.

1533 d. 28 chans. 4 p. [ib.

1534. Missarum mus. 4 voc. lib. 1. [B. Jena. 1534 a. dito lib. 2. [ib.

1534 b. Lib. 1. 25 musicales (Motet.) 4 v. [Hofb. Wien. Jena. Mailand Ambr. vom C. lib. 1, vom B. lib. 1—11.

1534 c. Lib. 2. 24 mus. 4/5 v. [ib.

1534 d. Lib. 3. 20 mus. 5/8 v. [ib.

1534 e. Lib. 4. 29 mus. 4/5 v. [ib.

1534 f. Lib. 5. 12 Magnif. [ib.

1534 g. Lib. 6. 13 Magnif. [ib.

1534 h. Lib. 7. 24 Modulos 3/6 v. [ib.

1534 i. Lib. 8. 20 Motet. 4/6 v. [ib.

1534 k. Lib. 9. 18 Psalm. [ib.

1534 l. Lib. 10. Passiones. [ib.

1534 m. Lib. 11. 26 Modulos 4/5 v. [ib.

1534 n. 26 chans. 4 p. [B. M. B. W.

1534 o. 31 chans. 4 p. [ib. et Eichstaett.

1534 p. 28 chans. 4 p. [ib. sine Eichst.

1535. Lib. 12. 17 Musicales. [Hofb. Wien. Jena.

1535 a. Lib. 13. 18 Music. 4/6 v. [ib.

1535 b. 31 chans. a 3 p. av. 15 Duo. [B. W. Eichst.

1535 c. Liure premier cont. XXIX chansons a 4 p. le tout en vng liure imprimees... Januar 1535. Stimmen gegenüber gestellt. Enth.

Certon	Hesdin
Claudin	Jecotin
Doublet	Jennequin
Desfruz	Morel
Gombert	Passereau
	Sohier und De villiers.

[Paris Nat.  
1535 d. Second livre cont. 31 chans. (wie vorher) Mense Febr.  
Enthält: Duboys, Dulot, Gombert, Guyon, Isore. [Paris Nat.

1535e. Premier liure cont. 31 chans. musicales esleues de plusieurs liures p. cy deuant imprim. et naguere reimprim en vng vol. Mense Febr. 1535.

Heurteur und Lupi außer den schon oben genannten.

[Paris Nat.

1536a. Second liure cont. 25 chans. nouvelles a 4 p. le tout en ung liure. Mense Aprili 1536, ebenso gedruckt. Enthält

Godard	Du pont
Morel	Renes

La Rue und Witentier.

[Paris Nat.

1536b. Tiers livre cont. 21 chans. (wie vorher) Mense mayo. [Paris Nat.

1538 siehe 1530c.

1539s. (soll 1538 sein) 1. liv. 25 chans. 4 p. en 2 voll. [B. M. von 1546. Wolfenb. besitzt die 1. Ausg. von 1538 in 2 Stb. mit etwas verändertem Inhalte, Kat. 264.

1539t. (1538) 2. liv. 27 Chans. [B. M. von 1540. Wolfenb. von 1538.

1539u. (1538) 3. liv. 29 chans. [B. M. von 1540. Wolfenb. 1538.

1539v. (1538) 4. liv. 28 chans. [B. M. von 1540. Wolfenb. 1538.

1539w. (1538) 5. liv. 25 chans. [B. M. v. 1540. Wolfenb. von 1538.

1539x. 6. liv. 27 chans. [B. M. v. 1539. Wolfenb. 1539. Verona S. f.

1540b. Missarum mus. 4 v. lib. 3. [Jena.

1540, siehe 1539u—w. (Eitner 1).

1540m. (1539) 7. liv. 30 chans. 4 p. en 2 voll. [B. M. Wolfenb. von 1539 etwas geändert, siehe Katal. Verona S. f. 1539, 2 Stb. je 2 Stim. zusammen.

1540n. 8. liv. 19 chans. de Jennequin. [B. M.

1542k. 9. liv. 28 chans. 4 p. en 2 voll. [B. M. Wolfenb. von 1540, geändert. Verona S. f.

1542l. 10. liv. 28 dito. [B. M. Verona S. f.

1542m. 11. liv. 28 dito. [B. M. Verona S. f.

1543g. 12. liv. 30 dito. [ib. u. Hofb. Wien.

1543h. 13. liv. 19 dito. [ib.

1543i. 14. liv. 29 dito. [ib.

1544k. 15. liv. 30 dito. [ib.

1545m. 16. liv. 29 dito. [B. M. u. B. Ä.

1545n. 17. liv. 19 dito. [B. M.

1545o. 18. liv. 28 dito. [B. M.

1546g. 19. liv. 22 dito. [B. M.

1546h. 20. liv. 28 dito. [B. M.

1547d. 21. liv. 25 dito. [ib.

1547e. 22. liv. 26 dito. [ib.

1547f. 23. liv. 17 dito. [ib.

1547g. 24. liv. 26 dito. [ib.

1547h. 25. liv. 28 dito. [ib.

1548d. 26. liv. 27 dito. [ib.

1548e. 27. liv. 27 dito. [ib.

1549l. 28. liv. 28 dito. [ib.

1549m. 29. liv. 29 dito. [ib.

1549n. 30. liv. 28 dito. [ib.

1549o. 31. liv. 30 dito. [ib.

1549p. 32. liv. 23 dito. [ib.

1549q. 33. liv. 20 dito. [ib.

1549r. 34. liv. 20 dito. [ib.

1549s. 35. liv. 24 dito. [ib.

#### *La veufve de P. Attaignant:*

1550c. 1. liv. 26 chans. en 2 v. [B. Coussemaker.

In B. Brüssel Nr. 2305—08, 4 Bücher Chansons, nur Tenor, ohne Jahr: 30 chans. a 4 part. 32 chans. musicales a 4 p. 34 chans. 38 chans. music. a 4 p.

**Attaignant, Abbé de L'**, siehe **L' Attaignant.**

**Atterbury, Luffmann**, Kapellmitglied unter Kg. Georg III. von England, lebte im letzten Drittel des 18. Jhs. Mitglied des Catch Club für den er 3 Glee's und 2 Catches schrieb. Er starb 11. Juni 1796 zu London. (Grove.) Erhalten haben sich von seinen Kompositionen

1. Goliah, an oratorio, aufgef. 5/5 1773. P. 3 voll. Ms. 1808 in R. C. of Mus.

A collection of catches & glee's, for 3 & 4 v. Lond. 1775 (?), qufol. [Glasgow.

A collection of 12 Glee's, Rounds etc. Op. 2. Lond. c. 1790. qufol. [br. Mus.

A collection of Glee's, Canzonets and Rounds for 2, 3 & 4 voic. Op. 3. Lond. fol. [br. Mus.

Come let us all a Maying go, Glee, 4-stim. Ms. 1940 in R. C. of Mus. br. Mus. Druck: London. fol. u. neue Ausg. von 1879. 8<sup>o</sup>.

Sweet Enslaver; a vocal round of ... with Variations for the Pfte. & an acc. for a flute, or V. compos. by S. Wesley. Lond. (1816) fol. [br. Mus.

Außerdem 15 Songs, Glee's, Rounds in Einzeldrucken und Samlwk, im br. Mus.

Siehe Mago & Dago 1794. fol. [br. Mus.

Canons, Glee's u. a. in Amusements 1791.

Gesänge im John Bland, 4. Samlwk.

Catches in Warren's Samlwk. Catches.

In Corri's Collection Bd. 3 p. 109 ein Gesg.

**Attey, John**, Privatmusiker in London, der sich „Gentleman and Practitioner of Musick“ 1622 nennt.

Das br. Mus. besitzt von ihm:

The first booke of Ayres of 4 parts,

with tableture for the lute. Lond. 1622. fol. 14 Gesge.

Ms. 632 br. Mus. Songs zu 2—4 Stim.

**Attfield**, ... 1 Gesg. im Samlw. Clio and Euterpe 1758.

**Attilio**, siehe **Ariosti**.

**Attwood, Charles**, trat 1791 als Violoncellist in London auf und † 1807 (Pohl 2, 371).

**Attwood, F.** ... Das br. Mus. besitzt von ihm „Nothing“; a song. Dublin (1795) fol. Soll wahrscheinlich Thomas sein.

**Attwood, Thomas**, geb. 23. Nov. 1765 in London, gest. 24. (28?) März 1838 in Chelsea (London). Chorknabe an der Kgl. Kapelle, ging später auf Kosten des Prinzen von Wales nach Italien und studierte in Neapel unter Fil. Cinque u. G. Latilla. Von da aus 1785 nach Wien zu Mozart (Kelly's Reminisc. 1, 225). Im Febr. 1787 kehrte er in die Heimat zurück, wurde Organist an St. George in London u. Mitglied der Kapelle des Prinzen von Wales. 1796 Organist u. Choral-Vikar an St. Paul, und Komponist an der Kgl. Kapelle, 1821 Organist an der Privatkapelle Kg. Georg IV. zu Brighton, und 1836 Organist an der Kgl. Kapelle. Er war einer der Mitbegründer der Philharmonic society (1813) und leitete einige Jahre die Aufführungen derselben. Als Komponist war er von seinen Landsleuten sehr geschätzt. Man schrieb ihm bis jetzt auch den Druck „Cathedral Music“, London c. 1856 zu, der seinem Namen den Zusatz „Walmisley“ giebt und hielt ihn für den Geburtsort obigen Thomas. Der Thomas Attwood Walmisley ist aber am 21. Jan. 1814 zu London geb. und starb den 17. Jan. 1856 ebd. (Davey 435. 474. Grove. Stephen. N. Z. f. Mus. 8, 138.)

Das R. C. of Mus. besitzt unter 2002 einen Brief von ihm vom 8/11 1837. Erhalten hat sich von seinen Werken:

Anthem „I was glad“ compos. ... July 19th 1821. P. u. Kl.-A. Lond. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Anthem „O Lord, grant the king (William IV.) Part. Lond. 1831. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Behold the babe. Hymn. Lond. fol. [br. Mus.

Bow down thine ear. Solo anthem. Lond. fol. [br. Mus.

Ellen's Song. Ave Maria, by W. Scott. Lond. fol. [br. Mus.

Evening service in F; Dirige for the organ. In Nelson's The burial service. 1806. [R. C. of Mus. 380.

Humanity. A sacred song. Lond. fol. [br. Mus.

Lord of my life. A sacred song. Lond. fol. [br. Mus.

Morning & Evening Service in Dmajor. Organ score Lond. (1854, neue Ausg.) fol. [br. Mus.

Perfice gressus meos, Turn thee again. Full Anthem for 4 voices. In Cantica Sion or engl. Anthems set to latin words Nr. 2 (1880.) [br. Mus.

A Sanctus & Commandments as performed at the chapel royal. Lond. (1816) fol. [br. Mus.

The Spacious Firmament on high ... Hymn. Lond. (1840) fol. [br. Mus.

Turn thee O Lord. Anthem for 4 voic. ... of the Princess Charlotte. Lond. (1817) fol. [br. Mus.

Siehe Hullah: The singer Nr. 18. 1859. 1 Quartett Teach me, o Lord. [br. Mus.

*Opern, Singspiele u. a. fürs Theater:*

The adopted child. A musical Drama. Lond. (1795) fol. [br. Mus. R. C. of Mus.  
 Il Boudocami, a musical Drama, written by T. Dibdin, compos. by ... & J. Moorehead. Lond. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.  
 Caernarvon Castle (or the birth of the Prince of Wales) An opera (von J. Rose) Lond. (1793.) 4fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Castle of Sorrento, a comic opera (Text von H. Heartwell.) Lond. (1799.) fol. [br. Mus.

— Ausg. 1826. fol. [br. Mus.

The Dominion of Fancy, an opera 1800, mit Moorehead komp. Lond. P. [R. C. of Mus.  
 (Elphi Bey) „The Arab youth“ in the opera ... Lond. (1817) fol. [br. Mus.

The Escapes, or the Water Carrier, a

musical entertainment. Lond. fol. (Die Musik ist teilweis von Cherubini.) [br. Mus. R. C. of Mus.

(Fast Asleep) Ah! once when I was a very little maid; sung in the farce of . . . Lond. (1797) fol. [br. Mus.

(The Hebrew Family) The sky lark calls; Recitative & airs in the play of . . . Lond. (1825) fol. [br. Mus.

Lalla Rookh, 4 Gesänge im Kl.-A. einzeln erschienen in London by Power. [Berlin K. H.

The Magic Oak, or Harlequin Woodcutter. Lond. [br. Mus. R. C. of Mus.

(Guy Mannering) The Overt, songs etc. in . . . Lond. (1816) fol. (ein Teil von Sir Henry Rowl. Bishop.) [br. Mus.

The Mariners; a musical entertainment. Lond. (1793) qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

— The additional song, duett & Trio in the . . . Lond. (1796) fol. [br. Mus.

Marraton and Yarafilda. Lond., Cramer, Addison & Beale. [B. M. br. Mus.

The Month of the Nile, a musical entertainment. Lond. (1798) fol. — Overture arrang. for the harp, or pte. ib. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

In Musical Bouquet, 2 Recitat. n. Ariens: The Skylark calls. Lond. (1874) fol. [br. Mus.

The old Cloathsman, an opera 1799. London. P. [R. C. of Mus.

The Poor Sailor; or, Little ben & little Bob; a musical drama. Lond. (1795) qufol. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus.

The Prisoner. A mus. Romance. Lond. (1792) fol. — A new song („Oh! how wild“) Lond. (1794) fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

St. David's day: a favorite comic opera. Lond. (1801) fol. — The Overture arrang. as a Sonata for the Pfte. Lond. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The smugglers. A musical drama (by S. Birch) Lond. (1796) fol. [R. C. of Mus.

The airs „Sweet Charity &c. in the Operas „The Smugglers“ & „The Prisoner“ (Kl.-A.) In Dramatic airs Nr. 6. 1818. Siehe Airs. [br. Mus.

Fétis führt von 1792—1800 13 Opern an, die in London aufgeführt wurden, Grove zeigt 19 Opern an, keiner nennt einen Fundort.

#### Balladen, Songs, Glees u. a.

The Adieu. A Ballad. Lond. neue Ausg. von W. H. Callcott. (1859) fol. [br. Mus.

Carol for May Day, the words by Bishop Heber. Lond. fol. [br. Mus.

2 Duette f. Gesang. Lond. [ib.

At Evening. A ballad. Lond. fol. [ib.

The song of the fire-worshipper. Lond., J. Power. [B. M.

The Genealogy of the british Kings (by S. Carey) Lond. c. 1790. fol. [br. Mus.

Hark the curfew's solenn sound. A Glee for 3 voices. Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Hark the distant . . . Trio for 3 Sopr. (mit Pfte.) Lond. (Neuausg. 1843) fol. [br. Mus. besitzt noch 2 spätere Ausg.

The Harper's, a song. Lond. fol. [ib.

The Harp's wild notes. Glee for 4 voic. Lond. fol. [ib.

The heath this night must be my bed. Norman's song. Lond. fol. [ib.

A collection of glees . . . Lond. c. 1830. fol. [ib.

Christmas Eve, or full well our Christian sires of old, from Marmion . . . by W. Scots. A glee for 3 voic. Lond. fol. [ib.

Invitation to the Bee. Glee for 4 voic. Lond. fol. [ib.

In peace love times the shepherd's reed. Glee. Lond. fol. [ib.

Rise to the battle. Glee for 3 voic. Lond. (1804) fol. [br. Mus., nebst einer späteren Ausg. in fol. [ib.

A rose bud by my early walk; a glee for 4 voic. Lond. (1817) fol. [ib.

Twas on an ever. Glee for 4 voic. — Virtue, my Emma, Glee for 4 voic. — Up quit thy bower, Glee for 3 voic. Lond. fol. (einzeln) [br. Mus.

The Acacia boever from Moore's Poem Lalla Rookh. Lond. (1817) fol. [ib.

The cold wave my love lies under; from Moore's Poem Lalla Rookh. Lond. fol. [ib.

Her hands were clasp'd; Recitative & air, the words from Moore's Poem Lalla Rookh. Lond. fol. [ib.

Lochinvar. Lady Heron's song in Marmion. Lond. (1844) fol. [ib.

#### Instrumentalwerke im british Museum:

A short Introduction to the Pfte. Lond. fol. A March & Waltz for 2 performers on the Pfte. Lond. fol.

Royal Exchange March. P. Lond. fol. The third Regiment of royal East India Volunteers slow & quick marches . . . for the Pfte. Lond. fol.

3 Sonatas for the Pfte. or Harps., with acc. for a V. & Vcl. op. 2. Lond. fol.

3 Trios for the Pfte. or Harps., with acc. for a V. & Vcl. obl. op. 1. Lond. fol.

The Salzburg Waltz (f. Pfte.) Lond. (1816) fol.

Easy progressive lessons fingered for

young beginners on the Pfte. or Harps. Lond. fol.

Siehe Dussek: A complete delineation (1797).

Preludes, 47 Pr. for the Pfte. Lond. fol.

Storage's Collect. of original harps. (1790) fol.

Außerdem besitzt das br. Mus. noch eine sehr große Anzahl Einzelgesänge, Balladen u. a.

Im Neudruck 2 Gesge. (Eitner 2.)

In Bishop's (H. Row.) collection of Glees, 1 Nr. [B. B. br. Mus.

In John Page's Harmonia sacra. Lond. 1800.

**Atys** (Atis), ... ein Kreole, geb. in S. Domingo 18. April 1715, gest. 8. Aug. 1784 (nach Bermann's wenig zuverlässigen Daten im österreich. biogr. Lexikon). Ein ausgezeichnete Flötist, der sich in Wien und Paris aufhielt. Von seinen Kompositionen hat sich erhalten:

6 Sonates en forme de conversations, pour 2 Flûtes. Ms. Paris Nat.

6 Sonates en duo, travaillées pour 6 instr. differens. Oc. 4. Paris. qufol. [br. Mus.

Seine Quartette op. 6 werden 1781 im Magazin angezeigt.

**Aubat, St. Fluor**, nennt sich 1707 Maitre à danser zu Gent u. gab heraus:

100 Contredanses en Rondeaux propre se executer pour toutes sortes d'instruments avec la Basse chiffrées p. le Clavec., et une explication raisonnée de chaque Contredance. Gand. (o. Verleg.) VI, 98 S. in quer 4<sup>o</sup>. [B. Wagener.

**Auberge**, siehe **L'Auberge**, Isolée.

**Auberlen, Samuel Gottlob**, geb. 23. Nov. 1758 zu Fellbach b. Stuttgart (Selbstbiogr.), gest. 6. Juni 1817 zu Ulm (Becker 3, 69). In Zürich wurde er als Violinist von Heinr. Ritter ausgebildet, heiratete mit 26 Jahren, ging auf Reisen als Virtuose, kehrte nach Zürich zurück, nahm in Stuttgart am Hoftheater eine Accessistenstelle an

in der Hoffnung auf eine baldige feste Anstellung. Nach kummervollen Jahren erhielt er im Jan. 1791 die wenig einträgliche Stelle eines Musikdirektors in Zofingen, bald darauf die in Winterthur, doch die Franzosen vertrieben ihn und wieder war Not und Sorge die Begleiterin, bis er am 4/11 1807 in Schaffhausen Musikdirektor und am 6/6 1817 Organist und Musikdir. an der Kathedrale in Ulm wurde. (Selbstbiographie u. danach Fétis ziemlich ausführlich.) Von seinen zahlreichen Werken an Oratorien, anderen Gesangswerken, Instrumental- und Schulwerken kann ich nur folgende nachweisen:

Versuch einer kurzen leichtfasslichen Anleitung zum vierst. Choralgesang mit besonderer Rücksicht auf das allgemeine Bedürfnis in den Schulen. Schaffhausen 1817 Beck. 8<sup>o</sup>. [Brüssel.

Gellert's geistliche Oden und Lieder, mit vierstimmigen Chorälen. Schaffhausen 1817. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.

Lieder fürs Clavier u. Gesang. St. Gallen 1784 Reutiner der Jüng. [B. B. br. Mus.

A's Leben, Meinungen und Schicksale, von ihm selbst beschrieben. Ulm 1824 Stettinische Buchhdg. kl. 8<sup>o</sup>. 248 S. [B. B. Dresd. Brüssel.

Sein op. 7, 1799 erschienen, bespricht die Lpz. Ztg. 2, 341, dann 4, 511.

**Aubert**, ... genannt **Auberti**, war in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. Violoncellist an der italienischen Oper zu Paris und gab mehrere Kompositionen für Violoncell heraus. (Fétis.) Breitkopf's Verzeichnis zeigt 1773 unter *Auberti* an: 6 Duetti à 2 V. op. 2. Paris.

**Aubert, Claude**, 1554 Singer an der Hofkapelle in Stuttgart mit 30 fl. jährl. Gehalt. 1555 ist er in den Rechnungen mit *Claudius Albrecht* gez. (Sittard 2, 14.)

**Aubert, Jacques**, le Vieux (le Père), gestorben am 19. Mai 1753 zu Belleville bei Paris. Er war



Violinist bei der Kgl. Kammermusik in Paris, bei der Oper und dem Konzert spirituel, trat 1727 in die Kgl. Musikakademie und wurde 1747 Chef der Violinisten und um dieselbe Zeit Surintendant der Musik beim Herzoge von Bourbon. 1752 im Mai zog er sich von seinen Aemtern zurück. Er schrieb die Musik zu Ballets (1713), Divertissements und komischen Operetten (1716, 1721 bis 1746). Für seine *La fête champêtre et guerrière* von 1746 erhielt er den Preis von 300 liv. (Fétis. Pougin.) Erhalten hat sich von seinen Kompositionen:

*La reine des Péris, Comédie persane* en 5 act. et un prologue (par Fuzelier), représent. 10/4 1725 in Paris, dedic. dem Herzoge von Bourbon. Ms. P. [Paris] l'opéra. Paris Nat., Druck: Paris 1724. C. P. 2 voll.

*Le Ballet de Chantilly, Cantate.* Paris 1722 in qu<sup>4</sup>. [Paris Nat., Fétis schreibt 1728.

*Le Ballet de vingt-quatre heures.* 1722. [Paris Nat.

*Les Amuzettes, pièces p. le Vielles, Muzette, Violons, Flûtes et Hautbois.* Oe. 14. Paris. fol. [br. Mus.

*Les petits Concerts, duo pour les Muzettes, Vielles, Violons, Fl. et Hautb.* oe. 16. Paris, chez l'auteur, Me. Boivin etc. fol. 24 S. [br. Mus. Hofb. Wien.

*Concert de Simphonies pour les Violons, flûtes et hautbois par Mr. Aubert, ordinaire de la chambre du roy et de l'Académie royale, Intendant de la musique de S. A. S. Mgr. le Duc | graves par Melle. Roussel. Suite I.* Paris chez l'auteur, et le Sr. Boivin... (Suite II.—V. mit denselben Titeln. Suite VI: pour le Muzettes, Vielles, Violons, Fl. et Hautb.) 3 Stb. in fol. [Paris Nat. Hofb. Wien 12 Suiten.

*Sonates à Violon seul et Bc.* liv. 1—4. Paris gravé *Le Clair.* fol. (ohne Vornamen). [B. B. Paris Nat., mit 1719 gez. C. P.: liv. 1—5. 1719. Dresd. Mus.: Liv. 1. 2: chez l'auteur.

— Liv. 5. Paris, chez l'auteur, Mad. Boivin et le Sieur Le Clerc. Part. 43 S. in kl. fol. [Hofb. Wien.

*Sonates pour les Violes à 5 cordes.* oe. 4. [C. P.

*Oeuvre XV. Pieces à 2 violons ou 2 flûtes...* Paris. [Paris Nat.

Die Hofb. Wien besitzt noch von einem Aubert ohne Vornamen:

1. *Sonates a 2 V.* oe. 24. Paris.

2. *Les jolis airs à 2 V.* Liv. 1. 2. 3. oe. 27—29. Paris. gr. 4<sup>o</sup>. 2 Stb.

In neuen Ausg. 2 Violinpiecen (Eitner 2) und in Maupetit's Menuets, ohne Vornamen.

**Aubert, l'Abbé Jean-Louis,** Bruder des Louis, geb. 15. Febr. 1731 zu Paris, gest. ebd. 10. Nov. 1814. Er schrieb mehrere Abhandlungen über Musik, von denen Fétis nur die eine anführt: *Refutation suivie et détaillée des principes de M. Rousseau de Genève, touchant la musique française, adressée à lui-même, en réponse à sa lettre.* Paris 1754. 8<sup>o</sup>.

**Aubert, John,** ein Oboebläser a/d. Kgl. Hofkapelle in London, speziell im Dienste des Prinzen Georg von Dänemark. 1700 in den Listen genannt. Er scheint nach dem Tode desselben (1708) an die Kgl. Kapelle gekommen zu sein, denn unter Georg I. wird er mit einem Gehalte von 56. £ verz. (Nagel 1, 66. 68.)

**Aubert, Louis** (Aubert fils), der Sohn des Jacques, geb. 15. Mai 1720 zu Paris, lebte noch 1798. Er war Violinist, trat 1731 ins Opernorchester und etwas später auch ins Concert spirituel. Im Sept. 1755 erhielt er den Posten seines Vaters als erster Violinist am Opernorchester und wurde zugleich „battre la mesure“. 1771 zog er sich zurück mit einer Pension von 1000 fr. Er schrieb die Tanzmusik zu mehreren Opern. Nachweisen kann ich:

6 symphonies à 4 p. oe. 2. Paris (e. 1750). Stb. [Paris Nat.

*Concerto p. le V...* Paris. [ib.

*Sonates p. V...* oe. 1. Paris 1756. [Paris Nat.

*Sonates ib.* Nr. 1896 und 1516. [ib.

Premier livre de Sonates à V. seul, avec la Bc. P. Paris, chez l'auteur, fol. [Dresd. Mus.]

Sonates à V. seul et Bc. Liv. 5. Gravé par de Gland. Paris c. 1760. fol. [br. Mus.]

**Aubert, Pierre-François-Olivier**, geb. um 1763 zu Amiens, gest. . . ? Er war als Violoncellist an der komischen Oper in Paris thätig und ein fruchtbarer Komponist. Er nennt sich auf seinen späteren gedruckten Werken: Prof. am Conservatoire in Paris. Er schrieb auch eine

Histoire abrégée de la musique ancienne et moderne, où réflexions . . . Paris 1827 l'auteur et Bouchard. 12°. [Brüssel. B. B.]

Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Duos de V. ou Vcles. oe 2. 3. 6. 7. 12. 13. (Letztere tragen den Titel: La marchande d'artichaux.) [Paris Nat.]

Duos de V. av. acc. de guitarre. [Paris Nat.]

Petits airs avec acc. de harpe ou Fortepiano. [Paris Nat.]

3 Duetti p. 2 Vcl. oe. 30. [Musikfr. Wien.]

3 Duetti p. 2 Guit. oe. 34. Paris, Vautour, P. [B. M.]

Études p. le Vcl. op. 8. Paris. [Paris Nat.]

Nouvelles études p. le Vcl. Paris. [Paris Nat.]

Méthode pour le Violoncelle. Vienne, Träg. [Brüssel Cons. C. P.]

— Breve istruzione pel suono del Violoncello, nella quale, oltre la teorica, si contengono molti esercizi pratici, e i primi elementi pel suono del Flagioletto, di . . . Vienna, Artaria e Co. fol. 28 S. [Bologna.]

— Kurze Anweisung zum Violoncellspielen. Wien, Artaria. [Musikfr. Wien. br. Mus.: Simrock in Bonn und Offenb., André. Mailand Cons. im Ms.]

**Auberti**, siehe **Aubert**, . . .

**Aubignac**, Abbé **François-Hédelin**, geb. 1604 zu Paris, gest. 1676 zu Nemours. Er war Advokat, später Geistlicher und beschäftigte sich vielfach mit philologischen Arbeiten. Hier wären seine Arbeiten über das Theater zu erwähnen von denen eine schon Mattheson in seiner Crit. mus. 1, 91 bespricht.

1. La pratique du théâtre, oeuvre très-

nécessaire à tous ceux qui veulent s'appliquer à la composition des poèmes dramatiques, qui font profession de les réciter en public, ou qui prennent plaisir d'en voir les représentations (anonym.). Paris 1657 A. de Sommaville. 4°. [Brüssel.]

2. Dissertation sur la condamnation des théâtres (anonym.) Paris 1694 Le Febvre. 250 S. in 12°. [Brüssel.]

**Aubigny** von Engelbrunner, **Nina d'**, Tochter eines Legationsrates in Kassel, die sich nebst ihrer älteren Schwester **Susanna** einen Namen als gute Sängerinnen erwarben. Gerber 1. 2. berichtet ausführlich, der auch Kompositionen von ihr anführt. Ich kenne:

Briefe an Natalie über den Gesang, als Beförderung der häuslichen Glückseligkeit und des geselligen Vergnügens. Ein Handbuch für Freunde des Gesanges . . . Leipzig 1803 Voss. 8°. [B. M. Einsiedeln.]

— 2. verm. Aufl. ib. 1824. 31 Briefe, 252 S. und 8 Musikblg. 8°. [Hannover. Brüssel. br. Mus. Musikfr. Wien. B. Lpz.]

Deutsche, italienische und französische Gesänge mit Pfte. Augsburg. qufol. [br. Mus. Musikfr. Wien.]

Weep no more, a song. Lond. fol. [br. Mus.]

The woodland hallé, a song. ib. fol. [ib.]

**Aubinger, Matthias**, lebte im 18. Jh.; von ihm besitzt die B. B. im Ms. 890 eine Sonate per Cembalo (in 3 Sätzen in heutiger gewöhnlicher Ordnung).

**Aubins de Sezanne**, Troubadour des 13. Jhs., von dem die Nationalbibl. zu Paris in Ms. Nr. 65 u. 66, fonds de Cangé 2 Gesänge besitzt. (Fétis.)

**Aucupacius, Rudolph**, Musikdirigent zu Römerstadt (Mähren) um 1615, war auch als Komponist bekannt (Elvert 69).

**Audebert, Pierre**, Sänger und Dechant in der Kapelle des Herzogs Johann von Orleans von 1455 bis 1467 mit 24 liv. tournois (= 140 frs. 88 ct.) Gehalt. (Fétis.)

**Audefroid le Batard**, Troubadour aus Artois des 13. Jhs., von

dem die Nationalbibl. zu Paris in Ms. 66, fonds de Cangé, 1 Chanson und in Ms. coté 7222 sechzehn Romanzen besitzt. (Fétis. Coussemaker 5, 191—204.)

**Audibert, ...** geb. zu Aix (Provence) im Anfange des 18. Jhs., gest. ...? Er war Kirchensänger an St.-Sauveur, ging dann nach Toulon, wo er Pensionair des „Concerts“ war. Später wurde er Lehrer der Musik an der Kgl. Akademie zu Lyon. Fétis erwähnt eine von ihm erfundene Chifferschrift, die in Nr. 26, 5. Jhg., der *Revue musicale* mitgeteilt ist.

**Audienceier, Guil. Michel,** siehe **Michel.**

**Audiffret, Pierre-Hyacinthe-Jacques-Jean-Baptiste,** geb. 7. Nov. 1773 zu Avignon, gest. 1. Juli 1841 zu Montmartre bei Paris. 1792 war er Regimentsmusiker u. machte die Kriege 1794/95 gegen Belgien u. Holland mit. 1797 kam er nach Paris und trat in das Börsengeschäft seines Vaters ein. Nach mannigfachem Wechsel in der Beschäftigung wurde er 1820 an der Kgl. Bibl. zu Paris, Abtlg. für Mss. als Beamter angestellt. Er war ein fleißiger Schriftsteller in den verschiedensten Fächern, so auch als Mitarbeiter an biographischen Lexika, wo er mehrfach die Musikerbiographien schrieb, so an der Biogr. universelle von Rabe und von Michaud. Fétis führt ihn auch als Komponist von 6 Romanzen mit Pfte., Paris 1801 Leduc, an.

**Audimont, ... d',** Kapellmeister in Paris, wird von Mereaux von Paris in einem Briefe an den Abt Gerbert vom Jahre 1774 als guter Kirchenkomponist gerühmt. (Gerbert 5, 363.)

**Audinot, Nicolas-Médard,** geb.

gegen 1730 zu Nancy, gest. ...? Er war Bassist an der komischen Oper zu Paris und trat am 3/1 1764 zum ersten Male auf. Schon 1767 zog er sich zurück und übernahm das Theater in Versailles, 1769 ging er wieder nach Paris und errichtete das Marionetten-Theater de l'Ambigu-Comique; der Erfolg war so bedeutend, dass er 1772 das Theater vergrößerte. Auch als Komponist ist er mit Glück aufgetreten, wovon eine vielfach aufgeführte Operette Zeugnis giebt:

Le Tonnelier, opéra-comique en 1 acte. Représenté 1765. Paris, Le Duc. P. 99 S. [B. B. P. u. geschrieb. Stim. im Ms. 21 o. Autor. Dresd. Mus. Brüssel Cons. besitzt die gedr. P.: Paris, Chevardière, mit dem Datum: Paris 28/9 1761. — Paris Nat. Hofb. Wien, P. im Druck, wie oben, Datum: 16/3 1765. Part. in kl. fol. 99 S. Berlin K. H.

Auch in Deutschland wurde dieselbe unter dem Titel: Der Fassbinder gegeben (Reichard 1776, 192. Fétis).

Ms. Samlg. 306 B. Wolfenb. unter Nr. 27—30 vier Airs aus Tonnelier. Im Journal 1 ein Air.

**Audister, J., Minime.** In einem Ms. von Libau, 1764, befinden sich einige Préludes et Versets (Straeten 1, 84).

**Audovard, Claude,** wird 1717 als Phonaseus in den Akten der Kirche St. Sauveur zu Brügge erwähnt. Am 4. Sept. 1719 nimmt er seinen Abschied. (Straeten 1a. 56).

**Auenbrugg** (Gerber 1 unter Auenbrügger) *Marianna von*, die Tochter eines Wiener Arztes, st. um 1786 (Gerber). Sie gab heraus:

Sonata per il Clavicembalo o Forte Piano. Con ode di Ant. Salieri. Vienna, Artaria & Co. qufol. [B. B.]

Ihre Schwester *Franziska* soll sich als Klavierspielerin und Sängerin ausgezeichnet haben. Gerber 1 schreibt ihr obige Sonate fälschlich zu.

**Auer, Sebald,** wurde am 1/10

1665 als Knabensänger in die Hofkapelle in München aufgenommen und trat dann 1684 als Instrumentist ein. 1726 erhält er 350 Gld. Gehalt. In einer Eingabe von 1706 sagt er, dass er 41 Jahre dem Kurfürsten diene. Er starb am 6/1 1731. Am 8/1 beerdigt. (Kreisarchiv. Totenreg. der Frauenkirche in München).

**Auer, Sigmund**, in München geb., war Kantor und Chori regens am St. Peter in München. Erhält vom Kurfürsten den Knaben Mathias Bastian am 29/3 1684 in die Lehre (Kreisarchiv).

**Auf[e]rhammer, Fräulein Josephine**, spätere **Frau Bösenhönig**, da sie aber als Konzertsgeberin und Klavierspielerin unter dem Namen **Aurnhammer** bekannt war, so findet man sie häufig mit Frau Aurnhammer angezeigt, welches zu mehrfachen Irrtümern Veranlassung gegeben hat. Sie war eine Schülerin Richter's u. Koželuch's und eine brillante Klavierspielerin in Wien, an der Mozart 1781 sein Vergnügen hatte, als er im Hause deren Eltern fast täglich verkehrte (Jahn 3, 133). Er nennt sie zwar „ein Scheusal“, aber „sie spielt zum Entzücken, nur geht ihr der wahre feine singende Geschmack im Cantabile ab, sie verpupft alles“. Jahn teilt noch Urteile anderer mit, die ziemlich auf dasselbe hinauslaufen. Mozart berichtet außerdem noch weiter über ihr Äußeres und ihre Aufdringlichkeit (siehe Jahn ib.). Sie gab alle Jahre ein öffentliches Konzert, welches sich großer Beliebtheit erfreute, war auch als Komponistin tätig und gab verschiedene Klaviersachen heraus, die dem damaligen seichten Geschmacke anpassend

waren. Nach Wurzbach verheiratete sie sich 1791 mit Bösenhönig. Die Lpz. Ztg. berichtet vom 1. bis 15. Jahrg. über sie, also von 1798—1813. Im Whistling'sehen Handbuche sind 1817 p. 391 neun Variationenwerke angezeigt, darunter op. 1—3. Auch Hanslick 125 berichtet über sie.

Die B. B. besitzt von ihr unter dem Namen Md. Josepha (auch Signora Mdma. Giuseppa) Aurnhammer:

6 Variazioni per il Cemb. dell' opera La Molinara „Nel cor pia“. Lips., Br. & Härtel. 40.

10 Variaz. p. le Pfte. op. 63. Wien, Magasin. uqfol.

6 Variaz. p. il Pfte. Vien., Mollo. fol. Ms. 900 in K. Sonata p. Cemb. e V. in Cd. 2 Stb.

Ms. 901. Pace caro mio sposo, Duo varié p. le Clavein ou Pfte. par Madame Josephe Aurnhammer, 8 Bl. — Angegeben noch 2 Sonaten von *Sigra. Giuseppa d' Aurnhammer*. 16 Bl.

Die B. der Musikfr. in Wien besitzt 1 Bd. Variationen f. Klavier.

Die Kgl. Hausbibl. in Berlin: 6 Variationen über „Der Vogelfänger bin ich ja“ von Mozart. Offenb., Andre.

Siehe auch Bossler Samlwk. 15.

**Aufdiener**, ... ein zu Paris Ende des 18. Jhs. lebender Klavierkomponist, von dem Gerber 1 ein Potpourri als op. 2 anführt.

**Auferstehung**, Die,

Vnsers Herren Jhesu Christi ... (nach den 4 Evang.) Ms. 10 Bl. 16 Jh. [B. A. Kat. Nr. 41.

**Auffenberg, Johann Freiherr von**, siehe **Weixelbaum**.

**Auffmann, Joseph Anton**, Kapellmeister in Kempten in der Mitte des 18. Jhs., gab heraus:

Triplex concertus organicus 3 Concerti organici a 8 instrum. op. 1. Aug. Vind. 1754 Lotteri haered. 8 Stb. [B. M.

**Auffschneider** (Aufschneider),

**Benedict Anton**, Kapellmeister an der Kathedrale in Passau Ende des 17. und Anfang des 18. Jhs. Von seinen zahlreichen Werken kenne ich nur:

Concorsa discordia. Noribg. 1695. fol.  
[Upsala: 2 V. 2 Violen. Vel.]

Dulcis fidium harmonica symphonis  
ecclesiasticus concinnata Rev. D. Noberto  
Zielstzky... Aug. Vind. 1703 Andr.  
Maschenbauer & D. Walder. 7 Stb. kl. fol.  
2 V. conc. 2 V. ad lib. Va. Violine, Org.  
8 Sonaten. [B. B.]

Aquila clangens exaltata supra domum  
Dni. sive 12 Offertoria... 4 voc. (c. instr.)  
Passau 1719 Mar. Magdal. Hölderin. 12  
Stb. [B. M. fehlen C. A. Be. 2.]

Cymbalum Davidis vespertinum, seu  
Vesperae pro... B. M. V. et Sanctorum.  
A 4 voc. 2 V., 2 Violis, c. duplici Be. op.  
8. Passavii 1729 apud Gabr. Mangold.  
[Dresd. Mus. Einst auch in Breslau.]

Ms. Dresd. kath. Kirche: Ave regina  
4 voc. c. instr.

Mss. Proske-M. 1. Asperges me 4 voc.  
c. org. 2. Graduale 4 v. c. orch.

In Kremsmünster befinden sich viele  
Kompositionen von ihm, darunter 1 Messe  
super Laetetur in ea, Offertorien. Miserere  
u. a.

Ms. Upsala: 6 Ouverturen, nur Violine  
vorhanden.

Ms. Berlin Singakad. in P. ein Offertor.  
Ecce sacerdos 4 voc.

In Göttweih einige 4stim. Fugen mit  
Praeludien.

**Aufhauser, Joseph**, ein Waldhornist an der Hofkapelle in München. 1765 beträgt sein Gehalt 380 fl., um 1770: 400, 1777 wird er auf 380 fl. herabgesetzt, 1789 erhält er 505 fl. Er st. 1797 (Kreisarchiv).

**Aufhauser, Joseph Ignaz**, ebenfalls dort Waldhornist um 1750. Noch 1755 in den Akten erwähnt (ib.).

**Aufmüller**,... Priester und Domkapellmeister in Regensburg um 1625. (Mettenleiter 1, 120).

**Aufmunterung** zur Andacht, Eisenach, 1720, siehe Joh. Fr. Helbig.

**Aufreri, Damasceno**, da Pesarò, ist nur bekannt durch die 5st. Motette „Jesu dulcis memoria“ (c. Be.) in dem Samlwk. 1646a (Eitner 1).

### **Aufrichtige Gedanken**

über das Bidermannsche Programmata de vita musica... St. Gallen 1749. Abgedr. in Gottsched's neuem Büchersaal, Bd. 9, Stück 4. Rechtfertigt Bidermann.

**Aufschneider** (Aufschnaiter)  
siehe **Auffschneider**.

**Aufvnddahin**, siehe **Elias**.

**Auger, Paul**, Surintendant der Kgl. Kammermusik zu Paris und Konzertmeister der Königin. War schon vor 1629 im Amte bis zu seinem Tode am 24. März 1660. Cambefort war sein Schwiegersohn. Fétis führt von ihm mehrere Ballets aus den Jahren 1626 u. 1627 an. Vergleiche den Autor *Auget*,... (Mich. Brenet schreibt mir bei der Beschreibung des in Paris befindlichen Samlwk. von Airs von 1617 (s. d.) „Auget oder Auger, ohne Vornamen“.)

**Augesky, Joseph**, ein Priester und fertiger Harfenspieler, geb. 26. Nov. 1745 zu Iglau (Mähren), legte am 27/8 1763 das Ordensgelübde im Predigerorden zu Prag ab, wurde darauf Prediger u. Lehrer in Pilsen, dann mehrere Jahre Feldkaplan. Dlabacz berichtet über seine außerordentliche Fertigkeit von der er in Prag selbst Zeuge gewesen ist. Fétis fügt Kompositionen von Harfenkonzerten hinzu.

**Auget**,... um 1661 Intendant der Kgl. Hofmusik in Paris (M. f. M. 21, 125). Ob die Airs für Laute gesetzt, die sich in den Samlwk. unter „Airs“ 1617, 1618 und 1621b befinden, von ihm sind ist schwer feststellbar. Vergleiche auch *Auger, Paul*.

**Augier**, siehe **Laugier**.

**Augsbürger** musikalischer Mercur auf das Jahr 1795. [Musikfr. Wien.]

**August, Karl**, 1754 Oboist a/d. Kgl. Kapelle zu Berlin, aus Pillau in Pr. geb. (Marpurg 1, 76).

**August Wilhelm**, Herzog von Braunschweig (1714—1731), siehe Chrysander 1, 263. Unter ihm diente Schürmann, der bedeutendste der damaligen Opernkomponisten Deutschlands. Der Herzog war nicht nur ein großer Musikliebhaber, sondern selbst ausübend. Die B. Wolfenb. besitzt im Ms. Samlg. 296 vier (?) *Airs*, von denen das erste sicher von ihm komponiert ist.

**August Emil Leopold**, Herzog von Sachsen-Gotha, geb. 23/11 1772, gest. 17/5 1822; komponierte eine Oper (?) die 1808 zur Auf-führung kam. In der Ztg. für die elegante Welt von 1806 sind einige Lieder aufgenommen, die dann als Samlg. unter dem Titel: *Kyllenion* erschienen. (Gerber 2 u. Fétis.)

**August (Augusto) Peter** (Pietro) war um 1756 Organist a/d. katholischen Kirche in Dresden. 1764 erhält er 700 Thlr. Gehalt. Ist noch 1781 am Leben. (Marpurg 2, 477. Forkel 1, 145. Fürstenau 1, 149. 157.) Ein *August* ist 1744 als Kammernmusikus an der Hofkapelle in Berlin mit 120 Thlr. angestellt. Möglich dass es derselbe ist (Bitter 1, 26). Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresd. besitzt von obigem (Peter August u. Pietro Augusto abwechselnd gez.)

Ms. IV. Concerto per il Cembalo (Dd.) con 2 Viol. Viola, 2 Corni e Basso. 1768. qufol.  
Ms. 1. Concerto per il Cembalo (Dd.) con 2 Viol., Viola, 2 Corni e Basso. P. 1768 qu<sup>40</sup>.

Ms. IV. Concerto per il Cembalo (Bd.) c. 2 Viol. Viola, e Basso. 1769. qufol.

Ms. 1. Concerto per il Cembalo (B.d) con 2 Viol. Viola e Basso. P. 1769. qu<sup>40</sup>.

Ms. IV. Concerto per il Cembalo (Ad.) con 2 Viol. Viola e Basso. 1770. qufol.

Ms. 1. Concerto per il Cembalo (Ad.) c. 2 Viol. Viola e Basso. P. 1769. qu<sup>40</sup>.

Ms. IV. Concerto per il Cembalo (Ad.) c. 2 Viol. Viola e Basso. 1770. qufol. In Nr. 1 scheinbar dasselbe.

Ms. IV. Conc. (Gd.) per il Cembalo c. 2 V. Va. e B. qufol.

Ms. IV. Concerto (Cd.) per il Cembalo c. 2 Viol. Viola e Basso. qufol.

Ms. IV. Concerto (Fd.) per il Cembalo c. 2 Viol. Viola e Basso. qufol.

Ms. I.XXV. 6 Concerti à 2 Cembali, Cembalo I Concertante. qufol.

Ms. La. 2 Divertimenti per il Cembalo qufol.

Ms. La. 2 Sonate p. il Cembalo. qu<sup>40</sup>.

Ms. La. 40 Sonate per il Cembalo. qufol.

Ms. La. 6 Sonate p. il Cembalo qufol.

**Augusti, Johann Christian**

**Wilhelm**, geb. 1772 (Becker 2, 24), war Doct. und Professor der Theologie in Bonn. Er schrieb:

Dissertatio de Hymnorum sacrorum, quos Luthero debemus, in historia dogmatum usu. Vratislaviae 1817. 49. 47 S. [B. Lpz.] Ferner: De Hymnis Syrorum. Vratisl. 1814. [B. Lpz.]

**Augustin, Joachim**, ist 1621 Hofmusikus zu Berlin mit 200 Thlr. Gehalt. (Schneider 34.)

**Augustini, Anton**, von 1720 bis c. 1726 Altist u. Gesanglehrer an der Domkapelle in Salzburg, von 1722—1742 als Hof-sänger und Praefekt der Kapellknaben verzeichnet (Peregrinus 167).

**Augustini, Pier Simeone** siehe **Agostini**.

**Augustinus, ...** Sopranist am St. Peter in Rom um 1548 (Viertelj. 3, 277).

**Augustinus, Aurelianus**, ein Kirchenvater, geb. zu Tagaste in Numidien den 13/11 354 und gest. zu Hippon, dem heutigen Bona in Afrika den 28/8 430. Er hinterließ eine Schrift, worin gesprächsweise von den metrischen und rhythmischen Regeln der Musik gehandelt wird und welche sowohl einzeln als in seinen Gesamtausgaben mehrfach gedruckt ist. Einzeln erschien sie in Basel 1521 und 1836 in Paris. Die älteste bekannte Ausg. ist betitelt:

Divi Aurelii A . . . Hipp. de Musica Dialogi VI. Reverendi Patris . . . editi per

Seb. de Felstin. Cracoviae, Hieron. Victoris. Die VIII . . . 1536. 4<sup>o</sup>. [Hofb. Wien.

Ferner: Praecepta artis musicae collecta ex libris sex Aurelii Aug. de Musica. Ex Codice antiquo. Romae 1825. 4<sup>o</sup>. 21 Kapitel. T. 3, P. 3, fol. 116—134. [Hofb. Wien, siehe Becker 2, 12.

Angelo Majo druckte im 3. Bde. p. 116 seiner *Scriptorum veterum* (Rom 1828) einen Auszug eines Anonymus aus obigem Tractat, betitelt: Praecepta artis musicae . . . [B. B. 6. edit.

De Musica libri sex, post recensionem monachorum ordinis S. Benedicti e congregatione S. Mauri, ad Mss. bibl. regiae codices et veteres editiones novis nunc curis recogniti atque emendat. Parisiis apud Gaume fratres 1836. 12<sup>o</sup>. 268 S. [Bologna. B. B. Glasgow. Hofb. Wien (siehe Becker 2, 12).] In Brüssel im Ms. 14. Jh.

Bibl. zu Valenciennes, Ms. L 33, besitzt aus dem 9/10. Jh. den Tractat: In nomine trino divino incipit lib. 1. aureli Aug. . . . episcopi . . . de musica feliciter.

Bibl. Mediceo-Laurenziana. Plut. XXIX. Cod. 16. Ms. D. Augustini Musica. Anonymi scriptoris fragmenta (La Fage 2, 345 Auszüge).

Ms. 4<sup>o</sup>. Nr. 37 B. B. eine Abschrift aus der Baseler Ausg. von 1521 mit Reg. von Forkel's Hd. von De musica libri VI.

Das br. Mus. in Mss. 11. 89 und 105, besitzt Kopien der Musica libri sex und Speculum cantancium sive psallencium.

**Augustonelli**, Francesco Saverio, siehe **Agostinello**.

**Aulen**, . . . vielleicht **Joannes Aulen**, von dem Petrucci im Samlwk. 1505b fol. 23 eine Motette veröffentlicht. Im Ms. Cod. Z 21, B. B., 15. Jh., fol. 41v. ein „Officium Auleni“: Missa 4 voc.

**Auletta**, **Domenico**, geb. zu Neapel, schrieb die komische Oper „La Locandiera di spirito“, die nach Clément gegen 1820 in Neapel aufgeführt wurde; außerdem Kirchen- und Instrumentalkompositionen. Nachweisen kann ich nur

2 Concerti per Cembalo con 2 V. e B. und Concerti, ebenso, in Bibl. Neapel Turch.

**Auletta**, **Pietro**, aus Neapel, Kapellmeister des Prinzen von Belvedere in der 1. Hälfte des 18. Jhs., schrieb an Opern „Ezio“ Rom

1728, „Orazio“, Venedig 1748 und die zwei Intermezzi „Il Giocatore“ und „Il Maestro di musica“, Paris 1752. (Clément.) Textbücher befinden sich noch in Privathand: Cajo Fabrizio 1743, L' impressario 1748. Von seinen Kompositionen kann ich nur nachweisen:

1. De profundis p. Sopr. 2 C. V. e B.

2. Aria „Alla selva“ p. Sopr. c. strom. P. Ms. bez. mit „Napoletano“. [B. M.

3. Buletta, Intermezzo [Kremsmünster. 4. Sono i zerbini f. 1 St. u. Klav. in Hasse's Venetian Ballad's.

Ms. 13 und 53 in Cambridge FW. 2 Arien 1. Che mi giova 1729. 2. Se vedesse l'idol mio, Alto c. istr.

1 Bd. geistl. Gesge. zu 1—5 St., dabei ein Requiem, alle im Autogr. — 1 Intermezzo „Il maestro di musica“. Mss. 300, 301 im br. Mus.

**Aulnay**, F. H. St. de l', sich **L' Aulnay**.

**Aumann**, . . . ist wahrscheinlich derselbe wie Diederich Christian, ein Komponist zweier komischen Opern, die wohl in Wien ihre Heimat haben, trotzdem ich Näheres darüber nicht nachweisen kann als den Fundort. Sie sind betitelt:

1. Bachus im Fass, kom. Oper in 1 Akt. Ms. P. 2. Der Schustermeister Pix, kom. Op. in 2 Akten, Mss. P. [Musikfr. Wien.] Clément verzeichnet von **Aumann** die kom. Oper: Das neue Rosenmädchen, 2 aktig, 1789 in Hamburg gegeben. Fétils nennt den Komponisten letzterer Oper fälschlich **Ammon** statt **Aumann**. Das Rosenmädchen ist von Diederich Christian **Aumann** und sind wahrscheinlich die oben genannten Singspiele von demselben.

Im Samlwk. Erato und Euterpe 1789, 1 Gesg. unter **Aumann**.

**Aumann**, **Diederich Christian**, um 1780 Organist-Adjunctus der hlg. Dreifaltigkeits-Kirche in St. Georg zu Hamburg (Titel). Er schrieb die Operette: Das neue Rosenmädchen, in 2 Akt., Hbg. 1789. Im Kat. von Traeg in Wien ist ein Ms. angezeigt: Das Hoche-nauer Schiffsgeschrei, für 4 Singst., 2 V. u. B. Gerber zeigt noch ein

Oster-Oratorium an im Kl.-A., gedr. in Hbg. 1788 bei Matthiesen. Ich kenne von ihm:

Choral-Buch für das neue Hamburgische Gesangbuch. Herausgegeben von . . . Hamburg 1787 Gottl. Friedr. Schniebes. qu4<sup>o</sup>. 104 Melodien mit Bass u. 4 Lieder als Auhang. [B. B. v. Winterfeld 5, 530 fälschlich unter Ammon.

Ebendort im Autogr. eine „Sonata a Cemb. obl. c. V. de Cafa primo e secundo.“

Siehe auch den Artikel unter Aumann ohne Vornamen und Franz Joseph Aumann, Ms. 15907 in der Hoffb. Wien.

**Aumann, Franz Joseph**, geb. in Böhmen, soll noch 1795 im Stifte St. Florian in Oesterreich als regulierter Chorherr gelebt haben.

Einige Messen besitzt nach Dlabacz das Stift Strahow und 1 Arie der Kirchenchor in Raudnitz. In Kremsmünster befinden sich im Ms. einige Messen und die Regensburger Dombibl. besitzt ein *Tenebrae facta sunt* 4 voc. c. 3 Trombon. Die B. M. besitzt unter *Franz Aumon* (aus derselben Zeit) „*Parthia* a 2 V., 2 Violen e Violone. 5 Stb. im Ms. Vielleicht betrifft es denselben Autor. Jedenfalls sind die 4 Messen in Göttweih (o. Vorn.) auch von ihm, sowie 2 Requiem, auf denen er mit „ad S. Florian“ bezeichnet ist, also ganz sicher der obige ist. Ferner 2 Te Deum laudamus. 1 Litanei. — Im Stifte Klosterneuburg 1 Messe, 1 Motette, 1 Requiem u. 1 Regina coeli, sämtlich im Ms. P. u. St.

Die Hoffb. in Wien besitzt im Ms. 15905 eine *Missa* 4 voc. (3 Singst. u. Violine, 2 V. ad lib. gez. mit *Auman*: „*Canonicus regul. in coenobio S. Floriani.*“) Ein zweites Ms. 15907, welches der Katalog demselben Autor zuschreibt: Das Gevatterbitten, ein Duett zwischen Riepel und Hans mit Klavier möchte ich nicht obigem, sondern dem Diederich Christian zuschreiben.

**Aumann, Franz Seraph**, geb. 19. März 1728 zu Trasenmaur (Unterösterreich), kam als Sängerknabe nach Wien in das Seminar, trat 1753 in das Stift St. Florian ein und war später Chorregent im Stifte zu Gmunden. Er st. 1797. (Biogr. in Wien 1, 129. Habert's Zeitschrift 1, 38.)

**Aumann, Friedrich**, nur bekannt durch 3 in der Bibl. der Musikfr. in Wien befindliche Sinfonien für 2 V. 2 Violon und B. in Stb.

**Aumon, Franz**, siehe **Aumann**, Fr. Joseph.

**Aurant, Louis**, wurde 1543 zum zweiten Unterkapellmeister an der Hofkapelle Kg. Franz I. von Frankreich ernannt mit einem Gehalte von 300 liv. tournois (c. 1800 fr. heutigen Geldes). Der 1. Unterkapellmeister war Claude de Sermisy und der erste der Kardinal de Tournon, nur dem Namen nach, da er kein Musiker war. (Fétis.)

**Aureli, Camillo**, von ihm besitzt das br. Mus. im Ms. 346 (Samlbl.) Arien und Duette. Wahrscheinlich ist er derselbe von dem sich im Theaterarchiv zu Turin das Textbuch zur Oper „*La fortuna di Rodope Damiro*“ von 1662 befindet, doch wird er dort nur *d'Aureli* genannt.

**Aurelianus Reomensis**, ein Mönch zu Réomé oder Moutier S. Jean in der Diöcese Langres in der Mitte des 9. Jhs. Er schrieb: *Musica disciplina* in 20 Kap., abgedr. im Gerbert 1 p. 27—63. Eine Kopie von 1755 besitzt das Liceo in Bologna, Kat. 1, 191. Ferner ein Ms. *De laude musicae disciplinae*, Kopie nach einem Ms. der vaticanischen Bibl. Nr. 1346. — Die Bibl. Laurenziana zu Florenz besitzt: *De disciplina musicae artis*, Liber ad Bernardum Archicantorem. — B. Brüssel Cod. 10078—95: *Musica disciplina*, ist derselbe Tractat. — In Bibl. Casanatense in Rom, G. III. 6, alter Fond, Hds. des 16. Jh. Das br. Mus. unter Ms. 110. (La Page 2,



343 Beschrbg. Riemann pag. 12. 14. 34. Viertelj. 1, 174. 246.)

**Aurelio, Felice**, wird am 12/6 1662 als Hofmusikus der kurf. Kapelle in München mit 993 fl. angenommen und verlässt Mitte 1665 den Dienst. (Kreisarchiv.)

**Aurelio, Signoretti**. In Zac. Zanetti's Sacrae et divinae cant. 1619: Ducite fideles Christi, 3 v. Bc.

Ein *Aurelio* wird um 1636 in den Akten der pfalzgräflichen Hofkapelle in Düsseldorf als Musiker genannt (M. f. M. 28, 95).

**Aurelli, Frederico**, ein Instrumentalkomponist des 18. Jhs., von dem 2 Sonaten für 2 Flöten oder Violinen in Giov. Aggredi's Samlwk. stehen (s. d.)

**Aurelli, Marco**. Er ist wahrscheinlich derselbe, der sich auch **Marcorelli** schrieb und Giovanni Francesco Marco Aurelli hiefs. Florido nennt ihn abwechselnd Marcorelli und Marcurelli (Giov. Franc.) Er war aus Spello gebürtig, um 1649 Kapellmeister a/d. Chiesa nuova zu Rom und um 1654 an S. Maria della Vallicella ebd. Von seinen Kompositionen die den Namen *Marcorelli* tragen sind bekannt:

Lamentazioni due per la settimana santa a voce sola con Bc., e una terza a 2 v. parimente col Bc. Ms. in einem Samlbd. in B. Bologna.

Ms. Bologna, Kat. 2, 342, 1. Exultavit cor meum. 2. Exultent jubilis. 3. Phantasma noctis pag. 112. 171. 174. — In Florido's Samlwk. Cantiones alias sacras 1649: Jubilate gentes 2 v. — In Geötson's Seelta di motetti 1656 dieselbe 2stim. Motette und in dessen Canzonette von 1556 „Più non dorma, Serenata“ 3 v.

**Aureo, Dix**. Breitkopf's Verz. von Hds. von 1761 p. 57 zeigt 2 Sonaten für 2 Lauten an.

**Aurenti, . . .**, Hofkantor um 1692 am herz. Braunschweig. Hofe (Chry-sander 1, 194).

**Auriel, Diego de**, bekannt durch 2 Quintetti a 2 V., 2 Violen e B. [Musikfr. Wien.]

**Auricemma, Domenico**, ein Theoretiker des 17. Jhs. In dem Specchio primo di musica von Picerli, Nap. 1630, wird er auf der „Tavola delli autori“ als Autorität aufgezählt. Das br. Mus. besitzt:

1. Introductione facile di canto fermo. Napoli 1620.

2. Breve Compendio di musica. Nap. 1622.

**Aurisicchio, Antonio**, ein Komponist der römischen Schule, lebte in der Mitte des 18. Jhs. und war Kapellmeister an der spanischen Kapelle S. Giacomo in Rom. In London führte man 1758 die Oper „Attalo“ auf, in der sich Arien von ihm befanden. Seine Kompositionen haben sich nur im Ms. erhalten:

B. B. Ms. 985 in K. 1. Tantum ergo, a Basso solo. 2. Caro mea, à Ten. c. Bc. — Ms. T178 fol. 129: Salve regina a Contralto c. strom. 1754.

— Ms. 3100. Mulierem fortem, a C. solo et B. Roma 1765. (Nr. 11.)

B. Dresd. Musikal. 3 Arie à Sopr. c. strom. P. 1753. — 2 Arie dito. P. — 88 Arien in Stb.

B. Paris Nat. Ms., Beatus vir.

Abt Santini in Rom besaß noch andere geistl. Gesge., die Fétis namentlich anführt.

Ms. 134 p. 73 *Cambridge* FW. eine Cantate: Gia sento fremere le fauci orribile, per Sopr. c. istrom.

In *Schuerin F.* unter dem falsch geschriebenen Namen Auridicchio die Arie: Son dolci i sospiri p. Sopr. c. orch. Ms. P. u. Stb. Dann eine Arie: Fra tante pene, ebenso, mit Aurisicchio bez.

Fétis bringt im 6. Bande noch einen 2ten Artikel über ihn unter dem Namen *Orisicchio*, wie ihn die Franzosen wohl nennen. Das einzige Wichtige daraus besteht in dem Nachweise, dass er an der Accademia di San Cecilia zu Rom den Posten eines Guardia bekleidete (was wir etwa einen Kustos an Bibliotheken nennen) und derselbe 1779 an Casali vergeben wurde, man daher annehmen kann, dass er in dem Jahre starb. Gerber 2

verz. ihn auch unter Orisicchio und teilt Einiges aus Grétry's Schrift über ihn mit.

**Aurnhammer**, siehe **Auernhammer, Josephine**.

**Ausesiano, Filimbo** (?) Die B. Darmst. besitzt von ihm „Il trionfo d'Orfeo“. Cantata. P. Ms. (Kat. p. 96), wahrscheinlich lebte er im 18. Jh.

**Ausquier, Nicolas**, Contraltist und Sopranist 1474—79 am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

**Aussi**, ... vielleicht ein falsch geschriebener Name, wie es in der Bibl. Schwerin F. öfter vorkommt. Dort ein Concerto per fagotto principale, 2 V. 2 Clarinetti, 2 Cor. e Tromba, Alto Viola, Tymp. e B. del Sign. Aussi. 11 hds. Stb. qufol. Fagott u. 1 V. Stim. fehlen.

**Auston**, siehe **Ashton**.

**Austrini, Guillaume**, tritt 1447 im Okt. als päpstl. Sänger mit 8 flor. Gehalt ein (Viertelj. 3, 225).

**Auswahl** der neuesten Operngesänge, siehe **Grass & Barth**.

**Autrino, d'**, gab 1782 zu Paris 1 Concert f. Violine heraus. (Magazin.) Wahrscheinlich ist Jacq.-Franc. d'Autrive gemeint.

**Autrive, Jacques-François d'**, geb. um 1758 zu St. Quentin, gest. im Dez. 1824 zu Mons. Einer der besten Schüler Giornovich's. Fétis lobt besonders sein Adagio. Von seinen Violinkompositionen scheint sich nichts erhalten zu haben. Fétis bezeichnet sie mit mehreren Konzerten, Duos u. a., ohne genauere Titel zu geben. (Siehe auch Autrino.)

**Auttini**, ... wahrscheinlich ein verstümmelter Name, worin die Hds. der Bibl. Schwerin in F. reich ist. Kade mutmaßt auf Ruttini. Dort eine Aria „Il pastor se torna Aprile“ p. Sopr. und Streichinstr.

„in Braga 1753 aus der Oper Semiramide.

**Autumnus**, Joh. Andr. ist **Herbst**.

**Auvergne**, Antoine d', siehe **Dauvergne**.

**Auverjat, Jean de l'**, siehe **L'Auverjat**.

**Auville, Adrien**. In Scotto's Corona della morte 1568 ein Gesg.

**Auvray, J. . . B. . .**, ein Komponist des 18. Jhs., von dem die Kgl. Musik-Samlg. in Dresden besitzt: Le Corbeau et le Renard, Fable de la Fontaine. Kl.-A. Gerber 2 führt mehrere in Paris erschienene Werke an.

**Aux-Cousteaux** (Auecousteaux) **Arthur**, geb. in der Picardie, ob in Beauvais oder in St.-Quentin ist unentschieden, gest. 1656 in Paris. Er war um 1627 Sänger an der Kirche zu Noyon, dann wurde er Lehrer der Musik am Kollegium zu St. Quentin, später ging er nach Paris und trat als haute-contre (Tenorist) in die Kgl. Kapelle. (Fétis.) Bekannt sind von seinen Werken:

Missa 5 v. sup. Quelle beauté, ô mortels. Ms. Kopie nach der Ausg. von Ballard 1651. [Brüssel.

Missa a 5 voc. 1661. 5 Stb. [C. P.

Missa 5 ti toni 4 voc. im Laborde (Eitner 2).

Psalmi aliquot ad numerum musices . . . Paris 1631 Ballard. [Paris Nat: Sup. u. Contratenor.

Noels et cantiques spirituels . . . Paris, [Paris Nat.

Second livre de noels et cantiques spir. . . Paris 1655 Ballard. [Paris Nat.

Paraphrase de pseumes de David en vers françois par Ant. Godeau, et mis en chant par . . . 4. éd. revue et corr. Paris, Le Petit 1656. 12<sup>o</sup>. 1st. Gesg. [Brüssel. Paris Nat.

Les Quatrains de Mr. Mathieu, mis en musique à 3 part. selon l'ordre des 12 modes. Paris 1643. 4<sup>o</sup>. [br. Mus: B. Paris Genév: Haute.

Suite de la premiere partie des Quatrains de Mr. Mathieu . . . Paris 1653. 4<sup>o</sup>. [br. Mus. kompl. Paris Nat. von 1652.

Meslanges de chansons... ib. 1644.  
[Paris Nat.: Dessus, Hautecon. 5.]

**Aux-Cousteaux, Arthur.** Der vorbergehende Autor gleichen Namens veröffentlichte seine Werke von 1631 bis 1661. Nun fand ich aber noch ein 4st. Werk *Magnificats* von 1614, welches ich nicht dem vorigen zuschreiben möchte, da es mir schon dem Wortlaute des Titels nach einer früheren Zeit anzugehören scheint. Sichereres könnte sich erst durch eine Prüfung der Werke selbst ergeben, doch mache ich vorläufig darauf aufmerksam. Er ist betitelt:

Octo Cantica divinae M. V. secundum 8 modos seu tonos in templis decantari solitos singula quaternis vocibus constantia auctore Arturo Aux-Cousteaux. Parisiis ex offic. Rob. Ballardii... 1614, 1 Bd. in fol. 23 S. Chorbuch [Köln.]

Der Komponist der im Laborde 2, 84 veröffentlichten *Missa* 5. toni 4 voc. muss auch noch festgestellt werden.

**Avanzani, Roberto,** aus Mantua, auch **Rubertino** genannt, ein Instrumentalist aus dem Anfange des 16. Jhs. (siehe P. Canal, della musica in Mantova, p. 22) wird von Ganassi (Sylvestro di) in seinen Schulwerken mehrfach als Autorität erwähnt. (M. f. M. 20, 19. Kat. Wolfenb. p. 87) Bertolotti 21. 22 verz. einen *Roberto Avanzini*, der wohl derselbe ist. 1525 und 1529 wird er in den Akten als Musiker am Hofe zu Mantua genannt, 1532 als Sänger bez. Er starb vor dem 20. Jan. 1560, 68 Jahr alt.

**Avanzi, Sigismondo degli,** di Bologna, Musiker an der Stadtkapelle in Lucca, von 1549—51 (Nerici 207).

**Avanzini, Giacomo.** aus Cremona, wird nach Gerber 2 seit 1783 als Mailändischer Opernkomponist genannt.

**Avanzolini, Girolamo,** geb. zu Rimini (Kirchenstaat). Von seinen Kompositionen kennt man:

1. *Messe e Motetti a 3 voci variate.* Con il B. per sonar nell' org. di... Op. 3. Ven. 1623 Al. Vincenti. 3 Stb: Parte superiore, Parte mezzana, P. inferiore (fehlt der Be.) in 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

2. *Salmi a 8 voci con il B. per l' org. di...* Op. 1. Ven. 1623 Al. Vincenti. 9 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

In den Sammlungen des Bizarro Accademico 1620 u. 1621 befinden sich die Canzonen: 1. *Occhi afflitti* 2 voc. 2. *Chiesi al verno* 3 voc.

**Avaux, d',** siehe **Davaux.**

**Avella, Padre Fra Giovanni d',** nennt sich 1657 „Predicatore de Minori osservanti della Provincia di Terra di Lavoro“. Man kennt von ihm nur das theoretische Werk:

*Regole di musica, divise in 5 trattati, con le quali s' insegna il canto fermo e figurato per vere e facili regole; il modo di fare il contrapunto; di comporre l'uno e l'altro canto; di cantare alcuni canti difficili, e molte cose nuove e curiose.* Composte... Roma 1657 Fr. Moneta, fol. 2 Bll. 167 S. Beschreibg. im Weckerlin Kat. p. 191. [B. B. C. P. Bologna. Brüssel. Florenz. br. Mus. Glasgow. Paris Nat.]

Ms. Bologna, Kat. 1, 157 58 Annotazioni über obiges Werk von *G. Fr. Baccattelli*. fol. 51 S.

**Avellini, Andrea,** nennt sich auf dem Drucke von 1712: „Congregationis Clericorum regul. Theatinorum, Felicis a Cantalicio, ord. Minorum & Francisci Capucinatorum et Catharinae de Bononia“. Er war demnach ein Franciskaner-Mönch in Bologna und gab heraus:

*Preces dicendae per S<sup>sum</sup> D. N. Clementem XI. Pont. Max. in canonizatione beatorum Pii V... Romae 1712 Ex typogr. Rev. Camerae Apostolicae. kl. fol. [Cap. sistina.]*

**Avello,** siehe **Bello,** Don Benito a... del Torices.

**Avenant, William d',** st. 1668. Er schrieb: Entertainment of Declamation and Musick after the

Manner of the ancients. 1657. (Burney 7, 180 Auszüge.)

Außerdem soll er nach derselben Quelle die erste englische Oper geschrieben haben, betitelt: The siege of Rhodes, 1656.

**Avenarius, Johann I.** aus Fündenu, Bruder des Philipps, läßt am 27. März 1572 durch seinen Bruder dem Herzoge von Württemberg eine gedruckte Komposition überreichen, wofür er 10 Thlr. erhält (M. f. M. 31, 20/21).

**Avenarius, Johannes II.**, ein lutherischer Theologe der sich sehr eingehend mit dem Choral beschäftigt hat. Er ist der Sohn des Matthias, um 1670 in Steinbach geb. und st. zu Gera am 11. Dez. 1736. Er bekleidete Prediger- und Diakonstellen und war zuletzt Superintendent (Gerber 2). Er schrieb:

1. Sendschreiben an M. Gottfr. Ludovici, von den Hymnopoëis Hennebergensibus. 1705. 4<sup>o</sup>. 2. Erbauliche Lieder-Predigten über vier evangelische Sterb- und Trost-Lieder. Frankf. 1714. 8<sup>o</sup>. 560 S. 3. Evangelische Lehr- oder Lieder-Predigten, Arnst. 1729. 4<sup>o</sup>. — 2. Ausg. ib. 1731. 4<sup>o</sup>. (Becker 1. 2.)

**Avenarius, Matthäus**, geb. 21. März 1625 in Eisenach, gest. 17. Apr. 1692 in Steinbach im Amte Hallenberg, war 1650 Kantor zu Schmalkalden u. 1662 Prediger zu Steinbach. Er soll nach Forkel 8, 223 eine Abhandlung „Musica“ geschrieben haben.

**Avenarius, Philipp**, geb. um 1550 zu Lichtenstein im Schönburgischen (die von Gerbert 2 angegebene Jahreszahl 1553 erscheint mir zu spät, da 1572 bereits ein Werk von ihm erschien). Auf dem Titel dieses Druckes nennt er sich nur Musicius und datiert die Dedic. an den Herzog von Württembg. aus Falkenau, 13. Aug. 1572.

Auch 1608 nennt er sich ebenso, doch lag mir das Werk nicht zur Untersuchung vor. Gerber nennt ihn einen Organisten in Altenburg; dass er ihn aber einen Sohn des Johann nennt, ist ein Irrtum, denn er war der Bruder des Johann I, wie man M. f. M. 31, 20 lesen kann. Nach dem dortigen Wortlaute könnte man glauben, er sei in Württemberg angestellt, doch widerspricht dies der Dedicationsunterschrift, die Falkenau bei München als Wohnort bez. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Cantiones sacrae 5 voc... Norimb. 1572 in offic. viduae & haered. Ulr. Neuber. 5 Stb. 30 Mot. [Proske. B. M. Brieg: D. A. B. 5a.

Devota acclamatio novis honoribus Dn. Jos. Avenarii Cicensis... Jenae 1608 Lippoldianis. Text: Dum petis Ennomiae. [Proske: C2. 6a.

B. Proske Ms. in Stb., Abtlg. Butsch Nr. 205: Vater unser im Himmelreich 5st., fehlt C.

Ms. B. B. Z 28. Codex in fol. Part. mit Taktstr. aus dem 16. Jh., derselbe Tonsatz. Mss. B. Br. 18 Mot. u. a. zu 4—7 Stim. in alten Hds. Nr. 2. 3. 4. 5. 11. 14. 15. 20 und 101, meist in Orgeltabulatur notiert.

Ms. 11, 6 Stb. B. Zw. Nr. 112: Appropinquante Jesu portas, 6 voc.

**Avenarius, Thomas**, nennt sich auf dem Titel von 1630 „Hebergâ Misnicum“, was Gerber mit Eulenburg übersetzt, ferner bezeichnet er sich als Organist in Hildesheim. Nach Mattheson's Ehrenpforte gab er schon 1614 eine Samlg. Amorosischer Gesängelein heraus, deren Vorrede er abdruckt. Das Werk selbst kann ich nicht nachweisen, dagegen folgende:

Convivium musicale. In welchen etzliche Neue Tractamenta. Als gar schöne vnd fröhliche Paduanen, Galliarden, Couranden, Intradan, vnd Balletten sonderlicher Art offeriret werden... mit 4, vnd 5. St. comp. Durch... Hildesheimb 1630 Joach. Gössel, Verlag von Hering in Ham-

burg. 5 Stb. kl. 4<sup>o</sup>. 38 Tänze o. Text u. 2 vierst. Lieder. [B. Hbg.

Viridarium musicum. In welchem etzliche sonderliche Flores mus. gefunden werden... (Hildesh.) 1638. [Hannover.

**Aventino, Aventini**, aus Brescia, lebte mutmaßlich im 15. Jh. und war Priester, Sänger und Komponist. Er soll in Brescia und Venedig gelebt haben (Valentini).

**Aventinus, Johannes**, lebte am Hofe des Kurfürsten von der Pfalz um 1516 und gab auf Wunsch des Kurfürsten Nicolaus Faber's *Musica rudimenta* heraus (siehe diesen.) Dieselbe wurde bisher Aventinus zugeschrieben.

**Aventinus, Petrus**, lebte 1574 wahrscheinlich in Breslau, denn die dortige Stadtbibl. besitzt unter Nr. 122, 5 Stb. in fol., enthaltend 1 Messe 5 voc., 1 Benedicta sit 5 voc. und Veni creator 5 voc., welche der Stadt Breslau gewidmet sind. (Bohn's Hds. Kat. p. 126.)

**Averoldi, Paolo**, aus Brescia, um 1592 Musiker am Dome zu Mailand. (Dedic. zu Scarabelli's Lib. 1 Motect.)

**Avertel**, ... wird im Kataloge von Traeg in Wien 1799 als Komponist von Harmoniemusik verzeichnet.

**Avesne**, siehe **Davesne**.

**Avia, Jakob**, ein Dilettant, um 1650 zu Kostnitz, wie Gerber 1 berichtet, der in genanntem Jahre Teutsche neue kurtzweilige Tafelmusik von Gesprächen, Quodlibeten und andern erbarn Schnitzen und Schnacken mit 2, 3 und 4 Stim. zu Costnitz drucken liefs.

**Avianus, Johann**, geb. zu Tonnendorf bei Erfurt, war Superintendent zu Eisenberg und st. 1617. (Walther.) In jüngeren Jahren beschäftigte er sich eifrig mit der

Theorie der Musik. Eine seiner Abhandlungen gab er heraus, die andern blieben Ms., worüber Walther ausführlich berichtet. Die erstere ist betitelt:

Isagoge in libros musicae practicae... Joannis Aviani Tuntorph. Erfurt 1581. 8<sup>o</sup>. 31 Bl. [B. Zw.

Delphica & vera pennae literatae nobilitas Das ist Warhaffter der Gelerthen Feder Adel: Conspicuo... viri... Phil. Jac. Schroteri Austriaci, Doctoris... Harmonia musica per J... Av... Tondorphianum Cantata... Am Ende: Erphordiae 1595 G. Baumann. 1 Bl. gr. fol. P. von 4 Stim. Text: Jede Feder ziert, mit kunst formirt. [B. Zw.

**Avieus, B... G...**, kommt in einem inkompletten Samlwk. des Liceo Bologna (Kat. 2, 344) vor, von dem nur der Altus bekannt ist. Der Druck, betitelt: Altus Lib. Primo De La fortuna, in qu12<sup>o</sup>. ist vielleicht von 1530.

**Avidius**, Gerard, siehe **Geerhart**, Jean.

**Avila**, siehe **Romero de**.

**Avila, Antonio de**, Organist an der spanischen Hof-Kapelle Karl V. um 1556 (Straeten 7, 362).

**Avila, Thomas Lodovico Victoria d'**, führt Fétis als spanischen Komponisten des 16. Jhs. an und verzeichnet eine Motetten-Samlg. von 1585, die dem Titel nach gleich ist einer Samlg. des bekannten Thomas Lodovico *Victoria*, der zu Avila geboren ist. Auch Becker verzeichnet sie S. 33.

**Aviles, Antonio de**, um 1633 musico de vihuela an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 424).

**Avilez, Manoel Leitaõ de**, ein portugiesischer Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., der Kapellmeister in Granada war. In der vernichteten Bibl. zu Lissabon befanden sich 2 Messen zu 8 und 12 St. im Ms. (Vasconcellos).

**Avison, Charles**, geb. um 1710 zu Newcastle, gest. 9. Mai 1770 ebd. Schüler Geminiani's, wurde am 12. Juli 1736 Organist an St. John ebd. und 1746 an St. Nicholas auf Lebenszeit. (Hawkins 5, 418. Burney 7, 670. Fétis. Stephen.) Er zeichnete sich als Musikschriftsteller und Komponist aus und gab heraus:

1. An essay on musical expression . . . Lond. 1752 Davis. 8<sup>o</sup>. [B. B. Glasgow.

— An essay on musical expression, by . . . The 2. ed., with alterations and large additions. To which is added a letter to the author, concerning the music of the ancients, and some passages in classic writers, relating to that subject. Likewise, Mr. Avison's reply to the author of Remarks on the essay on musical expression. In a letter from Mr. A., to his friend in London. London 1753 Davis. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. Glasgow. br. Mus. B. B.

— Ein Anonymus griff A.'s Schrift in einer Gegenschrift an, betitelt: Remarks on Mr. A.'s Essay (1753. Grove giebt Näheres an).

— 3. ed. (wie die 2.) Lond. 1775 Lockyer Davis. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus. Musikfr. Wien. Karlsruhe.

— (Deutsche Uebersetzg.) Carl A.'s Versuch über den musikalischen Ausdruck. Aus dem Engl. übers. Lpz. 1775. Schwickert. 8<sup>o</sup>. 112 S. [B. Lpz. Dresd. B. M. B. B. Lübeck. Musikfr. Wien.

— Forkel in seiner Musikal. Bibl. Bd. 2, S. 142 eine Beurteilung. Becker 1, 491 kurzer Auszug.

— Die 2. Ausg. enthält noch einen Brief von Dr. Jortin: A letter to the author, concerning the music of the ancients. [Brüssel 3279.

In Lübeck befindet sich noch die deutsche Uebersetzung eines Buches, welches ihm zugeschrieben wird, betitelt: Schreiben eines Reisenden. Beschaffenheit der Leipziger Komödien. 1734. 4<sup>o</sup>.

A.'s Melody on which is foundet Mr. Moore's „Sound the loud timbell“ arrang. for Pffe. by Czerny. Lond. (1839.) [br. Mus.

— Lond. (1855) arrang. u. mit Var. von J. S. Stone. — bearb. von G. F. Harris. — In Hullah's The singers library Nr. 34. — von Rimbault für 2 Stim. — von

G. D'Gote. — von C. S. Cook. — von N. C. Bochsa. [br. Mus.

A Christmas hymn, Zion the marvelous story be telling (auf die Melodie von obigem Sound the loud) Lond. (1858) fol. [br. Mus. Das br. Mus. besitzt noch 28 Be-arbtg. dieser Melodie.

6 Concertos in 7 parts for 4 V. etc. op. 3. Lond. 1751 Johnson. 7 Stb. fol. [B. Wagener. B. Hbg. Dresd. Mus.

26 Concertos for 4 V. 1 Alto Viola, Vcl. & ripieno-bass, in 4 books. Lond. 1758 Walsh. Part. in 4 Bücher zu 43, 38, 41 und 57 S. in fol. [B. Wagener. br. Mus.

12 Concertos . . . divided into 2 sets . . . for 2 V. 1 A. & a Vcl. . . op. 9. Set 1. Lond. 1766 Johnson. 2. set 1766 Bremner. fol. [br. Mus. nur Klav.-Stimme vom 1. Set. Cambridge F.W. scheint auch nur die Klav.-Stim. zu besitzen (Nr. 488) vom 1. u. 2. Set.

6 Concertos in 7 parts. Op. 10. Lond. 1769. fol. [br. Mus.

6 Sonatas for the harps. with acc. for 2 V. & Vcl. op. 5. Lond. 1756. fol. [ib.

6 Sonatas (ebenso) op. 7. Newcastle 1760. fol. [ib.

6 Sonatas (ebenso) op. 8. Lond. 1764. fol. [ib.

Sae mercy, as we twa ha been, a scotch tune with variations for the Pffe. Lond. fol. [ib.

Mss. B. B. 920 Nr. 1. Fuga per Cemb. 2 V. e B. Nr. 2. Presto p. Cemb. 2 V. e B. 5 Stb.

Siehe Cramer, J. B., Divertimento nello stile antico. fol.

Siehe Jolly: A select. of voluntaries. 1858.

Siehe Scarlatti, D. 12 Concertos 1744.

1757 gab er mit John Garth die Psalmen Marcello's mit englischem Texte heraus. [br. Mus.

Grove macht noch die Mitteilung, dass sein Sohn (Näheres giebt er nicht an) der Nachfolger seines Vaters wurde und 1793 starb und dessen Sohn ihm wieder im Amte folgte, der 1816 starb.

**Avitrano, Giuseppe**, ein italienischer Komponist, der am Ende des 17. und Anfang des 18. Jhs. mutmaßlich in Neapel lebte, da dort seine Werke verlegt wurden. Man kennt von ihm:

1. Sette Cantate per sopr. col basso d'acc. (1. Che si peni in amore. 7. Non più mio core). 2. Sonate (10) a 3, 2 V. e Violone col B. per l'organo. Op. 1.

Napoli, Mutio 1697. 3. Sonate (10) a 3, 2 V. e Violone col Bc. Op. 2. ib. 1703. [Alle 3 Werke in Mailand Cons.]

**Avogari[us], Petrus Bonus**, siehe **Bono Avogarius**.

**Avolio, J....**, vielleicht derselbe, von dem Breitkopf 1768 verzeichnet: 6 Soli per il Viol. c. B. gedruckt in Paris und 1770 op. 2 und 3 ebendort gedruckt, je 6 Duette f. 2 Viol. enthaltend. Liepmannssohn zeigte an: 6 Sonates à V. seul et B. oc. 4. Paris, aux adresses ord. fol.

Gerber 1 verz. einen *F. d'Avoglio*, welcher derselbe zu sein scheint. Er trat 1755 im Concert spirituel als Violinist auf und gab in den Jahren 1780—84 6 Werke für Violine in Paris heraus, bestehend in Quartetten, Duetten und Soli.

**Avollo, J....**, führt Breitkopf 1802 als Komponist von Duos und Sonaten für V. u. B. an.

**Avon, Zanino**, siehe **Anon.**

**Avondano, Pietro Giorgio**, ein Komponist des 18. Jhs., von dem die B. M. besitzt:

4 Divertimenti da camera a 2 V. e B. 1748, in je 4 Sätzen. Ms. P. — In B. Rostock 3 Arien 1. Entra l'uomo allor f. Sopr. u. Quartett. 2. Quell' innocente figlio, dito u. 2 Corni. 3. Ah se macchiar quest' anima, dito. Ms. in Stb.

**Avondano (Avontano), Pietro Antonio**, Violinist und Komponist, geb. zu Neapel im Anfange des 18. Jhs. Seine Werke sind nur im Ms. bekannt, nur England hat Einiges von ihm gedruckt.

Mss. in B. B.

— 930. Gioas, rè di Guida. Oratorio (f. 4 St. u. kl. Orch.) nur prima parte in P. vorhanden.

— 931. Morte d'Abel. Orator. in 2 parti. (f. 4 St. u. kl. Orch.) P. 2 voll.

— 935. und 15630 Nr. 5. Scenen aus der Oper Antigono: Berenice che fai! (Am Rande die Jahreszahl 1813?) Sopran-Solo mit Orch.

Oratorium: Die Aufopferung Isaacs, f.

Soli, Chor u. Orch. Ms. P. qufol. 2 partes, 40 Stb. [Schwerin F.]

Sinfonia a 8 zu dem Oratorium Abraham und Isaac f. Orch. in St. Ms. [ib.]

(Nach Fétis u. Clément schrieb er die Opern: Berenice c. 1730 und Il mondo nella luna, Neapel c. 1732.)

1 Sinfonie in Fol. f. 2 V. A. u. B. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.]

Mss. B. B.

— 935 m. in K. 3 Concerti di Violino obl. c. 2 V. e B. in Stb.

— 935 o. 1 Duetto f. 2 Vcl. u. 1 Sonata f. Vcl. u. B. Stb.

— 935 q. 1 Sonata f. Vcl. u. B. in P.

— 936 in K. Toccata per Cembalo.

A second sett of 22 Lisbon Minuets for 2 V. & a B. Lond. qu4<sup>o</sup>. [br. Mus.]

A favourite lesson for the harpsich. Lond. fol. [br. Mus.]

Con lusinghieri accenti, Aria per Sopr. c. istr. P. Ms. 53. [Cambridge FW.]

1 Arie im Ms. Kat. 3, 285 Bologna S. 163. Ms. des 18. Jhs.

In der Kgl. Hausbibl. zu Berlin befinden sich in Mss. 6 Sonaten, 4 zu 2 Violoncells und 2 für 1 Vcl. und Bass und zwar gez. mit „G. B. A. Avondano“. Wahrscheinlich ist dies ein anderer als der obige und werden die in B. Berlin befindlichen Piecen für Violoncell auch von letzterem herrühren.

**Avos (Avossa)** siehe **Abos**.

**Avosani, Orfeo**, nennt sich 1641 und 1645 Organist in Viadana an der Kirche S. Nicola. Von seinen Compositionen kennt man bis heute:

1. Compieta concertata a 5 voci di... Op. 1. Ven. 1641 Al. Vincenti. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna. Ferrara.]

2. Messa e Salmi à 3 voci... Op. 2... Ven. 1645 Ales. Vincenti. 4 Stb.: 2 C. B. u. Be. in 4<sup>o</sup>. 8 Gsg. [B. Br. Bologna, Kat. 2, 33 die Dedic.]

**Avossa, Giuseppe d'**, von ihm besitzt im Ms. 330 das br. Mus eine Motette im Autogr.

**Avoux, ... d'**, bekannt durch 4 Quartette f. 2 V. Va. und Bass. [Musikfr. Wien.]

**Avresse (Havresse, Anverse) Eustachius de**, von 1479—1491 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 241).

**Awbery, Rev. John**, lebte im 18. Jh. und finden sich Compositionen von ihm in Hayes' (Phil.)

Harmonia Wiccamica. [R. C. of Mus. 1155.

**Axt, Friedrich Samuel**, geb. in Ilm 1684, gest. 1745 in Frankenhäusen. Lebte einige Zeit in Berlin, wurde 1713 zum Kantor nach Königsee berufen und 1719 nach Frankenhäusen. Gerber 1 zeigt einen Jahrgang Kirchenmusik an.

**Ayblinger**, siehe **Aiblinger**.

**Aydie, Raymond d'**, Sänger in der Kapelle Louis XI, von Frankreich, Rechnungen von 1462—64. (Thoinan 68.)

**Ayguino**, siehe **Aiguino**.

**Aylward, Theodore**, Mus. Doct. geb. um 1730, gest. 27. Febr. 1801 zu Windsor. 1769 erhielt er vom Catch Club den Preis auf die Glee „A cruel fate“. 5. Juni 1771 wurde er Prof. der Musik am Gresham Collegium. 1788 folgte er W. Webb als Organist und Chordirektor an der St. Georgkapelle in Windsor. 19. Nov. 1791 erlangte er zu Oxford den Grad eines Baccalaureus u. zwei Tage später den eines Dr. der Musik. (Grove. Stephen.)

I will cry unto God, Anthem 4 v. — Ponder my words, Solo Anthem 1755. P. Ms. 1928 in R. C. of Mus.

Elegies & glees. Lond. qufol. [Glasgow. 8 Canzonets for 2 soprans voices. Lond. fol. [br. Mus.

Oft have I seen, Sonnet by Carey. Lond. fol. [br. Mus.

6 songs in „Harlequin's invasion“, „Cymbeline“, „Midsummer night's dream“ &c. Lond. (1787) P. fol. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.

Sweet Tyrant Love. A new song. (Lond.) fol. [br. Mus.

Siehe Mago & Dago 1794. fol. [br. Mus. 6 Lessons for the harps. op. 1. Lond. for the author 33 S. Stich, qufol. [br. Mus.

In der Musikschule zu Oxford im Ms. einige Gesänge.

In Catch Club 3, Bd. 2. 1 Gesg.

**Aylward, Thomas**, geb. 1730 wahrsch. zu Chichester, wurde Organist an der Oxforder Kapelle

in London (jetzt St. Peter), von 1762—68 an St. Lawrence, Jewry ebd., dann an St. Michael, Cornhill als Nachfolger Dr. Boyce von 1768—1781. (Stephens.) Er gab Glocs, Elegies, Canzonetten und Lessons für Orgel in London heraus. Nachweisbar ist davon nichts.

**Aylworth, William**, bekannt durch 1 Gesg. in Playford's The Theater 1687, 4. Buch.

**Ayne**, siehe **Ghizeghem**, Hayne van.

**Ayres, E... E...**, gab heraus: Counterpoint and Canon. Philadelphia 1704 Theo. Presser. 8<sup>o</sup>. 68 S. [Bologna.

**Ayrs**, siehe **Airs**.

**Ayrton, Edmund**, Mus. Doct., geb. um 1734 zu Ripon, gest. um 1808 zu London. Schüler von Nares, wurde Organist, Auditor u. Chordirektor an der Kollegiatkirche in Southwell, 1764 Gentleman an der Kgl. Kapelle, dann Vicar-Choralist an St. Paul, Laienkleriker an der Westminsterabtei und 1780 Chordirektor an der Kgl. Kapelle. 1784 erhielt er von der Universität in Cambridge den Doctortitel. 1805 zog er sich von seinen Aemtern zurück (Grove. Fétis.) Als Komponist ist von ihm bekannt:

Begin unto my god, an anthem for voic. & instr. compos. as an exercise for the degree of Doctor in Music. Performed 1784. Lond. 1788. Part. fol. [R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus. Cambridge FW.

3 Anthems im Ms. B. Upsala, in Stb. fol. 1. Unto thee o Lord. (Chor u. Org.) 2. Bow down thine Ear. Duo u. Chor mit Org. 3. O come let us worship. Solo mit Chor u. Org.

Canon, five in two. Lond. fol. [br. Mus. An ode to harmony, set to music (4 voic.) Lond. fol. [br. Mus.

The prize carnation (v. C. Smart) (Lond.) fol. [br. Mus.

Fair & fair, and twice so fair. Pastoral duet. [br. Mus.



In S. Arnold's Cathedr. mus. 1790 Bd. 3 von einem Ayrton ein Gesang.

**Ayrton, William**, Sohn des Edmund, geb. 1777 in London, gest. 8. März 1858 in London. Er war ein sehr gesuchter Musiklehrer, einer der Mitgründer der Philharmonie Society (1813) und eine Zeitlang Direktor derselben, auch am Kgl. Theater war er Musikdirektor und gab 1817 zum ersten Male Mozart's Don Giovanni. 1823 gab er mit Mr. Clowes die Musik-Zeitschrift: *Harmonicon* heraus, an welcher er 11 Jahre die Redaction führte und viele wissenschaftliche, kritische u. biographische Artikel schrieb. 1834 veröffentlichte er eine Sammlg. Instrumental- u. Gesangsmusik, betitelt: *Musical Library*. Ein Supplement enthält Biographien u. Notizen. Er schrieb die Musik-Artikel in Knight's Pictorial History of England, ebenfalls die Einleitung zu Pictorial Shakespeare. Sein letztes Werk war eine Samlg. „Sacred Minstrelsy“, published by J. W. Parker, in 2 voll. (Grove. Stephen.) Von seinen Arbeiten kann ich nachweisen:

1. The Logerian system of teaching music carefully surveyed, analysed, & exploded, by a master, member of the royal society of musicians (anonym). London 1818 Phillips & Co. 8<sup>o</sup>. Brüssel.

The musical library; a collection of Vocal Music, consist. of songs, duets, glees, madrigals... by various composers, in vocal score, with pft. acc.; & of instrumental music adapted for the pft. Edited by ... 8 vol. Lond. 1834—37. fol. [R. C. of Mus.

— The monthly supplement to the... comprising biographical sketches of the composers whose works are published in the „Mus. Libr.“ ... 3 vols. Lond. 1834 bis 1836. fol. [R. C. of Mus.

Oh memory. 1833. [br. Mus.

Siehe Harmonicon, edit. by... 1823 bis 1833. 4<sup>o</sup>. [br. Mus.

Das R. C. of Mus. besitzt unter 2003 einen Brief vom 16/11 1837 an Taylor.

**Azaïs, Pierre-Hyacinthe**, geb. 1743 zu Ladern (Languedoc), gest. zu Toulouse 1796. War Knabensänger an seinem Geburtsorte, dann in Auch an der Kathedrale zweiter Musikdirektor, lebte dann um 1763 in Marseille; gegen 1765 ging er nach Paris, wurde auf Empfehlung Gossec's Musikdirektor in Sorèze, wandte sich 1783 nach Toulouse, wo er Musikunterricht gab und komponierte. Ein Exemplar seiner *Méthode de musique sur un nouveau plan, à l'usage des élèves de l'école militaire* von 1776 habe ich nicht entdecken können, aber von seinen Kompositionen für das Violoncello haben sich einige erhalten:

12 Sonates pour Violonc. [Paris Nat. Lesson pour le Vcl. [C. P. Duo de Vcl. [C. P.

**Azaïs, Pierre-Hyacinthe**, der Sohn des obigen, geb. 1. März 1766 zu Sorèze, gest. 22. Jan. 1845 zu Paris, hat sich nur nebenbei in seinen philosophischen Werken mit musikalischen Fragen beschäftigt (siehe Fétis ausführliche Darstellung).

**Azeretto, Alexandre**, vielleicht ein Spanier aus dem Ende des 18. Jhs., denn der unten genannte Verleger J. A. Böhme begann um 1799 sein Geschäft. Bekannt ist von ihm ein

Marche espagnole du Regiment Infanterie Guadalaxara executée à l'occasion de l'entrée à Hambourg, arrang. p. le Pfte... Hbg., J. A. Böhme. qu4<sup>o</sup>. 1 Bog. [Schwerin F.

**Azioli**, siehe **Asioli**, Bonif.

**Azopardi (Azzopardi), Francesco**, Kapellmeister zu Malta (Druck). Ein Komponist des 18. Jhs., dessen Kompositionen scheinbar verschollen sind, nur sein theoretisches Werk in französischer Uebersetzung hat sich in mehreren Exemplaren erhalten, betitelt:

Le musicien pratique, ou leçons qui conduisent les élèves dans l'art du Contrepoint, en leur enseignant la manière de composer correctement toute espèce de musique... Traduit de l'italien par M. *Framery*. Paris 1786 chez Leduc. 2 Bde. in 8°. zu 127 und 120 S., der 2te mit Beisp. [B. B. Bologna. Brüssel. br. Mus. Glasgow.

— Nouvelle éd. revue... par Choron. Paris, chez l'éditeur. 1 Bd. in fol. [Brüssel.

P. Pullicino nennt ihn Azzopardi und gab eine Notizia biografica di... maestro di cappella della chiesa cattedrale di Malta, Malta 1876. 8°. 63 S. heraus [Leo Liepm. 1894.

**Azpilcueta, Martinus**, aus Verasoin in Navarra, war Priester u. Kanonikus des Ordens des heilg. Augustins; er lebte meist in Salamanca und Coimbra und starb zu Rom 1586. Unter seinen zahlreichen Schriften befinden sich auch zwei über Musik.

1. De musica et cantu figurato, in der Ausg. Lugduni 1589 und ib. 1597. 2. Il Silenzio necessario nell'altare, nel coro ed altri luoghi, ove si cantano i divini uffizii. Venetia 1597 Barezzo Barezzi. gr. 8°. 4 Bl. 88 S. Hierin lehrt er was und wie man singen soll und in der Stille recitieren. [Hofb. Wien.] Walther teilt die Grabschrift mit. (Fétis, Becker 2, 80.)

**Azzaiolo, Filippo**, ein Bologneser, der durch 3 Bücher Villotten bekannt ist, von denen aber das 1. u. 2. Buch seinen Namen nicht nennen und erst in der Dedic. zum 3. Buche sich als Verfasser derselben bekennet. Sie sind betitelt:

Il 1. lib. de Villotte alla Padoana con alcune Napolitane a 4 voci intitolate Villotte del fiore nouam. per A. Gardano stampate... Ven. 1557 Gard. 4 Stb. qu4°. 24 Nrn. davon 1 von Gio. Francesco Caldarino, 1 Ghirardo da Panico, 1 Vinc. Ruffo und 1 von Spontone. [Bologna.

Haberl in Regensbg. Reg. bei Vogel 46. — 1560 Ven., Scotto. 20 Nrn. 4 Stb. qu4°. [B. M.

— 1564. Gardano. 20 Nrn. 4 Stb. qu4°. [br. Mus. A. T. Florenz B. L: T.

— 1566. Ven. Fr. Rampazetto. [Turin B. n: C. A. B.

Il 2. lib. de Villotte del fiore alla padoana con alcune Napolitane (!) e madrigali a 4 voci Nouam. per Gardano... Ven. 1559 Gard. 4 Stb. qu4°. 13 Nrn. dabei 1 von Conte Briaco, Archadelt, Caldarino, Alfonso Ga[u]ssis], Gioan thomaso [Lambertini]. [Bologna: T. B. Florenz B. L: T.

— 1564 Ven., Scotto. 4 Stb. qu4°. wie 1559. [Hofb. Wien: C. A. T. Zwickau: C. T.

Di Filippo Azzaiolo Bolognese Il 3. lib. delle Villotte del fiore alla Padoana con alcune Napolitane e Bergamasche a 4 voci et un Dialogo a 8 Nouamente stampate & date in luce... Ven. 1569 Gardano. 4 Stb. qu4°. 12 Nrn. davon 5 von Ghir. da Panico, Bartolomeo Pifaro, Ghinolfo Dattaro, Paolo Casanuova u. Marc' Ant. Romano. [Bologna: T. B.

In B. M., Ms. 1503c. (Nr. 215) befinden sich einige obiger Villotten in mehreren Lesarten.

**Azzia, Alessandro d'**, gegen 1765 in Neapel geb., gest. um 1804 zu Paris. Er war in Paris an der italienischen Oper als Uebersetzer der Textbücher angestellt. Fétis schreibt ihm noch die Abhandlung zu: Sur le rétablissement du théâtre bouffon italien à Paris. Paris 1801. 2 Bog. in 8°.

**Azzioli, Bonifacio**, ein Komponist des 18. Jhs., von dem die B. B. im Ms. 940 drei Arien c. acc. di Pfte. besitzt. Man könnte fast glauben, dass damit *Bonifacio Asioli* gemeint sei.

**Azzolino**, siehe **Ciaja**.

**Azzopardi**, siehe **Azopardi**.

## B.

**B:** Corydon & Cynthia, set to music by the Rev. Mr. B. (Lond. c. 1770) fol. [br. Mus.]

**B.** ist **Boccklin**; vielleicht ist der um 1780 im Anzeiger verzeichnete B\*\*\* auch derselbe.

**B. C. D.** ist **Doblhoff**.

**B. D.** ist Benedictus **Ducis**, 16. Jh.

**B. D. M.** = Bernardino di **Mosto**.

**B. (D.) de B.** ist Benigne de **Bacilly**.

**B. de W.** ist Baron von **Wiese**, Christian etc.

**B. F. L.** unterm Balthasar Fritsch aus Leipzig 1606 seine Instrumentalsätze. In Rude's Lautenbuch von 1600 finden sich einige Sätze ebenso bez., möglich dass er damit gemeint ist.

**B. G.** = Bartholomeo Gesius.

**B. H.** mutmaßlich Balthasar **Hartzler** 15./16. Jh.

**B. H.** im 17. Jh. ist Bartholomeus **Helder**.

**B. K.**, siehe **Klingenstein**, Bernhardt.

**B. L:** Gesge. in Ballard's Meslanges 1727.

**B. M.** ist Balthasar **Musculus**. Ende des 16. Jhs.

**B. M.** 2te Hälfte des 17. Jhs. Ms. B. Joachimsth. 39, 25 ein Capriccio f. Orgel.

**B. P.** The parish-clerk's guide, or the singing psalms used in the parish churches... Lond. 1731. 18°. [Glasgow.]

**Br. H. . . r.** Ein 2stim. Lied mit Klav. „Die Ihr einem neuen Grabe.“ Zur Gesellenreise überschrieben. 1 Bl. in quof. [B. Kgsbg.]

**Br. . . J. G.**, gab heraus: Versuch einige Lieder mit Melodien für junge Clavierspieler, 2. Theil. 1788. [Dresd. Mus.]

**B. S.** = Benedikt **Schultheifs**, Organist in Nürnberg.

**B. S.**, in W. Chr. Dessler's Gott geheiligte Christen, einige Arien.

**B. T.** ist Bartolomeo **Tromboncino**, 16. Jh.

**B. von W.** ist Chr. L. G. Baron von **Wiese**.

**B. W.** siehe **Barlay**.

**B. zu B.** ist **Boccklin**.

**Baader, Joseph**, lebte an der Grenze des 18. und 19. Jhs. Er gab mehrere Werke für die Kirche heraus. Nachweisen kann ich nur Deutscher Messgesang für 1—3 St. u. Orgel. Straubing, J. Heigl & Co. P. [B. M.]

**Baader, Pat. Placidus**, geb. 3. Febr. 1736 zu Schongau, gest. 8. Dez. 1766 im Kloster Benedictbeuern. 1760 wurde er zum Priester in Augsburg geweiht, 1701 Musikinstructor u. dann Chor- und Seminardirektor. (Kornmüller 1, 216).

**Baal, Johann**, lebte im 17. Jh.

Die B. B. besitzt im Ms. 950, Samlb. Nr. 1 eine Missa tota a 2 V. 2 Ve. Fag. 4 voc. Bc. 17 Bl. P. und in der Nationalbibl. in Paris befindet sich das Werk: Argumentum et inscriptiones... 1641. fol.; am Ende 4 Motetten und 1 Sonate.

**Baaregar** (Beauregard), **François**, wird am 22. Dez. 1681 zum Kammermusiker am Berliner Hofe ernannt. 1701 wird ein Beauregard als Oboist ebendort verzeichnet (Schneider 48. 52).

**Baban, Gracian**, war nach Fétis von 1650 bis 1665 Kapell-

meister in Valencia (Spanien). Nach den neuesten Untersuchungen von Ph. Pedrell in der Ausg. der Kompositionen J. G. Perez' im Vorworte, war er von 1657 bis 1675 Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Valencia.

Die B. M. besitzt von ihm 2 Lamentationen für 2 Chöre und Orgel im Ms. in P. — Eslava veröffentlichte einen 8st. Psalm (siehe Eitner 2).

### Babbani, Giovanni.

Messe a 4 c. 3 strom. e Be. Ms. A 24, P. 30 Bll. [Dresd. Mus.]

Confitebor tibi Domine, Sopr. e A. e. V. solo, Vel. solo e Be. Ms. A 24. P. 26 Bll. [Dresd. Mus.]

**Babbi, Christoforo**, geb. um 1748 zu Cesena, st. vor 1816 in Dresden. Er war ein Schüler Alberghi's und wurde am 18/8 1781 Konzertmeister a/d. Hofkapelle in Dresden; 1813 erhielt er 1200 Thlr. Gehalt. (Fürstenau 1, 167. 176. 186.) Von seinen Kompositionen ist nur bekannt die Eingangs-Sinfonie zu Chrstn. Ehregott Weinlig's Kantate: Augusta, Kl.-A. Dresd. bei Hilscher. [Dresd. Mus.]

**Babbi, Gregorio**, Sohn des Cristoforo, Violinist an derselben Kapelle; seit 1805 Musikmeister, liefs sich 1807 pensionieren. (Fürstenau ebd.) Im Liceo zu Bologna ein „Sul cuor dell' uomo ognora“. Polacca per S. con orch. Ms. P. 12 Bll.

**Babbini, Matteo**, geb. um 1754 zu Bologna, gest. 21. Sept. 1816 ebd., einer der berühmtesten Tenoristen seiner Zeit, der in Italien, Deutschland, Frankreich und England goldene Lorbeeren erntete, siehe Gerber 2, Fétis und Elogio di M. B. dal Pietro Brighenti. Bologna. 1821/2. [B. Brüssel 4778 u. Liceo Bologna] Er gab heraus:

6 Romances av. acc. de Pfte. Paris, Erard. [Dresd. br. Mus.]

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt

von B., ohne Vornamen, 2 Chans. franc., 3 Canzonette f. 1 Singst. mit Klav.

**Babel (Babell) William**, geb. gegen 1690, gest. 23. Sept. 1723 zu Canonsburg. Sohn des Fagottisten B. und Schüler Dr. Pepusch', wurde Mitglied der Kgl. Kapelle (sic? Rimbault verzeichnet ihn nicht) und Organist an der Kirche All Hallows in London. Mattheson nennt ihn einen Schüler Händel's, was wohl ein Irrtum ist, dagegen arrangierte er mehrere Händel'sche Opern für Klavier. (Hawkins, Burney 7, 648. Grove.) Von eigenen Kompositionen kann ich nachweisen:

Concerto grosso, Bd., für 2 Viol. del concerto, 2 V. del conc. grosso, Va. Vel. del conc. 1 B. del conc., Viol. I. conc. Ms. 3633, Stb. [B. Hbg.]

Chamber Music. 12 Solos for a V. or Hautb. with a B. figur'd for the harps. Part 1 of the posth. work. Lond., Walsh. 59 S. in fol. [B. Mus. B. Wagener.]

12 Solos for a V. Hautboy, or germ. fl. with B. fig. for the harps. Lond. fol. [br. Mus.]

Pièces de Clavecin de Mr. Händel tirées p. lui même de ses meilleurs opera et ajustées avec des variations. Op. 8. Paris, Md. Boivin. 42 S. [B. Wagener.]

Suits of the most celebrated lessons, collected & fitted to the harpsic. or spinnet. With variety of passages by the author. Lond., Walsh & Hare. fol. 77 S. (aus Händel'schen Opern). [B. Wagener. R. C. of Mus: book 3. Cambridge FW.]

Suits of harps. & spinnet, lessons collected from the most celebr. masters works. To which is added a great variety of passages. Lond. fol. [br. Mus.]

The 3<sup>d</sup> (4<sup>th</sup>) book of the lady's Entertainment, or Banquet of Musik, . . . a collect. of . . . aires & dueto & fitted to the harps. or spinnet . . . Lond. e. 1720. fol. (enth. Arien aus den Opern: Pyrrhus & Clotilda, Hydaspes & Almahide.) [br. Mus.]

Die B. Wolfenbüttel besitzt 2 Samtlwk. o. J. nur mit Mr. Babel gezeichnet und ist es fraglich, ob damit der obige gemeint ist, betitelt 1. Trios de differents auteurs choisis & mis en ordre par Mr. Babel. Ce livre sera suivi dans peu d'un second qui contiendra la Suite de ces pieces icy jusques au Nombre de 130. Liv. I. Amst.,

Roger. 3 Stb. qu<sup>40</sup>. Die 1. Ouvert. ist von Lully, die andern Piecen unbekannt.  
2. Trios... Liv. II. ib. 3 Stb. qu<sup>40</sup>.  
Beide Bücher 129 Nrn.

In der Klavierschule, siehe Harpsichord 1, befinden sich einige Piecen von ihm.  
1 Song im Londoner Einzeldruck. [br. Mus.]

**Babini, Fra Giuseffo Ma**, da Faenza, Kapellmeister zu Ferrara 1675, erwähnt in einem Ms. des Liceo in Bologna, s. Kat. 1, 99: Trattato di musica. 8<sup>o</sup>.

**Babini, Matteo**, geb 18. Febr. 1754 zu Bologna, gest. 22. Sept. 1816. Studierte Medicin, wurde dann Opern-Sänger und Komponist, trat in St. Petersburg, London, Berlin, Wien und in Italien auf. Emilia Succi (siehe dessen Autogr.-Kat. 1888) besaß von ihm einen Brief „Vienna 2/5 1781“ gez. und das Autographen - Verz. Masseangeli's einen aus Triest vom 5/10 1796.

**Babo, Joseph Maria von**, in München am Theater angestellt, st. dort 5. Febr. 1822 (Leipz. Ztg. 24, 210).

**Babst**, ... Postmeister jur. practicus und Organist an der St. Jakobskirche in Rostock um 1703 (Mattheson 1, 284).

**Babticochi, Domenico**, ist nur bekannt durch

A lesson for the harps. or pfte. Lond. (1786). qufol. [br. Mus.]

**Babstista** wird sehr oft der bairische Hofmusikus **Morari** genannt, s. d.

**Bacelli, Domenico**, ein an der italienischen Oper in Paris um 1766 angestellter Sänger, der um 1779 wieder nach Italien ging. Er schrieb die Oper

Le Nouveau Marié ou les Importuns. Opéra comique en un Acte. 1770. [Ms. P. in Dresd. Mus.]

Er gab auch den Kl.-A. zu Piccini's La buona figliuola heraus. [B. M.]

**Bacelli, P. Matteo**, geb. gegen 1680 zu Lucca, gest. ebd. um 1756. Er war Kapellmeister am Seminar

San Giovanni von 1717—1734 und schrieb zahlreiche Kirchenmusik.

Im Archiv des Seminars San Martino ebd. befindet sich 1 Domine, 1 Dixit und 1 Magnificat zu 4 St. mit Instr. im Ms. (Pougin - Fétis). Die Bibl. der S. Cecilia in Rom besitzt unter ihrer reichen Samlg. Textbücher auch eins zur Oper; La donna girandola von Matteo Pantaleone Baccelli.

### **Bacchi Tempel**

öpnadt vid en hieltes död. Stockholm 1783. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.]

**Bacchi**, Joannes de, siehe **Bacchini**.

**Bacchini**,... unter diesem Namen besitzt die Nationalbibl. in Paris ein Ms. lat. 9339 aus dem 18. Jh., betitelt Musica veterum instrumenta...

**Bacchini, Benedetto**, ein gelehrter Benedictiner, geb. zu San Domino bei Parma am 31. Aug. 1651, gest. 1. Sept. 1721 zu Bologna. 1668 trat er in obigen Orden ein und wurde später zum Sekretär in der Benedictiner-Abtei zu Ferrara, dann in Venedig, Piacenza und Pavia ernannt. Er gab die Zeitschrift Giornale de'letterati d'Italia, in deren 34. Bde. seine Selbstbiogr. zu finden ist, heraus. Ins Musikfach fällt folgende Arbeit:

De Sistrorum figuris ac differentia... ob sistris romani effigiem communicatam, dissertatio. Bononiae 1691 Pisariana. 4<sup>o</sup>. 25 S. u. 2 Taf. [C. P. Bologna.]

Eine 2te Ausgabe besorgte Tollius: De sistris, eorumque figuris, ac differentia... dissertatio. Jacobus Tollius dissertatiunculam & notulas adjecit... Trajecti a/Rh. 1696 Franc. Halma. 4<sup>o</sup>. 1 Tf. 36 S. [Dresd. B. B. B. Lpz. Brüssel. Bologna. Kopenhag.]

**Bacchino, Giovanni Maria**, ein Musiker aus Mantua, wie das Smlwk. von Ang. Gardano: L'amorosa caccia 1588 anzeigt. Dort das Madrigal: Più che Diana 5 voci, in Aufl. 1592 kompl.

**Bacchino, Girolamo**. Das Conservator. in Mailand besitzt aus dem Notenbestande der herzogl. Kapelle

des 16. Jahrh. einen Bd. Messen zu 5 u. 6 St. (Canal 91).

**Bacchino**, Padre maestro **Teodoro**, geb. in Mantua, ein gelehrter Franziskaner, Dr. der Theologie, war um 1595 Sänger am herzogl. Hofe zu Mantua (Canal 91).

**Bacchius** der Aeltere, ein griechischer Schriftsteller um 130 n. Christi, schrieb

*Introductio artis musicae*. Die beste Ausgabe ist die von Meibom in seinen *Antiquae musicae*. Siehe Forkel 8, 49 u. Fétis, beide sehr ausführlich. Die Bibl. Vallicellana zu Rom besitzt nach Lafage 2, 306 dieselben im Ms. C. 2 in 4<sup>o</sup>. Hds. des 15. Jhs.

Ausg. von Morel (Morellus, F.) in Paris 1623. 8<sup>o</sup>. [Glasgow.

Ausg. von Janus, Lips., Teubner 1895.

**Bacchius** (Bacchus, Bachus, Bachi, vielleicht auch Bachy), **Joaunes de**. Einen *Joh. Bachy* verzeichnet Köchel 1 als Altisten an der Ksl. Hofkapelle in Wien um 1554. Unter den obigen verzeichneten drei Namensvarianten finden sich in den

Samlwk. von 1553—64 dreizehn Motetten und Chansons von 4—8 Stm. (Eitner 1). Ferner in Ms. Z.39, 12 Stb. hochfol. von 1623, B. B., Nr. 10: Factum est silentium, 2. p. Millia millium 5 voc. — In der B. Proske, Ms. A 802, 6. S. 73, 12. S. 77, 19. 35. Ms. 851 elf Gsge. zu mehreren Stm. — Auch in B. M., Ms. 1536 (Nr. 132) 5 Stb., inkompl., befinden sich 2 Motetten; die Stb. tragen die Jahreszahl 1583.

Factum est silentium in coelo, 5 voc. Nr. 113 im Ms. 11, 6 Stb., B. Zw.

Mss. B. Br., unter Jo. de Bachi, 5 Motett.

**Bacchusi**, siehe **Baccusi**.

**Bacci, Domenico**, ein Musiker aus Cremona, dort gest. am 27. Jan. 1549, citiert durch L. Cavitelli, siehe Walther.

**Bacci, Pietro Giacomo**, geb. zu Perugia gegen die Mitte des 17. Jhs., schrieb um 1691 die Oper „Abigail“. Fétis kennt von ihm die Arie „Pensa a quest' ora“, der er großes Lob spendet.

Die B. M. besitzt im Ms. P. 3 Kantaten f. 1 St. mit Bc., nur mit *Bacci* gez.

Die B. des Liceo in Bologna besitzt eine Biographie über G. G. Ancina von Pietro Giacomo B..., hier nennt er sich auf dem Titel einen Priester und aus Arezzo gebürtig? Das Buch ist betitelt: „Vita del V. Servo di Dio Giov. Giovenale Ancina della Congregazione dell' Oratorio, e poi Vescovo di Saluzzo, raccolta da processi fatti per la sua Beatificatione, e da altre scritture autentiche da Pietro Jacomo Bacci Aretino Prete della medesima Congregazione (nämlich des Oratorio). In Roma 1671 F. M. Mancini. 4<sup>o</sup>. Ob Bacci mit „Aretino“ seinen Geburtsort anzeigen will, oder nur seinen Wohnort, bedarf näheren Aufschlusses. — In Ms. 697 der B. Brüssel Cons. am Schluss die Kantate: Primavera gradita für Alt u. Bc.

**Bacciarelli, F... de**, scheint um 1805 in Berlin gelebt zu haben. Die Kgl. Hausbibl. in Berlin besitzt von ihm:

8 Polonaises à gr. orch., arrang. pour le Pfte. Berlin 1805. Ms. — 8 dito, op. 1. Berlin 1805 F. Unger.

**Baccileri, Giovanni**, geb. zu Ferrara im 16. Jh., lebte bis ins 17. Jh. hinein. Fétis verzeichnet von ihm:

1. Lamentationes 5 voc. op. 1. Ven. 1607. fol. — 2. Vesperi 8 voc. op. 2. Ven. 1610 Gard. — 3. Totum defunctorum officium 5 vocibus, op. 3. Ven. 1619 Magni.

**Baccinetti, Giovanni Battista** (Fétis schreibt fälschlich **Baccinelli**), geb. zu Siena im 16. Jh., ein Akademiker Intronati, wie er sich selbst nennt. Man kennt von ihm:

Sacrae cantiones quae binis, ternis, quaternisque vocibus concinuntur, c. B. ad org. Lib. 1... Ven. 1616 Vincenti. 4 Stb. in 4<sup>o</sup>. 2 Mot. von Franc. Piccolomini. [Bologna.

5 Motetten zu 2 u. 3 St. mit Bc. in Samlwkcn. nur mit einem der obigen Vornamen benannt (Eitner 1).

**Baccini, Antonio**, pseudonym für **Artusi**.

**Baccino, Giovanni**, Bassist am Dome zu Mailand 1625 (siehe Seraf. Cantone).

**Baccio, ...** ein Komponist des

15. Jh., von dem sich in einem Codex Ms. hoch 4<sup>o</sup> im St. Peter in Rom unter 107 mit Chansons auch einige von ihm befinden. Der Baccio *Moschini*, der erst 1539 bekannt wird, muss ein späterer Komponist sein.

**Baccioni, Gioseffo**, geb. um 1763 zu Florenz, war unter Napoleon Mitglied des Instituts für Wissenschaft und schöne Künste in Florenz und Kapellmeister. Er soll viel für die Kirche geschrieben und 1807 die Abhandlung: „*Traité de l'art du chant*“ in Florenz veröffentlicht haben (Fétis).

**Bacco, Domenico**, ein Cremoneser und ausgezeichnete Sänger, st. 27. Jan. 1559 (Lucchini 7).

**Baccusi** (Baccusio, Bacchusi), **Ippolito** (Hippolito), geb. zu Mantua, gest. 1609 zu Verona, wo er seit 1592 Kapellmeister am Dome war (Dedicat. zu den Messen von 1593). Vordem muss er sich 1570 in Ravenna aufgehalten haben, denn er schreibt am 22. April von da aus an den Sekretär des Herzogs von Mantua (Bertolotti 71). 1572 zeichnet er als Kapellmeister der Signori di Spilimbergo in Verona und zugleich Kapellmeister an San Eufemia (Kat. Bologna 3, 44). 1584, auch 1587, zeichnet er als Kapellmeister an der Kathedrale in Mantua. Von seinen zahlreichen Kompositionen kann ich nachweisen:

(1570a.) Missarum c. 5 et 6 voc. lib. 1. Missa Illuminare Hierusalem. M. Aspice dne. M. Tribularer. M. Standomi vn giorno. c. 6 voc. Ven. 1570 II. Scotus. 4<sup>o</sup>. [B. Kgsbg: C. 5<sup>us</sup>. br. Mus. kompl.]  
(1570b.) Il 1. lib. de Madrigali a 5 & a 6 voci, con 2 a 7 & 8. Nouam . . . Ven. 1570 Gardano. 6 Stb. qu4<sup>o</sup>. 26 Nrn. Er nennt dies sein erstes Werk. [Verona S. f: A. T. 6a.]

(1572.) Il 2. lib. de Madrigali à 6 voci. Con 1 Canzone nella gran vittoria contra i Turchi. Vineg. 1572 Scotto. 6 Stb. 4<sup>o</sup>.

21 Nrn. mit 2 Nrn. von Gio. B. Falcidio. [Verona S. f: C. A. T. B. 6a. Bologna B. (1579a.) Motectorum cum 5, 6 et 8 vocib. Lib. 1. Ven. 1579 Rampazettus. 6 Stb. qu4<sup>o</sup>. 23 Nrn. Dedic. an Aloysio Balbo. [Bologna.]

— Exempl. mit der Jahresz. 1580. [B. K. Nr. 41 f. Cecilia in Rom: T. Cesena B. c: T.]

(1579b.) Madrigali di . . . Lib. 3 a 6 voci. Ven. 1579 Ang. Gard. 6 Stb. qu4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [B. D. Cecilia in Rom. Venedig B. M. B. B: T. Verona S. f: C. T.]

(1585.) Missarum c. 5, 6, et 8 voc. lib. 2. Ven. 1585 Vinc. et Amad. 4 Mess. [Cecilia in Rom: A. 5<sup>us</sup>. Cesena, Bibl. com: A. 5<sup>us</sup>. (Kat. 2, 34 Bologna die Dedic.)

(1587.) Il 4. libro de Madr. à 6 voc. . . Ven. 1587 Gard. 6 Stb. qu4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [B. D. Modena. Cecilia in Rom.]

(1588.) Il 1. lib. delle Messe a 4 voci. Ven. 1588 Ang. Gard. 4 Stb. 5 Mess. [Modena.]

(1593.) Missarum cum 5, et 9 voc. Lib. 4. . . Missa Intonuit, a 5. Missa ne reminiscaris. a 5. Missa Benedicta es coelorum regina. a 5. Missa Laudate Dominum de coelis. a 9. Ven. 1593 Gardanus. 8 (?) Stb. 4<sup>o</sup>. [br. Mus. fehl. A. T. B. 2. coro. Bologna: Kat. 2, 33 die Dedic.]

(1594a.) Psalmi omnes qui in Vesperis a romana eccl. Cum cantica B. V. 4 voc. lib. 2. Ven. 1594. Amad. 4 Stb. 15 Nrn. [Cecilia in Rom.]

(1594b.) Psalmorum qui à S. Rom. Eccl. ut plurimum in Vesperis decantantur triplici distinct. 4 v. lib. 2. Veronae, Franc. à Donniss. 20 Nrn. [Cecilia in Rom 4 Stb.]

(1594c.) Il 1. lib. de Madr. a 3 voci. Ven. 1594 Amadino. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Cecilia in Rom.]

(1596.) Missae tres . . . 8 voc. Ven. 1596 Amadino. [Rom Cecilia.]

(1597a.) Psalmi omnes qui a S. romana eccl. in solemnitatibus ad Vesperas decantari solent, c. 2 Magnif. . . c. 8 v. Ven. 1597 Amadino. 4<sup>o</sup>. 17 Nrn. Chor 1 u. 2. [Cecilia in Rom 8 Stb. Bologna: fehl: A 1 und der 2. Chor. (Kat. 2, 173 die Dedic.)

(1597b.) Magnificat 4 voc. Chor. 1597 Ms. [B. M.]

(1605.) Le vergine d' . . . Madr. a 3 voci Lib. 2. Ven. 1605 Amadino. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. 15 Nrn. davon 2 von Stef. Bernardi. [Cecilia in Rom.]

Ms. in Bologna (Kat. 2, 342) Messa a 8 v. del 5. tono. P. Nr. 1.

Ms. B. L. „Si bona suscep.“ 6 v., auch Ms. 11 in Brieg.

Ms. 12, 6 Stb. in Brieg Nr. 1 Aspicie Dnc., c. 2. p. 6 voc., auch in B. Zw., Ms. 11, 144.

Mss. B. M. 218. 53. u. 257, enthalten 1 Magnif. 4 voc., 3 Madrig. u. 1 Motette in Tabulatur.

Mss. B. Br. 1 Messe: Aspicie Dnc., 8 Motett. u. 1 Canz. (s. Kat.)

Ms. Musikfr. Wien, 8 Stb. 17. Jh: Surrexit Christus 6 voc.

20 Gesge. in Samlwk. des 16/17. Jhs. (Eitner 1), außerdem in Vinc. Galilei's Fronimo 4 Madr. 5 voc. (s. Kat. Bologna p. 335).

In Asola's Samlwk. Sacra omnium 1592: Beatus vir 5 voc. — In Ang. Gardano's L'amorosa caccia 1588: Questo è quel chiaro fonte. — In Bozi's Giardinetto 1588: Io me ne vo 3 v. — In Ang. Gardano's Dialoghi musicali 1590: Ninfè leggiadre 9 v. — In G. Vincenti's Fiori musicali 1590: Deh torna à me mio sol 3 v. — In desselben De'floridi virtuosi 1592: De l'amato chi ama 5 v. — In Amadino's Florindo 1593: Son le labbra 5 v. — In Vincenti's Nuova spoglia = 1588e. — In Phalese's Paradiso 1596: Dolce mia pastorella. — Qual presso à bel rubino 5 v. — In Vincenti's Fiori musicali 1598: Misera non credea, 2. p. Ma che squallido. — In Ang. Gardano's I diporti 1601 fünf Canzoni 5 voc. — In Phalese's Madr. à 6 v. 1601: 4 Madr. 1. Solo e pensoso; 2. Si ch'io mio cred'homai. 3. Occhi miei. 4. Care lagrime.

**Bacc**, ... Mitarbeiter an der Comedy Te Summers'tale. Siehe **Abel**, K. Fr.

**Bacfare** (Bacfarm, Backfarkh, Backfarekh, Bakfare), **Valentin**, Pannonius. Er muss eigentlich *Graer* oder *Gref*, auch *Greff*, alias Bacfarm geheissen haben, wie ihm das Epitaph und die Akten der Ksl. Kapelle nennen. Er war aus Ungarn gebürtig gegen 1515, denn als er am 13. Aug. 1576 in Padua starb, war er 61 Jahre alt. Nach Köchel 1 war er vom 1. Juli 1566 bis 1567 als Lautenist an der Ksl. Hofkapelle in Wien mit 300 Thlr. Gehalt angestellt. Nach Fétis stand er auch eine Zeitlang in Kg. Sigmund August's von Polen Diensten, ging von hier aus nach

Wien und dann nach Italien, wo er in Padua starb. Fétis teilt das Epitaph mit. Auch die Lpz. Ztg. 16, 784 erwähnt seiner. Von seinen Werken sind bekannt:

1. livre de tabelature de luth, contenant plusieurs fantaisies, motetz, chansons françoises, et madrigals. Paris 1564 Le Roy et Ballard. qu<sup>4</sup>. [B. M. Brüssel.

Valentini Greffi Bacfarmi Panoni Harmoniarum musicarum in usum testudinis factarum. Tom. 1. Cracoviae 1565 Andree, Mensi Octobri. fol. [B. M.

— Harmoniarum musicarum in usum testudinis factarum. Tom. 1. Antv. 1569 Jo. Latii, vidua. 20 Nrn. von Clemens n. p. Nic. Gombert, Arcadelt, Josquin de Pr. 1 vol. in qu<sup>4</sup>. 51 Bl. [Hofb. Wien.

Hier heisst es auch wieder: Valentinus Greffus Bacfarmus Pannonius.

Ein 2. Teil soll 1568 in Krakau erschienen sein.

In Phalese's Thesaurus von 1571 unter Val. Bacfarm und im Waisselius 1573 unter Val. Backfarm befinden sich Lautenpiecen.

Die Bibl. in Amsterdam besitzt ein Lautenbuch im Ms. aus dem 16. Jh. (Kat. 134), welches neben Heckel und Waisel auch Piecen von *Valentin Bacfarm* von 1564 besitzt, jedenfalls ist Bacfarm gemeint, vielleicht nur falsch gelesen.

Die Viertelj. bringt Emiges in 2, 37. 65.

**Bacfarm, Joannes**, aus Ungarn (Hungarus). Lautenstücke im Bersardus 1603. Ob hier nur der Vorname verwechselt, oder derselbe vielleicht ein Bruder des Vorigen ist, lässt sich vorläufig nicht feststellen. Ein Vergleich der Tonsätze würde vielleicht Aufklärung geben.

**Bach'sche Familien-Stammbaum**: Lpz. Ztg. 45, 537 von Kawaczynski. — Spitta 1, 1 ff. — Bitter in Seb. Bach's Leben. — Genealogie der Bach'schen Familie mit Zusätzen von C. Ph. Em. Bach. 8 Bll. in 4<sup>o</sup> Ms. [B. B.

**Bach, Andreas**, siehe **Johann Andreas B.**

**Bach**, Christian, siehe **Johann Christian II.**

**Bach, Christoph**, Sohn des



Hans und Großvater des Joh. Sebastian, geb. 19. April 1613 zu Wechmar, gest. in Arnstadt am 14. Sept. 1661. Lebte als Musiker: „fürstlicher Bedienter“ am herzogl. Hofe in Weimar, gegen 1640 in Prettin in Sachsen, wo er sich mit Maria Magdalene Grabler verheiratete, 1642 in Erfurt als Mitglied der Musikanten-Compagnie, und 1653 oder 54 in Arnstadt als gräfl. Hof- und Stadtmusikus. Er scheint die Grenze eines zünftigen Musikanten nicht überschritten zu haben. (Spitta 1, 20. 139 ff.)

**Bach, . . .** Die Stiftsbibl. in Einsiedeln besitzt unter obigem Autor: *Prime tre lezioni e responsori con più stromenti*. Ms.

**Bach, . . .** In der B. Wagener eine Sonate (Dmoll) f. Klavier solo. Ms. 2 Bll. in 4<sup>o</sup>.

**Bach, Ch. Chr. (?)** Die B. Dresd. besitzt im Ms. 1400 ein Recit. und Duett f. Sopr. u. Alt mit Streichinstr. „Lode agli Dei“. — „Se mai turbo il tuo viposo“. Vielleicht soll es Joh. Christian heißen.

**Bach, D. (?)** Die B. Dresd. besitzt ein Quartett für Männerstimmen in P. „Ein Gott, ein wahrer Gott“, im Ms. B. 706, 1z.

**Bach, Ernst Christian**, Kantor u. Schullehrer in Wechmar, st. am 29. Sept. 1822 ebd. (Spitta 1, 15.)

**Bach, Friedrich Adam**, Sohn des Joh. Elias B., geb. 5. Sept. 1752, gest. 2. März 1815 (nach dem Stammbaum). Sonst nichts Näheres bekannt. (Spitta 1, 849.)

**Bach, Friedrich Ernst Wilhelm**, auch nur **Wilhelm** genannt, ein Sohn des Büteburger B., Joh. Christoph Friedrich, geb. 27. Mai 1759 (nach der Lpz. Ztg. 48, 94 am 27/5 1756), gest. zu Berlin 25. Dez. 1845. Von seinem Oheim in London erzogen und bis zu

dessen Tode (1782) dort lebend, ging er dann als Virtuose auf Reisen, liefs sich in Minden nieder (1787 wird er von dem Flötisten Dulon in seiner Selbstbiogr. 2, 423 als Musikdirektor in Minden bezeichnet), wurde Kapellmeister der Gemahlin Kgs. Friedrich II. von Preußen und Lehrer ihrer Kinder, welche ihm später eine Pension von 300 Thlr. aussetzten, von der er zurückgezogen bis an sein Lebensende lebte. Bei der Enthüllung des Bach-Denkmals in Leipzig, am 23. April 1843, war er als einziger noch lebender Verwandter B.'s anwesend. (Dörfel 1, 118/119. — Bitter 2, 199, der seinen Tod den 22/12 1845 ansetzt. Spitta 1, 12 nach Bitter.) Von seinen Kompositionen, die durchweg unter W. Bach erschienen, lassen sich nachweisen:

Auswahl deutscher und französischer Lieder u. Arien der Königin v. Preußen gewid. Verlag des Autors. Berlin, Hummel. 19 S. [B. Wagener. B. B. Berlin K. H. Rheinweinlied von C. Müller. Berlin, Werkmeister. 2 Bll. [B. Wagener.

A favorite overture . . . for the harp. or Pfte. Lond. (c. 1790) fol. [br. Mus.

Die Kgl. Hausbibl. in Berlin besitzt: Westphalens Freude. Cantate. Kl. - A. Rinteln 1791 Bösendahl. — 3 Konzerte f. Kl. u. Orch. 1 Konz. für 2 Klav. 1 Sinfonie f. Klav. u. Viol. 6 Walzer für Klav. und 3 kleinere Klavierpiecen alle im Ms. u. Stb. — Die 1. auch im br. Mus.

12 grandes Variations „Gestern Abend war Vetter Michel“ für Pfte. Berlin, Schlesinger. 19 S., er nennt sich hier „Maitre de chapelle“. [B. Wagener. B. B.

Ein Menuet f. Pfte. im Sandw: Werkmeister, Monatsfrüchte, Heft 3.

In Hurka's Auswahl maurerischer Gesge. 1 Lied.

**Bach, G . . . B . . . (?)**; die B. in Darmstadt besitzt „Partite diverse sopra il Chorale: „Christ der du bist der helle Tag“ im Ms. (Kat. 150.)

**Bach, Georg Christoph**, Sohn

des Christoph, geb. 6. Sept. 1642 in Erfurt, 1668 Kantor in Themar bei Meiningen, gegen 1688 in Schweinfurt, st. dort am 24. April 1697. Im Nachlasskataloge Em. Bach's ist eine Kantate verzeichnet: „Siehe, wie fein und lieblich ist es“ f. 2 Ten. 1 B. 1 V. 3 Violon da Gamba u. Be. gegen 1689 komp. (Spitta 1, 152.)

**Bach, Gottlieb Friedrich**, Sohn des Joh. Ludwig's, lebte von 1714 bis 1785 als Hoforganist in Meiningen (Spitta 1, 12). In der B. Wagener eine Sonate f. Vel. im Ms., gez. mit G. F. Bach.

**Bach, Hans**, Spielmann und Teppichflechter in Wechmar, geb. etwa um 1580, st. 26. Dez. 1626 an der Pest. Er ist der Urgroßvater Joh. Sebastian's. Emanuel Bach besafs von ihm 2 Porträts. (Spitta 1, 8.)

**Bach, Heinrich**, Sohn des Hans B., geb. 16. Sept. 1615 zu Wechmar b. Gotha, gest. 10. Juli 1692 zu Arnstadt. Bildete sich bei seinem Bruder Johann als Orgelspieler aus, ging nach Schweinfurt, dann zurück nach Erfurt u. trat in die Musik-Compagnie ein. 1641 berief ihn Graf Günther von Schwarzburg zum Organisten an die Barfüßer- u. Liebfrauenkirche und als Stadtmusikus nach Arnstadt. 1642 verheiratete er sich mit Eva Hoffmann aus Suhl. 1683 gab er sich in Pflege u. Kost bei seinem Schwiegersohne Christoph Herthum, zuletzt erblindete er. (Leichensermon in M. f. M. 7, 178. Spitta 1, 28 ff. nebst Urteil über seine Kompositionen.)

In Ritter's Orgelfreund Bd. 6 Nr. 11 die Choralbearbtg. über Christ lag in Todesbanden. 1 Orgelstück in Riegels Samlg. (Eitner 2.) Die Universit.-Bibl. in Upsala besitzt ein Ms. in Stb. 49 mit Heur. Bach gez. „Ach, dass ich Wasser

genug hätte. Lamento. Alto e Viol. e. 4 complementi“, welches wohl von obigem B. sein kann.

Im Ritter Nr. 101 ein Choral-Vorspiel, fälschlich mit Johann Heinrich überschrieben.

**Bach, Jakob**, geb. 1655 in Wolfsbehringen, war Kantor in Steinbach, seit 1694 in Ruhla u. st. ebd. 1718. (Spitta 1, 11. 788.)

**Bach, Johann**, Sohn des Hans, geb. 26. Nov. 1604 in Wechmar, gest. 13. Mai 1673 in Erfurt. Lebte anfänglich in Suhl, Schweinfurt u. a. Orten als Spielmann, wurde dann Organist in Schweinfurt; 1628 taucht er als Spielmann in Wechmar auf, dann wieder 1634. 1635 wird er Direktor der Ratsmusik in Erfurt und später noch Organist an der Predigerkirche. (Spitta 1, 15 ff.)

**Bach, Johann Aegidius**, Sohn des Johann's, geb. 9. Febr. 1645 zu Erfurt und ebd. gest. 1717. 1671 wurde er Bratschist an der städtischen Musikkapelle zu Erfurt, heiratete am 9. Juni 1674 Susanna Schmidt aus Arnstadt und wird in den Pfarregistern Musikant und Organist genannt; auch den Organistendienst a/d. Michaeliskirche hatte er übernommen. Am 21/8 1684 heiratete er das 2te Mal. Nach des Vaters Tode wurde er Direktor der Ratsmusik in Erfurt (Spitta 1, 23).

**Bach, Johann Ambrosius**, Sohn des Christophs und Vater Johann Sebastian's, geb. 22. Febr. 1645 in Erfurt, gest. im Jan. 1695 in Eisenach, am 31. begraben. 1667 kam er in die Erfurter Ratskompagnie als Geiger (Alt-Geige), im Okt. 1671 ging er nach Eisenach. Verheiratet war er mit Elisabeth Lämmerhirt am 8/4 1668. Sebastian war von 8 Kindern das jüngste. (Spitta 1, 22. 154. 171 ff.)

**Bach, Johann Andreas**, Sohn des Joh. Christophs III., ein Neffe Joh. Sebastian's, geb. 1713 in Ohrdruf, gest. gegen 1779 ebd. War 1733 Oboist im Gothaischen Dragoner-Regiment, dann 5 Jahre beim Grafen von Gleichen Tafeldecker, erhielt darauf den Organistenposten an der Trinitatskirche in Ohrdruf und 1744, nach dem Tode seines Bruders Joh. Bernhard, den an der Michaeliskirche. Das bekannte Orgelbuch, welches seinen Namen trägt, ist wahrscheinl. von seinem Bruder Joh. Bernh. geschrieben, der mehrere Jahre bei Sebastian in Weimar lebte. (Spitta 1, 182. 795 ff.)

**Bach, Johann Bernhard I.**, Sohn des Joh. Aegidius, geb. 23. Nov. 1676 zu Erfurt, gest. 11. Juni 1749 in Eisenach. War anfänglich Organist a/d. Kaufmannskirche in Erfurt (um 1695), wurde dann nach Magdeburg berufen und 1703 nach Eisenach als Organist und Kammermusikus der Herzogl. Kapelle, zuerst mit 60 Thlr., 1723 mit 100 Thlr. Gehalt. 1741 wurde die Kapelle aufgelöst. (Mattheson 1, 388. Spitta 1, 24.)

Die B. B. besitzt im Ms. 4 Orchestersuiten, Klavierstücke und Choralbearbeitungen.

In Berlin Hochsch. im Ms. 1 Fuge und 2 Choralbearbtg., ob Bernhard I oder 2 bedarf der Untersuchung.

1 Fuge, ed. von H. Riemann, Lpz. Steingraber. — Im Ritter Nr. 105/106 zwei Orgelpiecen.

**Bach, Johann Bernhard II.** Neffe Sebastian's und 2ter Sohn seines Bruders Johann Christophs III. in Ohrdruf, geb. 24. Nov. 1700 in Ohrdruf, st. ebd. 1744. 1715 nahm ihn Sebastian zu sich und erzog ihn — von ihm rührt wahrseheinl. auch das unten beschriebene Orgelbuch her, welches aber den Namen seines jüngeren Bruders

(Joh.) „Andreas 1754“ trägt. Er folgte 1721 seinem Vater als Organist in Ohrdruf. (Spitta 1, 182. 519.)

Dr. W. Rust in Lpz. besafs 2 Klavierstücke von ihm, die das Vorbild seines Lehrers und Erziehers sehr verraten. — Im Ms. des H. Nic. Gerber's von 1715 befindet sich eine Klavierpiece. [Musikfr. Wien.

Ms. B. Lpz., ein Orgelbuch, mit Andreas Bach 1754 gezeichnet, enthält neben 14 Stücken von Seb. Bach: Böhm, Buttstedt, Buxtehude, J. C. F. Fischer, Kuchenthal, Kuhnau, Marai, Marchand, Melante (Telemann), Pachelbel, Pestel, Polaroli, Reineken. Ritter u. Witt). Spitta 1, 795 Beschrbg.

Ms. Brüssel 2910, Lautenstücke, „à Mons. Schouster par J. B. Bach“. Autogr. fol. Ob damit obiger B. gemeint, ist sehr fraglich.

**Bach, Johann Christian I.**, Sohn des Johann, geb. 25. Aug. 1640 in Erfurt, st. 1692 ebendort. Er wirkte anfänglich in der Musikbande seines Vaters mit und zog dann nach Eisenach, wo er sich verheiratete (28/8 1665); 1666 war er wieder in Erfurt u. wurde nach dem Tode seines Vaters 1673 Direktor der Ratsmusik. (Spitta 1, 22.)

**Bach, Johann Christian II.** (auch nur Giovanni gez.), der jüngste Sohn Sebastian's, getauft 7. Sept. 1735 in Leipzig, gest. 1. Jan. 1782 in London (Spitta 2, 955. Magazin 1782, 76). Wurde nach des Vaters Tode von K. Ph. Emanuel in Berlin erzogen, ging aber 1754 mit einer italienischen Sängerin heimlich nach Italien, studierte nach einem Briefe (La Mara 1, 256) in Bologna beim P. Martini Musik und liefs sich in Mailand nieder, wurde Kapellmeister und Opernkomponist (Burney 7, 482 sagt: er war am Dome in M. Organist). 1758 kam in Mailand seine Oper „Catone“ zur Auf-führung. Im Herbst 1762 (nicht

1763) wurde er durch den Theaterdirektor Mattei als Komponist für die italienische Oper in London gewonnen (Pohl 1, 71) und schon am 19. Febr. 1763 gelangte seine Oper „Orione ossia Diana vendicata“ zur Aufführung, welcher viele andere nachfolgten (siehe Burney). Mit dem Gambisten Abel, mit dem er auch zusammen wohnte, gab er von 1765—1781 anfänglich sehr besuchte Konzerte, die aber schliesslich an zu geringer Beteiligung eingingen, da die Konkurrenz zu stark wurde. Später erhielt er bei der Königin die Musikmeisterstelle und nennt sich „Maitre de musique de S. M. la Reine de la Grande Bretagne“ (auf op. 11). Auf dem Titel der 6 Sonatas for the harps. op. 16 nennt er sich „Music Master to Her Maj. and the roy. family.“ In Cramer's Magazin 1, 553 befindet sich ein Brief aus London abgedruckt, in dem gesagt ist, dass viele in Deutschland gedruckte Werke B's. nicht von ihm sind. B. selbst gab sie nur Bremner und Welker in Verlag. Mozart berichtet 1778 aus Paris an seinen Vater, dass B. daselbst angekommen sei um seine Oper in Scene zu setzen; er spendet seinen Compositionen das grösste Lob. Ausser den oben bereits erwähnten Quellen ist noch anzuführen: Lpz. Ztg. 8, 811, Urteil, abgedruckt im Bitter 2, 143; auch 1, 174. Pohl 1, 159. Cramer 1, 83. Burney ist sehr ausführlich von 7, 480 ab. Schubarth widmet ihm ein langes und breites Kapitel S. 201, nennt ihm aber fälschlich Georg; was er ihm auf der einen Seite an Verdienst nimmt, giebt er ihm reichlich auf der anderen Seite wieder. Trotzdem er beklagt, dass er so sehr dem Modegeschmack sich fügte

und seine Kunst nach Geld gehen liefs, gesteht er ihm doch ein grosses Talent zu, was manches Schöne geschaffen hat.

Biogr. u. Urteil in Rabich's Bl. f. Haus- u. Kirchenmusik. Langensalza 1897, 45.

Briefe in Tom. 28. Martini, Liceo Bologna (Kat. 1, 152).

Seine echten Compositionen von den unechten zu unterscheiden muss einer späteren Zeit überlassen bleiben. Wo er nur mit Johann, G. oder Giovanni B. gezeichnet ist werde ich es jedesmal kurz angeben. Da er der seiner Zeit am bekannteste und der beliebteste Vertreter des Namen B.'s war, so kann man ihm auch Vieles, was nur den Namen „Bach“ trägt zuschreiben.

Gli Ebrel nel deserto. Oratorio in 2 parti. Ms. P. fol., ohne Vornam. [Glasgow. Gioas, rè de Giuda. Oratorio à 6 voci con cori. Autogr. P. im Privatbesitze in Wien, Pohl 1, 160. Kopie in Wien Musikf. (wurde 1770 in London aufgef.)

— The favourite songs & duets in the Oratori. . . op. 9. Lond., Welcker. 22 S. fol. [br. Mus. B.B. B. Wagener. R. C. of Mus.

Ms. Berl. Singak. Lieber Herr Gott. Motette 8 St. (Joh. gez.)

Mss. Einsiedeln: Requiem 8 voc. e. più strom. P. u. Stb. (Dies irae daraus, Bibl. Eitner u. Dresd. Mus. — Te Deum 4 voc. e. strom. P. u. Stb. — Miserere 4 voc. e. strom. Stb. — Magnific. — Kyrie in D. — 3 Gloria. — 1 Credo in C. — 3 Lezioni e Responsori e. più strom. P. 110 S. — 1 Dixit in D. — Beatus vir in F. — Confitebor in Es. — Laudate pueri in G. — Lauda Sion. — Tantum ergo. — Ave corpus. — Tantum ergo a Sopr. e. str. — Dne. ad adjuvandum. (die Hds. rühren zum Teil aus Mailand her.)

Dies irae in Cm. à 8 voci e. orch. Ms. P. 24 Bl. quof. [Bologna.] Ebendort: Dixit Dominus, Salmo in Dd. à 4 voci e. strom. Ms. P. 33 Bl. quofol.

Gloria in excelsis, Gd. 4 stim. 2 V. 2. Ob. 2 Corn. Va. B. Ms. P. [B. Lpz.

Ms. B. Kgsbg. Gloria. P. quofol. 97 Bl. Gloria f. 4 St. Streichquart. u. Bläser,

auch 2 Posaunen u. Pauken. Gd. Kopie P. 154 S. u. Stb. [B. B.]

Laudate pueri, Mot. f. Sopr. u. Tenor mit Orch. P. 80 Seit. Kopie. [B. B.]

Mss. Darmst. Laudate pueri, P. und Gloria in excels. 4 voc. e. strom. P.

Two settings of the Hymn „Magnificat“ one for 2 choirs with instr. (1758) an the other for solo voices & chorus with instr. (1760). P. qufol. [Ms. R. C. of Mus. 1656.]

(Adriano in Siria) The favourite songs in the opera... Lond., Welcker (c. 1765) fol. 52 S. [br. Mus. B. B. Berlin K. H. Bologna. Brüssel Cons: Ms. P. qufol. 1 Akt fehlt.

— eine andere Ausg. von c. 1770. fol. [br. Mus.]

Alessandro nell' Indie, opera in 3 atti, 1762 in S. Carlo zu Neapel. P. Ms. [Neapel Turchini. Mailand Cons.]

Amadis des Gaules. Tragéd. lyrique de Quinault, reduite en 3 act. (15/12 1779) Paris, Sieber. P. 345 S. gr. fol. [Hofb. Wien. Brüssel Cons. B. B. br. Mus. Paris Oper Ms. P. Darmst.]

(Bach erhielt für das Ms. 10000 fr., Rechnungen von 1779—80).

(Berenice). The favourite songs in the opera... London. [Berlin K. H.]

(Carattaco). The favour. songs in the opera... Lond. c. 1768 Welcker. 60 S. in fol. P. [B. B. Berlin K. H. br. Mus. in 3 voll. Bologna ohne Verleger. Brüssel Cons. im Ms. P. 3 voll.]

Il Catone, aufgeft. 1761 in S. Carlo zu Neapel. P. Ms. [Neapel Turch.]

La Clemenza di Scipione. An opera. Op. 14, P. Lond. (1777) Welcker. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Brüssel. Cons. 2 voll.]

Fragment aus der Oper „Egisto.“ 16 S. P. [B. B.]

L'Endimione. Serenata a quattro. P. Ms. Darmst.

Lucio Silla. Dramma per musica. Ms. P. in Darmst.

Montesuma, Ballo, Kl.-A. [Musikfr. Wien.]

(Olimpiade). The favour. songs in the opera L'... Lond. P. [Darmst.]

(Orione). The favour. songs in the opera... ossia Diana vendicata. Lond. c. 1765 Welcker. fol. [B. B. Berlin K. H. Darmst. br. Mus. Bologna: Lond., Walsh. fol.]

Temistocle, Opera seria in 3 atti di Metastasio. c. 1773. P. 3 voll. Kopie. [B. B. Berlin K. H. Darmst. Dresd. Mus. C. P. nur 1. Akt.]

Zanaida. The favourite songs in the

Opera call'd... by Sgr. Bach. Lond. Walsh. fol. 31 S. [Bologna. Berlin K. H. br. Mus. in Walsh' Dolizie 1776. Die Ouverture auch unter 6 Overtures Nr. 2.]

Ms. B. B. 980, fol. neue Part.-Kopie: L'Olimpe. Partitur. Choeur. Pour l'anniversaire du jour de Naissance Du Roi. Del Sigr. Bach. 74 Seiten Text: Gloire a jamais au prince, 4 v. 2 Corni, 2 Clarinet. 2 V. Viola et Vcl. — Darauf 44 Seit. derselbe Chor ohne Orch. nur [mit Be. (Wahrscheinlich 1778 geschrieben, als er sich in Paris aufhielt.)

Amor vincitore. Cantata a 2 voci con cori e strom. 1774. Ms. P. Darmst.

Aurora, a Cantata, adapted from the Ms. score by C. Knyvett jr. Lond. (1818) fol. [br. Mus.]

Cease a while ye winds to blow... Rondo... Lond. c. 1800. fol. [br. Mus.]

Cruel Strophon, a song in A collect. of fav. songs Nr. 2. [br. Mus.]

Neptune. Composed for the satisfaction of Dido; to the addition of News. (nur 1 Arie) Lond. fol. [br. Mus.]

6 Ode di oratio, tradotte in lingua italiana da G. G. Bottarelli, messe in musica da Signor Bach, Giordani, Boroni, Vento, Barthelemon e Holtzbauer, Lond. fol. [br. Mus.]

Orfeo, einige Arien zu Gluck's Orpheus im Rob. Bremner 7. S. 9 (zur Olimpiade). 10, 2 Arien zu Ezio.

Ueber die Arien zu Orfeo siehe M. f. M. 4, 220. Sie gelangten im Winter 1769/70 in London zur Aufführung. Walsh druckte die Arien. In Berlin K. H.: Favourite dell' opera Orfeo, im Ms. 134. — Im br. Mus. eine Ausg: Orpheus and Eurydice, a grant serious Opera... compos. by Gluck, Handel, Bach, Sacchini and Weichsel, with addit. new Music by W. Reeve. Lond. Preston fol.

Quintetto, accomadato per il Cembalo Solo. Ms, qufol. [Dresd. Mus.]

Ms. B. Kgsbg. Duetto dell' opera Alessandro nell' India. P. 36 S. — Arie 1. Per quel paterno amplesso.“ 2. Fiumicello. 3. Chiari fonti.

In Wolfenb: Duetto nell' Adriano in Siria „Se non ti moro a lato.“ Ms. P.

6 Canzonette a 2. op. 4. London, Welcker. qu<sup>4</sup>. [Dresd. Mus. B. Lpz. br. Mus.]

6 Canzonette a 2. op. 6 (mit Be.) Ib. qu<sup>4</sup>. 29 S. [br. Mus. Bologna ohne Ort u. Verleg.]

3 Canzonets for 2 voices with acc. of a Thorough-Bass. Ms. 18680. [Hofb. Wien.]

A collection of favourite songs at Vaux-

hall, by Mrs. Weichsell, composed by . . . Lond., Weleker, fol. 168. [br. Mus. Bologna.

A second collection . . . by Mrs. Pinto and Mrs. Weichsell. Lond. ib. fol. 188 S. [ib.

A third collection . . . Lond. ib. fol. [br. Mus.

Ariette italienne „Non è ver, ch'assise in Trono“, accomp. de 2 V. A. B. 2 Fl. 2 Cors. Amst., Hummel. 9 Stb. [B. B. Schwerin F.

Zahlreiche Arien aus Opern im Ms. Stb. [Berlin K. H. Nr. 137—140.

3 Arien im Ms. Darmst.

Aria nel Endimione. Ms. Stb. [Darmst. Ms. Dresd. Mus. 2 Arie à Sopr. nell' opera „Catone in Utica.“ P. — Duetto dell' opera „Alessandro nell' Indie“ f. Sopr. u. A. P. (nur mit Giov. B. gez.) — 6 Duettini a Sopr. col Basso.

Aria à Sopr. nell' opera „Olimpiade“ P. Ms. Palermo 1764. [Dresd. Mus.

Ms. B. M. 2 Arien mit Instr. P.

Ms. B. Lübeck, Samlbd. Gesang- u. Klaviermusik, darin Einiges von B.

Ms. Rostock, Aria: Confusa smarita spie garti, Sopr. c. 2 Fl. 2 V. Va. B. e Cemb. (mit Giov. B. gez.)

Aria „Tortorella abbandonata“ . . . f. Sopr. mit Orch. Ms. Stb. [Schwerin F.

Arien in Part. Nr. 17. Aria nel Orione, A. nel Zanaida, A. nel Orione. 30 S. [B. Wagneur.

1 Aria u. 1 Rondo f. Sopr. u. Instr. Mss. in Stb. [Brüss. Cons.

3 Arien 1. Per quel paterno. 2. Se in campo. 3. Non so donde (2 f. Sopr. 1 f. Ten. mit Orch.) und das Duett (2 Sopr. c. Viol.) Se mai turbo. Ms. P. [Bologna.

Im Cons. zu Mailand: 7 Arien aus Opern in P. Mus.

Smiling Venus, a song. Lond. [R. C. of Mus. in 1375.

6 Simphonies à 2 V. 2 Hautb., 2 Cors de chasse, Alto Va. et B. oe. 3. Lond. fol. [br. Mus. Einsiedeln, Berlin K. H.: Amst., Hummel.

6 Simphonies a 2 V. A. B. 2 Ob. 2 Cors. op. 6. Berl. Hummel. 8 Stb. [B. B.

6 Simfonys for the harps, with 3 instr. op. 9. London. [Einsiedeln.

3 Symph. p. le V. Ob. Cor. concert. av. Cemb. 2 V. Va et B. Lipsia, [Einsiedeln.

2 Sinf. à gr. orch. oe. 18. Amst. Stb. fol. [br. Mus. I. V. defekt. Einsiedeln, Darmst.

Antiquar Reeves bot 1882 Three Symph. in 8 pts. op. 21 zum Verkauf an.

Simphonie périodique a 8 instr. Amst. fol. [br. Mus. Nr. 6. Stb.

— à plus. parties. Nr. 9. Amst. fol. Stb. [ib. und Schwerin F. ches J. Schmitt.

Symphonie periodique a 2 V. Taille et B., Fl. ou Ob. et Cors. Amst. Hummel Nr. 28. Esd. 9 Stb. [B. B.

Sinfonia concert, p. 3 V. 2 A. B. Vel. obl. 2 Ob. 2 Cors de chasse. Paris, Chevrière. 12 Stb. [B. B.

Symphonie (in Gd.) p. 2 V. A. et B. liv. 1. Berl., Hummel. [Brüss. Cons.

— (in Esd.) à double orch. liv. 2. [ib. [Brüss. Cons.

Three Simphonys in 8 pts. Lond., Longman. hochfol. [Einsiedeln. R. C. of Mus.

14 Simfonien im Ms. Stb. nebst 1 Concerto, 2 Quintetti u. 3 Trii. [Berlin K. H. Ms. B. Lpz. 1 Sinfonie in P.

3 Simfonien f. Streichquart. 2 Ob. 2 Hörner in Mailand geschrieben, Ms. in Stb. [Schwerin F.

Sinfonia a 8 v. Dd. in Lond. geschr. Ms. Stb. [Schwerin F.

In B. Schwerin, Kat. 1 S. 62 Nr. 32, Sinfonia 2 V. Va. B. 3 Sätze in Dd., S. 128—130 drei Simfonien, 2 Konzerte u. 1 Ouverture mit Signor Bach gez. sind möglicherweise von obigem. Die Themen im Kat. Das 1. Concerto per Cembalo S. 128 ist sogar nachweislich von ihm.

1 Sinfonia in Gd. für Orch. Ms. 393 in Stb. [B. Zw.

19 Simfonien f. kl. Orch. teils gedruckt, teils im Ms. [Einsiedeln.

2 Simfonien a 2 Clarin., Tymp. 2 Cor. 2 Ob. 2 V. Va. et B. Dd. u. Esd. die erste fraglich. Mss. 11 Stb. [Wolfenb.

1 Sinf. (in Bd.) f. 2 V. A. B. 2 Ob. 2 Hörn. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

In G. Ant. Banners's Compendio musico 1740 am Schluss eine Sinfonia zur Oper „Il Catone in Utica.“

Sinfonie f. 2 Orch. f. Streichquart. [Musikfr. Wien.

6 Ouvertures p. 2 V. A. B. 2 hautb. et 2 cors. op. 3. Amst., Hummel, Stb. [Brüss. Cons.

6 fav. Overtures (Orione, La Calamità, Artaserse, Il Tutore e la Pupilla, Cascina, Astarto) in 8 parts for V. Hob. french H., with a B. for the Harp. & Vel. Lond. fol. 8 Stb. [br. Mus. B. Lpz.

— im Kl.-A. Lond. in 2 Ausg. [br. Mus.

6 gr. Overtures, three for a single & 3 a double orchestre. op. 18. Lond., Forster. fol. Stb. [br. Mus. Berlin K. H.

The fav. Overt. in 8 p. op. 21. Lond. fol. [br. Mus. B. Lpz.

An Overt. (in D) in 8 p. Lond. Stb. fol. [br. Mus.

A favorite Overt. in 8 p. L. fol. [br. Mus.

The Periodical Overt. in 8 p. L. fol. [br. Mus.

Overture zum Orfeo. Kl.-A. fol. [br. Mus. op. 1. Six Concerti p. le Clav. deux V. et 1 Vel. ded. la Reine de gr. Bretagne Charlotte. (nur mit G. und Johann gez.) Lond. Preston & Son. [B. Wagener nur Clavecin 33 S. B. B. 4 Stb. br. Mus. 4 Stb. B. Hbg: bei J. Welcker.

— Dieselben: Amsterdam, J. J. Hummel. [B. Wagener. B. M. Brüssel Cons. Schwerin F. Berlin Th.

op. 7. Six Concerts p. le Clav. avec l'acc. de 2 V. et Vel. ded. a S. M. Charlotte Reine de la gr. Bretagne. London, Longman & Broderip. Klav. 39 Seit., Stim. fehlen. [B. Wagener. Einsiedeln. Schwerin F., alte Ausg. in 2 sets, London, Welcker in Stb.

— Dieselben Conc. Amst. Hummel. 4 Stb. [B. Wagener. Dresd. Mus. Berlin Th.

A third sett of six Concertos for the haps. or pft. with acc. for 2 V. & a B. 2 Hautb. & 2 french horns, op. 13. Lond. fol. [br. Mus.

— sp. Ausg. fol. [ib.

— A favorite Concerto . . . op. 13 Lond. [ib.

— A fav. Conc. (Nr. 4) op. 13. Lond. [ib.

— Neue Ausg. von E. H. Turpin. Lond. (1878) fol. [ib.

Concerto (1. 2.) per il Clavie., 2 V. Va. e B. Riga, Hartknoch. 5 Stb. fol. [br. Mus. B. M. Brüss. Cons. B. Wagener. B. B. nur das 2. Einsiedeln. B. Lpz. gez. mit 1770 und 1772.

Concert ou Symphonies a 2 V. obl. 2 V. rip. 2 Fl. 2 Cors, Taille et B. Amst. Hummel. 10 Stb. Esd. [B. B. B. Wagener. Einsiedeln.

6 Concerti per il Cemb. o Pfte. con 2 V. e Vel. d'acc. op. 8. Lond. fol. [br. Mus.

3 Concerts p. le Clavecin ou le Pfte. av. 2 V. et B. 2 Ob. 2 Cor. oe. 12. La Haye, B. Hummel & fils. 8 Stb. fol. [br. Mus. Brüss. Cons. Dresd. Mus. Einsiedeln. Berlin Th. mit oe. 13 gez.

op. 13. 6 Concertos p. Clav. ou Fortep. 2 V. B. 2 Ob. ou Fl. et 2 Cors. Paris, Sieber, 8 Stb. [B. B.

Celebrated Concerto from opera 13. for the Pfte. Lond. Harrison & Comp., nur mit Bach gez. [B. Wagener.

op. 13 et 14. 6 Concertos pour le Clav. ou Pfte. avec l'acc. de 2 V. et B., 2 Fl. ou Ob. et Cors de chasse. Amst. J. Schmid. Part. 56 S. [B. Wagener. Dresd. Mus. op. 14: 3 Conc. Einsiedeln op. 13.

4 Concerto. op. 13. in Noble: Classical & celebrated. Nr. 27. 1861. fol. [br. Mus.

3 Concerts p. le Clav. ou Pfte. (mit 2 V. u. B.) ded. an von Glocksberg. Liv. I. Vienne. Torricella. [B. Wagener. Dresd. Mus.

Ms. 550, br. Mus., 1. u. 2. Concert f. Klav. — 3. Sonate aus op. 2 f. Klav. u. V. Ms. B. B. Landsbg. 313: Giov. Bach: Concerto per Cimbalo.

Darmst. 1 Conc. im Ms.

5 Klavierconcerte mit 2 V. Va. u. B. P. Autogr. 100 S. (Bd. Fm. Dm. Ed. Gd.) [B. B.

Klavierconcert mit Streichquart. 2 Fl. 2 Klarinetten, 2 Hörn. u. Fag. Esd. P. 48 S. Kopie. [B. B.

Mss. B. Kgsbg. 6 Concerte f. Klav. mit Streichinstr. Cd. Fd. Dd. Bd. Ad. Bd.

Concerto, Cemb. obl. c. 2 V. Stb. Ms. [Schwerin F.

Marche ex Es di Bach a London, f. Blasinstr. Ms. Stb. [Schwerin F.

Die Kgl. Musik-Samlg. in Dresd. besitzt im Ms. in P. 27 Concerte für Klavier mit Instr. in Ed. Esd. Dd. Bd. (2) Dd. Fd. Cd. Esd. und dreimal 6 Conc. in 3 voll., dabei 12 für 2 Cembali ohne Instr. — Auch in Einsiedeln befinden sich Conc. im Ms.

Im Cons. zu Mailand im Ms: 10 Ouverturen f. Orch. in P. u. St. — 1 Concerto in Mi bem. per 2 V. Va. Ob. Trombe e B. — 7 Trii per 2 V. e B. — 1 Trio in G. 2 Fl. e Vel. in Stb. — 6 Concerti per Cemb. con 2 V. e Vel. in Stb. — 6 Sonate p. Cemb. V. e B. Stb. — 7 Sonate p. Cemb. e V. Stb. — 7 Sonate ebenso fehlt die V. — 2 Sonate p. Cemb. 1773.

Sinfonia à 2 Clarini, Tympani 2 Cor. 2 Ob. 2 V. Va. & B. Dd. 3 Sätze. 4. mit vollem Namen: Sinfonia Disdur per 2 V. 2 Fl. 2 Clarinetti 2 Cor. Fag. Va. B. 3 Sätze. 5. Overture zu La Clemenza. 6. Sonate p. Clav. av. V. Gd. 7. Sonate per Cemb. Dd. 8. Duett aus Adriano. 9. 3 Arien mit Orch. 10. 2 Sinfon. f. Klav. ohne Vornaemen. Esd. u. Dd. [Karlsruhe.

op. 3. Sestetto à Cemb. o Pfte (Cd.) c. Ob. V. Vel. 2 Cor. Offenb., André. 6 Stb. [B. Wagener. Berlin Th. Musikfr. Wien.

6 Quintetti a Viol. ò Flute, Viol. ò Oboe, Violon, Taille et Basse. Ded. a son altesse Electorale Palatin. Op. XI. Amsterdam, J. J. Hummel. fol. 5 Stb. (Cd. Gd. Fd. Esd. Ad. Dd.) [B. Wagener. Darmst.

Ms. Dresd. Mus: 6 Quintetti accommodati per 2 Cembali. qufol.

Quintet in D. f. Clav., Fl. Ob. V. u. B. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

6 Quintettos for a Fl., Hautb., V. Ten. & B. London. Stb. [Darmst.

- Quintett f. Streichinstr. [Musikfr. Wien.  
 6 Quartetts for a germ. flute, V. Ten. & Vcl. op. 8. London, Welcker. 4 Stb. [B. B. B. Wagener. br. Mus. Musikfr. Wien.  
 — dito, Amst., Hummel. 4 Stb. [Berlin K. H.  
 — dito, La Haye, Stechwey. 4 Stb. [br. Mus. B. M. B. Wagener.  
 6 Quatuor à 2 V. ou 1 Fl., 1 V., Taille et B. oeuv. 9. Lond. Longman. Partit. [Kat. Liepmanns.  
 6 Quatuors concertans par Bach et C. F. *Abel*, op. 14. [Musikfr. Wien.  
 4 Quartetts, 2 for 2 Fl., a T. & Vcl., 1 for 2 Fl., a V. & Vcl., & 1 for a Fl. & Hob., or 2 Fl., a T. & Vcl. op. 19. London, Preston Stb. in fol. [br. Mus.  
 4 Quatuors pour le Flauto I, II, Alto et Violoncello (Cd. Dd. Gd. Cd.) Op. 20. Berlin, J. J. Hummel. fol. 4 Stb. [B. Wagener.  
 4 Quatuor, 2 p. 2 Fl., A. et Vcl. et 2 p. 2 Fl. V. et Vcl. Francf. s. M. fol. [br. Mus.  
 3 Quartette für 2 V. Va. B. in Cd. Fd. Gd. in Kopie. [Leipz. Thomas.  
 Quart. f. Streichinstr. Ms. 393, br. Mus.  
 Mss. Dresd. Mus.: 6 Quatuors p. le Clavecin, Violon, Viole et Basse. qu. fol. — 6 Quartetti accommodati per 2 Cembali. qufol.  
 6 Quart. for a germ. fl., V. Ten & B. or 2 V. a T. & B. by Mssr. *Bach*, *Abel d' Giardini*. Lond. fol. [br. Mus. B. B.  
 4 Son. originally, comp. as Quartetts... adapted for the harps. & V. by *J. C. Luther*. Lond. fol. [br. Mus.  
 3 fav. Quartetts & 1 Quintett for the harps. V. Fl. Hautb. Ten. & Vcl. Lond. fol. [br. Mus. Berlin Th. fehlt Klavierstim.  
 op. 2. Six Sonates p. le Clav. acc. d'un V. ou flûte trav. et d'un Vcl. ded. Augusta Prince. de Brunsvich. Lond., Welcker. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.  
 6 Trio pour 2 V. et Alto Va. ou Basse obligé. oe. 2. Paris. fol. [br. Mus.  
 — Amst., Hummel. [Dresd. Mus. Berlin K. H.  
 6 Sonaten f. 2 V. u. B. (op. 4) P. 32 S. Kopie. [B. B.  
 op. 15. 6 Sonates p. le Clav. av. V. Vcl. Paris, Sieber. [B. B. defekt.  
 — 6 Sonates p. le Clavecin ou Pianof. quatre avec Accomp. 1 Violon et 1 Vcl. la cinquième est à 4 mains, et peutêtre joues par deux Personnes sur le même Clavecin. La Sixième est une Sonate concertante a deux... op. 15. Berlin et Amsterdam, Hummel. fol. [Dresd. Mus. Einsiedeln. B. Lpz. Musikfr. Wien.  
 6 Trios f. 2 V. u. B. Ms. Stb. [Brüss. Cons.  
 Mss. B. M. 4 Trio f. 2 V. u. B. — 1 Terzetto, 2 Sonaten, 1 Sonatine ebenso besetzt in Stb.  
 6 Son. for 2 V. & a Vcl. with a thorough bass for the harps... by *Bach*, *Abel d' Kammell*. Lond. fol. [br. Mus.  
 Sei Sonate per il Cemb. ò il Fortep. comp. da... con 1 V. ad lib. op. 1. comp. dal editore. s. l. [B. G.  
 — Offenb., André. [Dresd. Mus. Einsiedeln.  
 Ms. 11 Karlsruhe. Sonata a 3. in Bd. f. Fl. V. u. B. in Stb. ohne Vornamen.  
 6 Trios p. le Clav. avec V. (V. fehlt) [Musikfr. Wien.  
 6 Son. for the harps. with an acc. for a V. op. 10. Lond. qufol. [br. Mus.  
 — andere Ausg. qufol. [br. Mus.  
 — Paris, Berault. P. 37 S. [B. B.  
 — Amst., Hummel. 2 Stb. [B. M. Dresd. Mus.  
 4 Son. & 2 Duets for the pfte. with acc. op. 15. Lond. fol. [br. Mus. nur Klav. B. Lpz.  
 op. 16. 6 Sonatas for the Harpsich. or Pianof. with an accomp. for the Violin or germ. flute. dedic. Miss Greenland. Lond. (John Welcker). 37 pp. [B. Hbg. br. Mus. Schwerin F.  
 — Paris, Sieber. [Einsiedeln.  
 — Berl., Hummel. P. 37 S. [B. Wagener. Dresd. Mus.  
 4 Son. & 2 Duets for the harps. (germ. fl. or V.) op. 18. Lond., Selbstverlag fol. Stb. [br. Mus. Schwerin F.  
 — Paris, Roullède fol. 2 Stb. [br. Mus. B. Wagener in P.  
 — 6 Sonates p. le Clav., 4 avec d'un V. et 2 à 4ms. op. 18. Berl., Hummel. [B. B. Dresd. Mus.  
 6 Son. for the pfte., with Fl. or V. op. 19. Lond. fol. [br. Mus.  
 3 Son. for the pfte., with V. op. 20. L. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.  
 6 Duets for 2 V. etc. Lond. fol. [br. Mus.  
 Six Sonates p. le Pfte avec Violon. Vienne, Torricella. 2 Stb. [B. Wagener.  
 Mss. in Wolfenb. 2 Sonate per il Cemb. e V. in G. u. D. in Stb.  
 6 Sonates p. le Clav. oe. 5. Lond., Welcker. fol. [br. Mus. Cambridge FW.  
 — ... ou Pfte. ded. Duc. Ernst de Mecklenbg. o. O. u. Verl. 2 Bil. u. 34 S. [B. Wagener. B. B. Berlin Th. Musikfr. Wien.



— Amst. Hummel. 34 S. [B. Wag. B. B. B. M. Dresd. Mus. Wolfenb.]

— Antiqu. Reeves besafs 1882 eine Ausg. gedr. in Paris, qufol.

op. 6. 6 Sonates p. le Clavecin ou le Pfte Nürnberg. [Musikfr. Wien.]

op. 17. 6 Sonates p. le Clav. ou Pfte. Berlin, Hummel 43 S. [B. Wagener. B. B. Dresd. Mus. br. Mus: Lond., Welcker.]

Sonata p. le Clav. qui represente la Bataille de Rosbach. Lond. fol. [br. Mus.]

Ms. Dresd. Mus. 6 Sonates pour le Clavecin ou Pianof. fol.

Sonata a V. solo col B., Cembalo. P. Ms. qufol. [Berlin Th. scheint Autogr. zu sein, Ddur.]

7 Son. p. le Clav. Paris 1870 L. Farenec (Bd. 18 in Le Trésor.) [B. M.]

Sonata à 4 ms. sur un Clav. Amst. fol. [br. Mus.]

7 Sonat. zu 4 Hd. Mss. [Brüss. Cons. God save the king, with Var. for the harps. (Lond.) fol. [br. Mus.]

Variat. p. le Pfte sur la chansonette favorite (ce n' est plus Lisette) ded. Mr. Zimmermann. Paris, Bruloy-Gerdret. (nur Joh. Bach gez.) [B. B.]

4 progressive lessons for the harps. or pfte. & 2 Duetts... Lond., Forster. fol. [br. Mus.]

Rondo in G from Violin Sonata, ... transcrib. by J. Rummel. (f. Pfte.) Lond. (1873) fol. [br. Mus.]

Marcia (für Klav. u. Fl.) Lond. (1788) fol. [br. Mus.]

Praeludium und Fuge, Esd., Ms. fragl. welcher J. Chr. [B. Lpz.]

... et P. P. Ricci: Methode ou recueil de connaissances elementaires p. le Fortep. ou Clav. Oeuvre mêlé de théorie et de pratique, divisé en 2 part. composé p. le Conservatoire de Naple. Paris (o. Verleg.) qufol. [B. B.]

Siehe Farewell to Lochaber. fol. [br. Mus.]

Siehe How blyth.

Siehe Jones Musical remains. 1790.

Das br. Mus. besitzt außerdem eine Anzahl Einzeldrucke (Londoner) von Songs, und Arien in alten und neuen Ausgaben.

Neu-Ausgaben siehe bei Eitner, Verz. und außerdem: Sonate à 4 ms. Chez A. Kühnel à Leips. 13 S. qufol. — Sonata per il Clavic. in Cm. Ricordi in Milano, in L'Arte antica e moderna.

Die Fuge über BACH (siehe Eitner's Verz.) steht zuerst in Haaffner's Oeuv. mêlées, Heft 12 mit einer eingeschobenen Arie.

Hugo Riemann gab bei Steingrüber in Lpz. 1892 heraus: 3 Klavierkonzerte in Dd. Gd. Ed.

In Haslinger's (Wien) Vollkommene Organist, 5 Hefte, darin 1 von Chr. (?) Bach. — In dessen Fugen, Toccaten, Sonaten 1 Chrstu. Bach.

Andante in Esd. für Klavier aus 6 Sonates pour le clav. oe. 6. Abgedr. in Bagge Deutsche Musikztg. Wien 1869 zu S. 224.

Der Kastrat Tenducci in London besafs (1790) eine Samlg. von Scenen u. Kantaten von B. im Ms., welche er oft als seine eigenen Kompositionen ausgab.

Das C. P. besitzt zahlreiche Werke von B., doch ist der mir vorliegende Katalog so kurz abgefasst, dass ein Erkennen des Werkes unmöglich ist.

**Bach, Joh. Christian III.,** Sohn des Georg Michael, lebte von 1743 bis 1814 als Musiklehrer in Halle, „der Clavier-Bach“ genannt. Ihm schenkte Wilh. Friedemann B. das bekannte „Clavier-Büchlein von W. Fr. B.“, welches jetzt der Oberappellationsrat Krug in Naumburg besitzt (1873). (Spitta 1, 13.)

**Bach, Johann Christoph I.,** Sohn des Heinrich, geb. 8. Dez. 1642 zu Arnstadt, gest. 31. März 1703 in Eisenach, war 1665 Organist in Eisenach an der Georgenkirche, heiratete 1667 Maria Elisabeth Wedemann aus Arnstadt und zeugte mit ihr 7 Kinder. Von 1696 ab hatte er im fürstl. Münzgebäude freie Wohnung, muss demnach bei Hofe eine Stellung bekleidet haben, die sich aber bis jetzt nicht nachweisen lässt. Hoforganist war 1677 Pachelbel. (Niederrh. Zeitung 5, 166. Spitta 1, 29. 33. 37. 43 ff.) Er war der bedeutendste der Vorfahren Sebastian's. Von seinen Kompositionen haben sich erhalten:

Ms. B. Joach. Cantate: Fürchte dich nicht.

Ms. B. B. Cantate: Es erhob sich ein Streit. (Spitta 1, 43 Urteil u. Musikbeisp.), Besprechung anderer Motetten ebd. p. 73, davon 2 im Besitze des Organisten Steinhäuser in Mühlhausen, auch in Berlin

Hochsch. im Ms., dort noch Choralbearbeitungen.

Mss. B. B. von 1672: Lieber Herr Gott wecke uns anf. Autogr. (Sp. 1, 76.) — Der Gerechte, ob er gleich zu zeitig stirbt, 1676, auch Berlin Singak. im Ms. (Sp. 79.) — Herr nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren. Fehlerhafte Kopie (Sp. 82. 788(6)). — Unsers Herzens Freude (Sp. 87. Part. Ausg. Bote & Bock. Siehe ferner Spitta S. 91). 2 im Naue (Eitner, Verz.)

Cantate über den Gesang: Straf mich nicht (für Chor, Solo u. Orch.) Ms. P. [Berlin Kircheninst.

Mss. B. B. Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn, wurde von Schicht als Komposition Seb. B.'s bei Breitk. & H. herausgegeben. — Andere Ausg. „Motetto terzo de Sebast. Bach: Ah mio Gesù non ti lasciero. Paris, Boheuf & Co. [B. B.

Ms. B. M. 5 Motetten und 1 Sarabande Kopie von 1703.

Durch denselbigen deinen lieben Sohn, Sstim. in Trautwein's Ausw. vorzügl. Werke, 6. Lfg.

3 Motetten gab Naue herans (Eitner Verz., dort noch andere Ausg. verzeichnet).

Choralbearbeitungen. Spitta 1, 99, der im Besitze 1 Bdes. im Ms. war (jetzt Berlin Hochsch.)

2 Orgelstücke in Körner's Präludienbuch Bd. 2, Nr. 2. Ritter's Kunst des Orgelspiels Bd. 3, 3. Körner's Orgelvirtuos Nr. 340. Eine 4hdg. Sonate von Riemann bei Steingraber in Lpz. herausgegeben.

12 Var. über eine Sarabande f. Klav. Ms. B. B., Spitta 1, 126. 1892 von Riemann bei Steingraber in Lpz. neu herausgegeben. — Im Ritter Nr. 101. 102. Orgelsätze.

2 Variationen-Werke: 1. Aria Eberliniana pro dorinente Camillo, variata à . . . Org. Mens. Mart. ao. 1690. — 2. 15 Var. über eine Aria in Amoll Ms. Autogr. Bibl. Spitta (1, 128) jetzt in Berlin Hochschule.

Ms. Dresd. Mus. 6 Sonates p. le Clavicebalo accomp. d'un Viol. qufol.

Orgelchoral „Warum betrübst du mich“, abgedr. im Spitta 1, Beilage 1.

**Bach, Johann Christoph II.**, Sohn des Christoph's, geb. 22. Febr. 1645 in Erfurt, gest. 25. Aug. 1693 zu Arnstadt. Wurde am 17. Febr. 1671 Hofmusikus (Violinist) beim Grafen Günther zu Schwarzburg-Arnstadt mit 30 Gld. Gehalt und Naturalien, heiratete um Ostern

1679 Martha Elisabeth Eisentraut aus Ohrdruf. 1681 am 7/1 löste der Graf die Kapelle auf und B. war ohne Versorgung, bis 1682 er vom jungen Grafen zum Stadtpfeifer ernannt wurde. (Spitta 1, 154 ff. 169.)

**Bach, Johann Christoph III.**, ältester Bruder des Sebastian, geb. 16. Juni 1671 in Erfurt, gest. 22. Febr. 1721 in Ohrdruf. Schüler Pachelbel's in Erfurt während 3 Jahren, 1688 Organist a/d. Thomaskirche in Erfurt, ging später nach Arnstadt und wurde 17/6 1690 Organist a/d. Stadtkirche in Ohrdruf mit 45 Gld. Gehalt und Naturalien. Heiratete am 23/10 1694 und zeugte 6 Söhne, davon wurden 5 Musiker, der 6. starb im 1. Lebensjahre. Den anfänglich abgelehnten Schuldienst übernahm er von 1700 ab und erhielt dafür 97 Gld. (Spitta 1, 154. 171. 181 ff. Bitter 51).

**Bach, Johann Christoph IV.**, 2. Sohn des Joh. Christian's I., geb. 1673 in Erfurt, gest. 1727 zu Gehren. Wurde Kantor und Organist in Unter-Zimmern (b. Erfurt), verheiratete sich 1693 mit A. M. König und erhielt 1698 die Kantorstelle in Gehren b. Arnstadt. Er hatte Theologie studiert, war aber ein unfriedfertiger Charakter, der viel Aergernis bereitete (Spitta 1, 22).

**Bach, Johann Christoph V.**, Sohn des Joh. Aegidius, geb. 15. Aug. 1685 in Erfurt, rückte 1717 nach des Vaters Tode in das Amt des Dirigenten der Ratsmusik ein und bekleidete es noch 1735 (Spitta 1, 24. 27).

**Bach, Johann Christoph VI.**, 2. Sohn des Joh. Christoph I., ging als Klavierlehrer nach Erfurt, dann nach Hamburg, später nach Rotter-

dam und endlich gegen 1730 nach England. Weiter ist über ihn nichts bekannt (Walther und Spitta 1, 138).

**Bach, Johann Christoph VII.**, Sohn des Johann Christoph's III., geb. 1702, war Kantor in Ohrdruf bis 1736 (Spitta 1, 182. Bitter 51).

**Bach, Johann Christoph Friedrich** (auch nur C. F. gez.), (der Bückeburger), Sohn Sebastian's, getauft am 23. Juni 1732 in Leipzig, gest. 26. Jan. 1795 zu Bückeburg, studierte in Leipzig Jura, ging aber zur Musik über, zeichnete sich als Klavierspieler und Komponist aus. Schon 1750 im August war er Kammermusik beim Grafen Schaumburg-Lippe (Spitta 2, 978). Gerber 2 nennt ihn Kapellmeister des Grafen und Bitter 2, 132 Konzertmeister daselbst. Außer einer Reise nach London war sein ständiger Wohnort Bückeburg, daher er der besseren Unterscheidung halber der Bückeburger Bach genannt wurde. Außer obigen Quellen siehe noch Spitta 2, 955. Biogr. in Schlichtegroll's Nekrolog. — Hugo Riemann in Rabich's Bll. f. Haus- u. Kirchenmusik. Langensalza 1897, 46. Dulon sagt in seiner Selbstbiogr. 2, 425 über ihm, dass er zwar die Gründlichkeit des Emanuel's besitze, aber nicht die Gefälligkeit des Stils und jenen Reichtum an Gedanken, wodurch sich jener vor allen übrigen so vorteilhaft unterscheidet. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Autogr. B. Wagener: Der Tod Jesu, Cantate von C. W. Ramler. 1769. 82 Bll. in kl. quer 4<sup>o</sup>.

Autogr. B. Wagener: Cassandra, Cantate per Contra Alto, 2 Viol. Alto e Violone. oblg. e Cembalo. kl. qu<sup>4o</sup>. 49 Bll.

Die Kindheit Jesu. Ein biblisches Gemälde für Chor u. Orch. P. 60 S. Autogr. [B. B.

Die Auferweckung Lazarus. Oratorium von Herder. Chor, 2 V. Violetta, 2 Fl. 2 Hörn. 2 Ob. Be. P. 24/3 1773. 52 S. Autogr. [B. B.

Cantate auf die Himmelfahrt Christi, f. Chor, 2 V. Va. u. Be. P. „Groß und mächtig, stark und prächtig“. Esd. 10/7 1776. Autogr. [B. B.

2 Motetten zu 4 Singst. 1. Ich lieg u. schlaf, Esd. 2. Wachtet auf, ruft uns die Stimme, Fd. P. Autogr. [B. B.

Autogr. B. B. O wir bringen gerne Dir, Arie f. 2 St. mit B.

Cantate zum Geburtstage der Fürstin von Schaumburg-Lippe, 8/6 1787: Gott wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, f. Chor, 2 Hörn. 2 Ob. 2 Fl. 2 V. Va. u. Be. P. Autogr. 58 S. u. Stb. Autogr. [B. B.

Ino. Eine Cantate von Ramler, f. Sopr. u. Streichquart. P. Autogr. 44 S. [B. B. Brüssel Cons. Ms. in Stb.

— Im Kl.-A. Dresden u. Lpz. 1786 Breitkopf. 20 S. [B. B. B. M.

Pigmalion. Cantate für Alt mit 2 V. Va. Be. Text von Ramler. Kopie P. u. Stb. [B. B.

4 Lieder von Münter und Gellert, 4st. Autogr. [B. B.

Dr. Balth. Münters Erste Samlg. geistl. Lieder mit Melodien von Bach (Em.), Scheibe in Kopenhagen, Ifiller, Rolle, F. Hertel, Kunzen in Lübeck, Bach in Bückeburg, Benda in Gotha, Wolf in Weimar. Lpz. 1773 Dyk. 51 S.

— 2. Samlg. mit Melodien von J. Chr. Fr. Bach. Ib. 1774. 50 S. (Münter war Pastor a/d. deutschen Kirche St. Petri in Kopenhagen.) [B. B. Stadtb. Augsburg. Amst. B. Hbg. fehlt 2. Samlg. B. Kgsbg. B. Lpz. Lübeck. Straßburg i/Els. Brüssel Cons.

2 Cantate ed Arie. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Die Amerikanerin, ein lyrisches Gemälde von v. Gerstenberg (1 Stim. mit Instr.) Riga 1776 Hartknoch. P. 24 S. [B. B. B. G. B. Kgsbg. B. M. Dresd. Mus. br. Mus. Brüss. Cons. B. Lpz. Musikfr. Wien.

— dieselbe erschien auch im 2. Heft der „Musikalische Nebenstunden“ im Kl.-A. Rinteln 1787 Bösendahl. fol. [B. B. Hofb. Wien. br. Mus.

Luci amate, Arie f. Sopr. u. Streichquart. P. Autogr. [B. B.

11 Arien in P. — 1 Quintetto, 1 Terzetto u. 1 Duetto f. Gesg. in P. [Musikfr. Wien.

Sinfonie in Bd. f. 2 V. Va. B. 2 Hörn., 2 Klarinetten u. Fag. P. Autogr. [B. B.

Mss. Dresd. Mus. 9 und 6 Sinfonien für Orchester in P.

Ms. B. B. 2 Concerte f. Klav.

Mss. Wolfenb., fraglich ob von ihm, 2 Sinfonien in D. und Es, 3 Sätze f. 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. B., die 2te für 2 Tromp. 2 Hörn. 2 Violette, 2 Fag. u. B.

Ms. Dresd. Mus. 6 Quintetti à Flauti, Oboe, Violino e Basso. P. quofol.

6 Quartetti a Flauto trav., V. Viola, Basso, ded. Wilhelm I. di Schaumburg. Hbg., Christ. Bock. [B. Wagener. Brüss. Cons.

Ms. Dresd. Mus. 6 Quartetti à Viol. primo e secondo, Viola e Basso. P. quofol.

6 Quartuors à 2 V. Taille et Vcl. op. 1. Lond. fol. [br. Mus.

6 leichte Son. fürs Clav. oder Fortep. Lpz. 1785 Buchhdlg. der Gelehrten. 43 S. [B. M. Dresd. Mus. B. B. B. G. B. Wagener.

Sonaten und andere Stücke in „Musicalische Nebenstunden“ für das Clavier. 2 Hefte. Herausgeg. von ... Rinteln 1787—1788 Bösendahl. fol. [Hofb. Wien. Brüss. Cons. br. Mus. B. B.

3 leichte Sonaten f. Klavier od. Pffe. Rinteln 1789 Bösendahl. [B. B. Stadtb. Augsbg.

Sonates et diverses pièces p. le Clav., neu herausg. im Le Trésor des Pianistes, Bd. 15 Nr. 1. Paris, A. Leduc. 44 S. [B. M. Brüss. Cons.

Ms. B. Lpz. und B. Wagener: Sonata per il Flauto, Violino e B. 3 Bog. in fol.

Sonata a Vcl. solo col B. P. Autogr. 2 Bil. [B. B.

Menuetto zum Tanz für Clavier. Musik-Quodlibet. [Da Gl. Dresd. Mus.

Im Verz. neuer Ausg. von Eitner ist aufer dem Rondeau noch die unter Joh. Christoph stehende Motette: Er ist erstanden, 4 voc. Sander 1, 24 von ihm.

Eine 4händige Klaviersonate im Neudruck bei Steingraber in Lpz., ed. von H. Riemann, ebend. Variationen.

Siehe K. Ph. Em. Bach, Ms. Wagener ... und in seinem Musikal. Vierterley 15 Kompos: Lieder, Klav. u. f. Vcl.

In Rellstab's Winterblumen 1 Satz.

**Bach, Johann Elias**, 2ter Sohn Joh. Valentin's, geb. 12. Febr. 1705 in Schweinfurt, gest. 30. Nov. 1755 ebd.; 1739 war er Kantor in Schweinfurt, ging nach Leipzig, um Theologie zu studieren und bei Sebastian Bach Unterricht zu nehmen, wurde 29. Mai 1743 Kantor und Inspek-

tor in Schweinfurt. (Lindner 2, 68. Spitta 1, 154. 2, 720. 981.)

**Bach, Johann Ernst I.**, Sohn des Joh. Christoph's II., geb. 8. Aug. 1683 in Arnstadt, gest. 1739 ebd., studierte in Hamburg, dann in Frankfurt (steht aber nicht im Matrikelbuche) und kehrte nach Arnstadt zurück, erhielt aber erst 1707 den Organistenposten, als Seb. Bach abging. Sein Gehalt wurde auf 40 Gld. und 1½ Mafs Korn herabgesetzt. 1728 erhielt er die besser bezahlte Stelle an der Ober- und Liebfrauenkirche, wo er 77 Gld. Gehalt hatte. Seine Leistungen scheinen nach Spitta's Darstellung (1, 169. 334) nur gering gewesen zu sein.

**Bach, Johann Ernst II.**, Sohn des Bernhard aus Eisenach, geb. daselbst am 1. Sept. 1722, gest. 28. Jan. 1777 ebd., besuchte seit 1735 die Thomasschule in Leipzig, studierte dann Jura ebd. und liefs sich in Eisenach als Advokat nieder. Seine musikalische Tüchtigkeit war aber so hervorragend, dass er nicht nur von 1748 ab seinen Vater im Organistendienste unterstützte und nach dessen Tode sein Nachfolger wurde, sondern auch 1756 zum Weimarschen Kapellmeister mit 400 Thlr. Gehalt ernannt wurde. Er behielt aber Wohnsitz und Amt in Eisenach und kam nur zeitweise nach Weimar. Dass er ein Schüler Sebastian's war, beweisen die Abschriften der 12 Vivaldi'schen Concerte, die Seb. für Klavier bearbeitete. (Spitta 1, 848. 2, 720.) Zu Adlung's Buch „Von der musikal. Gelartheit“ schrieb er die Vorrede. An Kompositionen haben sich erhalten:

Ms. Berl. Singakademie: 1. Straf mich nicht in deinem Zorn, 4st. mit Orch. P. 2. Trauerkantate: Kein Stündlein geht

dahin, 4st. mit Orch. P. (vielleicht dieselbe die Spitta I, 849 in seinem Besitze erwähnt, jetzt in Berlin Hochsch.).

Ms. B. B.: Psalm 18, Herzlich lieb habe ich dich, Herr, f. 4 St. 2 Ob. 2 V. Va. u. B. Am. P. u. St. in Kopie.

4 Kantaten f. 4 St. u. Instrum. P. Kopie:

1. Kein Stündlein geht dahin.

2. Der Herr ist nahe bei denen.

3. Die Liebe Gottes ist ausgegangen (als Instrumentaleinleitung ein Orgelconcert mit Begl. vom Orchester).

4. Meine Seele erhebet den Herrn, Sstim. mit Instr. [B. B. Berlin Hochsch. Nr. 4.

Dank-Cantate. Autogr. [Felix Moscheles in London.

Wer sagt mir doch was für Entzücken, Ms. P. [Berlin Hochsch.

Dr. Alfr. Dörffel in Lpz: 1 Magnific. Fd., scheinbar Autogr. Ein anderes Prof. Spitta in Berlin in alter Kopie. [Berlin Hochsch.

Samlg. auserlesener Fabeln mit darzu verfertigten Melodeyen, 1. Thl. Nürnberg. (1749) Haffner. fol. 15 Lieder. [Dresd. Mus. br. Mus. B. Lpz.

3 Sonaten für das Clavier und 1 Viol. 1. Theil. Eisenach, Grielsbach seel. Söhne 1770. 27 S. in 4<sup>n</sup>. [Dresd. Mus. B. Lpz. Brüss. Cons. B. Wagener. B. B. Eisesiedeln.

— 3 Sonaten... 2. Thl. ib. 30 S. [Dresd. Mus. B. B. B. Wagener. B. Lpz. br. Mus.

Vom 1. Thl. 2. Aufl. ib. 1775. 27 S. [B. Wagener.

2 Sonaten in Haffner's Oeuv. méléé.

Ms. B. B. 199c. Samlbd. 1 Fantasie und Fuge f. Klav. Amoll. Ferner 1 Sonate in Ad.

In Clementi's Selection 1 Fantasie u. Fuge.

In Pauer's Alte Klaviermusik, Lpz. bei Senff. 2. Folge, 3. Heft: 1 Fantasie u. Fuge in Fd. (Siehe auch Eitner, Verz.)

In Em. Bach's Musik. Vielerley 1 Fant. u. Fuge u. 1 Lied.

Im Neudruck 2 Fugen u. 1 Fantasie, siehe Eitner, Verz.

**Bach, Johann Friedrich**, Sohn Joh. Christoph's I., geb. zwischen 1674 u. 1678 in Eisenstadt, gest. 1730 zu Mühlhausen: studierte Theologie, wurde 1708 Organist an der St. Blasiuskirche in Mühlhausen, welche Stelle Sebastian B. in diesem Jahre aufgab. Er er-

hielt an Besoldung 43 Thlr. 2 ggr. 8 Pfg., zu Neujahr 10 ggr. 8 Pfg., für jede Brautmesse mit Figuralgesang 12 ggr., mit Choralgesang nur 6 ggr. Er war ein talentvoller und leistungsfähiger Künstler, verfiel aber so der Trunksucht, dass er selbst für den Kirchendienst unbrauchbar wurde. Gerber, der ihn genau kannte, rühmt seine Technik. (Spitta I, 138.)

**Bach, J. . . G. . .**, die B. B. beaufs. das Druckwerk: Unterricht für diejenigen, welche die Musik und das Clavier erlernen wollen. Hambg. 1782. (Verloren.)

**Bach, Johann Gottfried Bernhard**, Sohn des Sebastian's, geb. 11. Mai 1715 in Köthen, gest. 30. Mai 1739 in Jena. Wurde auf Verwendung des Vaters 1735 Organist an der Marienkirche zu Mühlhausen, ging aber 1738 an die Universität in Jena, um zu studieren und starb bald darauf an einem hitzigen Fieber (Spitta I, 620. 753 ff.).

**Bach, Johann Günther**, Sohn des Heinrich, geb. 17. Juli 1653 zu Arnstadt, wurde 9. Nov. 1682 seinem Vater zur Unterstützung im Dienste beigegeben, heiratete 1682 Anna Margar. Krül in Arnstadt und starb 1683 ebd. (Spitta I, 33).

**Bach, Johann Heinrich**, Sohn des Johann Christoph's III., Neffe Sebastian's, geb. 1707, war Kantor in Oehringen (Spitta I, 182).

**Bach, Johann Jakob I.**, Sohn des Johann Christian II., geb. um 1666 in Erfurt, ging zu seinem Oheim Ambrosius nach Eisenach und starb dort erst 24 Jahr alt im Jahre 1692. (Spitta I, 22.)

**Bach, Johann Jakob II.**, Sohn des Joh. Christoph's III., geb. 9. Febr. 1682 zu Eisenach, gest. gegen 1722.

Er wurde Kunstpfeifer und ging um 1704 in schwedische Dienste als Oboist, machte alle die kühnen Züge des Schwedenkönigs Karl's XII. mit und erreichte das türkische Bender. Hier nahm er 1713 seinen Abschied und begab sich als Hofmusikus nach Stockholm. Er reiste über Constantinopel, traf dort den berühmten Flötisten Buffardin und nahm bei ihm Unterricht. Ueber seine weiteren Schicksale ist nichts bekannt, doch bezog er bis 1721 aus der Hofkasse in Stockholm seinen Jahresgehalt. In den dortigen Rechnungen ist sein Name „Bach“ geschrieben. (Spitta 1, 172. 231. 763.)

**Bach, Johann Lorenz**, Sohn des Johann Valentin's, geb. 10. Sept. 1695, Organist in Lahm in Franken, st. 14. Dez. 1773. Spitta kennt von ihm ein Präludium nebst Fuge in Dd., woraus ein tüchtiger u. selbständiger Musiker zu Tage tritt. (Spitta 1, 154.) Im Besitze der Bibl. Berlin Hochsch.

**Bach, Johann Ludwig**, Sohn des Jakob, geb. 1677 in Steinbach, 1708 Hofkantor in Meiningen, drei Jahre später ebd. Kapell-Direktor, st. 1741. (Spitta 1, 11, 12, 566/67 ff.) Ein Porträt in B. Berlin, ebendort folgende Kompositionen:

1. 12 Cantaten zu 4 Stim. u. Instrum. in der Hds. Seb. Bach's.

2. 5 Cantaten, ebenso.

3. Trauermusik auf Herzog Ernst Ludwig. „Ich suche nur das Himmelleben“. Ms. von 1724. P. 78 Bll. 3 Teile.

4. Ouverture à 4. en G. h. Febr. 1715. Ms. Die B. Joachimsthal besitzt 11 Motett, im Ms. (siehe Kat.)

B. M. „Uns ist ein Kind geboren“, 8st. Motette. Ms. P.

Mss. P. Berliner Singak. die 3 Motetten: 1. Das ist meine Freude. 2. Uns ist ein Kind geb., beide 8st. 3. Gott sey uns gnädig, 9stim.

**Bach, Johann Michael I.**, Sohn des Heinrich's, geb. 9. Aug. 1648

in Arnstadt, gest. im Mai 1694 zu Gehren. Er war 1673 Organist in Gehren und zugleich Gemeindec-schreiber. Sein volles Einkommen giebt er 1686 selbst auf 72 Gld., 18 Klafter Holz, 5 Mafs Korn, 9 Mafs Gerste frei zu brauen, 3½ Eimer Bier und sonstige Kleinigkeiten an, dazu etwas Ackerland und freie Wohnung. Er baute auch Klaviere aus besonderer Neigung und eine Geige seiner Arbeit befand sich Anfang dieses Jhs. im Besitze des Geometers Schneider in Gehren. 1675 verheiratete er sich. Seine jüngste Tochter wurde die Gattin Joh. Sebastian's. Ueber seine Bedeutung als Komponist und derjenigen seines älteren Bruders Joh. Christoph siehe Spitta 1, 40 (Niederrh. Ztg. 5, 165. 166. Spitta 1, 33. 39. 51. 58. 105. 117. 123. 2, 982). Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

B. M. 7 Motetten zu 6 u. 8 St. und 1 davon zu 4 St. 2 V. 2 Violen, Fag. u. Org. Mss. P.

Mss. B. B. in Sth. Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ. (Spitta 1, 51 Urteil u. Musikbeisp.)

Ms. B. Kgsbg. Samlbd. 13661, 1 Festmotette zum Neujahr „Sey lieber tag willkommen“ 6st. (Sp. 1, 59).

Ms. B. Joachimsth. 6 Cantaten (s. Kat.) 6 Mot. in Naue's Samlg. [B. B. B. M.

Im Besitze des Prof. Spitta in Berlin: 5 Choralbearbtg. in Walther's Hds. (jetzt Berlin Hochsch.)

1 Choralbearbtg. im Mannheimer Orgel-Journal 1. Heft 7 (Nun freut euch lieben Christen). Im Ms. Kopie in Berlin Hochsch.

Spitta 1, 58 (10) führt noch verloren gegangene Motetten an.

Ms. Berliner Singakad. in P. Fürchtet euch nicht, 8stim.

Mss. B. Gotha 4 Motetten, die teils (sic?) von J. M. Bach sein sollen: 1. Schmecket und sehet. 2. Mache dich auf. 3. Das Volk so im Finstern. 4. Singt dem Vater, der. Part.

In Musikfr. Wien ein 5stim. Benedictus. In B. Kgsbg. Choralvorspiele in Samlwk. Nr. 499. — Im Ritter Nr. 104 ein Orgelsatz.

**Bach, Johann Michael II.** ein nicht zur Familie Seb. Bach's gehöriger Musiker, der gegen Mitte des 18. Jhs. Kantor in Tonna war, die Stellung aber verließ und nach Holland, England u. Amerika ging, wieder nach Deutschland zurückkehrte und in den Jahren 1779/80 in Göttingen studierte, worauf er sich in Güstrow (Meklb.) als Advokat niederliefs. Man kennt von ihm eine theoretische Abhandlung, betitelt:

Kurze und systematische Anleitung zum Generalbafs, und der Tonkunst überhaupt, mit Exempeln erläutert . . . Cassel 1780 Waysenhaus. 4<sup>o</sup>. 48 S. [B. B. Glasgow. Brüssel. B. Lpz. Dresd. Mus. im Ms. 40m unter Generalbafsschule, in 4<sup>o</sup>.] (Biogr. nach Forkel 3, 39, danach Gerber 1.)

Die B. B. besitzt ferner 2 Kantaten:

1. Friedens-Cantate: Jehova, Vater der Waisen, für Chor u. Orch. P. Autogr.

2. Gott fährt auf mit Jauchzen. Cantate auf Himmelfahrt f. 4 St. 2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Tromp. u. Pauk. Cd. P. in Kopie.

Zur 1. schreibt der frühere Kustos Espagne: geb. 1745 in Struth bei Schmalkalden, gest. 1820 als Prof. in Elberfeld (ohne Quellenangabe). Der Zeit nach würden diese Notizen mit den obigen in Einklang zu bringen sein.

Ferner besitzt die Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden von einem Komponisten gleichen Namens:

1. 6 Concerts p. le Clavecin m. Begleit. v. 2 Viol., Taille e Vello. 2 Cors de Chasse ad libit, op. 1. Amsterdam. Hummel. fol.

2. Ms. LXXVI. 6 Concerti à 2 Cembali. qufol.

Auch diese könnten der Zeit nach von obigen Bach sein. — Zur Zeit, als er Advokat in Güstrow war, schrieb er zur Geburtstagsfeier des Herzogs von Mecklenburg eine „Cantate à 13 voci e strom: Heil dir! beglücktes Land.“ Ms. P. u. Textbuch. [Schwerin F.

**Bach, Johann Michael III.** Sohn des Joh. Elias B., geb. 1754, nach dem Stammbaum. Weiteres unbekannt (Spitta 1, 849).

**Bach, Joh. Nicolaus I.** Sohn des Johann's, geb. 1653 in Erfurt, Ratsmusikis und Gambenspieler,

st. 1682 an der Pest ebd. (Spitta 1, 27, 565).

**Bach, Joh. Nicolaus II.** Sohn des Joh. Christoph's I., geb. 10. Okt. 1669 in Eisenach, gest. in Jena 4. Nov. 1753. Er wurde 1695 Stadt- u. Universitäts-Organist in Jena und heiratete 1697 Anna Amalia Baurath aus Jena, 1713 Anna Sibylla Lange aus Isserstedt und zeugte mit ihnen 10 Kinder. Den Zeitgenossen war er als ein fleißiger Suitenkomponist bekannt. Adlung erwähnt seiner als eines sehr kundigen Orgelbauers; auch als Klavierbauer und Verbesserer genoss er eines ausgezeichneten Rufes. (Spitta 1, 38. 129. 135. 585. 855.)

Messa a 9 voci da Giov. Nicolò Bach, figlio di Giov. Cristofforo Bach, e Zio di Gio. Seb. Bach. [Ms. Kopie B. Kgsbg. 13866. B. B. Kopie mit 1734 gez. und betitelt: Kyrie u. Gloria: Allein Gott in der Höh. f. Chor 2 V. 2 Violon u. Be. Em. — Breitkopf & Haertel mit 16. Sept. 1716 gez. Berl. Hochsch. Spitta 1, 130 Urteil.

Der Jenaische Wein- und Bierrufer. a 2 V. Alto Monsieur Peter, Tenore 1, Mons. Clemon. Ten. 2, Herr Johannes. Basso, Mons. Caspar. ed Fondamento von . . . Stb. Ms. B. B. — Spitta 1, 133 Urteil u. Beschrbg.

Ritter in Magdebg. besafs eine 2st. Bearbtg. für Orgel des Chorals: Nun freut euch lieben Chr. gem. Jetzt befindlich in Berlin Hochsch.

**Bach, Johann Philipp,** Sohn des Gottlieb Friedrich's, war Hoforganist in Meiningen und st. 1846 im 95. Lebensjahre (Spitta 1, 12).

**Bach, Johann Sebastian,** getauft am 23. März 1685 in Eisenach, demnach am 21. oder 22. März geb. und am Dienstag den 28. Juli 1750 Abends nach 8 Uhr zu Leipzig gestorben. Er war der jüngste Sohn des Johann Ambrosius (Spitta 1, 179). Nach des Vaters Tode (1695) nahm ihn sein ältester Bruder Joh. Christoph III. zu sich

nach Arnstadt. In Ohrdruf besuchte er das Lyceum und wird bis Secunda gekommen sein (I, 184). 1700 erhielt er eine Freistelle an der Michaelisschule zu Lüneburg (S. 187 und Junghans). Von hier aus machte er öfter Ausflüge nach Hamburg, Zelle u. a. Orten und lernte von den dortigen Meistern und Musikaufführungen ohne besonderen regelrechten Musikunterricht zu genießen (S. 193 ff. Spitta verlegt die ersten Choralbearbeitungen und die Klavierfuge in Emoll vor und in diese Zeit. S. 207 ff.). 1703 wird er Lüneburg verlassen haben und erhielt eine Violinistenstelle an der Weimarer Kapelle des Johann Ernst, eines jüngeren Bruders des regierenden Herzogs, doch schon am 14. Aug. 1703 wurde er zum Organisten an der Neuen Kirche zu Arnstadt ernannt mit dem damals schon absehlichen Gehalte von 84 Gld. 6 ggr. Nebenbei hatte er noch die Verpflichtung den Schülerchor für die sonntäglichen Kirchenaufführungen zu leiten und zu bilden. Im Oktob. 1705 nahm er einen vierwöchentlichen Urlaub um Buxtehude in Lüneburg zu besuchen, kehrte aber erst im Februar 1706 zurück und zog sich die Ungnade der Ratsherren zu, so dass er am 15. Juni 1706 die Organistenstelle in Mühlhausen in Thüringen an St. Blasius mit 85 Gld. Gehalt u. Naturalienlieferung annahm und erst am 29. Juni sich von den Ratsherren in Arnstadt empfahl. (S. 334.) Am 17. Okt. 1707 verheiratet er sich mit Marie Barbara Bach, Tochter des Johann Michael. Am 25. Juni 1708 kündigte er die Stellung und nahm den Organistenposten an der Hofkapelle in Weimar an, mit einem

Jahresgehalt von 156 Gld. 15 ggr., der bis 1713 sich auf 225 Gld. erhöhte. Von hier machte er fleißig Ausflüge und liefs sich als Orgelvirtuose hören, so in Kassel, 1713 in Halle. In Halle wollte man ihn gern behalten, doch war die Besoldung eine zu geringe. 1714 ernannte ihn der Herzog von Weimar zum Konzertmeister und hatte deshalb als erster Violinist nach altem Gebrauche den Instrumentalchor zu leiten. Im Dez. 1714 besuchte er Leipzig u. 1716 prüfte er in Halle das neu erbaute Orgelwerk. 1717 besuchte er Dresden, wo die bekannte Episode mit dem französischen Orgelspieler Marchand erfolgte. Im November desselben Jahres nahm er die ihm vom Prinzen Ernst August von Köthen angebotene Kapellmeisterstelle an. Dass man ihn bei der Wahl eines neuen Kapellmeisters in Weimar übergang und den unfähigen Sohn Drese's wählte, mag wohl hauptsächlich Ursache gewesen sein, dass er die Stellung in Köthen annahm. (578.) Hiermit schließt auch seine Thätigkeit als Organist und Begleiter des Gemeindegesanges. Das stille friedliche, nur der Kunst geweihte Leben, wo er weder mit Chorknaben, noch einem Consistorium zu thun hatte, soll Bach als die glücklichste Zeit seines Lebens bezeichnen haben. Am 7. Juli 1720 starb ihm seine Gattin, als er mit dem Fürsten in Karlsbad war. Ende des Jahres besuchte er Hamburg. (627 ff.) Am 3. Dez. 1721 verheiratete er sich zum zweiten Male mit der Tochter des Feld-Trompeters Wülken, *Anna Magdalena*. Sie nahm an des Meisters Künstlerthätigkeit verständnisvollen Anteil, und mit einer vortrefflichen



Sopranstimme begabt, wirkte sie bei den Ausführungen seiner Kompositionen im Familienkreise mit. So konnte er nun, wie er selbst an seinen Freund Erdmann 1730 schreibt, mit seinen Familienmitgliedern ein „Concert vocaliter und instrumentaliter formiren“. Auch beim Kopieren war ihm seine junge Frau behilflich. (754.) Im Mai 1723 verpflichtete er sich zur Uebernahme des Kantorats an der Thomasschule in Leipzig. (765.) Die Stellung in Köthen hatte indessen durch die Verheiratung des Fürsten mit einer für Musik ganz unempfindlichen Frau für Bach viel eingebüßt, auch fühlte er wohl, dass er in den kleinen Verhältnissen verkümmere. Durch Kuhnau's Tode 1722 wurde das Kantorat an der Thomaskirche frei und obgleich B. ungern seine angenehme und auskömmliche Stelle verließ, selbst ungern vom Kapellmeister zum Kantor herabstieg, so redeten seine Freunde ihm so lange zu, bis er sich endlich Anfang Februar 1723 nach Leipzig begab und am 7. als Probestück die Kantate „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ ausführte. Man wählte ihn aber erst als *Graupner* und *Telemann* zurücktraten. B. verpflichtete sich auch den wissenschaftlichen Unterricht in Quarta und Tertia zu übernehmen, der in wöchentl. 5 Stunden Latein bestand. Später überließ er denselben gegen jährl. 50 Thlr. dem Magister Pezold. (2, 5 ff.) Am 5. Mai 1723 wurde ihm eröffnet, dass er gewählt sei und am 31. fand die förmliche Einführung statt (2, 9). Außer freier Wohnung belief sich sein Jahreseinkommen auf etwa 700 Thlr. (20). Den Kapellmeisterposten in Köthen behielt er

bei, mit dem damals gebräuchlichen Zusatze „von Haus aus“, d. h. er sandte hin und wieder Kompositionen und stand mit Rat und That zur Verfügung. Auch der Weissenfelder Hof zeichnete ihn zur selben Zeit (1723) mit diesem Titel aus. Seine Stellung im Kantorat wurde ihm besonders seit 1729 durch den Stadtrat auf jede Weise verkümmert und erschwert (2, 65 ff.) und man bewundert die Geduld, mit der B. dies ertrug, und doch alles nur um seinen Kindern nicht die günstige Gelegenheit der Lehranstalten Leipzigs zu entziehen. Seit J. M. Gessner das Rektorat übernahm (1730) wurde es besser und trafen von da ab die Gegensätze nicht mehr so scharf aufeinander (2, 88). Neue Misslichkeiten entstanden im Jahre 1736 mit dem Rektor Ernesti (2, 483). Die mehrfach erbetene Kgl. Hoftitulatur als Kgl. sächs. Hof-Compositeur erhielt er endlich am 19. Nov. 1736 (488), nachdem er schon am 27/7 1733 die Hmoll Messe eingereicht hatte (befindet sich in der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden). Durch obige Zwisstigkeit, die sich zwei Jahre hindurch zog, wurde er aus den Schulverhältnissen ganz herausgedrängt, desto mehr aber von Auswärtigen geehrt und in Leipzig aufgesucht. Von seinen Kompositionen teile ich nur die Titel derjenigen Drucke mit, die zu seinen Lebzeiten erschienen. In betreff der Mss. verweise ich auf die Vorreden der Gesamtausgabe, auf Spitta und das Verzeichnis der Autographe von Prieger. Am Ende gebe ich ein Verzeichnis der Schriften über B. und seine Werke. Die Bezeichnung (B. - G. 1871) deutet die Ausg. der Bach-Gesell-

schaft an, die im Jahre 1898 den 45. Bd. herausgab.

(1708.) Glückwünschende Kirchen Motetto als bei solennen Gottes Dienste in der Hauptkirchen B. M. W. der gesegnete Rathswchsel am 4. Febr. dieses Jahres 1708 geschach — u. die Regierung der K. fr. Reichsstadt Mühlhausen . . . Mühlh. druckts Tob. Brückner. 1708. Sopr. Titel u. Text, 2 Bll. Musik. A. T. B. 2 V. Viola, Violon, Vel. 2 Fl. 2 Ob. Fag. 2 Tromp., Triangel u. Orgel. [B. Wagener. — 32 Stb. in B. B.]

Bach nennt sich: Organ. Div. Blasii. Text: Gott ist mein König (B.-G. 1871).

(1726) Clavier Übung bestehend in Praeludien . . . Denen Liebhabern . . . Partita I. (Lpz.) In Verlegung des Autoris. 1726. quer 4<sup>o</sup>. [B. B.]

(1727) — dito. Partita II. ib. 1727. 7 Bll. von Bach selbst gestochen. [B. B.]

(1730) — dito. Partita V. ib. 1730. 13 S. in qufol. [B. B. B. Wagener.]

Eine Gesamtausgabe mit 6 Partiten erschien 1731 unter dem Titel:

Clavir Übung | bestehend in | Praeludien, Allemanden, Couranten, Sarabanden, Gigueu | Menuetten, und andern Galanterien; | Denen Liebhabern zur Gemüths Ergoetzung verfertigt | von | . . . | Hochfürstl. Sächs. - Weissenfels. wirklichen Capellmeistern | und | Directore Chori etc. | OPU8 I. | In Verlegung des Autoris. | 1731. | kl. qufol. 73 S. [B. B. B. Joach. B. Wagener. Hoffb. Wien. Dresd. Mus.]

In B. Wagener noch eine Ausg. ohne Jahr und gedruckt bei Schmidt in Nürnberg.

In Berlin Kircheninst. eine Kopie der Clavier Übung. 21 Bll. in qufol. scrips. 1742. Darauf folgen Choralbearbeitungen ohne Autor. Angebunden Graupner und Händel.

Zweiter Theil der Clavier Übung | bestehend in 1 Concerto nach italienischem Gusto und einer Overture nach franz. Art vor ein Clavicymbel mit Zweyen Manualen denen Liebhabern zur Gemuthergoetzung verfertigt. In Verlegung (Nürnberg) Christoph. Weigel junioris. fol. 27 pp. [B. Wagener. B. B. Brüssel 2959. br. Mus. in 2 Exempt.]

Dritter Theil | der | Clavier Übung | bestehend | in | Verschiednen Vorspielen | über die | Catechismus- und andere Gesänge, | vor die Orgel | Denen Liebhabern, und besonders denen Kennern von dergleichen | Arbeit, zur Gemüths Ergoetzung

| verfertigt | von . . . | In Verlegung des Autoris. qufol. 77 pp. [B. B. Hoffb. Wien. B. Wagener.]

Clavier-Übung bestehend in einer Aria mit verschiedenen Veränderungen vors Clavicimbal mit 2 Manualen. Denen Liebhabern zur Gemüths ergoetzung verfertigt. Nürnberg in Verlegung Balthasar Schmid's (Nr. 16) kl. fol. 32 pp. [B. Wagener. B. B. Hoffb. Wien. Dresd. Mus.]

(Kgl. Polnisch. u. Churf. Hofcompositeur) Einige canonische Veränderungen über das Weihnachtlied: Vom Himmel hoch da komm ich her, vor die Orgel mit 2 Clavieren und dem Pedal. Nürnberg in Verlegung Balth. Schmid's (Nr. XXVIII). 2 Bg. fol. [B. Wagener. B. B.]

Musicalisches | Opfer | Sr. Königlichen Majestät in Preussen etc. allerunterthänigst gewidmet | von | . . . | 2 Bll. Dedie. gez. Leipzig 7. Juli 1747 und 4 Bll. im größten Format (siehe Beschrjg. Kat. Joach. p. 31) [B. Joach. B. Wagener. B. B.]

Die Kunst der Fuge durch Herrn . . . ehemaligen Capellmeister u. Musikdirector zu Leipzig. qufol. Titelbl., Vorrede und 67 S., erschien gleich nach dem Tode B's. [B. B. B. Wagener.]

1752 gab sie Marpurg mit einer Vorrede von neuem heraus. [B. B. Dresd.]

Sechs Choräle von verschiedener Art auf einer Orgel mit 2 Clavieren und Pedal vorzuspielen verfertigt von . . . In Verlegung Joh: Georg Schüblers zu Zella am Thüringer Walde. [Einstige Bibl. W. Rust's. Bibl. Hauser mit Korrekturen nach dem Autogr. Musikfr. Wien. (B. G. 25, 2. Spitta 2, 698 setzt den Druck zwischen 1746—1750 giebt aber die Verlagsfirma etwas anders an.)

Des Kgl. Hoff-Composit. . . Vorschriften u. Grundsätze zum vierstim. Spielen des General-Bass oder Accompanu., für seine Scholaren in der Musik. (Durch Joh. Peter Kellner's Niederschrift von 1738 erhalten.) [B. Wagener. Abgedr. in Spitta 2, 913.]

Die Bachausgabe. Jahrg. 44. enth. 142 Tafeln B's Hds. im Lichtdruck.

Autogr. des 2. Theils des wohltemperirten Klaviers, bis 1896 unbekannt, in Reinschrift im br. Mus. Die Praeludien sind komplet, von den Fugen fehlen Nr. 4, 5, 9, 12. Die Asdur-Fuge besitzt die B. B. im Autogr. (Siehe Lessmann's Musikztg. 1896 Nr. 27, eine Uebersetzung aus der Londoner Monthly musical record Nr. 303 bis 304 nebst Musikbeisp.)

In Sanlwkcn. des 18. Jhs. kommt er

nur im Breitkopf 14, im Birnstiel 1760a, 2. Theil und in G. L. Winter's Musical-Mancherley, 2. Vierteljahr mit 4 Piecen vor, die ich aber Emanuel zuschreiben möchte.

Verzeichnis der mir bekannten Biographien über Seb. Bach:

In Mizler's Musikal. Bibliothek, Bd. 4, 1 von Karl Phil. Em. Bach und J. Fr. Agricola.

Hiller, Joh. Adam, in Lebensbeschreibung berühmter Musikgelehrten und Tonkünstler neuerer Zeit. 1. Theil Lpz. 1784. 8<sup>o</sup>.

Allgemeine musik. Ztg. Leipzig 1843 Br. & H. S. 537: Ueber die Familie Bach.

Bach, Seb. in Kassel. M. f. M. 25. 129.

Bitter, C. H.: Joh. Seb. Bach. Berlin 1865 Schneider. 2 Bde. 8<sup>o</sup>. — 2. Aufl. 4 Bde. Berlin 1881. 8<sup>o</sup>.

— Kay-Shuttleworth: The life of... An abridged translation from the german of C. H. Bitter. London (1873). 8<sup>o</sup>.

Cart, Will: Etude sur... 1645—1750. Paris 1885 Fischbacher. kl. 8<sup>o</sup>.

David, Ernest: La vie et les oeuvres de..., sa famille, ses élèves, ses contemporains. Paris 1882 Calm. Lévy. 169.

Forkel, J. N.: Ueber... Leben, Kunst und Kunstwerke. Lpz. 1802. Hoffmeister & Kühnel. 4<sup>o</sup>. — 2. Aufl. Lpz. 1855. 4<sup>o</sup>.

— Life of John Seb. B., with a critical view of his composition by J. N. Forkel. Translated... Lond. 1820 Roosevelt. 8<sup>o</sup>.

— Dr. Rimbault gab sie nochmals englisch heraus (nach Reeves Katalog 1882).

— Vie, talents et travaux de... Ouvrage traduit de l'Allemand de J. N. Forkel... par Félix Grenier. Paris 1876 Fischbacher. 8<sup>o</sup>.

Franz, Rob. Mitteilungen über J. S. B.'s Magnificat. Halle 1863 Kamrodt. 8<sup>o</sup>.

Grosser, J. E. Lebensbeschreibung des Kapellmeister... Nebst Anekdoten... Neue Ausg. Breslau 1834 Pelz. 8<sup>o</sup>.

Halten, Anton van: Joh. S. B... Urecht (aus der Zeitschrift Iris.) [B. B.]

Heinrich, E.: Seb. B.'s Leben von... Berlin 1885. [B. B.]

Hilgenfeldt, C. L.: Joh. Seb. B.'s Leben, Wirken u. Werke. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte... Mit einer genealogischen Tabelle u. Notenbeilagen. Lpz. 1853 Ambr. Abel. 4<sup>o</sup>. Erschien als Programm zum Todestage am 28. Juli 1850 bei Fr. Hofmeister in Lpz. in 4<sup>o</sup>. X. 182 S. u. 7 Bl.

His, W.: Forschungen über dessen Grabstätte, Gebeine und Antlitz... Lpz. 1895. 4<sup>o</sup>.

Junghans, W. Bach als Schüler in Lüneburg. Lünebg. 1870. 4<sup>o</sup>. Schulprogramm.

Ludwig, C.: J. S. Bach in seiner Bedeutung für Kantoren. Bleichrode 1865 Rüdiger.

Poole, Reginald Lane: The great musicians edited by Fr. Hueffer. *Seb. Bach*. Lond. 1882. 8<sup>o</sup>. [Dresd.]

Prieger, Erich: Echt oder Unecht? Zur Lukas-Passion. Berlin 1889. Courad. 8<sup>o</sup>. 28 S.

Sachse. Ueber die Bedeutung Joh. Seb. Bachs für den musikal. Unterricht im Seminar. Borna 1884. [Dresd.]

Schäffer, Julius. Seb. B.'s Cantate „Sie werden aus Saba“ in der Ausgabe von Rob. Franz. Leipz. 1877 Leuckart.

Schauer, J. K. Seb. *Bachs* Lebensbild. Jena 1850 Luden. 8<sup>o</sup>. [B. M.]

Schumann, Joh.: J. S. B... der Cantor der Thomasschule... Schulfestrede am 12/12 1871. Lpz. 1872. 4<sup>o</sup>.

Spitta, Phil.: Joh. Seb. Bach. Lpz., Br. & H. 2 Bde. 1873 u. 1880. 8<sup>o</sup>.

Stein, A.:... ein Künstlerleben. Halle 1896.

Zimmer, Rob.: Gedanken beim Erscheinen vom 3. Bde. der Bach-Gesellschaft. Berl. 1854 Harz.

Ueber J. S. B. aus einem noch ungedruckten Werke entlehnt. 8.1. et a. [B. B.]

In Niederrh. Ztg. 4, 346. 9, 24. 32 allerlei Dokumente.

2 Briefe von B. an J. E. Bach (Lindner 2, 64. 66 ff.). Andere in Chrysander 2, 235.

Streitschrift in Mizlers' Musik-Bibl. Bd. 1, Thl. 4 p. 62 ff.

Thematischer Kat. der Instrumentalwerke von... in der Ausg. von Peters. Angefertigt von A. Dörffel. Lpz. 1867 Peters. 4<sup>o</sup>.

Thematisches Verz. der Vocalwerke von... Auf Grund der Gesamtausg. von C. F. Peters u. der Bach-Gesellschaft verfasst von Carl Tamme. Lpz. Peters 1890. 4<sup>o</sup>.

B.'s Bearbeitung Vivaldischer Violin-concerte in Viertelj. 1, 356, Ueber die Originalgestalt von B.'s C-moll Concert f. 2 Klav. (Viertelj. 2, 482).

Verz. B.'scher Choralgesänge mit den ihnen eigenen Texten, und Nachweis der Cantaten, in denen sie sich vorfinden lassen. Leipz. Ztg. 46, 625.

**Bach, Johann Valentin I.**, ältester Sohn des Georg Christoph, geb. 6. Jan. 1669 in Themar bei Meiningen, gest. 12. Aug. 1720 in

Schweinfurt, wurde am 1. Mai 1694 Stadtmusikus und Oberthürmer in Schweinfurt, heiratete am 25. Sept. 1694 Anna Margarete Brandt. (Spitta 1. 153.)

**Bach, Johann Valentin II.**, ein Verwandter des Johann Elias, stellt ihm am 12. Aug. 1752 in Schweinfurt das Zeugnis eines tüchtigen Sängers und Instrumentalisten aus. (Spitta 1, 849.)

**Bach, Joseph**, nur bekannt durch 9 Sinfonien f. 2 V. 2 Ob. 2 Hörner, Va. u. B. oder 2 V. A. B. [Musikfr. Wien.

**Bach, Karl Philipp Emanuel**, zweiter Sohn der lebend gebliebenen Söhne Sebastian's, geb. 8. März 1714 in Weimar (Kirchenbuch), gest. 14. Dez. 1788 Abends um 10. Uhr zu Hamburg (Hamburger Correspond. vom 15. Dez. 1788). Der Vater bestimmte ihn zum Rechtsstudium und bezog daher nach den Gymnasialstudien am 1/10 1731 die Universität zu Leipzig und am 9/9 1734 die zu Frankfurt a/O. (Matrikelbuch, 6 gr. Einschreibgebühr). Trotzdem hatte ihn der Vater in musikalischer Hinsicht nicht vernachlässigt u. das eigene Streben machte ihn fähig sich dem gewiegtesten Musiker gegenüber zu stellen. Auch als Komponist hatte er seinem eigenen Kataloge zu folge schon 1731, als er also noch die Schule besuchte eine Reihe Werke geschrieben. 1738 begleitete er einen jungen vornehmen Mann in fremde Länder, bis ihn Friedrich II. als Kronprinz nach Rheinsberg als Clavicembalist berief. Aus dem Etat von 1744 (Bitter 1, 21) erschen wir, dass er seit 1741 einen Gehalt von 300 Thlr. bezog. Er muss aber schon früher eingetreten sein als 1740, da er von Friedrich II. noch als Kronprinz aufgefordert wurde in

seine Dienste zu treten, wie er selbst in seiner Biographie schreibt. Nach des Vaters Tode bewarb er sich um dessen Stelle in Leipzig, doch wurde ihm *Harrer* vorgezogen. 1744 verheirate er sich mit der Tochter eines Weinhändlers, Johanna Maria Dannemann. Ehe Bach die Stelle in Hamburg erhielt, ernannte ihn die Prinzessin Amalie, Schwester Friedrich II., zum Hofkapellmeister (Siehe den Titel zu op. 1, 6 Sonates p. le Clav. à l'usage des dames, 2. Ausgabe. Amsterd., Hummel), doch konnte ihn nichts an Berlin fesseln, denn die Stellung bei Friedrich II. war ihm widerwärtig geworden, so dass er sogar zeitweise in Ungnade fiel; dennoch wollte ihn der König nicht missen. Am 3. Nov. 1767 wurde er in Hamburg zum Musikdirektor gewählt und am 13. Nov. erklärte er von Berlin aus die Annahme der Stelle (Sittard 1, 41 zwei Schreiben abgedruckt. Aus dem 2. Schreiben ersieht man abermals, dass er auch bei der Prinzessin Amalia in Diensten stand). Der König war wenig geneigt auf den Abschied Bach's einzugehen. Bach reiste daher heimlich nach Hamburg und hielt als Kantor u. Musikdirektor an St. Jakobi am Johanneum seine lateinische Antrittsrede. Er bezog einen Gehalt von 720 M und von jeder der 5 Hauptkirchen mit jährlich 12 Musikaufführungen eine bestimmte Summe. Außerdem gab er noch öffentliche Konzerte (1770—1779). Seit Telemann's Zeit war dem Kantor der wissenschaftliche Schulunterricht abgenommen. B. erklärte Burney gegenüber, dass er nur zum Teil in Hamburg gefunden habe, was er erhoffte. Die Kirchenchöre waren sehr schwach und

meist mit schlechten Stimmen besetzt. Nur 2 Bassstimmen standen ihm zur Verfügung, für die er Soli schreiben konnte. Die Instrumente standen in keinem Verhältnis zu den Chorstimmen (7 zu 17 und noch 3 Trompeten und Pauken). Nach dem Urteile der Zeitgenossen war B. ein ausgezeichneter Klavierspieler, der besonders im Vortrage alle übertraf. Rochlitz 4, 179 sagt: er spielte am liebsten auf dem Clavichord und öffentlich auf dem Flügel. Die Pianoforte verschmähte er, da sie noch zu unausgebildet waren. Mozart's Urteil über B. ist zwar bekannt, doch soll es hier nochmals eine Stelle finden, da es charakteristisch für die Gesinnung der Zeitgenossen Bach's gegenüber ist. Mozart sagt (Rochlitz 4, 202): „B. ist der Vater, wir sind die Buben. Wer von uns was Rechts kann, hats von ihm gelernt, wer das nicht eingesteht, ist ein . . . Mit was er macht, dagegen kämen wir jetzt nicht mehr aus: aber wie er es macht, da steht ihm keiner gleich.“ B.'s Kompositionen unterliegen zum großen Teile dem üblichen Gebrauche des 18. Jh. auf Bestellung komponiert zu sein. Darunter litt Haydn u. Mozart, wie die anderen; erst Beethoven schuf größtenteils nur aus eigenem Drange. B. erklärt in seiner Selbstbiographie, dass er nur wenige Arbeiten aus innerem Drange geschaffen habe und sagt „Unter allen meinen Arbeiten, besonders fürs Clavier, sind bloß einige Trios, Solos und Concerte, welche ich mit aller Freyheit und zu meinem eigenen Gebrauch gemacht habe.“ Wir besitzen von den Künstlern des 18. Jh. eine hübsche Anzahl Selbstbiographien, die alle mit gleicher Ver-

ehrung und Hochachtung B. sowohl als Menschen, wie als Künstler hoch stellen, ja sogar als höchsten über alle damaligen erheben. Die Leipz. Ztg. 1881 Nr. 37 druckt z. B. M. Claudius Niederschrift über B. im Wandsbecker Boten ab. (Quellen: Selbstbiogr., die er 1770 für seinen Freund Bode in Hamburg (Buchhändler) abfasste und dieser sie in den 3. Bd. der Uebersetzung von Burney's musikal. Reise aufnahm, siehe Burney 3, 198. Nohl druckt sie S. 59 in seinen Musiker-Briefen nebst 10 Briefen (Lpz. 1867 Duncker & Humblot) wieder ab. Burney's Besuch bei Bach und sein Urteil über ihn ist im Sittard 1, 45 abgedruckt, nebst dem Nachrufe im Hbgr. Correspondenten. — Gesammelte Nachrichten von dem Leben u. d. Werken . . . Nebst e. Samlg. verschiedener Recensionen . . . seiner Werke, gesammelt von J. H. Westphal. Ms. Autograph, Brüssel Nr. 4779. — Bitter, Biogr. Berl. 1868 W. Müller, 2 Bde. mit Porträt. — Einzelnes in Spitta, Joh. Seb. Bach, siehe Reg. — Reichardt im Musikal. Almanach 1796. — Forkel 3, 22. 6, 275. — Urteil: Niederrh. Ztg. 15, 1. 129. — Winterfeld 3, 456. Dr. Hugo Riemann, Die Söhne Bachs, in Rabich's Blätter für Haus- und Kirchenmusik. Langensalza 1897 Beyer & Söhne. S. 26 ff. nebst Abdruck eines Streichquartetts in P. in Nr. 2 u. 3. Gdur.)

Das Verzeichnis nachgelassener Werke, welches als Katalog erschien [B. B.], enthält 680 Nrn. Dazu kommen noch etwa 280 gedruckte Werke.

Bitter verzeichnet eine große Anzahl Werke, druckt oft die Vortreden und Dedic. ab, giebt auch

zum Teil den Inhalt an, besonders bei den Liedersamlg., doch fehlt der Fundort.

*Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:*

Auf der Kgl. Bibl. zu Berlin befindet sich ein thematisches Verz. aller dort befindlichen Werke, angefertigt von Herrn Dr. A. Kopfermann, Oberbibliothekar.

Autographe auf der Kgl. B. B.:

Ramler's Auferstehung und Himmelfahrt Jesu. Part.

Oster Cantate 1784: „Anbetung dem Erbarmen“, für Chor u. Orch.

Passions-Musik nach dem Evangelisten Lucas. „Mein Erlöser, Gottes Sohn.“ 1787.

Passions-Musik nach Matthäus „O Jesu Christe, Gottes Sohn“, 4st. mit Orch.

Oster-Cantate (de Resurrectione). Poesie von Cochius (1756) a 4 v. 3 Trombe, Timp., 2 Ob., 3 V. Va. e Cont. „Gott hat den Herrn auferwecket“, Cd. P.

2 Litanen aus dem holsteinischen Gesangbuche mit ihrer bekannten Melodie für 8 St. und Fundament. P. 8 Bog. in fol. Vorrede 14/3 1785. Stb. vom Komp. korrigiert.

Magnificat 4 voc. e. orch. P. Potsdam 25/8 1749.

Et misericordia ejus, Em. 2 Kompos. zu seinem Magnific.

Psalm 86, v. 8. Herr es ist dir keiner gleich. Chor u. Orch. 28 Seiten (gehört zur Osterkantate).

Psalm nach Cramer: Lass mich nicht deinen Zorn empfinden, 4 voc. e. instr. Cm.

Den Engeln gleich, erhebt zum Loblied eure Chöre. Cantate auf das Michaelisfest für 4 St. u. Orch. P. 8 Seit. nur der 1. Chor vorh. Gedruckte Textbuch von 1774.

Cantate zur Einführung des Predigers Gasie (in Hambg. 1785) „Gnädig und barmherzig ist der Herr“. Fd. zu 4 St. 2 V. Va. 2 Ob. u. B.

Cantate zur Einführung des Predigers Haesler (Hambg. 1772) „Siehe ich will predigen deine Gerechtigkeit“, 4 St. 3 Tromp. Pauk. 2 Ob. 2 V. Va. u. B.

Cantate zur Einführung eines Predigers in Hambg. „Der Herr lebet und gelobet sey mein Hort“, 4 St. 2 Ob. 2 Hörn. 3 Tromp. u. Pauk. Ed.

Cantate zur Einführung des Predigers Winckler in Hambg. 1773 „Hallelujah, lobet den Herrn“, 4 Singst. Streichquart. 2 Ob. 3 Tromp. Pauk. Esd.

Herr Gott du bist unsere Zuflucht.

Cantate zur Einführung eines Predigers in Hambg., für 4 Singst. Streichquart. 2 Ob. 3 Tromp. u. Pauken. Dd. P.

Dich bet' ich an, Herr Jesu Christ (aus Sturm's Liedern) f. 2 Sopr. mit Be. Cd.

3 Lieder von Gellert 1. Gedanke, der uns Leben giebt, 3st. u. Be. 2. Oft klagt dein Herz, 4st. 3. Gott deine Güte reicht so weit, 4st.

4 Choräle für 4 St. u. mehrere Recitative aus der Matthäus-Passion 1777. 5 S. fol.

1. Ach Gott und Herr. 2. Hilf dass ich folge treuen Rath, 2 vierst. Choräle.

Selma, Cantate von Holty, Fm. für Sopr. mit 2 Fl. u. Streichquart.

9 Chöre mit und ohne Orchester. Arien, Accompagn. zur Passions-Musik.

10 Lieder am Klav. zu singen.

Magnificat a 4 voci 3 Trombe e Timp. etc. P. fraglich ob Autogr.

Orchester-Sinfonien in D. Es. F. G. C. Fd. P.

Concerte f. Klav. mit Instr. in Cd. 2 in Am. 4 in Gd. Em. 5 in Dd. Hm. 3 in Ad. 2 in Esd. 2 in Cm. 3 in Bd. Gm. 4 in Fd. 2 in Dm.

Concert f. Vel. mit 2 V. Va. u. B. Am. Berlin 1750. P. 17 S.

2 Concerte f. die Oboe mit 2 V. Va. B. 39 S. P. Bd. u. Esd. 1765 komp.

11 Sonat. f. Klav. V. u. Vel. 1778 komp., davon 1. 4. 5. 3. 2 bei Hummel im Stich erschienen.

Für Klav. Violine u. Bass, 3 in Cd. 2 in Dd. 1 in Esd. 2 in Em., in G. A. Am. B. Fd. je 1.

8 Trios f. Fl. V. u. B.

1 Trio f. 2 Fl. u. B.

2 Trios f. 2 V. u. B.

1 Trio f. Klav. u. Gambe.

5 Trios f. Klav. u. Violine.

Trios für Flöte, Viol. u. B. 2 in Cd., je 1 in Dd. Dm. Ad. Am. Hm.

— für 2 V. u. B. in Em., Gd.

— für 2 Fl. u. B. in Ed.

Für Klavier und Violine, Cm. Fd. Fism. Bd. Hm.

— Clavier und Gambe in Gm.

27 Claviersonaten nur die 1. (Hm.) und letzte (Fism.) von B.'s Hd.

Klaviersonaten in Em. (Suite), Ed.

Empfindungen. Sonate f. Klav. mit V. Fism. P.

Fantasie in Fism. und Fantasia sopra Jesu meines Lebens Leben. 2 Bll.

Polonaise in Gm.

Klavierst. ohne nähere Bezeichnung.

Fragm. Arpeggios A. Es u. ohne Vorz. Skizzen.

*In Kopie.*

Ich will den Namen des Herrn preisen, Cantate mit Schuback komponiert. Hamburg 1771. P.

Mein Heiland, meine Zuversicht, Chor mit Instr. — Wenn der Erde Gründe beben, ebenso.

Mein Heiland, meine Zuversicht, für Chor, Streichquart. u. 2 Ob. Dm.

Duett für 2 Sopr: Master der Geduld und Liebe, mit Begl. des Streichquart. u. 2 Fl. Bd.

Sing ihm voll Rührung, Tenor-Arie mit Quartettbegl. (nicht Autogr. und nicht der Text von seiner Hd.)

2 Orchester-Sinfonien in P. Fd. Em.

1 Klavierconcert in Esd. P.

Sonatina seconda f. 2 Klav. concert. 3 Tromp. Pauk. 2 Hörn. 2 Fl. 2 Ob. 2 V. Va. Vel. Fag. u. B. Dd. zum Teil von B.'s Hd.

6 Fugen, zum Teil in Marpurg's Fugensamlg. gedr.

Souate f. Orgel. Fd. (zweifelhafte Komp.)

4 Klaviersonaten mit V. Vel. P.

Petites pièces avec des reprises variées pour le Pfte. 5 Nrn.

Arietta con 11 variazioni per il Comb. Ad. Petites pièces avec des reprises variées p. le Pfte.

*Drucke und Manuscripte auf verschiedenen Bibliotheken.*

Die Israeliten in der Wüste. 1 Oratorium, in Musik gesetzt von C. P. E. Bach. P. Hamburg 1775 beim Autor. P. 114 S. [Dresd. Mus. Rostock. B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. B. Wagener. Glasgow. B. Joach. Elbing. B. M. Darmst. Brüssel Cons. Bologna. Einsiedeln. R. C. of Mus. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. von Schletterer. Wolfenb. 1864 Holle. [B. M. Einsiedeln.

Carl Wilhelm Rammner's Auferstehung u. Himmelfahrt Jesu, in Musik gesetzt . . . Leipzig 1787 Breitkopf. P. 184 S. [Dresd. Mus. B. B. B. G. Dresd. B. M. R. C. of Mus. Wolfenb. Darmst. B. Lpz. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. von Schletterer. Wolfenb. 1865 Holle. [B. M.

Die Pilgrimme auf Golgatha. Passions-Oratorium. P. Ms. [B. M.

Ostermusic: „Gott hat den Herren.“ P. Ms. [B. M.

Der sterbende Jesu. Passions-Cant. P. Ms. B. Joach. (Nr. 57).

Passions-Cantate (Du Göttlicher, warum bist du) ein Kl.-A. von A. J. Steinfeld. Hbg. 1789 Hermann. qufol. 75 S. [B.

Kgsbg. B. Hbg. B. B. im Ms. u. Druck. Leipz. Thom. Rostock mit 1799 gez. Schwerin F. Ms. in P. u. Stb. Textb. von 1779. Brüssel Cons. im Ms. P. u. in obigem Kl.-A.

Oster-Cantate . . . vom Hofprediger Coehius. 1756. P. Ms. 33 S. [B. Joach. Nr. 60. Ms. P. u. Stb. Schwerin F.

In Musikfr. Wien: Die Leiden- u. Sterbensgeschichte.

Passions-Musik nach dem Evangel. Matthäus. P. [Musikfr. Wien.

Magnificat à 4 v. 3 Trombe e Timpani, 2 Corni, 2 Flauti, 2 Oboi, 2 Violini, Viola e Continuo. Duopo Partitura autografa dell' autore. Bonn. N. Simrock. [Dresd. Mus. B. B. B. Kgsbg. Proske P. 105 S. ediert von Pölchau. B. Wagener. B. M. Einsiedeln. Darmst. Musikfr. Wien.

Magnificat p. a 4 v. 2 Cor. 2 Fl. 2 Ob. 2 V. Va. e Cont. in Dd. [Ms. B. Joach. Nr. 59.

Heilig, mit 2 Chören u. 1 Ariette zur Einleitung. Hamburg 1779 beim Autor. P. in sehr gr. Format, 22 S. [Dresd. Mus. Rostock. B. Joach. B. Kgsbg. B. B. B. G. Leipz. Thom. Proske M. B. Wagener. B. M. Brüssel. Darmst. Dresd. B. Lpz. Lübeck. Schwerin F. Musikfr. Wien. Hofb. Wien im Autogr., Ms. 15517.

Bitten. Gott deine Güte reicht so weit etc. von Gellert. Für 4 Singst. mit Orgel. Bonn u. Cöln bey Simrock. qufol. 6 S. [B. Kgsbg. Dresd. Mus. B. Wagener. B. B. Darmst. Musikfr. Wien.

Chor, Leite mich nach deinem Willen. Ducas me quocumque velis, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Hoboen, 2 Hörnern, Bratsche und Bass. Nach der Original-Handschrift (NB. ist nur eine Reinschrift) herausgegeben und dem Conferenrath von Gähler in Altona gewidmet von Georg Poelchau. Partitur. Wien, S. A. Steiner & Comp. (1818) fol. 11 pp. (Gesamttitle: *Kunstwerke*, musicalisch-classische alter und neuer Zeit) [B. M. B. B. Lpz. Thom. B. Wagener. Dresd. Mus. B. Kgsbg. Einsiedeln. B. Lpz. Darmst. Dresd. Schwerin F. B. Joach. Kat. 61, Ms. P. nebst 1 Briefe. Musikfr. Wien im Druck.

Cantata in festo paschal. Cl. (Gott hat den Herrn auferwecket.) Part. u. Stim. Ms. B. Göttingen.

Zwey Litaneyen aus dem Schleswig-Holst. Gesbuche. mit ihrer bekannt-n Melodie für 8 Stim. u. Fundament. Kopenhagen 1786 Chr. Gottl. Proft. P. ediert von Niels Schiörring. qu<sup>4</sup>. 47 S. u. Text

in 8<sup>o</sup>. 20 S. [B. M. B. Kgsbg. Hofb. Wien. Dresd. B. B. Lübeck. B. Wagener. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

— 1792 Wien, o. Verleg. 8<sup>o</sup>. 10 S. [Hofb. Wien und im Ms. 16690.

Klopstocks Morgengesang am Schöpfungsfeste. In Partitur u. mit beigegeführtem Clav.-Ausz. Leipzig 1784 b. Autor. fol. 2 Bll. n. 40 S. [B. Kgsbg. B. B. Dresd. Mus. B. Wagener. B. G. B. M. B. Lpz. Lübeck. Schwerin F. Brüssel Cons: Wien, Artaria und ein Kl.-A. sine loco. Musikfr. Wien.

— im Kl.-A. Nürnberg. Winterschmidt. 6 Bll. [B. B. B. G. B. Wagener.

Ms. 1190. B. B. Samlbd. Part. Nr. 18. Der Ste Psalm: Wer ist so würdig als du, 4 St. 3 Tromp. Pank, 2 Ob. 2 V. Viola, Bc. [auch in Ms. Dresd. Mus.

Herr es ist dir keiner gleich unter den Göttern. P. Ms. B. Joach. Nr. 61. — B. Kgsbg. Nr. 32.

Esto mihi, So gehst du nun, mein Jesu hin, Cant. 1763. Ms. P. B. Kgsbg.

Cantate auf die Vermählung des Herrn von G. (Wiltu mit diesem Manne ziehen) c. 1765. Ms. P. B. Kgsbg.

Psalm 149 für Chor u. Orch. Ms. P. [Berlin Kircheninst.

In Musikfr. Wien: Meine Lebenszeit verstreicht. — Gott deine Güte reicht so weit, beide für Chor und Orch. — Gott dem ich lebe, f. Chor u. Orgel. P. — 1 Messe in B., Ms. P. — 13 geistl. Gesge. in P.

In Brüssel Cons. 719—728 geistl. Kantaten, Weihnachts-Musik, Arien, Motetten in Ms. P. — Ms. 730: Heilig, nebst 1 Chor zu Seb. Bach's Magnificat u. vermehrter Instrumentation.

Oratorium (Cantate) zur Feyer des Ehrenables der Herren Bürgerkapitains in Hamburg im Jahre 1780, für Soli, Chor u. Orch. P. [Musikfr. Wien.

Der Wirth u. die Gäste, eine Singode v. Gleim mit Clavierbegltg. Berl. 1766 Winter. [B. M. Brüssel Cons. B. B.

— Der Wirth und die Gäste, eine Gleimsche Singode in Musik gesetzt und dem Dichter gewidmet. Dritte Auflage. Op. III. Berlin, in der Reilstabschen Musikhdlg. quer<sup>4</sup>o. 4 Seit. (Kleine Aenderungen von fremder Hand.) [B. Wagener. B. Kgsbg.

Phillis & Thirsis, eine Cantate für 2 St. u. Instr. Berl. 1766 Winter 8 S. in fol. [B. M. B. B. br. Mus. B. Lpz. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

Cantate f. Sopr. mit Clav. Berl. 1774 Winter. [Brüssel Cons.

... Sturms geistliche Gesänge mit Me-

lodien zum Singen bey dem Clav. 1. Samlg. Hbg. 1780 Herold. qufol. 31 S. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

— 2. Aufl. ib. 1781. 6 Bll. 30 S. in qufol. [B. Kgsbg. B. D. B. Lpz. B. Wagener. B. M.

— 3. Aufl. ib. 1792. qufol. 31 S. [B. G. B. B. B. Wagener.

... 2. Samlg. ib. 1781. kl. qufol. 32 S. [B. B. B. D. B. Lpz. B. Wagener. B. G.

Herrn Prof. Gellerts Geistl. Oden und Lieder mit Melod. Berlin 1758 Winter. 60 S. [B. B. B. Wag. B. M. Dresd. Mus. Schwerin F. Musikfr. Wien.

— 2. Aufl. ib. 1759. [B. B. Dresd.

— 3. Aufl. ib. 1764. 60 S. [B. B. Dresd. B. Kgsbg. B. Lpz. B. W. Brüss. Cons. Wolfenb.

— 4. Aufl. ib. 1771. [B. B. B. Wag.

— 5. Aufl. Lpz. 1784 Breitk. [B. Kgsbg. B. Hbg.

Zwölf geistl. Oden u. Lieder als ein Anhang zu Gellerts... ib. 1764, qufol. 14 S. [B. Wagener. B. Kgsbg.

2. Aufl. ib. 1771. [B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. im Ms.

Herrn Dr. Cramers übersetzte Psalmen mit Melodien zum Singen bey dem Claviere. Lpz. 1774 b. Autor. kl. qufol. 52 S. mit 41 Psalm. f. 1 St. m. Klav. [B. Wagener. B. Kgsbg. B. Lpz. B. B. Dresd. Rostock. Wolfenb. Stadtb. Bresl. Schwerin F. Musikfr. Wien. Hofb. Wien Ms. 15 748.

Neue Melodien zu einigen Liedern des neuen Hamburg. Gesang. nebst einigen Berichtigungen. Im Verlage Herolds 1787 16 S. in quer<sup>4</sup>o. [B. Wagener. B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Geistl. Lied. von Münster, siehe Joh. Christoph Friedr. Bach.

Eine neue Ausg. der 12 Gellert'schen, 8 Sturm'schen Lieder u. 6 Cramer'schen Psalmen, ed. von C. H. Bitter, Berl. b. Simrock. 4 Hefte.

Drey verschiedene Versuche eines einfachen Gesanges für den Hexameter. Berl. Winter (o Autor 1760) Nach B's. Selbstbiogr. ist nur der 2te Versuch von ihm, Nr. 1 u. 3 ist der Autor noch unbekannt. (Bitter 1, 157 druckt Abschnitte daraus ab.) [B. B.

Oden mit Melodien vom... Berl. 1762 Wexer. kl. qufol. 20 Nrn. 28 S. [B. Wagener. B. Kgsbg. Dresd. Brüssel Cons. B. Lpz. Musikfr. Wien.

— 2. Aufl. ib. 1774. 20 Nrn. [B. B. Neue Lieder-Melodien nebst einer Kantate (die Grazien von Gerstenberg) bey



Klavier, ... Lübeck 1789 Donatus. q. fol. 61 S. [B. Kgsbg. B. B. B. Wagener. Brüss. Cons. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Ms. Brüss. Cons. 1 Heft Lieder. Eben- dort noch 1 Heft Lieder mit Clav. Wien, Artaria.

Phantasie mit doppelt untergelegtem Text von Gerstenberg. q. fol. s. l. [B. B. Ms. B. Hbg. 3292. 9 S. Besprochen nebst Abdruck in Viertelj. 7, 1 von Chrysaender.

Lieder finden sich noch „in Cramer's Flora. 1. Samlg. 1787. — In Gräfe's Oden 4 Thle. 1737—43. — In Lieder 1783. — Im Göttinger Musenalmanach von 1774 bis 76. 1778. 1780/81 Summa 11 Lieder. Dieselben im Neudruck: Düsseldorf 1851 [B. M.] — In Voss' Musenalmanach von 1776 p. 107 u. 225. [B. M.] — Siehe auch Kat. Kgsbg. p. 99 von Nr. 47 ab. — In Maurerlied von Böheim. — In Freimaurerlied. 1788a. — Eine Ode im Facsimile in C. Baldramus Autographa, Berl. 1853 Selbstverl. Bd. 2 Nr. 1.

(4) Orchester-Sinfonien mit 12 obl. Stimmen: 2 Hörn. 2 Fl. 2 Hob. 2 V. Br. Vcl. Fag. Flügel u. Violon. Friedr. Wilh. Prinz v. Preußen gew. Lpz. 1780 Schwik- kert. 12 Stb. Titel auf der Violetta (Brat- sche). [B. M. Dresd. Mus. im Ms. 4 Hefte in P. q. fol. u. Druck. Brüss. Cons. B. B. B. G. B. Hbg. br. Mus. Wolfenb. B. Lpz. Berlin K. H.

— 1—3 neu herausg. v. Espagne. Lpz. u. Berl., Peters. P. [B. M.

Ms. B. Wagener: 2 Sinfonien f. Streich- inst. mit Fag.

— Sinfonia Dd. a 6 strom: 2 V. Viola,

B. 2 Corni.



— Sinf. Fd. 2 V. Viola, B. 7 Bl. fol.



4 Sinfon. von 1741 u. 1755 im Ms. Stb. [Berlin Th., s. Kat.

Im Autogr. B. Wagener: Sinfonie a 4. Bd. 9 Bl. — Sinf. a 4. Hm. 8 Bl. hoch fol. Dabei 2 Briefe von 1776 u. 1786:

Ms. B. M. 2 Sinf. in F. u. G.

Ms. Brüss. Cons. 12 Sinf. à 4 u. Stb. für 2 V. A. u. B.

Ms. B. Joach. 2 Sinf. in Em. u. Esd. in P. für Quartett.

6 Sinfonien in F. Em. 3 Dd. Esd., die 5. für 2 Orch., die 2te für Streichquart., die übrigen mit Bläsern. [Musikfr. Wien.

Clavier-Concert Nr. 5. (C-moll) mit 2 Viol. Bratsche und Bafs. Berlin 1739. q. fol. [Dresd. Mus.

Concerto 3. per il Cembalo conc. acc. da 2 V. Violetta e B. Berl. 1760 Winter. Stb. [B. B. B. M. Dresd. Mus.

6 Concerti per il Cemb. concert. acc. a 2 V. Violetta e B. con 2 Cor. e 2 Fl. Hbg. 1772 Autore. 9 Stb. [B. G. Brüss. Cons. B. Wagener.

Concerto per il Cemb. concert. da 2 V. Violetta e B. comp. da ... Musico di camera di S. M. il re di Prussia. Norimb., Bath. Schmid. Bd. 5 Stb. [B. Joach.

3 Concertes p. le Clav. ou l'Pfte. Vienne. fol. [br. Mus.

A favourite Concerto for the harpsich. Lond. q. fol. [br. Mus.

Ms. B. Joach. 7 Conc. f. Klav. u. Instr. in Ed. Em. Gm. Cd. Ad. Cm. in P. Nr. 63—69.

Ms. B. Kgsbg. 5 Conc. f. Klav. u. Instr. in Ad. Bd. Ad. Esd. Bd. in Stb. u. 1 Conc. f. 2 Klav. in Fd. (Nr. 35—40).

Ms. B. Brüss. Cons. 44 Conc. f. Klav. u. Instr. in Stb.

Ms. B. Wagener: Concerti in Em. Bd. Part., in Gd. in Stb. — Concerto pro organo in Es mit 2 V. A. u. Vcl. (b es g f as g b es g).

Ms. Dresd. Mus. 1. Concerto per il Cembalo accomodato per 2 Cembali. q. fol. 2. 6 Concerti à 2 Cembali, q. fol. [B. Joach. 1 Conc.] 3. Conc. 1—6 (Fd. Dd. Esd. Cm. Gd. Cd. f. Klav. u. Instr. 4. 6 Concerti per il Cemb.

4 Concerte f. Flöte mit Streichquart. und 2 Conc. f. Oboe mit Streichq. im Ms. in Stb. [Brüss. Cons. B. Joach. f. Flöte. R. C. of Mus. für Flöte.

3 Conc. f. Vcl. mit Streichquartett. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Ms. in Schwerin F. 3 Concerte f. Klav. u. Orch. in F. G. u. Bd. in Stb.

Ms. Berlin Th. 12 Concerti per 1 e 2 Cemb. c. Instr. siehe Katalog. — 1 Sonata- tie f. Klav. mit Orch. im Ms. 1762.

Ms. B. Wagener, zum Teil Autogr. 12 Sonaten f. Cembalo und Orch., darunter 2 für 2 Claviere (Nr. 8 fehlt).

8 Menuets f. 2 V. A. B. u. 2 Clarinett. Ms. P. [Brüss. Cons.

6 Märsche f. 2 Ob. 2 Clarinetten, 2 Hörn. u. Fag. Ms. in Stb. (wohl fraglich ob von E. Bach?) [Brüss. Cons.

3 Sonatinen für Cembalo concertate 2 Fl. 2 V. Violetta u. B. Berlin 1764 Winter 8 Stb. [B. Wagener. Brüss. Cons. Berlin Th.

In Lpz. Thomas: 2 Quartette f. 2 V. Va. u. B. in G. u. A. im Druck: Trovano da Christiano Godofr. Thomasio Candidato de leggi e Musico in Lipsia. Nr. 1 u. 4.

(Siehe Riemann's oben angezeigte Biographie im Rabieli, nebst Abdruck des einen).

Quartett für Clav. Fl. u. Bratsche. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Divertimenti a 3 (V. Va. Vel.) [Musikfr. Wien.

3 Trios pour 2 V. et B. Norbg., B. Berlin 1751. Stb. [Brüss. Cons. br. Mus. (Kgl. preuss. Kammermusicus) Zwei Trio das erste für zwei Violinen und Bass, das zweite für eine Querflöte, eine Violine und Bass bei welchen beiden aber die eine von den Oberstimmen, auch von dem Flügel gespielt werden etc. Nürnberg, Schmid's seel. Wittib. P. fol. [B. Wagener. B. Kgsbg.

Sonata (Bd.) à 2 V. e B. (Part. 15 S.) Berlin 1763 G. L. Winter. [B. Wagener. Brüss. Cons.

Clavier-Son. (3) mit 1 V. u. 1 Vel. Lpz. 1776 Selbstverl. 3 Stb. [B. M. Brüss. Cons. Dresd. Mus. in Kopie. Dresd. (o. V. u. Vel.) B. B. Musikfr. Wien. B. Wagener. Emsiedeln. Schwerin F., siehe Kat. 1, 124/25. br. Mus.

— 2te Samlg. (3 Sonaten) Lpz. 1777 Selbstverl. 3 Stb. Sonate 4—6. [B. M. Dresd. Mus. B. B. Musikfr. Wien fehlt Vel. Dresd. B. Wagener. Emsiedeln. br. Mus.

6 Sonates pour le Clavecin ou Pfte acc. d'un Violon & Violoncelle. Op. II. Berlin, Hummel 3 Stb. [Dresd. Mus. B. Wagener. Brüss. Cons.

6 Trios p. harpe, V. et Vel. Lond. 1776 Bremner. Stb. [Brüss. Cons.

10 Trios f. Fl. V. u. B. — 6 Trios f. Clav. Clarinette u. Fag. — 1 Trio f. 2 Fl. u. B. — 1 Trio f. Fl. Br. u. B. im Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

13 Sonatinen für Clav. mit Instrumentalbegltg. im Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

4 Trios für Pfte. Violin und Vel. Autograph kgl. Bibl. Berlin. Fd. Cd. Em. Dd. [Kopie B. Wagener.

Trio a Flauto, Basso, Viola e Cembalo 3 Bll. [Ms. B. Wagener.

Sonata I a 2 V. e B. dedic. Guill. di Lippe, anno 1751. 3 Stb. Ms. [Schwerin F.

16 Trios f. 2 V. od. Fl. u. B. teils Kopie, teils Autogr. in Stim. [B. Wagener. 1 Trio in Darmst., Ms.

Ms. B. Wagener: Trio, kop. von F. W. Rust, in Stim. — 15 Trio f. 2 V. u. B. teilweise Autogr.

Ms. B. Joach. Trio f. 2 V. u. B. in Em. (Nr. 72).

Ms. Berlin Th. 4 Trios im Ms. Stb. s. Kat. 12 Duos p. 2 fl. av. Cemb. Berlin

1758. Hbg. 1770. Ms. in 4<sup>o</sup>. 1 vol. [Brüss. Cons.

Ms. in Schwerin F: Sonate f. Klav. u. V. in C. Stb. — Berlin Th. f. Klav. u. Flöte in Dd. 1747 Ms.

12 Sonaten f. Clav. u. V. — 8 Son. f. Clav. u. Fl. — 1 Duett f. 2 Clarinetten — 9 Sonat. f. Fl. u. Be. — Solos f. die Harfe. Mss. in Stb. und in Part. [Brüssel Cons.

... (Musico di Camera di S. M.) Sei Sonate | per Cembalo | del. a Federico II | Rè di Prussia. | Norimberga, Balthas. Schmid. | fol. 34 pp. (c. 1742) [B. M. B. Kgsbg. Musikfr. Wien. B. Hbg. Dresd. Mus.

— In der Bibl. Lpz. eine Ausgabe, wahrscheinlich die älteste mit gleichem Titel und „Alle Spese di Giovanni Vrieco Haffner, Intagliatore in rame... Norimberga. Nr. XV. 42 Seiten.

— a. Ausg. „à l'usage des Dames. op. 1. Amst. Hummel. [B. Hbg. Dresd. Mus. Straßburg i/Els. B. Wagener. Brüssel.

— a. Ausg. 1773 Riga, Hartknoch. [B. Hbg. B. Wagener. B. Lpz.

Sei Sonate per Cembalo dedic. all'Altezz. Sereniss. di Carlo Eugenio di Würtemberg e Teckh etc. Opera II. Nürnberg, G. Ulr. Haffner. querfol. 40 pp. [B. Hbg. B. B. Proske M. B. Wagener. B. M. B. Joach. Hoff. Wien. Musikfr. Wien. Emsiedeln.

— a. Ausg. Norimb., G. G. Winter & Co. [B. M. Dresd. Mus. Berlin Th.

6 Sonaten f. Clav. mit veränderten Reprisen. Berl. 1760 Winter. 34 S. [B. B. B. Joach. B. W. B. Kgsbg. Musikfr. Wien. B. Hbg. B. Wag. Emsiedeln. B. Lpz.

— a. Ausg. Berl., Rellstab. [B. M.

1. Fortsetzung von 6 Sonaten. ib. 1761. 33 S. [ebd. wie 1760.

2. Fortsetzung von 6 Son. ib. 1763. 33 S. [ebd. und B. M. B. G.

Kurtze und leichte Clavierstücke mit veränderten Reprisen... Berl. 1766 Winter, 13 S. 1. Samlg. [B. M. B. Kgsbg. Hofbib. Wien. B. B. Schwerin F.

— 2. Aufl. 1780 ebd. [B. M. B. B.

— 2. Samlg. 1768 ebd. 18 S. [B. M. B. Kgsbg. B. Wagener. Dresd. in Kopie.

6 leichte Claviersonaten. Lpz. 1766. Breitk. & Sohn. [B. B. B. Hbg. Musikfr. Wien. B. Wagener. B. M. br. Mus.

6 Clav.-Son. für Kenner und Liebhaber 1. Samlg. Lpz. 1779 Selbstv. 46 S. [B. M. B. Kgsbg. B. B. Straßbg. i/Els. B. Wag. Dresd. Mus. B. Hbg. Musikfr. Wien. R. C. of Mus. Brüssel. B. Lpz.

— Clav.-Sou. nebst einigen Rondos fürs Fortep. f. Kenner. 2. Samlg. Lpz. 1780. Selbstv. 32 S. [ebd.]

— 3. Samlg. 1780 nebst einig. R. 38 S. [ebd.]

— 4. Samlg. 1783 und freie Fantasien nebst e. R. 35 S. [ebd.]

— 5. Samlg. 1785 wie vorher. 38 S [ebd.]

— 6. Samlg. 1787 ebenso, 30 S. [ebd., in B. B. auch im Ms. 24 Bl. fol.]

— Neue Ausg. von Baumgart. Lpz. 1863 Leuckart.

Bataille de Bergen, Sonate pour le Pffe. ou l'Harpe. Worms, G. Kreitner 4 Bl. fol. (mit C. E. Bach gez.) [B. Wagener.

Una Sonata per il Cemb. solo. Lpz. et Dresd. 1785 Breitk. [B. B.]

Preludio e sei Sonate per organo. Op. 93. Berl. Rellstab. VIII u. 45 S. [B. Wagener. Brüssel.]

Nachdruck: 6 Sonates for the Harpsichord or Pianof. London, Bremner 1776. fol. [Dresd. Mus.]

Ms. Dresd. Mus., 13 Son. u. 6 Fug.

Ms. B. Wagener, Sonata Gm. 4 Bl. (16tel: d b a g f g f e s | d c h e e | . — 48 Son. in hochfol.

7 Sonaten in Haffner's Oeuv. mèl. — 1 Son. in Nebenstunden der berliner Musen (siehe J. Chr. Fr. Bach). — 1 Son., siehe Winterschmidt.

Sonaten und Fugen 1774, s. Wever.

3 Sonates p. le Clav., oeuv. posth. Berl. Rellstab. (1792) 29 S. [B. Wag. Brüssel.]

Grande Sonate (Bdur) Oeuvres posthume Nr. I. Leipzig a Kühnel (Bur. de Mus.) qu49. [B. M. B. Wagener.]

3 Sonates pour le Clav. Nmbg. Ad. Wolfg. Winterschmidt (feu Uhr. Haffner) Nr. 141. 17 Seiten. Enth. 1 Sonate von Bach, von C. S. Binder u. C. Fasch. [B. E.]

Bach's, Nichelmann's und Händel's Sonaten u. Fugen für Clavier. ed. 2. Berl. 1774 Wever. [B. B.]

Im Le Trésor des Pianistes von Farrenc, Bd. 13 befinden sich 6 × 6 Sonat Paris, A. Farrenc u. Paris, A. Leduc.

Im 12. Bd. 5 × 6 Sonat. ib.

Ms. B. M. 6 Son. u. 1 Fuge.

Ms. B. G. 4 Son.

Ms. 2969 Brüssel: 6 Sonaten.

Ms. B. Hhg. an 3191: 3 Son. f. Klav., 1 für Orgel (Gm.), 12 Var. Thema v. Rameau. 1 Suite Esd. — Marche u. Murqui. 2 Son. Allemande. 2 Son.

Wer nur den lieben Gott l. w. 1 Bl. Ms. [B. B.]

3 Sonaten für Orgel. Ms. 2026. [Brüssel.]

Ms. B. B. 3700 fol. Sonata Ad. p. Cemb.

Ms. B. Wagener. Sonaten, Variationen, Sinfonien etc. von Bach, Cramer in Gotha u. C. F. Bach Bückeberg.

5 Bde. im Ms. Sonaten f. Clav. [Brüss. Cons.]

Hofb. Wien: 1 Sinfonie f. 3 Instr. 4 Sonaten. 1 Son. für das Bogenclavier. Präludia, Fant. u. Fuge. La Juliane. — 1 Bd. kleinere Klavierp. 1 Bd. mit Trios f. Klav. u. Instr. in Mss. 18677. 687. 980. 19035.

Musikfr. Wien: 17 Sonaten u. Sonatinen. Sonata in Es. 7 Conc. 2 Hefte mit Sonaten, Fug. u. a.

Die B. in Brüss. Cons. besitzt 4 Samlg. Sonaten gedr. 1762, 1770, 1787. und s. a. doch ist aus dem Kataloge nicht zu erkennen, welche Sonaten dies sind.

Ms. B. Kgsbg. Sonaten u. Klavierpiecen in zahlreichen Abschriften, siehe Katalog S. 98 Nr. 41—45.

Ms. 18677 in Hofb. Wien: 4 Sonate per il Clavie. — In Ms. 15961: La Juliane, ein Klavierst. — In Ms. 19035. Allegro, Polonaise, Ariette mit Var., Rondo, Sinfonia, Suite f. Klav. — In Ms. S. A 68 Aa 170 (alte Sign.) Sonata fürs Bogen-Clav. Gd. — Sinfonia a 2 V. e B. in P. Arioso f. Klav. u. V. — Sinfonie f. Klav. u. V. — 4 Trios f. Klav. u. V. — Trio a Comb. e Va. da Gamba. Ms. 16786.

Mss. in Darmst. (ohne Vornamen): 4 Klavierpiecen: 2 Fantasien, 2 Fugen, 1 Partita III. — Petites pieces und 3 Sonaten.

Ms. B. Lpz: Sonata e Arioso per il Clavie. Six Sonatas f. Klav. Ms. 161 Cambridge F. W. im Kat. die Themen.

In Berlin Thulem. 13 Sonaten, 8 Soli und 1 Sonate f. Orgel 1755, siehe den themat. Kat. in M. f. M. 30. Beilage.

Tonstücke für das Clavier, von Herrn ... und einigen andern classischen Musikern. Berlin 1762 Arn. Wever. Gedr. bey Breitk. in Lpz. qufol. 28 S. Neben E. Bach noch Händel, Kirnberger und Nichelmann. [B. Wolfenb. 336. B. B. B. Kgsbg. 476. B. Wagener.]

— 2. Ausg: C. Ph. E. Bach, Nichelmann und Händel's Sonaten und Fugen fürs Clavier. Berlin, Wever, s. a. qu49. [B. B.]

Clavierstücke verschiedener Art. 1. Samlg. Berl. 1765 Winter. 19 Nrn. Nr. 1 ein Conc. 3 Singoden, am Schluss eine Fuge. [B. M. B. Hhg. B. Wagener. Einsiedeln.]

Kleine leichte Klavierst. mit der Fingersetzung ... 1. (u. 2.) Samlg. Wien 1799 Verlags-Gesellschaft. (im Violinschlüssel) [B. B.]

3. Samlg. kleiner leichter Klavierstücke mit Fingersatz. Wien 1800 Typogr. Gesellschaft (mit Biogr.) [B. B.

Recueil de diverses pièces p. l'orgue. Quedlinbg. 1773 u. 1791 Keussner (?). [Brüssel. Cons.

Fünf kurze und leichte Klavierstücke mit Fingersetzung. Berlin gedr. bey Fr. Willh. Birnstiel zu finden in der Rellstab'schen Musikhdlg. fol. 8 pp. [B. Wagener.

12 zwei- u. dreyst. kl. Stücke f. d. Flöte od. V. u. d. Clav. Hbg. Schönmänn. 3 Stb. [Brüssel.

— 12 kl. Stücke mit 2 u. 3 Stim. f. Flöte od. V. u. das Klav. 2. Aufl. Berlin, 1759 Winter. 3 Stb. [Brüssel. Schwerin F. nur Klavierstim.

Six Fugues pour le Pfte. Bonn & Cologne. N. Simrock. qu4<sup>o</sup>. [B. Wagener. R. C. of Mus. im Ms.

Les folies d'Espagne avec 12 Variations pour le Pfte. Vienne chez Jean Traeg (Nr. 215) qu4<sup>o</sup>. 7 Seit.

Menuet de Locatelli avec 21 Variations pour le Pfte. Wien, Jean Traeg (Nr. 216) qu4<sup>o</sup>. 11 pp.

La bataille de Prag. Divertissement pour le Clav. et un Violon. 6 Bll. in fol. nur mit Bach. bez. Ms. B. Wagener.

Ms. B. Wagener: Veränderungen verschiedener seiner Claviercompositionen querfol.

Versuch über die wahre Art | das Clavier zu spielen | mit Exempeln | und achtzehn Probestücken in sechs Sonaten | erläutert. | 1. Theil. | Berlin 1753 Chr. Fr. Henning. [B. B. Dresd.

— 2. Aufl. 1759 u. 2. Thl. 1762. Berlin, Winter. B. B. B. Hbg. Straßbg. i/Els. Musikfr. Wien. Paris Nat. br. Mus. Brüssel. B. Lpz. Lübeck. Dresd. Mus.

— 2. Aufl. Lpz. 1780 Schwickert. 1. 2. Thl. [B. B. Brüssel. Dresd.

— 3. Aufl. mit Zusätzen und 6 neuen Clavier-Stücken vermehrte Aufl. Lpz. 1787 Schwickert. 4<sup>o</sup>. VIII, 103 S. — 2. Thl. 2. Aufl. mit Zusätzen. ib. 1797. 4<sup>o</sup>. 4 Bll. 280 S. u. 1 Taf. [B. Hbg. B. B. B. Wag. B. M. Glasgow. br. Mus. Brüssel.

— 4. Aufl. von G. Schilling ed. Heitzberg 1852. [B. M.

— 5. Aufl. von demselben. Berl. 1856 Klage. 436 S. u. 4 Taf. [Hannover. B. M. B. B. als 4. Aufl. bez. B. Wagener.

— B. Wagener besitzt eine Ausg. ohne Verlag u. Jahr.

Anfangsstücke mit einer Anleitung den Gebrauch dieser Stücke, die B'sche Fingersetzung, die Manieren u. den Vortrag betreffend von Joh. Carl Friedr. Rellstab.

3. Aufl. Berlin, Rellstab. 46 Nrn. fol. XVI, 31 S. [B. B. B. Wagener. B. M. Dresd. Proske. br. Mus. Einsiedeln: Norimb. Haffner.

Kurze Anweisung z. General-Bass, mit Exempeln über jeden Accord . . . Ms. Autogr. Brüssel 6487. — Brüssel Cons. 4594.

Einfall, einen doppelten Contrapunct in der Octave von 6 Tacten zu machen . . . In Marpurg's hist.-krit. Beytrüg. 3. Bd. 2. Stück p. 167.

Anleitung so viel Walzer man will mit Würfeln zu componiren. Deutsch u. französ. ohne Autor. Op. 142. Berlin, Rellstab. kl. qu4<sup>o</sup>. Wird B. zugeschrieben. [Brüssel 6840.

Verzeichniß des music. Nachlasses Hamburg. 1790 Schniebes. 8<sup>o</sup>. [B. B. B. Wagener s. a. Dresd. B. M. Brüssel. br. Mus.

Katalog seiner Werke, mutmaßlich von Westphal. Ms. fol. 65. [B. B. Brüssel. Nr. 5218.

Einige Briefe in Nohl's Musiker Briefe. Lpz. 1867.

Ein Sammelwerk von Bach herausgegeben:

Musikalisches Vielerley. Herausg. von . . . Hbg. 1770 Bock. hochfol. in 51 Stück. = 204 S: Klaviersachen u. Lieder. [B. B. B. G. B. Kgsbg. Dresd. B. Wag. br. Mus.

Von Bach sind enth. 2 Son. 3 Fant. 2 Solfeg. 4 Menuet, 3 Polon. 1 Duo, 2 Var. 3 Stücke. Die übrigen sind von J. Chr. Fr. Bach 15, J. Ernst Bach in Eisenach 2, Cramer in Gotha 6, Fasch 5, Gräfe 4, Graun Concertm. 5, Hien, Karl Höckh 3, Kirnberger 5, C. Ludw. Matthes 2 und Schönfeld.

#### In älteren Sammelwerken:

In Birnstiels's Music. Allerlei, 9. Samlg. enthält 2 Psalmen, 4 Sonaten f. Klav. (Em. Gd. Fm. Bcl.) 2 Themen mit Var. u. 6 kl. Klavierst.

Klavierst., Sonat., Lieder, siehe Birnstiel 1753.

Gottes Gäste in der Natur. Bossler 1 b. Hoch wie des Adlers, " "

Siehe Bossler 9.

Siehe Breitkopf 1. 10.

Kompositionen in K. F. Cramer's Flora. In Graefe's Samlg. Oden 1737—1743. 3 Oden.

In Haffner's Collect. recreat. 7. S: zwei Sonaten.

In J. Ad. Hiller's Sophiens Reise einige Lieder.

In J. J. Hummel's 6. u. 8. Samlwk. je eine Sinfonie.

In Marpurg's Raccolta 1756 u. 1757: 2 Sonaten, 1 Fuge, 6 kl. Klavstücke. — In dessen Fugen-Samlg. 1. Th. 1758 p. 8 Fuga Dm. — In dessen Clavierstücke 1. 2. 3. Samlg. 2 Fugen u. 1 Sonata in D. In Arnold Wever's Sonaten u. Fugen. 1774.

In Winter's Music. Mancherlei 1762: 1 Sonate f. Flöte solo, Am. 2 Sonat. f. 2 V. u. B. in Bd. u. Dm. 5 Sonat. f. Klav. allein, 9 kl. Klavierst., Lieder, im Ganzen 36 Nrn.

Kompositionen im Neudruck, siehe Eitner Verz. Ferner:

In Haslinger's „Der vollkommene Organist“, Fugen, Toccaten. — Sonaten in dessen 6 Sonates p. le clavec.

Choralvorspiele, s. Kühnau, Joh. Chr.

In Latrobe's Samlwk. 3 geistl. Gesge.

Dr. Riemann gab bei Steingräber in Lpz.

heraus: 1. 3 Klavierkonzerte in G. D. Es. 2. ausgewählte Klav.-Komposit.

In Venier's 20 Sonate p. Cemb. op. 2: Sonaten.

In Welcker's Six Lesson 1 Piece.

Im br. Museum sind seine Drucke reichlich vorhanden.

**Bach, Nikolaus Ephraim**, Bruder des Joh. Ludwig's, seit 1708 Hofmusikant am Meiningischen Hofe, an dem er noch verschiedene andere Aemter bekleidete, so wurde er am 30/11 1712 zum Lakaaien ernannt, hatte aber dabei die Aufsicht über die „Mahlereyen- und Statuen-Gallerie“. Später wurde er Mundschenk u. am 15/4 1719 Organist u. Kellermeister; musste auch die „abteilichen Bedienten“ in der „Musik und Malerei“ unterrichten. Seit 1724 führte er die Privatrechnungen der Aebtissin. (Spitta 1, 12.)

**Bach, Oswald**, lebte wahrscheinlich in Salzburg, denn Gerber 2 berichtet von einem dort aufgefundenen Ms., betitelt: Unterricht im Singen für meine Schüler 1790. 2 Thl., der 2. ist unvollendet.

**Bach, Samuel Anton**, Sohn des Joh. Ludwig's in Meiningen,

lebte von 1713—1781 und war Hoforganist. 1732 7/4 liefs er sich auf der Leipziger Universität einschreiben und lebte viel im Hause Sebastian's. Er war ein vielbegabter Mann und betrieb Malerei und Musik nicht ohne Erfolg. (Spitta 1, 12. 2, 719).

**Bach, Simon Friedrich**, Sohn des Joh. Elias Bach, geb. 1755, gest. 2. Mai 1799. Nach dem Stammbaum. Weiteres unbekannt (Spitta 1, 849).

**Bach, Stephan**, um 1690 Kantor und Succentor am Blasius-Stifte in Braunschweig, starb 1717 ebd. (Spitta 1, 13).

**Bach, Tobias Friedrich**, Sohn Joh. Christoph's III., Neffe Sebastian's, geb. 1695, von 1721 Kantor zu Uttstädt bis 1768. (Spitta 1, 182. Bitter 51.)

**Bach, Wilhelm**, siehe **Friedrich** Ernst Wilh. B.

**Bach, Wilhelm Friedemann**, der älteste der am Leben gebliebenen Söhne Joh. Sebastian's, geb. 22. Nov. 1710 in Weimar (Spitta 1, 620), gest. 1. Juli 1784 zu Berlin (Forkel 4, 99). Zeigte schon als Knabe so bedeutende Anlagen für Musik, dass ihn der Vater stets für denjenigen hielt, der einstmals Großes leisten würde. Da in damaliger Zeit für den Musiker eine gelehrte Bildung unumgänglich notwendig war, da er sonst nie oder nur ausnahmsweise eine höhere Stellung einnehmen konnte, so besuchte auch Friedemann die Universität in Leipzig und hörte philosophische und juristische Vorlesungen. Schon am 22/12 1723 liefs ihn der Vater in das Studentenverzeichnis in Lpz. eintragen, obgleich er erst am 5/4 1729 die Universität bezog (Spitta 2, 36). Marpurg 1, 430 teilt mit, dass er

auf der Violine ein Schüler des Concertm. Graun (Joh. Gottl.) war (sic?). Am 23. Juni 1733 wird er zum Organisten an der Sophienkirche zu Dresden unter 4 Bewerbern gewählt. (Fürstenau 2b, 220 teilt die näheren Umstände aktenmäÙig mit.) Er erhielt 79 Thlr. 19 Gr. 6 Pf. festen Gehalt, 80 Thlr. Zulage und ein Beneficium von 3 Fass Bier oder noch 5 Thlr. Hier setzte er seine begonnenen mathematischen Studien beim Hofmathematiker Walz fort (ib.). Am 16. April 1746 kam Friedemann um seine Entlassung ein, „da er eine Verbesserung auÙerhalb Dresden gefunden“ habe, welche Stelle er schon Pfingsten antreten müsse. Zugleich empfahl er den Schüler und Schwiegersohn seines Vaters, Johann Altnickol, zu seinem Nachfolger. Friedemann ging nun als Organist an die Liebfrauenkirche in Halle (ib. aber nicht an die „Marienkirche“. Abdruck der Bestallung im Chrysander 2, 242). Sein Gehalt betrug 181 Thlr. 12 Gr. mit allen Nebeneinnahmen. Eine Eingabe vom 20/10 1761 (ib. 245) betrifft die Erhöhung seines Gehaltes, die ihm aber nicht bewilligt wurde, da er sich durch vielfache Ungehörigkeiten bei dem Stadtkollegium bereits sehr unbeliebt gemacht hatte. Die abweisende Antwort zählt ihm alle seine Sünden vor, darunter sind wohl am meisten bezeichnend: Vergesslichkeit, Dienstversäumnis und ungebührliches Betragen (ib.). Die nächstfolgenden Jahre verstrichen in Hader und Unannehmlichkeiten aller Art. Endlich am 12. Mai 1764 richtet B. ein ganz kurzes Schreiben an das Kirchenkollegium, dass er seinen Abschied nehme. Man griff mit Freuden

zu, zahlte ihm aber seinen Gehalt nur bis zum 12. Mai, statt wie B. wünschte bis Johanni. Nachdem bis 1768 zwei Organisten schnell aufeinander das Zeitliche gesegnet hatten, trat abermals eine Bewerbung um die Stelle ein und man traute kaum seinen Augen, dass B. sich wieder unter denselben befindet. Die Eingabe ist mit Halle den 22. Febr. 1768 gezeichnet (Chrys. 2, 247 Abdruck derselben). Er muss sich also, wie Chrysander sagt, in Halle dienst- und brotlos herumgetrieben haben und nur die Not und das Mitleid mit Frau und Kinder mag ihn zu dem Schritte gezwungen haben. Zeitgenossen versichern uns zwar, dass er gegen dieselben mit der größten Roheit und Sorglosigkeit gehandelt habe. Chrysander 2, 218 teilt aus den Kirchenbüchern der Liebfrauenkirche die Daten seiner Verheiratung und die Taufscheine seiner Kinder Wilhelm Adolf, Gottlieb Wilhelm u. Friederica Sophia mit. Er heiratete demnach am 25/2 1751 die Jungfr. Dorothea Elisabeth, Herrn Johann Gotthilf Georgi's, Acciseeinnehmers, älteste Tochter. Die Kinder gebar sie 1752, 1754 und 1757. Nur die Tochter blieb leben und sah ihren Vater von Stufe zu Stufe immer tiefer sinken. B's. Wittve erhielt aus der 1786 stattfindenden Berliner Messias-Aufführung unter Hiller's Direktion eine Unterstützung. Ueber B's. fernere Schicksale erfahren wir nur aus Burney (3, 259), dass er 1772 in Braunschweig lebte und 1773 nach Göttingen ging. Aus der Vossischen Ztg. vom 29/4 1774 erschen wir aus einem von ihm angekündigten Orgel-Konzert Nachmittags 4 Uhr in der Marienkirche zu

Berlin, dass er sich um diese Zeit dort befunden haben muss. (Das Billet 1 Thlr., heisst es in der Bekanntmachung). Seite 261 wird dasselbe jedoch auf den 4. Mai verschoben und dann nochmals (S. 351) auf den 10. Juni. Ob es wirklich stattgefunden hat ist zu bezweifeln, da die Zeitung nichts weiter darüber berichtet, was gewiss geschehen wäre, wenn Bach das Konzert gegeben hätte. Wahrscheinlich war die Billetabnahme so gering, dass er darauf verzichtete. Bitter 2, 227 teilt übrigens ein Gedicht auf B's. Orgelspiel mit, aus dem er geneigt ist darauf zu schliessen, dass er dasselbe doch noch gegeben habe. In der Dedication an die Kurfürstin Maria Antonia von Sachsen vom Jahre 1767 unterzeichnet er sich mit „Sr. Hochfürstl. Durchl. dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt *ohnlängst* berufenen Kapellmeister“. Dies fällt in die Zeit als er in Halle ohne Amt sich befand, doch scheint es nur ein Titel ohne Amt und Gehalt gewesen zu sein, denn schon 1768 meldet er sich, wie bereits erwähnt, wieder zur Halle'schen Organistenstelle, worin er übrigens den Titel unerwähnt lässt. Bitter 2, 225 erwähnt noch eines Anerbietens des Kapellmeisterpostens in Rudolstadt, doch soll er darauf nicht einmal geantwortet haben. Die Ankündigung des Orgelkonzert's in Berlin scheint der letzte Funke von künstlerischem Ehrgefühl gewesen zu sein; er sank von da ab immer tiefer und tiefer. Freunde suchten ihm zu helfen, doch er war bereits gegen jegliche Hilfe unempfänglich geworden. Der Genuss von Spirituosen raubte ihm auch die körperlichen Kräfte und in Schmutz und

Elend verkommen war ihm der Tod eine Erlösung. B. hat viel Unbedeutendes geschaffen, doch wieder so Geniales, dass man um so mehr bedauert, eine so genial veranlagte Natur mit einem unmoralischen Leben vereint zu finden. Unter die letzteren ist die Sonate für Klavier in Esdur zu rechnen. (Siehe M. f. M. 20, 180. Bitter, Biogr. Berlin 1868 Müller Bd. 2, 150, nur zum Teil brauchbar, giebt aber ein langes Verzeichnis seiner Werke. — Marburg, 1, 430 eine Biogr.)

Schubart p. 90 sagt über ihn: Sein Registerverständnis an der Orgel hat ihm noch niemand nachgemacht. Er mischt die Register ohne sein Spiel zu unterbrechen und bringt dadurch einen bewunderungswürdigen Eindruck hervor. Seine Faust ist eine Riesenfaust, die nie ermattet. Kontrapunkt, Ligaturen, ungewöhnliche Ausweichungen, herrliche Harmonien und äusserst schwere Sätze, die er mit der grössten Sauberkeit und Richtigkeit herausbringt, herzerhebendes Pathos und himmlische Anmut — all dies vereinigt der Zauberer Bach in sich und erregt dadurch das Staunen der Welt.

*Centaten, B. B. im Autogr.*

1. Wer mich liebt, 1746.
2. Lasset uns ablegen die Werke, 1749.
3. Zur Geburtstagsfeier Friedrich des Grossen, in Halle komp.
4. Ach, dass du den Himmel zerrissest, Dd.
5. O Wunder, Dd.
6. Erzittert und fallet, Dd.
7. Zerbrecht, zerreissst, ihr schneiden Bande, Aria mit Orgel u. Horn, Cd.
8. Heilig, und Lobet Gott, Dd.
9. Der Herr zu Deiner Rechten, Fd.
10. Erzittert ihr brausenden Schaaeren, Aria.
11. Wir sind Gottes Werke, Fd.
12. Es ist eine Stimme, Dd.
13. Heraus, verblendeter Hochmut, Fd.

14. Der Herr wird mit Gerechtigkeit, Dd.
  15. Gott führet auf mit Jauchzen, Dd.
  16. Wo geht die Lebensweise hin? Dd.
  17. Ihr Lichter jener schönen Höhen, Dd.
  18. Kyrie u. Gloria, Dm.
  19. Dienet dem Herrn mit Freuden, Esd.
  20. Verhängniß, dein Wüthen.
  21. Der Höchste erhöhet, Esd.
  22. Wohl dem der den Herrn fürchtet, Ad.
  23. Festo pentecostes a 4 voc. 2 Cor.
  - 2 Ob. 2 V. Va. Be. in Stb.
- Mss. B. Joach. 3 Arien in P. 1. Der Trost gehöret nur für Kinder. 2. Zerbrecht, zerreiſet ihr ſchönen Bande, f. Sopr. 3. Lass dein Wehen in mir spielen. f. Ten.

Mss. Berliner Singakad. in P. 3 Mot.

1. Aus tiefer Noth, 4st. P.
2. Amen u. Halleluja 4st. P.
3. Du bist allein der Höchste.

Pfingst-Cantate in D $\sharp$  f. Chor u. Orch. P. [in des Kaisers von Oesterreich Privat-samlg. und in Musikfr. Wien.

Lasset uns ablegen, Pfingst-Cantate, 4st. mit Orchester. P. Ms. [Musikfr. Wien. Pfingstcantate in F. Ertönet ihr seligen Völker, für 4 Singst. mit Orch. P. Ms. 17911 [Hofb. Wien.

Lied: Behutsam sei u. schweige, Kopie, angebanden a 54 Sonaten. [B. B.

Instrumentalwerke im Autograph in B. B.:

1. Klaviersonaten 12 nebst zahlreichen verschiedenen Kopien.
  2. Klavierfantasien 9.
  3. 1 Suite in Gm.
  4. 1 Divertimento.
  5. Klavierpiccen 8.
  6. Klavierfugen 11.
  7. Polonaisen 12.
  8. Skizzen im Autogr.
  9. 1 Sinfonie (Sextett).
  10. 1 Sextett.
  11. 1 Ricercata f. Quartett.
  12. Trio f. 2 Fl. u. B. — Trio f. Ob. Fag. u. Be.
  13. Duos f. 2 Fl.
  14. 2 Orgelconcerte.
  15. 9 Klavierconcerte (eins f. 2 Klav.)
  16. für 2 Klaviere ohne Begltg: 1 Sonate, 1 Duett, 1 Allemande.
  17. Trio per V. e Cemb. obgl.
- Ein Presto f. Clav. Dm. 3/4 ist fraglich. Sinfonia in Dd. für Orchester, P. im Autogr. [Hofb. Wien Ms. 15580.

Mss. Dresd. Mus. Autogr. 1. Concerto per il Cembalo e. Violini, Viola e Basso. Mit einem Widmungsschreiben des Komponisten an die Churfürstin Maria Antonie von Sachsen. qufol. 29/7 1767 Halle.

2. Concerto per il Cembalo e. Violini Viola e Basso. P. qufol.

Mss. B. Wagener 1. Concert f. Clav. in Cm. 2. in Em.

Mss. B. Kgsbg. 2 Concerte für 2 Clav. u. 2 V. Va. 2 Hörn. u. Be. Esd. Fd.

Concert für 2 Claviere mit Orch. Ms. Stb. [Musikfr. Wien.

Ms. B. Joach. Concert f. Clav. mit 2 V. Va. u. Be.

6 Son. for the harps. or Pffe. with an ace. for a V. & Vcl. Lond. fol. [br. Mus.

Sonate p. le Clavecin (Esd.) Halle 1739 b. Autor. [Hofb. Wien. B. B. B. Kgsbg. B. Lpz.

Diese Sonate



besitzt die B. B. in 3 Ausg. 1. dedic. à son Excell. Mons. de Keiserling. Halle d. S. Jen. 1768 (hds. verb. in 1739). 2. ded. Mr. de Happe gez. S. Jen. 1748. 3. ded. Mr. de Keiserling. Halle 1763.

Sei Sonate per il Cemb. Sonata I. (Dd. 2/4) Dresden, qufol. Nur Nr. 1 erschien, gez. in Dresden 16. März 1745, zu haben beym Autor, 2. bey dessen Herrn Vater in Leipzig und 3. dessen Bruder in Berlin. [B. B. br. Mus. B. Wagener in Kopie.

Sonate p. le Clavecin. 1 vol. in qufol. [B. B.

Ms. B. B. 2 Autogr. Sonaten für Klav. in Dd. Gd.

— 3 Sonaten in Kopie in F, A, Bd.

— Ms. 196, Samlbd., mehr am Ende eine Reveille für Klavier.

Ms. Dresd. Mus. 2 Sonate per il Cemb. fol.

Ms. B. Joach. 6 Sonaten f. 2 flauttr. Sonate für 2 Claviere in Fd. Ms. [Musikfr. Wien.

Sonata per Cemb. Dm. Ms. 18783. [Hofb. Wien.

Fantasia f. Clavier. Ms. [R. C. of Mus. Polonaise für Klavier, in Ms. 54, 17.

[B. Zw. Klavierstücke in Ms. Ch. 6, 2: S. 92.

96. [Dresd. Mus. In Winter's Mancherley Musical, Stück 21 S. 83 eine Sonate in Em.

Unter Joh. Christn. Bach II, einem neueren Samlwk: Fugen, Toccaten, Sonaten ... bey Haslinger in Wien, darin auch Einiges von Friedemann.

8 Fugen von ... Berlin 1778. Dedic. der Prinzess. Amalia v. Pr. 4 Vorbll. u. 6 Bl. Musik. [B. Joach. [R. C. of Mus. C. F. Peters gab sie heraus.

7 fugirte Choräle, Ms. B. Kgsbg.



S varierte Choräle f. Orgel. Ms. B. Lpz.  
Eine 3st. Fuge für Klav. Fd. (Autor  
fraglich. [B. B.]

4 Fugen f. Clavier, Ms. [Musikfr. Wien.  
Ms. B. D. Fugen f. Klavier. 6 Bll. —  
Fantasie f. Klav. 3 Bll.]

3 Fugen f. Orgel. Ms. 18784. [Hofb.  
Wien.]

Ms. B. Wagener: 1 Allemande f. Orgel  
mit 2 Clav. 6 Fugen f. Orgel, 4 Fugen  
f. Orgel.

Fuge p. l'orgue p. le Pfte. à 4 ms. p.  
C. C. Kegel Nr. 1. Lpz. Br. & H. fol.

Fuga Fd. f. Orgel. Erf. Körner. 5 S.

In der Bibl. des Conservat. zu Köln  
befindet sich ein starker Bd. mit 115 Klav-  
vierkompositionen, von denen N. J. Hom-  
pesch 17 Nm. in 3 Samlg. in Einführung  
in die Klassiker, Köln bei Tonger (Heft  
4—6) 1886 herausgegeben hat. B. als  
unmittelbarer Nachfolger seines großen  
Vaters und von demselben in alle kontra-  
punktischen Fertigkeiten gewiss gründlich  
eingeführt, zeigt in seinen Kompositionen  
(besonders im vorliegenden 6. Hefte) doch  
den neuen Geist, der sich andere Wege  
bahnt. Die Piecen klingen fast modern,  
so zeigen sie einen Zug von freier leben-  
diger Entwicklung. Sie ruhen nicht mehr  
auf einem fugierten Aufbau, sondern be-  
wegen sich in einfach lebendiger kontra-  
punktisch harmonischer Weise, die das  
Motiv in geschickter Art zu benützen  
weiß und einen formell glatten Satz zu  
bilden versteht. Der Fortschritt der Zeit  
ist nicht aufzuhalten und was in sich  
vollendet ist, lässt sich nicht nachahmen  
und nicht weiterfortführen, sondern bildet  
eine abgeschlossene Periode.

Zwölf Polonaisen für das Pfte. Mit  
einer Beschreibung und Bezeichnung des  
wahren Vortrags wie derselbe von Friede-  
mann Bach auf Forkel u. von dem auf  
seine Schüler übertragen worden. Leipzig,  
C. F. Peters. qufol. [B. Wagener. Ms.  
B. Lpz.]

In neuen Ausgaben, siehe Eitner 2.  
Dazu kommen noch

Sonate in C. für Klavier, ed. von E.  
Pauer. Lpz. 1870 Br. & H.

12 Polonaisen, 1 Sonate von 1739, 8  
Fugen, 1 Suite u. 4 Fantasien f. Klavier  
in Farrenc's Tresor livr. 6. 9 und 13.  
[Blüsch. Cons.]

Dr. Riemann gab 1892 bei Steingraber  
in Lpz. heraus 1. 4 Klavierkonzerte in  
Em. Dd. Am. Fd. 2. eine Suite in Gm.  
3. eine Sonate und kleinere Stücke.

Davison ed. bei Duncan Davison & Co.  
5 Hefte: 1. Gr. Fantasia. 2. Dramatic

Fant. 3. Sonata in Cd. 4. dito in Em.  
5. dito in Esd. (f. Pfte.) [B. B.]

Concert für die Orgel mit 2 Manualen  
u. dem Pedale. Erste Ausgabe nach dem  
Autograph J. S. Bach durch Friedr. Conr.  
Griepenkerl. Leipzig, C. F. Peters. qufol.  
Autogr. kgl. Bibl. Berlin.

Concert für die Orgel mit 2 Manualen  
und Pedal eingerichtet für das Pfte. zu  
4 Händen von Carl Plato. Leipzig, C. F.  
Peters. qufol. [B. B.]

Aktenstücke aus der Marienkirche in  
Halle u. aus Frankfurt a/O. [Ms. fol. 63.  
B. B.]

**Bache, Humfrie**, kaufte den  
Platz als Gentleman an der Kgl. Hom-  
Kapelle in London am 8/2 1609  
von Rob. Allison und schwor am  
selbigen Tage. † 31/3 1630. (Rim-  
bault.)

**Bachelerie**, Hugues de la, siehe  
**La Bachelerie**.

**Bachelier**, ... 1728 ist er mit  
Maitre de musique à la Haye in  
folgendem Druckwerke genannt:

Recueil de cantates. La Haye 1728.  
Ist ein Verz. von Cantaten, Texten und  
Komponisten. [Kat. Liepmanussohn.]

**Bachelier, Louis**, geb. um 1702  
zu Angers, gest. 24. Jan. 1782 ebd.,  
war Knabensänger, später Musik-  
meister an der Kirche St. Maurice  
in Angers. Er legte um 1769 das  
Amt nieder und verlebte den Rest  
seines Lebens als Kanonikus. Die  
obige Kirche besaß im Archive  
einst 14 Messen von ihm. (Port,  
les artistes angevins, p. 10.) Er-  
halten haben sich von ihm 3 Mo-  
tets von 1749 im Ms. in der Na-  
tionalbibl. zu Paris.

**Bachelor, Daniel**, lebte um  
1610 und stand in Kgl. Diensten  
zu London. Rob. Dowland nahm  
einige Piecen in sein „Musical  
Banquet“ von ihm auf; auch soll  
er im Ms. Lautenpiecen hinter-  
lassen haben (Davey 212. 232).

**Bachi**, Joannes, siehe **Bacchius**.

**Bachini**, siehe **Bacchino**, Teo-  
doro.

**Bachini, Gislamerio**, bekannt durch

Il I. libro delle Messe a 3, 4 concertate, et a nove il I. choro concertato di... Cou il B. per l'org. . . Ven. 1627 Al. Vincenti. 10 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna, fehlt B1.]

**Bachmann, Charlotte Karoline Wilhelmine** (nicht Christine wie Gerber angiebt), geb. 2. Nov. 1757 zu Berlin, Tochter des Kammermusikus Wilh. Heinr. Stöwe, heiratete 1785 den Kammermusikus Karl Ludwig Bachmann und starb 19. Aug. 1817 zu Berlin. Sie war eine vorzügliche Konzertsängerin und musikalisch durchgebildet. An jedem Charfreitage führte sie in den Jahren 1797—1806 den Graun'sehen Tod Jesu auf, komponierte auch Lieder und findet sich eins derselben in Reilstab's Klavier-Magazin, I. Vierteljahrsheft. Hartung und Klipfel gaben heraus: Erinnerungen an Ch. K. W. Bachmann. (Ledebur.)

**Bachmann, Christian Ludwig**, bezeichnet sich mit Schwarzaviolenbergensis und befand sich nach Gerber 1785 auf der Akademie in Erlangen, wo er herausgab:

Entwurf zu Vorlesungen über die Theorie der Musik. Erlangen 1785. 4<sup>o</sup>. [B. B. Musikfr. Wien.]

Dies soll nach Gerber eine Kopie nach Forkel's Abhandlung gleichen Titels sein. Forkel selbst kannte die B.'sche nicht.

Außerdem gab er noch heraus:

Dissertatio inauguralis medica de effectibus musicae in hominem. Erlangae 1792. 8<sup>o</sup>. [B. Lpz.]

**Bachmann, Friedrich Wilhelm**, Bruder des Karl Ludwig und Sohn des Instrumentenmachers Anton, die Gerber I alle drei verwechselt und irrige Angaben macht. Er trat 1786 als Violinist in die Kgl. Kapelle zu Berlin ein, leitete auch die Liebhaberkonzerte bis zu ihrer Auflösung 1797, wurde 1811 pen-

sioniert, führte aber noch bis 1822 die Verwaltung der 1800 gegründeten Orchester-Wittwen-Kasse. Sein Todesjahr ist unbekannt. (Ledebur.)

**Bachmann, Gottlob**, geb. 28. März 1763 zu Bornitz bei Zeitz, gest. 10. April 1840 zu Zeitz. Gerber 2 widmet ihm eine ausführliche Biographie. 1791 wurde er Organist a/d. Nikolaikirche zu Zeitz. Im Intelligenzblatte der Lpz. Ztg. 4, Beilage 11, befindet sich eine Verteidigung gegen eine Recension über ihn. Man findet in den Jahrg. 1799, 1801, 1807 mehrfache Besprechungen seiner Werke. Von seinen Werken kann ich nachweisen:

Kurze u. deutliche Generalbassanweisung. Zeitz. [B. B.]

Allgemeine . . . Musikschule. Zeitz. Webel 1833. [B. B.]

Orpheus u. Eurydice. Ein Singspiel v. Jacoby m. Pfte. Braunschweig, Magazin. [B. B.]

Don Sylvio von Rosalva, oder der Sieg der Natur über die Schwärmerei. Eine komische Oper von Bürde . . . Kl.-A Braunschweig (1797) qufol. [br. Mus. Darmst.]

Die Bürgerschaft. Ballade von Schiller m. Pfte. Wien, Comptoir. [B. B. Musikfr. Wien.]

Elysium von Matthison, op. 31. Wien, Comptoir. 17 S. qufol. f. 1 St. u. Klav. [B. B. B. Kgsbg.]

Lenardo u. Blandine. Ballade v. Bürger, op. 37. Leipzig Br. & H. qufol. [B. B. Musikfr. Wien.]

Arion. Romanze von A. W. Schlegel, f. 1 Singstimme mit Begl. d. Pianof. Bonn, Simrock. [Dresd. Mus.]

Terzette. Mit der wahrsagenden Zigeunerin aus dem Don Sylvio von Rosalva u. 2 Arien aus der Regate zu Venedig. Clav.-Ausz. Wien, J. Eder. [Dresd. Mus.]

Des Mädchens Klage. Augsb., Gombart. 5 S. [B. M.]

Die Schlacht v. Schiller für 1 Singst. mit Klav. Wien, Haslinger. [Musikfr. Wien.]

Klage der Ceres von Schiller. Wien, Riedl. [Musikfr. Wien.]

Leonore von Bürger, mit Pfte. Wien,

Comptoir. qufol. 29 Seit. [Kat. Liepm. 1891.

Gruppe aus dem Tartarius u. Elisium von Schiller. Wien, Haslinger. [Musikfr. Wien.

12 Lieder, op. 6. Offenb., André. [Musikfr. Wien.

Lieder und Arien v. Salis, Matthis. etc. Halle 1794. [Kat. Kirchoff & Wigand.

6 Gesänge bey'm Clavier, gew. der Kgn. von Preussen. Wien, Comptoir. qufol. [B. B. Berlin K. H.

op. 45. 6 Gesänge bey'm Klav. Oranienburg, Werckmeister. qufol. [B. B. Berl. K. H.

Wenn auf süßer Ahndung, Lied im Taschenb. der Ubier 1800 p. 178. [B. M. Quintuor p. le Pianof. avec Accomp. 1 Flute, 1 Viol. Alto et Vel. op. 42. Wien, Jos. Eder. Stb. in qufol. [Dresd. Mus. Brüss. Cons. Musikfr. Wien.

op. 3. 2 Quatuors p. 2 Violons, Alto et Vel. Lpz. Br. & H. [B. Wagener.

op. 5. 2 Quatuors pour 2 V. A. et Vel. Lpz. Br. & H. [B. Wagener.

op. 32. Quatuor p. 2 V. A. et Vel. Lpz., ib. [Musikfr. Wien.

op. 23. Sonate in D. für Pffe. u. V. Wien, Eder. 2 Stb. [Musikfr. Wien.

Sonate pour le Pianof. op. 21. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. qufol. [Dresd. Mus. Ms. Dresd. Mus. 2 Sonate accommodate per 2 Cembali. qufol., nur mit Bachmann gez.

1. Variationen über: „Auf, auf, ihr Brüder, und seid stark. 2. 3. Walzer, 1 Ballet, 1 Anglaise. Ms. [Berlin K. H., die noch im Ms. 1 Mennet mit Trio und 2 Hefte Var. besitzt.

op. 41. Sonate a 4 m. p. Pffe. Bonn, Simrock. 23 S. [B. Wagener.

12 Orgelstücke. Lpz. Hofmeister. 17 S. [B. Wagener. B. B.

op. 34. 6 Orgelstücke zum Theil auch für Klav. oder Harmonica. Lpz. Br. & H. qufol. [B. B. B. Kgsbg. B. Wagener.

B. Brüssel 2053 besitzt eine Fugha per clavecemb. o pffe. del Sigr. Bachmann. Vien., Artaria. qu<sup>49</sup>. Vielleicht ist dieselbe von obigem B.

In Reilstab's Winterblumen 1 Piece.

**Bachmann. Karl Ludwig.** ein Bratschist an der Kgl. Kapelle zu Berlin, der um 1765 eintrat und am 26. Mai 1809 ebd. starb. Er soll anfänglich ein tüchtiger Konzertspieler gewesen sein, gründete mit Benda 1770 die Liebhaber-

Konzerte, die sich unter Benda's Leitung großer Beliebtheit erfreuten, als aber nach dessen Tode Bachmann dieselbe übernahm, zeigte er sich der Aufgabe nicht gewachsen und überließ sie seinem Bruder Friedrich Wilhelm. Auch sein Instrument vernachlässigte er und beschäftigte sich hauptsächlich mit Instrumentenbau. (Ledebur.) Hiller in Wöchentl. Nachr. 3, 77 schreibt ihm die „Lieder nach dem Anakreon... Berlin 1767 typogr. Gesellschaft“, zu [B. Lpz.

**Bachmann, Sixt,** geb. 1754 den 18. Juli zu Kittershausen. Er erregte als Knabe durch seine außerordentlichen Leistungen als Klavier- und Orgelspieler großes Aufsehen. 1766 lebte er in Biberach, wo er mit Mozart auf der Orgel wetteiferte. Er scheint vom Grafen Fugger von Babenhausen erzogen worden zu sein, der in Biberach wohnte. Später ging er ins Kloster Marchthal und lebte dort als Pater (Jahn 1, 67. Gerber 2). Er nennt sich auf seinen Compositionen Pater Sixtus B. Capitolare à Marchthal und später Pfarrer in Reutlingsdorf. Von demselben haben sich erhalten:

Sonata per il Fortepiano ô Cemb. Vienna, Hoffmeister. qufol. (Cl.) [B. B. Mailand Cons.

Sonata dito. (Dd.) [B. B.

2 Son. f. Clav., Sonatine zu 4 H. u. a. im Autogr. [Prose-Mettenleiter.

**Bachmayer, Nikolaus,** lebte in Wien und ist bekannt durch 12 Teutsche (Tänze mit) Trio et Coda. 1806. 45 Stim. für Orch., aufgeführt im Redoutensaale. [Hofb. Wien, Ms. 18511. Stb.

**Bachs,** ... ein Musiker am Hofe des Kgs. Sigmund I. von Polen, Anfang des 16. Jhs. (Sowinski.)

**Bachofen. Johann (Hans) Kaspar,** geb. 1692 zu Zürich (das

Allgemeine helvetische cydgenöss. oder schweitz. Lexicon von Lau 1747 schreibt: geb. 1697), gest. 24. Juni 1755 ebd. (im Supplement desselben Lexicons). Er wurde 1719 unter die Kirchendiener aufgenommen und 1742 zum Kantor zuerst an der unteren, dann in der oberen lateinischen Schule gewählt, sowie auch an der Kirche zum grossen Münster. (Neujahrs-geschenke, Zürich 1857, 13.) Er war ein fleissiger geistlicher Liederkomponist und gab heraus:

Musikalisches Halleluja, oder schöne u. geistreiche Gesänge, mit neuen und anmühtigen Melodeyen Begleitet... von J. C. Bachofen, V. D. M. und Cant. der Kirchen und Schulen. Zürich, bey Joh. Heint. Büreklj. 1727. 8<sup>o</sup>. 479 S. mit 115 Liedern zu 3 Stim., 64 Lied. zu 2 u. 27 f. 1 Stim. [Einst B. Commer.

2. Ausg. ib. 1733. 200 einst. Lieder und 370 dreistim. [B. Lpz.

5. Ausg. ib. 1750. 8<sup>o</sup>. 379 dreist. u. 202 zweist. Lied. 880 S. [B. M.

6. Ausg. ib. 1759. 8<sup>o</sup>. 380 Lied. [B. Zw. br. Mus.

8. Ausg. ib. 1767. 8<sup>o</sup>. Ebenso. [B. Lpz. Einsiedeln.

— (1803) bey David Bürkli. gr. fol. Vorwort vom Verleger. 880 S. 200 einst. mit B. u. 370 dreist. [B. Lpz.

Herrn B. H. Brockes... Irdisches Vergnügen in Gott, bestehend in Physicalisch und Moralischen Gedichten, Mit Musicalischen Compositionen begleitet... mit Kupfern gezeichnet. Zürich, Bürcklj. 1740. 8<sup>o</sup>. 4 Bl. 1000 Seit., Melodie mit Bass. [B. Lpz. B. B. B. M. br. Mus.

Musicalisch - Wöchentliche Ausgaben, 3 Jahrgänge in 4<sup>o</sup>. Zürich, ib. 1748. 49. 50. [Glasgow von 1748.

Musicalische Ergetzungen bestehend in angenehmen Arien (17); Concerts-Weiss vorgestellt, meistens zu zwey Stim., ohne u. mit Violinen ad lib., samt einem Generalbass. Zürich, ib. 1755. 4<sup>o</sup>. 5 Stb. [B. M. br. Mus.

Der für die Sünden der Welt gemarterte und sterbende Jesus... von Brockes, nebst einem Anhang etlicher kleinen Soli. Zürich, ib. 1759. [Zürich.

Musicalisches Noten - Büchlein. D. i. Ein auf die allerneueste u. kürzeste Art vorgestellter Unterricht, wie man den

ersten Anfängerinnen könne in kurtzer Zeit einen theoretischen Begriff von der Music oder Sing-Kunst beybringen. In Frag u. Antworten. Zürich, J. H. Köchli. 80 S. s. a. [Zürich.

Die Psalmen Davids sammt etlichen alten Psalmen, Fest- u. Kirchengesängen. Mit dem Generalbass versehen. Nebst einer fundamentalischen Handleitung zum Generalbass u. gründlichen Unterweisung ein Spineten oder Instrument zu stimmen. Zürich, J. Bürkli. 8<sup>o</sup>. [Zürich.

2. Ausg. 1759 ib. [B. Lpz.

Vermehrter Zusatz von Morgen-, Abend-, Fast-, Zeit-, und geistlichen Gesängen. Zürich, ib. 1738. 8<sup>o</sup>. [Zürich.

(12) musikalisch-monatliche Ausgaben, bestehend in angenehmen geistl. Arien; Concerts-Weiss vorgestellt. Theils zu zweyen, theils zu dreyen Stimmen, samt einem Generalbass und Violoncello.

3. Ausg. Zürich, ib. 1740. 4<sup>o</sup>. [br. Mus.

4. Ausg. ib. 1755. 4<sup>o</sup>. 4 Stb. [B. M.

G. Becker 1 zeigt obige Werke an, die er in der Züricher Bibl. vorfand.

Souate p. la harpe et Viol. [Proske-Mett. Nach dem Kat. nur mit Bachofen gez.

**Bachofen, Thomas**, ein Musiker des 16. Jhs., von dem die Proske'sche Bibl. von 1557 in Ms. 940, 284 besitzt: Beati omnes c. 2. p. 5 voc.

**Bachschmidt, Anton**, geb. 1709 zu Melk in Oesterreich, gest. 1780 zu Eichstätt in Baiern. War anfänglich Thürmermeister und ein guter Posaunist, bildete sich zum Violinisten und Komponisten aus, erhielt 1760 in Würzburg bei der Hofkapelle Anstellung, dann in Eichstaett, wo er bis zum Konzertmeister stieg. In der Zeit von 1768—1771 vertrat er den abwesenden Kapellmeister Mango (M. f. M. 15, 22. Lipowsky unständig erzählt. Fétis, fälschlich unter Bachsmidt. Wiener Ztg. 2, 250. Lpz. Ztg. 31, 416).

Von seinen Compositionen kann ich nur eine Messe zu 4 St. mit Oreh, im Ms. in Einsiedeln und 1 Litaney 4 voc. c. orch. P. in Musikfr. Wien nachweisen.

**Bachy, Johann**, siehe **Bacchius**, Joannes de.

**Bacier, ...**, ein Komponist des 18. Jhs., von dem die Bibl. des Conservatoire zu Brüssel besitzt:

3 Quatuors p. Pffe. Fl. V. et Vcl. op. 3. Franc., Haecisen. Stb.

**Bacilerius**, siehe **Bacilieri**.

**Bacilieri** (Bacilerius), **Giovanni**, Priester in und aus Ferrara, gab heraus:

1. Lamentationes, Benedictus et Evangelia, ... 5 voc. op. 1. Ven. 1607 fratres de Gardano. Part. 4<sup>o</sup>. [B. B. Bologna. Ferrara.

2. Vesperae 8 voc. op. 2. Ven. 1610 Gardano. 9 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. B.: C. A. T. I. cori. Pistoja. Bologna.

3. Totum defunctorum officium ex Pauli V. Pont. Max. ... 5 voc. ... Op. 3. Ven. 1619 Gard. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna. Ferrara.

**Bacilly, Bénigne de** (B. D. B.), geb. gegen 1625 in der Unter-Normandie und starb um 1692 in Paris. Er kam nach Bourdelot's Histoire einige Jahre vor Lully (also etwa um 1650) nach Paris und war einer der Ersten, der sich um die Ausbildung der menschlichen Stimme bemühte. Als Komponist trat er nicht auf, doch versah er die Gesänge von Guedron, Boësset u. a. mit Verzierungen (M. f. M. 23, 112). B. war Priester und führte den Namen „Prieur de Bacilly“ (Fétis). Nach der Dedication der 1. Ausg. seiner Remarques stand er in Diensten des Prinzen Charles de Lorraine, Herzog d'Elbeuf und unterrichtete die Prinzessin Marie-Marguerite, Tochter des Herzogs. Er gab heraus:

Remarques Cyrieveses Sur l'art de bien chanter, et particulièrement pour ce qui regarde le chant françois; Par B. D. B. | A Paris 1668 chez l'auteur (Blageart). kl. 8<sup>o</sup>. 8 Bl. u. 428 S. [Dresd. C. P. (siehe Kat. S. 277). Paris Nat. Bologna.

— Paris 1671 Guill. de Luyne. 8<sup>o</sup>. VII u. 430 S. mit dem 2. Titel: Traité de la méthode ou art de bien chanter. [Paris Nat.

— Paris 1679 l'auteur. 8<sup>o</sup>. VII, 32 u. 430 S. mit „augmenté d'un Discours qui sert de réponse à la critique de ce traité“ ... [B. B. (In M. f. M. 23, 112 ff. Auszüge.)

Außerdem gab er Samlwke. von Airs heraus. Fétis verzeichnet: Recueil des plus beaux vers qui ont été mis en chant, avec le nom des auteurs, tant des airs que des paroles. Paris 1661. 2 voll. in 12<sup>o</sup>, ohne Fundort; ebenso I. et II. recueils d'airs bachiques. Paris 1677. qu 8<sup>o</sup>.

Mir dagegen sind bekannt:

XXII livres de chansons pour danser et pour boire, par B. D. B. Paris 1663 Rob. Ballard. [Brüssel 2398.

2. livre de chansons pour danser et p. boire. Paris 1664 Robert Ballard. 8<sup>o</sup>. [Brüssel.

3. livre, dito 1665. — 4. livre, dito 1666.

5. livre, dito 1667. [Brüssel 2398.

Meslanges d'airs à deux parties, d'airs à boire et autres chansons. B. D. B. Paris 1671 Rob. Ballard. 8<sup>o</sup>. [Brüssel 2331.

2. livre des meslanges de chansons, airs sérieux, et à boire, a 2. et 3. parties. Paris 1674 Christophe. Ballard. 8<sup>o</sup>. [Brüss. 2331.

II. recueil d'airs bachiques, de M. L. S. D. B. ... Paris, de Luyne, 1677. [Paris Nat.

Airs spirituels à deux parties sur les stances chrestiennes de M. l'abbé Testu ... Paris, 1682. [Bibl. zu Niort.

Premier livre d'airs spirituels de feu M. de Bacilly à deux parties ... Seconde édition. Paris 1692 Ballard. (22 morceaux.) Paris Nat.

Second livre ... (26 morceaux.) [Paris Nat.

Recueil des huit livres de chansons pour boire et p. danser, par M. de Bacilly. Paris 1699 Chr. Ballard. 8<sup>o</sup>. [Brüssel 2398.

**Back, Pater Konrad**, geb. um 1749 zu Heigerloch, gest. 1810 im Kloster Ottobeuren. Trat 1770 in den Benediktinerorden ein und war ein fleißiger Komponist von Kirchenmusik. Auch eine Oper „Joseph“ wird von ihm genannt. Die Bibl. München besitzt von ihm:

1. Die Leidensgeschichte Jesu, eine Cantate. P. im Ms. und gedr. Textbuch. Hier wird er „Kapitular in Ottobeuren“ genannt.

2. 3 Autogr. von 1793 n. 94: 2 Messen mit Instrumenten und 1 Drama musicum in P.

1 Sinfonie in dem Samlwk. J. J. Hummels *Simphonie* 6.

**Backer, Jan Jansz.** Organist an der Westerkirche in Amsterdam vom 29. Jan. 1691 bis † 1. Jan. 1708 (*Tijdschrift* 1, 46).

**Backfarchh,** siehe **Backfare,** Valentin.

**Backhaus** (Costanza), **Johann Ludwig** (Fétis unter Bachaus). Im Marpurg 7, 460 befindet sich eine Selbstbiographie, danach ist er 1715 in Gotha geb., war Schüler G. H. Stölzel's, wurde mit 13 Jahren Organist a/d. Stiftskirche in Gotha, ging nach Jenä um Jura zu studieren und wurde 1740 Stadtorganist an St. Augustini und St. Margaretha zu Gotha. Er zeichnete sich als Dichter und Komponist aus. Ein Gedicht in Sorge's Rationalrechnung.

**Backofen, Johann Georg Heinrich,** geb. zu Durlach 1768. Thomas Seite 85 nennt einen Backofen senior, es scheint als wenn dies der obige sei; er st. in Darmstadt 1830. Gerber 2 berichtet über ihn, dass er mit seinen zwei Brüdern 1780 nach Nürnberg kam und sich dort unter dem Kapellmeister Gruber als Musiker ausbildete. 1789 begab er sich auf Reisen und trat als Klarinetten-Virtuose auf, kehrte 1794 nach Nürnberg zurück und vertauschte die Klarinette mit der Flöte, zeichnete sich dabei noch auf der Pedalarfe und dem Bassethorne aus. 1802 lebte er eine Zeitlang in Gotha. Hier bricht Gerber ab und träte Thoma mit dem B. senior (S. 85) ein, dessen Nachrichten wieder mit Fétis zum Teil übereinstimmen. Es heisst dort: 1811 wurde er als Flötist an der Hof-

kapelle in Darmstadt angestellt und spielte außerdem Fagott u. Harfe. Nach Gerber 2 hiefs der eine Bruder *Ernst* und war 1770 in Durlach geb., um 1803 Fagottist in Nürnberg und der andere *Gottfried*, 1771 ebd. geb., trat 1803 als Klarinettist in Nürnberg auf. Von den Kompositionen des ältesten der drei Brüder haben sich erhalten:

Concert pour Cor princip. en Fa av. orch. Stb. [Musikfr. Wien.

3 Concerte f. Clarinette u. Orch. op. 10. 24. [Musikfr. Wien.

Trio (in F.) f. Harfe, Bassethorn und Vcl. op. 7. Lpz. Breitk. Stb. [Brüss. Cons.

B. Darmst. besitzt von H. Backofen im Ms. 1. Concerto per il Corno di Bassetto. P. 2. Variationi per il Corno di Bassetto (mit Orch.) P. 3. im Druck: Concerto pour Cor principal en fa av. acc. de 2 V. etc. Leipsic. Stb.

Abeudgesang der Balsora, f. 1 Singst. mit Kl. [Musikfr. Wien.

Anweisung für die Klarinette und das Bassethorn. Lpz., (1803) B. & H. fol. [Brüss. Cons. br. Mus. Musikfr. Wien.

— Neue Ausg. Lpz. (1824) ib. [B. B.

Anleitung zum Harfenspiel mit eingestreuten Bemerkungen über den Bau der Harfe ib. (1801) 4<sup>o</sup>. [B. B. br. Mus. Brüssel. Musikfr. Wien.

— Neue Ausg. ib. (1807). [B. B. Proske. Einsiedeln.

Die Bibl. der Musikfr. besitzt noch an Schulen:

1. Theoretisch-praktische Klarinettschule. Wien, Cappi.

2. Anweisung f. d. Basset-Horn. Wien.

3. 10 Vorspiele oder Uebungen f. Harfe. Auhang zur Harfenschule.

**Backstroh.** An der Dresdner Hofkapelle scheinen drei dieses Namens angestellt gewesen zu sein. Um 1697 wird ein Bratschist mit 200 Thlr. Gehalt genannt (Fürstenau 1, 110). In demselben Jahre wird ein *B. junior* als Theorbist mit 200 Thlr. erwähnt (ib.) und 1691 ist ein *Georg Gottfried B.* als dritter Violinist mit 300 Thlr. Gehalt verzeichnet, der Ende 1697 zum Konzertmeister und Instru-

menten-Inspektor ernannt wird, auch bei der protestantischen Kirchenmusik mitzuwirken hatte. 1703 findet sich im sächs. Staatsarchive eine Eingabe von ihm, in der er um die Besoldungsrückstände mahnt. (ib. 1. 113. 2a. 309. 2b. 18.)

**Backvart, Valentin**, wird in Waisselius Lautenbuch (Tabulatura) als Komponist genannt.

**Bacmeister, Lucas**, Dr. der Theologie, Prof. u. Superintendent zu Rostock, geb. 18/10 1530 zu Lüneburg, gest. 9. Juli 1608 zu Rostock, schrieb

„Oratio de Luca Lossio“ Rostock 1562. (Forkel 190. Fétis schreibt Bachmeister.)

**Baco, Franciscus**, von Verulam, der berühmte englische Kanzler, geb. um 1560, gest. 1626. Er schrieb unter anderem die Abhandlung:

Sylva sylvarum, sive historia naturalis. Amstelod. 1648. [B. Lpz.] Forkel 8, 227 giebt die Kapitel-Überschriften. Siehe auch Becker 2, 51. Die Abhandlg. befindet sich auch in den opera omnia, Francof. 1665, fol. p. 754.

**Bacon, Richard Maekenzie**, geb. 1. Mai 1776 zu Norwich, gest. ebd. 2. Nov. 1844 (Grove). Nach Stephen: geb. um 1775 zu Norwich, gest. 27. Nov. 1844 zu Cossey bei Norwich. Er war Besitzer einer Buchdruckerei in London.

In seinem Magazine & Review, Lond. 1820—26, befinden sich die Abhandlungen: „The Quaterly musical“, Vol. 2—6 Nr. 6—13. 16—24. 26—30. [B. B. Im br. Mus. ist das „Magazine“ schon von 1818 ab vorhanden (8<sup>6</sup>). Außerdem besitzt das br. Mus:

Elements of voeal science, being a philosophical enquiry, into some of the principles of singing. Lond. (1824) Baldwin, Cradock & Joy. 8<sup>o</sup>. [auch in Glasgow u. Brüssel.

Art of Improving the voice & ear, & of increasing their musical powers, on philosophical principles. 8<sup>o</sup>. [Kat. Reeves 1882.

**Bacon, Robert**, ein englischer

Musiker, wurde 1738 Baccalaureus, dann Vikar an der Kathedrale in Salisbury um 1753 und † 1759 (Stephens, der auch einige Altargesänge mitteilt).

**Bacon, Roger**, ein englischer Franziskanermönch, geb. um 1214 zu Ilchester (Sommerset), st. gegen 1294 zu Oxford. Er studierte zu Oxford und Paris und trat dann zu Oxford in obigen Orden ein. Unter seinen Schriften befindet sich auch

„De valore musicæ“, gedr. in seinem Opus majus, Lond. 1733. fol. Die Bibl. Ambrosiana zu Mailand besitzt ein Ms. des 14. Jhs. (R 47 fol.), mit dem Tractat: Opusculum valde utile de musica (S. 43 bis 57) Siehe Fétis u. Lpz. Ztg. 25, 640.

**Bacquoy-Guedon**, Tänzer am Theater français in Paris, gab heraus:

Méthode pour exercer l'oreille à la mesure dans l'art de la danse. Amst. et Paris (1778) Valade. 2 Teile in 8<sup>o</sup>. mit Musikbeilagen. [Brüssel 6864.

**Bacsius, Melchiore**, wird in dem Samlwk. 1587: 1. lib. suavissimas . . . als Herausgeber der italienischen Gesänge genannt (Eitner 1).

**Badalla, Rosa Giacinta**, nennt sich „Monaca di S. Redegonda in Milano“ und gab heraus:

Motetti (12) a voce sola. Dedic. Carlo Vincenzo Giovannelli Nob. Venez. Ven. 1684 Gios. Sala. 2 Bll. 151 S. in qu<sup>4</sup>o. [B. Wagener.

Die Nationalbibl. in Paris besitzt im Ms. Ariette italienne dédiée à M. l'abbé de Louvois. Hier wird sie Badalli genannt, sowie im Ms. 57 des br. Mus. fo. 44 „Vuò cercando“.

**Badenhaupt, Hermann**, Musikdirektor an der Hofkirche zu Glückstadt, gab 1674 eine Sammlung mit 40 Dank, Lob, Buss etc. Lieder heraus unter dem Titel: *Choragium melicum* (7 Bücher). Mattheson 1, 14. Dieselben erschienen in Glückstadt, 1674 und besitzt die B. Hbg. ein Exemplar.

**Bader, Andreas**, ein Bruder des Tenoristen Karl Adam, geb. zu Thelmheim, wo sein Vater Lehrer war, trat als Sängerknabe ins Domstift zu Bamberg u. besuchte dann das Studienseminar, wurde am 1. Okt. 1795 Hoforganist an der Bamberger Kapelle und heiratete 1808 eine Gräfin Louise Froberg. St. um 1848 in Frankfurt a/M. (Marschalk 34).

**Badger**, . . . ein englischer Komponist, von dem die Kirche in Ely 1 Anthem im Ms. besitzt.

**Badi, Luca**, schrieb zu der theatralischen Darstellung Gabriello Chiabrera's „Il Rapimento di Cefalo“ (Firenze 1600 Marescotti) den 4. Chor. Textbuch in Bologna.

**Badia, Carlo Agostino**, geb. um 1672 zu Venedig, gest. 23. Sept. 1738 in Wien (Wiener Diarium). Vom 1. Jan. 1696 bis zu seinem Tode war er als Komponist an der Hofoper in Wien angestellt und ein fruchtbarer Komponist, der, wie Köchel 2, 66 sagt, mit Gewandtheit schrieb und gute Studien zeigte; doch seine Begehung in der Erfindung war nur matt. (Köchel 1. Fürstenau 2b, 71.)

Die Hofb. Wien besitzt von ihm im Ms.

1694a. Oratorio di Santa Orsola. Ms. 16906. Part. nebst einem 2ten Ex. mit 1695 gez., ob mit Aenderungen bedarf der Untersuchung.

1694b. L'innocenza illesa dal tradimento, descritta in S. Carlo. Orator. Text: Angelico. Ms. 16002 Part. in 2 part.

1695. Sta. Orsola vergine e martire. Orat. Ms. 18767. Part.

1697. La pace tra i numi nella caduta di Troja. Serenata. Text: Minato. Ms. 16296 Part.

1698a. Oper: L'Amazona corsara, ovvero l'Aluidda Regina de' Goti. Text: Corrali. Ms. 19052 Part.

1698b. Serenata: L'Ida del felice governo. Text: Copeda. Ms. Part.

1699a. Serenata: Imeneo trionfante. Ms. 16001 Part. in 2 part.

1699b. Serenata: Il Narcisso Favola

boscereccia. Text: Lemene. [Ms. 16005 Part. in 3 atti. Textbuch in Musikfr. Wien.

1699 c. Il Commun giubilo del Mondo. Mus. da Cam. Text: Copeda. Ms. 16306 Part.

1699d. 3 Cantate à 3: Il Sole. La Fenice. Il Tempo. Text: Copeda. Ms. 16308. 102 Bll. in Part.

1700a. Le Gare dei Beni. In Wien aufgef. am 21. Febr. Ms. 18930 Part.

1700b. Cantata: Diana rappacificata con Venere e con Amore. Ms. 17722 Part.

1700c. La Costanza d'Ulisse. Text: Copeda. Ms. Part.

1700d. La Corte Noviziato del Cristo, per la beata Catarina da Bologna. Text von Roberti. In Wien aufgef. Part. verloren, nach Köchel 2.

1701. Cantata: La Pace e Marte supplicanti avanti al trono della gloria. Text: Filipeschi. Am 19. März in Wien aufgef. Part. Ms. 17725.

1702a. L'amore vuol somiglianza. Oper in 3 Akten. Text: Bernardoni. Ms. Part.

1702b. Oper: La concordia della virtù e della Fortuna. Text: Bernardoni. Ms. 16009. Part.

1702c. Telemacco ovvero il valore coronato. Ms. 18965 Part.

1702d. Enea negli Elisi. Poemetto drammatico . . . Text: Bernardoni. Ms. 18506 P.

1703a. Oper: La Psiche. Text: Bernardoni. [Ms. 16006 Part.

1703b. Oratorio: La Clemenza di Davide. [Ms. 16277. Part. in 2 atti.

1704. Oratorio: Il Martirio di Sta. Susanna. Text: Negro. Ms. 19166 Part.

1706. La Sepoltura di Christo. Oratorio, Text Bernardoni. Ms. 16891. P.

1707a. Serenata: Napoli ritornata a Romani. Text Stampiglia. Ms. 17673 Part.

1707b. Oratorio: Il ritorno di Tobia. Text: Negro. Ms. 16305 u. 17083 Part. in 2 part.

1707c. Oratorio: Santa Teresa. Text: Bernardoni. Ms. 19165 Part.

1708a. Serenata: Ercole vincitore di Gerione. Text: Bernardoni. Ms. 17701 Part.

1708b. Oratorio: Il pentimento di Davide. Text: Stampiglia. Ms. 17075. Part. 2 part.

1709. Oratorio: Il Martirio de' Maccabei. Text: Stampiglia. Ms. 17077. Part.

1710. Orator.: La Giuditta. Text: Stampiglia. Ms. 17079. Part.

1711. Orat.: San Geltrude. Text: Filipeschi. Ms. 17081 Part.

1712. Serenata: Il Sacrificio di Berenice. Text: Negro. Ms. 17675. Part.

1713. Orat.: Il Trionfo di Davide. [Ms. 16292 Part. in 2 part.



1717. Orat.: Ismaelle. Ms. 17056, Part. 17057 Stb.

1723. Il bel genio dell' Austria e il fato. Ms. Part.

1730. Il Profeta Elia. Orator. (von Carlo Badia) Text: Zati. Ms. 17065 Part. in 2 part.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt im Autogr. „Il tempo parta alla fama. Cantata à Tenore solo e. strom. 1706. P. 11 Bl.

Ein viel verbreitetes Werk sind die *Tributi armonici* (12 Cantaten für 1 St. mit Be., dem Kaiser Leopold I. gew., gestochen von Weigel in Nürnberg. Die Poesie von Ruggieri.) 150 S. in quofol. [Hofb. Wien. B. B. br. Mus. Dresd. Mus. Wolfenb. Wien Minoritenconvent. Bologna. Brüssel Cons.

38 Cantaten für 1—3 St. im Ms. Hofb. Wien.

1 Brief an G. A. Perti (s. Kat. Bologna I, 149), wo aber B. Carlo Francesco genannt ist, ob mit Recht oder irrthümlich, bedarf der Untersuchung.

Die Hofb. in Wien besitzt außerdem noch an Mss.:

Dialogo da cantarsi nel felice ritorno da Praga delle Augustiss. Maestà. A 2 voci con istromenti e Tromba. Ms. 17625. P.

9 Cantate a voce sola (Sopr.) e Clavich. Ms. 17734. P.

15 Cantate a voce sola di Sopr. coll Be. Ms. P. 17574.

Duetti con Arie (4) Ms. 18794. P. 6 Arien f. Sopr. mit Orch. Ms. 17721 P.

**Badia, Giovanni Giuseppe.** Köchel I, 653 und 673 verzeichnet ihm einmal unter Giuseffo als Bassist und das andere Mal als Tenorist a/d. Hofkapelle in Wien mit 25 fl. Gehalt von 1690—1702; st. 31. März 1706, 64 J. alt.

**Badino, Lodovico Diodonne.** Poet und Musiker, geb. 7. Aug. 1675 zu Mondovi, trat in den geistlichen Stand, wurde Kapellmeister und Rektor am Seminar zu Mondovi, wo er am 18. Nov. 1742 starb. Fétis verzeichnet das Werk von ihm: *Saeri affectus poetici in honorem B. M. V.*, 4 voc. Mondovi 1712. 4<sup>o</sup>.

**Badini, . . .** Die B. in Dresd. besitzt im Ms. 310 zwei Arien mit

B . . . gez., vielleicht ist damit Seb. Bodinus gemeint.

**Badius, Antonius,** ist nur bekannt durch eine Motette f. 1 St. mit Be., die Victorinus 1616a und Donfrid 1623 mitteilen (Eitner I).

**Badland, Thomas.** Das br. Mus. besitzt aus dem Anfange des 19. Jhs. folgenden Druck von ihm:

A set of original tunes in 4 parts, adapted to the hymns of the Rev. J. Wesley etc. Lond. qu<sup>4</sup>.

**Baduin. . .** 15. Jh., wird als Komponist im Florentiner Codex des John Hothby erwähnt.

**Bähr** (Beehr, Beer, Beerens, Behrens, Ursinus) **Johann,** geb. in dem österr. Marktflecken St. Georg um 1652, gest. im Aug. 1700 zu Weissenfels (wurde beim Schützenfeste durch Unvorsichtigkeit erschossen). Studierte Theologie in Leipzig, sang, spielte Klavier und Violine, komponierte und erhielt vom Herzoge August in Halle den Ruf in seine Kapelle zu treten. Nach dessen Tode kam er an den Hof zu Weissenfels, wo er Konzertmeister wurde. Er war ein gelehrter, schlagfertiger und witziger Kopf und hat zeit seines Lebens vielfach im Streite mit seinen Zeitgenossen gelebt (Mattheson I, 14. Gerber I). Von seinen Schriften gehören hierher:

Murmerische Nacht-Music. *Musa nocturna Murneriana . . .* vocibus 3, V. 2, et B. unis & Murn. N. M . . . mit . . . und een Fystermental-Bass (von J. Baehr. Bremen? 1685.) 4<sup>o</sup>. [br. Mus.

*Schola phonologica sive tractatus doctrinalis de compositione harmonica*, d. i. ausführliche Lehrstücke (siehe weiter bei Becker I, 539). (1690) 133 S. in 4<sup>o</sup>. Ms. B. Lpz.

*Ursus murmurat*, d. i. klar und deutlicher Beweis, welcher gestalten Herr Gottfried Vockerod . . . in seinem 1696 herausgeg. Programme der Music . . . zu viel gethan. Weissenfels 1697. [B. Hbg. B. B. Musikfr. Wien.

— a. Aufl. Weimar, zum andernmal

gedruckt mit Bewilligung des Autoris bei J. A. Müllern. kl. 8<sup>o</sup>. 42 S. Brüssel. B. B. B. Lpz.

Gottfried Vockerod war Rektor zu Gotha und eiferte in dem Programm gegen die Musik. Diese Schrift rief noch mehrere Gegenschriften hervor (s. Lorber).

Ursus vulpinatur. List wider List oder musikalische Fuchs-Jagd, darinnen Gottfried Vockerodtens... seiner wider Herrn. Dr. Wenzeln, Hrn. Lorbern und wider nich, den Authoren dieser Schrift, ausgegangenen Apologie, der Balg abgejagt, ausgestreift, auch ohne einige Vulpinationirung oder Fuchsschwänzeri tapfer ausgegerbt und... Weissenfels 1697 b. Verf. 4<sup>o</sup>. 95 S. [B. B. Musikfr. Wien. B. Lpz. Siehe Becker 1, 528 Näheres.

Bellum musicum oder musicalischer Krieg, in welchem erzählt wird, wie die Königin Compositio nebst ihrer Tochter Harmonia mit den Hümpern u. Stümpfern zerfallen... nebst einer Landcharte des cymbalischen Reichs versehen von Joh. Beehr. (s. l.) 1701. [Dresd. B. B. Hannover. Lüneburg. br. Mus. B. Lpz.

Johann Beerens... Musicalische Discourse durch die Principia der Philosophie deducirt, und in gewisse Capitel eingetheilt. Nebst einem Anhang... genannt der Musicalische Krieg zwischen der Composition und der Harmonie. Nürnberg 1719 P. C. Monath. 8<sup>o</sup>. 216 S. [B. B. B. M. Dresd. B. Wagener. B. Lpz. Musikfr. Wien. Florenz.

Im Neudruck in Haberl's Jahrb. 1885 u. f.

Dem Hexachordum von Pachelbel von 1699 fügt er eine „Kabbala“ hinzu.

An Kompositionen besitzt die B. B. in Ms. 1100, Part., vielleicht Autogr., folgende Motetten:

1. Quid moraris ô anima mea, Ten. solo et Org. 2 Bll. Weissenfels d. 15. Martij 1687.

2. Patere cor meum, Ten. solo e. 3 instr. et Org. 2 Bll.

3. Venite ad me omnes à 7: 2 V. 3 Viole, Fag. Canto ô T. et Org. 4 Bll.

4. Dixit Dnus. Dno. meo. A et B. e. Org. 4 Bll.

1675 wird er als Komponist des Dramas Mauritius Imperator genannt.

Die B. Schwerin F. besitzt: 1. Concerto à 4. à Posthorn, 2 V. Be. Ms. Stb. 2. Ouverture à 4. 2 V. Viol dy braccio Solo, B. et Comb. dy Mons. Ursinus. Ms. Stb. Mattheson 3, 70 geht ihm scharf zu Leibe.

**Bähr, (Bär) Joseph** siehe **Beer**.

**Baeker, Petrus**, Sangmeister an der Kathedrale zu Antwerpen von 1713—c. 1714. (Straeten 3, 6.)

**Bækker, Dietrich**, wahrscheinlich ein Hamburger Musiker des 17. Jhs., da er sich in dem Komponistenkreise Zesen's befindet. 11 Lieder (Melod. u. B.) in Zesen's Rosen- u. Lilienthal 1670.

**Baement**,... 1573 zum Organisten an der alten Kirche in Amsterdam erwählt, st. 1577 und wurde am 21. Nov. begraben. (Kirchenregister).

**Baena, Alonso de**, um 1490 Kapellan und Sänger a/d. Hofkapelle der Königin Isabella von Spanien (Pedrell, Hispaniae schola musica, vol. I. 18 Vorwort (1894).

**Baena, Lope de**, Sänger und Organist in der spanischen Hofkapelle um 1505 Straeten VII, 107).

**Bänkelsängerlieder**, Tänze u. Instrumentalmusik. 6 Stb. von 1684 oder 85, in 4<sup>o</sup>. ohne Titel, im Besitze des Herrn Prof. Rektor Fr. Zelle in Berlin, beschrieben nebst Auszügen in M. f. M. 1882, 1 ff. mit Musikbeilage S. 17—36.

**Baer, Johann**, siehe **Bähr**.

**Bär, Joseph**, siehe **Beer**.

**Baer, Nicolaus**, Schulkrektor, gab heraus:

Ornithophonia sive harmonia melicarum avium juxta naturas... Bremae 1695 Joh. Wessel. 4<sup>o</sup>. [Salzbg. Studienbibl. Hammerle giebt den Inhalt S. 77 an.

**Bärmann, Heinrich** Joseph, geb. 14. Febr. 1784 in Potsdam, gest. 10. (od. 11.) Juni 1847 zu München. Er war der bedeutendste Klarinettist seiner Zeit. Im Militär-Waisenhaus in Potsdam erzogen, trat er 1798 in die Kgl. Garde als Klarinettist ein. Gegen 1807 wurde er am Münchener Hofopernorchester angestellt. Von hier aus machte er

alljährlich Konzertreisen, bis sein Sohn Karl in seine Fußstapfen trat und ihn ablöste. Er hat gegen 38 Werke seiner Komposition, die sich meist auf die Klarinette beschränken, veröffentlicht, die bei Simrock, Schlesinger u. a. erschienen. Ledebur giebt ein genaues Verzeichniss. Exemplare finden sich auf allen größeren Bibl.

**Bärmann, Johann Friedrich**, Fagottist und Flötist zu Halle, gab in Leipzig und Offenbach in den Jahren 1798—1802 nach Fétis 8 Werke für Flöte u. Violine heraus. Die Nationalbibl. in Paris besitzt op. 9, 3 Duos pour 2 V. Paris. Stb.

**Bärmann, Karl**, geb. um 1782 zu Potsdam, gest. 30/31 März 1842 zu Berlin, Bruder des Heinrich B.'s, erhielt im Militär-Waisenhaus zu Potsdam seine Erziehung, trat in das Musikchor der Garde ein, wurde hierauf Schüler des Fagottisten G. W. Ritter u. ging nach Paris. 1803 wurde er Kammermusikus in Berlin u. 1842 pensioniert. Er gab 1828 bei Breitk. & Haertel ein Concert für Fagott als op. 1 heraus und in der Lpz. Ztg. 22 Nr. 36 befindet sich von ihm eine Abhandlung über die Natur und Eigentümlichkeit des Fagotts. (Ledebur.)

Die B. B. besitzt im Ms. 1000 in K, ein Concerto per il Fagotto c. orch. in Stb., das Solofagott fehlt, nur mit Bärmann gez., welches wahrscheinlich von obigen B. ist.

**Baert, Guillaume**, siehe **Bart**.

**Baert, Nicolas**, siehe **Bart**.

**Bärwolf**, ... geb. 1. April 1774 in Kohlenfeldt (Blumenau), st. 12. Febr. 1839 in Meiningen, Violinist u. Musiklehrer. (Biogr. Lpz. Ztg. 41, 775.)

**Baeten, Severinus**, Kapellan, wird am 2. Dez. 1596 Succentor an St. Donatien zu Brügge. 1601

nimmt er seinen Abschied. (Straeten 1a, 30.)

**Baethen, Jacob**, ein Drucker und Herausgeber in Maastricht im 16. Jh. von dem sich erhalten hat:

Das ierste boeck banden nieuwe duytsche Liedekens, met 3. 4. 5. 6. ende 8 partyen. Van excellente Musiciens nv corts in Musijcke ghestelt, bequaem om te singhen, ende vp instrumenten te spelen... Gedruet tot Maastricht by my Jacop Baethen, 1554 vor hem ende Hendrik Peymaus, boeckvercooper. Die Dedic. von Baethen geschrieben. 5 Stb. in kl. qu<sup>4</sup>. 30 Nrn. [Heilbr. fehlt C.]

Autoren: Clemens n. p. 5, Lud. Episcopius 8, Theodor Evertz 3, Francisc. Florius, Pierken Jordain, Petit Jean de Latre 2, Servat. van der Muelen, Claud. Salmier 2, Joan. Wintelroy, Joan. Zacheus 2 u. 4 Anonymi.

**Bäumli, Johann Kaspar**, geb. zu Eger, gest. 17. Febr. 1796 zu Bamberg. Violinist, Schüler des Konzertmeisters Schmidt zu Würzburg, reiste als Virtuose; seit 1771 als Violinist an der bischöfl. Hofkapelle in Bamberg angestellt, wurde am 1. Juli 1773 erster Violinist, d. h. zugleich Dirigent vom Pulte. Er bezog einen Gehalt von 366 Gld. 24 Kr., befand sich aber stets in Geldverlegenheit, besonders seit er die Hofsopranistin Maria Barbara Bauerschmitt geheiratet hatte (2/4 1779). Seine Frau war seit dem 16/10 1771 als Hofsängerin angestellt. B. gab fleißig Konzerte; im Winter 1782/83 spielte er in Frankfurt a/M. in 14 Konzerten und empfing dafür 700 Gld. rhein. (Marschalk.)

**Bäwerl, Paul**, um 1611 Organist an der evangel. Kirche zu Steyer in Oesterreich, wie es im folgenden Drucke heisst:

Neue Padovau, Intrada Däntz vnd Galliarda, mit 4 Stim... auf vielen musicalischen Saitenspielen... Nürnberg. 1611 Wagenmann. 4 Stb. 41 Nrn. [B. G.]

**Bagano (Pagano), Ferdinando**, Instrumentist an der Hofkapelle in

München, ist im Juni 1584 angenommen, vom 16/10 ab mit 180 Gld. angestellt, 1587 beurlaubt. (Kreisarchiv.)

**Bagati** (Bagatti), **Francesco**, nennt sich 1659 Organist am herzogl. Hofe zu Mailand und Kapellmeister an der Kirche S. Sepolero, di Vittore al Corpo und di S. Maria Porta.

Das br. Mus. besitzt folgendes Werk von ihm:

Il 1. lib. de sacri concerti a 2, 3 e 4 voci, con 1 Messa e Letania della B. V. Milano (1658). 5 Stb. 49.

Die B. Ambrosiana zu Mailand: Missa e Salmi brevi, con Motetti a 4, di... Milano 1659. 25 Nrn.

In Vigoni's Samlwk. Nuova raccolta de Motetti 1681 eine Mot. zu 1 St. mit B.

**Bagg**, **Pater Konrad**, geb. 23. Juni 1749 zu Haigerloch, gest. 10. April 1810 im Kloster Ottobeuren. Trat 1771 in dasselbe und schrieb sehr viel Kirchenmusik, von denen sich noch vieles auf dem Chore von Ottobeuren im Ms. befindet. Auch eine Oper: „Josephus honoratus“, die er für das Studententheater schrieb. (Kornmüller 1, 443.)

**Bagge**, **Baron Karl Erast von**, Kammerherr des Königs von Preussen, ein Dilettant, der in Paris lebte und ein großes Haus machte. Er soll gegen 1791 dort gestorben sein (Schilling). Er war Violinist und Komponist. Dulon lernte ihn in Paris kennen und giebt 1785 folgendes nicht gerade schmeichelhafte Urteil über ihn ab: „Er ist aus Kurland gebürtig und ein eingebildeter Mensch, der die entsetzlichsten Violinconcerte schreibt u. ebenso spielt. Da er aber reich ist und ein großes Haus macht, so wird ihm von allen Seiten Weihrauch gestreut.“

Die B. B. besitzt von seinen Compositionen im Ms. 1020: Cantate à Fréd. Guill. II. sur son avancem. au trône,

par Molière (4stimmig mit V. Fl. und Tromp.) P.

Ferner den Druck:

Airs de Malborough varié p. le Clavecin avec 1 Viol. Paris. 2 Stb.

In Berlin K. H.: 1 Sinfonie in D. Paris 1788 Stb. — 4 Sinfonien concertante von 1789 u. 1790, Ms. Stb. — 1 Concerto de Violon à plusieurs instrum. in C. Paris. Stb. — 4 Quintetti mit Fiorillo zusammen komponiert, 1 Quartett und ein 2tes mit Fiorillo. Ms. Stb.

Im br. Mus. befinden sich:

6 Quatuors concert. p. 2 V. A. e B. oc. 1. Paris (1773) fol. [auch in Paris Nat.

Die Nationalbibl. in Paris besitzt von ihm:

Concerto pour Vn principal... Paris (1783).

**Baghanelli**, ...

In Rostock, Ms. P. u. St. Aria: Se al labro mio non credi, Sopr. c. Quartetto.

**Baglione**, **Francesco**, Vater des Lodovico, war Kammermusikus am Hofe zu Ludwigsburg, in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. (Fétis.) Seine 5 Töchter waren bedeutende Sängeriinnen, die in Italien und Wien auf der Bühne wirkten. Gerber 1 berichtet nach Burney des Näheren.

**Baglione** (Baglioni), **Lodovico**, aus Mailand (?) gebürtig, Sohn des Francesco, Violinist und seit 1763 an der Hofkapelle in Stuttgart angestellt. Fétis unter Baglioni verzeichnet die Opern: Tancrede und La Guinguette allemande, 1777 in Stuttgart aufgeführt. Sittard 3 verz. ihn dreimal unter Baglioni, das letzte Mal 1773. Er wird ein Bologneser genannt.

**Baglionella**, Signora, aus Perugia, lebte im 16. Jh. und war als Komponistin bekannt. (Gerber 1.)

**Baglioni**, **Antonio**, nur bekannt durch ein „Ave regina coelorum“ a 3 v., A. T. e B., concertata con istrom. e ripieni. Ms. P. quof. 18 Bl. [Bologna.

**Baglioni** (Ballionus), **Girolamo**, aus Mailand geb., Schüler des Gugl.

Arnoni und Organist an der Kirche S. Maria Scal. reg. duc., st. vor 1608 (Titel). Man kennt von seinen Kompositionen:

Sacrarum cautionum, quae una, binis, 3, 4, 5, & 6 vocibus... Lib. 1. & Op. 2. Mediol. 1608 Tini & Lomafio. 6 Stb. u. Partitio in 4<sup>o</sup>. [Bologna. Kat. 2, 370 mit Abdr. der Dedic., dem Epitaph auf seinen Tod und An die „Virtuosen“ von Lomazzo.

In 3 Samlwk. findet sich die eine Motette unter Balloni: Alleluja, surrexit Christus 6 voc. (Eitner, 1). Dieselbe Mot. im Ms. in B. L. u. inkompl. in B. B., Stb. von 1612 Nr. 26, ohne Signatur.

Ferner 2 Instrumentalsätze, in Gastoldi's 1. lib. della musica a 2 v. 1598.

**Bagnacavallo, Francesco de**, soll ein Ungar gewesen sein und Sänger am Hofe des Herzogs von Mantua 1491, Contra-Alt. (Davari 11.)

**Bagnacavallo, Thoma Gratiano**, von ihm besitzt die Krakauer Bibl. Messen und 3 Motetten bis zu 12 Stim. von 1587.

**Bagner, Carlos**, ein spanischer Komponist, von dem Eslava in Musco organico 1 Orgelsatz mitteilt. Zeit mir unbekannt.

**Bagnerio, Benedetto**, ist nur bekannt durch ein Madrigal zu 6 Stim. in P. Vinei's 2. lib. Madrig. 6 voc. von 1579 p. 24.

**Bagni, Benedetto**, nennt sich Musiker im Dienste „der Herrn Städtältesten in Bologna“. Banchieri erwähnt ihn in seiner Conclusioni von 1609 pag. 25 als hervorragenden Organisten und bezeichnet ihn als „musico dell' Illustriss. Signoria di Bologna“, er war demnach an der städtischen Musikkapelle angestellt. Er gab heraus:

Motectorum octonis vocibus B... B... Musici... una cum Basso gen. pro org. Lib. 1. Ven. 1608 Vincentius. 9 Stb. 21 Motet. [B. Br. B. K. Pistoja. Bologna.

Im Samlwk. Schadaei 1611—1621, fünf Mot. — 4 Mot. im Ms. B. L. — Ms. Z

27 B. B., Cod. in hochfol. P. mit Taktstr. von 1624 S. 131: Vocem jucunditatis 8 v. — 7 Mot. im Ms. B. Br.

**Bagni, Pietro Antonio**, von ihm ist nur das Mot. „Audite omnes“ f. T. mit Be. im Samlwk. 1624a bekannt. (Eitner 1.)

**Bagnoli, Allesandro**, ein römischer Gelehrter des 17/18. Jhs., der sich mit hebräischer Musik beschäftigte und herausgab:

Ragionamento in difesa della osservazioni del Sig. Ott. Maranta contro l'Antilogia del Sig. Fabio Carsellini. Roma 1713 Franz. Gonzaga. 4<sup>o</sup>. 6 Bl. und 120 S. [Hofb. Wien.] Siehe das Nähere in Becker 2, 12, von Anton Schmid.

**Balm, Johann David**, um 1760 Bassist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 500 Thlr. Gehalt. (Fürstenau 1, 155.)

**Balm, T... G...** ist nur durch 6 Sonates pour le Clavecin, acc. 1 V. Berlin, Hummel (c. 1790) fol. [Dresd. Mus.] bekannt.

**Bai, Tommaso**, siehe **Baj**.

**Baialupi, Glicerio**, aus Cremona, war 1592 Musiker am Dome zu Mailand. (Dedic. zu Scarabelli's Lib. 1. Moteet.)

**Baiczka**, siehe **Woczitka**.

**Baier, ...** um 1776 2ter Organist an der Hofkapelle in Mannheim mit 550 Gld. Gehalt, bleibt 1778 in Mannheim, als die Kapelle nach München übersiedelte. (Kreisarchiv.) Walter verz. einen *Nicolaus Bayer*, der in Mannheim a/d. Hofkapelle von 1765—1778 Organist war, jedenfalls derselbe wie der obige.

**Baiff, ...** La Fage 3, 28 bezeichnet ihn als Dilettanten in der Musik und Dichter als Lebensberuf. In seinem Hause, Anfang des 17. Jhs., wurden die ersten Versuche in der franz. Oper gemacht. Er ist nicht der Sohn des folgenden

Jean-Ant. de Baif. Im Samlwk. *Airs* 1613 befinden sich 3 *Airs* mit Baif gez. (siehe *Airs*.) Laborde in seinem *Essai* teilt auch 1 *Air* mit. (Eitner 2.)

**Baif, Jean-Antoine de**, Sohn des Lazzaro de Baif, geb. um 1532 zu Venedig, gest. 19. Sept. 1589 zu Paris. Er wandte sich der diplomatischen Karriere zu und machte sich als Dichter bekannt. Liefs sich in Paris nieder und errichtete eine Akademie, d. h. ein regelmäÙig wiederkehrendes Konzert um 1566, welches auch der König Karl IX. mit seinem Hofe öfter besuchte (Weckerlin 46.) Nach Fétis starb er arm und verlassen. Dort auch 4 Drucke verzeichnet.

1. *Instruction pour toute musique des huit divers tons, en tablature de Luth.* Paris 15... 8°. 2. *Instruction pour apprendre la tablature de guiterne (guitare).* ib. 3. 12 *chans. spirituelles, paroles et musique par...* Paris 1562 *Adr. le Roy.* 4°. 4. 1. et 3. *liv. de chans. à 4 p.* Paris 1578 u. 1580. — Aufgefunden habe ich kein Werk.

**Baildon, John**, von ihm ist nur ein 3st. Gesg. „*When gay Bacchus fills*“ bekannt, den Horsley im Neudruck mitteilt (Eitner, 2).

**Baildon, Joseph**, ein englischer Musiker, geb. 1727, soll Gentleman der Kgl. Kapelle gewesen sein, doch Rimbault führt ihn nicht an; Layen-Vikar an der Westminster-Abtei, 1768 Organist an St. Luke's Kirche, Old Street in London, dann Organist an All-St. Church Fulham, st. 7. Mai 1774 zu London. 1763 und 1766 gewann er Preise im Catch Club (Brown, Grove). Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

A collection of glees & catches, for 3 & 4 voices. Lond. qufol. [Glasgow.

1 Catch for 3 voie. Lond. c. 1770 [br. Mus.

Of love's a sweet Passion (1 St. mit Klav.) [B. B.

A collection of glees & catches for 3 & 4 voie. Lond. c. 1770. qufol. [br. Mus. Glasgow.

A new favourite Cantata and 2 Songs ... sung ... at Vauxhall. Lond., J. Phillips. fol. [br. Mus.

The Laurel, a collect. of songs for the voice etc. book 1. 2. Lond. (1775) qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

An Ode to Contentment, the words by S. Boyce. Lond. fol. [br. Mus.

Love in a village, a comic opera, (einige Nrn. von ihm, c. 1790 aufgef., nach Fétis ist das Uebrige von Barnard). fol. [br. Mus.

(Merchant of Venice) Jessica's song. c. 1770. fol. [Ib.

On pleasure's smooth wings. c. 1750. fol. [Ib.

Palamon loved pastora. c. 1750. fol. [Ib. Stern winter has left us. c. 1755. fol. [Ib.

Im R. C. of Mus. 1373, Songs im Einzeldruck.

10 Londoner Einzeldr. von Songs u. a. [br. Mus.

In Bishop's A collect. of Glees, 1 Gesg. [br. Mus.

Im Catch Club 1 ein Catch. Catch Club 3, Bd. 4 ein Catch. — In John Bland 4 ein Gesg. ohne Vornamen. — In Clio and Enterpe. — In Longman's Collection of Catches: 2 Cat. u. 2 Glees zu 3 Stim. — In John Page's Harmonia sacra 2 Nrn. — In Tho. Warren's Catches 1. & 2. Book: 10 Catch., 4 Glees.

**Baildon, Thomas**, wurde 1755 Gentleman an der Kgl. Kirchenkapelle zu London. (Viertelj. 8, 529). Im Samlwk. *Clio and Enterpe* 1758 sieben Gesge.

**Baillet, Jean**, war um 1533 Sänger an der Hofkapelle in Paris mit 140 liv. Gehalt (Castil-Blaze 296).

**Bailey, Amselme**, ein englischer Musiker des 18. Jhs., welcher nach Gerber 2 herausgab: A practical treatise on singing and playing with just expression and real elegance. London 1771. 8°. Das Buch soll wenig wert sein.

**Bailey, J. . .**, von ihm besitzt das br. Mus. 2 Songs von c. 1794 in Londoner Einzeldrucken.

**Bailleul, Gillequin de**, Sänger in der Kapelle Philipp des Schönen 1505/6 (Straeten VII, 162).

**Bailleux, Antoine**, Lehrer, Musikhändler und Komponist in Paris in der 2ten Hälfte des 18. Jhs., von dem Fétis 8 Werke anführt: Kantaten, Sinfonien, Solfeggien u. ein Journal mit Arietten von 1758 bis 1791. Ich kenne von ihm:

Siehe Roussier, P. J.: L'harmonie pratique, mis en jour par... (1775.) 8<sup>o</sup>. [br. Mus.]

Le bouquet de l'amitié, cantatille... s. a. [Paris Nat.]

Solfèges pour apprendre facilement la musique vocale et instrumentale, ou tous les principes sont développés avec beaucoup de clarté. Nouv. éd., augm. des nouv. Solf. d'Italie, avec la Basse; par Mrs. Leo Durante, Piccini, Sacchini, Cafaro, La Barbiera, Stefani et autres. Paris (1760). 3 Teile. [Bologna. Paris Nat.: Ausg. 1784. fol. B. M. C. P.]

Méthode p. apprendre facile. la mus. vocale. Paris, c. 1770. fol. [br. Mus.]

Méthode de chant. [Paris Nat.]

Journal d'Ariettes italiennes des plus célèbres compositeurs. Dediée à la Reine (Melodie mit B.) Année 1790. Paris, Bailleux. [B. Wagener. Darmst: Année 1779—1793. Paris Nat.]

An Komponisten sind genannt: Baimi, Bianchi (2), Cimarosa (5), Cherubini, Ferrari (2), Gazzaniga, Giordonello, Guglielmi, Martini (2), Mortellari (2), Naumann, Paisiello, Rust, Sarti (3).

Symphonies à 4 part. [Paris Nat.]

Les petits concerts de Paris, I. recueil. Paris, s. a. (chansons) [Paris Nat.]

VI. Recueil de Menuets nouveau italiens. allemands et français. Graves par Mme. Cera, qufol. 15 S. 39 Nrn. Dabei eins von Sacchini. [Schwerin F.]

Méthode raisonnée pour apprendre à jouer du violon... Paris, Ledru. fol. (1779.) [Paris Nat. C. P.]

**Baillie, Alexander**; das br. Mus. besitzt von ihm:

Airs for the flute, with a thorough bass for the harps. (Edit. by...) (Edinburgh, 1735.) qu8<sup>o</sup>. [br. Mus.]

**Baillie, Peter**, ein schottischer Komponist des 18. Jhs., geb. zu Libberton, † um 1823. Er war Violinist in der Kgl. Privatkapelle.

Brown verzeichnet von ihm „A selection of original tunes for the pft. & V. Edinburgh 1825.“ fol. — „Scotch dance music.“

**Baillificus**, siehe **Ballivius**.

**Baillon, Pierre-Joseph**, war Maître ordinaire der Musik beim Herzoge von Aiguillon im 18. Jh. und lebte zu Paris. Fétis verzeichnet von ihm: Nouvelle méthode de guitare selon le système des meilleurs auteurs, contenant les moyens les plus clairs et les plus aisés pour apprendre à acc. une voix, et parvenir à jouer tout ce qui est propre à cet instrument. Paris 1781. 4<sup>o</sup>, ein Exemplar in C. P. Ferner ein Journal für Violine, betitelt: La muse lyrique, ein Journal f. Arietten, Harfe und Gitarre, von 1772—84.

**Baillot, Pierre-Marie-François**, de Sales, geb. 1. Okt. 1771 zu Passy bei Paris, gest. 15. Sept. 1842 zu Paris. Einer der bedeutendsten Violinisten seiner Zeit, Schüler St.-Marie's und Pollani's. Seit etwa 1790 begleitete er als Sekretär einen Herrn von Boncheporn auf seinen Reisen, kam im Febr. 1791 nach Paris, wurde auf Viotti's Empfehlung als Violinist am Theater Feydeau angestellt, vertauschte aber nach kurzer Zeit denselben mit einer Anstellung im Finanz-Ministerium, bis er am 22/12 1795 als Lehrer des Violinspiel an das von der Republik gegründete Conservatoire für Musik berufen wurde. Von jetzt ab entwickelte sich sein Talent in wunderbarer Weise; Technik und Ton erreichten eine Vollendung wie man glaubte noch nie gehört zu haben. (Eine ausführlichere Biogr. im Fétis, Lpz. Ztg. 44, 841. Lpz. Ztg. 1865. 685. Zahlreiche Urteile im Lpz. Ztg. 6 u. f.) Als Komponist für

sein Instrument hat er zahlreiche Werke geliefert, die sich einst der größten Beliebtheit erfreuten, obgleich sie mehr der Virtuosität als der Kunst huldigen. Auf öffentl. Bibl. fand ich:

Die B. B. besitzt an Concerten f. V. mit Orchester:

- op. 3. 1. Conc. Paris, Impr. du Conservatoire.
- op. 10. 4. Conc. Offenb., André.
- op. 13. 5. Conc. Lpz. et Berlin, au Bureau. 12 Stb.
- op. 18. 6. Conc. Offenb., André.
- op. 21. 7. Conc. Offenb., André 12 Stb. [auch in Darmst.]
- op. 22. 8. Conc., ib.
- op. 30. 9. Conc., ib.

Symphonie concertante p. 2 V. princip. avec 2 V., A. B. et Contreb. Fl. Ob. Cor. Tromp. obl. Basson, 2 Trombones et timballes ou de Pfte. seulement. Op. 35. Lyon, Arnaud. P. im Ms., Stb. gedr. [Mailand Cons.]

Variations p. le V. av. orch. Leipz. Stb. [Maild. Cons.]

op. 29. Andante p. le V. et orch. Offenb., André. 10 Stb. [B. B.]

op. 34. 3 Quatuors p. 2 V. A. et B. Lpz. Probst. [B. Wagener.]

op. 25. Air charmante Gabriele p. le Violon, V. 2. A. et B. Offenb., André. [B. Wagener.]

op. 1. lib. 1. 2. 6 Trios f. 2 V. u. B. Offenb., André. 3 Stb. [B. B.]

op. 4. op. 9. 3. u. 4. livr. Trios, ib. Stb. [B. B.]

op. 12. Sonate p. V. et Pfte. ib. 2 Stb. [B. B.]

op. 26. 2 Andante p. V. et Pfte. ib. Part. auch Br. & H. [B. B.]

op. 31. Nr. 1—3. 3 airs f. V. u. Pfte. Offenb., André, 3 Hefte à 2 Stb. [B. B.]

op. 35. 3 Noct. f. V. et Pfte. Br. & H. 2 Stb. [B. B.]

op. 8, liv. 1. 2 Duos p. 2 V. Lpz., Kühnel. 2 Stb. [B. Hbg. B. B.]

Caprice p. le V. av. de B. ou Piano (mit 1 Briefe vom 25/2 1828) Ms. 16264. Autogr. [Hofb. Wien.]

op. 2. 12 Caprices ou Etudes p. le V. av. de Basse. Lpz., Peters, oe 2. [Dresd. Mailand Cons.]

op. 12. 6 airs ou Etudes p. V. avec acc. d'un 2. Violon. Lpz. Berlin, au Bureaux. Stb. [B. B.]

In Musikfr. Wien: 2. u. 9. Concert. —

3 Noct. — 4 Variation-Werke. — 24 Etudes, oe. 5. 6. 24. 30. 31. 33—35 u. oe. posth.

L'art du Violon, nouv. méth. Paris, Troupenas. [Brüss. Cons.]

L'art du violon. Trad. par J. D. Anton. Mayence, Schott. [B. B.]

— übersetzt von H. Panofka. Berlin, Schlesinger. 312 S. [B. B. B. Wagener.]

Méth. de V. avec *Rode* et *Kreutzer*. Paris, Brandus & Dufour. [Brüss. Cons.]

Metodo di Violino. Torino, filli Reyceend. [Maild. Cons.]

Baillot, Levasseur, Catel et Baudiot: Exercices p. le Violoncelle. Paris, Sieber.

[B. B. B. M. Dresd. br. Mus.]

— Ausg. in 2 Teil. franz. u. deutsch. Bonn, Simrock. [br. Mus.]

— Ausg. bei Peters. [B. M. B. B.]

Auch an Panseron's Solfège du Violoniste war er beteiligt. [Brüssel 6229.]

Recueil de pièces à opposer à divers libelles dirigés contre le conservatoire de musique (redigé p. B.) (Paris an XI) Didot ainé. 4<sup>o</sup>. [Brüssel.]

Conservatoire impérial de mus. . . Notice sur les travaux du Conserv. . . et sur les objets soumis à son examen, pendant l'année 1812. Paris, Hocquet. 4<sup>o</sup>. [Brüss.]

Rapport sur le Conservatoire impérial de musique pendant l'année 1813. Paris, Hocquet. [B. B. ° Brüssel.]

Notice sur J. B. Viotti . . . par B. Paris 1825 Hocquet. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. B. Wagener.]

Siehe Cherubini, Rapport vom 15, 7 1811.

**Baillou** (**Bailow** wird er im Textbuche zu Paer's *La Rossana* [B. B.] genannt) **Louis de**, ein französischer Musiker, Schüler Capron's auf der Violine, ging nach Italien, erhielt in Orchestern Anstellung und war nach obigem Textbuche um 1795 Orchesterdirektor am Scalatheater in Mailand. Er war ein fruchtbarer Opernkomponist, doch gedruckt scheint von ihm, wie von den meisten italienischen Opern des 18. Jhs., nichts zu sein. Ihnen allen stand das Schicksal zur Seite nur Kinder des Augenblicks zu sein. Ein Karneval und das Werk war meist für immer begraben u.



andere mit gleichem Schicksale erstanden an seiner Stelle. Fétis verzeichnet in den Jahren 1777 bis 1809 zwanzig Opern.

Im Mailänder Cons. besitzt man von ihm 1 Ouverture in C. f. Orch. P. u. St. — 4 Sinfonien ebenso. — Passo a due e allemanda per orch. 1796. — Duetto in G per 2 V. Mss.

**Bailly, Bienfaisant**, von ihm besitzt das br. Mus.

Messieurs sur votre connaissance. Vaudeville du B. B. (chez P. A. D. Chapelle. Paris, 1779.) 8<sup>o</sup>.

**Bailly, Henry de**, Surintendant der Kgl. Musikkapelle Louis XII. von Frankreich um 1625, st. 25. Sept. 1639.

Er schrieb die Musik zu Ballets, Motetten u. a. Ich kann nur 3 Airs in Gabr. Bataille's Airs von 1614 nachweisen und in Mersenne's Harmonie univers. 1636, Bd. 2, p. 411 ein Air.

**Bails, D. Benito**, Direktor der Mathematik an der Akademie San Fernando zu Barcelona, geb. ebd. um 1743. Er gab eine spanische Uebersetzung der Klavierschule von Bemetzrieder heraus:

Lecciones de clave y principios de harmonia. Madrid 1775. Ibarro. 4<sup>o</sup>. [Glasgow. B. B. Brüssel.

**Baily, Anselm**, wurde 1743 Gentleman der Kgl. Kapelle, d. h. Sänger a/d. Kgl. Kirchenkapelle zu London; im März 1744 befindet er sich unter den Priestern, sang aber noch Solo in der Aufführung von Händel's Messias. (Viertelj. S. 527. 528. 529. Chrysander's Facsimile-Ausgabe von Händel's Messias XI. XII.)

**Bainbridge & Wood**, gaben heraus The Preceptor for B. & W.'s patent flute flageolet. Lond. 1800. qu4<sup>o</sup>. [br. Mus.

**Baini, Giuseppe**, muss um 1730 gelebt haben, da Clemente Maria Sassi in seinem Samlwk: La ricreazione einen Tonsatz von ihm aufnahm. Ferner: Caro mea u. Beati

mortui 3 voc. in Schwartz' (J.) Recueil p. 9 u. 12.

**Baini, Abate Giuseppe**, geb. 21. Okt. 1775 zu Rom, gest. 21. Mai 1844 ebd. Von seinem Onkel Lorenzo B. und Jannaconi in die Kunst der alten Italiener (des 16. Jhs.) eingeweiht, hielt er zeitlebens an dieser Richtung fest. Als Sänger der päpstlichen Kapelle, deren Direktor er 1817 wurde, fand er reichlich Gelegenheit seine Vorliebe zu bethätigen, ging aber darin soweit, dass er alles Spätere und Neuere nicht nur nicht kannte, sondern geradezu nicht achtete, wie uns Mendelssohn in einem Briefe an Goethe mitteilt. Seine Kompositionen tragen denselben Charakter, erreichten aber nicht die Tiefe und Erhabenheit, die ihnen den Stempel des Unvergänglichen aufdrücken. Trotzdem er an La Fage einen liebevollen Biographen fand, sind seine Werke dennoch bald der Vergessenheit anheimgefallen und nur wenige haben sich in den Programmen der päpstlichen Kapelle erhalten. Das Bedeutendste was er geleistet hat, ist die Biographie Palestrina's und doch weist ihm ein neueres Quellenwerk nach dem anderen zahlreiche Irrtümer und Ungenauigkeiten nach. Obgleich ihm alle archivischen Hilfsmittel in Rom zu Gebote standen, hat er sie theils nicht benützt, theils flüchtig ausgezogen, theils geradezu Falsches mitgeteilt. (Biogr. in Lafage 1, 505. — 2, 1 mit einem Verz. seiner Werke, auch 1864 einzeln erschienen. Niederrh. Ztg. 8, 15. Lpz. Ztg. 46, 446. Fétis. Necrologia . . . (da Luigi Picchianti) s. I. 8<sup>o</sup>, [Brüssel 4787.] Mitteilungen über B. aus persönl. Verkehr von F. Hiller im Echo, Musikztg. Berlin 1867 p. 241.

J... B... , antistiti urbano, chorididascalo... Jo. Ballius S. et Patricius Anagninus felicitatem. Romae 1842. 8<sup>o</sup>. [Brüssel 4788.]

Von seinen Werken auf öffentl. Bibl. kann ich nachweisen:

Memorie storiche-eritiche della vita e delle opere di Gio. Pierluigi da Palestrina. Roma 1828. 2 voll. [sehr zahlreich vertreten.]

— Deutsch von Kandler, ed. von Kiesewetter. Lpz. 1834 Br. & H. 8<sup>o</sup>. [ebenso.]

— von Winterfeld: Joh. Pierluigi von Palestrina... Mit Bezug auf B.'s neueste Forschungen. Breslau 1832 Aderholz. [Brüssel. B. B.]

Saggio sopra l'identità de' ritmi musicale e poetico... Firenze 1820. Piatti. 8<sup>o</sup>. 76 S. [B. B. Glasgow. Bologna. Brüssel. br. Mus.]

— Davon ist auch eine französ. Uebersetzung von Saint-Leu, Florence 1825 Piatti. 8<sup>o</sup>. erschienen. (nach Fétis.)

Ms. Cap. sestina in Rom Cod. 114. 115. 159. 187. 4 geistliche Gesänge zu 4—8 St., siehe Kat. S. 116. La Fage führt noch S. 486 an; Bibl. Casanatense und Archiv der päpstl. Kapelle: Canone in onore di S. Cecilia. — Te deum laudamus a 8 voc. Canoni composti o risoluti. — Canzone francese del secolo XII. ridotta alla nota moderna. Mss.

Mss. B. B. Nr. 535 zahlreiche Gesänge in Bd. 2 S. 183—218. Bd. 9 S. 423. 429. 441. — Ms. 3100 Nr. 9 u. 18. Motetten. — Ms. T. 48. 75. — Ms. 1040. Tentamen renovationes musicae, Fr. Wilhelm III. von Preussen gewidmet. P. — Ms. 1041. Fuga 3 voc.

Ms. B. M. Ecce sacerdos 8 voc. P.

Ave maris stelle 3 v. Lond. fol. [br. Mus.]

Recordare virgo... arrang. for 4 v. by Dr. Crookall. L. fol. [br. Mus.]

O Roma nobilis 4 v. P. Ms. Berliner Singak.

Autogr. B. B. Missa 3 voc. Canone a 64 voci. 12/12 1821.

Mss. in Bologna: 1. Messa breve a 3 voci (A. T. B.) Ms. P. qufol. 10 Bll. — 2. Antifone, Salmi, Inno e Canticum pel primo e secondo vespro dell' Immacolata Concezione di M. V. a 8 voci. P. Autogr. von 1809. qufol. 73 Bll. — 3. Libera me Due. 4 voc. e. Be. P. qufol. 4 Bll. — 5. Benedictus qui venit. — 6. Pueri Hebraeorum a più voci. P. Autogr. qufol. 13 Bll. — 7. Caro mea 3 v. Regina coeli 4 v. Hei mihi Due. 4 voc. P. von Santini.

Mss. Hoffb. Wien:

Stabat mater à 3 voci. — Hei mihi Domine à 4 voci. Ms. 15625 P.

Ms. Bologna, Kat. 3, 24 mutmaßlich von B.: Senza proecelle ancora, Madr. 5 v. qufol.

Beati mortui 2 T. 1 B. in Schott's Söhne Neue Bibliothek herausgeg. von Janssen etc. S. 51. — In deren Repertoire: Cujus animam, 2 T. 1 B. pag. 101. Veni creator spiritus 4 voc. e. org. S. 71.

1 Arie in A. Baillieux' Journal.

B. hat aber noch eine Reihe theoretische Abhandlungen geschrieben, die sich mit seiner gesamten Bibl. in der Bibl. Casanatense in Rom als Mss. befinden und von La Fage 2, 79. 95. 100. 191. 408. 411. 428. 493. 499 beschrieben und umfangreiche Auszüge gemacht sind. Es sind dies hauptsächlich:

Tentamen renovationis musicae harmonicae-syllabicae-rhythmicae super cantu gregor. saeculo VII. Ms. (Lafage 2, 79.) — Ad tentamen renovat. angefügt an das Vorige.

Risposta di G. B. all'opuscolo del sig. Gius. Rossi, impresso in Terni il... 1809: Alli intendenti del contrapunto, sig. o. II. 220 (Lafage 2, 408).

L'artificio e le regole da osservarsi nel comporre tre sorti di canoni (Lafage 2, 411).

Trattato delle fughe sopra soggetti ricavati dal canto fermo (ib. 411).

3 Mss: 1. Dissertaz. sopra i tuoni del canto gregoriano. — 2. Breve Notizia istorica e regole del contrapunto. — 3. Regole circa il modo di cantare le Lezioni, le Lamentazioni etc. (ib. 428).

Trattato delle fughe sopra soggetti ricavati dal canto fermo (ib. 418).

Ms. o. II. 75 fonds Baini: Risposta ai dubbj proposti al sig. Maestro Basily dal Maestro Catrufo. 1843. (ib. 493.)

Bibl. des Monsigneur Giov. Brunelli in Rom: Carteggio di D. G. Baini. (ib. 499 Auszüge.)

**Baini, Lorenzo**, der Onkel Giuseppe's, geb. in Venedig, gest. in Rieti, lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs., denn der Theater-Almanach zu Mailand verzeichnet in den Jahren 1785—88 mehrere von ihm aufgeführte Opern, ohne aber die Titel anzugeben. Er war ein Schüler G. Carpani's, wurde an der 12 Apostelkirche in Rom

Kapellmeister, dann an der Kathedrale zu Terni u. endlich in Rieti. Er hat Vieles für die Kirche geschrieben. Santini besaß ein Stabat mater von ihm. Folgende Gesänge erschienen in neuer Ausgabe:

Caro mea vere est, 2 T. 1 B. con org., ebenso Miserere mei Deus, in Schott's Söhne Neue Bibliothek, herausgeg. von Janssen S. 4 u. 9.

**Bainville, . . .** Organist an der Hauptkirche zu Angers gegen Mitte des 18. Jhs., gab nach Gerber 1 heraus:

Nouvelles pièces d'orgue, composées sur différents tons. Paris 1767.

**Baionj, Girolamo** (Hieronimo) wird am 1/4 1682 als Harfenist mit 400 fl. Gehalt an der Hofkapelle in München angestellt. (Kreisarchiv.)

**Baisible, Bessibel**, soll wahrscheinlich **Paisible** sein.

**Baj** (Bai, Bay), **Tommaso**, geb. gegen 1650 zu Crevalcore (Bologna), gest. 22. Dez. 1714 zu Rom. Bains berichtet, dass er Sänger am Vatican und vom 19. Nov. 1713 ab Kapellmeister am St. Peter war. Haberl (Kat. p. 68) erwähnt ihn nicht, besitzt aber ein „Virgo glorioso“ von ihm im Ms. aus dem Ende des 18. Jhs., auf dessen Titel obige Angaben zum Teil bestätigt werden, nur ist das Todesjahr mit 1717 verzeichnet und gesagt, dass er päpstl. Sänger und Komponist war.

Von seinen geistl. Kompositionen wird besonders ein Miserere geschätzt, welches die päpstl. Kapelle alljährlich an Ostersingt. Der 1. Chor zu 5 Stim. ist von *Allegri* und der 2. Chor zu 4 Stim. von *Bai*. [Capella sistina Kat. p. 50. B. B., I. 24. B. Joach. Berlin Singak. Lübeck. Schwerin F. inkompl. Hofb. Wien 15926, 2. Musikfr. Wien. Bologna.

— Gedruckt im Choron, Burney und Lugano 1840.

Miserere 8 voc. fecit 1700. Ms. 16690 in *B. B.*, ebendort Nr. 17 eine Missa super

Ut re mi fa, 5 voc. in P. — T 39 allerlei Gesge. in P. — W. 17 Nr. 81 obige Messe in P.

Mss. in *B. M.* 2 Messen zu 5 Stim., 1 Miserere zu 5 Stim. und 13 Motetten zu 4 u. 5 Stim. in P.

Ms. 16698 Nr. 13 in *Hofb. Wien* eine Missa 5 voc.

Ms. Bd. 158 in *Breslau* Kircheninstitut.: 2 Motetten zu 4 Stim. in P: Serve bone und Due. quando veneris.

1 Gesg. in alter Hds., P. in Brüssel 1854.

4 Gesänge im Neudruck (Eitner 2).

**Baker & Galabin**, Verleger in London, gaben heraus:

1775. Vocal Music or the songster Companion, cont. a new & choise Collection of the greatest variety of songs, Cantatas etc. with the music prefixed of each. Adapted for the V. & germ. Flute. 8°. 2 Bll. 283 S. [B. Wagener. br. Mus: 2 Ausg. von 1772 u. 1775 in 12°.

**Baker, David Erskine**, ein englischer Schriftsteller des 18. Jhs., der nach Stephen am 30. Juni 1730 in London geb. und dessen Todesjahr sehr verschieden mit 1767, 1770 und 1780 verzeichnet wird. Er hat mehrere Werke übers Theater geschrieben, teils biographisch, teils Verzeichnisse von Dramen in England aufgeführt:

1. The Companion to the play house; or, an historical account of all the dramatic writers (and their works) that have appeared in Great Britain & Ireland from the commencement of our theatrical exhibitions down to the present year, 1764. Lond. 1764. 2 Bde. 12°. [R. C. of Mus.

2. B. & Isaac Reed; A new theatrical dictionary . . . an alphabetical Catalogue of dramatic writers . . . Lond. 1792. 12°. [ib.

3. B., Reed & Stephens Jones: Biographica dramatica . . . Lond. 1812. 3 Bde. 8°. [ib.

**Baker, George**, Dr. der Musik, geb. um 1768 (nach A. 1750) zu Exeter, gest. im Febr. 1847 zu Rugeley. Schüler von Jackson u. Hugh Bond, trat 1775 in die Familie des Earl of Uxbridge als Lehrer, wurde dann Organist zu Stafford und 1801 Dr. der Musik

zu Oxford. (Brown. Fétis.) An  
Kompositionen kennt man:

„Dear is my little native vale“, a glee.  
Lond. c. 1800. qufol. [br. Mus.]

1 Ballade, 1 Song, 4st. Gesang. Canzon-  
nett, Glee zu 3 St. [br. Mus. in Londoner  
Einzeldrucken.]

**Baker, Rev. John**, of Bromley,  
Kent, gab heraus:

Darby & Joan, a glee for 3 voic. Lond.  
(c. 1800) qufol. [br. Mus.]

A glee & catch for 3 v., with an acc.  
for the Pffe. by T. Essex. Lond. c. 1798.  
fol. [br. Mus.]

**Baker, Robert**, Mitglied der  
Kapelle Karl I. von England um  
1625 (Hawkins 4, 369). Nagel 1  
S. 34 ff. verz. ihn zuerst im Jahre  
1597 als Kgl. Musiker, dann im  
Jahre 1602, 1603 mit einem Ge-  
halte von 46 £ 2. 6. bis zum  
Jahre 1640, in dem sein Gehalt  
66 £ beträgt. Im Jahre 1625  
wird auch ein *Robert Baker junior*  
als Musiker verz. (ib. 40).

**Baker, Thomas**, schwor am 8/S  
1715 als Gentleman a/d. Kgl. Ka-  
pelle in London, wurde Minor-  
Canonicus an Westminster, Cano-  
nicus an St. Paul, Rektor in Nail-  
stone bei Leicester u. † 10. Mai  
1745, 59 Jahr alt (Rimbault). Ein  
*Baker* ohne Vornamen ist im  
Samlwk. Clio and Euterpe von  
1758 mit 1 Gesge. vertreten.

**Bakfare**, Valentin, siehe **Bac-  
fare**.

**Bakker, J. J.**, lebte nach Bouw-  
steen 2 um 1684 in Alkmaar.

Die B. in Amsterdam besitzt von ihm:  
„De CL. Psalmen Davids en de Lof-  
Zangen op twee stemmen gestelt met  
Bovenzangh en Bas. Amst. 1720 Matthijsz.“  
129. in 2 Teilen. [br. Mus.] Havingha verz.  
in seinem Vorspronk von 1659 seine Vor-  
gänger als Organisten in Alkmaar und  
nennt von 1670—1684 einen *Henrik  
Bakkerus*.

**Balani, D. Gabriele**, lebte am  
Ende des 17. Jhs. zu Fano und

gab nach Gerber 2 heraus: Sacre  
Canzone. Fano 1682. 4<sup>o</sup>.

**Balard, Jean**, aus Paris, ein  
Lautenist des 16. Jhs., von dem  
Besardus 1603 in Thesaurus har-  
monicus einen Lautensatz mitteilt.

**Balatri, Philippus**, Kammer-  
musikus an der Hofkapelle in  
München klagt am 22/4 1721  
wegen Rückstand des Gehaltes.  
(Kreisarchiv.)

**Balbani, Juan**, Gallo, 1633 Ka-  
pellan und Sänger an der Hof-  
kapelle in Madrid. (Straeten 8, 423.  
Seite 427 ist er 1636 mit Juan  
Gallo gez.)

**Balbastre, Claude**, geb. 8. Dez.  
1729 zu Dijon, gest. 9. April 1799  
zu Paris. Schüler Rameau's; 21/3  
1755 gab er ein Orgelkonzert im  
Conc. spirituel und erhielt am  
26/3 1756 den Organistenposten  
an der Kirche St. Roche, 1760 am  
Notre Dame und 1776 beim Mon-  
sieur (Bruder des Königs). Seine  
Orgelvorträge erfreuten sich stets  
des größten Zulaufs. (Fétis, Schil-  
ling.) Von seinen Kompositionen  
kann ich nachweisen:

Recueil de Noels formant 4 Suites avec  
des Variations pour le Clavecin ou Pffe.  
Dedic. Duchesse de Choiseul. Paris chez  
l'Auteur. qu4<sup>o</sup>. 37 pp. [C. P. B. Wagener.  
Paris Nat.]

Pieces de Clavecin. I. Livre. Dedic.  
Mad. de Caze. Paris chez l'Auteur. fol.  
29 pp. [C. P. B. Wagener. Paris Nat.]

Pieces de clavec. av. 2 fugues. 1748.  
Ms. in C. P.

Sonates (4) en 4 p. clavec. ou le forte-  
piano, op. 3. Paris, auther, qu4<sup>o</sup>. [C. P.  
Paris Nat.]

Einige Arien in Bertena's Recueil.  
1 Klavierpiece im Neudruck (Eitner 2).

**Balbi, P. Aloisio** (Luigi), aus  
Venedig, nennt sich 1606 Kapell-  
meister der ecclesiae magnae do-  
mus Venetiarum. Tebaldini 14 u.  
32 schreibt: Ein Venezianer, der  
als Sänger um 1584 in die Cap-

pella Antoniana zu Padua eintrat, darauf den Organisten eine Zeitlang vertrat. Am 27. Nov. 1587 nahm er seinen Abschied um den Kapellmeisterposten a/d. Kirche della Carità zu Venedig anzutreten, gab den Posten aber im Juni wieder auf, kehrte nach Padua zurück und errichtete ein Institut (?), nebenbei erhielt er am 26. Mai 1618 den Kapellmeisterposten an S. Antonio, den er im August 1621 wieder aufgab.

In den Samlwken. der Jahre 1622 bis 1627 ist er mit 13 Motetten zu 2—3 Stim. mit Be. vertreten (Eitner D).

**Balbi (de Baldis) Galeazio de**, aus Bologna, war von 1513—17 päpstl. Sänger an St. Peter mit 6 Duc. monatl. Gehalt. Schon vor dem, ehe Leo X. Papst wurde, befand er sich in dessen Diensten (Viertelj. 3, 255.)

### Balbi, Ignazio.

Die Hofb. in Wien besitzt von ihm im Ms. 17084 von 1720, ein Oratorium, dem Kaiser gew., betitelt: „Della Madonna de 7 dolori“. P. 1752 zeichnet er sich in einem Briefe an Gasp. Francesconi als „regio segretario imperiale“, Mailand am 2 Aug. (Succi). Auch 1775 14/4 zeichnet er einen Brief in Mailand. Nach Fötis sang er 1756 in Lissabon, 1782 in Deutschland. Ein Textbuch im Theaterarchiv zu Turin „Lucio Papirio“ 1753 gedruckt, nennt einen Balbi als Komponisten. Im Liceo Bolog., Kat. 3, 208, ein Tu voci ch'io viva, o cara. Duetto per 2 Sopr. c. V. Ms. P., ohne Vornamen.

In Rostock, Ms. P. u. St. Aria: Per ch'è non cadì e sangue, Sopr. c. Quartetto e Corni.

**Balbi, Lodovico**, geb. zu Venedig, wird am 15. Dez. 1604 als ein Verstorbener bez. (Druck von 1605). Ein Schüler Cost. Porta's, trat in den Minoriterorden und wurde an S. Marco in Venedig Sänger (schon im Drucke von 1570 bez. er sich als solcher), darauf ging er an die Kathedrale zu Verona

und um 1578 wurde er Kapellmeister a/d. Kirche Cà grande zu Venedig, auch Chiesa dei Frari genannt. Am 5/4 1585 erhielt er den Kapellmeisterposten an S. Antonio zu Padua, den er 1591 wieder aufgab (am 26/5 1592 wurde Orazio Colombani sein Nachfolger). Wahrscheinlich zog er sich in sein Kloster zurück und starb dort. (Gaspari. Busi 1, 276. Tebaldini und nach den Titeln seiner Werke). Von letzteren sind nachweisbar:

1570. Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci... Ven. 1570 Gardano. 4 Stb. qu<sup>4</sup> 25 Nrn. [Bologna: A.

1578. Ecclesiasticarum cantionum 4 voc. omnibus Aduentus Dominicis, nec non Septagesimae, ... totius anni... Ven. 1578 Gard. 4 Stb. qu<sup>4</sup>. 21 Nrn. [B. D. Celle: C. B. br. Mus: C. Bologna 4 Stb. Kat. 2, 372 die Dedic.

1580. Missae quatuor 5 vocum, una ex quibus alternatim canitur... Missae: Ecce mitto. — Fugite il sonno. — 12. toni. — Alternatim canenda. Ven. 1580 Aug. Gardanus. qu<sup>4</sup>. [Bologna.

1586. I capricci di... a 6 voc. Ven. 1586 Aug. Gard. 6 Stb. 21 Nrn. Dedic. Bartol. Marrucini, Sänger und Dichter obiger Texte. [Modena. B. D. br. Mus.

1587 gab er ein Graduale et Antiphonarium in Ven. bei Angel. Gardano heraus und widmet es dem Magister Evang. Pellaeo. Er selbst nennt sich Franciscauer ordinis professor. [Bologna, Katalog 2, 8.

1589. Musicale essercitio di... 5 voc. Ven. 1589 Gard. 5 Stb. ein Samlwk. siehe M. f. M. 2, 89 mit 27 Gesgen. Von Balbi ist kein Gesang darin. [B. D. B. Marciana in Venedig. Ferrara Stadt-B.

1595. Missae 5, cum 5 voc. Ven. 1595 Gard. [Ferrara.

1605. Messe et Motetti con il Te Deum land. a 8 voc. (ed. von G. Gritti) Ven. 1605 Gard. 9 Stb. 4 Mess. 4 Mot. 1 Te Deum. [B. Br. B. B: Be.

1606. Ecclesiastici concentus canendi una, duobus, 3, & 4 vocib., aut organo, aut alijs quibusuis lustramentis... & alij 5, 6, 7, & 8 tum ad concertandum, tum ad vocibus... Lib. 1. Ven. 1606 Al. Rauerus. 8 Stb. 4<sup>o</sup>. 4 Mot. à 1 voce, 13

à 2, 4 à 3, andere zu 4, 4 zu 5, 6 u. 7 Stim. 24 zu 8 St. [Bologna. br. Mus: A.

1609. Completorium L... B... Veneti 12 voc., 3 choris distinctum, cum suis versiculis, Respons., Hymno, Antiph., unà cum Motectis... Ven. 1609 Raverius. 12 Stb. 17 Gesge., ed. von Gritti. [B. Br.

Mss. *B. Br.* 3 Motetten.

*B. M.*, Ms. 260, 1 Mot. 8 voc. in Tabulatur.

Ms. 53, II. 87 in *B. Zr.* „Factum est proelium“ 8 voc.

Mss. *B. L.* 5 Mot. zu 6, 7 u. 8 St.

Im Archiv von S. Antoniana 2 Messen 5 voc. 1580. Tebaldini 11 teilt von beiden Bruchstücke mit.

Cantate Domino cant. nov. 8 voc. Ms. P. Nr. 2. [Bologna, Kat. 2, 342.]

In Samlwk. 20 Gess. (Eitner 1.)

**Balbi, Lorenzo**, nennt sich „Nobile uomo dilettante di Violoncello“ und lebte am Ende des 17. und Anfange des 18. Jhs. Von seinen Compositionen kann ich nachweisen:

Suonate (6) da camera a V., Vcl. e Cemb., op. 1. Amst., Roger. 3 Stb. [B. Wagener.

Sonate a 3: 2 V. Vcl. obl. e Cemb. ib. 4 Stb. in 4<sup>o</sup>. [B. B.

Wahrscheinlich gehört ihm auch folgendes Werk an, welches nur mit Balbi gez. ist: 8 Trios f. 2 V. u. B. 3 Stb. [Muskikfr. Wien.

**Balbi, Marc' Antonio**, ein Mönch in Venedig, der wahrscheinlich im Anfange des 16. Jhs. gelebt hat, ist Autor eines kleinen Tractates:

Regula brevis musicae practiceabilis cum 5 generibus proportionum practiceabilium. Der 2. Titel lautet: Qui commenza la nobile opera di pratica musicale, ne la quale se tratta tutte le cose a la pratica pertinente, facta, compilata e ordinata per frate... s. l. et a. goth. Letter, 14 Bl. [Brüssel.

**Balbi, Melchiore**. Ich bin zu der Ueberzeugung gekommen, dass es zwei Theoretiker dieses Namens gegeben hat, die nur 37 Jahre auseinander lebten:

*Melchiore Balbi* (der Aeltere) stammte aus edler Familie, zu Venedig um 1759 geb., gest. im Juli 1828 zu Padua (nach Fétis),

doch der Todesort ist sehr fraglich und scheint schon auf einer Verwechslung mit dem Jüngeren zu beruhen, ebenso die Angabe, dass er ein Schüler des Antonio Calegari in Padua war. Er betrieb die Musik nur als Dilettant. Das nachgelassene Werk von Calegari gab der jüngere Balbi heraus. Vom älteren Balbi kann ich kein Werk nachweisen; die im Fétis verz. gehören dem Jüngeren an.

*Melchiore Balbi* (der Jüngere), geb. 4. Juni 1796 zu Venedig, gest. im Juni 1879 zu Padua. Schüler des Ant. Calegari, folgte Ant. Maria Costantini di Montecanto (Ancona) 1853 als Kapellmeister an S. Antonio zu Padua. (Tebaldini 91). Er gab heraus:

Grammatica ragionata della musica considerata sotto l'aspetto di lingua da... nobile veneto. Milano 1825 Ricordi. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. Ebd. 1845, 8<sup>o</sup>, 262 S. mit 9 Tafeln in Bologna. br. Mus. Maild. Cons.

Trattato del sistema armonico di Ant. Calegari... proposto e dimostrato da... con annotazioni e appendice dello stesso. Padova 1829 Crescini. 8<sup>o</sup>. 143 S. [Bologna. br. Mus. Padua Antoniana.

— Eine 2. Ausg. in Mailand bei Ricordi, s. a.

Nuovo sistema musicale... Milano 1871 Vismara. [Bologna.

Estratto degli studii sulla musicografia del maestro cav. Stefano Tempia e delle risposte del cav. Melch. B. Padova 1873. 44 S. [ib.

Im Archiv S. Antoniana zu Padua, Ms. E. 37 Werke: 12 Messen inclus. Requiems zu 2 Stim. u. Instrum., die übrigen bestehen aus Messenteilen, Magnific., Psalmen, Offertorien u. a. (siehe Tebaldini 97, 98).

**Balbin, Bohuslaw**, ein gelehrter Jesuit, geb. um 1621 zu Königgrätz, gest. um 1688. Er schrieb *Miscellaneae regni bohem.*, in denen er Genaueres über die große Orgel in Prag berichtet und über die Kirchenglocken Böhmens. (Gerber 2.)

**Balbin, Johann**, geb. in Prag, gest. 9. Mai 1596 zu Leutmeritz, war seit 1563 Chorregens und Sänger in letzterem Orte. (Dlabacz.)

**Balbin, Wenzel**, von Krzeta, gest. 13. Okt. 1626 zu Leutmeritz, wo er an der Stephanskirche Sänger war. (Dlabacz.)

**Balch, Georg Christoph**, um 1764 Contrabassist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 350 Thlr. Gehalt; noch 1771 im Dienst (s. Staatsarchiv. Fürstenau 1, 157 schreibt Christian statt Christoph).

**Baldacini, Antonio Luigi**, lebte um 1720 als Violinist in Italien und gab nach Roger's Katalog 2 Samlg. von je 12 Sonaten zu 3 Stim. heraus.

**Baldamus, Ferdinand**, gab in Hamburg bei Cranz, Sonatinen zu 4 Hd. und 2 Lieder zu 2 Stim. in Berlin bei Cosmar heraus. Er muss am Anfange dieses Jhs. gelebt haben.

Die Musikfr. in Wien besitzen

2 Lieder von Alex. Cosmar 1. An Sie. 2. Geschwindwalzer, 1 Singst. mit Klav.

**Baldan, Angelo**, ein Kirchenkomponist des 18. Jhs. in Venedig, Schüler Valent. Ceccato's und Donato Gallo's. Als er sich in Venedig niederliefs nahm er bei Hasse noch Unterricht in der Instrumentation. Er st. im August 1804, im 56. Lebensjahre, war also 1747 geb. (Canal 2, 1.) Derselbe führt eine Messe von 1789 an, die sich ganz besonders auszeichnen soll, doch fehlt die Angabe des Fundortes, sowie bei dem theoretischen Werke „Istruzioni d'accompagnamento,“ in dem sich 42 Arien für Bass als Beispiele befinden sollen.

**Baldassani, Andrea**, ein um 1643 in Warschau angestellter Hofmusikus, von dem Saecchi in seinem

Cribrum musicum gegen Siefert einen Canon (S. 216) mittheilt.

**Baldassare** (Baldissera, Balde-sar) **da Imola**, gebürtig aus Imola, war Organist an der Kirche S. Geremia und seit dem 29. März 1533 zweiter Organist am S. Marco in Venedig. 1541 trat Buus an seine Stelle und schliest man auf seinen Tod in diesem Jahre (Caffi 1, 54. 106. Straeten, 6, 272/3).

Im Samlwk. 1540k 1 Madrig. zu 5 St. (Eitner 1 S. 634 unter Imola: „Non vi gloriare donna.“

In Vincenti's Giardino 1591: Amor io sento 5 voc. mit *Baldassar Baldassari* gez., vielleicht ein anderer Autor.

**Baldassari, Pietro**, geb. zu Rom im 17. Jh., schrieb um 1709 zu Breseia das Oratorium:

Applausi eterni dell' amore manifestato nel tempo. (Gerber 1 nach La Borde.) Die Hoff. in Wien besitzt von ihm im Ms. 17677 die Serenata: Il giudizio di Paride, corretto dalla giustizia. Text: Cyni. 1707. Part. Die B. M. im Ms. unter dem Namen *Balassare*: Il convitto di . . . Oratorio Atto 1. 2. Part. (einige Sätze sind von Gluck, Cornetti, Paisiello u. a.) Bologna besitzt einen Brief von ihm (Kat. 1, 151).

**Baldassaris** (Baltassaris, Baldassar) **Joannes**, von 1488—1494 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 244).

**Balday, Franz**, Contrabassist an der Hofkapelle in Wien mit 300 fl. Gehalt von 1791 bis zu seinem Tode am 15. Juni 1796, 48 J. alt (Köchel 1).

**Balde, Jakob**, Mitglied der Gesellschaft Jesu, gab heraus:

1647. Teutscher Poeten eyfrig u. lustiges Nachsinnen über das trostreiche Lied Agathys genannt vom Lob u. Wohlstande der dürr oder mageren Gesellschaft anfänglich lateinisch beschrieben. München, 1647 Straub. Verlag von Wagner. 1. Titel: Jacobi Baldesi Agathysus Teutsch. 16°. 176 Seit. Kupfer und Musik. [B. Wagener.

1647. Ehrenpreis der allerseel. Jungfrauen und Mutter Gottes Mariae. Auff einer schlechten Harpffe ihres vnrwürdigen Dieners gestimbt vnd gesungen (o. Autor) Münch. 1647. 16°; mit Melod. [Rosenthal 26.

1654. Jephthias, tragoedia. Aeced. melodramatica. Amberg. 1654. 164 u. 19 S. als Anhang Melodien. [Dresd. Musik.

**Balde, Jean**, wird am 23. Juni 1412 als Organist an St. Donatien in Brügge angestellt (Straeten 1 a, 38).

**Baldenecker, Johann Bernhard**, besafs im Anfange dieses Jhs. ein Privatinstitut für Musik in Frankfurt a/M. (Schilling.) Fétis sagt: er st. daselbst 1849 in vorgerücktem Alter. Ich kenne von ihm nur mit der Bez. J. B. Baldenecker l'ainé:

Le Cercle. Delassement musical en Thème varié p. V. principale avec un 2. V. et Vel. Amst., Steup, 3 Stb. [B. Wagener.

Fétis und Hofmeister verzeichnen außerdem noch einige Klavier- und Violinpiècen.

**Baldenecker, Udalrich**, Musiker und Violinist am Hofe zu Mainz; um 1775—80 war er Musikdirektor an der Marchand'schen Truppe, die am Rhein und Main spielte. (Gerber 1. Reichard 1776, 245.) Man besitzt mehrere Werke von einem B. ohne Vornamen, ob sie ihm angehören ist fraglich, doch verzeichne ich sie hier:

6 Trios a V., Taille et Vel. concertans. oe. 1. Frkft. a/M., Haueisen. — Amst., Dyk (1784) 3 Stb. fol. [B. Wagener. Dresd. Mus.

Diese Trios schreibt Gerber ihm zu. Er nennt sich auf dem Titel „Music. de la Cour de Mayence electorale“.

6 Sonate accomodate per 2 Cembali. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

2 Duette f. 2 V. op. 5. [Cambridge FW.

**Baldesar**, siehe **Baldassare d' Imola**.

**Baldi, Domenico**, von ihm besitzt die Nationalbibl. in Paris ein Ms. mit Cantaten.

**Baldi, Giovanni**, geb. in Pistoja gegen Ende des 18. Jhs. und dort ansässig, war ein in Italien beliebter Komponist für Violine, schrieb auch Messen, Motetten u. a. (Fétis.)

**Baldini, Girolamo**, geb. zu Verona, lebte zu Paris als Lehrer des Flötenspiels in der ersten Hälfte des 17. Jhs. (?) und schrieb Sonaten für sein Instrument. (Fétis.)

**Baldini, Vittorio**, Musikdrucker und Verleger in Ferrara, Herausgeber der beiden Samlwe:

1. Il lauro secco lib. 1. di Madrigali a 5 voci di diversi autori . . . Ferrara 1582a. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 29 Madr. [B. D. Bologna. Modena. br. Mus: B. Vened. Marco: 5a.] Eitner 1. Vogel 2, 429. — Kirchoff & Wig. besaßen eine Ausg. von 1584. Angelo Gardano druckte sie 1596 nach.

2. Il lauro verde, Madrigali a 6 voci di div. autori, Ferrara 1583h. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 33 Nrn. Eitner 1. Vogel 2, 433. [B. D. Vened. Marco, Ferrara B. c. und br. Mus: 5a.] Pierre Phalèse und Angelo Gardano druckten sie 1591 und 1593 nach.

**Baldis**, siehe **Balbi**, Galeazio.

**Baldis, Simon de**, aus Bari, ein Komponist des 16. Jhs., von dem sich in Samlwekn. 1574, 1574a und 1590 fünf Sätze zu 2 bis 6 Stim. befinden (Eitner 1).

**Baldissera**, siehe **Baldassare**.

**Baldoni**, siehe **Boldon, Tomaso**.

**Baldotti, Domenico**, Priester und Contrabassist an der Stadtkapelle in Lucca vom 11/1 1765 bis zu seinem Tode am 10/4 1791, mit monatl. 4 sc. (Nerici 211).

**Baldrati** (Baldradi) Fra **Bartolomeo**, da Rimini, nennt sich 1678 Kapellmeister an S. Francesco, seiner Geburtsstadt. Man kennt von ihm nur einen Druck in 2 Auflagen:

Messe a 4 voci da capella, di . . . op. 1. Bologna 1678 Monti. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Brüssel: T. B. Org. br. Mus: C. A. T. Bologna 5 Stb.

— a. Ausg. Roma 1694 Mascardi. Ad istanza di Seb. Testa, in Parione. 5 Stb. mit Be. 4 Messen. [Bologna Petr. C. P. Brüssel: C. A. Bologna. br. Mus: Organo.

Die Bibl. national zu Paris besitzt im Ms: 1 Messe zu 24 St. — 1 Missa S.



Antonii Patavini... (avec parties d'ace. ajoutées par Brossard) — Motetten zu 5 u. 6 Stim.

**Balduin**, siehe **Baulduin**, Noel.

**Balduin**, ... ein Domdechant in Olmütz (1190—1201), regelte den Kirchengesang, liefs die Choralbücher anfertigen und komponierte selbst Gesänge. (Elvert 70.)

**Balduinus**, **Gottlieb**, lebte vor 1684 in Regensburg (Mettenleiter 1, 231. 233). War wahrsch. nur Dichter, nicht Komponist, starb 1684, Totengesg. von Gradenthaler (ib. 234).

**Baldwin**, **John**, Sänger und Kleriker a/d. Kgl. Kapelle in Windsor, schwor am 20/8 1598 als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London und † 28/8 1615 (Rimbault 199).

Im Chorbuch des Eton College in Cambridge 1 Magnificat.

Die Bibl. der Kgn. von England im Buckingham-Palast in London besitzt eine von ihm in den Jahren 1581—1606 geschriebene Samlg. von Motetten, Chorbuch, welche ausser eigenen Kompositionen noch folgende enthält:

John Bedyngham,	Elway Bevin,
John Byrchley,	John Byrd,
Dr. Cooper,	W. Damon,
John Dygon,	Dr. Giles,
Golder,	Moris Gore,
Rob. Johnson of	
Windsor,	Luc. Marenzio,
Moorecocke,	J. u. W. Mundy,
Parsons, Shepherd,	
Tallis,	Taverner,
John Thorne of	
York,	Tye,
Wilkinson,	John Wood,
Thomas Woodson.	

Ebendasselbst das von ihm kopierte Virginal book bez. mit „My Lady Nevells booke, 1591,“ welches 42 Piec. von Wm. Byrd enthält.

**Baldwyn**, siehe **Baulduin**.

**Baldy**, **João José**, ein portugiesischer Komponist der 2. Hälfte des 18. Jhs., der in Lissabon Kammernusikus und Hoforganist war. Von seinen Werken scheint

sich nichts erhalten zu haben. (Vasconcellos.)

**Bales**, **Alfonso**, 1625 Mitglied der Kgl. Kapelle in London mit 20 £ Gehalt (Hawkins 4, 37). Auch Nagel 1 verz. ihn im Jahre 1625 als Sänger und Lautenist unter *Alphonso*. 1620 unter *Alfonso Bales* mit 20 £ Gehalt. 1635 mit *Alph. Bailes*. In demselben Jahre starb er und tritt John Wilson an seine Stelle.

**Balestra**, siehe **Ballestra**.

**Balfare**, Valentin, soll **Baefare** sein.

**Baliani**, **Carlo**.

Im Archiv des Domes zu Mailand befindet sich eine achtstimmige Messe von Gaetano Brotti kopiert. Sie soll vom Ende des 16. Jhs. herrühren, muss also einen anderen als den folgenden Autor betreffen, wenn nämlich die Zeitbestimmungen nicht auf einem Irrtume beruht.

**Baliani**, **Carlo**, war von 1714 bis 1747 † Kapellmeister am Dome zu Mailand (Leipz. Ztg. 34, 280. Muoni 31.) In den Psalmen von Marcello, Ausg. 1724, befindet sich im 4. Bde. ein Schreiben von ihm.

Die Bibl. des Conservat. zu Paris besitzt „Musique d'Église“. (In der Weise katalogisieren die Franzosen.) In Dresden kath. Kirche im Ms., P. u. Stim., 1 Messe zu 5 St. mit 2 V. Va. Ob. u. Org.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien:

Cantata a solo: Solitudine amata, a Sopr. eol. Be.

Im Archiv des Domes zu Mailand befinden sich 2 Concerti a 6 e 8 voci, Ecco nunc a 6 voci concertato, Domine quis habitabit 8 voc. Ferner 1 Bd. Ms. darunter 1 Messe zu 4 Stim.

**Balinconet**, ... wahrscheinlich ein verstümmelter Name. In der B. Schwerin F. im Ms. eine Sonate ex D. Fl. trav. solo e B. 2 Stb.

**Balla** (Balle). **Luigi dalla**, ist nur bekannt durch 2 Canzonetten im Samlwk. 1587a. (Eitner 1.) Ferner in Vincenti ed Amadino's Musica di diversi, 7—12 v. 1584: Per che piangi, à 9.

**Ballabene, Gregorio**, aus Rom, starb daselbst gegen 1800. Nach einem Autograph (Kat. Leo Liepm.) lebte er im Sept. 1755 in Macerata und suchte eine Anstellung. 1778 hatte er sich zur erledigten Kapellmeisterstelle in Padua an S. Antonio gemeldet und sich der Prüfung unterzogen, wurde aber nicht gewählt (Tebaldini). In Gennaro Catalisano's Grammatica armonica 1781 wird er als Examiner der Congregazione dei musici zu Rom bez. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

In B. B., Ms. 1070 ein Kyrie u. Gloria zu 48 Stim. in 12 Chören, von Santini kopiert in gr. fol. Dieselbe als Missa 48 voc. in Cd. P. besitzen die Singakad. in Berlin. — Bologna. — Rom Cecilia. — Joseph Heiberger schrieb 1774 eine Kritik über dieselbe (siehe diesen).

Compieta a 4 voci concertata e breve, con organo, di . . . 1762. Autogr. P. quofol. [Bologna.

Magnificat a 4 cori 1778. Autogr. P. fol. [R. C. of Mus.

Ein Briefwechsel zwischen Pat. Martini und B. über die 48stim. Messe [Bologna, Kat. 1, 163.

**Ballabeni, Pietro Antonio**; das Antiquariat von Liepmannssohn besafs 1886 ein Autograph, gez. in Prato 1735 und der Bezeichnung „Musico“.

**Ballad** Singers (The) summers to her love. s. l. c. 1730. fol. [br. Mus.

**Ballard**, Monsieur, von ihm teilt Mersenne 1 Lautenst. in seiner Harm. univ. Bd. 2 letzte Abtlg. S. 90 mit. Wahrscheinlich derselbe, der im Anfange des 17. Jhs. am Florenzer Hofe als Instrumentist angestellt war (Viertelj. 5, 421).

**Ballard, John**, Mitglied der Kgl. Kapelle in London vor 1625, erhielt 40 £ Gehalt (Hawkins 4, 37.) Nagel 1, 40 verz. ihn in demselben Jahre als Sänger und Lautenist.

**Ballard, Robert** (siehe **Le Roy**, Adrien), der Leiter einer Buch- und Musikdruckerei, sowie Verlagshandlung in Paris, die an zwei Jahrhunderte an der Spitze buchhändlerischer Unternehmungen stand.

**Ballard, Pierre**, der Sohn Robert's. Nach dem Tode Robert's trat seine Wittve ein und nach Le Roy's Tode zeichnen 1599 die Wittve Ballard's und ihr Sohn Pierre. Von 1606 ab zeichnet Pierre allein und lässt sich bis 1639 verfolgen, in welchem Jahre sein Sohn

*Robert II.* das Geschäft durch Patent vom 24/10 übernimmt. (Im Huygens von Jonekbloet und Land befinden sich S. XXXIV vom Jahre 1647 zwei Briefe an ihn.) Am 11/5 1673 folgte dessen Sohn

*Christophe*, der sich 1677 mit *Lambert Roulland* auf kurze Zeit verband. Den 5/10 1695 folgte der Sohn *Christoph's*

*Jean-Baptiste-Christian*, der vielfach mit *Christophe* fälschlich bez. wird (Dokument im Campardon). Ihm folgte

*Christophe-Jean-François* am 6/5 1750 und starb 1765. Sein Sohn

*Pierre-Robert-Christophe* übernahm am 20/10 1763 das Geschäft. Die Firma auf den Drucken ist auch manchmal nur mit Paris, au Mont-Parnasse gez., z. B. 1724 und 1730. Von späteren Drucken fand ich einen von 1780 von der Wittve Ballard & Sohn gez. und von 1827 abermals von einer Wittve gez. Obige Angaben nahm ich von den Originaldrucken selbst und die Daten der Patente aus Campardon's Werk. Im Catalogue chronologique des libraires de Paris von Lottin, 1788, weichen manche Daten von obigen ab. Dort heisst

es: Robert Ballard I: 1551—† 1606. Lucrèce Le Bé, veuve de Robert I fut en 1606—1608. Pierre I, fils de Robert I fut depuis 1608, † 1639. Robert II, fils de Pierre I fut depuis le 4/1 1640, † 1679. La veuve de Robert II † avant 1693. Christophe eut depuis le 17. Juin 1666 de titre de libr. et impr. du roi. † 1715. Jean Baptiste Christophe, fils aîné de Christophe eut depuis le 8/6 1694. † 5. mai 1750, dann folgt seine Wittwe 5. Mai 1750—6/10 1750, † 1758 und Pierre II, 2. Sohn des Robert II. von 7/9 1694 bis † 1703, darauf seine Wittwe, † 1719. Jetzt folgt Christophe - Jean - François, Sohn des Jean Bapt. Chr., † 5. Sept. 1765. Marie Anne Geneviève übernahm das Geschäft und Pierre-Robert-Christophe trat am 24. Sept. 1779 als Mitinhaber ein. — Die Samlwe. der Ballard's verz. ich chronologisch, die Airs dagegen stehen unter dem Artikel *Airs*.

— *Pierre*.

1629. Recueil des chansons de L. M. P. A Paris par . . . 1629. 8°. 118 S. [Bologna. Die Dedic. ist mit Ton Berger Melinte unterm. Ebendort noch die Bücher:

V. liv. de chans. pour dancier et pour boire. 1631. 8°. 47 Bl.

VI. liv., dito. 1632. 43 Bl.

VII. liv., dito. 1633. 46 Bl.

VIII. liv., dito. 1634. 51 Bl. [Bologna.

1634. 8. (9. 10. 11.) livre de chansons p. dancier et p. boire 1634—38. 2 vol. in 8°. [Brüssel 2383.

— 13. et 14. livres . . . 1644. 1645. 8°. Rob. B. [Brüssel 2390.

— 16. livre 1652. [Brüssel 2394.

— 5. 6. 7. livres. Rob. B. 1667—69. 8°. [Brüssel 2396.

1636. Recueil de chans. à boire, finissant en 1636 Pierre B. 1 vol. in 8°. [Brüssel 2384.

— Robert B. (fils).

1610. Chansons pour dancier et pour boire (recueillies de divers auteurs et mises en mus. en XXIX livres). Par 1640—94 Rob. Ballard 15. Bd. in kl. 8°. 47 Bl.

[Hoffb. Wien. Buch 1—14 u. 16—29 fehlen.

1649/57. Meslanges à 1—5 part. avec la basse cont., contenant plusieurs chansons, motets, magnific., préludes et allemands pour l'orgue et les violes. Liv. 1. Paris 1649 Ballard.

— liv. 2. ib. 1657.

[C. P. liv. 2: Haute taille u. Be. — Herr Gust. Francotte in Lüttich vom 2. liv. Dessus, Dessus de Viole, Haute taille u. B.

1650. La Marre, Les chansons pour dancier et p. boire. Par. 1650. [B. M. (Mus. pr. 8°. 18, 5.)

1652. Chansons p. dancier et pour boire. 16. liv. Par. 1652 R. Ballard. 44 Ch. 8°. [B. M.

1653. — 17. liv. 1653. 44 Bl. [B. M.

1664. Ballet du Roy Dansé à Fontainebleau. 4 Stb.: Dessus, Haute-contre, Taille et B.; an Autoren sind genannt *Brular* und *Magen*, die übrigen anonym. [Modena.

In der Bibl. Schwerin F. (Kat. 2, 267) befindet sich ein Lautenbuch im Ms. mit der Aufschrift: Au Mont Parnasse. Rue St. Jean de Beauvais. Par Rob. Baillard (?). qu4°. Das Geschäft Ballard's befand sich in der Stralse St. Jean de Beauvais und gehörte das Lautenbuch demnach einst Rob. Ballard. Es enthält 72 Nrn. für die 11saitige Laute, davon sind 30 mit P. (*Pinct*) gez., 7 mit *Gauttier* und 4 mit *Mercure*. Der Verleger Rob. Ballard fils druckte in den Jahren 1642—1673, in dieselbe Zeit fällt auch die Lebenszeit von *Pind* und *Mercure*, unter *Gauttier* kann daher nur *Denis Gauttier* gemeint sein. Der obige Katalog teilt genau den Inhalt und auch Notenbeispiele mit.

1664. 2. livre des meslanges de chansons, air sérieux et à boire, à 2 et 3 p. 1664. 8°. [Brüssel 2333.

1668. Capilotade bachique à 2 parties, cont. 4 alphabets de fragmens choisis des meilleurs chansons a boire. 8°. 1 Vol. [Brüssel 2330.

— *Christoph*.

1675. Recueil (I—XX) de chansonnettes de differens auteurs à 2 (et 3) part. 1675—1694. 2 voll. in 8°. [Paris Nat. Brüssel 2332.

1686. XII. Recueil de Chansonnettes. Paris 1686. k. 8°. 21 Nrn. zu 1—3 Stim. mit Be. ohne Autorangabe. [br. Mus.

1699. Rec. de different livres de chansons pour boire et pour dancier. Paris 1699 Christ. Ballard, 8°. 7 Bücher. [br. Mus.

— Jean-Bapt. Chrétien.

s. a. (c. 1700). Les Parodies nouvelles

et des Vaudevilles inconnus. Paris par les Soins de Jean Baptiste Chrétien Ballard Imprimeur. kl. qu<sup>40</sup>. 4 Bll. u. 117 pp. [B. Wagener.

— *Christophe* (Jean-François-).

1700. Nouvelles Parodies bacchiques mêlées de Vaudevilles ou Rondes de table. Tom I. 1700. 275 S. } in 12<sup>o</sup>. Ohne  
T. II. 1700. 264 S. } Autoren.  
T. III. 1702. 244 S. }  
[B. Wagener. Hofb. Wien. Amst. T I bis  
III. B. Hbg. 2 voll. br. Mus. B. M. T3.  
B. B. 1 vol. B. Lpz.

— a. Ausg. 3 voll. von 1714. 12<sup>o</sup>.  
[B. M. Bd. 1. 2. Brüssel Cons. 2 Bde., der  
3. von 1702. br. Mus: 3. Bd. 1714.

1703. Chants des noëls, anciens et nouveaux de la grande Bible, notez avec des basses, imprim. pour la 1. fois. 1703. qu<sup>40</sup>. [Brüssel 2400.

1703. Brunetes, ou petits Airs tendres avec les doubles, et la Bc. Recueillies par Christ. Ballard. Paris 1703. [Darmst. Amst. 2 Bde. Brüssel Cons. 269 von 1703—1711, 3 Bde. in 12<sup>o</sup>.

1712. Recueil de Motets choisis de différents auteurs, italiens et françois M. DCC. XII. Première année... A Paris chez Christoph B... fol. Partitur über 100 Seit. Liv. 1. 2. 3. [Paris Nat.

Enthält G. B. Bassani, Oraz. Benevoli, Brossard, Carissimi, Cazzati, Fr. Gasparini, Aless. Melani 2, Pollaroli.

1712/18. Tendresses bacchiques ou Duo et Trio mêlez de petits airs tendres et à boire des meilleurs auteurs, à 2 p. Paris. 2 voll. 1. 1712 mit 228 S. 2. 1718 mit 232 S. in 16<sup>o</sup>. [B. M. Brüssel 1. vol. br. Mus.

1715. La gamme bacchique. Paris 1715 Chr. Ballard. 1 vol. in qu<sup>40</sup>. 4stim. Airs. [Brüssel Cons.

1717. La Clef des Chansonniers, ou recueil des Vaudevilles depuis 100 ans et plus notez et recueillis p. la 1. fois. Paris 1717 (J.-Bernh.-Chrétien Ballard). 2 Bd. 304 u. 296 S. [B. M. Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus. Hofb. Wien. Brüssel Cons. 270. 2 Bde. in 12<sup>o</sup>.

1724. Les Rondes, Chansons à danser. Suite des 10 volumes d'amusements. Paris 1724 Christph. Ballard. 12<sup>o</sup>. 2 T. 308 u. 270 S. 50 Rond. u. 100 Contre-Dances. [B. M. Brüssel 2402.

1725. Les Menuets chantants sur tous les tons, notez pour les instrum. Paris 1725 J. B. C. Ballard. 2 T. 260 u. 252 S. [B. M. br. Mus.

1727. Meslanges de musique latine, françoise & italienne, divisez par saisons.

Suite du recueil de differents auteurs, donné au public de mois en mois, pendant 30 années consecutiver. 1 vol. Part. in qu<sup>40</sup>. [Modena.

Autoren:

Barre, de la	Charpentier	Dornel
Benoist	Chatelain	G. . . . .
B.-L.	Coco	Guillon
Bouvard	Couperin	H. . . . .
Buttier	Danielis	Lemaire
Campra	Dauphin	Montain
Charles	Desfontaines	Saggione

1729. Missae 4 voc. Chorb. in fol. Die 4. von Paotat. ed. J. B. Ballard. [Paris Nat. B. Cambrai.

1741. Etrêmes d'Horace, pour l'an 1741. Chansons, prises des pensées de ce poëte et recueillies par le Sr. Ballard. 8<sup>o</sup>. [Dresd.

NB. Die Drucke des 18. Jhs. sind in der Angabe der Vornamen des Verlegers so schwankend, dass es unmöglich erscheint, Klarheit zu schaffen.

**Ballarotti, Francesco**, ein Opernkomponist des 17. Jhs., von dem Fétis die Opern verzeichnet 1. Alciade violenza d'amore, komp. zusammen mit Fr. Carolo Pollarolo und Fr. Gasparini. Ven. 1699. 2. Ariovisto, Maild. 1699, komp. mit Perti u. Magni. (Textbuch im Besitze Dr. Bonamici in Livorno.) 3. L'Amante impazzito, Ven. 1714. 4. Ersione 1699. Textbuch im Theaterarchiv in Turin. Ich kann von ihm nachweisen als 5. Ottaviano in Sicilia in 3 atti, Ms. P., das Libretto gedruckt 1692. [Modena. Ebendort im Ms. 37: Ariette e. stromenti des 17. Jhs., 3 Arien.

Ein Brief an Perti in Bologna, Kat. 1, 149.

**Ballek, Marc' Antonio**, kommt in Besardus' Lautenbuch Novus partus 1617 mit 1 Satze vor.

**Ballenberge, M.**, um 1760 Organist an St. Gilles zu Brügge (nach einer Subscriptionsliste).

**Ballenus, Georgius**, Bassist u. Priester an der Kirche St. Rombaud in Mecheln am 1. Jan. 1571,

erhält 54 l. 17 s. 6 d. jährl. Gehalt. (Straeten 1, 3.)

**Ballerini**, Baron **Francesco**, nennt sich 1709 auf dem Titel des Textbuches: *Gl'Amori di Circe con Ulisse „Virtuosa di Cesare“* u. dirigierte die Aufführung obiger Oper im Jahre 1709 in Dresden. (Fürstenau 2b, 71.) Nach Fürstenau war er Sänger an der kaisl. Hofkapelle Joseph I.

**Ballestra** (Palestra. Fétis unter Ballestra), **Raimondo**. In den Akten des Kreisarchivs zu München findet sich die Notiz, dass er im Jahre 1604 und am 30/8 1616 dem Kurfürsten von Baiern Kompositionen einsandte und mit 14 fl. 24 kr. und 12 fl. honoriert wurde. Vielleicht giebt der Titel zu den *Sacrae Symphoniae* Näheres über Geburtsort und Stellung an:

*Sacrae Symphoniae* . . . 7. 8. 10. 12 voc. Lib. 1. Venetiae 1611. 10 Stb. [B. K. In Bonometti's *Parnassus musicus* 1615, zwei Mot. zu 3 u. 4 Stim.

Ms. 16702, 4 Bde. (fehlt 1 Bd.) in Hofb. Wien: *Missa con le Trombe*, 16 voc. Nr. 9. — In Ms. 16707, 3 Chorb., das 1. fehlt, ebd. eine 12stim. Motette mit *Palestra* gez. — Ms. 16708, 3 Chorb., das 3. fehlt, 2 *Magnific.* zu 12 und 14 Stim. Nr. 25 u. 31, ebd.

**Ballet**. *Come buy my new ballet.* (Lond. c. 1760). fol. br. Museum.

**Ballet**, **William**, ein englischer Lautenist zur Zeit der Königin Elisabeth, von dem Chilesotti in seinem Lautenspieler ein reizendes Sätzchen mitteilt: *Melodiös, formell und modulatorisch ganz überraschend.*

**Ballets**, opera, et autres ouvrages liriques, siehe **Valliere**.

**Balletti** (12) a 2 strom. col Be. Ms. B. Hbg., engl. Hds. von 1802, 85 Seiten.

**Balletti**, **Bernardino**, ein bis-

her unbekannter Lautenist des 16. Jhs., von dem die Hofb. in Wien folgende Samlg. besitzt:

*Intabolutura de lauto di . . . di varie sorte de Balli.* Lib. 1. Ven. 1554 Gard. 14 Nrn. kl. qu<sup>4o</sup>. 20 Bl.

**Balletto** a Cavallo fatte nella piazza di Naiborgo dal Sereniss. Duca di Guilliers . . . per il passaggio della invitissimo et Serena Christina Alessandra regina di Suetia e Gotia. L'anno 1662. (für Chor u. Solo.) [Salzburg, Studienbibl.

**Balletzius** aus Holland, wird von Besardus 1617 in seiner *Isagogae* als Lautenist erwähnt.

**Balley**, **J. . .**, lebte am Ende des 18. Jhs., wahrscheinlich in London. Das br. Mus. besitzt zwei Einzeldrucke von ihm:

1. *Victoria („Why ask“) the words by Mrs. Robinson.* Lond. c. 1794. fol. 2. *The Christian's Consolation. Hymn („Never let the good“), written by G. S. Carey.* Lond. c. 1800. fol.

**Ballhorn** (Balhorn), **Ludwig Wilhelm**, geb. in Holstein, gest. 20. Mai 1777, war Superintendent zu Neustadt am Rügenberg. Er gab heraus:

*Prolusio de phenascis veterum vocis formandae conservandaeque magistris.* Altonae et Hannoveriae 1762. 4<sup>o</sup>. [B. Hbg.

**Balli** (Balletti) Neapolitan in 4 parts., betitelt *„Gallyardes & Neapolytans Songs.* 4 Stb. in kl. 4<sup>o</sup>, Ms. br. Mus. Nr. 27, ohne Autoren. 71 Nrn. mit italien. Texten, 16. Jh.

**Balli**, **Dziano**, soll nach Sowinski ein Italiener sein und um 1568 im Dienste des Kgs. von Polen in Krakau gestanden haben. In alten Dokumenten wird er *Musicius regius* genannt.

**Ballicourt**, . . . trat 1752 als Flötist in London auf (Pohl 2, 372). Gerber 1 sagt, dass er in London in den Orchestern mitwirkte und mehrere Bücher Flötensolos bei Preston in London herausgab.

**Ballière de Laisement, Charles-Louis-Denis**, geb. 9. Mai 1729 zu Paris, gest. 8. Nov. 1800 zu Rouen, ein vielseitig in den Wissenschaften thätiger Gelehrter, der im eifrigen Verkehr mit J. J. Rousseau, d'Alembert, Diderot und Voltaire stand, einige Textbücher zu komischen Opern schrieb und auch eine Theorie der Musik, die auf die Töne des Horns u. der Trompete begründet ist und durch Jarnard u. Sorge wieder aufgenommen wurde (Fétis). Sie ist betitelt:

*Théorie de la musique* par M. Ballière. Paris, Didot le jeune, et Rouen, 1764 Machuel. 4<sup>o</sup>. mit Taf. [br. Mus. Glasgow. B. B. Brüssel. Musikfr. Wien.

La Borde (Essai 3, 570) bespricht das Werk und giebt das Urteil ab, dass die Abhandlung voller Widersprüche sei und von der Akademie zu Rouen nur deshalb anerkannt worden, weil die Herren selbst nichts von Musik verstanden.

**Ballieux** (wahrscheinlich ist Antoine Bailleux gemeint), gab L. Hoteterre's *Méthode de la flûte* heraus (siehe Hoteterre).

**Ballingan** (Bellingan)...., 2 Chans. in Ms. 126 zu Florenz zu 3 Stim. (?), erwähnt von Morelot p. 9, der daran die Bemerkung knüpft, dass die Namen vielleicht eine Verdrechung von *Barbingant* (Berbingant) sind.

**Ballionus**, siehe **Baglioni**, Girolamo.

**Ballis, Oliviero**, aus Crema, nennt sich 1607 Kapellmeister am Dome zu Ceneda. Er muss vordem in Padua gelebt haben, denn das Samlwk. 1598a verzeichnet ihn unter den Paduanerkomponisten und bringt ein 5st. Madrigal von ihm (Eitner 1). Bekannt sind von ihm:

Canzonette amorse spirituali a 3 v. di ... lib. 1. Ven. 1607 Al. Raverij. 3 Stb. 22 Nrn. [B. A. B. Hbg.

Sacri hymni cantiones et litaniae dei-

parae Virg. M., 8 voc. Ven. 1609. 8 Stb. [br. Mus. fehl. A1. C2.

**Ballius, Daniel**, in Mainz Hoforganist um 1627 (M. f. M. 13, 48).

**Ballivius** (Baillificus),... ein französischer Lautenist, wird von Mersenne in *Harmoniceor. lib. XII.* in den angehängten Propositionen pag. 51/52 erwähnt und ein Orpheus Gallicus genannt. Die Abbildung seines Instrumentes befindet sich im Bonanni p. 102.

**Balloe, Joannes**, Theoretiker des 13. Jhs., ist bekannt durch den Tractat:

„Abreviato Magistri Franconis a Johanne dicto Balloe.“ Abgedr. im Coussemaker 1, 292. Es ist dies ein Auszug aus Franco's *Ars musica*, desjenigen Franco, den man für den älteren dieses Namens hält. Neben der Abhandl. Rob. de Handlo's wäre die obige ein 2ter Beweis dieser Annahme.

**Balloni, Giambattista**, Mitglied der Akademie St. Cecilia in Rom und „Maestro Cantore“ an der Basilica di Recanati, gab heraus:

Christus e Miserere in Canto fermo armonizzato a 3 parti con trasporto in musica figurata per ... Firenze, Venturino. 8<sup>o</sup>. 35 S. [Bologna, Zeit unbek., auch vom Verleger.

**Balmaekers**,... Choral à 4 v. et orch. Ms. P. [Brüssel Cons.

**Balmont, Francois-Colinde**, geb. zu Versailles am 22. Nov. 1690, gest. 14. Febr. 1760 zu Paris, war Ritter des St. Michael Ordens, Oberaufseher und Kapellmeister zu Paris. Er schrieb:

Essai sur le gout ancien et moderne de la musique française. Paris 1754. 4<sup>o</sup>. (Becker 1, 91.)

**Balthoffer, Ple[bannus]**, bekannt durch den Tractat:

Fragmentulum tractatus de musica, continens regulas et explanationes de signis temporum, de mensura notarum... Incip. Piores musice binis circulis et puncto tres gradus... 8<sup>o</sup>. 15. Jh. Ms. Suppl. 3893 (19329) [Hofb. Wien.

**Balochi, Luigi**, (nach Fétis soll er eigentlich **Balocco** geheissen haben, woraus er dies schliesst, sagt er aber nicht; mir liegt der Name nur als Balochi vor), geb. zu Vercelli (Piemont) um 1760, st. an der Cholera im April 1832 zu Paris. Studierte zu Pisa Jura und Humaniora, erhielt 1786 den Doctortitel, ging 1802 nach Paris und wurde am Theater italien als Dichter und Uebersetzer angestellt. Auch in der Musik war er wohl erfahren und stand ihm eine leichte gefällige Erfindungsgabe zu Gebote, die einige seiner Romanzen zu allgemein beliebten Gesängen machte. Fétis führt die Romanze „L'Amandier“ an und eine Samlg. Nocturnes zu 2 Stim. Ich kann von ihm nachweisen:

1. L'Ermite de St. Avelle, Romance. Paris, Carli, P. 3 S. [B. M.]

2. 3 Canons à 3 v. Paroles ital. de Metastase. Paris (1802) fol. [br. Mus.]

**Balon**, . . . um 1720 Tanzmeister Sr. Majestät Louis XV. von Frankreich, komponierte auch die Tänze zu den Ballets. Siehe Lalande's (Mich. Rich.) Ballet: L'Inconnu. Ms. im C. P. von 1720.

**Balsamino, P. Simone**, nennt sich Kapellmeister am Dome zu Venedig und Priester. Er gab eine Samlg. Madrigale heraus, betitelt:

Tenore Simone Balsamino . . . Al Ser. Francesco Maria Duca d'Urbino . . . A Sei Voci. Ven. 1594 Amadino, 6 Stb. 29 Madr. Titel, Dedic. u. Inhalt bei Vogel 1, 52. [B. K. Wolfenb: T.]

**Baltar, Franciscus**, ein spanischer Komponist, Zeit unbekannt, von dem sich in dem hds. Samlwk. 19169 der Hofb. Wien unter Nr. 22 der Gesang befindet:

Boleras del solfeo. (He pensado olvidarte) 1 voc. e. clavicordio vel guitarra.

**Baltazarini**, eigentlich Baltasar

Rob. Eitner's Quellen-Lexikon.

de Beaujoyeux, auch „Sieur de Beaujoyeux“ genannt, kam um 1560 aus Piemont nach Paris und wurde von der Königin Katharina von Medici zum Intendanten der Hofmusik und ersten Kammerdiener ernannt; noch 1582 nennt er sich „Valet de chambre du royal de la royne sa mère.“ Er soll ein ausgezeichnete Geiger gewesen sein, ob auch Komponist, ist unerwiesen. Bekannt ist von ihm ein Ballet, doch sagt er in der Vorrede, dass die Musik von *Girard de Beaulieu* und *Maître Jacques Salmon* sei. Er selbst war der Erfinder des Stoffes, *La Chesuaye* machte die Verse und *Patin* die Dekorationen. Die neue Ausgabe gestattet Jedem einen Einblick. (Nutter & Thoinan p. XV. — Fétis.)

Ballet comique de la royne, fait aux nopces de M. le duc de Joyeuse et de mademoiselle de Vaudemont, chansons de musique et autres gentilleses. Paris 1582 Le Roy & Rob. Ballard. 1 vol. in 4<sup>o</sup>. 75 Bl. [C. P. br. Mus. Paris Nat. B. Wagener. B. M. in Kopie. Hofb. Wien. Brüssel 2511.]

— Neue Ausg. von Weckerlin, Paris 187. Th. Michaelis. 16 u. 69 S. Kl.-Auszug. (In der Wiener freien Presse 1868 beschreibt es Schelle ausführlich, auch Weckerlin in seinem Kat. 304 ff.)

**Balthar**, ein Mönch von Säkingen in der Schweiz im 9—10 Jh., zeichnete sich als Schriftsteller u. Tonsetzer aus. Schrieb die Responsoriengesänge auf das Fest des heil. Fridolin u. dedizierte sie seinem Lehrer Notker. (Schubiger 2, S.)

**Balthasar**, ein Priester des Klosters Ober-Altaich im 17. Jh., gab heraus:

Azivinischer Bogen in Ritterstreit u. freudeuspiel bewahrt . . . von Dominicus Abt von Altaich . . . Straubing 1679 bey Haan. 8<sup>o</sup>. 374 S. am Ende 7 Melod. mit Bass. [B. Wagener.]

**Balthasar, Ignaz**, 1715 Oboist an der Hofkapelle in München,

erhält am 12/9 20 Gld. Zulage. (Kreisarchiv.)

**Baltz, Thomas**, 1612, 1618. Bassist an der Hofkap. in Berlin. (Schneider 29.)

**Baltzar** (Balthasar, Balzer) **Thomas**, der Stammvater der musikalischen Familie, wird um 1595 als Posaunenbläser des Rates in Lübeck in der Kämmererechnung angeführt. (M. f. M. 20, 1.)

— *David*, sein Sohn, folgte ihm im Amte und starb 1664 (ib. 2).

— *David* und *Jochim*, Söhne des vorigen David, waren in Lübeck als Altisten u. Lautenisten bei der Ratsmusik angestellt. (ib. 2.)

**Baltzar, Thomas**, ältester Sohn des David († 1664) war um 1630 zu Lübeck geboren, beerdigt 27. Juli 1663 in London, zeigte schon in jungen Jahren ein bedeutendes Talent zur Musik. Wahrscheinlich war Greg. Zuber im Violinspielen sein Lehrmeister und Franz Tunder in der Komposition, auch Schnittelbach, der 1654 nach Lübeck kam, wird auf seine Bildung von Einfluss gewesen sein. Die Wanderlust brachte ihn 1655 nach England. John Evelyn berichtet, dass er ihn am 4. März 1656 in einem Privatkreise in London spielen hörte. Er erregte daselbst durch seine bis dahin unerhörte Technik in Läufen und Sprüngen großes Aufsehen und schlug den bis dahin bewunderten Violinisten *Davis Mell* völlig aus dem Felde. (Hawkins 4, 327. 376. 384, 5, 15 gibt eine ausführliche Beurteilung des Spiels beider Virtuosen.) B. lebte anfänglich 2 Jahre im Hause Sir Anthony Cope in Hanwell (Oxfordshire). Man nannte ihn in England kurzweg „the Swede“. Als ihn der König Karl II. hörte (nach 1660), stellte er ihn am 30. Nov. 1661

als ersten Geiger (Vorgeiger, Direktor) in seiner Kapelle an. Grove fand ihn in den Registern der Kgl. Kapelle als „Mr. Thomas Balsart, one of the violins in the King's Service“ angezeigt. 1658 ging B. nach Oxford, wo ihm der Schriftsteller und Violinist-Dilettant *Anthony Wood* kennen lernte und in seinen handschriftl. hinterlassenen biographischen Notizen über Zeitgenossen (im Ashmoleum in Oxford aufbewahrt) ausführlich über ihn berichtet. Dies ist auch die Quelle, woraus Hawkins und Burney (6, 427) schöpften. Hawkins macht noch darauf aufmerksam, dass sich Wood irrt, wenn er sagt: B. sei in Cambridge zum Baccalaureus der Musik ernannt worden. — An Kompositionen sind nur 1 Prelude und 1 Allemande auf uns gekommen, die in den M. f. M. 20, 5 zu finden sind. Die Allemande auch in Hugo Wehrle's „Aus alten Zeiten“, Lpz. Br. & H. Nr. 12. Die beiden Tonsätze sind sehr beachtenswert und zeigen ein bedeutendes Talent. — In John Playford's Division Violin 1685 Tonsätze, wahrscheinlich sind es die obigen. Leider war B. dem Trunke sehr ergeben und haben wir wohl auch darin die Ursache zu suchen, dass er so wenig komponierte und schon im 33. Lebensjahre starb. (M. f. M. 20, 1. Nagel 1, 51. Bestallungs-Urkunde 68.)

**Baltzer, Heinrich**, komponierte als Student auf den Tod des Studenten Chrstn. Kluge am 10/6 1643 einen Begräbnisgesang:

Was ist, dass ich, O mensch, des Todes große schrecken, 6 Str. für C. 2 V. und Bc. Ms. [B. Br. Nr. 124.]

**Balvansky, . . .** ein am Ende des 18. Jhs. wahrscheinlich zu Wien lebender Komponist, der nach Ger-



ber 2 1795 in Wien 12 Hongroises f. Klav. und V. herausgab.

**Balyowsky, ...** nennt sich hochf. Markgräfl. Baden-Durehlachischer Rat, Professor und Organist zu Durehlach (Bibl. Dresden A 336, 2).

**Balziani, Leonardo,** lebte um 1700 und gab nach Gerber 2 eine Samlg. Violinsolos und Violintrios heraus.

**Bamberg, ...** Organist am Württembergischen Hofe um 1757 (Marpurg 3, 67). Sittard 2, 123 verz. ihn schon 1731 als Organist a/d. Hofkapelle zu Ludwigsburg (Stuttgart) mit 330 Gld. Gehalt.

**Bamberger, ...** seit 1789 zweiter Waldhornist an der kurf. Kapelle in Bonn (Reichard 1791, 198).

**Bambini, Felice** (Gerber: J. B.), geb. in Bologna gegen 1742, kam 1752 mit seinem Vater, einem Schauspieldirektor, nach Frankreich und erhielt in Paris Unterricht bei Bordenave und Rigade. Er liefs sich später als Klavierlehrer in Paris nieder. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

op. 1. 6 Sinfonie a quattro ... Paris, au bureau musical. [Paris Nat.

3 Sonates p. Clav. av. acc. de V. Paris c. 1781. [Paris Nat.

6 Sonates pour le Clavecin besitzt das C. P.

Ms. B. B. 1080, kl. qufol. 3 Sonate per Cembalo (3 sätzig in heutiger Ordnung).

Féts verzeichnet noch die komischen Opern: Les amants du village 1774. — Nicaise 1776. — Les fourberies de Mathurin. — L'amour l'emporte. Ferner eine Klavierschule und Klavierkompositionen.

**Bambini, J... B...,** ein Italiener, geb. um 1745, der als Komponist und Musiklehrer in Paris lebte und herausgab: Méthode de pfte. Paris chez Louis. (Becker 1, 374.)

**Bamfi, Alfonso,** Organist u. Kapellmeister am Dome zu Ossola (Titel), gab heraus:

Selva de sacri, et ariosi concerti a una, 2, 3, e 4 voci con 1 Messa breuissima, Magnificat, Salve Regina, è Lettanie della B. V. M. con il Be. Di... Milano 1655 heredi di Camagno stamp. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

**Banhauer, Lamprecht,** 1557 Mitglied der Hofkapelle in München, erhielt 50 Gld. Gehalt. (Kreisarchiv.)

**Ban oder Bannius, Jan Albert,** geb. um 1597 oder 1598 zu Harlem, † 27. Juli 1644 ebd., wurde Priester, 1626 Vikar, 1628 Canonicus, 1630 Direktor der Beguinengemeinde u. später Erzbischof zu Harlem. Sein Briefwechsel nebst Biogr. im *Huygens* p. 36 ff. — Bouwsteenen 2, 77: Bio- und Bibliogr. Seine Bedeutung für die Musik besteht mehr in dem lebhaften Interesse, welches er der Kunst entgegen brachte, als in seinen Werken selbst. Ueber seine Leistungen in der Theorie nebst Auszügen aus seinem Werke s. Tijdschrift 1, 95.

In Bibl. Amst. eine Biogr. von J. J. Graaf. Ms.

Von seinen Werken, die Musik betreffend, kann ich nachweisen:

1. Dissertatio epistolica de musicae natura, origine, progressu... Lugl. Batav. 1637 Commelinus 12<sup>o</sup>. Im Forkel 8, 17 das Kapitelverz. Im Huygens LVII. S. LXII sein Briefwechsel. [Amst. Darmst. Glasgow. br. Mus. C. P. Brüssel. Kopenhag.

— In H. Grotii et aliorum Dissertationes, Amst. 1645 Elzevir, 12<sup>o</sup>. p. 686. [Bologna. Upsala.

— In Vossii Dissertat. abgedr. Traj. ad Rh. 1658 p. 664. [B. IIbg.

Zangh-bloemzel, dat is, staeltjes van den zinroerenden zangh; met 3 stem., en den gemeene-grondstem. Neffens een kort zangh-bericht. Amst. 1642 P. Matthysz voor L. Elzevier. kl. 4<sup>o</sup>. Beschrbg. im Huygens XLIX, nebst Abdruck 1 Discantstimme. S. CXXVII ist der Gesangbericht abgedruckt. [Amst.

Kort Sangh-bericht van... op zyne ziel — roerende zangen... Amst. 1643 Paul Matthysz voor L. Elzevier. kl. 4<sup>o</sup>.

122 S. Beschrbg. im Huygens S. CCXCIII. [Amst.]

Im Huygens LXXVI ein Air mitgeteilt.

**Banastir**, siehe **Banister**, Gilbert.

**Banchieri** (Bianchieri). **Adriano**, auch **Adriano da Bologna** genannt, auf dem literarischen Felde versteckt er sich öfter unter den Namen **Camillo Scaligeri** (Scaligeri) **dalla Fratta**. Geb. in Bologna um 1567, gest. 1634 im Kloster S. Bernardo ebd., Schüler von Guis. Guami, wie es auf dem Titel der Concerti von 1595 heißt, studierte schöne Literatur, Philosophie, Theologie und ging darauf ins Kloster der Olivetaner. Nach seinen Druckwerken bekleidete er 1599 den Organistenposten an S. Michele in Bosco und lebte um 1600—1607 zu Imola. Am 12. Aug. 1607 zeichnet er in Monte Oliveto Maggiore, dazwischen war er 1604 in Mailand um den Druck eines seiner Werke zu beaufsichtigen. Im Druce von 1609, 1610, 1613 bez. er sich als Organist an S. Michele in Bosco, wo er auch ins Kloster eintrat. 1613 nennt er sich nur Mönch und Musico zu Oliveto. 1617 wurde er Abate. In Imola war er an der Kirche S. Maria in Regola als Organist angestellt. In Bosco bei Bologna gründete er die Gesellschaft (Accademia) „Florida“. Gegen 1623 wurde dieselbe nach Bologna verlegt, versammelte sich im Hause des Kapellmeisters Girol. Giacobbi und nannte sich „Acc. Filomusi“, aus welcher dann 1666 die noch heute bestehende „Acc. filarmonica“ entstand. Im Druce von 1622 bez. sich B. mit „Abbate benemerito Olivetano, e capo de Concerti nella Florida Accademia di S. Michele in Bosco. Noch am 1. März

1623 unterz. er die Dedic. aus der Acc. Florida in Bosco.

Banchieri war ein eifriger Anhänger des Stilo recitativo mit begleitendem Bass und hat viel zur schnelleren Verbreitung desselben beigetragen, da seine Kompositionen von den Zeitgenossen sehr geschätzt wurden.

Quellen: Fantuzzi 1, 338 nebst Verz. seiner Werke. Gaspari 2. Wasielewski 2, 9. 58. Fétis und die Titel seiner Werke. Die verschiedenen Angaben aus Biographien, verglichen mit den Drucktiteln, sind oft nicht vereinbar und bedürfen noch sehr der Nachhilfe.

*Verzeichnis seiner literarischen Werke, geordnet nach den Stichworten.*

Armoniche conclusioni nel suono dell'organo, canto fermo figurato, e contraponto sostenute nell'Accademia filomusa il di Novembre 1626. Da D. . . con le corroborationi dell'organo suonarino già dedic. . . Bologna 1626 Girol. Mascheroni. 4<sup>o</sup>. [C. P.]

Cartella ovvero regole utilissime à quelli che desiderano imparare il canto figurato. . . Ven. 1601 Vincenti. 8<sup>o</sup>. 79 Bll. Lehrbuch in Frage und Antwort. [Bologna, Kat. 1, 192 Auszg. br. Mus. Cecilia Rom. Hoff. Wien.]

— La Cartella . . . Utile à gli figliuoli, et principianti che desiderano . . . Ven. 1610 Vinc. 4<sup>o</sup>. 47 S. Neuer Titel: Brevi documenti musicali a gli figliuoli . . . ristamp. ib. 1609. [Bologna.]

— Cartella musicale nel canto figurato fermo et contrapunto . . . Ven. 1614 Vinc. 4<sup>o</sup>. 248 Bll. [C. P. B. B. Bologna. Brüssel. Siehe Beschreibung. Kat. C. P. p. 39, auch Fétis 1, 235. Bologna Kat. 1, 193. Am Ende die Druckfirma von 1613. In Bologna (Kat. 1, 193) ein 2ter Druck von Vincenti mit 1615 gez. und als 3. Ausgabe bez.]

— Cartellina del canto fermo gregoriano, novamente spiegata in autori celebri et pratici esempi dal . . . Bolog. 1614 Rossi. kl. 8<sup>o</sup>. 80 Bll. [Bologna, S. 168. Musikfr. Wien.]

— 4. impress. La Cartellina musicale che in documenti facili ridotti dall'antico allo stile moderno introduce i principianti

à sicuro possesso del canto figurato. Op. 35. Ven. 1615 Vinc. 4<sup>o</sup>. 39 S. [Bologna Kat. 1, 313 Auszge. (Auf S. 34 ein Verz. seiner Werke von 1594 ab.)

— La Banchierina ovvero cartella piccola del canto figurato di... 5. impr. ridotta dall' antico al moderno stile. Ven. 1623 Vinc. 4<sup>o</sup>. 43 Bl. [Brüssel. Bologna.

Cantorino utile a Novizzi, e Chierici secolari e regolari, principianti del canto fermo alla romana, raccolta di Mss. libri chorali... Bolog. 1622 Cochi... Magni. 8<sup>o</sup>. 104 S., ohne Autornamen. [Bolog. S. 169.

Conclusioni del suono dell' organo. Di D. ... Nouellamente tradotte, & dilucidate, in scrittori musici, & organisti celebri. Op. 20. Bologna 1609 hered. Gio. Rossi. kl. 4<sup>o</sup>. [Bologna, Kat. 1, 52 Auszüge. Cecilia Rom. Enth. von Agazari interessante Mitteilungen übers Orchester.

Conclusiones de musica in organo modulanda, testimonijs auctorum insignium comprobatae: Quas in Philomusorum Academia... Bononiae 1627 H. Mascheronius. 4<sup>o</sup>. [C. P.

Discorso per fuggire l'otio estivo, dove si proua, che la fauella Bolognese preceda la Toscana così in prosa, come in rima. Curiosità honesta, morale, e di trattenimento civile di Camillo Scaligeri dalla fratta... Bologna 1622 Ferroni. kl. 8<sup>o</sup>. [Bologna. Kat. 1, 3 Beschrbg.

Frutto salutare alli R. P. Sacerdoti per prepararsi alla celebratione della S. Messa privata e cantata. Opera raccolta... Bolog. 1614 heredi Rossi. 12<sup>o</sup>. 132 S. [Bologna Kat. 168.

Lettere armoniche del... Bologna 1628 Mascheroni. 160 S. mit 25 Briefen an Musiker, siehe Kat. 1 Bologna S. 4. [Bologna.

La nobilissima, anzi asinissima compagnia delli briganti della bastina... Opera nuova... Compositione di Camillo Scaligeri dalla Fratta. Ven. 1597 Perin-Barrezzi. Mit Abbildg. und Musik. 4 Bl. 88 S. kl. 4<sup>o</sup>. [Brüssel Nr. 7290. Hofb. Wien. br. Mus.

La nobiltà dell' asino di Attabalippa dal Perù Provincia del mondo nouo. Tradotto in lingua italiana. Ven. 1592 Barrezzi. 12<sup>o</sup>. [Bologna.

— ... Perù, riformata da Griffagno delli impacci. Ib. 1599. 4<sup>o</sup>. [besafs Rosenthal.

L'organo suonarino di... Entro il quale si pratica quanto occorrer suole à gli suonatori d'organo, per alternar corista à gli canti fermi in tutte le feste, et solennità

dell' anno... Op. 13. Ven. 1605 Amad. 4<sup>o</sup>. 118 S. u. 4 Bl. [Bologna. Musikfr. Wien.

— L'organo suonarino opera 25 del R. P. Adr. B. Monaco Olivetano, nuouam. in questa 2. impressione, accordato in tuono corista, con gli Cerimoniali, Messali, Breviarj, et canti fermi romani... Ven. 1611 Amadino. fol. 104 S. [Rom Cecilia. br. Mus. Bologna, Kat. 1, 167 mit Auszg.

— 3. impress., op. 43. Ven. 1628 (soll 1622 sein) Vinc. 4<sup>o</sup>. 159 S. [Dresd., Beschreibg. im Kat. S. 82. Bologna Kat. 1, 168.

— 4. impress. op. 43, ib. 1638. 4<sup>o</sup>. 159 S. [C. P. Kat. p. 38. Bologna 1, 169.

Progressi politici e christiani di S. Francesca romana oblata Oliuetana della Madre di Dio; Operetta in Compendio raccolta Dal... ristamp. Bologna 1616 Rossi. kl. 8<sup>o</sup>. 32 S. [Universit. zu Bologna. Kat. 2, 174 vom Exemplar des Liceo in Bologna das Vorwort abgedruckt.

Bologna besitzt auch mehrere literarische Werke über andere Themen als Musik. Hier nennt er sich durchweg Scaligeri.

#### Praktische Musikwerke.

Due Ripieni in *Applauso* musicale, con 8 parti, distinte in 2 chori di voci stromenti, & organo appropriati al Nome, & all' ingresso di qual si voglia prelato... Bologna 1614 Rossi. [br. Mus.

Barca di Venetia per Padova dilettevoli Madrigali à 5 v. Di... 2. impress.... aggiuntoui il Be. per lo Spinetto... Ven. 1623 Magni. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. Ein Singspiel mit 20 Madrig. [Bologna, Kat. 3, 287. (1. Ausg. unbekannt).

Barca di Venetia per Padova dentrovi la nuova mescolenza di... *Lib. 2.* de Madrigali à 5 voci. Op. 12. Ven. 1605 Amad. 5 Stb. Ein Singspiel mit 21 Nrn. [B. A. B. B.: C 1. 2. A. B. M. Ms. P. br. Mus.: C 1. 2. B.

Prima parte del 1. libro al direttorio monastico di *Canto fermo*, per uso particolare dalla congregazione Olivetana in prevenire l' offitio diurno al choro: nuouam. registrato dalli libri chorali alla riforma... Papa Paolo V... Bologna 1615/16 Rossi. 8<sup>o</sup>. 406 S. [Brüssel. Bologna. br. Mus. in 2 libri u. 4 parti.

Canzoni alla francese a 4 voci sonare... in fine una battaglia a 8 voci, & doi Concerti fatti sopra lieto godea. Di... Ven. 1596 Amadino. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. Enthält nur die Battaglia. [Bologna im Dr. und moderner Part. im Ms.

Hier nennt er sich Organist an S. Michele in Bosco.

(Studio dilettevole del... Lib. 3 delle Canzonette à 3 voci) Milano 1600 Gio. Francesco Besozzo e Co. 4<sup>o</sup>. 14 Nrn. Titelbl. fehlt. [Bologna C.

Canzonette à 3 voci sotto diversi capricci lib. 1. Ven. 1603 Amadino. 3 Stb. [B. B.: C. Bologna: C.

Concerti ecclesiastici a 8 voci di... aggiuntoni nel I. choro la spartitura per sonare nell' org. commod. Ven. 1595 Vincenti. 8 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. K. Ferrara (?). Bologna: B2. u. Spartitura. (Der Autor ist hier Adriano da Bologna genannt.)

Raccolta di *Concerti* da camera, e da chiesa con due variate voci nell' organo. Vortitel, enthält die Drucke: Il virtuoso ritrovo und Dialoghi, Concerti 1625 und 1626.

Dialoghi, Concerti, Sinfonie e Canzoni da cantarsi con 2 voci in variati modi nell' org. Op. 48, di... Ven. 1625 Magni. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [br. Mus.

— Ingolst. 1629 Haenlinus. 5 Stb. 22 Gesge. [Proske.

Il *Donativo* di quattro asinissimi per sonaggi, et insieme sei servitori d'essi. Che sono stati accattati et imbastinati novamente. Nelle nobilissima Compagnia delli Briganti della Bastina. Milano 1598 Pacifico Pontio. 12<sup>o</sup>. 4: 4st. Gesänge. [Hofb. Wien.

Ecclesiastiche Sinfonie dette Canzoni in aria francese, a 4 voci. Op. 16... Ven. 1607 Ric. Amadino. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 14 Sinfonien mit Text, 6 Concerte mit Text. [Proske fehlt Be. B. M. in P. Ms. B. A. B. Erkft. Bologna, Kat. 2, 373, Dedic. u. Vorw., auch im Ms. in Part. Nr. 21.

Fantasie ovvero Canzoni alla francese per suonare nell' organo et altri stromenti musicali, a 4 voci... Nuovam. rivista e ristamp. Ven. 1603 Amad. 4 Stb. 21 Nrn., 2 druckt Wasielewski 2, Nr. 5/6 ab. [Brüssel.

Festino nella sera del Giovedì grasso avanti Cena, Genio al 3. lib. Madrigalesco con 5 voci... Ven. 1608 Amad. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. Ein Singspiel von 42 Nrn. [B. A. B. B.: C2. A. B. K. B. M. Ms. P. Hofb. Wien: C2. A. B. Bologna.

Gemelli armonici che auicendouolmente concertano 2 voci in uariati modi. Parto 21 del... Ven. 1609 Amadino. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. Im Be. wendet er schon die Bezifferung an. [Bologna, Kat. 2, 373 Dedic., Vorw. u. Beschrbg.

— Gemelli armonici che concertano nell' organo una, e 2 voci... Parto vonte-

simo primo. Novam. revisti e modernati dall' autore con 3 Concerti e 2 Dialoghi. Ven. 1622 Magni. 60 Gesge. [Proske.

1. lib. delle *Messe* e *Motetti* concertato con B. e due Tenori nell' org. Op. 32 di... Ven. 1620 Al. Vincenti. 4 Stb.: 2 T. 1 B. Be. 3 Mess. 3 Mot. 1 Sonata f. 2 V. u. Trombone über eine Arie des Großherzogs. [Bologna. Dedic. Kat. 2, 35.

Messa solenne a 8 voci dentrovi variati Concerti all' Introito, Graduale, Offertorio, Levatione et Communionem. Et nel fine l' Hinnio degli gloriosiss. S. S. Ambrogio et Agostino... Lib. 3 degli suoi Concerti... Ven. 1599 Amad. 8 Stb. 14 Nrn. zu 4—8 Stim. [B. B. B. D. Proske: C1. T1.

Missa 8 voc. sup. Lieto godea, Nr. 49 in Ms. q 78 Stadtb. Danzig. 6 Stb. fehlen 6 a. u. 7 a vox.

Ms. 1810 Brüssel: Missa dominicalis 4 voc. P. von Perné.

Il *Metamorfofi musicale* 4. lib. delle Canzonette a 3 voci... Ristamp. Ven. 1606 Amad. 3 Stb. Ein Singspiel mit 18 Gesg. [B. A. B. Kgsbg. Bologna: C. br. Mus. 1. Ausg. von 1601.

Moderna armonia di Canzoni alla francese opera 26 del R. P. D... Nouamente composta per suonare con facilità tutte la parti nell' organo, o Clavic. et dentrovi (piacendo) concertare uno & dui stromenti acuto e grave, con l'aggiunta in fine di doi Fantasie à 4 strom., & uno Magnific. in Concerto à 4 voci. Ven. 1612 Amad. P. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

La *Pazzia senile*. Ragionamenti vaghi, et dilettevoli composti... Lib. 2., a 3 voci. Ven. 1598 Amadino. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. 17 Nrn. [Brüssel.

— 1599 ib. „revisti aggiunti, & di nuovo rist.“ [Verona S. f: B.

— 1601 ib. Nuovam. rist. vermehrt um 3 Gesge. [Mainz: B.

— La *Pazzia senile*... Colonia 1601 Ger. Greenbruch. 3 Stb. 4<sup>o</sup>, ein Singspiel mit 17 Gesangsnummern. [Wolfenb. (Siehe Vogel 1, 56.)

— lib. 2. rist. Ven. 1607 Amadino. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. mit neuer Dedic. u. geändertem Inhalte. [B. A. B. M. im Ms. in P. Bologna.

— Inhalt wie 1607. Ven. 1621 Magni. [Bologna: C.

Terzo libro di nuovi *Pensieri* ecclesiastici, da cantarsi con 1, & 2 voci in variati modi nel Clavic., Tiorba, Arpicchitarone, & Organo. Op. 35 del... Bologna 1613 Rossi. Part. in fol. Nach dem Vorworte erschien sein erstes Werk 1594. Dort auch die Beschreibung des

1608 von Banchieri erfundenen Instrumentes der Arpichitarrone mit 24 weissen u. 16 schwarzen Saiten. [Bologna, Kat. 2, 374. C. P.]

Il Principiante fanciullo a 2 voci. Che sorto la disciplina d'autori illustri impara solfizzare note e mutazioni, e parole solo, & asuefar l'orecchio in compagnia. Op. 46. Ven. 1625 Magni. 2 Stb. 4<sup>o</sup>. [br. Mus.]

Enth. Archadelt, Monteverdi, T. Pecci, Lassus, Marenzio, Gesualdo, Rore, Ghizzolo, Gastoldi, Finetti, Viadana, Cifra u. Agazzari.

Sacra harmonia, ... 4 voc. Ven. 1619. [B. D. (Kat. 93.)]

Salmi festivi intieri, coristi, allegri et moderni da recitarsi à Battuta larga in Concerto di 4 voci, & org. Et nel fine, 3 variate armonie sopra il Magnif. Op. 33. . . Ven. 1613 Amadino. 5 Stb. [B. M.: B. u. Org. Bologna: A.]

Saviezza giovanile ragionamenti comici vaghi, e dilettevoli concertati nel Clavicembalo con 3 voci Intermedi, & Argomenti. Op. 1. e 4. impress. Del Dissonante Academico Filomuso Bolognese ... Ven. 1628 Magni. 4 Stb. 4<sup>o</sup>, der Name des Autors fehlt und ist unter obiger Bezeichnung versteckt. Vogel 1, 60 Näheres. [Bologna.]

Tirsi, Fili e Clori, che in verde prato di variati fiori cantano. Il 6. et ultimo libro delle Canzonette a 3 voci di ... Ven. 1614 Amad. 3 Stb. 20 Canz. [gr. kl. Berlin.]

Trattamenti da villa concertati in ordine seguente nel chitarrone con 5 voci in variati modi. Vaga, e curiosa concatenazione drammatica del ... Ven. 1630 Al. Vincenti. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 20 Nrn. mit 1 Sinfonie und einer Oberst. von Gio. Ghizzolo. [Bologna.]

Vezzo di perle musicali modernamente conteste alla regia sposa effigiata nella sacra cantica. Op. 23. . . Ven. 1610 Ric. Amadino. 3 Stb. kl. 4<sup>o</sup>. 12 Nrn. [Bologna, Kat. 2, 374 Dedic., Inhalt u. Vorw.]

— Ausg. ib. 1616. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. [Proske. B. B.]

— 3. impressione. op. 43. Ven. 1622 Vincenti. kl. 4<sup>o</sup>. 16 Bl. auf den Bogen 159 S. mit 1 und mehrstim. Tonsätzen zum Unterricht für Chorsänger u. Organisten in Cant. firm. des ganzen Jahres. [B. B.]

Virtuoso ridotto tra Signori, e Drame, entr' il quale si concerta recitabilmente in suoni & canti una nuova comedia detta Prudenza giovanile 5. Lib. de gli Terzetti & Op. 15 di ... Milano 1607 Tini & Lo-

mazzo. 4<sup>o</sup>. [br. Mus: Parte superiore alla Bastarda. (Näheres bei Vogel 1, 60.)]

Il Virtuoso ritrovo Academico del dissonante, publicamente praticato con variati concerti musicali a 1, 2, 3, 4, 5 voci o stromenti, nell' Academ. de filomusi. Op. 49 di ... Ven. 1626 Magni, 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [br. Mus.]

Vivezze di flora e primavera cantate, recitate e concertate con 5 voci nello spinetto e Chitarrone. Op. 44 di D. . . Ven. 1622 B. Magni. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. mit Be. [br. Mus.]

Il Zabaione musicale inventione boscareccia, et 1. lib. di Madrig. a 5 voci ... Mediolani 1603 haered. Tini & Lomatio. 5 Stb. Ein Singspiel in 3 Akten mit 17 Nrn. [B. A. B. B.: C. B. M. Ms. P. Vogel 1, 53 teilt das Reg. mit.]

8 Motetten u. a. im Ms. B. L.

Ms. 260. B. M.: 1 Messe u. 2 Motetten in Tabulatur.

Ms. 1810 B. Brüssel, Part. 1 Missa.

39 Gesge. u. a. in alten Samlwk. (Eitner 1). Ferner im Samlwk. Flores verni 1628. — In Gruber's Synopsis 1673 einige Musikbeispiele und 9 Canzon franç. für Klavier in Woltz' Tabulatur 1617, 3. Teil Nr. 42 bis 50. — In Monteverdi's Musica tolta 1607 u. 1611: Aprestateci fede (Confitemini) 5 voc. — In Phalese's Corona 1626, 2 Gesge. — In Calvi's Rosarium Litan. 1626 eine Litanei zu 4 St.

2 Ricercare in Diruta's Transilvano 1622, 2. Teil.

2 Fantasien zu 4 Stim. im Neudruck (Eitner 2).

**Banci, Giovanni**, d'Argenta. 1619 lebte er auch dort. Sein erhaltenes Druckwerk giebt keine weitere Nachricht über ihn; es ist betitelt:

Il 1. lib. de sacri concerti a 2, 3, 4, e 5 voci. Con il B. per sonar nell'organo. E nel fine le letanie della B. V. M. a 3, a 5 & a 6. Di ... Ven. 1619 Magni. 6 Stb. in 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

**Banck, J. . . C. . . H. . .**, gab 1798 Lieder heraus (Anzeige).

**Banderalli, Davide**, geb. um 1780 zu Lodi, gest. 13. Juni 1849 zu Paris. War Buffo-Tenorist und trat 1806 in Mailand auf, später zog er sich von der Bühne zurück und wurde Gesanglehrer. 1828

berief man ihn ans Conservatoire zu Paris. Er gab einige Arietten, Cavatinen und eine Gesangschule in Mailand und Paris heraus. (Fétis.) In Berlin K. H.: Solfeggi im Ms. unter „D. Banderali“.

**Bandettini, Germano**, geb. 1756 zu Lucca, gest. 13. März 1835 ebd., war vom 25/2 1785 ab daselbst Violoncellist a/d. Stadtkapelle mit monatl. 3 sc. Gehalt (Nerici 212. 219).

**Bandiera, Lodovico**, ein Minoritermönch, Dr. der Theologie und Kapellmeister a/d. 12 Apostelkirche zu Rom im 17. Jh. (Titel), gab heraus:

Psalmi vespertina Dominicales una cum 4 antiphonis, ... Litaniis B. M. V., & Responsor. . . D. Antonii, 4 voc. . . Romae 1663 Jac. Phaeus. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna Petr. Bologna.

**Bandini** (Bandino), . . . kurf. sächs. Hof Sänger (Castrat), wird 1651 vom Kurf. von Baiern beschuldigt, bayerische Musiker für die Dresdner Kapelle abspenstig gemacht zu haben. In den Akten des s. Staatsarchiv wird er noch 1652 erwähnt. In Salvator Rosa's Ms. befindet sich die Cantate „Non a tregna nel fine il duolo mio“. (Burney 7, 160; s. Staatsarchiv). In Succi's Autographen-Katalog ist ein *Cosimo Bandini* verzeichnet, Sänger des 17. Jhs., der am 4. April 1612 aus Venedig einen Brief an Monteverdi richtet, vielleicht ist es derselbe, obgleich die Jahreszahl 1612 etwas früh ist.

**Bandini, Angelo Maria**, geb. 25. Sept. 1726 zu Florenz, gest. um 1800 ebd. War Priester und ein gelehrter Literaturhistoriker, erhielt 1756 ein Kanonikat und die Bibliothekarstelle an der Bibl. Laurenziana in Florenz. Er schrieb unter Anderem:

1. Dissertatio de saltationibus veterum. abgedr. in Meursius opera t. V. 2. Commentariorum de vita et scriptis *Joan. Bapt. Donii* . . . , libri V, adnotationibus illustrati. Accedit ejusdem Donii literarium commercium . . . Florentiae 1755 typ. Caesareis. fol. mit Portr. [Brüssel. Bologna. Cecilia Rom.

Briefe in Bologna, Kat. 1, 150. 152.

**Banester**, siehe **Banister**, Gilbert.

**Baneston** (Baveston, Gaveston, Laveston), **Antonius**, von 1483 bis 1502 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 242).

**Banfi, Giulio**, ein Lautenist aus Mailand, der nach abenteuerlichen Erlebnissen in Madrid endlich zur Ruhe kam. Er soll eine Gitarrenschule geschrieben haben:

Il maestro di chitarra. Milano 1653. (Walther u. danach alle anderen Lex. Auch Piccinelli in Aten. de'Letter. Milan. Bl. 354 erwähnt seiner.)

**Bani, Cosimo**, ein Komponist des 17. Jhs., der 1687 in Rom die Oper komponierte: „Il figlio delle selve“, in 3 atti. Ms. P. in Modena.

**Banieres, Jean**, ein gelehrter Franzose in der ersten Hälfte des 18. Jhs. lebend, gab nach Gerber 2, 1737 heraus:

Traité physique de la lumière, et des couleurs, des sons et des différens tons.

**Banister, Charles William**, ein englischer Komponist aus dem Ende des 18. Jhs. Das br. Mus. besitzt von seinen Kompositionen:

12 Psalm & Hymn tunes. Lond. 1792. qu<sup>4</sup>.

The Star of Bethlehem (a song, von H. K. White). Lond. (1808). qu<sup>4</sup>.

4 moral pieces, Morning, the Sun dial etc. set to music. Lond. c. 1802. qu<sup>4</sup>.

I am not concerned to know; a Trio, written by Dr. Watts. Lond. c. 1800. fol.

A complete edition of the Vocal Music of . . . Edit. by B. J. Banister. 21 Nru. Lond. (1831/3). fol. 356 Seit.

— Eine neue Ausg. c. 1840. fol.

Ms. 634 br. Mus., 2 songs.

**Banister** (Banastir, Banester), **Gilbert**, um 1493 Lehrer und

Chordirektor des Knabenchores der Kgl. Kapelle zu London mit 40 M. jährl. Gehalt (Rimbault V). Davey S. 81/82 setzt ihm schon 1482 an und verz. das Jahr 1509 als Todesjahr, weil ihm dann William Cornysch im Amte folgte. 1482 war er William of Newark gefolgt.

In dem Fayrfax'schen Ms., br. Mus. Nr. 203, der Gesang fol. 90 b „My feerfull dreine nevyr forgete cau 1, 3 voc. — In Cambridge Magdalene College, Ms. Pepsian 1236 ein 3stim. Gesg. unter Gilb. Banastir. — Im Eton College zu Cambridge: O Maria et Elizabeth 5 voc. (Davey 91. Squire: Eton College 1898, 11.)

**Banister** (Bannister), **Jeoffery** (Geoffry, Jeffrey), wurde am 24. Dez. 1663 als Violinist a/d. Kgl. Kapelle in London angestellt. Am 29. Aug. 1665 erhält er die lebenslängliche Anstellung (Nagel 1, 55. 57. 60). In Th. Greeting The pleasant Companion 1682 einigen Piecen f. Flageolet.

**Banister** (Bannister), **John I.**, der erste bedeutende Violinspieler Englands, folgte am 3. Mai 1662 David Mell als „Leader“ (1. Violinist und Orchesterdirigent) der Hofmusik in London. (Nagel 1, 52.) In den Hofflisten wird ein John Banister noch 1710 angezeigt und erst 1737 als fehlend bez., dies kann sich nur auf seinen Sohn beziehen, der ebenfalls John hieß und Violinist a/d. Hofkapelle war, denn des obigen John's Tod wird mit dem 3. Okt. 1679 zu London (Westminster) angezeigt. Karl II. von England sandte ihn zur weiteren Ausbildung nach Paris, doch soll er sich später die Gunst des Königs durch eine unvorsichtige Äußerung zugezogen haben, die ihm seine Stelle kostete. Nach Nagel 1, 58 wurde Banister's Stelle am 12. Nov. 1666 durch *Louis Grabu* besetzt. Als Ersatz grün-

dete er 1672 ein öffentliches Konzert und zeigte in den Zeitungen an, dass er täglich um 4 Uhr Nachmittags in seiner Wohnung vor Jedermann gegen ein Eintrittsgeld von 1 Schilling sich hören lasse. Hawkins 5, 2 teilt aus der Londoner Gazette von 1672 — 1678 Auszüge von seinen Konzerten an. Die Programme fehlen, nur 1674 wird angezeigt, dass sich 4 Trompeter-Marinie werden hören lassen. Pohl 1, 45 teilt die Aufstellung des Orchesters und die Einrichtung des Konzertsales, sowie die Eintrittspreise mit. Siehe auch Hanslick 101. Davey 321. Hawkins 4, 371. 381. 384. 416. Burney 7, 188. Nagel 1, 52 ff. 70 sein Anstellungsdekret. Viertelj. S., 515. 518. Erhalten hat sich von seinen Kompositionen:

Music for Charles Davenant's Circe Act I. (1676.) [R. C. of Mus. Nr. 1839 und 1921 unter Purcell's Namen. Cambridge FW. Ms. 87 „Circe“ 1. Akt, 1676.

The opening scene in the tragedy of „Circe“, gedr. in Rimbault's Anc. voc. mus. of Engl. Nr. 15. 1847 fol. [br. Mus. B. . . u. Thomas Low:

New ayres and dialogues composed for voices and viols of 2, 3 & 4 parts. Lond. 1678. Kl. 8°. VI n. 200 S. [B. Wagener. Glasgow.

The Ariels songs in the Tempest. c. 1670. fol. [br. Mus.

Courtly masquing ayres. Samlwk. Lond. 1662. [R. C. of Mus.

Ayres u. Dialogues f. Singst. u. Violen, siehe Ahrs 1678a.

In John Playford's Division Violin 1685 Tonsätze.

Ms. 625 br. Mus. 5 Stb. Tänze.

Ms. 77 br. Mus. 2 books of Ahrs for the Mean & Bass Viol., einige tragen B.'s Namen. Es scheinen Stb. zu fehlen sagt der Katalog.

Mss. in Oxford, Christ church: 3 Songs for 1 v. — 1 Trio „The bread“. — 2 Ahrs for Violin. — 2 Pavins a 5. — 1 Sarabande.

Songs und Duets in Playford's Choice Ayres 1675. 1679. — In Playford's Banquet of musick 1. book 1688 drei Arien. —

In Hilton's Catch, Ausg. von Playford 2. Teil 1667. — Im Tempest einige Nrn. — In Th. Greeting's The pleasant Companion 1682 einige Piecen f. Flageolet in Tabulatur. In New ayres and Dialogues 1678 zeigt Davey S. 316 auch Gesge. an.

**Banister, John II., junior**, Sohn des John I, Violinist an der Privatkapelle des Kgs. Karl II., Jakob II. und Kgin. Anna, auch Principal Geiger an der italienischen Oper in London, Ende des 17. Jhs., starb 1725. Im Nagel 1 wird er als John Banister junior S. 60 im Jahre 1668 zum ersten Male angeführt und dann wieder S. 65 im Jahre 1694. Hawkins 5, 175 sagt, dass er der Schüler seines Vaters war und Violinist am Drury-lane-Theater.

In Playford's Division Violin 1688 einige Piecen von ihm. Mit Godfried Finger gab er 1691 eine Samlg. heraus, die in der Londoner Gazette angezeigt wird. — Ein Sohn von ihm muss ein wohlbekannter und geschätzter Flötist gewesen sein, so dass er sogar in einer englischen Grammatik von 1710 zu einer Satzbildung seinen Namen hergeben musste. (Brown und Hawkins.)

**Banks, Ralph**, geb. 8. Nov. 1767 zu Durham, gest. 20. Sept. 1841 in Chatham. War anfänglich Chorsänger an der Kathedrale unter Tho. Ebdon, dann Organist an der Kirche Houghton-le-Spring in Durham u. Assistent an der Kathedrale bis 1789, 1790 wurde er Organist u. Direktor des Chors an der Kathedrale zu Rochester. Von 1829—36 Organist an St. John in Chatham (Stephens). Man kennt von ihm nur in John Page's Harmonia sacra, Lond. 1800, das Anthem: „O lord, grand the king.“

**Banner, G... Ant...**, um 1740 Kapellmeister in Padua.

Die Bibl. der S. Cecilia in Rom besitzt von ihm im Ms. ein „Compendio musico... tutto ciò, che occorre nella musica... Il contrap. per vie naturali... otto aggiunte molto giovevoli. 1740. 396 S. Am Ende

eine Sinfonie zur Oper Il Catone in Utica von Joh. Chrstu. Bach.

**Banner, John**, ein englischer Komponist im 18/19. Jh. lebend, gab heraus:

All together; a comic song, the words by D. Lawler. Lond. c. 1805. fol. [br. Mus. Charming Jenny; a ballad (von demselben). Lond. (1805). fol. [br. Mus.

The loyal London volunteers' march. P. Lond. fol. [br. Mus.

In Schwerin F. unter Giovanni Banner: Te Deum laudamus a 8 voci: 2 S. A. T. B. Bc. 2 V. Va. Ms. P. u. Stb.

**Banner, Rev. Richard**, ein englischer Geistlicher und Dr. der Theologie a/d. Universität zu Oxford, gab zur Einweihung einer neu erbauten Orgel 1737 eine kleine Schrift heraus, betitelt:

The use and antiquity of musick in the service of Good. A sermon preach'd in the Cathedral Church at Worcester, Sept. 14, 1737, at the annual meeting of the 3 choires, Worcester, Gloucester & Hereford. Oxford 1737. 8°. [R. C. of Mus.

**Bannet, Juan**, um 1586 Kapellsänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten S, 116).

**Bannister**, siehe **Banister**.

**Bannius**, siehe **Ban**.

**Banquet of Musick (The)**, siehe Playford, Henry, 1688 b.

**Banti, Ignazio**, unbekannter Komponist, von dem die Bibl. der Musikfr. in Wien eine „Sonata p. il Clavic.“ besitzt.

**Bantzland, Christian**, aus Torgau, schrieb:

Dissertatio inauguralis juridica de Buccinatoribus eorumque jure, Vom Recht der Trompeter, quam rectore... 1711. Jenae, Mullerianis. 49. 52 S. [B. B.

**Banwart, Jakob**, nennt sich 1657 „Sigmaringen Suevus, Cathedral Constantiensis musices prae-fectus“. Aus diesem süddeutschen Musiker, der in Constanz Kapellmeister war, machen sämtliche neuere Lexika einen Schweden! Er muss 1657 schon ein Verstorbener gewesen sein, denn der



Druck trägt die Bezeichnung „opus posthumum“. Bekannt sind von ihm:

Liber I. sacrorum concertuum 2, 3 et 4 voc. Constantiae 1641 Jo. Geng. kl. 4<sup>o</sup>. C. A. T. B. V. Org. [Hofb. Wien.]

Pars I. Missarum brevium 4—5 voc. c. instr., 5 et altro choro a 4. op. 3. Constant. 1649 Geng. [B. B.: A 2. B 2. Va. 2.]

Pars II. Missarum a 4, 5 voc., addita una a 10 overo 18, cum triplici Basso ad org. op. 1 posth. alias quintum. Constantiae 1657 Geng. 7 Messen. [B. M. 9 Stb. B. B.: C 1. T. B. 2. coro C. T. B. Org. 3. coro. VII. vox. Org. Paris Nat. br. Mus.: T 2.]

Missa unica alias 15 super Motet. 5 voc. ib. 1662. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Upsala. Berlin Kircheninst. Nr. 12.]

Das Kircheninst. Berlin besitzt an Nr. 12 (Druckwerk) ein Ms. mit 7 Messen zu 4 St.: auf Bl. 11 ist eine Messe mit obigem Autor gez., die aus 1662 kopiert ist.

Die Lexika verzeichnen noch „Teutsche... Tafel-Musik von 2—4 Instr.“, ib. 1652 und Motetae von 1—11 St. ib. 1661.

**Baptist**, Signor oder Mr., auch **John Baptista**, ist Giovanni Battista Draghi, der in England lebte. Wahrscheinlich ist der folgende derselbe.

**Baptist**, Senior, ist in Playford's The Theatre, 1. u. 4. Buch von 1685 u. 1687 mit 7 Gesängen vertreten. In desselben Banquet of musick von 1688, 2. Buch 1 Gesg.

**Baptista**, Fr. Francesco, geb. in Campo-Maior (Alemtejo); seine Lebenszeit fällt in die Jahre 1620 bis 1660. Er war Schüler Ant. Pinheiro's, ging ins Kloster der Augustiner zu Cordova und leitete daselbst die Musikaufführungen. Seine geistlichen Kompositionen befanden sich auf der vernichteten Lissaboner Kgl. Bibl. (Vasconcellos).

**Baptista**, Johannes, den Gerber I und Fétis verzeichnen ist **Bonometti**.

**Baptista**, Siculus, ein Lautenist, der nur durch sein noch erhaltenes Porträt bekannt ist, welches Gerber 1 beschreibt.

**Baptiste**, ... 1663 vom Jan. bis Juli Musikintendant und Komponist an der Hofkapelle in Paris; dann wieder 1665 (M. f. M. 21, 126).

**Baptiste Anet**, dit **Baptiste**, Violinist und Schüler Corelli's, kam gegen 1700 nach Paris, konnte aber keinen festen Fuß fassen und fand endlich bei dem flüchtigen Könige von Polen, Stanislaus Lezinski eine Anstellung. Nach Jacquot's La mus. en Lorraine p. 160 starb er um 1755 in Lunéville, wo der abgesetzte König lebte. (Fétis. Sowinski.) Von seinen Kompositionen hat sich erhalten

Sonates pour Violon ... I. livre ... Paris 1724. [Paris Nat.]

oeuv. II. Deux suites de pièces pour deux musettes (1726). [Paris Nat.]

Sonates p. Violon, oeuv. III ... Paris 1729. [Paris Nat.]

Duos (6) pour deux musettes, oeuv. 3. Paris. Ist nur mit Baptiste gez. [Paris Nat.]

I. oeuvre p. Musette, ebenso gez. [C. P.]

**Baptiste**, Ludwig Albert Friedrich (auch italienisch: **Albert Luigi Fr. Battista**), geb. 8. Aug. 1700 in Oettingen, st. zu Kassel zwischen 1760 und 1770. Sein Vater war in Darmstadt Hofanzmeister, trotz des Widerspruches des Vaters bildete er sich als Violinist aus, ging 1718 auf Reisen nach Paris, Italien u. a. Ländern, bis er 1726 in Kassel sesshaft und, wie Lipowsky sagt, als Violinist und Tanzmeister an der Hofkapelle angestellt wurde. Er schrieb Konzerte, Sonaten und Ensemblepièces für verschiedene Instrumente. Auf seinen noch erhaltenen Kompositionen nennt er sich stets in italienischer Uebersetzung (siehe oben) und bezeichnet sich auf op. 2 mit „Maestro di Ballo della corte, e Musicico di S. Maestà il rè di Suezia, Landgravio di Hassia“. (Suezia soll wohl „Svézia“, Schweden, heißen):

Concerto a 4 Flauto trav. 2 V. e Cemb.

4 Stb. im Ms. [Schwerin F. mit Luigi Battista gez.

Sonate da camera, op. 1. Cassel. Autogr. P. in B. K.

6 Sonate da camera a Fl. trav. ô V. solo, e Cemb. ô Vel. (Augusta, G. Chr. Leopold.) fol. 24 S. [Stadt. Augsburg.

Mss. B. Upsala, einst dem Kapellmeister Düben gebörend (1692): 3 Sonaten für Viol., Cornetto, Viol. da Gamba e Be.

In Rostock, Ms. 2 Violin-Soli, 1728 geschrieben, mit Luigi Battista gez.

24 Menuettes nouveaux p. 2 V. 2 Cors et B. anno 1750—55. op. 1. [Musikfr. Wien, mit A. L. F. Baptiste gez.

Ms. in Oxford Ch. Ch. 1 Gesg. für 1 Stim. mit B. und 2 Suiten für 5 Instrumente, gez. L. A. Fr. Baptiste.

**Baptistin, . . .** In der B. Rostock im Ms.: Cantate à voce sola c. Sinfonia.

**Bar, . . . Du,** ein Komponist des 16. Jhs., von dem du Chemin 1549 zwei 4st. Chansons veröffentlicht. (Eitner 1 unter *Du Bar*.)

**Bar, Cristoph,** aus Suñias, Contraltist, 1569 an der Hofkapelle in Madrid angestellt (Stracten S, 84). Die Hofb. in Wien besitzt im Ms. 19189, Chorb. des 17. Jhs. unter Nr. 5 den 5stim. Gesang: Suscipe verbum, mit *Christoph Bar*. gezeichnet. Der Punkt hinter „Bar“ könnte allerdings auch anzeigen, dass man es mit einem unvollständigen Worte zu thun habe und der Autor des Tonsatzes doch ein anderer sei.

**Baraldi, Giambattista,** aus Modena geb., war 1837 Direktor der Kgl. Hofkapelle (wo?) Die B. B. besitzt im Autogr. eine Messa da Requiem. Part. qu4<sup>o</sup>.

**Barba, Daniele,** aus Verona, lebte zur Zeit der Kaiserin Maria Theresia, der er

„6 Cantate à voce sola c. V. e B.“ dedic. Ms. 17724 Part. [Hofb. Wien.] Die Lexika erwähnen 1 Sonata f. Vel. mit B., welche Traeg in Wien 1799 anzeigt. Bekannt sind mir außerdem:

Ms. 45 Dresd. Mus. 2 Arie à Sopr. c. strom. P.

Ms. 1542 Cons. Brüssel eine Samlg. Arien f. Sopran mit 2 V. Va. u. B. in Stb.

Ms. Upsala: Sonata solo per il Pffe. Fol. (ohne Vornamen).

Ms. 12 Karlsruhe; Concerto di flute trav. c. 2 V. 3 Stb. 3 Sätze in A. D. A. (ohne Vornamen).

**Barbandt, Charles,** von deutschen Eltern abstammend, lebte in London und nennt sich auf op. 1 von c. 1760 „King Mus. of Hanovre“. Fétis sagt, er war Organist in der Kapelle der bayerischen Gesandtschaft in London beim Grafen Haslang. B. war Virtuose auf der Oboe und Klarinette und trat nach Pohl 2, 372/73 in London in den Jahren 1753—56 öffentlich auf. Ebd. 2, 208 berichtet Pohl, dass er in den Jahren 1753—63 im kleinen Haymarket Theater Oratorien in seinen Subscriptionskonzerten aufführte und nennt die Oratorien „The universal prayer“, Text von Pope, und „David and Jonathan“. Sam. Webbe soll sein Schüler gewesen sein. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Hymni sacri, Antiphonae & Versiculi, Divino cultui, tum Matutino . . . Lond. for the Author. 1765. 8<sup>o</sup>. Titel auch in engl. u. franz. Sprache. Melod. mit bez. B. [B. B. br. Mus.

4 favour. italian songs . . . to which are added two Sonatas for the harps. Lond. c. 1765. fol. [br. Mus.

Six Sonatas for two Violins two German flutes or two Hoboys with a Bass for the Violone. or Harpsichord. Op. 1. London (o. Verleg.). fol. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

6 Sonatas or Duetts for 2 germ. Flutes or Violins. To wick are added six lessons for treve French Horns. Fol. [Ms. B. Upsala.

A Son. for the harps. Lond. 1764 Welcker. qufol. 6 S. (B. Wagener. br. Mus.

Sonate p. harpe et violon, gravée à Londres, 1759. Stb. [Brüss. Cons.

Mr. B.'s yearly subscription of new music to be delivered monthly. (Lond. 1759/60.) fol. [br. Mus.

**Barbaretti, Giovanni B.**, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 100 Gld. Gehalt vom 1. April 1701—1. Okt. 1711, wird pensioniert u. st. 21. Juni 1730, 51 J. alt (Köchel 1).

**Barbarian**, siehe **Barbirean**.

**Barbariis**, s. **Barberijs, Meleh.**

**Barbarino, Bartolomeo**, geb. zu Fabriano (Ancona). Er trug den Beinamen *Il Pesarino*, auch *Del Pesarino*. In den Samlwken. von 1624 u. 1625 heisst er durchweg *Bartolomeo Pesarino* und in den Drucken von 1609, 1610, 1616 u. 1617: „Bart. Barbarino da Fabriano, detto il Pesarino“. Ueber seine Lebensstellung giebt nur der Druck von 1606 Auskunft, wo er sich Musico des Bischofs von Padua nennt. Von seinen Werken kennt man:

1. Madrigali di diversi autori posti in musica da... Per cantare sopra il Chitarrone, Clavecimb., o altri stromenti da 1 voce sola, con 1 Aria da cantarsi da 2 Tenori. Nouam. ristamp. Ven. 1606 Amadino. 1 vol. fol. 38 S. 27 Nrn. Alle Gesänge von Barbarino und bezieht sich der Ausdruck „di diversi autori“ nur auf die Dichter. [Genua U. B.

— Ausg. ib. 1609. [Oxford Ch. Ch.

2. Il 2. lib. de Madrigali de diversi afftori posti in musica da... Per cantare (wie 1. lib.) con 1 Dialogo di Anima e Caroute... Ven. 1607 Amadino. 1 vol. fol. 36 S. 23 Gesge. [Bologna. Genua U. B.

— Ausg. ib. 1611. [Oxford Ch. Ch.

3. Il 3. lib. (wie Nr. 2) con alcune Canzonette nel fine. Ven. 1610 ib. 1 vol. in fol. 57 S. 33 einst. Gesge. mit Begltg. [br. Mus. Genua.

4. Il 4. lib. (wie Nr. 2) con 1 Dialogo fra Tirsi, & Aminta. Ven. 1614 ib. 1 vol. fol. 56 S. 24 einst. Gesge. mit Begltg. [Oxford Ch. Ch.

5. Il 1. lib. de Motetti di... Da cantarsi da 1 voce sola, ò in Soprano, ò in Tenore... Ven. 1610 Amadino. 2 Stb.: Singst. u. Partit. in fol. 47 S. [Bologna. Kassel.

6. Il 2. lib. delli Motetti di... (wie 1. lib. 1610). Ven. 1614 Magni. 2 Stb.:

Singst. u. Part. fol., für den Contralto. [Bologna.

7. Canzonette a 1 e 2 voci con alcuni Sonetti da cantarsi da 1 voce sola nel Chitarrone ò altro instrum., in Soprano, ouero in Tenore... Ven. 1616 ib. 1 vol. fol. 46 S. 28 Gesge. [Oxford Ch. Ch.

8. Madrigali a 3 voci da cantarsi nel chitarrone ò Clavecimb. con il Be... con alcuni Madr. da cantar solo. Ven. 1617 ib. 3 Stb. fol. 23 Gesg. [Oxford Ch. Ch.

In Samlwk. unter dem Namen Bartolomeo Pesarino 6 geistl. Gesänge (Eitner 1 unter Pesarino). Ferner in Legname's Amilla lib. 2. 1608: Milla mia, Milla dolce 3 voc. — In Bonometti's Parnassus 1615 ein Gesg. Nach Vogel unter Pesarino, während obige Samlgen. unter Barbarino stehen: In Angel. Patto's Canoro pianto 1613<sup>5</sup>. 7 einst. Gesge. mit Be. (nach Vogel).

Ms. 19 in Wolfenb., ein Samlbd., der 52 Gesänge von ihm enthält.

**Barbarinus (Barberini) Lupus, Manfredus**, aus Corregio, wird daher wohl „Manfredini Barbarini Lupi“ geheissen haben. In seinen Werken aber gebraucht er stets die erste Form, da er sich in Deutschland niederliefs und dem Gebrauche seiner Zeit folgte. Wir wissen über ihm nur, dass er in den 50ger Jahren des 16. Jhs. bei dem kunstliebenden Fürstbabe Diethelm Blarer in St. Gallen in der Schweiz Unterkunft fand und von hier aus seine Werke herausgab. Eine Samlg. seiner Kirchencompositionen besitzt die Bibl. in St. Gallen in 2 prachtvollen Codices von Pergament (Nr. 542/43), die 204 mehrst. Gesänge enthalten (beschrieben in M. f. M. 3, 12 ff.). Ferner kann ich nachweisen:

Symphoniae, seu insigniores aliquot ac dulcisonae 5 voc. Melodiae super D. Henr. Glareani Panegyrico de Helvet. tredecim urbium laudibus per... Basileae 1558 Hieron. Curionis, impens. H. Petri. 5 Stb., Titel zum Tenor, die der anderen Stb.: Quinque vocibus cantiones... 33 Nrn. Erschien auch als Beilage zu Wonnegers Mus. Epitome. [B. M. Rostock.

Cantiones saerae 4 voc. Aug. Vindel. 1560 Ulhard. [B. M. B. B.: A. T.

Musice Epitome ex Glareani Dodecachordo una cum 5 voc. Melodiis... Basil. 1559 H. Petri. 5 Stb. 129. [B. Augsburg. B. B. B. M. Brüssel.

2 Mot. in P. Ms. B. M.

Ms. 15613, 25. 26 in Hoffb. Wien, neuere Part. 1. Angelus domini 1560, 4 voc. 2. Ave Maria gratia e. 2. p. 4 voc.

2 Tonsätze in M. f. M. 3, 21, (Ambros 3, 263. Schubiger 2, 40.)

**Barbaro, Daniele.** geb. 18. Febr. 1513 zu Venedig, gest. 12. April 1574. Becker 1, 55 und Lpz. Ztg. 26, 700 sagen: † 1570, 57 Jahr alt. Patriarch zu Aquileja und Philosoph, schrieb auch über die Wasserorgel in

„Commentarium in Vitruvium. Ven. 1557, 13. Kap. — In Bologna das Ms. „Della Musica“, in fol. 20 Bl. Auszüge u. a. im Kat. 1 p. 193/4.

**Barbatiello, Giovanni,** ist nur bekannt durch das Ms. 386, br. Mus., 1 Sonate f. Klav. in der Hds. von Dom. Scarlatti.

**Barbato, Angelo,** Komponist und Herausgeber des Samlwk. 1587a:

Canzonette a 3 voci, gez. in Venedig.

Von ihm selbst 2 Canzonette in demselben. Spätere Ausg. erschienen: 1589 ib. Vermehrt um 1 Gesg. von *Paolo Boyi*: S'adira il mio bel sole 3 voc. [B. B.: C. Bologna 3 Stb.] Ferner von 1594 ib. Inhalt wie in 1589, jedoch fehlen „Si vaga e si gentile (Pigna) und Non vedi amore ch'io (Giulio Renaldi). [Kassel: T. B.

Ferner gab er das Samlwk. 1583i Floridi virtuosi d'Italia, Ven. Vine. & Amadino, heraus. 5 Stb. 49. [B. D. Modena. Bologna. Padua B. d. S.: C. T. B. Verona S. f. A.

Davon erschienen Ausgaben: 1586 ib. 5 Stb. 49. Vermindert um 1. „Io son di neve“ (Macque). 2. „Quando mia fera stella“ (Orologio). 3. „Mentre ch'intorno“ (Pardenon). [B. D.: fehlt 5a. Hoffb. Wien: C. B. Amst.: C. T. London Westminster. 5 Stb. Glasgow 5 Stb. Brüssel 5 Stb. Bologna 5 Stb.

— 1600. Anversa, P. Phalesio. 5 Stb. qu49. Vermindert um 7 Madrig. und vermehrt um 9 Madr. von Fel. Anerio, Lelio Bertani, Giov. Cavaccio 2, Giulio Eremita, Giov. Maria Nanino 2, G. P. Luigi Pale-

strina, Corn. Verdonch. [Wolfenb. Oxford Ch. Ch. R. C. of Mus. Oxford B. L.: C. T. B. 5a. br. Mus.: T. B. London Westminster. fehlt 5a.

(Siehe Eitner Bibliogr. und Vogel 2 Samlwk.) In G. A. Terzi's II 2. lib. de intavolatura di liuto 1599 befinden sich einige arrangierte Gesge. von ihm.

**Barbe (Barberius), siehe Barben, Joannes.**

**Barbe (Barbé). Antoine I.** Nach Burbure's aktenmäßigen Untersuchungen, die Fétis wiedergibt, war er ein Belgier und 1527 als Sangmeister am Notre-Dame zu Antwerpen angestellt. Nach dem Tode seiner Frau wurde er Priester und celebrierte 1548 die erste Messe. Er starb am 4. Dez. 1564 und hatte G. de Turnhout zum Nachfolger. Außer mehreren Söhnen hatte er auch eine Tochter, *Jeanne* genannt, welche die Frau des Komponisten *Severin Cornet* wurde.

Von seinen Kompositionen lassen sich bis jetzt nur 1 Messe, 1 Motette, 1 niederländisches 4st. Lied und 2 Chansons in den Samlwk. 1540, 1542, 1544, 1546 und 1551 nachweisen (Eitner 1). Die Chanson „Ung capitaine“, auch im Neudruck, Commer 12, 35 erschienen, ist mehr akkordlich als melodisch behandelt und der Eindruck ist steif und wenig ansprechend. Die B. M. besitzt im Ms. P. 2 Chans. à 5 voix und 2 Hymnen, Ms. 202 Nr. 2 „Summi regis“, Nr. 5 „Inter spinas“.

**Barbe, Antoine II.,** Sohn des Antoine I., auch „Maitre A. B.“ genannt, war Instrumentist zu Antwerpen, st. 10. Febr. 1604 und wurde wie sein Vater in der Kathedrale beerdigt (Burbure und Fétis). Nach Letzterem soll er ohne Zweifel der Autor einiger Pavanen und Couranten in folgendem Samlwk. sein:

Petit trésor des danses et branles à 4 et 5 part. des meilleurs auteurs propres à jouer sur tous les estrumeuz (sic); à Louvaine 1573 P. Phalese. qu49. Fundort fehlt.

**Barbe, Antoine III.,** ein Enkel des Antoine I., war von 1595 ab

Organist a/d. Kirche St.-Jacques zu Antwerpen während 31 Jahren und st. am 15. März 1626 (ib.). Er ist nach Fétis wahrscheinlich der Autor des Werkes:

„Exemplaire des douze tous de la musique, et de leur nature. Anvers 1599.“ 49.  
(Siehe auch Biogr. nat. belge. Fétis Darstellung deckt sich nicht genau mit Barbure's Biographie in obigem Lexikon). Barbure schreibt z. B.

Die Söhne Antoine I. waren Jean und Antoine. *Jean* war Sänger und Komponist und celebrierte seine erste Messe am 11. Nov. 1548 in der Kirche Notre-Dame zu Antwerpen. *Antoine* war Instrumentist, Komponist und Organist a/d. Kirche St. Walbuge zu Audenarde am Ende des 16. Jhs. Seine Frau hieß Jeanne Ceels. Seine Schwester *Jeanne* heiratete Corneille van Mildert, Organist am Notre-Dame und nach dem Tode desselben Severin Cornet, der Nachfolger des Gerard Turnhout als Kapellmeister am Notre-Dame in Antwerpen.

**Barbella, Emanuele**, geb. zu Neapel, gest. ebd. um 1773, bildete sich unter seinem Vater *Francesco* zum Violinisten aus, wurde dann Schüler von Zaga und Pasqu. Bini, einem Schüler Tartini's. Im Kontrapunkt hatte er Mich. Gabbalone und Leon. Leo zum Lehrer; nach einem Briefe an Martini (Kat. Bologna 1, Samlg. 21) war er ein Schüler desselben. Leon. Leo soll ihn für einen gänzlich unfähigen Kopf erklärt haben (siehe Fétis). B. war ein großer Verehrer des Tartinischen Systems. Der in Burney 6, 571 mitgeteilte Instrumentalsatz ist nicht bedeutend, strotzt aber von Dissonanzen. Burney nennt ihm 6, 570 (auch 1, 241, 264) einen bescheidenen und sinnreichen Musiker und Schüler im

Violinspiel von Raimondi. Er muss sich eine Zeitlang in London aufgehalten haben, da nicht nur einige seiner erhaltenen Werke in London erschienen, sondern er sich auf den Titeln als Selbstverleger bezeichnet. Ein sicheres Zeichen eines längeren Aufenthaltes in London. Er gab heraus:

6 Trios for 2 V. and a Vcl., ded. Hamilton. Lond., Welcker. 3 Stb. [B. Hbg. Maild. Cons.

1 Trio per 2 V. e B. in Stb. — 6 Duetti per 2 V. in P. und 1 Divertimento per 2 Mandolini in Ms. Mailand Cons.

6 Sonatas for 2 V. & a Vcl. with a Thor. Bass for the harpsich. op. 1. Lond. for the Autor & sold at Mr. Oswald. 4 Stb. fol. [B. Wagener.

6 Duos p. V. et Vcl. op. 4. Paris, Mme. Bérault. Stb. [Brüssel. Cons. C. P.

6 Duetti per 2 V. Paris, Leone. P. 37 S. fol. [Kat. Liepmanns. 1891.

6 Duets for the 2 Violins, composed in an easy style for the Duke of Parma. London, Welcker. 2 Stb. fol. [br. Mus.

— 6 duos tres faciles pour 2 V. à l'usage de l'enfant, duc de Parme. Paris, 2 Stb., ohne Vornamen. [Paris Nat. C. P.

Six solos for a V. & Bass, or 2 Violins. London, Bremner. 1 vol. 37 S. in fol. [B. Wagener. br. Mus.

A 2. sett of six Solos for a V. Lond. fol. [br. Mus.

6 Solos for a V. & B., or 2 V. L. fol. [br. Mus.

In Cambridge FW. Ms. 149 ein Andante in Dm. und 1 Menuett in D., ohne Vornamen. Das Ms. ist um c. 1780 angefertigt. Es ist fraglich, ob sie von obigem B. sind, trotzdem der Katalog sie ihm zuschreibt.

Leo Liepm. besaß einst 6 Sonaten f. Violine u. B. 1760 dem Baron von Bakye gewidmet. Ms., viell. Autogr.

3 Instrumentalsätze in neuen Ausg. (Eitner 2), außerdem 1 Violinsonate in Cartier's L'art de Violon.

1753 wurde in Neapel die Oper Elmira generosa aufgeführt, gemeinsam mit Logroscino komponiert (Pougin).

**Barbella, Francesco**, ein Komponist aus der Zeit Bach's und Händel's, also der ersten Hälfte des 18. Jhs.

Bekannt ist von ihm im Ms. 1095 B. B.

Sonata à V. solo e B. 4 Bl. und in neuer Ausgabe: Sonates p. le V. avec acc. de B. Part. Lpz., Hofmeister fol. 11 S. in dem Samlwk: Chefs d'oeuvre de l'école italienne. [B. Wagener.

**Barben** (Barbe, Barberius) **Joannes**, von 1474—1502 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 231).

**Barber, Abraham**, ein Buch- und Musikhändler zu Wakefield, der im 17. Jh. ein Psalmenbuch herausgab, welches eine große Verbreitung fand und noch neuerdings in neuer Auflage erschien, betitelt (Herr Squire in London teilt mir den Titel der 7. Auflage mit, weiß aber keinen Fundort):

A book of Psalm-Tunes (in 4 parts). With Psalms: Licensed Febr. 14. 1686 bis 1687. Seventh Edition with Additions. York: printed of John White, Senior, 1715. 8<sup>o</sup>.

— Church of England Psalmody... with Memoirs of the Composers and Histories of the Pieces, by *Henry Parr*... New... Edition, London 1880 Novello, Ewer & Co. qu8<sup>o</sup>. 21 Seit. [br. Mus.

**Barber, Robert I.**, ein englischer Komponist des 16. Jhs. von dem das br. Mus. in Ms. 574, 4 Stb. des 16. Jhs., eine Motette besitzt.

**Barber, Robert II.**, of Castleton, ein Dorf in England, ist bekannt durch mehrere Ausgaben von Psalmenbüchern.

1. The Psalm Singer's choice companion: a plain and easy. Introduction to musick, set down in form of a Dialogue. By... London: printed of W. Pearson and sold of Josiah Rathbone, in Macclesfield, and J. Osborn & T. Longmann... 1727. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.

2. A book of Psalmody... the 2. edit., with additions... London 1733 John Eyres bookseller. 8<sup>o</sup>. [br. Mus. defekt. Die erste Ausgabe erwarb die Bibl. erst vor kurzem, betitelt: A book of Psalmody. Containing variety of tunes... with several Hymns and 13 Anthems. All set in 4 parts. Lond. 1723 W. Pearson. 8<sup>o</sup>. Als Komponisten sind *John* u. *Robert* genannt.

— The third edit., with additions... Lond. 1753, for Charles Bathurst. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.

**Barber, Robert III.**, über ihn fehlt jede Nachricht, nur die späteren Jahreszahlen seiner Druckwerke deuten darauf hin, dass er ein anderer als die obigen sein muss. Man kennt von ihm:

1. Thomson's Hymn to the Seasons in score... dedicated to the Night honorable Lord Frey de Wilton... op. 4. Lond. (c. 1799) G. Goulding fol. [R. C. of Mus.

2. 24 favorite scots songs for the Pfte. and voice, humbly dedicated to James Carrie M. D... Liverpool (c. 1795) H. Hime. [br. Mus.

Six Trios for a harps. V. obl. and Bass compos... by... op. 2. Lond. Wm. Napier, 3 Stb. fol. [Schwerin F.

Außerdem soll er nach Mr. Squire's Angabe noch herausgegeben haben: 6 Sonatas for the harpsich. with acc. — A collection of songs und A single lesson for the harpsich.

**Barber, William**, um 1550 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London mit 11½ £ Gehalt. (Bunney 6, 6.)

**Barberianus**, siehe **Barbireau**.

**Barberijs**, (Barberio, Barbariis, Barberis) **Melchiore de**, aus Padua, ein Lautenist des 16. Jhs., der in Venedig folgende Lautenbücher herausgab

1546a. Intabulatura di lautto lib. 4 de la messa di *Antonio Ferino* sopra Ave Maria intabulata et accomodata per sonare sopra il lautto dal Reverendo Messer Pre Marchiore de barberiis da Padoua, sonatore eccel. de Lautto, da lui proprio nuovam. posta in luce, con alcuni altri suoi Recercari accomodati sopra il tuono di ditta messa. Agiontoxi il nuovo modo di accordare il Lautto. Venetia 1546. Scotto qu4<sup>o</sup>. 24 Bl. 28 Nrn. [Kat. Rosenthal 1888.

1546b. Intabulatura di lautto lib. 5. De Madr. et Canz. Ven. (o. Dr.) 1 vol. 24 Nrn. [Kat. Rosenthal 1888.

1546c. Intabulatura di lautto lib. 6. di diversi Motetti à 4 voc. Ven. 1546. (mit Scotto's Typen gedr.) [Wolfenb.

1549a. Intabulatura di Lauto lib. 9 intitolato il Bembo, di Fantasie, Balli, Passi et Mezzi e Padouane Gagliarde. Ven. 1549 Scotus. 1 vol. qu4<sup>o</sup>. 40 Nrn. 26 Bl. [Kat. Rosenthal 1888. Hoffb. Wien.

1549b. Opera intitolata continua. Intabulatura di lauto di Fantasie, motetti, canz.,

discordate a varii modi fantasie per sonar uno solo con uno lauto, et farsi tenere et soprano. Madrigali per sonar a 2 lauti: Fant. p. s. sopra la chitara da 7 corde. Lib. 10. Ven. 1549. Scotus. 1 vol. qu<sup>o</sup>. 34 Nrn. 30 Bll. [Kat. Rosenthal 1888 Wolfenb. Hofb. Wien.

**Barberini, . . .** ein Komponist aus dem Anfange des 18. Jhs., von dem das br. Mus. besitzt: Minuet (Song: Think when to pleasure. Lond. c. 1720) fol.

**Barberini** siehe **Barbarinus Lupus**, Manfredus, 16. Jh.

**Barberio, Giuseffo**, ein Hofmusikus am bairischen Hofe in München, wird am 1/5 1665 angestellt und erhält am 2/8 1681 1000 Thlr. Gnadengeld und 50 Gld. fürs Leben jährlich verschrieben. (Kreisarchiv.)

**Barberot, Simon**, Säng. er in der Kapelle des Herzogs Jean d'Orléans, 15. Jahrh. (Thoinan 67.)

**Barberoli, Francesco**, Violaspieler um 1597 am Hofe zu Mantua (Canal 89).

**Barberot, Simon**, Säng. er in der Kapelle des Herzogs Jean d'Orléans, 15. Jahrh. (Thoinan 67.)

**Barbery** (Barby, Barberi, Barbier, Barbirio) **Pierre**, Säng. er, Tenorist des römischen Königs von 1492—1495, also Maximilian I. (Lafage 2, 353 nach einer Rechnung in Lille). Straeten erwähnt ihn 3, 213 und 7, 140 als Kapellsäng. er Philipp des Schönen um 1495, ebenso S. 108 und S. 178 begleitete er 1501 denselben an den Hof in Middelburg in Zeeland. Um 1515 wird er in der spanischen Kapelle Karl V. mit Pedro Barbier, ein Niederländer, bez. und ein „Maestro“ und „Kapellan“ genannt (Straeten 7, 387 ff.).

**Barbet, Adam**, d'Arras, bekannt durch 2 Madrigale in P. Ant. Spalenza's 1. lib. Madr. 4 voc. 1574.

**Barbet, Girard**, von 1492—95 Säng. er an der Kapelle des römischen Königs, (Maximilian I. Lafage 2, 353 nach einer Rechnung in Lille). 1496—1505 ist er als Säng. er am Hofe Philipp des Schönen in Middelburg in Zeeland verzeichnet (Straeten 3, 213. — 7, 108). Er war ein Amtsgenosse Pierre Barbery's und diente mit ihm in gleichen Jahren.

**Barbetta, Giulio Cesare** (Fétis und Zacco schreiben Barbetti), ein Lautenist aus Padua, von dem sich folgende Drucke erhalten haben:

Il 1. lib. dell' intavolatura de liuto. Vineg. 1569 Scotto. [br. Mus. Bibl. S. Marco Vened.

Novae tabulae musicae testudinariae hexacordae et heptachordae . . . Neu Lautenbuch auff 6 vnd 7 Chorseyten gestellt Durch . . . Getruckt zu Straßsb. 1582 durch Bernh. Jobin. fol. 79 S. mit 54 Piecen ohne Text, meist Tänze u. Bearbeitg. nach italien. Madrig. von bekannten Meistern wie Archadelt, Berchem u. a. [B. Br. Fürstl. Fürstenberg. Bibl. in Donaueschingen (Baden).

Intavolatura di liuto . . . dove si contiene Padoane, Arie, Baletti, Passe' mezi, Saltarelli per ballar a la italiana . . . Ven. 1585 Gardane. 4<sup>o</sup>. [br. Mus.

Intavolatura di liuto delle canzonette a 3 voci di . . . Novam. data in luce. Ven. 1603 Vine. 4<sup>o</sup>. [Brüssel.

8 Lautenst. aus 1569 im Neudruck in Chilesotti's Lautenspieler.

Siehe Zacco, Teod., Cenni biogr. di scritt. e compos. di musica padovani. Pad. 1840.

**Barbiceci, . . .** lebte wahrscheinlich im 18. Jh. Die B. Wagener besitzt im Ms. in Stb: 12 Quartetti à 2 V. A. e B.

**Babier de Seville**. Musique du, Prix 3 fl. Gravé par Mlle. Girard. A Paris chez Ruoult, Libraire 1775. P. 14 S. fol. 5 Piecen. Unbekannter Komponist, Text von Beaumarchais. [Schwerin F. Kat. 1, 31.] Scheint die älteste Komposition dieses Textes zu sein.

**Barbier, Juan**, ist nach Strae-

ten 5, 137. 154 und 155 Instrumentist an der Hofkapelle in Brüssel und in den Jahren 1624, 1641 und 1656 verzeichnet. 1641 erhielt er jährl. 428 Gld.

**Barbier** (Barbiri), **Nicolas**, ein Niederländer, um 1522 (1530) Sänger und Kapelan an der Hofkapelle Karl V. in Spanien. (Straeten 7, 388. 390.)

**Barbier, Pierre**, siehe **Barbery**.

**Barbier, Wilhelmus**, Sänger und Kapitulär an der Kirche St. Donatien zu Brügge am 13/8 1365 gewählt und gest. im Dez. 1367 (Straeten 1a, 9).

**Barbiera, Baldassare La**, war nach den Solfeggi per voce di Soprano, Paris: „Maestro“ am Kgl. Conservatorium della Pietà in Neapel [Musikfr. Wien, im Kat. ohne Ort und Verlag.] In den Solfèges, die Ant. Bailleux in Paris 1760 u. 1784 herausgab ist er auch vertreten (s. Bailleux, Ant.). — Das Hoftheater in München besitzt von einem *Barbieri* die Posse: Doctor und Friseur, die wahrscheinlich von einem anderen herrührt.

**Barbieri, Born.** (?), In Darmst. befindet sich im Ms. ein Kyrie a più voci con stromenti. Gloria in excels. 1774. Ms. Part.

**Barbieri, C. . .**, ein Komponist vom Ende des 18. Jhs., der wahrscheinlich in London lebte. Von ihm besitzt das br. Mus.

Ouverture et 3 airs de ballet p. le Pfte. op. 13. Lond. c. 1795. fol.

Im Fritzzler: ein Marsch im Arrangen. c. 1798. fol.

**Barbieri, Gaetano**, geb. gegen 1780 zu Mailand. Er war Schriftsteller und Musikliebhaber. Das von ihm herausgegebene Journal:

1 Teatri. Giornale drammatico musicale e coreografia. Milano 1827—1830, 8 Bde. in 8°. tipografia del dottor Giulio Ferrario. [Bologna] enthält Biographien über Kom-

ponisten und Sänger, Berichte über Opern und Konzerte. Ferner gab er heraus:

Notizie biografiche di M. F. *Malibran*, raccolte e pubblicate da . . . Milano 1836 Ant. Fort. Stella e figli. 8°. 53 S. u. Port. [Bologna, Brüssel.]

**Barbieri, Giovanni Angelo**, Sänger im Dienste des Herzogs (Gonzaga gegen Mitte des 17. Jhs. Ein Oratorium seiner Komposition bewahrte einst die Kgl. Bibl. zu Kopenhagen vor dem Brande von 1794 auf. Gerber 2 sagt: „vielleicht war es von ihm.“

Die B. B. besitzt in Ms. 1100 aus dem Ende des 17. Jhs. eine Cantate in P. „Ad magna gaudia“ für Sopr. solo, 2 V. Fag. u. Orgel, 7 Bl. nur mit *Barbieri* gez. Ebenso gez. in der kath. Kirche in Dresden: 1 Messe im Ms. Möglich, dass die beiden Mss. einem anderen B. angehören.

**Barbieri, Graf (Conte) Lodovico**, von Vicenza, ist der Verfasser von:

Nuova scoperta e dichiarazione della vera corrispondenza ed analogia del colorito co' suoni chiamati vocali, e del chiaro scuro co' tuoni musici con la espressione de' caratteri di varj linguaggi. Trattato del co: . . . Vicenza 1780 Vendramini Mosca. 8°. 37 S. [Bologna.]

**Barbieri, Lucio**, aus Bologna, nennt sich 1620 Organist an S. Petronio in Bologna, nachdem er seit dem 6/10 1610 Organist an S. Pietro in Bologna gewesen war. (Kat. Bologna 1, 4. 168 oben, S. 313 und 375.) Bekannt ist von ihm:

Il 1. lib. de motetti a 5, 6, 7 e 8 voc. con Basso per l'organo. Ven. 1620 Vine. 21 Nrn. [B. B.: C. T. B. VI. Bologna 9 Stb. 49. u. in moderner Part. Die B. M. besitzt im Ms. P. die 6st. Mot. „Veni de Libano“. In neuer Ausg. derselbe Satz (Eitner 2).]

Ms. Bologna: Dixit Dnus. Psalm. 8 voc.

In einem Ms. des Licco zu Bologna (Kat. 3, 3) ein Amen a 4 voc. nur mit *Barbieri* gez., fraglich ob der obige gemeint ist.

**Barbieri, Vincenzo**, ein Gitarrist, von dem die Bibl. der Musikfr. in Wien op. 1—3, Varia-



tionen für Guitarre besitzt. Zeit mir unbekannt.

**Barbigi** . . . nur bekannt durch eine *Toccata per il Cembalo* [Neapel Turch. in *Raccolta*].

**Barbinoli, Giovanni Battista**, Violaspieler am Hofe des Herzogs von Mantua um 1597 (Canal S9).

**Barbingant** und **Barbinguant**, siehe **Barbireau**.

**Barbion, Eustache** (Eustatius), ein französischer Meister aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., von dem sich in Samlwk. von 1550 bis 1570 elf Gesänge, weltliche und geistliche befinden (Eitner 1).

In den Chorbüchern zu Leyden, Ms. 422—27 befinden sich 3 Motetten. — Die B. M. 1 Mot. *Candida virginitas* 5 voc. in P. (auch in Hofb. Wien 15613.) — Ms. 19189 Chorb. 16. Jh. Hofb. Wien, unter Nr. 38: *Sospitati dedit aegros*. 5 voc. — B. Br. die Motette: *Justus germinabit* im Ms.

**Barbireau, Maitre Jacques** (auch *Barbarian*, *Barbyrianus*, *Barberianus*, *Barwyrianus* — so im Wiener Codex — *Barbiryant*, *Barbingant*, *Berbigant*, *Harbinguant*, *Barbareola*, *Berbingant* geschrieben) war seit 1448 an der Kirche Notre-Dame in Antwerpen Chordirektor und st. am 8. Aug. 1491. Er war der Vorgänger Obrecht's u. stammte aus dem Hennegau. *Tinctoris* citiert ihn unter dem Namen *Barbingant*. Im Liedercodex zu Dijon (Morelot S. 8) kommt er noch unter den Namen *Ballingan* und *Bellingan* vor. (Fétis. Biogr. nat. belge. Coussemaker 4, 60 ff. Ambros' Urtheil über seine Komposit. 3, 184: Sein Stil ist körnig, aber noch schwerfällig, er erinnert dabei nicht selten an Obrecht.) Von seinen Kompositionen ist bis jetzt bekan t:

In Ms. 1 12 alte Sign., Hofb. Wien. Chorb. des 16. Jhs., in Portugal geschrieben:

1. Missa: *Virgo parens Christi* 5 voc.
2. „ *Faulx perverse* 4 voc.

3. Missa: *Paschale* 4 voc. (nur *Kyrie*). Nr. 1. 2. 13. mit *Jacobus Barbirianus* gez. In Ms. 11883 die 2. noch einmal.

*Kyrie* und *Christe* 4 voc. Pergament Cod. von 98 Bll. in gr. fol. 16. Jh. Ambrosier Samlg. Hofb. Wien.

Ms. 9126 B. Brüssel fonds Bourgogne, Chorb. 16. Jh. Bl. 175: *Osculetur me* 4 voc.

Im Codex zu Dijon 295 in 129. 2 Chansons zu 3 St., siehe Morelot S. 8.

Im Liederbuch der B. M. ein Tanz „*Der pfoben swance*“, abgedr. in M. f. M., Beilage zu Jhg. 6 etc. Tänze, unter *Berbigant* S. 60.

Ms. der Bibl. Casanatense in Rom, Ov. 208, eine Samlg. Chansons. des 15. Jhs.

Codex des 16. Jhs. mit *Missae*, *Antiphonae* u. *Psalmi*, unter *Berbingant*. [Verona Domkap.]

Im Samlwk. 1538 h ein 3st. deutsches Lied. (Eitner 1.)

**Barbirianus**, siehe **Barbireau**.

**Barbirio**, siehe **Barbery**.

**Barbo, Giovanni**, um 1451 an der Hofkapelle zu Neapel angestellt (Valdrighi, *Memorie Accad.*, Modena 1884. 242. 420).

**Barbosa, Arias**, gebürtig aus Aveiro, Schüler von Ang. Politiano in Florenz, war Prof. der *Eloquenzia* in Salamanca und wurde vom Kg. Juan III. nach Lissabon berufen; sein Tod wird in die Jahre 1520/30 verlegt. Er schrieb: *Epometria, on tratado da geraçao dos sons*. Sevilha 1520. 4<sup>o</sup>. (Forkel 8, 441 Näheres. Vasconcellos.)

**Barbot**, . . . bekannt durch einen Valse „*La Brabançonne*“ (f. Klav.) Ms. fol. [Schwerin F.]

**Barbotier, Guy**, Sänger und Kapellan an der Hofkapelle zu Paris, in den Dokumenten von 1452 bis 1453 genannt. Sein Gehalt betrug monatl. XV livre. (Brenet p. 5.)

**Barbry**, siehe **Barbery**.

**Barca, P. Alessandro**, geb. 26. Nov. 1741 zu Bergamo, gest. 14. Juni 1814 zu Padua. Er war Prof. der Philosophie a/d. Universität zu Padua und schrieb mehrere Werke über die Theorie der Musik:

Introduzione a una nuova teoria di musica; Memoria prima. 23 gennaio 1783 fol. [Bologna.

— Memoria seconda. 1786. fol. [ib.  
Memoria prima del . . . 1790. 4<sup>o</sup>. 19 S. [ib.  
Di una nuova teoria di musica. Memoria II. Padova 1808 Bettoni. gr. 4<sup>o</sup>. 40 S. [ib.  
Siehe Bologna Kat. I, 269, auch Fétis und eine Biogr. im Alessandri 21, 33 u. 158 ff.

**Barea, Francesco**, ein portugiesischer Komponist, geb. zu Evora gegen 1603, gest. zu Lissabon, trat 1624 in den Orden S. Jacques ins Kloster Palmella ein, wurde daselbst um 1640 Kapellmeister und später am Kgl. Hospital Todos os Santos zu Lissabon. Seine Werke befanden sich einst in der zerstörten Lissaboner Bibl. (Vasconcellos.)

**Barclaius, L. . .**, ist nur bekannt durch einen Totengesang: Klagstimmen über den Tod Henr. Müllers. 1675. [Kat. Stargard.

**Barcotto, Antonio**, da Montagna, ein Orgelbauer in Padua um 1652, der die Abhandlung schrieb:

Regola e breve raccordo per far render agiustati, e regolati ogni sorte d'Istromenti da vento, cioè organi, claviorgani, regali, e simili, e contengono le vere maniere per formare detti istromenti delli più buoni, belli, e ben compartiti. Composta da . . . Fabricator d'organi abitante in Padova . . . Padova nella stampa Cam. con licenza . . . Ms. 8<sup>o</sup>. Bologna, Kat. I, 145.

**Bareroft (Barerofte), Thomas** und **George**, zwei englische Komponisten des 16. Jhs.; über das Leben *Thomas* weiß man nichts, *George* dagegen war Vikar an der Kirche in Ely und von 1535 bis 1579 Organist daselbst. Nach Grove starb er 1609. Von ihren Kompositionen, sind folgende bekannt. *Von Thomas*:

Ms. 98 br. Mus. (Tudway Ms.) The Morning Service in G. und das Anthem „O almighty God“. I. u. 4. Bd.; letztere

als Motette auch im Ms. Berl. Singakad. — Beide gedr. in der Sammlung der Motets-Society.

*George*: in den Mss. der Kirche zu Ely Nr. 5, Anthems und Service in Tabulatur. Nr. 3 nur Bassstim, vorhanden. Nr. 18. Service. Außerdem 1 Service u. 2 Anthems. (Ely-Kat. S. 14.)

**Bardane, A. . .** liest man S. 103 in Jos. Müller's Kat. der B. Kgsbg. Das ist ein Druckfehler und soll *Gardane, Antonio* heißen, denn von dem ist die verzeichnete Messe.

**Barde, Konrad**, Kantor in Wernigerode Anfang des 17. Jhs; besuchte die Alma Julia zu Helmstedt um dort zu studieren und wurde von hier aus nach Wernigerode berufen (Viertelj. 6, 112).

**Bardella**, siehe **Naldi, Antonio**.

**Bardemont, . . .** Ende des 15. Jahrh. Bassist an der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich. (Thoinan 83.)

**Bardi, Giovanni**, Conte di Vernio, ein vornehmer und gelehrter Florentiner, Mitglied der Academien Crusca und Alterati zu Florenz. Papst Clemens VIII. ernannte ihn zum Maestro di camera. In seinem Hause versammelten sich die Gelehrten und Künstler Florenz' und hier wurde die Idee der Oper gefasst und von Rinuccini, Galilei, Caccini und Peri ausgeführt. Doni berichtet in *Musica scenica* t. 2, 31 des Näheren und jede Geschichte der Oper wiederholt die Entstehung des Stilo recitativo oder rappresentativo. Siehe Publikation Bd. 10, die Oper 1. Teil. Bardi ist auch der Verfasser von einem

„Discorso mandato da Giov. di Bardi a Giulio Caccini detto Romano, sopra la musica antica e'l cantar bene“, den Davi l. c. tom. 2 p. 233—248 abdruckt. (Siehe auch Vogel unter Caccini I. 2. 4.) In Malvezzi's Intermedii 1591 ein 4st. Gessg: Miseri habitator. — Im Samlwk. 1582a (Eitner 1) soll nach Vogel fol. 31 das Madrigal: „Lauro ohime, lauro“ von B.

sein, während ich es nur als ihm gewidmet bezeichnete.

**Bardi, Girolamo I.**, aus Florenz, ist wohl der erste Herausgeber einer Art Wohnungsanzeiger und zwar der Stadt Venedig. Das Liceo musicale in Bologna besitzt von ihm das Buch:

Delle cose notabili della città di Venetia, libri 2, ne i quali si contengono usanze antiche; Habiti et vestiti; Officj & magistrati; Principi & vita loro; tutti li Patriarchi . . . Fabriche & palazzi; Pittori & pitture; Scultori & sculture; . . . Musici di più sorte. Ven. 1587 Valgrisio. 8<sup>o</sup>. 215 S. Das Verz. der Musiker befindet sich S. 78/79.

**Bardi, Girolamo II.**, ein Dr. der Theologie und späterer Mediciner, geb. 7. März 1603 zu Rappallo in Sardinien, † um 1680 zu Rom, lebte in Pisa und Rom und ist der Verfasser der Schrift:

Musica medica, magica, moralis, consona, dissona, curativa, catholica, rationalis. 1651 (bisher unbekannt). Becker 1 erwähnt nach derselben Quelle (Oldoini's Athenacum p. 238) noch eine „Encyclopaedia sacra et profana“, mit dem Anhang einer Verteidigung Kircher's gegen die Angriffe, dass er keine Kenntnis der griechischen Literatur habe; betitelt: Strigilis dispaca, qua involuti flocci paedagogici et durae lappae Musurgiae Kircherianae a Marco Meibomio male impositae evelluntur. Einen Fundort kann ich von keinem der beiden Werke nachweisen, siehe Fétis.

**Bardin**, . . . ein Franzose und Virtuose auf dem Serpent, der um 1790 sich in Madrid in der Kapelle des Herzogs von Osuna befand und 1799 als Verstorbener angezeigt wird (Lpz. Ztg. 1, 403).

**Bardon, d'Andri**, schrieb wider die italienischen Buffonisten in Paris: L'impartialité. Paris 1753. (Forkel 8, 178.)

**Barecha, P. Fr. Bernardo**, spanischer Musiker, geb. zu Vinacet in Aragonien, war um 1623 Musikdirektor im Kloster Montserrat in Catalonien und erfreute sich

eines großen Rufes als Bass-Sänger und tüchtiger Musiker (Pougin.)

**Barecha, P. Fr. Mignel**, vielleicht ein Bruder des Bernardo, da er auch in Vinacet geb. ist. Er diente anfänglich in der Marine unter dem Prinzen von Savoyen, ging 1617 ins Kloster Montserrat, zeichnete sich als Kirchenkomponist aus und st. um 1628 daselbst. (Pougin.)

**Barenheim, Joachim Franz**, Praeceptor der Singknaben an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. April 1605 bis 27. Juli 1612. (Köchel 1.)

**Bareo, V. . .**, ein italienischer Gitarrist des 18. Jhs., der sich in Wien niedergelassen hatte und bei Artaria, Weigl und anderen allerlei Sammlungen von Gitarre-Piecen herausgab (Fétis).

**Barepas, Pierre**, Sänger am Hofe des Dauphin Louis, Sohn Charles VI. von Frankreich, um 1415 (Thoinan 62).

**Barera (Barrera), Rodiano**, (Ahrodiano, Fétis unter Bareta), Musiker an der Kathedrale in Cremona, gab heraus:

Il 1. lib. de Madr. à 5 v. Ven. 1596 Gardano. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [B. K.]

Fétis zeigt ein 2tes Buch von 1615 an. Sacra omnium solemnitatum Vespertina Psalmodia c. B. V. M. Cantico, 4 voc. Ven. 1622 B. Magni. 4<sup>o</sup>. 4 Stb. [br. Mus.]

Im Samlyk. 1591 e. und 1597 f eine Canzone (Eitner 1). Ferner in Vincenti's Vittoria amorosa 1596: 1. Non puo scoprire. 2. Nemica mia 5 voc. — In Sabbio's L'amorosa Ero 1 Kompos.

**Baretti, A. . .**, soll ein Bruder des Gioseffo sein und um 1770 zu Turin gelebt haben. Er schrieb Instrumentalwerke die in Paris u. London erschienen. Gerber 1. 2. verz. einige nach Katalogs-Anzeigen.

**Baretti, Gioseffo**, ein Dichter und Schriftsteller, geb. 22. März 1716 zu Turin, ging 1751 nach

London und st. dort den 5. Mai 1789. In London bemühte er sich um die Direktion des italienischen Theaters, wurde Sekretär an der Akademie der bildenden Künste und schrieb:

Account of the manners and custom of Italy. London 1768. 8<sup>o</sup>. (Fétis. Er zieht die Oper mit in Betracht.)

Dasselbe wurde ins Italienische von Girol. Pozzoli übersetzt: Gli Italiani, o sia relazione degli usi e costumi d'Italia di G. B., tradotta dall'inglese con note del traduttore. Milano 1818 Gio. Pirotta. 8<sup>o</sup>. 288 S. [Bologna.

Ins Französische: Les Italiens, ou mœurs et coutumes d'It. Paris 1775. 12<sup>o</sup>.  
Ins Deutsche: Beschreibung der Sitten und Gebräuche in Italien. 2 Theile. Breslau 1781.

Ein Bruder desselben lebte in Turin als Musiklehrer und schrieb Piecen fürs Violoncello, gedr. gegen 1770 in Paris, wahrscheinlich ist dies der vorher genannte.

**Barford, T. . .**, ein englischer Musiker, der an der Wende des 18/19. Jhs. lebte. Das br. Mus. besitzt von ihm:

1. The minstrel to his harp; a ballad, written by Miss F. D. Browne. Manchester (c. 1815) fol.

2. The Southport march and Waltz for the Pfte. Lond. fol.

#### **Bafords Collection**

of Rondos, Airs, Marches, Songs . . . adapted for the pfte., V. or germ. Flut. Cambridge (c. 1790) M. Barford. qu8<sup>o</sup>. [br. Mus.

**Bargaglia, Scipione**, ein neapolitanischer Violist, den Correto in seiner musica prattica erwähnt. Er gab heraus „Trattenimenti ossia divertimenti da suonare“. Ven. 1587. Fétis sagt, dass hier zum ersten Male die Bezeichnung „Concerto“ für die Piece eines Solo-instrumentes gebraucht wird. Das Werk selbst habe ich bis jetzt noch nirgends gefunden.

**Bargas**, siehe **Urban** de Vargas.

**Barges, Antonio**, ein Minoriten-Mönch, Schüler Willaert's, war um

1550 Kapellmeister an der „Casa grande“ in Venedig u. 1562 Kapellmst. am Dome zu Treviso. In Willaert's Testament wird er als Zeuge genannt (Stracten 6, 246/47 und der Drucktitel von 1550). Er gab heraus:

Il 1. lib. de Villotte a 4 voci con 1 altra Canzon della Galina nouamente . . . comp. Ven. 1550 Gardane. 4 8th. qu4<sup>o</sup>. 21 Nrn. Siehe Dedication im Katalog: [Wölfenb. B. B: C. A. B.

Im Samlwk. 1559 f. 3 Ricercari 3 voc. und in Rore's Motett. von 1563 die 4st. Motetten: O saerum convivium. O inenimabile c. 2 p. (Eitner 1).

**Bargnani, Ottavio**, Nobile da Salò, wo er auch geb. ist. Er war Organist an der Kirche zu Salò (Titel) und später an S. Barbara zu Mantua, wo er auch starb. (Valentin.) Man kennt von seinen Kompositionen:

Canzonette, Arie, et Madrigali a 3, & a 4 voci. Di . . . Ven. 1599 Amadino. 4<sup>o</sup>. Dedie. in Breseia gez. 23 Nrn., davon 2 von Marenzio. [Hofb. Wien: C. A.

Fétis verz. noch 1597 Motetti u. 1601 Madrigali. Im Samlwk. 1622 eine Motette. (Eitner 1.)

In Bibl. Lüneburg, Orgeltabulaturbuch 18, der Satz: Dori mia bella (Nr. 62. Junghans 32).

**Bargonio, Tomaso**, ein Komponist des 16. Jhs., von dem Ant. Franc. Doni in seinem Dialogo della musica von 1544 das Madrigal: „Alma mia fiamma“ mitteilt.

**Bargquer**, siehe **Gaucquier**, Alard du.

**Bari**, siehe 1. **Giuseppe di Bari**. 2. **Rodio**. Rocco di B.

**Baridone(i)**, . . . Farrenc besafs einst von ihm

6 Sonate per il V. solo c. B. op. 1. In der B. Rostock's befindet sich im Ms. unter dem Namen Baridoni ein „Concerto per il 2 Ob. 2 V. ed org.

**Barière**, . . . gab 1782 zu Paris op. 3, „6 Quatuors concertans“ heraus (Magazin). Scheint derselbe zu sein wie Barrière, E.-B.-Jos.

**Barillault, . . .** Musiker, angestellt bei einem Herrn von Rouville, beteiligte sich 1576 an dem Concours zu Évreux (M. f. M. 22, 202).

**Bariola, Ottavio,** war um 1595 Organist an der Kirche della Madonna di S. Celso in Mailand und gab nach Fétis 1585 *Ricercate* heraus. Cost. Antegnati bezeichnet ihn als einen berühmten Orgelspieler.

Im *Licco* zu Bologna: *Capricci, ovvero Canzoni à 4 d' . . .* Lib. 3. Milano 1594 heredi di Franc. & Simon Tini. C. u. A. in 4<sup>o</sup>. vorhanden.

In Vincenti's *Vittoria amorosa* 1596 das Madrigal: *All' arme* 5 v.

**Bariphonus,** siehe **Baryphonus.**

**Barius, Christophorus,** ist in den Samlwk. 1560b und 1574b mit einer 3st. Chanson vertreten (Eitner 1).

**Barizon, . . .** wird als älterer, vielleicht schon verstorbener einst berühmter Musiker des 15. Jhs. in Cretin's *Deploration*, V. 212 genannt. An Basiron dabei zu denken, möchte ich nicht vorschlagen, da Cretin im Uebrigen keinen Namen in der Weise verstümmelt (M. f. M. 11, 46).

**Barjona Madelka, Simon,** aus Oppeln in Schlesien gebürtig, lebte um 1581 u. 86 in Pilsen, ein Amt verzeichnet er auf seinen Titeln nicht. Er muss sich in der Zeit zwischen 1581—86 noch den Beinamen *Madelka* zugelegt haben, vielleicht durch eine Verheiratung, denn in dem Drucke von 1581 fehlt er. Von seinen Werken sind bekannt:

*Canticum Beatiss. V. M. exornatum* 4 voc. à Simone Barjona Oppoliensi . . . Pragae 1581 G. Nigrinus. Die *De die* ist in „Pilsnae ex aedibus meis“ unterzeichnet. 4 Stb. qu4<sup>o</sup>. 8 *Magnific.* [B. Br. nur Tenor.

*Septem Psalmi poenitentiales*, 5 voc. exornati à Simone Barjona Madelka Oppoliensi . . . Altorphi 1586 Knorr. Die *De die*,

ist in „Pilsnae civis“ gez. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. M. Brieg: D. T. B. 5a.

**Barker, John,** um 1741 Organist of Holy Trinity zu Coventry, nach dem Titel des Druckes:

*Twelve Songs, three for two voices, with Symphonies for the Violin or German Flute . . .* Coventry 1741. fol. [besafs 1899 der Antiquar Maggs Brothers in London.

**Barlaam, . . .** ein Mönch des Klosters St. Basilio, geb. zu Seminara in Calabrien im 14. Jh. Um 1348 wurde er zum Bischofe von Geraci ernannt. Er schrieb einen Kommentar zu Ptolemaeus *Harmonicarum* Kap. 14—16 des 3. Buches, welcher sich als Ms. in Paris Nat. (Nr. 2381 fol.) befindet. (Näheres bei Fétis, der die früheren Angaben verbessert.)

**Barlasca, Bernardo,** siehe **Borlasca.**

**Barley, William (W. B.),** ein englischer Instrumentist des 16/17. Jhs., der 1596 herausgab:

*A new booke of tabliture containing sundrie easie and familiar instructions, showing howe to attaine to the knowlege to guide & dispose thy hand to play on sundry instruments as the lute, orpharion & bandora, where unto is added an introduction to pricksong etc. collected together out of the best authors.* Lond. 1596. qu4<sup>o</sup>. nur mit W. B. gezeichnet. [Br. Mus.

Er schrieb auch zu Corkine's *Ayres* von 1612 die Instrumental-Begleitung. Mit Morley und East war er zeitweise als Verleger sociirt. (Davey 242.)

**Barly, . . .** ein Virtuose auf der Oboe, der um 1790 in der Kapelle des Herzogs von Osuna in Madrid diente (Lpz. Ztg. 1, 402).

**Barmann, Johann Baptist,** geb. 1. März 1709 zu Immenstadt, gest. 16. April 1788 als Exprior zu Hof; war Prior des Benediktiner-Ordens zu Weingarten in Württemberg und Professor in Hof. Er soll kleine Opern und Singspiele geschrieben haben (Gerber 2). 1760 gab er in Augsburg. heraus:

Christkatholisches Kirchengesangbuch... mit anmuthigen Melodien. Ein Exemplar besaß Rosenthal in München. In Weingarten sollen sich von seinen Compositionen noch befinden: 1 Messe zu 4 St. mit Orgel von 1781, 1 Salve reg. und 2 Reg. coeli von 1751 u. 1768.

**Barmann, Johann Friedrich**, war nach Gerber 2 Fagottist an der Hofkapelle in Halle am Ende des 18. Jhs. Von seinen Instrumentalkompositionen befinden sich in der B. Wagener's:

1. Tre Duetti per due Violini. Dedie. Canonico di Gansange. Op. 9. Offenbach a. M., Giov. André. fol. 2 Stb. [auch in Mailand Cons.]

2. Trois Quatuors pour Flute, Violon, Viola et Violone. op. 13. Berlin, Rodolph Werckmeister. fol. 4 Stb.

3. Trois Duos pour Violon et Viola. Ms. Mailand Cons.

**Barnard, Rev. John I.**, ein Minor Canonicus an St. Paul in London zur Zeit Karl I., gab 1641 das Samlwk. heraus:

The first Book of selected Church Musick, consisting of services and anthems, such as are now used in the cathedrall and collegiat churcheles of this kingdom. Never before printed. Whereby such bookes as were heretofore, with much difficultly and charges, transcribed for the use of the quire, are now, to the saving of much labour and expence, publisht for the generall good of all such as shall desire them... Collected out of divers approved Authors, by... Lond. 1641 printed by Edw. Griffin. Stb. in fol. [R. C. of Mus: Contraten. 1. 2. T. B. Decani. Medius, 2. Contrat. T. B. Cantoris. Der Medius Decani, 1. Contrat. u. B. Cantoris fehlen. Durch das Ms. Nr. 1642 lassen sich die inkompl. Gesänge vervollständigen. Im br. Mus: 2. Contratenor. Decani, Bass und eine von John Bishop of Cheltenham geschriebene Partitur. In der Kathedr. zu Lichfield: 1 A. T. B. Decani, 2 A. T. B. Cantoris.]

An Autoren sind gen: Batten 7, E. Bevin, Dr. Bull, Byrd 24, Farrant 2, O. Gibbons 8, Dr. Giles zahlr., E. Hooper 3, Morley zahlr., W. Mundy 7, R. Parsons 5, J. Shepheard 2, N. Stogers 2, Tallis 13. Dr. Tye 4, Ward 3, Weelkes, Rob. White, Woodson.

Das schon erwähnte Ms. des R. C. of Mus. Nr. 1642 und 1643, datiert mit

„August XXII. 1625“ besteht aus 7 Stb. und enthält neben den vorher genannten Autoren noch zahlreiche andere. Der Kat. teilt das Register mit. Von Barnard selbst sind enthalten 2 Preces 6 voc. und mehrere Responses. Die übrigen zahlreichen Tonsätze werden bei den Autoren selbst genannt. In Corri's A select collection Bd. 2 S. 3 ein Gesg. von B... In Hilton's Catch, Ausg. 1663 ein Gesg.

**Barnard, Rev. John II.**, ein englischer Geistlicher des 18. Jhs., der ein „Book of Psalms, together with 50 tunes to sing them, neatly engraven on copper plates“, 1727 herausgab, auch 1752 zu Boston „A new version of the Ps., fitted to the tunes used in the churches“. (Brown.) Es ist wahrscheinlich derselbe, der 1728 in den Kgl. Kirchenchor als Sänger mit jährl. 40 £ gewählt wurde (Viertelj. 8, 516).

**Barnellen, Joannes de.** 1482 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 238).

**Barnes, Charles**, schwor am 10/9 1694 als Gentleman extraord. a/d. Kgl. Kapelle in London und wurde 1695 festangestellt. † 21/1 1710. (Rimbault 225. Nagel 1, 66 verz. ihn im Jahre 1700.)

**Barnes, Josua**, ein Theologe und Philologe, geb. 10/1 1654 zu London, gest. 3/8 1712 zu Cambridge. In seinem „Euripides quae extant omnia“, Cambridge 1694 fol., befindet sich eine Abhandlung über die theatralische Musik der Griechen. (Fétis.)

**Barnes, William**, kam 1583 von Exeter und trat am 11. Okt. als Gentleman in die Kgl. Kapelle in London ein, wurde später Kanonikus in Windsor und † 1603 (Rimbault).

**Barni, Camillo**, geb. 18. Jan. 1762 zu Como, gest. ?... Violoncellist am Theater in Mailand, 1791 daselbst Solospieler, ging dann nach Paris, gab Konzerte

und war einige Zeit im Orchester der italienischen Oper angestellt. Er schrieb 1811 für das Theater Feydeau die Oper „Edouard, ou le frère par supercherie“, welche aber durchfiel. Fétis verzeichnet 6 Druckwerke von ihm: Variationen, Duos, Trios, Quartetts, Airs und Romanzen ohne nähere Angaben.

**Barnickel, . . .** gab ohne Namen heraus:

Kurtzgefasstes musikalisches Lexikon. (Auszug aus Walther.) Chemnitz 1749. Angezeigt von List & Francke.

**Barwell, . . .** ist in John Hilton's *Catch that catch*, Ausg. 1652. 1658. 1663 mit Gesängen vertreten.

**Barocci, Francesco**, ein edler Venezianer des 16. Jhs., schrieb: *Il nobilissimo e antichissimo Giuoco Pitagorico, nominato ritmomachia, cioè battaglia di consonanze di numeri, per . . . Ven. 1572 Pereaciano.* 40. — Jacob Faber Stapulensis gab das Werk in latein. Uebersetzung heraus, die Claudio Bussero Delphinante mit Zusätzen versah. — August, Herzog von Braunschweig, übersetzte das Werk mit den Zusätzen Bussero's ins Deutsche und gab es unter dem Namen *Gustav Selen* in Lpz. bei Gross 1616 in fol. heraus [Wolfenbüttel.] (nach Becker 1, 273).

**Barochius, Adeodatus**, wird in Marco Scacchi's *Cribrum* gegen Siefert (Syfertus) 1643 S. 205 ff. „Ord. Eremit. S. Aug. & Reg. Majestatis Capellanus & Musicus“ genannt und ein Canon von ihm mitgeteilt. Er war an der Hofkapelle in Warschau angestellt.

**Baron, . . .** war um 1694 Sänger am churf. Hofe zu Berlin (Schneider 50).

**Baron, Pater Maurus**, geb. 15. Jan. 1667 zu Solothurn, st. 1734 zu Mittlau, trat 1684 ins Kloster Mariastein (Schweiz), wurde 1710 Abt u. resignierte 1719. Er schrieb *Antiphonae Marianae* 4 voc., aus dem ein *Salve regina* noch bis zur Aufhebung des Klosters

1874 gesungen wurde (Kornmüller 1, 421).

**Baron de W. ist Wiese.**

**Baron, Ernst Gottlieb** (auch E. T. = Theophile), geb. 17. Febr. 1696 zu Breslau, gest. 12. April 1760 zu Berlin (nach Walther und Gerber 2. Reichardt 1 giebt ganz falsche Daten, wie überhaupt seine biograph. Mitteilungen durchweg mit Vorsicht aufzunehmen sind). 1715 studierte er in Leipzig Jura, betrieb nebenbei Musik und bildete sich als Lautenist aus. Von Leipzig ging er nach Halle, reiste einige Jahre, lebte 1720 in Jena, 1727 in Nürnberg, wurde am 12/5 1728 als Lautenist am gothaischen Hofe angestellt, 1732 in Eisenach und kam 1735 an die kronprinzlich preussische Kapelle in Rheinsberg zu Friedrich II. als Theorbist. Sein Gehalt betrug 1744: 300 Thlr. 1756 nennt er sich auf dem Titel seines *Abrisses* „Kgl. preuss. Kammermusikus“. (Bitter 1, 26. Allg. deutsche Biogr. Viertelj. Bd. 2. Gerber 1. 2. Marburg 1, 544.) Er war nicht nur ein tüchtiger Praktiker, sondern auch als Schriftsteller einst wohl angesehen und oft citiert. Seine Abhandlung über die Laute (1727) hat für den Historiker aber nur einen sehr geringen Wert. Baron macht viel Worte und versteht über Unbedeutendes einen seitenlangen Wortschwall zu machen. Der positive Wert schmilzt bei der Prüfung auf ein ganz geringes Quantum zusammen. Eine gründliche Belehrung über irgend einen Gegenstand seines Themas findet man nirgends. Die historische Einleitung hat einen sehr fraglichen Wert, die hierauf folgenden biographischen Mitteilungen über bedeutende Lautenisten sind zu kurz,

ungenau und selbst in den Namen oft falsch und was dann die Lehre über das Lautenspiel, die Notirung und das Generalbassspielen betrifft, so ist sie flüchtig und lückenhaft. Das Dedikations- u. Schluss schreiben charakterisiert den Schwätzer am Treffendsten. Von seinen Werken sind bekannt:

Historisch-theoretisch und praktische Untersuchung des Instrumentes der Lauten, mit Fleiß aufgesetzt... Nürnberg, 1727 Rüdiger, 8<sup>o</sup>. 28 und 218 S. Forkel S. 319 u. Fétis teilen den Inhalt der Kapitel mit. [B. B. B. Hbg. B. M. Basel. Mainz. C. P. Brüssel. B. Lpz. Amst. Kopenhagen. Musikfr. Wien.

Abriß einer Abhandlung von der Melodie. Berlin 1756 Haude & Spener. 4<sup>o</sup>. 12 S. u. 1 Bl. [B. B. Dresd. Brüssel. B. Lpz.

In Marburg's historisch-krit. Beyträge. 1756. Bd. 2 S. 65—83; Beitrag z. histor.-theoret. u. prakt. Untersuehg. der Laute. — Ebd. S. 119—123; Abhdlg. von dem Notensystem der Laute und der Theorbe. — Ebd. S. 124—144; Zufällige Gedanken über verschiedene musikal. Materien. Handelt über die Veranlagung u. Pflichten eines Kapellmeisters.

Auch als Uebersetzer gab er Mehreres heraus: Versuch über das Schöne (von P. Yves-Marie André) Altenburg 1757, und des Herrn Gresset's Rede vom Adel und Nutzen der Musik. Altenbg. 1757 Richter. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. Musikfr. Wien.

Von seinen Kompositionen scheint sich nur Weniges erhalten zu haben. Fétis berichtet, dass er selbst ein Ms. besitzt: 1 Duo für Fl. u. Laute, 1 Konzert f. Laute, V. u. B. u. 2 Fantas. (Ms. Nr. 2912 B. Brüssel.)

Ein Trio f. Fl. trav., V. u. Fag. 3 Stb. im Ms. in der Bibl. Schwerin F.

1 Fantasie f. Laute steht in Ferd. Seidel's 12 Menuetten von 1757. Eine Allemande f. Laute in Telemann's Musikmeister p. 50.

**Baroni, Antonio.** Von ihm besitzt die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden ein Gesang-Rondo für Sopr. mit Instrumenten im Ms. in P.

**Baroni, Fernando.** nur bekannt durch „La cieca Diana di chivri nel suo abbandono, Cantata a Sopr. c. Clavic.“ [Musikfr. Wien.

**Baroni, Filippo,** geb. in Ancona,

lebte am Anfange des 18. Jhs. Seine Druckwerke geben über seine Person keinen Aufschluss. Er gab heraus:

1704. *Canoni a 2 voci parte all' unisono chiusi, et altri risoluti...* Op. 1. Bologna, delli Peri. 1704. 4<sup>o</sup>. 24 Canoni auf 46 S. 1st. notiert u. einige mit Auflösung. [B. B. Bologna.

1710. *Psalmodia Vesp. totius anni, duplici choro per brevier concinenda...* op. 2. Bonon. 1710 typ. Mar. Silvani. 9 Stb. in 4<sup>o</sup>. [Br. Mus. Bologna. Padua Ant. Ms. L. 339. B. B. 7 Canone infinita.

In neuen Ausg. 1 Amen 8 voc. (Eitner 2).

**Baroni, Paolino,** Sohn des Pasquino, diente in der Stadtkapelle in Lucca vom 28. Juli 1628 bis zu seinem Tode am 3. Dez. 1677. (Nerici 209).

**Baroni, Paulus,** siehe **Borrouo,** Pietro Paolo, Mediolanensis.

**Baroni, Vincenzo,** von 1608 bis 1652 an der Hofkapelle und am Dome in Salzburg als Musiker angestellt (Peregrinus 80).

**Baronius, Caesar,** ein Kardinal, geb. 30. Okt. 1538 in Sora (Neapel), schrieb:

„*Annales ecclesiastici*“ in 20 Bd., von denen 1—12 in Antwerpen bei Platin 1589—1616 und Bd. 13—20 in Köln 1693/94 in fol. erschienen. Nach Forkel S. 136 enthalten sie viele Nachrichten über die Kirchenmusik im Mittelalter. Einen Auszug besitzt das Liceo mus. in Bologna, Kat. 1, 159.

**Barotius, Scipio,** Kantor an der Kirche St. Martin in Köln im Anfange des 17. Jhs., der nach Gerber 2 *Sacri concentus*, Colon. 1622 u. *Missa et Magnificat* herausgab. Ich kenne von ihm nur in der B. Liegnitz im Ms. 2 Motetten zu 8 Stim. Siehe Hds.-Kat. Dieselben Motetten stehen auch im Schadaeus 1611 (Eitner 1) und eine davon im Neudruck Bd. 25, Commer, *Musica sacra*.

**Barozzi, Giovanni,** geb. um 1665 zu Carpi, gest. 10. Jan. 1745 ebd.,



ein Geistlicher, Prof. der Musik im gregorianischen Gesange u. Schatzmeister am Dome zu Carpi (Valdrighi, Musurgiana 6, p. 3).

**Barra, Hotinet**, ein französischer Musiker aus dem Anfange des 16. Jhs. Er ist nur bekannt durch 7 Gesänge (Motetten und Magnificat) in Samlwk. von Attaignant und Moderne (Eitner 1), sowie durch eine Messe zu 4 St., die sich in Cod. 26. Ms. Cap. sistina befindet. In M. f. M. 23. 142 ist noch eine Motette (Nr. 14) in einem bisher unbekanntem inkompl. Samlwk. angezeigt.

**Barrandt, C. . . .** von ihm besitzt die Bibl. in Glasgow: Hymni sacri, Antiphonae. . . Lond. 1766. 8<sup>o</sup>.

**Barre**, alle De la Barre siehe unter **La Barre**.

**Barré, Alessandro**, der Sohn eines Franzosen, zu Rom geb., war schon vor 1578 päpstl. Sänger (nach einem Dokument).

**Barré, Antonio**, jedenfalls von französischer Abstammung, lebte aber in Rom und zwar war er 1552 Altist in der Sängerkapelle am St. Peter (Viertelj. 3, 278), gründete aber bald darauf eine Verlagsanstalt in Rom, aus der sowohl eine Reihe eigener, als fremder Musikwerke hervorgingen:

1555a. 1. lib. delle Muse a 5 voci Madrigali de diversi autori. . . Am Ende seine Firma. In meiner Bibliogr. unter 1555m in einem Drucke von Gardano in Venedig. Der Inhalt ist nur um 1 Madr. von Barré verkürzt. 8 Gesge. von Barré. [Cecilia in Rom: A. T. B.]

1555b. = Bibliogr. 1555l. Primo libro delle Muse, a quattro voci Madrigali ariosi di Ant. Barre et altri diversi autori. . . Am Ende: Roma, Barré 1555. 4 Stb. qu<sup>4</sup>. von Barré 11 Tonsätze. [B. B.]

1557. 2. lib. delle Muse, a 5 voci. Madr. d'Orlandus di Lassus. . . Firma am Ende. Siehe Vogel 2, 394. Von Barré 1 Tonsatz. [Bologna. Rom Cecilia: A. T. B.]

1558. 2. lib. delle Muse a 4 voci, Madrigali ariosi, de diversi eccell. autori, con doe Canzoni di Gianetto, di nuovo raccolti. . . Am Ende: Roma appr. A. B.

1558. 4 Stb. qu<sup>4</sup>. 35 Nrn., davon 4 von Barré. Gianetto ist Palestrina, 10 Nrn. [Bologna. Crespano: C. T. B. Florenz B. I.: T. Index bei Vogel 2, 396. Gardano druckte die Samlwk. mehrfach nach unter dem Titel Madrigali ariosi (siehe Gardano). Irrtümlich sagt Fétis am Schlusse des Artikels, dass er 1588 in Mailand druckte und das Werk: Lib. 1. Musarum e. 4 voc. herausgab. Allerdings ist Ant. Barre als Sammler und Herausgeber genannt, doch verlegt haben das Werk Francesco und die Erben Simone Tini in Mailand. (Siehe Eitner, Bibliogr. 1588b u. Lassus' chronolog. Verz.) Die B. Bologna besitzt davon eine frühere Ausgabe: Liber Primus Musarum cum 4 vocibus sacrarum cantionum que vulgo Motetta vocantur ab Orlando etc. wie 1588b. Ven. 1563 apud Franc. Rampazettum. 4 Stb. in qu<sup>4</sup>. 29 Mot. incl. der 2. Teile. [Bologna, Reg. Kat. 2, 350.] Der Inhalt variiert gegen 1588: Josquin Baston ist mit einer 2 teiligen Mot. vertreten u. ein Incertus. 28 Gesänge finden sich von seiner Komposition in Samlwk. (Eitner 1) und eine selbständige Samlg. von Madrigalen erschien 1552 in Rom: Madr. 4 voc. lib. 1. Roma 1552 Valerio ed Aluisi Dorico. 4 Stb. qu<sup>4</sup>. 35 Nrn. [B. Crespano: C. T. B.]

Dunque fia verdi, 1 stanza -- IV st., 4 voc. in Viertelj. 8, 468. — Non è pena maggior 4 v. ib. 476 in Partitur.

**Barré, Jehan**, wird 1465 ein Kapellan und Mitglied der Kgl. Kapelle in Paris genannt. (Brenet p. 9.)

**Barré, Leonard** (auch Barrae, Barris, Barret, Bare). Er nennt sich Clericus Lemonicensis (d. i. Limoges). Noch jung muss er nach Venedig gekommen sein, wahrscheinlich als Sängerknabe am S. Marco, denn er nennt sich einen Schüler Willaert's. Haberl verzeichnet ihm in Viertelj. 3, 267 und Reg. vom 13. Juli 1537 bis 30. Juli 1552 als Sänger a/d. päpstl. Kapelle. Als Verheirateter musste er nach der neuen Verordnung die Stellung aufgeben und wurde Kapellmeister am S. Lorenzo in Damaso. (Siehe auch Fétis.) Von seinen Kompositionen sind nur 14 Gesänge durch

alte Samlwk. bekannt (Eitner 1). Außerdem noch in Archadelt's 4. lib. di Madr. 1545: Tengan d' unque 4 v. Fétis Angabe, dass sich Kompositionen im Ms. in der päpstl. Kapelle befinden, ist falsch. In B. M. befindet sich ein „Pater noster“ 6 voc., 6 Stb. im Ms. — In Wolfenb. Kat. Nr. 293 (31): Tua est potentia 6 v. Ms. in Stb. Bass fehlt.

**Barrera**, siehe **Barera**.

**Barrett, John**, ein Schüler Dr. Blow's, war um 1700 Musikmeister am Christ-Hospital und Organist an der Kirche St. Mary-at-Hill in London. In D'Urfey's „Wit and Mirth“ und in The Beggar's Oper finden sich Gesänge von ihm. Er komponierte auch die Ouverture zu Love's last shift 1696, zu Tunbridge Walks 1703 und Mary, Queen of Scots 1703 nebst einigen Gesängen dazu (Hawkins 4, 491. 5, 177. Grove). Nachweisen kann ich von seinen Kompositionen:

A Psalm of Thanksgiving, to be sung by the children of Christ's-Hospital, . . . 1706. Lond., F. Leach. fol. [br. Mus. —'s Musick in the comedy call'd the Ladys fine Aires, for V. & Hob. (first treble, 2. trebl. T. B. Lond.) fol. [br. Mus. Ms. 610 br. Mus., 1 Minuett.

(Collection.) A choice collection of Ayres for the harps. by J. Blow. 1700. qu4<sup>o</sup>. [br. Mus.

Das british Mus. besitzt von ihm 43 Einzeldrucke in London um 1700 u. f. gedruckt, enthaltend Songs u. Ähnliches. Außerdem in Samlwkcn. des br. Mus.

In Watts Miscellany 1729 drei Gesge. Die Christ church in Oxford besitzt im Ms. 1 Courante.

In John Blow's Amphion 1700 einige Gesge.

In Songs 1699 einige Nrn.

Einige Aires in dem Smlwk. Aires 1700b.

Im Samlwk. Harpsichord 3 u. 4 einige Piecen.

**Barrett, N. . .** Die Antiquariat-handlung von Reeves in London zeigte 1882 an:

Harmonia ecclestis, a collection of Hymn & Psalm tunes, & Anthems in 2, 3 & 4 p. Ms. von 412 S. von 1732.

**Barri, Ivo**, Gallus, wurde am 24. Dez. 1528 als päpstl. Sänger angenommen und ist im Jahre 1535 unter Yvo Barry Gallus verz. (Viertelj, 3, 261/62. 265). 1549 ist er zum letzten Male in den Listen genannt. Im Codex 57 der Cap. sistina wird er „Maestro cantore di sua santità Trento“ genannt (Haberl, Kat. p. 23).

**Barrière**, Fétis verz. zwei Musiker dieses Namens, einen ohne Vornamen, der Violoncellist war, um 1736 zur weiteren Ausbildung nach Italien ging und sich 1739 in Paris niederliefs und einen Zweiten mit Vornamen:

*Etienne-Bernard-Joseph*, geb. im Okt. 1749 zu Valenciennes, hatte auf der Violine Pagin zum Lehrer und Philidor in der Composition. Er ging nach Paris, trat als Violinist im Concert spirituel auf und gab 1801 mit Lafont im Saale Olympique ein Konzert. Beide werden als Komponisten angeführt, doch ist es kaum möglich, ihre noch vorhandenen Kompositionen richtig zu trennen. Dem Ersteren gehören sicherlich die

Sonates pour le Violoncelle avec la Be. Paris an, von denen Paris Nat. 4 livres besitzt; von denen im C. P. und br. Mus. kenne ich nicht die Anzahl der Bücher. Ferner: Sonates de par Dessus de la Viole. Livre 5. Paris (1739). [Paris Nat.

Die folgenden werden wohl dem 2. angehören, die zum Teil die Vornamen E. B. J. tragen:

6 Quatuors concertants, op. 1. Paris, Le Duc, Le Jenne. Stb. [Berlin K. H. Paris Nat: op. 1. 2. 3.

3. oeuvre de 6 Quatuors conc. p. 2 V. A. & B. oeuv. S. Paris, Le Duc. 4 Stb. [B. M. Berlin K. H. Mailand Cons.

Sonates et pièces de clavecin, liv. 6. Paris. [Paris Nat. C. P.

**Barrigue de Montvallou, André**, geb. um 1678 zu Marseille, gest.

18. Jan. 1759 zu Aix. Ein Jurist und Magistratsbeamter zu Aix, betrieb Musik mit Eifer und gab heraus:

Nouveau système de musique sur les intervalles des tons et sur les proportions des accords ... Aix 1742. 89. Ein Auszug in den Drucken der Académie des sciences 1742 und im Journal de Trévoux 1742 eine Analyse von P. Castel. Ferner: Nouveau système sur la transmission et les effets des sons, sur la proportion des accords et la méthode d'accorder juste les orgues et clavecins. Avignon 1756. 89. (Fétis unter Montvallon).

**Barrincoe, ...** ein englischer Komponist der 2ten Hälfte des 17. Jhs., von dem Playford 1693 einen Gesang „Jehovah reigns“ 1 voc. c. Be. aufnahm. (Eitner 1.)

**Barrington, Hon. Daines**, ein Rechtsgelehrter, der in England verschiedene Staatsämter bekleidete, geb. 1727 zu London, gest. 11. März 1800 ebd.

In seinen Miscellanies, Lond. 1781. 49. [R. C. of Mus.] befindet sich eine Beschreibung des Aufenthalts Mozart's als Kind in England nebst Porträt, außerdem noch über Charles und Samuel Wesley, Crotch und Lord Mornington, auch das Portr. John Wynnes von 1553. Außerdem finden sich in seiner Archeologie, Lond. 1775 Abhandlungen über den Crowth und das Pib-Corn, betitelt: Some account of two musical instruments used in Wales, mit Abbildung. Eine 3. hierher gehörige Abhandlung ist betitelt: Experiments and observations on the singing of birds. Lond. 1773. 49. [Glasgow.

**Barrow, John.** Man kennt von ihm nur:

The Psalm-Singer's choice Companion ... 3. ed. Lond. c. 1760 Rob. Brown 89. [br. Mus.

**Barrow, Thomas**, geb. 1722 zu Monmouth (?), gest. 13. Sept. 1789 zu London. Von 1735—45 Knabensänger an der Kgl. Kapelle unter B. Gates. 1743 wurde er zum Baccalaureus zu Oxford ernannt, 1746 Gentleman an der Kgl. Kapelle, Laien Kleriker an West-

minster, 1784 Sekretär des Roy. College of Music. Er war ein viel bewunderter Alt-Sänger und schrieb liturgische mehrstim. Gesänge. (Stephens.) In Rimbault's Cathedral Music von 1847 ist er mit einem geistlichen Tonsatze vertreten.

**Barrowy jun.**, ein Doctor der Musik zu London, wurde nach dem Tode Gordon's 1740 am Gresham Collegium zum Prof. der Musik gewählt (Gerber 1).

**Barrta, Jos.**, siehe **Barta**.

**Barrris, ...** Man kennt von ihm nur:

La Colletterette. Romance av. Guit. 18. Jh. [br. Mus.

**Barry**, siehe **Barri**, Ivo.

**Barsanti, Donato**, geb. 18. Sept. 1759 zu Lucca, gest. ebd. 1. Nov. 1823, war Schüler des Seminars S. Michele unter Pasquale Soffi. Er bildete sich zum Kirchenkomponisten aus und schrieb eine große Anzahl Messen u. a., auch gründete er eine Gesangsschule in Lucca mit deren Schülern er kirchliche Gesangsaufführungen veranstaltete. (Pougin nach Neri.)

**Barsanti, Francesco**, geb. gegen 1690 in Lucca, studierte in Padua, ging zur Musik über, reiste nach Schottland, hielt sich einige Jahre dort auf und erhielt dann in London am Covent Garden eine Anstellung als Flötist. Um 1713 gab er die in Schottland gesammelten Lieder (Melodie mit Bass) heraus. (Hawkins 4, 7. 5, 371. Im Gerber 2 übersetzt. Fétis zum Teil selbständig.) Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

6 Antifone. op. 5. Lond. c. 1760 qu49. [br. Mus.

A collection of old Scots tunes with the bass for the Vel. or Harps. Edinburgh (1750) 49. [br. Mus.

Concerti grossi. Parte prima, con 2 Corni, 2 V. Va. B. e Timp. Parte 2., con 2 Ob. 1 Tromba, 2 V. Va. B. e Timp. op. 3. Edinburgh e. 1800. fol. 9 Stb. [br. Mus.]

Nove Overture a 4, 2 V. Va. e B. op. 4. (Lond.) fol. [br. Mus.]

Solos (6) for a germ. Flute a Hoboy or V. with a Thor. Bass for a harps. or Bass Violin. Op. 3. Lond., J. Walsh. 49. 31 S. [B. Wagener. br. Mus.]

Six Sonatas for 2 V. & B. Lond., Welcker. 3 Stb. [B. Wagener.]

Sonate (6) a Fl. o V. solo e. B. per Violone o Cemb. (o. Ort u. Verleg. englischer Druck). 35 S. [B. Wagener.]

Sonatas of 3 parts for 2 V., a Vel. & thor. B., made out of Geminiani's solos. Lond. fol. [br. Mus.]

6 Son. for 2 V. & a B. op. 6. Lond. fol. [br. Mus.]

Sonatas or Solos for a Fl. with a Th. B. Lond., J. Walsh & Hare. fol. [br. Mus.]

Siehe Sammartini, G., 12 Sonate, date in luce da F. B. fol. [br. Mus.]

**Barsoechini, Alessandro**, diente vom 26. Juli 1588 bis 90 in der Stadtkapelle zu Lucca als Musiker (Nerici 208).

**Bart-Streit**, siehe **Mayer**, Joh. Bapt., Verleger.

**Bart**, ... ein Fagottist, war um 1772 in Mecklenburg, und dann in Württembergischen Diensten. Er wurde unter die bedeutendsten Virtuosen gezählt. (Gerber 1.) Sittard 3 erwähnt ihn 1763 und 1773 (Seite 73 u. 149.)

**Bart (Baert) Guillaume**, lebte in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. Im Kataloge der Kirche Walburge in Audenarde ist er auch unter dem Namen Baert verzeichnet. 1674 nennt er sich „Congregatio Oratorij Presbyter“. Erhalten hat sich von ihm:

1. Philomela sacra seu cantiones 1—3 voc. cum instrum. Antv. 1671 [Upsala. 7 Stb.]

2. Missae et Motettae 3, 4, 5, v. cum instrum. Antv. 1674 haered. Phalèse. 3 Messen u. 4 Mot. 9 Stb. [Musikfr. Wien, angeb. an Vermeeren. Stiehl setzt ihn unter Bart. Guglielmo (gedr. Kat. p. 51). Der unter *Wilhelm Barth* verz. ist wahrscheinlich derselbe Autor.]

**Bart (Baert) Nicolas**, um 1641 bis 60 Mitglied der Hofkapelle in Brüssel mit 416 Gld. Gehalt (Straceten 5, 135. 156).

**Bart, Pedro**, 1641 ebd. als Sänger mit 300 Gld. Gehalt angestellt (ib. 136).

**Barta**, ... ein Musiker des 16. Jhs., der in der Bicinia von Rhau 1545e mit einem 2st. Exercitium vertreten ist. (Eitner 1.)

**Barta (Bartta, Barrtta, Bartha), Joseph**, ein Böhme, war zuerst Organist bei den Paulanern in Prag, ging dann nach Wien, wo er am 18/7 1772 im Hoftheater die Oper *Diavolessa*, 1778 das Singspiel „Da ist nicht gut zu rathen“, 1780 „Der adeliche Tagelöhner“ und 1784 *Il mercato di malmantile* im Burgtheater zur Aufführung brachte (Reichard u. Pohl).

Ms. 1130 Nr. 1, 2. in *B. B.* Zwei Sonaten f. Cembalo in Gm. u. Fm. — Die *Kgl. Musikal.-Sangl. in Dresden* unter Gius. Bartta der Druck: 6 Sonate per il Fortepiano o Cembalo solo, op. 2. Lyon, Guera, editeur. fol. — Die Hoffb. Wien eine Scene und Duett mit dem Datum 28, 3 1780 Ms. P., aus „Der adeliche Tagelöhner“. Die *Musikfr. in Wien*: 12 Quartette f. 2 V. A. Vel. in Stb. — 7 Sonaten f. Klav. — Aria: *Son regina o son amante* f. Sopr. in P.

**Bartali, Antonio**. Gerber und Fétis verwechseln ihn mit Ant. Bertali, der Kapellmeister am Ksl. Hofe war. Ueber die Stellung Bartali's ist nichts bekannt und von seinen Compositionen kann ich nur einige im Ms. nachweisen. Wie weit die bei Fétis verzeichneten von 1671: *Thesaurus musicus* 3 instrum. Dillingae. fol. und 1672: *Prothimia suavissima sonatarum* e. 3 et 4 instr. (ohne Autor und Ort) richtig sind, kann ich nicht feststellen. So viel ist aber aus allen seinen Werken ersicht-

lieb, dass er im 17. Jh. lebte und Instrumentist gewesen sein muss.

Ms. B. Upsala in Stb: Omnes sancti angeli. B. solo c. 3 Instr.

Ms. 121a B. B. Part. in Tabulatur: O Jesu redemptor 6 voc. 6 Violen. 3 Bl.

Ms. B. K. Sonata à 3, 2 V. e Trombone ovvero Viola da Gamba.

ib. Sonata a 6 ex F  $\flat$  moll. fol. 61.

Ms. Upsala: 8 Sonaten zu 3—6 St. für 2 V. Viola d. G., Trombone, Viola da braccio, Tiorba und Be. Stb. fol.

**Bartei** (Barthäus, Bartheus, Bartheo) **Girolamo**, ein Augustinermonch in Arezzo geb. und im Anfang des 17. Jhs. General seines Ordens in Rom (Gerber). Er selbst nennt sich 1607 „Reverend. F. Hieronymus Bartheus Arretinus, Augustiano Cathedr. Volateranae Eccles. Praef. Musicus“, d. h. er war 1607 Kapellmeister a/d. Kathedrale in Volterra, Stadt in Toscana. Er gab heraus:

1. Responsoria omnia, 5. ae 6. feriae Sabb. . . (4) paribus voc. Ven. 1607 Amadinus. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Caecilia in Rom. Bologna.

2. Missae 8 voc. Roma 1608 [B. Angelica (St. Agostino) in Rom, jetzt in Cecilia.

3. Lib. 1. sacrarum Modulationum quae vulgo Motecta appellantur duabus vocibus c. B. ad org. . . Romae 1609 Roblettus. 3 Stb. 4<sup>o</sup>, befinden sich auch einige Motetten von seinem Neffen *Raffaello Bartei* darin. [Bologna. C. P.

4. Concerti a 2 voci. Roma 1618 [B. Angelica in Rom.

5. Die Proske-M. Bild. besitzt im Ms. ein Magnificat 5 voc., vielleicht dasselbe, welches sich im Samlwk. 1600a befindet (Eitner 1).

6. Il 1. lib. de Ricercari 2 voc. op. 12. Roma 1618 Zannetti. (mit Barthei gez.) [B. B.: C. B.

**Bartei, Raffaello**, aus Arezzo. Neffe des Girolamo Bartei. Einige Motetten in dessen 1609 erschienenen Motetten zu 2 St. mit Be.

**Bartel**, siehe **Bartl**.

**Bartem[s]. Pedro**, Sänger a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien von 1584 bis zu seinem Tode am 13. Aug. 1591 (Straeten 8, 111. 116. 160).

**Bartenschlag, Michael**. Von ihm besitzt die Hoff. in Wien im Ms. (Autograph?) 19096 und 97 ein Requiem mit 1810 gez., dahinter der Name „Martin Brobus“, der nicht recht erklärlich ist was er bedeuten soll. Neben der P. noch 43 Stb. Im Ms. 17536 ist sein Tod mit 1855 angezeigt.

**Barth**, . . . ein spanischer Komponist des 18. Jh. ist vertreten mit:

Hadela luz del dia, Villancico, 11 voc. c. instr. im Ms. von Ripolles, B. Wagener.

**Barth, T. Vero**. ist **Tromboncini**.

**Barth**, . . . Hornvirtuose an der Hofkapelle in Kassel um 1763. Er war ein vorzüglicher Bläser und hatte nur die Soli zu blasen (Lynker 293).

**Barth, Christian Samuel**, geb. um 1735 zu Glachau, gest. 8. Juli 1809 in Kopenhagen. Er besuchte die Thomasschule in Leipzig und wurde dadurch Gesangschüler Seb. Bach's, wählte dann die Oboe zu seinem Instrumente und soll nach Gerber und Dulon unübertrefflich darauf gewesen sein. Anfänglich am Rudolst. Hofe angestellt, kam er dann nach Weimar, Hannover und Kassel (Apel lässt ihn von 1768—85 in Kassel als Solo-Oboist angestellt sein, während er nach Cramer 1, 147 erst mit 1782 dort eintritt. Da sein Sohn Philipp 1773 in Kassel geb. ist, so scheint die Angabe Apel's richtig zu sein.) 1786 wurde die Kapelle entlassen und B. ging nach Kopenhagen, wurde a/d. Hofkapelle angestellt und 1798 mit 500 Thlr. pensioniert (Gerber 1. 2.). Er war auch ein fleißiger Komponist. Fétis verz. Sinfonien, Ouverturen, Sonaten und Soli für die Oboe.

In Darmst. befindet sich unter Ch. Barth: Grande Sinfonie pour instruments à vent. Offenb. in Stb. Möglich dass sie

von obigem ist. Ebenso das „4me Concerto pour Hautbois accomp. de 2 V. A. etc. Offenb.“ Stb.

**Barth, F. Philipp Karl Anton**, der Sohn des Christian Samuel, 1773 in Kassel geb. und um 1804 in Kopenhagen gestorben. Die Lpz. Ztg. 7, 745 nennt ihn nur Philipp B. und sagt: er st. noch jung um 1804, beurteilt ihn als Liederkomponisten und teilt eins derselben mit, was aber recht unbedeutend ist. Er bildete sich unter seinem Vater zum Oboisten aus und wurde der Nachfolger desselben in der Kopenhagener Kapelle. Fétis sagt noch: er wurde Direktor der Militärmusik und 1829 (?) führte man in Kopenhagen 2 Ouvertüren von ihm auf. Er komponierte Konzerte für Oboe, Flöte und Horn u. a., doch habe ich nirgends etwas von ihm gefunden.

**Barth, Henri**, geboren zu Gent und gest. ebd. 1791. Er war Kapellmeister an der Kathedrale St.-Bavon in Gent und einst Schüler Durante's. Straeten VI, 536 führt 1 Werk von ihm an:

Deux concerts vocal en français à 3 v. ... avec d' instr. 1. Le retour de la paix. 2. Les plaisirs réunies... Gand, chez l' auteur.

Fétis führt an: 6 motets à grand chœur et 6 duettes p. 2 B., avec 2 V. et orgue, dédiés au prince Charles de Lorraine, Gouverneur des Pays-Bas. (s. l) fol. (Siehe auch Pougin u. Gregoir.)

**Barth, Johann Wolfgang**, von 1705—1707 Violinist a/d. Weissenfels-Querfurter Hofkapelle (Opel, J. O.).

**Barth, Wilhelm**, ein Komponist der an der Wende des 17. zum 18. Jh. gelebt haben muss und von dem die B. Upsala im Ms. besitzt: 1. Dilectus meus 2 voc. c. 3 strom. 2. Mundi delitiae 3 voc. c. 3 Violen. Wahrscheinlich derselbe wie Guillaume Bart (Baert).

**Barth, Wilhelm Leberecht**, geb. 10. Mai 1775 zu Grimma, 1813 Stadtmusikus zu Leipzig (Leipz. Ztg. 36, 856).

**Bartha, Joseph**, siehe Barta.

**Bartheil, Johann Jakob**, ein Hornist, Schüler K. Türschmiedt's, stand 1797 in Diensten des Grafen von Schweinitz in Schlesien (Gerber 2).

**Barthel, Johann Christian**, geb. 19. April 1776 in Plauen im Voigtlande, gest. 10. Juni 1831 in Altenburg. Alumnus an der Thomasschule in Leipzig unter Hiller u. Görner, bildete sich als Klavier- und Orgelspieler aus. 1792 an den fürstl. Schönburgischen Hof als Konzertdirektor und Musiklehrer berufen, ging er 1795 zurück nach Leipzig, um seine Studien als Komponist zu vollenden; wurde 1797 in Greiz als Kantor u. Musikdirektor angestellt, bereiste dann als Orgelvirtuose Deutschland und erhielt 1804 an Krebs' Stelle den Hoforganistenposten in Altenburg, wie er in der Lpz. Ztg. 6, Beilage, selbst anzeigt. Gerber 2 erwähnt von seinen Kompositionen eine Kantate und Orgelstücke, jedoch ist nichts davon gedruckt. (Gerber 2. Fétis.)

Die B. Kgsbg. besitzt im Ms. R. f  $\beta$  68 fol. Bl. 15/16, Fuge in D moll f. Orgel und in der folgenden Samlg. abermals 1 Fuge für Orgel (Kat. S. 72 Nr. 515).

In der Bibl. Berlin K. II. „An das Vaterland“. Lied mit Klav. (April 1813, Altenburg). Ms.

**Barthélemon, François-Hippolyte**, geb. 27. Juli 1741 zu Bordeaux, gest. 1808 zu London, diente einige Zeit als Offizier in der Armee. Bildete sich zum Violinisten aus. Der Graf Kelly bewog ihn nach England zu gehen und dort sein musikalisches Talent verwerten. 1764 trat er in Lon-

don als Violinvirtuose auf, 1766 wurde er Orchesterdirektor am King's Theater, wo auch seine erste Oper „Pelopida“ zur Aufführung gelangte. Er schrieb noch Mehreres für die Oper, später jedoch nur fürs Ballet, darunter die Musik zu „Les petits riens“ von Noverre, „Convito degli Dei“, 1785 aufgeführt und zu „Macbeth“. Er war mit der Sängerin Mary Young verheiratet und ging 1776 mit ihr nach Italien, wo er in Florenz sein Oratorium „Jefte in Masfa“ auführte. Noch in den 90er Jahren liefs er sich mit Beifall mit Corellischen Soli hören. Sein Ton war kräftig und voll (Biogr. nach den Angaben seiner Tochter, Pohl 1, 163).

Seine Tochter gab mit Hilfe von Dr. Busby, Clementi, Dr. Crotch, S. Wesley, Attwood und Greatorex sein Oratorium Jefte heraus: Memoir of the late F. H. B. . . . Prefixed to selections from the Oratorio of Jefte in Masfa, composed at Florence in the year 1776 for the Grand Duke of Tuscany by the late F. H. Barthélemon. Lond. by Clementi, Collard & Collard. (1827). fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow P. Ms.

Belphegor or che Wishes. A comic opera. Kl.-Ausg. London (1787) quofol. [br. Mus.

(Cleonice). The favourite songs in the opera . . . Lond., Bremner. Stb. [Berlin K. H. inkompl.

(The Election) The songs in . . . , an interlude . . . Lond. (1774) quofol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Maid of the Oaks. (an opera, von J. Burgoyne. Kl.-A.) Lond. (1774) quofol. [br. Mus.

(Pelopida). The favour. songs in the opera . . . P. Lond. (1766) Welcker. 2 Hefte. fol. [br. Mus. Berlin K. H.

A collection of favour. songs . . . sung at Vaux Hall & Marylebone. Lond. (1775) fol. [br. Museum.

A coll. of new songs sung at Ranelagh Lond. fol. [ib.

Durandarte & Belerma. A . . . scotch ballad, with an accomp. for the harp. Lond. fol. [ib.

— andere Ausg. fol. [ib.

Orpheus, an engl. Burletta. Lond. (1767) quofol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The African's Pity on the white man (a song) Lond. (1798) fol. [br. Mus.

5 new fav. engl. Songs & 1 ital. duett . . . Dublin. fol. [ib.

Arien aus der Oper Carattaco und Pelopida im Samlwk. 132 u. 140 Nr. 1. 5 bis 13. [Berlin K. H.

4 Einzeldrucke von Songs, Duets, Quartetts [br. Mus.

6 Overtures for 2 V. 2 Ob. or Fl. 2 french Horn, a Ten. & a B. for harps. op. 6. Lond. fol. 8 Stb. [ib.

Six Concertos for 3 V., a Tenor and Vcl., 2 Ripieno-V. and a Thor.-Bass ad lib. for the harps. Op. 3. Lond., Welcker. [Berlin K. H.

2 favour. Solo Concertos for the V. Lond. fol. [br. Mus. B. Lpz.

3 gr. Sonatas, from the Quartetts of Haydn with favorite Scotch reels etc. adapted for the Pfte. Lond. fol. [br. Mus.

6 Sonatas for 2 V. or germ. flutes with a thor. B. Op. 1. Lond., Welcker. fol. [Paris Nat. br. Mus. Berlin K. H.

6 Duets for 2 V. op. 4. Lond. fol. [br. Mus.

3 Duets in a familiar style, two for 2 Vcl. & 1 for a V. & Vcl. Lond. fol. [br. Mus.

6 Sonates a V. seul et B. op. 2. Lond., Welcker fol. [br. Mus.

Tutor for the harp, in which are introduced Arpeggios & Sonatas . . . Lond. fol. [br. Mus.

A new Tutor for the harps. or Pfte. Lond. quofol. [ib.

6 voluntaries or easy Sonatas for the org. op. 2. Lond. quofol. [br. Mus.

6 petites Sonates p. le Pfte. Lond., Welcker. quofol. 13 S. [ib.

Preludes for the Violin. Lond. for the author. quofol. [ib.

The celebrated dances performed at the Kings Theatre 1783, adapted for the harps. etc. compos. by Mr. B., Signor *Rauzzini* etc. book 1. Lond. qu4<sup>o</sup>. [br. Mus.

The favorite dance of Robin Gray, adapt. for the harps. Lond. 1785. qu4<sup>o</sup>. (enth. die Musik zu Lewis' Gesang auf Auld Rob. Gray.) [br. Mus.

6 Lessons with a fav. Rondon in each for the Fortep. with a V. ad lib. op. 5. Lond. quofol. [ib.

The Prince of Wirtembergs March. P. L. fol. [ib.

Siehe Guglielmi, Oper Ezio.

Siehe Thalia. 1 fav. song, dramatic piece.

Siehe Joh. Christian Bach II. 6 Ode.

Einige *Airs* mit Pffe. im Samlwk. *Choir de musique*; hier ist er F. H. Barthelemon geschrieben.

**Barthelemon, Maria**, ist wahrscheinlich die Tochter des Vorbergehenden, die dort bereits erwähnt wurde. Seine Frau, Mary Young, Sängerin, ist wohl ausgeschlossen, da sie schon am 20/9 1799 in London starb und sicherlich ihren Mädchennamen beigefügt hätte. Von ihr besitzt das *br. Mus.* an Kompositionen:

3 Hymn & 3 Anthems composed for the Asylum & Magdalen Chapels. op. 3. Lond. fol.

An Ode on the preservation of our gracious Sovereign. Op. 5. Lond. (1800) fol. 6 english & italian songs. op. 2. Lond. qufol.

The Weaver's Prayer (a song) Lond. fol. 3 Sonatas for the pffe. or harps. the 2: with the V. op. 1. Lond., the author. [B. Hbg.]

6 Sonatas for the harps. with a V. Lond. fol.

The Capture of the Cape of Good Hope, for the Pffe... Lond. (1795) fol.

**Barthélemy, Jean-Jacques**, geb. 20. Jan. 1716 zu Cassis (bei Aubagne), gest. 30. Apr. 1795 zu Paris, ein gelehrter und hohe geistliche Aemter bekleidender Abbé, der Sprachforscher u. Numismatiker war (Fétis). Sein Werk über Musik ist betitelt:

Entretiens sur l'état de la musique grecque, vers le milieu du 4<sup>me</sup> siècle de l'ère vulgaire. Amst. et Paris 1777 de Bure. 8<sup>o</sup>. 110 Seit. ohne Autor. [Glasgow. br. Mus. B. B. B. M. Brüssel. Bologna. Musikfr. Wien.]

Forkel 8, 76 teilt Näheres über das Buch mit.

**Barthélemy. L'abbé Louis**, geb. gegen 1750 zu Grenoble. Er liefs sich in Paris nieder.

Fétis verzeichnet das Werk: *La cantatrice grammairienne, ou l'art d'apprendre l'orthographe française sans le secours d'aucun maître, par le moyen des chansons*. Genève et Lyon 1787. 8<sup>o</sup>.

**Bartheus**, siehe **Bartei**, Girolamo.

**Barthoffer**, ... lebte wahrscheinlich als Musiklehrer in Wien und gab 1799 bei Träg ein Schlachtgemälde für Klavier heraus (Kat. von Traeg in Wien).

**Bartholai, Antonio**, s. **Bertali**.

**Barthold**, siehe **Heiligmundt**.

**Bartholdi, Antonio**, ein Komponist des 17. Jhs., von dem die B. Upsala im Ms. besitzt 1. *Beatus vir*. Basso solo c. 2 V. 2. *Kyrie ex Missa vivorum*, 6 voc.

**Bartholdi, Giorgio**, 1650 in Diensten des Kurprinzen von Sachsen in Dresden; heiratete 1650 und wird ihm die Hochzeit vom Prinzen ausgerichtet (Fürstenau 2 a, 11).

**Bartholdi, Hermann**. Scheidet widmet ihm und einigen anderen Mitgliedern der erzbischöfl. Kapelle in Halle 1621 seine Paduanen u. bez. ihn als „Mus. Instr. Bassista“.

**Bartholinus, Orindius**, siehe **Bartolini**, Orindio.

**Bartholinus, Frater**, siehe **Bartolino**, Frater da Padova.

**Bartholinus, Caspar**, g. b. um 1654 in Kopenhagen, gest. gegen 1705; ein Prof. der Medicin und Anatomie, ist der Verfasser von

„De tibiis veterum. et earum antiquo usu libri tres“. Roma 1677 Moneta. kl. 4<sup>o</sup>. 8 Bl. 235 Seit. Forkel 8, 87 die Kapitelüberschriften. [B. Hbg. br. Mus. C. P. Dresd. B. B. Brüssel. Bologna. — a. Ausg. (editio altera) Amstelod. 1679 Wetstenius. 12<sup>o</sup>. XI u. 415 S. mit Porträt. Vorwort in Rom gez. [B. Br. br. Mus. B. Wagener. B. B. Darmst. Mainz. Dresd. Brüssel. Bologna. Musikfr. Wien. Amst. 1680. Hofb. Wien.]

**Bartholomaeus Antonius**, bekleidete an der päpstl. Kapelle, als sie sich 1418 in Konstanz befand, die Kapellmeisterstelle (Viertelj. 3, 219).

**Bartholomaeus, Comes, Gallieus**, ist nur bekannt durch den Druck: *Motetta 5 vocum suavissimè sonantia*.



Ven. 1547 Gardanus. 5 Stb. qu<sup>4</sup>. 20 Nrn.  
[Hofb. Wien fehlt 5<sup>us</sup>.

**Bartholomaeus de Glantville** oder **Gaetanus**, aus der Familie der Grafen von Suffolk. Ein Franziskanermönch, schrieb um 1366 eine Abhandlung

„De proprietatibus rerum“, welche nach Forkel von der Musik im Allgemeinen u. insbesondere von der Buccina u. a. Instrumenten handelt. Der Mönch *Jean Corbichon* übersetzte dieselbe ins Französische und der Engländer *John Trevisa* ins Englische. Letztere Uebersetzung von c. 1398 teilt Hawkins 2, 279—88 im Auszuge mit. Der lateinische Text wurde zuerst 1480 durch Nic. Pistoris von Bensheim und Marc Reinhardt von Straßburg s. l. gedruckt. (Fétis.)

**Bartholomaeus, Johann Christian**, ein Schriftsteller am Ende des 17. Jhs., der die Abhandlung herausgab:

*Surdus de sono judicans*. Jena 1690.  
4<sup>o</sup>. Eine akustische Abhandlung. (Fétis.)

**Bartholomei**, siehe **Bartolomei**.

**Bartholomei, El Conte**, nennt sich 1547 „Comitis Gallici“. Man kennt nur eine Samlg. Motetten von ihm, die Gardane herausgab und auch die Dedication schrieb, daher erfährt man durch den Druck über die Person des Komponisten so wenig. Sie ist betitelt:

*El Conte Bartholomei Comitis Gallici Excellentissimi Musici, Motetta Quinque uocibus suauissime sonantia, Nunc primum in lucem edita, Ad Delectationem Canentium*. Ven. 1547 Ant. Gardane. 5 Stb. qu<sup>4</sup>. 20 Mot. [Lübeck. Proske. Verona S. f. fehlt A. br. Mus: B.

Im Samlwk. 1549 von Ant. Gardano: *Il vero 3. lib. di Madr. 4 voci* kommt das Madrigal: *Di cio cor mio mit „il Conte“* gez. vor, der jedenfalls der obige u. nicht Gio. Contino ist wie Emil Vogel in seiner Bibliothek 2, 390 glaubt. — In Sp. Usper's 1. lib. Madr. 5 v. 1604: *Mordi mordi ben mio*.

**Bartholomeus**, ... in den Jahren 1612 u. 1618 als Bassist u. Lautenist an der Hofkapelle zu Berlin mit 164 Thl. Gehalt erwähnt (Schneider 28).

**Bartholomeus de Bononia**, siehe **Bartolomeo**.

**Bartholomeus** Organista Florentinus, ist im Codex Basevi, jetzt in Bologna, Istituto musicale, mit 5 Gesängen vertreten:

1. Pietà, pietà. 2. Quel amore. 3. Questo mostrarsi irato. 4. Amore pauca e sdegno. 5. Quando o begli occhi. (Ambros 3, 474.) Eine 6. Frottole aus demselben Ms. veröffentlicht Kade im 5. Bde. S. 530 von Ambros Musikgesch: *Si talor questa o quella, 3 voci*.

**Bartholomio** de Flandre, herzogl. Sänger zu Ferrara um 1502 (Straeten 6, 73).

**Bartholus de Brunol** (Bruol?), ein Komponist des 14. oder 15. Jhs., von dem die B. M. ein Fragment einer Chanson „J'ay grant desir de vostre amour“, 3 voc. besitzt (Ms. Pergament 3224).

**Bartholus, Bartholomeus**, päpstlicher Sänger, wird 1565 pensioniert (Straeten 6, 377).

**Bartholutzius**, der gefälschte Name von **Bertolusi** und **Bertholusius**, siehe den ersteren.

**Bartl, Franz Konrad**, geb. zu Weyperth in Böhmen den 14. Juni 1750, gest. als Prof. der Mathematik am Lyceum zu Olmütz am 28. Okt. 1813. Schrieb:

1. Nachricht von der Harmonika. Olmütz 1796 Hirlin. 8<sup>o</sup>. [Salzburg. Musikfr. Wien.

2. Abhandlung von der Tastenharmonika. Brünn 1798 Haller. gr. 4<sup>o</sup>. 75 S. 5 Taf. [Hofb. Wien. B. B. B. M. Dresd. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Biograph. Notizen nach Becker 2, 98.

**Bartleman, James**, geb. 19. Sept. 1769 zu Westminster in London, gest. 15. April 1821 ebd. 1788 Bassist am „Concert of ancient music“ in London bis 1791, ging als Solosänger an das „Vocal Concert“ (Grove). Das Conserv. zu Paris besitzt von ihm:

1. livre d'airs anglais.

**Bartlet, John**, (wie ihn sein Druckwerk nennt) war Privatmusiker in London und erwarb sich 1610 den Grad eines Baccalaureus in Oxford. Von ihm ist bekannt:

A booke of ayres with a triplicitée of musicke whereof the first part is for the lute or orpharion and the viole de gambo, & 4 partes to sing; the 2. part. is for 2 trebles to sing to the lute & viole; the 3. p. is for the lute & 1 voyce, & the viole de gambo. Lond. 1606. fol. 21 Nrn. [br. Mus.

**Bartolai, Ludovico**, Tenorist an der Hofkapelle in Wien vom 1. April 1637 bis zu seinem Tode im Juli 1641, mit 65 Gld. monatl. Gehalt. (Köchel 1.)

**Bartolamteo di Batista de Vielmis**, wurde am 12. Okt. 1459 Organist (einziger) am S. Marco in Venedig. Der nächste in der Liste ist erst am 31/8 1491 gez. Vom 20. Aug. 1490 ist noch ein zweiter Organist, Francesco Dana angestellt. (Caffi 1, 54. Winterfeld 4, 198 nennt ihn Bartolamio Batista u. schreibt 22/9 1459. — Fétis unter Batista de Vielmis.)

**Bartolani, Federico**, wird von Romanin sub 41 (Storia documentata di Venezia Ven. 1853—61) mit „Madrigali à 4 v. Lib. 1. Ven. 1573 Gardano“ angeführt.

**Bartolazzi, B...** ein Komponist am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs., von dem das br. Mus. besitzt:

Periodical amusements for the spanish guitar ... Nr. 4. (Lond. c. 1802.) fol.

**Bartoli** (Bartler) ..., um 1726 Kammermusiker in München (Kreisarchiv).

**Bartoli, Pater Daniele**, geb. zu Ferrara um 1608, gest. 13. Jan. 1685 zu Rom, ein gelehrter Jesuit, gab heraus:

Del suono de' tremori armonici e dell' udito, Trattati del P. ... Roma 1679

Tinassi. kl. 49. 8 Bl. 330 S. [C. I. Kat. p. 46 Beschreibg. br. Mus. Brüssel. Bologna.

— Bologna 1680 Bottelli. kl. 49. 8 Bl. 330 S. [B. B. Glasgow. Bologna. Musikfr. Wien.

— Fétis verz. noch Roma 1681. 49.

— Auch abgedruckt in seinen Opere varie, 3 Bde. Ven. 1716. 49. im 3. Bde.

**Bartoli, Giovan Battista**, bekannt durch:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Firenze 1617 Pignoni. 5 Stb. 49. 20 Nrn. Dedic. in Florenz gez. [Rom, Casan: C. B. 5 a. Bologna: A. T.

**Bartolini (Bertolini), Domenico Antonio**, Sopranist an der Hofkapelle in Wien vom 3. April 1652 bis 1664 (Köchel 1).

**Bartolini, Francesco**, da Fano, zeichnet 1633 die Dedication in Venedig, scheint aber in Fano zu leben und nur behufs Drucklegung sich in Venedig aufzuhalten.

Die Stadtb. in Breslau besitzt von ihm: Concerti ecclesiastici a due, 3, 4, et 5 voci e. le Letanie della B. V. di ... Ven. 1633 Al. Vincenti. 5 Stb. 49. (mit Be.) 24 Nrn. [Ten. auch im br. Mus.

**Bartolini (Bartholinus), Orindio** (nicht Oriondo wie Fétis unter Bartholini schreibt), aus Siena gebürtig und um 1633 Kapellmeister am Dome zu Udine, auch nennt er sich Accademico Suentato detto lo Strepitoso (nach dem Titel von 1633). Man kennt bis jetzt von ihm:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci ... Ven. 1606 Raverij. 5 Stb. 49. 21 Nrn. [Hofb. Wien fehlen C. T. Oxford Ch. Ch. kompl. Canzonette ed Arie alla romana, à 3 v. ... lib. 1. Ven. 1606 Raverij. 3 Stb. 49. 21 Nrn. [B. K. Hofb. Wien.

Compietà con le Litanie della B. V. a S v. con il Be. Ven. 1613 Magni. 9 Stb. 10 Gesge. u. 1 Lit. [B. M. fehlt 8a vox.

Messe concertate a S v. e Messa per li morti con 1 Motetto, & il Te Deum laud., e. il Be. per l'organo ... Ven. 1633 Magui. 9 Stb. 6 Nrn. [B. Br.

Messe concertate a 5, 8 et 9 voci, et Motteti à 1, 2, 3 & 8 col Be. op. 5. Ven. 1634 Magui. 10 Stb. 3 Messen u. 13 Mot. [Kremsmünster.

Motetti a 1, 2, 3 & 8 v. col. Be. Ven. 1634. 10 Stb. [Kremsmünster.

Mss. in Kremsmünster in Cod. Lechler Nr. 3 p. 134; Egredimini 8 v. c. org. — Adorna regium, ebenso.

All' amoroso fonte, 5 voc. Ms. 1881 R. C. of Mus. 4 Stb., fehlt 5a vox.

Im Samlwk. 1608b eine Canzone mit 8 verzeichneten Instrumenten (Eitner 1).

**Bartolini (Bartolo), Simone**, de Perugia, vom 9. Juli 1542—1552 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 269).

**Bartolino** (Bartholinus, Bartolomeo), **Frater da Padova**, auch Frater **Carmelitus** genannt, ein Komponist des 15. Jhs., der mit 7 Gesängen im Ms. 568 zu Modena vertreten ist, siehe M. f. M. 30, 109. 113—115. Im Register die Gesge. verz. Auch im Ms. 568 Suppl. Nationalbibl. in Paris und Codex 87 in Bibl. Laurenziana in Florenz vertreten.

**Bartolo**, siehe **Bartolini, Simone**.

**Bartolo**, siehe **Petrus Bartolo** de S. Germano.

**Bartolo, Erasmo di**, mit dem Beinamen **P. Raimo**, geb. 1606 in Gaeta, gest. 11. Juli 1656 zu Neapel. 1637 dirigierte er die Musik bei der Hochzeit der Signoria Colanichise; auch zeichnete er sich als guter Klavierspieler aus, war Mitglied des Oratorio dei Filippini in Neapel und widmete sich ganz allein der Pflege der Musik. Biogr. von Camillo Franco, Sopranist der Kapelle des obigen Oratorio, geschrieben am 15/7 1786 und befindet sich im Ms. 14201 gr. fol. des br. Mus. Der schön geschriebene Folioband enthält nur Kompositionen des Bartolo und zwar 9 Motetten, Psalmen u. a. zu 16 Stimmen mit Be. auf lateinische Texte. Die Gesänge sind mehr homophon als polyphon, und nur kontrapunktische Einsätze finden sich, doch steht seine Kontrapunktik

auf nur schwachen Füßen und das harmonische Element herrscht vor. Äußerlich haben sie noch das Aussehen von Gesängen aus dem Ende des 16. Jhs. Das br. Mus. besitzt außerdem im Ms. 331 Motetten, die erst 1803 kopiert sind. Das Ms. 339 ist das oben beschriebene.

**Bartolo, Gabriele**, um 1598 Sänger am Hofe zu Modena (Valdrighi 12, 18).

**Bartoloccius, Julius**, ein Mönch des Ordens des Hlg. Bernhards und Prof. der hebräischen Sprache am Kollegium Sapienza in Rom, geb. um 1613, gest. 1. Nov. 1687. Er schrieb über die hebräischen Psalmen und den Gebrauch der Instrumente, betitelt:

1. De Psalmorum libro, Psalmis et musicis instrumentis. 2. De Hebraeorum musica, brevis dissertatio. Beide Abhdlg. aufgenommen in seine Biblioteca Rabbinnica, Roma 1675. 4<sup>o</sup>. Teil 2, S. 184. Teil 4, S. 427. — Auch in Ugolini's Thesaurus, T. XXXII, p. 457. (Fétis.) In Bologna (Kat. 164) im Ms. Nr. 7.

**Bartolomei, Antonio**, genannt **Maurice**, 1. Violinist und städtischer Orchesterdirektor in Parma, geb. ebd. um 1760, Schüler von Pugnani und Morigi. Von seinen Violinkompositionen soll nichts gedruckt worden sein. Er lebte noch 1815. (Fétis.)

**Bartolomeo** ist der in München u. Dresden 1651 und 1666 ange stellte Kastrat: **Sorlisi**.

**Bartolomeo** (Bartholomeus), **de Bononia** (aus Bologna), ein Komponist und Benediktiner des 14. oder 15. Jhs., von dem sich im Codex 568 der Bibl. palatina in Modena (Pergamentcodex des 14/15 Jhs.) 1 Gesang befindet, bezeichnet mit „Frater Bartholomeus de Bononia, ordinis S. Benedicti“. Fabricius hält ihn für einen Prediger-mönch, der um 1338 lebte, führt

aber noch einen B. de Birona aus Bologna an, der Bischof war und 1409 starb. Der Codex 213 in Oxford Bodleian beschrieben von Stainer bez. ihn mit „Prior“. Das Ms. enthält die Gesänge: *Morir desio poche fortuna* 3 voc. fol. 137 v. und *Vince con lena cascun aspro* 3 v. fol. 135. Letzterer auch im Facsimile und in Part. S. 60 mitgeteilt.

**Bartolomeo** Organista de Florentia, siehe **Bartholomeus**.

**Bartolmeo** da Padua, siehe **Bartolino**.

**Bartolomeo del Piombo**, ein bisher nicht bekannter Komponist, von dem die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt:

2 Cavatine, 1 Terzettino f. Gesg. u. Begltg. I venti d'Agosto, 5 Nrn. im Kl.-A. — Maria d'Arles, 4 Nrn. im Kl.-A. — I due Savojardi, 7 Nrn. im Kl.-A.

**Bartolomeo da Ravenna**. In Scotto's Samlwk. von 1570 il 1. lib. Neapolitane 3 v: Non son nei vaghi prati. Bartolomeo ist wohl der Sammler desselben, da er die Dedic. dazu schrieb. Näheres bei Vogel 2, 418.

**Bartolomeo de Selma e Salaverde, P. F.**, ein spanischer Augustinermönch, einst Fagottist beim Erzherzoge Leopold von Oesterreich. Die Dedication des folgenden Druckes ist 1638 in Venedig unterzeichnet. Die Stadtb. in Breslau besitzt von ihm:

1. Lib. Canzoni Fantasia et Correnti da suonar ad una 2. 3. 4. c. Bc. Ven. 1638 Magni. 5 Stb. fol. 57 Instrumentalpiecen.

**Bartolomeo da Tricarico** (Tricerico, Trichiricho), wird 1537—39 als Kapellmeister an S. Francesco in Bologna bezeichnet (Busi 1, 194).

**Bartolomeo da Valenza**, 1475 Sänger a/d. Hofkapelle in Modena (Valdrighi 12, 40).

**Bartolomi, Angelo Michele**, ein italienischer Theorbist aus der Mitte des 17. Jhs., der sich in Paris niederliefs und dort herausgab:

Table pour apprendre . . . à toucher parfaitement le théorbe. Paris 1669 Ballard, qu<sup>4</sup>. [Paris Nat.] Gegen 1660 befand er sich in Diensten des Prinzen von Condé (Fétis).

**Bartolomio**, Barbarino aus Fabriano, genannt Il Pesarino, wird von Fétis als Sammler von Madrigali verz. und ist der unter **Barbarino**, Bartolomeo verz. Autor.

**Bartolommei, Girolamo**, già **Smeducci**, gab 1657 heraus:

Dialoghi sacri musicali. Firenze, Bonardi. 4<sup>o</sup>. 591 S. [Kat. Rosenthal.

**Bartolomucio da Piciniseo**, Ro. P., um 1594 päpstl. Sänger (nach e. Dokument).

**Bartoloni, Federigo**, ein Komponist an der Grenze des 18/19. Jhs. lebend, von dem die Dresd. Musikal. besitzt:

Cantica à voce sola col Cembalo. Firenze presso F. Lorenzi.

**Bartolotti, Angiolo Michele**, aus Bologna, lebte nach der Unterschrift der Dedication des unten verzeichneten Werkes 1640 in Florenz und war wohl Chitarrist. Man kennt von ihm:

Libro 1. di Chitarra spagnuola, di . . . Dedicato All' Ill<sup>mo</sup> & Ecc<sup>mo</sup> Sig. Duca Salviati. s. l. Dedic. von 1640, 9/8. [br. Mus. Florenz.

**Bartolus, Abraham**, aus Beuthen bei Meissen gebürtig, war um 1614 Magister der sieben Künste in Leipzig und beschäftigte sich besonders mit Astronomie. In Henning Grossen's Theatri machinarum, Lips. 1614, befindet sich S. 89—175 eine musiktheoretische Abhandlung, betitelt:

Musica mathematica, d. i. Das Fundament der allerlieblichsten Kunst der Musicae . . . (kl. qu<sup>4</sup>. mit 3 Taf. Siehe Näheres M. f. M. 18, 95). [B. B. Glasgow. Einstige Bibl. des Herrn Raym. Schlecht. Prag. Upsala. B. L. Hofb. Wien.

**Bartorelli, Benedetto**, ist durch eine Kantate für 1 St. mit Bc. bekannt. Ms. in Oxford, Christ church.

**Bartoszewski, Valentin**, ein Jesuit des 17. Jhs., welcher Mitarbeiter der 1610—1620 in Wilna erschienenen polnischen Liedersamlg. war. Er ist auch der Verfasser eines Festgesanges auf die Rückkehr des Kgs. Sigismund III., der 1611 erschien. (Sowinski.)

**Bartsch, C... F...**, nur bekannt nach Gerber 2 durch Arien und Lieder mit Klavierbegltg., die 1792 in Halle erschienen.

**Bartsch, Franz Xaver**, war Cembalist am Nationaltheater in Wien und schrieb um 1796 die Singspiele 1. Victor und Heloise. 2. Das Hexengericht. (Gerber 2.)

**Bartscherer, Pat. Aegidius**, geb. 4. Juli 1730 zu Neumarkt, gest. 12. Nov. 1799 als Abt des Klosters in Michelfeld, in das er 1749 eintrat. Er hatte Theologie studiert und wurde 1783 Abt. Nach Lipowsky spielte er die Violine vortrefflich. (Kornmüller 1.)

**Bartscherer, Michael**, bekannt durch die Werke:

1. Selectae quaedam cantiones sacrae, modis musicis 5 voc. Noribg. 1570. qu<sup>40</sup>. [br. Mus. fehlt 5a.

2. Sacrae Cantiones plane novae, 4, 5 et plur. vocum, ita compositae... Norimbg. 1573. qu<sup>40</sup>. [br. Mus., fehlt Tenor.

**Bartta**, siehe **Barta**, Jos.

**Barttenbach, Hans Leonhard**, um 1621 Stadtmusikus in Augsburg (M. f. M. 30, 84).

**Barwyrrianus**, siehe **Barbireau**.

**Baryphonus, Heinrich**, hiefs eigentlich **Pipegrop**, wie ein Aktenstück in Viertelj. 7, 459 beweist, geb. um 1581 zu Wernigerode, gest. 1655, begraben am 7. Jan. zu Quedlinburg. Besuchte die Alma Julia zu Helmstedt und ist am 20. April 1603 eingeschrieben. 1606

erhielt er in Quedlinburg das Amt eines Stadtkantors und Lehrers u. zwar als Subrektor des dortigen Gymnasiums. Von der Kirche erhielt er nur einen Gehalt von 12 Thlr. 6 Ggr. Alle Bemühungen einer Verbesserung seiner wenig einträglichen Stelle blieben fruchtlos. In seinen lateinisch abgefassten Schriften hängt er nur allzusehr der zopfig gelehrten Form seiner Zeit an, wie Jacobs in seiner Schrift über ihn (Viertelj. 6, 121) nachweist. Von seinen musikliterarischen Arbeiten scheint nur die eine unten verzeichnete gedruckt worden zu sein, während Praetorius, der mit ihm befreundet gewesen sein muss, wie aus den Vorworten zum 2. und 3. T. seiner Syntagma, besonders aus dem 3. T. S. 227 hervorgeht, 13 theoretische Werke im Manusc. erwähnt. Calvisius lobt ihn gelegentlich als Komponist eines 3st. Satzes. (B. als Theoretiker in Viertelj. 7, 478.) Die bisher bekannte Abhandlung ist betitelt:

H. Baryph. Wernici. Cherusei *Pleiades musicae*, quae in certas sectiones distributae praecipuas quaestiones musicas discutunt, & omnia quae ad theoriam pertinent, et Melopoeiae plurimum inserviunt ex veris fundamentis Mathematicis extracta, Theorematis septenis proponunt, exemplis illustrant, & coram judicio rationis & sensus examinant, studiosis non solum musicis, verum etiam Matheseos scitu necessariae & lectu jucundae. . . Halberstadi, Ex officina typogr. Jacobi-Arnoldi Cotenii, anno 1615. kl. 8<sup>o</sup>. 7 Bog. Dedic. vom 29. Sept. 1615. [B. W. B. Zw. B. L. B. Hbg. Florenz. Kopenhag. Paris Mazarin. Musikfr. Wien.

Heinrich Grimm gab dieselbe verbunden mit Seth Calvisius' *Melopoeie* 1630 unter verändertem Titel heraus: . . . *Pleiades musicae*, quae fundamenta musicae theoricæ ex principiis mathematicis eruta, et Melopoeiticae. . . cura & auctiore. . . Magdeburgi, Joh. Franc. 1630. kl. 8<sup>o</sup>. 243 S. [B. Wolfenbüttel. B. B. Gotha. B. Hbg. C. P. Eine Kopie von Bokemeyer in B. B.

Von seinen Kompositionen kann ich nur

nachweisen: Melos genethliacum Oder Weihenacht Gesang. Mit 6 Stimmen gesetzt, vnd dem Newgebornen Jesulein . . . verehret Von . . . Magdeburgk 1609. kl. hoch 4<sup>o</sup>. 6 Stbl. Text: Ein Engel schon vons Himmels Thron. [B Hbg.] In moderner Part. in Viertelj. 9, 381.

Wir gläuben an einen Gott, 1 St. mit Bc. im Samlwk 1637 Nr. 24 und in P. Hoffb. Wien, Ms. 19242 Nr. 14.

1 Brief an H. Schütz, abgdr. in A. Werckmeister's Cribrum 1700, S. 39.

**Bas, Antonio**, 1633 Kapellan u. Sänger an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 423).

**Basanier, Martin**, ein zu Paris lebender Mathematiker schrieb:

Plusieurs beaux secrets touchant la théorie et pratique de la musique. Paris 1584. (Jöcher.)

**Basch, Sigismund**, Prof. der Philosophie und Superintendent, geb. 3/9 1700 zu Juliusburg in Schlesien, gest. 2/4 1771 in Weimar, schrieb:

Von der Sprache des Herzens im Singen, c. 1754. (Fétis.)

**Basconi, Domenico**, aus Sicilien (nach Marpurg 2, 568), bildete sich zum Violinisten aus und diente von 1745—1760 im Mannheimer Orchester, leitete von 1753—1757 die Proben zu den Intermezzi, wofür er 150 Gld. erhielt und schrieb auch die Musik zu pantomimischen Komödien (Walter 169. 203. 215. 218).

**Baseggio**, siehe **Basseggio**, Lorenzo.

**Baselli** (o?), **Constantino**, ein Komponist des 17. Jhs., der 1600 in Vicenza lebte und von Leo Leoni im Drucke von 1614 p. 21 Kapellmeister am Dome zu Vicenza genannt wird, während er sich selbst 1618 nur als einen Musico an der Kathedrale ebd. bezeichnet. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1. Il 1. libro de sacri Concerti a 1, a 2, a 3 & 4 voci. Con il Bc. Ven. 1614 Amadino. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 15 Gesänge für 1 u.

mehr Stim. mit Instrum., wie Tromboni. Chitaroni etc. [B. B.]

2. Sacrarum modulationum unica, 2, 3 et 4 vocib. concinendarum cum parte organi principali. Lib. 2. Ven. 1618 Vincenti. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 24 Nrn. [B. B.]

3. Grati, gratiosi, giocondi, giocosi et graditi Canti sopra il nascimento del . . . Maria Virg. a 1, 2, 3 e 4 v. con il Bc. op. 5. Ven. 1640 Al. Vinc. [br. Mus.: T.]

4. Il 2. lib. delle Canzonette a 3 v . . . Con alcune de diuersi eccellenti musici . . . Ven. 1600 Amadino. 3 Stb.: C. 1. 2. B. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. von *Marsilio Santini* 2. *G. B. Grillo* 3, *Dionisio Polato* 2, L. L. (Leo Leoni) 2 u. Inc. [Hofb. Wien.]

**Baseo, Francesco Antonio**, aus Lecce (Neapel), bekleidete 1573 noch keinen Posten, während er 1582 sich Kapellmeister am Dome seiner Geburtsstadt nennt (Titel). Ich kenne von ihm:

1. Il 1. lib. delle Canzoni Villanesche alla Napolitana à 4 voci. Di . . . Ven. 1573 Scotto. 4 Stb. 8<sup>o</sup>. 29 Madr., gewidm. Anibale Bolognese, Franc. Maria Guidani, Pietro Mereschallo, Jac. Mettula, S. Paschali di negro, Fabio Pelusu de Lecce und Vulpio Aversano. [B. Z.: D. T.]

2. . . Il 1. lib. de Madrig. a 5 voci . . . Ven. 1582 Ang. Gardano. 5 Stb, qu4<sup>o</sup>. 21 Madr. [B. D.]

**Basilj, (Basily) Andrea**, geb. zu Loreto, Vater des Francesco II., war Kapellmeister an San Casa zu Loreto, wo auch sein Sohn eine Zeitlang die Stelle bekleidete, st. um 1775 (?). Er war ein angesehenener Komponist und zeichnete sich auch als Theoretiker aus. Er schrieb:

Musica universale armonico pratica, dettata dall' Istinto, e dalla natura illuminata dai veri precetti. Armonici Opera utile per i studiosi di Contrapunto, e per i Suonatori di Grave Cembalo ed Organo (o. Ort u. Verleg. qu4<sup>o</sup>). I. 53 pp. II. 77 pp. [B. Wagener. Dresd. Mus. br. Mus. Musikfr. Wien.]

— Dasselbe im Autograph „Anno 1776“ (sic?) Ms. B. B. Landsberg 27. Dabei 24 Esercizij. 8<sup>o</sup>.

La musica è un' arte di ben' modulare consistente in voci, suoni, e numeri. 1748. 108 Bl. in 4<sup>o</sup>. Ms. Nr. 117 B. B. Ein 2. Ex. 49 Bl. Nr. 119.

In omnem terram Offertor. 4 voc. Ms. 535 B. B. Part. von Alfieri Bd. 3 Nr. 17.

Fuga in S. tono plagale sopra l' Antifona: Veni sponsa. 1740 kl. fol. 6 Bl. Ms. in Bologna.

Ms. P. qufol. 4 Bl. Bologna: Justorum animae. Offertor. a 5 voci concertato col org. Im Ms. A 474 in Dresd. Mus. Part:

1. Confitebor a 4 concertato wie die folgenden. 2. Beatus vir. 3. Laetatus. 4. Nisi Dominus.

Ms. Mailand Cons: Miserere in F a 2 cori ed a sedici parti reali. Part.

Mss. der Hofb. in Wien:

2 Miserere zu 8 u. 10 St. — 2 Christus factus est zu 4 u. 5 St. Ms. 15627. P.

Missa breve à 4 v. concertata con org. (Kyrie et Gloria. Dm.) Ms. 15516. P.

Ms. 329 br Mus., geistl. Gesge.

Canon. 6 Bl. Kyrie et Gloria 8 v. 58 Bl. Canone à 16, 2 Bl. 1750. Autogr. [B. B. Landsbg.

Liberty regain'd. An Ode to Daphne. (Lond. c. 1750?) fol. [br. Mus.

Canone a 2, 3 e 4 parti. Ms. in fol. [Bologna.] — Canon ad unisonum sexdecim vocibus elucubratus ab... Neapolis. Ms. Part. [Bologna] am Ende andere 4st. Kompositionen.

Sonata, fugina di Calcano per il Clavic. [Musikfr. Wien.

In Schott's Söhne Repertoire: Ave rex, noster 4 voc. S. 83. Christus factus est, 2 T. 1 B. S. 85, in P.

1 Brief im Liceo musicale zu Bologna, Samlg. Martini, Kat. 1, 151.

**Basilj, D. Francesco (I),** geb. zu Perugia, war Kapellmeister an der chiesa nova daselbst. Um 1696 schrieb er für die Akademie Unisoni das Melodrama „Santa Cecilia Vergine“ und wenige Zeit darauf das Oratorium: I Martiri. (Gerber 2. Fétis, der aber fälschlich 1796 schreibt.) Der D. Basilio im Samlwk. 1652 ist wahrsch. derselbe (Eitner 1). Die Bibl. des Liceo zu Bologna besitzt Mehreres von einem Fr. Basilio, doch glaube ich, dass sie sämtlich dem Francesco II. angehören. Bei dem Kyrie u. Gloria 8 voc. et 2 orch. ist es erwiesen, weniger bei den übrigen (Kat. 2, 36. 173. 377). Ich habe sie sämtlich unter Francesco II. verz.

**Basilj (Basily, Basili) Francesco, (II.)** Sohn des Andrea, geb. im Febr. 1766 zu Loreto, gest. 25. März 1850 zu Rom. Schüler von Jannaconi in Rom, wurde Kapellmeister zu Foligno, schrieb anfänglich fürs Theater und war seine 1. Oper Ariana e Teseo (Mailand 1788), der schnell andere folgten (Fétis). Erhalten scheint sich von all seinen Opern nichts zu haben; sie wurden ebensoschnell vergessen als sie geschrieben wurden. Der Italiener des 18. Jhs. gab für den Druck seiner Opern kein Geld aus. Gegen 1799 ging er von Foligno nach Macerata als Kapellmeister, die Opernschreiberei Jahr aus Jahr ein weiter betreibend. In Macerata verheiratete er sich mit einer reichen Dame und lebte von da ab nur dem leiblichen Genusse, bis er sich von seiner Fran trennte und zur Musik zurückkehrte. Gegen 1816 findet man ihn als Kapellmeister an S. Casa zu Loreto, oder wie ihn das Ms. 1150 der B. B. benennt: Kapellmstr. „del Ven: Santuario di Loreto“. Zum Karneval 1817 schrieb er für Venedig zwei Opern: „Ira d' Achille“ und „L' Orfana egiziana“. Um 1827 wurde er zum Censor am Conservatorium in Mailand ernannt und im August 1837 zum Kapellmeister am St. Peter in Rom. (Fétis ausführlich. Lpz. Ztg. 22, 705. 39, 292. 420 u. zahlreiche Urteile in anderen Bänden.) Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

La sconfitta degli Assiri. Oratorio, P. Ms. qufol. [Dresd. Bologna eine Arie daraus.

Miserere a 8 voc. reali in stile a Capella, cioè senza istromenti, detto volgarmente alle Palestrina, come s'usa nella capella del Papa. [Ms. 1150 kl. qu8<sup>o</sup>. Part. in B. B. C. P. Bologna Accad. im Autogr.

— Gedruckt 1828 bei Ricordi in Maild. P. fol. [B. B. Amst.

Miserere à 8 voci concertanti con ripieni ed un Versetto à 16 reali da cantarsi senza l'accomp. d'alcuno stromento. Lipsia, Breitk. & Haertel. P. Fdur. 20 S. in qufol. [B. Wagener. B. Kgsbg. Lübeck. Darmst. Bologna.

— Milano 1828 Ricordi. P. 38 S. [Hofb. Wien. Bologna.

— I tre Miserere a voci sole che si cantano in S. Pietro in Vaticano la settimana santa... di B., *Zingarelli, Guglielmi*. Roma. 8<sup>o</sup>.

Miserere a 4 voci concertato di... Milano, Ricordi. P. 8<sup>o</sup>. [Brüssel Cons.

— Miserere a 4 voc. conc. in Biblioteca 1877. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.

Offertori Nos 1 et 2, voci con organo solo obl. Firenze, G. Lorenzi. qufol. [Kat. Liepmannssohn.

Aurea luce et decore roseo, Inno a 8 voci reali concertato coll'organo... Milano, Ricordi. qufol. 21 S. [Bologna.

Ave Maria a 3 voci coll' acc. di Pfte. Lips., Br. & H. (1832). [B. B. Dresd. Mus. Schwerin F. Mailand Cons.

Confitebor. Salmo CX. a 4 voc. con gr. orch. P. Milano, Ricordi. qufol. [br. Mus. Brüssel Cons.

Christus factus est 3 voc. in Repertoire Nr. 5 [br. Mus.

Justorum animae in manu Dei sunt; Offertorio in Mi maggiore pel comune de' martiri, a 4 voci col solo organo... Firenze, G. Lorenzi. qufol. 11 S. In Loreto geschrieben. [Bologna.

Kyrie à 4. breve coll' acc. di Pfte. Lips., Br. & Haertel. [Dresd. Mus. B. M.

Kyrie e Gloria in excelsis 8 voci in 2 cori e con 2 orchestre. Ms., wahrscheinl. Autogr. mit 1769 gez. 62 Bll. [Bologna.

Litania della B. M. V. à 8 voci c. org. Ms. 15741. P. [Hofb. Wien.

Litanies de la vierge 4 voc. ed orch. Ms. [Bibl. in Rouen, ohne Vornamen.

Magnificat, Salmo messo in musica a 8 voc. c. l'org. Mil., Ricordi, P. 40 S. [B. M.

Offertorio a 4 voc. coll' acc. di Pfte. ib. [Dresd. Mus.

La salutatione angelica ossia l'Ave Maria a 4 voc. c. l'org. Mil., Ricordi. P. 7 S. [B. M. Hofb. Wien.

Bologna besitzt im Ms. in P. 1. Si quis miraculo, 4 v. c. org. — 2. Antifona pel giorno di S. Antonio di Padova a 2 voci c. l'org. (O lingua benedicta). — 3. En gratulemur hodie, Inno, 4 v. c. l'org. — 4. In exitu, Ps. 4 voc. concertato c.

l'org. — 5. 2 Litanie 4 voc. et 8 voc. c. l'org. — 6. 4 Motetti col solo organo: 1. Calicem salutaris 4 voc. 2. Quemadmodum 4 voc. 3. Venite filii 3 voc. 4. Annunciate gentes 4 voc.

Mss. Mailand Cons. 1. Aurea luce, Inno a 8 parti reali concertato coll'organo. Autogr. 2. Terzettino nell'oratorio drammatico Il Sansone, per Sopr., T. e B. (Ti ascondi nel petto) c. pfte. Autogr. 1824 für Neapel komp. 3. Aria „Le smanie che provo c. pfte. 4. 3 quartetti p. 2 V. Va. Vel. ridotti p. Pfte. Autogr.

Pensieri in genere sullo stile musicale conveniente al salmo miserere, ed analisi speciale d'un Miserere. Roma 1847 Salviucci. [Maild. Cons.

Ricordi in Mailand gab noch in P. heraus: Salmo 110, 4 voc. c. orch. — Aurea luce, Inno 8 voc. c. org. [Hofb. Wien.

Mss. der Musikfr. in Wien:  
Confitebor 4 voc. c. orch.  
Miserere 8 voc.  
3 Offertorien 4 voc. c. org. (eins f. 2 Bassi soli c. org.)

Responsorien 4 voc. c. org.  
Magnificat 8 voc. c. org.

Ave Maria 4 voc. „ „  
Aurea luce, 4 „ „

Im Stifte Klosterneuburg 1 Graduale et Offertor. im Ms. mit Fr. Basili gez.

Grande Scena e Terzetto (Si morrai) nell'opera Gi' Illinesi. Mil., Ricordi, [Maild. Cons.

Duetto p. Sopr. e Ten. (Va stranier, non appressarti) nell'opera Gi' Illinesi. Rid. per C. e Pfte. Milano, Ricordi. [Maild. Cons.

Cavatina per Sopr. (Sventurata! a mali miei) nell'opera Antigone, rid. per C. e Pfte. Mil., Ricordi. [Maild. Cons.

Ricordi in Mailand gab 1 Cavatina und 1 Duetto im Kl.-A. heraus (Dolce scende al cuor. Caro ben da questo).

Romanze aus Il Sansone [Lpz. Ztg. 1825 Nr. 7.

Scherzo estratto dall'Opera „Lo Aravagante“ (Kl.-A.) Mil., Ricordi. [Dresd. Mus.

Silenzio, per pietà, Scena e Aria per Basso c. strum. Autogr. qu8<sup>o</sup>. 25 Bll. [Bologna.

Mss. B. B. T 35. 54. 80, allerlei Gesänge in P.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt: Gi' Illinesi: 1 Duetto, 1 Scene, eine Cavatine. mit Kl.-Begltg. — Sansone: 1 Romanze, Duetto u. Terz. im Kl.-A. — Antigone: 1 Cavatine. — Lo Stravagante: 1 Scherzo, im Kl.-A. — Solfeggi. 3 Hefte f. Bass.



Sinfonia dell' opera L' Ira d' Achille, ridotta per pffe. dall' autore. Mil., Ricordi. [Mailand Cons.

Sinfonia für Orchester betitelt: All' Haydn in A. Ms. P. [Amst.

Fuga 4 mani per il Pffe. Mil., Ricordi. Firenze. Ric. Grua & Co. 15 S. in quofol. [B. Wagener. Maild. Cons. Musikfr.

Wien. Dasselbst noch 2 Fughe per il Clavic. In G. Ricordi's Le Ore ad Euterpe, Almanaco 1827/28 eine Ariette.

Solfeggi per voce di basso estratti dall' editore da una raccolta composta dall' autore. Lib. 1. Mil., Ricordi. [Maild. Cons.

Ein Verz. seiner Werke trägt den Titel: Opere manoscritte autografe di musica di chiesa, di teatro, e di camera del celebre Fr. B. Romano (?). Roma, Baldassari. s. a. 1 vol. 8<sup>o</sup>. [Brüssel 5216.

1 Brief in Bologna an Martini (Kat. 1, 151). Sein Miserere analysirt von Al. Carcano 1847. (siehe Kat. 1 von Bologna p. 73.)

**Basili, Pasquale**, lebte zu Loreto, vielleicht der Vater von Andrea, denn er zeichnet ein Autograph mit „Loreto 30. Giug. 1735: Sette brevi componimenti in stile rigoroso sopra le parole Benedicamus Domino e Bononia docet... [Bologna, Kat. 2. 377.

**Basili, Pasquale Antonio**, ein Enkel des Andrea, lebte um 1784 und zeichnet sich als Kapellmeister zu Narni u. Akademiker filarmonico. Bologna besitzt von ihm:

Lettera di . . . in risposta alla critica dell' esame fatto dalla Signora Maria Rosa Coccia. Terni, per Ant. Saluzi. 4<sup>o</sup>. 2 Bll. — Ebendort auch 1 Brief an Martini (Kat. 1, 151.)

**Basilio, D.** bekannt durch eine 3st. Motette im Samlwk. 1652 (Eitner 1). Siehe auch D. Francesco *Basilio*.

Ein *Joseph Basilio* wird 1638 als Musiker a/d. Düsseldorf Pflanzgräf. Kapelle genannt (M. f. M. 28, 94).

**Bassilly, M. de**, gab 1693 heraus: 1. livre d'airs spirituels de . . . Nouv. éd. Paris, Christoph. Ballard. 4<sup>o</sup>. [Kat. Liepmannss. 1882.

**Basin**, ein Komponist des 14.

oder 15. Jhs., der im Cod. O. V. 208 der Bibl. Casanatens. in Rom mit den Chansons: „Madame ma mie“ und „Vien avanti morte dolente“ vorkommt.

**Basiron**, (Baziron, Basseron, Bassiron), **Philippe**, ein Niederländer des 15. Jhs., der noch, wie Ambros 3, 186 sagt, ein Ueberläufer aus der ersten Schule zu sein scheint. Der Grundzug seiner Werke ist der einer starren Grofartigkeit; gewichtige Noten voll schwerwandelnder Harmonie, häufige Fermaten vermehren das Gefühl des Lastenden. Man kennt von ihm in den Drucken

Petrucchi' 1505<sup>b</sup> und 1508 eine Motette zu 4 St. und eine Missa De franza 4 voc. (Eitner 1). In Mss. der Cap. sistina Nr. 35: Missa sine titulo, 4 voc. Nr. 42: Regina coeli 4 voc. Unter dem Namen Philippon: ebendort Nr. 51 eine Missa 4 voc. und Nr. 35 Missa mit dem Thema „L'homme armé“, 4 voc. — Ms. im Archiv des St. Peter in Rom, 1 vol. in 4<sup>o</sup> mit 107 Chansons von Verschiedenen.

In Hoffb. Wien, Ms. 18742, 4 Stb. Nr. 2 die Missa de Franza aus Petrucci.

Ms. B. Proske, Cod. Prenner: Mari de per sa mere 4 voc. mit Basseron gez. — Im Neudruck 1 Agnus Dei 4 voc. (Eitner 2).

Siehe auch *Phelippon* u. *Philippon* des Bourges.

**Baslon, Johannes**, ein Komponist aus der Mitte des 16. Jhs., von dem die Bibl. in Pirna (jetzt Dresd.) in Cod. VIII Nr. 2 (anno 1555) Missa super: Bewar mich Herr, 4 voc. und Nr. 12 eine 5st. Motette besitzt.

**Bason**, . . . scheint im 18. Jh. gelebt zu haben, denn Maupetit nahm in sein Samlwk. Menuets einen Tonsatz von ihm auf.

**Bassainge, Jacob de**, ist nur bekannt durch das Ms. 1100 in B. B. mit der Cantate: Salve salvator pater, f. Alt mit 2 V. u. B. Dd. P. Ende des 17. Jhs.

**Bassainus, Joh.**, siehe **Bassano, Giovanni**.

**Bassan, Giovanni da**, detto dal Cornetto, am 12. Dez. 1601 als Cornettist an der herzogl. Kapelle in Venedig angestellt. (Caffi 2, 56.)

**Bassanesi, Giovanni Battista**, ist bekannt durch: Ariette e Duettini. Lond. c. 1770. qu4<sup>o</sup>. [br. Mus.]

**Bassani di Ferrara**, ist Giov. Batt. **Bassani**.

**Bassani, Francesco Maria**, lebte um 1621 und ist bekannt durch eine theoretische Arbeit im Ms. zu dem sein Onkel Orazio Bassani einige Madrigale beigefügt hat, betitelt:

Lezioni di Contrappunto fatte da . . . con alcune Toccate e varj Madrigali rotti da Orazio Bassani suo zio. Ms. autogr. 4<sup>o</sup>. 22 Bl. [Bologna.]

**Bassani, Giovanni Battista**, geb. um 1657 zu Padua, gest. um 1716 zu Ferrara. Seine künstlerische Ausbildung empfang er in Venedig von Castrovillari u. zeichnete sich besonders als Violinist aus. Um 1677 wurde er Organist und Musikmeister a/d. Akademie „della Morte“ in Ferrara (Wasielewski sagt in Modena, doch widerspricht dies den Drucktiteln), ging später als Kapellmeister nach Bologna an S. Petronio — 1680 nennt er sich Kapellmeister der Herzogin della Mirandola — und kehrt um 1685 nach Ferrara zurück, wo er sich mit Kapellmeister a/d. Kathedrale, a/d. Akademie della Morte und mit Akademiker der Filarmonia zu Bologna bezeichnet. Schon 1682, als er noch in Bologna angestellt war, bekleidete er an der Filarmonica die Stellung eines Prinzen. (Wasielewski 2, 64 nebst Urteil über seine Leistungen als Instrumentalkomponist. Fétis nur

teilweise benutzbar und die Drucktitel.) Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

#### *Oratorien :*

Giona, Oratorio a 5 v. c. istr. e coro Parti due. Ms. P. dedic. 1689, er lebte in Ferrara u. war Kapellm. an der Kathedrale u. der Akad. della Morte. [Modena. La Morte delusa. Oratorio a 5 v. e coro c. istr. in 2 p. Ms. P. [Modena. La Tromba della divina misericordia. Oratorio a 4 v. c. cori e istr. in 2 p. Ms. P. [Modena.]

#### *Messen :*

Messe concertate à 4. e 5. voci, c. V., e ripieni . . . Op. 18. Bologna 1698 Silvani. 13 Stb. 4<sup>o</sup>. [R. C. of Mus. Paris Nat. Bologna.]

Messa per li Defonti concertata à 4 v. con Viole e Ripieni. Opera vigesima. Bologna 1698 Silvani. 12 Stb. in 4<sup>o</sup>. [Dresd. Mus. R. C. of Mus. Bologna.]

Aeroma Missale complexu suo cont. 4 voc. in concerto & 4 in rip. assoc. 2 V. 1 Va. 3 Tromb. et 2 Bassi generali . . . Aug. Vind. 1709 Joh. Chrstph. Wagner. 16 Stb. 6 Messen. [B. M. Im Ms. aus Em. Bach's Nachlass in B. B. 1160. P.]

Messe concertate a 4 voci, con strumenti, e ripieni, parte con strum. oblig., & altre con strum. à beneplac., c. 1 Messa per li Defonti . . . Op. 32. Bologna 1710 Silvani. 13 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna. Ferrara.]

Ms. 24. Dresd. Mus: Messa à 4 v. e. strom. (Kyrie e Gloria vollständig, Credo unvollst.) P.

Messe (Kyrie u. Gloria) für 4 St. und Instr. Ms. fol. P. [R. C. of Mus.]

Missa canonica 4 voc. Be. (Kyrie et Glor.) Ms. 444 B. B. Part. Nr. 2.

Missa sancti Pauli 4 voc. e. instrum. P. Ms. W 62 in B. B.

#### *Andere geistliche Gesänge.*

Antifone sacra a voce sola e. V. . . e 2 Tantum Ergo. Dedic. . . Op. 26. Bologna 1701 Silvani. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

Completorij concertati A' 4. voci concertate mancando qual si voglia parte, c. V. e Ripieni à beneplacito . . . Op. 25. Bologna 1701 Silvani. 12 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

Lagrima armoniche o sia il Vespro de defonti a 4 voci con V. e suo ripieni di . . . Op. 22. Ven. 1699 Sala. 12 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

Magnificat in Ms. 1161 Nr. 14 f. 4 St. 2 V. 2 Violetten, Fag. u. Be. B. B. —

Andere in 1168/1 à 6: 4 voc. 2 V. Be. 9 Stb. Nr. 1167/1 zu 5 St. 2 V. u. Be. 8 Stb.

Melodie moderne in Concerti sacri a una, 2, 3, e 4 voci, con V., e senza . . . op. 11 . . . Anversa 1695 H. Aertssens. 8 Stb. im br. Mus. in 4<sup>o</sup>, vorhanden: C. A. T. B. 2 V. Violone ò Tiorba.

Motetti per concerti eccles. 5—12 voc. Ven. 1698 Vinc. 5 a. [B. B.]

Metri sacri resi armonici. In Motetti a voce sola e. V. dedicati . . . op. 8. Bologna 1690 Monti. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 12 Nrn. [B. Frkft. B. B. Bologna. Paris Nat.]

— Amst., Roger. [R. C. of Mus.]

— Anversa 1691 Phalese. 4<sup>o</sup>. [Brüssel, auch in fds. Fétis in Kopie.]

— Harmonia festiva, being the 8. opera of divine Motetts, for a single voice, with proper symphonies, wherein are the celebrated Motetts of Quid Arma, quid Bella, & Allegri amores. London, W. Pearson. fol. P. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow. B. Wagener. Cambridge FW.]

Concerti sacri Motetti à 1—4 voc. e. V., e senza op. 11. Bol. 1692 Monti. 4 St. 2 V. 1 Violone, 1 Org. 8 Stb. 4<sup>o</sup>. 12 Nrn. [B. B. br. Mus. Paris Nat. von 1698. Bologna 1692.]

Motetti a voce sola e. 2 V. ad lib. op. 12. Ven. 1692 Sala. 2 Stb. Part. 145 S. fol. [br. Mus. Bologna. B. B. von 1696? R. C. of Mus. Ausg. in Amsterdam.]

Armonie festive o siano Motetti sacri a voce sola e. V. . . op. 13. Bolog. 1693 Monti. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 6 Nrn. [B. B. Bologna. Einsiedeln fehlt C. 1696. Bologna: 1696 Bolog., Silvani: Org. Ausgabe in Amst. bei Roger: br. Mus.]

— Harmonia festiva, being the 13. opera of divine Motetts, for a single voice, with proper symphonies. London, W. Pearson. kl. fol. P. [R. C. of Mus. B. Wagener. br. Mus. Cambridge FW.]

Motetti à voce sola e. V. op. 27. Ven. 1696 Sala. [B. B.: C. u. Part.]

— Motetti sacri a' voce sola e. V. del . . . Op. 27. Bolog. 1701 Silvani. 5 Stb. (1 Singst. 2 V. Violone, Org.) 4<sup>o</sup>. [Bologna. B. B.]

Aulserdem in Fagnani's Motetti sagri 1695: Caeli tuba clangente 1 voc. e. strom.

In Christoph Ballard's Recueil de Motets 1712: Pompae vanae, Bassus e. 2 V. et Be.

Le note lugubri concertate ne Responsorij dell' ufficio de morti, a 4 voci, con Viole, e ripieni . . . Op. 23. Ven. 1700 Sala. 12 Stb. 4<sup>o</sup>. (dabei Canto Viola, Alto Viola, Violone ò Viola) [Bologna.]

Armonici entusiasmi di Davide ovvero *Salmi* concertati a 4 voci e. V. e suoi ripieni. Con altri Salmi à 2, e 3 voci e. V., consecrati al . . . Op. 9. Ven. 1690 Sala. 12 Stb. 4<sup>o</sup>. 11 Nrn. [B. Frkft. Dresd. Mus. mit 1698 gez. B. B. Bologna von 1698: Violone ò Viola.]

Salmi di completa a 3 e 4 voci concert., e. V. e ripieni op. 10. Ven. 1691 Sala. 12 Stb. [B. B. 10 Stb. Bologna 12 Stb. nebst einem 2. Exemplar mit gleicher Jahreszahl aber anderer Dedication.]

— Ven. 1697 Sala. [Ferrara. Paris Nat. — noch 1745, Ven. presso Ant. Bortoli, soll nach Gasparini eine Ausg. erschienen sein.]

Salmi concertati a 3, 4, e 5. voci e. V. e ripieni. Del . . . Op. 21. Bologna 1699 Silvani. 14 Stb. 4<sup>o</sup>. von Silvani ed. [Bologna.]

Davide armonico espresso ne Salmi de mezzo concertati à 2, e 3 voci e. V. . . Op. 24. Ven. 1700 Sala. 7 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna. Ferrara.]

Salmi per tutto l'anno a 8 voci reali diuise in 2 chori, con il secondo organo à beneplac . . . Op. 30. Bologna 1704 Silvani. 11 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

Pro primitiis musicalibus continentibus, Te Deum laudamus 5—8 voc. a Violini etc. Osnabrück 1664. 13 Stb. [B. B.]

L'armonia delle Sirene Cantate amoroze musicali à voce sola di . . . Op. 2. Bologna 1680 Monti. 1 vol. in qu<sup>4</sup>. 164 S. 10 Cantaten. [Bologna.]

— Bolog. 1692 Monti. — Silvani wie oben. [R. C. of Mus. Oxford. B. L. Bologna.]

H. cigno canoro cantate amoroze dedicate . . . Lib. 2. Op. 3. Bologna 1682 Monti. 1 vol. in qu<sup>4</sup>. 105 S. 10 Gesge. mit Be. [Bologna.]

— Cantate à voce sola del . . . op. 3. Bologna 1699 Silvani. Part. 107 Bl. qu<sup>4</sup>. [Bologna.]

La moralità armonica Cantate à 2, e 3. voci composte e dedic. . . op. 4. Bologna 1683 G. Monti. 2 Cant. B. Violone, Be. 4<sup>o</sup>. 12 Nrn. [Bologna.]

— Bologna 1690 Pier-Maria Monti. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 12 Nrn. [B. B. Bologna.]

— Ib. 1700. 5 Stb. [B. B.]

Affetti canori Cantate e Ariette di . . . op. 6. Bologna 1684 G. Monti. Part. qu<sup>4</sup>. 12 Gesge. mit Be. [Bologna.]

— Ven. 1692 Sala. qu<sup>4</sup>. 87 S. [B. B. Bologna.]

— Bologna 1697 Mar. Silvani. Part. qu<sup>4</sup>. 132 S. [Bologna.]

Eco armonica delle Muse Cantate amo-

rose a voce sola dedic. . . Op. 7. Bologna 1688 G. Monti. qu<sup>4o</sup>, 164 S. 12 Gesge. [Bologna.

— Bolog. 1693 Pier-Maria Monti. wie oben. [Bologna. Paris Nat. R. C. of Mus. Oxford Bodl.

Amorosi sentimenti di Cantate a voce sola . . . Op. 14. Ven. 1693 Sala. 1 vol. qu<sup>4o</sup>. 88 S. 12 Gesge. [Bologna.

— Ven. 1696 Sala. — Grisostomo. [B. B. Oxford B. L.

Armonica Fantasia di Cantate amoroze a voce sola del . . . Op. 15. Ven. 1694 Sala. — Grisostomo. 1 vol. qu<sup>4o</sup>. 58 S. 6 Cant. [B. B. Bologna. Paris Nat.

La Musa armonica Cantate amoroze musicali à voce sola . . . Op. 16. Bologna 1695 P. Mar. Monti. — Silvani. 1 vol. in qu<sup>4o</sup>. 114 S. 12 Gesge. [Oxford Bodl. Bologna.

La sirena amorosa. Cantate a voce sola con V. Dedicate . . . Op. XVII. Ven. 1699 Sala. P. u. 1 Singst. 4<sup>o</sup>. [Bologna nur Singst.

Languidezze amoroze Cantate a voce sola . . . Op. 19. Bologna 1698 Silvani. 1 vol. qu<sup>4o</sup>. 156 S. 12 Gesge. [br. Mus. Oxford Bodl. Bologna.

Corona di fiori musicali tessuta d'Ariette con varij stromenti, dedic. . . op. 29. Bologna 1702 Silvani. 1 Singst. 2 V. Vel. Part. 4<sup>o</sup>. [Bologna. br. Mus: V. 2.

Cantate, et Arie amorosi a voce sola c. V. unisoni, dedie . . . op. 31. Bolog. 1603 (sic?) Silvani. qufol. Part. u. Viol. [Bologna.

Mss. B. B. Nr. 1162 enthält in Part. 44 Motetten und Cantaten f. 1 Solost. mit Instrum. Alte Kopie um 1734. — Nr. 1163 ein gleicher Bd. mit 8 Cantaten. Außerdem in Stb. eine große Anzahl Motetten, Psalmen und Cantaten unter den Nrn. 1164—1172. In den Samlb. 444 Nr. 3 und 16720 Nr. 11 in P. 2 Motetten.

Ms. Dresd. Mus. Confitebor 2 voc. c. strom P.

Ms. Darmst. Chor- u. Orchester-Stb. „Patrem omnipotentem“ 6 v. con 6 V. e 6 Rip. (die Jahresz. 1660 ist falsch). — Nascere dive puellule, Alto solo e. Be. P. Ms.

Mss. Straßburg, St. Thomaskirche 1. Dixit dominus, Cantate. 2. Lauda Jerusalem, Cant. 3. Jesus ist der schönste Nam', Cant. 4. Wer unter dem Schirm d. H., Cantate.

Ms. B. National in Paris 3 Motetten: Quid ego moratur. — Lauda Jerusalem. — Laetatus sum.

Mss. Bologna: Laetatus sum 2 v. e. V. Violetta, Viola, Violoncello e organo. P. Autogr. — Beati omnes 2 v. c. V. unisoni P.

Ms. Modena. 1 vol. 16 Ariette 1688 in qufol. voci diverse e. Be. (6 davon sind von *Giul. Felice Tozzi*) und 1 Kantate in den 28 Bd. Mss.

Ms. br. Mus. Nr. 85 p. 113 „Officium B. V. Mariae musicis aptatum concentibus a . . . Kopie des 18. Jhs. P.

Ms. 593 br. Mus. 4 Motetten in P.

Mss. im R. C. of Mus. Nr. 1648. 1659. 1676 drei Motetten in P.

In Mss. zu Cambridge FW. Nr. 42: Dixit Dnus. 4 voc. c. instr. P. — Nr. 180: Magnific. a 4 c. strom. — Nr. 50: Ardea di due begl'occhi f. Sopr. u. Be.

#### Instrumentalkompositionen:

Sinfonie a 2, o 3 stromenti con il Be. per l'Organo, op. 5. Bologna, Monti 1683. 12 Nrn. [Bologna. Paris Nat. im Ms? Wasielewski 2 Nr. 33/34 zwei Sonaten daraus.

XII Sonate da Chiesa a Tree, Due Violini, Basso e Basso cont. Op. V. Amsterdam, Estienne Roger. fol. 4 Stb. (Nr. 93.) [B. Wagener. B. Hbg. u. Ms. 2323 Son. 3 u. 4 in P. br. Mus. Paris Nat. im Ms.

Zur Zeit des Nachdruckes war er Kapellm. in Ferrara, wie obiger Titel aussagt.

Fantasia 3 voc. Ven. 1585 Vincenti. 3 Stb. in 4<sup>o</sup>. [B. B.

Balletti, Correnti, Gighe e Sarab. à V. e Violone overo Spinetta, con il 2. V. à beneplac. Op. 1. Bolog. 1677 Monti. Enth. 12 Sonaten per camera. [Bologna.

— Ristamp. ib. 1684 kl. 4<sup>o</sup>. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

— ib. 1693. [Bologna.

In Harmonia mundi 1 Sonate für 2 V. u. B.

1 Sonate für Orgel im Samlwk. 1700 s. a. unter dem Namen Bassani di Ferrara. (Eitner 1.)

Eine Sonate f. Orgel oder Klav. in Roger's XVII Sonate da organo.

In neuen Ausg. 1 Gesg. und 3 Instrumentalpiecen (Eitner 2), außerdem 2 achtst. Mot. in Commer's Musica sacra Bd. 27. — In Latrobe's Samlwk. 1 Requiem, 1 Sanctus und 1 Recordare. — Im Ritter Nr. 22 ein Orgelsatz.

**Bassani, Girolamo**, geb. zu Venedig am Ende des 17. Jhs., Schüler Lotti's, soll ein vortrefflicher Sänger gewesen sein und der Komponist zweier Opern: 1.

Bertoldo, Venedig 1718. 2. L'amore per forza, ib. 1721. Letztere mit *Luchini* komponiert (Fétis). Im Caffi wird er 1, 348 um 1737 mit den Opern: Endimione u. Galatea, in Venedig aufgeführt, erwähnt. Im Liceo zu Bologna eine Kantate f. B: Ch'io viva in tante pene (DD 51, Bl. 69).

**Bassani, Giuseppe**, um 1708 Baritonist an S. Marco in Venedig (Caffi 2, 45).

**Bassani, Orazio**. Nach dem Ms. von Francesco Maria Bassani (s. d.) ist Orazio der Onkel desselben und sind der kontrapunktischen Abhandlung seines Neffens einige Madrigale von ihm beigelegt [B. Bologna]; außerdem befindet sich im Samlwk. 1591a und wieder 1605 ein 5st. Madrigal. (Eitner 1.) Vincenzo Bonizzi erwähnt seiner in dem Druckwerke: *Alcune opere di diversi auttori* 1626 in der Dedication und bezeichnet ihn als Violaspieler in Parma lebend (siehe Vogel 2, 513). In Degen's Samlwk. 1631 eine Motette.

**Bassani, Paolo Antonio**, Lebenszeit unbekannt; in dem Ms. des Liceo zu Bologna (Kat. 3, 198) befinden sich die Gesänge „L'ombra di Mustafà corà“ und „Dalle sponde del Nilo“, wo er zusammen mit den übrigen Bassani's vorkommt, da es aber eine neuere Kopie ist, so lässt sich kein Schluss auf seine Lebenszeit ziehen. Auf S. 212 ebd. sind noch Cantate due a Basso solo angezeigt.

**Bassano, Alinxus**, Mitglied der Kgl. Kapelle in London, wird im Jahre 1540 neben *Anthony*, Baptista, Jasper und John Bassano (eigentlich „Basam“ geschrieben) als Instrumentisten erwähnt. *Anthony* „Basson“ wird schon im Jahre 1538 als Instrumentenmacher

und Musicus genannt (Nagel 1, 19. 20 ff). Dort werden noch bis ins Jahr 1667 (Seite 59) folgende *Bassano's* genannt, die Mitglieder der Hofkapelle in London waren: *Andrew*, ein späterer *Anthony* (17. Jh.), *Arthur*, *Augustine*, *Edward*, 2 *Henry*, *Jeronimo*, *Ludovico*, *Marc' Antonio*, *Scipio* und *Thomas* (siehe das Reg. bei Nagel 1). Als Komponist ist nur ein

*Girolamo* (obiger Jeronimo) Bassano, der im Nagel 1 von 1581 bis 1625 zuletzt als Recorder verzeichnet ist, zu erwähnen, von dem das R. C. of Mus. besitzt: A collection of Fancies in 5 parts, Ms. 1956 in kl. fol. (fehlen B. u. 5a) mit 4 Piecen. Ferner in Oxford Ch. Ch. Ms: 1 Sonata à 4 u. 4 Fantasien à 5.

**Bassano, Cristoforo**, ist nur bekannt durch: Six select Anthems. P. London. c. 1780 fol. [R. C. of Mus. Nr. 95. br. Mus.

**Bassano, Giovanni** (Zuanne), Sänger und Lehrer am Seminar des S. Marco in Venedig, am 15. Nov. 1595 gewählt (Caffi 1, 44). Nach Seite 195 scheint es aber, als wenn er schon 1590 den Posten als Nachfolger Bald. Donati's erhielt. Sein Gehalt betrug 50 Ducaten jährl. Im 2. Bande S. 50 schreibt Caffi: am 16. März 1596 wurde er Gesanglehrer am obigen Seminar. Auf so schwankenden Angaben trifft man Caffi mehrfach. Im Druckwerk von 1585 nennt sich B. schon „Musico dell' Illustr. Signoria di Venetia“, dann 1598: „Musico della Serenissima Signoria di Venetia, et Maestro di musica del Seminario di San Marco“. 1615 nennt ihn Micheli Romano: Maestro de' Concerti an S. Marco. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

1585a. Fantasia a 3 voci, per cantar et sonar con ogni sorte d'instrumenti. Ven. 1585 Vincenzi & Amadino. 3 Stb. (C. T. B.) in 4<sup>o</sup>. 20 S. Instrumentalpiecen ohne Angabe der Instrum. [B. B. br. Mus.]

1585b. Ricercate, Passaggi e Cadentie per potersi essercitar nel... con ogni sorte d'instrom.... Ven. 1585 Giac. Vincenti. fol. [Bologna. Siehe auch 1598b.]

1587. Canzonette a 4 voci di... Ven., Vinc. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [B. K. B. Kgsbg. fehlt T.]

1588. Il fiore dei Capricci musicali à 4 voci. Per sonar con ogni sorte di strumenti. Ven. 1588 Giac. Vincenti. [Bologna.]

1591. Motetti, Madrigali et Canzoni francese, di diversi eccell. auctori a 4, 5 e 6 voci. Diminuiti per sonar con ogni sorte di stromenti et anco per cantar con semplici voce da... Ven., Vinc. 1 vol. in fol. 61 Seit. außer Dedie. u. Vorwort. [gr. Kloster in Berlin.]

Enthält von Clemens n. p. 2. Creequillon, Andr. Gabriele, Rug. Giovanelli, Gios. Guami, O. Lasso 2, L. Marentio 7, Claudio da Corregio (Merulo), G. Mar. Nanino 2, Palestrina 11, C. Rore 9, An. Stabile, Aless. Striggio 4 u. Adriano (Willaert) 2.

1598a. Motetti per Concerti ecclesiastici A 5. 6. 7. 8. & 12. voci di... Ven. 1598 Vinc. 9 Stb. 4<sup>o</sup>. 19 Nrn. [B. Frkft: C. 5a. 6a. Sa. Reg. im Kat. B. B.: 5a. Bologna kompl. mit B. ad organum.]

1598b. Ricercate, Passaggi et Cadentie per potersi essercitar nel diminnir terminatamente, con ogni sorte d'istrumento: et anco diversi passaggi per la semplice voce, di... Nuovam, ristamp. Ven., Vinc. 1 vol. in fol. 20 Seiten. [gr. Kloster. Florenz. Siehe 1. Aufl. 1585b.]

1599. Concerti ecclesiastici a 5. 6. 7. 8 & 12 voci... lib. 2. ib. (ist das 2. Buch der Motetti, 1598.) 8 Stb. 4<sup>o</sup>. einschliesslich des Be. [Bologna Petron. Bologna.]

1602. Madrigale e Canzonette concertate per potersi, lib. 1. ib. [B. Habert. In Samlwk 8 Gesänge: 1 Messe, Motetten und Madrigale (Eitner I). Ferner in Morley's Canzonets 1597 drei Gesge.]

In Ziani's (P. A.) Voluntarys & Fugues. fol. [br. Mus.]

Ms. Z 39. B. B. 12 Stb. Quem vidistis 8 voc. Nr. 64. — O Domine J. Chr. 8 v. Nr. 70. — Cibavit nos 8 v. Nr. 111.

— Z 28. Cod. von 1624. Part. mit Taktstrichen: Die nobis Maria 6 voc fo. 44. Ueberschrieben „In symphonia“.

Ms. B. L. 3 Motetten zu 2—8 Stim.

Ms. Oxford, Christ church: 13 Mot. zu 1 u. 2 St. mit Be.

**Bassean, Jehan**, 1611 Kapellan und Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9).

**Bassecourt, Robertus**, Presbyter und Sänger an der Kirche St. Petri zu „Insulensis“, wird am 7. Oct. 1621 als Maître de chant an St. Donatien in Brügge angestellt. (Straeten 1a, 33.)

**Bassée**, s. **La Bassée**, Adam de.

**Basseggio** (Basseggio), **Lorenzo**, ein Komponist am Anfange des 18. Jhs., von dem die B. B. im Ms. 1100 besitzt: Pulchra sum suavis, Cantata per il Sopr. solo c. 2 V. et Be. P. Fétis und Clément führen von ihm die Opern an „Equivoici del caso“, Ven. 1712 und „Laomedonte“, Ven. 1715.

**Bassei, Jacobus**, Sopranist um 1476 am St. Peter in Rom (Viertelj 3, 237).

**Bassena, Aegidius**, ein Komponist des 16. Jhs., von dem sich in dem Chorbucho Ms. Z 25 der B. B., fol. 248, der Gesang „Dies irae, dies illa 4 voc. in mehreren Abtlg. befindet.

**Bassengius**, (Bassenge), **Aegidius** (Gilles). Alle Nachrichten über ihm giebt das einzig bekannte Druckwerk von 1591, dort heisst es: er ist ein Lütticher und war um diese Zeit Kapellmeister des Erzherzogs Maximilian, erwählter König der Polen. Der Titel seines Druckwerkes lautet:

Motectorum quinque, sex, octo vocum; Lib. 1. Serenissimi archiducis Maximiliani Electi Poloniae regis etc. musicorum praefecti... Viennae Austr. 1591 Leon. Formica. 6 Stb. qu<sup>4o</sup>. 24 Gesge. [Hofb. Wien. B. K. Ein De profundis clamavi 5 voc. in hds. P. (18576) in Hofb. Wien.]

**Bassere** M(aître?), **Jean**, ein Komponist des 15. Jhs., von dem im Cod. 89 fo. 294b des Domkapitelarchivs zu Trient sich die

Messe befindet: super Christus surrexit (jetzt in Hofb. Wien).

**Basset, ...** ein Lautenist des 16/17. Jhs., schrieb einen Tractat von der Kunst die Laute zu spielen, den Mersenne nebst 1 Lautenstück in seiner Harmonie universelle, Bd. 2 letzte Abthlg. S. 76–90 abdruckt.

**Basset, ...** ein Komponist des 18. Jhs. Die B. B. besitzt im Ms. 1180 fol. in Stb. Variations pour le Violon (2 V. u. B.).

**Bassevi, Giacobbo, detto Cervetto**, die Engländer nennen ihn **James Cervetto**, auch **Cervetto senior**. Er war um 1682 in Italien geb. und st. 14. Jan. 1783 zu London. Um 1738 kam er nach London (Burney 7, 660 sagt 1739, Grove sogar 1728) und trat als Violoncello-Virtuose auf. Er soll der Erste gewesen sein, der in England das Violoncello bekannt machte, obgleich er kein bedeutender Spieler war. Zu Garrick's Zeiten wurde er Mitglied des Orchesters am Drury-lane Theater, wo er wegen seiner langen Nase die Zielscheibe des Witzes der Galleriebesucher war (Pohl 1, 54). Grove berichtet noch, dass er später eine Aufseherstelle (manager) erhielt. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

6 Sonatas or Trios for 3 Violoncellos or 2 Violins & a B. Lond., Walsh. 3 Stb. fol. [B. Hbg. br. Mus.]

6 Trios for 2 V., Vcl. or harps. Lond., Walsh. 3 Stb. fol. [br. Mus.]

12 Solos for a Vcl. with a Thor. B. ib. qufol. [br. Mus.]

6 Solos for the Vcl. with a Thor. Bass for the harpsich. Lond., Bremner. [Berlin K. H.]

Six Solos for a germ. flute, with a thorough Bass for the harpsich. Lond., Harrison & Co. qu8°. [br. Mus.]

8 Solos for a germ. flute with a Th. B. op. 3. Lond. qufol. [br. Mus.]

6 Lessons or Divertimentos for 2 Vcl. op. 4. Lond. [br. Mus.]

Sein Sohn, **James Cervetto junior**, 1758 oder 59 in London geb. und am 5. Febr. 1837 ebd. gestorb., trat 1765 bereits als Violoncellist öffentlich auf. Von seinem Spiele sagt Pohl 1, 54, dass es zart u. ausdrucksvoll war. (Grove.) Man kennt von ihm:

12 Divertimentos f. 2 Vcl. op. 2. Lond. c. 1780. fol. [br. Mus.]

6 Duets for 2 Vcl. op. 5. Lond. fol. [ib.]

3 Duets for 2 Vcl. op. 6. ib. fol. [ib.]

6 Solos for the Vcl. & a B. op. 3.

ib. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.]

6 dito. ohne op. ib. fol. [br. Mus.]

12 Sonatines for a Vcl. & a B. op. 4. Lond. [ib.]

Von einem *Jasper Corretto*, vielleicht einem Sohne des letzteren, fand ich im Kat. von Reeves 1882 ein op. 2, 12 Divertimento in an essay style for 2 Vcl. [besitzt auch die Bibl. Wagener, o. Titelbl.], ferner op. 5 u. 6 angezeigt, mit je 6 Duets for V. & Vcl. Er gehört bestimmt dem 19. Jh. an.

**Bassi, Adolfo**, um 1818 Theaterdirektor in Triest, schrieb die Oper Cenerentola (Lpz. Ztg. 20, 289). Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt:

1 Rondinella. Canto d' Egilda. Cavatina f. Sopr. u. Klav.

**Bassi, Dionisio** di Tossignano (Tusimianensis?); gab heraus:

Sacrarum cantionum 5 vocibus, Lib. 1. Ven. 1604 Vincentius. 5 Stb. 4°. [Bologna: A. 5a.]

**Bassi, M.**, Sekretär des Prinzen von Condé, schrieb eine Schmähschrift gegen die italienische Oper, durch Léonard, Friseur der Königin von Frankreich, in Versailles ins Leben gerufen. Die Truppe lief sich später in Paris als Bouffonisten nieder. Die Schrift ist betitelt:

Lettre adressée à la société Olympique, à l'occasion de l'opéra bouffon italien établi à Versailles. Paris, Nov. 1787. 24 S. (Fétis.)

**Bassi, Nicola**, ein berühmter Sänger im komischen Fache, geb. um 1767 zu Neapel, sang um 1791 in Venedig, dann in Mailand, um

1808 in Paris und st. 3. Dez. 1825 zu Vicenza. (Fétis.)

Er soll mehrere Samlg. Arietten herausgegeben haben; ich kenne nur eine Arietta in Aurora d'Italia e Germania. Wien, Mechetti qm. Carlo [B. B.] und 12 Arietten im Kl.-A. [Musikfr. Wien.] Im Cons. zu Mailand im Ms. Arietta per Sopr. „Ah non lasciarmi bell' idol mio“ c. Pffe.

**Bassiano, Casola**, war nach der Dedication in Dulcino's (Giov. Batt.) Sacrae cantiones von 1609 „ars musicae professor“ am Hofe des Herzogs von Mantua.

**Bassiano, R. D.**, detto il „Musico Baveriante, erwähnt von Adr. Banchieri in seinen Conclusioni del suono dell' organo, Bologna 1609, p. 49/50 als Komponist einer Messa in concerto à 4 eori, die ausgeführt wurde von 3 Violini da braecio und 1 Tenorstimme, der 2. Chor von 4 Viole, der 3. von 4 Viole da Gamba oder menschlichen Stimmen, der 4. von 3 Posaunen und einer Contraltstim. (Siehe Kat. Bologna 1, 54.)

**Bassiron**, siehe **Basiron**.

**Bassista**, ... 1621 Hofmusikus in Berlin, war vorher an der Kapelle in Königsberg e. 1617. (Schneider 34.)

**Bassmair, Matthias**, um 1573 Altist an der Hofkapelle in Berlin (Friedländer, Dokumente).

**Basso, Andrea**, lebte wahrseh. im 18. Jh. In Ms. 356 br. Mus., 68 Cantaten und Arien mit ital. Text.

**Bassus continuus**. Onderwijs om de B. e. te leeren speelen. Ms. des 18. Jhs. 20 Blt. in fol. [Amst.

**Bastan (Basten) Johann**. Ein Joh. Bastan ist 1549 als Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien genannt (Köchel 1) und ein Johann Basten um 1555 als Altist (Männer-) an der Hofkapelle in Dresden mit 120 Gld. Gehalt verzeichnet. Es liegt nahe beide Namen auf einen

Träger zu beziehen (Fürstenau 1, 25, der aber Nusser gelesen hat, verbessert in M. f. M. 9, 237).

**Bastart** (nicht **Brestant** wie in Eitner's Bibliogr. steht), ist bekannt durch die 5 stim. Motette: Ambulans Jesus juxta e. 2. p. im Samlwk. 1550.

**Basten**, siehe Joh. **Bastan**.

**Bastianello, Pietro**, aus Treviso, Sänger an der päpstl. Kapelle u. 1724 Kapellm. daselbst. Unter seiner Leitung wurden die Bände der Bibliothek der sixtinischen Kapelle gebunden und hat er sich durch die oft barbarische Behandlung der Mss. kein gutes Andenken gestiftet. (Haberl, Kat.)

**Bastiano da Poggibonsi** (Poggibonzi im Toscanischen), nur bekannt durch Gesänge in Razzi's Samlwk: Lib. 1. delle Laudi spirit. 1563. Ob er aber der Dichter oder Komponist ist möchte ich nicht entscheiden. Der Kat. 2, 357 von Bologna hält ihn, wie es scheint, für den Komponisten.

**Bastide, Jean-François de**, geb. zu Marseille den 15. März 1724, gest. zu Mailand den 4. Juli 1798. Er gab heraus

„Variétés historiques, littéraires, galantes.“ Paris 1774. 2 Tle. in 8°. Im 2. Tl. befindet sich ein „Lettre sur les grandes écoles de musique“, in dem die Werke eines Lully, Pergolese u. Händel's analysiert werden. (Fétis.)

**Bastini, Cristoforo I.**, diente vom 8. Febr. 1593 bis zu seinem im Aug. 1615 erfolgten Tode als Musiker in der Stadtkapelle zu Lucca mit 5 Sc. monatl. (Nerici 208.)

**Bastini, Cristoforo II.**, am 25. Febr. 1638 mit 4 Sc. monatl. Gehalt an der Stadtkapelle in Lucca angestellt, woselbst er am 7. März 1697 st. (Nerici 209.)

**Bastini, Girolamo**, am 17. Jan. 1637(—38) als überzähliger Mu-



siker an der Stadtkapelle in Lucca angestellt (Nerici 209).

**Bastini, Jacopo I.**, Sohn des Vincenzo, diente von 1592—1598 in der Stadtkapelle zu Lucca (Nerici 208).

**Bastini, Jacopo II.**, diente in der Stadtkapelle in Lucca vom 15. Juli 1619 bis zu seinem Tode im Dez. 1674 mit monatl. 3 Seudi. (Nerici 208.)

**Bastini, Pasquino di Girolamo**, vom 28. Jan. 1570—1575 Musiker an der Stadtkapelle in Lucca, ging ins Ausland. (Nerici 208.)

**Bastini, Vincentio**, auch Vine. di Pasquino Bastini gen., war um 1529 in Lucca geb. und 1591 ebd. gest. Er wird am 27/12 1543 unter den Cornettisten der Stadt Lucca mit 4 Seudi monatl. Gehalt angeführt, am 9. Febr. 1557 und im Druck von 1567 wieder genannt (Nerici 186. 188. 192). Wir besitzen von seinen Kompositionen:

1. 1. lib. de Madrigali à 5 et à 6 voci, corretti da Claudio da Correggio. Ven. 1567 Cl. da Correg. 6 Stb. qu<sup>4</sup>. 29 Nrn. [B. M. Upsala. Amst: C.

2. Il 2. lib. de Madr. à 5 et à 6 voci, con 1 dialogo a 8 a 2 cori di . . . Vineg. 1578 Scotto. 5 Stb. ? 4<sup>o</sup>. 32 Nrn. [Modena: A. T. B. 5a.

**Bastmeier, Matthias**. 1573 Altist an der Hofkapelle zu Berlin (Schneider 9).

**Baston, John**, ein englischer Komponist des 18. Jh., von dem das br. Mus. besitzt

6 Concertos in 6 pts. for V. & Fl. . . Lond., Walsh & Hare. 6 Stb. fol. [br. Mus. 1 Piece für Fl. u. B. in J. Simpson's Companion.

**Baston, Josquin**, ein niederländischer Meister aus der 1. Hälfte des 16. Jh., von dem wir in alten Samlwk. aus der Zeit von 1542 bis 1559 45 Motetten und Chansons besitzen.

Die B. M. besitzt im Ms. 1 Mot. und

5 Chans. In B. Zw., Ms. 13, 20 der 4stim. Satz mit deutschem Texte von Freund versehen: Heut ist geboren, u. in Ms. 47 ein Tonsatz ohne Text. Die *B. Brestlau* besitzt im Ms. 1 Nr. 84 eine zweiteilige Motette in Tabulatur über „Jaeta super Dominum curam, 6 v. — Im Ms. 940 *B. Proske* eine Motette. 1 Motette ist noch abgedruckt in Martin Peu D'argent's Samlg. von 1561. 1 Motette u. 1 Chans. im Neudruck. (Eitner 1. 2.) In Phalèse's Lib. 8. cant. 1561 einige Mot. In Ant. Barré Lib. 1. Musarum 4 voc. (1563) die Motette: Factum est cor meum. 2 p. O crux benedicta. — In Scotto's 1. lib. de' Motetti a 5 voci 1549. eine Mot. — Die einst vielfach gedruckte Chanson „C'est a grand tort“ zeigt B. nicht als strengen Niederländer, sondern als einen unter italienischem Himmel zum Wohlklange erzogenen Meister, wie auch Willaert, Archadelt u. a. Niederländer, sobald sie sich lange in Italien aufhielten, besonders im weltlichen Tonsatze sich den italienischen Stil und italienische Klangfarbe jeder in seiner Weise zu eigen machten und sich mehr einem harmonischen Wohlklange hinneigten als dem kontrapunktisch strengen Satze.

**Bastonier (Batonier), Mathieu**, Sänger in der Kapelle Karl V. 1518 bis 1521. (Straeten 7, 295 ff.)

**Basuel, G. . . .** Musikerin Mecheln, Verfasser der Komposition „Brand van Mechelen, 27 en 28 juny 1687“, Worte von J. B. Joseph van de Venne, zu 3 Stim. und Orgel komponiert um 1746. (Gregoir, Galerie.)

**Basuel, Philippe-Claude**, Priester und Organist zu Mecheln um 1680. Gregoir, Galerie, verzeichnet von ihm „Bly-cyndende treur-spel van het leven en de wondere daeden van den H. Rombaut (in Versen) vertoond op de 12, 15, 16 en de 17 july 1680 ter gelegenheid van een jubile.

**Bataille, Gabriel**, war im Anfange des 17. Jhs. Lautenist am Hofe zu Paris und trug den Titel: „luthiste de la chambre de la reine“. Aufser vielen Lautenstücken schrieb

er auch in Gemeinschaft mit Guedron, Mauduit und Bochet die Ballets, die unter Louis XIII. aufgeführt wurden; Fétis nennt die Jahreszahlen 1617 und 1620 ohne die Ballets näher zu bezeichnen. Von seinen zahlreichen *Airs* für 1 Singst. mit Lautenbegleitung haben sich erhalten:

*Airs de differents atheurs mis en tablature de Luth.* Paris, P. Ballard 1608. 73 Nrn. [B. M. br. Mus. Paris Nat.

1609 siehe 2. livr.

*Airs de* (ebenso) 1612, kl. 4<sup>o</sup>. ib. 73 *Airs*. 76 Bll. [ib. und Wolfenb.

— 4. liv. 1613. 71 *Airs*, Ballets, Pseumes. ib. 72 Bll. Enthält: Guédron, Sauvage, Courville, Savorny, Vincent, Mauduit, Boysset (Ant. Boesset), Bailly. [ib.

— 2. liv. 1614. 72 *Airs*, Ballets. ib. 72 Bll. [ib. und Bibl. Dr. Bohn's in Breslau von 1609, ebenso Wolfenb.

— 3. liv. 1614. 69 *airs*, ballets et Pseumes de portes. 74 Bll. [B. M. br. Mus. Paris Nat. Wolfenb.

— 5. liv. 1614. 67 *airs*. 58 Bll. [ib. 6.—8. livre. 1614—1618. 4<sup>o</sup>. [br. Mus. Paris Nat.

Der Inhalt der 8 Bücher siehe unter *Airs*. (Siehe auch Pougin nach Lhuillier. Bataille ist aber stets ohne Accent auf e geschrieben.)

**Batallas, . . .** ein Komponist von Messen, die sich Ende des 16. Jhs. in der Bibl. der Hofkapelle in Madrid befanden und im dortigen alten Kataloge angezeigt sind (nach Straeten).

**Batardi** (Patardi), **Antonius**, Patavinus. In der Stadtb. Danzig im Ms. mus. q 78, 6 Stb., fehlen 6 a u. 7 a, Nr. 65 eine Missa 8 voc.

**Batchelar, M. Daniel**, bekannt durch Ayres in Rob. Dowland's *A musicall Banquet* 1610. Dort wird er „Groome of the Majesties Privie Chamber“ genannt. Davey 272 nennt ihn Batchiler und verzeichnet von 1661 eine Biographie „The Virgin's Pattern“.

**Batello, . . .** lebte wahrscheinlich im 18. Jh. Die Kgl. Musikalien-

Samlg. in Dresden B47, 30 Bll. besitzt von ihm im Ms. „Arie nuove. 30 Canzonetti à Sopr. col Basso“ in P.

**Bateman, Robert**, ist bekannt durch 1 *Paduane* und 1 *Galliarde* für 5 Instrum. im Samlwk. 1609 d (Eitner 1 fälschlich 1619 d gedruckt). In Th. *Simpson's* *Taffel Consort* 1 *Instrumentalstück* und in W. *Bradé's* *Neue auserl. Liebl. Branden* von 1617 drei *Instrumentalstücke*.

**Baten** (Batew nach Forkel), **Henri**, auch **Henricus de Malinis** genannt, da er aus Mecheln geb. war. Er lebte nach einem Briefe, den er an den Bischof von Utrecht 1301 schrieb, im 13/14. Jh. und war Dr. der Theologie und Kanzler an der Universität zu Paris, später Kanonikus u. Sänger an der Kathedrale in Lüttich. Er schrieb ein

„*Speculum divinatorum et naturalium quorondam*“, welches sich vor der französischen Revolution als Ms. in St. Martin zu Löwen und in der Abtei Tongerlo befand. Nach Fétis behandelt es die Musik und die Philosophie.

**Batenborgh, Gisbert**, aus Herzogenbusch (Bolduch); Musiker am Hofe Alfonso II. von Este zu Ferrara, † dort 3. Juli 1616. (Straeten 6, 107.)

— *Jacques di*, ebendaher, wird 1566 als Komponist erwähnt (Straeten 6, 108).

**Batenitz, Andres**, 1585 Hofmusikus zu Berlin mit 6 Thlr. viertelj. Gehalt (Schneider 20).

**Bates, John**, geb. um 1740 zu Halifax, gest. 8. Juni 1799. Studierte Musik, nahm aber beim Earl von Sandwich eine Sekretärstelle an, dirigierte 1776—1793 die Konzerte für alte Musik und 1784 die Oratorien-Aufführungen im Westminster in London. Er schrieb Vieles fürs Theater, doch was ihm

Fétis an Kompositionen zuschreibt, gehört William Bates an. Nachweisen kann ich von ihm nichts mit Sicherheit, denn die Flötenschule [in Glasgow] ohne Vornamen, könnte nur mutmaßlich ihm zugeschrieben werden, siehe William Bates. Ebenso das in Longman's Collect. of Catches unter Bates' Namen aufgenommene Catch zu 3 Stim: Sir you sir you, Nr. 23. [B. Kgsbg.]

**Bates, Thomas**, trat 1661 an Stelle der beiden verstorbenen Ferrabosco als Musiker (Instrumentist) in die Kgl. Kapelle in London (Nagel 1, 52. 54).

**Bates, William** (schrieb auch unter dem Pseudonym: **Jack Catch**), Privatmusiker in London im 18. Jh. 2te Hälfte, der mit dem Theater Marylebone Gardens in steter Verbindung stand, auch der Lehrer der Sängerin Anna Cat[e]lly war, mit der er aber unerlaubten Umgang gepflegt haben soll und mit Schande sein Ende fand (Brown). Grove schreibt ihm 4 Operetten zu: 1. The Jovial crew 1760. 2. Pharmaces 1765. 3. The Ladies' Frolick 1770. 4. The theatrical Candidates, musical prelude 1775. Ich fand von ihm:

*Flora*, or Hob in the Well, as now perform'd at the Theatre royal in Covent Garden. The Overt., Duets & principal Songs composed by . . . Lond. qufol. [br. Mus.]

The airs in the *Jovial crew*, or Merry Beggars, . . . Covent Garden. The overture in score. . . Lond. (1760) J. Johnson. fol. [br. Mus. Brüssel: London by Thompson. fol. R. C. of Mus.]

W. B. & Thomas Aug. Arne:

*The Ladies' frolick*. A comic opera (altered from the jovial Crew by J. Love.) The overt. . . & principal airs by . . . (Kl.-A.) Lond. 1770. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.]

*Pharmaces*, an english opera (altered from the Italian by T. Hull) Lond. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.]

The airs, overture . . . in the Prelude called the *Theatrical Candidates* . . . Lond. 1775 qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.]

Songs, sung at the Grotts Gardens . . . 1771. Lond. fol. [br. Mus.]

The favourite songs, sung at Ranelagh . . . Lond. 1777. fol. [br. Mus.]

The fav. songs sung at Vaux-Hall Gardens. Lond. 1776 fol. [ib.]

A collection of songs, sung at Vauxhall . . . Lond. 1771. fol. [ib.]

A new buck's song, dedicated to the agricultrean Lodge by brother Sherratt. (Lond. c. 1770.) fol. [ib.]

Unter dem Namen *Jack Catch* gab er heraus:

Sir Hugh, the piteful fellow, or the 3 L[or]ds of the Adm[ira]lty who have conducted our navy, or knavish affairs, a catch which requires execution, by J. C. (Lond. c. 1778) fol. [br. Mus.]

17 Einzeldrucke u. Gesänge in Samlwk. im british Mus. Siehe Kat.

6 Sonates for 2 V. with a thorough B. for the harps. or Vel. Lond., printed for the author by Johnsons Music Shop. 3 Stb. fol. [br. Mus. B. Wagener.]

18 Duettinos for two Guittars, two french Horns, or 2 Clarinets. London. qu<sup>40</sup>. [br. Mus.]

Complete preceptor for the german flute. Lond. qu<sup>80</sup>. (ohne Vornamen). Glasgow.

In Warren's Collection befinden sich Glee, Catches u. Canons von ihm.

Im Catch Club 3, Edinburgh 1 Nr.

Im Hawkins 3, 375 Abdruck eines 3st. Madrig.

In Bland's (John) 4. Samlwk.

In Apollo's feast Arien aus der Oper Pharmaces.

In Sam. Webbe's The 2 celebrated Catches.

**Bateson, Thomas**, ein englischer Musiker, der von 1599—1611 Organist a/d. Kathedrale zu Chester war, darauf in Irland beim Lord Chichester lebte und 1618 nach dem Titelblatt der Second set of Madrigals sich „Bachelor of Music, Organist & Master of the children of the Cathedral church of the Blessed Trinity“ zu Dublin nannte. (Grove. Hawkins 3, 375.)

The first set of english Madrigales to 3, 4, 5 & 6 voyces . . . Lond. 1604 Este. 6 Stb. in 4<sup>o</sup>. [br. Mus. R. C. of Mus.]

— neue P.-Ausg. von Rimbault. Lond.

1845—46. fol. [Hoffb. Wien. br. Mus. R. C. of Mus.

— Dazu ein Pfte. part, compressed from the score by G. A. Macfarren. Lond. 1847. fol. [br. Mus.

The 2. set of Madr. to 3, 4, 5 & 6 parts; apt for Viols & Voyces. . . Lond. 1618. 4<sup>o</sup>. 6 Stb. [br. Mus. R. C. of Mus.

Ms. 624 br. Mus. 4 Stb. inkompl., 3 bis Sstim. Gesge.

Ms. 1940 R. C. of Mus. 1 Madr: Dame Venus, hence. 4 Stb. und 3 andere Gesge.

In Mss. Cambridge FW. 6 Madrigale und 2 in Morley's Triumph of Oriana 1601.

In englischen Neudrucken 29 Nrn. (Eitner 2).

In Jos. Gwilt's Collection 1815 zwei Gesge.

In Rich. Webb's Collection of Madrig. 1 Gesg.

In Novello's Studies in Madrigalian 1 Gesg.

**Bathe, William**, ein englischer Theoretiker, geb. um 1564 zu Dublin, st. bei einem längeren Aufenthalte im Auftrage seines Klosters in Madrid den 17. Juni 1614. Er studierte in Oxford, trat 1596 in den Jesuitenorden, bereiste Flandern, Italien und Spanien und fasste endlich festen Fuß in dem irischen Seminar in Salamanca in Spanien. (Hawkins 3, 356 Biogr.) Die erste Ausgabe seiner theoretischen Schrift ist nach Hawkins betitelt:

A briefe introduction to the true art of musicke, wherein are set downe exact and easie rules for such as seeke but to know the truth. . . by W. B. student at Oxenford. Lond. 1584. 4<sup>o</sup>. (Fétis Titel ausführlich. Fundort nicht bekannt.)

— 2. Ausg. A briefe introduct. to the skill of song: concerning the practise. . . in which work is set downe X. sundry wayes of 2 pts. Lond. (c. 1590) Th. Este. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.

**Bathenus, Petrus**, ein Pastor in Curow, wie er sich selbst bezeichnet, gab heraus:

Symbolum Christo et reipublicae . . . des Herrn Philippi II. Hertzogen zu Stettin. . . Mit 4 Stim. gezieret, durch. . . 4<sup>o</sup>. 4 Seiten am Ende: Stetini, typis Rhetianis. 1617. [B. Br. B. Zw. Nr. 763.

**Bathka**, siehe **Batka**.

**Bati, Luca**, Schüler von Cor-teccia, Kapellmeister an S. Lorenzo in Florenz und Kapellmeister des Großherzogs von Toscana. Starb 1608. Er ist der Autor einer Mascherata, die am 26. Febr. 1595 am Hofe zu Florenz aufgeführt wurde. Schon 1589 sollen Inter-medii von ihm in die „Esaltazione della eroee“ eingeschoben worden sein. Dieselben bestanden bereits aus Soli mit Begleitung des Basso sostenuto. Hiergegen behauptet Dr. Vogel in Viertelj. 5, 409, dass er den in Florenz sich entwickelnden Reformbestrebungen in betreff des Sologesanges niemals gehuldigt habe. Er war auch einer der Mitarbeiter des verloren gegangenen Rapimento di Cefalo von Gabr. Chiabrera. (Canal 2, 4. Viertelj. 5 siehe Reg.)

Canal Seite 86 sagt: um 1600 Kapellmeister an S. Maria del Fiore zu Florenz.

(Siehe auch Fétis.) Von seinen Kompositionen kenne ich:

1. II 1. lib. de Madr. à 5 voc. Ven. 1594 Gard. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 25 Nrn. davon 1 von Neri Alberti u. 1 von Anton. Bucci. [B. B: T. br. Mus. 5 Stb. Bologna: C.

2. II 2. lib. de Madr. à 5 voc. ib. 1598. [B. K: C. B. Crespano: T.

3. 1 Madrig. in Marco da Gagliano's 1. lib. Madrig. 5 voc. 1602: Luce soave. — In ebendesselben 2. lib. 1604: Se de tormenti. — „O Dio me stesso“ u. „Mentre con mille amori“ im 3. Buche 1605. — „Neve tu mi rassembri“ im 4. Buch. 1606. — „Hà di serpe il velen“ 5 v. in G. del Turco's 1. lib. Madr. 1602. — In Phales's Samlwk. Madr. a 6 v. 1601: „Un dolce riso“. — In Santi Orlandi's 3. lib. Madr. 5 v. 1605: „Voi ch'io son morto.“

**Batis**, . . . von ihm besitzt die Bibl. der Christkirehe in Oxford 1 Sarabande.

**Batisda, Juan de**, um 1633 musico de vihuela an der Hof-

kapelle in Madrid (Straeten 8, 424).

**Batista**, de Vielmis, siehe **Bar-tolammeo**.

**Batiste**, verzeichnet Gerber 1 als einen zu Anfange des 18. Jhs. lebenden bedeutenden Violinisten, der der erste gewesen sein soll, welcher Doppelgriffe auf der Violine hervorbrachte. Er war ein Schüler Corelli's und starb als erster Violinist und Direktor an der polnischen Kapelle (in Warschau?).

**Batistin**, (wie ihn Fétis verz.) und **Babstistini**, siehe **Stuck**, Joh. Baptist.

**Batka, Anton**, Sohn des Lorenz, Kammermusikus und Bassist des Bischofs von Breslau, geb. zu Prag am 21. Nov. 1759 (Gerber 1. Dlabacz).

**Batka, Lorenz**, Vater einer musikalischen Familie, dessen 5 Söhne sich als Musiker auszeichneten, geb. 1705 zu Lischau, gest. 1759 in Prag, wo er an mehreren Kirchen als Musikdirektor angestellt war. (ib.)

**Batka, Martin**, Sohn des Lorenz, ein tüchtiger Violinist, der nach des Vaters Tode dessen Nachfolger im Amte wurde. Er st. 1779 zu Prag. (ib.)

**Batka, Michael**, Sohn des Lorenz, geb. 29. Sept. 1755 in Prag, lebte noch 1789 als angesehener Violinist in Prag. (ib.)

**Batka, Veit**, Sohn des Lorenz, geb. 29. Mai 1754 zu Prag, ist Oboist und Flötist in der Kapelle des Herzogs von Kurland in Sagan. (ib.)

**Batka, Wenzel**, Sohn des Lorenz, geb. zu Prag 14. Okt. 1747, war Kammermusikus (Tenorist und Fagottist) an der bischöfl. Kapelle in Johannisberg. (ib.)

In der Bibl. des Stiftes Klosterneuburg unter Bathka (o. Vornamen) 1 Ave Maria im Ms.

Die Hofb. in Wien besitzt von einem *Evermodus Eduardus Batka*, Pfarrer von Deutschkonitz bei Znaim zur Zeit Ks. Joseph I., unter Ms. 18607—09 u. 19273—75 allerlei Märsche für Orchester.

**Baton, Charles**, (Baton le jeune) Bruder des Henri, Virtuose auf der Bauernleier (vielle) und auf der Musette (Sackpfeife), die in damaliger Zeit (18. Jh.) in Paris sehr beliebt waren. Er ist auch bekannt durch eine Schrift gegen Rousseau, worin er die alte französische Musik verteidigt, betitelt:

Examen de la lettre de M. Rousseau sur la musique française (Paris) 1753. 8°. 36 S. [B. B.]

— 2. éd. (Paris) 1754. 8°. 43 S. [B. B. Brüssel. Bologna.]

Dieselbe Abhandlung auch abgedruckt in Rousseau's Lettre sur la musique. 2. éd. 1753 [Bologna].

Fétis bezeichnet die Schrift als eine der besten über diesen Gegenstand. Baton veröffentlichte auch mehrere Abhandlungen im *Mercur de France* über die Vielle, deren Konstruktion er verbesserte (Sept. 1750 p. 153. Juni 1752 p. 161. Auch 1757); letztere ist betitelt: „Mémoire sur la vielle en D-la-ré, dans lequel on rend compte des raisons qui ont engagé à la faire, et dont l'extrait a été présenté à la reine.“ Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

1. Suite pour 2 vielles ou musettes, oev. 1. Paris 1733. fol. [Paris Nat.]

2. Amusemens d'une heure, duos pour 2 vielles, oev. 4. (Paris) s. a. fol. [Paris Nat.]

3. La vielle amusante, divertissement en suivie suites pour les Vielles, Musettes... oe. 2. Paris. fol. [br. Mus.]

Das C. P. besitzt von Baton (o. Vornamen) 6 Sonates, pour le Violoncelle, welchem B. sie angehören bedarf der Untersuchung.

**Baton, Henri**, (Baton l'ainé) geb. gegen 1710 zu Paris, war Virtuose auf der Musette, eine Art Sackpfeife. Er liefs 3 Bücher So-

naten und 2 Bücher Duos für sein Instrument, von seiner Komposition in Paris stechen, wie Fétis sagt, doch glaube ich, dass dies eine Verwechslung mit seinem Bruder Charles ist (s. d.).

**Batonier, s. Bastonier, Mathieu.**

**Batta...** In La Chevardière's Recueil de 18 Contredanses einige Nrn.

**Battaglia, Lodovico,** diente dem Senate von Messina als Musiker. Poggioli nahm von ihm in sein Samlwk. *Scelta di Motetti* 1647 die Motette auf: *Adjuva me* 4 voc.

**Battaglia, Matteo,** aus Bologna, diente um 1666 als Musico dem Herzoge von Naiburgh (Neuburg an der Donau?), erwähnt in Maur. Cazzati's 5. lib. *Motetti op. 39* von 1666, der ihm eine Motette widmet.

**Battaglia, Maurizio,** ein Schüler des Horatio Tarditi, in dessen *Canzonette lib. 2*, 1647 sich „Il ciel per me“ 3 voci befindet.

**Battagliini, Lodovico,** diente vom 15/10 1619—21 in der Stadtkapelle in Lucca mit monatl. 2 Sc. (Nerici 208.)

**Battaglioni, Orazio;** die Kathedrale zu Pistoja besafs von ihm eine Samlg. *Madrigale. Venetia* 1574 (nach einem älteren Katalog.)

**Battelier, Albert,** 1641 Sänger an der Hofkapelle in Brüssel mit 490 Gld. Gehalt (Straeten 5, 136).

**Battell (Battle), Ralph,** geb. 11/4 1649, gest. 20/3 1713 in London, erzogen im Peterhouse zu Cambridge, wurde 1662 Rektor am All Saints, mit dem Vikariat an St. John in Hertford, 1680 Präbendar in Worcester, 1689 schwor er als Subdekan und Clerk of the Cheque an der Kgl. Kapelle in London. Er soll ein guter Orgelspieler gewesen sein und erzog viele Schü-

ler (Rimbault 224). Folgende Lobrede auf die Musik ist von ihm gedruckt:

The lawfulness and expediency of church music asserted in a sermon... preached at St. Brides-church, upon 22/11 1693. Lond. 1694 Heptinstall. 4<sup>o</sup>. [Brüssel. Glasgow.]

**Battell (Battle) William,** schwor am 10/12 1691 als Gentleman extraord. a/d. Kgl. Kapelle in London und wurde im Jan. 1710 fest angestellt. Bis dahin war er Sänger an der Westminster-Abtei. (Rimbault.)

**Batten, Adrian,** ein englischer Komponist, geb. in dem letzten Viertel des 16. Jhs., Schüler von Holmes an der Kathedrale in Winchester, 1614 Choral-Vikar am Westminster in London, 1624 an St. Paul, sowie Organist daselbst. † gegen 1640. B. wird unter die besten englischen Komponisten gezählt und gleich einem Gibbons, Hilton u. a. geschätzt. Von seinen Kompositionen hat sich nur Weniges erhalten.

In Boyce's Cathedral Music 2. Bd. 3 Gesge. zu 4 u. 5 St. — In Clifford's Collection von 1664 mehrere Gesge. Im Ms. Oxford chr.-ch: 2 Services 5 v., Preces, 6 Psalmen u. 5 Anthems. In Barnard's Samlwk. von 1641: 7 Gesänge. Im Ms. 1642 der Bibl. des R. C. of Music: 27 Gesge. (Kat. p. 188 ff.). In Tudway's Collection, Ms. 98 im br. Mus. 1 Anthem: Hear my prayer, o Good. Ms. Ely, 3 Anthem, auch im Orgelbuch 1. In Bd. 8 eine Litanei. In Mss. der Bibl. in Cambridge FW. Nr. 116: Haste Thee, o God. O praise the Lord. Nur Orgelst. vorhanden. Ebendort Nr. 88. 117 u. 152 Hear my prayer. Auch in Boyce Cathedr. mus.

In englischen Neudrucken 3 Gesge. (Eitner 2).

**Batteux, Charles,** geb. 7. Mai 1715 zu Allend'huy bei Reims, gest. 14. Juli 1780 zu Paris, ein gelehrter Kanonikus und Prof. der Philosophie, schrieb:

Les beaux-arts réduits à un seul (même) principe. Paris 1743.

— Paris 1746 Durand. 12<sup>o</sup>. 291 S. [Bologna.

— nouv. éd. Paris 1747 Durand. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. Paris Nat.

— nouv. éd. Leide 1753 E. Luzac fils. 12<sup>o</sup>. [Brüssel. Mailand Cons.

— In deutscher Uebersetzung; Einschränkung der schönen Künste auf einen einzigen Grundsatz mit damit verwandten Abhdlg. von (Joh. Ad.) *Schlegel*. Lpz. 1752. — 2. Aufl. Lpz. 1759. — 3. Aufl. Lpz. 1770. Weidmann's Erben u. Reich. 8<sup>o</sup>. 2 Bde. [B. B. Brüssel. Näheres bei Becker 1, 479.

Ferner: Cours de belles lettres. Paris 1747. 4. Aufl. 1769. Eine deutsche Uebersetzung; Einleitung in die schönen Wissenschaften mit Zusätzen von Karl Wilh. *Ramler*. 2 Aufl. Lpz. 1762/63. Weidmann's Erben und Reich. 4 Bde. 8<sup>o</sup>. [Brüssel.

— 4. Aufl. ib. 1774. 4 Bde. [B. B.

**Batti, Francesco**, von ihm besitz die B. B. im Ms. 17098 ein Magnificat zu 4 St. mit Be. in P.

**Battiferri, Luigi**, geb. zu Sascorbara (nicht Pascorbara) bei Bologna im Anfange des 17. Jhs., war um 1642 Kapellmeister „nella città di Sant' Angelo Inuado“, wie es auf dem Drucktitel heisst. Er gab heraus:

Messa et Salmi concertati a 3 voci cioè A. T. e Basso, con Motetti, Letanie, & Salve regina à Due, & Tre Voci. Di Luigi ... op. 2. Ven. 1642 Aless. Vincenti. 4 Stb. [B. Br. Bologna.

Fétis nennt noch op. 4 und 5, zwei Bücher Motetten f. 1 St. mit Be. ebendort 1669 gedruckt (siehe Battiferro).

Im Ms. W. 49 der B. B. ein Magnificat à 3 voc. c. Cont. ex 1642, in P. — Im Ms. 15799 (Kat. S. 21 Nr. 89 B. Kgsbg.) „Christe eleison“ 4 voc. (Müller schreibt fälschl. Balliferri, wirft auch S. 104 Battiferri und Battiferro zusammen.) — Im Ritter Nr. 26 ein Orgelsatz.

**Battiferro, S. D. Luigi**, aus Urbino, war um 1669 Kapellmeister an der Akademie dello Spirito Santo zu Ferrara (Titel); ob er noch 1719 lebte, wie man aus dem Ms. 1200 der B. B. vermuten könnte, ist sehr fraglich. Man kennt von seinen Kompositionen:

1. Il 1. lib. de Motetti a voce sola di ... Op. 4. Bologna 1669 Monti. Part. in 4<sup>o</sup>. S. 91

2. Il 2. lib. (dito) ib. 1669. Op. 5. Part. in 4<sup>o</sup>. 83 S. [beide in Bologna u. C. P.

3. Il 3. lib. (dito) ib. 1669. Op. 6. P. 4<sup>o</sup>. [C. P. Bologna nur ein Fragment.

4. Ricercari a 4, a 5, a 6 con 1, 2, 3, 4, 5, 6 soggetti... op. 3. Bologna 1669 Giac. Monti. [Bologna.

Ms. 1200 B. B. 12 Fugen auf 4 Notensysteme notiert, oft mit mehreren Themen. Ms. 1200<sup>a</sup> eine 2. Kopie. Ms. 1201 enth. 2 Fug. in 4 Stb. Diese Fugen sind wahrscheinlich dieselben wie die vorhergenannten „Ricercari“. Auch die Bibl. Joachimsthal besitzt 11 dieser Ricercari in P. — Die Kgl. Musikal.-Samlg. in Dresden besitzt von der Hand Zelenka's, 1718 und 1719 kopiert: Ricercar con 5 soggetti, liber 3.; Ricercari liber 4 und Ric. con 6 soggetti, lib. 5.

Ms. 2008. B. Brüssel: 12 Ricercari per organo. 1719. — Ebenso in B. Lpz.

Im Neudruck 2 dieser Ricercari (Eitner 2) und in Dehn's Lehre v. Contrapunkt, ed. von B. Scholz. Berl. 1859 Schneider, Tab. X p. 41—47 eine Fuge.

**Battillier, François**, um 1618 Sänger in Brüssel (Straeten 5, 155.)

**Battino**, ... lebte um 1780 wahrscheinlich in London u. gab heraus:

1. A collection of airs & duets for the german flute or 2 Violins. Lond. fol. [br. Mus.] 2. 6 Sonatas for 2 Violins. Part. Lond., Johnson. fol. 18 Seit. [B. Wagener.

**Battishill, Jonathan**, geb. im Mai 1738 zu London, gest. 10. Dez. 1801 zu Islington. 1747 war er Chorknabe an St. Paul und Schüler W. Savage's, wurde dann als Klavierspieler am Covent Garden Theater angestellt u. trat durch die Verheiratung mit der Sängerin Miss Davies 1763 noch näher mit dem Theater in Verbindung. 1764 komponierte er mit Arne die Oper „Almena“. 1764 zur Pantomime „The Rites of Hecate“. In späterer Zeit wandte er sich der Kirchenmusik zu, wurde gegen 1771 Organist an St. Clement, Eastcheap und St. Martin, Orgar und dann

an der Christuskirche in der Newgate Street in London. (Grove.)

Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

1. Almena, an engl. opera, as performed at the Theatre roy. in Drury Lane, cont. the songs... (Kl.-A. mit Violine) London e. 1766. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

2. Call to remembrance. Anthem for 7 voic. Lond. fol. [br. Mus.

3. 6 Anthems & ten chants composed by the late... from the original ms. (With a memoir by Dr. Busby & engraved portrait.). In score. Lond. 1804 printed for the Editor. fol. [R. C. of Mus. br. Mus. Glasgow.

2 Anthems, as they are sung at St. Paul's Cathedral. Lond. C. and S. Thompson. fol. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.

In John Page's A collect. of Hymns 12 Psalms & an Ode by B. Lond. 1804. [R. C. of Mus.

12 Hymns. The words by... C. Wesley. Lond. 4<sup>o</sup>. [br. Mus.

The Shepherd & Chepherdess. A cantata (Lond. 1764) kl. fol. [br. Mus.

1 Glee in Will, Horsley's Vocal Harmony. Lond. [R. C. of Mus.

A collection of songs for 3 & 4 voices, comp... books 1 & 2. London, fol. [R. C. of Mus. br. Mus.

A collect. of favourite songs, sung at the publick Gardens and Theatres. Lond. fol. [R. C. of Mus. br. Mus.

In Cyclopedia of music, einige Nrn.

In Thalia, 1 fav. song, dramatic piece.

In Leslie, H. Cassel's Choral Music Nr. 28 (1867).

In Pittman's (J.) A Series of progressive studies... book 6. (1882) 8<sup>o</sup>.

In Bishop's (Sir H. R.) A Midsummer Nights Dream. The Overt. Songs etc. teilweis von B. (1816) fol.

In Novello's Cathedr. volunt. (1731).

In Riley's (W.) Psalms & hymns. (1750?)

In The Silver moon's enamoured e. 1770.

Select pieces for the organ or Pffe... select... by G. Page. Lond. e. 1805. qu4<sup>o</sup>.

Siehe Bishop (J.) of Cheltenham: Sundry Piano mus. (1870) fol.

Das br. Mus. besitzt auferdem noch eine Anzahl Londoner alte Einzeldrucke von Arien, Glee's u. a.

Im Catch Club 1, 1 Nr.

In Longman's Collect. of catches 2 Glee's zu 3 u. 5 St. Nr. 193 u. 204.

In H. Row. Bishop's collect. of Glee's, 2 Nrn. [B. B. br. Mus.

In John Bland's 4, Samdwbk.

In Th. Busby's Divine harmonist.

In John Page's Harmonia sacra. Lond. 1800, 5 Anthems.

In Warren's Catches 1763 etc. Canons, Catches und Glee's.

Im Neudruck 4 Gesge. (Eitner 2).

**Battista dal Fondaco**, von A. Fr. Doni im Dialogo della musica, 1544, Bl. 42 v. als vorzüglicher Cornettist erwähnt.

**Battista Romano**, war im 16. Jh. nach Trojano Geiger am Münchener Hofe und † 1570. Nach den Akten im Kreisarchive zu München (Sandberger, Lassus I. Tl. 3. Buch) wird ein *Johann Baptistista Romano*, Geiger, von 1568 bis 1570 mit 160 Gld. Gehalt und mehreren Gnadengeldern verz. Dies ist jedenfalls der von Trojano Erschossene. Ein anderer Geiger ist nur mit *Battista Geiger* verz. und zwar von 1569—1575 mit 180 Gld. Gehalt. Trojano meint sicherlich den Ersteren.

**Battista Siciliano**, wird von Luigi Dentice in Due dialogi della musica 1553 im 2. Dialoge als Instrumentist erwähnt, den er im Hause der Donna Giovanna d'Aragona, Mutter der berühmten Vittoria Colonna (Divina nennt er sie) hörte.

**Battista da Verona**, ein Flötist um 1506 zu Modena (Valdrihi 12, 9).

**Battista**, Albert Luigi Fr., siehe Baptiste, Ludwig Albert Friedrich.

**Battistini, Gabriel Angelo de**, war um 1666 Sopranist (Castrat) an der Hofkapelle in Dresden mit 800 Rthlr. Gehalt angestellt und erhielt 1680 an 1000 Rthlr. (Fürstenau 1, 92), am 2/10 1662 wird ein Castrat gleichen Namens an der Hofkapelle in München angestellt (Kreisarchiv).

**Battistini, Giacomo**, war um 1695 u. f. Jahre Kapellmeister an der Kathedrale in Novara und



schrrieb nach Chrysander's Händel 1, 174 Anmkg. den 3. Akt zur Oper *Antemio* für Novara (A. Bezozzi und Dionigi Erba den 1. und 2. Akt). Man kennt von ihm:

Motetti sacri, op. 1. Bolog. 1698 Silvani. [Paris Nat.

Roger zeigt Motetti sacri op. 2 an und Fétis noch *Armonie sagre*; Bolog. 1700. Bestehend aus 12 Piecen zu 1—3 St. mit und ohne Violine.

Im Ms. 1744, R. C. of Mus., 1 Motette für 1 Stim. u. Bc. — Im Ms. 1745 drei Motetten arrang. für 1 und 2 St. u. Bc. auch mit 2 Violinen.

**Battle, Ralph**, siehe **Battell** und **William Battell**.

**Battoni, Giovanni**, Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt von ihm im Ms. 1, 48, 49 u. 89 an 15 und mehr Arien für Sopr. u. Instr. in P. Ob er im 17. oder 18. Jh. lebte bedarf noch der Untersuchung.

**Batu**, ... um 1798 erschienen zu Paris 3 Duos concert. für 2 Violinen als op. 2. (Gerber 2.)

**Bau, N. . . .**, ein französischer Schriftsteller um 1750, soll nach Caffiaux (Fétis) eine musik-theoretische Abhandlung geschrieben haben.

**Baubdweyn**, siehe **Baulduin**.

**Bauck, Matthias Andreas**, geb. 1765, 25. Mai zu Hamburg, gest. 6. April 1835 zu Lübeck, Schüler von KönigsLöw in Lübeck, seit 1799 Organist und Werkmeister an St. Jakobi in Lübeck. (Stiehl 1). Er gab heraus:

Anleitung zur Kenntniss der Harmonie in Fragen u. Antworten, als Handbuch . . . Lübeck 1814 Michelsen. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. B. B. Vorkenntnisse zur Harmonielehre. Lüb. 1832. 8<sup>o</sup>. [B. Lpz.

Lübeckisches Choral - Melodien - Buch. Lüb. 1821 Rohden 8<sup>o</sup>. 93 Choräle auf 72 S. [B. Lpz. Brüssel Cons.

Paulus, Oratorium, 1. Teil von B. 1792, Autogr. P. 2. Th. von KönigsLöw [Stadtbibl. Lübeck.

Zeit und Ewigkeit. Orat. 1794, Autogr. P. [Lübeck.

Jesu Auferstehung. Kantate [Lübeck. 2 Fugen. 3 st. Ricercata. Introd. u. Fuge f. Orgel, Mss. in Lübeck. Ebendort in einem Samlb. Fugen f. Orgel.

Musikalisches Andenken. Meinen Freunden gew. Hambg. 1798 Schniebes. (Lieder f. 1 St. u. Kl.) [ib.

Händel's Hallelujah f. Orgel nebst einer 3 st. Fuge. Hambg., Meyn. [ib.

**Baud de la Quarrière** (Kakerie nach Coussemaker 5, 191—200), ein Troubadour des 13. Jhs. 2 Chansons in Paris Nat. Ms. Nr. 66 (fonds de Cangé). La Borde citirt in T. 2, 313 noch 2 andere.

**Baudachius, Friedericus**, um 1643 der evangel. Kirchen und Schulen Kanter zu Sagan. Salom. Hossmann erwähnt ihn in der Widmung.

**Baude, Claisse**, Sänger in Brüssel in der Kapelle Philipp des Schönen um 1504 (Straeten 7, 159).

**Baudéchon**, siehe **Le Jeune**.

**Bauderali, David**, lebte gegen 1785. Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm 4 Ariette. 1 Rec. e Cavatina.

**Bauderon, Antoine**, siehe **Senecé** (Senecai).

**Baudet Cordier**, aus Piacenza. Ein Komponist des 15. Jh., von dem sich im

Cod. 37 des Liceo zu Bologna 2 Gesge. befinden: Et in terra pax und Se cuer damant 3 voc. — Im Ms. Codex 213 Bodleian zu Oxford heist er Magister *Baude Cordier* und ist mit den Gesgen. vertreten: Amans. ames secretement 3 voc. fol. 123 r. Ce jour de l'an que mant 3 v. fo. 97 v. Dame excellent ou sont bonté 4 v. fo. 116 r. Je suy celuy qui veul 3 v. fo. 110 v. Pour le desfault du noble 3 v. fo 108 v. Que vault avoir qui ne vit 3 v. fo. 110 v. Tant ay de plaisir et de desplaisance 3 v. fol. 111 r.

**Baudet, Eléazar**, lebte 1669 als Sänger an St. Peter zu Genf und erhielt am 9. April obigen Jahres das Bürgerrecht gratis mit der Verpflichtung gegen ein billiges

Entgeld die Musik zu lehren. (G. Becker 1, 91.)

**Baudet, Jacques**, um 1514/15 Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich. (Thoinan 91.)

**Baudier**, siehe **Le Baudier**.

**Baudino, Filippo**, Tenorist, wird am 23/10 1677 an der Hofkapelle in München mit 993 Gld. angestellt. Der am 26/10 1650 mit 525 Gld. angenommene Altist: Baudini oder Baudino (ohne Vornamen) ist wahrscheinlich derselbe. (Kreisarchiv.)

**Bandinis, Baudinus de**, war um 1643 an der Hofkapelle in Warschau angestellt. Scacchi veröffentlicht in seinem *Cribrum musicum* gegen Siefert einen Canon (S. 224).

**Baudewyn** (Bauduwyn, Bauduyn, Bauwin, Bauduin, Baudoin) **Jehan**. Straeten VII, 513 zeigt ihn im Register als Orgelträger in der spanischen Kapelle an. Seite 163 und 165 wird er aber unter dem Namen „Bauduyn“ als Sänger mit 4 s. für den Tag verzeichnet (Kapelle Philipp des Schönen in Spanien 1506). Er kommt in der Kapelle Karl V. noch 1514 u. 1531 vor. Man verwechsle ihn nicht mit Noël Baulduin, dessen Name mit denselben Varianten vorkommt.

Die Bibl. der Christ church zu Oxford besitzt von einem *John Bauduine* im Ms. 2 Motetten zu 5 Stim. und 1 Fantasie zu 3 St. Nach Angabe des Kataloges ist dies aber ein englischer Komponist.

**Baudiot, Charles Nicolas**, geb. zu Nancy den 29. März 1773, gest. 26. Sept. 1849 zu Paris. Schüler von Janson l'aîné, wurde 1802 Prof. fürs Violoncellspiel am Conservatoire zu Paris an Stelle seines Lehrers u. 1806 erster Violoncellist der Kgl. Kapelle. 1822 zog er sich zurück, reiste aber noch öfter als Virtuose. (Castil-Blaze 160 u.

Fétis.) Fétis berichtet ausführlich über sein nicht bedeutendes Talent und verzeichnet 16 Werke für Kammermusik und Methoden. Mir sind nur folgende Werke bekannt, die Fétis nicht verzeichnet:

Traité de transposition musicale, . . . oeuv. 35. Paris (1837) Espinasse fol. mit 2 Heften Etudes. [B. B. br. Mus. Musikfr. Wien.

— Etudes de transposit. music. oe. 37. ib. [B. B.

— Etudes de transposition p. V. et Alto, op. 38. Paris, Espinasse. [Brüss. Cons. Siehe Baillot, Méthode de Vcl.

Tu me sais, Romance. Paris fol. [br. Mus., dort auch noch 1 italien. Arie, gedr. in Paris.

3. Quintette (in Gm.) pour 2 V. A. et 2 Vcl. oe. 34. Paris, Guérin. P. [Mailand Cons.

**Baudoin, Jehan**, s. **Baudewyn**.

**Baudoin, Noel**, siehe **Baulduin**.

**Baudoin** des Autieux (Autels), ein Dichter und französischer Musiker um 1250, von dem die Nationalbibl. in Paris, Ms. Nr. 65 fonds de Cangé, 1 Chanson besitzt.

**Baudouin**, siehe **Blondeau**.

**Baudouyn**, siehe **Baulduin**.

**Baudrexel, A. . .**, nennt sich bürgerlicher Stadtmusikus in München, doch ist es fraglich, ob er noch dem 18. Jh. angehört. Die Staatsbibl. in München besitzt den Druck:

Jakl, Görgl, Franzl und Haums, ein musikal. Gaudium in bayer. Volkssprache f. 1 St. u. Pfte. s. l. (München) 7 Seit.

**Baudrexel, Philipp Jakob**, geb. gegen 1635 zu Fies in Schwaben, studierte Theologie, wurde vom Kurfürsten nach Rom geschickt, um sich in der Musik weiter auszubilden, u. erhielt nach der Rückkehr die Pfarre in Kaufbeuern in Baiern. Auf seinen Druckwerken nennt er sich Doct. der Theologie, Decan zu „Kaufburæ“. Von seinen Compositionen kann ich nachweisen:

Primitiae musicales: Te Deum, Missae, Requiem, Mutettæ 16 de comuni 5 et 8 voc. conc. c. 2 V. 5 vocib. semper adjuncto secundo choro c. suo org. Oeniponti 1664 Mich. Wagener. 49. 20 Gesge. [B. B.: 13 Stb. B. M.: B 1. Paris Nat.

Psalmi vespertini de Dominica, de B. V. apostolis et festis... Cum Hymnis 4 Magnif., 4 Antiphon., Te Deum: 8, 5, 4 voc. c. 2 V. et secundo choro c. suo org. Monaster. Campidon. Colon. 1668. Dreher. [B. B.: 12 Stb. B. M.: A 1. 2. V 2.

**Baudron, Antoine-Laurent**, geb. 16. Mai 1743 zu Amiens, gest. um 1834 zu Paris. Schüler von Gaviniès im Violinspiel, trat 1763 ins Orchester des Theater français und wurde 1766 Orchesterchef. 1780 komponierte er die Musik zu Rousseau's Pygmalion, die Arien zur Mariage de Figaro und vieles andere, wovon aber, wie es scheint, nichts gedruckt worden ist. 1822 zog er sich zurück. (Fétis, Gerber 1. 2.) Ich kann von ihm nur nachweisen:

J'ai toujours vendu des chansons. Paris c. 1795. 8<sup>o</sup>. — Flavie R\*\*\* à son Père rendu à la liberté. Rondeau. Paris fol. [Beide im br. Mus.

**Baudryngen (Baudring) Elias**, Schüler von H. Wulff in Lübeck, von 1652—59 Kornettist und Musikdirektor zu Norköping u. 1659 bis 1673 Ratsmusikus zu Lübeck, st. daselbst um 1673. (Stiehl 1.)

**Bauduin** und **Bauduwyn**, siehe **Baudewyn**.

**Baudy, N. . .**, 1. Violinist an der Hofkapelle Louis XIV. mit 912 liv. u. Naturalien (Castil-Blaze 146).

**Bauer, . . .** ein Violinvirtuose der 1792 von Lissabon kam und sich in Hamburg hören liefs. Gerber 2 glaubt, dass es vielleicht Franz war.

**Bauer**, Frau, die Gattin des vorigen, eine Virtuosa auf dem Psalterion, oder Hackbrette, wie Gerber 2 sagt. Sie trat mit ihrem Gemahl in Hamburg 1792 auf und

berichtet Sittard nach einer alten Kritik: „Das bisher wenig bekannte Psalterio ist durch den Capellmstr. Zimmermann zu solcher Vollkommenheit gebracht, dass Mde. B. die schwersten Violin- u. Clavier-Concerte mit der grössten Fertigkeit u. Ausdruck darauf spielt.“

**Bauer, Franz**, geb. zu Gitschin in Böhmen, studierte um 1783 zu Prag Theologie und erhielt ein Subdiakonat. Von Jugend auf betrieb er das Violinspiel und hatte es zu grosser Fertigkeit gebracht. Er verliess sein Amt, ging mit einem vornehmen Russen nach Petersburg und st. dort um 1796. Mozart hörte ihn in Prag und bezeugte ihm seine grösste Anerkennung; seine Technik u. der sehsche Ausdruck sollen bewundernswert gewesen sein. (Gerber 1. Dlabacz.)

**Bauer, Georg Christoph**, Kandidat der Theologie, gab heraus:

. . . der Gottesgelehrtheit Candidat 12 Lieder von versch. ungenannten Dichtern, für das Clavier gesetzt. . . Hof, Vierling. Buchh. 1785. qu<sup>4</sup>. [B. B. br. Mus. Stadtb. Augsb.

Wahrscheinlich ist die Arie in Chrst. Gottl. Hilscher's Samlwk. die nur mit Bauer gez. ist, auch von ihm.

**Bauer, Jakob**, von 1712—1722 Chorvikar und Praefekt am Dome zu Salzburg (Peregrinus 167.)

**Bauer, Johann Zacharias**, Musikus am Hofe des Herzogs Moritz von Sachsen-Zeitz, wird 1666 an den Herzog von Hannover empfohlen (s. Staatsarchiv.)

**Bauer, Joseph**, die Lexika machen einen Kapellmeister der würzburgischen Hofkapelle aus ihm, während der mir vorliegende Druck ihm nur einen *Trompeter* an der Hofkapelle in Würzburg nennt. Nach Fétis starb er 1797 zu Würzburg. Ich kenne von ihm:

3 Quatuors pour le Clavecin avec l'acc. 1 Fl. trav., V. et Vcl. op. 3. Franc-

furt s/M., Haueisen. 4 Stb. fol. [Dresd. Mus.]

3 Sonates p. le Clav. avec l'acc. 1 Fl. trav. V. et Vcl. op. 4. ib. 4 Stb. fol. [B. M. Dresd. Mus.]

Sonates, dito op. 5, ib. 4 Stb. fol. [Dresd. Mus.]

(Gerber 1 sagt die 5 Theile erschienen 1772—1776.)

Vielleicht ist das im Ms. 128, XIII in B. B. befindliche „Quartetto à Clavi-Cembalo, Fl. trav. V. e Vcl. ohne Vornamen (nur Klav. vorh.) auch von ihm.

Die Bibl. Dresd. Mus. besitzt noch im Ms. 2 mal „3 Sonate à 2 Cembali“ qufol. und 3 Quatuors p. le Clav. qufol.

Die Stadtb. Br. besitzt im Ms., Stb. in hfol. 1 Quartetto in F. per il Clavic., Fl., V. et Vcl.

Die B. in Schwerin F. besitzt unter Bauer ein Klavierkonzert mit V. solo col B. 3 Stb. im Ms., was ihm wahrsch. angehört.

**Bauer, Katharine**, die Tochter Joseph's, Schülerin Sterkel's im Klavierspiel und der Komposition, geb. in Würzburg um 1785 (sic?). Trat schon als Kind in den dortigen Konzerten als Klaviervirtuosin auf und erschienen 1798/99 in Offenbach bei André op. 1—3, 3 Variationenwerke (Anzeige in der Lpz. Ztg. und Gerber 2).

**Bauer, Nicolaus**, aus Georgenthal im Gothaischen, ist um 1754 Violinist a/d. Hofkapelle in Gotha. (Marpurg 1, 270.)

**Bauerbach, Moritz**, aus Pirna, Tenorist an der kurfürstl. Kantorei in Torgau um 1562 (Fürstenau 3, 176).

**Bauerbach, Sartorius**, um 1555 Altist (Männer-) an der Hofkapelle in Dresden mit 29 Gld. Gehalt. (Fürstenau 1, 25.)

**Bauernteindt (Pauerfeind), Johann**, aus Innsbruck, wurde durch Scandellus nach Dresden berufen. Die s. Staatsakten erwähnen ihn in den Jahren 1574 u. 1586. Im Jahre 1591 wurde er entlassen. Er war Sänger (Altist) und Instrumentalist. (s. Staatsarch. Fürstenau, 1, 35. 3, 210.)

**Bauersachs, Christian Friedrich**, geb. 4. Juni 1767 zu Schnabelweid bei Pegnitz im Baireutschen, gest. 14. Dez. 1845 zu Sömmerda bei Erfurt (im 79. Lebensjahr), war Virtuose auf dem Bassethorne und dem Violoncell und an kleinen süddeutschen Fürstenhöfen in manigfachem Wechsel angestellt. Er wendete sich später dem Studium der Mineralogie zu und erhielt an der Bergakademie zu Clausthal eine Anstellung. Von seinen Kompositionen scheint sich nichts erhalten zu haben (Leipz. Ztg. 48, 534).

**Bauerschmidt, . . . Gerber 1** und 2 führen zwei Komponisten dieses Namens an, 1. einen deutschen Musiker, der um 1784 zu Paris lebte und Quartette und anderes herausgab; 2. einen Pianisten, der um 1794 in Petersburg lebte und Lieder und Klaviersachen veröffentlichte.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt wahrscheinlich von dem Ersteren (o. Vornam.): 6 Trios pour harpe, clavecin et Violon, oe. 6. Paris. 3 Stb. und das C. P. „Sonates de Harpe.“

**Bauerschmidt, Franz Ludwig**, geb. um 1748, gest. 24. Jan. 1809 in Bamberg. Sohn des Johann Georg. War Domvikar und Rector chori und wurde 1777 Domorganist in Bamberg. Er soll ein beliebter Komponist gewesen sein (Marschalk 33).

**Bauerschmidt, Johann Georg**, Domorganist in Bamberg, diente um 1750 und wurde den 19/3 1760 mit 50 Gld. u. 12 Simrn Korn Hoforganist an der bischöfl. Kapelle; st. 17. Mai 1777. (Marschalk.)

**Baufils, Johann**, Fagottist an der Ksl. Hofkapelle in Wien, von 1705—Okt. 1711, darauf pensioniert (Köchel 1).

**Baulduin** (Balduin, Valduin, Baldwyn, Baudouyn, Baldwin, Bauldweyn, Baubdweyn, Baydouyn) **Noël** (Natalis), ein Belgier des 15. Jhs., der anfänglich Kapellensänger am Notre-Dame zu Antwerpen, dann von 1513—18 Kapellmeister an der Kapelle St. Vierge war und gegen 1530 starb. (Biogr. nat. belge) Fétis teilt noch mit, dass er in den alten Akten und Rechnungen nur „maester Noël, Nouel, Noé“ etc. genannt wird und nur einmal soll er unter dem Namen Baldunus vorkommen. Ob er je in Italien war ist nicht nachweisbar, außer dass der Venetianer Petrucci in das Samlwk. von 1519b eine 4st. Motette (Exaltabo te) aufnahm, ihn also als Komponisten kennen musste. Man verwechselte ihn ferner nicht mit *Jehan Baudewyn*, der zur selben Zeit lebte und dessen Namen fast in denselben Varianten vorkommt. Letzterer ist in der Zeit von 1514 bis 31 als Sänger der spanischen Kapelle Karl V. verzeichnet und wird nur Baudouyn in den Akten genannt. Jedenfalls bedarf diese Thatsache der Beachtung.

Von Kompositionen des Obigen haben sich 8 Gesänge (Motetten, Chaus., 1 deutsches Lied) in alten Samlwk. erhalten (Eitner 1).

Ms. *Cap. sistina* 22: Missa En douleur et tristesse, 4 v. (resp. 5 v.) — Nr. 57 Missa ohne Titel, 5 voc. (resp. 6 v.)

Ms. *B. M.* Nr. 1. Missa sup. Mijn liefkens bruijn oghen, 4 voc. und Missa „Da pacem“ 4 voc. Letztere im Samlwk. 1539 unter Josquin Depres' Namen. — In Ms. 88 ein Salve regina super Je n'ay deul, 6 voc.

Ms. *Bibl. Proske* (Abthlg. Butsch, 4 Stb. in qu<sup>4o</sup>.) Venite filii 3 voc., Oculi Dni. 2 voc., Confitantur 4 voc.

Ms. 18810, 5 Stb. *Hofb. Wien*, fo 2. Ach Gott wem soll ichs klagen, 5st. — fo 32<sup>a</sup> Ach hilf mich layd, 4st. (Ersteres in Part. Ms. W 96 Nr. 1249 B. B. und in den Samelwk. in Stb. 1556 l und 1536 a,

letzteres mit Grefinger als Komponist bezeichnet.)

Nach A. Schmid's Petrucci befinden sich in Anriquez de Valderavano's Musis dieatum 1547 einige Gesänge in Lautentabulatur von ihm; bei emigen steht die Cantus-Stim. in Noten darüber.

**Baulègne**, siehe **Beaulaigne**.

**Baum, Georg**, Schüler des Zeitzer Hofvioldagambisten Aug. Kühnel um 1670, stand darauf in kurf. sächs. Diensten (s. Staatsarchiv).

**Bauman** (Bawman) **Stefan**, gegen 1581 Organist an der Hofkapelle zu Warschau mit 100 Gld. Gehalt und 2 Gld. Kost für die Woche. (Sowinski.)

**Baumann, Erasmus**, siehe **Bawmann**.

**Baumann, Georg**, ein Drucker und Verleger in Erfurt, nennt sich Bürger von Erfurt, wohnhaft auf dem Fischmarkt. Seine Notendrucke lassen sich von 1572 bis 1596 verfolgen. In Breslau lebte auch ein Georg Baumann als Drucker und Musikverleger, er lässt sich von 1588 bis ins 17. Jh. hinein verfolgen. 1650 zeichnen die *Baumannischen Erben* und 1657 heißt der Nachfolger *Gottfried Gründer*. In welchem Verwandtschaftsgrade die beiden Baumann zu emander standen, oder ob das Breslauer Geschäft ein Zweiggeschäft des Erfurter war, ist mir unbekannt. Der Erfurter gab an Samlwk. heraus:

1576. Cantiones suavissimae 4 voc. T. I. 4 Stb. 25 Mot. (siehe Eitner 1). [B. B. T. fehlt. Elbing.]

1580. Einen Secundus Tomus besitzt die B. in Elbing, der mir aber nicht näher bekannt ist.

1587. I. liber suavissimas praestantissimorum nostrae aetatis artificium Italiano- rum cantilenas 4. 5. 6 & 8 voc. . . Das erste Theil. Die lieblichsten wälschen Gesenge . . . 5 Stb. 26 Nrn. (siehe ebd.) [B. B.: A. B. Proske fehlt T.]

**Baumann, Jakob**, um 1610 ein Instrumentist in Augsburg, der

sich eines weiten Rufes erfreute, (s. Staatsarchiv.) Eine Eingabe an die Rats Herrn von Augsburg in betreff seiner Anstellung mit eigenhändiger Unterschrift in Gemeinschaft mit Hassler vom 18/5 1600, nebst Anstellung mit jährl. 100 Gld., befindet sich in M. f. M. 25, 12. 21). Er stand vordem in Diensten der Frau Anna Fuggerin „weyland Herrn Jacob Fuggers wittib.“ Im Augsburger Musterbuche von 1615 ist er p. 162 „mit 44 Jahre alt, Orgelist in heilg. Kreutze-Viertel“ verz. 1632 wurde ihm gekündigt, da er katholischer Religion war. Nach drei Jahren kamen die Katholiken wieder ans Ruder und Baumann erhielt seinen vorigen Posten. 1653 war er noch im Amte, 1654 versah es Willh. Liechtlein. (M. f. M. 29, 57 ff. 30, 83. 76).

**Baumann, Joachim Heinrich**, ein Flötist der um 1727 in Hamburg Ratsmusikus war (Mattheson 1, 26, Sittard 1, 23).

**Baumann, Johann**, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien vom 1. März 1656—1664, mit 30 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1). Von ihm sind wahrscheinlich die in B. Göttweih befindlichen 4stim. Fugen mit Praeludien, ebenso die ohne Vornamen im Klosterneuburg befindlichen Mss: 2 Te Deum, 1 Hymne und 2 Regina coeli.

**Baumann, Johann Jakob**, geb. am 7. Aug. 1824 (hds. in 1834 im Berliner Exemplare Lobstein's korrigiert) zu Strafsburg i/Els., wo er seit 1804 Kantor zum Jungen St. Peter ernannt war und von 1807 ab a/d. Predigerkirche. Er wird als tüchtiger Klavier- und Orgelspieler gerühmt (Lobstein 46. 81).

**Baumann, Paul Christoph**, um 1732 Musikdirektor und Prae-

ceptor am Stifte zu Stuttgart; als tüchtiger Komponist in Majer's Musiksaal 1732 genannt.

**Baumann, Sebaldus**, geb. um 1515 in Nürnberg, studierte 1537 in Wittenberg, wurde von Melancthon dem Dresdener Stadtrate als Kantor empfohlen und a/d. Kreuzkirche 1540 angestellt. Wegen Vernachlässigung seiner Amtspflichten und wegen einer Geldschuld bestraft, wurde ihm 1553 gekündigt. Im Jahre 1557 ist er Besitzer der Gastwirtschaft zum „Gülden Löwen“ in Dresden. Ein alter Katalog im Archiv der Kreuzkirche verz. von ihm Messen, Motetten u. a., die sich einst auf dem Kirchenchore befanden. (Viertelj. 10, 251 ff.)

**Baumbach, Friedrich August**, geb. gegen 1753 (oder 1757) und gest. zu Leipzig 30. Nov. 1813, war um 1778 Musikdirektor am Theater in Hamburg, 1782/83 am Theater in Riga (Reichard 1783, 278), ging dann nach Leipzig und lebte als Musiklehrer, wo er auch die Artikel über Musik zu dem 1794 erschienenen: „Kurz gefasstes Handwörterbuch über die schönen Künste“ schrieb. (Gerber 1. 2. Fétis. Nach Schilling soll er ein guter Mandolinenspieler gewesen sein.) Er war auch ein beliebter Komponist, da sich von seinen Kompositionen eine ganze Reihe erhalten haben:

An August, Ode des Horaz, für Orch. u. 4 Singstim. Lpz. 1794. P. u. Stb. Friedr. Wilhelm II. von Preußen gew., als er aus Frankreich zurückkehrte. [Berlin K. H.

Alphonso u. Zäide, Duett mit 4 hdg. Klavierbegltg. zu singen, von... Lpz. (1794) W. Heinsius. qu4<sup>o</sup>. [Brüssel Cons. B. Lpz. br. Mus.

Duo pour Sopr. et Basse av. de Clav. Lpz., Heinsius. [Brüssel Cons.

Ms. in B. Gotha, o. Vornam., 4 Dank-Cantaten in P.

Maria Theresia bey ihrem Abschiede aus Frankreich. Rondeau am Pfte. zu singen. Lpz. Breitk. [Darmst.

Therese's Klagen über den Tod ihrer unglücklichen Mutter Maria Antonia. Eine Cantate am Fortep. zu singen. Leipzig Voss & Co. fol. [Dresd. Mus. B. B. Darmst. Berlin K. H. Brüssel Cons.

Lyrische Gedichte vermischten Inhalts mit Melodien zum Singen bey'm Clav. Lpz. in Comm. bei Breitkopf. 36 S. [B. Wagener. Brüssel Cons.

La Fayette's Traum, ein musikalisches Gemachilde für's Pfte. mit Deklamation. Leipzig, F. A. Leo. (1794) Gedicht von Oertel. qufol. 14 S. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

Gesänge am Clavier od. Pianoforte. Gotha, Ettinger. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien, 1. u. 2. Samlg.

Aria: Calma la pena amara, per Sopr. c. istrom. P. Autogr. [Hofb. Wien 1840.

Duetti Notturmi coll' acc. del Pfte. libr. I. Lps., Gerh. Fleischer. qufol. (1798) 12 S. 2 Duette. [B. Kgsbg.

Autogr. B. B. Komm und hülle mich in deine Schatten, 4stim.

Air de trois notes (Que le jour me dure) p. J. J. Rousseau, avec la parodie allemande par Gotter et 24 Var. p. le Clavecin. 1 V. obl. et 1 Vcl. Berlin, Morino & Co. fol. [Dresd. br. Mus: Klav. Brüssel Cons.

Ms. 1210. B. B. VI Sonates p. le Clavec. ou le Fortep. c. 1 V. 1 Vcl. Stb.

6 Sonates p. le Clavecin ou Pianof. op. 1. Berlin, Hummel. fol. [Dresd. Mus. B. B. Musikfr. Wien.

6 Sonate a Comb. o Pfte. V. obl. e Vcl. Lps. 1780 G. Gottl. Im. Breitkopf. 3 Stb. [B. B. br. Mus. Musikfr. Wien.

Six Sonates pour le Clavecin ou Pfte. Jena dans la Librairie Academique. fol. 27 pp. [B. Wagener.

Russ. Volkslied mit Veränderungen f. Pfte. Gotha. [Dresd.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt noch: 3 Sonates p. Clav., V. e Vcl. op. 3. — 3 Rondos f. Clav. und Variat. sur un Allegretto p. V. e B.

**Baumbach, J. . . C. . .** (der Kat. der Bibl. Berlin K. H. schreibt J. L. als Vornamen). Gerber 2 vermutet, dass es ein Wiener ist. Er gab heraus:

6 Trios à 2 Fl. trav. & Vcl. ou Fagot, oe. 1. Amst. (1783) Hummel. 3 Stb. [br. Mus.

6 Quatuors concert. p. 2 V., A. et B.

Rob. Eitner's Quellen-Lexikon.

oe. 2. Berlin u. Amsterd. (1784) Hummel. Stb. [Berlin K. H. mit J. L. als Vornamen.

**Baumeister, Hans**, Sohn des Trompeters Ernst B. in Diensten des Erzbischofs von Magdeburg, wird vom Vater nach Dresden in die Lehre zu Antonio Scandello gesandt, um den Zinken zu erlernen (1555—58). (Fürstenau 3, 173.)

**Baumer, Erdmann**, geb. 1734 zu Kassel, wurde 1757 daselbst an der Hofkapelle als Waldhornist angestellt und ging nach dem Tode des Landgrafen 1787 nach Berlin in die Kapelle der Königin. Nach Gerber soll er 1796 gest. sein. Ledebur glaubt aber, dass dies eine Verwechslung mit Friedrich Samuel ist.

**Baumer, Friedrich**, geb. zu Kassel 1736, gest. um 1802 zu Berlin, war wie sein Bruder Waldhornist u. teilte mit ihm die gleichen Anstellungen. Ledebur glaubt ihm die Komposition „Leichte Zerstreungen am Clavier“ zuschreiben zu können, die 1794 in Berlin erschienen, ebenso „Die schwärmende Terpsichore“ und 20 Tänze, Berlin 1792.

**Baumer, Friedrich Samuel**, Waldhornist an der Hofkapelle in Berlin, starb 17. Aug. 1796 im 28. Lebensjahre. (Ledebur.)

Von einem Baumer findet sich in Reilstab's Winterblumen 1 Piece.

**Baumgärtner, . . .** Reichard verzeichnet 1787, 135 einen B. o. Vornam. als Musikdirektor einer Schauspielergesellschaft, der die Opern: *Percus* und *Andromeda* komponierte, sowie den 3. Akt zu der Oper *Megämus*.

**Baumgärtner** (Baumgartner), **Johann** Baptist, geb. zu Augsburg, gest. 18. Mai 1782 zu Eichstätt in Baiern. War Violoncellist und

reiste viel als Virtuose, liefs sich 1776 in Amsterdam nieder, ging darauf als Kammermusiker nach Stockholm, später nach Hamburg und Wien, bis er dann in Eichstätt an der fürstbischöfl. Kapelle eine Stelle annahm. Außer Kompositionen für sein Instrument, schrieb er auch eine Schule. Nach Cramer 1, 151 sollen seine Kompositionen einen „gefälligen und leichten Gesang haben“ (Gerber 1. Fötis). Seine Violoncelloschule führt den Titel:

Instructions de musique théorique et pratique à l'usage de Violoncello, A la Haye 1774 Mommier, qufol. 31 S. Theorie, 14 S. Musik nebst einem mit Vcl. begleiteten Recitativ. Dedic. dem Prinzen von Orange und Nassau, worin er Rousseau seine Bewunderung zu erkennen giebt. [B. B. M. Glasgow. br. Mus. Brüssel.

Becker 1, 367 sagt, dass auch eine deutsche und englische Ausg. erschienen sein soll.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt: Fantasies pour Violonc.

**Baumgarten, Georg**, Kantor zu Landsberg, gab heraus:

Rudimenta musices. Kurtze jedoch gründliche Anleitung zur Figuralmusik, fürnehmlich der studierenden Jugend zu Landsberg a/d. Warthe zum Besten vorgeschrieben, und nummehro zum andernmale, nicht ohne merkliche Vermehrung und Verbesserung ans Licht gegeben . . . Berlin 1673 Chr. Runge (nach Marburg krit. Beytr. II. Forkel).

**Baumgarten, C. . . Gotthilf** von, geb. 12. Jan. 1741 zu Berlin, gest. 1. Okt. 1813 (wo?). Er hatte das Kölnische Gymnasium in Berlin besucht, ging dann unters Militär, stieg bis zum Stabskapitain (1797) und wurde dann Landrat des Kreises Strehlen in Schlesien (Gerber, Hoffmann, Ledebur). Als Kgl. preufs. Premier-Lieutenant beim Tauenzien-Regiment komponierte er und liefs drucken:

1. Alcidoro, Festspiel in 1 Akt. 1773. P. [Musikfr. Wien.

2. Zemire und Azor, eine romantisch-

komische Oper. Herausgeg. von W(olf). Kl.-A. Breslau 1775 Korn. 3 Bl. u. 90 S. [B. Wagener. br. Mus. B. Lpz.

3. Andromeda, ein Melodrama. Kl.-A. Breslau 1776 Korn der ältere. qu4<sup>o</sup>. [B. B. Dresd. Mus. Darmst. Musikfr. Wien.

4. Das Grab des Mufti oder die beyden Geizigen, eine komische Oper. Breslau 1778 J. E. Meyer. Kl.-A. qu4<sup>o</sup>. [B. B. Dresd. br. Mus.

**Baumgarten, Johann**, gest. 12. Okt. 1747 zu Tabor, war daselbst Organist, Chorregens und Schulrektor (Diabacz).

Einen *Jean Baumgarten* (à la Haye) verz. der Kat. der Bibl. Berlin K. H. mit 10 arrangierten Opernarien für Violoncello, Nr. 210.

**Baumgarten, Karl Friedrich**, ein Schüler des Organisten J. P. Kuntzen, ging nach England (vor 1790, denn Gyrowetz erwähnt ihn in seiner Selbstbiographie um 1791 und lobt ihn als tüchtigen Kontrapunktisten und Orchesterdirigenten), wurde Organist an der Savoy-Chapel in London und trat häufig als Violinvirtuose auf. Der Herzog von Cumberland, Bruder Georg III., war sein besonderer Beschützer und B. komponierte für ihn und seine Hauskapelle viele Instrumentalwerke. Eine Zeitlang war er auch „leader“ des Orchesters im Covent Garden-Theater und schrieb die Musik zu vielen Possen und Pantomimen. Sein Violinspiel wird als matt und geistlos geschildert. 1794 wurde er seiner Stellung am Covent Garden enthoben (Pohl 1, 165). Brown nennt 1824 als sein Todesjahr. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Martin Luther's Hymn (Great God) harmoniz'd by Mr. B. Loud fol. [br. Mus.

Six Quartetts, 3 for Flute, Oboe or Violin, Tenor, Vcl., 3 for 2 Violins, Oboe or flute germ. and Vcl. Dedic. Duke of Cumberland, op. 2. London, Will. Forster. 4 Stb. [br. Mus. B. Wagener. Berlin



K. H. schreibt im Kat. 209 als Vornamen C. J. (sic?)

A gr. Concerto for the hautboy, flute or Clarinet obl., with acc. for 2 V., 2 Tenors, 2 Fl., 2 Bassons, 2 Horns & a Vel. Lond. fol. [br. Mus.]

6 Solos for a V. with a thorough B. for the harps. Lond. fol. [br. Mus.]

3 Capricios for the Pffe. or Harps. Lond. c. 1790. fol. [br. Mus.]

A celebrated fugue or voluntary for the harps. or org. Nr. 3 u. 5. Lond. fol. [br. Mus.]

Siehe Shield (W.): Natley Abbey, a comic opera. (1794.) qufol. Einige Nrn. von B. [br. Mus.]

**Baumgarten, Philipp**, von 1795 bis 1800 Kantor u. Praeceptor an der Schule St. Anna in Augsburg (Akten). Die Stadtb. in Augsburg besitzt eine Friedensfestantate (1780/81) für Soli, Chor und Orchester, die er in Gemeinschaft mit Friedr. Hartm. Graf komponierte.

**Baumgarten, Samuel**, ein Fagottist in London, der seit 1750 im Geschäftsbuche der Society of Musicians gezeichnet und noch 1792 genannt wird. 1752 zeigt er ein Konzert an. (Pohl 1, 165.)

**Baumgartner** (Paumgartner) ..., ein Zeitgenosse Konrad Paumann's, der im Locheimer Liederbuche, Anhang S. 90 und im Buxheimer Orgelbuche f. 61 mit einem für Orgel arrangierten Liede vertreten ist. (M. f. M. 25, 152.)

**Baumgartner, Pater Albert**, war um 1697 Chordirektor im Kloster Mölk (Oesterr.) und werden dort noch Kompositionen im Archive aufbewahrt. (Kornmüller 1, 430.)

**Baumgartner, Georg Sigmund**, geb. 7. Juni 1657, 1692 Kantor in Regensburg, starb daselbst 23. Aug. 1713 (Mettenleiter 1, 216. 223.)

**Baumgartner** (Paumgartner), **Johann**, Tenorist mit 225 Gld. Gehalt an der Hofkapelle in München angestellt. In einer Eingabe vom 20/1 1616 an den Kurfürst von

Baiern bittet er um eine Gehalts-erhöhung und führt dafür seine langjährigen Dienste an. Ferdinand Lassus stellt ihm ein Attest aus. Er erhält 25 Gld. Zulage. Am 5/2 1619 eine neue Eingabe um Zulage (Kreisarchiv).

**Baumgartner, Johann Baptist**, siehe **Baumgärtner**.

**Baumgartner, Matthias**, ein Komponist des 18. Jhs., von dem die Musikfr. in Wien besitzen:

Missa S. S. Nominis Jesu, 4 voc. c. org. Ms. Autogr. 1779 in P.

Concerto per V. c. 2 V. e B. P.

2 Sinfonien f. 2 V. Va. B. u. 8 Blasinstr.

Von einem scheinbar anderen *Baumgartner* (o. Vorn.) besitzt sie ein „Concerto per il Corno 2<sup>do</sup> (?) e Fag. c. orch.“

Obige Bibl. besitzt noch 18 deutsche Tänze f. 2 V. u. B. von 1786 in Stb., gez. mit *Matthias Paumgartner*, welches wohl der erst genannte sein kann.

**Baumüller** (Paurmiller), **Stephan**, Musiker am kurpfälz. Hofe in Düssel-dorf um 1638 ff. (M. f. M. 28, 94. 95.)

**Baumüller**, ... 1728 Chordirektor am Jungen St. Peter in Strafsburg i/Els. (Lobstein 82.)

**Baumüller, Joseph**, geb. um 1780 zu Mannheim, Schüler von Frz. Schemenauer in München, trat 1800 als Violinist in die kurfstl. Kapelle daselbst. Falter in München verlegte von ihm Duette f. 2 Violinen. (Fétis.)

**Baur**, ... wird als Klavierkomponist in einer 1782 erschienenen Samlg. in Paris angezeigt (Cramer 1, 315), kann daher nicht Charles-Alexis sein, der erst 1789 in Tours geb. ist. Das C. P. besitzt von „Baur père“ *Airs arrangés*.

**Baur, Alphons**. Von ihm besafs Leo Liepmannsohn ein „Asperges“ a C. A. B. et Organo. Augsbg., A. Boehm. qu4<sup>o</sup>. Seine Lebenszeit ist vorläufig nicht zu bestimmen.

**Baur, Wolfgang**, war um 1622 Stadtmusikus in Augsburg (M. f. M. 30, 84).

**Bausset, Alexandre de**, ist bekannt durch

5 Rondos p. 2 et 3 voix av. acc. de Pffe. London c. 1790. qu. fol. [br. Mus.]

**Baustetter**(Bauwstetter), Étienne-Guillaume-Conrad, geb. um 1728 zu Antwerpen (fraglich, siehe Johann Konrad), gest. 25. April 1811 zu Antwerpen, 83 J. alt, Sohn des Joh. Konrad, war Priester und Ex-jesuit, Sangmeister a/d. Kathedrale zu Antwerpen von 1771—1789, in welchem Jahre den Posten der Abt Godart erhielt (Gregoir mit Dokumenten).

In John Simpson's Pocket Companion ein Assai für 2 Flöten im 6. Ede. S. 30.

**Baustet[t]er, Johann Konrad** (Walther nennt ihn Boustetaire), soll nach Fétis Organist in Amsterdam gewesen sein (die Bauwsteene kennen sein Amt nicht). Gregoir sagt S. 35, dass er ein Deutscher war, gegen 1726 nach Amsterdam kam und an der Neuen Kirche Organist wurde. Sein letztes Werk soll 1752 erschienen sein. Gregoir übersieht, dass er am Anfange obiger Seite sagt: sein Sohn sei 1728 in Antwerpen geboren, entweder soll es statt Antwerpen Amsterdam heißen, oder der Vater lebte in Antwerpen statt in Amsterdam. Von den Werken, die Walther, Gerber und Fétis anführen, kann ich nur folgende nachweisen:

Trios p. 2 V. et B. oe. 1. Amst. Roger. (Mass schon vor 1729 erschienen sein, siehe Walther.) [Paris Nat.]

1 Piece f. Flöte u. B. in J. Simpson's Companion.

**Bauwens, Josse**, geb. 1771 zu Brügge, gest. im Sept. 1856, 85 J. alt, ebd. Er war anfänglich Violinist und Stadtmusikus in Brügge, wurde aber später Kapellstr. am Notre Dame. In Gregoir's Galerie

werden Messen, Motetten und Instrumentalkompositionen von ihm angeführt. (Pougin führt ihn unter Jacques B. an.)

**Bauwens, Paul**, Violinist in der Kgl. Kapelle in Brüssel um 1729 bis nach 1742; 1745 fehlt er. (Straeten 5, 153. 181.) Ein *Bauwens* ist 1767 als 2. Viol. ebd. angestellt (Gregoir, Panth. 6, 131).

**Bauwin**, siehe **Baudewyn**.

**Baux, Julien**, 1794 Violin-virtuose, 5 Jahr alt, trat in London auf (Pohl 2, 370), kam um 1799 nach Hamburg und spielte Viottische Konzerte (Gerber 2).

**Bavais, Michel**, um 1563—65 Knabensänger an der Kapelle zu Mons. (Straeten 1, 243. 8, 79.)

**Bavalle, Sebastiano**, Portugese, war nach Ms. L200 Nr. 2 der B. B. Kapellmeister in Lissabon.

**Baverini, Francesco**, italienischer Kontrapunktist des 15. Jhs., schrieb ein Drama mit Musik: La conversione di San Paolo, welches 1440 zu Rom aufgeführt wurde (Fétis).

**Baveston**, siehe **Baeston**.

**Baviere** (Bauier, Bauieris, Bauiere), **Martin de**, um 1. Dez. 1564 bis 1566 Discantist an der Hofkapelle in Wien, ist dann unter Martin de Bauier von 1567 bis zu seinem Tode am 5. April 1575 als Altist (Männer-) mit 12 Gld. monatl. ebendort verzeichnet. (Köchel 1 Nr. 85. 169. 180.) Ib. 122 ist er 1566 unter den Kapellmitgliedern verzeichnet, welche Ks. Maximilian auf den Reichstag in Augsburg begleiteten.

**Baviero, Gaaspro**, bekannt durch das Madrigal „Qual sacra“ 5 voci in Franc. Rosselli's 1. lib. Madr. 5 v. 1562 p. 29.

**Bavin, Claude**, war nach Pougin von 1598—1601 Kapellmeister an

der Kathedrale zu Rouen und ein geschätzter Kirchenkomponist.

**Bawdwine**, John, siehe unter **Baudewyn**.

**Bawman**, **Stefan**, siehe **Bauman**.

**Bawmann**, **Erasmus**, 1614 fürstl. sächs. Hoforganist in Koburg, verheiratet sich am 25. Okt. Siehe den Hochzeitsgesg. von Melch. Franck, M. f. M. 17, 78.

**Bawr**, **Alexandrine-Sophie**, Madame la Comtesse de, Tochter des Barons Goury de Champgrand, geb. 8. Okt. 1773 zu Paris, gest. 31. Dez. 1860 ebd. Eine Schülerin Grétry's, verheiratete sich gegen 1789 mit *Saint-Simon*, von dem sie sich wieder scheiden liefs, worauf sie sich mit dem russischen Offizier *Bawr* verheiratete. Derselbe kam 1809 ums Leben und sie verlor bald darauf ihr Vermögen, so dass sie sich durch Schriftstellerei ernähren musste. Aufser Romanen, Komödien, Melodramen u. a. schrieb sie für die Encyclopédie des dames eine Geschichte der Musik, die auch im Einzeldruck erschien:

Histoire de la musique (Paris 1823 Audot. 2 Auflagen, eine in 12<sup>o</sup> und eine in 18<sup>o</sup>). Aug. Lewald übersetzte sie ins Deutsche: Geschichte der Musik für Freunde und Verehrer dieser Kunst. Nürnberg 1826 Haubenstricker. 8<sup>o</sup>. 192 S. Beide Ausgaben sind nicht selten, haben auch einen nur geringen historischen Wert. Als Schülerin Grétry's schrieb sie unter seiner Anleitung eine Oper und ein Melodrama; letzteres wurde in Paris mit Erfolg aufgeführt. Auch war sie als Romanzenkomponistin in den Pariser Salons sehr beliebt. Nach der Biographie: Madame de Bawr, étude biogr. . . par Mme. Elise Gagne (Elise Moreau). Paris 1861 Didier. 12<sup>o</sup>. 66 S.

**Bax**, **Christoph**, 1572 Sänger am Hofe Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 99).

**Bay**, **Abbé de**, ein französischer Musiker des 18. Jhs., der zu Cam-

brai an der Hauptkirche Kapellmeister war und sich als Kirchenkomponist auszeichnete. Beim Ausbruche der Revolution zog er sich in ein Kloster bei Paderborn zurück. Er hinterliefs eine Theorie der Musik, worüber Brun-Lavainne 1844 in der France musicale berichtet. (Pougin.)

**Bay**, Tom., siehe **Baj**.

**Bayart**, **Konstanz**, ein Musiker in Oedinberge im Osnabrück'schen, gab um 1799 nach Gerber 2 Lieder und Klavierstücke heraus. In der Lpz. Ztg. von 1798 Bd. 1, Beilage V ist sein „erster Versuch“ abgedruckt. Aufserdem sind noch bekannt:

Gesänge mit Melodien. Osnabrück 1799 Karl & Co. (Dichter: Ad. Gröningen.) Am Ende Klavierstücke. [B. Lpz.]

**Baybeck** (Buybeck), **Johann**, Praeceptor oder Expenditor an der Hofkapelle in Wien mit 4 Gld. monatl. von 1556 ab (Köchel 1).

**Baydouyn**, siehe **Baulduin**.

**Bayer**. Mademoiselle . . . , Tochter eines Ksl. Hoftrompeters, 1760 zu Wien geb., trat 1781 als Violinvirtuosin auf und wird 1797 von Dauben unter die Komponistinnen gezählt. (Gerber 1. 2.)

**Bayer**, **Andreas**, geb. 1710 zu Gesenheim bei Würzburg, gest. 1749 zu Würzburg; hatte Jura studiert und war Organist in Würzburg. Sein Ruf als Orgelspieler zog viele Schüler dorthin. Von seinen Compositionen kann ich nur ein Praeludium und Fuge für Orgel nachweisen (Ms. 1220, B. B.)

Ein *Christian Bayer* ist 1751 Tenorist a/d. Hofkapelle in Wien mit 600 Gld. Gehalt, der zukünftig nur 500 betragen soll. Er starb vor dem 1. Juli 1759 (Viertelj. 8, 184. 186).

**Bayer, Chrystoph**, kommt 1571 als Bassist von Ansbach an die Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarchiv).

**Bayer, Jakob**, Organist in Kuttenberg in Böhmen um 1783, lebte noch 1807. Besafs eine reichhaltige Musik-Bibliothek (Gerber. Fétis).

In der B. B., Ms. 98, befindet sich ein thematisches Verzeichnis von 70 Orgelkompositionen (Praelud. u. Fig.), gezeichnet mit *G. Bayer* und *Beyer* und angefertigt von Aloys Fuchs 1850. Dieser G. Bayer könnte wohl der obige sein, wenn man Giacomo lesen wollte, wie man ja einst die italienische Bezeichnung öfter anwandte.

**Bayer, Johann Jakob**, Organist zu Pentz in Böhmen, st. im Mai 1714 (Dlabacz).

**Bayer, Joseph D.**, gab 1801 Variationen für Klavier in Augsburg bei Gombart heraus. (Gerber 2.)

**Bayer, Michael**, von 1594 bis 1607 Trompeter und Musikus am Hofe Kaiser Rudolfs II. (Dlabacz.)

**Bayer, Nikolaus**, um 1781 Organist an der Mannheimer Hofkapelle (Forkel 1, 124).

**Bayerdörffer, Adam Friedrich**, Organist an St. Michael in Hall in Schwaben, wie die Vorrede folgenden Werkes unterzeichnet ist:

Choral Buch darinnen die Melodien (mit bez. B.) aller in dem neuen Schwäbisch-Hällischen Gesang Buch enthaltenen auch in andern benachbarten Evangel. Kirchen ... herausg. und verlegt von ... Titel und Musik gestoch. von Göttl. Pfeiffer in Michelfeld. 1768. kl. 8°. 2 Bog. Vorw. u. Reg. 179 S.; die letzten Lieder 4st. Hin und wieder ein Komponist genannt als *I. G. C. Stoerk, J. J. Renner*. [B. B. B. N.]

**Bayert, Georg**, bekannt durch:

VII Variations sur l'air: „Wer niemals einen Rausch gehabt“, pour une Flüte par ... Bronsvic au Magazin de musique sur la Höhe. (Anfang des 19. Jhs.) [Schweinf. Stadtb. Breslau.]

**Bayley, Daniel**, the Younger, ein englischer Kirchenkomponist

des 18. Jhs., von dem das british Museum folgende Drucke besitzt (das erste Werk trägt nicht die Bezeichnung „der Jüngere“):

The Essex harmony, or musical Miscellany. Containing, in a concise & familiar manner all the ... rules of psalmody. The which are annexed a variety of plain & fugeing Psalm & Hymn tunes ... Newbury-Port 1785. qu4<sup>o</sup>.

The new harmony of Zion; or, complete melody cont... all the ... rules of Psalmody, to which is added ... tunes, selected ... Newbury-Port 1788. qu8<sup>o</sup>.

**Baylon, Anciet**, auch **El Baylon** genannt, ein spanischer Komponist des 17. Jhs., studierte in Valencia. Seine Kompositionen sollen sich in den Kirchenarchiven von Valencia und im Escorial befinden. (Fétis.)

**Bayou, Mademoiselle** ... gab um 1770 zu Paris 6 Klaviersonaten als opus 1 heraus. (Gerber 1.)

**Bayllon, Luigi de**, 1789/99 Orchesterdirektor am Scalatheater zu Mailand. (Cambiasi 115.)

**Bayly, Anselm**, Sohn des Anselm von Haresfield, 4/11 1740 immatrikul. er sich am Exeter College in Oxford, 21 Jahr alt, und trat am 29/1 1741 als Gentleman in die Kgl. Kapelle. Am 13/3 1744 wurde er Priester ordinar., 12/6 1749 Baccal. a/d. Christkirche; 10/7 1764 D. C. L. Minor Canonicus an St. Paul und Westminster, auch Subdekan a/d. Kgl. Kapelle. Er starb 1794. Aufser grammatischen u. a. Werken gab er eine Abhandlung über die Gesangskunst und ein musik-ästhetisches Werk heraus. 1769 eine Samlg. Anthems, dessen Vorwort von besonderem Interesse ist. (Rimbault 232.)

A practical treatise on singing & playing with just expression & real elegance. Lond. 1771. Ridley 8°. [br. Mus. B. B. Brüssel. R. C. of Mus. Bologna, Kat. 1, 194 der Inhalt.]

The sacred singer: containing an essay

on grammar, the requisites of singing; Cathedral compositions. Lond. 1771. 8<sup>o</sup>. [Glasgow.]

The alliance of musick, poetry, & oratory... Lond. 1789 Stoekdale. 8<sup>o</sup>. [Glasgow. Brüssel. R. C. of Mus.]

Collection of Anthems in His Majesty's Chapel by... Lond. 1769. 8<sup>o</sup>. [R. C. of Mus. Enthält nur die Texte.]

**Bayr, Georg**, mit dem Titel Professor bez. ihn die Lpz. Ztg., geb. um 1773 in Böhmischkrud (Böhmen), gest. 1833 in Wien, bildete sich zum Flötisten aus, wurde 1803 am Theater an der Wien angestellt, machte Kunstreisen, liefs sich in Kzreminek in Podolien nieder und erhielt eine Professur, kehrte aber später nach Wien zurück. Er machte Ansehen durch die Erzeugung von Doppeltönen auf der Flöte, erfand auch das Blasinstrument *Panaylon*. Er gab eine Flötenschule, Concerte, Soli u. a. heraus. (Schilling. Lpz. Ztg. siehe Reg.) Nachweisen kann ich:

Duo f. Fl. und Guit. — Variat. en Quatuor pour Fl. V. Va. e B. op. 4. — Pract. Flötenschule. Wien bei Mollo. — 1. Thl. der Schule f. Doppeltöne auf der Flöte. Wien. [Musikfr. Wien.]

**Bayr, Leonhard**, der erste Kantor an St. Anna in Augsburg, eine Lateinschule, die 1559 gegründet wurde. (Schletterer, Kat. pag. XVI.)

**Bayr, Michael**, um 1604 bayerischer Hofinstrumentist, erhält ein Gnadengeld von 30 Gld. (Kreisarchiv in München.)

**Bayrhämmer, P. Maurus**, geb. 4. Sept. 1721 zu Salzburg, gest. 8. Juni 1787 im Kloster Wessobrunn (Oberbaiern). Trat 1741 in dasselbe ein, war dann Professor in Salzburg und Leiter in seinem Kloster. Er war auch Komponist. (Kornmüller 1, 225.)

**Bazani, Francesco Maria**, ein

italienischer Komponist des 17. Jhs., von dem bekannt ist:

La caduta di Gerico. Oratorio a 5 v., cori e strom. in 2 p. Ms. P. Textbuch: Modena 1693. Dedic. vom Autor in Piacenza, Febr. 1693 gez. [Modena.]

Da er nach obiger Dedic. in Piacenza lebte, so giebt sie uns die Gewissheit, dass er der Onkel von Fort. Chelleri war, der Bruder dessen Mutter, der an der Kathedrale zu Piacenza am Ende des 17. Jhs. Kapellmeister war und Chelleri erzog. Fétis nennt ihn Bazzani und bei Chelleri sogar Bassani und verzeichnet von ihm die beiden Opern 1. L'Inanno, Parma 1673; 2. Il Pedante di Tarsia, Bologna 1680.

**Baziavelli**, ... von dem die Nationalbibl. in Paris besitzt:

Missarum octo brevium facilius suavium quae ad 5 voces in singulis tonis redactae nunc in Germania prodierunt cum Basso ad organum. Auctore A. R. D. Z. B. (der Name hds. ergänzt) Coloniae Ubiorum 1668 Joan. Wilh. Friess. Sumptibus auctoris. 6 Stb. in fol. 8 Messen in den 8 Toni. ohne Dedic. Fétis verzeichnet ihn unter Bazziavelli.

**Baziron**, siehe **Basiron**.

**Bazzani**, siehe **Bazani**.

**Bazzi, Carlo**, 1649 Bassist an der Kirche di N. Signora presso Saronò in Mailand. C. Cozzi dedic. ihm ein Domine probasti.

**Bazzini, Francesco**, geb. gegen 1600 zu Lovere (Brescia), gest. 15. April 1660 zu Bergamo. Studierte im Seminar zu Bergamo, wurde Organist an der Kirche San Maria Maggiore daselbst, ging in den Dienst des Herzogs von Modena, später nach Wien und 1636 wieder nach Bergamo zurück. Er war ein tüchtiger Theorbist, schrieb Sonaten für sein Instrument, Canzonetten für 1 Stim. und das Oratorium: La rappresentazione di S. Orsola. (Fétis.) Calvi erwähnt ihn 1664 in seiner Scena letteraria p. 155. Alessandri sagt S. 139: er befand sich in Diensten zu Parma, Venedig, Florenz u. den obigen. Siehe auch Valentini.

**Bazzini.** Pre Natale, geb. zu Lovere (Breseia), der ältere Bruder des Francesco, war Priester und um 1628 Organist zu Ardesio. Nach Fétis u. Alessandri 139 soll er 1639 in Bergamo gestorben sein. Man kennt von ihm nur das Druckwerk:

Messe, Motetti et Dialogi a 5. concertati di . . . Ven. 1628 Magni. 6 Stb. in 4<sup>o</sup>. [B. Frkft. Upsala: C. A. T. 5a.

Fétis verzeichnet noch 2 Bücher Motetti, Messe e Salmi und Arie diverse. Valentini giebt nicht mehr.

**Beamond, Robert,** Instrumentist a/d. Hofkapelle in London um 1581 (Nagel 1, 30).

**Beannoir,** siehe Briannon.

**Beanon, Lambert de,** soll gegen 1460 päpstl. Sänger in Rom gewesen sein (nach Baini, Haberl verz. ihn nicht).

**Beard, John,** geb. 1716, gest. 4/2 1791 zu Hampton, London, Chorknabe unter B. Gates. Bildete sich zum Sänger aus (Tenorist) u. trat 1736 im Covent Garden auf, sang 1737 im Drury Lane Theater, verheiratete sich mit Lady Henrietta Herbert, Wittwe des Lord Edward H., 1759 mit Miss Rich. 1761 war er Mitunternehmer des Covent Garden und zog sich 1768 zurück. (Brown.) Das br. Mus. besitzt den Song:

Crofs purposes (Tom loves Mary. Lond.) fol. Er war neben Harrison der bedeutendste Gesangkünstler Englands. Pohl 1, 78/79 sagt über ihn „von seltener Bildung und Rechtschaffenheit.“

Davey 122 erwähnt einen *Richard Beard*, der im 16. Jh. lebte u. mehrest. Psalmen veröffentlichte, Davey bez. ihn als einen clergyman (Geistlichen) in Lond.

**Bearden, Daniel,** von ihm besetzt das brit. Museum:

The Inscription songs & Ode to charity taken from Miss Moore's (or rather More's) pastoral drama „a search after happiness“. Lond. c. 1790. qufol.

**Bearding-School,**

or the Sham Captain. An opera written

by (C. Coffey) with the musick prefixed to each song. Lond. 1733. 8<sup>o</sup>. [br. Mus. fol. [br. Mus. 2 Ausg.

**Beare,** . . . ein englischer Komponist, wahrscheinlich des 17. Jhs., der in dem Virginalbuche der Elisabeth Rogers (br. Mus. 214) mit 2 Tänzen vertreten ist.

**Bearez (Beharez), Jean.** Priester und Phonaseus (Chordirektor) zu Courtrai, wird am 27. Juli 1700 an St. Martin zu Ypres als Sängemeister angestellt. 1701 bietet er dem Kapitel verschiedene Kompositionen an und starb am 21. Sept. 1708 (Straeten 2, 286).

**Beatelius** schreibt Mattheson 1, 154 und bez. ihn um 1670 als Kantor a/d. Kreuzkirche in Dresden. Nach Karl Held (Viertelj. 10, 305) soll es *Jakob Beutel* heißen, der von 1654—1694 daselbst Kantor war.

**Beatson, John,** ist nur bekannt durch:

A complete collection of all the tunes sung by the different congregations in Hull. To which is prefixed an introduction to the art of psalmody. (1780.) qu4<sup>o</sup>. [br. Mus.

**Beattie, James,** LL. D. geb. 25/10 1735 zu Laureneckirk, gest. 18/8 1803 zu Aberdeen. (Brown.) Nach Fétis geb. 5/11 1735 und gest. 8/8 1803.) Er studierte in Aberdeen, wurde Lehrer in Kincardine (1753—58), dann Prof. der Philosophie in Aberdeen (1760). Er schrieb:

Essays: on poetry & music as they affect the mind; on laughter, & ludicrous composition . . . Edinburgh 1778. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.

— 3. ed. Lond. 1779 Dilly. 8<sup>o</sup>. [Glasgow. Brüssel. Upsala.

— français. Ueberstztg: Essai sur la poesie . . . Paris, an VI<sup>e</sup>, (1798) Tardieu et Milan, Giegler et Mainardi. 8<sup>o</sup>. [Brüssel. Mailand Cons.: Paris chez Benoist.

Letter to the Rev. Hugh Blair, D. D., on the improvement of Psalmody in Scotland. 1778. kl. 8<sup>o</sup>. [Glasgow.

A letter to the . . . Hugh . . . one of the ministers of Edinburgh, (wie oben) Edinburg 1829. kl. 8<sup>o</sup>. [Glasgow.

Trio (in B.) f. 2 V. Br. u. B. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

M. Forbe schrieb eine Biographie über ihn: Account of the life & writings of Dr. . . . Edinburg 1806. 2 vol. in 4<sup>o</sup>. (Fétis.)

**Beauchamp, . . .** ein Tanzkomponist dessen Tanzmelodien Praetorius in der Terpsichore von 1612 mehrst. bearbeitet hat.

**Beauchamps, Pierre-François, Godard de,** geb. gegen 1689 zu Paris, gest. um 1761 ebd. Fétis nennt ihn einen „mittelmässigen Schriftsteller“ und verzeichnet die Werke:

Recherches sur les théâtres de France, depuis 1161 jusqu' à présent. Paris 1735. 3 vol. in 12<sup>o</sup>.

Bibliothèque des théâtres, cont. le catalogue alphabétique des pièces dramatiques, opéras parodiés et opéras comiques . . . Paris 1746.

**Beauchant, . . .** ist durch die Samlg. Philidor's in der Bibl. des Conserv. zu Paris in Bd. 18 u. 44 durch folgende Ballets bekannt:

1. Ballets des Jesuites. Bd. 18. c. 1670.
2. Les Plaisirs troublée, Masquarade, Bd. 44, von 1657.
3. Le revant des habits de Ballet de la Masquarade. Bd. 44.
4. Le Ballet des facheux dance . . . Bd. 44, c. 1661.

**Beaufils, Jehan,** Kleriker und Sänger an der Kapelle Louis XI. von Frankreich. Rechnungen von 1462—64. (Thoinan 68.)

**Beaufort, . . .** um 1760 Priester u. Organist an der Abtei zu St. André (zu Brügger?), nach einer Subscriptionsliste.

**Beaufort, Martin de,** 1611 Kapellan und Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9).

**Beaujean, Philippe,** ist am 5/12 1705 an der Universität zu Leyden als Musicus eingeschrieben. (Bouwst. 3, 4.)

**Beaujan, Samuel,** aus Leyden,

ist am 2/3 1728 an der Universit. zu Leyden als Musicus eingeschrieben. (Bouwst. 3, 5).

**Beaujoyeux,** Baltasar de, siehe **Baltazarini.**

**Beaulaigne** (Baulègne) **Barthélemi,** ein französischer Musiker, der um 1559 Chorsänger an der Kathedrale zu Marseille war (Fétis sagt: était enfant de chœur, das wäre ein Knabensänger) von dem sich folgende Werke erhalten haben:

Mottetz nouvellement mis en musique à 4, 5, 6, 7 et 8 parties en 4 livres. Tenor. Lyon 1559 Rob. Granjon. kl. qu<sup>4o</sup>. 42 S. [br. Mus: T. B. von 1554. Paris Nat: Sup. A. u. B.

Chansons nouvelles mises en musique à 4 part. et en 4 livres. Lyon 1559 ib. [Paris Nat: Sup. A. u. B. br. Mus: B.

2 Motetten zu 8 St. im Samlwk. 1564. Die beiden Motett. tragen ein sehr altertümliches Gepräge (Eitner 1).

2 achtstim. Mot. Ms. B. M. Nr. 132.

Motetten in 8 Stb., Ms. 786, Tenor fehlt, in B. Proske.

**Beaulieu, André de Rosiers, s. Rosiers.**

**Beaulieu,** siehe **Eustorg.**

**Beaulieu, Girard de** (nicht Lambert), ist nach Mersenne's Harm. univ. préface u. Puy de musique d'Évreux p. 24 Bassist (chanteur basse-contre) an der Privatkapelle des Königs von Frankreich um 1581 und neben Jacques Salmon der Komponist des Ballets von Baltazarini (s. d.)

**Beaumavielle, . . .** ein Bassist an der Oper zu Paris, der 1670 von Toulouse kam und in der Oper Pomone auftrat, um 1678 bei dem Bruder des Kgs. als Musiker angestellt war u. später als 1. Violinist in der Kapelle des Herzogs v. Orleans Anstellung fand. Nach Fétis soll er 1688, gest. sein. (Nutter, Origines de l'opéra, S. 163.)

**Beaumesnil, s. Villard de B.**

**Beaumont, . . .** ist nur durch eine Chanson im Samlwk. 1530b

bekannt (Eitner 1). Dieselbe Chanson auch im Ms. in B. M.

**Beaumont, Abraham van**, aus Leiden, von 1778—1783 Organist a/d. Marienkirche, von 1783—86 a/d. hooglandschen Kirche u. von 1786 bis zu seinem Tode 1794 a/d. St. Peterskirche in Leiden angestellt. Am 4/1 1787 ist er als Musicus im Matrikelbuche der Universität zu Leiden eingeschrieben (Bouwst. 2, 168. 169. 3, 10).

**Beaumont, Messire Gilles**, Comte de, Schatzmeister von Frankreich, † um 1220. Im Ms. 7222 Paris Nat. eine Chanson.

**Beaumont, Jean de**, 1611 Sänger und Musicus an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9).

**Beaumont, John**, ein englischer Musiker, schrieb:

The new harmonic Magazine, or compendious repository of sacred music, in full score. Lond. 1801. qufol. [Glasgow.

**Beaumont, Saunier de**, geb. in der Normandie, schrieb:

Lettre sur la musique ancienne et moderne... Paris 1743. 12<sup>o</sup>. 50 Seit. Er behandelt darin die Oper, besonders Rameau und Lully (Fétis). [Leo Liepm. besafs ein Exemplar.

**Beaumontrier**, ... kommt in einem Samlwk. Sonaten des 18. Jhs. im Ms. vor. [Berlin K. H. 6208.

**Beaunois**, ein Komponist des 15. Jhs., der von Ambros 3, 260 mit der Chanson: Faulte d'argent im Codex Basevi angeführt wird.

**Beauregard, Franç., s. Baaregar.**

**Beauseron** (Beausiron) **Joannes**, eigentlich **Bonnevin** (Bonnevinus) alias Joan. B., um 1518 päpstl. Sänger, † 22. Mai 1542 (Viertelj. 3, 256. 269).

Die Cap. sestina besitzt im Ms. Cod. 55. Missa de feria, 4 voc.

Cod. 19. Missa o. Titel 4 voc.

— 55. (Domine) non secundum, c. 2. 3. 4. p. 2—4 voc.

— 13. Regina coeli 4 (5) voc.

— 19. Salve reg. 4 voc.

**Beauvarlet-Charpentier, Jean-Jacques**, dit Charpentier, geb. zu Abbeville um 1730, war zuerst Organist zu Lyon an Rousseau's Stelle, 1771 kam er nach Paris als Organist an die Abtei St.-Victor, und etwas später auch noch an St.-Paul. 1793 verlor er durch die Revolution beide Posten und aus Ärger darüber starb er 1794. Er soll einer der bedeutendsten Orgelspieler seiner Zeit gewesen sein. (Fétis.) Seine Kompositionen sind wohl zu unterscheiden von dem älteren Marc-Antoine Charpentier (siehe unter Charpentier), sowie von denen seines Sohnes Jacques-Marie. Es ist dies oft schwierig zu unterscheiden, da sich alle drei meist nur mit „Charpentier“ zeichnen. Jean-Jacques fügt aber seinem Namen stets die beiden Aemter an St. Paul und St. Victor bei u. sind sie dadurch deutlich unterscheidbar. Schwieriger ist es bei seinem Sohne, der auch an St. Paul angestellt war. Fétis Verzeichnisse sind nicht maßgebend und es bedarf daher einer sorgfältigen Prüfung. Sicher sind Jean-Jacques zuzuschreiben:

6 Fugues p. l'orgue ou le Clav. Oe. 1. Paris. qufol. [br. Mus. C. P.

6 Fugues p. l'orgue ou le Clav. Oe. 6. Paris, Le Duc. qufol. [B. B. Brüssel. Paris Nat.

Douze Noël's variés pour l'orgue avec un carillon des morts, qui se joue le jour de la Toussaint après le Magnificat, Ded. a Mlle. La comtesse de Arundel. Oeuv. 13. Paris, Le Duc. qufol. 29 S. [B. B. B. Wagener. br. Mus. Brüssel.

Journal d'orgue à l'usage des Paroisses et communautés religieuses. Paris, Le Duc. 2 Bde. in kl. qufol. 12 Hefte und zwar

Nr. 1	cont. 1	Messe	15 pp.
„ 2	„	6 fugues	13 „
„ 3	„	2 Magnif.	15 „
„ 4	„	1 Messe	19 „
„ 5	„	3 Hymn.	19 „



Nr. 6 cont. 1 Messe Royal de Dumont  
21 pp.

Nr. 7 cont. 4 Hymn. 14 pp.

Nr. 8 cont. Plusieurs Proses, 12 pp.

„ 9 „ 2 Magnific. 15 „

„ 10 „ 1 Messe 15 „

„ 11 „ 2 Magnific. 25 „

„ 12 „ 3 Hymnes 17 „

[B. B. B. Wagener. br. Mus. Musikfr.  
Wien nur 9 Hefte. Brüssel, Heft 2. 5.  
7. 8. 12.

Concerto per il Cembalo c. 2 V. e B.  
Ms. P. fol. [Dresd. Mus.

Zweifelhafte Kompositionen:

Ms. B. B. 125 p. 11, 29, 42, 48; 53  
Fugen enthaltend. Ms. 3420 in K. 1.  
Variat. f. Klav. 1. et 2. partie (La belle  
Ronde; Je ne scaurois danser). 2.  
Piece de Clav. 3. Adagio.

1 Gesg., 1 Chansonette u. einige Bear-  
beitungen besitzt noch das british Museum.  
1 Fuga in Gm. für Orgel im Körner  
(Eitner 2).

Das Conserv. zu Paris besitzt noch  
einige Werke nur mit Charpentier gez.  
und zwar: Fugen, Airs für Klav. u. eine  
4hdg. Piece.

**Beauvarlet-Charpentier, Jacques-Marie**, Sohn des J. J., geb.  
3. Juli 1766 zu Lyon, gest. im  
Nov. 1834 zu Paris. Nach der  
Restauration in Frankreich wurde  
er Organist an St.-Paul in Paris  
und später an der Kirche St.-Ger-  
main-des-Prés. Fétis verzeichnet  
die Oper: Gervais ou le jeune  
aveugle, 1802, außerdem Kirchen-  
musik u. a. Wie schon bei seinem  
Vater Jean Jacques gesagt, ist es  
schwer die Kompositionen beider  
zu trennen, da sie sich nur Char-  
pentier zeichnen und das Amt das  
gleiche war. Sicher scheinen fol-  
gende Kompositionen ihm zuzu-  
schreiben zu sein:

Six Sonates pour le Clavecin ou Forte-  
piano avec Facc. de V. obl., dont 2 sont  
dans le goût de Symphonie concertante.  
Oe. 3. Dedic. à Mde. Neubourg. Paris,  
Cousineau, Luthier. kl. qufol. 2 Stb. (von  
dem Organisten an St. Paul). [B. Wagener.  
br. Mus. fehlt Clav.

Messe en sol min. pour l'orgue. oe. 13.  
Paris, Boyer & Le Menu. qufol. [B. B.

Airs variés à 4 ms. p. Clav. ou Fortep.  
oe. 14. Paris, Le Duc. [B. B.

Bataille d'Austerlitz . . . p. le Pfte. avec  
V. Paris (1805) 2 Stb. [B. M.

Herr Michel Brenet teilt mir noch einige  
Werke mit, die sich auf der Nationalbibl.  
in Paris befinden, doch schreibt er sie  
meiner Ansicht entgegen dem Vater J. J. zu:  
oeuvre II, 6 Son. de clav. ou piano  
avec accomp. de Violon. Paris.

oeuvre. IV, 3 Son. idem.

oeuvre. V, et XII airs variés pour le piano.  
oeuvre. VIII, 3 Son. dans le goût de la

Symphonie concertante.

oeuvre. X, 2 concerts pour le piano.

**Bebell, William**, wurde 1716  
Sänger a/d. Kgl. Kirchenkapelle in  
London und ist 1726 wieder ge-  
nannt (Viertelj. 8, 516).

**Beber, Ambrosius**, 1620 Musi-  
kus in Naumburg (s. Staatsarchiv).  
Die B. B. besitzt von ihm im Autogr.  
(Grasnick) „Das Leiden unsers Herrn  
Jesu Christi nach Marcus“, 4stim.

**Bebri (Bibris), Frà Giovanni**,  
wurde am 26/11 1472 Kapell-  
meister Herzogs Ercole I. von Mo-  
dena mit 30 Duk. Gehalt (Valdrighi  
12, 6/7). Im Dokument 36 wird  
ein *Biribis* genannt und Valdrighi  
glaubt, dass er derselbe wie der  
obige sei, doch ist dies ein Irrtum,  
siehe *Biribis*.

**Bebusch**, siehe **Pepusch**.

**Beccantini, Don Antonio**, aus  
Bologna, Zeit mir unbekannt.

Kyrie in Si ♯ magg. a 4 voci concertato  
con strum. e ripieni. P. Ms. in qufol.  
[Bologna.

**Beccari, Fabio**, da Medde, wahr-  
scheinlich der piemontesische Ort  
„Mede“, sein Geburtsort; er war  
um 1608 Kapellmeister an der  
Kathedrale in Fossano und 1611  
Organist an der Kirche S. Lorenzo  
in Mortara (n. d. Druckwerken).  
Man kennt von ihm:

Sacri concerti di . . . A 1. 2. 3. & 4 voci.  
Milano 1608 Ag. Tradate. Nur die Stb:  
C1. B. u. B. principale in 4<sup>o</sup>. und fol.  
bek. [B. Kgsbg.

Il 2. lib. de sacri concerti a 2. 3. 4. 5.

e 6 voci di ... Mil. 1611 Melch. Tradate. Stb. wie oben, in 4<sup>o</sup>. 22 Nrn. [B. Kgsbg. B. M: B. Hofb. Wien: B. principale.

**Beccattelli, Giovanni Francesco**, aus Florenz, Kapellmeister der Stadt Prato im Toscanischen, † um 1734; ist der Verfasser einer Reihe kleinerer Abhandlungen, welche das Liceo mus. in Bologna besitzt:

1. Lettera critico-musica... ad un suo amico sopra due difficoltà nella facoltà musica da un moderno autore praticate. — 2. Risposta del... al Parere scritto dal Sig. N. N. sopra la sua lettera critico-musica. — 3. Parere del... sopra il moderno uso di praticar nella musica questo segno ♯ detto Bequadro. (Befinden sich in dem Supplement des Giornale de' letterati d'Italia, Bd. 3. Venez. 1726 Hertz. 12<sup>o</sup>. pag. 1, 67, 429.) — Ferner im Ms. 4. Sposizione di... delle musiche dottrine degli antichi musici greci e latini. fol. 60 S. — 5. Appendice o sia confutazione di due principale parti dell'antica musica. — 6. Spiegazione sopra alcune cose che si trovano nella lettera critico-musico del... — 7. Documenti e Regole per imparare a suonare il Basso continuo... (in 2 Kopien). — 8. Della cognizione della commune Tastatura de' Cimbalo (nebst theoretischen Regeln). — 9. Annotazioni sull'opera del P. Gio. d'Avella, intitolata Regole di musica 1657. — 10. Instruzione dell'organo. — 11. Divisione del Monocordo. (Siehe Näheres im Kat. obiger Bibl. Bd. 1, S. 67, 74 u. 157.) Außerdem erschienen ohne Autornamen:

Laude e Antifone da cantarsi nel pellegrinaggio alla S. Casa di Loreto l'anno 1729... Firenze 1729 Nestenus e Moücke. 12<sup>o</sup>. [Bologna.

**Beccherini, Giuseppe**, Kapellmeister in Prato um 1821. Die B. Bologna besitzt eine „Antifona per S. Stefano a 4 voci con strum. P. Ms. im Autogr. quofol.

**Becchi, M. Antonio di**, Parmegiano, also aus Parma gebürtig, war Lautenist und ist bekannt durch:

Lib. 1 d'Intabulatura da leuto... con alcuni Balli, Napolitane, Madr., Cauz. franc., Fant., Recercari. Vineg. 1568 Scotto. 46 Bl. in qu<sup>4</sup>. 78 Nrn. [Hofb. Wien.

**Becelli, Ginlio Cesare**, geb. zu Verona um 1683, gest. im März 1750. Exjesuit und Gelehrter. In Adelungs Gelehrten Lexikon werden zwei Schriften angeführt, welche Becker und Fétis als die Musik betreffend betrachten, obgleich sie keiner kennt. Sie sind betitelt:

1. Lezione nell'Accademia filarmonica. Verona 1728. 2. De aedibus Acad. philarm. Veronensis ejusdemque museo. Verona 1745.

**Becenau, Jacques**, 1586 Sängerknabe an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien. 1598 ist ein *Jacques Becman* (sic?) als „mozo di capilla“ angestellt. (Straeten 8, 117. 400).

**Bèche, ...** Fétis führt drei Brüder dieses Namens an, die in Paris im 18. Jh. lebten. Der älteste war an der Kgl. Kapelle gegen 1750 als Haute-contre angestellt u. wurde 1774 pensioniert. Er soll Laborde Beiträge zu seinem Essai sur la musique geliefert haben. Die beiden jüngeren Brüder gaben Gesangs-Solfegien heraus. (Siehe Levesque, Eitner 2, S. 18.)

**Beche, Wilhelm de;** 1695 vom Kurf. Clemens von Köln, als er in Lüttich lebte, zum Hofmusikus ernannt (Thayer 1,10).

**Bechefort, J. de, s. Bouchefort.**

**Béchon, Gebrüder**, Lautenisten. In einem hds. Lautenbuche des Conserv. zu Paris (Kat. 485 von Weckerlin) befinden sich von ihnen Lautenpiecen.

**Beck I., ...** Vicekapellmeister zu Frankfurt a/M., starb daselbst 61 Jahr alt am 15. April 1758. In Israel's Konzertchronik p. 27 ff. u. 39–40 wird er im Jahre 1738 erwähnt, als er am 21/3 als Direktor Telemann's Passionsatorium aufführte; auch als Komponist in den Konzerten auftrat.

**Beck II.** . . . nach Gerber 1 ein Violinist an der Kirche der barmherzigen Brüder zu Prag um 1758.

Die Kgl. Hausbibl. zu Berlin besitzt im Ms. unter Beck „Due Divertimenti“ in Stb. Der Autor ist unsicher.

**Beck, Bartholomeus**, scheint in Eisleben am Gymnasium angestellt gewesen zu sein und gab heraus:

Hymnodia scholastica, praecipuas Cantilenas, tan latinas, quam germanicas, in scholis usitatas, exhibens, cum precibus solennioribus in usum Gymnasii Islebensis collecta. Islebensis 1625 Peter Kühn. 93 vierst. Gesänge in Part. von verschiedenen Autoren. [B. Zw. Nr. 151.]

**Beck, Christian Friedrich**, lebte am Ende des 18. Jhs. in Kirchheim (Gerber 2). Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Concerto per il Cembalo accomodata per 2. Cembalo. Ms. qufol. [Dresd. Mus.] Sonate zu 4 Hden. und Sonate mit Begleitg. 1 Violine. Ms. qufol. [ib.] 6 Menuetts f. Klav. zu 4 Hd. Heilbronn, Amon. [Brüss. Cons.] In Joh. Stamitz' 6 Sinfonien, Paris, 1 Sinfonie von Beck (o. Vornamen). Die Bibl. in Amst. besitzt unter der lakonischen Anzeige „User Vater“, wahrscheinlich ein größeres Chorwerk. — 12 dreistimmige Gesänge. Mainz. [B. Lpz.] — Die Bibl. der Musikfr. in Wien: Concert f. Clav. mit 2 V. Va. B. 2 Fl. u. 2 Hörn. — 6 pieces faciles p. Clav. a 4 ms. — 18 petits pieces faciles, cah. 2. — In der B. Schwerin F. unter Beck: 3 Sinfonien f. 2 V. Va. u. B. in je 3 Sätzen. Mss. in Stb. Es ist fraglich, ob der obige B. gemeint ist.

**Beck, Franz I.**, geb. um 1730 zu Mannheim, gest. 31. Dez. 1809 zu Bordeaux. Sein Vater bildete ihn zum Violinisten aus, dann ging er zu Stamitz, später nach Paris und gegen 1780 nach Bordeaux, wo er die Konzerte leitete. Die vierte Klasse des Instituts zu Paris ernannte ihn zum Korrespondenten. Er veröffentlichte Sinfonien, ein Stabat mater (1783), Messenteile, die Gerber 2 sehr lobt u. a. 1789 wurde das Melodrama Pandora aufgeführt, wovon die

Nationalbibl. in Paris und das C. P. die Part. besitzen. (Gerber 1. 2. Fétis.) Das C. P. besitzt noch „l'Isle deserte“ in P. — Six Sinfonies à plusieurs instrum. compos. . . Virtuoso di Camera di Sua A. S. l'Electeur Palatino e discepolo di Stamitz. Mises au jour par M. de la Chevardière. Opus IV (1776) à Paris. Stb. fol. [Schwerin F. Man beachte die Angaben hinter seinem Namen.]

**Beck, M. . . Franz II.**, vielleicht ein anderer als Franz Beck I. Von ihm erschien:

Fantasies pour le Clavecin ou Pfte. Dresde, P. C. Hilscher. fol. 9 Bl. [B. Wagener.] Er lebte jedenfalls am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. Das C. P. besitzt Sonaten für Pfte. in 2 Bänden.

**Beck (Becken?)**, **Friedr. August**, bekannt durch

Sammlung schöner Lieder mit Melodien verfertigt von . . . Erstes Dutzend. Frankfurt u. Offenbach, André 1775. qu40. [Stadtb. Augsburg. Brüssel Cons.]

**Beck, Gottfried Joseph**, geb. 15. Nov. 1722 zu Podiebrad, gest. 8. April 1787 zu Prag. Studierte Philosophie, trat in den Dominikanerorden, ging 1752 nach Bologna u. Rom, kehrte in sein Vaterland zurück und wurde in Prag Prof. der Theologie an der Universität, später Prior und Provinzial seines Ordens. Er besaß eine gute musikalische Bildung und trat als Komponist auf. Dlabacz, dessen Neffe er war, führt nur eine Sinfonie an.

**Beck, Ignaz**, siehe **Beecke**.

**Beck, Johann Eberhard**. Konzertmeister in Passau, wo er geboren war. Gerber 1. bez. ihn als Violinisten und Komponisten.

**Beck, Johann Hektor**. Man kennt von ihm:

1. Continuatio Exercitii musici, bestehend in Allemanden, Balletten, Gavotten . . . Frankfurt 1666. [Upsala 5 Stb: 2 C. Braccio, B. Be.]

2. Continuatio H. ib. 1666. [Upsala 5 Stb. ebenso.]

**Beck, Johann Philipp;** Gerber 1 führt von ihm an:

Allemanden, Gigueen, Couranten und Sarabanden auf der Violadigamba zu streichen, von etlichen Accorden. Straßburg 1677. 49. Vielleicht derselbe, den Lobstein S. 88 unter den Chordirektoren an St. Wilhelm in Straßburg 1684 anführt und der den 17. Hornung (Febr.) 1693 starb.

**Beck, Leonhard,** Bruder des Flötisten Johann Becke, geb. 1730 in Nürnberg, war Stadtmusikus und Oboe d'amour-Spieler in Nürnberg (Gerber 1). Fétis bringt unter *Becke (Leonhard)* einen ähnlichen Artikel, fügt aber noch hinzu, dass er 1702 geb. u. 1769 gest. sei etc. Worauf diese Nachrichten fußen, giebt er nicht an.

**Beck, Pater Lullus,** geb. 5. Juni 1715 zu Oxford, Benediktiner und Chordirektor am Dome zu Fulda. Kirchenkomponist. Fux gedenkt seiner; st. 1793 (Schilling).

**Beck, Michael,** Prof. der Theologie und der morgenländischen Sprachen zu Ulm, geb. 24/1 1653, gest. 10/3 1712 in Ulm. Gab heraus:

Dissertatio de accentuum usu et ab usu musico-hermeneutico. Jena 1678. 49. Wieder abgedruckt im Thesaurus theolog. philolog. Amst. 1701. Gerbert giebt in der Musica sacra 1, 7, eine Probe der Entzifferung der Accente. (Fétis. Gerber 1.)

**Beck, Pleichard Karl** (Fétis macht Reichardt aus Pleichard), wird von Gerber 1 als Komponist von

„Erster Theil neuer Allemanden, Balletten, Arien, Gigueen, Couranten, Sarabanten etc. mit 2 Viol. und B., Straßburg 1654“ angeführt.

**Beck, Wilhelm,** geb. zu Carls- haven im Hessen-Kasselschen um 1765, studierte die Rechte u. veröffentlichte im Intelligenzblatte für Hessen 1787 den Artikel „Etwas über die Musik.“ (Gerber 2.)

Walter führt als Mitglieder der kurpfälz. Hofkapelle einen Oboisten Joh. Georg

Aloys Beck von 1723—34 und 1779 einen Beck ohne Vornamen an. S. 368 u. 276.

**Becke, Graf von,** Dilettant, um 1772 in Wien lebend. Nach Burney 2, 160 wurden seine Compositionen in Wien sehr geschätzt.

**Becke, Ignaz von,** Kapitän, siehe *Beecke*.

**Becke, Johann,** geb. um 1740 zu Nürnberg, war seit etwa 1770 Flötist an der Hofkapelle zu München mit 475, 500 u. zuletzt mit 700 Gld. Gehalt. Die Akten im Kreisarchiv geben ihm nur einmal die Vornamen *Johann Joseph* (Gerber 1 unter Beck).

**Becke, Johann Baptist,** fast scheint es, als wenn der oben genannte Johann Becke dieselbe Person sei. Jahb 2, 51 berichtet über ihn: Er betrieb von Jugend auf fleißig Musik, studierte, trat 1762 unters Militär und wurde Adjutant beim Feldmarschall von Roth. Mit diesem ging er nach Stuttgart, wurde Schüler des Flötisten Steinhart. 1766 verließ er den Kriegsdienst, vervollkommnete sich als Flötist bei Wendling, wurde Kammermusikant an der Hofkapelle in München und machte wiederholt Reisen als Virtuose. Da ihn Mozart 1777 in München kennen lernte, so giebt dies einen Anhaltspunkt für seine Wirksamkeit daselbst und auch den Beweis, dass er mit Johann Becke identisch sei.

**Becken, Friedr. Aug.,** s. **Beck.**

**Becker, senior,** wird von Reichard 1798, 236 als Musikmeister am Hoftheater in Stuttgart um 1796 bezeichnet. Vielleicht ist das Lied im Bossler 1b von ihm.

**Becker (Beker), Andreas,** stand 1573 in herzogl. Braunschweig. Diensten zu Wolfenbüttel (Chrysanther 1, 148).

**Becker, C. C.**, ist wahrscheinlich derselbe wie *Karl Ludwig*, siehe diesen.

**Becker (Bekker), Dietrich**, ein im 17. Jh. berühmter Violinist, der anfänglich zu Ahrensburg im Holsteinischen Organist war, am 25/11 1644 die Tochter Königs in Hamburg, Namens Maria, heiratete und in Hamburg Anstellung als Ratsmusikant fand (Raths-Violinist nennt er sich 1668). Man schreibt ihm die Choralmelodie zu dem Liede „Warum soll ich mich denn grämen“ zu, die noch heute in den Kirchen Hamburgs gesungen wird. (Sittard 1, 20.) Von seinen Compositionen kann ich nachweisen:

Musikalische Frühlings-Früchte, bestehend in drey-, vier- und fünf-stimmiger Instrumental-Harmonie nebenst dem Basso-Continuo. Gesetzt von Diedrich . . . Hbg. 1668 Rebenlein. 6 Stb.: 2 V. Va. Violon. Va. da bracc. Be. in fol. [B. B. Upsala. br. Mus.]

Dasselbe Werk unter dem Titel:

Mysicalische | Lendt-Vruchten | Bestaende | In dry, vier, vyf, Instrumentale-Hermoniale stimmen | Benefens | Den Bassvs Continvvs, | Door | Theodorvs Beckern | Raets-Violist tot Hamburg. | Violon. | Druckerz. | t Antwerpen, | By de Eryghenamen van *Pieter Phalesius*, indem Coninck David, 1673. | 6 Stb. in 4<sup>o</sup>. komplet in br. Mus.

1. Theil Zweistimmiger Sonaten und Suiten nebst einem gedoppelten Basso cont. gesetzt: Hbg. 1674 Rebenlein, 3 Stb. in kl. 4<sup>o</sup>. [B. Wagener.]

2. Thl. Zweistimmiger Sonaten . . . ib. 1679. [B. Hbg.: Be.]

Mahrholds Scheidelied nach der neuen Zesischen Reimart, die sangweise setzte D. Bekker. — Weinlied an eine lustige Gesellschaft. Die sangweise . . . s. l. 1668. kl. 8<sup>o</sup>. 2 Einzeldrucke [besafs 1868 Alb. Cohn (A. Asher).]

Die Reimweise Hertzogin von Zesen. Hbg. 1668 Rebenlein. 8<sup>o</sup>. 2 Nrn. von B. [Wolfenb.]

Gerber 2 verzeichnet noch: Sonaten für 1 V., 1 Viol di Gamba und den General-Bass, über Chorallieder (?). Hbg. 1668.

Im Mss. kenne ich noch:

Mss. B. Upsala, Stim. in 4<sup>o</sup>. Laeta nobis refulget, 2 Sopr. c. 5 strom.

— Schaff in mir Gott. Concerto à 6: A. solo c. 5 strom.

Ms. 1190. B. B. Samlbd. Part. Cantate: Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, 2 Cant. c. 7 Instr. et Org. 10 Bl. als 2. Nr. — O hilf Christe gottes Sohn, C. B. 3 V. Viola, Fag. et Cont. 5 Bl. als Nr. 3.

Ms. 294 Nr. 28 unter D. Becker: Der Herr ist mein Hirr f. C. 2 V. u. Be. (Viol. fehlen).

**Becker, Franz.** Scheidt widmet ihm nebst anderen 1621 seine Paduanen und nennt ihn einen: „Violista“ a/d. Hofkapelle in Halle.

**Becker, Gottfried**, Kantor in Leisnig (Sachsen) um 1706 (Mattheson 1, 159).

**Becker, Johann**, geb. 1. Sept. 1726 zu Helsa bei Kassel, st. 1803 in Kassel (Apell), Schüler von Süs ebd., wurde dort Organist und gab heraus:

Choralbuch, zu dem in den Hochfürstl. Hessen-Casselschen Landen eingeführten verbesserten Gesangbuche. Cassel 1771 Nic. Seibert. 4<sup>o</sup>. 164 S., 144 Mel. mit Bass. [B. Lpz. B. Wernig. B. Wagener.] Eine neue verbesserte Auflage gab 1844 J. Wiegand in Cassel heraus. [B. Lpz.]

Te Deum, Part. 1803. Ms. [B. Kassel. (Gerber. Lpz. Ztg. 4, 343.) Reichard 1780 führt einen Becker als Clavicinisten 1779 an der Hofkapelle in Kassel an. Die Lpz. Ztg. nennt ihn Musikdirektor.]

**Becker, Johann Wilhelm**, gab heraus:

Lieder mit Begleitung des Claviers in Musik gesetzt. 1. Thl. Braunschweig, Magazin. qufol. [B. B.]

**Becker, Johann Tobias**, geb. zu Grulich in Böhmen um 1699 oder 1700 und st. am 5. Juli 1779 zu Leldsberg in Niederösterreich. Er soll Kirchenkomponist gewesen sein (Pougin's Supplem. zu Fétis). Vielleicht ist er der Komponist des Graduale im Stifte Klosterneuburg.

**Becker, Karl Ludwig**, Organist in Northeim um 1783, wie er sich selbst bezeichnet. Die Lpz. Ztg.

zeigt unter C. L. Becker 1804 eine Samlg. Tänze an. Ich kenne von ihm nur:

Arietten und Lieder am Clavier. Göttingen 1784 Bossiegel, gedr. in Cassel. 4<sup>o</sup>. 26 Lied. [B. G.] Vielleicht derselbe wie C. C. Becker.

**Becker, Martin**, 1592 bis 8/10 95 Organist an der Stadtkirche in Torgau (Taubert 2, 17).

**Becker, Paul I.**, um 1596 Organist an der Oberpfarrkirche in Wernigerode (Viertelj. 6, 113).

**Becker, Paul II.**, lebte um 1659 in Weissenfels als „Musikbessener“ und gab E. C. Homburg's geistl. Lieder 3stimmig heraus, betitelt:

Homburg's geistliche Lieder, Ander Theil, mit dreystimmigen Melodeyen gezieret von ... Jena 1659 Georg Sengenwald. 8<sup>o</sup>. 214 S. [B. Hbg. Stadtb. Augsburg. B. Wagener.

Der 1. Theil steht unter Werner Fabricio (Winterfeld 2, 481. Zahn 6, 211).

**Becker, Rudolf Zacharias**, Verleger in Gotha u. Herausgeber des Mildheimischen Liederbuches.

Die älteste mir bekannte Ausgabe ist von 1799 und besteht aus Text- und Melodienbuch. Letzteres trägt den Titel: Melodien zum M. Liederb. f. das Clavier oder Pfte. [Dresd. B. Lpz.

— Ausgabe von 1799 in 3 Stb. 2 Violinen u. Bass. [Dresd.

— 2. Aufl. 1800. [Dresd. B. Lpz.

— 3. Aufl. 1801. [Rosenthal.

— 4. Aufl. 1806 mit 518 Gesängen. [Dresd.

— Neue vollst. Ausg. für das Clavier. 1817. [Dresd. Amst. Musikfr. Wien: Gotha 1815.

— Neue vermehrte u. verb. Ausg. von „800 lustigen und ernsthaften Gesängen“. (s. a.) kl. 8<sup>o</sup>. 8 Bll. 551 S. mit Melodienbuch in 4<sup>o</sup>. 8 u. 426 S. [B. Wagener. Amst. 1822?

Er gab auch Karl Gottlieb Umbreit's Allgemeines Choralbuch 1811 heraus.

**Becker, Rupert**, gab heraus:

Auswahl der vorzüglichsten Opern-Gesänge des Herrn Kapellmstr. Schuster in Klavier-Auszuge mit deutschem Text. Dresd. u. Lpz., Richter. [B. B.

**Beckers, Johann Lodewijk**, aus Kopenhagen, ist am 2. Juli 1778 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben. (Bouwst. 3, 10.)

**Beckett, J. . . .** ist bekannt durch: The Toast; a Bacchanalian Glee (Fill the glasses). Lond. c. 1795. qufol. [br. Mus.

Ein *Becket* ist in Playford's Division Violin mit Piecen vertreten.

Nagel 1, 53. 60 verz. einen *Philip Becket*, der um 1663 und 1668 als Violinist in den Listen der Londoner Kgl. Kapelle vorkommt.

**Beckford, William**, nach dem Kataloge des Fitzwilliam Mus. zu Cambridge lebte er von 1759 bis c. 1844 und war ein Schüler Mozart's; die obige Bibl. besitzt in Nr. 154 einen Marsch für 2 Ob., 2 Clarin. 2 Hörner und Fagott in P., gez. mit Mons. de Beckford. Mutmaßlich ist damit der obige gemeint.

**Beckius, Gregor**, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., von dem im Ms. Z111 von Peltseh geschrieben fol. 157 sich eine „Missa super Repleatur“, 5 voc. befindet. [B. B.

**Beckman, D . . . N . . .**, ein englischer Komponist, der am Ende des 18. und Anfang des 19. Jhs. lebte u. von dem das brit. Museum besitzt:

Christmas & the new year, or the season's return fol. s. l.

The death of Nelson, or Jack Kelson's description of his admiral. Lond. fol.

Gallant Nelson, or death & victory. Lond. fol.

Our brave volunteers (a song) fol.

Sophia (a song) fol. und eine Anzahl Londoner Einzeldrucke. Er zeichnet sich als Dichter und Komponist.

**Beckmann, Johann Friedrich Gottlieb**, geb. 1737, gest. 25. April 1792 zu Celle im 56. Lebensjahre. Organist an der neuen Kirche ebd. und nach Gerber 1. 2 einer der besten Klavierspieler seiner Zeit,

der sich in seinen Kompositionen nach dem Geschmacke der Liebhaber richtete, wie Gerber sagt: auch dirigierte er die dortigen Orchesterkonzerte und erzog viele Schüler. (Im Cramer 1, 78 u. 976 Urteile.) Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

3 Concerts p. le Clavecin av. acc. 2 Viol., Taille et Bass, et 2 Cors de Chasse ad libit. Op. 1. Berlin et Amsterdam, Hummel. fol. [Dresd. Mus.

3 Concerts p. le Clavecin ou le Pfte. av. accomp. 2 Viol., Taille Basse et 2 Cors de Chasse (le dernier est avec 2 Flutes). op. II. Berlin et Amsterdam, Hummel. fol. [Dresd. Mus.

III Concerti à 2 Cembali. qufol. — 3 Concerti à 2 Cembali. qufol. im Ms. [Dresd. Mus.

Concert f. Kl. mit 2 V. Va. B. u. 2 Hörn. 7 Stb. im Ms. [B. M.

6 Sonates p. le Clavecin ou le Pianof. accomp. 1 Flûte ou 1 Violon et Vel. Op. 3. Offenbach, André. qufol. [Dresd. Mus.

Six Sonates acc. d'une flûte ou V. et Vel. ded. Baronesse de Spöreke. Berlin, Hummel. [B. Wagener.

3 Sonaten für das Clavier. 1. u. 2. Thl. (je 3 Son.) Hambg. Bock. qufol. [B. B. Brüss. Cons.

Solo pour le Clavecin ou Fortepiano. Hamburg, Mutzenbecher. fol. 16 pp. [B. Wagener.

Reichard 1780, 132 führt noch das Singspiel: Lucas und Hannchen an, was im Jahr zuvor zur Aufführung gelangte.

**Beckwith, John** Christmas, Mus. Doct., geb. 25. Dez. 1750 (nach Stephens, nach anderen 1759), gest. 3. Juni 1809 in Norwich. Schüler Philip Hayes, 1780 Organist a/d. Kathedrale zu Norwich und am 16/1 1794 an St. Peter's Mancroft. Am 5. Juli 1803 erhielt er zu Oxford den Grad eines Baccalaureus und den eines Doctors. Der Sänger Thomas Vaughan war sein Schüler. Dr. Buck, sein Schüler und Nachfolger im Amte, bezeichnet ihn als einen, der mehr die Malerei als die Musik pflegte. (Grove. Stephens. Brown. Letzterer

nennt aber den Sohn B.'s, *John Charles B.*, geb. 1788 † 1819, als Nachfolger seines Vaters im Amte.) Die mir vorliegenden Verz. von B.'s Kompositionen scheinen Vater und Sohn zusammenzuwerfen. Wenn der Sohn erst 1788 geboren ist, so müssen alle die im 18. Jh. erschienenen Werke unzweifelhaft dem Vater zugeschrieben werden, während der Katalog des brit. Mus. sie mit „the younger“ bez. Grove und Brown schreiben dem Vater zu:

The first Verse of every Psalm of David, with an ancient or modern chant in score of Dr. John Beckwith: London 1808. [R. C. of Mus.

Das br. Mus. besitzt, nach dem Kataloge mit John Beckwith the younger gez.:

Six Anthems in score. Lond. c. 1790. fol. A favorite concerto for the organ, harps. or Pfte. with acc. (op. 4) Lond. fol.

A favorite Sonata for the harpsich. or Pfte. op. 3. Lond. fol.

Six voluntaries for the organ, harps... Lond. 1780. qufol. (kann nur vom Vater sein, wie auch die 6 Anthems von c. 1790).

Die angedeuteten Jahreszahlen zeigen sicher auf den Vater, wo sie fehlen ist die Zuteilung unsicher. Ein empfindlicher Mangel des sonst vortrefflichen Kataloges auf dem br. Mus. ist die fehlende Angabe des Verlegers, der oft zur Zeitbestimmung eine gute Handhabe bietet.

Die Bibl. des R. C. of Mus. besitzt noch das Anthem „My soul is weary“ für Chor und Orchester im Ms. P.

**Becman, Jacques**, siehe **Beechnau**.

**Bécourt**, ... lebte um 1785 in Paris und war Violinist am Theater Beaujolais. Er komponierte Airs, unter denen einige eine große Verbreitung fanden, ebenso wie ein Contertanz, der unter dem Namen „Carillon national“ populär wurde. (Fétis.)

**Beczwarzowsky, Anton** Franz, geb. in Jungbunzlau in Böhmen um 1754, gest. 15. Mai 1823 zu Berlin, Schüler von Joh. Kucharz, 1777 Organist a/d. Jakobskirche

in Prag, ging 1779 nach Braunschweig. In einem Briefe an André aus Braunschweig vom 5/8. 1787 [B. B.] wird er auf dem Umsehlage herzogl. Braunschweig. Kapellmeister genannt. Privatisierte gegen 1798 in Bamberg, liefs sich dann in Berlin nieder, wo er 1801 in Konzerten auftrat. (Dlabacz. Gerber. Ledebur.) Komponist von Gesängen und Instrumentalmusik, von denen ich nachweisen kann:

Gesänge beim Klavier in Musik gesetzt von . . . 1. Heft. Auf Kosten des Verf. (Offenb., André) qufol. 6 Lied. [B. Kgsbg. Berlin K. II.

6 Gesänge mit Fortepiano von B., Himmel, Hurka und Righini nebst Begltg. der Gitarre von Ambrosch. Oranienburg, Magazin. qufol. [br. Mus.

Würde der Frauen von Schiller. Braunschwg., Magazin. qufol. [B. B.

Zur Einweihung der Mutterloge zu Berlin Berl. 1809 Stareke. [B. B.

Leyer und Schwerdt von Th. Körner in Musik ges. . . 2. Theil. Berlin beym Autor Kronenstr. Nr. 35. 4 Lieder, dem Herzog von Mecklenbg. gewidmet (c. 1813—15). [Schwerin F.] — Für Gitarre von Klage eingerichtet. Berlin, Schlesinger. [B. B.

Preussisches Trinklied der Elfer. Berl., Schlesinger. [B. B.

Concerto p. le Fortep. av. Orch. Ms. nur Klavier vorhd. [Berlin K. II.

2 Concerte in C. und Es für Klav. u. Orch. [Proske-Mettenleiter.

Concert pour le Clavecin acc. de 2 V. 2 Alt. 2 Cors de chasse, 2 Ob. 1 Basson op. 6. Bronsvic, Magazin. 10 Stb. [B. B. Viola 2 fehlt.

3 Siegesmärsche der verbundenen Truppen der Schlacht bei Leipzig. Berl., Schlesinger [B. B.

3 Sonates p. le Pfte. av. Viol. et Vel. obl. op. 3. 2. ed. Offenb., André. qufol. [Dresd. Mus. Berlin K. II. 1. Ausg.

Saxe Coburg, a Rondo for the Pfte. London. fol. [br. Mus.

Rondeaux p. le Pfte. Berl., Schlesinger. [B. B.

Polonaise p. le Pfte. ib. [B. B. Kleine Handstücke f. das Pfte. ib. [B. B. Elementarhefte f. das Pfte. ib. [B. B. Instructive Uebungen f. d. Pfte. ib. [B. B. In der Bibl. der Musikfr. in Wien befinden sich:

3 Sonaten p. Cl. V. et Vel. op. 3.

Gr. Sonate in C. f. Cl. Fl. oder V. op. 47. Rondoletto f. Cl., Vel. od. V. op. 48.

Leichte Sonatinen. — Instructive Uebungs-Stücke 1. Heft. — 2 Polonaisen. Rondos etc.

In Ambrosch 6 Gesänge bei Werekmeister: 2 Lieder.

**Beda.** Presbyter. Die B. B. besitzt im Ms. 21 an Tinctor die Abhandlung:

Musica theoretica. Dieselbe unter gleichem Namen in Bologna (Kat. 1, 194).

**Beda venerabilis**, ein Schriftsteller aus dem 8. Jh. Der ihm zugeschriebene Tractat „de musica quadrata seu mensurata“ (opp. Colon. 1688 I 334) ist von Pseudo-Aristoteles. (Koller.)

**Bedaecus** (Bedé), **Joannes**, gab heraus:

Jus regum contra Cardinalem Bellarminum et alios Jesuitas autore M. J. Bedaeco, de la Gormandière, Andino, s. l. 1692. 8<sup>o</sup>. [Dresd.

**Bédard, Jean-Baptiste**, geb. gegen 1765 zu Rennes in der Bretagne, gest. gegen 1815 zu Paris. Violinist und Musikdirektor am Theater in Rennes, ging 1796 nach Paris. Fétis führt Orchester- und Solostücke von ihm an, mir sind bekannt:

Symphonies (2) périodiques à gr. orch. Paris. [Paris Nat.

Nouveaux duos concert. p. 2 V. Paris. [ib. Piece p. le 2 V. Lpz., Berlin. Bureaux. 2 Stb. [B. B., die noch einige kleine Piecen f. Violine besitzt.

15 Préludes ou Caprice pour le V. Paris fol. [br. Mus.

5. Sonate p. la Harpe av. acc. de V. non obl. oe. 59. Paris fol. [br. Mus.

3 Duos herausgegeben von Dacreux. [br. Mus.

1 Chans. Einzeldruck, Paris [br. Mus.

**Bedé, Jean**, siehe **Bedaecus, Joan. Beden, Gilles van den**, um 1781 Organist an der Mainzer Hofkapelle (Forkel 1, 129).

**Bedford, Rev. Arthur**, geb. zu Tiddenham (Gloucester) im Sept. 1668, gest. 15. Sept. 1745 zu London, studierte Theologie und trat



in den Orden der Minoriter; gegen 1692 wurde er zum Priester geweiht, später Kapelan in Bristol und gegen 1705 Kapelan am Hospital Haberdasher in Hoxton (London). Die Jahressz. 1705 ist nach dem Ms. im br. Mus. „Observations“ angenommen, doch scheint dieselbe nur auf einer Annahme des Schreibers des Kataloges zu beruhen. Nach anderen Quellen wurde er erst gegen 1711 Kapelan in Bristol und 1724 in Hoxton. (Fétis. Brown. Drucktitel.) Von den dort verzeichneten Werken kann ich den Fundort nachweisen:

The temple of music; or an essay concerning the method of singing the psalms of David in the temple, before the babylonish captivity... Bristol (London) 1706 Woodward. 8<sup>o</sup>. [Glasgow. br. Mus.: London 1706. 8<sup>o</sup>. R. C. of Mus. Brüssel 3261.]

The great abuse of music. In two parts. Lond. 1711 Wyatt. 8<sup>o</sup>. [Glasgow. br. Mus. C. P., dort noch eine Ausg. 1712 for the author. R. C. of Mus. Nr. 2061. Brüssel.]

The excellency of divine music; or a sermon by... preached in the year of our Lord 1733. Lond. 8<sup>o</sup>. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.]

Das br. Mus. besitzt unter Nr. 4917 eine Abhandlung: Observations concerning Music, made anno Dni. 1705 or 1706 by the Rev. Mr. Bedford, Chaplain to the Haberdashers' Hospital at Haxton, near London, kl. 4<sup>o</sup>.

In John Simpson's Thesaurus 1 Gesg., aber mit Aldrich (sic?) Bedford gez.

**Bedingham, John**, auch mit dem Beinamen „Langustieſſ“. Ein Engländer des 15. Jhs. Im Codex 89 und 90 des Domkapitelarchivs zu Trient, (jetzt Hofb. Wien) die 3stim. Sätze fol. 120: O rosa bella, fol. 338b: Et in terra pax, fol. 461b. Le sevitour, fol. 462b. Grand temps (Beata es virgo Maria). In der hds. Samlg von John Baldwin einige Motetten.

**Bedonski, Paul**, lebte um 1603

und führte den Titel „Musieus S. R. Maj.“ in Krakau. (Sowinski.)

**Bedos de Celles, Dom Francois**, geb. um 1706 zu Béziers, gest. 25. Nov. 1779 zu Toulouse. Ein Benediktiner von St.-Maur, Mitglied der Akademie zu Bordeaux und Korrespondent der Akademie des sciences zu Paris. 1726 trat er zu Toulouse in obigen Orden ein. (Fétis.) Auf seinem Druckwerke von 1766—1778 nennt er sich Benedictiner in der Vereinigung St. Maur in der Abtei St. Denis in Frankreich. Der Titel des Werkes lautet:

L'art du facteur d'orgues par... Am Ende Imprim. de L. F. Delatour 1778. 3 Bände in gr. fol. gedruckt 1766. 1770. 1778 in Description des arts et métiers. 1. Thl. 142 S. Taf. 1—52. 2. und 3. Thl. 536 S. u. Taf. 53—79. 4. Thl. zählt weiter bis S. 676 und Taf. 80—137. [Dresd. B. M. B. B. Lund. Glasgow. Paris Nat. Stadtb. Augsburg. Einsiedeln 2. Th. Bologna. Hofb. Wien, im Becker 2, 60 Näheres. B. Lpz. Musikfr. Wien. Brüssel.]

— Deutsche Uebersetzg. von J. Chr. Vollbeding: Kurzgefasste Geschichte der Orgel. Berl. 1793 Felisch. 4<sup>o</sup>. 34 S. [Dresd. B. M. B. B. Musikfr. Wien.]

Im Mercure de France, Jan. 1762 p. 133 befindet sich die Abhandlung: Examen du nouvel orgue construit à St.-Martin à Tours. In deutscher Uebersetzg. von Agricola in Adlung's Music. mechanica p. 278.

**Beecke** (Beek, Becke, Beeke) **Ignatz von**, meist nur **Kapitän B. oder Major B.** genannt. Mozart nannte ihn den Papa der Klavierspieler, gest. im Jan. 1803. Er diente als Major im Dragoner-Regiment des Prinzen Friedrich von Württemberg in Wien (gegen 1783) und wurde dann Kammerherr, Intendant und Musikdirektor am fürstl. Oetting-Wallersteinschen Hofe in Hohenaltheim und Weilburg, wo er ansässig war. Er befand sich viel auf Reisen, 1790 z. B. spielte er mit Mozart ein vier-

händiges Konzert öffentlich. Seine Zeitgenossen hielten ihn ungemein hoch und als Komponist stand er ihnen über Allen, da er es verstand dem damaligen musikalischen Begriffsvermögen gerecht zu werden; auch muss er ein munteres lebhaftes Wesen besessen haben. Am 13. Juni 1780 wurde im Wiener Hoftheater das Liederspiel von Goethe: Villa-Bella aufgeführt, 1783 dessen Claudine, 1783 in Mannheim: Die Weinlese, hier nennt ihn Reichard 1784, 172 Hauptmann in Mannheim. Sein Briefwechsel mit Dalberg (1782 bis 85) befindet sich in B. M. Man findet Urtheile über ihn und seine Werke im Forkel 1, 56. Cramer 1, 842. Lpz. Ztg. 2, 186 ff. siehe Register — Schubart schreibt S. 166 über ihn: er ist das Haupt des Orchesters in Wallerstein-Öttingen, ein ausgezeichnete originaler Flügelspieler und vorzüglicher Komponist. Er hat im Klavier eine Schule gebildet, die man die Beckische nennt. Der Charakter dieser Schule ist: eigentümlicher Fingersatz, kurzes etwas affectiertes Fortrücken der Faust, deutlicher Vortrag, spielender Witz in den Passagen und sonderlich ein herrlicher Pralltriller... Von seinen Compositionen haben sich erhalten:

Friedensgesang in Musik gesetzt u. Carl dem Helden Deutschlands... zugeeignet. 1 St. m. Klav. Augsb., Gombart. [B. M. Amst. Proske-M. Darmst.

Musik. Apotheose des Ritter Gluck, Gestochen v. Schott in Mainz. P. 45 S. kl. fol. (1787). (1 St. m. Orch.) [B. M. Proske-M. Darmst. Hoffb. Wien.

Louis XVI. à son peuple mis en musique p. 1 voix av. Clavec. (Wien) Artaria & Co. qufol. [B. B. Dresd. Musikfr. Wien. br. Mus.

Les Adjeux de la reine a sa prison du temple mis en mus. Heilbron, Amon. [br. Mus.

Les yeux bleux: Aime les yeux noirs, 1 St. mit Klav. [Musikfr. Wien.

Bürger's Lied vom braven Manne. f. 1 St. mit Chor u. Orch. Mainz, Schott. Part. fol. [B. B.

— Der brave Mann von Bürger, in Musik gesetzt u. Friedr. Carl Joseph. Erzbischof gew. zum Nutzen der Wasserbeschädigten 1784. Mainz, Bernh. Schott, P. Chor. Soli u. Orch. 55 S. [Schletterer.

Fischerlied, gew. Frau von La Roche. Mainz, Schott graveur. kl. qufol. [B. B. Musikfr. Wien. br. Mus.

Deutsche Aria von Bürger (Das Mädel das ich meine) f. 1 S. mit Kl. [Musikfr. Wien.

6 Lieder von Matthison, Augsb. Gombart. 20 S. [B. M.

6 Lieder von verschiedenen Dichtern. Ib. Th. 2. 34 S. [B. M. Berlin K. H.

6 Lieder 3. und 4. Th. Ib. [Berlin K. H. Six Aïrs francois... Berl., Hummel. 27 S. [B. Wagener. Schwerin F.

Ms. 1230. B. B. Concerto per il Clavi Cembalo. c. Orch. P. 60 S.

— 1231. VI Sonate per il Cemb.

Mss. Dresd. Mus. 3 Concerti (Ad. Esd. Esd.) a Clavecim av. 2 V. Va. et B. P. fol.

Six Sonates pour le Clavecim. Dedic. M. le Prince de Turenne etc. Paris, Mad. Berauld Mgs. de Musique. fol. [B. Wagener.

Sonate in D. f. Kl. u. V. 2 Stb. Ms. [B. M.

Pièces de Clavecim. [Paris Nat.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt: 2 Sonaten in C. u. G. — 4 Sonaten in D. A. B. F. — 3 Sonaten in F. B. Es. — l'artitta. — Sonata à 4 mani (sämtlich f. Klav.

In Berlin K. H. in Mss: 1 Terzett f. 3 Sopr. — 6 Duette f. 2 Singst. — Schifferlied. — 5 Sinfonien f. Orch., eine mit 1791 gez. in Stb. — 18 Quartette für Streichinst. — 6 Trios in Stb.

Das C. P. besitzt von ihm Sonaten f. Pffe. Siehe Bossler 7. S. 9.

**Beeckh, Christoff von**, Kapellmeister am Hofe Ludwig des Jüngeren von Hessen, Landgraf. 17. Jh.

Die Hoffb. in Darmstadt besitzt im Ms. 2908, S. Bl. die Cantate: Lasst uns Gott loben allzumahl.

**Beeckmans, Guillaume**, geb. 23. Aug. 1762 zu Brüssel, gest. 26. Jan. 1843 (1844 in Artistes-musiciens u. Galerie von Gregoir)

ebd., einer der berühmtesten Contrabassspieler seiner Zeit, gegen 60 (in Galerie sagt Gregoir 68 Jahre) Jahre im Orchester des Theaters Monnaie und am Conservatorium angestellt (Gregoir, Panth. 3, 123).

**Beedonn, Thomas.** 2 Instrumentalpiecen im Samlwk. *Airs* 1678 a.

**Becke,** siehe **Beecke,** Major.

**Beekit, Philip,** ein englischer Musiker von dem die Bibl. der Christ Church in Oxford 12 *Airs à 4 voix* besitzt.

**Beeland, Ambrose,** um 1668 Violinist a/d. Hofkapelle in London (Nagel 1, 60).

**Beeler,** Albert, siehe **Behler.**

**Beeler (Böhler) Joseph Wilhelm Ernst** (Fétis J. N. E.), von 1732—1762 Organist in Deventer und Komponist von französischen Canzonen für 1 Stimme mit Bc. (Bouwst. 2, S. 3, 17.)

**Been, Bernard Jansz,** ein niederländischer Komponist, vielleicht zu Utrecht um 1600 lebend, erhielt für eine Schlachtmusik zu 5 Stimmen 12 Gld. Gratifikation. (Bouwst. 1, 4.)

**Beer,** siehe **Bähr, Johann.**

**Beer, Gottlieb,** geb. 14. Jan. 1714 in Adelsbach (Goldberg), st. 13. Dez. 1776 als Organist und Kantor in Löwenberg (Schilling).

**Beer (Bähr, Bär) Joseph,** geb. 18. Mai 1744 zu Grünwald in Böhmen, st. 1811 in Berlin. Ein berühmter Klarinettist, der 1771 in französische Dienste ging, 1777 beim Herzoge von Orleans eintrat, 1782 eine Kunstreise unternahm (schon 1774 trat er in London als Virtuose auf, Pohl 2, 373), in Petersburg dann Kammermusikus wurde, 1790 nach Deutschland ging und in Berlin die gleiche

Stellung einnahm. Von seinen Kompositionen wurden Konzerte u. Solopiecen für sein Instrument gedruckt. Breitkopf zeigt in seinen Verzeichnissen 1785/87 zwei Concerte für Clarinette und Orchester an. (Ledebur. Fétis. Gerber. Dlabacz.)

**Beer** (Behr) Magister **Leonhard,** war von 1644—1651 Organist an St. Nikolai in Leipzig. Rosenmüller wurde sein Nachfolger (Ratsakten in Lpz.).

**Beer, Samuel Gottfried,** der Sohn Gottliebs, geb. 9. April 1754, gest. 1822, war der Nachfolger im Amte seines Vaters (Schilling).

**Beer, Theodorich,** geb. 1654 in Feldkirehen (Diözese Chur), gest. 1708 in Kremsmünster, trat in das dortige Kloster 1675 ein u. wurde 1681 Priester. Von 1689—1708 war er Chorregent. Die Bibl. des Stiftes besitzt eine Messe S. Marcellini zu 22 Stim. von 1700 im Ms. (Huemer 33).

**Beerens** und **Behrens,** siehe **Bähr, Johann.**

**Beerewout, A. . . ,** Komponist von Gesängen, lebte im 18. Jh. (Bouwst. 3, 17).

**Beesley, Mich.,** gab heraus:

A book of Psalmody . . . collected engrav'd & printed for Mich. Beesley. Oxford c. 1720 Edward Doe. qu<sup>4</sup>. [Br. Mus.]

**Beethoven, Johann van,** Vater des Ludwig II., geb. 1739 oder 40 zu Bonn, die Akten bez. ihn im Jahre 1784 mit 44 Jahr alt, gest. 18. Dez. 1792 ebd. Er trat als Sängerknabe in die kurf. Hofkapelle und mag auch dort seine wissenschaftliche Erziehung genossen haben, doch scheint letztere nur auf schwachen Füßen gestanden zu haben, da er nicht einmal seinen Namen richtig schrieb und alle Eingaben sich schreiben liefs. Als

Kapellsänger lief er die Stimmenreihe durch: zuerst Sopranist, dann Altist und schliesslich nach der Mutation Tenorist; auch als Violinist fand er Verwendung. Bis zum Jahre 1756 hatte er ohne Gehalt gedient, doch am 27. März wurde er fest angestellt, erhielt aber erst vom Jahre 1764 ab 100 Thl. Gehalt. Am 12. Nov. 1767 heiratet er die junge Wittve Laym. 1769 bittet er um eine Zulage, die ihm mit 25 Gld. gewährt wird. 1772 werden ihm 50 Gld. zugelegt. (Thayer 1, 29. 41. 103). Als Erbeitel seiner Mutter huldigte er sehr dem Trunke.

**Beethoven, Kaspar** Anton Karl van, Bruder Ludwig's II., geb. 8. April 1774 in Bonn, gest. 15. Nov. 1815 in Wien (Thayer 3, 357), war Musiklehrer und an der kurf. Kapelle in Bonn angestellt, ging dann nach Wien, als sein Bruder Ludwig dort bereits ansässig war und erhielt durch seine Vermittlung an der Universal-Staatsschuldenkasse eine Anstellung; nebenbei gab er Musikunterricht. Am 24. März 1800 wurde er Kassa-Officier mit 250 Gld. Gehalt. (Th. 2, 95). 25. Mai 1806 heiratete er Johanna Reiss. Bis 1805 oder 1806 hatte er seinem Bruder Ludwig das Geschäftliche geführt, erlaubte sich aber über die Kompositionen desselben eigenmächtig zu verfügen und wurde von Ludwig ferner übergegangen. (Th. 3, 13 u. 114.) 1809 wurde er Liquidations-Adjunct mit 1000 Gld. Gehalt und 160 Gld. Wohnungszuschuss (Th. 2, 310). Sein Sohn *Karl* wurde nach dem Tode des Vaters der Pflegegeist Ludwigs. Die Wiener Ztg. vom 11. Jan. 1801 zeigt als gestochene Kompositionen von ihm an: 6 Menuette, 8 deutsche und

8 Contra-Tänze. Artaria & Co. in Wien besitzen ausserdem im Ms. „Clavir vor 4 Hände par Caspar Beeth.“ Es ist eine Sonate in 3 Sätzen im Autogr. (Th. Beeth. chronol. Verz. p. 134.)

**Beethoven, Ludwig van I.**, der Grossvater des berühmter B's. Getauft 23. Dez. 1712 in Antwerpen, gest. 24. Dez. 1773 in Bonn. Verlässt das väterliche Haus wegen Missheiligkeiten in der Familie und wird am 9. Nov. 1731 in Löwen bei dem Kapitel „ad Sanctum Petrum“ stellvertretend als Tenorist angestellt (Dokument im Thayer 1, 96). Im März 1733 wird er an der kurf. Kapelle in Bonn als Hofmusikus mit 400 Gld. jährl. angestellt. Er nennt sich hier selbst einen Bassisten. Am 7. Sept. 1733 verheiratet er sich mit Maria Josepha Poll. Am 22. Aug. 1746 erhält er eine Gehaltszulage von 100 Thlr., 1761 meldet er sich zum erledigten Kapellmeisterposten u. erhält ihn (Dokumente u. a. im Thayer 1, 26. 27. 39. 45. 49. 96 ff.), dann Notizen 106 über sein Äufseres und sein Ansehen. Als Komponist scheint er nie aufgetreten zu sein (Thayer 1, 100/101).

**Beethoven, Ludwig van II.**, getauft am 17. Dezember 1770 zu Bonn, daher wohl am 16. geboren. B. selbst glaubte noch 1810, dass er 1772 geb. sei, wie auch in älteren Biographien und seinen Jugendarbeiten zu lesen ist (Thayer 1, 95 ff.). Noch ehe er das 13. Jahr vollendet hatte, verliess er die Schule und mit Strenge wurde er vom Vater zu Musikübungen gehalten. 1779 hatte er Tobias Friedr. Pfeiffer zum Lehrer, beim alten van den Eeden erhielt er im Orgelspiel Unterricht und unter *Zam-*

*bona* betrieb er Latein, moderne Sprachen und Logik. Dann folgte *Neefe* als Musiklehrer, der ihn in liebevoller u. doch strenger Weise behandelte, denn B. war bis dahin durch unberufene Hände gegangen (S. 119). 1782 liefs sich *Neefe* bereits durch seinen Schüler als Organist vertreten. 1783 wurde er als Cembalist am Theater-Orchester in Bonn angestellt und 1784 erhielt er neben *Neefe* als Organist 150 Gld. Gehalt (S. 155). Im Frühling 1787 reiste er nach Wien u. erhielt von Mozart einige Anweisung, doch war der Aufenthalt daselbst nur kurz (S. 163). Nach Bonn zurückgekehrt, nahm sich Franz Ries seiner im Violinspiel an. 1788 löste sich die Kloss'sche Theatergesellschaft auf und der Kurfürst Max Franz errichtete das Nationaltheater. B. wurde im Orchester als Bratschist angestellt; dies bestätigt auch Reichard im Gothaer Theaterkalender, der ihn 1791, 191 neben Philippart als „Braccisten“ verzeichnet. 1792, Ende Oktober, reiste B. nach Wien, wahrscheinlich auf Veranlassung Jos. Haydn's, der Bonn auf der Hin- und Rückreise nach London 1791/92 berührte (227). In Wien wurde er Haydn's Schüler u. heimlich der von Johann Schenk's (260). Als Haydn zum zweiten Male 1794 nach England ging, übergab er B. Albrechtsberger, doch auch bei Schuppanzig und selbst bei Salieri muss er eine Zeit lang Unterricht genossen haben (263). 1794 war B. Gast des Fürsten Lichnowsky und wohnte in Wien im Winter in dessen Palais, im Sommer auf dem Lande. 1796 befand er sich auf Reisen. Nur Nürnberg ist bekannt, wo er sich aufgehalten haben soll; darauf ist er wieder

in Wien, im Februar in Prag, Dresden, Leipzig, Berlin (Bd. 2, 5 ff.). In den Jahren 1797/98 trat er sehr oft als Klaviervirtuose in Wien auf (S. 22 ff.). Schon 1798 soll er den Beginn seiner Taubheit bemerkt haben (2, 33). S. 58 weist Thayer nach, dass B. um die Hand Magdalena Willmann's, eine alte Bonner Bekanntschaft, die an der Schikaneder'schen Truppe angestellt war, warb, von der Tante aber abgewiesen wurde und zwar, wie dieselbe später zögernd erklärte, weil B. so hässlich und halb verrückt sei. Sein ferneres Leben ist nur der Arbeit geweiht und so oft beschriebe, dass ich eine Wiederholung erspare. Die Klarstellung des Verhältnisses seiner Brüder siehe Thayer 2, 202 ff. In Bd. 3, 80 weist Th. nach, dass die von Seyfried herausgegebenen Studien B.'s der reine Betrug ist. Der Schlussband von Thayer's Biographie soll sich 1899 im Druck befinden.

Otto Mühlbrecht teilt in seiner bio-bibliogr. Skizze der Werke B.'s (Lpz. 1866 Merseburger) S. 116 ein Verz. der Beethoven-Literatur mit, worauf ich verweise und nur hinzufüge was mir sonst noch bekannt ist:

Adler, G. Ein Satz eines unbekanntes Klavierkonzertes v. B. Lpz. 1888. 8<sup>o</sup>. mit Musikbeilage. 20 S.

Aktenmäßige Darstellung der Ausgrabung der Reste von B. und Schubert. Wien 1863 Gerold. 8<sup>o</sup>.

Audley, Mme. A: Beethoven, sa vie et ses oeuvres. Paris 1867 Didier. 12<sup>o</sup>. [Brüssel Cons.

B. in Gneixendorf, Niederrhein. Ztg. 10. 94.

B. als Klavierspieler: Lpz. Allg. Musik-Ztg. 1, 524.

B.'s Leichenbegängnis: Berliner Musik-Ztg. 4, 167.

B. über die Arrangements der 2. Sinfonie u. des Septetts, die von Verlegern herrühren. M. f. M. 13, 18.

B. und Gottfried Weber: Berliner Musikztg. 5, 121.

B.'s värmische Abstammung: Bock'sche Berliner Musikztg. 1884 Nr. 11 ff.

Berlioz, Hect. Voyage musical en Allemagne . . . et en Italie. Études sur Beethoven . . . Paris 1844 J. Labitte. 8°. 2 Bde. — Deutsche Uebersetzg. von A. Gathy, Hbg. 1844 Schubert & Co., und ohne Uebersetzer: Lpz. 1843? Friedlein u. Hirsch. Breuning, Gerhard von, Erinnerung an B. Wien 1874. 8°. [Dresd.]

Briefe an Bettina von Arnim: Allgem. mus. Ztg. Lpz. 1882 Nr. 49.

Briefe, herausgeb. von Nohl. Stuttgart 1865 Cotta. — Neue Briefe. Ib. 1867. Zur 5. Sinfonie, im Scherzo sind 2 Takte zuviel; B.'s Brief darüber. Lpz. Ztg. 48, 462.

Bunge, Rud: Fidelio. Nach persönl. Mittlgn. des Herrn Prof. Jos. Röckel. Lpz. 1868 Gartenlaube. 49.

Deiters, H: L. v. B. Leipz. 1882 Br. & H. gr. 8°. 68 S.

Frimmel, Th. Neue Beethoveniana. Neue Ausg. mit 2 ungedruckten Briefen B.'s an Goethe. Mit 6 Illustrat. Wien 1890. gr. 8°. 1. Ausg. Wien 1888. 8°.

Fuchs, Aloys. Verz. aller Abbildungen Jos. Haydn's, Mozart's und L. v. B. Einzeldruck aus der Wien. Allgem. Musikztg. 1845. 49.

Griepenkerl, W. R. Das Musikfest oder die Beethovenere. Lpz. 1838 Wigand. 8°. (Heimsoeth): L. v. B.'s Missa solennis. Bonn 1845 Henry & Cohn. 8°.

Hiller, Ferdin. B.'s letzte Wochen von . . . als Selbsterlebtes. Kölnische Ztg. 1870, Abdruck im Echo, Schlesinger, 1871 Nr. 5.

Historische Notizen zur Leonore. Niederrhein. Musikztg. Nr. 5, 6—8, S. 246. 273.

Hoffmann, L. Dr. Ein Programm zu B.'s 9. Symphonie. Berl. 1870 Grosse, 8°.

Jahn, C. F: L. v. B. als Mensch und Künstler. Ein Lebensbild. 2. Auflage. Elbing 1877. 8°.

Jahn, Otto: B. und die Ausg. seiner Werke. Lpz. 1864 Elbert. 8°.

Kalischer, A. Chr. Ungedruckte Briefe B.'s an Schindler. In Sonntags-Beilage zur Vossischen Ztg. Berlin 1889 Nr. 347. 359. 371 (oder Nr. 30—32. Siehe M. f. M. 21, 174).

— In Deutsche Revue, Jan. 1898 S. 73: Briefe u. Zettel von B., mit 2 Fortsetzg. im selben Jahrgange.

— B.'s unsterbliche Geliebte. Vossische Ztg. 1891 Nr. 30/31. In Buchform bei Rich. Bertling in Dresden 1871 erschienen,

nebst Zugabe von 3 Briefen u. früheren Arbeiten über dasselbe Thema.

Katalog der mit der B.-Feier zu Bonn am 11.—15. Mai 1890 verbundenen Ausstellung von Hds., Briefen, Bildnissen u. Reliquien v. B. Bonn 1890 mit Auszügen und vollständigen Briefen.

Keller, O: B. Eine biogr. Skizze. Wien 1885.

Köchel, L. Ritter von, 83 Original Briefe v. B. an den Erzherzog Rudolph. Wien 1865 Beck. 8°. 95 S.

Lenz, Wilh. von, Biographie B.'s. Die erste Aufl. erschien französisch 1852 in Petersburg. Die deutsche Uebersetzung in Cassel u. Hamburg 1855—60. 5 Thle.

Lenz, W. v. Kritischer Katalog sämmtl. Werke B.'s mit Analysen derselben. 4 Thl. in 1 Bd. Hambg. 1860.

Lorenz, Frz: Haydn, Mozart und B.'s Kirchenmusik. Breslau 1866 Leuckart.

Mandyczewski, Eusebius. Namen- und Sachregister zu Nottebohm's Beethoveniana. Lpz. 1888. 8°.

Marsdijk, W. van, Lettre cont. les prenv. de l'origine Hollandaise de L. van B. Amsterd. 1836. 8°. [Amsterd.]

Martins, Ch. Biographie de L. v. B. Paris 1844. 8°. 23 S.

Marx's B. 1. Aufl. Berlin 1859, die 2te Aufl. 1863. die 4. Aufl. 2 Teile. Berlin 1884 Janke.

Mensch, G. L. v. B., ein musikalisches Charakterbild. Lpz. 1871. kl. 8°. mit Portr.

Naumann, Emil, L. v. B. Berlin 1872. 8°. Nohl, L. B.'s Leben. Lpz. 1867—77

3 Bde.

— Nach Schilderungen seiner Zeitgenossen. Stuttgart 1877 Cotta.

— B.'s Brevier. Lpz. 1870.

— Eine stille Liebe zu B. Nach dem Tagebuche einer jungen Dame. Lpz. 1875.

Nottebohm, Gust: B.'s Studien. 1. Bd. B.'s Unterricht bei Haydn, Albrechtsberger, Salieri. Nach Original- Ms. dargestellt. Lpz. 1873 Rieter-Biedermann. 8°. 11 1/2 Bog.

— Beethoveniana. Aufsätze und Mitteilungen. Lpz. 1872 Rieter-Biedermann. 8°.

— Zweite Beethoveniana Nachgelassene Aufsätze. Lpz. 1887 Rieter-Biedermann. gr. 8°.

— Neue Beethoveniana. (Aus seinen Skizzenbüchern. Auszüge der Entwürfe zu seinen Kompositionen). Im Musikal. Wochenbl. von Fritsch in Lpz. 1875 bis 1879.

— Ein Skizzenbuch von B. (aus dem Jahre 1802), beschrieben u. in Auszügen dargestellt. Lpz. 1865. Br. & H. 8°. 43 S.

— Ein Skizzenbuch v. B. aus dem Jahre

1803. In Auszügen dargestellt. Leipzig 1880 Br. & H. gr. 8<sup>o</sup>. 80 S.

— Thematisches Verz. der im Druck erschienenen Werke. 2. Aufl. Lpz. 1868 Br. & H. 8 und 220 S. in gr. 8<sup>o</sup>. — Die 1. Aufl. ib. 1851 ohne N.'s Beihilfe.

Oulibicheff, Alex., B., ses critiques et ses glossateurs. par... Lpz., Brockhaus. Paris, Gavelot 1857. 8<sup>o</sup>. 1 vol.

— deutsch von L. Bischof. Lps. 1859, 8<sup>o</sup>. 373 S. [Dresd.]

Pachler, Dr. Faust: B. u. Marie Pachler-Koschak. Berlin 1866 Behr. 8<sup>o</sup>. 34 S. 1 Facs.

Prieger, E.: B.'s Entwicklung als Symphoniker. Bonn 1894. 2 Lichtdrucke.

Reilstab, L. Beethoven. Ein Bild der Erinnerung aus meinem Leben. A. s. l. (von Roda, Dr. F.) König Stephan, Opern-Drama mit Musik v. B. Textbuch. Rostock 1868 Boldt.

Rollet, Dr. H.: B. in Baden. Baden 1870.

Schlüter, Jos., Dr.: Aus B.'s Briefen. Lpz. 1870 Engelmann.

Schöne, Alfr.: Briefe v. B. an Marie Gräfin Erdödy, geb. Niszky und Mag. Brauchle. Lpz. 1867 Br. & H. gr. 8<sup>o</sup>. 28 S.

Schilling, Gustav: Beethoven-Album. Ein Gedenkbuch dankbarer Liebe und Verehrung für den großen Todten gestiftet u. beschrieben von einem Vereine von Künstlern und Kunstfreunden aus Frankreich, England, Italien, Deutschland etc. Stuttgart, Hallberger. gr. 8<sup>o</sup>. XVI u. 312 S. [B. Wagener.]

Thayer, Al. W.: Ein kritischer Beitrag zur B.-Literatur. Berlin 1877 W. Weber. 8<sup>o</sup>. 48 S.

Thayer, A. W.: Chronologisches Verz. der Werke L. v. B. Berlin 1865 Schneider. 8<sup>o</sup>. 208 S.

Thematisches Verz. sämthl. im Druck erschienenen Werke. Lpz., Breitk. & H. gr. 8<sup>o</sup>. 167 S.

Thys, Augustin, Geschichte der Strafen und öffentl. Plätze Antwerpens. Darin werden die Voreltern B.'s dokumentarisch nachgewiesen.

Wagner, Fr.: B.'s Leben und Werke. Lpz. 1871.

Wagner, R.: Beethoven. 2. Aufl. Lpz. 1870.

Wasielewski, W. J. v.: L. v. B. 2 Bde. Berlin 1887 Brachvogel & Ranft.

Wawruch, Andr.: Aerztlicher Rückblick. 1842.

Wilder, Victor: B., sa vie et son oeuvre. Paris 1883 Charpentier. 8<sup>o</sup>. [B. B.]

Autographie nebst Kopien im Besitze von *A. Arturia* in Wien. Verzeichnis

derselben von Dr. G. Adler Wien 1890. 4<sup>o</sup>. 22 S. 71 Nrn. Kompositionen, 20 Skizzenbücher und Entwürfe, Contrapunktische Studien. Am Schlusse einige Kopien, 1 Duett, vermutlich von B.'s Vater Johann und 3 vierhdge. Piecen von Kaspar van B.

Autographie in *Hofbibl. Wien*:

16447. Sonata II. per il Pffe. in Fd. con Violino. P. 16 Bll. — Quartett in Fm. op. 95? in P. — Ouverture zur Namenfeier, op. 115. — Concert op. 61 für Violine u. Orch. 128 Bll. — Abendlied, Unter dem gestirnten Himmel von H. Goeble. 4/3 1820 mit Pffe.

Autographie in *Musikfr. Wien*:

Skizze zu einer Komposition von Goethes Erbkönig. Ein Studienheft übersrieben: Materialien zum Contrapunkt. — Sonate in Es, Titel „Lebewohl 31. Mai 1809 an Erzherz. Rudolph. — Violinkonzert in C, aus B.'s Knabenzeit. — Skizzenbuch zum Fidelio. — Skizzen zur Egmont-Ouverture. — Brief von 1824 an die Gesellschaft der Musikfr. — Variationen in Gd. über ein Händelsches Thema f. Pffe. V. u. Vcl. Part.

Verzeichnis und Beschreibung der B.-Autographie auf der *Kgl. Bibl. zu Berlin*, in M. f. M. 27. 28. Bd. In den Registern ein alphab. geordnetes Verz.

In B. M. das Bundeslied von Goethe. P. Vieles befindet sich noch in Privathand, doch bei dem steten Wechsel des Besitzers hat ein Verzeichnis kaum einen Wert.

Eine Gesamtausgabe seiner Werke veranstaltete 1861 Breitkopf & Haertel mit Unterstützung der preussischen Regierung in 24 Serien mit 263 Werken. Original-Ausgaben besitzen zahlreich die Kgl. Bibl. zu Berlin und die Staatsbibl. in München.

#### *Verzeichnis B.'s Werke nach Thayer, mit einigen Zusätzen:*

1782. 9 Variationen für Clavier über einen Marsch (von Ernst Christph. Dressler). Mannheim Bossler.\*) Bossler nahm in seine Samlwe. S. 10 u. 11 Kompositionen. von B. auf.

1782. 2stimmige Fuge.

— Bagatellen, die als op. 33 1803 erschienen (Th. p. 121, 2, 209).

1783. Ein Lied „Schilderung eines Mädchens“. Gedr. in Bossler's Blumenlese 2. Thl. 1783 p. 69.

— Ein Rondo für Clavier, was nach obigem Liede folgt, ist wahrscheinlich auch von ihm.

\*) Die Angabe „11 Jahr alt“ ist eine wohl absichtliche Fälschung des Vaters.

(1783.) 3 Sonaten f. Clavier, ebd. (Dedication abgedr. im Thayer 1, p. 123).

1784. Rondo p. le Adur, 2/4 Takt, in Bossler's Neue Blumenlese 1. Thl. p. 183.

— Ein Lied (Arioso), „An einen Säugling“, p. 44. Neue Blumenlese 2. Thl.

— Un concert p. le Clavecin ou Fortepiano. Ms. 32 Seiten. [Artaria & Co. in Wien.

— Ein dreistim. Satz von 4 Seit. [ib. 1785. Trois Quatuors p. clav., V. Viola e B. (Th. 1, 162).

1789. Musik zu dem Ritterballet, ohne Angabe des Komponisten. (203).

1789—1792 Trio in Es als nachgelassenes Werk erschienen (232).

— 2 Arien eingelegt in Umlauf's Schöne Schusterin. 1. O welch ein Leben, für Tenor (gedr. als Maigesang in op. 52).

2. Soll ein Schuh nicht drücken f. Sopr.

— Trauercantate auf den Tod Joseph's II. (232).

— Cantate auf Leopold II.

1792. Ms. im Besitze Artaria & Co. in Wien: Allegro u. Menuetto f. 2 Flöten, für Freund Degenhart (komponiert).

— Ferner alle jene kleinen zum Teil unbedeutenden Kompositionen, die in den Jahren 1802—1806 ohne sein Wissen erschienen, gehören noch in die Bonner Zeit (233 u. f.). Außerdem muss man aber unbedingt noch manche der unter op. 1 bis etwa op. 20 erschienenen Werke in die Bonner Periode legen, denn es ist unmöglich anzunehmen, dass er erst in Wien anfang fleißig zu komponieren, dort, wo er die mannigfaltigste Zerstreuung fand. So ist op. 2 zum Teil aus den Klavierquartetten von 1785. Op. 4 ist ein Arrangement der „Parthia in Es“ für 8 Blasinstr., welche später als op. 103 erschien. Op. 8 ist übereinstimmend mit op. 42.

1793 spielte Beethoven die 3 Trios, die dann als opus 1 erschienenen, beim Fürsten Lichnowsky. (284) Erschienen erst im Sept. 1795 bei Cappi in Wien (295). [B. B.

— erschienen Variationen über ein Mozart'sches Thema, wahrsch. sind es die über „se vuol ballare“ aus Figaro. Dedie. an Eleonore von Breuning.

— 13 Variationen über das Thema: „Es war einmal ein alter Mann“ aus Dittersdorf's rothem Käppchen.

— Auch die 4hdigen. Variat. über ein Thema von Waldstein, müssen in die Zeit fallen, obgleich sie erst 1795 im Januar erschienen (285). Die Dresdner Mus. besitzt ein Exemplar mit 1800 gez.

1794 muss man das Klavierconcert in Bdur op. 19 ansetzen (286).

1795 spielte er das Klavierconcert op. 15 in einem Konzerte im Burgtheater.

— 3 Sonaten op. 2, spielte er beim Fürsten Lichnowsky.

— Variationen über „Nel cuor piu non mi sento.

— Menuetts und deutsche Tänze für den Ball im Redoutensaale im Monat Nov. geschrieben. Gedruckt u. für Klavier eingerichtet bei Artaria & Co.

1796 erschienen die Sonaten op. 2, 6 Menuetts (2. Theil), Variationen über „Le nozze disturbate“, und „Nel cuor“.

— Arie „Ah perfido“ komponiert (2. S).

— op. 5, 2 Sonaten f. Kl. u. Vel. in Berlin f. Dupont geschrieben. 1797 bei Artaria erschienen.

— Friedelberg's Abschiedsgesang an Wien's Bürger etc. gedr. 15. Nov. 1796. (2, 15).

— Sextett in Es, später als op. 71 erschienen, muss eher noch früher als 1796 angesetzt werden (2. 273).

1797. op. 6 vierhändige Sonate, ersch. bei Artaria & Co.

— op. 3. Trio, ib.

— op. 4. Quintett, ib.

— 12 Variat. über den „russischen Tanz“, ib.

— op. 16. Quintett, wurde am 6. Apr. im Concert von Schuppanzigh aufgef.

1797. Friedelberg's Kriegsgesang „Ein großes deutsches Volk sind wir“, komponiert u. am 14. April gedr.

— 12 Variat. f. Kl. u. Vel. über Händel's Thema aus Judas Maccabaeus, bei Artaria gedr.

— op. 7. Sonate f. Klavier, ib.

— op. 8. Serenade, ib. am 7. Okt. angezeigt.

1798. Entstehung der Sinfonie eroica (2, 19).

— gab heraus: op. 10, Klaviersonat. bei Eder in Wien; op. 9, 3 Trios, bei Traeg im Wien; Var. f. Klav. . . Vel. über „ein Mädchen oder Weibchen“, Traeg; op. 11. Trio, Mollo in Wien; Klaviervariat. über „une fièvre brûlante, Träg. Aus op. 51 das Rondo Nr. 1. Wahrsch. auch die Var. über das schweizerische Lied (Air Suisse, Nr. 12). Opus 12, 3 Sonat. f. Kl. u. V. gehören auch hierher, obgleich sie Artaria erst am 12. Jan. 1799 anzeigt.

1799 gab er heraus außer dem unter 1798 angezeigten op. 12: 10 Variationen über Salieri's La stessa la stessissima, bei Artaria.

— 8 Variation über Winter's „Kind willst du ruhig schlafen“, bei Mollo.

— 8 neue Variationen über Süßmayer's Tändel und Scherzen, bei Hoffmeister.



(1799.) op. 13, Sonate bei Eder und auch von Hoffmeister angezeigt.

— op. 14, 2 Sonaten, am 21. Dez. von Mollo angezeigt.

— Er muss außerdem komponiert haben: das Septett und die 1. Symphonie. (2, 40).

— 12 Menuetti f. kl. Orchester, für die Redoute des Künstler-Pensions-Instituts, 1799 komp. Ms. 16925 in Hofb. Wien.

1800. Sonate f. Pffe. . . Horn op. 17. für Punto's Concert in Wien, Ende April geschrieben (2, 99, 100) gedr. 1801 bei Mollo & Co.

— Concert in Cmolll op. 37 komponiert.

— Lied mit Veränderg. zu 4 Händen. Wien 1800 Kunst und Industrie-Compt. [Dresd. Mus.

— In dieses Jahr muss auch die Herausgabe der ersten 3 Quartette op. 18 bei Mollo fallen, siehe Brief an Hofmeister (2, 110). Die 2te Liefg. (4—6) zeigt Mollo 1801 an (2, 115).

— Am 15. Dez. 1800 schreibt er Hoffmeister in Leipzig, dass er das Septett, (ersch. 1802) eine Symphonie (die 1.), ein Concert op. 19 und die Sonate op. 22 druckfertig habe. op. 22 ersch. 1802. (2, 109, 127.) Seite 120 stellt er Hoffmeister die Preise. Die Sonate op. 22 „hat sich gewaschen“ schreibt er an ihn. Für dieselbe verlangt er ebensoviel, als für die Sinfonie, nämlich 20 Duc.

Adehlde erklärt er 1800 (2, 105) als schon einige Jahre gedruckt.

1801, Kompon. das Oratorium Christus am Oelberg, Gedicht von F. X. Huber (2, 133). 5. Apr. 1803 im Theater aufgef. (2, 222) 1810 erst gestochen. (226).

— komponiert: Gli uomini di Prometheus — Die Geschöpfe des Prometheus, verfasst von Vignano (2, 123 ff.).

Die Prometheusmusik op. 27 arrangierte er selbst für Klavier und erschien bei Artaria & Co. Die Ouverture als Partitur erschien dagegen erst 1803 bei Hoffmeister u. Kühnel in Lpz. (2, 126) und für Streichquartett eingerichtet 1804 bei Artaria & Co. Das Autogr. in Hofb. Wien (2, 380).

Eine Textvervidierung, siehe M. f. M. 24, 14.

1801 gedruckt: Concert op. 15 bei Mollo & Co.

— Quintett f. Klav. Ob. Klav. Horn u. Fag. op. 16, ib.

— 6 Variat. tres faciles, Gd. bei Traeg, 11. Aug. angezeigt.

— op. 23, 24. 2 Sonaten f. Kl. u. V. bei Mollo & Co. — Autogr. von op. 24 in Hofb. Wien.

(1801.) op. 19. Concert in B. bei Hoffmeister & Kühnel in Lpz.

— op. 21. Sinfonie in C. ib.

— Asdur-Sonate op. 26 erschien 1802 bei Cappi. Eine Ausg. Frankft. bei Dunst [B. Dresden. Prieger gab vom Autogr. ein Facsimile heraus.

— 2 Sonaten op. 27, 1802 bei Cappi.

— op. 29, Cdur Quintett erschien 1802 bei Breitkopf & Haertel und als Nachdruck bei Artaria (2, 214).

— Vielleicht gehören die 12 Contretänze und 6 Ländlerische Tänze auch in das Jahr (2, 134).

1802. Komponiert oder vollendet die 3 Sonaten f. Klav. u. V. op. 30.

— op. 31, Klavier-Son. Nr. 1 u. 2 verlegte Nägeli in Zürich noch in demselben Jahre, doch so fehlerhaft, dass B. sie bei Simrock in Bonn noch einmal stechen liefs (2, 200).

— 2. Sinfonie in Dd.

— op. 34 u. 35. Variat. (2, 188), bei Breitkopf & Haertel gedruckt. Autogr. besafs O. Jahn.

— vierhändige Märsche für Graf Browne komponiert.

— gedruckt außerdem:

7 Var. f. Klav. u. Vel. (Bei Männern) bei Mollo.

— 6 Contretänze (S. 4, 7, 10, 9, 1. von 12) bei Mollo.

— Serenade in D. f. Fl. V. u. Br. op. 25, bei Cappi.

— Streichquartett nach op. 14 Nr. 1. im Kunst- u. Industrie-comptoir in Wien.

— Rondo in Gd. f. Klavier, sp. op. 51 Nr. 2, bei Artaria & Co.

— 6 ländlerische Tänze, ib.

1803, komponiert:

Opus 47, Sonate f. Klav. u. Viol. für den Mulatten G. A. Polgreen Bridgetower, gespielt am 24. Mai im Augarten und — ausgelacht (2, 227 ff.) Erschien 1805 bei Riedl in Wien (nach Meysef's Hdbuch. 1817). In B. B.: Bonn bei Simrock.

— entsteht die 3. Sinfonie, eroica (2, 234). Im Mai 1804 liegt sie in fertiger Kopie vor (245, 274).

— Karl Zulehner in Mainz druckt die Werke B.'s nach und hatte die Dreistigkeit, sie für eine Gesamtausgabe zu bezeichnen. B.s öffentliche „Warnung“ in der Wiener Ztg., siehe 2, 240.

— Romanze in Gd. op. 40.

— Var. f. Kl. V. u. Vel. op. 44 (vermutlich, keimenfalls später).

— Sonate f. Klav. u. Viol. op. 30. (Thayer schreibt stets op. 31 statt 30). Nr. 3 (vermutlich).

1803 gedruckt: op. 31 N. 1 u. 2. in Nägeli's Repertoire des Clavicinistes.

— op. 34, 6 Var. ü. ein Originalthema, der Fürstin Odesscalchi gewidm., bei Br. & H.

— op. 30. 3 Son. f. Kl. u. Viol., Ks. Alexander gew. im Kunst- u. Industrie-Compt.

— op. 33, 7 Bagatellen, ib.

— op. 88. Lied: das Glück der Freundschaft von Losenkohl. In Wien gedr.

— 2 Lieder: La Partenza u. Zärtliche Lieder, bei Traeg.

— op. 35. 15 Var. mit einer Fuge, Thema aus dem Finale des Prometheus, bei Br. & H. im August gedruckt.

— op. 48. 6 Lieder von Gellert. Artaria.

— op. 39. 2 Praeludien. Hoffmeister & Kühnel, am 17. Dez. angezeigt.

— op. 40, Romanze in Gd. f. V. u. Orch., ib.

— op. 41. Serenade in Dd. f. Kl., V. u. Flöte, eingerichtet nach op. 25. Nicht von ihm selbst, aber von ihm durchgesehen. Ib.

1804 (bis 5) die Oper Leonore (sp. Fidelio), der Text nach Bouily's Leonore, ou l'amour conjugal, in Paris von Gaveaux komponiert. (2, 263 ff. S. 278 ein Skizzenbuch.)

— op. 53 u. 54 komponiert.

1804 gedruckt:

2. Sinfonie. Kunst- u. Industrie-Compt. 1806 ebd. von Ries für Kl. V. u. Vel. herausgeg. (2, 272).

— Lied: der Wachtelschlag, ebd.

— Notturmo p. Fortep. et Alto (Dd. nach op. 8) op. 42. Lpz., Hoffmeister & Kühnel [B. B.

— 7 Var. f. Kl. über God save the king, ebd.

— 3 Märsche f. Kl. zu 4 Hd, op. 45, ebd.

— 5 Variat. f. Kl. ü. Rule brit. ebd.

— op. 31 Nr. 3. Nägeli in Rep. des Clav. cah. 11.

1805. Oper Leonore am 20. 21. u. 22. Nov. aufgef. (2, 291). Herausgeg. 1852 von O. Jahn bei Br. & H.

1805 erschienen:

op. 49, 2 Sonaten. Kunst- u. Industrie-Compt.

— Trio (nach dem Septett) f. Kl. V. u. Vel. op. 38, ebd.

— 6 Var. f. Kl. zu 4 Hd, Cd. (Ich denke dein), ebd.

— Menuet f. Kl. Esd., ebd.

— Präludium f. Kl. Fm., ebd.

— op. 50. Romanze f. V. u. Orch., ebd.

— op. 53 Sonate f. Kl., ebd.

— Lied: an die Hoffnung, op. 32, ebd.

1805 kann vielleicht noch das Concert f. Kl., V. u. Vel. mit Orch. in Cd. (op. 56) als komponiert angesetzt werden. (2, 299).

1806. Arbeitet die Leonore (Fidelio) um.  
— Empfindungen bei Lydiens Untreue, Lied.

— op. 57, Sonate in Fm. Haslinger in Wien [Dresd. (der Titel „appassionata“ wurde ihr erst später von unberufener Hd. gegeben. 2, 321).

— op. 58 Clavierconcert in G.

— op. 59 3 Quartette (321).

— op. 60 die 4. Sinfonie Bd.

— 32 Variat. Wien, Kunst u. Industrie-Compt. [B. B.

— Concerto par Clemenza pour Clement, primo Violino e Direttore al Theatro a Vienne, dal L. v. B. 1806; am 23. Dez. von Clement vorgetragen. (2, 324).

1806 gedruckt:

— LIme Sonate pour le Pfte. Fd. Kunst- u. Industrie-Compt. 9. April. (ist op. 54).

— Grand Trio p. 2 Hautb. et Cor angl. Cd. Artaria & Co. 12. Apr. Später erst mit op. 87 gez. — Dasselbe Werk auch f. 2 V. u. Viola und als Sonate f. Kl. u. V. zugleich als erschienen angezeigt.

— Andante f. Klav. Fd. (Der ursprüngliche 2. Satz zur Sonate op. 53 (2, 326).

— Sinfonia eroica op. 55. Kunst- u. Ind.-Compt., 29. Okt.

— 6 grandes Sonates p. le Pfte. V. obl. et Vel. ad lib. op. 60. Simrock in Bonn. (Dies sind Bearbeitungen u. zwar aus op. 18, op. 61 u. op. 9, die übrigen werden 1807 angezeigt. Die Opuszahl wurde von B. nicht anerkannt. Wahrscheinlich sind es Bearbeitungen Karl v. B.'s. (3, 13).

1807 schrieb er: Ouverture zu Collins Coriolan.

— Messe in Cdur für Fürst Esterhazy, in Eisenstadt am 13. Sept. 1807 aufgef. (3, 21).

— Sinfonie in Cmol (die 5te) vollendet. Motive hierzu finden sich schon in den Skizzenbüchern von 1800 u. 1801.

— In questa tomba, Arietta, Text von Carpani (in der bei Mollo gedr. Samlg. Nr. 63) Th. 3, 26.

— Das Violinconcert arbeitet er in ein Klavierconcert um.

— Ouverture zur Leonore-Fidelio, sp. unter op. 138 veröffentl. Autogr. B. B.

— wahrsch. auch op. 69, Son. f. Kl. u. Vel.

1807 gedruckt:  
 LIV. Sonate f. Pfte. op. 57. Kunst-  
 u. Industrie-Compt.  
 — 32 Variat. in C moll. ib.  
 — Concerto concertante f. Kl., V. u.  
 Vel. op. 56, ib.  
 1808 vollendete er die Sinfonia pasto-  
 rale, op. 68.  
 — 2 Trios f. Kl., V. u. Vel. op. 70.  
 — Phantasie für kl. Orch. u. Chor, op. 80.  
 — Die Sehnsucht, von Goethe, mit 4  
 Melodien (3, 64).  
 1808 wurden gedruckt: op. 59. 3 Quar-  
 tette, Kunst- u. Industrie-Compt. in Wien,  
 9. Januar. Autogr. B. B.  
 — Overture zu Coriolan, op. 62. ib.  
 — Sehnsucht, von Goethe, Nr. 1 der  
 4 Melod., gedr. als Beilage zu der Zeit-  
 schrift „Prometheus“, im April.  
 — 4. Concert f. das Pfte. mit Orch.  
 op. 58. K.- u. Industr.-Compt., 10. Aug.  
 — Concerto p. le Pfte. av. Orch. ar-  
 rangé d'après son 1. Concerto de Violon.  
 op. 61. ib. 10. Aug.  
 — In questa tomba oscura, die letzte  
 u. 63. Komposition einer Samlg. ed. von  
 T. Mollo. 3. Sept.  
 1809 komponiert:  
 — Esdur Concert op. 73.  
 — Quartett in Esd. op. 74 (Harfenquart).  
 — Sonate f. Pfte. op. 81a. Esd. Lebe-  
 wohl etc.  
 — Marsch in Fd. f. Militärmus.  
 — Variatio. f. Pfte. Dd. op. 76.  
 — Phantasie f. Pfte. op. 77. Gm.  
 — Sonate op. 78. Fisd.  
 — Sonatine op. 79. Gd.  
 — Lieder aus „Blümchen aus der Ein-  
 samkeit“. Nr. 1—5, op. 75. — Ferner  
 Gretel's Warnung. Andenken. Die laute  
 Klage. L'amante impaziente u. wahr-  
 scheinl. alle Nrn. aus op. 82.  
 — Bearbeitung der irischen Melodien.  
 1809 gedruckt:  
 — 4. Sinfonie Bd. op. 60. Kunst- u.  
 Ind.-Compt.  
 — Conc. f. Viol. m. Orch. op. 61. ib.  
 — Son. f. Kl. u. Vel. Ad. op. 69. Br. & H.  
 — 2 Trios op. 70. ib.  
 — 5. Sinfonie Cm. op. 67. ib. im April  
 angezeigt.  
 — 6. Sinfonie Fd. op. 68. ib.  
 — Lied: Als die Geliebte sich trennen  
 wollte. Beilage Nr. 2 zur Allg. Mus. Ztg.  
 Lpz. Br. & H. Bd. 12.  
 1810 komponierte er die  
 — Musik zu Egmont.  
 — 2 Lieder, Mignon u. Neue Liebe,  
 neues Leben.  
 — 3 Gesänge v. Goethe (op. 83).

(1810.) 43 irische Melod. f. Thomson be-  
 arbeitet. [Autogr. Herr G. B. Davy in  
 Kingusse. Schottl., besitzt auch die Schot-  
 tischen Lieder op. 108 im Autogr.  
 — Ecossaise f. Harmonie-Musik.  
 — Polonaise desgl.  
 — Marsch in Fd. desgl.  
 — Quartett serioso. Fmoll. Autogr.  
 Hofb. Wien, Ms. 16531.  
 — irische Melodien fortgesetzt.  
 1810 gedruckt:  
 — Lied aus der Ferne. Br. & H.  
 — Andenken an Matthison, ebd.  
 — Sestetto p. 2 Clarinettes, 2 Cors et  
 2 Bassons, ebd.  
 — Overture zur Leonore (mit Nr. 3  
 bez.) ebd.  
 — 5 Lieder: Aus der Ferne. Der  
 Liebende. Der Jüngling in der Fremde.  
 An den fernem Geliebten. Der Zufriedene.  
 In der Samig: 18 deutsche Gedichte von  
 verschied. Meist. herausg. von L. L. Reissig.  
 Wien, Artaria & Co.  
 — Die Sehnsucht v. Goethe mit 4 Melo-  
 dien. Kunst- u. Ind. Compt. Sept. Eine  
 sp. Ausg. giebt als Verleger S. A. Steiner  
 & Co. an.  
 — Var. op. 76. Br. & H.  
 — Quartett op. 74, ebd.  
 — 6 Gesänge op. 75; ebd. (Mignon etc.)  
 — Fantasie op. 77, ebd.  
 — Sonate op. 78, ebd., November.  
 — Sonatine op. 79, ebd.  
 — Sextett op. 81 (81b). Bonn, Simrock.  
 1811 komponiert:  
 — Trio in Bd. op. 97.  
 — Musik zu „die Ruinen von Athen“,  
 v. Kotzebue.  
 — Musik zu König Stephan, von dem-  
 selben.  
 — Lied „An die Geliebte“.  
 1811 gedruckt:  
 — Concert in Esd. op. 73. Br. & H.  
 — 4 Arietten u. 1 Duett op. 82. Br.  
 & H. (3, 185).  
 — Overture zu Goethe's Egmont, ebd.  
 — Fantasie op. 80, ebd.  
 — Les adieux . . . Sonate op. 81, ebd.  
 — 3 Gesge. von Goethe, op. 83, ebd.  
 — Christus am Oelberge. Oratorium,  
 op. 85. Partitur, ebd.  
 1812 komponierte er die  
 — Sinfonie Ad. op. 92, mit 13. Mai  
 1812 gez.  
 — Trio in einem Satze, Bd. 2. Juni  
 1812 gez.  
 — Sinfonie Fd. op. 93. Oktober gez.  
 Autogr. B. B.  
 — 3 Equale f. 4 Posaunen, Linz den  
 2. Sept.

- Sonate f. Pfte. u. V. Gd. op. 96.
- Die irischen Melodien bearbeitet.
- Die wallischen Gesänge bearbeitet.
- 1812 gedruckt:
- Musik zu Egmont, mit Ausnahme der Ouverture, op. 84. Br. & H.
- Missa a 4 voci coll'acc. dell'orch. op. 86, ebd.
- 1813 komponiert:
- Triumphmarsch Cd. für Kuffner's Tarpeja.
- Wellington's Sieg. 1. Druck: Wien, Steiner & Co. [Schwerin F.
- Lied: Der Bardengeist, 3. Nov.
- Canon: Kurz ist der Schmerz (1. Form) 23. Nov.
- Irische Gesänge bearbeitet.
- 1813 gedruckt:
- A select collection of original Irish Airs, Vorrede datiert: Edinburgh 1814.
- 1814 komponiert:
- Vokal-Terzett: Tremate, Empj, tremate.
- Germanias Wiedergeburt, Chor zu dem Singspiele „die gute Nachricht“.
- Fidelio überarbeitet.
- Un lieto brindisi, Cantate campestre f. 4 Singst.
- Elegischer Gesang „Sanft wie du lebest“, 4 Stim.
- Chor: Ihr weisen Gründer.
- Sonate f. Klavier, Em. op. 90.
- Ouverture in C. op. 115.
- Drei Gesangsstücke u. die Instrumentation des Marsches aus der Sonate op. 26, für Duncker's Trauerspiel „Leonore Prohaska“.
- Canon „Kurz ist der Schmerz“, 2. Form, 3. März, in Spohr's Album.
- Lied: Des Kriegers Abschied.
- Lied: Merkenstein op. 100, 22. Dez.
- Der glorreiche Augenblick, Cantate. Text von Weissenbach. op. 136. Autogr. Haslinger. Erschien nach B.'s Tode unter dem Titel „Preis der Tonkunst“ bei T. Haslinger, Text von Rochlitz. [B. B. Dresd. Mus. Dresd.
- 1814 gedruckt:
- Lied: Der Bardengeist, im Musenalmanach von Erichson.
- Irische Gesänge, 1. Bd. ed. v. Thomson.
- Chor: Germanias Wiedergeburt, in Treitschke's Gute Nachricht, Juni.
- Lied: An die Geliebte. In Friedensblätter 12. Juli.
- 6 Allemanden f. Pfte. u. V., angezeigt von Ludw. Maisch am 30. Juli (fraglich ob von Beethoven).
- Fidelio, Klavierauszg. von Moscheles.
- 1815 komponiert:

- (1815.) 15 schottische Lieder, im Monat Mai.
- Chor: Es ist vollbracht.
- 2 Sonaten f. Pfte. u. Vcl. op. 102.
- Meeresstille und glückliche Fahrt, op. 112.
- Lied: Das Geheimnis.
- Lied: An die Hoffnung, op. 94.
- Die Canons „Das Reden“ und „Das Schweigen“.
- 1815 gedruckt: Polonaise in Cd. op. 89. Mechetti in Wien.
- Sonate in Em. op. 90. Steiner in Wien.
- Lied: Des Kriegers Abschied. Mechetti.
- Chor: Es ist vollbracht. Kl. - A. Steiner (3, 367).
- 1816 komponiert:
- Sonate f. Kl. Ad. op. 101. 18. Febr. von Stainer öffentl. gespielt.
- Lied: „Der Mann von Wort“, op. 99.
- An die ferne Geliebte, op. 98, April.
- Marsch f. Militärmusik, 3. Juni.
- Abschiedsgesang f. 2 T. u. 2 B.
- Cantate zur Geburtstagsfeier des Fürsten Lobkowitz.
- Lied: Ruf vom Berge. 13. Dez.
- 1816 gedruckt:
- Lied: „Das Geheimnis“, Beilage zur Wiener Modenztg. 29. Febr.
- Lied: An die Hoffnung, op. 94, Steiner & Co. in Wien.
- Wellington's Sieg op. 91. ebd.
- Canon „Glück zum neuen Jahr“. J. Riedl in Wien.
- Lied: Die Sehnsucht von Reissig, in einer Sammlung bei Artaria & Co. erschienen.
- Sonate f. Kl. u. V. op. 96. Steiner & Co.
- Trio op. 97, ebd.
- Lied: Merkenstein, op. 100, ebd.
- Lied: Der Mann von Wort, op. 99, ebd.
- Liederkreis „An die ferne Geliebte“, op. 98, ebd.
- 7. Sinfonie in Ad. op. 92, ebd.
- 8. Sinfonie in Fd. op. 93, ebd.
- Quartett in Fm. op. 95, ebd.
- 2 Sonaten f. Pfte. u. Vcl. op. 102. Simrock in Bonn. 1819 verlegte sie Artaria & Co.
- So weit reicht Thayer's Biogr. B.'s. 3. Bd. Das Folgende teile ich aus seinem chronologischen Verz. in Kürze mit und ziehe nur die bedeutenderen Werke aus, während ich alle kleineren Gelegenheitskompositionen übergehe und auf obiges sehr ausführliche Verz. S. 134 verweise.
- 1817. Fuge für 2 V. 2 Br. u. Vcl. Dd., erschien erst 1827 nach seinem Tode in

P. u. verschiedenen Arrangem. als op. 137 bei Haslinger in Wien. [B. B.]

1818. Sonate für Clavier, op. 106 in Bd. Wien. Artaria & Co., angezeigt 15. Sept. 1819. [B. B.]

1818—19. VI variirte Themen f. Clav. allein oder mit Fl. oder V. ad lib. op. 105. Lfg. 1. 2. Wien, Artaria & Co., angezeigt 6. Sept. 1819. [B. B. 1. Lfg.]

1818—20. X variirte Themen, wie vorher. Lfg. 1—5. Erschienen 11. Juni 1821 bei Simrock in Bonn und Riedl in Wien, ohne Opuszahl.

1820. Abendlied: Wenn die Sonne niedersinkt, von Goethe. Autogr. Hoffb. Wien. Erschien 28/3 1820 in der Wiener Modeztg.

1821. VI Bagatellen f. Clav. op. 126. Erschienen 1825 bei Schott in Mainz.

— (?) Sonate f. Clav. Ed. op. 109. Erschien 1821 bei Schlesinger in Berlin und Jos. Czerny in Wien. [B. B.]

— Sonate f. Clav. Asd. op. 110. Autogr. Artaria & Co. Erschien 1822 bei Schlesinger in Berlin. [B. B.]

1821—22. Missa solemnis, op. 123. Autogr. Artaria, das Kyrrie in B. B. Erschien 1827 bei Schott in Paris u. Mainz. [B. B.]

1822. Sonate f. Clav. Cm. op. 111. Autogr. Artaria, gez. mit 13. Jan. 1822. Erschien 1823 bei Schlesinger in Berlin u. Paris. [B. B.]

1822. Opferlied f. 1 Singst., Chor u. Orch. op. 121 b. Text von Matthäus. Erschien 1825 bei Schott. [B. B.]

— Bundeslied f. Solo, Chor, 2 Clarinett., 2 Hörn. 2 Fag. op. 122, von Goethe. Erschien 1825 bei Schott. [B. B.]

1820—22. XII Neue Bagatellen f. Clav. op. 119. Autogr. Artaria. Erschienen 1824 bei Sauer u. Leidesdorf in Wien.

1822. Ouverture „Weihe des Hauses“, Cd. op. 124. Autogr.? Artaria. Zur Eröffnung des Josephstädter Theaters Ende Septemb. Erschien 1825 bei Schott. [B. B.]

— Allegretto f. Orch. Esd. Erschien bei Artaria & Co.

— Der Kuss. Ariette f. 1 Singst. u. Clav. „Ich war bei Chloe“ von Weisse. Autogr. Ascher in Wien. Erschien 1825 bei Schott.

1822—23. IX. Symphonie f. Orch., 4 Solo- u. 4 Chor-Stim. Op. 125. Erschien 1825 bei Schott's Söhnen. [B. B.]

1823. XXXIII Variationen f. Clav. Cd. op. 120. Ueber einen Walzer von Diabelli. Autogr. Spina in Wien. Erschien 1823 bei Cappi u. Diabelli in Wien. [B. B.]

1824. Quartett f. 2 V. Br. u. Vel.

Esd. op. 127. Autogr. des 1. Satzes besitzt P. Mendelssohn, das Scherzo Frau Viardot Garcia in Paris. Erschien 1826 bei Schott. [B. B.]

— Adagio, Variat. u. Rondo f. Clav. V. u. Vel. Gd. op. 121 a. Thema: „Ich bin der Schneider Kakadu“ aus Müller's Schwestern von Prag. Erschien 1824 bei Steiner. [B. B.]

1825. Quartett f. V. Br. u. Vel. Am. op. 132. Autogr. P. Mendelssohn. Erschien bei Schlesinger 1827. [B. B.]

1825. Quartett f. V. Br. u. Vel. Bd. op. 130. Erschien 1826 bei Matthias Artaria in Wien in Part. [B. B.]

— Fuge f. 2 V. Br. u. Vel. Bd. op. 133. Autogr. Artaria & Co. Erschien bei Matthias Artaria in Wien. [B. B.] Im vierhändigen Arrangement von B. als op. 134 erschienen. [B. B.]

1826. Quartett f. 2 V. Br. u. Vel. Fd. op. 135. Autogr. des 2. u. 3. Satzes besitzt Ascher in Wien. Erschien 1827 bei Schlesinger. [B. B.]

Die folgenden Nrn. 263—298 sind als unbestimmbar thematisch verzeichnet. Auf S. 183 folgen Zusätze u. Berichtigungen.

**Befani, P. Isidore**, ein Franziskanermönch, geb. zu Rom gegen 1740, um 1788 an der päpstl. Kapelle angestellt und später Kapellmeister a/d. zwölf Apostel-Kirche. Santini besafs von ihm einige mehrstim. geistliche Gesänge. (Fétis.)

**Beffara, Louis-François**, geb. zu Nonancourt (Eure) den 23. Aug. 1751, gest. 2. Febr. 1838 zu Paris. Ein Polizeikommissarius zu Paris von 1792 bis 1816, gab neben literarischen Arbeiten auch eine Reihe Lexika übers Theater heraus, wobei er auch Oper, Sänger und Musiker mit hinein zog. Wie Fétis sagt, haben seine Verzeichnisse einen großen Wert, da sie auf dokumentarischer Sicherheit ruhen. Nicht alle seine Arbeiten in diesem Fache sind gedruckt und vermachte er seine Mss. der Nationalbibliothek zu Paris. Aus Fétis' Verzeichnis ist nicht zu ersehen, was davon gedruckt und was nur im Ms. vorhanden ist. Fétis verzeichnet:

1. Dictionnaire de l'Académie royale de musique (enthält die Geschichte des Instituts) 7 voll. in 4<sup>o</sup> nebst 7 anderen Bd. welche die Verordnungen enthalten.

2. Dict. alphabétique des acteurs, actrices, danseurs et danseuses de l'Acad. roy. de mus. 3 Bd. in fol.

3. Tableau chronologique, des représentations journalières des tragédies lyriques, opéras, ballets, depuis l'établissement de l'Acad. en 1671 jusqu'à présent.

4. Dict. alphabét. des tragédies lyriques, opéras, ballets, pantomimes, non représentés à l'Acad. roy. de mus. Diesem folgt ein Dict. des auteurs des paroles et des compositeurs de musique, avec la liste de leurs pièces. 5 voll. in fol.

5. Dramaturgie lyrique étrangère, ou Dict. des opéras, cantates, oratorios etc., représent. et imprimés dans les pays étrangers, depuis la fin du 15. siècle, avec des notices sur les auteurs des paroles et les compositeurs de la musique. 17 voll. in 4<sup>o</sup>.

**Beffroy de Reigny, Louis Abel,** geb. 6. Nov. 1757 zu Laon und gest. 18. Dez. 1811 in Paris im Elend; schrieb unter dem Namen *Cousin - Jacques* Operetten und Vaudevilles in Text und Musik; der Inhalt derselben aber ist so verworren und wunderlich, dass er wenig Glück mit seinen Werken hatte; nur seine beiden Opern „Nicodème dans la lune“ 1790 und „Nicodème aux enfers“ 1791 hatten Sensationserfolg und mussten sogar verboten werden, da sie die Demokraten erregten. Das br. Mus. verz. im hds. Katalog unter Beffroy zahlreiche Ausgaben von Gay's *The Beggar's opera*, die in den Anfang des 18. Jhs. fallen und daher einem älteren B. angehören, der jedenfalls in London lebte. Ich verz. sie am Ende des Artikels. Von obigem Beffroy besitzt das br. Mus.:

(La petite Nannette) Jamais surtout à la maison (Chans.) 1796. 8<sup>o</sup>.

Unter *Cousin-Jacques* besitzt dieselbe Bibliothek:

Les Soirées chantantes, ou les Chansonnier bourgeois, formé de tous les vaudevilles, couplets, romances, rondes, scènes

chantanta du Cousin Jacques. 3 tom. Paris 1805. 8<sup>o</sup>.

Allons, ça va. Tableau patriotique. (13 Pièces) ib. (1793) 8<sup>o</sup>.

Le Club des bonnes gens (Opera, 12 Pièces) Paroles et mus. du... ib. (1791) 8<sup>o</sup>.

Les ailes de l'amour, comédie en 1 act, avec les aires notés. 23. Mai 1780. Paris, Lawalle. fol. [B. B. Darmst. in Stb.]

Ronde de Club (1st. mit Pfte.) Paris, Mlle. Borelly. kl. 8<sup>o</sup>. [B. B.]

Von der kömischen Oper „Jean-Baptiste“ den 13. 15. 17. 19. 21. und 25. Prairial de l'an VI (1798 im Mai) zu Paris aufgeführt, besitzt die Bibl. Schwerin F. das Textbuch unter Jacques-Cousin.

Ein Verz. seiner Opern teilt Pougin mit. Von dem älteren *Beffroy* besitzt dieselbe Bibl.:

*The Beggar's opera* written by Mr. Gay. To which is added the music... Lond. 1728. 9<sup>o</sup>.

— the 3. ed. with the ouverture in score, songs & basses (by Dr. Pepusch) Lond. 1729. 4<sup>o</sup>.

— 6. ed. 1749. 8<sup>o</sup>.

— Lond. 1777. 4<sup>o</sup>.

— for voice, harps. & V. Lond. qufol. — with the alterations & new basses by Dr. Arne, for the voice, harps. & V. (Lond. c. 1800.) qufol.

— Neue Ausg. von J. Barnett. Lond. (1858) fol.

Das br. Mus. besitzt noch 5 Samlg. die Einzelnes aus derselben Oper enthalten. Siehe ferner Oxenford (G.) & J. L. Hatton: English Ballad operas. Nr. 3. c. 1874. 8<sup>o</sup>.

Siehe auch J. Barnett: Introduction... on an air from the B.'s opera. (1824) fol. Siehe Pepusch: The excellent choir.

### **Beggar's opera.**

The Songs and Dialogues, Duets and Trios in the... the Songs transpos'd for the flute... Printed for J. Walsh and J. Hare. 8<sup>o</sup>. [br. Mus. defekt.]

— ... to which is prefixed the Overture in score; and the Music to each song. London 1771 W. Strahan. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.]

### **Beggar's Wedding.**

Songs in the opera called the B. W. (written by C. Coffey, die Musik besteht aus Volksliedern) The sec. ed. Lond. (1729) 12<sup>o</sup>. [br. Mus.]

**Beghyn, Pasquier,** wurde 1576 Sangmeister an der Kollegialkirche zu Termonde (Stracten 8, 86).

**Begkher** (Begker, Begger) **Johann de,** Altist an der Ksl. Hof-

kapelle in Wien vom 1. Juni 1570 bis zu seinem Tode am 25. Mai 1593 (Köchel 1).

**Begone complaints,**

and sighs, and tears. A Psalm of Thanksgiving, to be sung by the Children of Christ's-Hospital... in Easter Week... 1685. Lond., J. Playford. fol. [br. Mus.]

**Begue,** siehe **Le Begue.**

**Beguín, Martin,** mutmaßlich ein Komponist des 12.—13. Jhs. (Coussemaker 5, 191 ff.).

**Behaim** (Behme, Bohenne,) **Johann,** Bassist an der Hofkapelle in Dresden; erhält 1569 einen Vorschuss, 5. Aug. 1570: 350 Gld. Unterstützung. 1570 empfängt die Wittve noch auf 1 Jahr die Besoldung ihres verstorbenen Mannes und wird noch am 2/10 1602 unter dem Namen „Bohenn“ in den Akten des sächs. Staatsarchivs genannt.

Ein *Lorenz Behaim* war bis 1624 Stadtpfeifer in Nürnberg (M. f. M. 29, 58).

**Beham, Johann,** ein Komponist aus dem 15. Jh., von dem sich im Ms. Cod. Z 21 B. B. fo. 253 der vierst. Satz „Kum heiliger geist“ und fol. 254 derselbe Text in anderer Bearbeitung in 2 Teilen befindet. (M. f. M. 21, 100.)

**Beharez,** siehe **Bearez.**

**Behatschek,** ... in Berlin K. H. befinden sich 12 deutsche Tänze für kleines Orchester. Ms. Stb.

**Behler** (Beeler, Belar), **Albert,** aus Hildburghausen, ist am 11. Juli 1746 und am 11/7 1755 unter dem Namen Albertus Beeler aus Hilburgo-Sausensis als Musicus Magister an der Universität zu Leiden eingeschrieben. (Bouwst. 3, 7. 8.) Von ihm sind jedenfalls folgende Kompositionen, die unter dem Namen Behler erschienen:

VI Sinfonies à 2 V. A. Vel. 2 Ob. 2 Cors, Bc. Leyde (o. Verleger) Stb. [B. Wagener.]

**Behm, Georg,** geb. um 1621 zu Leitmeritz in Böhmen, gest. 7. Nov. 1666 zu Znaym. Trat 1636 in den Jesuitenorden ein u. lehrte später Philosophie u. Mathematik. Er gab 1650 zu Prag heraus: Propositiones mathematico-musurgicae. Eine akustische Abhandlung. (Dlabacz.)

**Behm, Wenzeslaus,** ein Komponist aus dem 18. Jh., von dem die Bibl. Schwerin F. besitzt: Sinfonia con Ob. vel. Fl. Corni da caccia, Viola obl. di... op. 3. Stb. im Ms. Siehe auch *Venceslao*, der vielleicht derselbe ist.

**Behme,** siehe **Böhm,** Georg II.

**Behold** in this age.

The Dissatisfied subject.. (Ballad) to the tune of, Let Mary live long. Printed for P. Brooksby, J. Deacon, J. Blare, J. Back. fol. [br. Mus.]

**Behr,** Leonhard, siehe **Beer.**

**Behr, Samuel Rudolph,** ein Instrumentalist, der 1703 zu Leipzig herausgab:

Musicalia, bestehend in Couranten, Menuets, Passepieds etc. für 2 V. u. 1 Violon. (Gerber 2.) — In der B. Salzburg in einem hds. Lautenbuche nebst anderen Instrumenten kommt auch als Komponist ein Behr vor, vielleicht ist dies der obige (siehe bei Blockh).

**Behrens, Joh.,** siehe **Bähr.**

**Behrmann, Heinrich,** um 1590 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarchiv).

**Behwisch,** ... Violinist um 1663 in Pless (Mattheson 1, 270).

**Beigel, G. . . .** lebte am Ende des 18. Jhs. Die B. Dresden besitzt von ihm im Autogr.

Gesangskompositionen und Canons, mit 1796 gez., ferner 12 Allemanden f. Orchest.

**Beighton, Nicholas,** aus Lichfield, schwor am 25/2 1569 als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

**Beil, Johann Christoph,** wahrscheinlich zu Wollmerstadt an der

Unstrut geboren, erhielt 1677 eine Freistelle in der Klosterschule zu Rosleben a/d. Unstrut (Mattheson 1, 339). Von ihm kenne ich:

Zweyfacher Glückwunsch auf das Trauungsfest des J. L. Beil... 4 Bl. in 4<sup>o</sup>. [B. Wagener.

**Beinet**, ... lebte zu Paris um 1798 als Oboist und gab dort Suites, Airs und Potpourri für Militairmusik bei Imbault heraus. 1788 war er Oboist bei der Schweizergarde zu Versailles. (Gerber 2.)

**Beinlich**, ... gest. 1787 in Breslau in den besten Mannesjahren. Er hatte sich um die Musikpflege in Breslau große Verdienste erworben und verstand es alle Kräfte zu sammeln, um Händel'sche und Dittersdorf'sche Oratorien aufzuführen. Nach seinem Tode zerfiel alles (Hoffmann).

**Beinsdorp**, siehe **Biedorp**.

**Beis, Thomas de**, Kleriker und Sänger in der Kapelle Philipp IV. von Frankreich um 1285 (Thoinan 47).

**Beissel**, Konrad, s. **Peysel**, C.

**Beitinger**, Pat. **Ulrich**, geb. 2. Sept. 1743 zu Innigen, gest. 24. Jan. 1772 im Kloster S. Ulrich u. Afra in Augsburg. Trat in dasselbe 1765 ein und hinterließ im Ms. mehrere Kompositionen. (Kornmüller 1, 218.)

**Beiträge zum Theater**. 1785. Siehe *Diets*.

**Beker**, siehe **Becker**, Andreas.

**Bekker**, siehe **Becker**, Dietrich.

**Bekuhrs, Gottlob Friedrich Wilhelm**, geb. zu Dingelstedt, gest. im Nov. 1795 als Prediger zu Vogelndorf. Er gab heraus:

Ueber die Kirchen-Melodien. Halle 1796 Hendel. 8<sup>o</sup>. 154 S. mit 15 Melod. u. B. am Ende. [B. B. B. Hbg. Dresd. Brüssel. Musikfr. Wien.

Gerber 2 berichtet über den Inhalt, der aus einer Kritik der Melodien zum neuen Berliner Gesangbuche besteht, nebst dem Versuche, den Text zu verbessern. Die

angehängten 15 Choräle könnten schwerlich als Muster dienen, meint Gerber.

**Bekwarek**, ... Lautenist im Dienste des Kgs. von Polen Sigismund I. (Sowinski.)

**Bel, Le**, siehe **Le Bel**.

**Bel** oder **Bell'aver**, siehe **Bell'haver**.

**Bel, Berthe... de**. Ein Komponist des 16. Jhs., von dem sich in der B. Lüneburg's (Ms. KN 144, 4 Stb. von 1590) die Motette: Tota pulchra es, c. 2. p., 4 voc. Nr. 8 befindet. Auch in der B. Glashütte (jetzt Dresd.) befindet sich eine Diantstim. aus dem 16. Jh. mit der Motette: Caro mea, c. 2 p. 4 voc. Ebenso in Bosco's Motet. 2. lib. 1554.

**Bel** (Belle), **Christopher van**, 1673 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel, † 14. Sept. 1674 (Straeten 5, 146).

**Belami, Johann**, aus der Schweiz, ist am 21. Dez. 1758 an der Universität zu Leyden als Musicus eingeschrieben. (Bouwst. 3, 8.)

**Belar, Albert**, siehe **Behler**.

**Belardino** oder **Bernardinus** Mutinensis oder „de Mutina“, Tenorist von 1501—06 am St. Peter in Rom mit 4 Duc. Gehalt (Viertelj. 3, 251).

**Belasio, Paolo**, siehe **Bellasio**.

**Belasio** (Belasco, Pelasco), **Antonio**, ein Spanier, Musicus (Instrumentist) und Discantist an der Hofkapelle in München, angestellt am 1/7 1595 mit 180 Gld., erhält 1601 280 Gld., dient noch 1636 (Kreisarchiv).

**Belasius**, ... nur bekannt durch eine Sonate für Violine in Alard's Samlg. klassischer Meister (Eitner 2).

**Belastra, Raimundo**, ein Komponist des 17. Jhs., der 1616 dem Kurfürsten von Baiern Komposi-



tionen übersendet, wofür er 12 Gld. erhält (Kreisarchiv).

**Beldemandis** (Beldomandis), **Prodocimo de**, geb. zu Padua, war um 1400 Professor der Philosophie an der dortigen Universität. Er schrieb folgende musiktheoretischen Tractate:

1. Expositiones tractatus practice cantus mensurabilis M. Joa. de Muris compilatae. 1404.

2. Tractatus practice cantus mensurabilis Paduae compil. 1408.

3. Brevi summula proportionum musicae applicabilium ex dictis antiquorum extensa.

4. Contrapunctus M. Prosd. de B. Paduani, in Castro Montagnanae Paduanae districtus. 1412 compilatus.

5. Tract. pract. cant. mensurabilis ad modum Ytalicorum, in Castro Magn. . . . 1412. [In neuer Kopie: Brüssel.

6. Tractatus planae musicae 1412.

7. Parvus tractatulus de modo monocordum dividendi. Paduae 1413.

8. Opusculum contra theoricam partem, sive speculativam Lucidarii Marchetti. Patav. 1410.

Coussemaker 3, 193 druckte den 2.—5. und 7. Tractat ab. Schlecht übersetzte ins Deutsche aus dem 4. und 7. in M. f. M. 9, 79 und 17, 64. — Nach Fétis finden sich die Tractate in Padua und einige im Vatican. Das Liceo in Bologna besitzt sie alle in Kopien aus dem 15. Jh. (siehe Kat. 1, 194 mit Beschreibg.) Biographien über B. findet man im Teod. Zacco, Cenni Biogr. di Padovani, 1840. In Ant. Favaro, Intorno alla vita . . . Roma 1879 u. Appendice 1885. — In Viertelj. 1, 510. 2, 291. 10, 105. 423 über die Tractate.

**Belem**, siehe **Antonio** de Belem.

**Belesta**, siehe **Mercadier**.

**Belfini**, **D. Carlo**, wahrscheinlich ein Musiker des 18. Jhs., von dem die B. B. im Ms. L294 besitzt:

Soggetto mandato dalle Sigr. Critici Filarmoonici di Bologna . . . Part.

**Belfante**, . . . wahrscheinl. ein Komponist aus dem Ende des 18. Jhs., von dem die B. Brüssel in Nr. 2629, Ms. in qu<sup>4</sup>o, einige Operngesänge besitzt.

**Belgratzky**, siehe **Bellagradzki**.

**Belhaver**, siehe **Bell'haver**.

**Belieius**, siehe **Belitz**, Joach.

**Beligradsky**, s. **Bellagradzki**.

**Belin, Guillaume**, Tenorist an der Hofkapelle König Franz I. um 1547. Er ist wahrscheinlich der Komponist der 11 Chansons zu 4 Stim., die Attaignant u. Moderne in den Jahren 1538—1549 unter dem Namen Belin veröffentlichten (Eitner 1). Laborde erwähnt einen *Guillaume Bellin*, der Kanonikus an der St.-Chapelle zu Paris war und herausgab: „Les cantiques de la Bible, mis en vers françois par Lancelot de Carle, évêque de Riez. Paris 1560 Adrien le Roy. qu<sup>4</sup>o. — Ferner nennt Castil-Blaze p. 71 und Du Peyrat, in antiquités de la chap. du roi, p. 482 einen *Guill. Belin*, der von 1547—1553 neben Claude de Sermisy Unterkapellmeister an der Kgl. Kapelle war. Obige Daten werden zum Teil durch Herrn Michel Brenet aus den Akten bestätigt, der mir schreibt: *Guillaume Belin* war um 1547 chanteur taille der Kapelle des Königs François I. Von 1547 bis 1556 stand er in Diensten König Henri II. Am 1. Juli 1550 wurde er zum Kanonikus a/d. Ste. Chapelle ernannt, darauf Unter-Kapellmeister (sous-maitre) an der Kgl. Kapelle u. 1553 zum „Chantre“ a/d. Ste. Chapelle gewählt, eine kirchliche Würde, verschieden von der eines Musikmeisters. Er starb am 3. Dez. 1568 zu Paris.

**Belin, Jean**, Kleriker u. Sänger in der Kapelle Philipp IV. von Frankreich um 1313 (Thoiman 47. Fétis).

**Belin, Julien**, geb. gegen 1530 zu Mans, ein seiner Zeit beliebter Lautenist. Man besitzt von ihm:

Le premier livre de motets, chansons et fantaisies réduites en tablature de lout. Paris 1556 Chemin. qu<sup>4</sup>o. [B. M.

**Belinzani, Don Antonio**, lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jh. u. war Kapellmeister in Pesaro. Bologna besitzt einen Brief von ihm (Kat. 1, 151 in Tom. 26).

**Belinzani, Paolo Benedetto**, ein Komponist aus dem Anfange des 18. Jhs., bez. sich auf opus 2 mit Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Ferrara und „Censore di Signori Accademie Risorti“. Er ist bekannt durch:

Salmi brevi per tutto l'anno à 8 voc. pieni con Violini à bene placite. Op. 2. Bologna 1718 G. A. Silvani. [Dresd. Mus. Padua Ant., siehe Tebaldini 99.

**Belisario, Antonio**, aus Rovigo, Mitglied der Philharmonie in Bologna, Lebenszeit unbekannt. Ich kenne von ihm:

Missa 4 voc. c. orch. [Musikfr. Wien. Te Deum laudamus. 6 voc. dem Kaiser Franz Joseph I. gewidmet zur Verheiratung mit Elisabeth von Baiern. Autogr. 19340. [Hofb. Wien.

**Belisi, Filippo Carlo**, veröffentlichte:

Balletti, Correnti etc. a 2 Viol. e Vello. col Bc. op. 1. Bologna 1691. [Bologna. Wasielewski 2, 74 Urteil.

**Belissens**, siehe **Bellissens**.

**Belitz, Georg**, ein Musiker des 18. Jhs., ist nur bekannt durch 4 Concerte für Flöte trav., 2 V. Va. u. B. im Ms. Stb. [B. Rostock.

**Belitz (Belicius), Joachim**, gebürtig aus Brandenburg („Brandenburgensi“), war um 1584 „Musiker und Kantor an der Schule in Stargard“ (Pommern). Man kennt von ihm:

Fröhliche neue teutsche Lieder mit 4 Stimmen... Alt Stettin 1599 Müller. [B. B: T.

In Bibl. Brieg Samlb. 25, Disc. u. B. vorhanden; 2 deutsche Lieder.

Die Gelegenheitsgesänge: 1. Epithalamia in honorem... Lazari Opilionis... 5 voc. Francof. 1581, 2 Gesge. einer davon von *Gregor Lange*. [B. L. 5 Stb.

2. Cantio gratulatoria viris Matth. Wolfio... 6 voc. Griphiswaldiae 1584 Ferber. 2 Gesänge. 6 Stb. [B. Kgsbg., Cant. fehlt.

In Petr. Eichmann's *Praecepta musicae* 1604 einige Musikbeisp.

In B. Br., Mss. 5 deutsche geistliche Lieder und 5 lat. Motetten.

In B. Zw., Ms. 395: Fili mi si aegrotaveris c. 2. part. 5 voc., defekt.

**Belitz, Moritz**, 1642 am 12. Juli als Instrumentist u. Kammer-Musicus am Berliner Hofe angestellt (Schneider 41).

**Bell, Christopher**, um 1625 Mitglied der Kapelle König Karl I. von England (Hawkins 4, 370). Nagel 1, 43 und 45 erwähnt ihn 1635 und 1640 mit 60 £ Gehalt pro anno.

**Bell, John**, ein englischer Musiker des 18. Jhs. von dem das brit. Museum besitzt:

Away, let nought to love displeaving. A new song. (Lond. c. 1750) fol.

A new Medley, three songs and a Cantata. Lond. fol.

Unter *Bell* im Samlwk. Clio and Euterpe 3 Gesge.

**Bell, Thomas**, schwor am 14/3 1720 als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London (Rimbault). In der Viertelj. 8, 528 wird er 1745 als ein Verstorbener bez.

**Bella, Domenico della** (dalla), Kapellmeister an der Kathedrale zu Treviso im Anfange des 18. Jhs.

Die Hofb. in Wien besitzt aus dem Nachlasse Kieseletter's 7 Messen im alten Kirchenstile zu 4 Stim., 1 Gloria zu 4 St. mit V. u. Orgel, Psalmen für Chor u. Orchester, 1 Te deum zu 6 Stim. und andere Gesänge. — Die B. B. besitzt im Autograph: Gloria a 4 voci c. V. e ripieni. 16 S. Part. in fol. — Autogr. (Grasnick) Veni sponsa 3 v. — B. Proske: Haec dies 4 voc.

An Instrumentalwerken:

Suonate da chiesa a tre, 2 V. e Vel. obl. col B. per l'organo, op. 1. Anst., Roger. Stb. in fol. [br. Mus.

Sonata a Vel. solo e B. Part. im Ms. 4415 in K. [B. B.

**Bellagradzki** (Gerber 1 unter Beligradsky)..., geb. in Circassien, ging mit dem Grafen Kaiserling nach Dresden, wurde Schüler des

Lautenisten Weifs, kam 1739 in Kaiserl. russische Dienste, kehrte aber 1740 nach Dresden zurück und trat in die Dienste des Grafen Brühl. Sein Spiel und Gesang wurde allgemein geschätzt. (Gerber 1.) Eine andere Darstellung lautet:

*Belgratzky*, ein Lautenist und Pandurenspieler, lebte 1737 in Berlin und später in Dresden (Biogr. 17).

**Bellagradzki, Elisabeth**, seine Tochter, trat 1755 als 14jähriges Mädchen in St. Petersburg als Sängerin und Klavierspielerin auf.

Die B. B. besitzt im Ms. 199c., Samlbl., ein Menuett mit Variationen für Klavier (Nr. 11).

**Bellamano, Franceschina** und **Marietta**, zwei sich als Lautenspielerin und Komponistin auszeichnende Schwestern. In Aaron's Lucidario 1545 Bl. 32 und auch im Caffi mehrfach erwähnt, jedoch ohne nähere Angaben. Ambros 3, 555 macht einen Mann daraus. Namens Francesco.

**Bellamy, Richard**, Bruder des Tho. Ludford's, gest. im Sept. 1813 zu London. Von 1771—1801 Gentleman a/d. Kgl. Kapelle, 1773 bis 1801 Laien-Vikar am Westminster, 1775 Mus. Bacc. zu Canterbury, 1777 Choralvikar an St. Paul. (Stephens. Brown.) Das british Museum besitzt von ihm:

*Te Deum for a full orchestre, also a set of Anthems.* Lond. 1788. fol. [auch im R. C. of Mus.]

*A collection of glees for 3 & 4 voc.* Lond. 1789. fol.

*2 Sonatas for the Pfte., adapted for the use of schools.* Lond. 1789. fol.

**Bellanda, Lodovico**, aus Verona. Seine Drucke geben leider keine weitere Nachricht über ihn. Ob er in Venedig lebte, wo er die Dedikationen unterzeichnete ist auch nicht sicher, da die Komponisten damals zur Bewachung der

Drucklegung ihrer Werke sich an den Ort der Druckerei begaben.

Die *B. B.* besitzt von ihm:

*Musiche di... per cantare sopra il chitarone, et clavicembalo. Nouamente... Ven. 1607 G. Vincenti. fol. 14 Bll. 25 Gesänge.*

*Le Musiche di... per cantarsi sopra Theorba, Arpicordo, & altri stromenti, a 1, & 2 voci. Nouamente... Lib. 2. Ven. 1610 ib. fol. 12 Bll. 23 Gesänge.*

*Sacre laudi a 1 voce. Per cantare et sonar nel organo, chitarone ouero simili istromenti di corpo... Ven. 1613 Magni. fol. 20 Bll. 23 Gesänge.*

Das Liceo zu Bologna besitzt:

*Sacrae cantiones 3, 4 et 5 vocibus decantandae juxta acceptem et gratiorem componendi modum nostrae aetatis... Ven. 1604 Amadinus. T. und B. in 4<sup>o</sup>. Auf S. 14 eine Motette von Giul. Corsini.*

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci Con uno a 8. Ven. 1602 Amadino. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 19 Nrn. [Verona S. f. 5a.]

*Canzonette a 3 voci di... Lib. 1. Ven. 1593 Amadino. 3 Stb. 8<sup>o</sup>. 19 Nrn. [Hofb. Wien. Bologna: B.]*

**Bellante, Dionisio**, aus Verona, lebte um 1629 daselbst und gab heraus:

*Concerti accademici a una, 2, 3, 4, 5, & 6 voci. Di... Dedicata... Op. 1. Ven. 1629 Magni. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 32 Nrn. [Oxford Ch. Ch. — Haag B. Sch.: C.] In Geron. Bettino's Concerti 1643 p. 6: Come il sol, 2 voci.*

**Bellasio (Belasio) Paolo**, geb. zu Verona, war um 1582 in Rom ansässig wie aus dem Samlwk. Scotto's von 1582 (*Dolci affetti*) hervorgeht. Im Druckwerke von 1591 u. 92 nennt er sich „Maestro di musica nell' Accademia dell' Illustrissimi Signori Accademici Filarmonici“ (zu Bologna?). Er war ein Madrigalkomponist und haben sich von seinen Kompositionen erhalten:

... Il 1. lib. de Madr. a 5 v. Vineg. 1578 Scotto. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 29 Nrn. dabei 2 von P. Masnelli. [Bologna: C. A. Verona S. f. kompl.]

Il 2. libro de Madrigali a 5 voci. Di... Vineg. 1582 l'herede di Scotto. 5 Stb. in 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Modena: B.]

... Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci. Con 1 Dialogo à dieci... Ven. 1590 Gardano. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 20 Nrn. [Verona S. f.: T.

... Madrigali a 3. a 4. a 5. a 6. a 7. & a 8 voci. Nouamente... Ven. 1591 Amadino. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 20 Nrn. [Verona S. f.

... Villanelle a 3 voci, con la intavolatura del liuto, novamente composte & date in luce. Ven. 1592 Gardano. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. 16 Nrn. [br. Mus.: B. Bologna kompl.

Il 5. lib. de Madrigali a 5 v. Del *Cavallier* Paolo Bellasio. Verona 1595 Franc. dalle Donne. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. Von Franc. Stivori nach seinem Tode herausgegeben (che sia in pace). Dabei 1 von Tib. Massaini und 3 von Fr. Stivori. Die letzte Nr. von ungenanntem Autor auf den Tod des Autors. [Verona S. f.: A. Crespano: T.

Aufserdem 10 Madrigale in Samlwk. (Eitner 1), eins in Fel. Anerio's *Le gioie* von 1589: *Mentre il gran Giove u. „Quel dolceissimo bacio e. 2. p. 5 voc. in Amadino's Samlwk. von 1592: La Gloria musicale. Ferner in Phalese's Paradiso 1596: 3 Madrig. In Vincenti's Fiori musicali 1590: S'altra fiamma 3 v. — In desselben Vittoria amorosa 1596: Ancor nel tel diss'io. — In Moscaglia's 2. lib. Madr. 4 v. 1585: Donna i begli occhi vostri.*

In den Lautenbüchern von Denis, Hove und Rude findet man einige seiner Madrigale für Laute gesetzt.

**Bellaspica, Francesco.** Ich kenne von ihm nur ein hds. Sammelwerk im Ms. 133 der B. B., betitelt:

Duetti notturni di diversi autori per uso di... Principessa di Prussia. 12 Nrn. für 2 Sopr. u. Be. von G. Aprile. Bellaspica, Marchesini, Mazzanti, Gius. Sarti und Tibaldi.

**Bellaver, siehe Bell'haver.**

**Bellazzo (Bellatius), Francesco,** aus Vigevano. Er war Franziskaner. Fétis bezeichnet ihn als einen Venetianischen Komponisten und Schüler Giov. Gabrieli's. Aus seinen Drucken ergibt sich, dass er um 1623 Kapellmeister an S. Francesco zu Mailand war. Bekannt sind von seinen Kompositionen:

Psalmi ad vespas 8 voc. Ven. 1618 Magni. [B. D.: A. T. B. 5a. Bassus II. Be. Bologna 9 Stb. in 4<sup>o</sup>.

Lib. 1. Sacrorum concentuum 2, 3, 4

et 6 voc... Litaniarum B. M. V. 5 voc.; una cum Missa 4. voc... Ven. 1620 Magni. 6 Stb. mit Partitio. in 4<sup>o</sup>. [Bologna.

Messa, Motetti, Letaniae della B. V. Magnific. et falsi bordon... a 8 voci, aggiunto al primo coro concertati a 2, 3, & à 4. una Messa... op. 4. Ven. 1622 Magni. 9 Stb. 4<sup>o</sup> mit 1 Ave gratia von Gio. Cavaccio. [Bologna.

Salmi intieri a 5 voci, per li Vesperti di tutto l'anno, da capella... op. 5. Milano 1623 Fil. Lomazzo. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

Salmi concertati all' uso moderno che si cantano nelle complete à 4 voci pari... con le Antifone della B. V. & li Salmi di terza à 5 voci. Con il B. per l'org... op. 7. Ven. 1624 Magni. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

Messe, Magnificat et Motetti concertati e correnti Falsi Bordon con Gloria patri e Canzon francese, a 8 voci con Partitura. op. 8. Ven. 1628 Magni. 9 Stb. in 4<sup>o</sup>. 3 Messen, 3 Mot. etc. mit 1 Confitemini v. M. A. Grancini. [B. Frkft. Upsala 2 C. A. 1. T. 1. Bologna.

**Belle, Christopher van,** siehe **Bel.**

**Belle, Jan van,** gab heraus: *David's Psalmen, op nieuws in volle vaerzen en korter dan voit berymd; verders op de gewoone zangwyzen, enz. benev. alle gebeden, lofzangen etc. met muziek voor zang en instrumenten.* Haarlem 1733. kl. 4<sup>o</sup>. [Amst.

Ein älterer *Jan Belle* ist mit 2 niederdeutschen 4stim. Liedern in *Septiesme livre de chansons* in der Ausg. von 1636 vertreten. 1. Int groene met v alderliefste. 2. Laet ons nu al verblijden (M. f. M. 23, 25)

**Bellengues, Riccardo,** parochus eccles. s. Wilbrordi, cameracen. dioc., wird 1422 als päpstl. Sänger erwähnt mit 5 flor. monatl. Gehalt bis Juni 1424. Im Febr. 1425 wieder genannt, fehlt 1426. (Viertelj. 1, 453/4.)

**Bellère, Jean,** sociirt mit Pierre Phalese von 1570—1595 (s. Phalese). Die Wittve führte zu Antwerpen das Verlagsgeschäft weiter und gab das Samlwk. 1597 h und 1613: *Livre septiesme des chansons à 4 p.* heraus. (Eitner 1 u. M. f. M. 23, 22.) [1597 h in B.

Kassel. Stadtb. Köln: Sup. Ten. Proske. Ausg. von 1613 im br. Mus. u. Brüssel: A. T.

**Bellerive, Louis**, ein unbekannter Komponist, von dem die Musikfr. in Wien besitzen: Panore mère; Romance, avec Clavecin.

**Bellermann, Constantin**, geb. zu Erfurt 1696, gest. 1. April 1758 zu Münden. Studierte in Erfurt Philosophie und Geschichte, dann Jura und betrieb mit großem Eifer Musik, wozu er ganz besonders veranlagt war, so dass er sogar seine Rechtsstudien unterbrach u. 1719 nach Michaelis eine Kantorstelle in Münden annahm. Ebenso bedeutend waren seine Anlagen zur Dichtkunst u. beide Künste pflegte er gemeinsam u. verwertete sie in jeglicher Weise. 1734 wurde ihm in Anbetracht seiner Verdienste der Apollinische Lorber verliehen. 1739 wurde er an obiger Schule Konrektor und im Januar 1742 Rektor. Unter seiner Leitung hob sich die Schule zu großer Blüte. B. schrieb sich zu seinen Kompositionen stets selbst den Text, letztere wurden bei der Aufführung gedruckt und haben sich erhalten, während seine Komposition bisher noch nicht aufgefunden worden sind. Auch reine Instrumentalmusik schrieb er zahlreich. Verzeichnisse von beiden Gattungen giebt Marburg in Krit. Briefe, 3. Bd., Fétis und im Sonntagsblatt der Göttinger Ztg. 1879 Nr. 9, Biographie nach W. Lotze. Mizler giebt im 3. Bd. p. 559 seiner Bibliothek eine Analyse des Parnassus Musarum von 1743.

**Bellermann, Johann Joachim**, geb. zu Erfurt am 23. Sept. 1754, gest. zu Berlin am 26. Okt. 1842. Direktor des Gymnasiums zum grauen Kloster in Berlin seit 1804,

schrieb: Bemerkungen über Russland in Rücksicht auf Wissenschaft, Kunst, Religion und andere merkwürdige Verhältnisse. Erfurt 1788 Keiser (o. Autor). Man findet hier auch Nachrichten über Musik, Instrumente, den Tanz und das Volkslied. (Ledebur.)

**Bellerofonte**, siehe **Castaldi**.

**Bellerophon**, siehe **Pers**.

**Belletti, Giacomo**, siehe unter **Abbate Romano**.

**Belleval, Karl**, ein französischer Auswanderer, liefs sich in Erfurt um 1795 nieder und gab allerlei Kammermusik heraus. Ein Trio von 1798 beurteilt die Lpz. Ztg. 1, 283 etc.

**Bell'haver** (Bel'haver, Bell'avere, Bellavere), **Vincenzo**, wurde am 30. Dez. 1586 der Nachfolger Andrea Gabrieli's als 2ter Organist am S. Marco in Venedig. Am 30. Okt. 1588 trat Gius. Guammi an seine Stelle. Er erhielt 100 Dukaten Gehalt. (Caffi 1, 189.) Von den bei Fétis verzeichneten Drucken habe ich bis jetzt nur aufgefunden:

Il 2. libro de Madrigali a 5 voc. Ven. 1575 Scotto. 5 Stb. 49. 23 Nrn. [B. M.

In Mss. B. B., W. 35, Nr. 394 das Madrigal: Sparve ogni nome 6 v. Part.

In Hofb. Wien, Ms. 16703 in Stb: Laudate Dominum in sanctis ejus, 8 voc.

In Samlwk. finden sich 21 Gesge. (Eitner 1).

Ferner: In Blessi's Samlwk. 1564: Vu la vedev Madonna 5 v. — In Bonagiunta's Corona 1568: Ogni stratio, 2 p. Pur cosi vuol 5 v. — Qual ragion 8 v.; O selve amiche 9 v.; Questo Re 12 v. in Vincenti et Amadino's Musica 1584. — In Aug. Gardano's Dialoghi 1590: Non rumor di tamburi 7 voc. — In Vincenti's Fiori musicali 1590: La bella pargoletta c. 2 p. — In Bonagionta's Canz. nap. 3 v. 1566 2 Gesge. — In Scotto's Corona della morte 1568 ein Gesg. — In Diruta's Il Transilvano 1625, Beispiele. — In Vincenti's 2. lib. Intavolatura di liuto 1599 eine Nr.

**Belli, . . .** wird Kapellmeister genannt und am 18/1 1735 auf

3 Jahre am Münchener Hofe verpflichtet den Knaben und Mädchen Musikunterricht zu geben, sie auch im Komponieren anzuleiten (Kreisarchiv).

**Belli, Domenico**, soll nach Fétis im Dienste des Herzogs von Parma gestanden haben. Nach dem Druckwerke von 1616 muss er aber in Florenz gelebt haben, da er dort die Dedikation unterzeichnet. Nachweislich war er von 1610—1613 an S. Lorenzo in Florenz Lehrer des Kirchengesanges für die jungen Kleriker als Nachfolger Gagliano's. (Vogel in Viertelj. 5, 534.) Man kennt von ihm ... Il 1. libro dell' Arie a una, e a due voci. Per sonarsi con il chitarrone... Ven. 1616 Amadino. 1 vol. in fol. 20 Bil. 35 Nrn. Im stilo recitativo komp. [B. Br. br. Mus. Brüssel. Florenz B. n.

Orfeo dolente musica di... diviso in 5 intermedi (zu Tasso's Aminta)... Venetia 1616 Amadino. 1 vol. in fol. 18 Bil. [B. Bohm in Breslau.

**Belli, Girolamo** (Hieronymus Bellus), geb. in Argenta bei Ferrara, Schüler Luzzascho Luzzaschi's, diente in der Kapelle des Herzogs von Mantua und 1582 in Rom. 1617 bez. er sich mit „Nell' Accademia delli Armonici di Cesena L'elevato“. (Canal 67. Fétis. Druckwerke.) Von seinen Werken kann ich nachweisen:

1583. Madrig. a 6 v. . . lib. 1. Ferrara 1583 Vitt. Baldini. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 22 Nrn. In der Dedic. an den Herzog v. Ferrara sagt er, dass dies sein erstes opus sei. [Modena: T. 6<sup>ta</sup>. Ferrara B. c.: B. B. B.: 6a. Bologna: A. Hofb. Wien, fehlt C.

1584a. Il 1. lib. de Madr. a 5 v. . . Venet. 1584 Gardano. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [B. D.

1584b. I furti di . . . Il 2. lib. de Madrig. a 6 v. Ven. 1584 Ang. Gardano. 6 Stb. qu<sup>4o</sup>. 21 Nrn. [Modena C. A. T. B. B. D. 6 Stb. br. Mus. 6 Stb.

— I furti an. orosi a 6 voc. . . con noua gionta ristamp. & coretti. Ven. 1587 Vincenzi. (2. Ausg. vermehrt.) 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 30 Gesge. [Modena: A. T. B. 5a.

B. K. Ferrara B. c. Köln: C. B. Bologna. B. B.: 5a.

1585a. Missae. Ven. 1585 Gardano. [Krakan.

1585b. Sacrae cantiones 6 voc. lib. 1. Ven., Vincenti et Amadino. 1585. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [Modena. Bologna.

— Sacrae cantiones 6 voc. Ven. 1586 Jac. Vinc. et Amad. [B. B., auch in neuer Part. Ms. 1285. 16 Nrn.

1586. . . . Il 2. lib de Madrig. à 5 v., con 1 dialogo à 8. . . Ven. 1586 Vincenzi & Amadino. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 20 Nrn. [Modena. Hofb. Wien: C. 5a.

1589. Sacrae cantiones. . . Motetta 8 v. Ven. 1589 Vinc. 8 Stb. [B. K. B. B.: B1.

1593. . . . Il 3. lib. de Madrig. a 6 v. Ven. 1593 Amadino. 6 Stb. in 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Modena: C. A. 6<sup>ta</sup>.

1594. Sacr. Cant. c. B. Virg. Cantico denis voc. Et in fine Missa octonis tantum vocib. . . Ven. 1594 Amadinus. [B. K. 10 Stb. 4<sup>o</sup>. Bologna: T u B2.

1596. Canzonette a 4 v. Lib. 1. Ferrara 1596 Baldini. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Florenz. br. Mus.

1610. Salmi a 5 voci con 2 Magnificat et Letanie della B. V. . . con il suo Bg. Op. 20. Ven. 1610 Amadino. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. Bg. in fol. [Bologna.

1617. Il 9. libro de Madrig. a 5 voci. Et nel fine cinque Madr. per cantare & sonare. . . Op. 22. Ven. 1617 Magni. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Bologna: C1.

2 Gesänge in Samlwk. (Eituer 1). Ferner in Vincenti's Fiori musicali 1590: O dolcissimo bacio 3 voc. — In Amadino's La Gloria 1592: Vola calda l'amor, c. 2 p. 5 voc. — In Vincenti's Fiori mus. lib. 2. 1598: All'aura d'un dolcissimo c. 2. p. 3 voc.

In B. M. im Ms. ein 6stim. Madrig. in Tabulatur.

In B. Modena, Ms. 5. Stb. 4<sup>o</sup>, 16. Jh. 4 Madrig. 5 voci.

2 Faecsimile von 1618 im Bertolotti 95.

**Belli, Giulio**, da Longiano, geb. um 1570 (sic?) in Longiano (1584 erschien schon sein erstes Werk); 1582 erhielt er den Musikdirektorposten an der Kathedrale zu Imola, trat 1590 in den Franziskanerorden im Kloster S. Maria in Carpi ein und wurde zum Kapellmeister erwählt. 1592 befand er sich in Ferrara, 1595 in Venedig an der Kirche Frari und bezeichnet sich mit „Ecclesiae magnae domus Vene-

tiarum Musices Magister<sup>4</sup>. 1597 befindet er sich in Montagnana, 1599 in Osimo a/d. Kathedrale, 1604 in Forli, dann wieder 1606 in Venedig an obiger Kirche. Von da ging er um 1607 nach Padua als Kapellmst. an S. Antoniana und am 7. Juni 1611 nach Imola. Die letzte Nachricht über ihn datiert von dort vom 1. April 1613. (Busi 1, 280. Biogr. von Adamo Brigidi: Cenni sulla vita e sulle opere di... Modena 1865. 8<sup>o</sup>. 19 S. [Bologna. Brüssel.) Belli schrieb:

Regole di Contrappunto. [Bologna im Autogr. u. Kopie, 10 Bll., dabei ein Ms. von Pitoni, welches über die Regeln B's handelt.

1584. Canzonette di... Lib. 1. a 4 voci. Ven., Gard. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 20 Nrn. [B. D Bologna: T. B.

— Milano 1586 Tini. 4 Stb. [Amst: Ten. Bologna.

— Ven. 1595 Gard. ristamp. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 22 Nrn. [B. K. B. Gr: T. B. Bologna: B.

1586a... Missarum cum 5 vocibus. Lib. 1. Ven. Gard. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 5 Messen. [Bologna.

— 1597 ib. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 5 Mess. [Bologna.

1586b. Canzonette 4 v. lib. 1., siehe 1584. 1589. Il 1. lib. de Madr. a 5 et a 6 voci... Ven. 1589 Gardano. Stb. in qu4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [br. Mus. 5<sup>us</sup>.

1592. Il 2. lib. de Madrigali a 5 et a 6 voci. Ven. 1592 Amadino. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Modena fehlt C. Bologna fehlt C. br. Mus. 6a.

1593. Il 2. lib. delle Canzonette à 4 voci... con alcune romane à 3 voci. Ven. 1593 Amadino. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 21 Nrn. [Proske. Bologna. B.

1595a... Missarum sacrarumque cantionum 8 voc. lib. 1... Ven., Amad. 8 Stb. 4<sup>o</sup>. 3 Mess. 7 Mot. [Cap. Later. Bologna.

— 1596, ib. [Bologna.

— 1607, ib. mit Bc. [B. Br. 9 Stb. Upsala: C1. A2. B.2.

1595b. Canzonette 4 v. lib. 1., siehe 1584.

1596a... Psalmi ad Vesperas in totius anni solemnit. 8 voc. 2<sup>que</sup> Cantica B. V. ad Magnif. Ven., Gard. 8 Stb. [Bologna. Bolog. Petr.

— 1600 ib. B. B. 8 Stb.

— 1607. Ven. Amadino. 9 Stb. (Bc.) 4<sup>o</sup>. [Bologna.

— 1615. 3. impress. Magni. 9 Stb. [Cap. Lat. 8 Stb. Bologna. br. Mus: C. B. 1. A. B. 2.

1596b. Missarum 8 v. lib. 1., siehe 1595.

1597a... Missarum 5 voc. lib. 1. Ven. Gard. 5 Stb. 5 Mess. [B. M.

1597b. Missarum 5 voc. lib. 1., siehe 1586a.

1598. Psalmi ad Vesperas in totius anni solemnit... 5 voc. duoque cantica B. V. et Te Deum. 2. impress. Ven., Amad. [Bologna: C. B. Rosenthal 5 Stb. 4<sup>o</sup>. br. Mus. 5 Stb. 4<sup>o</sup>.

— 1606 ib. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

1599... Missarum 4 voc. lib. 1. Ven., Gard. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 4 Messen (1 Requiem). [B. Wagener. Bologna.

— 1615. 3. impr. Ven. Magni. [Upsala: A. B.

1600a... Sacrarum cantionum 4, 5, 6, 8, et 12 voc. cum litauis B. V. M. lib. 1. Ven., Gard. 8 Stb. 4<sup>o</sup>. dabei 1 Mot. von Ant. Righetti. [B. B. br. Mus: T. 5a. Bologna.

1600b. Psalmi ad vesp. 8 v., siehe 1596.

1604... Psalmi ad vesp. in totius anni festivit. ac tria Cantica B. V. M. 6 voc. concin. Ven., Gard. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

— 1607 ib. mit Bc. 7 Stb. [Bologna. br. Mus: Bc.

1605... Compieta, Motetti, & Litanie della Madonna a 8 voci. Falsi Bordoni sopra li 8 toni a 2 chori spezzati, con li Sicut erat intieri. Ven., Gard. 9 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. B: T1. Bg. Bologna.

1607a. Compieta, Falsi Bordoni, Antifone, et Litanie della Madonna a 4 voci, co'l Basso generale per l'organo. Ven., Raverij. 16 Gesge. [Bologna.

— 1608. Ven., Gard. e fratelli. [Bologna.

1607b. Compieta, Falsi-Bordoni, Antifone, et Litanie della Madonna a 5 voci co'l Bg... Ven. 1607 Rauerij. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

1607c. Compieta, Falsi Bordoni, Motetti, et Litanie della Madonna a 6 voci. Co'l Bg... Ven. 1607 Rauerij. 7 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna. Proske fehlt A. B.

1607d. Missarum 8 v. lib. 1., siehe 1595a.

1607e. Psalmi ad vesp. 6 voc., siehe 1604.

1607f. Psalmi ad vesp. 8 v., siehe 1596a.

1608a. Missae sacrae quae cum 4, 5, 6, et 8 voc. concin. e. Bg. pro org. Ven., Gard. et fratres. 9 Stb. 5 Mess. [B. Br. B. M. fehlt B2. Bologna.

— 1613. Ven., Magni. [B. M: 5a. 6a. 7a. B. B2.

1608b. *Compieta*, Falsi Bord. 4 voc., siehe 1607a.

1613a. *Concerti ecclesiastici a 2 et a 3 voci*. Di . . . Ven., Magni. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 28 Nrn. davon 1 von *Rob. Poggiolini*. [Bologna. Hofb. Wien.

— 1621. *Francof.*, Stein. 4 Stb. 28 Nrn. [B. B.: C1. 2. B. Bc. B. Br.: C2. B. Gr. B. K. 3 Stb.

1613b. *Missae sacrae 4—8 v.*, siehe 1608a.

1615. *Psalmi 3 voc.*, siehe 1596a.

1615. *Missarum 4 voc. lib. 1.*, siehe 1599.

1621. *Concerti ecclesiastici*, siehe 1613a. s. a. *Vesperi, messe, motetti e complete*. Ven., Gard. [Ferrara.

21 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). Ferner in *Amadino's La Gloria 1592*: *Ha Laura il crin d'orato*. — *Perche v'allontanate*. — *Sospirò la mia donna*. — In *Gabbiani's Musica de diversi 1604*: *Occhi degli occhi miei 5 voci*. — In *Phalèse's Florilegium 1609* eine 5st. Motette.

*Mss. B. Danzig* in q 78 Nr. 67: *Missa brevis 8 voc. fehl. 6a. u. 8a.* — Nr. 72. *Missa: Tanto tempore*. Nr. 73. *Mot.: Tanto tempore*. Nr. 75. *Missa 8 voc.* In *Ms. q 99, 3 Stb.* (f. B. u. 5a) Nr. 15 eine *Missa 5 voc.*

In *B. Br.* in *Mss.*: 5 Messen, siehe den Kat. In *Padua Ant.*: *Beatus vir 5 voc.* 1606. P. Ms.

*Mss. Liceo* in *Bologna, Sc. Q.*, n. 37. car. 66: *Lauda Jerusalem 12 voc.* . . . *Sc. Q.*, n. 39, car. 94: *Laetentur omnes 8 v.*

Mir lagen die *Canzonetten* von 1584 in Partitur vor und riefen mein lebhaftes Interesse durch die bewegte Stimmführung und den akkordlichen Zusammenklang hervor.

**Belli, Giulio Cesare**, um 1587 Lautenist am Hofe zu Mantua (Bertolotti 68).

**Belli, Lazaro, Venanzio**, Kanonikus an der Kathedrale und Gesanglehrer am bischöfl. Seminar zu Toscolano, gab heraus:

*Dissertazione sopra li pregi del canto gregoriano, e la necessità che hanno gli ecclesiastici di saperlo, con le regole principali, e più importanti per bene apprenderlo, lodevolmente praticarlo, ed in esso ancora comporre*. Frascati 1788 stamp. dello seminario. 2 Bde. in 4<sup>o</sup>. von 28 und 230 S. [B. B. Brüssel. Proske. Glasgow. Bologna.

**Bellieorius, Wolfgang**, ist im

*Samlwk. 1624b* mit einer *Motette* zu 2 Cantus u. Bc. vertreten (Eitner 1). Dieselbe in P. Ms. 19423 in Hofb. Wien.

**Bellin**, siehe **Belin**.

**Bellina**, Madonna, lebte in Venedig um 1566 und soll sich als Instrumentistin, Sängerin und Komponistin ausgezeichnet haben (Canal 50).

**Belling, Karl Daniel**, war um 1801 Rektor und Prediger zu Neustadt-Eberswalde. Er gab heraus: *Leonardo und Blondine, Ballade f. Clavier* in 2 Thl. Berlin, G. F. Starke. qu4<sup>o</sup>. (Urteil Lpz. Ztg. 3, S20.) [B. B.

**Belling, E . . . G . . .**, Kantor und Lehrer der Stadtschule zu Stolpe um 1799. Er gab mehrere *Liedersamlg.* heraus, von denen die *Lpz. Ztg.* 2, 313 und im 8. Bde. die 2. u. 3. *Samlg.* anzeigt.

**Bellingan**, siehe **Balligan**.

**Bellini, Filiberto**, Organist a/d. *Votivkirche* zu Hannover um 1717 (Valdrighi 12, 14).

**Bellini, Giannandrea**, ein Violinist, von dem sich in der *Martini'schen Briefsamlg.* in Bologna in Tom. 17 ein Schreiben befindet.

**Bellini, Rosario**, Vater des Vincenzo, war auch Komponist (*maestro di musica*).

**Bellinzani (Bellizani), Paolo Benedetto**, geb. zu Ferrara. Um 1717 soll er *Kapellmeister* zu Udine (nach Fétis) gewesen sein. Nach den mir vorliegenden Drucktiteln war er um 1726 *Kapellmeister* an der Kathedrale zu Pesaro und um 1733 zu Urbino. Man kennt von ihm:

*Missae 4 voc. concinendae*, c. B. pro org. ad. lib. . . op. 1. *Bononiae 1717 Silvani*. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 4 Messen. [Ferrara. Bologna, auch im Ms. in P.

*Offertorj a 2 voc. per tutte le feste solenni* . . . op. 4. *Pesaro 1726 Gavelli*. 3 Stb. fol. [Ferrara. B. B.: Organo. Proske-Mettenl. Bologna.



Salmi brevi per tutto l'anno, a 8 v. pieni con V. a beneplacito. Op. 2. Bolog. 1718 Silvani. 12 Stb. 49. [Br. Mus. C2. A. 2. Bologna fehlt der 2. Bc.

Duetti da camera... col basso cont. op. 5. Pesaro 1726 stamp. Gavelli. P. gr. fol. 12 Nrn. [Ferrara. Proske. Bologna.

Madrigali a 2, a 3, a 4, e 5 voci di... op. 6. ib. 1733. gr. fol. 20 Nrn. [Proske. Ferrara.

Ms. Bologna: Salmi a 8 voci c. V. P. quofol.

Bologna, Ms. 3 Bll. in kl. fol. „Lettera di D. Paolo Benedetto B., maestro di capella della Metropol. d'Urbino, al Sig. D. Angelo Maria Carosi, maestro di capp. di Sinigaglia, ove dimostra il buon effetto degli unisoni introdotti al suo tempo e da lui praticati nelle sue musiche composizione...“

Dresd. kath. Kirche besitzt im Ms., P. u. Stb., 16 lat. Gesänge f. 2 Chöre, V. Va. u. Org. und zwar auf Psalmentexte und 2 Magnificat.

Dresd. Mus., Ms. B 52 h. „Musica d'amoro. Madrigali a 3, 4 e 5 voci col Basso. Dies sind wohl dieselben, die als op. 6 1733 erschienen.

In Brüssel Cons. Ms. 565, 2 Duetti da camera Madrigalesci per Sopr. e. B. qu40.

**Bellio Giovanni**, Zeit fraglich. Die B. B. besitzt im Autogr.: Sotto il tuo labbro, à Sopr. c. Pfte.

**Bellis, Giovanni Battista de.** Nach dem Drucke von 1608 u. 1614 war er Organist zu Itri u. 1619 wie 1623 unterzeichnet er die Dedic. zu Gaeta. Ein Amt ist nicht genannt. Fétis Angabe ist daher fraglich. Man kennt von ihm:

Il 1. libro de' Madrigali à 5 voci. Napoli 1608 Giov. Batt. Sottile. Per Sc. Bonino. 5 Stb. 49. 21 Nrn. [B. Kassel

... Il 2. lib. de Madr. à 5 voci. Napoli 1614 Gargano & Nucci. 5 Stb. 49. 21 Nrn. [Bologna.

... Il 1. lib. di Madr. a 4 voci. Napoli 1619 Gargano & Matt. Nucci. 4 Stb. 49. 21 Nrn. [Bologna.

... Il 3. libro di Madr. à 5 v. Nap. 1623 Beltrano. 5 Stb. 49. 21 Nrn. [Bologna.

**Bellisi, F... C...** von dem sich in einem Samlwk., Kupferstich, von „12 Sonate per camera à V.

e Vello.“, Anfang des 18. Jhs., eine Sonate befindet (Kat. von Kirchhoff & Wig. 1887). Pougin nennt ihn *Filippo Carlo*, geb. zu Bologna in der Mitte des 17. Jhs. 1685 wurde er in die Akademie philharmonie in Bologna aufgenommen. Er soll Violinist gewesen sein.

**Bellissens**, (Belissens, Belissen) **Laurent**, geb. zu Aix um 1694, wurde an St.-Victor Kapellmeister zu Marseille und st. dort um 1762, 68 Jahr alt.

Die Nationalbibl. in Paris besitzt von ihm im Ms. 1. Magnificat f. Chor u. Orch. in P. 2. die 3 Psalmen f. Soli, Chor u. 3 Instr: Nisi Dominus, Beatus vir und Laudate pueri. Auf dem *Laudate pueri* nennt er sich „Mr. Belissen, maître de musique du concert de Marseille et de l'abbaye de Saint Victor de même ville“ und auf *Nisi dominus* ohne die Abtei. Die Hds., Kopie, trägt die Jahreszahl 1745. (Mich. Brenet in Paris.) Das C. P.: 1 Magnif. à gr. choeurs.

**Bellizani**, siehe **Bellinzani**.

**Bellmann, Johann A...**, ein gelehrter Schwede, und Verfasser der:

Dissertatio gradualis de antiqua et mediæ aevi musica. Upsala 1706. [B. Hbg.

**Bellmann, Karl Gottlieb** (auch C. G.) geb. gegen 1775 zu Muskau, st. 26. Dez. 1861 in Schleswig. Er war Kantor und Organist vor Schleswig. (Niederrh. Ztg. 10, 48. Lpz. Ztg. 35, 484.)

Von seinen Kompositionen ist die Motette bekannt: „Wanke nicht, mein Vaterland“ für 4 Männerstim. Schleswig, Bruhn. [B. B. B. M.

Ein „Schleswig-Holsteiner Lied.“ Offenb., André. [B. M.

Im Ms. in der Berliner Singakademie die Weihnachtsantate: Ach, dass du den Himmel.

**Bellmann, Karl Michael**, schrieb:

Musiken till Fredmans epistlar (für 1 St. u. Kl.) Stockholm (c. 1790) in 89. 104 S. [B. M.

Musiken till Fredmans Sångar (1st. mit

Klav.) Stockholm 1791. 8<sup>o</sup>. 86 S. mit 65 Lied. [B. M.]

**Bello, Don Benito a**, de Torices (nach Fuertes Historia; die Münchener Hds. schreibt „Benitto A Vello detorizess“), war ein spanischer Komponist und Kapellmeister in Madrid, im 17. Jh. von dem die B. M. besitzt:

Villancico a S. Bernardo a 9. 1697. (Estribillo: „Resuene el clarin“.) 11 Stb. B. 2 fehlt.

Villancico a 7 a nuestra Señora de los Remedios. (Estribillo: De Maria remedios gloriosos. Coplas: Cautivo el genero humano, 7 Strophen.) 9 Stb. Chor 2 fehlt.

In alten Mss. der B. M. noch 2 Villancicos.

**Bello, Martinus de**, Episcopus, civitatis Castellii, wird im Mai 1455 als päpstlicher Kapellmeister genannt (Viertelj. 3, 227), da aber in damaliger Zeit die Kapellmeisterstelle mehr ein Ehrenamt war und hohen Würdenträgern verliehen wurde, so ist obiger Vertreter wohl nicht unter die Musiker zu rechnen.

**Belloli, Luigi**, geb. 2. Febr. 1770 in Castel-Franco bei Bologna, st. 17. Nov. 1817 zu Mailand. Ein ausgezeichnete Hornist an der Hofkapelle zu Parma, später zu Mailand am Theaterorchester und Lehrer am Konservatorium. Als Komponist beurteilt ihn die Lpz. Ztg. mehrfach (siehe das Reg.), Fétis verzeichnet von ihm mehrere Ballets, zu denen er die Musik komponierte, außerdem sollen seine Konzerte für Horn in Italien einst viel gespielt worden sei.

Im Cons. zu Mailand befinden sich im Ms. 1. Concerto in fa per corno da caccia c. acc. d'orchestra. P. 2. Concerto militare in Fa per corno c. orch. P. 3. Divertimento in Mi bem. per C. c. orch. Autogr. 4. Fragment eines Divertimento's f. H. u. Orch. 5. im Autogr. verschiedene Piecen f. 4 Hörner. 6. ein Druck: Vari pezzi di musica estratti dal ballo Il Cavalier del Tempio. Rid. per Pffe di Pietro Rayna. Milano, Ricordi.

**Belloni, Gioseffo**, nennt sich „Clerici Laudensis“ und war zu Lodi geboren. Man kennt von ihm:

1. Missarum 5 voc. lib. 1. & Missa pro defunctis accesserunt. Op. 1... Mediolani 1603 Tini & Lomazi. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. B. Bologna Petron.]

— Ib. 1611. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.  
2. Psalmi ad Vesperas omnium dierum ... c. 5 voc. op. 2. Mediolan. 1604 haer. Sim. Tini et Ph. Lomatium Socios 13 Nrn. [Proske: C. T. B.]

3. Vespertini omnium solemnit. Psalmi 5 vocib. decantandi ... unâ c. 2 Magnific. ... Cum B. principali org. Op. 4. Mediol. 1605 Tini & Lomatius. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

4. Messa e Motetti 6 voc. con il Basso. Op. 5. Ven. 1606 Vincenti. 7 Stb. 1 Messe u. 6 Mot. [Musikfr. Wien.]

1 achtst. Mot. im Samlwk. 1612 a. (Eitner 1).

4 Mot. im Ms. [B. Augsburg.]

**Belloni, Giovanni Marino**, ein Lautenist um 1651 in Amsterdam lebend (Dokument in Tijdschrift 2, 221.)

**Belloviso, Joannes de**, 1494 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 246.)

**Beloni, Johannes**, succentor und canonicus im Sept. 1458 in Besançon lebend und von Du Fay citiert (Viertelj. 1, 443.)

**Beloselsky, Alexander**, ein Prinz, geb. um 1757 zu Petersburg und gest. ebd. am 26. Dez. 1809. Mehrfach Gesandter an auswärtigen Höfen, beschäftigte sich eingehend mit Musik und verfasste eine Abhandlung über italienische Musik, betitelt:

De la musique en Italie. A la Haye, 1778. 8<sup>o</sup>. 39 S. [B. B. Glasgow.]

Forkel in der mus. krit. Bibl. 1779. Bd. 3 p. 312 giebt einen Auszug. Fétis teilt noch Mehreres mit. Pougin giebt Verbesserungen und Weiteres über ihn.

**Belotti, Lorenzo**, Musiker in der Kapelle Königs Sigismund III. von Polen u. Schweden um 1604. Im Samlwk. von 1604 eine 6st. Motette. (Eitner 1.)

**Belserosky, Joseph Clemens**, Hofmusikus (Bratschist) a/d. kurf. Kapelle in Bonn, am 29/1 1735 angestellt, war noch 1774 im Dienst (Vornamen fehlen stets in den Akten, daher ist eine sichere Angabe unmöglich). (Thayer 1, 26.)

**Beltram, Joannes Petrus, Sacerdos Roboretti** (Geistlicher in Rovoredo) gab heraus:

Inscriptiones... pro aedificia musicae sacra in suburbano Bridiorum sub quaqua imagine musices magistrorum. Roboretti 1817 offic. Marchesana. 8°. 4 S. Inschriften älterer Musiker, wie Gluck, Haydn, Mozart u. a. [Musikfr. Wien. B. B.]

**Beltrame, Lodovico**, ein italienischer Komponist um 1758 geb. und 28. Nov. 1834 zu Verona gestorben, hinterließ im Ms. (Kathedrale in Verona) Messen f. Chor und Orchester, Motetten, Vespere und andere Kirchengesänge (Fétis).

**Beltrami, Lodovico**, ein Priester und Organist zu Sassuolo um 1673. (Valdrighi, Musurgiana 6 p. 4.)

**Beltrandus**, siehe **Bertrandus**.

**Beltz, Urban Nathanael**, ein Arzt in Neustadt-Eberswalde, sandte an die Berliner Akademie folgende Abhandlung, welche auch von ihr veröffentlicht wurde, betitelt:

Abhandlung vom Schalle, wie er entsteht, fortgeheth, ins Ohr wirket, und wie der Empfang des Schalles kraft der innerlichen Struktur des Ohrs hervorgebracht wird, und wie das Hören geschieht, welche den von der Kgl. Akademie... auf das Jahr 1763 ausgesetzten Preis erhalten hat. Berlin 1764 Haude & Spener. 4°. 139 S. in 90 Kapiteln. Forkel sagt über die Arbeit, dass sie zwar sehr gründlich ist, aber in einer steifen und unreinen Sprache. Exemplare in B. B. — Brüssel. — Musikfr. Wien. Der Titel ist auch französisch: Dissertation sur le son et sur l'ouïe...

**Belueius, Cesar**, um 1585 päpstl. Sänger (Dokument).

**Bellus, Hieronymus**, siehe **Belli, Girolamo**.

**Bembo**, La signora **Antonia**, eine Komponistin des 17/18. Jhs.,

von der die Nationalbibl. in Paris folgende Werke im Ms. und Part. besitzt:

Te Deum pour la naissance du duc de Bretagne (1705).

Te Deum pour la conservation de la santé du roi (Louis XIV).

Les sept psaumes de la pénitence.

Produzioni armoniche (à 1, 2, 3 v. col basso). (Michel Brenet.)

**Bemerkungen** über die Flöte (siehe **Riebock**).

— eines Reisenden über die zu Berlin vom Sept. 1787—1788 gegebenen öffentlichen Musiken, Kirchenmusik, Oper, Concerte, und Kgl. Kammermusik betreffend. Halle 1788 (ohne Verleger) 8°. 79 S. [B. B. Dresd. Brüssel. Musikfr. Wien. Siehe Rellstab, gegen die Schrift.]

**Bemetzrieder, Anton**, um 1748 im Elsass geboren (nach Quérard, nach Fétis um 1743), trat in den Benediktinerorden ein, ging nach Paris, wurde von Diderot wesentlich bei seinen Arbeiten unterstützt (Fétis berichtet darüber sehr ausführlich) und schuf eine große Anzahl musiktheoretische Werke und Schulwerke. Von 1781—1810 lebte er in London (Becker 2, 99. Brown). Fétis stellt seine Kompositionsthätigkeit sehr niedrig und glaubt dies aus den Musikbeispielen zu den theoretischen Werken beweisen zu können. Von seinen Schriften kann ich (alphabetisch geordnet) nachweisen:

Abstract of a new method of teaching the principles of music. French & english. Lond. 1782. 8°. [Glasgow.]

The art of Modulation illustrated in one grand lesson & two preludes for the Pffe, harps, or org. Lond. (1796) fol. [br. Mus.]

A complete treatise on music the precepts & examples in 2 sep. books. Lond. 1800. 4°. [br. Mus.]

General instructions in music, cont. precepts & examples in every branch of the science... Lond., by the author. qufol. [Glasgow. Brüssel.]

Exemples des principaux éléments de la composition musicale, addition au nouvel Essai sur l'harmonie. Paris 1780. 8°. [C. P.]

Humble Petition of Sophia, Frances, & Louisa B\*\*\*, to the honourable Chiefs of the 3 musical armies who guard the vineyard in England with the answer of Signor Jocaronelli, Dr. F. Sharp & Meinherr Achenhochendorff... Opusc. 8<sup>wa</sup>. Lond. 1786. fol. [br. Mus.]

Leçons de clavecin et principes d'harmonie. Paris 1771 Bluet. 4<sup>o</sup>. VIII, 362 S. Vorwort von Diderot (Siehe Forkel S. 336.) [B. B. Dresd. B. Wagener. Brüssel. Glasgow. Bologna. br. Mus. C. P. Musikfr. Wien.]

— Lecciones de clave, y principios de harmonia, por D. Benito Bails. Madrid 1775 Ibarra. [Brüssel.]

— Music made easy to every capacity in a series of dialogues being practical lessons for the harps., written in French by... with a preface by Mr. Diderot; the whole translated by Giffard Bernard. Lond. 1778 Ayre & Moore. 4<sup>o</sup>. [br. Mus. Brüssel. Glasgow.]

Nouvelles Leçons de Clavecin, ou instructions générales sur la musique vocale et instrumentale, sur la melodie et l'harmonie, sur l'accompagnement et la composition... New Lessons for the harpsich... (englischer Titel) 2. ed. Lond. 1783. quofol. [br. Mus. B. B. C. P.]

Lettres de M... à MM.\*\*\* musiciens de profession; ou réponse à quelques objections qu'on a faites à sa méthode-pratique, sa théorie, et son ouvrage sur l'harmonie. Paris 1771 chez Pissot. 8<sup>o</sup>. 48 S. [Glasgow. Bologna.]

Lettre de M. B... à M. le Baron de S\*\*\* concernant les dièzes et les bémols. (Paris, 18. juin 1773) 14 S. in 8<sup>o</sup>. [Brüssel.]

Melody and harmony. Lond. 1783. [B. Lpz.]

Méthode et réflexions sur les leçons de musique. Avec 6 planches gravées sur la science des accords et sur l'accompagn. de la basse chiffrée. Nouv. édit. Amst. et Paris 1781 Morin (Onfroy). 8<sup>o</sup>. 127 S. 6 Taf. [B. B. Brüssel. Bologna.]

Nouvel Essai sur l'harmonie, suite de traité de musique. Paris 1779 l'auteur et Onfroy. 8<sup>o</sup>. Beispield. von 1780. [B. M. Glasgow. br. Mus. Brüssel.]

— 2. ed... observations sur l'ordonnance des tons, et sur la succession des harmonies dans la construction musicale, suivant les règles de la Syntaxe et de la Rhétorique Paris 1781 Morin. gr. 8<sup>o</sup>. 286 S. Text. XI S. Explicat 20 S. Mus. [Hofb. Wien.]

Précis d'une nouvelle méthode pour enseigner les principes de la musique. Abstract of a new method... Lond. 1782. 8<sup>o</sup>. [br. Mus.]

— Principes et méthode de musique... Principes (engl.) Lond. 1782. 8<sup>o</sup>. (andere Ausg. mit kleinen Aenderungen.) [br. Mus.]

Reflexions sur les leçons de musique par... Amst. et Paris 1778 chez l'auteur. 8<sup>o</sup>. [br. Mus. Brüssel. B. B. Musikfr. Wien.]

Response à quelques objections — méthode — l'harmonie. Paris 1771. [Kat. Liepmannssohn.]

A New singing-book in French and English: containing a new principle for transposing easily... 20 S. in quofol. [Kat. Reeves 82.]

Le tolérantisme musical. Paris, Onfroy 1779 8<sup>o</sup>. 32 Seit., behandelt den Streit zwischen Gluckisten und Piccinnisten. [B. Hbg. B. B. Brüssel.]

Traité de musique concernant les tons, les harmonies, les accords et le discours musical. Paris 1776 chez l'aut. et Pissot. (Onfroy) 8<sup>o</sup>. 37 Bl. 261 S. 80 S. Musik. [B. B., auch im Ms. fol. 15. B. Wagener. br. Mus. Brüssel. Glasgow.]

— Traité de musique. 2. éd. Paris 1780 chez l'aut. et Gueffier. gr. 8<sup>o</sup>. VIII, 254 S. Text, 80 S. Musik. [Hofb. Wien. Amst.]

12 Lessons for the Pfte. Lond. 1802. fol. [br. Mus.]

Das C. P. besitzt noch 1. un Cahier de Duos. 2. La science d'harmonie.

**Benaglia, Francesco**, Violinist um 1708 an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 15 Duk. Gehalt. (Caffi 2, 61).

**Benant**, ... bekannt durch

Recueil de Romances, Chansons et Vaudevilles arrangés pour le clavecin ou le Fortepiano avec acc. de deux Violons et la Bc. Paris, l'auteur. Gravée par Mme. Menet. [br. Mus.]

Fast möchte ich glauben, dass der Autor nicht Benant, sondern Benaut heißt, siehe letzteren.

**Benare**, siehe **Gottifreddo**.

**Benati, Carlo**, aus Bologna, lebte um 1718 (Kat. 3, 213 von Bologna); dort ein Ms:

Passi del Sig... per li Duetti del Sig. Giov. Bononcini. quofol. Siehe auch S. 240 unter Marcello. — In Ms. D 5 zu Padua Ant. die Cantate: Dimmi o rosa che pretendi. — Farfalletta.

**Benatti, Vincenzo**, lebte im 18. Jh. Die B. Dresd. besitzt von ihm eine Arie: Fieri vi morsi atroci.

**Benaut** (Benault), Monsieur, bezeichnet sich als Maître de Clavecin de l'Abbaye royale de Montmartre à Paris.

Folgende Drucke besitzt die B. Schwerin F: 1. *Airs du Ballet de la chereheuse d'esprit, arrangés pour Clavecin ou le Pffe. av. acc. d'un V. et Vcl. ad. lib. Dedics à Melle. Guimard par Benaut* (wie oben bez.) Paris, chez l'auteur. 3 Stb. Ms. c. 1741. vielleicht Autogr. — 2. 3. 4. 3 Ouvertures de la Colonie (de la fausse Magie und Heuri IV. von Grétry) arrangés (wie vorher. 3 Stb. Ms. Vielleicht gehören die bei Mademoiselle B. zuletzt angeführten Kompositionen in B. Wagener und C. P. auch ihm an. Jedenfalls gehören folgende Samlg. ihm sicher an, obgleich sie Mich. Brenet der Mademoiselle zuschreibt: 1er (II. III.) *Recueil des Vaudevilles des opéras comiques arrangés pour le clavecin ou le forte-piano . . . par M. Benaut, maître de clavecin. Gravé par Madame son Epouse.* A Paris, chez l'auteur. fol. [Paris Nat.

**Benaut** (Benault), Mademoiselle, eine Pianistin und Komponistin des 18. Jhs. in Paris (Michel Brenet), von der die Nationalbibl. in Paris besitzt:

*Recueil d'Airs avec variations arrangés pour le clavecin ou forte-piano . . . par Melle. Benaut agée de neuf ans. Oeuvre Premier.* Paris, l'auteur, s. d. fol. (vers 1785).

*Recueil . . . Oeuvre second, idem.*

*Recueil . . . agée de dix ans. Oeuvre troisième, ibid.*

*Recueil . . . Oeuvre quatrième . . .*

*Pièce d'orgue livre 1—9. Dedic. Mdme. de Schodt. Paris chez l'auteur, rue Dauphine la porte cochère. qufol. [B. Wagener besitzt nur das 9. Buch, 8 Seiten mit 24 Versetten.*

Das C. P. besitzt unter „Benault“: 1. obige *Pièce d'orgue* — dann 2. *Magnificat* und 3. *Recueil d'ouvrages pour le Clavecin und Pièces de Clavecin, 1er livre.* (Die Kürze der Titel, wie sie der Katalog der Bibl. des C. P. giebt, ist wenig geeignet Klarheit in die Bibliographie zu bringen. Der Franzose selbst hat für Bibliographie gar keinen Sinn, denn ebenso karg sind die Titel im Kat. der Nationalbibl. abgefasst.)

**Benbowes**, . . . Burney 6, 6 nennt ihn *John Bendebove* und führt ihn schon 1550 als Gentleman

der Kgl. Kapelle in London mit c. 11½ £ Gehalt an. Rimbault schreibt: bis 1592 ebd. angestellt.

**Bencard, Joh. Kaspar**, Drucker und Verleger in Augsburg und Dillingen, gab heraus:

Justinus a desponsatione B. M. V. (Rev. P. Carmel.) *Musicalische Arbeith und Kurtz-Weil.* 1723. fol. Enthält Theorie, *Piec. f. Klav.:* eine Parthia, 10 *Ariae pastor.*, 1 *Capric.*, 1 *Soldatenmarsch* und 1 *Sonata alla moderna.* [Kat. Liepm. 1888.

**Bencini, Antonio**, Romano, vielleicht ein Komponist des 18. Jhs., der einer Notiz zufolge mit der päpstl. Kapelle am St. Peter in Verbindung stand, oder sogar dort angestellt war. Der Katalog der Hofb. in Wien nennt ihn irrthüml. 1743 Kapellmeister am St. Pietro in Rom.

Die *B. B.* besitzt im Ms. 535, 5. Bd. (Kopien von Alfieri) unter Nr. 3 eine „Messa Bussia a 8. con Christe a 6 voci sole“. 29 Bll. Part. Darüber liest man „scritta per S. Pietro in Vaticano“. — Ob die Messe f. Chor, 2 V. 3 Viole et Cembalo in Ms. 444 auch von ihm oder von Pietro Paolo ist, bedarf noch der Untersuchung.

In Ms. T5. 80 u. 98 befinden sich ebenfalls mehrst. Gesänge in Part. In Ms. L30 1. *Laudate pueri domini à 4 voci con pieni.* 2. *Cum invocarem à 4 v. concert.* 3. In te Domine, à canto solo con Viol. e pieni. 4. *Salve regina, à Contralto solo c. V. e pieni.* 5. *Qui habitat à Contralto solo c. 2 V. e B. in Part.* — Die *Cap. sistina* besitzt in Codex 250 das Autogr. einer Sst. Messe ohne Titel. — Ms. *Bo-logna:* *Magnificat, Salmo in Do minore a 8 v. pieno, in 2 cori.* qufol. — Ms. 15617 *Hofb. Wien:* *Messa a 4 voc. con org. P.* — Ms. *Musikfr. Wien:* *Missa in D. 5 voc. et orch.*

**Bencini, Gioseffo.**

In der B. Wagener befindet sich in einem Samlbd. mit Clari und Marcello vereint die „*Cantata à voce sola: Dunque Irene vorrai.*“ 4 Bll.

In Cambridge FW. Nr. 49, ein Samlbd. Cantaten f. Sopr. mit Begltg., einige derselben tragen die Jahresz. 1726, die von B. sind nicht datiert und sind folgende 1. *Fileno, April s'intorna, gez. mit G. Bencini.* 2. *Qual dispera tortorella.* 3. *Im-*

para a non temer. 4. Consolati sul sasso. Die letzten ohne Vornamen.

**Bencini, Pietro Paolo**, war von 1743 bis zu seinem Tode am 6. Juli 1755 Kapellmeister am S. Peter in Rom (Baini). 1750 wurde ihm Jommelli zur Unterstützung beigegeben (Alfieri, Jommelli p. 14). In einem Dekret, resp. Statut der Congregazion der Musiker zu Rom wird er schon 1716 als Mitglied erwähnt (Kat. Bologna 1, 59). Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Mss. B. B. 1312 fol. Part. Sambl. Nr. 1: Messa a 8 voc. c. organo.

— 444 ohne Vornamen, fraglich: Missa 5 voc. c. 2 V. e Cemb. (Kyrie et Gloria in Dd.) 8 Bl. — Missa 4 voc. c. instr. Cd.

— 535, Bd. 11. S. 109 (Part. von Alfieri) Jesu redemptor 4 voc. c. Be. — S. 112: Terra tremuit 6 voc.

— W 12 Nr. 59. Magnificat 8 voc. P.

B. B. im Autogr. (Grasnick) Laudate a Canto c. strom.

Ms. B. M. 2 Motetten zu 2 St. mit Be. P.

Ms. Berl. Singak.: Dixit 8 voc.

Ms. br. Mus. 332. Geistl. Gesge.

Ms. B. Wagener: *Bencini & Ferrini*: Serenata fatta dal Princ. di Palestrina... per la nascita della maesta del Duca di Bretagna. 17 Bl. mit Overt. von Ferr. u. Bl. 18—74 von Benc.

Cons. Mailand's im Ms. 8 Cantate per voci di Sopr. e di Contralto col Be. 1. Or che contenta e lieta. 2. Clori che m'incagli. 3. Clori lungi da te. 4. Non ti bastava amore. 5. Amo e sdegnar dovrei. 6. Sento nel core. 7. O Fileno crudel. 8. Filli, giunt' è quell' ora.

In Hofb. Wien, Ms. 15628, P. 13. 14: Calicem salutaris 3 v. c. org. — Sacerdotes domini 2 v. c. org.

**Benda.** Eine Tonkünstlerfamilie. Der Vater aller jetzt lebenden B's. (schreibt Cramer 1, 769) heisst *Hans Georg* und ist ein Leinweber zu Alt-Benatky in Böhmen. Er spielte die Oboe, die Sackpfeife u. das Hackbrett. 1742 (1740?) nahm ihm sein Sohn, der Concertmeister, zu sich (das ist Franz in Berlin) und 1756 feierte er dort seine 50jährige Jubelhochzeit. Er hinter-

liefs an Kindern: *Franz, Johann, Georg, Joseph* u. *Anna Francisca*, spätere Hattasch.

*Franz* hinterliefs an Kindern, die sich in der Musik auszeichneten: *Friedrich Wilhelm Heinrich, Karl Hermann Heinrich* und die Töchter *Marie Karoline*, Frau des Kapellmeisters Wolf in Weimar und *Juliane*, Frau des Kapellm. Reichardt's, auch als Komponistin bekannt.

*Georg* hatte einen Sohn *Friedrich* und eine mit Zimdor in Hamburg verheiratete Tochter, die sich als Sängerin auszeichnete.

*Joseph* hatte zum Sohne den Klaviervirtuosen *Ernst Friedrich*.

*Anna Francisca*, verheiratete Hattasch, war Kammersängerin in Gotha und starb vor oder um 1783.

**Benda, Ernst Friedrich** (auch Friedr. Ernst), Sohn des Joseph, geb. zu Berlin 1747, gest. im Febr. 1785 (nach Cramer im März) ebd., 38 Jahr alt. Er war Klavier- und Violinspieler, auch Musikschriftsteller und seit 1766 Kammermusiker an der Kgl. Kapelle zu Berlin. Er gründete mit Karl Bachmann das große Liebhaberconcert, welches von 1770—1797 bestand. (Cramer 2, 721. Ledebur.)

Minuetto per il Cembalo c. Variaz. Lips. 1768 Breitkopf e figlio. qu4<sup>o</sup>. 17 S. [B. B. B. D. Stadtb. Augsb.]

**Benda, Felix**, aus einer anderen Familie stammend, geb. zu Skalsko in Böhmen, gest. 1768 in Prag. War Organist an der Michaeliskirche in Prag und ein tüchtiger Orgelspieler, den Seeger sehr rühmte. Er schrieb Oratorien (1760. 1762) Messen u. a. Kirchenmusik. (Dlabacz.)

**Benda, Franz**, geb. 25. Nov. 1709 zu Alt-Benatky in Böhmen gest. 7. März 1786 zu Potsdam Eine Selbstbiographie, im Ledebur

abgedruckt, giebt eine ausführliche Schilderung seines Lebens. In Kürze seien nur die Hauptpunkte berührt: 1718 kam er nach Prag, besuchte die Jesuitenschule und war Discantist im Benediktiner-Kloster der Nikolaikirche, wurde von einem Studenten Roscher nach Dresden entführt und trat in die kurf. Kapelle als Kapellknabe, verlor seine Stimme, ging nach Prag und trat hier als Knabenaltist ein; durch Hilfe hoher Gönner bildete er sich zum Violinisten aus, kam viel in der Welt herum, lernte von jedem guten Violinspieler und bildete sich dadurch zu einem der bedeutendsten Violonisten aus, so dass Rochlitz (3, 137) von ihm sagt: B. war für Norddeutschland der Inbegriff eines vollendeten Violinvirtuosen. Nach vielen Irrfahrten der abenteuerlichsten Art, fasste er endlich in Dresden festen Fuß, wurde aber bald darauf durch Quantz an den Hof des Kronprinzen von Preußen in Ruppin verlangt, wo er am 17. April 1733 anlangte und von Stufe zu Stufe bis zum Konzertmeister der Kgl. Kapelle stieg (1771). Schubart sagt von ihm in der bekannten überschwenglichen Weise p. 87: Der Ton, den er aus seiner Geige zog, war der Nachhall einer Silberglocke. Seine Arpeggi sind neu, stark und voll Kraft. Er spielte zwar nicht so geflügelt, wie es jetzt unsere raschen Zeitgenossen verlangen, aber desto saftiger, tiefer, einschneidender. Im Adagio hatte er beinahe das Höchste erreicht: er schöpfte aus dem Herzen und drang in die Herzen. Die von ihm hinterlassenen Kompositionen sind nicht immer mit vollem Vornamen gezeichnet und kann man daher unter „Fr.“ auch Friedrich

vermuten. Den vollen Vornamen tragen folgende Werke:

Six Trios pour 2 V. et B. Dedie. au Prince de Prusse. Op. 1. Berl. et Amst., Hummel. 3 Stb. [B. Wagener.

6 Sonates à V. seul av. B. oe. 1. Paris. fol. [br. Mus.

2 Concerti à V. princip., 2 V. A. et B., 2 Corni de chasse ad lib. oe. 2. Berlin, Hummel. fol. [br. Mus.

3 Sonates p. Clavec. avec Flute ou Violine. op. 3. ib. [B. Wagener. Dresd. Mus. B. B.

3 Sonates p. le Clavecin acc. d' 1 Fl. oe. 5. London. fol. [br. Mus.

Etudes de Viol. ou Caprices. Oe. posth. par Franz et Joseph B. Ips., Hofmeister & Kühnel. 2 livr. [B. B.

Ms. B. B. 1315. 4 Sonaten f. Viol. u. B. Part.

— 1315 m. 1 Solo f. V. u. B. Cd. Part.

— 1315 s. Sonata per il V. solo e Cemb. col Vel. Nr. 1—34 (Nr. 21 fehlt, davon ein Teil für V. u. B.) in Part. quofol. — 1316 in K. Concerto per il Cemb. e 2 V. Va. e B. in Stb.

Ms. B. Kgsbg. 2 Violinsoli (in Gd. u. Am.) mit Vel. nur mit Benda gez. 1762 kopiert. — Sonata ex D für 2 V. Va. B. 2 Flauti trav. Fag. 2 Corni mit vollem Namen, in Stb. — 4 Violinsoli (in Ad. Dm. und B) con Cemb. ovvero B. Zwei davon ohne Vornamen.

Ms. Dresd. Mus. Sonata à Flauto e Cembalo.

1 Sinfonie in D. Ms. Stb. [Berlin K. H. in 2 Ex. — Ebendort im Samlwk. 6208 Ms. 1 Sonate für Gambe mit B.

Sonata per il V. solo e B., Cembalo. P. im Ms. Gd. [Berlin Th.

B. Schwerin F: 1 Trio f. 2 Fl. trav. u. B. Ms. 3 Stb. — 2 Trios f. 2 V. u. B. Ms. 3 Stb. — 14 Violin-Soli mit Bass, Ms. in Stb. — 2 Concerti a 5: V. solo, 2 V. Va. e Cemb. Ms. in Stb. — 2 Son. für Flöte trav. u. Klav., Ms. in Stb. — Etudes de Violon ou Caprices. ouv. posth. de Messieurs Franç. et Joseph B. Liv. I. II. Leipz., Hofmeister & Kühnel fol.

Sonata ex Dis: Violino, Basso. P. Ms. [Darmst.

Siciliana, Viol. Solo (V. et B.) Ms. [Darmst. Concerto a V. e. 2 V. Va. e B. Ms. Stb. [Darmst.

Mehrere Violinsoli. 4 Bll. Ms. 15977 kl. fol. [Hofb. Wien.

Die *Musikfr. in Wien* besitzen:

12 Sonate à V. e B. Stb. — 2 Concerte f. V. solo u. Streichquart. — 10 Sonate à V. e B. (zum Teil von Johann Benda). — 33 Sonate à V. e B.

Ms. Brüssel Cons. 4 Concerte f. V. mit Streichquartett. Sth.

Nur mit Fr. oder ohne Vornamen: Mss. B. B. 1314 in K. Sinfonia à 2 V. Va. e B. Dd. Sth. — 1314 m in K. Duetti à 2 V.

Mss. in Karlsruhe Nr. 15. Concerto à 5 strom. in G. Gm. Gd. für Flöte, 2 V. Va. B. mit einer beziff. Cembalo-Stimme. 6 Sth. — Ms. 16. Concerto à 5 in Amoll, ebenso besetzt.

5 Capricci für V. in David's hohe Schule Nr. 1. 2. 1867.

3 Oden und 1 Violoncello im Birnstiel 1753, 1. Thl. und 1760 b.

**Benda, Franz, Junior**, trat 1741 als Kammermusikus in die Hofkapelle in Berlin mit 150 Thlr. Gehalt ein. (Bitter 1, 26.)

**Benda, Friedrich Ludwig**, der Sohn Georg's, geb. um 1744 zu Gotha, gest. 27. März 1792 zu Königsberg i/Pr., 48 Jahr alt (nach Gerber 2). Trat um 1776 als Violinist in die Seyler'sche Theatergesellschaft in Dresden, darauf in die Döbbelin'sche in Berlin, verheiratete sich mit der Sängerin Felicita Agnesia Rietz und machte mit ihr zahlreiche Konzertreisen. 1780—82 lebte er in Hamburg und trat nebst seiner Frau in den Abonnementkonzerten auf (Sittard 1, 132). Im Winter 1782 wurde er am mecklenburgischen Hofe in Ludwigslust mit 1000 Thlr. angestellt. Von seiner Frau liefs er sich scheiden; es war bereits ihr fünfter Mann. Als sie beide in Wien konzertierten soll sich Gluck besonders über die Frau sehr günstig geäußert haben (Jahn 3, 42). 1789 wurde er in Königsberg als Musikdirektor angestellt. B. ist als Komponist durch seine Singspiele vorteilhaft bekannt, die auf den kleinen Bühnen ein dankbares Publikum fanden. Erhalten haben sich von seinen Kompositionen:

Oratorium: Das Andenken an die Erlösung des Gottmenschens (Die Sonne bleich) Ms. in 14 Sth. [Schwerin F.

Gott steigt herab, der Seraph nach, Cantate zu Weihnachten, f. Chor, Soli u. Orch. Ms. P. [Brüssel Cons.

Der 97. Psalm: Der Herr ist König. 1786. P. und Sth. im Ms. Textb. gedr. [Schwerin F.

Die Religion, eine Cantate von H. Jul. Tode. Klav.-A. (1788) Königsbg., Nicolovius. qufol. [B. Kgsbg. Glasgow. Schwerin F: Part. u. St. im Ms.

Der Tod. Eine Cantate von Tode. Kgsbg., nur Textbuch in B. Kgsbg. vorhanden. — P. u. Sth. im Ms. in Schwerin F.

Trauercantate bei d. Leichenbegängniß Sr. Durchl. Herrn Friedrichs, Herzogs v. Mecklenburg. (S. 6 1785.) Text von H. J. Tode. Schwerin, Bärensprung. P. im Ms. Sth. u. gedr. Textb. (Mit Fried und Freuden fuhr Er hin.) [Schwerin F.

(Cantate) Unser Vater. (Wie groß ist des Allmächtigen Güte.) P. u. St. im Ms. Textb. 1787 gedr. [Schwerin F.

Der Barbier von Sevilla, kom. Oper in 4 Aufz. Kl.-A. Lpz. 1779 Schwickert. qufol. 31 Seiten. [B. B., Ms. 1321 in P. Darmstadt. Dresd. Mus. B. Lpz. B. M. Hofb. Wien. br. Mus.

Nach Reichard wurde sie schon 1776 aufgeführt.

Mariechen, eine komische Operette in 3 Aufz. von F. E. Jester. Kl.-A. von J. W. Schultz. Königsbg., Hartung. [B. B. br. Mus.

Louise, eine kom. Operette in 3 Aufz. von Jester. Kl.-A. Kgsbg. (1790) Nicolovius. qufol. 92 S. [B. B. B. Lpz. B. M.

Cantate bey dem Vorgange der Prinzessin Friederich zu Mecklenbg. 4 8 1782. Text von Tode. Schwerin, Bärensprung. Textb. 25 Sth. im Ms. [Schwerin F.

Die im Kgsbg. Kataloge ihm noch zugeschriebenen 2 Arien sind nicht von ihm, sondern von Friedrich Wilh. Heindr., der sich meist nur Friedrich nannte.

3 Concerti per il V. princ., acc. 2 Corni, 2 Ob. 2 Fl. 2 V. 2 Viole, Vcl. obl. e B. rip. Lips., Schwickert. 10 Sth. fol. [B. B. Dresd. Mus. Neapel Turch.

Sonate p. le Violon (19/4 1782) Ms., die 2. Sonata à Fl. trav. e. Bc., Ms. Sth., ist nur mit F. Benda gez. und daher von Friedrich Wilh. Heindr. — 8 Violoncellos mit B. Sth. Ms. — Sinfonie für Orch. Part. im Ms. [Schwerin F.

In 6 Rondo und 6 kl. Lieder 1784 eine Nr.

In Joh. Mich. Schmidt's Samlwk. 1780 ein Lied.



**Benda, Friedrich** Wilhelm Heinrich, der Sohn Franz, geb. 15. Juli 1745 in Potsdam, gest. 19. Juli 1814 ebd. (Lpz. Ztg. 16, 504). Er wird vielfach mit Friedrich Ludwig verwechselt; auf seinen Kompositionen nennt er sich nur Friedrich. Seit 1782 war er als 2ter Violinist an der Hofkapelle in Berlin angestellt. Alle anderen Nachrichten die hie und da auftreten sind unsicher. Von seinen Kompositionen kann ich verzeichnen:

Oratorium: Lob des Höchsten. P. Ms. [Berliner Singak.

Orator. Die Jünger am Grabe des Auferstandenen. P. Ms. Berliner Singak. — Berlin K. H.

Orpheus, ein Singspiel in 3 Aufz. op. 9. Berlin 1787 im Selbstverlage (Rellstab's Druckerei). Kl.-A. 132 S. [B. B. Berlin K. H. B. Kgsbg. Dresd. Mus. B. M. Straßburg i/Elz. Musikfr. Wien. br. Mus. Darmst. Ms. Stb.

Wurde am 16. Jan. 1785 im Corsikahen Saale zu Berlin aufgeführt.

Das Blumenmädchen. Operette in 1 Akt. Berlin im Juli 1806 aufgeführt. Ms. 1320 P. [B. B.

L'isoladisabitata, Oper, Ms. P. [Berlin K. H.

Die Grazien, eine Cantate im Clavierauszuge nach der Poesie des Herrn von Gerstenberg... Lpz. 1789 Breitk. quofol. 15 S. [B. B. br. Mus. Berlin K. H. Dresd. Mus.

Pygmalion. Eine Cantate von... Kgl. preufs. Kammermus. Delsau 1781 auf Kosten der Verlagskasse, zu finden in Leipzig. Kl.-A. [B. Lpz. Dresd. Mus.

Ein Gesellschaftslied zu 5 Stimmen „Recht thun, und edel seyn“, ged. von F. Leop. Grafen von Stollberg, comp... (s. l.) für Sopr. solo 2 Sopr. T. B. ohne Begltg. [B. Lpz. Berlin K. H.

In Birnstiel's Oden mit Melodien 1. Thl. einige Nrn.

In B. Lpz. 3 Sinfonien im Ms. P. 49. nur mit Fr. Benda gez., daher fraglich ob von Friedrich oder Franz für 2 V. Va. u. B. je 3 Sätzen.

2 Sinfonien in D. u. C. 1795 für Orch. Ms. Stb. — 2 Streichquartette (1794) im Ms. Stb. [Berlin K. H.

Deux Sinfonies à gr. orch. 17 Stb. im Ms. Bd. [Schwerin F.

Quartett Esd. f. 2 V. Va. u. Vcl. 4 Stb. Ms. [B. Wagener.

Six Trios, op. 1. Berl. u. Amsterd., Hummel Stb. [Berlin K. H. br. Mus.

Sonate pel Clavicemb. & Flauto (Bd.) 3 Stb. s. l. fol. [B. B.

B. Kgsb. Samlwk. 512 (Kat. p. 72) Ms. von Klavierkompositionen, Nr. 5: Un scherzando scolto dalle opere di F. Benda op. 3. (mutmaßlich von Friedrich. Ob die „Una Aria di Benda“ unter Nr. 2 von ihm ist, bleibt fraglich.)

In Rellstab's Clavier-Magazin 2. Viertel. p. 57 eine Sonate f. Klav. oder Harfe. — In desselben Melodie u. Harmonie 1 Gesang.

Die B. Kgsbg. besitzt noch den Text zu seinem Oratorium: Die Jünger am Grabe des Auferstandenen von Kreutzfeld. 1791.

Ein Brief aus Potsdam 12/1 1797. Autogr. B. B. (Grasnick).

**Benda, Georg**, geb. gegen 1721 zu Alt-Benatka, st. 6. Nov. 1795 zu Kösteritz. 1740 kam er zu seinem Bruder Franz nach Berlin, 1742 wurde er Kgl. Kammermusiker bei der 2. Violine ebd., 1748 nach Gotha als Komponist berufen und gegen 1760 vom Herzoge zur weiteren Ausbildung nach Italien geschickt, wonach er zum Kapellmeister ernannt wurde. (Haffner nennt ihn 1763 Kapellmeister.) Gegen 1774 traf die Seiler'sche Schauspielertruppe in Gotha ein und von Gotter und Engel unterstützt, schrieb er das erste Melodrama „Ariadne auf Naxos“, welches in Deutschland viel Aufsehen erregte und selbst einen Mozart für die Kompositionsart begeisterte. 1778 nahm er seinen Abschied und ging nach Hamburg, wo ihn Schröder als Musikdirektor anstellte, doch bald darauf begab er sich nach Wien u. wechselte noch mehrfach seinen Aufenthalt, bis er sich mit einer kleinen Pension vom Herzoge von Gotha in dem Dorfe Georgenthal niederließ. Reisen nach Paris u. Berlin gaben

ihm Gelegenheit seine Opern zur Aufführung zu bringen. 1785 (nach Reichard 1786, 123) siedelte er nach dem Städtchen Ohrdruff über, wechselte dann noch mehrfach mit den Wohnorten und fand endlich in Kösteritz im Altenburgischen Ruhe und das Ende seiner Tage. (Ledebur. Biogr. von Reichard im Musikal. Almanach 1796. Im Lyceum der schönen Künste, Berlin 1797. In Schlichtegroll's Nekrolog. Die Lpz. Ztg. bringt zahlreiche Urtheile.) Schubart p. 112 preist ihn als den bedeutendsten Tonsetzer seiner Zeit, der im Kirchen- wie Kammerstile gleich vortrefflich ist und hebt hervor, dass er auch in der Oper ganz gegen alles Herkommen den Kontrapunkt anwendete. Er war auch der erste, welcher das Melodrama einführte, welches beim Publikum großes Gefallen fand.

#### Geistliche Musik:

Mss. B. B. 1330. Kyrie et Gloria in Esd. für Chor u. Orch. P. u. Stb. — 1331. Kyrie 4st. Esd. Stb. — 1332. Magnificat. 4 v. c. Orch. P. — 1333. Qui tollis 4 v. P.

— 1338. 3 Cantaten: Vor dir, vor deinem Angesichte. — Folget mir. — Er ist nicht mehr. — 1337 p. Reifst, Zweifler. Stb. — 1337 m. Folget mir, so spricht. 1774. — 1337 o. Er ist nicht mehr. — 199. Seelig sind die Augen, 4 St. 3 V. Va. Bc. — 198. Jesu, deine hl. Lehren. — Jetzt geht auf ungebahnten Wegen für 1 Sopr. u. Instr.

— 18 704. Die Gottheit thürmte Flut auf Flut (20 Bll.). — Der Herr lebt (13 Bll.). 2 Cantat. f. 4 St. u. Instr. in P.

— 21 745. Gott hat ihn verlassen, Motette zu 4 St. in P.

— 1334. 17 Kirchengantaten zu 4 St. u. Instr. aus Em. Bach's Nachlass.

— 21 745. Part. des 71. u. 73. Psalm. zu 4 St. 16 Seit.

— 1339. Ich will dir danken. P.

— 1340. Ode auf den Sterbemorgen der Herzog. Luise v. Gotha u. Altenburg. 1767. Text von Stölzel. 4 St. u. Instr. P. [Darmst.

— 1337. Besinget festlich, f. 4 St. u. Instr. P.

— 1335. 11 Kirchengantaten zu 4 St. u. Instr. in P.

— 1336. 4 dito, in P.

— Mss. *Stadlb. Augsburg.* 28 Kirchengantaten, ohne Vornamen.

— Mss. *B. Kgsbg.* 34 Cantaten in P. für 4 St. u. Orch. in P.

(Ein vollständiges Verz. der Cantaten m. Motetten im Besitze der B. B. befindet sich im Ledebur, ein anderes in der B. Kgsbg. im gedruckten Kataloge.)

In F. Jungbauer's Deutsches Stabat mater für 4 St. sind 2 Nrn. von Benda. [B. M.

Ms. *Berl. Singak.* Erhebet den Höchsten, Chor u. Orch. P.

Ms. Stb. *Brüss. Cons.* 1. Cantate f. Sopr. m. Instr. 2. Festo natiuitat. Christi, Cantate zu 4 St. u. Orch.

In *Hofb. Wien.* Ms. 15586 Missa 4 voc. c. instrum. P.

— Messe (Credo bis Schluss von Max. Stadler) Ms. 18621. P. kl. fol. Die Stadler'sche Part. auch im Autogr.

#### Singspiele und Verwandtes:

Almansor und Nadine. Ms. 18522. P. 56 Bll. [Hofb. Wien. Siehe auch Philon.

Ariadne auf Naxos. Ein Duodrama (1774). Kl.-A. Lpz. 1777 Schwickert. qufol. 30 S. [B. B. auch im Autogr. in P. Dresd. Dresd. Mus. im Ms. P. u. Kl.-A. im Druck. B. M. B. Wagener. Strafsburg i. Els. B. Joach. im Ms. Glasgow. br. Mus. Brüss. Cons. Ms. Wolfenb. im Ms. B. Lpz. Darmst. Neapel Turch. Musikfr. Wien. Hofb. Wien, Ms. P. 16843.

— Neue verbesserte Part. f. das Klav. eingerichtet. Lpz. 1782 ebd. 54 S. [B. B. B. Kgsbg. Strafsburg. B. M. Brüss. Cons. Lübeck.

— Part. „vollständigere und verbesserte“. Lpz., Schwickert. [br. Mus. B. M. Darmst. Schwerin F.

— Zum Gebrauche gesellschaftlicher Theater auf 2 V. Br. u. Vel. eingerichtet. Lpz. qufol. [br. Mus.

— Neu bearbeitet von Spengel. Ms. 1352d. P. [B. B. Münchner Hoftheater.

Der Dorfjahrmarkt. eine kom. Oper in 2 Akt. Lpz. 1776 Dyk. Kl.-A. 4<sup>o</sup>. 84 S. [B. B., auch im Ms. in P. Strafsburg. B. Kgsbg. B. Wagener. B. M. Dresd. Mus. br. Mus. Darmst. B. Lpz. Schwerin F: P. u. Stb. im Ms.

Das Findelkind, oder Unverhofft kömmt oft, eine Operette aus dem Briefwechsel der Familie des Kinderfreundes, in Musik

für das Pianoforte oder Clavier gesetzt von . . . Leipzig, im Schwickertschen Verlage, qufol. 36 pp. [B. M. Dresd. Mus. br. Mus. Brüss. Cons.

Der Holzhauer, oder die drey Wünsche, com. Operette. Kl.-A. Lpz. 1777 Schwickert. qufol. 54 S. [B. B., auch im Ms. in P. br. Mus. B. M. Dresd. Mus. im Ms. Brüss. Cons. Darmst. im Ms. Stb. Musikfr. Wien.

Julie und Romeo, siehe Romeo.

Lukas und Bärbechen, oder der Jahrmarkt, eine komische Operette in einem Aufzuge. Für das Clavier eingerichtet und von einer Violine begleitet, von . . . Leipzig, im Schwickertschen Verlage, qufol. 54 pp. [B. M. br. Mus. B. B. im Ms. 1358 Part. 1785 in Mannheim aufgeführt. Hofb. Wien, P. Ms. 18635.

Medea (und Jason), Text von Gotter. Ms. P. Ein Melodrama. [Hofb. Wien 16840. 19244. B. B. 1351 u. 507, P. u. Stb. Darmst. Wolfenb. Brüssel Cons.

— Medea von Gotter. Kl.-A. Lpz. 1777 Schwickert. qufol. 34 S. [B. B. Dresd. B. Kgsbg. Darmst. Musikfr. Wien. br. Mus.

— Neue Ausg. im Kl.-A. Ib. 34 S. [B. Kgsbg. Lübeck. B. M.

Philon u. Theone. Melodrama. Wien 1779 (später Almansor und Nadine). Ms. 18521. P. qufol. Autogr. 51 Bl. [Hofb. Wien.

Pygmalion. Ein Monodrama von J. J. Rousseau. Kl.-A. Lpz. 1780 Schwickert. [B. B., auch im Ms. in P. B. Kgsbg. br. Mus. B. M. Dresd. Mus. Münchner Hoftheat. Brüss. Cons. B. Lpz. Darmst. u. P. im Ms. Musikfr. Wien. Hofb. Wien Ms. P. 16841.

Romeo und Julia, eine Oper. Kl.-A. Lpz. 1778 Dyk. aufgef. 1776, qufol. 54 S. [B. B., auch im Ms. in P. in 2 Ex. Dresd. Mus., auch im Ms. in P. br. Mus. Brüssel Cons. Amst. Darmst. P. im Ms. u. Kl.-A. im Druck. Musiktr. Wien. Hofb. Wien P. Ms. 18690.

— 2. Aufl. ib. 1784. [B. B. B. M. Dresd. br. Mus. B. Lpz.

Arien und Duette aus dem *tatarischen* Gesetze, Singspiele von Gotter. Für das Clavier eingerichtet, mit Begleitung einer Violine, von . . . Leipzig, im Schwickertschen Verlage, qufol. 48 pp. [Straßburg. br. Mus. Musikfr. Wien.

Teseo ed Adrianno. Duodramma. Ms. P. [Dresd. Mus.

Die unvermuthete Zusammenkunft, (Operette.) Stb. im Ms. [Darmst.

Walder, eine ernsthafte Operette in 1 Akt. Kl.-A. Gotha 1777 Ettinger.

qufol. 82 S. [B. B., auch im Ms. in P. Straßburg. Autogr. Part. 1776, 38 Bl. B. Wagener. br. Mus. Dresd. Mus. B. M. im Ms. in P. Darmst. Stb. im Ms. Musikfr. Wien. Schwerin F.

Collezione di Arie italiane composte da . . . Samlg. ital. Arien mit unterlegtem Kl.-A. Lpz. Schwickert. P. 1. u. 2. Samlg. je 6 Arien. [B. B. B. Kgsbg. B. M. B. Wagener. Dresd. Mus. im Ms. Brüss. Cons. Schwerin F: 2. Samlg. br. Mus.

2 Arien aus Waldern in Hiller's 1. u. 4. Samlg. Arien u. Duette 1777 u. 1778.

Recit. u. Cavatine. — Arie: Ach ich liebte sie. [Musikfr. Wien.

2 Sopranarien in P. Ms. 1343. [B. B. Aria passionale im Kl.-A. Ms. 1344 in K. [B. B.

Aria a Sopr. c. strom. nell' opera Olimpiade. Ms. in P. [Dresd. Mus.

### Kantaten:

Amynts Klagen ü. die Flucht der Lalage. Cantate f. Sopr. u. Instr. Lpz. 1774 Br. & Sohn. qufol. 8 Stb. [B. Wagener. B. B., auch im Ms. 1347. Schwerin F. Brüssel Cons. Ms. P. br. Mus. Hofb. Wien. Ms. P. 18770.

Benda's Klagen, eine Cantate begleitet von 2 V. 2 Fl. Br. u. B. Hiermit endet der Verfasser seine musikalische Laufbahn im 70sten Jahre seines Alters. Lpz. (1792) Breitkopf. Kl.-A. u. 5 Stb. [B. B., auch im Ms. B. Wagener.

— Kl.-A. von W. Scheibler. Berlin, Hummel. fol. [B. B. Nr. 1360.

Cephalus und Aurora, Cantate, aus Herrn Weissens kleinen lyrischen Gedichten mit Begleitung von 2 Flöten, 2 Violinen, Bratsche, Violoncell und Clavecin oder Pianoforte, in Musik gesetzt von . . . Leipzig, im Schwickertschen Verlage, qufol. 6 Stb. [B. B., auch im Ms. in P. Nr. 1349. Dresd. Mus. br. Mus.

Er ist dahin, der Frühling, meine Blüthe. Abschieds-Cantate f. Sopr. u. kl. Orch. Ms. 18769 P. kl. qufol. [Hofb. Wien.

Die Flucht der Lalage. Cantate f. 1 St. mit Streichquart. Ms. in P. u. Stb. [B. B. Nr. 1317. Musikfr. Wien.

Marianne, Cantate „Nur noch eine einzige bittere Zähre“ f. Sopr. 2 V. Va. Vel. u. B. Ms. 17539 P. [Hofb. Wien.

Cantate: Verlass uns fürchterliche Klage. Kl.-A. u. Stb. für Chor u. Orch. im Ms. [Darmst.

Die Zurückkunft der Lalage. Cant. f. 1 St. mit Streichqu. Fl. u. Horn. Ms. in P. u. Stb. [B. B. Nr. 1348.

Benda's Gesang- und Clavierstücke verschiedener Art. Gotha 1782. 36 S. [B. M. 6 Lieder fürs Clav. u. 1 Cantata: Sie fliehet fort. Ms. 18797. [Hofb. Wien.

Grabet in die junge Birke, abgedr. im Götting. Musenalmanach 1774, 211. Auch im Ms. in B. M. 3 Lieder in Münter's Samlg., siehe Joh. Chr. Friedr. Bach.

In Lübeck, Ms. Samlbl. von Liedern und Klav.-Stücken. In Schmidt's Samlg. verschiedener Lieder 1. Thl. Lied auf Reisen zu singen Ms. 18449 Hofb. Wien. — Im Grabe wohnt Vergessenheit 5 voc. P. Ms. 18547.

Sammlung vermischter Clavier- und Gesangstücke für geübte und ungeübte Spieler (in 3 Abthlg.). Gotha beim Verfasser und bei Ettinger. 1. Thl. 1780 Instrumental-piecen 36 S. 2. und 3. Thl. 1781 Gesge. u. Instrumentalp. qufol. [B. B. B. M. B. Dresd. Mus. B. Kgsbg. B. Lpz. Musikfr. Wien. br. Mus. Schwerin F: 2. Thl.

— Neue vermehrte Ausg. Samlg. verm. Clavier- u. Gesang-Stücke. Lpz. Schwickert. 36 S. [B. B.

— 3. Thl. Rondeaux u. Lieder, auch kleine u. größere Clavierstücke. Lpz. Schwickert. 36 S. [B. B. B. M.

— 4.—6. Thl. Samlg. verm. Clavier- u. Gesang-Stücke. ib. 20, 28, 34 S. [B. B. B. M. nur 4. Thl. B. Wagener Thl. 1—6.

#### *Instrumentalwerke:*

2 Concerti per il Cemb. acc. da 2 V. Viola et Vel. Lips. 1779 Schwickert. qufol. 5 Stb. [B. Wagener. B. B. Einsiedeln. Neapel Turch.

Concertino per il Cembalo acc. da 2 V. Viola e Vel. Lps. Schwickert. 5 Stb. [B. Wagener. B. B.

Ms. in Stb. B. Leipzig: 18 Sinfonien.

Ms. Dresd. Mus. Sinfonia nebst 6 Sonatinen. 1. Thl. Gotha. qufol.

4 Sinfonien (in F. G. u. 2 in Cd.) f. 2 V. A. B. 2 Hörn. oder 2 Fl. u. 2 Oboen, auch ohne und mit Triangel. Mss. in Stb. [Brüss. Cons.

Ms. 1361 in K. in B. B. Sinfonia à 11. Stb. Gd.

Sinfone ex F. à 2 V. 2 Corni, Va. et B. sine Cembalo. 6 Stb. im Ms. [Schwe-  
rin F.

Ouverture in F. f. kl. Orch. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Mss. B. B. 1363 in K. 7 Concerti à 5. Cemb. 2 V. Va. B. in F. G. G. H. F. G. H. Stb. fol.

— 1364 in K. Zwey Flügel Concerte in Part. Nr. 1. Esd., das 2. fehlt.

Mss. Dresd. Mus. 10 Concerte für Kla-

vier mit 2 V. Va. u. B. in Gm. Gd. Fd. Fm. Hm., in Part.

Concert (in D) f. Clav. mit 2 V. A. u. B. Lpz., Schwickert. Stb. [Brüss. Cons. 4 Conc. ebenso im Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Concerto (in Es.) per il Viol. conc., 2 V. A. Bc. 7 Bg. Ms. in B. Wagener.

Concerto (Fd.) a Cemb. 2 V. Va. e B., 3 Sätze. Ms. in Wolfenb. 5 Stb.

Quartett f. Clav. 2 V. Va. u. Br. Gotha, Ettinger. 1780. Stb. [Brüss. Cons.

Ms. B. B. 1362 in K. 2 Trio (Fd.) a Fl. V. B. Stb.

Trio in Ed. f. 2 V. u. B. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Trois Sonates pour le Clavecin avec l'accomp. d'une Flute ou Violon. Op. 3. Berlin, J. J. Hummel. fol. 2 Stb. [B. Wagener.

Ms. B. B. 1366 in K. o. Vornam.: Sonate per il Cemb. c. Fl. trav. Stb.

6 Duetti a 2 V. 2 Stb. im Ms. [B. Wagener.

Sonata per il V. solo, Cembalo col Violone. 4 Bl. Ms. [B. Wagener.

Sei Sonate per il Clavic. Berl. 1757 Winter. 34 S. qufol. [B. Wagener. B. Leipzig. Hofb. Wien. B. B. C. P. Gotha. Brüss. Cons. Dresd. Mus. br. Mus.

Sonate a 4ms. pour le Clav. ou Pfte. op. 6. Berl. Hummel. 11 S. [B. Wagener.

1 Sonate f. Klavier in Gd. in Haefner's Oeuv. mêlée.

6 Sonaten f. Klavier in Farrone's Trésor 7. liv. Bd. 14 Nr. 8. 1864. [Brüss. Cons. B. M.

2 Sonaten f. Klav. Mss. [Brüss. Cons. In Rostock, Ms. Sonata à Fl. trav. c. Cemb. (ohne Vornam.)

Mss. Dresd. Mus. Ch6, 2: Sonata, Fantasia, Sinfonia per il Cembalo. fol.

Sonate f. 2 Clav. [Proske-Mettenl.

Ms. 116. B. B. Ein Stück zur Harpfen-Uhr. 1 Bl. fol.

— 131 p. 8. Andante vom Herrn Kapellm. . . in Gotha 1765 f. Klav. fol., beide ohne Vornamen.

Die B. B. besitzt an Autographen 21 Nr., außer den bereits oben angeführten sind noch vorhanden: Chöre, Arien, Terzette & Cantaten.

Das br. Mus. besitzt noch in alten Sammlwk. Siehe: 6 Lessons for the harps. und Symphonies. A coll. of . . . & Sonatas by . . . 1762. fol.

Ms. B. B. 194. Solo f. Klavier. Allegro u. Presto. Ad. Autogr.

Menuet u. Var. f. Klav. Ms. [Brüss. Cons.

Canzonet. f. Klav. mit Var., s. Ettinger.  
Fantasia und Allegro f. Klav. Ms.  
[Schwerin F.]

Scherzi Notturmi, Ms. [Berlin K. H.  
Variat. f. Klav. in Ettinger's Canzo-  
nette 1781.]

Sonaten f. V. u. B. Mss. Stb. [Brüss.  
Cons. 2 voll.]

Ms. B. B. 1315m in fol. Solo p. Vio-  
lino e B. ex C.

Solo per Viola d'amore e B. Ms. [B.  
Wagener.]

Klavierpiecen und Gesänge in neuen  
Ausg. (Eitner, Verz.)

1 Sinf. f. Klav. Breitköpf 10. In Far-  
renc's Trésor Bd. 7 sechs Sonaten.

In musical. Quodlibet p. 4 u. 32 aller-  
lei Klavierstücke.

In 6 Rondo u. 6 kl. Lieder, 1 Nr. 1784.  
In Welcker's Six Lessons 1 Nr.

Ein Brief an Rust vom 27/2 1780, ab-  
gedruckt im Hosäus p. 60.

In Hofb. Wien. Ms. 19325 eine General-  
bass-Lehre, Fragment.

**Benda, Johann**, Bruder des  
Franz', geb. 1713 zu Alt-Benatky,  
† 1752 zu Berlin, hielt sich um  
1733 in Dresden auf, von wo ihn  
sein Bruder Franz 1734 nach  
Rheinsberg nahm, ihm unterrichtete  
und 1740 in die Kgl. Kapelle als  
Violinist brachte. Er erhielt an-  
fänglich 150, später 300 Thlr. Geh-  
alt. (Ledebur. Bitter 1, 26.)

Ms. B. B. 1370: Trio ex C. p. Flauto,  
Viol. et B. in Stb. — 20 Capricej f. V.  
[Musikfr. Wien.] Siehe auch Frz. Benda  
10 Sonaten f. V.

**Benda, Joseph**, geb. 7. März  
1724 zu Alt-Benatky, gest. 24. Febr.  
1804 zu Berlin. Kam bei der  
Uebersiedelung der Familie 1740  
nach Berlin, wurde der Schüler  
seines Bruders Franz und 1742  
Kgl. Kammermusik (als Violinist),  
vertrat später seinen Bruder als  
Konzertmeister und rückte 1786  
in dessen Stelle ein. Erst 1798  
wird er in den Ruhestand ver-  
setzt. (Ledebur. Bitter 1, 26.)

Sonata per il Cembalo. Ms. Dresd. Mus.  
Etuden in Franz B.'s Etudes. Lpz. Hoff-  
meister & Kühnel.

**Benda, Juliane**. s. Reichardt.

**Benda, Karl Franz**, Sohn des  
Joseph's, geb. 1753 zu Berlin, gest.  
1. Dez. 1817 ebd. im 65. Lebens-  
jahre (Lpz. Ztg. 19, 49). Er war  
Kgl. Kammermusik in Berlin.

**Benda, Karl Hermann Heinrich**,  
geb. 21. Mai 1748 zu Potsdam  
(nach Reichardt 1, nach Gerber  
den 2. Mai), gest. 15. März 1836  
zu Berlin (Vossische Ztg.). Sohn  
des Franz B., bildete sich zum  
Violinisten aus, wurde gegen 1766  
Kgl. Kammermusik, später Ballet-  
Correpetitor und 1802 Konzert-  
meister.

Sonata per il V. solo e B. Autogr. B. B.  
6 Adagios f. d. Pfte. nebst Bemerkg.  
über Spiel u. Vortrag des Adagio. Berlin.  
Hummel. 13 S. [B. Kgsbg. B. B.]

**Bendebowe**, siehe **Benbowes**.

**Bendeler, Johann Jakob**, um  
1697 Kantor in Wolfenbüttel (Werck-  
meisters Hypomnemata).

**Bendeler, Johann Philipp**, geb.  
um 1660 zu Rietlnordhausen bei  
Erfurt, war um 1697 Kantor und  
5. Schulkollege zu Quedlinburg.  
(Werckmeister's Hypomnemata, Ger-  
ber 2 und seine Drucke.) Er gab  
heraus:

Organopoeia oder Unterweisung wie eine  
Orgel zu erbauen . . . sei (Titel bei Becker  
1, 247). Frekft. u. Lpz. (c. 1690). 49,  
48 S. [B. B. B. Hbg. B. M. Dresd.  
Glasgow. B. Lpz. Bologna. Musikfr.  
Wien. (Gerber 2 Beschrbg.)

— Andere Ausg. Orgel-Bau-Kunst,  
oder . . . Franckfurt 1739. 49, 52 S.  
[Prospe. Brüssel. B. Lpz. Kopenhag.]

Directorium musicum, oder Gründl. Er-  
örterung Dererjenigen Streit-Fragen, Wel-  
che bishero hin und wieder zwischen  
denen Schul-Rectoribus und Cantoribus  
über dem Directorio Musico moviret wor-  
den. Nebst beygefüigten Responsis einiger  
hochberühmten Juristen Collegiorum. Zum  
Druck übergeben Von Joh. Phil. Bendelern.  
Cant. zu Quedlinb. Gedruckt im Jahr  
1706.

Kgl. B. Berlin. Abthlg. Bibl. Dieziana.  
Quart 2899 (Spitta. Bach II, 495. Becker,  
Litteratur 472). B. M. Lüneburg. B. Lpz.  
Brüssel. Musikfr. Wien.

**Bender, C. . .**, die B. Darmstadt besitzt von ihm „Scena ed Aria con cori“ *Lascia al meno ch'io riprendo*. P. Ms.

**Bendinello, Agostino I.**, aus Verona. Fédis und Nerici 47 verwechseln ihn mit dem folgenden Autor, der aus Lucca gebürtig ist, Canonicus war und fast ein Jh. später lebte. Ueber obigen Autor ist aus seinen Druckwerken, soweit sie mir vorgelegen haben, nichts zu erfahren. Man kennt von ihm:

1. Sacrarum Modulationum 8 voc. lib. 1. Veronae 1585 Seb. à Donnis. Stb. 4<sup>o</sup>. [B. B.: T2. B2.]

2. Sacr. cantionum 5 voc. lib. 2. Ven. 1588 Amadinus. 5 Stb. 26 Nrn., die letzte von G. M. Asula. [B. K.]

3. Sacrarum cantionum 4 vocibus concinendarum Lib. 1. Ven. 1592 Amadinus. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

4. Sacrarum cant. 4 et 5 voc. libri duo. Francof. 1604 N. Stein. 5 Stb. 23 Nrn. [Proske, Upsala.]

— lib. 2. 5 voc. ib. 5 Stb. 25 Nrn. [ib.]  
5. Ms. Z. 28. B. B. Codex, Part. 1599, S. 1: *Iste sanctus* 4 voc. — Ms. B. M.: *Immolatus* 4 voc. und Ms 91 in Part. für Orgel geschrieben, fraglich welcher B., fol. 65 ein *Magnific.* zu 12 St. Die Bemerkung Maier's im Hds.-Kat. S. 152 wirft beide B.'s zusammen.

In Phalèse's *Corona sacra* 1626 ein Gesg.

**Bendinello, Agostino II.**, aus Lucca gebürtig, nennt sich *Canonicus regulari Lateranense*, ferner sagt er in der *Dedication* zu 1671, dass er *Prior* in S. Agostino zu Piacenza und *Erzpriester* in anderen Kirchen seines Ordens S. Frediano sei. Das *Liceo mus.* zu Bologna besitzt von ihm:

*Psalmi vespertini ternis*, 4, 5 voci, ad organum concinendi, una c. *Litanis* . . . Op. 1. *Bononiae* 1671 typis Jac. Montij. 4<sup>o</sup>. 6 Stb. 4<sup>o</sup>.

Nerici p. 48 teilt mit, dass die Familie Puccini ein *Salve regina* 4 voc. im Ms. von ihm besitzt. Nerici glaubt, dass es derselbe Autor sei, der im 16. Jh. lebte. (Siehe den vorhergehenden Artikel.) Er soll um 1707 gestorben sein. Die weiteren Mitteilungen desselben aus Dokumenten

u. Druckwerken verwechseln den Komponisten abermals mit einem Abt u. gelehrten Theologen, der erst am 21/5 1665 geboren ist, und dieser soll 1671 sein opus 1 herausgegeben haben? In der Hofb. zu Wien. Ms. 15608 ist ein Bendinelli, ohne Vornamen, mit 1 *Magnificat* 8 v. u. 1 *Hymnus* zu 4—6 St. vertreten.

**Bendinelli, Cesare**, nach seinem Porträt in der Kirche zu Aufkirchen befand er sich in Ksl. Diensten, wurde aber irgend einem Fürsten auf unbestimmte Zeit geliehen u. 1582 (wie man auf dem Porträt liest) vom Kaiser wieder zurückgefordert. Er machte die Rückreise auf dem Donaustrome.

**Bendinelli, Ubaldino**, ein Komponist des 16/17. Jhs., der in Stb. (Nr. 1274) erwähnt wird, siehe Kat. S. 64 der B. Dresden.

**Bendini di Pietrasanta, Stefano Tommaso**, lebte in der Mitte des 18. Jhs. und nennt sich einen *Dilettanten*. Er gab heraus:

*Il cantore brevemente istruito nel canto fermo e l'organista nel rispondere al coro. Opera del dottore Stefano . . . dilettante in questa materia. Firenze* 1761 Möücke. 12<sup>o</sup>. 56 S. [Bologna.]

**Bendl, . . .** um 1786 *Musikdirektor* an der *Wilhelmischen Truppe* in Baden bei Wien, die im Winter in Wien spielte (Reichard 1787, 222).

**Bendusi, Francesco**, geb. zu Siena. Gab heraus:

*Opera nova de Balli Di . . . a 4 accomod. da cantare & sonare d'ogni sorte di strom.* Ven. 1553 Ant. Gard. 4 Stb. 24 Tänze. [br. Mus: A. T. B. M. Musikfr. Wien. Wasielewski 3 druckt unter Nr. 30 zwei Piceen ab.]

**Bene, Giovanni dal**, Herausgeber und Sammler des *Samlwk. Musica spirituale* Lib. 1, di *Canzon et Madrigali a 5 voci*. Siehe unter *Scotto* 1563.

**Benecke. . .** trat 1752 in London als *Violoncellist* auf (Pohl 2, 371).

**Bene[c]ken, Friedrich Burchard**, geb. 13. August 1760 zu

Kloster Wennigsen, einem Dorfe bei Hannover, gest. 22. Sept. 1818 zu Wülfinghausen b. Hannover. Studierte Theologie, lebte dann im Kloster Wennigsen, wie er im Cramer 2, 997 im Jahre 1786 selbst anzeigt, wurde 1790 Pastor in Ronnenberg b. Hannover und 1803 in Wülfinghausen (Biogr. Bock'sche Musikztg. 1887, 265). Er war ein fleißiger und beliebter Liederkomponist, schuf auch die Choralmelodie: „Wie sie so sanft ruhn.“ (Urteil: Lpz. Ztg. 4, 330, welche die Lieder als schwache Erzeugnisse bezeichnet. Zahn 5, 466.) Man kennt von ihm:

In Memoriam. Lied (Rosen welken und verschwinden). Göttingen im Nov. 1776. [Dresd. Mus.

Lieder der Unschuld und Liebe mit Cl.-Begltg. (Frau Landcrostin von Reden gew.) Hannover bei Gebr. Hahn. quof. 36 S. 23 L. u. 5 Menuets. [B. G. B. Wagener. Brüssel Cons. Berlin K. H. Lieder u. Gesänge für fühlende Seelen, nebst 6 Menuetten. Hannover 1787 Schmidt, 49. Hierin das Lied: Wie sie so sanft ruhen. [B. B. B. G. B. Lpz. Brüss. Cons.

Lieder u. kleine Klavierstücke für gute Menschen. Hannover 1794 bei Chrstn. Ritscher. 47 S. [B. G. Brüss. Cons. Schwerin F.

Lieder der Religion, der Freundschaft u. Liebe mit Cl.-Begltg. Hannov (1805) Gebr. Hahn fol. 27 Nrn. [B. B. B. G. Hannov. B. Lpz.

In Melodien zu den Liedern f. Volksschulen von *Hoppenstedt*. 3. Ausg. 1. Thl. Hannov. 1809 Hahn. enth. 77 Melod. von B. [B. B. B. G. B. Lpz.

Der 2. Thl. ist von Heinrich Wegener. 1 mehrst. Lied in neuer Ausg. (Eitner 2.)

**Benedetti, Domenico**, Musiker der Signoria zu Bologna. Adr. Banchieri richtet einen Brief 1628 an ihn (siehe Kat. 1, 4 B. Bologna). Die B. Bologna besitzt von ihm:

„Litane della B. V. a 8 voci“ n. Girolamo Giacobbi's Letanie e Motetti 1618. Dort wird er auch ein Sänger an S. Petronio genannt.

**Benedetti, Padre Francesco Maria**, ein Minoriter zu Assisi und daselbst Kapellmeister, lebte um 1737. Das Liceo zu Bologna besitzt von ihm:

1. Regole per sonare sulla parte de Basso. Ms. autogr. 16 Bl. kl. fol.

2. Regole generali per sonare sopra la parte... Ms. 26 Bl.

3. Regole per sonare sulla parte de basso. 38 Bl.

4. Regole per il basso continuo. Von Nr. 5—8 folgen Kopien nach einem ungenannten Autor (siehe Kat. 1, 276; der Verfasser des Kataloges glaubt, dass es Uebersetzungen nach Rameau sind).

**Benedetti, Giovanni Francesco**, aus Lucca, lebte um 1740 in Mantua als Maestro an der herzogl. Kapelle und starb nach Nericì 277 um 1760. Das Archiv des Seminars S. Michele in Lucca besitzt von ihm:

1. Messe e Vespro a 4 v. concert. c. strom. 2. Salmi a 4 v. brevemente concertati c. V... dedicati 1742. Wahrscheinlich Mss.

**Benedetti, Pietro I.**, ein Theologe zu Florenz, war Mitglied der Akademie degli Elevati und trug den Namen *L'Inraghito*, wie uns die Drucke von 1611 u. 1613 belehren. Am 27. März 1620 erhielt er an S. Lorenzo in Florenz die sechste Kanonikatspfünde unter dem Titel S. Amato Abate (Viertelj. 5, 534). Man kennt von ihm:

Musiche di... Fiorenza 1611 gl'heredi di Christofano Marescotti. 1 vol. in fol. 29 S. mit 20 ital. Gesg. für 1 St. u. Ec. [B. Br.

Musiche di... lib. 2. Ven. 1613 Amadino. fol. 29 S. 26 Gesge. f. 1 St. mit Be. [B. Br. U. C. of Mus. Florenz B. L. Rom B. B. C. P.

Musiche di... a 1, e 2 voci con alcune spirituali nel fine. Lib. 4. Firenze 1617 Pignoni. fol. [C. P.

**Benedetti, Pietro II.**, geb. zu Assisi gegen 1685, war Kanonikus beim Kollegium zu Spello und Kapellmeister an der Kirche Aprio bei Rom. Auf dem folgenden

ersten Drucke nennt er sich D. Pietro Canonico Benedetti, Maestro di Capella di Ricanati e della suddetta Sacra Maestà (von Polen). Ich kenne von ihm:

1. Applausi festivi delle virtù morali alle immortali glorie della Sac. Maestà d'Augusto II. re di Polonia... 6 voc. Ms. B892 in P. 39 Bl. [Dresd. Mus.]

2. Offertorii per tutte le Domeniche minori dell'anno a 2 voci... Op. 1. Bologna 1715 Silvani. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.]

3. Antifone delle beata Verg. terminative dell'ufficio divino per tutti tre i tempi dell'anno à solo, à 2 e à 3 voci, c. V. e senza. Ven. 1716. Stb. [R. C. of Mus.]

4. 12 Sonates p. V. et Clav. Amst., Le Cene. 2 Stb. [Brüss. Cons.]

**Benedict**, ... nm 1782 Musikdirektor an der Böhmisches Truppe in Mainz u. a. O. (Reichard 1783, 263.)

Ein Pater *Benedict*, Mönch an St. Norbert ist in der Stiftsbibl. in Göttweil mit einer Messe vertreten.

Ein Lautenist *Benedict* stand um 1622 in Augsburg Diensten (M. f. M. 30, 25).

**Benedicti** (Benedictis, wie er sich unter der Dedic. unterz.), Don **Giovanni Tomaso**, da Pascarola, lebte um 1589 zu Neapel nach der Dedic. zu urteilen und ist folgendes Werk sein erstes Druckwerk:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Ven. 1589 ad instauria di Scipion Rizzi. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 29 Gesge. [Neapel Cons.]

**Benedictis, Bernardus**, oder de **Paulis** Florentinus, vom 20. Aug. 1514 bis zu seinem Tode am 23. Januar 1548 päpstl. Sänger. Er liegt begraben in S. Maria sopra Minerva. (Viertelj. 3, 256 u. Reg. zu Bausteine 3 von Haberl, S. 115.)

**Benedictis, Christophorus**, de Urbino, 1529 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 262).

**Benedictis, Donato de**, da Taranto monaco celestino, gab heraus:

Harmonici concentus. Ven. 1614 Vincenti. [Ferrara.]

**Benedictus**, siehe **Ducis**.

**Benedictus**, 1514 Sänger der Capella Julia am St. Peter in Rom mit 3 Duc. monatl. Gehalt. Am 16. April 1514 wird er als Magister bezeichnet und empfängt Zahlung für 3 Knaben. Haberl (in Viertelj. 3, 258) glaubt, dass dies der Sänger *Papieu* sein könne, der im Jahre 1526 in den Listen gez. ist (Haberl, Bausteine 3, 110).

**Benedictus Appenzeller** (Benedictus Abbatiscellanus), nach seinem Geburtsorte in der Schweiz genannt. Er ist nicht mit Benedictus Ducis zu verwechseln, der in den Musiksammlwerken meist nur mit Benedictus bezeichnet wird. Die einzige sichere Nachricht über ihn erhalten wir aus den Akten des belgischen Archivs; hier wird er von 1539 bis 1555 unter dem Namen „Benedictus Appenzellers“ als Lehrer des Knabenchores an der Kgl. Kapelle zu Brüssel als Nachfolger Jean Gossins verzeichnet. Von seinen Compositionen kennen wir nur wenige, die den vollen Namen tragen und nur diejenigen können wir ihm sicher zuschreiben. In dem Samlwk. 1553c und 1557a: Lib. 4 und 12. Ecclesiasticarum (Susato) befinden sich 4 Gesänge mit Benedictus-Appenzeller und einer mit nur Benedictus gezeichnet. Es sind die Motetten: „Ave verum“, „Orasmus te“, „In illo tempore“ und „Beati omnes“ (auch im Ms. 940 Nr. 169 B. Proske und B. M. vorhanden). Der Index nennt ihn aber nur Benedictus und auch in den Stb. kommt hin und wieder nur der Name Benedictus bei den verzeichneten Motetten vor. Man sieht daraus, wie ungenau die Heraus-



geber verfahren, oder selbst nicht Bescheid wussten. Fétis' Verzeichnis der Gesänge des Autors ist ganz ungenau. Straeten teilt Bd. 7 p. 421 ein Sancta Maria von 1548 im Facsimile mit von einem Einzeldruck auf Leinwand, der Maria von Ungarn und Böhmen, Statthalterin der Niederlande, gewidmet, welches aber nur mit Benedictus gezeichnet ist. Straeten glaubt, dass es obigem Autor angehört. (Monatsb. 8, 57 ff. Straeten 3, 246. 309—11. 7, 431.) Seine Vermutungen, dass der Name Appenzeller ein Familienname ist, kann uns vorläufig wenig nützen. Nur an dem Einen müssen wir festhalten, dass nur die beliebtesten und am höchsten geschätzten Komponisten damaliger Zeit sehr oft nur mit Vornamen verzeichnet sind, während andere weniger bekannte stets mit vollem Namen genannt werden. — Ein Gesang siehe in Manuscript, B. Proske. Fraglich sind die mit Benedictus gez. Gesänge im Ms. 15613 der Hofb. Wien. Ich stelle sie unter Ducis.

**Benedictus a San Josepho**, in Frankreich bekannt unter dem Namen *Grand Carme*. Sein Familienname soll *Buns* gewesen sein. Geb. um 1642 zu Nimwegen. Fétis sagt: er starb um 1716 im Kloster zu Boxmeer in der Nähe von Herzogenbusch, das ist aber nicht richtig, denn er nennt sich noch 1721 Organist, Jubiliertes des Klosters Monte Carmelo, Benedictiner à Josepho. 1666 bezeichnet er sich als „Frater ordinis F. F. beatiss. Virginiae Mariae de Monte Carmelo“. In einem späteren Drucke (s. a.) als Subprior. Das Karmeliterkloster befand sich in oben genanntem Orte Boxmeer. Straeten zeigt in 1, 211. 213. 221.

224 eine Anzahl Werke von ihm an, die einst die Kirche Walburge in Andenard besafs. Mir sind bekannt:

1. Missae, Litaniae et Motettae 4—6 v. c. instr. et ripienis. Op. I. Antv., haered. P. Phalesius 1666. 15 Stb. (3 Mess., 4 Mot.) [Musikfr. Wien 15 Stb.]
2. Corona stellarum duodecim sorta I. II. III IV. vocib. et instr. Ed. 2. Antv. Phalesius 1673. 49. [Amst: T.]
3. Encomia sacra musica decantanda una. duabus. tribus voc., et uno quinque instrum. op. VI. Ultrajecti 1683. [Paris Nat.]
4. Manuale chori ad usum ordinis Carmelit. juxta normam Benedicti a S. Josepho, Organistae et Musici famosiss. noviter correct. et auctum curaque Joa. Bapt. a. S. Arcadio impressurum. Bruxell. 1721 L. de Wainne. 129. [Rosenthal 26. B. Lpz.]
5. Orpheus Elianus a Carmelo in orbem editus. ded. Comiti Oswald Albert Franc. de Bergh... (für 2 V. Vcl. u. Organo). Amst. Roger. 4 Stb. [B. Wagener.]
6. Ms. B. Upsala; 2 Motett.

**Benedictus** de Opitiis, siehe **Opitiis**, 1515.

**Benedictus, Christophorus de**, de Urbino, siehe **Benedictis**.

**Benedictus, Johannes**. Saxo., ist am 3. Mai 1686 in der Univers. zu Leyden als Musicus universitatis eingezeichnet. (Bouwst. 3, 3.)

**Benedictus** (Benedetto), **Joannes Baptist**, geb. zu Venedig, um 1590 zu Turin gestorben im 60. Lebensjahre, war Mathematiker u. schrieb:

*Speculationes mathematicae et physicae*, in der sich auch eine theoretische Abhandlung über Musik befinden soll. Nach Fétis besitzt die Bibl. in Turin im Ms. „De optica, musica et machinis“.

**Benedictus, P. F.**, 17. Jh. Die B. Upsala besitzt im Ms.

3 Motett, f. Singst. u. Instr. in P. Tabulatur. — 1 Litanie u. 1 Kyrie zu 4 St., 2 V. u. Bc. in Stb. fol.

**Benedictus, R. P.**, das Ms. in B. Kgsbg. trägt die Notiz: *Inseruiunt I Molitor, P. I. Rectori Crauthemii 1760.* (N. a. A.) Man kennt von ihm:

Salvatori ascendenti Vesperae ex D. (4 St. 2 V. 2 Clarini, Violone et Org. Typ.) Ms. B. B. Nr. 1410. P. in gr. fol. — Ms. B. Kgsbg. 4<sup>o</sup>. in 10 Stb.

**Benegger**, ... gab nach Gerber 1 um 1782 zu London 6 Trios f. Fl., V. u. B. und 24 Duetten f. Horn heraus.

**Beneke**, ... In einem hds. Samlde. der B. Lübeck (Kat. p. 18) vom Jahre 1776, befindet sich obiger Autor mit einigen Piecen vertreten. Da der Bd. schon 1776 geschrieben ist, so könnte es vielleicht der Violoncellist *Benecke* sein (s. d.).

**Beneken**, siehe **Benecken**.

**Benelli, Allemanno**, s. **Meloni**, Annibale und **Bottrigari**.

**Benelli, Antonio, Pegrino**, geb. 5. Sept. 1771 zu Forlì (Romagna), gest. 16. Aug. 1830 in Börnichen im sächs. Erzgebirge. Schüler von Martini und Mattei, trat 1790 als Tenorist in der Oper zu Neapel auf, 1798 in London. Von 1801—1823 war er mit 900 Thlr. an der Hofoper in Dresden angestellt (Fürstenau 1, 176. 181); als er 1823 pensioniert wurde, ging er nach Berlin und wurde an der Kgl. preussischen Singschule als Lehrer angestellt. 1829 ging er wieder nach Dresden und bald darauf nach Börnichen. Aus dem einstigen Verehrer Spontini's war ein strenger Tadler geworden, und gab er dieser Sinnesänderung 1829 in kritischen Briefen Ausdruck; dies veranlasste die preuss. Verwaltung ihn seines Amtes zu entsetzen. (Siehe die Briefe Lpz. Ztg. 31, 367 ff.; eine Biogr. 33, 27. Urteil über seine Solfegg. 31, 605. — Fétis. — Ledebur.) Von seinen Arbeiten kann ich nachweisen:

Messa à 4 v. con cori e a più strom. obl. Ms. P. [Darmst. Dresd. Mus. — In

B. B. 2 Missae 4 voci c. strom. Esd. u. Cm. Ms. 1430. 31. P.

Messe, Ms. P. u. Stb. in Dresd. kath. Kirche.

Pater noster à 5 voci pieno. P. Lips., Breitk. & H. 7 S. [B. Wagener. B. Kgsbg. Darmst. Musikfr. Wien. Dresd. Mus. im Ms. P.

Planctus beatae Mariae V. Stabat mater, vocibus 4, choris et instrum. P. Lpz., Probst. 49 S. [B. B. B. Wagener. br. Mus. Dresd. Kgl. Kapelle. Musikfr. Wien.

Stabat mater vocibus quatuor choris et instrumentis. P. Dresden 1821. [Dresd. Mus. 2 Adoramus à 4 v. Ms. P. Fmoll. [B. Kgsbg.

Adoramus 4 v. u. Ave Maria 5 v. P. Ms. 128 p. 37 u. 44 in B. B., auch Ms. 343 Autogr. (cf. B. 31.)

Ave Maria a 3 voci. Ms. 98 in B. Kgsbg. Ave Maria 5 voc. P. Autogr. B. B.

De profundis 8 voc. c. Be. Fd. P. Octobre 1828. Ms. 1434 B. B. Berl. Singak.

Domine et Dixit 4 voc. c. instr. Ms. 28. P. [Dresd. Mus.

Quicumque terra nati à 5 v. Ms. 98 in B. Kgsbg.

Salve regina 4 voci pieni. Lpz., Br. & H. P. [B. B., auch im Ms. 1435 in K. Dresd. Mus. im Ms. P.

Pianto d'Elpino per la morte d'Egle. Cantate pastorale à 2 v. col Cemb. Lps., Br. & H. [Dresd. Mus.

Scena et Aria col Pfte. Vien., Sauer & Leidesdorf. [B. B.

Recitativ e Cavatina. op. 32. Berl., Schlesinger. [B. B. Musikfr. Wien.

Scena e Polacca. op. 31. Berl., Schlesinger. [B. B. Musikfr. Wien.

Aria alla Polacca „Da te lontano“. Brunsvig., Spehr. [B. B. Musikfr. Wien.

Cavatina. op. 33. Berl., Schlesinger. [B. B.

Cavatina per Sopr. (Per pietà bell'idol mio) c. acc. di flauto o violino e pfte. Berlin, Schlesinger. [Maidl. Cons.

4 Notturmi à 4 voc. (ital. u. deutsch.) Lpz., Br. & H. 14 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

4 Ariette e 2 Duetti. Lps., Br. & H. [B. B. Musikfr. Wien.

— London als op. 5 gedr. [br. Mus.

VI original vocal pieces, consisting of 4 venitian canzonetts, a Duet and a Notturmo for 3 voices. [Musikfr. Wien.

Sonata da Cembalo. Ms. LIII. qufol. [Dresd. Mus.

Regole per il Canto figurato o siano precetti ragionato per apprendere i principj di musica con Esercizi, Lezioni et in fine Solfeggi, per imparare a cantare. Regeln für den figurirten Gesang . . . 2 parte. Dresden, (1814) a spese dell'autore. fol. [B. B. Dresd. Mus. Dresd. Ein-siedeln.

— 2. Aufl. Dresd. 1819 Arnold. fol. [B. B. B. M. B. Kgsbg. Florenz. br. Mus. Paris Nat.

Solfèges pour la voix de Basse. op. 34. Berl., Trautwein. 16 S. [B. M. Dresd. Musikfr. Wien.

— op. 35. Bronsv., Meyer jr. 24 S. [B. M. Dresd. B. B.

B. B. im Autogr. 1 Brief: Berlin 30/8 1829.

**Benenoit**, . . . 15. Jh. Der Cod. 37 der Liceo Bologna enthält die Fuga sex tempora: Gaude tu baptista.

**Bener**, . . . 15. Jh. Cod. 568 in B. Estense in Modena 1 Gesg.

**Benet de Opicijis**, siehe **Opitiis**.

**Benet, Joannes**, 15. Jh.

Im Codex 87 und 92 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt Hofb Wien) befinden sich fol. 130 Deus creator omnium, fol. 82b. Sanctus. 165b. Et in terra, 226b. Sanctus, alle zu 3 Stim. Im Codex 37 zu Bologna heißt er Joannes Benet Anglicus und ist mit Sanctus, Benedictus, Qui tollis et Agnus Dei 3 voci Nr. 25 u. 26 vertreten. In B. Modena befindet sich im Ms. 1 geistlicher Gesg. zu mehreren Stimmen.

**Benetti**, . . . In der Bibl. der Christ church in Oxford eine Cantate a voce sola.

**Benevento di San Raffaele**, ein Graf und Direktor des Kgl. Instituts zu Turin, Komponist und Violinist, lebte um 1770, ging später nach Paris und gab 2 Briefe über Musik heraus, die in der Raccolta degli opuscoli di Milano, tom. 28 u. 29 Aufnahme fanden.

Das br. Mus. besitzt von seinen Compositionen: 6 Duetti p. 2 V. London. fol. — 6 Sonate a V. e Comb. solo. Paris. fol.

**Benevoli, Orazio**, auch nur H. B. gez., der natürliche Sohn des Herzogs Albert von Lorraine, geb. um 1602 in Rom, gest. nach Baimi am 17. Juni 1672 ebdort. Er war

ein Schüler Vinc. Ugolini's (Fétis), erhielt den Kapellmeisterposten an San Luigi de' Francesi, ging dann 1643—45 in den Dienst des Erzherzogs von Oesterreich, kehrte darauf wieder in seine frühere Stellung zurück und wurde am 23/2 1646 Kapellmeister an S. Maria Maggiore in Rom und am 7. Nov. desselben Jahres Kapellmeister am S. Peter in Rom „in Vaticano“, wie ihn auch Florido 1650, 1668 und Caifabri 1665 bezeichnen. Ein Druckwerk ist von ihm bis jetzt nicht nachweisbar, nur in Sammeldruckwerken ist er mit einigen Gesängen vertreten (Eitner 1. Siehe auch S. 289, 1668.) Außerdem in Fil. Berretti's Samlwk. 1643: Gaudeant angeli und Super muros 3 voc. Ferner

1 dreist. Laudate im Caifabri 1665. — 2 Motetten (O bone Jesu. — Exultabunt labia mea 2 voc. c. Be.) in Poggioli's Seelta di Motetti 1647. — In Bianchi's (Dom.) Sacrarum Modulationum 1642: Quam bonus panis u. Ego sum panis. — In Sileari's Sacri concerti 1675: Misericordia Domini 2 v. c. Be. — In Florido's Concentus sacras 1643: Qui sequitur me 3 v. c. Be. u. Laudem Dni. 2 v. c. Be. In desselben Samlwk. von 1645: Surge propra 4 v. c. Be. — In dessen 1648 (1649): Cognoscam te Domine 3 v. c. Be. — In dessen 1650: Qui descendunt 2 v. — In dessen 1654: Venite et videte 3 voc. — Oculos meos 1 v. c. Be. in 1659. — Ego autem pro te Dne. 1 v. c. Be. in 1663. — Agite dies laetitiae 3 v. c. Be. in 1664. — Veni electa mea 2 voc. c. Be. in 1672 (Florido's Samlwk.) — In Geertson's Seelta de Motetti 1656 mit 2 Motetten: Fortitudo mea 3 v. Venite 3 v. In Florido's Alias cantiones 1655, Ausg. 1657: Sit mundo laetissima 3 voc. c. Be. — In Chrstph. Ballard's Recueil de Motets 1712: Quam pulchra, T. B. 2 Viol. Be. pag. 87.

9 Gesänge in Neudrucken (Eitner 2). — In Bishop's Repertorium musicae Lond. 1848 eine Nr. — In Wüllner's Chorübungen, Neue Folge die 16stim. Messe: Kyrie u. Christe.

Mss. in *Bologna*: 1. Missa in diluvio

aquarum multarum 16 voc. fol. — 2. Missa Tiracorda a 16 voci. Missa Si Deus pro nobis 16 voc. Missa Tu es Petrus 16 v. Missa Benevola 16 voc. 3. 3 Messe: In angustia pestilentiae a 16 v. Angelus Domini 12 v. Onde tolse amor 12 v. 4. Messa a 12 voci coll'org. alte Part. in fol. 5. Messe a 16 v. Autogr. P. 6. Et ecce terremotus factus est magnus, 4 Bassi c. Org. P. 1628. 7. Mihi autem nimis 8 v. c. org. P. 8. Dixit Dnus., 24 voci in 6 cori coll'org., alte P. in gr. fol. 9. O vos omnes qui transitis per viam a 8 v. a capella, alte P.

In *B. B.* Autogr. Missa 16 voc. (1. Disc. b b b | d d | b d a | b).

— Missa 16 voc. (1. Die. b b | e f. es d e | b c. b b).

— Ms. 1450 (ist die 2. der eben verzeichneten Messen): Missa In diluvio 16 voc. P. Dieselbe Messe noch 5mal in Kopien. Ebenso in Kremsmünster, Hds. von Chiti mit der Notiz: dal Sig. . . mastro di Capella della sacros. Basilica di S. Pietro in Vaticano. Roma li 5. Sept. 1660. In 4<sup>o</sup>. 10 Bog. Part. — Dieselbe Messe von Zelenka's Hds. in Dresd. Musikal.-Samlg. P. (B. B.) Missa Paradisi portas 8 voc. Ms. W 103. P.

— Missa in lectulo meo 8 voc. Ms. W 103. P.

— Ms. L32. Messa 3 voc. Dm. P.

— Ms. L31. Messa 8 voc. u. Missa tira corda 4 cori in Stb., letztere auch L316.

— 9411. Sanctus u. Dona nobis 16 voc. von Gottl. Harrer instrumentiert. P., auch in *B. Kgsbg.*

— L31. Magnificat 8 voc., Gloria laus 4 v. und Ingrediente 4 v.

— Ms. 293 Autogr. Ilac dies a 4 voc.

— Allerlei Motetten in Ms. 5. 37. 68. 103. 1451 (Regna terra 12 voc. c. Be.) L321. In T16. 58. 80. 113. 137. 154. 155 in P. — Ms. 535 Alfieri 2. Bd. S. 48 u. 57.

In *B. Br.*: O beatum 3 voc. c. B. Ms. 125. in Stb.

Christe eleison, 4 voc. Dd. 3/2 Ms. *B. Kgsbg.*

*B. M.* Missa Si Deus pro nobis 16 voc. P. *Dresd. kathol. Kirche* im Ms., P. u. Stb., eine der Messen zu 16 Stim.

Missa in diluvio aquarum multarum à 4 chori reali. Ms. A 30 P. [Dresd. Mus.

Missa a 4 chori c. Be. alte Hds. in P. Bd. 4. [Breslau Kircheninst. In Bd. 112: Ecce apparebit Dnus. 6 voc. P.

Ms. *Hofb. Wien*: Nr. 15530 Missa (Gd.) a 4 voci c. org. P. gr. fol. — Nr. 15980 Missa in diluvio (Am.) 16 voc. P. —

Ms. 15604 P: Dixit Dnus. 12 voc. u. 2 Antifoni a 4 Bassi.

Ms. 44 Cambridge FW: 1 Mot. f. Sopr. u. B: Fremebat furore ductus.

*R. C. of Mus.* Nr. 1742 ein Mot. „Qui descendunt“.

*Brüssel.* 3 Messen zu 16 Stim. und 1 zu 8 Stim. in P.

Kopien von Perne in *B. Brüssel* Nr. 1820—23: 4 Messen, die obigen.

*Br. Museum*, Ms. 288. 1 Messe zu 16 St. in P.

— Ms. 289, 2 Messen u. 4 Passionen.

— Ms. 361 br. Mus. 2 Duette u. Arien.

*B. Upsala* 2 Motett. f. 2 Sopr. u. B. in Tabulatur und 3 andere in Stb.

9 Gesge. im Samlwk. Contrapunto 2, im Ms.

Ms. Capella Later. Mazzo II. Missa tira corda à 16 v.

„ — Mazzo M. 8 Magnificat a 12, 2 a 8.

„ — Mazzo BB. O coeli Decus, 16 v.

Regina terre 12 v.

Gaudens gaudebo 9 v.

Omnes gentes 12 v.

Repleta est 2 v.

Filoe regum 8 v.

Urbs beata 8 v.

Dñe. Deus 16 v.

Quam dilecta 8 v.

Mihi autem 8 v.

Christus factus est 8 v.

Christus natus est 8 v.

Veni sponsa Missa 6 v.

„ — Casella 3 N44. Missa: Purpura & Byssum, 8 v.

Magnificat 8 v.

„ — Mazzo VI. Missa 16 v. (Victoria).

„ 8 v. Pastoralis.

„ — Mazzo 3. Missa: Serviro Deo Regnare est 10 v.

„ arzolona 10 v.

„ à 9.

„ Angelus Dñi. 12 v.

„ Pia 10 v.

„ — Mazzo V. Missa à 16.

„ „ 12 Ecce sacerdot.

„ „ 12.

„ „ 8 O quam glor.

„ „ 80 paradisi porta.

„ „ 8 In lectulo meo.

**Bengraf, Joseph** (nicht Johann), lebte um 1790 in Pest. Einige seiner Compositionen erschienen auch daselbst. Ich kenne von ihm:

Mss. *B. B.* 1460 ein Packet in 4<sup>o</sup> mit allerlei geistl. mehrst. Gesgn. mit Instr. in P. und den Jahreszahlen 1790 ff.

— 2690. Samlbd. P. ältere Hds. Nr. 9

bis 12: O sacrum convivium 4 voc. 2 V. et Org. 6 Bil. — Reetus Dnus. Deus. Motet. 4 v. et Org. 6 Bil. — Sacrificabo Dno. 4 voc. et Org. 2 Bil. — Veni sancte 4 voc. 1 Bil.

XII. Lieder mit Melodien beym Clavier zu singen von... Pest, bey Weingand u. Köpf. kl. qufol. 23 S. [Musikfr. Wien.

Die Seligkeit der Liebenden von Hölty mit doppelter Melodie versehen (1 St. mit Pffe.) ib. und Wienn bey Torricella. [B. B.

3 Divertissements p. le Clavecin seul avec un Ballet Hongrois. Pest, Weing. & K. fol. [Dresd. Mus.

12 danses hongroises p. le clavec. ou pffe. Vienne, Artaria. [Mailand Cons.

Die Bibl. der Musikfr. besitzt außerdem: 1. Dein Odem, Gott, belebet, für das Protestantenfest in Pesth 1. Mai 1791 komp. Sopr. mit Pffe.

2. Singsgedicht von Bretschneider auf Ks. Joseph u. Ks. Friedrich. Pesth 1784.

3. 6 Quart. in A. F. B. G. D. A. f. 2 V. Va. u. B.

4. 3 Divertissements avec un Ballet Hongrois p. le Clav. 4. Recueil.

**Benham, Asahel**, ein englischer Komponist aus dem Ende des 18. Jhs.; von dem das br. Mus. besitzt:

Federal harmony; cont. the rudiments of Psalmody, together with a coll. of church music... 6. ed. Middletown e. 1795. qu8°.

Social harmony; cont. first the rudiments of Psalmody made easy. 2. a coll. of modern music... (Wallingford 1798) qu8°.

**Benhonius, Francisens**, Gallus, bekannt durch einen defekten deutschen Gesg: Braun, braun, in eitel braun wil ich mich kleiden, 5 voc. 16. Jh. nur A. u. B. vorhanden in B. Brieg Nr. 27, 1.

**Beni**, ... ein Italiener, von dem die Motette „Tantum ergo“ im hds. Samlwk. Nr. 1744 im R. C. of Mus. vorkommt.

**Benigne de Bacilly, s. Bacilly.**

**Benigni**, ... 15. Jh., 1 Gesg. in Cod. 90 Domkapitelarchiv zu Trient (jetzt Hofb. Wien).

**Benigni, Benedetto**, ist in Donfrid's Samlwk. von 1622 mit einer 3st. Motette mit Bc. vertreten.

**Benigni, Tomaso**, wird in den Intermedii von Christ. Malvezzi von

1591 im 6. Intermedi als Sänger angeführt; auch gab er das Samlwk. Il 4. lib. delle Muse 1574 bei Gardano heraus (siehe Ant. Gardano).

**Benigno, S. Tommaso**, aus Rom, Sänger a/d. päpstl. Kapelle u. im Jahre 1599 Kapellmeister. Schon 1585 daselbst Sänger (Dokument), 1594 Camerlengo (Haberl, Kat. Cod. 76. Straeten 6, 455). Wahrsch. derselbe wie der vorhergehende.

**Benincasa (Ben'Incesa), Giacomo**, war Sänger an der Kirche S. Giovanni di Laterano in Rom, um 1609 daselbst Kapellmeister als Nachfolger Abondio Antonelli's u. st. 1613. Nach Fétis erschien 1607 in Rom eine Motetten-Samlg. zu 5—12 Stim.

Die Berliner Singakademie besitzt im Ms. ein Amor Jesu duleissime zu 5 St. in P.

In Robletti's Samlwk: Litaniae B. Virg. 4—8 v. 1622 eine 6st. Lit. und in Constantini's Ghirlandetta amorosa 1621: I lieti amanti, 4 v.

**Benincori, Angelo Maria**, geb. 28. März 1779 zu Brescia, gest. 30. Dez. 1821 zu Belleville bei Paris. Bildete sich unter Rolla zum Violinisten aus, 1797 ging er nach Spanien, kehrte nach Italien zurück, führte die Oper *Nitteti* auf, die auch gegen 1800 in Wien gegeben wurde, wohin er sich begeben hatte. 1803 ging er nach Paris und gab dort seine Quartette heraus. Seine Opern erhielten keinen Beifall, dagegen legte er sich seit 1815 auf die Komposition von Operetten, die zum Teil Glück hatten. Auch erhielt er den Auftrag, die hinterlassene Oper von Isouard's „Aladin“, deren 3. Akt fehlte, zu vollenden. (Fétis und Valentin ausführlich.) Von seinen Werken kann ich nachweisen:

Aladin ou La Lampe merveilleuse, Opéra-féerie en 3 acte, de Isouard et B. 6, 2 1822 in Paris aufgef. P. u. Stb. [Paris Oper, Kat. Bd. 2, 100.

(Aladin) Venez charmantes bayadères. Air. Paris. fol. [br. Mus.]

6 Quatuors (f. Streichinstr.) oe. 8. [Musikfr. Wien.]

Quatuor concertants p. 2 V. Va. et Vcl. op. 2. liv. 3. Dd. Bonn. Simrock. [B. Wagener. Vienne, Weigl im br. Mus. Musikfr. Wien. Wolfenb.]

3 Quatuors conc. (Esd. Ad. Fm.) oe. 3. Lpz., Hoffmeister & Kühnel. fol. [B. Wagener. Musikfr. Wien.]

— Paris, Pleyel, 4 Stb. [br. Mus. B. M. 3 dito op. 4. Paris, Pleyel. 4 Stb. [B. M. B. Wagener. br. Mus. Mailand Cons.]

3 dito, oe. 5. Paris, Pleyel. 4 Stb. [br. Mus. Lübeck.]

6 dito, oe. 8. Mainz, Schott. 4 Stb. [B. B. Proske-M. B. Wagener. Darmst: Leips. Stb., nur 3 Quart. und 6 Quart. oe. 8: Paris, Nadermann. Mailand Cons.]

— Liv. 1. oe. 8. Eltville dans le Rheingau, chez George Zulehner. 3 Quart. in 4 Stb. [B. Wagener.]

3 Triös p. Pffe. V. et Vcl. oe. 6. Paris, Nadermann. 3 Stb. [Kat. Liepmanns.]

**Benini, Giuseppe**, geb. 1704 zu Florenz, st. zu Paris 1731. Ein Klavierspieler von Ruf, der viel fürs Theater geschrieben haben soll. (Gerber I.)

**Bénise**, ... Musiker an der Comédie italienne in Paris, schrieb die Musik zu „Caroline magicienne“, 2. Juli 1744 aufgeführt. (Fétis.)

**Benjamin**, siehe **Rogers**, Dr.

**Benkien, Andre und Michel**, geb. zu Sluck. Sie befanden sich beide im Dienste einer Prinzessin Radziwill und gaben 1739 in Sluck geistliche Musik (Duchowna muzyka) heraus. (Sowinski.)

**Benkowski**, ... 1744 im Etat der Berliner Hofkapelle als Kammermusikus mit 120 Thlr. gez. (Bitter 1, 26.)

**Benn, Johann**, gebürtig aus Möskirch (Baden), einst den Grafen von Fürstenberg gehörig. Trat 1618 in den Dienst des Grafen Wratislaus von Fürstenberg als Kapellmeister und wurde später Organist an St. Johann in Constanz,

1638 Organist im Kollegiatstifte zu Luzern.

Aufser 6 Kompositionen in Samlwk. (Eitner 1) von Motetten und 1 Messe zu 4 St. mit Be. ist noch folgendes Druckwerk von ihm bekannt:

Missa concertatae 3 vocum, adjuncto choro secundo sive ripieni a IV pro bene placito et una Missa ab octo. Recens in lucem a ..., organoedo ecclesiae collegiatae Lucernensis. Lucernae, D. Hautt. 1644. 49. 8 Stb. [Bürger-Bibl. in Luzern. Paris Nat. (Schubiger 2, 43. 60. G. Becker 1, 77.)]

**Benn, Johann Georg**, vielleicht ein Sohn des Johann, war 1651 Scholarch und Organist in Beromünster u. erfreute sich dort bis zu seinem 1677 erfolgten Tode eines guten Rufes als Musiker und Komponist (Schubiger 2, 60.)

**Benna, Giovanni Domenico**, gab 1607 in Neapel Gio. Dom. Montella's 2. lib. de Madr. à 4 v. heraus.

**Benner, Johann**, um 1719 Theolog. Licent. Can. Cand. Administr. ad St. Trinit. Aichelbergae, Komponist eines geistlichen Dramas (Mettenleiter 2, 98.)

**Bennet[t], Charles**, geb. um 1767 zu Coombeinteignhead bei Teigenmouth., erhielt zu Exeter unter Hugh Bond und Will. Jackson die musikalische Erziehung, kam nach London, studierte unter J. Chr. Bach u. später unter Schroeter. 1793 wurde er Organist an St. Andrew's Kirche in Plymouth. Seine Kompositionen bestehen in Anthems, Glee's, Songs, Klavier- u. Orgelstücken (Grove). — Schilling erwähnt einen *Charles Bennet*, der blind war und Organist zu Truro in Cornwall, gest. 12. April 1804.

**Bennet, Joannes**, Anglicus, ist **Benet**, von Ambros so geschrieben.

**Bennet, John**, ein Engländer des 16/17. Jhs., von dessen Lebensumständen man bis jetzt nichts

weifs, dagegen besitzen wir eine Samlg. Madrigale und wissen durch Ravenscroft, dass er an dem 1621 erschienenen 4st. Psalmenbuche Mitarbeiter war. (Hawkins 3, 394. 524. Burney 6, 124.) Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Madrigalls to fovre voyces newly published by J. B. his first works. At London M. D. XC. IX. Printed in little Saint Hellens by William Barley, the assigne of Thomas Morley. 4 Stb. in 4<sup>o</sup>. [br. Mus. R. C. of Mus.]

— Neudruck 1845 von Hopkins in Musical Antiq. Society (siehe Eitner 2, dort noch andere Neuausgaben verzeichnet).

— Pianoforte part to Madrig. by Macfarren. Lond. fol. [br. Mus.]

9 Einzeldrucke und Gesänge in Samlwk. neuerer Zeit im br. Mus.

In Ravenscroft's A brief discourse, Lond. 1614, einige Beispiele von B.

In Morley's Triumphs of Oriana 1601 [br. Mus.] einige Madrig.

Ms. B. B. T. 9. Einige Madr. in P.

Ms. br. Mus. 201 „Round about“ 4 v. aus Ravenscroft's A brief. — Ms. 238 ein Madr. 4 v.

2 Kompositionen in 6 Stb. Ms. 567 br. Mus.

1 Anthem in Ms. 1642, 1 Madrigal in Ms. 1939. 10 andere in Ms. 1940. [R. C. of Mus.]

1 Anthem (o god of godo) à 5 voc. im Ms. in B. Oxford. Ch. Ch.

In Jos. Gwilt's Collection 1815 fünf Gesge. — Im Catch-Club 3 (Edinburgh) Bd. 3 ein „Ino Bennet“ von 1599, also aus den Madrigalls. — In Rich. Webb's collect. of Madrigals, Lond. 1808 eine Nr.

Ten Voluntaries for the organ or harpsich. London, for the Author (Wm. Smith sculp.) 41 S. [B. Hbg. br. Mus.]

**Bennet, Robert**, ein englischer Musiker aus dem 18. Jh. gab heraus:

The Psalm Singer's necessary Companion, cont. the grounds and principles of Psalmody... cont. 60 choice Psalm tunes in 2 parts. Treble & Bass. London 1718. 8<sup>o</sup>. [R. C. of Mus.]

Das br. Mus. besitzt von einem Robert Bennet einen Einzeldruck, der gegen 100 Jahre später lebte. Er ist betitelt:

Love will still be Lord of all, the song of Albert Grame in the Lay of the last minstrel. Lond. (1807) fol.

**Bennet, Saunders**, war Organist zu Woodstock u. st. um 1809 in jungen Jahren. Er gab Pfte.-Piecen und Songs heraus (Grove). Ich kenne von ihm:

A selection of sacred music for 3 voc. with an acc. for the organ. Lond. 1810. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.]

The triumph of Africa (a song). Lond. fol. [br. Mus.]

**Bennet[t], Thomas**, geb. um 1779, gest. 21. März 1848 zu Chichester. War Chorknabe an der Kathedrale zu Salisbury, dann Organist und Chordirektor daselbst, wurde darauf Organist an der St. John's Kapelle in Chichester und 1803 ebendort an der Kathedrale. Er gab heraus: An Introduction to the act of singing. — Sacred Melodies and Cathedral Selections. (Grove.) Nachweisen kann ich:

Sacred melodies. A collection of psalms & hymns, composed, selected & adapted for divine worship, by Thomas Bennett. 4 parts. 3. edit. Lond. s. a. Latour. 4<sup>o</sup>. [Brüssel.]

**Bennet, William**, geb. um 1767 in Coombinteigrehead bei Teigenmouth, ein Schüler Joh. Chrstn. Bach's in London, wurde Organist an St. Andrew's Kirche in Plymouth. Nach Fétis komponierte er Vieles fürs Klavier. Das br. Mus. besitzt von ihm:

6 Songs and a Glee for 3 voices. Lond. fol. Admiral Rodney triumphant; a song. (Lond. 1782) fol.

Gr. Concerto for the Pfte. with acc. for a full orch. op. 4. Lond. fol.

**Benninger, Joseph**, Priester u. Scholastiker am Kollegiatstifte zu Luzern, gab 1704 eine Samlg. Messen heraus, betitelt:

Heliotropium mane oriens, Vespiere occidens; seu Missae solennes et funebres, a 5 v. et 2 V. necess., 2 Violis ac rippien. ad libit. una cum duplici Be. Op. 1. Typis Maris... Stellanis 1704. 4<sup>o</sup>. [Einsiedeln: 1. Voc. u. Organ.]

**Bennison, T... T...** Das br. Mus. besitzt 1 Romance et

Valse p. Pfte. Chelsea c. 1810. fol. und The village Coquette, a song. Lond. c. 1795. fol.

**Benoist, N...**, ein französischer Musiker aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., von dem in Samlwk. von 1538—40 4 Chansons vorkommen (Eitner 1) und im Ms. 3 Chansons in B. M.

**Benoist, Philippe?** In Chemin's Sammelwk. von 1550 kommen zwei Chansons vor (Eitner 1).

Ein *Benoist* kommt auch 1727 in Ballard's Meslanges vor.

Von einem *Benoist* besitzt das C. P.: Bouquet pour la fête de M. de Vi...

**Benoit, ...** ein Komponist aus der ersten Hälfte des 15. Jhs., von dem im Cod. 568 in B. Estense in Modena und in Cod. 37 im Liceo Bologna je 1 Gsg. vorkommt. Vielleicht derselbe wie Benoist. Im Cod. 213 Oxford Bodl. fol. 54: De cuer joyeux je veuil chanter, 3 voc. Lisio schreibt *Benenoit* mit dem Gesange: Gaude tu Baptista 4 voc. (Ave Jhesu Christe), fraglich ob der Name richtig gelesen ist.

**Benoit de Stryikow**, gest. um 1574 zu Krakau, war Kaplan Sigismund August's und dritter Direktor der Kapelle der Roratisten an der Kathedrale (Sowinski).

**Benoit, André**, war um 1743 Kapellmeister an der Kathedrale in Chartres. Fétis schreibt ihm Motetten zu, die in der Kgl. Kapelle aufgeführt wurden.

**Benoit, Claude**, geb. den 6. Juni 1701 zu Andresy, gest. 1770 zu Paris; Schriftsteller (Reichardt 1).

**Benozzi, ...** war neben Ign. Fiorillo Kapellmeister in Kassel (1763. Lyncker 292), dann von 1770—71 Musikmeister am französischen Hoftheater ebd. (Apell). Unter *Benoizy* besitzt die Kgl.

Hofbibl. in Berlin 6 Sonate per il Violoncello solo, im Ms.

**Bense, M....**, bekannt durch eine Chanson in Chemin's Samlwk. von 1554 s. (Eitner 1).

**Benser, J... D...**, ein englischer Pianist am Ende des 18. Jhs. lebend. Fétis führt 4 Werke von ihm an, ich kenne nur

5 Sonates & 1 Duetto for the Pfte. or Harps. with a V. or germ. Flute. op. 5. Lond. c. 1785. fol. [br. Mus.]

**Bensi, Giovanni**, von 1609 bis 1616 Musikdirektor am Seminar zu Lucca (Nerici 51).

**Benson, Thomas**, Ms. 610 br. Mus., 1 Minuet.

**Bentham, Samuel**, schwor am 24/7 1683 als Gentleman extraord. a/d. Kgl. Kapelle zu London und wurde den 10/11 1684 fest angestellt. 1716 wurde er Beichtvater und Minor Canonicus am Westminster, dann an St. Paul und in Ely. † im März 1730. (Rimbault 224 ff.)

**Bentley, Gottfried**, um 1709 (1711, 1717) Arcilutist an der Hofkapelle in Dresden mit 400 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 114. 2b, 50).

**Benucci, ...** lebte um 1812 in Amsterdam und gab eine Ouverture heraus, die in der Lpz. Ztg. 14, 399. 400 besprochen wird. Schilling erwähnt 2 Sänger dieses Namens zwischen 1783 und 1796, die sich in Wien aufhielten, weiß aber auch nichts Weiteres zu berichten. — Im Cons. zu Brüssel 1038: Gods redding uit gevaren, cantate door Mr. J. van's Gravenweert, in Muzijk gebracht door R. Benucci, 1825. Ms. fol., ist jedenfalls von dem oben genannten.

**Benvenuti, Alfonso**, Kaplan an S. Lorenzo in Florenz: seit 1608 Lehrer des Kirchengesanges für



die Kleriker nach Marco da Gagliano's Abgange (Viertelj. 5, 534).

**Benvenuti, Lorenzo**, bekannt durch 2 Madrigale in Bonagionta's 2. lib. delle Fiamme 1567. 1570b. (Eitner 1, lies Fanime statt l'aime.)

**Benzin, Johann Gottlieb**, gab heraus:

Versuch einer Beurteilung der pantomimischen Oper des Hrn. Nicolini, entworfen von ... Erfurt 1751 Nonne. 4<sup>o</sup>. [B. M. Brüssel. Musikfr. Wien.

**Benzoni, Giovanni Battista**, bekannt durch Cautate a Basso solo: 1. Su l'elemento infido, 2. Mentre sveglia il di l'aurora. Ms. pag. 79, 82 in Bologna DD51. Neben dem Namen Benzoni liest man „alias del Sig. D. Antonio Biffi“, das kann doch nur heißen, daſ der Autor der Cautateu zweifelhaft ist.

**Beranek**, ... nur bekannt durch 1 Graduale im Ms. im Stifte Klosterneuburg.

**Bérard, Jean-Baptiste**, geb. um 1710 in Lunel, gest. 1. Dez. 1772 zu Paris. Opersänger seit 1733 an verschiedenen Bühnen Paris', zuletzt an der großen Oper (1736). Im Jahre 1745 verließ er die Bühne und gab Gesangunterricht. Die Gesangsehule „L'art du chant“, par M. Bérard, die er 1755 in Paris bei Dessaint & Prault herausgab und der Mdme. Pompadour widmete, ist nicht von ihm, sondern von Blanchet (Abbé Joseph), wie durch den Prozeß sich ergab, den Blanchet gegen Bérard führte (Marpurg 7, 292. Pougin. Fétis erwähnt davon nichts, nur unter Blanchet deutet er es an, scheint aber den darum geführten Prozeß nicht zu kennen). Obiges Werk erschien in 8<sup>o</sup>. 8 Bll. 158 S. 3 Bll. 34 S. Musik. [B. B. B. M. B. Brüssel. Bologna. C. P.

Das C. P. besitzt von einem Bérard: Ains avec accomp. de Guitarre.

**Berardi, D. Angelo**, geb. in

der Burg S. Agata bei Urbino (?) in der Mitte des 17. Jhs. Nach eigener Aussage war er ein Schüler Marco Scacchi's. 1668 Kapellmeister am Dome zu Viterbo, 1675 an der Kathedrale zu Tivoli, 1681 Lehrer der Komposition und Kapellmeister am Dome in Spoleto, gegen 1687 Canonicus an S. Angelo zu Viterbo und um 1693 Kapellmeister an S. Maria in Trastevere (Nachrichten aus seinen Druckwerken). Er war ein tüchtiger Theoretiker und auch Komponist. Seine theoretischen Werke bespricht Fétis u. Weckerlin im Kat. der Bibl. des C. P., auch im Kat. Bologna. Er gab heraus:

1681. Ragionamenti musicali composti dal Sig. D. ... Bologna 1681 Monti. 12<sup>o</sup>. 196 S. [B. B. B. M. C. P. Florenz. Brüssel. Paris Nat. br. Mus.

1681. Aggiunta di ... alli suoi Ragionamenti musicali, nella quale si prova, che la musica è vera e reale scienza. ib. 34 S. [C. P. siehe Kat. p. 51. br. Mus.

1687. Documenti armonici di ... ib. 4<sup>o</sup>. 178 S. mit zahlreichen Musiksätzen. [B. Joach. B. Lpz. B. B. Gotha. Dresd. B. M. C. P. br. Mus. Brüssel. Ferrara. Brüss. Cons. Bologna. Musikfr. Wien.

1689. Miscellanea musicale di ... ib. 4<sup>o</sup>. VI, 210 S. mit zahlreichen Musiksätzen. [B. Joach. B. B. Dresd. C. P. br. Mus. Brüssel. Ferrara. Bologna. Musikfr. Wien.

1690. Arcani musicali svelati dalla vera amicitia ne quali appariscono diversi studij artificiosi, molte osservazioni e regole concernenti alla tessitura de componimenti armonici, con un modo facilissimo per sonare trasportato, Dialogo del ... ib. 4<sup>o</sup>. 32 S. [br. Mus. Florenz. Bologna. — a. Ausg. Bolog. 1706 Marino Silvani. kl. 4<sup>o</sup>. 28 S. am Ende ein Canon. [C. P. mit Beschrbg. B. B. Dresd. Mus. Glasgow. B. M.

1693. Il perche musicale ovvero staffetta armonica nella quale la ragione scioglie le difficoltà, e gli esempi dimostrano il modo d'isfuggire gli errori, e di tessere con artificio i componimenti musicali, opera del ... Bol. 1693 Monti. 4<sup>o</sup>. [B. B. B. M. Dresd. br. Mus. Brüssel. Florenz. Bologna.

An Kompositionen kann ich nachweisen:  
Missa pro defunctis. Cum sequentia  
& Resp. Libera me Dnc. 5 vocib. . .  
Romae 1663 Lazaris. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

Salmi concertati à 3 voc. . . Lib. 2.  
Op. 5. . . Bol. 1668 Montij. 4 Stb. 4<sup>o</sup>.  
[Ferrara. Paris Nat. Bologna.

Missa 6 voc. Bol. 1669 Montij. [Ferrara.  
. . . Conventus binis, 3, 4, 5 que vocib.  
concinendi una e. Missa 6 voc. . . Lib. 2.  
Op. 6. Bononiae 1669 Montij. 7 Stb. 4<sup>o</sup>.  
[Bologna.

Psalmi vespertini 4 vocib. concinendi  
cum organo ad lib., una e. Missa ad  
org. . . Op. 8. Romae 1675 Mutij. 5 Stb.  
4<sup>o</sup>. [Bologna.

Psalmi Vespertini ternis, 4, 5, 6 que  
vocib. concinendi ad organum sonum accom-  
modati, una e. Missa 5 vocib. . . Op. 9.  
Bononiae 1682 Montij. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bo-  
logna. Paris Nat.

Musiche diverse variamente concertate  
per camera, à 2, 3, e 4 voci dal Cano-  
nico . . . op. 13. Bologna 1689 Montij.  
5 Stb. 4<sup>o</sup>. Enth. Madrig., Canzonette,  
geistl. Kantaten, Dialoghi u. a. [Bologna.

Fétis führt noch mehrere Drucke ohne  
Quelle an.

Im br. Mus. 121 ein Canon zu 3 St. 1698.

Mehrere Canons in Neuausgab. (Eitner 2).

1 Psalm zu 4 St. im Caifabri 1683.

**Béraudière, Mare de**, ein fran-  
zösischer Musiker des 17. Jhs., von  
dem Gerber 2 anführt: Combat de  
seul à seul en champ clos, à 4 part.  
Paris 1608 Ballard. 4<sup>o</sup>.

**Berbena**, siehe **Birbina**.

**Berberichin, Joseph**, 1765  
Kammer-Virtuose (Sänger) an der  
Hofkapelle in München mit 475 Gld.  
Gehalt. — Ein *Joh. Berberich* ist  
1765 Concert-Tenorist mit 925 Gld.

**Berbich, Johann**, war 1724  
zur Ausbildung auf Kosten des  
Kurf. von Baiern nach Venedig  
gegangen u. wurde am 24/3 1726  
zurückberufen. (Kreisarchiv in  
München.)

**Berbigant**, siehe **Barbireau**.

**Berchelaers**, siehe **Berkelaers**.

**Berchem, Jachet**, nicht zu ver-  
wechseln mit *Jachet de Mantua*.  
Ueber seine Lebensumstände sind  
wir bisher äußerst wenig unter-

richtet. Die einzige beglaubigte  
Nachricht bringt Cinciarino in sei-  
ner Introdutorio von 1555 p. 11,  
wo er sagt, dass Berchem Organist  
des Herzogs von Ferrara sei. Auch  
die 3 Bücher Capriccii von 1561  
sind demselben Herzoge gewidmet.  
Im Uebrigen siehe M. f. M. 21,  
129 ff., dort auch S. 146 die Biblio-  
graphie, die in Kürze umfasst:

1. Madrigali a 5 voci di Giachetto de  
berchem. . . Ven. 1546 Gard. 5 Stb.  
qu<sup>o</sup>. 27 Nrn. [B. Wolfenb. Bologna:  
5a. Proske.

2. Di Jachet Berchem il 1. lib. di Madr.  
A 4 v., per lui composti nouam. . . da  
A. Gardano stampati. . . Ven. 1556 Gard.  
4 Stb. qu<sup>o</sup>. 31 Nrn. [B. M. Verona  
S. f. Bologna. Hofb. Wien.

3. 1. 2. et 3. lib. del Capriccio di  
Jachetto Berchem. . . 4 voc. ib. 1561.  
4 Stb. qu<sup>o</sup>. 93 Gesge. [B. M. Bolog:  
C. A. B. Venedig B. M. C. Hofb. Wien: T. B.

Die in alten Samlwk. befindlichen Ge-  
sänge sind in Eitner's Bibliogr. mit Jachet  
vermisch, in M. f. M. 21 p. 148 aber ge-  
trennt verzeichnet. Sie bestehen aus  
55 italienischen Madrigalen und Canzonen  
nebst einigen Motetten und 5 Messen.  
Doni (A. Fr.) nennt ihm in dem Dialogo  
1544 Giachetto und Giaches Berchem und  
teilt 7 Madrig. mit.

In Ant. Gardane's Lib. 1. Missarum 6,  
e. 4 voc. 1544 als 4. die Missa super  
Mort et fortune.

In desselben De diversi autori (Madr.)  
1546: 6 Madrig. à 4 voci. — In Scotto's  
2. lib. Madr. 1567: 5 Nrn. 4 voc.

In Barre's 2. lib. delle Muse 1558:  
Miserò lui und Et beato colui, 2. p. 4 voci.

In neuen Ausg. 4 Lieder (niederdeutsch)  
im Maldeghem (siehe Eitner 2 Nachträge,  
die im Hauptwerk verz. sind von Jachet).  
Maldeghem Jahrg. 17 von 1881 ein 4stim.  
Noë. Noë hodie Salvator, mit Jacobus van  
Berghem gez.

Formoso vermi, Madr. 5 voc. B. Lübeck  
hds. Samlbd. P.

Ms. in *B. M.*, Kat. unter Berchem, doch  
gehören ihm davon nur an:

Nr. 132 (Ms. 1536, 5 Stb. sehr def.)  
2 *Jach. Berch.* ohne weitere Angaben.

Nr. 205 (Ms. 1508, 6 Stb. 16. J.)

Jaquet Berchem: Plus ne sins ce  
que j'ay esté, 4 p. (ungedr.)

— Si ennuieux et faulx rapportz,  
4 p. (ungedr.)

Jaquet Berchem: L'autre jour je vis  
ung gallant, 4 p. (ungeodr.)

— Ma fille disoit une mere, 4 p.  
(ungeodr.)

— Que feu craintif m'a causé, 4 p.  
(gedr.)

— Celle qui est dedans mon coeur,  
4 p. (gedr.)

— Veu le grief mal que longuement,  
5 p. (ungeodr.)

— Las qu'on cogneust mon vouloir  
5 p. (ungeodr.)

— Ung moins aimant aura peult estre  
5 p. (ungeodr.)

Nr. 206 (Ms. 1503a, 6 Stb. 16. J.)

Jaquet Berquem, 2 Chans. aus Ms. 205,  
unter Nr. 7 u. 8.

Nr. 251. Lautenbuch, 1 Motette von  
Jaquet Berchem.

Ms. 940 in *B. Proske* eine Motette unter  
Jach. Berchem.

In Rostock, Samlbd. im Ms. Nr. 1 eine  
Missa.

Jehan de lagny. Que feu craintif, 4 voix,  
in Publikation Bd. 23 Nr. 5. 6.

**Berchem, Gantier** (Gaultier)  
**van**, Lautenist am Hofe Karl des  
Kühnen von Burgund 1488 (?)  
(Straeten 2, 369).

**Berkelaers** (Berkelaers, Berche-  
laers), **J. . .** Ein blinder Kom-  
ponist des 17. Jhs., der veröffent-  
lichte:

Cantiones natalitiae 2 et 4 voc. cum  
repris a 3. 4. 5 voc. et instr. auctore  
J. Berkelaers, coeco. Op. 4. Antv. 1688  
Henr. Aertssens. [Brüssel: C2. A. Mr.  
Terby zu Löwen besitzt die 3. u. 4. Violinst.  
u. 1. u. 2. Trompete. Die Texte sind  
flamländisch (Barbare in Biogr. nat. belge).  
In Andenarde befanden sich nach Straeten  
1, 214 u. 219 einst zwei Werke, op. 4  
u. 5, ohne Titelangabe. Er wird dort mit  
„en flamand“ bez.

**Berkhofer.** Christoph, siehe  
**Perckhofer.**

**Berkzaimer, Wolfgang.** wird  
von Draudius als Komponist an-  
geführt mit:

Sacrorum Hymnorum modulationes à 5  
et 6 voc. Monach. 1564. (Gerber 2.)

**Berey,** siehe **Bresy.**

**Bereaud,** vide Meyer: Das Feen-  
haus.

**Berenelow, Bernard Martin.**  
ist im br. Mus. mit dem Einzel-  
druck vertreten:

Hark, the trumpet sounds alarms. A  
song. (s. l. Lond. c. 1715) in fol. Ferner  
mit dem Song „Arm, arm my heart“  
u. noch 2 Songs in Einzeldrucken. In  
den Mss. 56/57 vier Gesänge 1. Risoni  
festante fol. 75b. 2. Con tromba sonora  
fol. 17b. 3. Non puo vivere fol. 33b.  
4. Stelle che remirate, fol. 14.

**Berenger,** Pater, Mönch im  
Benediktinerkloster Formbach in  
Baiern. Verfasser der Melodien  
(mit Bass) zu Herzensfreud und  
Seelentrost, d. i. himmlische Be-  
trachtungen und Lobgesänge (241  
Lieder), welche P. Procopius, Ord.  
Capuc. 1661 zu Passau bei Georg  
Höller herausgab. Exemplare in  
B. B. — B. Lpz. — B. Br. von 1660.  
(Kornmüller 1, 228. Bäumker, das  
kathol. deutsche Kirchenlied 2, 38  
Nr. 95 unter 1660.) Die Melodien  
sind wenig aussprechend u. tragen  
einen völlig weltlichen Charakter.

**Berens,** . . . ein Lautenist aus  
dem Anfange des 18. Jhs., der in  
den hds. Lautenpiecen des Con-  
servat. zu Paris (Kat. p. 485 von  
Weckerlin) mit einer Piece ver-  
treten ist.

**Berent, Simon.** geb. 1585 in  
Preußen, gest. 16. Mai 1649 in  
Braunsberg. Trat 1600 in den  
Jesuitenorden, reiste als Kanzel-  
redner u. wurde dann Rektor am  
Jesuiten-Kollegium in Braunsberg.  
Gerber 2 führt ihn als Komponisten  
mit 2 Samlg. Litaneien an, die 1638  
u. 1639 erschienen. (Döring 105.)

**Beresford,** . . . lebte am Ende  
des 18. und Anfange des 19. Jhs.  
bis nach 1817 als Dr. und Prof.  
der englischen Sprache an der  
Universität zu Berlin u. beschäf-  
tigte sich eifrig mit der Samm-  
lung von Volksliedern nebst ihren  
Original-Melodien. Er gab heraus:

(Erato) The german Erato, or a collection of favorite songs. — Schottische Lieder. Berl. 1797 G. C. Nauck. [Dresd. — Ed. 2. ib. 1798. [B. B.

Der Schottische Barde oder... Samlg. von National-Gesängen. 1. Heft. (Berl.) Selbstverl. 1817. 19 Nrn. 32 S. in quof. Melodie mit bez. Bass. [B. M. B. B.

12 favourite songs. Berl. 1800 Frölich. 4<sup>o</sup>. [B. B.

— A supplement. Lond. 1801 Lavenu. 4<sup>o</sup>. [B. B.

The Russian Troubadour or a collection of Ukranian, and other national melodies... Lond. 1816 Clementi, Banger... fol. 40 S. [B. M.

**Beresowsky** (Berezowsky), **Maximus Soznovitch**, ein russischer Komponist, geb. um 1745 zu Gluchow in der Ukraine, erschoss sich 1778. Studierte in Kiew, wurde Kaiserl. Sänger, ging zu Martini nach Bologna, kehrte nach 9 Jahren Aufenthalt nach Petersburg zurück, erhoffte dort eine Anstellung als Gesangslehrer an der Hofsängerkapelle, und da er sich darin täuschte, erschoss er sich aus Misseth. Seine griechisch-russischen Gesänge zeichnen sich durch eine richtige Deklamation und kunstvolle Mehrstimmigkeit aus. Er soll der Erste gewesen sein, der sich unter den Russen das Prädikat eines Künstlers erwarb.

Breitkopf & Haertel gaben ein vierstim. „Vater unser“ für Chor und Soli um 1813 in Part. heraus, welches in der Lpz. Ztg. Bd. 15, S. 353 besprochen wird. Exemplare besitzen: Berlin Singakad. Schwerrin F. Musikfr. Wien. Central-Musikbibl. der Ksl. Theater in Petersburg. (Fétis nach Nouv. Biogr. gén. de Didot. Name nach obiger Ausgabe.)

**Beretta, Bonaventura**, Saronensi (wahrsch. Saronno, Flecken bei Mailand), Kapellmeister u. Organist an St. Antoniana zu Padua. Dedication in Padua am 28. Juni 1635 gez. Gab heraus:

Clio sacra Davidicos Psalmos Vespertinis horis adscriptos notis musicis decantans... Ven. 1635 Al. Vincenti. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 17 Nrn. zu 4 Stim. [B. Br. B. Frkft.

**Beretta** (Beretti, Berretta), **Francoesco**, nach Caifabri's Samlwk. von 1675 war er um diese Zeit Kapellmeister an S. Spirito in Sassia, dann nach Baini und Caifabri 1683 von 1678 bis zu seinem Tode am 6. Juli 1694 Kapellmeister am Vatican (St. Peter) zu Rom. Auf dem Textbuche [B. B.] zum Oratorium „San Ermenegildo“ von 1678 wird er „Canonico regolare di S. Spirito e Maestro di capella della Basilica Vaticano di Roma“ genannt. Jedenfalls derselbe, der im Samlwk. 1675 von Caifabri „*Don Franc. Beretti*“ genannt und mit einer 3st. Motette vertreten ist (Eitner 1 S. 413; die Bez. des Amtes ist dort ein Irrtum und gehört Lorenzano an.) In Caifabri's Samlwk. der Salmi vesp. von 1683 ist er mit 1 Psalm vertreten. Er ist hier Berretta genannt und mit seinem Amte am St. Peter. In desselben Samlwk. von 1667 auch einige Gesge. Fétis verz. ihn unter *Berretta*, geb. zu Rom und nennt eine Anzahl mehrstimmige Psalmbearbeitungen, die einst Santini im Ms. besafs. Die Nationalbibl. zu Paris besitzt im Ms. in einer Kopie von M. A. Charpentier: „Missa mirabiles clationes maris... à 16 voix en 4 choeurs“, unter dem Namen Fr. Berretta.

**Beretta** (Beretti), **Pietro**, ein Musiker des 18. Jhs., von dem die *B. M.*

6 Trii per i 2 V. e B. im Ms. in Stb. besitzt. — Mit Pietro Beretti gez. besitzt das *br. Mus*: Six Sonatas for 2 V. with a thorough Bass for the harps. or Vel. London fol. — Das *Conservat.* zu *Brüssel* besitzt im Ms. in Stb. ein „Nisi Dnus.“ f. 2 Sopr. u. B. mit 2 V. A. u. B. 1751 auch mit *Pietro Beretti* gez. — Die *B. B.* in Ms. T79 ein Confitebor, für Tenor, V. Violen und Org. mit Pietro Beretti gez.

Ms. in *Darmst.* (o. Vornam.) Trio ex B: 2 V. et B. Stb.

**Berettari, Aurelio** (Fétis fälschlich Angelo), war Mönch im Kloster der Hieronymiten zu Fesole um 1654 und gab heraus:

Motetti a voce sola di Fra... della congregazione di S. Girolamo di Fesole, Op. 1... Ven. 1654 Al. Vincenti, 1 vol. in fol. 53 S. mit 14 Gesng. [B. Br. Bologna.

Compieta da capella a 8 con il B. per Org. a beneplacito, con le Letanie a 8 voci concertate con 8 istromenti, & ripieni a benepl... Ven. 1656 Magni, 9 Stb. 10. [Bologna.

Fétis verz. denselben Autor nochmals unter „*Aurelio Berettari*“.

**Beretti, siehe Beretta.**

**Beretti, Filippo**, Komponist u. Direktor des Ballets um 1793 in Venedig. Ich kenne nur das Textbuch „Andronico e Ramira, ballo eroico pantomimo. Venetia 1793 an S. Benedetto“ (Venedig), dessen Komponist er war. [B. B.

**Berezowsky, Maximilian, siehe Beresowsky.**

**Berg und Neuber, oder Montanus et Neuber** (Johann vom Berg u. Ulrich Neuber) Druckerei und Verlagshandlung in Nürnberg von Büchern u. Musikalien, „wohnhaft auf dem Newenbaw bey der Kalekhütten“. 1531 gaben sie ein Gesangbuch heraus. Joh. vom Berg starb 1563. Ulrich Neuber starb 1571 (beide Daten aus dem Totenreg.) Die Firma heisst nach 1563: U. N. und J. Berg's Erben, dann nahm Neuber *Theodor Gerlach* als Compagnon ins Geschäft. 1566 heisst die Firma: *Ulrich Neuber und Dietrich Gerlach*. Neuber trennte sich 1567 von Gerlach und errichtete allein eine Druckerei u. Verlagsanstalt, sowie Gerlach die alte Druckerei fortführte als Nachfolger von Joh. vom Berg (s. d.). 1572 zeichnen die *Wittve* und *Erben Neuber's. Valentin Neuber* scheint dann 1582 der Nachfolger zu sein. Spätere Jahreszahlen sind

mir nicht vorgekommen. Ihre zahlreichen und großartigen Samlwk. sind in meiner Bibliogr. verzeichnet. Ich gebe hier nur einen kurzen Ueberblick mit einigen Zusätzen:

1546 f. Selectiss. symphoniae compos. 4 Stb. [B. M. Proske.

1549 a. Diphona amoena et florida. 2 Stb. [B. Zw. B. M. 2 a. B. G. 1 a.

1549 h. Lamentationes Hieremiae. 4 Stb. [B. M. B. Zw. Heilbronn. B. Gr. Proske A. B.

1549 (siehe 1539 n) druckten sie die 2. Ausg. der Forsterschen Liedersamlg. Siehe Georg Forster.

1550. Carmina vere divina, a praestant. artificibus ad singula anni festa quinque vocib. sic composita, ut plane appareat impetum illum musicum sedibus aethereis venire excellentibus ingenijs. Prorsus nova & haecenus non edita in lucem proferimus Eme & fruere laetus. *Tenor*. Die übrigen Stb: C. A. B. 5 a haben den Titel:

Selectissimarum cantionum de praecipuis sanctorum... [Heilbronn kompl. Proske A. u. B. (für den Autor Brestant in Eitner l lies Bastart).

1550 b. *HYPOTEAÏOΣ ΕΥΧΗ* qua chorus. [B. M. B. L.

1550 e. (ohne Titel u. Jahr) 68 deutsche und einige franz. Lieder zu 4 St. [B. B: T. B. M. Disc. A. B., Ten. in Kopie. (Beschrbg. M. f. M. XI, 205 und Nachtrag zur Bibliogr.)

Eine frühere Ausg. trägt die Jahresz. 1549. B. B. nur Disc., enthält 50 Lied.

1551 b. Bergkreyen: auff zwe stimmen. 2 Stb. [B. B. B. Zw. Heilbr. B. Augshg. vox vulg. B. M. 2 Stb. (Vorwort abgedr. in Wackernagel's Bibliogr. p. 594).

1553 h. i. k. Psalmorum selectorum. Tomus I. II. III. 1554 q Tom. IV. je 4 Stb. [B. B. B. M. B. K. B. L. Proske. B. Lpz. fehlt T. german. Museum fehlt D. B. Rostock.

1554 e. Evangelia Dominicorum. Tomus I.

1555 b. e. d. Tom. II. III. IV. 1556. 1556 a. T. V. VI. 5 Stb. [B. B. B. M. B. K. B. Gr. B. Upsala. Brüssel. Stockholm ohne B. fehlt Tom. V. VI.

1558 b. Novum et insigne opus musicum 5, 4 voc. 6 Stb. Tomus I. 1559 Sec. pars. magni operis musici 5 voc. 1559 a. Tertia pars. 4 voc. 5 und 4 Stb. [B. B. B. Kgsbg. Nicolaikirche Berl. Nürnberg T. A. B. Br. B. Gr. Heilbronn. Halle. Marienbibl. Proske. B. M.: T. 5 a. Brüssel fehl. 5 a. 6 a.

1559 b. Selectissimorum Tricimiorum. 3 Stb. qu8°. [B. B.: D. B. B. A.: B. B. Lpz.: T. B. Zw.: D. br. Mus.: D. B.

1559 c. Tomi. II. Variarum linguarum Tricina 1560. 3 Stb. [Bibl. wie T. I.

1561. Veteres ac piac, cantiones praecipuorum anni festorum, quibus aliquot Psalmi, Hymni, et alia quaedam cantica adiuncta sunt. Omnia 4 vocib. composita, inuentuti pietatis studiosae... Noribg. 1561. 4 Stb. kl. qu4°. Dedic. von *Christoph Schweher*. 63 Gesge. [Heilbronn.

Autoren nicht genannt, nach der Dedic. sind viele von Schweher „Multas quoque a me compositas adieci“.

1563. Melodiae sex generum carminum usitatorum, in primis suaves, in gratiam puerorum selectae. et editae, videlicet Hexametri, Elegiaci, Phaleciji, Sapphici, Choriambici, Clieonici. Noribergae 1563... kl. 8°. 9 Gesänge von Bened. Ducis, Michael, Joh. Stigel und P. Tritonius. [B. Lpz. Rostock.

1564. 1564 a. b. c. d. Thesaurus musicus S—4 voc. 8 Stb. 5 Tomi. [B. B. B. M. Brieg. B. Hbg. Proske. B. Kgsbg. Inst. f. Kirchenmus. in Br. Lüneburg. Lübeck: T. B. 2. Upsala. Glasgow. Rostock, T. 1—4. br. Mus. kompl.

Im Samlwk. 1554 f. ein Druck von Waelrant, befindet sich eine Motette mit *Montanus* gez., ob damit der Obige gemeint ist, bleibt zweifelhaft.

**Berg, Adam**, Drucker u. Musikverleger in München. Seine Druckzeit lässt sich von 1567 bis 1597 nachweisen. Er war zuletzt mit Nicolaus Henricus sociirt, der von 1600 ab allein zeichnet. 1611 bis 1617 tritt auch eine Wittwe Anna Berg auf, die wahrscheinlich schon früher als Henricus sich allein etablierte und das alte Geschäft weiter führte. Klarheit herrscht noch nicht über die Firmen Berg und Henricus, denn einmal im Jahre 1603 fand ich sie beide gezeichnet. Unter Berg's zahlreichen Musikdrucken befinden sich auch einige Samlwk., bei denen aber stets ein Herausgeber genannt ist, Berg also nur als Verleger auftritt, siehe meine Bibliogr. 1585 a Pühler, 1586 g Gigli, 1590 e Schor-

mann, 1596 Victorinus, 1597 Ferdinand Lassus, 1609 und 1609 a Herrerus, 1616 a Victorinus, die Wittve Berg.

**Berg, Ahasverus van den**, geb. 20. Febr. 1733 zu Dordrecht, gest. 6. Jan. 1807 zu Arnhem, wurde 14. März 1762 Prediger zu Bruchem, 1766 zu Barneveld und 1776 zu Arnhem. Schrieb:

1. Gedachten over gestelijke Oden en Liederen; inzonderheit tot gebruik bij den openbaren godsdienst.

2. Twee brieven over de zangwijze voor liedern bij den openbaren godsdienst. (Bouwst. 1, 93.) Die Amsterdamer Bibl. besitzt noch Mehreres von ihm über geistl. Lieder.

**Berg, G. ...** ist nur bekannt durch 1 Air, in *Airs* 1676 b und 1 Catch in Warren's Collection (tom. 2).

**Berg, George**, ein Deutscher von Geburt, war Schüler Dr. Pepusch' in London; 1763 erhielt er von dem Catch Club in London den ersten Preis auf ein Glee „On softest beds at leisure laid“, 1765 schrieb er eine Ode: The Invitation. In Warren's Collection befinden sich von ihm 31 Glee's u. Catches. 1771 wurde er Organist an der Kirche St. Mary zu Hill bei Billingsgate. Aufser obigen Werken gab er auch Instrumentalmusik heraus. (Grove.) Ich kenne von ihm:

A collection of new english songs, sung at Ranelagh; book 2. Lond. 1757. fol. [br. Mus.

— book 6. ib. 1759. fol. [br. Mus. 12 songs. Lond. fol. — dito book 3 & 5. ib. fol. [br. Mus.

The new songs sung by Miss Davis & Mr. Lowe at Marybone. Nr. 2. P. Lond. qufol. [R. C. of Mus.

In Warren's Catches 1763 etc. befinden sich Canons, Catches und Glee's.

7 Einzeldrucke und Gesänge in Samlwk. im br. Mus.

10 voluntaris for the org. op. 2. Lond. fol. [br. Mus.

12 Sonatins or easy lessons for the harps. op. 3. Lond., Johnson. qufol. 25 S. [br. Mus. B. Wagener.

12 Sonatinas dito, op. 4. ib. fol. [br. Mus.  
8 Suits of lessons for the harps. op. 5.  
ib. fol. [br. Mus.

12 Sonatinas or easy lessons for the  
harpsichord, chiefly intended for the im-  
provement of young practitioners composed  
in various styles. Op. 6. Lond. (1759)  
J. Johnson. fol. S. 25—36 und S. 50—73  
Sonaten [B. Wagener.

10 Sonatas for the harps. or Pffe. Lond.,  
Johnson, op. 7. [br. Mus. B. Wagener.

10 voluntaries for the organ or harps.  
op. 8. Lond., Johnson. qufol. [B. Wagener.  
Ms. 391 br. Ms. enthält Orgelkompo-  
sitionen. Im Catch Club 1 von einem  
Berg 2 Catches.

**Bergamascho** oder **Bergamo**,  
siehe **Crivello**, Arcangelo.

**Bergamino, Paris**, Instrumen-  
tist an der Hofkapelle in Dresden,  
empfängt 1590 vom Kurf. Christian I.  
1000 Gld. zum Ankauf eines Hauses  
(s. Staatsarchiv).

**Bergamo I. II.** Antonio, siehe  
**Antonio Bergamo**.

**Bergancini, Giuseppe**, 18. bis  
19. Jh.

Ms. B. B. 1500 Nr. 1. 2. in qufol. 2 Arien.  
6 Airs. Paris, Nadermann. [B. M.]  
Die Musikfr. in Wien besitzen:

Scena ed Aria. — Cantata à voce sola.  
— Duetto — Canzonetta. Teils P., teils  
mit Klav.

Im Cons. zu Mailand: 1) Dixit 4 voc.  
c. instr. Ms. P. — 2. Gloria a 4 v. e Soli  
con instr. 1818, Ms. P. — 3. Kyrie in C.  
con Corni, Trombe, Ob. V. Va. B. ed. orig.  
1818. Ms. P.

**Berger, Adam Otto**, um 1725  
Organist und Komponist am Dome  
zu Marienwerder, geb. zu Breslau,  
verfertigte auch allerlei Musik-  
instrumente wie Violinen, Flöten,  
Oboen und Fagotte. (Gerber 2.)

**Berger, Andreas**, geb. zu Dolsen  
bei Meissen am Ende des 16. Jhs.,  
nennt sich 1609 Fürstl. Württem-  
bergischer Musicus Aulicus und  
lebt in Stuttgart, hat aber mit Nürn-  
berg Verbindung, indem er den  
Ratsherrn daselbst seine Threnodiae  
widmet. 1606 scheint er in  
Augsburg zu leben, denn er giebt

dort seine Harmoniae heraus und  
im Drucke von 1635 wird er als  
„inclytæ reipubl. Angustanae olim  
a Secretis et Aerarii rationibus“  
bezeichnet. Sittard 2, 39 u. 43  
giebt aus den Akten an: Er befand  
sich seit 1608 in Diensten des  
Herzogs Johann Friedrich von  
Württemberg als Tenorist und wird  
von den Kapellmitgliedern dem  
Herzoge als Komponist vorgeschla-  
gen „so er ein feiner gesell“ ist.  
Noch 1610 findet er sich in den  
Akten. Er scheint dann wieder  
nach Augsburg gegangen zu sein.  
Von seinen Werken sind bekannt:

1606. Harmoniae seu cantiones sacrae,  
4, 5, 6, 7 et 8 tam humanis. quam instru-  
mentalibus vocibus . . . Aug. Vind. 1606  
Praetorius, 8 Stb. 25 (32) Gesge., einer  
von Casp. Sofffleisch. [B. B. B. A. fehlt 6a.  
br. Mus. B. Wolfenb.

1609. Threnodiae amatoriae. Das ist:  
Neue teutsche weltliche Trauer- und Klag-  
lieder, nach art der welschen Villanellen,  
mit 4: Detsgl. ein schöner Dialogus u.  
Canzon mit 8 Stim. Augsp. 1609 Schultes.  
(im Tenor 1608). 4 Stb. 17 Nm., die  
Canzone f. Instrumente. [B. L. B. B.  
br. Mus: C. A.

1635. Da pacem Domine. cet. X Voc.  
Deo ter Opt. Maximo, Regi regum Dno.  
exercituum, Principi pacis, devotum. Aug.  
Vind. 1635 Schönigk. 1 vol. [B. Erktf.

Mss. Proske Nr. 1012, Bassus fehlt:  
Cantate Dno. 8 voc. — Ms. 732 Nr. 95  
derselbe Satz.

Ms. B. Br: Cantate Dno. und Jubilate  
Deo, 8 voc.

3 achtstim. geistl. lat. Gesge. in Samlwk.  
(Eitner 1.)

**Berger, G. . . .**, veröffentlichte  
1800 Pastoral- Orgelstücke den  
Orgelfreunden gewidmet, gedruckt  
in München. (Gerber 2.)

**Berger, Jakob I.**, Organist und  
Orgelbauer an St. Sauveur in  
Brügge. Dokument: 1/3 1726.  
(Straeten 1a, 59.)

**Berger, Jakob II.**, von ihm  
besitzt die B. B. in

Ms. 1520 eine Oper: „Erst 16 Jahr und  
schon so alt?“ P. Ms. 1521 in K. Einlage

zu „Der Thurm zu Neustadt für Mad. Schulz comp.“ P. Die Sängerin Schulz war von 1813—31 an der Berliner Hofbühne angestellt.

**Berger, Johann Friedrich**, Violoncellist am Leipziger Theater und von 1781—86 am Gewandhauskonzert; begraben am 25. April 1786 in Leipzig. Besuchte in Bautzen das Gymnasium und dann die Universität zu Leipzig, ging aber bald darauf zur Musik über. Im Übrigen siehe seinen Stubengenossen Karl Gottlieb Berger. (Dörffel 2, Register u. Rochlitz 3, 128.)

Von ihm ist wahrscheinlich die Violoncello-Schule die das C. P. besitzt.

**Berger, Joseph**, Gerber 2 nennt ihn den Jüngeren und bezeichnet ihn als Violoncellisten an der Opera comique in Paris, der um 1796 op. 1 herausgab. Bekannt sind mir nur

3 Sonates pour Vcl. et Bass. oe. 1. Paris. fol. [br. Mus.]

**Berger, Karl Gottlieb**, geb. in Olmarsdorf bei Pirna, gest. 21. Jan. 1812 in Leipzig, 76 Jahr alt, also 1736 geb. Er war der Sohn eines Schulmeisters, der ein tüchtiger Musikant war und sich die Erziehung seines Sohnes sehr angelegen sein liefs, dabei ein eifriger Jäger. Beide Eigenschaften erbte der Sohn vom Vater und hat sie zeitlebens bethätigt. Er besuchte c. 1745 die Kreuzschule in Dresden als Freischüler, da er eine prächtige Sopranstimme besafs. Die damaligen Alumnus mussten in der Hofkirche, der Kreuzkirche und in der Oper singen. Auf Wunsch des Vaters kam er nach Bautzen aufs Gymnasium, da er von der Musik zu sehr von den Schulwissenschaften abgezogen wurde. Dort lernte er einen Namensvetter kennen, (Johann Friedrich B., Violoncellist)

an den er sich eng anschloss und mit dem er bis ans Lebensende vereint gelebt hat, da sie sich gegenseitig den Schwur abnahmen nie zu heiraten, was sie beide hielten. Beide bezogen die Universität in Leipzig, beide liebten die Musik und die Jagd, beide hatten nur eine Kasse und eine Wohnung und setzten sich, erst zwanzigjährig, als gegenseitige Erben ein. B. nahm nun bei Göpfert Violinunterricht und bildete sich zu einem tüchtigen Virtuosen aus, doch fehlte ihm (nach Rochlitz) ein feuriger Vortrag, desto besser aber gelang ihm das Adagio. Seine Technik war nicht bedeutend, er wählte daher nie schwierige Concerte, wie die von Viotti. Dagegen war er als Quartettspieler vortrefflich; auch Klavier spielte er fertig, liefs sich aber nie öffentlich darauf hören, während er als Violinist jahraus jahrein seine Concerte gab. Seine Compositionen behielt er ganz für sich und kein menschliches Auge und Ohr hat sie je gesehen und gehört. Wann er Aufnahme im Theaterorchester in Leipzig als Violinist fand, ist nicht bekannt, als aber 1781 die Gewandhauskonzerte auf sicherer Grundlage ins Leben traten, befand er sich unter den Orchestermitgliedern und wurde zugleich zum Kassierer gewählt. Das Kassiereramt gab er im Jahre 1801 ab, seit 1793 trat er nicht mehr als Soloviolinist in den Gewandhauskonzerten auf und 1810 gab er auch die Orchesterstellung auf. Als vermögender Mann liebte er Ruhe und Bequemlichkeit, gab einigen Begabten Unterricht, versah den Orchesterdienst, lebte aber im Übrigen ganz zurückgezogen. Als man ihm die Stelle des 1781 nach Weimar be-



rufenen Göpfert als ersten Violinisten antrug, lehnte er sie ab. In betreff seiner Compositionen sagt zwar Fétis, dass sich in den Breitkopf'schen Katalogen 6 Capriccien für Violine allein angezeigt sind, doch ist dies ein Irrtum, weder in den thematischen Katalogen von 1766—1787 noch in späteren, wie mir Breitkopf u. Haertel erklären, ist ein Werk von ihm angezeigt. In Meysel's Handbuch von 1817 ist allerdings ein Berger ohne Vornamen mit opus 26 angezeigt, doch weist schon die Opuszahl darauf hin, dass dies ein anderer Berger ist. (Rochlitz, Biogr. 3, 128. — Dörffel 2, 22 ff. 236 (2). 244. — Nekrolog in Lpz. Ztg. 14, 101).

**Berger, Lebrecht Friedrich**, Organist an der Moritzkirche zu Halle, erhielt 1768 den Posten an der Liebfrauenkirche ebendort (Chrysander 2, 247).

**Berger, Ludwig**, der Berliner, geb. 18. April 1777 in Berlin, gest. 16. Febr. 1839 ebd. Verlebte seine Jugend in Templin und Frankfurt a/O. Ging 1799 nach Berlin und studierte unter Gürlich Composition. Eine Reise nach Dresden 1801 war vergeblich, da er Naumann nicht mehr am Leben antraf. 1804, bei Clementi's Besuch in Berlin, wurde er dessen Schüler, ging mit demselben nach Petersburg und lernte dort Steibelt und Field als Klavierspieler kennen. 6 Jahre hielt er sich in Petersburg auf, ging dann nach Stockholm u. London, wo er sich als Lehrer niederließ. Erst 1815 kehrte er nach Berlin zurück und widmete sich ganz der Compositionen und dem Musikunterricht. Mendelssohn und Taubert sind seine Schüler. 1819 gründete er mit Klein, Reichardt und Rellstab die „jüngere Lieder-

tafel“ für die er auch Männerquartette schrieb. (Ledebur. H. Dorn's Aus meinem Leben, 1. Bd. Biogr. von Rellstab, ein Denkmal, Berlin 1846 Trautwein, 8°. VI u. 165 S. Zahlreiche Urtheile in Lpz. Ztg. 1 u. f. (11, 93 ist sehr scharf). Nekrolog ib. 41, 178, 186. Über seine gesammelten Werke in N. Z. f. Mus. 16, 173. Dresdner Journal, Sept. 1864: Louis Berger und Fr. Wieck von Heinr. Dorn. Ledebur giebt ein Verz. seiner Werke.) Nachweisen kann ich:

Trauercantate auf Naumann's Tod. P. im Autogr. quofol. [B. B.]

Sappho, Gesangscene von Löst. P. im Autogr. [B. B.]

Clotar, eine Romanze. André. 7 S. [B. M. Musikfr. Wien.]

Erkönig von Goethe. Schott. [br. Mus.]

Gesänge aus einem . . . Liederspiele die schöne Müllerin von W. Müller, mit Pfte. op. 11. Berl., Christiani. 22 S. [B. B. Musikfr. Wien.]

4 Gedichte von Goethe, op. 4. Würzburg, Bauer. 7 S. [B. M.]

6 deutsche Lieder. op. 6. André. [B. M. Schwerin F.]

3 Lieder. op. 13. Berl., Christiani. [B. B.]

9 deutsche Lieder mit Pfte. op. 17. Berl., Laue. [B. B. Musikfr. Wien.]

3 deutsche Lieder mit Pfte. op. 19. Lpz., Hofmeister. 19 S. [B. B. Musikfr. Wien.]

10 Lieder, op. 27. Lpz., Hofmeister. [B. B.]

12 Lieder, op. 33. Hofmeister. [B. B.]

7 vierstim. Lieder f. Männerst. op. 46. P. Hofmeister. [B. B. Dresd.]

Die neuen Pfingsten. op. 46, s. l. [Dresd. Wein und Wasser von Kopisch f. 4 Mst. Ms. P. Nr. 196 in K. [B. B.]

Ich will wie's Vöglein ziehen, 5 Lieder f. 1 u. 4 St. mit Pfte. und 2 Humoresken f. Männerchor u. Solostim. im Autogr. (Grasnick). [B. B.]

Op. 1. Sonate f. Klav. [Musikfr. Wien.]  
Op. 3. Air norvegien à 12 Var. 17 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.]

Op. 6. Sonate f. Klav. [Musikfr. Wien.]

Op. 7. Gr. Sonate p. le Pfte. Clementi dedic. Berl., Laue. 19 S. [B. B. br. Mus. Druck in Lond. Musikfr. Wien.]

Op. 8. Alla Turca (Pfte.) Berl., Schlesinger. 9 S. [B. B. br. Mus. Musikfr. Wien.]

- Op. 9. Gr. Sonate (Pfte.) ib. 22 S. [B. B. Musikfr. Wien.]  
 Op. 10. Gr. Sonate. (Pfte.) ib. 21 S. [B. B. Musikfr. Wien.]  
 Op. 12. 12 Studien für das Pfte. Berl., Christiani. 27 S. [B. B. Musikfr. Wien.]  
 — ed. C. Engel, 2 books. Lond. [br. Mus.]  
 — Celebrated Pfte. Etudes, ed. by F. Berger. Lond. [br. Mus.]  
 Op. 14. Air russe avec Var. Hofmeister. [B. B. Musikfr. Wien.]  
 Op. 15. Sonate à 4 ms. Berl., Laue. 25 S. [B. B. Musikfr. Wien.]  
 Op. 18. Sonate über e h e e d c. 15 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.]  
 Op. 21. 3 Märsche f. Pfte. Berl., Laue. [B. B.]  
 Op. 24. 3 pieces caract., Schlesinger. [B. B.]  
 Prelude & Fugue, Dr. Crotch dedic. Schlesinger. 5 S. [B. B.]  
 Rondeau pastorale. 7 S. [B. Wagener.]  
 Pyreneau March. Lond., Clementi & Co. [B. B.]  
 Toccata en forme de Rondeau. Lpz., Br. & H. [Musikfr. Wien.]  
 Concerto p. le Pfte. in C. Part. Autogr. [B. B.]  
 Sinfonie in Dm. Part. Autogr. [B. B.]  
 Etude Cm. in Ms. 214 in K. [B. B.]  
 B. B. im Autogr. (Grasnick) Concert in Cd., Märsche, Variat. u. Klavierstücke.

**Berger, Moritz**, lebte am Ende des 18. Jhs. und gab heraus:

Divertissement p. Pfte. avec 2 V. A. & B. ad lib. Op. 10. Lpz., A. Meysel. 5 Stb. [B. B.]

Von einem *Martin Berger* des 17. Jhs. finden sich Tänze im Samlwk. Amoenitatum 1622 (Eitner I, 1622 b.).

**Bergh, G. van den**, von ihm besitzt die B. Kgsbg.

12 Variat. p. le Clavecin ou Pfte. sur l'air. Ein Mädchen oder Weibchen, oe. 2. Chés Hummel à Berlin. fol. 7 S.

**Berghe, A. A. van den**, um 1760 Organist an S. Nicolas in Gent. Nach dem Titel Brabandere's 6 Concerti.

**Berghe, Rogier van den**, 1518 jüngster Sänger der Kapelle Karl V., 1525 in Toledo. (Straeten 7, 295 ff.)

**Berghes** (Berghes), **Anthoine** (bastard de Berghes in einem Dokument, Straeten VII, 151, genannt). Sänger in der Kapelle Philipp des

Schönen 1501. Ib. p. 156 heist er: Messire Anthoine Van de Berghes. Philipp residierte damals (1502) in Zidracq bei Medina-Coeli. 1510 bis 1512 ist er in der Kapelle Karl V. Man trifft ihn noch bis 1531 an. (Ib. 274 ff.)

**Berghofer** und **Berghover**, siehe **Perekhofer**.

**Bergier, Ungay**, scheint i. 16. Jh. gelebt zu haben. Die B. B. besitzt ein altes Lautenbuch unter Z 32 in fol., in dem er auf S. 52, 54 und 128 mit Canzonen u. Madrigalen in Lautentabulatur vertreten ist.

**Bergier, Nicolas**, ein Advokat und Professor der Rechte, später Syndikus zu Reims, geb. 1. März 1567 zu Reims, gest. 18. Aug. 1623 zu Grignon (Fétis). Schrieb unter anderem auch ein Werk über La musique spéculative, Ms. des 17. Jhs. in B. Paris Nat., unter fr. 1359 (Fétis verz. es unter Nr. 7489 kl. fol. alter fond).

**Bergkholtz** (Pergkholtz), **Lucas**. Ein Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., bekannt durch die Gesänge

1. Wol dem, dem die ubertretung vergeben sind, in 3 Teilen, 4 voc. Ms. [Dresden B 1276, 6. B. Zw. 4, 33 in 6 Stb.] — 2. Ecce dominus veniet, 6 voc. 22/10 1551. [Dresd. B 1270, 49.] 3. Wer unter dem schirm des höchsten sitzt, Ps. 91, 2. pars: Ja, du wirst mit deinen Augen, 3 p. Auf den leuen und otern, 4 voc. [Dresd. B 1276, 19.]

**Bergkmann, Christoph**, nennt sich Kaiserl. Musikus und widmet am Ende des 16. Jhs. den Räten der Stadt Breslau den 5st. Gesang: O bone Jesu. Ms. Stb. B. Br. Nr. 126.

**Bergmann, Adolph Gottfried**, geb. 8. März 1740 in Mühlhausen, 1759 Organist an B. Maria Virgini daselbst, st. 1807 (Leipz. Ztg. 40, 669.) Deutsche Lieder (6) für 1 Singst. mit Pfte. [Musikfr. Wien.]

**Bergmann, Andreas**, war um 1778 Organist a/d. kurf. Trierschen Hofkapelle (M. f. M. 24, 37).

**Bergmann, Heur. Christian**, Guitarrist im 18/19. Jh., gab heraus:

Kurze Anweisung zum Guitarrspielen. Halle 1802 Hendel. qu. 4<sup>o</sup>. [B. B. Brüssel.

**Bergna, Antonio**, aus Ferrara, gab heraus:

Ad vespas omnes salmi falso bordonis e. 5 voc. Ferrariae 1587. V. Baldinus. [Ferrara.

**Bergnani, Ottavio**, aus Brescia, bewarb sich 1623 um die erledigte Organistenstelle an der herzogl. Kapelle in Venedig. Zur Zeit diente er schon 14 Jahre dem Herzoge von Mantua und heißt es in den Akten der Procuratori in Venedig, dass er einst der erste Organist seiner Vaterstadt, am kaiserl. Hofe Rudolf's und zu Rom gewesen sei, (Canal 93).

**Bergner, Johann Gottfried**, geb. zu Eisenberg den 31. März 1756, studirte in Jena, wurde am 28. Febr. 1787 Kantor in Schwerin, st. 17. Jan. 1804 (Chrysander 3, 39).

**Bergonus, Alexander**, gab nach Gesner 1572 Messen heraus (Gerber 2).

**Bergrot, Olaus** (Olavus), ein Schwede, geb. zu Helsingör (nach Becker), lebte nach Gerber 2 in Upsala und gab heraus:

Exercitium academicum instrumenta musica leviter delineans, quod consentiente ampliss. philos. in Reg. Acad. Upsaliensi . . . 7. Dec. anni 1717. Upsaliae, typis Werne-riani. 12<sup>o</sup>. 34 S. Siehe Näheres im Gerber u. Becker. [Musikfr. Wien.

**Bergt, Christn. Gottlob August** (auch Deodat für Gottlob), geb. 17. Juni 1772 (1771 nach Becker 2, 117) in Oederan im Erzgebirge, gest. 10. Febr. 1837 in Bautzen (Lpz. Ztg. 39, 454 Neerol.). Wurde Alumnus der Kreuzschule in Dresden, besuchte 1791 die Universität in Leipzig um Theologie zu studieren, vertauschte aber 1801 die

Theologie mit der Musik, indem er mit der Komposition eines Terzetts an die Öffentlichkeit trat. 1802 erhielt er den Organistendienst an der Hauptkirche in Bautzen, wo er zeit seines Lebens blieb. Er war ein außerordentlich fruchtbarer und beim Publikum beliebter Komponist, der sich in allen Fächern der Kunst versuchte. Von seinen Werken kann ich nachweisen:

Briefwechsel eines alten und jungen Schulmeisters über allerhand Musikalisches. Herausg. u. mit e. Lebensbeschreibung des Verstorbenen begleitet von C. G. Hering. Zittau 1838 Birr. qufol. mit Notenbeilg. [B. Lpz. B. B.

Etwas zum Choral und dessen Zubehör . . . Zunächst f. Seminarien. Lpz. 1832 Hofmeister. 8<sup>o</sup>. [B. Lpz.

Oratorium Christus durch Leiden verherrlicht. P. op. 10. Lpz. Hofmeister. [B. B. Einsiedeln P. im Ms. B. Lpz. Thomas: Ms. P. Amst.

Oratorium: Feier der Christen am Charfreitag. Ms. P. [Lpz. Thom.

Charfreitagsfeier. Ms. Part. u. St. [Marienberg.

Te Deum op. 19. P. Lpz. Hofmeister. [B. B. B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

Te Deum laudamus für 4 Singst. u. Chor mit Begltg. von Violinen etc. Mainz. Part. [Darmst.

Te Deum in Cd. P. und 1 Motette im Autogr. B. B. (Grasnick).

Trauermusik. Ms. 16503 Autogr. P. kl. fol. [Hofb. Wien.

Die christlichen Feste. 3. Cantate zum Reformationsfeste. Durch Kampf zum Sieg. Meissen, Gödsche. P. [B. B.

Ostercantate. Ms. P. in Gotha und Musikfr. Wien.

Cantaten: Es waren Hirten auf d. Felde. — Aus deinem Quell, Allwater. — Ehre sei Gott in der Höhe. Ms. P. [Lpz. Thom. Cantate: Die göttliche Thorheit . . . für 2 V. Va. Fundam. u. 4 Singst. Ms. P. u. Stb. [B. Kgsbg.

Hochzeits-Cantatine f. 4 Singst. mit Pfte. nebst 2 kleineren 4st. Gesängen: 1. Beruhigung. 2. Zum Tanz. op. 20. Lpz., Hofmeister. [B. B. Musikfr. Wien. Das Vater unser. [B. M.

Osterhymnus: Christus ist erstanden f. 4 Singst. u. Orch. P. op. 18. Lpz., Hofmeister. [B. B. Amst.

Hymne: Herr Gott dich loben wir.

Lpz. Hofmeister (f. 4 St. u. Orch.) [B. B. Marienberg im Ms. P.

Hymnen: Gottheit, mächtig weise. — So weit der Sonne Strahlen. Ms. P. [Lpz. Thom. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Psalm, Gott sei uns gnädig, f. Männerst. [Elbing.

Grabgesänge (18 Nrn.) ed. von K. Geißler. Meissen, Gödsche. P. [B. B.

Gesänge religiösen Inhaltes f. 4 Singst. (ohne Begleitg.) 1. Heft. Hofmeister. P. [B. Wagener.

Religiöse Lieder f. 4 St. [Musikfr. Wien Bergt u. Hering: Neue Choralmelodien f. das Budissiner-Dresdener Gesgb. Zittau 1837 Fr. Birr. [B. Lpz.

List gegen List. Operette von C. F. Bretzner, Lpz. 1801. Kl.-A. Ms. [Musikfr. Wien. Brüssel Cons. 2380.

Das Dorf im Gebirge, Lpz. 1813. Ms. P. Autogr. [Dresd.

Jery und Bähely v. Goethe. Ms. P. Der Schulmeister. Ms. P.

Das Ständchen, komisch. Intermezzo. Ms. P. [alle in B. Dresden.

Gesänge f. 2 T. u. B. Lpz., Peters. [B. B. Musikfr. Wien, 3 Hefte op. 7.

Arie mit Chor u. Pfte. 16. Werk. Lpz., Hofmeister. [B. B.

BräutigamsStändchen von Kretschmann. Berlin, Concha. [B. B.

Sachsens Friedens-Feier. Ein Rundgesang. Dresd., Hiilscher, fol. [Dresd.

2 Friedenslieder für die Bautzner Societät f. Chor u. Orch. Ms. [B. Zw.

3 Quartette f. Männerst. Bautzen, Reichel. [Dresd.

Rauschet ihr Meere. Gesang f. Männerst. in Hientzsch' Samlg. drei- u. 4st. Gesge. Heft 1. Züllichau 1822. [B. Kgsbg.

Haltet an der Hoffnung fest, f. Mast. Ms. [B. Dresd.

Terzette f. 3 Singst. mit Pfte. 3. Heft. Lpz., Kühnel. [B. M.] — 6. Heft. Lpz., Hofm. [Dresd.] — Lpz., Peters. [Dresd. Ms.] — 8. Heft. Lpz., Hofm. [Dresd.] — Heft 1—4, Peters. Heft 5—8 Hofmeister [B. B. Musikfr. Wien. B. Wagener.] — Heft 1. 2. Lpz., Richter [B. B.]

Alte und neue Zeit, Terzett, Ms. B. Dresden.

Die Freiheit des Menschen, op. 9. Lpz., Hofmeister. [Musikfr. Wien.

Symphonie p. 2 V. . . (gr. Orch.) oe. 12. Lpz., Hofmeister. 14 Stb. [B. M. B. B. Darmst. Lübeck.

3 Sinfonien in P. Autogr. [B. Wagener. In Kopie B. M.

Ouverture in Cm. P. im Autogr. [B. M.

6 Trios. Rondo f. Klav. u. Orch. — Variat. f. Klav. u. Orch. [Proske-M.

1 Sonate concert. f. Klav. u. Viol. [Proske-M.

3 Sonates p. le Pfte av. acc. d'un V. et Vel. obligé . . . op. 1. Lpz., Br. & Haertel. Stb. qufol. [B. Kgsbg.

Sämmtliche Orgelcompositionen . . . zu 64 Nrn., als 18 kurze, 22 längere Vor- u. Nachsp., 10 neue Choräle, 14 Übungsst. im Generalbass. Herausgeg. v. Carl Geißler. Meissen, Gödsche. 58 S. [B. Wagener.

**Berguis**, . . . Organist in Delft um 1772 (Burney 3, 250. Gerber 1).

**Berhandisky** (Berhandizki), **Rochus**, ein Lautenist an der Hofkapelle in München, am 1/9 1682 (1683) mit 100 Gld. angestellt (Kreisarchiv).

**Beria, Giovanni Battista**, bekannt durch:

Concerti musicali a 2, 3 e 4 voc. c. 1 Messa a 4 concertata . . . op. 3 dato in luce dal Sig. Feder. Rolandi. Milano 1650/51 per Carlo Camagno. 4<sup>o</sup>. [br. Mus: B.

### Bericht (Kurzer)

von der Musik und dero Composition . . . und Experimenta musico-geometrica. Ms. von 1720. [Musikfr. Wien.

**Berilli Giovanni**, ist nur bekannt durch Caifabri's Parte seconda von 1667, in der sich 1 Gesg. befindet.

**Beringer . . .**, ein Komponist des 18. Jhs., von dem die B. B. im Ms. 1540 in Stb. eine

Sonate à 2 Fl. e B. in Cd. in 3 Sätzen besitzt: Allegro, Arioso und Presto. In Darmst. befindet sich von einem Beringer eine Arie „Qual buon pastor son io“ im Ms. u. Stb.

**Beringer, Maternus**, Kantor zu Weissenburg, gab heraus:

Musica, d. i. die Singkunst der lieben Jugend in Frag und Antwort verfasst. Nrnbg. 1606 Val. Fuhrmann, 8<sup>o</sup>. Fundort unbekannt.) Das nächste Werk wird für die 2te Ausgabe des obigen gehalten; Becker 1, 315 giebt eine ausführliche Beschreibung desselben:

Musicae der freien lieblichen Singkunst, 1. und anderer Theil . . . ib. Georg Leop. Fuhrmann (1610). 4<sup>o</sup>. 50 S. in Frag u. Antwort und ein „Exempel-Büchlein für

die Tyrones. Enth. u. a. 23 zweist. Gesge. von O. di Lasso. [B. B.]

**Beringhem, ...** Kammermusikus an der Hofkapelle Henri IV. von Frankreich (Castil-Blaze 72 ff.).

**Berkelaers**, siehe **Bereckelaers**.

**Berkenhof, Franz Norbert**, aus Leyden, ist am 12. Nov. 1759 an der Universität zu Leyden als Musicus eingeschrieben (Bouwst. 3, 8).

— *Hermann Gabriel*, aus Leyden, ebendort am 28. Mai 1768 als Musicus eingeschrieben (ib. 3, 9).

— *Theodor Albert*, aus Leyden, ebendort am 7. März 1767 u. 24. Okt. 1789 als Musicus eingezeichnet. Er war geb. um 1746, gest. um 1814 u. Violist u. Stadt-Musikmeister zu Leyden (Bouwst. 3, 9 u. 11).

**Berketshammer, Andreas**, komponirte 1655 eine Tragödie (Mettenteiler 2, 96).

**Berks, Lothar, Edler von**, bekannt durch einen: Marsch f. Pfte. (Wien, Artaria & Co. c. 1797.) [B. M.]

**Berlin, Johann Daniel**, geb. um 1710 in Memel, gest. um 1775 zu Drontheim in Norwegen. War Schüler seines Vaters, ging 1730 nach Kopenhagen u. 1737 erhielt er die Organistenstelle am Dome und die Stadtmusik in Drontheim. Er gab heraus:

Musikaliske Elementer, eller Anledning til Forstand på de forste Ting udi Musiquen horudi den musikaliske Signatur „den Bruug som den nu haves hos de fleeste, så også Applicaturen på nogle så kaldte strygende og blasende Instrumenter og andet meere Musiquen... Tronhiem 1744. 49. [Kopenhag. 2 Exempl. Musikfr. Wien.]

Anleitung zur Tonometrie, oder wie man durch Hülfe der logarithmischen Rechnung nach der geometrischen Progress... die musikal. Temperatur... Kopenhagen u. Leipzig 1767 Friedr. Christ. Pelt. 8<sup>o</sup>.

48 S. 3 Taf. [B. M. B. B. Musikfr. Wien. Dresd. Glasgow. Brüssel 7135.]

Musikal. Divertissement best. ... Sonatina (f. Clav.) Augsbgr., Christ. Leopold. 4 Bll. [B. M.]

**Berlinische Oden**, siehe **Breitkopf**.

**Berls, Johann Rudolph**, geb. 8. Mai 1758 zu Alach bei Erfurt, gest. ... Schüler von Häfslers u. Weimars, besuchte in Erfurt das Gymnasium, 1779 wurde er Organist an der Regler-Kirche u. 1780 Schullehrer in Nöda in Thüringen (Gerber 2 ausführlich). Er war ein fleißiger Komponist, der sich an alle Formen heranwagte und in der Kunst die Befriedigung fand, die ihm seine kleine Stelle, abseits von der großen Welt gelegen, kaum gewähren konnte. Die Deutschen besaßen im 18. Jh. eine ganze Anzahl solcher Komponisten, die einen Weltruf genossen und ganz abseits, in einem entlegenen Winkel, in den kleinsten Verhältnissen lebten und sich doch dabei ganz glücklich fühlten. Von seinen Kompositionen kann ich nur nachweisen:

Neue Volkslieder für Clavier komp. ... 1. Samlg. (f. 1—4 St.) Lpz. (1797) G. Fleischer d. J. qufol. 63 S. 30 Ldr., meist Handwerkslieder. Vorrede: Nöda i. Dez. 1797 J. R. Berls, Knaben-Schullehrer. [Gotha. B. Lpz. Musikfr. Wien.]

Die Bibl. Gotha besitzt im Ms. „Gott ist der unser Wohl bereitet.“

In Böheim's Maurerliedern 2. Abthlg. von 1799 zwei Lieder.

**Berlyn, Joachim**, Lautenist in Hamburg und Ratsmusikant von 1538—51 (Sittard 1, 17).

**Bermann, Hubert**, kam Anfang des 18. Jhs. von Bern nach Straßburg und versah in Vertretung Mich. Jos. Rauch's die Kapellmeisterstelle am Dome vom Jan. 1706 bis 1710. (Lobstein 31. 32.)

**Bermejo, Pedro**, Kapellmeister an der Kathedrale in Salamanca

am Ende des 16. Jh. Seine Kompositionen sollen sich nach Fétis in den Kirehenarchiven Spaniens befinden. Spanien ist für die Musikbibliographie noch ein dunkles Land und muss doch bedeutende Schätze besitzen. Gevaert erzählt in seinem amtlichen Berichte über eine Untersuchungsreise in Spanien, dass er von den Kustoden stets mit Argwohn betrachtet und nur selten zu einer Einsicht in die Kataloge zugelassen wurde und dann stets nur auf ganz kurze Zeit, so dass er an keinem Orte zu einem übersichtlichen Bilde des Bestandes der vorhandenen Bücherschätze gelangen konnte.

**Bermmer**, . . . ist nur durch ein Bruchstück einer Weihnachtsmusik in P. in Mittelsayda bekannt.

**Bermont, Pierre**, in der Mitte des 16. Jhs. Tenorist a/d. Hofkapelle in Paris mit 240 liv. Gehalt (Castil-Blaze 160).

**Bermudo, Juan**, ein spanischer Franziskaner zu Eoya in Andalusien, (Eioja, Eoija, Eeya schreiben andere, wahrscheinlich ein Kloster). Er gab das theoretische Werk heraus:

Comiença el libro primero de la declaracion de instrumentos, dirigido al clementissimo y muy padroso Don João III. deste nombre Rey de Portugal. Am Ende: Ossuna (17. Sept. 1549) Juan de Leon, impressor. . . in fol. 145 Bll. Näheres bei Fétis und Soriano, historia 2, 120. [B. B. B. M.]

— Libro de la declaracion de instr. . . Granada 1555. 49. [bot L. Liepmannsohn mit 900 M. an.]

Comiença el libro Llamado . . . Ossuna 1555 Juan de Leon. 5 Bücher in fol. [br. Mus.]

Comiença el arte Tripharia dirigida a la yllustre . . . Ossuna 1550 Juan de Leon. 49. 40 Bll. [Leo Liepm. 1899.]

**Bern, Matthias**, Archidiaconus Rastenb. Man kennt von ihm:

„Preise Jerusalem“, 4 st., Ms. B. Kgsbg., an Scandellus 1568. Nur D. A. B. vorhanden.

**Bernabei, Giuseppe Ercole**, di Caprarola, wo er gegen 1620 geboren war, st. vor dem 16/1 1688 in München. Schüler von Benevoli, wurde 1662 Kapellmeister an S. Giovanni di Laterano in Rom, 1667 an S. Luigi de' Francesei und am 20. Juni 1672 am St. Peter, Kapelle Julia. Rudhart bestreitet, dass er an letzterer Kirche Kapellmeister war, da er nur „Musico“ war, wie ihn der Kardinal Barberini am 15. Juni 1674 in dem Schreiben an den Kurfürsten von Baiern bezeichnet (obige Angaben nach Fétis, Bains u. nach Titelbil.). Am 30. Juni 1674 wurde er als Kapellmeister an der Münchener Hofkapelle mit 1180 Gld. Gehalt u. 243 Gld. Weingeld, tägl. 2 Maß Bier, 2 weiße u. 2 schwarze Brote und Futter für 2 Pferde angestellt (Dekret in Rudhardt S. 60). Sein Gehalt lief vom 15. April ab. Am 20. Nov. erhielt er den Ratstitel. 1677 betrug sein Gehalt 1423 Gld. mit 60 Gld. Ordonanz. Im Kreisarchiv in München ein eigenhändiges Schreiben vom 1/9 1687. In den 1691 erschienenen Modulationes sagt sein Sohn, dass dieselben sein Vater als Kapellmeister am Lateran in Rom u. in München geschrieben habe. Von seinen gedruckten Kompositionen kann ich nur nachweisen:

Concerto madrigalesco 3 voc. . . Roma 1669 Amad. Belmonte. 4 Stb. 49. 19 Nrn. [La Fage 3, 14. Bologna im Druck u. Ms. Dieselben in München im Ms., 15 Nr. c. Bc.]

Sacrae modulationes Ilerculis B. . . op. 2. Monach. 1691 L. Straub. 8 Stb.; 2 C. A. T. B. 2 V. Org. ediert von Gius. Ant. Bernabei. 24 Nrn. zu 2—8 Stim. mit Instrum. [B. Frkft. Upsala. Darmst. Org. Proske, fehlen A. VI.]

Mss. in B. M.: 3 Introitus 4 voc. — 3 Hymnen 4 voc.

— Autogr., 2 bezifferte Orgelbässe (s. Kat.).

— Te Deum 8 voc. im Chorb. u. in neuerer Part.

Mss. *B. B.* T120. *Salve regina* 4 v. P. — W55. 5 Mot. zu 5 St. in P. — W71. *Ave regina* 8 voc. und obiges *Salve reg.*

Ms. *Modena*: *Amante timoroso di palesarsi*, Cantata di Sopr. c. Be. — Propone di non più amare, Cantata di Sopr. c. Be. Ms. B11 a. *Dresd. Mus.*: Duetto à Sopr. e Alto col B. in P.

Ms. 17755/2 Hofb. Wien: *Arie*: In sentier dirapato, per Sopr. c. clavic. — Ms. 17758: *Fermo 9 tempo. Doletevi di voi.* In Ms. 174 u. 199 im *br. Mus.* 2 Gesge. *Tribulationes cordis mei* 5 voc. Ms. 31 *Cambridge FW.*

*Ecce sacerdos* 2 v. c. Be. im Caifabri 1665 und im *Seconda parte* 1667 ein anderer Gesg.

Von seinen Opern hat sich in München nichts erhalten außer 2 Textbüchern zu „*Il Litigio del cielo della terra*“, München 1680 und „*Erote ed Anterote, torneo*“, Text von Terzago. 1686.

In Neudrucken 3 Gesänge (Eitner 2).

**Bernabei, Gioseffo Antonio**, auch mit G A B gez. Der Sohn Ercole's, geb. um 1659 zu Rom, gest. 9. März 1732 zu München. Wird vom Kurfürsten von Baiern am 12/7 1677 als Vicekapellmeister zur Aushilfe seines Vaters angestellt und erhält als Reisekosten von Rom nach München 400 Gld. Sein Gehalt wurde vom 24/6 ab mit 1080 Gld. festgesetzt. Am 16/1 1688 tritt er an Stelle seines verstorbenen Vaters, erhält 1483 Gld. und den Ratstitel. 1702—1713, als die österreichische Regierung das Land inne hatte, betrug sein Gehalt nur 600 Gld. (Kreisarchiv.) Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Six *Missarum brevium*, cum una pro defunctis. Lib. 1. a 4 vocib. Conc. 4. Rip. 2 Violinis, 2 Violis & Violone ad lib., cum duplici Basso continuo... Aug. Vindelic. 1710 Schlüter & Happach. Typis Wagner. 15 Stb. 4<sup>o</sup>. 7 Messen. [Bologna, Kat. 2, 40 Dedic. u. Index.

6 *Missae* 4 voc. c. et sine org., von 1715. Chorbuch. Ms. [B. M. Hofb. Wien, Ms. 16522. P. kl. qufol. 181 Bl.

Messa di Requiem 4 voc. concertati in Part. Ms. L194 e. [B. B. und Nr. 33 in Stim.

Missa. Ms. T72. in Part. [B. B. *Missa ad regias agni dapes* 4 voc. (neue Ausg. von Oberhoffer). Lpz., Braun. P. [B. M.

*Agnus Dei* 4 voc. c. Be. Ms. L331. [B. B. *Magnificat* 4 voc. von 1690. Ms. Chorbuch 83 Bl. [B. M.

*Intonationes Psalmorum* 4 voc. Ms. Chorb. Nr. 2755. [B. M. Proske 8 Nrn. in P. Anno 1701.

*Improprij.* P. in Ms. L312. [B. B. *Congregati sunt.* — *Laudate pueri* (für 4 St. mit Instr.) P. [Dresd. Mus. Ms. A 31.

9 *Lamentationes supra cantu firmo cum Bc.* Juxta Autographum ineditum 1716 u. 17. [Proske Ms.

8 *Nunc dimittis* I.—VIII. toni 4 voc. von 1687, gez. mit G A B. Chorbuch Nr. 2752. [B. M. Ms.

*La morte è vita* 4 voc. Ms. L331. [B. B.

In T38. 58. 113. 120 B. B. zahlreiche Gesänge, in Ms. 1561 u. 535, Bd. 2, S. 41: *Ave regina* 7 voc. [B. B.

Ms. 1560 u. 1562: 5 Gesge. in P. u. Stb. [B. B.

Ebendort in Ms. 312 u. 1561 Nr. 1.

In 1563 in K. [B. B.] *Canon* 6 voc. ad unis. in suo *Orpheo eccles.*, edito Aug. Vind. 1696, a 2 V. et org. 1 Bog. in fol.

6 geistl. Gesge. im Ms. P. [B. Kgsbg. 2 geistl. Gesge. im Ms. P. [Dresd.

24 *Hymni in dominicis et festis variis.* Ms. [Brüssel.

In *Hofb. Wien.* Ms. 15604 Nr. 8—12: *Accurrunt turbae* 4 voc. *Gloria laus. Popule meus* 8 v. *Vexilla regis* 4 v. *O sacrum convivium* 4 v. *O quam suavis* 4 voc. c. org. P.

— *Ave regina* a 7 voci con org. (Am.) Ms. 15618. P. kl. fol.

— 4 *Salve regina* 4 voc. c. org. 1690. 1692. 1702. 1728. Ms. 16686. P. kl. qufol.

— 2 *Missae pro defunctis* in Cm. 4 voc. c. instr. u. 2 *Responsor.* *Libera me.* Ms. 16641. P. kl. qufol.

— 2 *Sequentiae, Lauda Sion* 4 voc. c. instr. von 1716 u. 1718. Ms. 16642. P. qufol.

— *Miserere* a 4 voci, 3 *Viole* ed org. 1697. Ms. 16617. P. qufol.

— 2 *Stabat mater* 4 voc. c. instrum. (Am. u. Gm.) 1680 u. 1725. Ms. 16685. P. kl. qufol.

— 3 *Regina coeli* 4 voc. c. instrum. (Bd. Cd. Cd.) 1701 u. 1715. Ms. 16684. P. qufol.

— *Hymni pro festivitibus totius anni* 4 voc. c. org. 49 Nrn. Ms. 19030. Autogr. P. gr. 4<sup>o</sup>. 319 S.

— 33 Hymni 4 voc. c. org., gez. mit den Jahren 1697—1720. Ms. 16523. P. in kl. qufol.

— Te Deum laudamus, a 2 cori con strom. (Cd.) Ms. 15999. P. kl. fol.

— In hebdomada sancta 8 voc. c. 3 Violis ad lib. Dm. Ms. 16253. P.

Ave regina 7 voc. ed org. P. [Musikfr. Wien.

Agnus dei 4 voc. P. [ib.

Mss. in *Bologna*: 9 Messen zu 4 Stim. mit u. ohne Orgel. In sudore vultus 4 v. c. strom. und 8 andere Piecen (Kat. 2, 40—41 in 1 vol.). — Motetten a 2, 3 e 4 voci (Kat. 2, 344). — Ave Maria 4 v.; Verbum caro 4 v. (2, 380 ersteres ohne Vornamen).

#### Weltliche Kompositionen:

1678, 10. Febr. München: Alvilda in Abo, Melodr. di Vent. Terzago. (Rudhart 63 Beschrbg.)

1679, Jan. Münch.: Enea in Italia, Musik fehlt.

1680. Giulio Cesare ricovrato all'ombra. Text von Terzago. Textb. in B. M.

1683, 11. Juli Münch. L'Ermione, Text: Terzago. Textbuch in B. M.

1688 am 18. Jan. in München aufgeführt: La gloria festeggianti, introduci-mento dramatico musicale del Torneo, Text von Orlandi. Musik fehlt.

Gli dei festeggianti. Festspiel, 31 Arien und 1 Duett mit Be. [B. M. Hofb. Wien Ms. 18703. Part. von der Kurfürstin Maria Antonia von Baiern geschenkt.

1688. Torneo, Opera in 1 atto, Wien 1688 aufgeführt. [Hofb. Wien, Ms. 17745 P.

1688. Trionfo d'Imeneo, Drama mus. 5 atti. Ms. 17739. P. [Hofb. Wien.

1688. Venere pronuba, Serenata, Text: Orlandi. Ms. 17744. P. [ib.

1690. Il segreto d'Amore in petto del savio. (Orlandini), Melodramma. [Hofb. Wien, Part. Ms. 17707.

1690. L'Ascanio, Opera [ib. Ms. 17703 P.

1690. Diana amante, Opera. [ib. Ms. 17704 P.

1690. Niobe, Opera. [ib. Ms. 17705 P.

1690. Vaticinio di Apollo e Diana, Opera. [ib. Ms. 17640 P.

1690. L'Eraclio, Opera, aufgef. in Wien, Musik verloren.

1691. La Fiera, Opera, Wien 1691 aufgef., Ms. 17633 P. [Hofb. Wien.

Serenade ohne Autor, Rudhart 113 schreibt sie B. zu: Egloga pastorale, Münch. 6. Aug. 1726 aufgef. Part. Ms. 174. [B. M.

Duetti da camera in Ms. *Bologna* Kat. 3,

199. Ebendort, ohne Vornamen: 2 Duetti 1. Lungi dall'idol. 2. Lontananza crudel. Ferner mit Vornamen, S. 4: Kyrie u. Et vitam venturi 4 voc.

18 Arien per voce sola con istrom. Ms. 16689. 17761. P. kl. qufol. [Hofb. Wien.

In Franz Lang's Theatrum 1717 vier Kantaten aber mit den Vornamen Gios. Andrea (sic?).

Im Samlwk. 1675 ein 3st. Gesang und in Neudrucken 18 Gesge. (Eitner 1. 2.)

**Bernabei, Vincenzo**, wurde am 1. April 1685 als Hoforganist in München mit 300 Gld. angestellt. Im Jahre 1700 wurden sie auf 150 Gld. herabgesetzt u. erst nach der Restauration wieder in alter Höhe gezahlt. 1726 wird er noch mit dem Titel eines kurf. Kammerdieners und mit 700 Gld. Gehalt in den Akten des Kreisarchivs verzeichnet. Von seinen Kompositionen fand ich:

14 Introitus Pars I., 21 dito Pars 2. 3., 46 in Pars 4 zu 4 St. mit Org. — Responsoria 4 voc. 3 Violon 2 Vcl. Violon u. Org. — 2 Messen, 1 Hymnus mit Resp. 4 Offertorien, 5 Hymnen, 5 Psalm, f. Chor u. Instr. — 4 Ave reg. 4 voc. c. org. — 2 Salve, 5 Alma red. — 1 Regina, 1 Vidi aquam 4 voc. c. org. — 6 Asperges ebenso. 1 Stab. mater 4 v. c. org. im Ms. P. [Münch. alte Hofkirche.

In Dresden in kath. Kirche befindet sich im Ms. ein „Alma redemptoris“ à 3 in Canone: A. T. B. ohne Vornamen, daher fraglich, welchem der 3 B. sie zugehört. Derselbe Satz auch in Dresd. Mus. Ms. Da 2 a S. 319 und A 32. 4 Bil. P., auch ohne Vornamen.

In Ms. 19171 eine Sinfonie zur Oper L'Eraclio für 4 Streichinstr. P. [Hofb. Wien.

**Bernacchi, Antonio**, ein berühmter Sopranist, geb. gegen 1700 zu Bologna, gest. um 1756 wie es scheint ebendort. Er hatte Ricieri zum Lehrer im Kontrapunkt und Pistocchi im Gesange. Am 12/6 1722 ernannte ihn die Akademie Filarmonico zu Bologna zu ihrem Mitgliede. 1726 war er in München an der Hofkapelle angestellt (Kreisarch.). Auch in London soll er aufgetreten sein. Aus



seiner Schule ging der berühmte Sänger Bartolom. Bortoli da Faenza hervor. (Busi 1, 180. Fétis. Gerber 1.)

Die Bibl. der Accad. filarm. zu Bologna besitzt im Autogr. ein Grave e fuga a 4 voci 1722. — Mss. in Bologna (Liceo): Kyrie (Gloria) 5 voc. c. strum. e ripieni. P. quofol. — Justus ut palma a 5 v. c. V. (1749) Autogr. von Busi, 38 S. (Kat. 2.) — H. Ferd. Mannstein schrieb: Das System der großen Gesangschule des Bernacchi. Dresd. (1845) Arnold. fol. [B. B.]

**Bernacho, Giovanni Battista**, Tenorist zu Mailand um 1625, dem Eg.Trabattoni einen Gesang widmete.

**Bernal, Don A...**, ein spanischer Komponist des 16. Jhs., von dem Eslava eine 4st. Motette mitteilt (Eitner 2).

In Miguel de Fuenllana's Lautenbuch von 1554 eine Romanze für Laute gesetzt (A las armas moriscote).

**Bernal, Don Jose**, ein Sänger Kaiser Karl V., lebte in Spanien im Anfange des 16. Jhs. In der Bibl. des Escurials sollen sich Kirchenkompositionen von ihm befinden (Fétis).

**Bernarille, Simon**, Kleriker u. Sänger am Hofe Charles V. von Frankreich um 1364 (Thoinan 57).

**Bernard**, siehe **Claude**.

**Bernard, . . .** ein Komponist der Mitte des 18. Jh., von dem die Nationalbibl. in Paris besitzt: Cantate Domino. — Cantique de Moise. Mss. c. 1768.

**Bernard** mit dem Beinamen **Ventadour**, ein Troubadour des 12. Jhs. Fétis sagt: man kennt von ihm ohngefähr 50 Chansons, davon sind 16 mit Melodien versehen.

**Bernard, Emery**, geb. zu Orleans, schrieb:

Brieve et facile méthode pour apprendre à chanter en musique. Paris 1541 Jehan Petit. 8°. Fétis verzeichnet noch Ausgaben: Orléans 1561. 4°. und Genève 1570 in 8°.

**Bernard, Pat. Georg**, geb. 11. Sept. 1745 zu Langenargen, gest. 15. Jan. 1811 im Kloster Weingarten (Württemberg). 1765 trat er in dasselbe ein und hinterließ im Ms. 1 Te Deum, einige Hymnen u. Magnif. (Kornmüller 1, 223).

**Bernard, Philippe**. Magister, Kanonikus und Kapellmeister (Phonascus) an der Kathedrale zu Tournai in der ersten Hälfte des 17. Jhs. oder an der Grenzscheide beider Jh. (16.—17.) (Straeten 2, 15). Er muss gegen 1656 gest. sein. (ib.) 1634—56 war er Lehrer des Knabenchors.

**Bernardello**, siehe **Gianoncelli**.

**Bernardi, Bartolomeo**, geb. in Bologna, war Violinvirtuose und in seinen reiferen Jahren Kapellmeister in Kopenhagen, wo er um 1730 starb. Eine Charakteristik in Scheibe's krit. Musik. p. 759 in 2. Aufl. von 1745. Seine Kompositionen im Ms. sollen 1794 beim großen Brande in Kopenhagen vernichtet worden sein. Nachweisbar sind:

Die B. B. besitzt eine theoretische Arbeit in deutscher Sprache mit seinem Namen gez. (Ms. 4°. Nr. 19) „Anweisung alle Noten in (?) Generalbass, sie mögen gehen oder springen, auff besonderer Art accomp. könne (sic?).“

In der Hofb. Wien, im Ms:

Trattenimento per Camera a 2 voci (A. B.) con strum., di . . . Poesia di Dario Doretti. P.

Ms. 182 B. B. Cantate f. Sopr. mit Be. „Qual di feroce“. Ad. P.

Ms. 101a Dresd. Mus. Cantata: Ombre care ombre dilette, à Sopr. col B. Part.

6 Sonates ou Concerts à 4, 5 & 6 parties comp. par Mrs. B., *Torelli* & autres fameux auteurs. Liv. 1. Amst. c. 1710. Est. Roger. Nr. 96. Sth. o. weitere Autoren. [br. Mus.]

Sonate da Camera a 3, 2 V. e Vcl. col Violone o cimbalò. Op. 1. Bolog. 1692. 4°. [br. Mus.]

Sonate à Violino solo, op. 3. Amst. [Paris Nat.]

Im Samlwk. 1700 a. s. d. Sonate Nr. 10 für V. u. Vcl. (Eitner 1).

Wasielewski 2, 75 verz. noch 2 Sonatenwerke, die wahrsch. im Liceo mus. zu Bologna liegen, wo er seine Quellenstudien machte, betitelt:

Dodici Sonate a Violino solo e continuo, op. 1.

10 Sonate a tre con il Basso per l'Organo, op. 2. Bologna 1696.

Auf der Bibl. in Kopenhagen sollen sich im Ms. noch Capricien und Konzerte für Violine mit Begleitung befinden. In dem mir vorliegenden Kataloge sind sie aber nicht verz.

**Bernardi (Bernhardi), Franz**, geb. 1767 in Unter-Oesterreich, ging um 1785 als Schauspieler zur Bühne, zuerst in Brünn, dann in Wien und zeichnete sich nebenbei als vorzüglicher Flötist aus, für welches Instrument er auch komponierte (Schilling). Nach der Lpz. Ztg. war er um 1799 in Riga und wird dort als Flötist erwähnt, dann 1805 in Wien, 1814 werden Variationen von ihm besprochen. In den Verlagskatalogen wird ein Quartett und zahlreiche Soli für die Flöte angezeigt.

**Bernardi, Giovanni**. Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. April 1637 — 31. Jan. 1649 (Köchel 1).

**Bernardi, Innocenzo**, ein Komponist des 17. Jhs., ist im Ms. 16708, 2 Chorbücher (das 3. fehlt) mit einem 12stim. Magnificat vertreten, defekt. [Hofb. Wien.

**Bernardi, Ludovico**, wurde im Jan. 1440 päpstl. Sänger mit 5 Gld. monatl.; wahrscheinlich ist er der Sängerknabe, der seit Jan. 1438 in den Listen als puer Ludovicus genannt wird. Im Nov. 1440 fehlt er in den Listen. (Viertelj. 1, 465.)

**Bernard[i], Stefano I.**, war 1586 Knabensänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien. Ein Schüler Philipp Rogier's und

späterer Komponist nach dem Lissaboner Kataloge (Straeten 8, 117). Es kann kein Zweifel sein, dass dies ein anderer als der Veronenser ist.

**Bernardi, Stefano II.**, nennt sich einen Veronenser. Auf seinen Druckwerken bez. ihn Luc' Antonio Saldo, der Herausgeber von 1611 (Madrigali 3 voci): Kapellmeister a/d. Kirche Della Madonna sanetiss. de' i Monti (zu Verona?). Maffuchelli in Gli scrittori d'Italia bez. ihn schon 1600 als Kapellmeister zu Verona, so dass man sein Geburtsjahr ins letzte Viertel des 16. Jhs. verlegen könnte. B. widmete sich den juristischen Studien und erlangte den Dr. beider Rechte, wie man auf seinen Hds. in Salzburg liest, jedoch muss er sich dann der Musik zugewandt haben, denn auf seinem ersten Drucke von 1611 ist er wie oben bereits gesagt Kapellmeister. Bis 1627 lässt er sich in dieser Stellung verfolgen, darauf wird er vom Erzbischof Paris Lodron von Salzburg berufen, um die Feierlichkeiten zur Einweihung des vollendeten Domes zu leiten; dieselben fanden im Herbst 1628 statt. Später erhielt er noch die Praebende am Schneehernstifte. Hier wirkte er als Kapellmeister bis zum Jahre 1634, darauf scheint er sich zurückgezogen zu haben. Im Jahre 1638 ist seine Pfründe vacant, also wahrscheinlich sein Todesjahr. Noch ist nachzutragen, dass er in den Priesterstand trat, den 6/3 1632 das Subdiaconat, am 27/3 die Diaconatsweihe und am 10/4 die Priesterweihe empfing. (Herm. Spies, Biogr. in der Salzburger Chronik 1899 Nr. 11/12). Von seinen Werken sind nachweisbar: Porta musicale per la quale il princi-

piante con facile brevità all'acquisto delle perfette regole del contrapunto vien introdotto. . . . Verona 1615. Ang. Tamo. 4<sup>o</sup>. [br. Mus. Bologna. Kat. 1, 295 Beschrbg. — Ven. 1639 Ales. Vincenti. 4<sup>o</sup>. 21 S. [B. Joach. Bologna.

### *Geistliche Gesänge:*

Concerti academici con varia sorte di Sinfonie di . . . Lib. 1. Op. 8. Ven. 1615 Vincenti. 7 Stb. 4<sup>o</sup>. 10 Gesge. u. 8 Instrumentalkomp. [Ferrara B. c.; T. 5 a. Hofb. Wien fehlt Ten.

— „a 6 voci“ . . . ib. 1616. 7 Stb. 4<sup>o</sup>. [Ferrara B. c.; C. A. 6 a. Be. Verona S. f; C. A. 6 a. Inhalt derselbe.

Concerti sacri scelti, & trasportati dal secondo, & terzo lib. de Madrigali à 5 voci con il B. per l'organo . . . Ven. 1621 Vincenti. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 40 Nrn. [B. Frkft. Dedic. u. Reg. abgedruckt. Ferrara B. c. Bologna.

Eucomia sacra à 2, 3, 4, 5 et 6 voc. concinnenda. op. 15. Salisburgi 1634 Greg. Kyrnerus. in fol. 6 Stb. 35 Nrn. mit Instrumenten, [Proske. Kremsmünster.

Messe a 4 et 5 voci. Parte sono per capella, e parte per Concerto con una nel fine da morto con tutti gli comodi per cantare . . . col suo Be. Lib. 1. Op. 6. Ven. 1615 Vincenti. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. ediert von Ag. Angelieri. [Bologna: C. T. Be. B. B: T. ohne Titel.

— ed. von Al. Vincenti. Ven. 1624 Al. Vinc. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 4 Messen, dabei 1 Requiem, Falsibordl., Respons., Adoram. Libera me. [Bologna. br. Mus: T. B.

Missae 8 voc. Ven. 1616 Vincenti [Ferrara

Missae quinque . . . St. B. et Aliorum quatuor vocum, cum Be. ad org. Antv. 1619 Phalesius. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. Euth. außser B. noch Messen von G. Biseghino, G. Rambelli u. M. Serre.

Messe a 8 voci del . . . raccolte d'Aless. Vincenti. Lib. 2. Ven. 1638 A. Vinc. 9 Stb. 4<sup>o</sup>. 3 Messen. [Bologna. Ferrara.

Moteeta binis. 3, 4 et 5 voc. concinnenda. Romae 1610 J. B. Roblettus. 4 Stb. kl. 4<sup>o</sup>. 20 Nrn. [Hof. Wien: B. fehlt.

Motetti in cantilena a 4 voci con alcuni Canzoni per sonare con ogni sorte di strom. Op. 5. Ven. 1613 Vincenti. 5 Stb. mit Be. 4<sup>o</sup>. 26 Nrn. [Hofb. Wien. Ferrara.

— Motetti in cantilena a 4 voci con alcune Canzoni per sonare con ogni sorte di stromenti, con il B. per l'organo . . . op. 5. Novam. ristampata. Ven. 1623 Vincenti. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 20 Mot. u. 6 Sonaten.

[B. Frkft. B. B: Be. Cap. Laterano. Bologna fehlt C. Hofb. Wien.

Psalmi integri 4 voc. c. Bg., op. 4. Ven. 1613 Vincenti. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. M: B. u. Bg. Dom in Salzburg. Dr. Bohn in Bresl. 4 Stb. Bologna: T.

— 1617. ib. [Bologna: C. T. Be.

— 1621, ib. 3. edit. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [Bologna.

— 1623, ib. 4. edit. [Bologna: C. B. Be.

— 1627, ib. 5. edit. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. [B. Frkft. Bologna. Bologna Petr. Paris Nat. inkompl.

Psalmi 8 vocib. c. Be. pro organo . . . op. 14. Ven. 1624 Vincenti. 9 Stb. 4<sup>o</sup>. 32 Psalm. [B. Frkft., Kat. das Reg. Paris Nat. inkompl. Bologna. br. Mus: B 1.

— 1632, ib. 9 Stb. 4<sup>o</sup>. [Kremsmünster. Bologna. Capella Laterano.

— 1641, ib. [B. B: 2 C. A. T 1. B 2. Kremsmünster. Bologna (Stb. ?)

Salmi concertati a 5 voci del . . . Raccolti da Alessandro Vincenti . . . Ven. 1657 Vincenti. 6 Stb. mit Be. [B. Frkft. Kat. mit Reg. Kremsmünster. Bologna.

### *Weltliche Gesänge.*

. . . Il 1. lib. di Madrigali à 3 voci. Op. 3. Roma 1611 Zannetti. 3 Stb. 4<sup>o</sup>. 20 Nrn. [Florenz B. n. br. Mus: C. A. Verona. Bologna.

— Nouam. rist. con l'aggiunta del Be. Ven. 1621 Vincenti. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. statt des letzten Gesg. ein anderer. [Hofb. Wien. Bologna: C 2. B. Be.

2. lib. de Madrigali a 5 voci di . . . Op. 7. Ven. 1616 Vincenti. 5 Stb. 4<sup>o</sup>. 20 Nrn. [Hofb. Wien: C. A. B. 5 a. Oxford Ch. Ch.

Madrigaletti a 2 et a 3 voci c. alcune Sonate a 3 per 2 Violini, ovvero Cornetti, et un Chitarrone, Trombone, ovvero Fag. op. 12. Ven. 1621 Vincenti. 4 Stb. kl. 4<sup>o</sup>. 27 Nrn. [Hofb. Wien.

Madrigaletti a 2 et a 3 voci con alcune Sonate a 3 per 2 V., ovvero Cornetti, & 1 Chitarrone, Trombone, ovvero Fagotto, con il Be. di . . . Op. 12. Nouam. rist. . . Lib. 2. Ven. 1627 Vincenti. 4 Stb. 4<sup>o</sup>. 19 Gesge. u. Instrumentalpiecen. [Bologna.

Il 3. lib. de Madr. a 5 voci concert. con il Be. di . . . Op. 10. Nouam. rist. Ven. 1622 Vincenti. 6 Stb. 4<sup>o</sup>. 18 Nrn. [Bologna.

Il 3. lib. de Madrigali a 6 voci concertati, con alcune Sonate accom. per ogni sorte d'Istrom. . . . Op. 13. Ven. 1624 Vincenti. 7 Stb. 4<sup>o</sup>. 12 Gesge. u. Instrumentalpiecen. [Kassel: A. T. B. 5 a. 6 a. Be.

*In Manuscripten :*

2 Motetten f. Singst. u. Instr. in Stb. Ms. B. Upsala.

Historia nuptiarum in Cana, Ms. in Paris Nat.

3 Hymnen: Cantate canticum novum, 1 voc. c. org. — Solemnitas magna 1 voc. c. org. — O beatum Martinum 3 v. c. org. [Mss. B. Kremsmünster L Nr. 13 p. 21, 23, 120.

Mss. B. B. (ex Bibl. Voss) Missa 5 voc. c. strom. Fd. — 2. Missae 5 v. a cap. 1) a a g a f. e. d. — 2) d f g a g e.

Mss. in Salzburg in der sogenannten Wachskammer: 1 Codex von 478 S. Missae quaternis, 5 et 6 voc. dem Erzbischof Lodron 1629 gew. — Offertoria dominicalis a prima dom. Advent. usque ad Nativit. Dni . . . c. 2 Missas 8 voc. 1630 demselben gew. 348 S. in fol. — Tertium volumen: Canticum beatae V. M. super tonos numeris armonicis exornatum, aliisque cantionibus additis eccl. Cathedr. Salisbg. . . . 1631, demselben gew. — In Ms. W. b. 38 in fol. s. anno ein Officium defunctorum, welches schon im Bde. von 1631 sich befindet, sowie noch mehrere andere Gesge. aus demselben Bde. und 4stim. Falsibordoni. sowie 8stim., die man Palestrina bisher zuschrieb. Siehe obigen Artikel der Salzburger Chronik, wo noch eine Reihe zweifelhafter Kompositionen angeführt werden.

20 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1) und in Patto's Samlwk. Canoro pianto 1613: Volto che hor. — Come oscurato. In L. Calvo's Rosarium 1626 zwei Litaneien zu 4 u. 5 St. — In Sammaruco's Sacri affetti 1625: Dilectus meus 2 voc. — In Flores verni 1628 einige Gesge. — In Phalese's Corona sacra 1626 ein Gesg. — 2 Gesge zu 3 St. in Hip. Baccusi's Le vergini 1605 S. 12/13. — 3 Madrig. in Gal. Sabbatini's 2. lib. Madr. op. 2. 1626 ff.

Sign. Keller gab 1871 in J. E. Habert's Zeitschrift als Beilage einen Satz unter St. Bernardino in P. heraus. — Ein Lauda Sion 8 voc. (Eitner 2).

**Bernardini** di Capua, **Marcello**, geb. in Capua im 18. Jh., wird auch *Marcello da Capua* genannt. Er komponierte zahlreiche Opern, besonders im Stile der opera buffa, in der er einen gewissen Ruf sich errang. Fétis und Clément verzeichnen deren 19. Gefunden habe

ich in der kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden folgende Mss:

1a. L'Amore. Drama giocoso. P. (L'Amore per magia 1791).

1b. L'Amore de la musica, Dram. gioc. im Kl.-Ausz.

2. Il Basso generoso. Intermezzo à 5 v. P.

3. L'isola incantata (opera) à 5 voc. P. (Perugia 1784).

In der B. der Musikfr. in Wien:

4. La donna bizzarra, nur 1 Akt vorh. im Ms. P. (Wien 1793).

5. Im Liceo zu Bologna: Li tre Orfei. Op. buffa in 2 atti. P. Ms. qufol. Roma 1784. Bologna 1788.

Im Theaterarchiv zu Turin befinden sich die Textbücher zu den Opern:

6. La finta sposa olandese, 1780.

7. Il Conte di bell'umore 1783.

8. Aria „Se credessi di volare“. Ms. P. [Musikfr. Wien.

In der Oper „Il Vilano“ von Galuppi befinden sich Einlagen, die mit Marcello gez. sind.

2 Rondo à Sopr. col Cemb. Ms. 16. Dresd. Mus. in P. 4<sup>o</sup>, nur mit Marcello gez.

In B. Darmstadt die Ouverture zur Oper: Furberio et Pontiglio. Ms. P. — In der Hofb. Wien, Ms. 17828, in der Oper „Le finte gemelle“ von Nic. Piccini, einige eingelegte Arien.

**Bernardino**. Maestro, Organist an S. Marco in Venedig vom 3. April 1419 bis Mitte April 1445. (Caffi 1, 53.) Vielleicht derselbe, dem man die Erfindung des Pedals an der Orgel zuschreibt. In Beeskow bei Frankfurt a/O. war aber schon 1418 eine Orgel mit Pedal im Gebrauche. (Chrysander 2, 69.) Fétis unter „Bernhard der Deutsche“.

**Bernardino**. Pietro Aaron bez. ihn in seinem Lucidario von 1545 Bl. 31 v. mit „overo il Rizzo della Rocca contrada“ als einen ausgezeichneten Sänger.

**Bernardino Franciosino**, siehe **Pagani**.

**Bernardino** die Napoli, Sopranist an St. Peter in Rom um 1499 (Viertelj. 3, 240).

**Bernardino da Pavia** wird von Giov. del Lago in seinen Epistole

composte in lingua volgare (Ms. in Bologna, Kat. 1, 75) erwähnt und gesagt, dass sich im Vatican zu Rom ein Tractat aus dem 16. Jh. von ihm befindet.

**Bernardino piffero**, in Venedig angestellt um 1495 (Canal p. 12). Im Samlwk. Antigo's von 1518, ohne Titel und Nachdruck 1519 von Primartini befindet sich unter *Bernardo*, dem Vogel 2, 376 den Beinamen *Pifaro* hinzusetzt, die Frottole: Dias del ciel, 4 voci. Ob man darunter den obigen Autor verstehen kann ist eine offene Frage. In der Viertelj. 4, 529, Anmkg. 5 wird gesagt, dass Bernardino piffero der Vater Tromboncino's sei und in Diensten Venedigs stand. — Bertolotti 19 schreibt: Bernardino Piffaro, Vater des Tromboneino, stand in Diensten der Gonzaga's, ging von da nach Venedig, sp. wieder nach Mantua. Sein Sohn hiefs *Stefano* Piffaro, 1502.

**Bernardino. Azzolino**, ist nur bekannt durch eine Sonate per cembalo. Roma. qu4<sup>o</sup>. [Glasgow.

**Bernardinus** de Flandria, Sänger an St. Peter in Rom um 1486 (Viertelj. 3, 238).

**Bernardio**, siehe **Bernardi**, Stefano.

**Bernardio, St...** nur bekannt durch ein Lauda Sion 8 voc. in Habert's Zeitschrift (Eitner 2).

**Bernardo** oder **Bernardino**, ein Flanderer, Contraltist, in Diensten des Kardinals von Augsburg in Rom bis 1565 (Canal 41).

**Bernardo**, Maestro, im Ms. 266 der *B. M.* befinden sich in einem Lautenbuche aus dem 16. Jh. 8 Gesge. für Laute bearbeitet. Maier klammert im Kataloge den Namen Schmid ein, was er damit eigentlich meint verschweigt er, vielleicht meint er die 3 Orgelbücher von

den beiden Bernhard Schmid, doch kommt dort nur in 1606 ein Bernardino Morello vor, der mit dem obigen wohl nicht identisch sein kann.

**Bernardo d'Argentina**, lebte im Kloster di S. Maria Novella zu Florenz und starb im Sept. 1556, 86 Jahr alt. Er versah in dem Kloster seit 40 Jahren den Dienst als Sänger und fertigte Orgeln für die Klöster S. Spirito, S. Maria dell' Impruneta, des Domes und für kleine Städte an. (Aus den Akten des Kloster Maria Novella).

**Bernardo Pifaro**, siehe **Bernardino piffero**.

**Bernardo** von Pisa, Tonsetzer des 15. Jahrhs. Corteccia spricht von ihm in der Dedicat. zu seinen Responsorien von 1570 als einen Vorgänger in dieser Art Gesänge. La Fage 3, 33 bezeugt, dass er die Responsorien von Bernard in der Bibl. Magliabecchia zu Florenz, in einem Codex Ms. fol. aus der herzogl. Kapelle, gefunden habe u. einige davon in Part. kopiert, von denen er eine Probe in der Diphthéogr. giebt.

**Bernardo di Stefanino Murer**, Nachfolger von Maestro Bernardino als Organist an S. Marco in Venedig vom 15. April 1445—1459. (Caffi 1, 53). Die Lexika glauben, dass es Bernhard der Deutsche sei, der Erfinder des Pedals (siehe Bernardino, Maestro und Fétis unter Bernhard der Deutsche).

**Bernardo, Bartolomeo**, unbekannter Komponist:

Ombre care, Cantata a Sopr. col B. S. 187 in Ms. B 101a. [Dresd. Mus.

**Bernardus. Sanct.** siehe **Bernhard** der Heilige.

**Bernardus, B.** 2 Tractate im Ms. in B. Brüssel. Vielleicht derselbe den Fabricius 1, 215 anführt und gegen 1124 ansetzt.

**Bernardus, Christoph**, siehe **Bernhard**.

**Bernardy de Valernes**, Le vicomte **Edouard - Joseph**, geb. 15. Okt. 1763 zu Bonnieu bei Apt. Er war Violinist und gab bis opus 28 heraus und zwar Sinfonien, Ouverturen, Trios, Duos; schrieb auch eine Oper: *Antoine et Camille*. (Fétis.)

**Bernasconi, Andrea**, der Sohn eines französischen Offiziers, geb. zu Marseille um 1706 auf einer Reise der Eltern. Auf B.'s Textbüchern ist zwar seinem Namen oft die Stadt Parma (di Parma) beigefügt, als wenn er dort geboren wäre, doch hat er dort nur seine Jugend verlebt und seine Ausbildung erhalten wie Fétis nachweist. Gestorben vor dem 29. Jan. 1784 in München, an welchem Tage er begraben wurde. (Rudhart 138 nennt als Todestag den 24. Jan.) Die Totenregister der Frauenkirche bezeichnen ihn als 78 Jahr alt, er war also nicht 1712 geb., wie Fétis angiebt. Man errichtete auf seinem Grabe ein Monument von Stein (Totenregister). Seine 1. Oper „*Flavio Anicio*“ kam 1738 in Wien und 1741 „*Alessandro Severo*“ in Venedig auf die Bühne. Er hielt sich dann in Rom und anderen Städten Italiens auf und heiratete 1747 die Tochter eines österreichischen Kapitäns. 1743 war er in Wien und komponierte 3 Opern (*La Ninfa Apollo*; *Temistocle*; *Antigone*). Der Kurfürst von Baiern ernannte ihn am 24/11 1753 zum Vicekapellmeister mit 1200 Gld. Gehalt. Am 5/6 1754 wird er zum Lehrer der Prinzessinnen angenommen und erhielt dafür 150 Gld. Im Sept. 1755 wird er der Nachfolger des Kapellmeisters Porta und erhält den kurf. Rats-titel. Rudhart urteilt über seine Opern, von denen sich 9 in *B. M.*

befinden: Man trifft von der ersten bis zur letzten Oper dieselbe trostlose Monotonie an, dieselben nichtsagenden Phrasen, die nämlichen steifen Melodien, die in der hergebrachten Form sich streng bewegen; allen Aufschwungs baren Arien und endlosen Seccorecitativen u. s. f. Im Textbuche zur Oper *Didone*, Venedig 1741, wird er mit „Dilettante“ bezeichnet [B. B.]

Im sächs. Staatsarchiv finden sich Briefe vom 15/12 1771 und 16/1 1772, welche seine Oper *Demetrio* betreffen. (Kreisarchiv und Rudhart.) Von seinen Kompositionen kann ich nur im Ms. anführen:

Oratorio, *Betulia liberata*. Parte I. II. Ms. P. [Karlsruhe l. p. C. P. in 2 parte. Hofb. Wien Ms. 17085 P. kl. qufol.]

3 Offertorien, Ms. P. [B. M.]

2 Magnificat 4 voc., Instrumente fehlen zum Teil, scheinen überhaupt von anderer Hd. hinzugefügt zu sein, wie es z. B. Harrer oft that. Mss. 1600 u. 6820. [B. B.]

Die Münchener alte Hofkirche besitzt im Ms. in P. u. St. für Chor, Soli, und Instrumente 34 Messen, 4 Credo, 14 Offertorien, 12 Mot., 2 Requiem, 17 Litaneien, 9 Miserere, 6 Stabat mater, 4 Salve regina, 4 Ave reg., 8 Regina coeli, 3 Alma redemptor., 4 Tantum ergo, 4 Veni sancte, 3 Te Deum in Dd., 34 Psalmen, 11 Magnific. und 1 Sub tuum praesidium.

Beatus vir, Ms. 1602, B. B. in Stb.

Cantate à voix seule. [C. P., ebdort. noch allerlei Kirchenkompositionen.]

*An Opern:*

*L'Adriano* in Siria, in 3a. 1755. P. [B. M. C. P.]

*Artaserse*, in 3a. Monach. 1763. P. [B. M.]

*Bajazet*, 1754. Ms. 153 B. M. in Part. *La Clemenza di Tito*, 3 atti. 1768. P. [B. Wagener. C. P.]

*Demetrio*, 3 atti. P. 1772. [B. M. C. P.] *Demofonte*, 3 at. 1766. P. [B. M.]

*Euridice*, Favola pastorale per musica (1750 in Wien aufgeführt, komponiert von Wagenseil, Holzbauer, Jomelli, Hasse, Galuppi u. B.) Ms. 18032 P. [Hofb. Wien. Ebendort Ms. 18033 P die Oper *Andromeda*, 1750 in Wien aufgef., komp. von Wagenseil, Hasse, Abos, Saro, B., Jomelli, Leo, Händel. 3 Akte.]

Flavio Anicio Olibrio. Op. in 3 atti. Text von Zeno. 1737. Ms. 18294. P. 3 voll. kl. qufol. [Hofb. Wien.]

Germanico, Op. in 3 atti. Ms. P. u. Stb. 1744. [Musikfr. Wien.]

L' Olimpiade, 3 at. P. 1764. [B. M. C. P.]

Semiramide, 3 at. P. 1765. [B. M.]

Temistocle, 3 at. Textb. von 1754 und P. [B. M.]

Tito, in 3 at. P. [B. M.]

Die verlassene Dido, Textb. von 1756. [B. M.]

9 Arien in B. M. — 12 Ar. in Rostock. Duette und Arien Ms. 345 br. Mus.

1 Arie in Brüssel Cons.

17 Arien und 3 Duette in P. [Dresd. Mus.]

8 Arie und 1 Duett mit Instr. in P. Ms. L 311 [B. B.] Er wird hier ein „Dilettaute“ genannt.

2 Arien, Ms. 301. [Wolfenb.]

1 Arie, Ms. [Darmst.]

Quando saprei chi sei o, Ms. 177. [br. Mus.]

11 Arien im Ms. [Schwerin F.]

Aria: Così fra doppio vento. P. [Musikfr. Wien.]

2 Sinfonien f. 2 V. A. B. con Cembalo. Fol. [Upsala.]

1 Sinfonia ex A a 3: 2 V. e B. Stb. Ms. 1604 in K. [B. B.]

1 Sinfonia in Dd. f. 2 V. A. B. 2 Corn. et Triangel. Stb. [Brüss. Cons.]

2 Sinfonien f. Orch. Stb. im Ms. [Darmst.]

1 Ouverture à 2 V. 2 Ob. et B. 5 Stb. Ms. 17 (in 3 Sätzen: Allegro, Andante, Allegro). [Karlsruhe.]

Concerto a 4: Fl. trav., 2 V. et B. Ms. 18. [Karlsruhe. (3 Sätze in Gd. Gm. Gd.)]

**Bernelinus**, Theoretiker des 11. Jahrh., ein Franzose. Seine Abhandlung bei Gerbert 1, 122 und 313: „Cita et vera divisio monochordi in diatonico genere“. B. Brüssel Codex 10078—95. eine bessere Lesart als die bei Gerbert, der überhaupt den Tractat ohne Kritik abdruckt.

Dr. H. Müller, Vierteljahrsschrift 1885, 171, sagt: „fälschlich unter dem Namen des Bernelinus mitgeteilt“. Dieselbe Abhandlung in Migne's Patrolog. lat. Paris 1853 vol. 151. [B. B.] Das von Gerbert mitgeteilte Ms. befindet sich jetzt im Stifte St. Paul im Lavantthal in Kärnten (s. M. f. M. 22, 26, 29).

**Berner, Andreas**, geb. um 1766 in Böhmen, gest. 5. Aug. 1791 in Bonn. Nach Neefe's und Gerber's Urteil war er ein vorzüglicher

Violinist und auch geschickter Komponist für sein Instrument. Er war an der kurf. Kapelle in Bonn angestellt (Gerber 2). Es soll auch eine Sinfonie von ihm bei Westphal in Hamburg 1774(?) erschienen sein.

**Berner, Friedrich Wilhelm**, geb. 16. Mai 1780 zu Breslau, gest. 9. Mai 1827 ebd. Schüler seines Vaters des Organisten Joh. Georg; schon 1793 als 2ter Organist a/d. St. Elisabeth-Kirche in Breslau angestellt, ging er um 1800 noch nach Halle zu Türk, um sich im Kontrapunkt zu vervollkommen. 1812 wurde er im Auftrage der Regierung in Gemeinschaft mit Schnabel nach Berlin gesandt, um die Einrichtung des Instituts für Kirchenmusik kennen zu lernen und in Breslau ein ähnliches Institut ins Leben zu rufen. B. wurde Musikdirektor an der Universität, nachdem er schon früher die Stelle eines Ober-Organisten an St. Elisabeth erhalten hatte. (Hoffmann ausführlich. Fr. W. B. nach seinem Leben u. Wirken in der Musik. Biesl. 1829. S. 40 S. Einzeldr. aus der Eutonia. [B. Lpz.] Von seinen zahlreichen Kompositionen kann ich nur nachweisen:

Der 150. Psalm für 4 Singst. mit Orch. Breslau, Leuckart. (Lobt Gott) P. [B. B. Elbing. Proske. B. M. Musikfr. Wien.]

Psalm: Mein Gott warum hast. Ms. P. [Elbing.]

Der Herr ist Gott, f. 4 Mst. u. Blasinstr. Bresl., Leuckart. 1. [B. B.]

— 2. Ausg. instrument. v. Tschirch. P. ib. [B. B.]

Opfergesang, op. 10. Bresl., Förster & Hoffmann. [B. B. Schwerin F.]

Trauer-Cantate 1815. Autogr. 17 Bil. [B. B.]

Cantatina religiösen Inhalts (4 Mst. u. Orch.) Bresl., Förster. P. 27 S. [B. B. B. Wagener.]

Cantate zur Feier des allgem. Friedens. Bresl., Förster. P. 94 S. f. Chor, Soli u. gr. Orch. [B. B. Einsiedeln.]

Hymne der Deutschen (für 4 Stim.

Text von Stechling). Kl. - A. Breslau, Förster & Hoffmann. [B. B. Musikfr. Wien, auch in P. mit Orch.

Mss. der Berliner Singakademie:

EWiger, den die Sterne, 4st.

Fleht die Gottheit um das Leben, 4st.

Wer sollte dich o Gott, 8st.

6 deutsche Gesänge, op. 11. Bresl., Förster & Hoffmann. [Dresd.

6 Gesänge f. 3 Mst. Breslau, Förster & Hoffmann. op. 19. [B. B.

3 Gesänge für 2 Sopr. 1 T. u. 1 B. mit Pfte. op. 26. Breslau, Förster. 36 S. [B. B. B. Lpz.

8 Lieder vom Jahre 1827. Bresl., Förster & Hoffmann. [B. B.

Über den Sternen. 2 Lieder f. 1 Singst. mit Pfte. Bresl., Förster. [B. B.

Wohl gespeist zu haben. Bresl., Förster. [B. B.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt: Derkluge Herr. Breslau, Grafs, Barth & Co.

8 Lieder im schlesischen Musenalmanach 1827. Breslau, Weinhold.

4 Gesänge f. 4 Mstim. ebd. 1827. Breslau, Weinhold.

Menschen, Blumen u. Zeit, Gedicht von Baron von Zedlitz. Breslau, Leuckart.

12 Lieder aus dem schles. Musenalmanach von 1826. op. 30. Bresl., Weinhold.

Arien f. 1 St. mit Pfte. Autogr. Grasnück. [B. B.

In Hientzsch' Samlg. 4 Gesge. [B. Kgsbg. 2 Responsorien in Wollgast' Musik.

Beilage. [B. Kgsbg.

In Theomele 2. Bd. einige Lieder.

8 Variat. f. Pfte. op. 9. Bresl., Förster & Hoffm. [B. B.

Divertissement p. le Vcl. avec orch. op. 13. Bresl., Förster. [B. B.

In Musikfr. Wien:

Rondoletto, op. 23. Breslau, Weinhold.

Rondeau brill. op. 21. Ib.

Trennung und Wiedersehen, Eclogé p. clav. Ib.

Var. sur Wals favorite op. 20. Breslau, Weinhold.

Var. brillantes (aus dem Freischütz) op. 24. Ib.

**Berner, Ludwig.** ein zu Gerbers Zeit noch junger Komponist, der 1801 von Berlin nach Dresden wanderte, um Naumann's Unterricht zu genießen, doch ihn nicht mehr am Leben fand. Er führte am 28/1 1802 eine Trauerkantate auf. Im Ms. 126 B. B. befinden sich in F. W. Seyffert einige Choral-

zwischenstücke. Man vergleiche das Biographische und die Trauerkantate, nach Gerber mitgeteilt, mit dem Artikel Ludwig Berger und man wird dort dieselben Daten und Begebenheiten finden. Es bleiben demnach nur die von mir verz. Choralzwischenstücke übrig.

**Berner, Nielaus,** 1605 Instrumentist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 33).

**Berneville, Gilbert de.** Komponist des 13.(?) Jahrhs. (Coussemaker 5, 191—200).

**Bernhanzky, Rochus,** Lautenist c. 1700 an der Hofkapelle in München; wird entlassen. (Kreisarchiv.)

**Bernhard der Deutsche,** siehe **Bernardino,** Maestro und **Bernardo** di Stefanino Murer.

**Bernhard der Heilige oder Sanct Bernhard** (Bernhardus), Abt zu Clairvaux, geb. um 1091 im Dorfe Fontaine in Bourgogne, gest. 20. April 1153.

Pater Michel veröffentlichte in Leipzig 1517 bei Lotther einen Band verschiedene Schriften, die Bernhard zugeschrieben werden, darunter „Isagoge in musicam“. — „Opus musicum divi.“ — „Modulus psallendi metri primi“ u. a. 55 Bl. [Hofb. Wien. B. B. B. Br. Musikfr. Wien.] Kiewewetter giebt in seinem Guido von Arezzo p. 48 eine Beschreibung. Auch Gerbert II, 265—277 druckt den Tractat „Tonale S. Bernardi“ ab. Lambilotte giebt eine französ. Uebersetzg. eines Briefes v. St. B. und das Tonale. (Fétis ausführlich.)

Das br. Mus. besitzt unter den Mss. die Tractate:

Nr. 2. Regula S. B. de modo psallendi ...

Nr. 43. De tonis per modum dialogi ... fol. 30.

Nr. 86. Modus cantandi ...

Nr. 105. Speculum cantancium ... fol. 55b. Im Stitte St. Paul: Tonale im Ms. (M. f. M. 22, 35).

In Haberl's Jahrb. 1889 S. 1 von Kornmüller über sein Antiphonar.

**Bernhard** (Bernardus, Bernhardus), **Christoph.** Ueber sein Geburtsjahr sind die Mitteilungen sehr



unsicher. Fürstenau zeigt seinen Tod am 14. Nov. 1692 im 65. Lebensjahre an, demnach wäre er 1628 geb. und zwar zu Danzig, wo er der Schüler Paul Siefert's gewesen sein soll. Um 1636 (also im 8. Lebensjahre, wenn 1628 richtig ist) ging er nach Dresden und wurde unter Schütz Altist a/d. Hofkapelle. Nach der Mutation studierte er Jura und auch Theologie (!), doch die Lust zur Musik liefs ihm das theologische Studium aufgeben, und da sich seine Stimme zu einem Tenor ausgebildet hatte, trat er am 1. August 1649 als Musicus und Sänger in den Verband der kurf. Kapelle in Dresden mit 200 Gld. Gehalt, auch wurde ihm der Unterricht der Kapellknaben übertragen. Zur weiteren Ausbildung sandte ihn der Kurfürst nach Italien. Am 17. Nov. 1651 bat er den Kurfürsten um seine Entlassung, weil ihm der pekuniäre Ertrag zu gering sei und er seine wissenschaftliche Studien wieder aufnehmen wolle. (Brief in La Mara 1, 110 mit Autogr.) Der Kurfürst ging nicht darauf ein und liefs ihn dafür zum zweiten Male nach Italien gehen. Am 1. Aug. 1655 wurde er Vicekapellmeister mit 350 Thlr. Gehalt, die später auf 500 Thlr. erhöht wurden. Da die Italiener ihm auf jegliche Weise die Stellung erschwerten, trat er mit der Behörde in Hamburg nach *Selle's* Tode in Verbindung, um dessen Posten zu erlangen. Heimlich erhielt er die Zusicherung und ebenso heimlich entfernte er sich vor dem 30/9 1664 aus Dresden. Der Kurfürst söhnte sich später wieder mit ihm aus unter dem Versprechen auf seinen Ruf wieder nach Dresden zurückzukehren. Schon in Berge-

dorf bei Hamburg holten ihn die Vornehmsten der Stadt mit „6 Kutschen“ ein. (Mattheson's Ehrenpforte.) B. bekleidete in Hamburg die Stelle eines Kantors und Musikdirektors (leider sind über sein Wirken fast gar keine Nachrichten erhalten, so dass Sittard 1, 31 nur durch Fürstenau Bekanntes mitteilt). Dass seine Wirksamkeit aber auf das musikalische Leben Hamburgs von Einfluss war, lässt sich bei einem so regen und hochbegabten Künstler mit Sicherheit voraussetzen. Das Wenige was uns über seine Thätigkeit erhalten ist fasst Dr. Chrysander in einem Artikel im Hamburger Correspondenten vom 10. Dez. 1889 in der 1. Fortsetzung mit II. gez. zusammen. Demnach leitete er das von Weckmann gegründete Collegium musicum, welches etwa unseren heutigen Konzerten entspricht. — 1674 verlangte der Kurfürst seine Rückkehr nach Dresden und bot ihm die Erziehung seiner beiden Enkel an. Als B. wenig Lust zur Rückkehr zeigte, fügte er noch die Vicekapellmeisterstelle mit 1100 Thlr. hinzu. Am 31. 3. 1674 unterzeichnete B. den Kontrakt (Fürstenau 1, 97 und S. 100 nennt er die Summe von 1200 Thlr. als Gehalt). 1679 wurde er noch zum Kämmerer ernannt (Fürst. 2a, 246), 1681 zum alleinigen Kapellmeister mit 600 Thlr. (?) Gehalt (2a, 262). 1688 übernahm er die Aufsicht über die Musik-Bibliothek und bezog als einstiger Lehrer der Prinzen eine Pension. Weiteres siehe Fürstenau 2a, 267. Gerber 2 mit Vorsicht aufzunehmen. Winterfeld, ev. kirch. 2. Bd. Fürstenau: Christ. Bernhard kurf. sächs. Kapellmeister und Praeceptor ... Dresd. 1866. Aus-

schnitt. 13 S. Von seinen Werken kann ich nachweisen:

Tractatus compositionis augmentatus Domini... 13 Kap. Ms. fol. 4. [B. B.]

Resolutionis tonorum dissonantium in Consonantes. Ms. 49. Nr. 25. [B. B.]

Kurze Regulu von der Manier oder künstlichen Art zu singen. Ms. 49. Nr. 20. [B. B.]

Von der Singe-Kunst oder Maniera. Ms. von Kuhnau's Hd. 16 S. in 49. [B. B.]

Ausführlicher Bericht von dem Gebrauche der Consonanzen und Dissonanzen. Nebst e. Anhang von denen doppelten u. vierfachen Contrapunkten. 29 Kap. Ms. fol. S. a. [B. B.]

Generalbass. 2 Thele. 47 Bl. Ms. fol. 8. [B. B.]

Auch in B. Joachimsthal befindlich, Kat. 579. fol. 128 S. — Ueber obige theoretische Abhandlungen siehe Viertelj. 7, 495.

#### Kompositionen:

Missa brevis à 12: 5 voc. 2 Ob. 2 V. 2 Viola et org. Ms. 1580. 17 Stb. [B. B.]

1. Missa: Durch Adams Fall, 5 voc. Kyrie u. Gloria. P.

2. Missa: Christ unser Herr, Kyrie u. Gloria. P. Ms. 1620. [B. B.]

Missa à 2 Oboi, 2 V. 2 Ve. S. A. T. B. con org. Fd. Ms. P. [B. Kgsbg.]

Kyrie et Gloria à 4 voc. con strom. P. [Dresd. Mus. 570.]

Tribularer si nescirem à 10 o piu in 2 cori à 5 voc., 2 V. 2 Violette, Fag., 2 Coruetti, 3 Tromboni et org. Ms. 1190 Samlb. Part. 8 Bl. [B. B. Dresd. Mus. P. 571.]

17 deutsche und lat. Motetten für Chor u. Instr. in Tabulaturpartitur. 5 andere in Stb. Mss. [Upsala.]

Geistlicher Harmonien erster Theil, begreifende 20 deutsche Concerten von 2, 3, 4, und 5 Stimmen. Op. 1. Dresd. 1665 Wolfg. Seyffert. 7 Stb. in kl. fol. [br. Mus. kompl. Upsala fehlt die 5 Stm. B. B. ebenso. Pirna? Asher verkaufte es kompl. mit 54 M.]

Letzter Schwanen-Gesang, so bei christl. Beerdigung des Herrn Joh. Risten... am 12. Sept. 1667... ist angeordnet u. gehalten worden... Hbg. 1667 G. Rebenlein. 10 Stb. in fol. [B. Br.]

Mss. in *Dresd. Mus.* in 571: 1. Schaffe in mir ein reines Herz, f. Sopr. mit Instr. P. — 2. Ich sah an alles Thun, 4st. mit Instr. P. — 3. In unbesternter Nacht, 5 Stm. — 4. Herr, nun lässtest du deinen

Diener, für 2 fünfst. Chöre mit Instr. P. zu Heindr. Schütz' Begräbnis komponiert.

— Dieselben Gesge. in Ms. 1190 Nr. 5. 6. 7. 8. B. B. Samlb. in P. und Nr. 9: Wohl dem der den Herren fürchtet à 6, mit 4 Viol. C. et B. (Kortkamp setzte noch einen Altus und Bassus hinzu.)

B. besorgte auch eine neue Ausg. des Dresdner Gesangbuches für Discant und Bass. Dresden 1676. [Dresd. 2 Ex.]

In Hoffb. Wien, Ms. 18830 eine Sere-nade f. 1 Singst. u. Klav. aus Kotzebue's Graf Benjowsky: Komm, feiu Liebeh. komm an's Fenster.

In B. Karlsruhe befinden sich in den Mss. 19—26 acht Sonaten f. Flöte trav., V., Va. und Vel. mit *Bernharto* gezeichnet. Fraglich wer damit gemeint ist. In den Sonaten kommt mehrfach die Mennett vor. Bei Nr. 25 sind nur 2 Viol. vorhanden. Nr. 26 nur 1 Flöte. Nr. 19 tragen V. Va. und Vel. den Namen *Bodino*. Die Sonaten bestehen aus 3—5 Sätzen in wechselnder Tonart.

**Bernhard, Franz, s. Bernardi.**

**Bernhard, Jakob,** wird 1661 vom sächs. Hofe in Dresden als Violinist an den Kurf. von Brandenburg empfohlen (s. Staatsarchiv).

**Bernhard, Wilhelm Christoph,** geb. um 1760 zu Saalfeld, gest. 1787 in Moskau. Ein talentvoller Klavier- und Orgelspieler, der besonders im Vortrage Seb. Bach'scher Kompositionen sich auszeichnete. (Gerler 1. Forkel 4, 100. Cramer 2, 493.) Um 1785 lebte er in Göttingen, siehe den Druck. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Ein Praeludium und drey Sonaten fürs Clavier (gewidm. Schuth von Schuttdorff). Auf Kosten des Autors. Leipzig, gedr. bey Breitkopf, qufol. 29 S. Die Dedic. gez. in Göttingen 18. Febr. 1785. [B. G. Gotha. B. B.]

— dieselben im Ms. 1612 in K., B. B. Messe f. 5 Singst. ohne Credo, Ms. 167. P. [B. B.]

In B. Schwerin F. von einem *Bernhardi* eine Sonate für Clavier im Ms. Kade glaubt, dass es der obige sei, doch nennt sich dieser nirgends Bernardi, es muss daher ein anderer Musiker des 18. Jhs. sein.

**Bernhardi, ...** um 1714 Altist an der Hofkapelle in Weimar (Spitta 1, 854).

**Bernhardi, Andreas**, Organist a/d. Petrikirche in Hamburg von 1517 bis † 1547 (Ratsakten).

**Bernhardin, ...** 1612 — 1618 Violinist u. Lautenist an der Berliner Hofkapelle mit 480 Thlr. Gehalt. (Schneider 28.)

**Bernhardt, Simon**, um 1651 Kapellknabe an der Hofkapelle in Dresden für Violine u. Trompete. 1680 angestellter Hofmusikus für dieselben Instrumente mit 250 Thlr. Gehalt. (Fürstenau 1, 70. 98.)

**Bernhardus, N. ...** anno 1573 Organist a/d. Hauptkirche Beatae Mariae Virginis zu Wolfenbüttel (M. f. M. 23, 127).

**Bernhardus, Sanctus**, siehe **Bernhard der Heilige**.

**Bernharto**, siehe **Bernhard**, Christoph, am Ende des Artikels.

**Bernhold, Johann Balthasar**, ein Prof. der Theologie zu Altorf, schrieb in Mizler's musik. Bibl. Bd. 3, 233 u. 371 einen Aufsatz über Kirchenmusik.

**Bernia, Vincenzo**, aus Bologna, ein Lautenist, von dem Besardus im *Novus partus* 1617, pars 3 ein *Ricercar „Gallus et Gallina“* aufgenommen hat (Bl. 47). Einen früher lebenden Chitaristen *Bernia* nennen die Dokumente in Modena 1543. (Valdrighi 12, 49.)

**Bernier, Nicolas**, geb. 28. Juni 1664 zu Mantes, gest. 5. Sept. 1734 zu Paris. Er war zuerst Musikmeister an St. Germain l'Auxerrois, später (um 1703) an der Hlg. Kapelle des Kgl. Palais. Er hatte in Rom studiert (Fétis. *Straeten* 5, 253. Gerber 1). Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Motets à une, 2 et 3 voix, av. symphonie et sans symph., au nombre de 26.

1. oeuv. Paris 1703 chez l'auteur. 26 Mot. 254 S. fol. [br. Mus. Paris Nat. Paris Arsenal. Brüssel. B. Wagener. Glasgow. R. C. of Mus. C. P.]

— oe. 2. ib. 1713. fol. 15 Mot. 192 S. [ib. Cantates françaises, livres Ie—VIIe. Paris 1706—1713 Foucault. fol. [Paris Nat. Paris Arsenal. C. P. 4 voll. Brüssel Cons: 3/4. Buch.]

Motets, livre posthume. mis au jour par La Croix. Paris 1741. fol. (mit 6 Mot. von B. und die übrigen von La Croix). [Paris Nat.]

In B. Rostock befinden sich folgende Kantaten im Ms. in P. u. in Stb. 1. *Medée*. 2. *L'Enlèvement de Proserpine*. 3. *Le Triomphe de l'amour*. 4. *Les sorges de Lemnos*. 5. ohne Namen. 6. *Erigone*. 7. *Orphée*. 8. *Le triomphe de Psyché*. 9. *Protée*. 10. *Le caffè*. Alle für 1 Stim. mit Instrum.

In der Bibl. des Königs zu Paris (nach Fétis) 2 Motetten und 1 *Salve regina*.

Im *C. P.* allerlei Kirchenmusik im Ms.

In *B. Modena*, Ms. 5 Bände Arien, Duette u. a. aus dem 17/18. Jh. 1 Nr.

**Bernini, Ausano**, Sänger an des päpstl. Kapelle u. 1731 Kapellm. (Haberl, *Kat. Cod.* 185.)

**Bernino, Pietro Filippo**, wird von Franc. Foggia in der *Dedicat.* zu den *Offertoria* von 1681 „*Canonico e Prefetto della musica*“ an der *Basilica di S. Maria Maggiore* in Rom genannt.

**Berno von Reichenau**, Abt zu Reichenau in Schwaben seit 1008, st. 7. Juni 1048. Schrieb folgende *Tractate*:

1. *Musica seu Prologus in Tonarium*. 2. *Tonarius*. 3. *De varia psalmodum atque cantuum modulatione*. 4. *De consona tonorum diversitate*. Abgedruckt in *Migne*, *Patrol. lat.* Paris 1853, 4<sup>o</sup>. und Gerbert 2, 62. — In *Darmstadt Cod.* 1988 Bl. 147, saec. XI: *Orditur proemium* und der sog. *Tonarius* (Gerbert 2, 79) mit den Antiphonen. — Mss. finden sich noch in B. Lpz. — B. Emmernau in Regensburg. — B. Admont u. Ottobeuren. — B. Vatican. *Stadtb. Trier* Nr. 60. — Bologna 3 Mss. *Kat.* 1, 196. — Im *Stifte St. Paul* 6 Ms. (M. f. M. 22, 22).

*Tonarius* und *Musica*, in *Cod. Lips.* Paul Nr. 1492 u. 1493. [Universit.-Bibl. in Lpz.]  
Teile obiger *Tractate* auch abgedruckt in

Petz' Thesaurus. Ueber denselben: Schuberger 1, 83. — Haberl, Jahrb. 1887, 9. W. Brambach: Das Tonsystem u. die Tonart des Mittelalters, Lpz. 1881 und Die Musikliteratur des Mittelalters. Lpz. 1883. — U. Holder: Die Reichenauer Sängerschule, Karlsruhe 1883. — M. f. M. 9, 223. — Fétis.

Essai sur la tradition du chant eccles. depuis St.-Grégoire, suivi d'un tonal inédit, de Bernon de Reichenau, par un supérieur de séminaire (l'Abbé L. Chustain). Toulouse 1867 Ratier. 12<sup>o</sup>. mit Facs. [Brüssel. Glasgow.

**Bernoulli (Fétis schreibt Bernouilli), Daniel**, geb. 19. Febr. 1700 zu Gröningen, gest. 17. März 1782 zu Basel. Ein berühmter Mathematiker. Nach Anderen Arzt, Prof. der Anatomie, Botaniker und Physiker. Veröffentlichte in Akademischen Schriften die Abhandlungen:

De Sonis multifariis u. a. Siehe Becker 1, 225 u. 247. Auch bei Fétis sind zwei verzeichnet. (Gerber 2.)

**Bernoulli, Jakob**, Neffe des Daniel, geb. 17. Okt. 1759 zu Basel, gest. 3. Juli 1789 in Petersburg, ertrank in der Neva. Prof. der Akademie in St. Petersburg. In den Memoiren der Akademie befindet sich die Abhandlung:

Essai théorique sur les vibrations des plaques élastiques rectangulaires et libres. (Fétis.)

**Bernoulli, Johann**, geb. zu Basel den 27. Juli 1667, gest. 2. Jan. 1747 ebd. In dem 3. Teile der Memorien der Petersburger Akademie (1732) befindet sich die Abhandlung:

Erfindungen von dem Schwingen der ausgestreckten Chorden, wenn dieselben mit Gewichten von verschiedener Schwere, aber in gleicher Entfernung beschweret sind. (Fétis. G. Becker 1, 153 setzt seinen Tod ohne Quellenangabe den 1. Jan. 1748 an. Er nennt ihn auch *Bernouilli*.) In der B. B. ein Brief im Autogr. Grasnick.

**Bernstein, ...** ist bekannt durch ein Concerto a Cembalo obl., 2 V. e B. in A. 4 Stb. Ms. [B. M.

**Bernstein, Christian Andreas**, gest. 18. Okt. 1699 zu Domnitz bei Halle, wo er Pfarrer war. Winterfeld 3, 29, der auch eine Choralmelodie mit Bass mittheilt, Beisp. 24, entlehnt aus Freylinghausen's Gesangbuch.

**Berny, ...** ein Komponist des 17/18. Jhs., von dem die B. Upsala im Ms. besitzt:

Inclina coelos tuos, Motetto à 11: 2 V. 2 Violen di B. & Violon. 6 Vocalst. und Bc. in fol.

**Beroaldo, Filippo**, geb. 7. Dez. 1453 zu Bologna, gest. 15. Juli 1505 ebd. Ein Philosoph und Arzt, von dem der Tractat: De laude musices, Basil. 1509 angeführt wird. (Forkel 8, 6. Fabricius 3, 275.)

**Beroldi, ...** gab 1601 das 2. Buch Motetti von Gabr. Fattorini heraus.

**Beron, ... du**, nur bekannt durch eine 5stim. Motette im Samlwk. 1559. (Eitner 1.) Dieselbe Motetten auch im Ms. B. Br.

**Berquin, ...** bekannt durch 2 Romances, Paris c. 1790. Einzeldrucke in 8<sup>o</sup>. [br. Mus.

**Berr, Michel**, geb. um 1780 zu Nancy. Ein gelehrter Israelit, der zu Paris lebte und von dem sich im Magazin encyclopedique, tome 16 eine „Dissertation sur la musique et sur l'éloge des hébreux“ befindet (Fétis).

**Berretta und Berretti**, siehe **Beretta**.

**Berretta, Lorenzo**, städtischer Musiker in Lucca vom 6/4 1701 bis zu seinem Tode am 10/12 1740. (Nerici 210).

**Berretti, Filippo**. lebte 1643 in Rom und gab folgendes Samlwk. heraus — über seine Person ist sonst nichts bekannt:

Scelta di Motetti di diversi eccellent. Autori. Raccolti da F. B. a 2, 3, 4 e 5 voci. Dedicati... Gio. Maria Roscioli

Coppiero di N. S. et Canonico di S. Pietro in Vaticano. Roma 1643 Lod. Grignani. A. u. Org. in 4<sup>o</sup>. [Bologna.

Einhält die Autoren Ant. M. Abbattini, Antonelli, Orazio Benevoli, Giac. Carrissimi, Tullio Cina, Silvestro Durante, Stefano Fabri, Franc. Foggia u. Virgilio Mazzocchi.

**Berruyer, Michaul** (Michel), war von 1492—95 Sänger an der Kapelle des römischen Königs, also Maximilian I., nach einer Rechnung in Lille (Lafage 2, 353, auch Straeten 3, 213.) Die Biogr. nat. belge I, 663 nennt ihn *Berruyer le vieux* und giebt die Zeit 1513—18 an in der er zu gleicher Zeit neben Balduin Kapellmeister an der Kapelle der St. Vierge am Notre Dame zu Antwerpen war.

**Bersaques** (Bersacques) **Odoard de** (Oudart, Edouard), von 1518 bis 1535 Sänger in der Kapelle Ks. Karl V. (Straeten 3, 158. — 7, 100. 295 ff.)

**Berschj, Augustin**, wurde 1575 als Bassist in die Hofkapelle in München aufgenommen mit 120 Gld. jährl. Gehalt. In den Akten ist er bis 1579 genannt. (Kreisarchiv.) Im Jahre 1569 u. 70 ist ein Bassist *Augustin Perssy* gezeichnet, doch scheint damit nicht der obige gemeint zu sein, auch betrug sein Gehalt 144 Gld. (Kreisarchiv — Sandberger.)

**Berses** (Berees, Verzes), **Valentin de**, von 1474—76 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 231).

**Bertaccha, Francesco**, Musiker an S. Petronio und an der städtischen Kapelle zu Bologna um 1639 (Gaspari 3, 66. Nach Fantuzzi soll er Kapellmeister gewesen sein).

**Bertacchini, Giambattista**, aus Carpi (Modena), lebte in der Mitte des 17. Jhs., wahrscheinlich in Rom als Gitarrist und Mandolinist, wie Valdrighi in Nr. 6 p. 4 seiner Musurgiana (Modena 1881 Vin-

cenzi e nipoti) berichtet. Er starb um 1654 in Rom.

**Bertacchini, Pietro**, geb. um 1641 zu Carpi, lebte noch 1694. Anfänglich Sänger in Carpi, dann beim Herzoge von Modena u. anderen italienischen Fürsten; zeichnete sich auch als Lautenspieler (Tiorbist, Arciliutist) aus. Eine ausführliche auf Dokumente gestützte Biogr. giebt Valdrighi in Musurgiana Nr. 6, Modena 1881 Vincenz e Nipoti. 8<sup>o</sup>. Dort heisst es auch, dass er schliesslich Färber (tintore) wurde.

**Bertagnoli, Gregorio**, Alumne des Gymnasiums zu Verona. Im Samlwk. 1618b 2 dreist. Motetten mit Bc. (Eitner 1.)

**Bertali** (Berthali), **Autonio**, geb. um 1605 zu Verona, gest. im April 1669 zu Wien. Hatte sich zum Violinisten ausgebildet, trat am 1. April 1637 als Instrumentist in die Hofkapelle in Wien u. wurde am 1. Okt. 1649 zum Kapellmeister mit 1200 Gld. Gehalt erwählt, nachdem er sich als tüchtiger Komponist bei Hofe beliebt gemacht hatte. 1652 wurde er mit einem Auftrage nach Dresden gesandt (s. Staatsarchiv). 1653 liefs der Kaiser auf dem Reichstage zu Regensburg dessen Oper „L'Inganno d'amore“ aufführen. (Köchel 1. Fétis.)

Einige Messen bewahrt man im Ms. in Kremsmünster auf.

Ms. 1640. 1642. *B. B.* 1 Missa, 3 Motetten f. Chor u. Instrum. in Stb.

— Ms. 17593 fol. 35: Adoramus 4 voc. c. V. et Org.

— Ms. 8570, Bl. 20: O Jesu redemptor 6 voc. c. 2 V. 2 Violette. 2 Viole et Org. Ms. *B. Upsala*: 4 Motetten f. Chor u. Instr.

Ms. *B. M.*: Laudate Dnum. 4 voc. c. 2 V. et Org. 7 Stb.

Mss. Straßburg in St. Thomas: 1. Surge fidelis anima, 3 v. et instr. 2. Terra triumphans jubila 4 v. c. 2 V. B. et Org.

3. Venite gentes 4 vocib. concert, c. choro,  
3 Violette, 3 Violon et org.

Oratorio: Maria Magdalena, 1663. Text  
von Draghi. Ms. 18610. P. [Hofb. Wien.

Oratorio sacro (ohne Titel) 1663. Ms.  
P. [Hofb. Wien.

Oratorio: La strage degl' Innocenti, a  
5 voci. 1665. Ms. 18695. P. [Hofb. Wien.

Teti. Fav. dramma. 1652 (in Mantua)  
1656 in Wien. Komponist: Ant. Bartolli  
gez. Ms. P. u. Textbuch. [Hofb. Wien.

Gli Amori di Apollo con Clizia. Festa  
teatrale. 1660. Text: Amalteo. Ms. P.  
[Hofb. Wien.

Il Ciro crescente, Divertissem. in 3 In-  
termezzi. Text: Amalteo. 1661. Ms. 16038.  
P. [Hofb. Wien.

1 Operetta ohne Titel. 1 Prolog u.  
23 Scenen. 1664. Ms. 16861 P. [Hofb.  
Wien. — Ms. 18885 eine Oper von 8 Scenen  
1660, Text: Amalteo.

L'Alcindo. Opera. 1665. Ms. 16551. P [ib.

La Contesa dell'aria, e dello Aqua.  
Festa a Cavallo con Mus. 1667. Ms. P. [ib.

Alle übrigen im Köchel 2 aufgeführten  
Werke scheinen verloren gegangen zu sein.

1 Motette zu 3 St. im Saulwk. 1654  
(Eitner 1).

Dixit daus., 4 voc. c. 2 V. Ms. Stb.  
[Darmstadt.

Das Textbuch zu L'inganno d'amore. —  
Von Liebs Betrug, gedicht. von Bened.  
Ferrari und 1653 in Regensburg gedr.,  
besafs 1892 Leo. Liepm.

### Verbesserungen und Nachträge.

S. 11 füge das Quellenwerk ein: Lajarte, siehe S. 18 unter Paris l'opéra.

S. 48 unter *Afranio* lies *Albonesi*, statt *Albani*.

S. 48 *Agazzari* letzte Zeile lies „Armonico intronato“.

S. 69 *Aichinger*, 1 Tonsatz in Joh. Dilliger's Exercitatio 1624a.

S. 89 *Tommaso Albinoni*. Die Hofb. Wien besitzt im Ms. 17730: Il nome glorioso in  
terra, Serenata 4/11 1724. P. — Ms. 17739: Il nascimento dell'Aurora, Festa  
pastorale. P. — Ms. 18693: La Statira in 3 atti, Roma 1726. P.

S. 96, 2. Sp. Z. 11: 2 it. Cantaten, soll 2 italien. Cant. heißen.

S. 108 *Alexander Florentinus* ist jedenfalls derselbe wie *Alexandry, Florian* (Floren-  
tinus).

S. 158 *Anibale Bolognese*. Die im Baseo vorhandene Canzone möchte ich nachträg-  
lich nur als ihm gewidmet bezeichnen.

S. 175 *Antonius Romanus*, im Ms. 213 der Bodleian Bibl. zu Oxford (s. Steiner's  
Dufay) fol. 23 v. der Gesg: „De sitamo con fede“, 1stim.

S. 299 *Ant. Badius*, 1 Tonsatz in Joh. Dilliger's Exercitatio 1624a.

S. 327 *Adr. Bauchieri*, 1 Tonsatz in Joh. Dilliger's Tricinium 1623.

Nachträge und Verbesserungen nehme ich mit Dank entgegen und werde sie  
von Zeit zu Zeit an geeigneten Orte veröffentlichen.











WJ555 WJ555  
3 5002 00339 6889  
Enter Price  
Strength Through the Quality



